VERZEICHNIS DER HAFTSTÄTTEN UNTER DEM REICHSFÜHRER-SS

REPERTOIRE DES LIEUX DE DETENTION SOUS LE REICHSFÜHRER-SS

REGISTER OF PLACES OF DETENTION UNDER THE REICHSFÜHRER-SS

(1933 - 1945)

Service International de Recherches
International Tracing Service
Internationaler Suchdienst

Arolsen

ITS
Internationaler Suchdienst
Bibliothek 171 URH 85

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES
Centre de documentation de la persécution nationale-socialiste

INTERNATIONAL TRACING SERVICE
Documentation Centre of the National Socialist Persecution

INTERNATIONALER SUCHDIENST
Dokumentationszentrum der nationalsozialistischen Verfolgung

VERZEICHNIS DER HAFTSTÄTTEN UNTER DEM REICHSFÜHRER-SS

(1933 - 1945)

Konzentrationslager und deren Außenkommandos
sowie andere Haftstätten unter dem Reichsführer-SS
in Deutschland und deutsch besetzten Gebieten

Arolsen, November 1977

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
- Vorwort	V
- Schema der Unterstellung der verschiedenen Kategorien von Haftstätten unter den RF-SS	IX
- Erläuterungen der Haftstättenkategorien	XIII
- Konzentrationslager der Vorkriegszeit (1933-1939)	XV
- Konzentrationslager, die dem Inspekteur der KL und ab 16.3.1942 dem SS-WVHA/Amtsgruppe D unterstanden	XIX
- Konzentrationslager, die nicht dem Inspekteur der KL und ab 16.3.1942 dem SS-WVHA/Amtsgruppe D unterstanden	XXIX
- Kommandos, für die nicht geklärt werden konnte, welchem Konzentrationslager sie unterstanden	XXXI
- Lager für ungarische Juden in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944-1945)	XXXIII
- Ghettos	XXXVII
- Ghetto Litzmannstadt	XLI
- Ghetto Theresienstadt	XLIX
- Zwangsarbeitslager für Juden	LVII
- Polizeihaftlager unter den Befehlshabern der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes in den besetzten Gebieten	LXIX
- Vernichtungslager	LXXIII
- Arbeitserziehungslager	LXXVII
- Erziehungslager bei Firmen	LXXXV
- SS-Sonderlager Hinzert	LXXXVII
- Sicherungslager Schirmeck-Vorbruck	XCIII
- Jugendschutzlager	XCVII
- Die Strafgefangenenlager im Emsland	CIII
- Hinweise zur Benutzung des Verzeichnisses	CIX
- Verzeichnis der Haftstätten nach Kategorien	
- KL der Vorkriegszeit (1933-1939)	1
- KL Arbeitsdorf	11
- KL Auschwitz	12
- KL Bergen-Belsen	28
- KL Buchenwald	29
- KL Dachau	64
- KL Flossenbürg	100
- KL Groß-Rosen	124
- KL Herzogenbusch	154
- KL Kauen	158
- KL Klooga	163
- KL Krakau Plaszow	165
- KL Lublin	167
- KL Mauthausen	172
- KL Mittelbau	191

Seite

- KL Natzweiler 199
- KL Neuengamme 213
- KL Niederhagen in Wewelsburg 232
- KL Ravensbrück 233
- KL Riga 247
- KL Sachsenhausen 256
- KL Stutthof 272
- KL Vaivara 299
- KL Warschau 304
- I. SS-Baubrigade 305
- II. SS-Baubrigade (und Eisenbahnkommando) 307
- III. SS-Baubrigade 309
- IV. SS-Baubrigade 313
- V. SS-Baubrigade-West 314
- IX. SS-Baubrigade (und Eisenbahnkommando) 317
- 1. SS-Eisenbahnbaubrigade/6. Eisenbahnbaubrigade 318
- 2. SS-Eisenbahnbaubrigade/7. Eisenbahnbaubrigade 320
- 3. SS-Eisenbahnbaubrigade 321
- 8. SS-Eisenbahnbaubrigade 322
- 10. SS-Eisenbahnbaubrigade 324
- 11. SS-Eisenbahnbaubrigade 325
- 12. SS-Eisenbahnbaubrigade 326
- 13. SS-Eisenbahnbaubrigade 328

Seite

- Lager für ungarische Juden in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944-1945) 329
- Zwangsarbeitslager für Juden im Reichsgebiet und in den angegliederten und verwaltungsmäßig eingegliederten Gebieten
  - im Reichsgebiet 381
  - im Gebiet Bialystok unter Verwaltung der Provinz Ostpreußen 1941-1944 389
  - im Reichsgau Danzig-Westpreußen 1939-1945 391
  - im Reichsgau Oberdonau 1938-1945 392
  - in Schlesien 393
  - im Reichsgau Sudetenland 1938-1945 439
  - im Reichsgau Wartheland 1939-1945 443
- Zwangsarbeitslager für Juden im Generalgouvernement 1939-1945 487
- Zwangsarbeitslager für Juden im Reichskommissariat Ostland 1941-1944
  - im Generalbezirk Estland 605
  - im Generalbezirk Lettland 608
  - im Generalbezirk Litauen 610
  - im Generalbezirk Weißruthenien 619
- Zwangsarbeitslager für Juden im Reichskommissariat Ukraine 1941-1944 625
- Polizeihaftlager unter den BdS
  - in Belgien 628
  - in Dänemark 629
  - in Frankreich 630
  - in Griechenland 633
  - in Italien 634
  - in Jugoslawien 636
  - in Luxemburg 643
  - in den Niederlanden 644
  - in Norwegen 646
  - in der Tschechoslowakei 650

	Seite
- Vernichtungslager	651
- Arbeitserziehungslager	653
- Erziehungslager bei Firmen	687
- SS-Sonderlager Hinzert	710
- Sicherungslager Schirmeck-Vorbruck	715
- Jugendschutzlager	717
- Strafgefangenenlager im Emsland	720
- Abkürzungen	731
- Erläuterungen zum alphabetischen Register	737
- Alphabetisches Register	742

VORWORT

Der Internationale Suchdienst veröffentlichte in den Jahren 1949 bis 1951 seinen mehrbändigen "Catalogue of Camps and Prisons in Germany and German occupied Territories". Der erste Band erschien 1949, der zweite 1950 und eine Ergänzung 1951. Es handelte sich um ein umfassendes Verzeichnis, das alle Kategorien von Haftstätten, die während des Zweiten Weltkrieges bestanden haben, enthielt. Aber der ständige Erwerb neuer Dokumente machte es erforderlich, diesen Katalog auf den neuesten Stand zu bringen.

In 1963 sollte die Revision des Kataloges in Angriff genommen werden. Gerade zu diesem Zeitpunkt erkundigte sich das Bundesministerium der Finanzen beim Internationalen Suchdienst nach den Möglichkeiten, die Kriterien für die Anerkennung einer Haftstätte als Konzentrationslager festzustellen. Diese Anfrage geschah im Zusammenhang mit den Vorarbeiten zur Fassung des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Bundesentschädigungsgesetzes vom 14.9.1965, welches besagt, daß die Bundesregierung ermächtigt ist, durch Rechtsverordnung zu bestimmen, welche Haftstätten als Konzentrationslager anzusehen sind. Dies betrifft insbesondere die Haftstätten, die dem SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt (SS-WVHA)/Amtsgruppe D unterstanden.

Der Internationale Suchdienst schlug dem Bundesministerium der Finanzen die Aufstellung einer Liste der Konzentrationslager und deren Kommandos vor. In Übereinstimmung mit dem Gesetzestext wurde eine Liste der Haftstätten, die dem SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt/Amtsgruppe D unterstanden, aufgestellt. Diese Liste umfaßt sowohl die Haftstätten im Deutschen Reich als auch die in den besetzten Gebieten.

Der Internationale Suchdienst hielt es jedoch für erforderlich, auch die anderen Kategorien von Haftstätten unter dem Reichsführer-SS Himmler sowie wegen ihres besonderen Charakters die Strafgefangenenlager im Emsland zu erfassen. Aufgrund dessen wurde das "Vorläufige Verzeichnis der Konzentrationslager und deren Außenkommandos sowie anderer Haftstätten unter dem Reichsführer-SS in Deutschland und deutsch besetzten Gebieten (1933-1945)" aufgestellt. Dieses sollte in erster Linie den Opfern der Verfolgung zur Beschleunigung ihrer Wiedergutmachungsverfahren dienen.

Bei der Veröffentlichung dieses Vorläufigen Verzeichnisses war sich der Internationale Suchdienst bewußt, welche Lücken es aufweist und von der Notwendigkeit überzeugt, es durch eine Ergänzung nicht nur für einige Lager, sondern für alle Kategorien von Haftstätten zu vervollständigen. Aus diesem Grunde wurde absichtlich die Bezeichnung "Vorläufiges Verzeichnis" verwendet. Tatsächlich ist nur die Dokumentation, die der Internationale Suchdienst besaß, ausgewertet worden. Aber man war davon überzeugt, daß verschiedene andere Archive über umfangreiche Dokumente verfügen, die eine spätere Vervollständigung dieses "Vorläufigen Verzeichnisses" erlauben würden.

Der Internationale Suchdienst hatte darauf aufmerksam gemacht, daß dieses Verzeichnis aufgrund einer lükkenhaften Dokumentation erstellt wurde und gehofft, daß interessierte Leser es nicht versäumen würden, ihn auf das Vorhandensein von unbekannten Dokumenten hinzuweisen oder ihm Angaben über das Auffinden neuer Dokumente zu machen. Die Reaktion war nicht so wie man erwartet hatte. Nur selten kamen Meldungen.

Zur Vervollständigung seines Archivs hat der Internationale Suchdienst seine Bemühungen verstärkt und mit Erfolg eine umfangreiche Dokumentation erworben, die in den jährlichen Tätigkeitsberichten aufgeführt ist. Die Auswertung war sehr lohnend und hat ermöglicht, neue Haftstätten sowie Informationen von großer Wichtigkeit über zahlreiche Lager zu entdecken. So konnte die Existenz von 7 weiteren Konzentrationslagern der Vorkriegszeit (1933-1939) sowie 77 Außenkommandos und 9 Unterkommandos von Konzentrationslagern der Kriegszeit neu nachgewiesen werden. Außer diesen neu erfaßten Haftstätten muß man noch die Lager erwähnen, von deren Existenz der Internationale Suchdienst zwar wußte, für die aber die Feststellung gemacht werden konnte, daß dort sowohl Frauen als auch Männer inhaftiert waren. Es handelt sich um 5 Konzentrationslager der Vorkriegszeit und um 14 Außenkommandos von Konzentrationslagern der Kriegszeit für Männer, in denen auch Frauen inhaftiert waren, sowie um 10 Außenkommandos für Frauen, in denen ebenfalls männliche Häftlinge waren.

Darüber hinaus haben Informationen von großer Wichtigkeit - wie Daten der Eröffnung oder der ersten Erwähnung einer Haftstätte und Daten der Schließung oder letzten Erwähnung, Evakuierung, Befreiung oder Besetzung - ermöglicht, die Angaben über 10 Konzentrationslager der Vorkriegszeit und mehr als 600 Außenkommandos und Unterkommandos von Konzentrationslagern der Kriegszeit zu ändern. Änderungen von geringfügiger Bedeutung, wie Arbeitgeber, Art der Arbeit, Unterbringung der Häftlinge sowie sonstige Bemerkungen, konnten für mehr als 100 Außenkommandos und Unterkommandos von Konzentrationslagern der Kriegszeit eingefügt werden.

Für Haftstätten anderer Kategorien konnten Angaben gleicher Art ermittelt werden. Infolgedessen hat sich die Zahl der bekannten Lager für ungarische Juden in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien gegenüber dem Jahr 1969 von 38 auf 223 erhöht; von den Zwangsarbeitslagern für Juden waren 769 erfaßt, jetzt sind es 941; die Zahl der Polizeihaftlager in den besetzten Gebieten ist von 53 auf 64 gestiegen; Arbeitserziehungslager waren vorher 94, jetzt 124 bekannt; für das SS-Sonderlager Hinzert ist die Zahl der Außenkommandos und der ihm unterstehenden Polizeihaftlager von 19 auf 22 gestiegen, die der Jugendschutzlager mit ihren Außenkommandos von 5 auf 8 und die der Strafgefangenenlager im Emsland von 30 auf 36. Kommandos der Ghettos Theresienstadt und Litzmannstadt waren dem Internationalen Suchdienst im Jahr 1969 nicht bekannt. Heute kennt er 9 Kommandos von Theresienstadt und 1 Kommando von Litzmannstadt.

Neu aufgenommen werden konnten die Erziehungslager bei Firmen. Für diese Haftstättenkategorie waren bisher zu wenig Unterlagen vorhanden. Jetzt kann die Existenz von 105 derartigen Lagern nachgewiesen werden.

Diese 525 Lager ergeben zusammen mit den 93 neuen Konzentrationslagern und deren Kommandos insgesamt 618 neu erfaßte Haftstätten.

Die systematische Auswertung der während der letzten Jahre neu erworbenen Unterlagen ermöglichte auch die Vervollständigung der Erläuterungen der Haftstättenkategorien durch zusätzliche Informationen, genauere Angaben und Ergänzungen.

Aufgrund dieser zahlreichen Änderungen wurde von der Veröffentlichung eines zweiten Bandes zum Vorläufigen Verzeichnis abgesehen - dessen Handhabung sehr schwierig wäre - und stattdessen beschlossen, eine überarbeitete Neuauflage zu erstellen.

Trotz des umfangreichen Erwerbs von neuen Dokumenten im Laufe der vergangenen Jahre, kann auch das vorliegende Verzeichnis keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Es ist durchaus möglich, daß in Zukunft in verschiedenen Staaten noch Dokumente über die Verfolgung während der nationalsozialistischen Zeit aufgefunden werden.

Es ist hervorzuheben, daß der Internationale Suchdienst im Rahmen des Dokumentenerwerbs von zahlreichen Archiven, Dienststellen, Behörden, Institutionen und Organisationen sowie durch Privatpersonen unterstützt wurde, indem diese das angeführte Material zur Verfügung stellten.

Der Internationale Suchdienst betrachtet es als seine Pflicht, all denen, die ihm bei der Sammlung der Dokumente, zum Teil jahrelang und wiederholte Male, so wertvolle Hilfe geleistet haben, an dieser Stelle besonders zu danken.

Diese großzügigen Spender mögen es als ein Zeichen unserer tiefen Dankbarkeit annehmen, daß ihr Name in dem vorgelegten Verzeichnis erscheint:

- Amicale Internationale de Neuengamme, Hamburg
- Amt der niederösterreichischen Landesregierung -Landesamtsdirektion-, Wien
- Arbeits- und Sozialbehörde, Hamburg
- Berlin Document Center, Berlin
- Bezirksvorsteher des 20. Bezirks der Stadt Wien, Wien
- British Embassy, Bonn
- Bundesarchiv, Koblenz
- Bundesministerium der Finanzen, Bonn
- Bundespolizeikommissariat, St. Pölten
- Centre de Documentation Juive Contemporaine, Paris
- Centro di Documentazione Ebraica Contemporanea, Milano
- Comité d'Histoire de la Deuxième Guerre Mondiale, Paris
- Comité International des Camps, Wien
- Compensation Treuhand GmbH, Frankfurt/Main
- Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Wien
- Forschungsstelle für die Geschichte des Nationalsozialismus, Hamburg
- Główna Komisja Badania Zbrodni Hitlerowskich w Polsce, Warszawa
- Hessisches Hauptstaatsarchiv, Wiesbaden
- Hoofdbestuur van het Nederlandsche Roode Kruis, 's-Gravenhage
- Institut für Zeitgeschichte, München
- Institut za Savremenu Istoriju, Beograd
- Internationale Lagergemeinschaft des KL Neuengamme, Hamburg
- Justizvollzugsanstalt Karlsruhe, Zweiganstalt Kislau
- Justizvollzugsanstalt Lingen I
- KZ-Museum Dachau, Dachau
- Landeswohlfahrtsverband Hessen - Jugendheim Fuldatal -, Guxhagen
- Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster
- Ministère de la Santé Publique et de la Famille, Bruxelles
- Ministère des Anciens Combattants et Victimes de Guerre, Paris
- Ministère d'Etat - Commissariat à la Résistance, Luxembourg
- Niedersächsisches Hauptstaatsarchiv, Hannover

- Oberlandesgericht, Stuttgart
- Państwowe Muzeum w Oświęcimiu, Oświęcim-Brzezinka
- Památník Terezín, Terezín
- Riksarkivet, Oslo
- Rijksinstituut voor Oorlogsdocumentatie, Amsterdam
- Savez Jevrejskih Opstina Jugoslavije, Beograd
- Senator für Arbeit -Landesamt für Wiedergutmachung-, Bremen
- Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht, Hamburg
- Stadtarchiv, Mannheim
- Svaz Protifasistickych Bojovniku, Sekretariat Ustredniho Vyboru, Praha
- United Restitution Organization, Central Office, Frankfurt/Main
- Yad Vashem Martyrs' and Heroes' Remembrance Authority, Jerusalem
- Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen, Ludwigsburg

- ferner die Bezirkshauptmannschaften, Städte, Märkte und Gemeinden:
Altenmarkt a.d.Triesting, Altlichtenwarth, Amaliendorf-Aalfang, Amstetten, Bad Vöslau, Bärnkopf, Bernhardsthal, Bockfliess, Brand-Nagelberg, Ebergassing, Ebreichsdorf, Flossenbürg, Gaming, Gemünd, Gmünd, Göstling, Gramatneusiedl, Groß-Enzersdorf, Groß-Harras, Großpertholz, Groß-Siegharts, Guntersdorf, Guntramsdorf, Hardegg, Hausbrunn, Heidenreichstein, Hennersdorf, Herzogenburg, Himberg, Hohenau a.d. March, Hollabrunn, Kautzen, Klein Meiseldorf, Klosterneuburg, Krems a.d. Donau, Laxenburg, Meppen, Neudörfl, Neulengbach, Neunkirchen, Neusiedl am See, Palterndorf-Dobermannsdorf, Pottendorf, Pulkau, Retzbach, Rossatz i.d. Wachau, Schönbühel-Aggsbach, Schrems, Schwechat, Sonntagsberg, Spitz a.d. Donau, St. Aegyd, Stetteldorf, St. Valentin, Ternitz, Traiskirchen, Ulrichskirchen, Untersiebenbrunn, Vöstenhof, Waidhofen, Weitra, Wiener Neustadt, Wolfsgraben, Wullershof, Wulzeshofen, Zelking-Matzleinsdorf

- sowie Fräulein Marie-Céline de DORLODOT, Leiterin der Belgischen Verbindungsmission beim ITS

- und die Herren:
Paul CERF aus Luxemburg, Assistant du Porte Parole, Commission des Communautés Européennes, Bruxelles; Pierre FASSINA, Directeur interdépartemental und Leiter der Französischen Verbindungsmission beim ITS; Adam GRZASKI, Warszawa; Rechtsanwalt Dr. Robert M.W. KEMPNER, Frankfurt/Main; Doc. dr hab. Alfred KONIECZNY, Wroclaw; Johannes MEISTER, Michelfeld-Kiesberg; Roman OLSZYNA, Klub ZBoWID, Warszawa; Rechtsanwalt H. ORMOND, Frankfurt/Main; Oberlandesgerichtsrat WERNER, Stuttgart.

Nicht unerwähnt bleiben darf der Einsatz derjenigen Mitarbeiter des Internationalen Suchdienstes, die zur Erstellung dieses Verzeichnisses in jahrelanger, mühevoller Kleinarbeit Nachforschungen angestellt und Einzelheiten mosaikartig zusammengetragen haben. Dank gilt allen Beteiligten an dieser umfangreichen Arbeit, vor allem Herrn Alfred Opitz, Leiter der Archive, Herrn Karlheinz Greulich, Leiter der Historischen Abteilung, sowie den Sachbearbeitern dieser Abteilung, insbesondere Frau Eva-Maria Koch und Herrn Walter Jeck, deren fundiertes Wissen und Kenntnis der Materie für das Zustandekommen dieses Verzeichnisses von ausschlaggebender Bedeutung waren.

Dieses Verzeichnis möge ein Beitrag zur Erforschung der geschichtlichen Wahrheit sein. Es steht allen Historikern und allen Wissenschaftlern zur Verfügung, die sich mit dem heiklen Problem befassen, um besser den Wert und den Zerfall der Dinge zu erkennen, die die menschliche Freiheit gewährleisten.

A. de Cocatrix
Direktor des ITS

Schema der Unterstellung der verschiedenen

Kategorien von Haftstätten unter den Reichsführer-SS

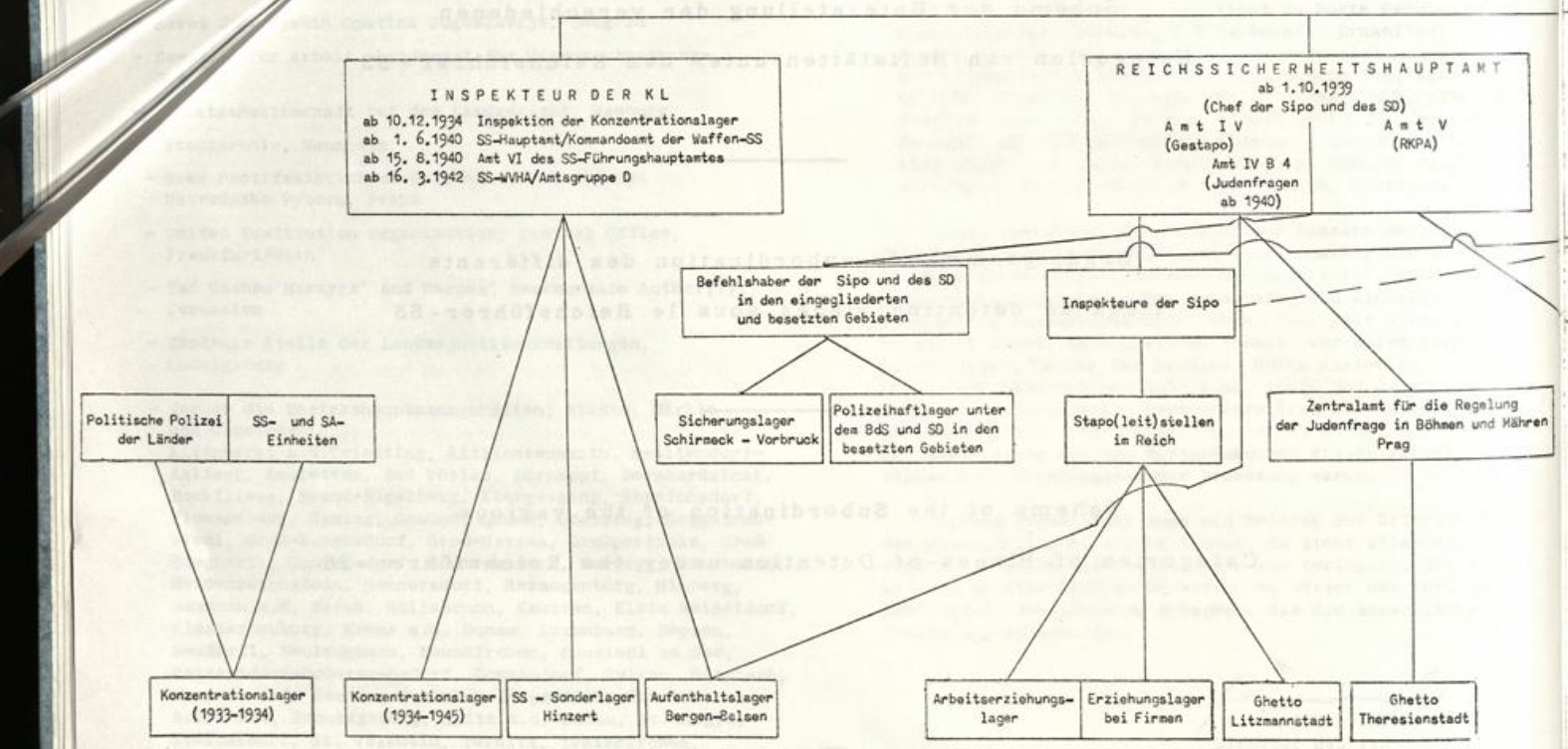
Organigramme de subordination des différents

lieux de détention placés sous le Reichsführer-SS

Scheme of the Subordination of the various

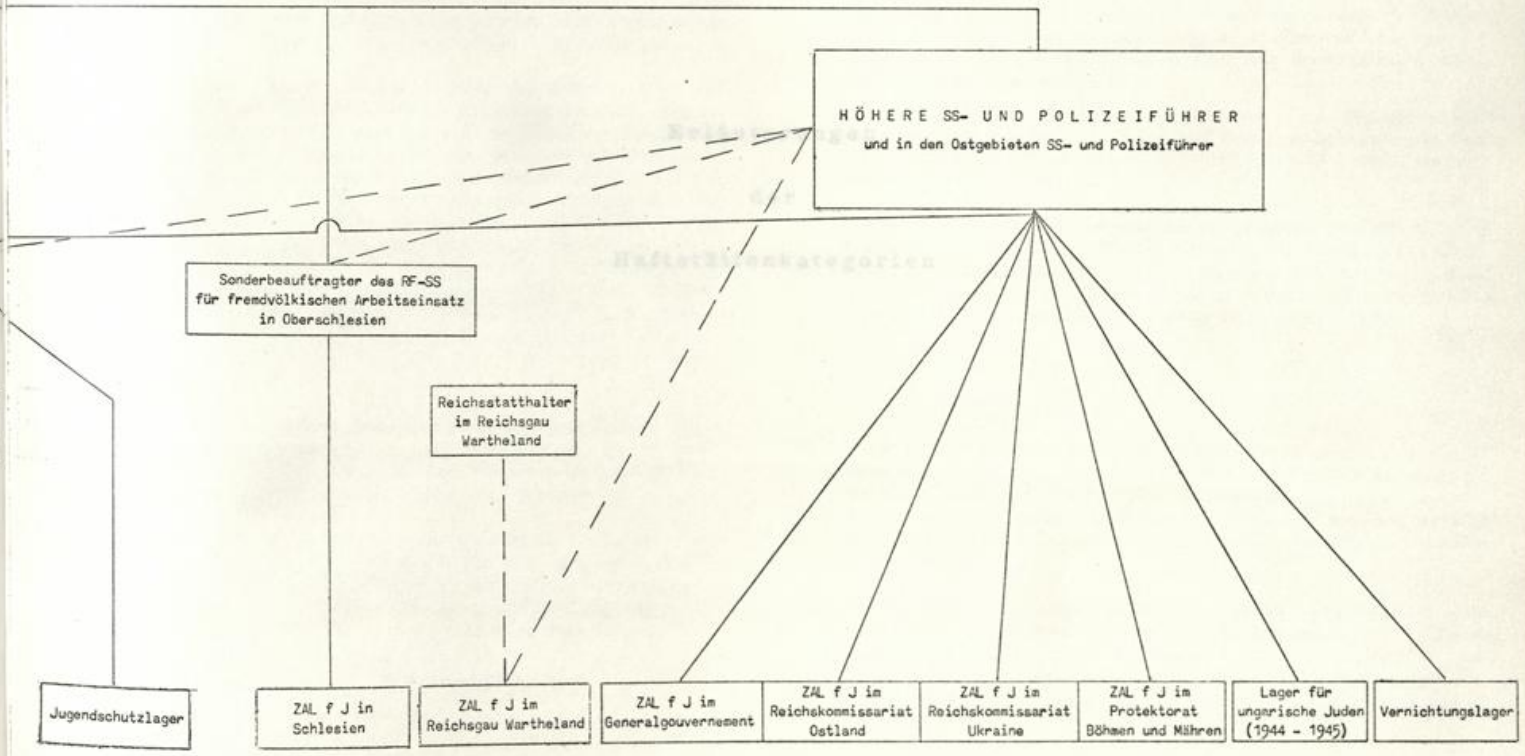
Categories of Places of Detention under the Reichsführer-SS

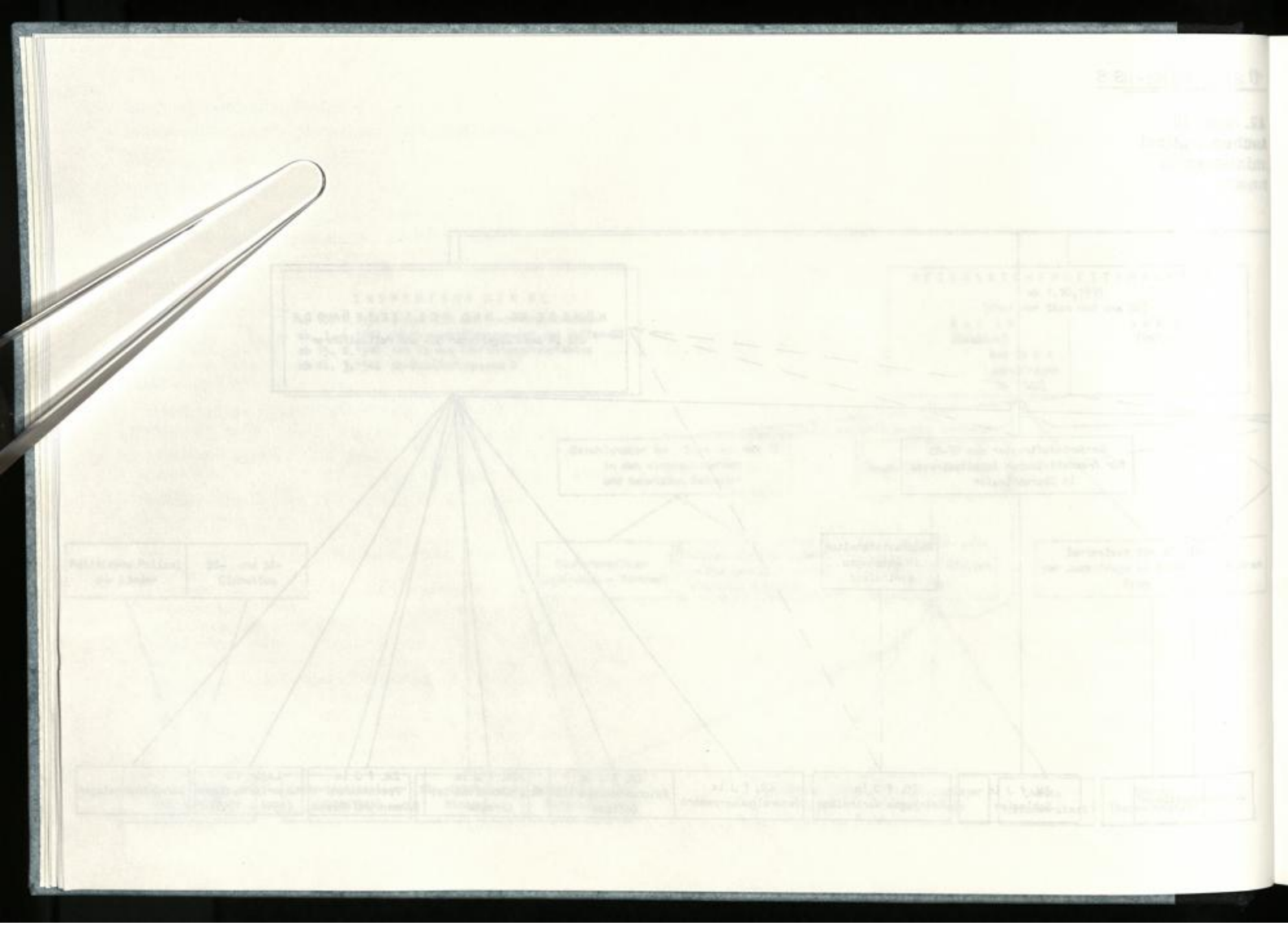
und ab
Chef der Deu
im Reichs
des I



ÜHRER - SS

17. 6. 1936
tschen Polizei
ministerium
nnern





Erläuterungen

der

Haftstättenkategorien

Entstehung

Unmittelbar nach dem 30. Januar 1933, an dem die Nationalsozialisten an die Macht kamen (in der Terminologie auch als "Machtergreifung" bezeichnet) setzten in großem Umfang die Verhaftungen politischer Gegner ein. Die ersten Verhaftungswellen waren gegen kommunistische und sozialdemokratische Parteiführer, Abgeordnete und Funktionäre, aber auch gegen andere dem nationalsozialistischen Regime unliebsame Kreise gerichtet. In den Konzentrationslagern der Vorkriegszeit waren nur relativ wenige weibliche Häftlinge.

Bereits die "Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes" vom 4.2.1933 (veröffentlicht im Reichsgesetzblatt Teil I, Jahrgang 1933, Nr. 8) ließ laut § 22 eine Polizeihaft "im Interesse der öffentlichen Sicherheit" bis zu drei Monaten zu. Wenn auch der Absatz 3 des Paragraphen die Beschwerde gegen die Anordnung der polizeilichen Haft auf dem Dienstweg gestattete und laut Absatz 4 desselben Paragraphen der Amtsrichter des Bezirks auf Antrag des Verhafteten zu entscheiden hatte, ob dringender Tatverdacht vorliege und im Verneinungsfall die polizeiliche Haft aufzuheben sei, wurde die Möglichkeit eines Einspruches bereits mit dem Erlaß des Preußischen Gesetzes über die Geheime Staatspolizei vom 10.2.1936 (Reichs- und Preussisches Verwaltungsblatt, Band 56, Seite 577) klar ausgeschaltet. Darin wurde bestimmt, daß Verfügungen und Angelegenheiten der Geheimen Staatspolizei nicht der Nachprüfung durch Verwaltungsgerichte unterlägen.

Daß aber dennoch die Anordnung der Schutzhaft auch weiterhin auf die bereits erwähnte Verordnung vom 4.2.1933 gestützt wurde, geht aus einem Schreiben des Chefs der Sicherheitspolizei, Berlin vom 26.2.1937 (S V 1 Nr. 201/37) hervor, in dem unter anderem ausgeführt wird:

...

"Ich ersuche, in Zukunft von der Möglichkeit der Anordnung der polizeilichen Haft nach § 22 Abs. 4 der Verordnung vom 4. 2. 1933 keinen Gebrauch zu machen, um zu vermeiden, dass eine richterliche Nachprüfung polizeilicher Massnahmen notwendig wird.

Die Anordnung der Polizeihaft nach § 22 der Verordnung vom 4. 2. 1933 ist überflüssig, da in allen diesen Fällen die Möglichkeit der Anordnung der Schutzhaft gegeben ist.

gez. Heydrich."

Erst der Erlaß der "Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat" vom 28.2.1933 (veröffentlicht im Reichsgesetzblatt Teil I, Jahrgang 1933, Nr. 17) setzte die Grundrechte außer Kraft und ließ "Beschränkungen der persönlichen Freiheit, des Rechts der freien Meinungsäußerung, einschließlich der Pressefreiheit, des Vereins- und Versammlungsrechts, Eingriffe in das Brief-, Post-, Telegraphen- und Fernsprechgeheimnis, Anordnungen von Haussuchungen und von Beschlagnahmen sowie Beschränkungen des Eigentums" zu und bot damit eine gültige Rechtsgrundlage zur Verhängung der Schutzhaft, derer man sich in der Folgezeit bis Kriegsende bediente.

Die ersten Verhaftungsaktionen betrafen politische Gegner. Nichtpolitische Häftlinge wurden erst ab Herbst 1933 in geringem Umfang eingewiesen. (Als erste wurden am 17. bzw. 21.11.1933 100 Insassen des Arbeitshauses Rebdorf zum KL Dachau überstellt.)

Neben den staatlichen Lagern bestanden insbesondere im Jahre 1933 bis Anfang 1934 noch in großem Umfang Konzentrationslager, die von örtlichen Stellen eingerichtet wurden und die für meist örtlich bekannte Gegner des nationalsozialistischen Systems als Haftstätten dienten. In den häufigsten Fällen waren die Insassen hier noch größerer Willkür unterworfen als in den staatlichen Lagern.

Unterbringung

In der Anfangszeit wurden zur Unterbringung der Häftlinge Haftanstalten der Justiz benutzt. Die hohe Zahl der Schutzhaftgefangenen, die allein in Preußen in den Monaten März/April 1933 über 25.000 betragen haben soll, machte die Unterbringung in diesen Anstalten unmöglich. So entstanden auf Anordnung der Innenministerien und deren nachgeordneten Stellen bereits im März 1933 die ersten Konzentrationslager.

Die Unterbringung erfolgte zum Teil in unbenutzten Fabrikgebäuden, beispielsweise in Dachau oder Kemna, Gemeinde Wuppertal-Barmen oder, wie in Fuhlsbüttel, Hansestadt Hamburg, in einem leerstehenden Teil des dortigen Gefängnisses. Aber auch Arbeitshäuser und ähnliche Einrichtungen dienten zur Unterbringung der Häftlinge, so in Brauweiler bei Köln, Breitenau bei Kassel oder Benninghausen bei Soest.

Bewachung

In den meisten dieser Konzentrationslager erfolgte die Bewachung durch Angehörige der SA. In den Lagern Dachau und Columbia Haus (Berlin) dagegen stellte die SS von Anfang an die Wachmannschaften. Größtenteils handelte es sich um sogenannte "alte Kämpfer", das heißt um langjährige Mitglieder der SA oder SS, die arbeitslos waren, und denen auf diese Weise eine Anstellung verschafft werden sollte. Die Rekrutierung der Wachmannschaften aus den vorerwähnten Kreisen erklärt hinreichend die Ausschreitungen und Mißstände in den Lagern.

Als Ausnahmen können das KL Fuhlsbüttel angesehen werden, dessen Wachmannschaften bis Sommer 1933 durch Angehörige des regulären Strafvollzuges gestellt wurden sowie das Lager Wittmoor bei Hamburg, in dem der offensichtliche Versuch einer politischen Schulung und Umerziehung zu erkennen ist.

Neuorganisation beziehungsweise Vereinheitlichung der KL

Mit Erlaß des Preußischen Ministers des Innern vom 14.10.1933 (II G 1600) betreffend: "Vollstreckung der Schutzhaft" sollten Schutzhaftangelegenheiten - zumindest für Preußen - in geordnete Bahnen gelenkt werden. Hieraus läßt sich außerdem erkennen, daß die ursprünglich als Provisorium gedachte Einrichtung der Konzentrationslager bereits nach so kurzer Zeit des Bestehens als Dauerinstitution angesehen wurde. In dem Erlaß wurde unter anderem ausgeführt:

> "Im Nachgang zu meinem Runderlass vom 16.Juni 1933 -II G 1600/16.6.1933 - bestimme ich folgendes:
>
> 1. Personen, gegen die aus politischen Gründen nach Massgabe des § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 - RGBl. I S 83 - in Verbindung mit § 41 PVG. Polizeihaft verhängt ist, sind grundsätzlich in staatlichen Konzentrationslagern unterzubringen, sofern sie nicht wegen des Grundes ihrer Verhaftung der Polizeibehörde noch zu Ermittlungszwecken jederzeit zur Verfügung stehen müssen oder soweit nicht die Beschränkung ihrer persönlichen Freiheit nur für eine verhältnismässig kurze Zeit in Aussicht genommen ist. Ist hiernach die Ueberführung in ein staatliches Konzentrationslager nicht oder nicht sofort angängig, so sind die Schutzhäftlinge in staatlichen oder kommunalen Polizeigefängnissen in Gewahrsam zu halten. Eine anderweitige Verwahrung ist künftig nicht zulässig.
>
> 2. Staatliche Konzentrationsläger sind nur die Läger die von mir ausdrücklich als solche bestätigt worden sind. Zur Zeit sind als Konzentrationsläger anzusehen:
>
> a) Lager Papenburg Bez. Osnabrück,
> b) Lager Sonnenburg Bez. Frankfurt a.O.,
> c) Lager Lichtenburg Bez. Merseburg,
> d) Lager Brandenburg Bez. Potsdam.
>
> Bis auf weiteres sind ferner die für die Unterbringung politischer Häftlinge eingerichteten Abteilungen der Provinziallandesanstalt Brauweiler b./Köln und des Provinzialwerkhauses Moringen b/Hannover den aufgeführten staatlichen Konzentrationslägern insoweit gleichgestellt.
>
> Sonstige Einrichtungen zur Unterbringung politischer Schutzhäftlinge werden von mir als staatliche Konzentrationsläger nicht anerkannt; soweit sie noch bestehen, werden sie in Kürze, jedenfalls noch vor Ende ds.Js., aufgelöst. Eine Neuzuführung von Schutzhäftlingen in solche Einrichtungen ist daher verboten." ...

Unterstellung

Die hier anklingenden Bestrebungen zur Neuorganisation beziehungsweise Vereinheitlichung der Konzentrationslager fanden ihre Realisierung durch die am 10.12.1934 erfolgte Schaffung der "Inspektion der Konzentrationslager", der - mit einer einzigen uns bekannten Ausnahme des KL Kislau, das für die gesamte Dauer seines Bestehens dem Badischen Ministerium des Innern unterstanden hat - die zu diesem Zeitpunkt noch bestehenden Konzentrationslager unterstellt wurden. (Vergleiche auch Kapitel: "Konzentrationslager, die dem Inspekteur der KL und ab 16.3.1942 dem SS-WVHA/Amtsgruppe D unterstanden", Seiten XIX bis XXVII

Schließung

Ein Großteil der Lager hat nur kurze Zeit bestanden und wurde schon Ende 1933/Anfang 1934 geschlossen. Als letztes Lager vor dem Kriege wurde das KL Lichtenburg am 15.5.1939 für weibliche Häftlinge geschlossen, so daß bei Beginn des Krieges von den Lagern, die bereits 1933 bestanden haben, nur noch das KL Dachau weiter existiert hat.

Zahl der Lager

Anhand des beim ITS vorliegenden Dokumentenmaterials konnten bisher 37 frühe Konzentrationslager festgestellt werden sowie 4 Außenkommandos, die dem KL Sachsenburg unterstellt waren. Die Lager erscheinen auf den Seiten 1 bis 10.

Quellenlage

Die Quellenlage zu dem hier behandelten Komplex erweist sich als überaus unvollständig. Die fragmentarische Überlieferung erlaubt teilweise lediglich die Angabe der Existenz eines dieser Lager aus der Frühzeit und läßt die Frage nach dem Vorhandensein noch weiterer, bisher nicht bekannter Lager, aus dieser Epoche offen.
Seiten 1 bis 10

KONZENTRATIONSLAGER, DIE DEM INSPEKTEUR DER KL UND AB 16.3.1942 DEM SS - WVHA/AMTSGRUPPE D UNTERSTANDEN

Das nachfolgende Kapitel behandelt die wohl wesentlichste Kategorie von Haftstätten, nicht nur wegen ihres Umfangs, sondern auch hinsichtlich ihrer Bedeutung.

Wenn die Einführung zu diesem Kapitel relativ kurz ist, so liegt das daran, daß zum Komplex der Konzentrationslager bereits derart umfangreiche Fachliteratur existiert, die ein ausführliches Eingehen auf diese Gruppe von Haftstätten erübrigt. Andererseits würde eine detaillierte Darstellung den Rahmen der vorliegenden Veröffentlichung weit überschreiten, außerdem kann ein großer Teil der Fakten als allgemein bekannt vorausgesetzt werden, so daß eine Beschränkung auf das Wesentlichste angebracht und gerechtfertigt erscheint.

Entstehung

Schon vor Kriegsbeginn gab es Konzentrationslager und Außenkommandos, die auch nach 1939 weiterbestanden haben, und zwar: KL Buchenwald (seit 15.7.1937) sowie die Außenkommandos Berlstedt (am 15.11.1938 erstmals erwähnt) und Tonndorf (am 2.1.1939 erstmals erwähnt); KL Dachau (seit 22.3.1933, vorübergehend geschlossen vom 27.9.1939 - 18.2.1940) sowie die Außenkommandos München-Schwabing, Schwester Pia (am 19.1.1937 erstmals erwähnt), St. Gilgen (in 1938 erstmals erwähnt) und St. Wolfgang (seit Sommer 1938); KL Flossenbürg (seit 3.5.1938); KL Mauthausen (am 8.8.1938 erstmals erwähnt); KL Sachsenhausen/Kommando Neuengamme (seit September 1938, ab 4.6.1940 selbständiges KL); FKL Ravensbrück (seit 15.5.1939); KL Sachsenhausen (seit August 1936).

Neben Gegnern des Nationalsozialismus befanden sich vor Kriegsbeginn hauptsächlich asoziale/arbeitsscheue und kriminelle Häftlinge, sogenannte Berufsverbrecher oder Sicherungsverwahrte beziehungsweise Vorbeugungshäftlinge in den Konzentrationslagern, ferner Bibelforscher und Juden, die wegen "Rassenschande" verurteilt wurden. Bis zum Anschluß Österreichs im März 1938 wurden nur Deutsche, nach diesem Zeitpunkt auch Österreicher in die Konzentrationslager eingewiesen.

Bei Kriegsbeginn kamen Häftlinge hinzu, die sich gegen die Kriegswirtschaftsverordnung vergangen hatten, auch sogenannte "Wehrunwürdige" und bereits ab Mai 1939 Personen aus dem "Protektorat Böhmen und Mähren".

Im Laufe der Kriegsereignisse kamen nach und nach Widerstandleistende und Zivilpersonen aus allen besetzten Gebieten sowie Personen, die bei verschiedenen Aktionen, zum Beispiel "Nacht und Nebel", festgenommen wurden, als Schutzhäftlinge in die Konzentrationslager.

Verstärkte Einweisungen erfolgten im Rahmen der Endlösung der Judenfrage (Wannsee-Konferenz vom 20.1.1942), von denen außer den Juden des Generalgouvernements und des besetzten Rußlands auch die Juden der Baltischen Staaten, Belgiens, Dänemarks, Frankreichs, Italiens, Jugoslawiens, Luxemburgs, der Niederlande, Norwegens, der Slowakei und Ungarns betroffen waren. Ebenso wurde der größte Teil der Zigeuner in die Konzentrationslager eingewiesen.

Unterstellung der KL

Mit einer dem ITS bekannten Ausnahme des KL Kislau wurden die Konzentrationslager, die Ende 1934 noch bestanden, gemäß Verfügung des RF-SS vom 10.12.1934 der Inspektion der Konzentrationslager (IKL) unterstellt, die sämtliche Angelegenheiten der Konzentrationslager, abgesehen von der Führung von Etatsverhandlungen zu bearbeiten hatte. Diese Stelle wurde am 1.6.1940 in das SS-Hauptamt/Kommandoamt der Waffen-SS eingegliedert, das am 15.8.1940 in Amt VI des SS-Führungshauptamtes umgewandelt wurde.

Am 16.3.1942 wurde die Inspektion der Konzentrationslager als Amtsgruppe D dem kurz vorher neu geschaffenen SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt (SS-WVHA) unterstellt, wobei das SS-Führungshauptamt bezüglich der Bewachungsmannschaften (Ausbildung, militärische Vorschriften, Bewaffnung usw.) seine Zuständigkeit behielt.

Zahl der Lager

Jedes Konzentrationslager hatte ein bestimmtes geographisches Gebiet durch seine Außenkommandos mit Arbeitskräften zu versorgen, und zwar in erster Linie die in den jeweiligen Gebieten befindlichen SS-eigenen Betriebe.

Die den einzelnen KL zugewiesenen Gebiete entsprachen weder zivilen noch militärischen Bezirken; im Zuge der ständigen Erhöhung der Anzahl der Außenkommandos überschnitten sich diese Gebiete sogar.

Anhand seiner Unterlagen konnte der ITS bisher die Existenz von 23 Konzentrationslagern sowie 1.014 Außen- beziehungsweise Unterkommandos feststellen, die sich wie folgt auf das Reichsgebiet und die deutsch besetzten Gebiete verteilt haben:

	KL	Akdos	Ukdos	Total
Reichsgebiet				
Arbeitsdorf	1	--	--	1
Auschwitz (1)	1	38	--	39
Bergen-Belsen	1	--	--	1
Buchenwald	1	120	14	135
Dachau	1	160	9	170
Flossenbürg	1	87	5	93
Gross-Rosen	1	79	20	100
Mauthausen	1	43	13	57
Mittelbau	1	21	8	30
Natzweiler	1	42	7	50
Neuengamme	1	70	3	74
Niederhagen-Wewelsburg	1	--	--	1
Ravensbrück	1	42	--	43
Sachsenhausen	1	61	--	62
Stutthof	1	103	4	108
Generalgouvernement				
Krakau-Plaszow	1	4	--	5
Lublin (2)	1	9	1	11
Warschau	1	--	--	1
Übertrag	18	879	84	981
Übertrag	18	879	84	981
Generalbezirk Estland				
Klooga	1	3	--	4
Vaivara	1	10	--	11
Generalbezirk Lettland				
Riga	1	15	2	18
Generalbezirk Litauen				
Kauen	1	8	--	9
Besetzte Niederländische Gebiete				
Herzogenbusch	1	13	--	14
	23	928	86	1.037

(1) Das KL Auschwitz setzte sich aus den Lagern I, II und III zusammen, die jeweils einige Kilometer voneinander entfernt lagen, aber einer Kommandantur unterstanden. Im KL Au II (Birkenau) wurden einerseits Häftlinge zur Arbeit eingesetzt, andererseits fanden aber auch in den Jahren 1942 bis 1944 in den Gaskammern von Birkenau im Vergleich zu den anderen Vernichtungslagern die größten Vernichtungsaktionen statt (siehe Kapitel Vernichtungslager, Seite LXXIV)

(2) Lublin wurde Anfang Oktober 1941 als Kriegsgefangenenlager der Waffen-SS eröffnet. Schon Anfang November wurde das Lager der Inspektion der KL unterstellt. Die Kriegsgefangenen standen nicht unter dem Schutz der Genfer Konventionen, so daß auch ihre Namen nicht dem IKRK in Genf gemeldet wurden.

Am 16.2.1943 erfolgte die Umbenennung in "Konzentrationslager" (siehe Verzeichnis der Haftstätten nach Kategorien Seite 167)

Ab Herbst 1942 wurden im KL Lublin Vergasungen durchgeführt (siehe Kapitel Vernichtungslager). Die letzte Vergasung erfolgte nach nicht bestätigten Angaben Ende 1943.

Aufsicht und Bewachung

Die Aufsicht über die Lager oblag dem Inspekteur der Konzentrationslager, ab 16.3.1942 dem SS-WVHA/Amtsgruppe D.

Als erster "Inspekteur der Konzentrationslager und SS-Wachverbände" (SS-Totenkopfverbände) wurde SS-Oberführer und späterer SS-Gruppenführer Theodor Eicke - neben seiner Tätigkeit als Kommandant des KL Dachau, die er von Ende Juni 1933 bis 1935 ausübte - am 7.7.1934 ernannt.

Ihm waren in seinem Arbeitsgebiet außer der Aufsichtsführung über die Konzentrationslager auch die SS-Totenkopfverbände unterstellt, aus denen sich das Wach- und Aufsichtspersonal dieser Lager zusammensetzte.

Eicke legte schon in seiner Eigenschaft als Kommandant des KL Dachau die Grundzüge sowohl für die strenge Behandlung der Häftlinge als auch für die Organisation und Verwaltung der Konzentrationslager fest.

So wurden durch ihn die im KL Dachau unter dem ersten Lagerkommandanten (SS-Oberführer Wäckerle) festgelegten "Sonderbestimmungen für das "Sammellager Dachau" (vom Mai 1933 ?): Verhängung des Standrechts, Ausübung der Gerichtsbarkeit ausschliesslich durch den Kommandeur des Lagers; Aufzählung der zu verhängenden Strafen, einschliesslich der Todesstrafe; Einteilung der Gefangenen in drei Klassen je nach Führung und Vorleben" mit Wirkung vom 1.10.1933 erweitert und vervollständigt und unter dem Titel "Disziplinar u. Strafordnung für das Gefangenenlager" herausgegeben, die im Prinzip bis Kriegsende ihre Gültigkeit hatte, wie überhaupt das KL Dachau sozusagen als Musterlager für alle anderen Konzentrationslager angesehen wurde. Einen Beweis hierfür stellt auch die Tatsache dar, daß ein großer Teil des leitenden Lagerpersonals aller übrigen, später errichteten Lager durch die Schule des KL Dachau gegangen ist.

Einstufung der Konzentrationslager

Im Erlaß des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD vom 2.1.1941 (IV C 2 Allg. Nr. 4865/40 g) ist zur "Einteilung der Konzentrationslager in verschiedene Stufen, die der Persönlichkeit des Häftlings und dem Grad der Gefährdung für den Staat Rechnung tragen" folgendes bestimmt:

"Stufe I: Für alle wenig belasteten und unbedingt besserungsfähigen Schutzhäftlinge, außerdem für Sonderfälle und Einzelhaft,
die Lager: Dachau
Sachsenhausen und
Auschwitz I.
(letzteres kommt auch zum Teil für Stufe II in Betracht.)

Stufe Ia: Für alle alten und bedingt arbeitsfähigen Schutzhäftlinge, die noch im Heilkräutergarten beschäftigt werden können,
das Lager: Dachau

Stufe II: Für schwerer belastete, jedoch noch erziehungs- und besserungsfähige Schutzhäftlinge,
die Lager: Buchenwald
Flossenbürg,
Neuengamme und
Auschwitz II.

Stufe III: Für schwer belastete, insbesondere auch gleichzeitig kriminell vorbestrafte und asoziale, d.h. kaum noch erziehbare Schutzhäftlinge,
das Lager: Mauthausen."

Einweisung und Entlassung

Die Zuständigkeit für die Einweisungen und Entlassungen der Schutzhäftlinge lag - abgesehen von der kurzen Periode des Bestehens der KL der Vorkriegszeit - in den Händen der Geheimen Staatspolizei.

Die Anträge auf Einweisung in ein Konzentrationslager stellte die für den Wohnort des Inhaftierten zuständige Staatspolizei(leit)stelle an das Geheime Staatspolizeiamt, das am 26.4.1933 (mit Sitz in Berlin im Gebäude Prinz-Albrecht-Strasse 8) errichtet worden war. Am 1.10.1939 wurden durch den Erlaß des RF-SS und Chefs der Deutschen Polizei vom 27.9.1939 dessen Abteilungen I und IV dem Amt I und die Abteilungen II und III dem Amt IV des neu geschaffenen RSHA einverleibt. In der Folgezeit hatten dann die Einweisungsanträge dieser obersten Staatspolizeistelle zur Genehmigung vorgelegt zu werden. Analog verfuhr das RKPA (Amt V des RSHA) bei Vorbeugungshäftlingen.

Theoretisch dienten die Einweisungen in ein Konzentrationslager der politischen Erziehung, praktisch stand jedoch die Abschreckung im Vordergrund.

In Zeitabständen von je drei Monaten war ein Schutzhaftprüfungstermin vorgeschrieben, wenn keine befristete Haftdauer vorgesehen war, wobei die einweisende Dienststelle und der Kommandant des jeweiligen

Lagers zur Frage der Fortdauer der Haft Stellung zu nehmen hatten. In der Praxis waren die Berichte der Kommandanten zum weitaus überwiegenden Teil negativ, nur wenn das RSHA erkennen ließ, daß eine Entlassung beabsichtigt war, wurden die Berichte positiver. Zum Teil sind aber trotz der negativen Beurteilung durch die Kommandanten vom RSHA Entlassungen verfügt worden.

Kurz nach Kriegsbeginn wurde mit Schreiben des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD vom 24.10.1939 (IV (II D) Nr. 8303/39) dieses Haftprüfungsverfahren wesentlich vereinfacht und Entlassungen praktisch zu Ausnahmefällen gemacht.

Als Begründung hierfür kann der erste Absatz des vorerwähnten Schnellbriefes zitiert werden:

> "Betrifft: Schutzhaft
>
> Entlassungen von Häftlingen aus der Schutzhaft finden während der Kriegszeit im allgemeinen nicht statt. Insbesondere muß von der Entlassung von Funktionären und sonstiger besonders aktiv in Erscheinung getretener Häftlinge, von kriminell erheblich vorbestraften Staatsfeinden und betont asozialen Elementen abgesehen werden. Sofern im Einzelfall aus besonderem Anlaß eine Entlassung unbedingt erforderlich erscheint, ist über die dafür ausschlaggebenden Tatsachen eingehend zu berichten. Dabei ist ausführlich dazu Stellung zu nehmen, ob eine Gefährdung der Sicherheit von Volk und Staat bei Entlassung durch den Häftling auch unter Berücksichtigung verminderter Überwachungsmöglichkeiten nicht mehr gegeben ist." ...

Registrierung der Häftlinge

Die Politische Abteilung der Konzentrationslager war an und für sich für die Erfassung sämtlicher Häftlinge verantwortlich. Einen Teil dieser Erfassungsarbeit übertrug die SS-Lagerführung der Häftlingsselbstverwaltung, zu der auch die Häftlingsschreibstube gehörte. So wurde beispielsweise die Registrierung der Häftlinge in den Konzentrationslagern in erster Linie durch Häftlinge der Häftlingsschreibstube durchgeführt.

Für den einzelnen Häftling mußten Karteikarten beziehungsweise Vordrucke (wie Häftlingspersonalbogen, Fragebogen der Effektenkammer, Häftlingspersonalkarten, Nummernkarten, Schreibstubenkarten und Postkontrollkarten) ausgefüllt werden. Darüber hinaus wurden der Gesundheitszustand sowie die Arbeits- und Transportfähigkeit der Häftlinge der Konzentrationslager in "Lagerarztuntersuchungen" festgehalten. In den Außen- beziehungsweise Innenkommandos wurden vom Arbeitseinsatzführer Arbeitsstatistiken geführt. Die Häftlingsschreibstube erstellte summarisch Veränderungsmeldungen, die neben der täglichen Stärke der KL sowie sämtlicher Kommandos die Abgänge und in einem Nachtrag auch die Zugänge namentlich erfaßten. Eine numerische Registrierung der Häftlinge erfolgte außerdem im "Nummern- oder Zugangsbuch". Die Politische Abteilung selbst stellte Zugangs- und Abgangslisten der einzelnen Transporte auf.

Da die Häftlinge nicht nach dem Namen sondern nach der Häftlingsnummer aufgerufen wurden, kam ihr eine besondere Bedeutung zu. In den verschiedenen Konzentrationslagern erfolgte die Ausgabe der Häftlingsnummern nicht einheitlich, obwohl sie alle dem Inspekteur der KL und ab 16.3.1942 dem SS-WVHA unterstanden. In einigen Lagern wurden die Nummern von in andere Konzentrationslager überstellten oder verstorbenen Häftlingen für neu eingelieferte Häftlinge wieder verwendet. In anderen Konzentrationslagern wurden für angekündigte Häftlingstransporte bestimmte Nummernserien reserviert. In verschiedenen Lagern wurden die Häftlingsnummern nur einmal vergeben. Besonders zu erwähnen ist, daß im KL Auschwitz bestimmten Häftlingskategorien die Nummern auf die Außenseite des linken Unterarmes tätowiert wurden. Von Mitte 1942 bis 1943 wurden nur die jüdischen Häftlinge tätowiert. Erst im Frühjahr 1943 (genaues Datum nicht bekannt) wurden die Tätowierungen bei allen Häftlingen außer Reichsdeutschen und "Prominenten" vorgenommen, das heißt nicht nur an Neuzugängen, sondern auch an den sich bereits im Lager befindlichen Häftlingen. Die Tätowierung aller Häftlinge wurde ab Mai 1944 wahrscheinlich wegen Überfüllung des Lagers eingestellt. Von diesem Zeitpunkt an wurden nur noch an Neuzugänge Häftlingsnummern ausgegeben und eintätowiert, die für einen Verbleib innerhalb des KL Auschwitz vorgesehen waren.

Die von August bis September 1944 nach dem Warschauer Aufstand in das KL Auschwitz eingelieferten Häftlinge aus Warschau, erhielten zwar eine Häftlingsnummer, wurden jedoch nicht tätowiert.

Ferner konnte für die Zeit kurz vor der Befreiung gewisser Konzentrationslager im April/Mai 1945 die bisher im Lager angewandte Methode der Nummernzuteilung nicht mehr beibehalten werden. In verschiedenen Fällen, zum Teil bei ganzen Transporten, wurden den aus anderen Konzentrationslagern eintreffenden Häftlingen die Nummern des Abgangslagers belassen.

Häftlingsstärke

Aus dem Vortrag Himmlers über "Wesen und Aufgabe der SS und der Polizei" beim Nationalpolitischen Lehrgang der Wehrmacht vom 15. bis 23.1.1937 ist zu ersehen, daß die Gesamtzahl der Schutzhäftlinge zu diesem Zeitpunkt rund 8.000 betrug.

In seinem Bericht an den RF-SS betreffend "Eingliederung der Inspektion der Konzentrationslager in das SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt" vom 30.4.1942 (Ch Po/Ha. 2192/42 g.) nennt der Chef des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes, SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS Pohl, unter anderem Zahlen über die Häftlingsstärke in den folgenden Konzentrationslagern, die bei Kriegsausbruch vorhanden waren:

"a) Dachau	1939	4.000,	heute	8.000	Häftlinge
b) Sachsenhausen	"	6.500,	"	10.000	"
c) Buchenwald	"	5.300,	"	9.000	"
d) Mauthausen	"	1.500,	"	5.500	"
e) Flossenbürg	"	1.600,	"	4.700	"
f) Ravensbrück	"	2.500,	"	7.500	"

Am 14.10.1943 führt der RF-SS in seiner Rede auf der Befehlshabertagung in Bad Schachen aus, daß rund 40.000 Politische und rund 70.000 "Asoziale" in den Konzentrationslagern inhaftiert seien. Im Gegensatz hierzu steht eine Meldung, wonach die KL im August 1943 eine Gesamtbelegstärke von rund 224.000 Personen aufwiesen.

In der "Haftlingsstärkemeldung und Übersicht an Häftlingsbekleidung "G" und "Z" und Verfügungsbestände "G" des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes/Amtsgruppe D - Konzentrationslager - (D IV - 189 - 8.44 - Bu/Schm.) vom 15.8.1944 meldet der Chef der Verwaltung dem Chef der Amtsgruppe B nachstehende Häftlings-Iststärke per 1.8.1944 und der bereits angekündigten Neuzugänge:

"1. Die Iststärke am 1.8.1944 betrug:

a) männliche Häftlinge	379.167
b) weibliche Häftlinge	145.119
	524.286

Hinzu kommen noch folgende angekündigte Neuzugänge:

1. aus dem Ungarnprogramm (Judenaktion)	90.000
2. aus Litzmannstadt (Polizeigefängnis und Ghetto)	60.000
3. Polen aus dem GG.	15.000
4. Strafgefangene aus dem Ostland	10.000
5. ehemalige polnische Offiziere	17.000
6. aus Warschau (Polen)	400.000
7. lfd. Zugänge aus Frankreich ca. 15.000 bis	20.000
	612.000

Ein Großteil der Häftlinge befindet sich bereits im Anrollen und gelangt in den nächsten Tagen zur Einlieferung in die Konzentrationslager."

Die nachfolgende Aufstellung unbekannter Provenienz, deren Authentizität durch hier vorhandene Stärkemeldungen einiger Lager bestätigt wird, gibt Aufschluß über den Häftlingsstand in den Konzentrationslagern am 1. und 15.1.1945:

Lager	1. Januar 1945		15. Januar 1945	
	SS-Wachmann-schaften	Häftlinge	SS-Wachmann-schaften	Häftlinge
Auschwitz/Männer	2 448	15 813	2 474	15 325
" /Frauen	60	18 703	56	16 421
S III		10 234		
Buchenwald/Männer	5 192	63 189	6 297	83 906
" /Frauen	532	24 210	532	26 650
Dachau /Männer	3 544	54 242	3 544	52 596
" /Frauen	62	3 544	62	2 651
Flossenbürg/Männer	2 525	29 246	2 564	28 737
" /Frauen	521	11 191	515	10 967
Gross-Rosen/Männer	3 003	51 204	3 222	51 977
" /Frauen	877	25 524	906	25 927
Mauthausen/Männer	5 562	72 392	5 632	72 426
" /Frauen	65	959	65	954
Mittelbau/Männer	3 280	33 797	3 319	29 323
" /Frauen	-	-	-	-
Monowitz/Männer	1 967	33 200	2 006	33 037
" /Frauen	12	2 036	15	2 044
Natzweiler/Männer	1 626	21 577	1 626	20 961
" /Frauen	18	1 010	18	1 209
Neuengamme/Männer	2 043	38 858	2 130	38 230
" /Frauen	318	9 984	322	9 934
Ravensbrück/Männer	994	7 875	1 008	7 848
" /Frauen	539	45 919	546	46 070
Sachsenhausen/Männer	3 005	47 665	3 632	52 924
" /Frauen	351	13 214	361	13 173
Männer	35 189	479 292	36 454	487 290
Frauen	3 355	156 294	3 388	156 000

Lager	1. Januar 1945		15. Januar 1945	
	SS-Wachmann-schaften	Häftlinge	SS-Wachmann-schaften	Häftlinge
Stutthof/Männer	944	18 648	943	18 436
" /Frauen	112	33 315	108	30 199
Bergen-Belsen/Männer	267	9 735	277	5 811
" /Frauen	15	8 730	12	16 475
Plaszow/Männer	87	453	-	-
" /Frauen	-	183	-	-
Zusammen: /Männer	1 298	28 834	1 220	24 247
/ Frauen	127	42 228	120	46 674
Übertrag v.1.1. /Männer	35 189	479 292	36 454	487 290
/ Frauen	3 355	156 294	3 388	156 000
Insgesamt /Männer	36 487	508 126	37 674	511 537
/Frauen	3 482	198 522	3 508	202 674

Die Häftlingsstärke der Außenkommandos sollte mindestens 500 Mann betragen, tatsächlich bestanden solche von nur einem bis zu mehreren tausend Häftlingen.

Arbeitseinsatz

Von wenigen Ausnahmen abgesehen bestanden die Konzentrationslager bis zum Kriegsbeginn nur aus Hauptlagern, die größtenteils in der Nähe von Steinbrüchen oder Ziegeleien errichtet worden waren.

Bis zur Unterstellung der Lager unter das SS-WVHA spielte der Arbeitseinsatz lediglich eine untergeordnete Rolle.

Bezüglich der Wandlung der Aufgabenstellung der Konzentrationslager teilte der RF-SS bereits am 26.1.1942 mit einem in der SS-eigenen Terminologie abgefaßten Fernschreiben an das SS-WVHA folgendes mit:

"SS-Brigadeführer Glücks
Oranienburg

Nachdem russische Kriegsgefangene in der nächsten Zeit nicht zu erwarten sind, werde ich von den Juden und Jüdinnen, die aus Deutschland ausgewandert werden (1), eine große Anzahl in die Lager schicken. Richten Sie sich darauf ein, in den nächsten 4 Wochen 100 000 männliche Juden und bis zu 50 000 Jüdinnen in die KL. aufzunehmen. Große wirtschaftliche Aufgaben und Aufträge werden in den nächsten Wochen an die Konzentrationslager herantreten. SS-Gruppenführer Pohl wird Sie im einzelnen unterrichten.

26.1.1942 gez. H. Himmler"

Mit der Übernahme der Lager durch das SS-WVHA verlagerte sich das Schwergewicht der Aufgaben nach der wirtschaftlichen Seite durch die Mobilisierung aller Häftlingsarbeitskräfte für Kriegsaufgaben. Diesem Arbeitseinsatz wurde eine solche Bedeutung zugemessen, daß die Erhaltung der Arbeitsfähigkeit sogar eine der Hauptaufgaben der Lagerärzte werden sollte.

Die immer umfangreicher werdende Intensivierung des Häftlingseinsatzes im Rahmen der Rüstungsindustrie und anderer kriegswichtiger Vorhaben hat auch der Erlaß des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD, Berlin vom 17.12.1942 (IV - 656/42 geheim) zum Gegenstand.

Hierin heißt es:

"Aus kriegswichtigen, hier nicht näher zu erörternden Gründen, hat der RF-SS und Chef der Deutschen Polizei am 14.12.1942 befohlen, daß bis Ende Januar 1943 spätestens mindestens 35000 arbeitsfähige Häftlinge in die Konzentrationslager einzuweisen sind.

Um diese Zahl zu erreichen, ist folgendes erforderlich:

1. Ab sofort (zunächst bis zum 1.2.1943) werden Ost- oder solche fremdvölkischen Arbeiter, welche flüchtig gegangen oder vertragsbrüchig geworden sind und nicht den verbündeten, befreundeten oder neutralen Staaten angehören, unter Beachtung der unter Ziffer 3 aufgeführten notwendigen Formalitäten auf dem schnellsten Wege den nächstgelegenen Konzentrationslagern eingeliefert.

Dritten Dienststellen gegenüber muß gegebenenfalls jede einzelne dieser Maßnahmen als unerläßlich sicherheitspolizeiliche Maßnahme unter entsprechender sachlicher Begründung aus dem Einzelfall heraus dargestellt werden, so daß Beschwerden vermieden, jedenfalls aber ausgeräumt werden.

2. Die Befehlshaber und Kommandeure der Sicherheitspolizei und des SD und die Leiter der Staatspolizei(leit)stellen überprüfen sofort unter Zugrundelegung eines besonders scharfen und engen Maßstabes
   a) die Hafträume
   b) die Arbeitserziehungslager

Alle arbeitseinsatzfähigen Häftlinge sind ... sofort ... in das nächstgelegene KL zu überstellen. ...

Es kommt auf jede einzelne Arbeitskraft an !

Die Überprüfung ist sofort in Angriff zu nehmen. Jedes Zurückhalten von arbeitsfähigen Häftlingen ist verboten."...

Im gleichen Zusammenhang ist auch der Erlaß des RF-SS vom 15.1.1943 (Tgb.Nr. 1.137/43) zu sehen, dessen Wortlaut unter dem Kapitel "Arbeitserziehungslager", Seite LXXXI zitiert wird.

In der Folgezeit wurden dann mehr und mehr Nebenlager außerhalb der Hauptlager errichtet, die von den KL-Leitungen als Außenkommandos bezeichnet wurden. Die offizielle Benennung seitens des SS-WVHA war "Arbeitslager" oder "SS-Arbeitslager", so daß des öfteren Verwechselungen mit Lagern für zivile Arbeitskräfte vorgekommen sind.

Die Außenkommandos wurden meist bei bestehenden Rüstungsbetrieben eingerichtet. Andererseits wurden aber auch industrielle Betriebe in

---

(1) ausgewandert werden bedeutet deportiert werden

unmittelbarer Nähe von Konzentrationslagern und Außenkommandos aufgebaut. Größeren Außenkommandos wurden zum Teil auch Unterkommandos unterstellt.

Lagerstrafen

In der "Disziplinar u. Strafordnung für das Gefangenenlager" wurden vom Kommandanten des KL Dachau (SS-Oberführer Eicke) zur Aufrechterhaltung der Zucht und Ordnung für den Bereich des Konzentrationslagers Dachau Strafbestimmungen erlassen, die wegen ihres Umfangs - obwohl sie dokumentarisch vollständig überliefert sind - nachstehend nur in Kurzform wiedergegeben werden:

§ 6 8 Tage strenger Arrest und mit je 25 Stockhieben zu Beginn und am Ende der Strafe

§ 7 14 Tage strenger Arrest

§ 8 14 Tage strenger Arrest und 25 Stockhiebe zu Beginn und am Ende der Strafe

§ 9 21 Tage strenger Arrest

§ 10 42 Tage strenger Arrest oder dauernde Verwahrung in Einzelhaft

§ 11 Erhängen von Aufwiegelern

§ 12 Erschießung von Meuterern auf der Stelle

§ 13 Todesstrafe für Saboteure

§ 19 "Arrest wird in einer Zelle, bei hartem Lager, bei Wasser und Brot vollstreckt. Jeden 4. Tag erhält der Häftling warmes Essen. Strafarbeit umfaßt harte körperliche oder besonders schmutzige Arbeit, die unter besonderer Aufsicht durchgeführt wird.

Als Nebenstrafen kommen in Betracht:

Strafexerzieren, Prügelstrafe, Postsperre, Kostentzug, hartes Lager, Pfahlbinden, Verweis und Verwarnungen. Sämtliche Strafen werden aktlich vermerkt.

Arrest und Strafarbeit verlängern die Schutzhaft um mindestens 8 Wochen; eine verhängte Nebenstrafe verlängert die Schutzhaft um mindestens 4 Wochen. In Einzelhaft verwahrte Häftlinge kommen in absehbarer Zeit nicht zur Entlassung."

Wie bereits erwähnt, galten diese Strafen im Prinzip bis Kriegsende. Während in der ersten Zeit die vollziehende Strafgewalt in den Händen des Lagerkommandanten lag, mußten später bestimmte Strafen, wie zum Beispiel Prügelstrafe, beim Inspekteur der Konzentrationslager oder beim SS-WVHA/ Amtsgruppe D beantragt und von dort genehmigt werden. Laut Aussage des letzten Kommandanten des KL Buchenwald durfte auf Befehl des RF-SS ab Ende 1944 keine Prügelstrafe mehr verabfolgt werden. Formulare über durchgeführte Prügelstrafen mußten aus den Akten entfernt werden. Todesstrafe war für Häftlinge zu beantragen, die auf der Flucht schwere Straftaten begingen. Ein Befehl des RF-SS von Anfang 1945 besagte: "Häftlinge, die bei Fliegerangriffen, das Lager oder die Arbeitsstelle verlassen und auf diese innerhalb 12 Stunden nicht zurückkehren, sind zu erhängen. Entscheidung trifft der Kommandant, ohne Antragstellen beim Reichssicherheitshauptamt." ...

In den Registrierungsunterlagen der Häftlinge, insbesondere in den Totenbüchern des KL Mauthausen oder des RSHA sind Vermerke enthalten, daß Häftlinge "auf Befehl des RF-SS" erschossen oder erhängt worden sind.

Evakuierung beziehungsweise Befreiung

Im Osten vollzog sich die Evakuierung der frontnahen Konzentrationslager bereits im Sommer 1944. Die Häftlinge von Riga und Kauen beispielsweise wurden im Juli/August 1944 zum KL Stutthof evakuiert und von dort

teilweise weiter in das KL Buchenwald oder das KL Dachau beziehungsweise seine Außenkommandos Kaufering und Mühldorf.

Die Evakuierung des KL Lublin begann sogar schon im Frühjahr 1944. Die Häftlinge wurden in westliche Konzentrationslager gebracht; die letzten Evakuierungstransporte aus Lublin trafen am 28.7. und 6.8.1944 im KL Auschwitz ein. Die Häftlinge weiter westlich gelegener Außenkommandos des KL Lublin, wie z.B. Radom, kamen Ende Juli 1944 über das KL Auschwitz nach Vaihingen bei Stuttgart, einem neu errichteten Außenkommando des KL Natzweiler. Natzweiler selbst befand sich ebenfalls bald in Frontnähe, und die Häftlinge wurden im September 1944 in Kommandos nach Süd- beziehungsweise Südwestdeutschland, die Kommandantur am 23. November 1944 nach Guttenbach/Baden verlegt.

Anfang 1945 lag auch Auschwitz im Frontbereich und das gesamte Lager wurde bis auf ca. 3.000 - 4.000 kranke und nicht transportfähige Häftlinge nach Westen evakuiert, nach den KL Groß-Rosen, Sachsenhausen, Buchenwald, Mittelbau, Dachau, Bergen-Belsen, Mauthausen und Ravensbrück. Der Plan der SS, die Kommandos Gusen I und II des KL Mauthausen zusammen mit den Häftlingen bei Annäherung der alliierten Truppen zu sprengen, wurde dank der Intervention des IKRK-Delegierten Louis Haefliger, verhindert.

Diese Evakuierungswelle setzte sich in bestimmten Frontabschnitten bis zum 8.5.1945 fort. Unterwegs starben noch viele Häftlinge an Erschöpfung oder durch die Willkür ihrer Bewacher.

Die in den Konzentrationslagern zurückgelassenen Häftlinge wurden durch die alliierten Truppen befreit.

Seiten 11 bis 304

Baubrigaden
(Mobile Arbeitskommandos)

Einen besonderen Charakter innerhalb der KL Außenkommandos hatten die SS-Baubrigaden und die SS-Eisenbahnbaubrigaden. Es waren dies mobile Arbeitsgruppen, die - besonders nach Luftangriffen - dringliche Instandsetzungsarbeiten durchzuführen hatten. Diese Brigaden wechselten deshalb ständig ihren Standort und waren auch je nach Einsatzgebiet verschiedenen KL-Hauptlagern unterstellt.

Der ITS hat daher für die SS-Baubrigaden und SS-Eisenbahnbaubrigaden eine Form der Darstellung gewählt, die ihrem besonderen Charakter Rechnung trägt; sie werden als solche in einer Gruppe aufgeführt, und zwar in numerischer Reihenfolge. Für jede Brigade werden in chronologischer Reihenfolge deren Standorte und Unterstellungen unter die KL-Hauptlager angegeben.

Seiten 305 bis 328

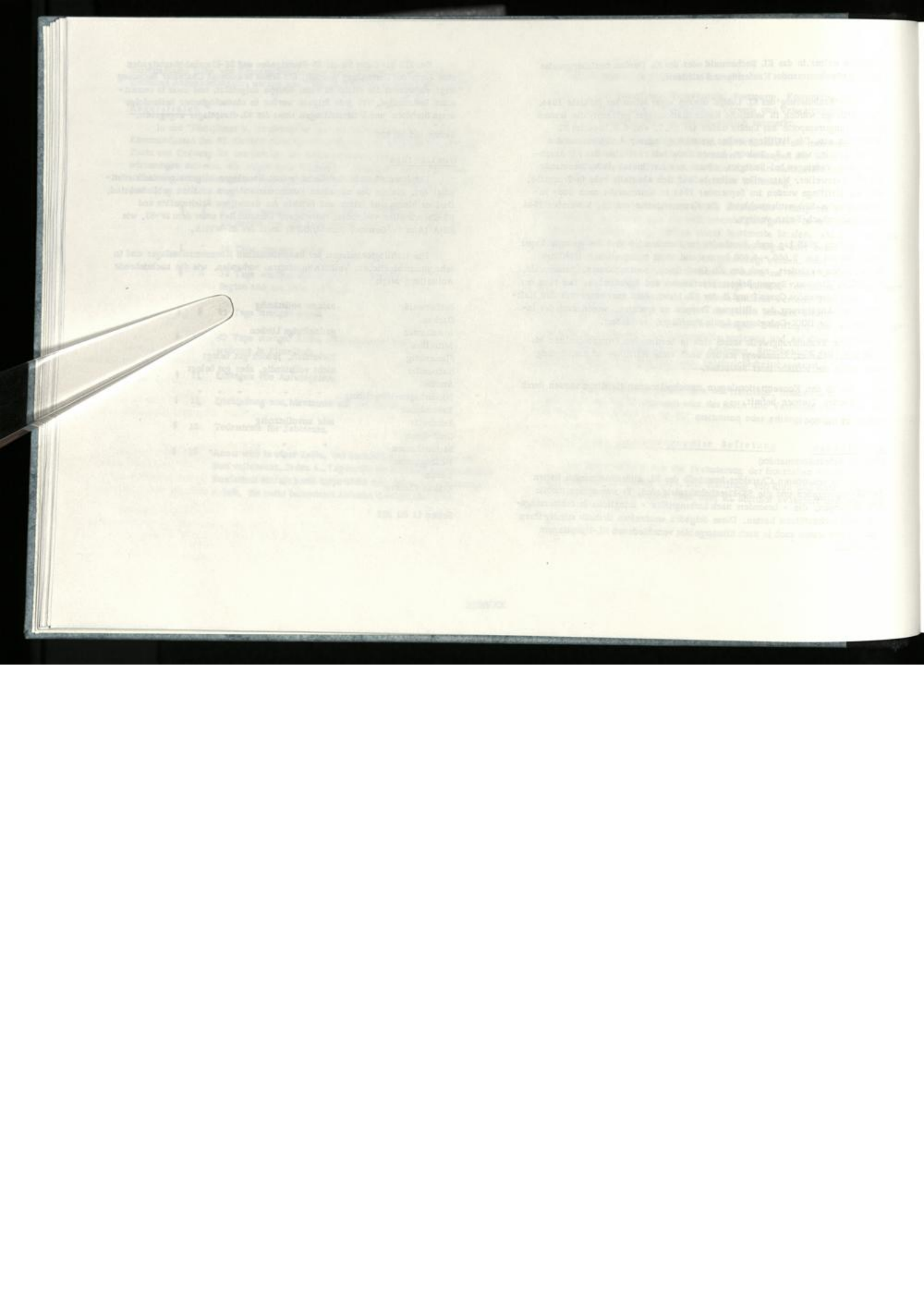
Quellenlage

Der Internationale Suchdienst besitzt Unterlagen allgemeiner und statistischer Art, die aus den einzelnen Konzentrationslagern erhalten geblieben sind. Darüber hinaus sind Erlasse und Befehle der damaligen Reichsstellen und NS-Dienststellen vorhanden, vorwiegend Dienststellen unter dem RF-SS, wie RSHA (Amt IV/Gestapo, Amt V/RKPA) sowie des SS-WVHA.

Die Häftlingsunterlagen der hauptsächlichen Konzentrationslager sind in sehr unterschiedlichem Vollständigkeitsgrad vorhanden, wie die nachstehende Aufstellung zeigt:

Buchenwald	nahezu vollständig
Dachau	" "
Mauthausen	geringfügige Lücken
Mittelbau	" "
Flossenbürg	lückenhaft, jedoch gut belegt
Natzweiler	nicht vollständig, aber gut belegt
Stutthof	" " " " "
Niederhagen-Wewelsburg	" " " " "
Ravensbrück	" " " " "
Auschwitz	sehr unvollständig
Groß-Rosen	" "
Sachsenhausen	" "
Neuengamme	" "
Lublin	" "
Krakau-Plaszow	" "

Seiten 11 bis 328



KONZENTRATIONSLAGER, DIE NICHT DEM INSPEKTEUR DER KL UND AB 16.3.1942 DEM SS-WVHA/AMTSGRUPPE D UNTERSTANDEN

In diese Kategorie fallen Haftstätten, die von den örtlichen SS-Dienststellen als Konzentrationslager bezeichnet wurden, die aber nicht dem Inspekteur der Konzentrationslager und ab 16.3.1942 dem SS-WVHA/Amtsgruppe D unterstanden. Offensichtlich wurden diese Lager für Häftlinge aus dem Befehlsbereich der jeweiligen SS-Dienststellen bestimmt und hätten die Bezeichnung Konzentrationslager nach den damals gültigen Bestimmungen nicht tragen dürfen.

Folgende Lager dieser Gruppe konnten bisher festgestellt werden:

	Existenz belegt		Inhaftierte
	Eröffnung:	letzte Erwähnung:	
FRAUENBURG Preußen (Provinz Ostpreußen)	16.12.1941	28.2.1942	Männer
	Das KL unterstand dem Kommandeur der Sipo und des SD Lettland		
HARK 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Harku Eesti		27.10.1942	-
LIBAU 1941 - 1944 Kurland Generalbezirk Lettland Reichskommissariat Ostland	Eröffnung: 5./10.7.1941	Schließung 16.12.1941 (Verlegung der Insassen nach Frauenburg)	Männer
Liepaja Kurzeme Latvija	Das KL unterstand dem Kommandeur der Sipo und des SD Lettland		
MURRU 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Eesti	-	-	-
	(Existenz durch Einsatzgruppenbericht belegt)		

Diese Haftstätten werden nicht nochmals im Verzeichnis aufgeführt, sind jedoch im alphabetischen Register erwähnt.

KOMMANDOS, FÜR DIE NICHT GEKLÄRT WERDEN KONNTE, WELCHEM KONZENTRATIONSLAGER SIE UNTERSTANDEN

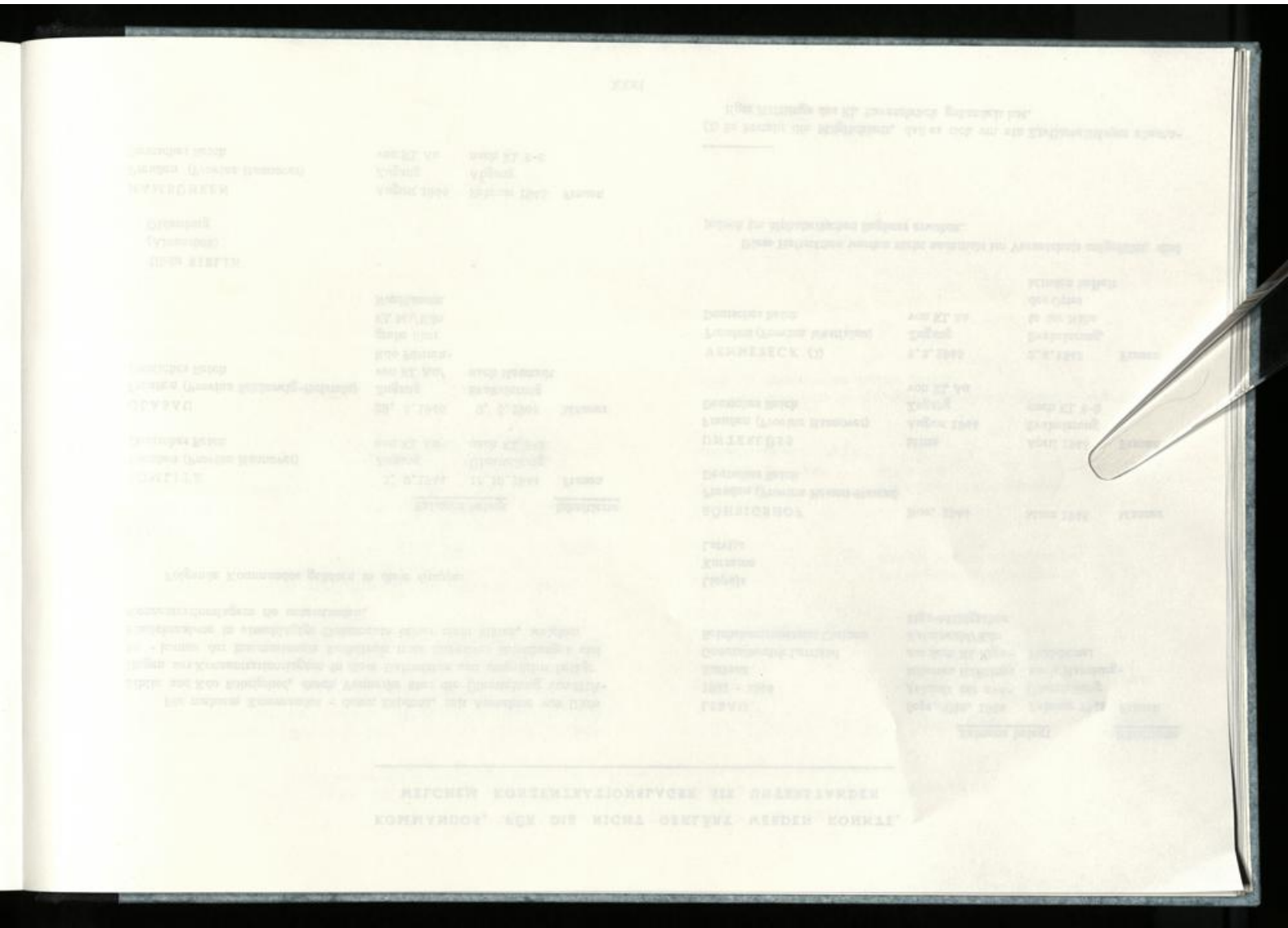
Für mehrere Kommandos - deren Existenz, mit Ausnahme von Ukdo Siblin und Kdo Röhrigshof, durch Vermerke über die Überstellung von Häftlingen aus Konzentrationslagern in diese Haftstätten und umgekehrt belegt ist - konnte der Internationale Suchdienst trotz intensiver Bemühungen und Einsichtnahme in einschlägige Dokumente bisher nicht klären, welchen Konzentrationslagern sie unterstanden.

Folgende Kommandos gehören in diese Gruppe:

	Existenz belegt		Inhaftierte
BOMLITZ Preußen (Provinz Hannover) Deutsches Reich	3. 9.1944 Zugang von KL Au	15.10.1944 Überstellung nach KL B-B	Frauen
GLASAU Preußen (Provinz Schleswig-Holstein) Deutsches Reich	29. 3.1945 Zugang von KL Au/ Kdo Fürsten- grube über KL Mi/Kdo Nordhausen	2. 5.1945 Evakuierung nach Neustadt	Männer
Ukdo SIBLIN (Ahrensbök) Oldenburg	-	-	
HAMBÜHREN Preußen (Provinz Hannover) Deutsches Reich	August 1944 Zugang von KL Au	Februar 1945 Abgang nach KL B-B	Frauen
LIBAU 1941 - 1944 Kurland Generalbezirk Lettland Reichskommissariat Ostland	Sept./Okt. 1944 Ankunft der eva- kuierten Häftlinge aus dem KL Riga- Kaiserwald/Kdo Riga-Mühlgraben	Februar 1945 Überstellung nach Hamburg- Fuhlsbüttel	Frauen
Liepaja Kurzeme Latvija			
RÖHRIGSHOF Preußen (Provinz Hessen-Nassau) Deutsches Reich	Nov. 1944	März 1945	Männer
UNTERLÜSS Preußen (Provinz Hannover) Deutsches Reich	Mitte August 1944 Zugang von KL Au	April 1945 Evakuierung nach KL B-B	Frauen
VENNEBECK (1) Preußen (Provinz Westfalen) Deutsches Reich	8.3.1945 Zugang von KL Ra	2.4.1945 Evakuierung, in der Nähe des Ortes Minden befreit	Frauen

Diese Haftstätten werden nicht nochmals im Verzeichnis aufgeführt, sind jedoch im alphabetischen Register erwähnt.

(1) Es besteht die Möglichkeit, daß es sich um ein Zivilarbeitslager ehemaliger Häftlinge des KL Ravensbrück gehandelt hat.



LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN IN DEN REICHSGAUEN NIEDERDONAU, OBERDONAU, STEIERMARK UND WIEN (1944 - 1945)

Die Deportation ungarischer Juden in Lager in die Reichsgaue Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien fand in zwei Abschnitten und unter zwei verschiedenen Aspekten statt.

Nach der Besetzung Ungarns durch die Deutsche Wehrmacht am 19.3.1944 wurde durch das SS-Sonder-Einsatzkommando Ungarn die Deportation der ungarischen Juden vorbereitet. Die systematischen Deportierungen nach Auschwitz begannen Mitte Mai 1944 mit dem Abtransport der Juden aus der Provinz; die Juden aus Budapest sollten als letzte deportiert werden.

Während diese Deportationen in vollem Gange waren, kam es zu Verhandlungen zwischen jüdischen Hilfsorganisationen und dem SS-Sonder-Einsatzkommando, insbesondere mit Eichmann. Bei diesen, zum Teil von Seiten der jüdischen Organisationen absichtlich verzögernd geführten Verhandlungen, ging es darum, durch Bezahlung in Form von Geld oder kriegswichtigen Gütern, unter anderem Lastwagen, zumindest einen Teil der ungarischen Juden von der Deportierung in das Lager Auschwitz auszunehmen und gegebenenfalls auszutauschen. Nach langwierigen Verhandlungen (1) wurden sechs Transporte, diese kamen zum Teil aus Szeged, Debrecen, Kecskemet, Györ und Komarom, gegen Ende Juni 1944 in das Vorzugslager Straßhof bei Wien verbracht, von denen SS-Obersturmbannführer Eichmann sagte: "Sie sind dort auf Eis gelegt."(2) Die Verbringung dieser Transporte diente zwei Zielen:

1) eine bestimmte Anzahl von ungarischen Juden zu Verhandlungszwecken bereitzuhalten.

2) sie im Aufnahmegebiet, soweit möglich, zur Arbeit einzusetzen.

(1) Einzelheiten sind dem "Bericht des jüdischen Rettungskomitees aus Budapest, 1942-1945", vorgelegt nach dem Kriege von Dr. Rezsö Kasztner sowie dem "Black Book on the Martyrdom of Hungarian Jewry" von Eugene Levai, erschienen 1948 bei Central European Times Publishing Co.Ltd., Zürich zu entnehmen.

(2) siehe Levai: "Black Book on the Martyrdom of Hungarian Jewry", Seite 271

In diesem Sinne ist auch das dem Internationalen Suchdienst im Wortlaut unbekannte Schreiben des Bürgermeisters von Wien, SS-Brigadeführer Blaschke, vom 7.6.1944 zu verstehen, das dieser an den Chef der Sipo und des SD, Berlin, gerichtet hatte und das Kaltenbrunner am 30.6.1944 wie folgt beantwortet:

"Betrifft: Zuteilung von Arbeitskräften für kriegswichtige Arbeiten der Stadt Wien.

Bezug: Dein Schreiben vom 7.6.1944

Lieber Blaschke !

Aus den von Dir - in gleicher Angelegenheit hat mir übrigens SS-Brigadeführer Dr. Dellbruegge geschrieben - angeführten besonderen Gründen habe ich inzwischen angeordnet, einige Evakuierungstransporte nach Wien/Strasshof zu leiten.

Es handelt sich zunächst um 4 Transporte mit etwa 12.000 Juden, die bereits in den nächsten Tagen in Wien eintreffen.

Nach den bisherigen Erfahrungen werden bei diesen Transporten schätzungsweise etwa 30 % (im vorliegenden Fall etwa 3.600) an arbeitsfähigen Juden anfallen, die unter Vorbehalt ihres jederzeitigen Abzuges zu den in Rede stehenden Arbeiten herangezogen werden können. Daß nur ein gut bewachter, geschlossener Arbeitseinsatz und eine gesicherte lagermäßige Unterbringung in Betracht kommen kann, liegt auf der Hand und ist unbedingte Voraussetzung für die Bereitstellung dieser Juden.

Die nichtarbeitsfähigen Frauen und Kinder dieser Juden, die sämtlich für eine Sonderaktion bereitgehalten und deshalb eines Tages wieder abgezogen werden, müssen auch tagsüber in dem bewachten Lager verbleiben.

Weitere Einzelheiten bitte ich, mit der Staatspolizeileitstelle Wien - SS-Obersturmbannführer Dr. Ebner und SS-Obersturmbannführer Krumey vom Sondereinsatzkommando Ungarn, der sich z.Zt. in Wien aufhält, - zu besprechen.

Ich hoffe, daß Dir diese Transporte bei Deinen vordringlichen Arbeitsvorhaben eine Hilfe sein werden" ...

Das zitierte Schreiben läßt keinen Zweifel über das Schicksal, das die zur Zwangsarbeit vorgesehenen ungarischen Juden und die sie begleitenden Familien erwartete.

Über die Ausrüstung und Versorgung dieser Vorzugstransporte gibt das Schreiben des Reichswirtschaftsministers vom 3.8.1944 (II 2/1 - 2915/44 II.Ang.), gerichtet an das Auswärtige Amt, einigen Aufschluß:

"Betr.: Versorgung ungarischer Juden.

- - -

Wie mir das Landeswirt Wien berichtet, sind die zur Zeit im Bereich der Gaue Wien und Niederdonau im Arbeitseinsatz befindlichen 14 700 Juden aus Ungarn ohne jegliche Ausstattung gekommen. Nach den Informationen des Landeswirtschaftsamts war die Ausstattung mit Haushaltsgeräten, Kleidung, Decken usw. ursprünglich ausreichend, jedoch wurden die meisten Ausrüstungsgegenstände von der ungarischen Gendarmerie zurückbehalten. In einem Schreiben des Präsidenten des Gauarbeitsamts und Reichstreuhänders der Arbeit in Niederdonau heißt es: "Im übrigen wird versucht, daß die Juden Arbeitskleidung, Schuhwerk, womöglich auch Strohsäcke und Decken aus Ungarn mitbringen, ebenso zusätzliche Lebensmittel".

Wie ich höre, sollen Sie zur Zeit über die Frage der Beschlagnahme der Ausrüstungsgegenstände durch die ungarische Gendarmerie Verhandlungen mit den zuständigen ungarischen Stellen führen. Ich wäre dankbar, wenn ich über den Stand dieser Verhandlungen unterrichtet würde."

Die zweite Gruppe ungarischer Judentransporte ging im Oktober 1944 aus Budapest ab. Es handelte sich um über 30.000 jüdische Männer und Frauen, die im Honved-Arbeitsdienst beziehungsweise für die OT Befestigungsarbeiten am "Südost-Wall" ausführten. Diese wurden zum großen Teil im Fußmarsch in Richtung der österreichischen Grenze getrieben. Die Verbringung nach Österreich ist mit Sicherheit auf die veränderte Kriegslage und die Unmöglichkeit, Transporte nach dem KL Auschwitz zu leiten, zurückzuführen. Eine gewisse Rolle mögen auch die vorher zitierten Verhandlungen zwischen den jüdischen Hilfsorganisationen und dem SS-Sonder-Einsatzkommando gespielt haben, die trotz ihres offensichtlichen Scheiterns im Sommer 1944 noch weitergeführt wurden, und in die nun auch andere SS-Stellen eingeschaltet waren. Hierbei stand jedoch zu diesem Zeitpunkt nicht mehr der Austausch durch Bezahlung im Vordergrund, vielmehr dürfte es Himmler und seinen mit den Verhandlungen Beauftragten mehr darum gegangen sein, Grundlagen für einen Separatfrieden mit den westlichen Alliierten zu schaffen.

In einer Denkschrift des Königlich-Ungarischen Außenministeriums "über die am 17. November 1944 gefassten Entschlüsse des Chefs der Nation betreffend die endgültige Regelung der ungarländischen Judenfrage" wird über die nach dem damaligen Reichsgebiet verschickten Juden bemerkt:

...

"1./ Juden mit ausländischem Schutzpass

Diese Juden sind spätestens bis zum 20. November 1944 um 16 Uhr in den, von dem Kgl.Ung.Innenminister bestimmten sogenannten Palatinus-Häusern zu konzentrieren. In der ungarischen Tagespresse werden täglich entsprechende Bekanntmachungen veröffentlicht. Die genannten Juden werden bis zu ihrer Abreise in den vom Innenminister bestimmten Häusern bleiben. Sie dürfen jeden Tag von 8 bis 9 Uhr morgens in der Umgebung spazieren gehen. Die Abreise dieser Juden ist einerseits von der Gestaltung der diplomatischen Beziehungen zwischen der ungarischen Regierung und der Regierung des interessierten Staates, andererseits von der verkehrstechnischen Vereinbarung der betreffenden Regierung mit der deutschen Regierung abhängig. Die zwischen der ungarischen Regierung und den interessierten Regierungen vereinbarten Kontingente der mit Schutzpass versehenen Juden können nicht erhöht werden.

2./ Die an die deutsche Regierung geliehenen Juden, die die deutsche Regierung als Arbeitsfähige im Interesse der gemeinsamen Kriegsführung zu beschäftigen gewillt ist. Diese Juden leisten zugunsten der ungarischen Nation Arbeitsdienst. Sie werden individuell/mit Namensangabe/ der deutschen Regierung übergeben; für sie wird der Kgl.Ung.Innenminister einen ständigen ungarischen Ausschuss nach Deutschland delegieren; ein Mitglied dieses Ausschusses wird der gemeinsame Beauftragte des Internationalen Roten Kreuzes und der interessierten Missionen sein. Die Aufgabe dieses Ausschusses wird sein, die nach dem 16. Oktober 1944 in Deutschland Arbeitsdienst leistenden ungarländischen Juden in Evidenz zu halten und zu diesem Behufe die Verbindung mit der deutschen und der ungarischen Regierung aufrecht zu erhalten.

Die Juden sind für die ungarische Nation dienstpflichtig. Der ungarische Staat lässt im Interesse der Nation im Einvernehmen mit der deutschen Regierung auch im Auslande Arbeit leisten. Die Angelegenheit derjenigen Juden, die ihren ungarischen Arbeitsdienst im Ausland leisten, wird vom ungarischen Staat nach dem Kriege im Zuge der allgemeinen Regelung der europäischen Judenfrage und im Einklang mit den europäischen Gesichtspunkten geregelt werden. Bis dahin wird ihre Behandlung von ihrem Benehmen abhängig gemacht."

...

Über die Tätigkeit des in dieser Denkschrift erwähnten ungarischen Ausschusses zwecks Evidenzhaltung der Arbeitsdienst leistenden ungarischen Juden, dem sogar ein gemeinsamer Beauftragter des Internationalen Roten Kreuzes und der interessierten Missionen angehören sollte, ist nichts bekannt geworden.

Im Fernschreiben des OKW/Wehrmachtsführungsstab (Qu 2 (Ost)) vom 23.11.1944 an den RF-SS und Chef der Deutschen Polizei, RSHA heißt es wörtlich:

"Bev. General der Deutschen Wehrmacht in Ungarn meldet mit Lageunterrichtung vom 21.11.44:

"Zur Lösung der Judenfrage ist ein Gendarmerieoberst als Bevollmächtigter der ungarischen Regierung seit 30.10.44 tätig. Bei dessen Ernennung hatte Staatsführung Einverständnis gegeben, daß alle noch in Ungarn befindlichen Juden zum Arbeitseinsatz dem Reich zur Verfügung gestellt werden. Nach hier eingegangenen Meldungen wird Großteil der Juden zu Schanzarbeiten an der deutschen Grenzstellung, jedoch auf ungarischem Gebiet, eingesetzt. Regierung bittet dringend zu veranlassen, daß diese Juden nur auf deutschem Gebiet Arbeitsdienst tun, um sie damit endgültig aus Ungarn zu entfernen. Sie bietet als Baukräfte die Zivilbevölkerung der ungarischen Grenzorte an.

Zur Zeit sind im Fußmarsch in westlicher Richtung die bisher im Frontgebiet befindlichen jüdischen Arbeitskompanien, ferner die seit einiger Zeit im Brückenkopf Budapest eingesetzten Zivijuden beiderlei Geschlechts, etwa 24000 Mann. Alle übrigen noch in Budapest befindlichen marschfähigen Juden werden täglich in Gruppen von 3000 Mann in Marsch gesetzt. Altersgrenze männlich: 16-60 Jahre, weiblich: 16-40 Jahre. Bewachung durch Honved. Schweizer Gesandtschaft stellt sich nach wie vor in hohem Maße durch Erteilung von Schutzpässen störend vor die ganze Judenaktion."

Es wird um Unterrichtung über die dortigen Absichten gebeten."

Die Antwort des RF-SS an den Wehrmachtsführungsstab des OKW ist dem ITS nicht bekannt. Tatsächlich sind Teile der Judentransporte aus Ungarn der zwei genannten Gruppen in KL im Reichsgebiet verbracht worden. Für andere Transporte war die Einweisung in KL zwar vorgesehen, wurde jedoch durch die Kriegsereignisse verhindert.

Über beide Gruppen der in dieses Gebiet Deportierten kann zusammenfassend gesagt werden:

Bereits aus dem zitierten Antwortschreiben des Chefs der Sipo und des SD Berlin vom 30.6.1944 an den Bürgermeister von Wien und SS-Brigadeführer Blaschke, ist zu ersehen, daß diese ungarischen Judentransporte trotz der Bezeichnung "Sondertransporte", "Sonderaktion" oder "Vorzugstransporte" für kein anderes Endschicksal vorgesehen waren als das der aus Ungarn direkt nach KL Auschwitz Deportierten. Der einzige Unterschied bestand in der administrativen Unterstellung.

Zahl der Lager

Dem Internationalen Suchdienst sind bisher 222 Lager für ungarische Juden und 1 Außenkommando bekannt geworden.

Quellenlage

Für den Komplex dieser Haftstätten stehen dem ITS nur wenige Unterlagen zur Verfügung, die eine Darstellung des Charakters dieser Lagerkategorie lediglich in groben Umrissen gestatten. Oft kann die Existenz der einzelnen Lager oder Unterkünfte nur anhand hier vorliegender Anträge auf Wiedergutmachung beziehungsweise durch Rückfragen bei den Gemeinden, Arbeitgebern usw. nachgewiesen werden. Im Zusammenhang mit den durchgeführten Ermittlungen konnte auch festgestellt werden, daß die zur Arbeit eingesetzten Juden zum Teil in den örtlichen Registrierungsunterlagen verzeichnet sind.

Seit Erscheinen des "Vorläufigen Verzeichnisses der Haftstätten unter dem RF-SS (1933-1945)" im Jahre 1969 konnten - nicht zuletzt dank der überaus großzügigen Unterstützung, die den vom ITS durchgeführten Nachforschungen seitens der zuständigen österreichischen Behörden gewährt wurde - zusätzlich zahlreiche Lager in diesem Gebiet ermittelt werden.

Seiten 329 bis 380

Im vorliegenden Verzeichnis werden lediglich die Ghettos Litzmannstadt und Theresienstadt ausführlich behandelt (siehe Seiten XLI und XLIX), da sie sich in ihrer Struktur und ihrer Aufgabenstellung von den übrigen während der Kriegszeit eingerichteten Ghettos unterscheiden.

Es ist geplant, die Ghettos in einem später herauszugebenden Handbuch über Haftstätten abzuhandeln, für das jedoch noch umfangreiche Vorarbeiten nötig sind. Aus diesem Grunde werden die Befehle und Erlasse nur teilweise quotiert, sonst in zusammengesetzter Form wiedergegeben.

Bereits mit den vorrückenden deutschen Streitkräften marschierten gleichzeitig Einsatzgruppen der Sicherheitspolizei in Polen ein und ergriffen sofort Maßnahmen "zur Bekämpfung aller reichs- und deutschfeindlichen Elemente". (laut der "Besonderen Anordnung Nr. 16 für die Verordnung der 8. Armee", herausgegeben vom Armeeoberkommando 8 am 9.9.1939).

In seinem Schreiben an die Einsatzgruppen vom 21.9.1939 forderte der Chef des RSHA, Reinhard Heydrich, als Ziel seiner unter strengster Geheimhaltung durchzuführenden Maßnahmen: Konzentrierung der Juden aus ländlichen Orten in größere Städte, wobei "jüdische Gemeinden mit unter 500 Köpfen" aufzulösen waren. Gleichzeitig wurde angeordnet, "nur wenige Konzentrierungsstädte zu bilden", um die kommenden Maßnahmen gegen die jüdische Bevölkerung zu erleichtern. Ein weiterer Punkt des Schreibens befaßt sich mit der Freimachung von Juden aus den in das Reich eingewiesenen Gebieten (Ostoberschlesien sowie die Reichsgaue Danzig-Westpreußen und Wartheland), um Siedlungsraum für Volksdeutsche aus dem Baltikum sowie Galizien und Wolhynien zur Verfügung stellen zu können. In diesem Zusammenhang wurden aus dem Reichsgau Wartheland laut Rundschreiben des dortigen HSSPF vom 12.11.1939 in der Zeit vom 15.11.1939 bis 28.2.1940 "zunächst 200.000 Polen und 100.000 Juden" abtransportiert. Als Unterbringungsraum wurde das Generalgouvernement - dessen Errichtung mit der "Proklamation" vom 26.10.1939 (veröffentlicht im Verordnungsblatt des Generalgouverneurs für die besetzten Polnischen Gebiete, Nr. 1/1939) bekanntgegeben wurde - bestimmt. Geplant war laut Arbeitssitzung zur Besprechung von Fragen der Einsiedlung von Polen und Juden in das "Generalgouvernement" vom 15.1.1941 (Tagebuch des Generalgouverneurs Hans Frank) eine Aussiedlung von 238.500 Personen bis zum 1.5.1941 "wozu dann noch 10.000 aus Wien auszusiedelnde Juden kämen."

In Durchführung aller dieser Pläne und Maßnahmen wurden die Ghettos im Reichsgau Wartheland bis Sommer 1942 durch die mit dieser Aufgabe betrauten Verwaltung des Ghettos Litzmannstadt aufgelöst, das als einziges im Reichsgebiet bestehen blieb.

Zur strikten Einhaltung beziehungsweise zur Verhinderung der unerwünschten Rückkehr in die früheren Wohnorte waren strenge Strafen vorgesehen. Der Reichsführer-SS erließ am 29. November 1939 folgende Anordnung: "Juden und Polen, die aus einem Gebiet des Deutschen Reiches in das Generalgouvernement umgesiedelt wurden, sich aber entgegen dem Umsiedlungsbefehl auf dem Gebiet des Deutschen Reiches, wenn auch in einer anderen Provinz aufhalten, sind sofort standrechtlich zu erschießen"

Arbeitszwang

Die "Einführung des Arbeitszwangs für die jüdische Bevölkerung des Generalgouvernements" erfolgte durch Veröffentlichung im "Verordnungsblatt des Generalgouverneurs für die besetzten polnischen Gebiete" vom 26.10.1939, Nr. 1/1939. Verstöße gegen diese Verordnung wurden mit drastischen Strafen belegt.

Kennzeichnung

Die Kennzeichnungspflicht für die jüdische Bevölkerung im Reichsgau Wartheland wurde am 12.11.1939 eingeführt. Als Beispiel hierfür wird aus der Verordnung des Regierungspräsidenten in Kalisch vom 14.11.1939 zitiert, wonach die Juden als besonderes Kennzeichen "ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht am rechten Oberarm unmittelbar unter der Achselhöhle eine 10 cm breite Armbinde in judengelber Farbe" zu tragen hatten. Für den Fall der Nichtbefolgung heißt es in § 3 der genannten Verordnung:

...

"Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit dem Tode bestraft. Bei Vorliegen mildernder Umstände kann auf Geldstrafe in unbeschränkter Höhe oder Gefängnis, allein oder in Verbindung miteinander, erkannt werden."

...

Die allgemeine Kennzeichnungspflicht der Juden im Generalgouvernement wurde mit der Verordnung vom 23.11.1939 (veröffentlicht im Verordnungsblatt des Generalgouverneurs für die besetzten polnischen Gebiete, Nr.8/1939 angeordnet, wonach alle Juden und Jüdinnen, die sich im Generalgouvernement aufhielten und das 10. Lebensjahr überschritten haben, verpflichtet waren "vom 1. Dezember 1939 an am rechten Ärmel der Kleidung und Überkleidung einen mindestens 10 cm breiten weißen Streifen mit dem Zionstern zu tragen. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bestraft. Zuständig für die Aburteilung sind die Sondergerichte."

Obwohl die vorstehende Verordnung bestimmte, daß "alle Juden und Jüdinnen, die sich im Generalgouvernement aufhielten und das 10. Lebensjahr überschritten haben", der Kennzeichnungspflicht unterworfen waren, scheint eine einheitliche Durchführung nicht befolgt worden zu sein. In einem Rundschreiben des Leiters der Abteilung Innere Verwaltung im Amt des Generalgouverneurs an die Distriktchefs und die Kreis- und Stadthauptleute vom 9.3.1940 wird darauf hingewiesen, daß der Kennzeichnungspflicht alle Juden und Jüdinnen unterliegen, "soweit sie nicht ausländische Staatsangehörige sind. Es besteht erneut Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß diese Regelung nicht nur für ehemalige polnische Staatsangehörige gilt, sondern auch für Juden und Jüdinnen deutscher Staatsangehörigkeit und Angehörige des Protektorats Böhmen und Mähren."

Errichtung der Ghettos

Die Errichtung der Ghettos wurde durch die Tatsache vereinfacht, daß in den meisten polnischen Städten schon seit langem Wohnbezirke mit überwiegend (oder ausschließlich) jüdischer Bevölkerung bestanden. So konnte schon im Oktober 1939 das erste Ghetto im Generalgouvernement in Piotrkow Trybunalski errichtet werden. Im Reichsgau Wartheland wurde das erste Ghetto Ende Dezember 1939/Anfang Januar 1940 in Tuliszkow geschaffen. Als erstes Groß-Ghetto, das bis zur Besetzung der Stadt durch russische Truppen im Januar 1945 existierte, entstand das Ghetto Litzmannstadt.

Mit der Evakuierung der Juden aus den ins Reich eingegliederten Gebieten in die Distrikte Krakau, Warschau, Lublin und Radom war die angestrebte Konzentrierung bereits begonnen worden. Im Gebiet des Generalgouvernements wurden - nach der Errichtung der Ghettos in Warschau und Krakau - weitere "Judenwohnbezirke" gebildet. Laut Verordnung des HSSPF in Krakau vom 28.10.1942 betreffs Errichtung von Judenwohnbezirken wurde bestimmt, daß alle Juden bis zum 30.11.1942 in einem der (in der Verordnung bezeichneten) Judenwohnbezirke Aufenthalt zu nehmen hatten, ausgenommen waren nur diejenigen Juden, die in Wehrwirtschafts- und Rüstungsbetrieben beschäftigt und in geschlossenen Lagern untergebracht waren. Dagegen zuwiderhandelnden Juden drohte die Todesstrafe.

Die Verordnung vom 28.10.1942 verfügte in ihrem Wortlaut zwar die Errichtung verschiedener Ghettos, obwohl diese zu diesem Zeitpunkt bereits in der Periode ihrer Liquidierung standen; sie war vielmehr eine Maßnahme, die die Stabilisierung der Lage der jüdischen Bevölkerung vortäuschen sollte.

Beendigung der Umsiedlungen

Die Umsiedlung der gesamten jüdischen Bevölkerung sollte bis zum 31.12.1942 beendet sein. Der RF-SS ordnete mit seinem Schreiben vom 19.7.1942 an den HSSPF Ost in Krakau an: "Mit dem 31. Dezember 1942 dürfen sich keinerlei Personen jüdischer Herkunft mehr im Generalgouvernement aufhalten. Es sei denn, dass sie sich in den Sammellagern Warschau, Krakau, Tschenstochau, Radom, Lublin aufhalten." Die in der vorstehenden Anordnung geforderten Maßnahmen wurden jedoch nicht eingehalten.

Formen der Ghettos

Im allgemeinen muß zwischen offenen und geschlossenen Ghettos unterschieden werden.

Zu den offenen Ghettos zählen zum Beispiel Belchatow, Lask, Ozorkow, Kalisz und Wloclawek. In diesen offenen Ghettos war die Isolation nicht so

stark. Die nicht-jüdische Bevölkerung konnte die jüdischen Wohnviertel betreten und den Ghettoinsassen war das Verlassen ihres Wohnbezirkes unter Beachtung gewisser Sperrstunden erlaubt.

Die Ghettos in Dabie bei Kolo sowie in Zdunska-Wola besaßen beispielsweise keine Umzäunung. Diese offenen Ghettos blieben jedoch gemäß dem angestrebten Endziel nicht für die gesamte Dauer des Krieges bestehen, sondern wurden mit der Zeit in geschlossene Ghettos umgewandelt. Faktisch waren alle Ghettos vor ihrer Liquidierung geschlossen, das heißt, die Bewohner durften diese nicht mehr verlassen.

Die Schließung der Ghettos erfolgte durch schlagartig durchgeführte Aktionen, indem - wie beispielsweise in Litzmannstadt - die vorgesehenen Umgrenzungen des Ghettos durch die Bewachungsmannschaften besetzt und die Straßen durch spanische Reiter und sonstige Absperrvorrichtungen geschlossen wurden. Gleichzeitig wurde mit der Zumauerung beziehungsweise anderweitigen Sperrung der Häuserfronten begonnen.

Verwaltung der Ghettos

Mit der Durchführung der von deutschen Dienststellen erteilten Anordnungen wurden die - mit der Verordnung vom 28.11.1939 (Verordnungsblatt des Generalgouverneurs für die besetzten polnischen Gebiete, Nr. 9/1939) - eingesetzten Judenräte (auch Ältestenräte genannt) beauftragt. Zu den weiteren Zuständigkeitsbereichen der Judenräte gehörten unter anderem auch die Wohnungszuweisung, Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung sowie die Unterhaltung der sanitären und sozialen Einrichtungen.

Befehle deutscher Dienststellen an den Judenrat waren laut Verordnungsblatt des Generalgouverneurs für die besetzten polnischen Gebiete vom 1.5.1940, Teil II, Nr. 32/1940 "ausschließlich über den für den Judenrat zuständigen Kreishauptmann zu leiten", in kreisfreien Städten über den für den Judenrat zuständigen Stadthauptmann.

Liquidierung der Ghettos sowie Reduzierung der Zahl der Insassen

Durch die schlechte Ernährungslage, ferner durch Epidemien in den Ghettos traten zahlreiche natürliche Todesfälle ein; die weitaus größere Reduzierung der Zahl der Insassen erfolgte jedoch durch die Deportationen in die Vernichtungslager.

In den großen Ghettos mit ihren Produktionsstätten und den Wehrmachtsaufträgen wurden in erster Linie nur Arbeitsfähige und Facharbeiter benötigt, weshalb die Arbeitsunfähigen in die Vernichtungslager überstellt wurden.

Umwandlung oder Auflösung von Ghettos

Einzelne Ghettos wurden in Zwangsarbeitslager für Juden umgewandelt oder die Ghettobewohner in solche Lager geschickt. Von diesen Lagern kamen die Insassen im weiteren Verlauf der Kriegsereignisse im Osten in Konzentrationslager im Reichsgebiet.

Zahl der in den Ghettos untergebrachten Personen

Über die Gesamtzahl der in den Ghettos untergebrachten Juden existiert kein gesichertes Material. Einem Bericht des Inspekteurs für Statistik, Korherr, vom 19.4.1943 (Tgb. Nr. 48/43 geh. Rs.) ist zum Thema "Endlösung der Judenfrage" folgendes Zahlenmaterial zu entnehmen, das als Anhaltspunkt dienen kann:

...

'In der Bilanz sind die neuerworbenen Ostgebiete (mit Ausnahme von Danzig) nicht enthalten. Ihre Bilanz kann noch nicht erstellt werden. Doch gibt es über die Juden in diesen Gebieten zur Zeit der Übernahme ins Reich verschiedene Schätzungen, die auf eine Zahl von etwa 630 000 Juden hinführen dürften. Dazu kommen etwa 160 000 Juden im Bezirk Bialystok und rund 1,3 Millionen Juden im Generalgouvernement zur Zeit seiner Errichtung. Das würde zusammen im gesamtdeutschen Raum (ohne die besetzten Ostgebiete) Ende 1939 eine Gesamtzahl der Juden von etwa 2,5 Millionen ergeben, ohne Distrikt Lemberg mit rund 700 000 Juden, deren weitaus größter Teil auf den neuen Osten entfällt."

...

Die Zahl der überwiegend in Rest-Ghettos untergebrachten Juden des Generalgouvernements wurde laut demselben Bericht für den 31.12.1942 folgendermaßen angegeben beziehungsweise geschätzt:

" im Distrikt	Zahl der Juden
Krakau	37.000
Radom	29.400
Lublin	20.000 (geschätzt)
Warschau	50.000
Lemberg	161.514
Generalgouv. zus.	297.914 "

Dem "Gesamtbericht vom 16. Oktober 1941 bis 31. Januar 1942 der Einsatzgruppe A" ist bezüglich der Juden in Lettland folgendes zu entnehmen:

...

"Die Gesamtzahl der Juden in Lettland betrug im Jahre 1935: 93 479 oder 4.79 % der Gesamtbevölkerung.

...

Beim Einmarsch der deutschen Truppen gab es in Lettland noch 70 000 Juden. Der Rest war mit den Bolschewisten geflüchtet. ...

...

Im Zuge der Bearbeitung von Straftaten wegen Nichttragens des Judensterns, Schleichhandels, Diebstahls, Betruges, aber auch um der Seuchengefahr in den Ghettos vorzubeugen, wurden in der Folgezeit weiter Exekutionen durchgeführt. So wurden am 9.11.1941 in Dünaburg 11 034, Anfang Dezember 1941 durch eine vom Höheren SS- und Polizeiführer angeordnete und durchgeführte Aktion in Riga 27 800 und Mitte Dezember 1941 in Libau 2 350 Juden exekutiert. Zur Zeit befinden sich in den Ghettos (ausser den Juden aus dem Reich) lettische Juden in

Riga	rund 2 500
Dünaburg	" 950
Libau	" 300

Diese sind als gute Fachkräfte für die Aufrechterhaltung der Wirtschaft z.Zt. noch unentbehrlich."

...

Das polnische Arbeitsministerium gab im Frühjahr 1942 eine Zahl von 1.200.000 Juden in polnischen Ghettos an; das Institut für jüdische Angelegenheiten in New York schätzte die Zahl der Juden in den Ghettos im Frühsommer des Jahres 1942 auf 1.500.000.

Verstorbene in den Ghettos

Über die Zahl der in den Ghettos ums Leben gekommenen Insassen (durch "Aktionen", Exekutionen, Epidemien, Unterernährung usw.) ist nichts genaues bekannt. Der Versuch der Ermittlung einer gesicherten Gesamtzahl dürfte schon aus dem Grunde zum Scheitern verurteilt sein, daß eine Registrierung der Toten nicht durchgeführt wurde.

Außerdem ist ein großer Teil der Meldungen der mit diesen Angelegenheiten befaßten deutschen Dienststellen beziehungsweise Einheiten durch Kriegseinwirkung in Verlust geraten.

Zahl der Ghettos

Statistiken über die Zahl der Ghettos aus der Zeit des Nationalsozialismus sind dem ITS nicht bekannt. Ebenso hat er aus den eingangs erwähnten Gründen bisher noch nicht die Gesamtzahl der in seinen Unterlagen erwähnten Ghettos ermittelt.

Quellenlage

Die Quellenüberlieferung gestaltet sich äußerst splitterhaft, da namentliche Originalunterlagen von Ghettoinsassen bis auf ganz wenige Ausnahmen nicht erhalten geblieben sind, ebenso sind die Möglichkeiten einer dokumentarischen Belegung allgemeiner Vorgänge zu dem hier behandelten Komplex überaus mangelhaft.

Entstehung

Das Ghetto Litzmannstadt wird in den beim ITS vorhandenen Unterlagen zum ersten Mal am 8.2.1940 erwähnt. Seine Schließung - das heißt die Bewohner des Ghettos durften dieses nicht mehr verlassen - erfolgte am 30.4.1940, wurde jedoch bereits am 8.4.1940 durch den Polizeipräsidenten von Litzmannstadt angeordnet. Erst 18 Monate später, am 15. Oktober 1941, erfolgte die formelle Schließung der Ghettos im Generalgouvernement. Der Polizeipräsident veröffentlichte am 10.5.1940 eine "Sonderanweisung für den Verkehr mit dem Ghetto", die unter anderem die äußere Bewachung dem Kommando der Schutzpolizei sowie der Kriminalpolizei übertrug und bei dem Versuch des unerlaubten Verlassens des Ghettos den sofortigen Gebrauch der Schußwaffe anordnete.

Über die Bildung eines Ghettos in Litzmannstadt gibt bereits das folgende Rundschreiben des Regierungspräsidenten in Kalisch (später Litzmannstadt) vom 10.12.1939 Aufschluß, in dem es heißt:

"In der Großstadt Lodsch leben m.E. heute ca. 320 000 Juden. Ihre sofortige Evakuierung ist nicht möglich. Eingehende Untersuchungen aller in Frage kommenden Dienststellen haben ergeben, daß eine Zusammenfassung sämtlicher Juden in einem geschlossenen Ghetto möglich ist. Die Judenfrage in der Stadt Lodsch muß vorläufig in folgender Weise gelöst werden:

1. Die nördlich der Linie Listopada (Novemberstraße, Freiheitsplatz, Pomorska) Pommerschestraße wohnenden Juden sind in einem geschlossenen Ghetto dergestalt unterzubringen, daß einmal der für die Bildung eines deutschen Kraftzentrums um den Freiheitsplatz benötigte Raum von Juden gesäubert wird, und zum anderen, daß der fast ausschließlich von Juden bewohnte nördliche Stadtteil in dieses Ghetto einbezogen wird.

2. Die im übrigen Teil der Stadt Lodsch wohnenden arbeitsfähigen Juden sind zu Arbeitsabteilungen zusammenzufassen und in Kasernenblocks unterzubringen und zu bewachen.

Die Vorarbeiten und Durchführung dieses Planes soll ein Arbeitsstab ausführen, ...

...

Nach Erledigung dieser Vorarbeiten und nach Bereitstellung der genügenden Bewachungskräfte soll an einem von mir zu bestimmenden Tag schlagartig die Errichtung des Ghettos erfolgen, das heißt, zu einer bestimmten Stunde wird die festgelegte Umgrenzungslinie des Ghettos durch die hierfür vorgesehenen Bewachungsmannschaften besetzt und die Straßen durch spanische Reiter und sonstige Absperrungsvorrichtungen geschlossen. Gleichzeitig wird mit der Zumauerung bzw. anderweitigen Sperrung der Häuserfronten durch jüdische Arbeitskräfte, die aus dem Ghetto zu nehmen sind, begonnen."...

Hervorzuheben ist, daß das Ghetto Litzmannstadt das einzige Ghetto war, das sich - abgesehen von einigen kleineren Ghettos, die meist nur kürzere Zeit bestanden - jahrelang auf Reichsgebiet, dem damaligen Warthegau, befunden hat, weshalb es auch als "Gaughetto" bezeichnet wurde.

Hinsichtlich der Existenz des Ghettos Litzmannstadt wurden von verschiedenen Stellen von Anfang an unterschiedliche beziehungsweise gegensätzliche Auffassungen vertreten, über die - wie es im folgenden immer wieder dargestellt werden wird - bis zum Kriegsende keine alle zufriedenstellende Einigung erzielt werden konnte.

Ein Aktenvermerk über die "Lösung der Judenfrage" vom 16.7.1941 gibt bereits recht interessante Aufschlüsse:

"Bei Besprechungen in der Reichsstatthalterei wurde von verschiedenen Stellen die Lösung der Judenfrage im Reichsgau Wartheland angeschnitten. Man schlägt dort folgende Lösung vor:

1. Sämtliche Juden des Warthegaues werden in ein Lager für 300 000 Juden genommen, das in möglichster Nähe der Kohlenmagistrale in Barackenform errichtet wird und in der barackenmässige Einrichtungen für Wirtschaftsbetriebe, Schneidereien, Schustereien usw. enthalten sind.

2. In dieses Lager werden sämtliche Juden des Warthegaues verbracht. Arbeitsfähige Juden können nach Bedarf zu Arbeitskommandos zusammengestellt und aus dem Lager herausgezogen werden.

3. Ein derartiges Lager läßt sich nach Meinung von SS-Brigadeführer Albert mit bedeutend weniger Polizeikräften bewachen, als dies jetzt der Fall ist. Ausserdem ist die Seuchengefahr, die in Litzmannstadt und in anderen Ghettos für die umliegende Bevölkerung immer wieder besteht, auf ein Mindestmass beschränkt.

4. Es besteht in diesem Winter die Gefahr, dass die Juden nicht mehr sämtlich ernährt werden können. Es ist ernsthaft zu erwägen, ob es nicht die humanste Lösung ist, die Juden, soweit sie nicht arbeitseinsatzfähig sind, durch irgendein schnellwirkendes Mittel zu erledigen. Auf jeden Fall wäre dies angenehmer, als sie verhungern zu lassen.

5. Im übrigen wurde der Vorschlag gemacht, in diesem Lager sämtliche Jüdinnen, von denen noch Kinder zu erwarten sind, zu sterilisieren, damit mit dieser Generation tatsächlich das Judenproblem restlos gelöst wird.

6. Der Reichsstatthalter hat sich zu dieser Angelegenheit noch nicht geäussert. Es besteht der Eindruck, dass Regierungspräsident Übelhör nicht wünscht, dass das Ghetto in Litzmannstadt verschwindet, da er mit ihm ganz gut zu verdienen scheint. Als Beispiel, wie man an Juden verdienen kann, wurde mir mitgeteilt, dass das Reichsarbeitsministerium aus einem Sonderfonds für jeden in der Arbeit eingesetzten Juden RM 6.- bezahlt, der Jude aber nur 80 Pfg. kostet.

SS-Sturmbannführer"

Unterstellung

Das Ghetto war dem Oberbürgermeister, dem Polizeipräsidenten und der Geheimen Staatspolizei unterstellt, ohne daß eine genaue Kompetenzabgrenzung ersichtlich ist.

Größe und Lage

Zu den Größenverhältnissen des Ghettos Litzmannstadt ist einem Schreiben vom 24. September 1941 (027/1/B/A) an den dortigen Regierungspräsidenten folgendes zu entnehmen:

...

"Bei der Bildung des Ghettos war die Ausdehnung auf eine Zahl von nicht mehr als 160 000 Juden berechnet. ... Für diese 160 000 Personen wurde am 1.5.1940 eine Gesamtfläche von 4.13 qkm abgegeben. Das Gebiet ist durch polizeiliche und bauliche Massnahmen um 0.22 qkm vermindert worden," ...

Der Bericht über "Die Betriebe des Ghettos Litzmannstadt und die Ostindustrie GmbH." vom 22.1.1944 (Tgb.Nr.16/44 g) enthält hierzu die nachstehenden Angaben:

"I. Vorbemerkungen:

1. In dem rd. 7,5 qkm großen Ghetto Litzmannstadt befinden sich 80 062 Juden.

...

II. Das Ghetto Litzmannstadt

...

2. Das Ghetto ist

rd. 7,5 qkm groß

und hat einen

Umfang von 22 km.

Das Ghetto erstreckt sich über den Nordostteil Litzmannstadts fast von der Stadtmitte bis zum Stadtrand und besitzt eigenen Eisen- und Straßenbahnanschluß.

3. ...

Wasserleitung, Gas, Kanalisation fehlen.
Die Wasserversorgung erfolgt mittels Brunnen.

...

Bevölkerungsbewegung im Ghetto Litzmannstadt

Nach der "Schließung" des Ghettos sind zwei Hauptbewegungen feststellbar:

a) die Einweisung in das Ghetto
b) die Überstellungen aus dem Ghetto in Vernichtungslager beziehungsweise in Konzentrationslager.

a) Die Einweisungen in das Ghetto

Auch hier sind wiederum zwei verschiedene Maßnahmen von Bedeutung:

1. die Einweisungen aus den Orten des Reichsgaues Wartheland. Über diese Maßnahmen liegen nur unvollständige Angaben vor, in erster Linie das Verzeichnis von Dr. Ettinger. Hieraus geht hervor, daß aus vielen Orten des Reichsgaues Wartheland Juden in das Ghetto Litzmannstadt verbracht wurden. An größeren Zahlen sind genannt:

Sept./Okt. 1941	3 000	aus dem Kreis Leslau (Wloclawek)
24.9.1941	2 900	aus Leslau
18.3.1942	4 000	aus Löwenstadt (Brzeziny)
Mai 1942	8 168	aus Pabianitz (Pabianice) und Löwenstadt
Juni/August 1942	1 000	aus Lask
August 1942	6 167	aus Pabianitz, Lask und Belchatow

2. Die Deportationen aus dem Reichsgebiet, dem Protektorat Böhmen und Mähren sowie aus Luxemburg:

Im Rahmen dieser Deportationen trafen laut einem Bericht des Inspekteurs der deutschen Polizei vom 13.11.1941 in der Zeit vom 16.10. 1941 bis einschließlich 4.11.1941 19.837 Juden aus dem "Altreich" im Ghetto Litzmannstadt ein, und zwar:

" 5	Transporte	aus Wien	mit	5 000 Juden
5	"	Prag	"	5 000 Juden
4	"	Berlin	"	4 187 Juden
2	"	Köln	"	2 007 Juden
1	"	Luxemburg	"	512 Juden
1	"	Frankfurt a.M.	"	1 113 Juden
1	"	Hamburg	"	1 034 Juden
1	"	Düsseldorf	"	984 Juden
20	Transporte			19 837 Juden. "

Nach einem Bericht des Ältestenrates der Juden (1) des Ghettos Litzmannstadt sind in den Monaten Oktober bis November 1941 19.953 Juden in dieses Ghetto verbracht worden.

(1) Ältestenrat der Juden = Judenrat

Beim ITS liegt nur ein Teil der Deportationslisten vor; nach Gestapobereichen aufgeschlüsselt ergeben sich folgende Zahlen:

1.125	Deportierte	aus Frankfurt/Main
446	"	" Köln
975	"	" Hamburg
1.011	"	" Düsseldorf
1.002	"	" Berlin
5.792	"	" Wien

b) Die Überstellungen aus dem Ghetto

Die Überstellungen lassen sich ebenfalls in zwei Hauptbewegungen unterteilen:

1. Die Überstellungen nach dem Vernichtungslager Kulmhof (Chelmno)

1. Etappe 16.1. - 29.1.1942	14 Transporte mit total	10.003 Juden
2. Etappe 22.2. - 2.4.1942	40 Transporte mit total	34.073 Juden
3. Etappe 4.5. - 15.5.1942	12 Transporte mit total	10.914 Juden
4. Etappe September 1942 (Zahl der Transporte unbekannt)	total	15.700 Juden
	total	70.690 Juden

Zu der für die 3. Etappe angeführten Gesamtzahl der nach Kulmhof überstellten Ghettoinsassen gibt der "Nachweis der in der Zeit vom 4.5. - 15.5.1942 abgefertigten Juden-Sdz." (Sonderzüge), der am 19.5.1942 vom Vorstand des Reichsbahnverkehrsamtes Litzmannstadt betreffend "Fahrgeldzahlung für Sonderzüge nach Warthbrücken" der Geheimen Staatspolizei Litzmannstadt eingereicht wurde, eine Gesamtzahl von 10.993.

2. Die Überstellungen zum KL Auschwitz im Sommer 1944:

Im Rahmen dieser Überstellungen sind über 60.000 Ghetto-Einwohner nach KL Auschwitz verschickt worden, wo eine große Zahl von ihnen noch der Vernichtung zum Opfer fiel.

So sind in der Zeit vom 15.8.1944 bis zum 18.9.1944 die Zugänge von 15 Transporten erfaßt. (1) Die Zahl der mit diesen Transporten Überstell-

(1) "Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau", herausgegeben vom Staatlichen Museum in Auschwitz, veröffentlicht in den Heften von Auschwitz 1959 - 1964.

ten ist nicht angegeben; in das Lager wurden - nach den Selektionen - 2.636 Personen aufgenommen.

Belegungsstärke des Ghettos Litzmannstadt

Gesichertes Zahlenmaterial über die Belegungsstärke des Ghettos Litzmannstadt für die gesamte Zeit seines Bestehens liegt nur bruchstückhaft vor. Einen kleinen Überblick vermittelt ein Dokument aus den Akten des Judenrates in Litzmannstadt, betreffend die statistische Aufstellung der "Bevölkerungsbewegung im Ghetto Lodz (laut Anmeldungsdatum im Meldebüro)", die folgende Bestandszahlen für das Jahr 1942 gibt:

Januar	162.681
Februar	151.001
März	142.079
April	115.102
Mai	110.806
Juni	104.470
Juli	102.546

Dem Lagebericht der Staatspolizeistelle Litzmannstadt vom 3.10.1942 ist hierzu folgendes zu entnehmen:

..."Ein besonderer Bericht ... über die nunmehr als vorläufig abgeschlossen anzusehende Evakuierung ist am 26.9.42 bereits vorgelegt worden. Durch diese letzte Aussiedlung ist der Bevölkerungsstand im Ghetto Litzmannstadt auf rund 89 500 Juden herabgesunken."...

An weiterem Zahlenmaterial läßt sich folgendes ermitteln:

vorgesehene Stärke:	160 000	(Schreiben an den Regierungspräsidenten in Litzmannstadt vom 24.9.1941 betreffend Einweisung von 20 000 Juden und 5 000 Zigeunern in das Ghetto Litzmannstadt.")
Stärke bei Schließung:	160 400	idem
Stärke am 16. 6.1940:	156 402	"
" " 1. 8.1941:	144 401	"
" " 24. 9.1941:	139 947	"
Stärke am 9.10.1941: ca.	145 000	(Fernschreiben des Regierungspräsidenten in Litzmannstadt vom 9.10.1941 an den RF-SS und Chef der Deutschen Polizei).
" Anfang 1944: ca.	70 000	(Akten der Ghettoverwaltung)
" am 11.1.1944:	80 062	(Akten des SS-WVHA)
davon Kinder unter 10 Jahren	5 365	
" Ende August 1944:	weniger als 10 000	(Akten des Judenrates in Litzmannstadt)
" am 16.1.1945:	870	(Yad Vashem Bulletin, April 1961)

Arbeitseinsatz

Es war das Bestreben der deutschen Verwaltung, sich der Arbeitsunfähigen zu entledigen und Arbeitsfähige so lange wie möglich unter eigener Verwaltung zu behalten und neue Arbeitskräfte zu bekommen.

Der Lagebericht der Staatspolizeistelle in Litzmannstadt vom 9.6.1942 gibt hierüber klaren Aufschluß:

"Im Hinblick auf das Judentum war die staatspolizeiliche Arbeit auf das nach Anweisung des Gauleiters zu schaffende Gaughetto in Litzmannstadt gerichtet. Nach Anweisung des Gauleiters sollen alle nichtarbeitsfähigen Juden evakuiert und die arbeitsfähigen des gesamten Gaues im Ghetto Litzmannstadt zusammengefaßt werden. Von hier aus sollen dann größere Mengen von Juden im Gaugebiet zu verschiedenen Arbeiten (Bahn- und Straßenbau) angesetzt und nach Beendigung der Arbeit wieder in das Ghetto zurückgeführt werden. Die im Ghetto verbleibenden Juden werden dort restlos zur Arbeit eingesetzt. Im Zuge der Bildung des Gaughettos erwies es sich zunächst als notwendig, Raum für die einzusiedelnden Juden zu schaffen. Zu diesem Zwecke wurde eine größere Anzahl nichtarbeitsfähiger Juden aus dem Ghetto evakuiert und dem Sonderkommando zugeführt." ...

Hierbei handelte es sich um die vorerwähnten Verschickungen nach Kulmhof. Weiter heißt es in dem genannten Lagebericht, daß zur Durchführung "beim RSHA schärfste Maßnahmen gegen die Juden beantragt und vom RF SS mehrfach Exekutionen an Juden angeordnet" wurden.

Die äußerste Ausnutzung des jüdischen Arbeitspotentials wird durch die vom Reichsstatthalter im Warthegau/Abteilung Arbeit, Fachgebiet "Reichstreuhänder der Arbeit" herausgegebene "Anordnung über die Beschäftigung jüdischer Arbeitskräfte im Reichsgau Wartheland" vom 25.6.1942 wie folgt geregelt:

"§ 1

Die Beschäftigung jüdischer Arbeitskräfte ist nur mit Zustimmung des Reichsstatthalters - Abteilung Arbeit - zulässig.

Der Antrag auf Zuweisung jüdischer Arbeitskräfte ist an das für den Beschäftigungsort zuständige Arbeitsamt zu richten.

§ 2

Jüdische Arbeitskräfte dürfen nur für den Zweck beschäftigt werden, für den sie zugewiesen sind.

§ 3

Die jüdischen Arbeitskräfte erhalten freie Unterkunft und Verpflegung, deren Kosten nicht mehr als RM 1,-- täglich betragen sollen.

Jüdische Arbeitskräfte erhalten keinen Lohn, jedoch ist die Aussetzung von Prämien bei besonderer Überschreitung des normalen Leistungssolls oder die Durchführung von Akkordarbeit zur Erreichung einer Leistungssteigerung zulässig. Die Prämien dürfen für die jüdische Arbeitskraft im Höchstfalle nicht mehr als RM. 1,50 je Arbeitswoche betragen.

§ 4

Für jede zugewiesene jüdische Arbeitskraft ist zur Unterhaltung der nicht einsatzfähigen Juden ein Betrag von 70 Pfg. kalendertäglich abzuführen. Die Beträge sind jeweils am 1. und 15. eines jeden Monats auf das Konto Nr. 12300 bei der Stadtsparkasse Litzmannstadt für den Oberbürgermeister von Litzmannstadt, Gettoverwaltung, zu überweisen.

Die Überweisung hat grundsätzlich ausschließlich von dem Träger der Maßnahme zu erfolgen, für deren Zwecke die jüdischen Arbeitskräfte zugewiesen sind. Ist die Zuweisung nicht für den Träger einer bestimmten Maßnahme erfolgt, so hat die Überweisung durch den Einzelunternehmer zu erfolgen, der die jüdischen Arbeitskräfte beschäftigt.

Der Oberbürgermeister von Litzmannstadt, Gettoverwaltung, kann von den vorgenannten Bestimmungen abweichende Regelungen über die Überweisung oder Verrechnung der Beträge treffen.

§ 5

Im Bedarfsfall wird die Bekleidung einschließlich Schuhwerk der jüdischen Arbeitskräfte durch den Oberbürgermeister von Litzmannstadt, Gettoverwaltung, gestellt.

Die Beschaffung von Bekleidungsgegenständen durch Dritte, insbesondere die Aufrechnung mit dafür entstehenden Kosten gegen die zu überweisenden Beträge ist nur im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister von Litzmannstadt, Gettoverwaltung, zulässig.

§ 6

Zur unbedingt notwendigen Erhaltung der Arbeitsfähigkeit der jüdischen Arbeitskräfte sind die Richtlinien des Reichsstatthalters Abteilung II, (insbesondere Erlaß vom 20.2.1942 - II B 226/1-2) zu befolgen.

Für die Durchführung der notwendigen ärztlichen Betreuung und der erforderlichen Maßnahmen zur Verhütung von Seuchen ist der Träger der Maßnahme, soweit ein solcher nicht vorhanden ist, der die Juden beschäftigende Unternehmer kostenpflichtig.

§ 7

Die Arbeitszeit jüdischer Arbeitskräfte soll grundsätzlich 10 Stunden täglich betragen.

§ 8

Diese Anordnung tritt mit dem 1. Juli 1942 in Kraft. Mit dem gleichen Tage treten die bisher erlassenen Anordnungen und Bestimmungen, soweit sie mit dieser Anordnung im Widerspruch stehen, außer Kraft.

Im Auftrage:
gez. Kendzia."

Die vorstehende Anordnung, die ihrer Bedeutung wegen im vollständigen Wortlaut wiedergegeben wurde, zeigt besonders deutlich die wirtschaftlichen und finanziellen Interessen und Erwartungen der beteiligten Stellen und erklärt auch die Existenz der zahlreichen Außenarbeitsstellen des Ghettos Litzmannstadt.

In einer mit dem 12.9.1942 datierten Bekanntmachung der deutschen Ghetto-Verwaltung, die dem Oberbürgermeister der Stadt unterstellt war, heißt es:

"WIEDERERÖFFNUNG

aller Fabriken und Werkstätten

ab Montag, d. 14.IX.1942.

Nachdem die Aussiedlung mit dem gestrigen Tage beendet ist, werden ab Montag, den 14.IX.1942

SÄMTLICHE ARBEITSSTÄTTEN

DES GETTOS WIEDER VOLL IN BETRIEB

GENOMMEN

Jeder Leiter, Arbeiter und Angestellte ist verpflichtet pünktlich seinen Arbeitsplatz einzunehmen, wenn ihm daran gelegen ist, sich vor denkbar grössten Unannehmlichkeiten zu schützen. Es wird von den nunmehr anerkannten Arbeitskräften verlangt, dass sie mit grösstem Fleiss ihre Aufgaben erfüllen und sich befleissigen, die durch die Ruhepause hervorgerufenen Rückstände schnellstens aufzuholen.

Ich werde strenge Kontrolle durchführen lassen, ob diese meine Anordnung restlos befolgt ist."

Ein weiteres Schreiben der Ghetto-Verwaltung vom 19.4.1943 an den Oberbürgermeister in Litzmannstadt über die schlechte Ernährungslage erwähnt unter anderem:

"Wie Ihnen der Unterzeichnete bereits mündlich erklärte, ist die Ernährung der Juden in der jetzigen Form nicht mehr zu verantworten, weil anderenfalls ein Absinken der Leistung zum Schaden der Wehrmacht eintreten würde. In den Werkstätten und Fabriken in denen wegen Mangel an Fachkräften 12-stündige Arbeitszeit eingeführt worden ist (Tag- und Nachtschicht), brechen bereits die Arbeiter, insbesondere die, die eine stehende Tätigkeit ausüben, an ihren Werkplätzen zusammen.

Bei der letzten Evakuierung im September 1942 sind alle kranken und gebrechlichen Juden ausgesiedelt worden. Trotzdem beträgt die Sterblichkeit seit diesem Zeitpunkt bis zum 31.3.1943 4658.

...

Berücksichtigt man weiter, dass im Monat März pro Jude und Tag 30 Pf. für die Ernährung ausgegeben worden sind, dann wird dadurch wohl am besten bewiesen, wie wenig an Verpflegung in das Wohngebiet der Juden hineingegeben wurde. Kein jüdisches Arbeitslager oder Strafgefangenenlager kommt auch nur annähernd mit dem gleichen geldlichen Satz aus."...

In dem Lagebericht der Staatspolizeistelle Litzmannstadt vom 3.10.1942 wird über den Arbeitseinsatz gemeldet:

... "Der weit größere Teil dieser arbeitenden Juden ist nach wie vor für die Ausfertigung von Wehrmachtsaufträgen eingesetzt, während ein kleinerer Teil mit der Austertigung von Privataufträgen beschäftigt wird. Bei den Privatauftraggebern handelt es sich um größere Textil- und Schuhfirmen aus dem Altreichsgebiet."...

Geplante Umwandlung

Wie in den ZAL f J im Generalgouvernement hat der RF-SS offensichtlich angestrebt, auch das Ghetto Litzmannstadt und damit zugleich die Ghettobetriebe dem SS-WVHA zu unterstellen, wie dies aus einem Schreiben des Chefs des SS-WVHA an den RF-SS vom 9.2.1944 hervorgeht:

"Am 3.XII.1943 gaben Sie mir im Beisein von SS-Obergruppenführer Kaltenbrunner den Auftrag, das Ghetto Litzmannstadt in ein K-Lager umzuwandeln und nicht eine Verlegung der Betriebe nach Lublin vorzunehmen. Der Reichsstatthalter Greiser ist jedoch nicht von Ihrer Entscheidung in Kenntnis gesetzt worden. Ihm liegen nur Ihr Brief vom Juni 1943 vor, in welchem Sie die Umwandlung des Ghettos Litzmannstadt in ein KL verfügt haben, und ein späteres Schreiben aus dem September v.Js., in dem Sie sich mit der Verlegung der Ghettobetriebe nach Lublin einverstanden erklären. Damit ich noch in diesem Monat das Ghetto in ein KL umwandeln kann, zumal aus technischen und auch aus politischen Gründen eine Verlegung nach Lublin überhaupt nicht mehr in Frage kommen kann, bitte ich Sie, Ihre Entscheidung Gauleiter Greiser mitteilen zu lassen."

Vor der Abfassung dieses Schreibens hatten verschiedene Verhandlungen über die weitere Stellung des Ghettos unter Heranziehung der beteiligten Stellen (RSHA, SS-WVHA und Amt des Reichsstatthalters) stattgefunden.

Offensichtlich gelang es aber dem Reichsstatthalter im Warthegau, seinen Standpunkt dem RF-SS gegenüber durchzusetzen, wie dies aus einem Schreiben vom 14.2.1944 an den Chef des SS-WVHA hervorgeht, das seiner Bedeutung wegen ebenfalls im vollen Text wiedergegeben wird.

"Anläßlich des vorgestrigen und gestrigen Besuches des RF SS in Posen hatte ich Gelegenheit, folgende zwei Fragen, die Ihr Arbeitsgebiet betreffen, zu besprechen und zu klären.

Die erste Frage ist folgende:
Das Ghetto in Litzmannstadt soll nicht in ein Konzentrationslager umgewandelt werden, wie es die von Ihrer Dienststelle in meinen Gau entsendeten SS-Oberführer Baier und SS-Hauptsturmführer Dr. Volk in ihrer bei meiner Behörde, der Reichsstatthalterei in Posen, gehabten Besprechung am 5. Februar betont haben. Der Erlaß des RF SS vom 11. Juni 1943 wird insofern nicht zur Ausführung kommen. Ich habe mit dem RF folgendes vereinbart:

a) das Ghetto wird personell auf ein Mindestmaß verringert und behält nur so viel Juden, wie sie unbedingt im Interesse der Rüstungswirtschaft erhalten werden müssen;
b) das Ghetto bleibt damit ein Gau-Ghetto des Reichsgaues Wartheland;
c) die Verringerung wird durch das im Gau schon früher tätig gewesene Sonderkommando des SS-Hauptsturmführers Bothmann durchgeführt werden. Der RF wird Befehl erteilen, den SS-Hauptsturmführer Bothmann mit seinem Sonderkommando aus seinem Einsatz in Kroatien herauszuziehen und dem Gau Wartheland wieder zur Verfügung zu stellen;
d) die Verfügung und Verwertung der Inventarien des Ghettos bleibt eine Angelegenheit des Reichsgaues Wartheland;
e) nach Entfernung aller Juden aus dem Ghetto und nach Auflösung desselben soll der gesamte Grundbesitz des Ghettos der Stadt Litzmannstadt zufallen. Der RF wird die Haupt-Treuhandstelle Ost alsdann mit entsprechender Weisung versehen.
Ich darf Sie bitten, mir hierzu Ihre Vorschläge zu übermitteln."

Im Rahmen der geplanten "Verringerung" hat sicher auch die Verschickung von 1.500 Juden aus dem Ghetto in das Generalgouvernement stattgefunden, die der Leiter der Ghetto-Verwaltung an das Amt des Reichsstatthalters im Reichsgau Wartheland mit Schreiben vom 18.3.1944 meldet. Die Ghettoinsassen sind in die Rüstungsbetriebe (ZAL f J) in Skarzysko-Kamienna und Tschenstochau verbracht worden.

Evakuierung oder Befreiung

In Durchführung der Richtlinien des RF-SS wurde das Ghetto Litzmannstadt in der Zeit vom 9.6. bis Ende August 1944 evakuiert und die Masse der Insassen nach KL Auschwitz überstellt. Das Rest-Ghetto wurde weiter verkleinert, und es blieb hier nur eine unbedeutende Gruppe von Juden, von denen bei der Besetzung von Litzmannstadt am 16.1.1945 noch 870 befreit wurden.

Quellenlage

Die Unterlagen allgemeiner Art sind - wenn auch unvollständig - in einem Umfang vorhanden, der in groben Zügen eine Darstellung des historischen Geschehens erlaubt.

Namentliches Dokumentenmaterial liegt mit Ausnahme unvollständiger Totenlisten für die Zeit von Oktober 1941 bis Juni 1943 nicht vor. Es handelt sich dabei um ehemalige deportierte Juden aus dem Altreich, der Ostmark (Österreich), dem Gau Moselland (Luxemburg), dem Sudetengau und Protektorat Böhmen und Mähren (Tschechoslowakei). Polnische Juden beziehungsweise Juden aus Litzmannstadt selbst sind nicht darin erfaßt.

Seite XLVIII

Da die Aufnahme der Ghettos Litzmannstadt und Theresienstadt in das vorliegende Verzeichnis Ausnahmen bilden, werden diese nicht mehr im Verzeichnis der Haftstätten nach Kategorien berücksichtigt.

GHETTO LITZMANNSTADT

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LITZMANNSTADT 1939 - 1945 Reichsgau Wartheland Łodz Łodz Polska	x x	2) 8.4.1940, ab 30.4.1940 geschlossenes Gh (Zeugenberichte)	5) 16.1.1945 (amtl. Bericht)		--
HOHENSALZA 1939 - 1945 Reichsgau Wartheland Inowrocław Poznań Polska	nicht ersichtlich	2) Okt. 1942 (Schreiben des Landrats Hohensalza vom 7.12.1942)	2) 12.12.1942 (Schreiben an den Landrat Hohensalza vom 12.12.1942)		1) Firma Niemann

Entstehung

Das Ghetto Theresienstadt wurde am 24. November 1941 in der ehemaligen Garnisonstadt Theresienstadt errichtet. Als Unterkünfte dienten zunächst einige Kasernen, die mit dem inneren Wall einer alten Festung verbunden waren. Am 27. Juni 1942 wurde die von der "arischen" Bevölkerung bis dahin vollständig geräumte Stadt - mit Ausnahme einiger Gebäude, die eine zusammenhängende Zone bildeten - der Ghettoverwaltung übergeben.

Bezeichnung

Die Bezeichnung "Ghetto" war absichtlich gewählt, um die Überstellung von Juden in die weiter östlich gelegenen Vernichtungslager zu verschleiern. Nach einer telefonischen Mitteilung der Stapo Nürnberg-Fürth vom 7. September 1942 sollte es nach einem FS-Erlaß des RSHA nicht mehr "Evakuierung von Juden nach Theresienstadt" sondern "Wohnsitzverlegung von Juden nach Theresienstadt" heißen.

Die propagandistischen Absichten lassen sich aus einem Schreiben des BdS den Haag vom 15.4.1943 (- IV B 4 -) an das RSHA erkennen:

> ... "Ausserdem legt der Herr Reichskommissar gerade in den Niederlanden und bei diesem Zug Wert auf eine gewisse Propagandawirkung, da es sich um eine "Wohnsitzverlegung" handelt und der Zug nicht aus dem Lager, sondern von Amsterdam abfährt." ...

Darüber hinaus sollten durch die Verbringung "bevorzugter" Gruppen nach dem Ghetto Theresienstadt zu deren Gunsten unternommene Interventionen ausgeschaltet werden.

Unterstellung

Das Ghetto Theresienstadt war dem Zentralamt für die Regelung der Judenfrage in Böhmen und Mähren unterstellt, dessen Leitung das RSHA/Amt IV B 4, SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann, innehatte. Durch das RSHA war das Amt zentral den Reichsbehörden RF-SS, RSHA und Amt IV B 4 des RSHA unterstellt und regional dem Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren in Prag.

Jüdische Selbstverwaltung

Ebenso wie in allen anderen Ghettos ernannte die SS auch in Theresienstadt die Judenältesten, das heißt die Leiter der Jüdischen Selbstverwaltung, deren beratende Körperschaft der Ältestenrat darstellte. Der Ghettoverwaltung oblagen insbesondere die Rechtspflege und Rechtsprechung, die Sorge für die öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ruhe, die Finanz- und Wirtschaftslenkung, der Arbeitseinsatz, die Gesundheits- und Sozialfürsorge sowie die Raumbewirtschaftung.

Kategorien der Insassen

Für folgende Gruppen war das Ghetto Theresienstadt vorgesehen:

A) Für Juden aus dem Protektorat Böhmen und Mähren, von denen rund 90% dorthin verbracht wurden.

B) Zur Aufnahme von Juden aus dem Reichsgebiet; hierbei war Theresienstadt nach den Feststellungen des Chefs der Sipo und des SD bei der Wannsee-Konferenz (1) am 20.1.1942 als Altersghetto vorgesehen.

Der Erlaß des RSHA vom 3. Juli 1942 (IV B 4a 2537/42-81) an die Staatspolizeileitstelle Düsseldorf sieht für die Evakuierung nach dem Ghetto Theresienstadt nachstehend aufgeführte Gruppen vor:

> ...
> "1.) Über 65 Jahre alte bzw. über 55 Jahre alte gebrechliche Juden mit Ehegatten, soweit sie nicht in deutsch-jüdischer Mischehe leben und ihre Kinder unter 14 Jahren.

(1) Besprechung über die "Endlösung der Judenfrage"

2.) Juden

a) Inhaber des Verwundetenabzeichens,
b) Träger hoher Kriegsauszeichnungen (EK 1, goldene Tapferkeitsmedaille usw.)

soweit sie nicht in deutsch-jüdischer Mischehe leben, mit Ehegatten und Kindern unter 14 Jahren.

3.) Jüdische Ehegatten einer nicht mehr bestehenden deutsch-jüdischen Mischehe, die gemäss § 3, Abs. a) der Polizeiverordnung über die Kennzeichnung der Juden vom 1.9.41 (RGBl. I, S. 547) vom Kennzeichnungszwang befreit sind, soweit nicht Kinder unter 14 Jahren (Mischlinge I. Grades, die nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht als Juden gelten) im Haushalt leben.

4.) Jüdische alleinstehende Mischlinge, die nach den gesetzlichen Bestimmungen als Juden gelten.

...

Die z.Zt. in jüdischen Altersheimen untergebrachten Juden sind bei dieser Evakuierung an erster Stelle zu erfassen."

C) Zur Aufnahme besonders geschützter Gruppen von Juden aus Dänemark, die in der Zeit vom 5. - 14.10.1943, vereinzelt noch am 13.1.1944 (8 Personen) sowie am 25.4.1944 (2 Personen) eintrafen (insgesamt 466 Personen).

Die aus Dänemark gekommenen (dänische Staatsbürger und auch Personen, die sich aus Deutschland oder anderen Ländern dorthin geflüchtet hatten) blieben dank der Interventionen des dänischen Außenministeriums, des dänischen Roten Kreuzes sowie des Delegierten des IKRK Dr. Maurice Rossel vor Deportationen nach dem Osten geschützt.

D) Juden aus dem Durchgangslager Westerbork (Niederlande), die ebenfalls als "Bevorzugte" galten. Von ihnen wurde jedoch mehr als die Hälfte weiter nach KL Auschwitz deportiert.

E) Juden aus Sammellagern in Ungarn ab Dezember 1944, die nicht mehr nach den Lagern im Osten deportiert werden konnten.

F) Ab 21. April 1945 Evakuierungstransporte aus Konzentrationslagern, die nicht mehr in andere KL geleitet werden konnten; insgesamt 12.488 Häftlinge, auch Nichtjuden.

Für die Gruppen E) und F) war das Ghetto Theresienstadt ursprünglich nicht vorgesehen; die Einweisung erfolgte nur infolge der veränderten Kriegslage, besonders im Osten.

Zu der Zeit, als die übrigen Juden aus Westeuropa direkt nach dem Osten deportiert wurden, betrachteten die nach dem Ghetto Theresienstadt Verschickten dieses irrtümlich als ihr Endziel.

Tatsächlich wurden jedoch rund 57% der nach dem Ghetto Theresienstadt verbrachten Juden zwischen Januar 1942 und Ende Oktober 1944 nach Vernichtungslagern im Osten deportiert; ungefähr 23% sind im Ghetto Theresienstadt verstorben (insgesamt ca. 80% Tote).

Die Zahlen gestalten sich wie folgt: (1)

- nach den Vernichtungslagern deportiert	86.934	
- im Gh Theresienstadt verstorben	33.913	
- von der Gestapo abgeholt	336 =	121.183
- im Gh Theresienstadt entlassen	5	
- am 5.2.1945 nach der Schweiz verbrachte Juden	1.210	
- am 15.4.1945 nach Schweden verbrachte dänische Juden	413	
- bis 8.5.1945 Geflüchtete	701	
- im Gh Theresienstadt befreit:		
- Ghetto Insassen	16.832	
- KL-Häftlinge, die nach dem 21.4.1945 dort ankamen	12.488 =	31.649
		152.832

(1) entnommen dem Buch MĚSTO ZA MŘIŽEM (Die Stadt hinter den Gittern) von Karel Lagus und Josef Polak.

Belegungsstärke

Am Tag der Eröffnung (24. November 1941) traf eine erste Aufbaugruppe mit 342 jüdischen Handwerkern und Arbeitern ein. Die höchste Belegungsstärke wurde am 18.9.1942 mit 58.491 Männern, Frauen und Kindern festgestellt. Zwei Tage nach der Befreiung betrug die Zahl der Ghettoinsassen "etwa 30.432." (1)

Arbeitseinsatz

Es wurden sowohl für das Lager selbst notwendige als auch produktive Arbeiten geleistet. Wenn diese auch bei weitem nicht den Umfang annahmen, wie beispielsweise im Ghetto Litzmannstadt, so waren doch bestimmte Produktionszweige - wie die Glimmerspalterei Mica - recht bedeutend.

Bei diesen Arbeiten handelte es sich um echte Zwangsarbeit wie auch bei den internen Lagerarbeiten, die trotz der ungünstigen Alterszusammensetzung der Lagerinsassen (Kinder, Alte, Gebrechliche und Kranke in großer Zahl) noch geleistet werden mußten.

Strafen

Das Ghetto Theresienstadt war in vier Verwaltungsbezirke eingeteilt, denen je ein Bezirksältester vorstand, die Leitung der Gebäude lag in den Händen von Gebäudeältesten. Die Bezirks- beziehungsweise Gebäudeältesten waren befugt, Ordnungs- beziehungsweise Disziplinarstrafen zu verwenden. Die Ordnungsstrafen erstreckten sich von strengem Verweis, über geringe Geldstrafen, Arbeit in der Freizeit bis zu Essensentzug. Zu den Disziplinarstrafen zählten höhere Geldstrafen sowie Freiheitsentzug bis höchstens 8 Tage auch in Verbindung mit Essensentzug.

(1) entnommen dem Buch
Theresienstadt 1941 - 1945 von H.G. Adler.

Außerdem wurden im Ghetto auf Anordnung der SS wie in den Konzentrationslagern Exekutionen durchgeführt und Prügelstrafen verhängt, wenn auch in geringer Zahl.

Befreiung

Am 6. April 1945 durften zum ersten Mal der stellvertretende Chefdelegierte des IKRK in Berlin, Dr. O. Lehner, in Begleitung des IKRK-Delegierten P.F. Dunand das Ghetto Theresienstadt besichtigen. Bei einem zweiten Besuch am 21. April 1945 versprach Herr Dunand dem Lager seinen Schutz, den er am 2. Mai übernahm. Am 8. Mai erfolgte die Befreiung durch die sowjetischen Truppen und am selben Tag wurde der Schutz des IKRK aufgehoben.

Quellenlage

Die allgemeinen Erkenntnisse basieren im wesentlichen auf einschlägiger Literatur, in geringem Umfang auf Originalunterlagen, da diese zum größten Teil in der zweiten Aprilhälfte 1945 verbrannt worden sind. Der Nachweis über den Aufenthalt im Ghetto Theresienstadt kann in den meisten Fällen durch die Karteikarten des Ghettos Theresienstadt erbracht werden.

Seiten LII bis LV

Da die Aufnahme der Ghettos Theresienstadt und Litzmannstadt in das vorliegende Verzeichnis Ausnahmen bilden, werden diese nicht mehr im Verzeichnis der Haftstätten nach Kategorien berücksichtigt.

GHETTO THERESIENSTADT

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besatzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
THERESIENSTADT 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Terezín Čechy Československo	x / x	1) 24.11.1941, trafen Transporte mit jüdischen Häftlingen in Ther ein (Zeugenbericht)		4) 8.5.1945 (Zeugenbericht)	--
BUDWEIS 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren České Budějovice Čechy Československo	x / -	1) April 1942 (Zeugenbericht)		1) vermutlich bis zum Herbst 1942 nach dem Gh Ther rücküberstellt (Zeugenbericht)	--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
EICHEN bei Kladno 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Dubí Čechy Československo	x -	1) März 1942 (Zeugenbericht)	1) vermutlich bis zum Herbst 1942 nach dem Gh Ther rücküberstellt (Zeugenbericht)		2) Arbeit im Bergwerk
JUNGFERN BRESCHAN 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Panenské Břežany Čechy Československo	x -	1) Juli 1942 (Schreiben des HSSPF, Prag vom 28.8.1943)	2) 11.2.1944 (Häftl.-Aussage)		1) Frau Heydrich (Gut Jungfern Breschan) 2) Gartenarbeiten, Instandsetzungsarbeiten und Reparaturen der Anlagen
KLADNO 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Kladno Čechy Československo	x -	1) Februar 1942 (Zeugenbericht)	1) vermutlich bis zum Herbst 1942 nach dem Gh Ther rücküberstellt (Zeugenbericht)		2) Arbeit im Bergwerk

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
MOTITSCHIN 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Motyčín Čechy Československo	x -	1) März 1942 (Zeugenbericht)	1) vermutlich bis zum Herbst 1942 nach dem Gh Ther rücküberstellt (Zeugenbericht)		2) Arbeit im Bergwerk
OSLAWAN 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Oslavany Moravskoslezsko Československo	x -	1) April 1942 (Zeugenbericht)	1) 30.8.1943, nach dem Gh Ther rücküberstellt (Zeugenbericht)		2) Arbeit in der Kohlengrube "Kukla"
PÜRGLITZ 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Křivoklát Čechy Československo	- x	1) April 1942 (Zeugenbericht)	1) vermutlich bis zum Herbst 1942 nach dem Gh Ther rücküberstellt (Zeugenbericht)		2) Waldarbeiten

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SCHNARCHENREUTH Bayern	x -	1) 13.3.1945 (Zeugenbericht und amtl. Bericht)	3) 12.4.1945, nach dem Gh Ther, dort am 20.4.1945 angekommen 3) 22.4.1945, nach dem Gh Ther (Zeugenbericht)		2) Barackenbau
WULKOW b. Trebnitz Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	1) 2.3.1944 (Zeugenbericht)	3) 2.2.1945, nach dem Gh Ther (Zeugenbericht)		2) Barackenbau (Ausweichstelle des Gestapo Hauptquartiers Berlin und der Privatkanzlei des Führers) 3) Das Kdo wurde anfangs "Zossen" genannt.
	- x	1) Sommer 1944 (Zeugenbericht)	3) 2.2.1945, nach dem Gh Ther (Zeugenbericht)		2) Lagerarbeiten 3) Das Kdo wurde anfangs "Zossen" genannt.

Einführung

Die in diesem Abschnitt dargestellten Haftstätten umfassen einen bedeutenden Komplex, für den jedoch lange Zeit kein Dokumentenmaterial zur Verfügung stand, dem man Angaben über Unterstellung, Arbeitseinsatz, besondere Funktion sowie Lebensbedingungen der dortigen Insassen hätte entnehmen können, so daß über diese Kategorie von Lagern in der Vergangenheit nicht ausführlich berichtet werden konnte. Inzwischen gelangte der ITS in den Besitz von Dokumentenmaterial, das es erlaubt, den Charakter der Zwangsarbeitslager für Juden näher zu beschreiben.

Das Schicksal der Insassen dieser Lager steht ganz allgemein im Schatten des Loses, das den Juden im Zuge ihrer Vernichtung in Konzentrations- und Vernichtungslagern sowie durch die Tätigkeit der Einsatzgruppen und -kommandos bereitet wurde. Wegen der Unbekanntheit dieser Haftstätten erscheint daher eine detaillierte Schilderung angebracht.

Die meisten Zwangsarbeitslager für Juden waren im Generalgouvernement und in Schlesien errichtet worden, während in anderen Gebieten (in den Reichsgauen Danzig-Westpreußen, Wartheland, Sudetenland, Gebiet Bialystok) diese Art von Haftstätten nicht so häufig war.

Zwangsarbeitslager für Juden in Schlesien

Bei den Zwangsarbeitslagern für Juden in Schlesien handelt es sich um Einrichtungen, die dem "Sonderbeauftragten des RF-SS für fremdvölkischen Arbeitseinsatz in Oberschlesien" unterstanden. Entgegen der im Titel gegebenen geographischen Abgrenzung der Zuständigkeit dieses Sonderbeauftragten, erstreckte sich seine Kompetenz - wie die Verteilung der Haftstätten zeigt - jedoch nicht ausschließlich auf Oberschlesien selbst, sondern auf das gesamte schlesische Gebiet. Die Einsetzung des Sonderbeauftragten wurde mit "Rundschreiben Nr. 9" der Geheimen Staatspolizei/Staatspolizeistelle Kattowitz vom 31.10.1940, betreffend "Arbeitseinsatz der Juden in Oberschlesien" wie folgt bekannt gegeben.

"Der Reichsführer SS und Chef d.dt.Polizei im RMd.I. hat zur Erfassung und Lenkung des fremdvölkischen Arbeitseinsatzes in Oberschlesien den SS - Oberführer und Polizeipräsident SCHMELT eingesetzt. Nach dem entsprechenden Erlass ist dem Sonderbeauftragten des Reichsführers SS für fremdvölkischen Arbeitseinsatz in Oberschlesien, Dienststelle in Sosnowitz, Rathausstr. 6, allein die gesamte Verwertung der jüdischen Arbeitskraft übertragen worden. Sämtliche Dienststellen und Behörden sind angehalten, zur planvollen Durchführung der Aufgabe des Sonderbeauftragten mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln behilflich zu sein.

Um einen beschleunigten Überblick über den bisherigen Einsatz der jüdischen Arbeitskraft zu haben, ersuche ich, dass jeder gewerbliche Betrieb, der z.Zt. noch einige oder mehrere männliche oder weibliche Juden stunden-tageweise oder dauernd beschäftigt, unverzügl. spätestens bis zum 10. November 1940 an die Abteilung J des Sonderbeauftragten des Reichsführers SS für fremdvölkischen Arbeitseinsatz eine Aufstellung in 3 facher Ausfertigung anzufertigen hat, aus der hervorgeht:

a/ Name und genauer Ort des Unternehmens,
b/ Name, genaue Anschrift des Betriebunternehmens oder Treuhänders oder kommissarischen Verwalters,
c/ Gesamtzahl sämtlicher beschäftigten Angestellten und Arbeiter
d/ Summe aus Volksdeutschen, polnischen und jüdischen Arbeitskräften davon Juden,
e/ bishere Entlohnung der Juden, bei Arbeitern nach Stundenlohn, bei Angestellten nach Monatsgehalt,
f/ ist die Entlohnung an die Juden direkt bezahlt worden oder wem wurde sie zugeführt?
g/ Sind Lohnsteuern und sonstige gesetzliche Abzüge für die jüdischen Arbeitskräfte gezahlt und
h/ an welche Steuerkasse abgeführt worden?
i/ Aus welchen Gründen ist beim zuständigen Arbeitsamt nicht die Zuweisung von Volksdeutschen oder notfalls polnischen Arbeitskräften beantragt worden.

Die gewerblichen Betriebe sind entschieden darauf hinzuweisen, dass die erforderlichen Meldungen vollständig, wahrheitsgemäss und fristgemäss zu erstatten sind."

Hinsichtlich der dem Sonderbeauftragten zu leistenden Hilfe bei den ihm erteilten Aufgaben geht aus einem Schreiben des HSSPF Oberschlesien SS-Obergruppenführer und General der Polizei Schmauser an den RF-SS und Chef der Deutschen Polizei im RMdI vom 20.4.1942 hervor, daß der RF-SS die Inspekteure der Ordnungs- und der Sicherheitspolizei in Breslau angewiesen hatte, die Dienststelle des Sonderbeauftragten in jeder Weise zu unterstützen, es wurden daher "Polizeireservisten zur Verfügung gestellt, da der grosse lagermässige Arbeitseinsatz zahlreicher Zwangsarbeitskräfte eine scharfe Überwachung dieser Lager erforderlich machte."

Zweck und Aufgabe der Lager

Die Zwangsarbeitslager für Juden waren fast ohne Ausnahme für kriegswirtschaftliche Belange gedacht. Das bereits zitierte Schreiben des HSSPF Oberschlesien enthält dazu den nachstehenden Satz:

... "Nachdem der Reichsführer-SS anlässlich seiner Bereisung Oberschlesiens genehmigt hatte, dass die Zwangsarbeitslager für kriegsentscheidende Zwecke des Reichsministers für Bewaffnung und Munition zum Einsatz zu kommen haben, hat sich die Wichtigkeit der Bauvorhaben, bei denen die Zwangsarbeitslager angesetzt wurden, dauernd gesteigert.

...

Die Wichtigkeit der im Vorstehenden genannten Bauvorhaben ist in Anbetracht der Kriegslage derart, dass von Seiten der Dienststelle des Reichsministers für Bewaffnung und Munition ein ununterbrochenes Einwirken auf die hiesige Dienststelle dahingehend ausgeübt wird, nach Möglichkeit noch weitere 4 000 bis 5 000 Zwangsarbeitskräfte schleunigst zur Verfügung zu stellen, da die genannten Bauvorhaben bestimmte und äusserst kurzfristige Fertigstellungstermine erhielten, die aus kriegsentscheidenden Gründen auf Weisung des Führers unbedingt innegehalten werden müssen."

...

Die weitgehenden Befugnisse des vom RF-SS eingesetzten "Sonderbeauftragten" werden auch anhand eines Erlasses des Oberpräsidenten von Kattowitz vom 23.2.1941 an alle ihm untergeordneten Behörden und Dienststellen betreffend: "Einsatz jüdischer Arbeitskräfte bei Behörden und öffentlichen Betrieben" umrissen. In diesem Erlaß heißt es:

"Der außerordentliche Fach- und sonstige Arbeitermangel hat dazu geführt, daß sich außer der gewerblichen Wirtschaft auch Behörden und öffentliche Betriebe der in ihrem Bereich ansässigen Judenschaft als Arbeitskräfte bedienen. Während der Judeneinsatz bei der gewerblichen Wirtschaft eine feste Regelung durch den Sonderbeauftragten des RFSS. bereits erfahren hat, hat diese Regelung beim Einsatz jüdischer Arbeitskräfte bei Behörden und öffentlichen Betrieben noch nicht grundsätzlich Platz gegriffen. Die bereits jetzt vorliegenden außerordentlich großen Arbeitsvorhaben in den neu zur Provinz Oberschlesien gekommenen Gebieten erfordern eine sofortige grundsätzliche Regelung des Einsatzes jüdischer Arbeitskräfte auch bei Behörden und öffentlichen Betrieben.

Die bisher zu verzeichnende Tatsache, daß einzelne Behörden, kommunale Verwaltungen usw. eine bedeutend größere Zahl von Juden für die bei ihnen vorliegenden Arbeiten anfordern als sie zur Durchführung von Sofortarbeiten benötigen, würde dazu führen, daß in kürzester Zeit für reichswichtige Bauarbeiten Arbeitskräfte nicht mehr verfügbar sind. Zur Behebung dieser und anderer zu verzeichnenden Mißstände ordne ich daher mit Wirkung vom 1. März 1941 für die Kreise Blachownia, Zawiercie, Olkusch, Chrzanow, Saybusch, Stadtkreis Sosnowitz, Bendzin und dem ostwärts der Sola gelegenen Teil des Kreises Bielitz-Biala folgendes an:

1.) Die in den genannten Kreisen zur sofortigen Durchführung geplanten oder bereits in Durchführung befindlichen Notstandsarbeiten sind unverzüglich hinsichtlich der genauen Zahl der etwa einzusetzenden jüdischen Arbeiter nochmals zu überprüfen. Der jeweils im Bereich der vorliegenden Notstandsarbeit bestehende jüdische Ältestenrat benennt der die Notstandsarbeit durchzuführenden Behörde die für die Arbeit geeigneten jüdischen Arbeiter. Diese Arbeiter sind durch die die Notstandsarbeit durchführende Behörde dem Sonderbeauftragten des Reichsführers SS und Chef der deutschen Polizei in Sosnowitz, Rathausstr. 6, mit dem Antrag auf Genehmigung des Einsatzes mitzuteilen. ...

...

2.) Mit Wirkung vom 1.3.1941 untersage ich allen Behörden und sonstigen Dienststellen die dauernde oder vorübergehende Beschäftigung von Juden, wenn deren Beschäftigung nicht meinen vorstehenden Weisungen gemäß neu beantragt und ausdrücklich genehmigt worden ist. Im übrigen haben sich alle Behörden und Verwaltungen selbstverständlich bei allen von ihnen zu vergebenden und sonstigen Arbeiten in erster Linie der am Ort vorhandenen volksdeutschen Kräfte und gewerblichen Betriebe zu bedienen."

...

Daß die Erteilung einer Genehmigung zur Beschäftigung jüdischer Arbeitskräfte auch entsprechend streng behandelt wurde, geht aus einem Schreiben des "Sonderbeauftragten" vom 14.2.1941 an die Firma Henig (Sitz der Firma aus dem vorliegenden Dokument nicht ersichtlich) hervor:

"Die Beschäftigung der in Ihrem Betrieb tätigen jüdischen Arbeitnehmer war Ihnen bis zum 28. Februar 1941 genehmigt worden.
Eine Beschäftigung dieser jüdischen Arbeitnehmer über den 28. Februar 1941 wird von mir nur genehmigt, wenn Sie für diese jüdischen Arbeitnehmer entsprechenden Ersatz an volksdeutschen oder notfalls polnischen Arbeitskräften durch die Arbeitsämter nicht zugewiesen erhalten und wenn Sie den Ihnen bezüglich der Entlohnung dieser jüdischen Arbeitskräfte vorgeschriebenen Auflagen bis zum 1. März 1941 pünktlich nachgekommen sind.
Betrieben, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, werden die bisher in ihrem Betrieb beschäftigten jüdischen Arbeitnehmer Anfang März entzogen.
Einsprüche gegen die Entziehung sowie Gesuche um erneute Zuteilung jüdischer Arbeitnehmer im Verlauf des Monats März haben keinerlei Aussicht auf Erfolg.
Betriebe, die bis zum 8. März 1941 nicht im Besitz der Genehmigung zur Weiterbeschäftigung jüdischer Arbeitnehmer sind, können nicht damit rechnen, diese Genehmigung zu erhalten."

Als Beispiel für die Methoden zur Gewinnung jüdischer Arbeitskräfte mag das Schreiben des "Sonderbeauftragten" an den Präses des Judenrates in Sosnowitz vom 15.1.1942 dienen:

"Die Leitung der Ältestenräte der jüdischen Kultusgemeinden wird hiermit angewiesen, die in anliegender Liste angegebenen 200 Jüdinnen zum Arbeitseinsatz am 20.1.1942 vormittags 10 Uhr in das Durchgangslager Sosnowitz, Gleiwitzerstr. 2, zu stellen.

...

Im Falle des Nichterscheinens der in anliegender Liste aufgeführten Jüdinnen ordne ich folgende Strafmassnahmen an:
1. Die Leitung der Ältestenräte der jüdischen Kultusgemeinden hat, nachdem festgestellt ist, dass eine oder mehrere der angeführten Jüdinnen zum Gestellungstermin nicht erschienen sind, unverzüglich sämtliche Lebensmittelkarten für alle Familienangehörigen der nichterschienenen Jüdin, mit denen dieselbe in gemeinsamem Haushalt lebte, einzuziehen und innerhalb von 24 Stunden bei der Dienststelle des Sonderbeauftragten - Abteilung J - abzugeben. Sämtliche Karten bleiben bis zur nachträglichen Gestellung der nichterschienenen Jüdin einbehalten. ...
2. Jüdinnen, die zum Gestellungstermin trotz rechtzeitiger Ladung nicht erscheinen, werden, sobald sie polizeilich festgestellt und festgenommen sind unverzüglich einem Straflager zugeführt werden."

...

Anzahl der Insassen

Über die Anzahl der in den Zwangsarbeitslagern für Juden eingesetzten Häftlinge existiert kein gesichertes Zahlenmaterial.

Außer den im vorstehenden Kapitel enthaltenen Zahlenangaben geben die Aufzeichnungen des ehemaligen Kommandanten des KL Auschwitz, Rudolf Höß, vom November 1946 in Krakau folgenden Aufschluß:

..."Schmelt beschäftigte, soweit mir noch erinnerlich, über 50 000 Juden. Wie viel Polen und Tschechen, ist mir nicht bekannt." ...

Aus einem Bericht des Inspekteurs für Statistik beim Reichsführer-SS betreffend: "Die Endlösung der europäischen Judenfrage" vom 19.4.1943, (Tgb. Nr. 48/43 geh. Rs.) ist zu ersehen:

...

"Arbeitseinsatz. Von den im Reichsgebiet lebenden Juden befanden sich zu Beginn des Jahres 1943
21 659 in kriegswichtigem Arbeitseinsatz.

Dazu kommen in kriegswichtigem Arbeitseinsatz 18 435 sowjetrussische Juden im Inspekteur-Bereich Königsberg, 50 570 staatenlose und ausländische Juden im Lagereinsatz Schmelt (Breslau) und 95 112 ehem. polnische Juden im Ghetto- und Lagereinsatz im Inspekteur-Bereich Posen."

...

Einsatz der Häftlinge

Hinsichtlich des Einsatzes ist dem Schreiben des HSSPF Oberschlesien vom 20.4.1942 noch zu entnehmen:

...

"Ich muss weiter bemerken, dass die in den Zwangsarbeitslagern befindlichen jüdischen Zwangsarbeiter seit 1 1/2 Jahren auf bestimmte Bauvorhaben spezialisiert wurden, da sie in den vergangenen Wintermonaten in scharfen Ausbildungsgängen für bestimmte Beton- und Bauarbeiten besonders ausgebildet wurden und somit gerade auf einem Gebiet zum Einsatz kommen können, für das heute kaum noch sonstige Arbeitskräfte verfügbar sind."

...

Die Zuweisung der Arbeitskräfte an einzelne Unternehmen erfolgte jeweils durch Abschluß von Vereinbarungen zwischen der Dienststelle des Sonderbeauftragten und den Firmen selbst. Als Beispiel wird aus einer "Vereinbarung" folgendes zitiert:

"Vereinbarung über den vorübergehenden Einsatz von 180 (hundertachtzig) jüdischen Arbeitskräften (Zwangsarbeitern) bei der Luranil-baugesellschaft, Baustelle Dyhernfurth bei Breslau.
(von den 180 jüd. Zwangsarb. sind 130 zum Einsatz als Tiefbauarbeiter vorgesehen, 50 werden im Rahmen der Zwangsarbeiter-Anlernaktion beschäftigt.)

...

2.) Der Baubevollmächtigte des Reichsministeriums Speer im Bezirk der Rüstungrinspektion VIII in Breslau, im folgenden der Baubevollmächtigte genannt, gibt dementsprechend an die Luranil-Baugesellschaft in Dyhernfurth bei Breslau
Arbeitskräften auf die Dauer bis auf weiteres ab.

Die Zwangsarbeiter unterstehen auch während ihres vorübergehenden Einsatzes bei dem jetzigen Bedarfsträger dem Sonderbeauftragten. Dieser kann sie jederzeit abrufen. ...

3.) Die besonderen Voraussetzungen für den Einsatz der Zwangsarbeiter im Reichsgbiet erfordern, daß diese nur für Arbeiten des oben genannten Bauvorhabens eingesetzt werden. Mit Arbeiten an anderen Stellen dürfen Zwangsarbeiter nicht beschäftigt werden; soweit Abweichungen nicht rechtzeitig vorher mit dem Verbindungsführer ausdrücklich festgelegt worden sind.

...

5.) An Kosten sind an den Sonderbeauftragten z.Zt. zu zahlen:
a) Bei ungelernten Arbeitern je Mann und Tag eine Pauschale von 4, 50 RM Bei Facharbeitern je Mann und Tag 6,- RM, soweit die Zwangsarbeiter auch tatsächlich als Facharbeiter beschäftigt werden. ...

b) Außerdem sind für Zwangsarbeiter, die Angehörige zu unterhalten haben, Unkostenbeiträge zu zahlen, und zwar in Höhe von 1, 50 RM täglich für Zwangsarbeiter, deren Angehörige in Städten mit über 100 000 Einwohnern wohnen, ...

6.) a) Für Verpflegung sind z.Zt. je Mann und Kalendertag 0, 90 RM zu zahlen, und zwar nicht an den Sonderbeauftragten, sondern an die Lagerfirma, ...

7.) Die Bewachungsmannschaften werden nach wie vor von Hilfspolizeikräften gestellt im Verhältnis 1 : 40 für jüdische Zwangsarbeiter und 1 : 20 für polnische Zwangsarbeiter. ...

8.) Die Arbeitszeit der Zwangsarbeiter beträgt 12 Stunden einschl. An- und Abmarschweg zum Lager und zur Arbeitsstelle. Sonntags- und Nachtarbeit ist grundsätzlich zulässig. ...

...

9.) Tarifrecht oder sonstige andere Bestimmungen, Gesetze usw. wie für andere Arbeitskräfte gelten für Zwangsarbeiter nicht. Über die Zwangsarbeiter bestimmt ausschließlich der Sonderbeauftragte.

...

Breslau, den (Tag u. Monat unleserlich) 1942."

Den "Bemerkungen" zu der vorstehend zitierten Vereinbarung ist noch folgendes zu entnehmen:

"Die Betreuung der Zwangsarbeiter erfolgt, unter Aufsicht des deutschen Lagerpersonals, vom Lagerpersonal aus Reihen der Zwangsarbeiter.
Hierfür ist folgendes Zwangsarbeiter-Lagerpersonal eingesetzt:

1 Ältester
1 Krankenbehandler
Sanitäter
1 Stenotypistin
1 Schuster
1 Schneider
1 Koch und Küchenhilfen

Für dieses Lagerpersonal sind an den Sonderbeauftragten die Selbstkosten zu zahlen"

...

Lebensbedingungen der Häftlinge

Bereits in den vorstehenden Ausführungen werden die Lebensbedingungen, denen die Häftlinge unterworfen waren, in einzelnen Punkten gestreift. Dokumentenmaterial, das zu diesem Thema Stellung nimmt, liegt beim ITS nicht vor. Daß sich aber das Schicksal der jüdischen Zwangsarbeiter nicht allzu sehr von dem der Konzentrationslager-Häftlinge unterschieden hat, dürfte als sicher anzusehen sein.

Eine Bestätigung vermittelt wieder die Aufzeichnung des ehemaligen Kommandanten des KL Auschwitz, Höß, vom November 1946 in der es hierzu heißt:

...

"Die Arbeitslager Schmelts befanden sich in einem ziemlich verwahrlosten Zustand, ziemlich disziplinlos und hatten eine hohe Sterblichkeitsziffer. Die Leichen der dort Verstorbenen wurden in der Umgebung der Lager verscharrt. Die ärztliche Versorgung war kaum vorhanden."...

...

Schon bevor die ZAlfj von Konzentrationslagern als Kommandos übernommen wurden, müssen zu diesen bereits Verbindungen bestanden haben.

Verschiedene Überlebende sprechen von Abtransporten kranker Häftlinge, die nach Auschwitz verbracht wurden, um vergast zu werden.

Zusammensetzung der Häftlinge

Anfangs war für die Lager des "Sonderbeauftragten" offensichtlich die Erfassung der sogenannten fremdvölkischen Arbeiter in dem "neuerworbenen" oberschlesischen Raum vorgesehen. Später - mit wachsender kriegswichtiger Bedeutung der durchzuführenden Aufgaben - wurden auch jüdische Arbeitskräfte aus dem Generalgouvernement in diese Lager überstellt.

Eine gravierende Änderung stellte die Periode zwischen 1942 und 1943 dar, in der ein Teil der von den Sammellagern Drancy, Malines und Westerbork nach dem KL Auschwitz geleiteten RSHA-Transporte in Cosel/Oberschlesien durch Angehörige der Dienststelle des Sonderbeauftragten vorsortiert wurde, um noch mehr arbeitsfähige Häftlinge in den Zwangsarbeitslagern für Juden in seinem Einflußbereich zur Arbeit einsetzten zu können.

Über diesen Zeitraum erwähnt der ehemalige Lagerkommandant Höß in seiner bereits zitierten Aufzeichnung:

... "Im Sommer 1942 hatte Schmelt auf Drängen des Rüstungsministeriums beim RFSS die Genehmigung erhalten 10 000 Juden aus den Transporten aus dem Westen zu entnehmen für die Auffüllung der Arbeitslager bei den wichtigsten Rüstungsvorhaben. Die Aussortierung geschah in Cosel O/S durch einen Arbeitseinsatzführer von D II und Beauftragte von Schmelt. Später haben dann Beauftragte Schmelts auf eigene Faust ohne mein Wissen u. ohne Genehmigung des RSHA laufend die Transportzüge in O/S angehalten und Arbeitsunfähige, ja öfters sogar Tote gegen gesunde arbeitsfähige Juden ausgetauscht. Es gab dadurch erhebliche Schwierigkeiten, Zugverspätungen, Fluchten usw. bis auf meine Beschwerden endlich der Höhere SS u. Pol.Fü.Gruf. Schmauser diesem Treiben ein Ende machte."

Auflösung der Lager

Die Zwangsarbeitslager für Juden sollten laut einer - dem ITS nicht vorliegenden - Anordnung des RF-SS im Sommer 1941 aufgelöst beziehungsweise dem KL Auschwitz oder KL Groß-Rosen unterstellt werden.

Die Aufzeichnungen von Höß enthalten dazu die nachstehenden Angaben:

... "Durch den Vernichtungsbefehl des RF-SS vom Sommer 1941 war die Organisation Schmelt gezwungen, die Arbeitslager und Werkstätten, wo Juden beschäftigt waren, aufzulösen und die Juden nach Auschwitz zu transportieren. Durch dauernde gewichtige Einsprüche der Wehrmacht und der Rüstungskommandos beim RSHA bzw. beim RF-SS selbst wurde die Auflösung aber stets hinausgezögert. Erst 1943 erfolgte der eindeutige RF-SS Befehl, daß die Werkstätten zu schließen, die Juden mit der Fabrikation in das Konzentrationslager Auschwitz zu überführen und die wichtigsten Arbeitslager bei siegentscheidenden Rüstungsbetrieben unter der Verwaltung des Konzentrationslagers Auschwitz bzw. des Konzentrationslagers Groß-Rosen weiterzuführen seien. Nicht der obigen Kategorie angehörende Arbeitslager waren aufzulösen und die Insassen nach Auschwitz zu überführen. Diese Aktion wurde im Frühjahr 1943 restlos durchgeführt."

Die Zeitangabe "im Frühjahr 1943" beruht offensichtlich auf einem Erinnerungsfehler von Höß, da sich die Abwicklung des dem "Sonderbeauftragten" unterstellten Lagerkomplexes beziehungsweise die Übernahme durch die KL Auschwitz oder KL Groß-Rosen bis Mitte 1944 hinzog.

Einem Fernschreiben des RSHA vom 21.5.1943 (IV B 4 a - 2093/42 g (391)) ist hierzu folgendes zu entnehmen:

"Betr.: Evakuierung von Juden.

...

Der Reichsführer-SS. hat angeordnet, dass bis - spaetestens 30.6.1943 - (unterstrichen) die Juden aus dem Reichsgebiet einschliesslich Boehmen und Maehren nach dem Osten bezw. nach Theresienstadt abzubefoerdern sind. --

...

3.) Die noch im Arbeitseinsatz stehenden (ausgenommen die lagermaessig untergebrachten Juden) sind ohne Ruecksicht auf Produktionsausfaelle aus den Betrieben herauszunehmen und gemaess Richtlinien abzubefoerdern. Die Zahl der im geschlossenen Arbeitseinsatz stehenden, lagermaessig untergebrachten Juden (einschl. der seinerzeit zum geschlossenen Arbeitseinsatz in das Altreich verbrachten Juden ehemals polnischer Staatsangehörigkeit) ist bis zum 1.6.1943 zu berichten.

...

Zusatz fuer Kattowitz und Litzmannstadt: - Die Frage einer Abbefoerderung der von der Organisation Schmelt eingesetzten bzw. der Juden aus dem Ghetto Litzmannstadt wird von meinem Referenten, SS-Obersturmbannführer Eichmann, an Ort und Stelle besprochen." ...

Zwangsarbeitslager für Juden im Generalgouvernement

Grundlagen zur Schaffung des Arbeitszwanges für Juden

Bereits gleichzeitig mit der "Proklamation" durch die der - laut Erlaß Hitlers vom 12.10.1939 - neuernannte Generalgouverneur seine Beauftragung zur Ausübung der Regierungsgeschäfte bekanntgab, (veröffentlicht im "Verordnungsblatt des Generalgouverneurs für die besetzten polnischen Gebiete", Nr. 1/Jahrgang 1939 vom 26.10.1939) trat die"Verordnung über die Einführung des Arbeitszwangs für die jüdische Bevölkerung des Generalgouvernements" in Kraft, in der es heißt:

"Auf Grund des § 5 Abs. 1 des Erlasses des Führers und Reichskanzlers über die Verwaltung der besetzten polnischen Gebiete vom 12. Oktober 1939 verordne ich:

§ 1

Für die im Generalgouvernement ansässigen Juden wird mit sofortiger Wirkung der Arbeitszwang eingeführt. Die Juden werden zu diesem Zwecke in Zwangsarbeitergrupps zusammengefasst.

§ 2

Die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Vorschriften erläßt der Höhere SS- und Polizeiführer. Er kann ostwärts der

Weichsel Gebiete bestimmen, in denen die Durchführung dieser Verordnung unterbleibt.
Warschau, den 26. Oktober 1939.

Der Generalgouverneur
für die besetzten polnischen Gebiete
Frank"

Durch die zweite Durchführungsvorschrift zu vorstehender Verordnung wird festgelegt:

"§ 1

Alle jüdischen Bewohner im Gebiet des Generalgouvernements vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 60. Lebensjahr unterliegen grundsätzlich dem Arbeitszwang. Die Dauer dieses Arbeitszwanges beträgt in der Regel 2 Jahre; sie wird verlängert, wenn innerhalb dieser Zeit ihr erzieherischer Zweck nicht erreicht sein sollte.

§ 2

Die Zwangsarbeitspflichtigen werden zur Auswertung ihrer Arbeitskraft, nach Möglichkeit entsprechend etwa erlernter Berufe, bei lagermäßiger Unterbringung zur Arbeit eingesetzt. Nicht voll Arbeitsfähige finden ihrem Arbeitsvermögen entsprechend Verwendung."

Bedeutung des Arbeitseinsatzes

Hinsichtlich der Wichtigkeit der Erfassung und Ausbeutung der jüdischen Arbeitskraft, die für das Wirtschafts- und Rüstungspotential von besonderer Bedeutung war, ergibt sich aus den Protokollen der Arbeitssitzungen der Abteilungsleiter der Regierung des Generalgouvernements folgendes:

a) Polizeisitzung vom 30.5.1940
Ausführungen des HSSPF im Generalgouvernement.

...

"Bezüglich der jüdischen Zwangsarbeit sei man noch nicht zu einem abschließenden Ergebnis gekommen. ...

Es sei klar, daß gerade die jüdische Zwangsarbeit nur zentral geleitet werden könne. Es müsse eine Zentralstelle geschaffen werden, die sämtliche Juden karteimässig erfasse. Die einzelnen Dienststellen - Wehrmacht, Distrikte, Zivilverwaltung, Polizei usw. - könnten dann bei dieser Zentralstelle ihren Bedarf an jüdischen Arbeitskräften anmelden und bekämen diese Arbeitskräfte von der Zentrale zur Verfügung gestellt. Dadurch würde eine einheitliche Lenkung der jüdischen Zwangsarbeit innerhalb des Generalgouvernements erreicht.

...

Von Seiten des Leiters der Abteilung Arbeit sei der Antrag gestellt worden, Juden für die freie Arbeit freizugeben. Dies müsse grundsätzlich abgelehnt werden, denn es widerspreche der Verordnung des Generalgouverneurs, wonach Juden nur zur Zwangsarbeit heranzuziehen seien." ...

b) Wirtschaftsbesprechung vom 7.6.1940 in Krakau, Ausführungen des Leiters der Abteilung Arbeit bei der Regierung des Generalgouvernements, Dr. Frauendorfer:

...

"Der Judeneinsatz sei also für die Zukunft in der Weise geplant, daß die Erfassung der Juden nach wie vor grundsätzlich Sache der Polizei bleibe, daß aber der Einsatz durch die Abteilung Arbeit im Benehmen mit der Polizei erfolge. Es bestehe die Absicht, die Juden künftig auch in den normalen Arbeitsprozess einzusetzen; ein Tarif hierfür sei vorbereitet."...

c) Sitzungsprotokoll vom 6.8.1940 der Abteilung Arbeit der Regierung des Generalgouvernements:

"Nach Eröffnung der Sitzung durch Dr. Frauendorfer (Leiter der Abteilung Arbeit) gibt Oberregierungsrat Dr. Gschliesser (Abt. Arbeit) einen Überblick über die Notwendigkeit der Verlagerung des Judeneinsatzes von verschiedenen Hilfsleistungen bei Behörden und sonstigen Dienststellen zum Masseneinsatz bei staatspolitisch bedeutsamen Bauvorhaben. Er verweist insbesondere auf die Wichtigkeit der Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen, unter besonderer Berücksichtigung der Evakuierung von Krakau und der Deckung des Großbedarfs für die Grenzsicherungsarbeiten im Distrikt Lublin."...

d) 7. Hauptabteilungsleitersitzung vom 22.6.1942:

...

"Nach Meinung des Präsidenten Dr. Frauendorfer würde eine Umsiedlung der Juden, die ein erhebliches Kontingent der Gesamtbevölkerung ausmachen, auf allen Sektoren des öffentlichen Lebens tiefgreifende Auswirkungen haben. Das Land sei arbeitsmäßig erheblich abgeschöpft. Rund 100 000 Facharbeiter stehen in der Rüstungsindustrie, 800 000 Arbeiter befinden sich im Reich, weitere 100 000 Arbeiter beschäftigt der Militärbefehlshaber im Generalgouvernement in seinen Dienststellen. Er, Präsident Dr. Frauendorfer, sei daher zur Zeit auf den jüdischen Arbeitseinsatz absolut angewiesen, eine Auffassung, der sich auch der Rüstungsinspektor im Generalgouvernement, Generalleutnant Schindler, angeschlossen habe. Diese seien mangels polnischer Facharbeiter nicht zu ersetzen. Die Juden sollen den von der SS durchgeführten Aktionen zwar nicht entzogen, aber für die Dauer des Krieges arbeitsmäßig erhalten bleiben."

...

Konzentrierung der jüdischen Zwangsarbeiter

Laut dem Befehl des RF-SS vom 19.7.1942 an den HSSPF im Generalgouvernement sollte die Umsiedlung der gesamten jüdischen Bevölkerung des Generalgouvernements am 31.12.1942 "durchgeführt und beendet sein". Nach diesem Zeitpunkt durften sich die Juden nur noch in den Sammellagern Warschau, Krakau, Tschenstochau, Radom und Lublin aufhalten.

In diesem Befehl wird weiter ausgeführt:

... "Alle anderen Arbeitsvorkommen, die jüdische Arbeitskräfte beschäftigen, haben bis dorthin beendet zu sein, oder, falls ihre Beendigung nicht möglich ist, in eines der Sammellager verlegt zu sein."

...

Die mit dem vorstehenden Befehl angeordnete Verlegung in die genannten Sammellager fand jedoch nicht statt, wie die weitere Existenz der Zwangsarbeitslager für Juden über den festgesetzten Zeitpunkt hinaus beweist.

Die Tendenz, die jüdischen Arbeitskräfte in Sammellager zu verlegen, geht auch aus dem Schreiben des Wehrmachtsbefehlshabers im Generalgouvernement an das OKW vom 18.9.1942 (O.Qu/Qu. 2 Az. SA Tgb.Nr. 735/42 geh.) hervor. Demzufolge war bisher für das Generalgouvernement angeordnet:

...

"1.) Polnische und ukrainische Arbeiter werden zwecks Freimachung für das Reich durch jüdische Arbeiter ersetzt; hierzu werden auch Judenlager zum Einsatz bei den Betrieben aufgestellt.
2.) Zur Ausnützung der jüdischen Arbeitskraft für den Krieg werden rein jüdische Betriebe oder Teilbetriebe gebildet."

...

Bezüglich der Konzentrierung der jüdischen Zwangsarbeiter ordnet der RF-SS in seinem Schreiben vom Januar 1943 an den HSSPF im Generalgouvernement im Zusammenhang mit seinem Besuch in Warschau an:

...

"In Warschau befinden sich noch rund 40 000 Juden. Von diesen werden 8 000 in den nächsten Tagen abgefahren. 32 000 sind noch in sogenannten Rüstungsbetrieben. Davon rund 24 110 in Textil- und Pelzbetrieben, insbesondere bei der Firma Walter C. Toebbens KG., Warschau.

Ich habe dem Oberst Fretter den Auftrag gegeben, den Rüstungsinspekteur, Generalleutnant Schindler, mitzuteilen, daß ich erstaunt sei, daß meine Anweisungen bezüglich der Juden nicht befolgt wurden.

Ich habe nunmehr noch einmal eine Frist bis 15.2.1943 gestellt, in der folgende Dinge zu erfüllen sind:

1.) sofortige Ausschaltung der privaten Firmen. ...

...

3.) Sofortige Übernahme der ganzen 15 000 Juden in ein KL., am besten nach Lublin. Garantie an die Rüstungsinspektion, dasselbe hinsichtlich Anzahl und bezüglich der Termine zu leisten und zu liefern, was bisher ge-

leistet wurde. Ich glaube, daß es außerdem zu billigeren Preisen gemacht werden kann.

4.) Dasselbe gilt für eine Anzahl kleinerer Ghetto-Betriebe, die Teile von Maschinen oder Flugzeugen machen, die auch in einem Lager gemacht werden können.

5.) Der Rest an wirklich eisenbearbeitenden Betrieben ist raschestens an irgendeiner Stelle im Generalgouvernement zusammenzufassen, so daß man hier dann einen Betrieb mit ein paar Hallen belegt nur mit jüdischen Arbeitern, hat, für deren Bewachung und Isolierung dann schärfstens zu sorgen ist."

Abzug der Arbeitskräfte im Rahmen der Aussiedlung

Die im Rahmen der verschiedenen Aktionen "ausgesiedelten" Juden, von denen die im Arbeitseinsatz befindlichen einen hohen Prozentsatz der Fachkräfte bildeten, stellten eine ernstliche Gefährdung der geplanten Vorhaben dar. In diesem Zusammenhang ordnete der RF-SS mit seinem Schreiben vom 2.10.1942 (Tgb.Nr. R/31/22/42) betreffs Ersatz der jüdischen Arbeitskräfte durch Polen folgendes an:

...

"1. Ich habe angeordnet, die ganzen sogenannten Rüstungsarbeiter, die lediglich in Schneider-, Pelz- und Schusterwerkstätten arbeiten, durch SS-Obergruppenführer Krüger und SS-Obergruppenführer Pohl an Ort und Stelle d.h. also in Warschau, Lublin, in KL. zusammenzufassen. Die Wehrmacht soll ihre Bestellungen an uns geben und wir garantieren ihr den Fortgang der Lieferungen für die von ihr gewünschten Bekleidungsstücke. Gegen alle diejenigen jedoch, die glauben, hier mit angeblichen Rüstungsinteressen entgegentreten zu müssen, die in Wirklichkeit lediglich die Juden und ihre Geschäfte unterstützen wollen, habe ich Anweisung gegeben, unnachsichtig vorzugehen.

2. Die Juden, die sich im wirklichen Rüstungsbetrieben, also Waffenwerkstätten, Autowerkstätten, usw. befinden, sind Zug um Zug herauszulösen. Als erste Stufe sind die in den Betrieben in einzelnen Hallen zusammenzufassen. Als zweite Stufe dieser Entwicklung ist die Belegschaft dieser einzelnen Hallen im Austausch tunlichst in geschlossenen Betrieben zusammen zu tun, sodaß wir dann lediglich einige geschlossene Konzentrationslager-Betriebe im Generalgouvernement haben.

3. Es wird dann unser Bestreben sein, diese jüdischen Arbeitskräfte durch Polen zu ersetzen und die größere Anzahl dieser jüdischen KL-Betriebe in ein paar wenige jüdische KL-Großbetriebe tunlichst im Osten des Generalgouvernements zusammenzufassen. Jedoch auch dort sollen eines Tages dem Wunsche des Führers entsprechend die Juden verschwinden."

Behandlung und Lebensbedingungen

Wie bei den Zwangsarbeitslagern für Juden in Schlesien sind die Dokumente über Behandlung und Lebensbedingungen der jüdischen Zwangsarbeitskräfte im Generalgouvernement sehr lückenhaft.

Die nachstehend in chronologischer Reihenfolge zitierten Dokumente gewähren aber einen kleinen Einblick:

a) Auszug aus dem Bericht für den Monat Juni 1940 des Kreishauptmannes Krakau-Land vom 8.7.1940:

"...Der Einsatz der Juden zum Arbeitszwang nimmt immer größeren Umfang an. Mehrfach reicht die vorhandene Anzahl der Juden für den geforderten Einsatz nicht mehr aus. Einer dringenden Regelung bedarf die Bezahlung der jüdischen Zwangsarbeiter. Die Judenräte, denen die Bezahlung zum großen Teil auferlegt worden ist, verfügen nicht mehr über genügend Mittel, um die Zwangsarbeiter von sich aus zu entschädigen. Wiederholt fallen Zwangsarbeiter an den Arbeitsstellen wegen Unterernährung zusammen, da sie keine Möglichkeit haben, ausreichend Lebensmittel zu kaufen ..."

b) Auszug aus dem Bericht für Monat August 1940 des Gouverneurs im Distrikt Warschau vom September 1940:

"...Besondere Bedeutung kam dem jüdischen Arbeitseinsatz zu. Für staatspolitisch wichtige Arbeiten in den Grenzgebieten werden wöchentlich 2 Transporte mit je 700 jüdischen Arbeitskräften zusammengestellt. Im August konnten 4 Transporte mit insgesamt 2800 Juden in den Distrikt Lublin geschickt werden. Leider läßt die Unterbringung, Verpflegung und Behandlung dieser Judenkolonnen viel zu wünschen übrig, was sich in einem ver-

stärkten Widerstand gegen die Verschickung auswirkt, die zunächst auf freiwilliger Basis erfolgen konnte. ..."

c) Auszug aus dem Tätigkeitsbericht für den Monat Oktober 1940 des Gouverneurs im Distrikt Lublin vom 6.11.1940:

"...Im Berichtsmonat wurden soviel Juden zu Zwangsarbeiten angefordert, daß Juden aus anderen Distrikten herausgeholt werden mußten. Aus dem Judenlager Belzec wurden 4331 jüdische Zwangsarbeiter entlassen, die für Strassenbauten und Bauten des "Otto"-Programms (1) eingesetzt waren. Ihr Zustand war so, daß sie nicht als voll arbeitseinsatzfähig angesehen werden konnten. Durch das OKW Berlin wurden 800 ehemalige jüdische polnische Kriegsgefangene für Arbeiten des Flugplatzes Biala zugewiesen. Wegen Arbeitsunfähigkeit konnten 250 nicht eingesetzt werden ..."

d) Rundschreiben des Rüstungskommandos Lemberg des Reichsministers für Bewaffnung und Munition vom 19.10.1942 (103 St./Fr.Br.Nr.613/42 geh.) an die Rüstungsinspektion im Generalgouvernement Krakau; den SSPF Galizien in Lemberg; die Abteilung Wirtschaft des Distrikts Galizien in Lemberg sowie an die Firmen, die jüdische Arbeitskräfte beschäftigten:

"Betr.: Einsatz jüdischer Arbeitskräfte.

Die in Ihrem Werk beschäftigten jüdischen Arbeitskräfte übernimmt der SS. u. Polizeiführer Galizien bzw. seine örtlichen Dienststellen in seine ausschliessliche Obhut. Daraus ergibt sich folgendes:

I. Unterkunft.

Die jüdischen Arbeitskräfte sind grundsätzlich zu kasernieren und stehen in ihren Lagern unter der Kontrolle der örtlichen SS- u. Polizeiführung. Da die Einrichtung der polizeieigenen Lager noch nicht überall durchgeführt ist, müssen die Werksleitungen die vorläufige Kasernierung der jüdischen Arbeitskräfte vornehmen, in Übereinstimmung mit den örtlichen Dienststellen des SS. u. Polizeiführers Galizien. Bei den Lemberger Betrieben wird der SS. u. Polizeiführer die lagermässige Unterbringung der jüdischen Arbeitskräfte besonders regeln.

(1) Das "Otto"-Programm war ein Plan, der den Bau strategisch wichtiger Straßen umfaßte

II. Verpflegung.

Die Verpflegung der jüdischen Arbeitskräfte übernehmen die Werke, sie hat ausschliesslich im Werk zu erfolgen. Die Rüstungsbetriebe fordern und empfangen die Lebensmittel nach den Sätzen der Regierung i. GG. Hauptabt. Ernährung u. Landwirtschaft, Abt. Marktordnung III a 1 a / 100 v. 18.8.42

III. Zahlungsausgleich.

Vom 1.11.42 an erhalten die jüdischen Arbeitskräfte keinen Barlohn.

Die Betriebsleitungen führen an die SS. u. Polizeiführung für jede jüdische Arbeitskraft je Kalendertag 5.-- Zl. für den Mann und von 4.-- Zl. für die Frau ab. Lohnsteuer und Beträge für die Soz.-Versicherung fallen fort. Von den eben erwähnten Beträgen von Zl. 5.-- bzw. 4.-- sind die Kosten für die Verpflegung abzuziehen und zwar die Gestehungskosten für die Nahrungsmittel zuzüglich der Regiekosten.

Je nach den örtlichen Verhältnissen werden die Gesamtkosten der Verpflegung verschieden sein. Voraussichtlich werden sie bei 70 Groschen pro Kopf liegen und dürfen im Höchstfall 1.- Zl. erreichen. Die Polizeiführung behält sich Nachprüfung vor.

...

V. Allgemeines.

Der SS. u. Polizeiführer Galizien und das Rüstungskommando stimmen überein, dass es notwendig ist die jüdischen Arbeitskräfte auch arbeitsfähig zu erhalten. Das bedingt entsprechende Unterkunft, Ernährung, Bekleidung u. ärztliche Betreuung. Die Betriebsleitungen werden ersucht etwa auftretende Schwierigkeiten in erster Linie mit den örtlichen Dienststellen des SS. u. Polizeiführers Galizien zu bereinigen. Das Rüstungskommando ist zu unterrichten.

Zum 6.11. ist zu melden, dass die vorstehenden Anordnungen durchgeführt sind."

e) Auszug aus einem Bericht (ohne Datum) des Referats Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau:

...

"V. Art der Arbeit.

Die Arbeit in den Lagern gehörte meistens zu den schwersten physischen Arbeiten. In der bedeutenden Mehrheit von Lagern wurden Melio-

rationsarbeiten ausgeführt. ...
In anderen Lagern wurden Strassenbauarbeiten ausgeführt: ...
Alle Arbeiten erforderten große Anstrengung seitens der Arbeiter; sie waren täglich 8-10 Stunden und sogar länger beschäftigt. Die Arbeitsbedingungen waren sehr ungünstig:" ...

Übernahme von Zwangsarbeitslagern für Juden durch das SS - WVHA

Einige der Zwangsarbeitslager für Juden werden in dem nicht datierten Bericht "Wirtschaftlicher Teil der Aktion Reinhardt" des SSPF im Distrikt Lublin (Begleitschreiben von Globocnik, datiert irrtümlich vom 5.1.1943 anstatt 5.1.1944) im Zusammenhang mit der Übernahme als KL-Außenkommando erwähnt. Hierbei handelt es sich um 10 nicht näher bezeichnete Lager im Distrikt Lublin, die mit Wirkung vom 14.9.1943 zu "Außenstellen" des KL Lublin wurden sowie um weitere nicht einmal zahlenmäßig erwähnte Lager im Generalgouvernement.

In dem bereits erwähnten Bericht sind weiter folgende Lager namentlich aufgeführt, für die laut Mitteilung von SS-Obergruppenführer Pohl vom 22.10.1943 die Übernahme durch die Amtsgruppe D des SS-WVHA angeordnet wurde: ...

"1) Alter Flughafen Lublin
2) SS-Arbeitslager Trawniki
3) " Poniatowa
4) Zwangsarbeitslager und SS-Werkstätten in Radom
5) " " Budzyn
6) Hauptlager Krakau-Placzow
7) Deutsche Ausrüstungswerke, Lublin
8) Rüstungslager in Lemberg "

...

Zwangsarbeitslager für Juden in den Reichskommissariaten Ostland und Ukraine

Die Organisation, Verwaltung, Behandlung usw. in den Zwangsarbeitslagern für Juden im Reichskommissariat Ostland unterscheidet sich in keiner Weise von den in den vorstehenden Ausführungen dargestellten Haftstätten in Schlesien beziehungsweise im Generalgouvernement.

Als Grundlage für die Schaffung der Zwangsarbeitslager für Juden in diesen Gebieten diente die am 16.8.1941 bekanntgegebene "Verordnung über die Einführung des Arbeitszwanges für die jüdische Bevölkerung" des Reichsministers für die besetzten Ostgebiete, die bestimmt:

"Auf Grund des § 8 des Erlasses des Führers über die Verwaltung der neu besetzten Ostgebiete vom 27. Juli 1941 verordne ich.

§ 1

Die in den neu besetzten Ostgebieten ansässigen Juden männlichen und weiblichen Geschlechts im Alter vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 60.Lebensjahr unterliegen dem Arbeitszwang. Die Juden werden zu diesem Zweck in Zwangsarbeitsabteilungen zusammengefaßt.

§ 2

(1) Wer sich dem Arbeitszwang entzieht, wird mit Zuchthaus bestraft.

(2) Entziehen sich mehrere auf Grund gemeinsamer Verabredung dem Arbeitszwang oder liegt sonst ein besonders schwerer Fall vor, kann auf Todesstrafe erkannt werden.

(3) Zur Aburteilung sind die Sondergerichte zuständig.

§ 3

Die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Vorschriften erlassen die Reichskommissare."

Zahl der Lager

Verzeichnisse oder listenmäßige Erfassungen der Lager aus der Kriegszeit selbst hat der ITS nicht ermitteln können.

Anhand der beim ITS vorhandenen Unterlagen konnten 910 Zwangsarbeitslager für Juden, 24 Außenkommandos und 7 Unterkommandos festgestellt werden.

Quellenlage

Die Überlieferung, sowohl hinsichtlich individueller Unterlagen als auch solcher allgemeiner Art, ist sehr lückenhaft. Daher liegen nur selten genaue Daten über Eröffnung oder Schließung beziehungsweise Übernahme als KL-Kdo vor. Zum größten Teil kann lediglich das Datum der ersten oder letzten Eröffnung aus den vorhandenen Dokumenten angeführt werden, das mit dem Zeitpunkt der tatsächlichen Eröffnung oder Schließung beziehungsweise Übernahme durch ein KL erheblich differieren kann.

Über die Anzahl der insgesamt in den Zwangsarbeitslagern für Juden verstorbenen Insassen existiert kein Material.

Seiten 381 bis 627

POLIZEIHAFTLAGER UNTER DEN BEFEHLSHABERN DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SICHERHEITSDIENSTES IN DEN BESETZTEN GEBIETEN

Im Reichsgebiet waren die Kompetenzen der Organe des RF-SS hinsichtlich der Haftangelegenheiten einheitlich geregelt: von der zeitlich beschränkten, durch die Stapo(leit)stellen zu verhängenden Polizeihaft, bis zur durch das RSHA durch Schutzhaftbefehl zu verhängenden KL-Haft.

Stellung der BdS in den Bereichen der Militärbefehlshaber

Die Haftverhältnisse unter den BdS in den besetzten Gebieten sind weniger übersichtlich, da dem ITS entsprechende Befehle und Anordnungen unbekannt sind. Die erhalten gebliebenen Akten ermöglichen jedoch immerhin einen gewissen Einblick.

Daraus ergibt sich, daß bereits die Stellung der BdS gegenüber den Militärbefehlshabern in den verschiedenen Ländern beziehungsweise den Reichskommissaren und dem Reichsprotektor sich erheblich unterschied. Einmal fand die Besetzung der Gebiete nicht unter den gleichen politischen Bedingungen statt, zum anderen differierte auch die Einstellung der Militärbefehlshaber und der Reichskommissare gegenüber den Organen des RF-SS stark; der eine widersetzte sich der Tätigkeit des BdS, der andere ließ ihn frei gewähren.

So betrat beispielsweise der spätere BdS in Paris zwar am selben Tage wie die Wehrmacht die Stadt, jedoch nur inoffiziell und begegnete längere Zeit dem entschiedenen Widerstand seitens des Militärbefehlshabers gegen die unabhängige Entfaltung seiner Tätigkeit.

Andere BdS erreichten ihr künftiges Tätigkeitsgebiet ganz offiziell als Chefs der Einsatzkommandos und wurden anläßlich der Errichtung einer Militärverwaltung als BdS eingesetzt (zum Beispiel in Serbien). Während, soweit bekannt, in allen anderen besetzten Gebieten die BdS ihre Außendienststellen unter den Kommandeuren der Sipo und des SD (KdS) unterhielten, ist für Griechenland zwar ein BdS feststellbar, die Funktionen des KdS übte jedoch die Geheime Feldpolizei der Wehrmacht aus. Aus den dem ITS bekannten Akten geht nicht hervor, ob es sich hier um einen rein formellen Unterschied handelte, oder ob der BdS - was unwahrscheinlich scheint - keinen Einfluß auf diese Kdos der Geheimen Feldpolizei, denen auch die Leitung der Haftlager oblag, nehmen konnte.

Was die hier interessierenden Haftverhältnisse anbelangt, so greifen die Kompetenzen der Wehrmachtsstellen und der Organe des RF-SS oft eng ineinander. So diente das Kriegswehrmachtsgefängnis in Oslo gleichzeitig auch als Durchgangslager für Juden, die zur Deportation in die Vernichtungs- beziehungsweise Konzentrationslager bestimmt waren, während sich die Feldgendarmerie in Frankreich im Frühjahr 1944 weigerte, angeblich auf höheren Befehl, bei der Verhaftung von Juden mitzuwirken.

Die Verhältnisse in den Polizeihaftlagern werden durch die Nachkriegsaussage des ehemaligen BdS in Belgrad (ohne Datum und Ortsangabe) besonders deutlich:

> "... Als ich nach Belgrad kam (Februar 1942) unterstand dem BdS das Lager Semlin, das auf kroatischem Staatsgebiet lag. Als Lager dienten die Gebäude der ehemaligen Belgrader Weltausstellung. Dieses Lager unterstand wirtschaftlich dem Polizeipräsidenten in Belgrad, bewachungsmäßig dem BdO und mir oblag als BdS die Leitung. Die Belegung des Lagers erfolgte durch Gefangene sowohl der Sipo, als meiner Dienststelle, wie auch der Ordnungspolizei, der Wehrmacht und auch der Kroaten. Die Wehrmacht belegte Semlin jedoch nur, wenn größere Aktionen waren und sie nicht wußten, wohin sie mit den Gefangenen sollten. Von meiner Dienststelle wurden insbesondere Kommunisten, Aufständische und Cetniks eingeliefert. ..."
> ...

Die Stellung der in den besetzten Gebieten über den BdS eingesetzten HSSPF wird hier nicht behandelt.

Bezeichnung der Lager

Die Bezeichnung dieser Lager war offensichtlich nicht einheitlich geregelt, oft wurden mehrere Bezeichnungen gleichzeitig oder nacheinander für dasselbe Lager verwendet, was in etwa auch auf die verschiedenen Verwendungszwecke der jeweiligen Lager hinweist. In den beim ITS verwalteten Dokumenten wurden folgende Bezeichnungen festgestellt:

- Lager, Anhaltelager, Polizeihaftlager, Polizeigefangenenlager, erweitertes Polizeigefangenenlager;
- Auffanglager, Sammellager, polizeiliches und Polizei- Durchgangslager;
- Judenlager, Lager für ausländische Juden, Judenauffanglager, Durchgangslager für Juden;
- Geisellager, Sühnegefangenenlager.

In Kriegsgerichtsakten der Wehrmacht aus Griechenland und aus Jugoslawien werden diese Lager als "Konzentrationslager" bezeichnet.

Geiselhaft

Die in allen besetzten Gebieten durchgeführten Geiselerschießungen müssen hier erwähnt werden, insoweit als sie das Tätigkeitsgebiet der BdS berühren. Der Militärbefehlshaber ordnete diese sogenannten Sühnemaßnahmen an, überließ jedoch meist den unteren Organen der BdS die Auswahl der Geiseln, die bis zu ihrer Erschießung in Polizeihaftlagern inhaftiert waren. Bezeichnungen wie "Geisellager" (zum Beispiel in Zajfcar, Jugoslawien) und "Sühnegefangenenlager" (zum Beispiel in Cacak, Jugoslawien) weisen darauf hin. Geiselhaft wurde jedoch auch in den Lagern mit anderen Bezeichnungen vollzogen (zum Beispiel in Fort Romainville bei Paris).

Die bereits zitierte Nachkriegsaussage des BdS in Belgrad zeigt, wie dies etwa gehandhabt wurde:

...

"Angehörige meiner Dienststelle haben selbst grundsätzlich keine Erschießungen vorzunehmen gehabt.

Wenn die Wehrmacht Mangel an Sühnegefangenen hatte, die für Exekutionen vorgesehen waren, dann hat sie die Fehlenden aus anderen Lagern angefordert.
Wenn die meiner Aufsicht unterstehenden Lager Gefangene erhielten, so wurden diese zunächst einmal von Angehörigen meiner Dienststelle überprüft. Je nach dem Grad ihrer Beteiligung an dem Aufstand wurden sie als Sühnegefangene vorgesehen oder zur Arbeit in Deutschland zur Verfügung gestellt oder auch entlassen.

Wenn nun die Wehrmacht Geisel anforderte, so wurden diese aus der Gruppe von meiner Dienststelle zur Verfügung gestellt, die bei der Überprüfung für Sühnemaßnahmen vorgesehen waren. ...."

Für die Untergebenen des BdS in Belgrad scheint der "Grad der Beteiligung an dem Aufstand" nicht das einzige Kriterium für die Auswahl der Geiseln gewesen zu sein. Dies zeigt ein vermutlich durch den Lagerführer an den BdS in Belgrad gerichteter Vermerk vom 23.12. (wohl 1942) mit dem Briefkopfstempel "Anhaltelager Semlin".

"Ich bitte, den am 18.9.1942 eingelieferten Häftling, Djoric Milovan, geboren am 22.4.1917 in Resnik, anlässlich der Durchführung der Sühnemassnahmen zu exekutieren.
Während seiner Lagertätigkeit hat er die Zustände im hiesigen Lager genauestens kennengelernt. Ich befürchte, dass Dj. bei einem Arbeitseinsatz bzw. bei einer Freilassung trotz der aufzuerlegenden Schweigepflicht Aussenstehenden von den seinerzeitigen Zuständen Mitteilung macht."

Die Behandlung Geiselgefangener im Fort Romainville (Polizeihaftlager bei Paris) zeigt ein Befehl des KdS in Paris an seine Abteilung II/Pol vom 25.2.1943, in dem verfügt wird, daß 31 dort inhaftierte Geiseln ab sofort den Status von KL-Häftlingen, Stufe III, erhalten sollten. (Stufe III war die strengste Einstufung für KL-Häftlinge. Sie wurde am 2.1.1941 eingeführt und war nur für KL Mauthausen vorgesehen.)

Sammellager für Deportationen

Die Verwendung der Polizeihaftlager als Sammellager für Juden - vor deren Deportation nach Vernichtungslagern im Osten - hat diese Lagerkategorie wohl am meisten bekannt gemacht (Drancy, Frankreich usw.). Andere Lager, wie Compiègne, Frankreich, dienten vornehmlich als Sammellager für politische Häftlinge vor deren Deportation in Konzentrationslager.

Die Haftdauer in diesen Sammellagern hing von Umständen ab, auf die der BdS keinen Einfluß hatte; sie konnte von wenigen Tagen bis zu vielen Monaten betragen.

Vernichtungsaktionen

Die bereits erwähnte Aussage des ehemaligen BdS in Belgrad zeigt, daß seine Polizeihaftlager zeitweise zur Vernichtung von Juden dienten:

...

"Eingangs möchte ich betonen, daß mir die Befehle, die vor Übernahme meiner Dienststelle ergangen sind, nicht bekannt waren. Mir war durch meine Untergebenen mitgeteilt worden, daß die männlichen Juden alle erschossen worden waren. Die Frauen und Kinder der Juden waren im Lager Semlin noch vorhanden."

Der ehemalige BdS zog es vor, zu verschweigen, daß diese Frauen und Kinder im Sommer 1942 in eigens von Berlin nach dem Lager Semlin abgestellten Gaswagen ebenfalls vernichtet wurden. Er führt dagegen weiter aus:

"In dem Lager, das in den militärischen Meldungen als Judenlager bezeichnet wird, waren nicht nur Juden, sondern auch Geiseln, Sühnegefangene und sonstige Gefangene konzentriert. Die Juden wurden jedoch von den übrigen Gefangenen getrennt gehalten."

...

Diese Bemerkung bestätigt unter anderem, daß die Bezeichnung dieser Lager in nur bedingtem Zusammenhang mit den Kategorien der dortigen Häftlinge stand.

Haftverhängung in eigener Kompetenz

Die Polizeihaftlager dienten nicht nur, wie bisher gezeigt, zur Inhaftierung der Opfer von durch höhere Stellen befohlenen Aktionen. Die BdS verfügten auch Haft in eigener Kompetenz, die in den ihnen unterstehenden Lagern vollzogen wurde. Dies zeigen zum Beispiel die Akten des "Anhaltelagers Semlin". Die Haftkompetenzen der BdS scheinen denjenigen der Stapo(leit)-stellen in Deutschland entsprochen zu haben. Den Lagerakten von Semlin ist jedoch die jeweilige Haftdauer nicht zu entnehmen. Erlasse betreffend die Haftkompetenzen der BdS sind dem ITS nicht bekannt.

Allgemeine Regelung der Kompetenzen der BdS

Sofern der Betrieb von Lagern und andere Maßnahmen der BdS überhaupt genau geregelt waren - was mangels Akten durch den ITS nicht festgestellt werden kann - hielten sich die BdS kaum an die erhaltenen Befehle. Dies soll an zwei Beispielen gezeigt werden:

a) Schreiben des RF-SS von seiner Feldkommandostelle an die Chefs des SS-WVHA und des RSHA:

"Persönlicher Stab-Reichsführer SS
Schriftgutverwaltung
Akt. Nr. Geh./ 111/10

Der Reichsführer SS
Tgb. Nr.
RF/V

Feldkommandostelle, 18. Mai 1943

GEHEIM

1.) SS-Obergruppenführer Pohl
2.) SS-Gruppenführer Dr. Kaltenbrunner

In Salaspilz in Ostland befindet sich von uns ein Arbeitserziehungslager. Dieses Lager ist praktisch ein Konzentrationslager, untersteht aber dem Kommandeur der Sicherheitspolizei. In diesem Lager wird der Strafvollzug für die lettischen, estnischen und litauischen Schutzmannschaften und Freiwilligen, die im Rahmen der SS und Polizei dienen, durchgeführt. Die Beschäftigung im Lager ist Torfstich, Bergbau, Steinbruch, Kalkwerk, Zementfabrikation usw.

Ich wünsche unter keinen Umständen, dass hier ein KL. als Privat-KL. irgendeines Oberabschnittes entsteht. Ich genehmige dieses Konzentrationslager Salaspilz nur unter zwei Bedingungen

1. wenn es ein KL. wird, das dem Chef des Hauptamtes Verwaltung und Wirtschaft untersteht,

2. wenn dieses Lager einen echten und wirklich wichtigen Rüstungsbetrieb enthält. Die Beschäftigung im Zementwerk Torfstich usw. ist zwar sehr schön, sie wird aber nur angefangen, um die dort vorhandenen Häftlinge zu beschäftigen. Das können wir uns während des Krieges nicht leisten.

Ich ersuche um gemeinsame Vorschläge.

HH."

Das dem BdS in Riga unterstellte AEL Salaspils sollte zum Vollzug von Arbeitserziehungshaft an nichtdeutschen Angehörigen der Schutzmannschaften und Freiwilligen dienen, die im Rahmen der SS und Polizei ausgebildet wurden. Tatsächlich wies das Lager eine Reihe der den Polizeihaftlagern eigenen Merkmale auf, die Himmler sehr richtig mit "praktisch als Konzentrationslager" bezeichnete. Salaspils diente unter anderem als Sammellager für Häftlinge, die in KL in Deutschland überstellt werden sollten.

b) Auszug aus dem an den BdS in Belgrad gerichteten Schreiben des Chefs des RSHA, Dr. Kaltenbrunner, vom 23.2.1943 (IV C 2 Allg.Nr. 42 160.)

...

"Gleichzeitig ersuche ich noch um Mitteilung, ob in anderen Fällen von dort - und gegebenenfalls auf Grund welcher Bestimmungen - Schutzhaft in eigener Zuständigkeit unter Ausfertigung dieser mit dem Erlaß des Reichsministers des Innern vom 25.1.1938 - Pol.S VI Nr. 70/37 - 179 g - nicht in Einklang zu bringenden Schutzhaftbefehle angeordnet worden ist."

Diese Rückfrage erklärt sich aus folgender Tatsache: Serbische Häftlinge waren seit dem Sommer 1942 - vermutlich bereits mittels solcher "Schutzhaftbefehle" - nach Norwegen in Lager nördlich des Polarkreises überstellt worden, wo sie zur Arbeit für die OT eingesetzt wurden. Diese Praxis ist offensichtlich dem RSHA erst dadurch bekannt geworden, daß zehn serbische Häftlinge auf dem Transport nach Norwegen in Deutschland erkrankten und - wohl nur aufgrund dieser "Schutzhaftbefehle" - in das KL Sachsenhausen als Häftlinge der Stufe I eingegliedert worden waren.

Die erwähnten Lager in Norwegen unterstanden dem Inspekteur z.b.V. (zur besonderen Verwendung) Konzentrations- und Arbeitslager beim HSSPF Nord beziehungsweise SS-Oberabschnitt Nord in Oslo. In den BdS-Akten wurden sie als Kriegsgefangenenlager bezeichnet.

Mangels genügender Unterlagen mußte der ITS sich darauf beschränken, einige Charakteristiken dieser Lagerkategorie aufzuzeigen. Er weist auch darauf hin, daß die Aufstellung dieser Lager keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann.

Zahl der Lager

Dem Internationalen Suchdienst sind bisher 57 Polizeihaftlager und 7 Kommandos bekannt geworden.

Quellenlage

Wie in den vorstehenden Ausführungen bereits verschiedentlich erwähnt, ist das Dokumentenmaterial hinsichtlich der Polizeihaftlager sehr lückenhaft. Diese Unvollständigkeit erstreckt sich sowohl auf die Unterlagen individueller Art (Personalakten, Namenlisten usw.) als auch auf die Dokumentation der allgemeinen Vorgänge (Anordnungen, Erlasse, Verfügungen usw.).

Seiten 628 bis 650

Entstehung

Nach Beginn des Feldzuges gegen die Sowjetunion am 22. Juni 1941 wurde die physische Vernichtung der jüdischen Bevölkerung des Reichsgebietes sowie der deutsch besetzten Gebiete ab 1942 systematisch organisiert und durchgeführt.

Hinter der kämpfenden Truppe zogen die Einsatzgruppen der Sicherheitspolizei und des SD in die besetzten Gebiete ein. Ihre Hauptaufgabe bestand darin, die jüdische Bevölkerung zu erfassen und - soweit sie nicht zum Einsatz für die immer umfangreicher werdenden Arbeitsvorhaben benötigt wurden - der Vernichtung zuzuführen. Hierbei wurden auch sogenannte "Reichsjuden" in großem Umfang in die Vernichtungsaktionen der Einsatzgruppen mit einbezogen, soweit sie zu dem Kreis der ab November 1941 aus dem Reichsgebiet in die baltischen Länder Deportierten gehörten, die in Ghettos - wie Kowno und Riga - untergebracht waren.

Laut den "Meldungen aus den besetzten Ostgebieten", Nr. 10 vom 3.7.1942, wurden in der Zeit vom 17.11.1941 bis 6.2.1942 aus den Bereichen der Geheimen Staatspolizei Berlin, München, Frankfurt/Main, Wien, Breslau, Nürnberg, Stuttgart, Leipzig, Dresden, Dortmund, Prag, Hamburg, Kiel, Danzig, Köln, Kassel, Düsseldorf, Karlsruhe, Aachen, Münster und Hannover "in 25 Transporten 25 103 Juden nach Riga evakuiert und dort in Lagern bezw. Ghettos untergebracht. Die Betreffenden werden derzeit von den gegen Juden im Ostland vorgesehenen allgemeinen Maßnahmen miterfaßt."

Die Exekutionen durch die Einsatzgruppen der Sicherheitspolizei und des SD erfolgten überwiegend durch Erschießen zum Teil auch in sogenannten "Gaswagen", speziell konstruierte Lastwagen, bei denen die Motorabgase in das Wageninnere geleitet wurden, bis der Tod durch Ersticken eintrat.

In den Vernichtungslagern auf polnischem Gebiet wurden im Lager Kulmhof (Chelmno) die Tötungen mittels Gaswagen, in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka in stationären Anlagen, in die ebenfalls Abgase von Motoren geleitet wurden, durchgeführt.

In Kulmhof erfolgten die ersten Tötungen am 8.12.1941. (1) In diesem Vernichtungslager sind etwa 360.000 Menschen umgekommen. Es handelte sich bei den Getöteten um jüdische Einwohner des damaligen Reichsgaues Wartheland sowie zum überwiegenden Teil um Ghettoinsassen aus Litzmannstadt, zu denen auch die nach dort Deportierten aus dem Reichsgebiet und dem Protektorat Böhmen und Mähren gehörten.

Aus dem genannten Ghetto erfolgte in der Zeit vom 16.1.1942 bis September 1942 die Überstellung von 70.690 Juden in das Vernichtungslager Kulmhof, (siehe Ghetto Litzmannstadt, Seite XLIII).

Im damaligen Generalgouvernement wurden auf Anordnung des HSSPF in Krakau durch den SSPF im Distrikt Lublin die Vernichtungslager Belzec, Treblinka und Sobibor geschaffen, ab Herbst 1942 wurden Vernichtungen auch im KGL Lublin (Majdanek) durchgeführt, das am 9.4.1943 in KL umbenannt wurde.

Belzec nahm als erstes dieser Lager seine "Vernichtungstätigkeit" im März 1942 auf und war insbesondere das Ziel der Transporte von Juden aus dem Distrikt Galizien.

Dem Abtransport in das Vernichtungslager ging eine Erfassung der Juden nach ihrer Arbeitstauglichkeit voraus. Es wurden die Gruppen

A Facharbeiter

B Arbeitsfähige

C Arbeitsunfähige

geschaffen. Die ersten Aktionen richteten sich gegen die Gruppe C, das heißt die Alten, Kranken, Waisen und Asozialen, die als nutzbringende Arbeitssklaven keinesfalls in Betracht kamen.

Auch in die Lager Treblinka und Sobibor wurden in erster Linie Insassen der Ghettos des Generalgouvernements - darunter ebenfalls aus dem Reichsgebiet dorthin Deportierte - zur Vernichtung gebracht. Außerdem

(1) Hauptkommission zur Erforschung der Hitlerschen Verbrechen in Polen, Warschau

wurden aus den besetzten Gebieten West- und Südeuropas Deportationstransporte direkt in diese Vernichtungslager geleitet, so beispielsweise in der Zeit vom 2.3. bis 20.7.1943 insgesamt 20 Transporte aus den Niederlanden mit zusammen über 34.000 Personen nach Sobibor, von denen lediglich 19 den Krieg überlebten. (1)

Der überwiegende Teil der in das Lager Treblinka Deportierten stammte aus dem Gebiet des Generalgouvernements, darunter allein über 300.000 Personen aus dem Ghetto Warschau, aber es kamen auch Transporte aus anderen europäischen Ländern, zum Beispiel Griechenland.

Vom Umfang der Transporte gibt das Schreiben des Staatssekretärs im Reichsverkehrsministerium und stellvertretenden Generaldirektors der Deutschen Reichsbahn, Dr. Ing. Ganzenmüller, an SS-Obergruppenführer Wolf im Persönlichen Stab des RF-SS vom 28. Juli 1942 ein Bild, in dem es heißt:

> "Seit dem 22.7. fährt täglich ein Zug mit je 5 000 Juden von Warschau über Malkinia nach Treblinka, außerdem zweimal wöchentlich ein Zug mit 5 000 Juden von Przemysl nach Belzek." ...

In das Lager Maly Trostinec wurden ab 17.8.1942 Judentransporte aus Wien und ab 4.8.1942 aus dem Ghetto Theresienstadt zur Vernichtung gebracht.

Jungfernhof war Ziel für einen Teil der Judentransporte, die ab 15.11.1941 aus dem Altreich und ab 23.11.1941 aus Wien offiziell nach Riga geleitet wurden.

Unterstellung

Die Judenvernichtung in Ostpolen (als Einsatz Reinhard bezeichnet) fiel in die Zuständigkeit des SS- und Polizeiführers im Distrikt Lublin, Odilo Globocnik, dem die Lager Belzec, Sobibor und Treblinka unterstanden.

Das einzige im Reichsgau Wartheland gelegene Vernichtungslager Kulmhof a.d. Neer war dem Höheren SS- und Polizeiführer in Posen unterstellt.

(1) Mitteilung des Informationsbüros des Niederländischen Roten Kreuzes vom 19. Juni 1954

Die Vernichtungslager im Reichskommissariat Ostland unterstanden den jeweiligen Kommandeuren der Sicherheitspolizei und des SD, und zwar Jungfernhof dem KdS in Riga und Maly Trostinec dem KdS in Minsk.

Registrierung

Bei den Lagern, die ausschließlich als Vernichtungslager dienten, wurden die Deportierten im Lager nicht registriert. Bei der Ankunft in den Lagern selektierte man eine geringe Anzahl von Arbeitsfähigen, die dann als Arbeitskommandos bei den Vernichtungsaktionen - besonders bei der Beseitigung der Leichen - eingesetzt wurden. In der Regel wurden diese Arbeitskommandos - als unliebsame Mitwisser - nach einiger Zeit ebenfalls vergast und durch Neuankömmlinge ersetzt.

Schließung

Die reinen Vernichtungslager wurden bis spätestens 1943 geschlossen. Dabei wurden die Massengräber durch - speziell für diesen Zweck - zusammengestellte Sonderkommandos wieder geöffnet, die Leichen in großen provisorischen Verbrennungsanlagen eingeäschert und so alle Spuren vernichtet.

Sonderstellung von Auschwitz II (Birkenau) und Lublin

Innerhalb der Gruppe der Vernichtungslager nahmen Auschwitz II (Birkenau) und Lublin (auch Lublin-Majdanek genannt) eine Sonderstellung ein. Im Gegensatz zu den vorher beschriebenen Lagern, deren Verwendungszweck ausschließlich in der Vernichtung der Menschen bestand, handelte es sich hierbei um Konzentrationslager, in denen Häftlinge sowohl zur Arbeit eingesetzt als auch durch Vergasung vernichtet wurden.

Im Auschwitz-Komplex - Auschwitz I, Auschwitz II (Birkenau) Auschwitz III (Monowitz) - war die höchste Zahl an Häftlingen aller Konzentrationslager zur Arbeit eingesetzt. In den Gaskammern von Birkenau fanden aber auch in den Jahren 1942 bis 1944 im Vergleich zu allen anderen Vernichtungslagern die größten Vernichtungsaktionen statt und brachten Millionen von Deportierten den Tod. Nach dem ersten größeren Vernichtungsversuch im September 1941, der im Block 11 (Bunker) des Stammlagers Auschwitz durchgeführt wurde und hauptsächlich russische Kriegsgefangene betraf, begannen die systematischen Vernichtungen im Januar 1942 in

Birkenau. Zunächst wurden die Opfer in einem zu diesem Zweck umgebauten Bauernhaus in Birkenau, dem sogenannten Bunker 1, ab 30. Juni 1942 auch im Bunker 2, einem zweiten umgebauten Landhaus, durch Gas getötet. Anfang des Jahres 1943 wurden die seit Sommer 1942 in Bau befindlichen vier Gaskammern in Birkenau mit den dazugehörigen Krematorien in Betrieb genommen.

Zuerst wurden Transporte jüdischer Deportierter aus Oberschlesien nach Auschwitz II (Birkenau) geleitet, dann - neben denen aus polnischen Gebieten - Transporte aus vielen besetzten Ländern, so ab März 1942 aus der Slowakei, ab Juni aus Frankreich, ab Juli aus den Niederlanden, ab August aus Belgien, ab März 1943 aus Griechenland und ab Oktober aus Italien. Ab Juli 1942 erfolgten Deportationen aus dem Reichsgebiet, beginnend mit Berlin und Hamburg. Im Mai 1942 fanden die ersten Selektionen - oberflächliche Untersuchungen nach Alter und Aussehen - in Arbeitsfähige und zu Vergasende statt. Den Höhepunkt bildeten ab Mai 1944 die Deportationstransporte aus Ungarn.

Neben den Selektionen der Neuankommenden in Birkenau wurden im gesamten Bereich des KL Auschwitz, besonders in den Blocks des "Häftlingskrankenbau", Selektionen der Arbeitsunfähigen vorgenommen, so daß im Gegensatz zu den anderen Vernichtungslagern auch "arische" Häftlinge getötet wurden. Darüber hinaus wurden dort auch Tausende von Zigeunern vernichtet. Nur die zur Arbeit im KL bestimmten Häftlinge wurden registriert, während die Zahl der vergasten Deportierten lediglich an das RSHA gemeldet wurde. Diese Meldungen sind fast alle vernichtet worden.

Zahl der Lager

Anhand seiner Unterlagen konnte der ITS bisher die Existenz von nachstehenden 8 Vernichtungslagern belegen:

Reichsgebiet

Auschwitz II (Birkenau)
Kulmhof

Generalgouvernement

Belzec
Lublin (auch Lublin-Majdanek genannt)
Sobibor
Treblinka II

Generalbezirk Lettland

Jungfernhof

Generalbezirk Weißruthenien

Maly Trostinec

Quellenlage

Dem Internationalen Suchdienst stehen in größerem Umfang Namenlisten von den nach Auschwitz verbrachten Transporten, besonders aus dem Reichsgebiet, den Niederlanden, Frankreich, Belgien, dem Ghetto Theresienstadt, in geringerem Maße aus der Slowakei und bruchstückhaft aus Italien zur Verfügung. Hingegen sind keine Namenlisten der aus Ungarn und Jugoslawien deportierten Juden in seinem Besitz.

Die Archivalien allgemeiner Art sind nur in sehr begrenztem Umfang beim ITS vorhanden, da die Massenvernichtungen als "Geheime Reichssache" nur wenigen Eingeweihten mitgeteilt wurden.

Seiten 651 bis 652

Einleitend zu diesem Kapitel erscheint ein kurzes Eingehen auf die grundlegende Frage der rechtssystematischen Einordnung der Arbeitserziehungshaft angebracht.

Trotz aller Mißachtung rechtsstaatlicher Grundsätze seitens des NS-Regimes waren die Verantwortlichen ständig bestrebt, allen Zwangsmaßnahmen den Schein einer Legalität zu geben, soweit dies ohne Beeinträchtigung der jeweils verfolgten Ziele überhaupt möglich war. Außerhalb der ordentlichen Gerichtsbarkeit wurden zwei Arten von Freiheitsentzug für die Zwecke der Sipo geschaffen.

A) die Schutzhaft für Zwecke der Geheimen Staatspolizei

B) die Vorbeugungshaft für Zwecke der Kriminalpolizei

Sowohl der grundlegende Erlaß über die vorbeugende Verbrechensbekämpfung durch die Polizei vom 14.12.1937 als auch der für die spätere Zeit maßgebende Schutzhafterlaß vom 25.1.1938 wurde auf die Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28.2.1933 (RGBl. I, S. 83) als Ermächtigungsgrundlage gestützt.

Für Freiheitsentzug außerhalb der ordentlichen Strafrechtspflege stand daher der Geheimen Staatspolizei ausschließlich die Schutzhaft zur Verfügung, für deren Verhängung andererseits das Geheime Staatspolizeiamt (Gestapa) (später das Amt IV des RSHA) gemäß § 2 Abs. 1 des Schutzhafterlasses vom 25.1.1938 ausschließlich zuständig war. Alle von der Gestapo eingeführten Haftarten mußten deshalb mit den Zulässigkeits- und Zuständigkeitsbestimmungen dieses Schutzhafterlasses in Einklang gebracht beziehungsweise in dessen Rahmen gepreßt werden. Eine der drei Hauptarten der Gestapohaft war neben der Schutzhaft und der Polizeihaft der Gestapo die Arbeitserziehungshaft, deren Legalität wie folgt zu begründen versucht wurde.

Arbeitserziehungshaft

Arbeitserziehungshaft wurde von den Stapo(leit)stellen verhängt und in den von ihnen eingerichteten und verwalteten Arbeitserziehungslagern vollstreckt. Die Berechtigung hierfür wurde ebenfalls aus § 3 des Schutzhafterlasses hergeleitet, und zwar mit Hilfe eines weiteren Tricks. In dem Erlaß des IdS Düsseldorf vom 22.8.1940 (- IV C 2 - B.Nr. 42.20 -) betreffend: "Erziehungslager für Arbeitsuntreue" ist dies so formuliert:

...

"Die Einweisung in das Lager erfolgt grundsätzlich auf die Dauer von 6 Wochen, wobei diese 6 Wochen Lagerzeit einer dreiwöchigen Schutzhaft entsprechen, sodaß die einweisenden Staatspolizei(leit)stellen in eigener Zuständigkeit die Einweisung in das Erziehungslager anordnen können." ...

...

Bereits am 28. Mai 1941 wurde AE-Haft bis zu 56 Tagen für zulässig erklärt und dadurch mit der vorläufigen Festnahme bis zu 21 Tagen gleichgesetzt. Die Ermächtigung der Stapo(leit)stellen ergibt sich also aus der Verknüpfung:

21 Tage vorläufige (Schutzhaft-) Festnahme =
21 Tage Staatspolizeihaft gleichgesetzt 56 Tagen AE-Haft

Die Minderbewertung der AE-Haft wurde erst überflüssig durch die spätere Ausdehnung der Frist für die vorläufige Festnahme auf 56 Tage (durch Erlaß vom 31.8. vermutlich 1944). Aus dieser (willkürlichen) Gleichsetzung von AE-Haft und vorläufiger Festnahme, mit der die Ermächtigung der Stapo(leit)stellen zur Anordnung von AE-Haft gerechtfertigt wurde, erklärt sich auch der wiederholte Hinweis des RSHA, daß die Höchstdauer der AEL-Einweisungen von 56 Tagen von dem Festnahmetag an zu berechnen sei, ohne Rücksicht auf den tatsächlichen Termin der Einlieferung in ein Arbeitserziehungslager. Daß die Ermächtigung der Stapo(leit)stellen zur Einweisung in ein Arbeitserziehungslager auf dem Schutzhafterlaß fußte, geht auch aus dem RSHA-Erlaß vom 27.8.1942, (IV C 2 Allg.-Nr. 42 - 275) betreffend Einweisungen von Häftlingen in Arbeitserziehungslager hervor. Dort wird darauf hingewiesen, daß nach den zwingenden Vorschriften in die Arbeitserziehungslager nur Arbeitsverweigerer und Arbeitssaboteure eingewiesen werden könnten und daß darüber hinaus nach dem Schutzhafterlaß vom 25.1.1938 "der Vollzug der Schutzhaft grundsätzlich nur in den KL zu erfolgen" habe.

Der ITS besitzt nur spärliche Angaben über die Arbeitserziehungslager. Nachkriegsprozesse gegen Leiter zweier Arbeitserziehungslager geben einigen Aufschluß über die harten Bedingungen in derartigen Lagern.

Daß es sich jedoch nicht um Ausnahmezustände handelte, zeigt das Schreiben des Chefs der Sicherheitspolizei, SS-Obergruppenführer Kaltenbrunner, vom Mai 1944: (1)

"Zunächst darf ich feststellen, daß die Arbeitserziehungslager der Sicherheitspolizei alles andere als ein Erholungsaufenthalt sind. Die Arbeitsbedingungen und Lebensverhältnisse für die Insassen sind im allgemeinen härter als in einem Konzentrationslager. Dies ist notwendig, um den gewünschten Zweck zu erreichen und möglich, da die Unterbringung der einzelnen Schutzhäftlinge im allgemeinen nur einige Wochen, höchstens wenige Monate, dauert."

Diese Stellungnahme Kaltenbrunners entsprach, was die dortigen harten Bedingungen anbelangt, sicher den Tatsachen. Sie zeigt darüber hinaus durch die Bezeichnung der Häftlinge als "Schutzhäftlinge", daß auch die Einrichtung der Arbeitserziehungslager auf der Schutzhaft-Ermächtigung der Gestapo beruhte und weiterhin, daß man den Begriff "Schutzhaft" bei den höchsten Stellen des RSHA nicht so eng begrenzte, wie es nach den von dieser Stelle herausgegebenen Erlassen und Befehlen den Anschein hatte.

Es ist oft schwierig, der Entwicklung von Einrichtungen, die der Initiative des RF-SS entsprangen, von Beginn bis zu der Form, in der sie letztendlich bekannt geworden sind, zu folgen. Dies ist nicht nur dem Fehlen der Texte erster Erlasse zuzuschreiben, sondern auch der Tatsache, daß der RF-SS Befehle herausgab für Maßnahmen, die er weder durchdacht noch mit anderen Dienststellen abgestimmt hatte.

Dies geht deutlich aus dem Schnellbrief des RF-SS und Chef der Deutschen Polizei vom 8.3.1940 (IV D 2 - 382/40) an die Stapo(leit)stellen betreffs "Behandlung der im Reich eingesetzten polnischen Zivilarbeiter und -arbeiterinnen" hervor, in dem die Bezeichnung Arbeitserziehungslager zum ersten Mal erscheint. Der Text hierzu lautet:

"Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Widersetzlichkeit und der Nichterfüllung der Arbeitspflichten haben sich nach der Schwere des Falles und dem Widerstandsgeist des Täters zu richten. Sie müssen vor allem unverzüglich nach der Tat getroffen werden, um eine einschneidende Wirkung zu erzielen. Entsprechend meiner Anweisung im anliegenden Erlaß ist in den ersten acht Wochen besonders scharf durchzugreifen, um den Arbeitskräften polnischen Volkstums von vornherein die Folgen der Zuwiderhandlungen gegen die gegebenen Anordnungen klarzumachen. In jedem Bezirk ist daher umgehend in einigen Fällen von Ungehorsam und Arbeitsunlust die unverzügliche Überführung der betreffenden Arbeitskräfte polnischen Volkstums in ein Arbeitserziehungslager auf mehrere Jahre zu veranlassen."

...

Hinsichtlich der Bekämpfung der Widersetzlichkeit und Arbeitsunlust der Zivilarbeiter und -arbeiterinnen polnischen Volkstums führt der RF-SS in seinem Erlaß vom 8.3.1940 weiter aus:

... "Die Behandlung im Arbeitserziehungslager wird sich nach der Schwere der Verfehlung zu richten haben. Für hartnäckige Arbeitsunlustige ist z.B. eine Beschäftigung in den Steinbrüchen des Lagers Mauthausen angebracht. Durch Sondererlaß an den Führer der SS-Totenkopfverbände und Konzentrationslager habe ich die Behandlung dieser Schutzhäftlinge im Konzentrationslager geregelt.

Besonders schwerwiegende Fälle sind dem Chef der Sicherheitspolizei und des SD vorzulegen, der nach Prüfung die Entscheidung über eine Sonderbehandlung der betreffenden Arbeitskräfte polnischen Volkstums herbeiführen wird."

...

Der erwähnte Sondererlaß an den Führer der SS-Totenkopfverbände und Konzentrationslager ist dem ITS nicht bekannt. Mauthausen war übrigens das einzige Konzentrationslager mit der Lagerstufe III (der härtesten), in das seit 1938 vorwiegend sogenannte Berufsverbrecher, in der Folge in steigendem Maße auch politische Häftlinge eingewiesen wurden. Auch später, zu einer Zeit da Arbeitserziehungshäftlinge in mehreren Konzentrationslagern feststellbar sind, ist dies für Mauthausen zu keinem Zeitpunkt der Fall gewesen.

---

(1) Der Inhalt wurde dem ITS durch das Niederländische Staatliche Institut für Kriegsdokumentation in Amsterdam bekanntgegeben.

Wenn auch im März 1940 noch keine eigentlichen Arbeitserziehungslager bestanden, so wurde "kurzfristige Erziehungshaft" etwa wegen Arbeitsuntreue durch die Stapo(leit)stellen an Deutschen oft vollzogen. So bestanden um diese Zeit in der Umgebung und auch innerhalb des SS-Sonderlagers Hinzert 5 Polizeihaftlager, in denen solche Strafen verbüßt wurden.

Drei Monate nach Absendung des erwähnten RF-SS-Schnellbriefes müssen die Arbeitserziehungslager jedoch bereits bestanden haben, denn noch 1942 wird in einem Antrag auf Überweisung in ein solches Lager auf einen Erlaß des RF-SS vom 14.6.1940 und einen solchen des Inspekteurs der Sicherheitspolizei und des SD Düsseldorf vom 5.7.1940 verwiesen. Diese müssen Richtlinien für die Einweisungen in Arbeitserziehungslager enthalten haben, deren Wortlaut nicht bekannt ist.

Der früheste im Original erhalten gebliebene Runderlaß hinsichtlich der Arbeitserziehungslager ist mit dem 28.5.1941 datiert, dem bereits am 12.12.1941 eine Neufassung, herausgegeben vom RF-SS und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern (S II C 3 Nr. 9466/40 273 -.) betreffend "Errichtung von Arbeitserziehungslagern", folgte. Die Ausführlichkeit der Vorschriften läßt vermuten, daß die vorhergehenden Erlasse nicht genügten und hier eine grundlegende Regelung geschaffen werden sollte.

Einleitend zu dieser Neufassung heißt es:

> "Mit dem verstärkten Arbeitseinsatz von Ausländern und anderen Arbeitskräften in wehr- und volkswirtschaftlich wichtigen Betrieben mehren sich die Fälle von Arbeitsverweigerungen, denen im Interesse der Wehrkraft des deutschen Volkes mit allen Mitteln entgegengetreten werden muss. Arbeitskräfte, die die Arbeit verweigern oder in sonstiger Weise die Arbeitsmoral gefährden und zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit in polizeilichen Gewahrsam genommen werden müssen, sind in besonderen Arbeitserziehungslagern zusammenzufassen und dort zu geregelter Arbeit anzuhalten. Die Arbeitserziehungslager sind ausschliesslich zur Aufnahme von Arbeitsverweigerern und arbeitsunlustigen Elementen, deren Verhalten einer Arbeitssabotage gleichkommt, bestimmt. Die Einweisung verfolgt einen Erziehungszweck, sie gilt nicht als Strafmassnahme und darf als solche auch nicht amtlich vermerkt werden."

In demselben Erlaß wird betreffs der Errichtung der Lager anschließend ausgeführt:

> "(1) Zur Errichtung der Lager sind ausschl. die Inspekteure (Befehlshaber) der Sicherheitspolizei und des SD zuständig, die auch die Art des Arbeitseinsatzes bestimmen. Sie können jedoch eine Staatspolizei(leit)stelle ihres Bereichs mit der Errichtung beauftragen. Die wirtschaftliche Betreuung des Lagers ist in jedem Falle einer Staatspolizei(leit)stelle zu übertragen.
>
> ...
>
> (3) Die Arbeitserziehungslager haben den Charakter eines Polizeigewahrsams."
>
> ...

Es werden in der Folge einige wesentlichen Fragen zur Arbeitserziehungshaft behandelt, wobei die jeweils klarsten Texte angeführt werden, die zwar später als die obengenannten Erlasse sein mögen, sich jedoch in Grundsatzfragen nicht von diesen unterscheiden.

Der Eindruck, den der zitierte Schnellbrief des RF-SS vom 8.3.1940 erwekken möchte und der bereits widerlegt wurde, daß AE-Haft nur zur Behandlung polnischer Zivilarbeiter gedacht war, wird durch dessen Runderlaß vom 15.12.1942 (- S IV D Nr. 479/42 (ausl. Arb.)-) wieder korrigiert. Hierin heißt es:

> ...
>
> "1. Grundsätzliches
>
> (1) Die Verpflichtung der ausländischen Arbeitskräfte zur Arbeitsleistung ergibt sich aus dem Arbeitsvertrag und sonstigen in Betracht kommenden Bestimmungen, die u.a. auch eine Verlängerung der Vertragsdauer (Dienstverpflichtung) vorsehen können.
>
> (2) Die ausländischen Arbeitskräfte werden auf der Basis der Gleichbehandlung mit dem vergleichbaren deutschen Arbeiter - soweit nicht Ausnahmen (z.B. Ostarbeiter) bestehen - angeworben und sind demgemäß allen deutschen Vorschriften wie Inländer unterworfen. Sie müssen es sich daher auch, wenn sie die Verpflichtung zur Arbeitsleistung verletzten, gefallen lassen, zur Verantwortung gezogen zu werden. Daß hierbei nach ange-

zogenem Erlaß eine weit stärkere Einschaltung der Geheimen Staatspolizei erfolgt als bei der Bekämpfung des Arbeitsvertragsbruchs des deutschen Arbeiters, ist keine grundsätzliche Abweichung von der Gleichbehandlung des ausländischen Arbeiters mit dem deutschen, sondern eine durch die aus dem Ausländereinsatz erwachsende besondere Gefahrenlage begründete innerdeutsche Verfahrensregelung."

...

Zum gleichen Thema ist eine Abschrift aus dem Ministerialblatt des Reichs- und Preußischen Ministeriums des Innern - Ausgabe A - Nr. 2/1943, Seite 45 - 48 betreffs "Vollzug von Straflager, das in den eingegliederten Ostgebieten durch polizeiliche Strafverfügung gegen Polen und Juden verhängt wird." (Rd.Erl. d. RF-SS u. ChdDtPol. im RMdI vom 28.12.1942 - S II C 3 Nr. 5520/42 - 273 - 2 (allg.)) zu entnehmen:

"(1) Um einen einheitlichen Vollzug zu gewährleisten, ist das gemäß RdErl. v. 15.6.1942 (MBliV.-S. 1309) durch polizeiliche Strafverfügung gegen Polen und Juden in den eingegliederten Ostgebieten verhängte Straflager wie folgt zu vollziehen:

A. Gegen Polen

(2) Die Häftlinge sind in das Arbeitserziehungslager einzuweisen, das für die Staatspol.-(Leit)Stelle, in deren Bezirk die einweisende Pol.-Dienststelle liegt, zuständig ist. ...

(3) Die Strafe beginnt mit dem Zeitpunkt der Einlieferung in das Arbeitserziehungslager. Hiernach ist das Strafende durch das Arbeitserziehungslager zu berechnen und der Häftling rechtzeitig zu entlassen.

(4) Die Häftlinge werden in den Arbeitserziehungslagern nach Möglichkeit in besonderen Abteilungen zusammengefaßt. Für die Behandlung und den Arbeitseinsatz gelten die Erl. v. 28.5. und 12.12. 1941 - S II C 3 Nr. 9466/40-273, IV C 2 Nr. 40 695 (nicht veröffentlicht) mit der Maßgabe, daß die Straflager-Häftlinge im Rahmen der Beschäftigungsmöglichkeit zu besonders anstrengenden Arbeiten zu verwenden sind. Arbeitsbelohnung wird nicht gewährt.

...

B. Gegen Juden

(7) Die Häftlinge sind der nächst gelegenen Staatspol.-(Leit-)Stelle zur weiteren Veranlassung zu überstellen."

Die grundlegenden Erlasse über die Arbeitserziehungslager sehen keineswegs die Einweisung für deutsche und ausländische Arbeiter gleichermaßen vor. Es wurden in der Tat in den Arbeitserziehungslagern neben Deutschen auch Ausländer aller feindlichen, aber auch sogenannter befreundeter Nationen als Häftlinge festgestellt.

Ahndung des sogenannten Arbeitsvertragsbruches

Die gleichzeitige Zuständigkeit der Staatspolizei für Strafbemessung und -vollzug wird in dem bereits zuvor zitierten Erlaß vom 15.12.1942 wie folgt geregelt:

...

"2. Maßnahmen

Die Entscheidung über die im Einzelfall zu treffenden Maßnahmen liegt grundsätzlich bei den Staatspolizei(leit)stellen.

a) Eine Abgabe an den Reichstreuhänder der Arbeit bzw. seine Beauftragten wird nur in den Fällen, in denen besondere arbeitsrechtliche Fragen zu prüfen oder Ordnungsstrafen der Einleitung staatspolizeilicher Maßnahmen vorzuziehen sind, erfolgen. Eine gerichtliche Bestrafung des ausländischen Arbeiters wegen Arbeitsvertragsbruchs ist im Regelfall unerwünscht und wird nötigenfalls nur bei Verbindung mit anderen Straftaten durch Abgabe an den Reichstreuhänder der Arbeit zu veranlassen sein. - Bei den im Erlaß vom 20.2.1942 - S IV D Nr. 208/42 (ausl.Arb.) - aufgeführten "Arbeitskräften aus dem Osten" hat eine Abgabe an den Reichstreuhänder der Arbeit stets zu unterbleiben."

Vorgesehene Strafmaßnahmen

In dem Erlaß vom 15.12.1942 heißt es weiterhin:

> b) Bei staatspolizeilicher Behandlung des Arbeitsvertragsbruchs ausländischer Arbeitskräfte können die üblichen staatspolizeilichen Maßnahmen - vornehmlich Warnung, kurzfristige Erziehungshaft, Einweisung in ein Arbeitserziehungslager - verhängt werden. Kurzfristige Haft, bei der der Häftling nicht zu einer Erziehungsarbeit herangezogen wird, kann gemäß Erlaß vom 1.4.1941 - S II C 3 Nr. 9048/40-274-1 - verschärft werden. Sicherungsgeld ist, soweit es überhaupt zweckmässig erscheint, nur als zusätzliche Maßnahme zu verhängen. Die Einweisung in ein Konzentrationslager soll nur in schwersten Fällen erfolgen, da der Ausländer möglichst bald wieder den Arbeitsplatz in der freien Wirtschaft ausfüllen soll; bei Angehörigen verbündeter Nationen ist außerdem zu prüfen, ob nicht statt der Einweisung in ein Konzentrationslager (soweit diese überhaupt zulässig ist) Einweisung in ein Arbeitserziehungslager und anschließende Abschiebung in die Heimat zweckmäßiger ist."

Zu der hier erwähnten Einweisung in Konzentrationslager, die möglichst unterlassen werden sollte, um die Arbeitskraft der Wirtschaft größtmöglichst zu erhalten, wird allerdings in einem späteren Erlaß des RF-SS vom 15.1.1943, (Tgb.Nr. I 137/43 Ads (g)) folgendes ausgeführt:

> "Ich bemerke in letzter Zeit die Tendenz, in den einzelnen Gebieten der Höheren SS- und Polizeiführer sogenannte unter dem Titel Arbeitserziehungslager gesonderte KL. zu errichten.
>
> Die Errichtung dieser Lager verbiete ich. Jedes neue Lager kostet Bewachungskräfte und außerdem bedeutet jedes Lager eine erhöhte Gefahr. Diese improvisierten Einrichtungen sind bekanntlich schlecht oder nur mit ausländischen Kräften unzulänglich bewacht. Ausbruchsversuche sind an der Tagesordnung. Außerdem ist es notwendig, daß die Arbeitskraft auch des letzten Gefangenen planmäßig und zentral eingesetzt wird. Ich habe im Gesamt-Rüstungsinteresse in den KL. große Aufgaben übernommen. Dorthin gehören die Arbeitskräfte."

...

Unterstellung der Arbeitserziehungslager

Die Arbeitserziehungslager unterstanden direkt den für das Gebiet in dem sie sich befanden, zuständigen Staatspolizei(leit)stellen. Die Lagerleiter mußten Angehörige der Staatspolizei sein, die Lagerleiterstellvertreter möglichst ebenfalls. Hierzu heißt es in einem von Kaltenbrunner unterzeichneten Erlaß des RSHA vom 26.7.1943, (II C 3 Nr. 5028/43-273-2 (allg.)) betreffend die "Errichtung von Arbeitserziehungslagern":

> "Der Reichsführer-SS hat genehmigt, dass ausser den Konzentrationslagern, die dem SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt unterstanden, auch weiterhin Arbeitserziehungslager errichtet werden dürfen, für die ausschliesslich die Sicherheitspolizei zuständig ist. Diese Arbeitserziehungslager sind von der Genehmigung des RSHA abhängig, die nur bei dringendem Bedürfnis (hohe Zahl ausl. Arbeiter usw.) erteilt werden darf. Er hat gleichzeitig verboten, dass Häftlingslager jeder Art (erweiterte Polizeigefängnisse, Arbeitserziehungslager, Umwandererlager u.ä.) unmittelbar dem Höheren SS- und Polizeiführer oder den Befehlshabern und Inspekteuren der Sicherheitspolizei und des SD unterstellt werden, und befohlen, dass diese Lager vielmehr den Staatspolizei(leit)stellen, Kommandeuren der Sicherheitspolizei und des SD oder den Ein- und Umwandererdienststellen verwaltungs- und befehlsmässig unterstehen. Die allgemeine Aufsicht der übergeordneten Dienststellen bleibt durch die Angliederung unberührt.
>
> Die Erlasse vom 28.5.1941 u. 12.12.1941 über die Errichtung von Arbeitserziehungslagern bleiben im übrigen auch weiterhin in Kraft. Für das Generalgouvernement und die besetzten Gebiete wird auf den Erlass vom 29.3.1943 -II C 3 Nr. 5028/43-273-2 - hingewiesen."

Grad der Verfehlung für Arbeitserziehungshaft

Im Runderlaß des RF-SS vom 12.12.1941 wird auch der Grad der Verfehlung

umschrieben, für den die AE-Haft vorgesehen war, und zwar für:

> Arbeitsverweigerer und arbeitsunlustige Elemente, deren Verhalten einer Arbeitssabotage gleichkäme.

Ähnlich formulierte, jedoch nie präzisere Definitionen erscheinen in späteren Erlassen. So waren die Stapo(leit)stellen in der Strafwahl und -bemessung völlig frei.

Ausschluß anderer Häftlinge von den AEL

Andere Gefangene, insbesondere politische Schutzhäftlinge, waren bereits nach dem gleichen Runderlaß von der Aufnahme in die Arbeitserziehungslager ausgeschlossen.

Verschiedene Korrespondenzen zeigen, daß dieser Runderlaß in späterer Zeit für KL-Häftlinge nicht eingehalten wurde. So verfügt die Stapo(leit)stelle Düsseldorf - Abt. II D - in ihrem Schreiben vom 19.3.1941:

> "Festgenommene polnische Zivilarbeiter (auch ehem. polnische Kriegsgefangene), für die Schutzhaft beantragt wurde, sind, da in der Kriegszeit die Bestätigung der Schutzhaft bzw. die Anweisung zur Überführung in ein Konzentrationslager längere Zeit dauert, bis zum Eingang der Entscheidung durch das Reichssicherheitshauptamt in das Arbeits- und Erziehungslager Hunswinkel zu überführen.
>
> Es wird hierdurch vermieden, die an sich stark belegten Polizeigefängnisse noch mehr in Anspruch zu nehmen, und weiterhin wird durch diese Maßnahme die Arbeitskraft der Polen bis zur Entscheidung über den Schutzhaftantrag durch das Reichssicherheitshauptamt noch ausgenutzt."
>
> ...

Dem ITS zur Verfügung stehende Literatur und Nachkriegsprozeßakten zeigen, daß mit Sicherheit ab Sommer 1944 politische Häftlinge in Arbeitserziehungslagern anstelle von Konzentrationslagern inhaftiert wurden. Es ist jedoch nicht feststellbar, ob dies im Einverständnis mit dem RSHA geschah.

Die Maßnahme dürfte zu dieser Zeit häufig dadurch erzwungen worden sein, daß die Konzentrationslager überfüllt oder schwer erreichbar waren und der Haftraum der Staatspolizeistellen selbst nicht mehr ausreichte.

Strafen im Lager

Laut Erlaß des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD vom 12.12.1941 (II C 3 Nr. 9466/40 - 273 - IV C 2 Nr. 40695) betreffend "Lagerordnung für die Arbeitserziehungslager" waren folgende Lagerstrafen vorgesehen:

...

"3.) Bei Verletzung der Lagerordnung, Widersetzlichkeit, böswillig schlechter Arbeitsleistung oder sonstigen Ordnungswidrigkeiten kann der Lagerleiter folgende Lagerstrafen entsprechend § 39 der Polizeigefängnisverordnung verhängen.

1.) Verwarnung,
2.) Entziehung von Vergünstigungen, z.B. von Rauchen, Schreiben, Lesen,
3.) Entziehung der warmen Morgen- oder Abendkost bis zu 4 mal nacheinander,
4.) Entziehung der warmen Mittagskost bis zu 3 mal einen Tag um den anderen,
5.) Entziehung der warmen Kost bis zu 3-mal einen Tag um den anderen,
6.) Entziehung des Bettlagers bis zu 3-mal nacheinander,
7.) Zuweisung von Sonderarbeit bis zu 5 Tagen; die Gesamtarbeitsdienstzeit darf 16 Stunden nicht überschreiten,
8.) Arrest auf die Dauer von höchstens 2 Wochen."

...

Die in den Konzentrationslagern übliche Prügelstrafe wird hier nicht erwähnt. Jedoch ist der Aussage eines Lagerleiters in einem Nachkriegsprozeß zu entnehmen, daß er bis zu 5 Stockschlägen anzuordnen befugt war.

Registrierung der AE-Häftlinge

In den Arbeitserziehungslagern wurden die Häftlinge etwa nach der Methode der Justiz-Strafvollzugsanstalten in mehreren Büchern registriert. Wie bereits erwähnt, verfügt der ITS über keine derartigen Häftlingsakten.

Entlassungen aus der AE-Haft waren dem RSHA, Referat IV C 1 - Hauptkartei - laut Erlaß vom 16.9.1941 (II - A 2 - 44/41) betreffend "Vereinfachung des Verfahrens bei Schutzhaftverhängung unter Einbeziehung der Arbeitserziehungshaft" auf vorgeschriebener Karte zu melden.

Die erwähnte Dienststelle wurde im Sommer 1943 in das Ghetto Theresienstadt verlegt, wo die Karteien vor Kriegsende vernichtet wurden.

Verbüßung der Arbeitserziehungshaft im KL

Es handelt sich hier nur um die eigentliche, zeitlich beschränkte AE-Haft von 21 bis 56 Tagen. In einem festgestellten Falle wurde die 56-tägige Haft weitere 3 mal um je 56 Tage verlängert, worauf der AE-Häftling entlassen wurde. Bei den übrigen überprüften Unterlagen von AE-Häftlingen erfolgte die Entlassung in verschiedenen Fällen mit einigen Tagen Verspätung.

Da Erlasse, die den Vollzug der AE-Haft im KL regelten, nicht bekannt sind, liegen als einzige Quellen die Häftlingsakten der KL vor, denen zwar die Angaben über die Haftdauer, jedoch keine Angaben über die Behandlung, den Arbeitseinsatz der AE-Häftlinge und deren Trennung von den eigentlichen KL-Insassen entnommen werden können. Im Hinblick auf die Verteilung der Zuständigkeiten und Funktionen dürfte das Auftauchen von AE-Häftlingen in einigen Konzentrationslagern laut Aussagen ehemaliger Gestapo-Angehöriger mit ziemlicher Sicherheit folgende Begründung finden:

Nach den allgemeinen RSHA-Richtlinien über die Errichtung von Arbeitserziehungslagern lag es im Bereich der Kompetenz des IdS beziehungsweise der Stapo(leit)stellen, derartige Einrichtungen zu schaffen. Mehrere Stapo(leit)stellen errichteten mangels Personals oder Interesses kein eigenes Arbeitserziehungslager. So unterhielt zum Beispiel die Stapostelle Regensburg kein Arbeitserziehungslager, weshalb gegen die Arbeitssaboteure aus diesem Bereich angeblich nur entweder AE-Polizeihaft von 21 Tagen angeordnet oder Schutzhaft-Antrag beim RSHA gestellt wurde. Die Stapostelle Kiel errichtete das Arbeitserziehungslager Nordmark erst im Mai 1944. Vorher wurden die AE-Häftlinge der Stapostelle Kiel in das Arbeitserziehungslager Watenstedt eingewiesen, da der frühere Leiter der Stapostelle Kiel kein Interesse an einem eigenen Lager dieser Art hatte und den Aufwand scheute. Aus ähnlichen Gründen haben offenbar auch einige andere Stapo(leit)stellen, in deren Nähe sich bereits ein Konzentrationslager befand, auf die Errichtung eines eigenen Arbeitserziehungslagers verzichtet und ihre AE-Häftlinge in das nahegelegene KL eingewiesen. Dies dürfte nur aufgrund von Sondergenehmigungen des SS-WVHA und des RSHA möglich gewesen sein. Erlasse hierüber sind nicht bekannt. Der Grund für den Vollzug der AE-Haft einiger Stapo(leit)stellen im nächstgelegenen Konzentrationslager dürfte demnach einmal in den rationelleren Vollzugsmöglichkeiten im Rahmen dieser Konzentrationslager und zum anderen in dem Mangel an eigener Initiative der betreffenden Stapo(leit)stelle zu suchen sein. Eine grundsätzliche Gleichstellung der AE-Häftlinge mit den eigentlichen Schutzhäftlingen der Konzentrationslager war nicht beabsichtigt. Die KL-Verwaltungen dürften in diesen Fällen auch angewiesen worden sein, besondere, räumlich vom eigentlichen Schutzhaftlager getrennte Arbeitserziehungslager einzurichten. Eine andere Frage ist natürlich die tatsächliche Befolgung solcher Anordnungen, die aus den erhalten gebliebenen KL-Unterlagen jedoch nicht ersichtlich ist.

In 5 Konzentrationslagern wurden AE-Häftlinge festgestellt, in den übrigen Konzentrationslagern - abgesehen vom KL Mauthausen - war es, infolge der Unvollständigkeit der Häftlingsakten, nicht möglich, diese Tatsache zu überprüfen. Für KL Ravensbrück konnte festgestellt werden, daß dorthin keine weiblichen AE-Häftlinge eingewiesen wurden.

Aus den Häftlingsakten der nachstehend aufgeführten Konzentrationslager geht folgendes hervor:

KL AUSCHWITZ

Insgesamt wurden über 10.000 männliche AE-Häftlinge festgestellt, davon 1.134 (11%) zwischen dem 16.7.1941 und 31.1.1942. Ab 2.2.1942 erfolgte für die AE-Häftlinge eine getrennte Numerierung. Den Häftlingen wurden ihre bisherigen Nummern der allgemeinen Nummernserie abgenommen und sie erhielten Nummern der Serie "E". Insgesamt wurden 9.196 solcher Nummern ausgegeben. Das Ausgabedatum der höchsten Nummer ist unbekannt.

Im Teillager BIRKENAU des KL Auschwitz waren ca. 2.000 weibliche AE-Häftlinge inhaftiert. Es sind dies die einzigen weiblichen AE-Häftlinge, die in KL festgestellt wurden, da - wie bereits gesagt - im KL Ravensbrück keine solchen inhaftiert waren.

KL BUCHENWALD

Der erste AE-Häftling wurde am 3.5.1941 registriert. Von Mai 1941 bis Februar 1942 sind Zugänge nicht feststellbar. Vom 5.3.1942 bis 29.11.1942 wurden 968 AE-Häftlinge eingeliefert, im ganzen Jahr 1943 583 Häftlinge. Vom Jahre 1944 ab konnten keine Zugänge mehr festgestellt werden.

KL DACHAU

Hier wurden die ersten AE-Häftlinge erst 1943 festgestellt, die letzten im April 1945. Da keine getrennte Registrierung von Häftlingen dieser Kategorie stattfand, kann ihre Anzahl im KL nicht ermittelt werden.

KL GROSS ROSEN

Die Arbeitserziehungshäftlinge wurden in einer gesonderten Nummernserie registriert mit einer "0" vor der Häftlingsnummer. Die niedrigste dem ITS bekannte Nummer für Arbeitserziehungshäftlinge ist 01 und die höchste 04178, jedoch die niedrigste beim ITS zeitlich erfaßte Nummer ist 0248, ausgegeben am 2.12.1943 und die höchste 03483, ausgegeben am 3.11.1944.

KL STUTTHOF

Der ITS verfügt für dieses KL über umfangreiche Häftlingsunterlagen. Zur Registrierung der Häftlinge gilt das gleiche wie für das KL Dachau Gesagte. Als Stichprobe wurden hier die Akten der Häftlinge, deren Familiennamen mit dem Buchstaben D beginnen, mit folgendem Ergebnis geprüft:

Insgesamt: 1.534 Häftlinge
davon 157 AE-Häftlinge (10%)
davon 1% inhaftiert im Jahre 1941,
53% im Jahre 1942,
35% im Jahre 1943,
11% im Jahre 1944,
keine im Jahre 1945.

Darüber hinaus konnte festgestellt werden, daß am 30.4.1944 von der Staatspolizeistelle Bromberg 14 Geiseln wegen eines von "polnischen Bandenmitgliedern" auf Deutsche durchgeführten Überfalls festgenommen und am 1.6.1944 in das KL Stutthof zur Verbüßung von 56 Tagen AE-Haft überstellt wurden. Dies ist der erste beim ITS vorhandene Beweis, daß Geiseln in AE-Haft genommen wurden.

Zahl der Lager

Anhand seiner Unterlagen konnte der ITS die Existenz von 106 Arbeitserziehungslagern und 18 Außenkommandos feststellen.

Quellenlage

Die Erkenntnisse des ITS über diese Lager gehen nur selten über deren Standort hinaus. Öffnungs- und Schließungszeiten sind nur teilweise, Belegstärken usw. kaum bekannt.

Häftlingsakten, die für Konzentrationslager so aufschlußreich sind, stehen dem ITS nicht zur Verfügung.

Auch Zeugenaussagen ehemaliger Häftlinge liegen kaum vor. Dies rührt wohl daher, daß diesen die Bezeichnung "Arbeitserziehungslager" nicht oder unzureichend bekannt war. Arbeitserziehungslager werden durch ehemalige Insassen oft als Straf- oder Zwangsarbeitslager bezeichnet. Da diese letzteren Benennungen in der ersten Nachkriegszeit auf die verschiedensten Kategorien von Lagern angewandt wurden, hat man wohl damals die Frage der Arbeitserziehungslager nicht näher geprüft.

Seiten 653 bis 686

Seit Herausgabe des Vorläufigen Verzeichnisses im Jahre 1969 konnten über Haftstätten dieser Kategorie Erkenntnisse gesammelt werden, die eine Aufnahme in dieses Verzeichnis ermöglichen. Dennoch ist das Quellenmaterial auch heute noch sehr dürftig, so daß nicht ermittelt werden konnte, wieviele Lager tatsächlich bestanden haben.

Bei Durchsicht des Lagerverzeichnisses ist zu erkennen, daß zahlreiche Lager im Rhein- und Ruhrgebiet sowie in Sachsen bestanden haben, während beispielsweise in Bayern und Hessen nur einzelne Lager, in Norddeutschland, Schlesien oder Ostpreußen keine Lager verzeichnet sind. Wie aber aus den vorhergehenden Ausführungen zu entnehmen ist, lassen sich hieraus keine Rückschlüsse auf das Bestehen solcher Lager ziehen.

Entstehung

Über die Grundlagen für die Errichtung der Erziehungslager gibt ein Runderlaß des Reichsführers-SS und Chefs der Deutschen Polizei (- S IV D Nr. 479/42 (ausl. Arb.) -) vom 15. Dezember 1942 an alle Staatspolizei(leit)stellen Aufschluß.

Dieser Runderlaß behandelt die "Bekämpfung des Arbeitsvertragsbruchs ausländischer Arbeitskräfte" und führt auf Seite 4 folgendes aus:

...

"Bei größeren Werken mit zahlreichen ausländischen Arbeitskräften, in deren Nähe kein Arbeitserziehungslager ist, erscheint es unter Umständen versuchsweise möglich, Erziehungsabteilungen einzurichten, in denen ausländische Arbeitskräfte wegen nicht allzu schwerer Bummelei - wie in Arbeitserziehungslagern - unter Bewachung zur Arbeit angehalten werden. Über die Einweisung in diese Erziehungsabteilungen würde die Staatspolizei(leit)stelle entscheiden, deren Weisungen auch die vom Werkschutz zu stellenden Bewachungskräfte unterliegen. Für abgesonderte Unterbringung und die Arbeitszustellung hätte hierbei im Einvernehmen mit der Staatspolizei(leit)stelle der Betrieb zu sorgen. Über Erfahrungen in dieser Hinsicht ist zu berichten."

...

Die Einrichtung derartiger Lager dürfte in den Jahren 1941/1942 nur vereinzelt erfolgt sein, im Jahre 1943 ebenfalls nur in geringem Umfang, in der Masse aber erst seit dem Frühjahr 1944.

Für Ende 1941/1942 sind nur die Lager in Hannover-Hainholz und Kassel bekannt.

Benennung

Es ist anzunehmen, daß eine bindende Vorschrift über die Bezeichnung der Lager nicht bestanden hat, denn außer der vorerwähnten Bezeichnung wurden noch folgende festgestellt:

Erziehungslager, Sonderlager (mehrfach, auch auf Sterbeurkunden, also offizielle Bezeichnung) Sonderlager der Gestapo, Gestapo Straferziehungslager, Straflager, Polizeistraflager, auch Arbeitserziehungslager beziehungsweise Arbeitserziehungslager für asoziale Elemente.

Einweisung und Bewachung

Die im zitierten Schnellbrief des RF-SS erwähnte Einweisung durch die Gestapo, die Oberaufsicht über die Lager durch die Gestapo, Bewachung und Werkschutz scheinen im allgemeinen eingehalten worden zu sein. Ausnahmen gab es zum Beispiel bei den Lagern der Reichsbahn in denen die Bewachung der Bahnpolizei oblag. Ausgang war nicht gestattet.

Die Verbringung in diese Lager ist zum Teil aus dem umliegenden Bereich erfolgt. Eine Ausnahme bildeten belgische Inhaftierte, die hauptsächlich im Frühjahr und Sommer 1944 teils in direkten Transporten, teils über Durchgangslager in die "Erziehungslager" deportiert wurden. Es handelt sich hierbei überwiegend um Arbeitsverweigerer, Kontraktbrüchige oder wegen anderer Vergehen Bestrafte, zu einem kleinen Teil auch um Geiseln.

Haftdauer

Die Haftdauer hat, besonders im Jahre 1944, 3 Monate betragen. Zum Teil wurden kürzere Zeiten angeführt, zum Teil längere, dies wohl durch Strafen während der Haft. Nach der Haftentlassung wurden diese Personen

freie Zivilarbeiter, in einer Reihe von Fällen im selben Lager, nach den damals gültigen Bestimmungen. Die Einzäunungen wurden dann entfernt.

Lagerstärke

Die Lagerstärke variierte je nach Einsatz- oder Unterbringungsort, häufig scheinen es Lager mit 50 - 100 Personen gewesen zu sein.

Nationalität der Insassen

Bei den Insassen handelte es sich überwiegend um Männer, deren Nationalitäten mangels entsprechender Unterlagen nicht ermittelt werden konnten. Es scheinen aber Fremdarbeiter verschiedener Nationen gewesen zu sein. Es ist kein Hinweis vorhanden, daß auch deutsche Staatsangehörige in diesen Lagern gewesen sind.

Frauen wurden nur in dem vorerwähnten Lager in Kassel und in dem Lager Hannover, Hansastraße 10, festgestellt.

Unterbringung

Auch die Unterbringung war sehr unterschiedlich. In größerem Umfang wurden einzelne Baracken innerhalb von Gemeinschaftslagern mit Stacheldraht abgezäunt, andere Lager wurden in Sälen von Hotels oder Gasthöfen errichtet.

Bekleidung

In den meisten Lagern wurde Zivilkleidung getragen, in anderen einheitliche Arbeitskleidung mit oder ohne farbliche Markierung.

Träger der Lager

Die Träger der Lager waren überwiegend Firmen, in einzelnen Fällen das "Gauarbeitsamt" oder die "Deutsche Arbeitsfront" (DAF) beziehungsweise die Reichsbahn als Arbeitgeber. Löhnung wurde den Insassen im allgemeinen nicht gezahlt oder aber zur Deckung der Unterhaltskosten einbehalten.

Zahl der Lager

Dem Internationalen Suchdienst sind bisher 105 Erziehungslager bei Firmen bekannt geworden.

Quellenlage

Namentliches Dokumentenmaterial liegt beim ITS nicht vor. Nachforschungen bei anderen Dienststellen haben ebenfalls zu keinem positiven Ergebnis geführt, so daß die Erkenntnisse ausschließlich aus Nachkriegsberichten gewonnen werden konnten.

Seiten 687 bis 709

Das SS-Sonderlager Hinzert, innerhalb dessen sich ein Polizeihaftlager befand, wurde im Oktober 1939 eröffnet. Ihm waren sowohl Polizeihaftlager als auch Außenkommandos unterstellt. Sinn und ursprünglicher Zweck dieser Haftstätten bestand im Vollzug der Polizeihaft an den bei der Errichtung des Westwalles eingesetzten Arbeitskräften der OT (Organisation Todt), den Arbeitern an der Reichsautobahn und den Gefolgschaftsmitgliedern der Pionierstäbe. Diese unterstanden den Kriegsgesetzen und waren somit den Kriegs- beziehungsweise Feldgerichten in strafrechtlicher Hinsicht unterstellt.

Die Bauvorhaben am Westwall waren in Oberbauleitungen eingeteilt, denen jeweils ein Sicherungsstab beigegeben war. Diese Sicherungsstäbe fungierten unter dem "Führer der Sicherungsstäbe beim Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen" in Wiesbaden.

Diese Sicherungsstäbe waren befugt - im Einvernehmen mit den örtlichen Gestapostellen - für leichtere Vergehen bis zu 21 Tagen Polizeihaft zu verhängen, während für die Ahndung schwerer Vergehen oder Verbrechen Kriegs- beziehungsweise Feldgerichte zuständig waren.

Erste Phase
in der Struktur des Lagerkomplexes

Entstehung

Die folgenden Angaben über die Entstehung und die Organisation dieser Lager wurden, sofern keine andere Quelle angegeben wird, einem Bericht des ersten Lagerkommandanten, SS-Sturmbannführer der Reserve Hermann Pister, entnommen, den er am 25.7.1940 an den Chef des SS-Hauptamtes richtete.

...

"Da die örtlichen Gefängnisse durch Wehrmachtsangehörige überfüllt waren, richteten die einzelnen Oberbauleitungen in ihrem Bereich Not - Arrestlokale ein, die ebenfalls überfüllt waren, und in denen die Häftlinge menschenunwürdig untergebracht waren. Da die Gestapostellen diese Arrestlokale ebenfalls zur Inhaftierung von Verbrechern benutzten, war dieser Zustand für die Arbeiter der O.T. eine grosse Gefahr, da es sich meistens um Jugendliche handelte. Hinzu kam das Nichtstun, sodass ich bei meinem Dienstantritt, (Anfang Oktober 1939) diesen Übelstand abstellte.
Hierbei waren mir die einzelnen Oberbauleitungen sehr behilflich, indem mir einzelne Barackenlager zur Verfügung gestellt wurden, wo erstens die Arbeiter menschenwürdig untergebracht werden konnten und was das Wichtigste war, die Arbeiter während der Haft dem Arbeitsprozess zugeführt werden konnten.
Die kleineren Lager wurden aufgelöst und die Häftlinge von mehreren Oberbauleitungen gesammelt in die gut eingerichteten Polizeihaftlager untergebracht." ...

Im Hinblick auf seine Einsetzung als Lagerkommandant führt er in seiner Erklärung vom 2.7.1945 vor einem Untersuchungsausschuß in Freising aus:

... "Er (1) erklärte mir persönlich folgendes:
Der Bau des Westwalls verzögert sich durch schleppende Arbeitsleistung. Von den Arbeitsämtern sind zu viel Jugendliche u. Arbeitsscheue, sowie Gewohnheitstrinker zugewiesen worden. Die Westwallarbeiter unterstehen den Militärgerichten u. werden wegen Arbeitsvertragsbruch, sogar wegen Fahnenflucht, mit hohen Freiheitsstrafen belegt. Dadurch werden sie aber aus dem Arbeitsprozess gezogen. Die Gefängnisse sind überfüllt.
Es müssen einige Lager errichtet werden, wo diese Gestrauchelten zu geordneter Arbeit erzogen werden müssen. Diese Lager dürfen aber keine Konzentrationslager sein, oder denen ähneln. Er versprach mir jede geldliche u. materielle Unterstützung.
Als erstes stellte er mir ein in Hinzert, bei Hermeskeil (Hunsrück) gelegenes Luftwaffenlager, das teilweise durch Feuer zerstört war, zur Verfügung.
...
Mit den ersten eingetroffenen Westwallarbeitern, die von den zuständigen Sicherungsstäben mit 21 bezw. 52 Tagen

(1) der Inspektor für das Deutsche Straßenwesen und Minister für Rüstung und Munition, Dr. Todt

Polizeihaft bestraft waren, statt dass diese wegen Arbeitsverweigerung den Militärgerichten übergeben waren, begann ich den Aufbau des Lagers. Diese Einrichtung den erstmals Gestrauchelten nicht dem Militärgericht zu übergeben, hat sich insbesonders bei Jugendlichen, sehr gut bewährt."

...

Es ist nicht ersichtlich, ob seitens der Organisation Todt oder des RF-SS die Initiative zur Einführung eines besonderen Haftvollzuges für OT-Arbeiter ausging.

Unterstellung

Sämtliche persönlichen und sachlichen Ausgaben für die Polizeihaftlager sowie für das SS-Sonderlager Hinzert wurden durch den Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen in Wiesbaden getragen, dem diese Lager offensichtlich unterstanden.

Das Lager Hinzert unterstand in wirtschaftlicher Beziehung (Baulichkeiten, Vermittlung des Arbeitseinsatzes usw.) der Abteilung I der Staatspolizeistelle Trier. (1)

Auf Befehl des RF-SS und Inspekteurs der KL wurde mit Wirkung vom 1.7.1940 das "SS-Sonderlager Hinzert mit den ihm angeschlossenen Westlagern", das heißt die Polizeihaftlager, dem Inspekteur der KL unterstellt. Gleichzeitig wurden die Wachmannschaften in die Waffen-SS (SS-Totenkopfverbände) übernommen.

Im Jahre 1942 wurde das SS-Sonderlager Hinzert laut Aussage des ehemaligen Lagerkommandanten vom 2.7.1945 durch die Staatspolizeistelle Luxemburg-Trier übernommen.

Im Januar 1945 erfolgte die Unterstellung des SS-Sonderlagers Hinzert als Außenkommando des KL Buchenwald. Über die Gründe, die eine Unterstellung des bisher selbständigen Lagers als Außenkommando erforderlich machten, gibt das Schreiben des SS-Gruppenführers und Generalleutnants der Waffen-SS, Richard Glücks, vom 19.1.1945 an den SS-Standartenführer Brandt im Persönlichen Stab des RF-SS Aufschluß, in dem es heißt:

"Lieber Kamerad Brandt !

Zu dem o.a. Schreiben teile ich Ihnen mit, dass inzwischen alle Kv-Unterführer und Männer des S.D. Sonderlagers Hinzert versetzt wurden. Der bisherige Lagerkommandant SS-Hauptsturmführer Sporrenberg wurde als Führer eines Außenkommandos zum K.L. Buchenwald versetzt, Hinzert selbst als Außenlager dem K.L. Buchenwald unterstellt.
Damit dürften wohl in Zukunft weitere anonyme Schreiben über Hinzert gegenstandslos werden."

Über diese Unterstellung ist der bereits zitierten Aussage des ehemaligen Lagerkommandanten Pister vom 2.7.1945 folgendes zu entnehmen:

...

"Im Frühjahr 1945 wurde dann Hinzert dem KL Buchenwald als Aussenkommando unterstellt. Bestand ca 800 Polizeihäftlinge, die durch den B.D.S. Coblenz, dem nunmehr das Lager unterstellt war, auf Flugplätzen u. Fabriken zur Arbeit eingesetzt waren. Die Abwicklung dauerte aber so lange, dass die Häftlinge von Buchenwald nicht mehr übernommen wurden, insbesondere diese ihre Haftzeit verbüsst u. keine Neueinlieferungen mehr stattfanden."

...

Hierzu ist zu bemerken, daß das SS-Sonderlager Hinzert nicht in den sonst vollständigen Unterlagen des KL Buchenwald und dessen Außenkommandos in Erscheinung tritt.

Verwaltung und Bewachung

Für jedes Polizeihaftlager war ein SS-Führer verantwortlich. Alle diese Lager wurden vom Kommandanten des SS-Sonderlagers geleitet.

Die Wachmannschaften setzten sich in der Anfangszeit aus Angehörigen der Organisation Todt zusammen, die später durch die Waffen-SS übernommen wurden.

(1) Vernehmungsniederschrift des ehemaligen Leiters der Staatspolizeistelle Trier und des Einsatzkommandos der Sicherheitspolizei und des SD in Luxemburg vom 13.6.1960 in der beim Schwurgericht bei dem Landgericht Trier anhängigen Strafsache gegen den vormaligen Kommandanten des SS-Sonderlagers Hinzert.

Im weiteren Verlauf des Krieges wurden auch zum Teil nicht mehr kriegstaugliche Wehrmachtsangehörige zur Bewachung herangezogen.

Einweisungen, Haftdauer und Entlassungen

Die Einweisungen in die Polizeihaftlager wurden durch die einzelnen Sicherungsstäbe bis zu einer Dauer von 21 Tagen verfügt.

In dem bereits zitierten Bericht vom 25.7.1940 wird außerdem ausgeführt:

...

..."Rückfällige Volksgenossen oder solche Arbeiter, welche durch die Feld- bezw. Kriegsgerichte zu längeren Freiheitsstrafen verurteilt wurden, oder als Gewohnheitstrinker und notorische Faulenzer anzusprechen sind, werden dem SS-Sonderlager Hinzert auf längere Zeit zugewiesen.

...

Die Genehmigung zur Unterbringung in das SS-Sonderlager Hinzert erteilt der Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD als Führer des Sicherungsstabes beim Generalinspektor für das deutsche Strassenwesen in Wiesbaden."

...

Die Dauer für die Unterbringung im SS-Sonderlager Hinzert war auf mindestens 3 Monate festgelegt.

Zur Bestimmung der Haftdauer enthält der oben erwähnte Bericht folgende Ausführungen:

...

"Sofern durch den Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD eine zeitliche Unterbringungszeit nicht angeordnet ist, bestimmt die Dauer der Unterbringung im SS-Sonderlager Hinzert der Kommandant an Hand der in den Akten aufgeführten Vergehen."

...

Bezüglich der Entlassungen heißt es in einem Schreiben des Lagerkommandanten vom 16.9.1943:

...

"Die Entlassung der Häftlinge wird in jedem einzelnen Falle von dem zuständigen Höheren SS- und Polizeiführer angeordnet," ...

"Erziehung" der Insassen

Hierzu führt der erste Lagerkommandant in seinem Bericht aus:

...

"Neben der Erziehung zur Arbeitsleistung, werden die Häftlinge gleichzeitig zur Ordnung erzogen, wozu Reinlichkeit, Lagerordnung und militärische Erziehung gehören." ...

Die im Lager Einsitzenden wurden als "Zöglinge" bezeichnet, "da es sich bei den Insassen weder um Häftlinge, noch um Strafgefangene handelt."...

Die Behandlung, nach dem Berichterstatter "Erziehung", in den Polizeihaftlagern sei die gleiche wie im SS-Sonderlager gewesen. Zur "Erziehung" kam noch "Schulung" durch einen "Schulungsleiter", der in einem Stellenplan des SS-Sonderlagers vom Juni 1941 als "Haupterzieher" oder "Schulungsleiter" (Professor im Range eines SS-Führers) bezeichnet wird, dem weitere fünf "Erzieher" zur Verfügung standen. "Kulturell" wurden die "Zöglinge" durch die Deutsche Arbeitsfront (DAF) - Kraft durch Freude - betreut.

Zweite Phase in der Struktur des Lagerkomplexes

Neue Merkmale nach seiner Unterstellung unter den Inspekteur der KL vom 1.7.1940

Der bisher als Quelle verwendete Bericht des ersten Lagerkommandanten vom Juli 1940 behandelt diese spätere Periode nicht mehr. Den unvollständigen Häftlingsunterlagen und anderen Lagerakten beim ITS konnte nur folgendes entnommen werden.

Die Polizeihaftlager unter dem SS-Sonderlager Hinzert

Nach der Verschiebung der OT-Oberbauleitungen aus dem Reichsgebiet in das besetzte Frankreich wurden wohl die für ihren Gebrauch errichteten Polizeihaftlager aufgelöst. Der Zeitpunkt der Auflösung ist nicht bekannt. Es konnte nur ermittelt werden, daß das Lager Vicht laut einem Schreiben der Gestapo Düsseldorf vom 11.10.1940 aufgelöst werden sollte. Die Häftlinge

dieses Polizeihaftlagers wurden jedoch erst - laut Aussage des ehemaligen Lagerkommandanten in dem erwähnten Schwurgerichtsprozeß - Mitte 1941 nach dem SS-Sonderlager Hinzert überstellt.

Das SS-Sonderlager und seine Außenkommandos

Diese Haftstätten bestanden weiter bis zur Besetzung der betreffenden Gebiete durch die alliierten Truppen. Die Gegend um Hinzert wurde Anfang März 1945 besetzt. Rechtsrheinisch gelegene Außenkommandos bestanden noch entsprechend länger.

Die "Zöglinge" erscheinen in den unvollständigen Häftlingsakten bis Mitte November 1940. Eine weitere Zunahme ist nicht mehr feststellbar, so daß man annehmen kann, daß bis zum Eintreffen von Schutzhäftlingen nur noch die auf Kriegsdauer eingewiesenen "Zöglinge" den Restbestand ausmachten.

Neue Kategorien von Häftlingen

Schutzhäftlinge

Ende April/Anfang Mai 1941 wurde die Häftlingsnummernserie für die "Zöglinge" durch eine neue Nummernserie entweder ergänzt oder ersetzt. Ausgegeben wurden die ersten Nummern an die Häftlinge, die für die Stapo Trier als Schutzhäftlinge im Gerichtsgefängnis Trier eingesessen hatten und zu dem oben genannten Zeitpunkt nach Hinzert überstellt wurden. Hierbei handelte es sich um eine Gruppe Italiener, danach auch Luxemburger.

Arbeitserziehungshäftlinge

Im SS-Sonderlager Hinzert wurde zu einem unbekannten Zeitpunkt ein AEL errichtet.

Arbeitserziehungshäftlinge erscheinen in den Akten ab Juli 1941. Das Schreiben des RSHA vom 30.9.1941 (II C 3 Nr. 5022/41-273-2-Trie.) an die Staatspolizeistelle Trier enthält folgenden Absatz:

...

"Mit der Weiterführung der Bezeichnung "SS-Sonderlager Hinzert" bin ich einverstanden. Ich ersuche jedoch, die Bezeichnung "Arbeitserziehungslager" hinzuzufügen."

...

Vorübergehende Inhaftierung aus Frankreich überstellter Häftlinge

Zwei Kategorien von aus Frankreich überstellten Häftlingen wurden ab 1943 im SS-Sonderlager Hinzert vorübergehend inhaftiert:

- NN - (Nacht und Nebel) Häftlinge, die von dort nach Schlesien verlegt wurden.
(Schreiben des Oberstaatsanwalts in Breslau an den dortigen Generalstaatsanwalt vom 25.7.1944).
Namen dieser Häftlinge sind in den Unterlagen des ITS nicht enthalten.

- Wiederergriffene Arbeitsvertragsbrüchige, auch wenn für sie KL-Haft vorgesehen war, sollten vorerst in ein AEL, in erster Linie in das AEL Hinzert eingewiesen werden.
(Runderlaß des RF-SS vom 30.11.1943).

Fremdenlegionäre

Nach Juli 1941 wurden aus Frankreich überstellte Fremdenlegionäre deutscher Staatsangehörigkeit im SS-Sonderlager Hinzert inhaftiert. Der Einweisungsgrund ist aus den Unterlagen nicht ersichtlich. Es handelt sich aber offensichtlich um eine Überprüfung, da die meisten Häftlinge nach einer gewissen Zeit nach den Orten Kislau, Karlsruhe, Rastatt und Sandweiler überstellt wurden. Hierbei scheint es sich zum Teil um Überführungen in Strafanstalten der Justiz zu handeln.

Abteilung für Eindeutschungsfähige

Laut Schreiben des Reichskommissars für die Festigung des deutschen Volkstums vom 20.2.1943 an die HSSPF wurde im Sonderlager eine solche Abteilung eröffnet. Polnische Zivilarbeiter wurden wegen des Verkehrs mit deutschen Frauen "zur Überprüfung" für 6 Monate dorthin überstellt. Dieser Zeitraum konnte in besonderen Fällen überschritten werden, in einem Fall wurde eine Inhaftierung von ca. 2 Jahren festgestellt. Der Kommandant des SS-Sonderlagers Hinzert hatte in seinen Führungsberichten zur Frage der Eindeutschung Stellung zu nehmen.

Lagerstrafen

Im Bericht des Lagerkommandanten ist über die Strafkompanie folgendes ausgeführt:

...

"Die für die Dauer des Krieges untergebrachten Zöglinge, sowie die not. Faulenzer, mehrfach vorbestrafte und asoziale Menschen, werden in einer Strafkompanie erfasst und zu schweren Arbeiten herangezogen. Ausserdem werden dieselben täglich nach Arbeitsschluss militärisch weiter erzogen."

...

In dem bereits vorher zitierten Schwurgerichtsprozeß werden als weitere Strafmaßnahmen noch erwähnt:

Dunkelarrest in der Stehzelle der Gefängnisbaracke, zum Teil verbunden mit Essensentzug (nur jeden dritten Tag eine warme Mahlzeit).
Prügelstrafen, für deren Verhängung der Lagerkommandant verantwortlich war.
Außerdem galt das im Lager bestehende "Brikettkommando" gleichzeitig als Strafkommando.

Evakuierung

Das SS-Sonderlager Hinzert wurde am 19.1.1945 vom KL Buchenwald als Kommando übernommen. Am 3.3.1945 wurden die Häftlinge evakuiert.

Zahl der Lager

6 Polizeihaftlager und 16 Außenkommandos unter dem SS-Sonderlager Hinzert konnten anhand der Unterlagen festgestellt werden.

Quellenlage

Die Erkenntnisse des ITS basieren auf unvollständigen Häftlingsunterlagen und anderen Lagerakten, im wesentlichen aber auf Prozeßmaterial.

Seite 710 bis 714

Noch wenige Tage vor der Eröffnung des "Sicherungslagers" schreibt der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Straßburg am 2.7.1940 an die Kommandeure des Einsatzkommandos 1 in Straßburg beziehungsweise des Einsatzkommandos 2 in Mühlhausen, betreffend die Einrichtung von Durchgangs- und Konzentrationslagern, ohne daß von Schirmeck-Vorbruck die Rede ist:

"Die Notwendigkeit, unliebsame Elemente aus dem von der Einsatzgruppe besetzten Gebiete zu entfernen, macht die sofortige Einrichtung von zwei Durchgangslagern und einem Konzentrationslager erforderlich." ...

Über den Zweck dieser Lager heißt es darin weiter:

...

"Die Durchgangslager sollen nur zur vorübergehenden Aufnahme von solchen Personen dienen, die möglichst bald nach ihrer Festnahme in das unbesetzte französische Gebiet abgeschoben werden.
In das Konzentrationslager dagegen sollen Personen aufgenommen werden, die voraussichtlich für längere Zeit in diesem Lager verbleiben müssen."

...

Über die Aufnahme in das KL ist folgendes vermerkt:

...

"In das Konzentrationslager sind aufzunehmen:

a) Rotspanienkämpfer deutscher Abstammung.
b) Personen, von denen anzunehmen ist, dass sie durch ihr Verhalten das deutsche Aufbauwerk in diesem Gebiete stören werden,
c) Personen, die sich durch die Tat gegen deutsche Truppen oder deutsche Volksangehörige vergangen haben."

...

Entstehung

Laut Schreiben des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD in Straßburg vom 15. Juli 1940 (III Häu/Hl. 544) wurde das Lager Schirmeck-Vorbruck an diesem Tage errichtet.

Unterstellung

Das "Sicherungslager" unterstand dem Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Straßburg.

Richtlinien für die Bearbeitung von Schutzhaftfällen

Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß/Personalamt bestimmt mit seinem Schreiben vom 1.9.1941 (Pa. Se/Du/1) an den Gauleiter und Reichsstatthalter betreffend "Einweisung von Elsässern in das Sicherungslager":

...

"Zur Einweisung von Elsässern in das Sicherungslager soll unter Darlegung des Sachverhaltes die Zustimmung des zuständigen Kreisleiters eingeholt werden. Vor Ablauf der Haftdauer soll über den Häftling durch den Kommandeur des Sicherungslagers ein Führungszeugnis an das Personalamt des Chefs der Zivilverwaltung abgegeben werden, das bei der Entscheidung des Personalamtes berücksichtigt wird. Der Entscheidung des Personalamtes soll durch irgendwelche Zusagen durch die Sicherheitspolizei an die Häftlinge nicht vorgegriffen werden." ...

Über das Ziel des "Sicherungslagers" führt der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß in seinem Schreiben vom 22.8.1941 (Nr. Pö/4901) an den RF-SS und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern aus:

...

"Das Lager Schirmeck ist z.Zt. mit etwa 650 Häftlingen belegt, unter denen sich sehr viele Elsässer befinden, die nicht als eigentliche kriminelle oder politische Verbrecher angesprochen werden können, deren Inhaftierung sich jedoch aus den verschiedensten Gründen für die Dauer des Krieges als unbedingt notwendig erwiesen hat. Unter den Sicherungshäftlingen befindet sich insbesondere ein großer Teil sogenannter Grenzgänger, d.h. jugendliche im wehrpflichtigen Alter stehende Elsässer, die den Versuch unternommen hatten, illegal über die Grenze nach Frankreich abzuwandern.

...

Da nach den bisherigen Erfahrungen ein großer Teil dieser Jugendlichen in Frankreich für die de Gaulle Bewegung angeworben wurde, wurde die Inhaftierung der Grenzgänger für die Dauer des Krieges notwendig. Das Lager Schirmeck hat nicht nur den Zweck diese Grenzgänger sowie zahlreiche weitere wegen frankophiler Betätigung festgenommene Elsässer für die Dauer des Krieges zu isolieren, sondern in diesem Lager sollen in erster Linie diese Elsässer durch eine entsprechende Erziehung und systematische Schulung für Deutschland zurückgewonnen werden. Das Lager Schirmeck unterscheidet sich daher sowohl in der Struktur seiner Insassen als auch hinsichtlich der Methoden, die bei der Behandlung der Häftlinge angewandt werden, grundlegend von den reichsdeutschen Konzentrationslagern. Nicht zuletzt deshalb, weil in Schirmeck im Gegensatz zu den reichsdeutschen Konzentrationslagern die Möglichkeit besteht, durch eine individuelle Behandlung, weitgehendsten Einfluß auf die Erziehung jedes einzelnen Häftlings zu nehmen. Ich halte es für unbedingt notwendig, daß das Lager Schirmeck in seiner bisherigen Form erhalten bleibt. Bei einer evtl. Auflösung des Lagers und einer Überführung der Häftlinge in ein reichsdeutsches Konzentrationslager, würden nicht nur die bisher in Schirmeck erzielten erzieherischen Erfolge illusorisch gemacht werden, sondern es würden darüber hinaus höchst unerfreuliche politische Rückwirkungen im Elsaß entstehen." ...

Dem Antwortschreiben des RF-SS hierauf vom 27.1.1942, (S II C 3 Nr. 5807/41) ist folgendes zu entnehmen:

"Ich bin bezüglich der Häftlinge im Elsaß absolut Ihrer Meinung, dass die dickköpfigen jungen Elsässer, die zu de Gaulle wollen, in einem Lager wie Schirmeck untergebracht werden müssen und eine andere Behandlung erfahren als die Kommunisten und Berufsverbrecher. Ich muß Sie jedoch bitten, dass in allen schweren Fällen eine Überstellung ins Altreich erfolgt und dass das Lager Schirmeck nur eine zeitweilige Erscheinung sein kann." ...

"Erziehung" im Lager

Im Schreiben des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß an den Chef des Amtes IV im RSHA vom 21.4.1944 wird hinsichtlich des Sicherungslagers Schirmeck-Vorbruck zu diesem Thema ausgeführt:

...

"Die Bevölkerung des Elsaß hat durch die französische Demokratie eine Haltung zur Arbeit und zum Leben überhaupt angenommen, die von der unseren weit entfernt ist. Es war daher von Anfang an im Elsaß eine besondere Erziehung der Bevölkerung notwendig. Diese Erziehung hat die Partei übernommen. Weiter aber war notwendig, daß die Erziehungsarbeit der Partei durch besondere Maßnahmen der staatlichen Sicherheitsorgane unterstützt wurde. Dazu gehörte auch die Erziehung im Lager in Vorbruck.

Der Schwierigkeit der Aufgabe entsprechend konnten wir uns seinerzeit nicht daran halten, daß die Einweisung in ein Arbeits- und Erziehungslager auf 56 Tage erfolgt. Den besonderen Umständen entsprechend, mußte man hier die schwer erziehbaren Elemente unter Umständen auf ein Jahr und länger in das Erziehungslager nehmen.

Dabei gingen wir von der Überzeugung aus, daß die Elemente, die zu erziehen waren, durchaus keine asozialen Elemente sind oder sein brauchen.

Die Schwächen, die der Elsässer häufig besitzt, sind im Normalfall nicht auf angeborene Anlagen, sondern auf einen Mangel an Erziehung zurückzuführen. Es war deshalb nach unserer Meinung nötig, die schwer erziehbaren Elemente so lange nach Vorbruck zu nehmen, als das eben notwendig erschien."

Zu dem vom Chef der Zivilverwaltung im Elsaß festgestellten "Mangel an Erziehung" wird im selben Schreiben betont:

"Dieser Versuch hat sich zweifellos gelohnt. Das Erziehungslager Vorbruck hat in jeder Hinsicht nachweisbar seinen Zweck erfüllt."

...

Kategorien der Häftlinge

Die vorstehenden Ausführungen vermitteln bereits einen Überblick über den Kreis der Personen, für den eine Einweisung in das Sicherungslager gedacht war.

Im folgenden soll eine kurze Darstellung einzelner Gruppen von Häftlingen gegeben werden, die es in anderen Lagern nicht gab oder die sich durch spezielle Maßnahmen unterscheiden.

Grenzgänger:

Jugendliche, im wehrpflichtigen Alter stehende Elsässer, die den Versuch unternommen hatten, nach Frankreich abzuwandern. Diese Kategorie sollte für die gesamte Dauer des Krieges inhaftiert bleiben.

Schulungshäftlinge:

Hierzu führt der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Straßburg in seinem Schreiben vom 11.12.1941 (7361 - PA 4 - Bü/Dt-VA.-46) an den Chef der Zivilverwaltung im Elsaß aus:

...

"Auf Anordnung des damaligen Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD in Strassburg, SS-Oberführer Dr. Scheel wurden etwa 60 Personen, die sich während der Zeit, während der sich das Elsass in französischer Hand befand in irgend einer Art und Weise öffentlich gegen Deutschland betätigt oder ausgelassen haben, oder aber als Deserteure vom Weltkrieg 1914-1918 bekannt waren, auf die Dauer von 6 Wochen als Schulungshäftlinge in das Sicherungslager Vorbruck eingeliefert. Sie wurden im Lager getrennt gehalten. Es durften ihnen die Haare nicht geschnitten werden. Sie erhielten laufend zum Zwecke ihrer Schulung weltanschaulichen Unterricht. Ferner wurde der Lagerkommandant damals angewiesen, ihnen bei ihrer Entlassung u.a. ausdrücklich zu eröffnen, dass sie sämtliche wieder auf ihren alten Arbeitsplatz zurück kommen könnten."

...

Jugendliche Häftlinge:

In einer Notiz des Beauftragten des Chef der Zivilverwaltung vom 21.2.1942 über eine Besprechung mit dem Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Straßburg betreffend:

"Sicherungslager Vorbruck; hier:
Unterbringung der jugendlichen Häftlinge." heißt es:

...

"Nach Ansicht des Herrn Reichsstatthalters sollen die Jugendlichen möglichst wie die politischen Häftlinge, von den ausgesprochenen asozialen und minderwertigen getrennt werden." ...

Zigeuner:

Das Schreiben der Sicherheitspolizei/Einsatzkommando 1/III vom 14.8.1940 (Tgb.Nr. III(II) - 584/40 L/H.) an die Staatliche Kriminalpolizei in Straßburg betreffend: "Säuberung des Elsasses von Zigeunern, Berufsverbrechern und asozialen Elementen" legt fest:

... "Mit der Einlieferung von Zigeunern, Berufsverbrechern und asozialen Elementen in das Lager Schirmeck oder in das Polizeigefängnis Strassburg ist sofort zu beginnen. Die Zigeuner sind in das Sicherungslager Schirmeck, die Berufsverbrecher und asozialen Elemente in das Polizei-Gefängnis in Strassburg zu verbringen.

...

Zu den Zigeunern sind auch alle die nach Zigeunerart herumstreichenden Personen zu zählen. Frauen und Kinder sind mit einzuliefern." ...

Weibliche Häftlinge:

Hierzu führt der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Straßburg in seinem Schreiben vom 30.5.1941 an den Chef der Zivilverwal-

tung sowie an den Gauleiter und Reichsstatthalter folgendes aus:

...

"III.) Erziehungslager für Frauen

Im Sicherungslager Vorbruck steht eine gesonderte Baracke die von den anderen getrennt ist für die in Haft befindlichen Frauen zur Verfügung. Diese Baracke ist laufend mit einigen Frauen belegt und bietet Raum für zahlreiche weitere weibliche Häftlinge." ...

Befreiung

Das Datum der Befreiung der Häftlinge des Sicherungslagers Schirmeck-Vorbruck ist aus den vorhandenen Unterlagen nicht zu ermitteln. Letztmalig erwähnt wird das Lager am 22.11.1944.

Zahl der Lager

Dem Internationalen Suchdienst sind anhand seines Dokumentenmaterials die Außenkommandos Gaggenau (mit seinen Unterkommandos Villingendorf und Weisenbach), Haslach und Rastatt bekannt geworden.

Quellenlage

Das Dokumentenmaterial für das Sicherungslager Schirmeck-Vorbruck ist nur unvollständig erhalten geblieben. Sowohl die individuellen Unterlagen als auch der Komplex des überlieferten Schriftgutes allgemeiner Art weisen erhebliche Lücken auf.

Seiten 715 bis 716

Entstehung

Über den Zweck und das Ziel der Schaffung sowie die Aufgabenstellung, Organisation und Methoden der Jugendschutzlager liegt dem ITS sowohl das Mitteilungsblatt des Reichskriminalpolizeiamtes vom Dezember 1944 als auch ein Vortrag des SS-Standartenführers und "Oberst der Polizei" im RSHA, Paul Werner, auf der Jugendrichtertagung des Reichsjustizministeriums im Jahre 1943 zum Thema "Die Einweisung in die polizeilichen Jugendschutzlager", veröffentlicht im "Jugendrecht", Heft 4 (vermutlich nach dem 1.10.1943) vor.

Wegen der Genauigkeit des Vortrages wird dieser im wesentlichen als Grundlage für die Ausführungen dienen. Neben allgemeinen Abhandlungen über die vorbeugende Verbrechensbekämpfung unter besonderer Berücksichtigung der Jugendkriminalität beinhaltet der Vortrag unter anderem folgende Punkte, die in direkten Beziehungen zur Einweisung und zur Behandlung in den Jugendschutzlagern stehen:

"Schon vor dem Kriege und in verstärktem Maße nach Beginn des Krieges beobachtete die Kriminalpolizei eine gewisse Zunahme der schweren und schwersten Kriminalität bei Minderjährigen. Dabei war festzustellen, daß es sich recht häufig um Straftaten von Abkömmlingen asozialer Sippen, namentlich von ehemaligen Fürsorgezöglingen handelt. Nicht selten wurden derartige Untaten von Minderjährigen begangen, deren bisheriges Verhalten staatliche Erziehungsmaßnahmen hätte erwarten lassen, die aber wegen Erreichung eines bestimmten Alters nicht mehr in Fürsorgeerziehung genommen werden konnten oder aus ihr entlassen werden mußten. ...

...

Eine derartige Entwicklung, die mit den staatlichen Maßnahmen ausgerechnet vor den gefährlichsten, verworfensten, schlechtesten und damit zur Kriminalität besonders geneigten Minderjährigen Halt macht, konnte nur durch die Schaffung weiterer Unterbringungs- und Erziehungsmöglichkeiten unterbunden werden, nunmehr aber durch die Sicherheitspolizei, nachdem der allseits als richtig erkannte Bewahrungsgedanke anderweit bisher nicht zum Durchbruch gekommen war. Eine Einweisung junger, noch nicht voll entwickelter Menschen in die vorhandenen Konzentrations- und Arbeitserziehungslager verbot sich von selbst. Es galt vielmehr, etwas völlig Neues, dem Alter und der Wesensart der in Frage stehenden Menschen Angemessenes zu schaffen."

...

Über die Erwägungen, von denen bei der Planung der Jugendschutzlager auszugehen war, heißt es weiter:

...

"Die Freiheitsentziehung im Rahmen der Fürsorgeerziehung ist nicht Selbstzweck, sondern notwendiges Übel, während die Erziehung im Vordergrund steht. In den Konzentrationslagern dagegen ist die Verwahrung und damit die Sicherung der Volksgemeinschaft vor dem Eingewiesenen der eigentliche Zweck; die durch die Verwahrung mögliche Erziehung der Häftlinge ist eine nützliche Begleiterscheinung. Bei Einrichtung der Jugendschutzlager sollte die Freiheitsentziehung als notwendiges Sicherungsmittel, aber gleichwertig daneben die Erziehung der noch nicht voll entwickelten Menschen gewissermaßen als letzter Versuch nach anderen Erziehungsgrundsätzen eingesetzt werden.

So gab denn der Reichsführer-SS im Februar 1940 den Befehl, Jugendschutzlager zu errichten." ...

...

Zur Aufgabe der Jugendschutzlager legt das Schreiben des Amtes V (RKPA) des Reichssicherheitshauptamtes vom 24.6.1942 (A 3 Nr. 2116/42) betreffend Richtlinien für die Zusammenarbeit des KB I (1) und des Ref. A 3 (2) einschließlich der Leitung der Jugendschutzlager fest:

"I. Aufgabe der Jugendschutzlager ist, ihre Insassen nach kriminal-biologischen Gesichtspunkten zu sichten, die noch Besserungsfähigen so zu fördern, daß sie ihren Platz in der Volksgemeinschaft ausfüllen können, die Unerziehbaren bis zu ihrer endgültigen anderweitigen Unterbringung zur Ausnützung ihrer Arbeitskraft zu verwahren." (Der nächste Satz ist unleserlich).

...

Unterstellung

Die Jugendschutzlager unterstanden dem RSHA/Amt V (Reichskriminalpolizeiamt).

---

(1) KB I = Kriminalbiologisches Institut der Sicherheitspolizei

(2) Ref. A = Referat für kriminalpolitische Belange und Vorbeugung im RKPA

Bewachung

Das Bewachungspersonal stellte der Inspekteur der Konzentrationslager, der auch die Dienstaufsicht über die Einsatzkräfte führte.

Dem Chef der Sicherheitspolizei und des SD blieb wegen der Besonderheiten der Jugendschutzlager die Mitwirkung bei der Auswahl der Lagerführer und der Erzieherkräfte vorbehalten.

Jugendschutzlager Moringen

Das erste Jugendschutzlager war Moringen am Solling, das am 15.8.1940 auf Anordnung des Reichsverteidigungsrates zur Unterbringung für "asozial und kriminell schwerstens belastete Menschen" errichtet wurde. Es war anfangs für eine Kapazität von 400 "Plätzen" vorgesehen (untergebracht im Landeswerkhaus der Provinz Hannover, das vom Provinzialverband Hannover für diesen Zweck gepachtet wurde). Durch zusätzlichen Barackenbau wurde das Fassungsvermögen im Jahre 1943 auf 800 "Plätze" erweitert.

Das Lager wurde laut Schreiben des Inspekteurs der KL vom 16.1.1942, (V 3 - 47 A/1.42) auch als "SS-Sonderlager" bezeichnet.

Einweisung

Zur Einweisung kamen nur männliche Jugendliche, die im Lager als "Zöglinge" bezeichnet wurden.

Zum Thema der Einweisungen geht aus dem bereits zitierten Vortrag des SS-Standartenführers Werner folgendes hervor:

... "Die Einweisungen erfolgen durchweg durch das Reichskriminalpolizeiamt auf Antrag der Kriminalpolizeistellen in einem durch mehrere Erlasse genau geregelten Verfahren. Eingewiesen werden nur Minderjährige, für die Fürsorgeerziehung wegen Erreichung der Altersgrenze oder wegen Unerziehbarkeit nicht oder nicht mehr angeordnet oder aufrechterhalten werden kann.

Minderjährige, die wegen erheblichen Schwachsinns oder aus anderen Gründen den einfachsten Forderungen einer Lagerordnung nicht zu entsprechen vermögen, müssen allerdings anderweitig untergebracht werden." ...

Der Runderlaß des Reichsministers des Innern vom 3.10.1941 (- IV W II 41/41 - 8400) enthält die Bestimmung:

... "Das Reichskriminalpolizeiamt entscheidet über die Unterbringung in jedem Einzelfalle. Vor der Unterbringung muß eine gutachtliche Äusserung des Gau-(Landes)-Jugendamtes (Fürsorgeerziehungsbehörde) vorliegen. ...

...

2. Die Gau-(Landes-)Jugendämter (Fürsorgeerziehungsbehörden) teilen der zuständigen Kriminalpolizei(leit)stelle diejenigen von ihnen betreuten Fürsorgezöglinge mit, bei denen die Voraussetzungen für die Unterbringung im Jugendschutzlager (Abs. 1) vorliegen und deren Unterbringung im Jugendschutzlager sie für erforderlich halten."

...

Außerdem ist in dem Erlaß des RSHA/Amt V (V A 3 Nr. 2212/41) vom 12.11.1941 betreffend "Einweisung in das Jugendschutzlager Moringen" unter anderem festgelegt, daß der Führer des zuständigen Hitlerjugend-Gebietes vor der Einweisung eines Jugendlichen unter 18 Jahren eine Stellungnahme abzugeben hatte, die dem Einweisungsantrag beizufügen oder nachzureichen war.

Altersgrenzen der "Zöglinge"

Hinsichtlich des Einweisungsalters wird laut Erlaß des RSHA (VA 3 Nr. 4421/40.) vom 8.11.1940 betreffend: "Anträge auf Unterbringung krimineller und asozialer Minderjähriger im Jugendschutzlager" angeordnet:

"Es sind nunmehr die Anträge auf die Unterbringung Minderjähriger bis zum vollendeten 21. Lebensjahr dem Reichskriminalpolizeiamt - Reichszentrale zur Bekämpfung der Jugendkriminalität - unter Wahrung der in obigen Erlassen gegebenen formellen Bestimmungen einzureichen. Falls die Einweisung in das Jugendschutzlager nicht zweckmäßig erscheint, wird von hier die Einweisung in ein Konzentrationslager veranlaßt. Die untere Altersgrenze von 16 Jahren bleibt, bis auf besonders begründete Einzelfälle, bestehen."

Verwahrungsdauer und Entlassungen

Hierzu ist dem Vortrag des SS-Standartenführers Werner zu entnehmen.

...

"Die Unterbringung in Jugendschutzlagern dauert unbestimmte Zeit. Über

die Entlassung entscheidet formell wiederum das Reichskriminalpolizeiamt, so daß eine einheitliche und gerechte Behandlung gewährleistet ist."

...

Das RSHA/Amt V bestimmt in den bereits erwähnten Richtlinien:

...

"VI. Nach anderthalbjährigem Aufenthalt im Lager wird die Frage der Entlassung der Zöglinge, wenn sie nicht bereits früher angeregt worden ist, geprüft. Kann die Entlassung noch nicht erfolgen, wird der Zeitpunkt der erneuten Prüfung von Fall zu Fall bestimmt."

...

Erziehungspersonal

Wie bereits im Abschnitt "Bewachung" der Jugendschutzlager allgemein erwähnt wurde, wirkten die Sipo und der SD bei der Auswahl der Erzieherkräfte mit. Aus einem Schreiben des RF-SS und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern - Der Chef des Hauptamtes Haushalt und Bauten (Amt I/1 149-4 Pr/Qu.) vom 2. September 1941 an den Reichsminister der Finanzen betreffend Betreuung der Jugendschutzlager der Sicherheitspolizei in Wirtschafts- und Bauangelegenheiten durch das Hauptamt Haushalt und Bauten ist zu ersehen, daß es sich bei dem Kommandanten um einen SS-Sturmbannführer und erfahrenen Kriminalrat handelte, dem vier Kriminalbeamte zur Seite standen. Die übrigen Einsatzkräfte bestanden aus Kommandierten der Waffen-SS und Angestellten.

Zur Erziehungsarbeit standen neben dem leitenden Erzieher 12 Erzieher verschiedener Berufsgruppen "mit dem nötigen geistigen Horizont" zur Verfügung.

Organisation

Im Jugendschutzlager Moringen wurden die "Zöglinge" verschiedenen Blocks zugewiesen.

B - Block (Beobachtungsblock) für Neuzugänge

U - Block (Block der Untauglichen) zur vorübergehenden Unterbringung geistig Geschädigter

S - Block (Block der Störer) für Jugendliche, die im ständigen Konflikt mit der Gemeinschaft leben

D - Block (Block der Dauerversager)

G - Block (Block der Gelegenheitsversager)

F - Block (Block der fraglichen Erziehungsfähigen)

E - Block (Block der Erziehungsfähigen)
Aus diesem Block erfolgten die Entlassungen in die Freiheit

St-Block (Stapo Block) für politische Lagerzöglinge.
Das dem ITS vorliegende Zugangsbuch verzeichnet Stapo-Zöglinge ab Mitte 1943.

Die Ausführungen der nachstehenden Abschnitte wurden ebenfalls dem Vortrag von SS-Standartenführer Werner entnommen.

Arbeitseinsatz

Der Arbeitseinsatz war vielgestaltig und hat sich nach mancherlei Änderungen der Kriegsnotwendigkeiten angepaßt.

200 Lagerzöglinge arbeiteten in der weiteren Umgebung in der Heeresmunitionsanstalt Volpriehausen, rund 180 Lagerzöglinge in einer Maschinenschlosserei (Fa. Piller, Osterode - Zweigwerk Moringen) in der Umgebung des Lagers. Andere waren im Lager selbst in verschiedenen Werkstätten eingesetzt. Im Außenkommando in Berlin-Weißensee leisteten Zöglinge des Jugendschutzlagers Moringen Gartenarbeiten für das RKPA.

Lagerstrafen

Dem Lagerkommandanten standen die verschiedensten Disziplinarmittel - wie Belehrung und Verwarnung, Ordnungsstrafen, Strafdienst, Kostentziehung, Strafstehen, verbunden mit Kostentziehung, verschärfter Arrest bis zu 3 Wochen, hartes Lager bis zu 3 Wochen und körperliche Züchtigung - zur Verfügung.

...

"Den einzelnen Einsatzkräften stehen keinerlei Disziplinarbefugnisse zu. Die Entscheidung trifft stets der Lagerkommandant oder der leitende Erzieher. Dabei sind die Befugnisse des leitenden Erziehers abgegrenzt. Ein Züchtigungsrecht der Wachmänner insbesondere besteht nicht."

...

Evakuierung beziehungsweise Befreiung

Am 6.4.1945 erfolgte die Evakuierung der "Zöglinge" des Jugendschutzlagers Moringen in Richtung Harz. Die Kranken blieben im Lager zurück und wurden am 9.4.1945 befreit.

Außenkommandos des Jugendschutzlagers Moringen

Dem Internationalen Suchdienst sind zwei Außenkommandos des Jugendschutzlagers Moringen bekannt. Einmal handelt es sich um das Kommando Volpriehausen, dessen "Zöglinge" für die Heeres-Munitionsanstalt eingesetzt waren, zum anderen um das Kommando Berlin-Weißensee, dessen "Zöglinge" Gartenarbeiten für das Reichskriminalpolizeiamt verrichteten.

Jugendschutzlager Uckermark, Post Fürstenberg/Mecklenburg

Laut Schnellbrief des RSHA (V A 3 Nr. 507/42) vom 30.3.1942 an die Leiter der Kriminalpolizei(leit)stellen betreffend "Eröffnung des Jugendschutzlagers Uckermark für weibliche Minderjährige" war der 1.6.1942 als frühester Einweisungstermin vorgesehen. In demselben Schreiben heißt es: "Die Richtlinien für die Unterbringung männlicher Minderjähriger gelten auch hier."

Zusammensetzung der Insassen

Die Struktur der Zusammensetzung der Insassen ähnelte im allgemeinen der des Jugendschutzlagers Moringen. Beim Lager Uckermark entfiel jedoch ein höherer Prozentsatz auf "Zöglinge", die von der Geheimen Staatspolizei eingewiesen wurden, da hierunter in beträchtlicher Anzahl Mädchen waren, die wegen Geschlechtsverkehrs mit fremdvölkischen Arbeitern verurteilt worden sind.

Arbeitseinsatz

Die Erziehung zur Arbeit spielte auch hier eine bedeutende Rolle neben der Erziehung zu Disziplin und Ordnung "der Grundvoraussetzung jeden Gemeinschaftslebens".

Der Arbeitseinsatz erfolgte in

- der Gemüsegärtnerei (Versuchsbetrieb für Sortenzucht)
- einer Landwirtschaft mit Kleintierzucht
- einem Stickereibetrieb für Uniformrangabzeichen
- einer Werkstatt für Spielzeugherstellung.

Außerdem wurden "Zöglinge" in verschiedenen Rüstungsbetrieben zur Arbeit eingesetzt, andere wurden Bauern der Umgebung zur Einbringung der Ernte zur Verfügung gestellt.

Dem Vortrag von SS-Standartenführer Werner zufolge erhielt jeder "Zögling" als Arbeitsprämie, wie die männlichen "Zöglinge" des Jugendschutzlagers Moringen, 10 Pfennige. Für gute Leistungen wurden Prämien ausgesetzt.

Lagerstrafen

Als Strafmaßnahmen kamen zur Anwendung:

- Verwarnung
- Entziehung von Vergünstigungen
- Kostentzug
- Arrest

Lagerpersonal

Die Leiterin des Lagers Uckermark war eine erfahrene Kriminalrätin der Weiblichen Kriminalpolizei. Ihr zur Seite standen eine Kriminalkommissarin und mehrere weibliche Beamtinnen, die alle außer der polizeilichen über eine abgeschlossene pädagogische und volkspflegerische Ausbildung verfügten. Außerdem waren als Fachleute dort: 1 Volkspflegerin, 1 Werkslehrerin und 1 Sportlehrerin.

Entlassungen

Entlassungen konnten nach entsprechender Bewährung nach Einstufung in den Ausleseblock erfolgen. Ein Teil der "Zöglinge" wurde entlassen, nach Möglichkeit in Arbeits- oder Dienststellen in der Nähe des Lagers, die sorgfältig

ausgesucht wurden, um eine gründliche Überwachung, die vom Lager ausgeübt wurde, zu ermöglichen.

Aus anderen Quellen ist bekannt, daß am 1. Juni 1944 in Dallgow/Döberitz ein Übergangslager eröffnet wurde. Dort konnten versuchsweise entlassene "Zöglinge" sich unter polizeilicher Überwachung im Rahmen einer größeren Freiheit weiter bewähren und eine endgültige Entlassung verdienen.

Ab Januar des Jahres 1945 wurden "Zöglinge" in größerem Umfang entlassen und ein Teil des Lagers an das FKL Ravensbrück abgetreten, wobei eine strenge Trennung des Jugendschutzlagers und des KL beibehalten wurde.

Evakuierung

Die "Zöglinge" des Jugendschutzlagers Uckermark wurden am 20.4.1945 evakuiert.

Außenkommando des Jugendschutzlagers Uckermark

Dem Internationalen Suchdienst ist nur ein Außenkommando des Jugendschutzlagers Uckermark bekannt. Es handelt sich um das Kommando Dallgow/Döberitz, das als Übergangslager für "Zöglinge" gedient hat, die sich im Jugendschutzlager Uckermark bewährt hatten, für eine endgültige Entlassung jedoch noch nicht genug gefestigt erschienen.

Polenjugendverwahrlager der Sicherheitspolizei in Litzmannstadt

In die Kategorie der Jugendschutzlager gehört auch dieses Lager, obwohl Einlieferungsbedingungen sowie Behandlung und Aufenthalt im Lager sich von den zuvor beschriebenen Jugendschutzlagern in vielem unterschieden.

Laut Runderlaß des RSHA (-VA 3 Nr. 3050/42-) vom 28.11.1942 betreffend "Einweisung von verwahrlosten Kindern und Jugendlichen polnischen Volkstums in das Polen-Jugendverwahrlager Litzmannstadt", wurde es am 1.12.1942 "Zur polizeilichen Unterbringung von Kindern und Jugendlichen polnischen Volkstums" eröffnet. Es war für ein Fassungsvermögen von 2.000 Kindern und Jugendlichen vorgesehen.

Weiter heißt es in dem obigen Runderlaß:

...

"(2) Einzuweisen sind kriminelle oder sonst verwahrloste junge Polen beiderlei Geschlechts im Alter von 8 - 16 Jahren, die keine ausreichende häusliche Erziehung haben, so daß ihre polizeiliche Unterbringung dringend erforderlich ist, weil sie durch ihr Verhalten deutsche Kinder in ihrer Entwicklung gefährden oder weitere kriminelle Handlungen befürchten lassen."

...

Altersgrenzen und Zusammensetzung der Insassen

In der Anfangszeit kamen nur männliche Jugendliche im Alter von 12 - 16 Jahren zur Einweisung in Frage.

Nach dieser ursprünglichen Beschränkung wurde laut Runderlaß des Reichsministers des Innern (NJ I 8/43 8400X) vom Januar 1943 eine Abteilung für weibliche Minderjährige eingerichtet und die Altersgrenze auf 8 - 16 Jahre (später bis 17) für beide Geschlechter geändert. Im Lager für weibliche Jugendliche wurden auch Kinder im Alter von 2 - 8 Jahren (Mädchen und Jungen) untergebracht.

Nach einem Runderlaß des Reichsministers des Innern vom 3. Dezember 1942 (IV J I/76/42 8400) sollten polnische Minderjährige, die sich in Fürsorgeerziehung befanden, von der Fürsorgeerziehungsbehörde sofort der zuständigen Kriminalpolizeileitstelle zur Einweisung in das Polenjugendverwahrlager gemeldet werden. In Zukunft sollten seitens der Jugendämter Anträge auf Fürsorgeerziehung für polnische Minderjährige nicht mehr gestellt werden, sondern Anträge auf Überstellung in das Polenjugendverwahrlager.

Durch diese Einweisungen sollte eine Entlastung der Fürsorgeeinrichtungen im Reich erzielt werden.

Vom Reichsminister der Justiz wurde mit Erlaß vom 18. März 1943 (4210/1 III Aa 365) der obige Runderlaß des Reichsministers des Innern allen Justizstellen,

insbesondere den mit der Jugendrechtspflege befaßten Richtern und Staatsanwälten, zur Kenntnis gebracht, in dem es unter anderem noch heißt:

...

"Die Prüfung der Eindeutschungsfähigkeit der Polenkinder wird im Benehmen mit der Außenstelle Litzmannstadt des SS-Rasse- und Siedlungshauptamtes veranlaßt."

...

Die "rassisch geeigneten" Kinder wurden in sogenannten Rassenämtern zwecks Eindeutschung untergebracht. Die anderen mußten im Lager verbleiben und wurden "nach den Prinzipien der Nazipolitik und nach den Richtlinien des Reichsführers-SS selbst erzogen."

Für das Jahr 1943 liegen verschiedene Erlasse vor, nach denen "Bandenkinder" in das Lager eingewiesen werden konnten und auch wurden. Es handelt sich dabei um Kinder festgenommener Mitglieder der polnischen Widerstandsbewegung.

Befreiung

Die Befreiung der Insassen des Polenjugendverwahrlagers erfolgte am 18.1.1945.

Außenkommandos des Polenjugendverwahrlagers der Sicherheitspolizei in Litzmannstadt

Von der Umwandererzentralstelle Posen wurde zur Entlastung des Polenjugendverwahrlagers Litzmannstadt das Kommando Tuchingen zur Verfügung gestellt. Ferner ist dem ITS das Außenkommando Dzierzazna bekannt, ein Gut, auf dem die "Zöglinge" untergebracht und gleichzeitig zu landwirtschaftlicher Arbeit herangezogen wurden.

Quellenlage

Die Bestände an überliefertem Aktenmaterial sind von überaus geringem Umfang und ermöglichen lediglich eine bruchstückhafte Rekonstruktion der Belange dieser Lager. Eine Vervollständigung der dokumentarisch belegbaren Fakten läßt sich daher nur anhand von Sekundärmaterial erreichen, das sich zum überwiegenden Teil auf Zeugenaussagen, Erlebnisberichte, Publikationen und ähnliches stützt.

Für das Polenjugendverwahrlager Litzmannstadt wurde verschiedenes Schriftgut gefunden, das einen teilweisen Überblick über die Insassen ermöglicht.

Seiten 717 bis 719

Begründung der Aufnahme in das Verzeichnis der Haftstätten

Diese Lager wurden, obwohl sie nicht dem RF-SS unterstellt waren, aus folgenden Gründen in das vorliegende Verzeichnis aufgenommen:

- Einzelne Lager wurden zeitweise als KL verwendet
- Nach 1933 wurden in den der Justiz unterstehenden Lagern Methoden der Gefangenenbehandlung eingeführt, für die sich im sonstigen Strafvollzug der Justiz während dieser Zeit in anderen Anstalten keine Parallele finden läßt.

Entstehung

Die Emsland-Lager wurden zum Teil bereits im Jahre 1923 durch die preußische Justizverwaltung eingerichtet, zu dem Zweck, die emsländischen Moore zur Verbesserung der Ernährungsbasis urbar zu machen. Diese Strafgefangenenlager wurden als "Zuchthaus" eingestuft. Die Gefangenen sollten außerhalb der Lager im Moor zur Arbeit eingesetzt werden.

Unterstellung der Lager

Die vorher wie üblich dem zuständigen Generalstaatsanwalt unterstehenden Strafgefangenenlager wurden im Jahre 1934 direkt dem Reichsminister der Justiz unterstellt, was ein Einzelfall im damaligen Justizstrafvollzug ist. Im April 1934 wurde dann ein Kommandeur an die Spitze der Lager gestellt.

Am 25.5.1934 wird in dem amtlichen Organ des Reichsministers der Justiz, des Preußischen Justizministers und des Bayerischen Justizministers "Deutsche Justiz, Rechtspflege und Rechtspolitik" (Ausgabe A, Nr. 21/s.661) veröffentlicht, daß die Lager Börgermoor, Brual-Rhede, Neu-Sustrum und Oberlangen der "Verwaltung der Strafgefangenenlager" in Papenburg (Ems) unterstellt werden. Die Übernahme durch die Justizverwaltung erfolgte im Benehmen mit der Landwirtschaftlichen Verwaltung. Der Leiter war mit den Befugnissen einer "Besonderen Anstalt" ausgestattet. Die Aufsichtsbehörde für die Lager war unmittelbar das Justizministerium. Zusätzlich wurde 1938 ein Beauftragter des Reichsministers der Justiz für den Lagerkomplex ernannt. Diese Stelle blieb bis Kriegsende besetzt. Der Amtssitz des Beauftragten war Berlin, der Stellvertreter mit Sitz in der Zentralverwaltung der Lager in Papenburg ernannte.

Der Arbeitseinsatz unterstand dem Preußischen Staat/Landwirtschaftliche Verwaltung unter der Gesamtverantwortung der Reichsstelle für Raumordnung.

Organisation der einzelnen Lager

Seit der bereits erwähnten Ernennung unterstanden die Strafgefangenenlager dem Kommandeur, der in Personalunion als Beamter Vorgesetzter für den gesamten Strafvollzug und als SA-Führer Standartenführer der mit Aufsicht und Bewachung betrauten SA-Standarte "Emsland" war. Die einzelnen Lager wurden durch Vorsteher geleitet, denen jeweils die Gefängnisbeamten unterstanden, an deren erster Stelle der für die Disziplin der Gefangenen verantwortliche Platzmeister stand.

Von 1934 bis 1938 waren die Einheitsführer der Wachkommandos, das heißt die "alten SA-Führer", die Leiter der einzelnen Lager. Im Jahre 1938, bei der Suspension des Kommandeurs, ordnete der Reichsminister der Justiz an, daß die jeweils ranghöchsten Strafvollzugsbeamten das Amt der Lagervorsteher übernehmen sollten. Auch die Verwaltung der Lager wurde damals wieder berufsmäßigen Gefangenenaufsehern übertragen.

Da der Kommandeur es jedoch erreichte, daß SA-Angehörige ohne entsprechende Vorbildung als Gefangenenaufseher in den Justizdienst aufgenommen wurden, waren die oben genannten Maßnahmen ohne große Wirkung.

Bewachung

Als erste, diesen Lagerkomplex charakterisierende Maßnahme ist zu erwähnen, daß ab 1934 die SA-Standarte "Emsland" die Bewachung und Verwaltung der Lager übernahm. Der 1934 eingesetzte Kommandeur der Strafgefangenenlager wurde gleichzeitig Führer dieser Standarte. Die Bewachung der Lager lag bis Kriegsende in den Händen dieser SA-Standarte.

Innere Selbstverwaltung der Gefangenen

Der Kommandeur führte bei seiner Einsetzung die ihm aus dem KL bekannte Selbstverwaltung der Gefangenen in den Emslandlagern ein, ein weiterer Einzelfall im Strafvollzug der Justiz.

Unter den Gefangenen wurden unter anderem folgende Funktionen verteilt: an erster Stelle stand der Barackenälteste, dem insbesondere die Aufsicht über Sauberkeit und Ordnung in der Baracke, das Wecken der Gefangenen und die Verteilung der Verpflegung oblag. Daneben wurden noch Stuben-, Saal-, Tischälteste und Arbeitsanweiser eingesetzt.

Nach der Aussage eines Lagervorstehers durften gemäß einer Anordnung der Zentralverwaltung keine politischen Gefangenen zu Funktionen eingesetzt werden. Es blieben deshalb nur die kriminellen Elemente übrig.

Insassen

Ursprünglich war vorgesehen, für den Einsatz in den Emslandlagern ausschließlich Gefängnisgefangene einzusetzen, die "nach Verbüßung der Strafe wieder in die Volksgemeinschaft aufgenommen werden" sollten.

Der Erlaß des Reichsministers der Justiz vom 5.7.1937 (III s 3 8465) betreffend die "Abgabe von Gefängnisgefangenen an die Strafgefangenenlager Papenburg (Ems)" gibt Aufschluß über die Auswahl der Gefängnisgefangenen. Es waren die Altersklassen von 21 bis 50, bei körperlich voll Geeigneten bis 55 vorgesehen, wobei Gefangene mit bestimmten Krankheiten und Körperbehinderte wegen "Moorunfähigkeit" ausgeschlossen waren.

Außerdem waren folgende Kategorien ausgeschlossen:

- wegen Landesverrats und Verrats militärischer Geheimnisse Verurteilte oder deswegen Vorbestrafte,
- wegen Hochverrats oder Vorbereitung zum Hochverrat Verurteilte ohne "blosse Mitläufer",
- Verurteilte mit anschließender Sicherungsverwahrung,
- besonders Fluchtverdächtige,
- Ausländer,
- Juden.

Wie der Betreff des Erlasses zeigt, behandelt er Gefängnisgefangene. Was die Zuchthausgefangenen anbelangt, erwähnt der Erlaß, daß die Anordnung entsprechender monatlicher Mitteilungen vorbehalten bliebe. Diesbezügliche Texte sind dem ITS unbekannt.

Sicherungsverwahrte

Für die 1937 ausgeschlossenen Sicherungsverwahrten wurde laut Erlaß des Reichsministers der Justiz vom 21.3.1939 (III s 3 982) eine Abteilung eröffnet. Am 1.10.1940 entschied der Reichsminister jedoch bereits wieder: "dass sämtliche Sicherungsverwahrte aus dem Emsland abzutransportieren und durch andere Gefangene zu ersetzen sind."

Das Schreiben des Reichsministers der Justiz an seinen Beauftragten für die Strafgefangenenlager vom 7. Juni 1939 (III s 3 1650) gibt Aufschluß über die vorerst vorgesehene Belegung, wobei er wiederholt, daß Ausländer und Juden auszuschließen seien:

- Sicherungsverwahrte (1)	2.200
- Zuchthausgefangene	6.800
- Gefängnisgefangene	3.000
	12.000

Gefangene, für die nach der Entlassung Schutzhaft angeordnet wurde

Laut Schreiben des Reichsministers der Justiz vom 7.1.1936 (III s 3 10539) an die Zentralverwaltung der Strafgefangenenlager in Papenburg wird über die Unterbringung von Schutzhaftgefangenen folgendes verfügt:

"Gefangene, über die für die Zeit nach der Entlassung Schutzhaft verhängt ist, ersuche ich, falls im

(1) ab 1.10.1940 wieder ausgeschlossen

Zeitpunkt der Entlassung über ihre Unterbringung noch nicht endgültig entschieden ist, nach Strafende dem Gerichtsgefängnis in Papenburg zuzuführen." ...

Juden

Erlasse der Jahre 1937 und 1939, durch die Juden vom Einsatz in den Emslandlagern ausgeschlossen worden sind, wurden bereits erwähnt. Trotz der vorgesehenen Ausschließung haben jüdische Häftlinge eingesessen. Laut einer Nachkriegsaussage des ehemaligen Kommandeurs sollen die letzten jüdischen Häftlinge im Jahre 1944 in Gefängnisse oder Konzentrationslager überstellt worden sein.

"Aktionsjuden"

Am 10.11.1938 wurden 82 Juden, die im Landkreis Aschendorf-Hümmling festgenommen worden waren, in das Lager III (Brual-Rhede) eingeliefert.

Die Unterbringung erfolgte in einer für diesen Zweck geräumten Gefangenenbaracke, die durch Errichtung eines Drahtzaunes von dem übrigen Gefangenenteil abgetrennt wurde.

NN-Gefangene

Ein Schreiben des Kommandeurs der Strafgefangenenlager vom 20.7.1943 (443 E 1 - A/18) an den Beauftragten des Reichsministers der Justiz für die Strafgefangenenlager im Emsland enthält den Wortlaut:

...

"Am 20. Mai 1943 wurde das zur Aufnahme der NN-Gefangenen bestimmte Lager "Süd" innerhalb des Lagers VII geschaffen. Um Platz zu gewinnen, mussten mehrere hundert Gefangene in andere Lager abtransportiert werden." ...

Im März 1944 wurden 920 NN-Häftlinge zum Lager I (Börgermoor) überstellt, da das Lager VII (Esterwegen) überfüllt war. Die Unterbringung erfolgte in 5 für diesen Zweck geräumten Baracken. Verwaltungsmäßig unterstanden die Häftlinge auch weiterhin dem Lager VII. Die Rücküberstellung zum Lager VII erfolgte im April desselben Jahres.

Ausländer

Bis zum Kriegsbeginn waren Ausländer von den Lagern ausgeschlossen. Dann waren vornehmlich Polen in den Emslandlagern inhaftiert, zum Teil in die Wehrmacht eingezogene sogenannte Volksdeutsche, die desertiert waren, ebenfalls solche, die aus Haftanstalten in Polen stammten. Später wurden gelegentlich Belgier, Franzosen und Niederländer, die wegen Verstöße gegen die Verordnungen der Besatzungsmacht verurteilt waren, in diese Lager verbracht.

Wehrmachtsgerichtlich Verurteilte

Ab 1940 wurde eine immer größere Zahl von Wehrmachtsgefangenen in die Lager verbracht (bis zu 60% der Belegungsstärke waren ehemalige Wehrmachtsangehörige), die von Wehrmachtsgerichten verurteilt und meist für wehrunwürdig erklärt worden waren. Der eigentliche Strafvollzug für diese Gefangenen sollte erst nach Kriegsende beginnen.

Die Zugänge von Januar 1941 und Januar 1944 zeigen deutlich die Verschiebung zwischen den Gefangenenkategorien.

		Januar 1941	Januar 1944
1.	Vergehen politischen Charakters wie Abhören von Feindsendern, Sabotage, Zersetzung der Wehrkraft, Vergehen gegen Rassengesetze, Vorbereitung zum Hochverrat, Tätigkeit als Bibelforscher	6,0%	12,3%
2.	Fahnenflucht, Entziehung von der Wehrpflicht, unerlaubte Entfernung von der Truppe, Wachvergehen, Befehlsverweigerung, Ungehorsam, Selbstverstümmelung	2,4%	51,3%
3.	Allgemeine Delikte ziviler Art	91,6%	36,4%

Lagerstrafen

Die Quellen zeigen eine reiche Skala von Strafen, die hier in der Reihenfolge ihrer Schwere angegeben werden.

Die Verhängung von Disziplinarstrafen erfolgte laut Besonderer Dienstanweisung vom 17.4.1939 durch den Kommandeur.

- Verwarnung
- Sonderappelle
- Putz- und Flickstunde, gelegentlich auch nachts
- Strafexerzieren oder Strafsport bis zu 60 Minuten
- Erziehungsbaracke bis zu 14 Tagen
- Arrest von 1 - 28 Tagen mit Verpflegungseinschränkung
- Verschärfter Arrest von 7 bis 14 Tagen mit ununterbrochener Verpflegungsbeschränkung
- Dunkelarrest bis zu 28 Tagen
- Strafkompanie bis zu 3 Monaten

Strafkompanien bestanden in allen Lagern, wegen Personalmangels zuletzt jedoch nur noch im Kommando X - West.

Zu den genannten regulären Strafmaßnahmen kam, daß die Gefangenen besonders von den SA-Wachmannschaften mit Gummiknüppeln ständig geschlagen wurden. Ab 1934 entfiel deren Ausgabe, wofür sich die Wachmannschaften jedoch rasch Ersatz beschafften.

Im Justizstrafvollzug waren von den zahlreichen Strafmaßnahmen nur der Arrest und der verschärfte Arrest vorgesehen, die übrigen hatte der Kommandeur nach seiner Einsetzung im Jahre 1934 eingeführt, zusammen mit dem Einsatz von Funktionsgefangenen.

Der Terror, den gewisse Funktionsgefangene ohne jegliche Strafkompetenz auf die Mitgefangenen ausübten, soll sich besonders verheerend in der Erziehungsbaracke des Lagers I ausgewirkt haben.

Der Kommandeur sanktionierte übrigens das Prügeln durch die Wachmannschaften im Befehl vom 29.5.1940, indem er "auch das Brechen des passiven Widerstandes durch unmittelbaren Zwang" gestattete. Er begründete dies mit der Entfernung der Arbeitsplätze von den Lagern, die eine Rückführung ins Lager während der Arbeitszeit zur Anwendung des "unmittelbaren Zwangs" unmöglich machte.

Ärztliche Behandlung

Die stationäre Behandlung der Strafgefangenen im Emsland erfolgte im Lazarett Lingen.

Es sollte laut Schreiben des Reichsministers der Justiz vom 2.7.1943 (V s 3 3114) an das Oberkommando der Wehrmacht als Zentrallazarett für die Strafgefangenenlager im Emsland dienen. Zu Beginn des Krieges (laut Schreiben des Reichsministers der Justiz vom 3.4.1940) wurde es vorübergehend dem Oberkommando der Wehrmacht überlassen, da die Zahl der Insassen in den Strafgefangenenlagern im Emsland erheblich gesunken war und daher mit dem Ausreichen der den einzelnen Lagern zur Verfügung stehenden Krankenräume gerechnet wurde.

Kommandos außerhalb Deutschlands

1.) Kommando X, auch Sondereinsatz X oder Gruppe West

Dieses Kdo wurde ab Oktober 1943 zum Arbeitseinsatz durch die OT in Frankreich und auf den britischen Kanalinseln eingesetzt. Zahl und Lage der Lager sowie Stärke konnten nicht festgestellt werden. Im September 1944 wurde das Kdo nach Deutschland zurückgeführt und befand sich Ende September/Anfang Oktober 1944 in Lendringsen, Provinz Westfalen. Ab 1.2.1945 wurde es selbständiges Strafgefangenenlager.

2.) Kommando Nord (Außenanschrift: Dienststelle der Feldpostnummer 23319 A).

Das Kdo Nord wurde 1942 zum Arbeitseinsatz durch OT-Einsatz Polarbereich und die OT-Einsatzgruppe Wiking in Nordnorwegen, anfänglicher Sitz der Verwaltung des Kdo in Alta, Provinz Finnmarken, Norwegen, eingesetzt. Die Arbeitslager unbekannter Zahl und ohne genaue Ortsangabe befanden sich alle nördlich des Polarkreises. An Zahlen sind dem ITS bekannt:

Bestand des Kdos am 25. 4.1944:	1.404
5.11.1944:	1.019
9. 3.1945:	1.019

Alle Gefangenen wurden vor Kriegsende nach Deutschland geschafft, die ersten 395 in einem Transport von den Lofoteninseln am 9.3.1945.

Das Schreiben des Reichsministers der Justiz an das Oberkommando der Wehrmacht - Wermachtrechtsabteilung - (V s 32552/5) vom 7.3.1945, in dem die Rückführung des Kdos nach dem Reich beantragt wird, sagt über den Arbeitseinsatz aus:

> "Die Gefangenen waren zu kriegswichtigen Bauarbeiten der OT und zu Transportarbeiten eingesetzt, und zwar unter Verhältnissen, die ungleich schwerer waren, als der Vollzug in festen Anstalten des Reichsgebietes." ...

Evakuierung und Befreiung der Emslandlager

Ab März 1945 bis zur Befreiung der Lager durch alliierte Truppen wurden die Gefangenen einzelner Lager aus Sicherheitsgründen hin- und hergeschoben, um eine Befreiung zu verhindern.

Zahl der Lager

Der Internationale Suchdienst konnte anhand seiner Unterlagen die Existenz von 21 Außenkommandos und 15 Unterkommandos der Strafgefangenenlager im Emsland feststellen.

Quellenlage

Die erhalten gebliebenen Dokumente sind lückenhaft, erlauben aber die Darstellung der Geschehnisse.

Bei der Herausgabe des Vorläufigen Verzeichnisses im Jahre 1969 standen dem ITS nur Akten von Prozessen, die in der Nachkriegszeit von britischer und von deutscher Seite gegen das Lagerpersonal geführt wurden, und darin zitierte Erlasse, Anordnungen und Befehle zur Verfügung. Sie enthalten keine Angaben über den Gesundheitszustand. Es wird nur einmal beiläufig erwähnt, daß die ärztliche Behandlung und Krankenpflege schlecht war.

Durch die im Jahre 1974 erfolgte Auswertung der in der Vollzugsanstalt Lingen aufbewahrten Teilbestände von Akten der Strafgefangenenlager, konnte die Dokumentation wesentlich vervollständigt werden.

Seiten 720 bis 730

Die Kategorien der einzelnen Haftstätten sind dem Kopf einer jeden Seite zu entnehmen.

Die Bezeichnung, die eine Haftstätte getragen hat, ist in Großbuchstaben gesperrt wiedergegeben. Alle Ortsangaben entsprechen der Bezeichnung zur Zeit des Bestehens der Haftstätten; dazu ist der höhere Verwaltungsbezirk nach dem Stand von 1937 angeführt. Bei Gebieten, die in das Reichsgebiet eingegliedert wurden oder unter deutscher Besetzung standen, ist zusätzlich die Bezeichnung in der Landessprache angegeben, ebenfalls nach dem Stand von 1937 (AUSCHWITZ 1939-1945 Preußen (Provinz Oberschlesien), Oswiecim Krakow Polska). Befanden sich in einem höheren Verwaltungsbezirk zwei oder mehrere Orte desselben Namens, sind zusätzlich die unteren Verwaltungsbezirke angegeben (TRZEBINIA 1939-1945 Preußen (Provinz Oberschlesien), Powiat Chrzanow Krakow Polska). In den meisten Fällen trugen die Haftstätten dieselben Bezeichnungen wie die Orte, in denen sie sich befanden (DACHAU). Nur in Großstädten, in denen es mehrere Lager einer Kategorie gab, sind Straßen- oder Firmennamen mit verwendet worden (MÜNCHEN Höchlstraße; LEIPZIG-SCHÖNEFELD HASAG), und bei Haftstätten außerhalb von Ortschaften treten auch Flurbezeichnungen auf (ALTENHAMMER (Flossenbürg) Bayern).

Zur Bedeutung der Eintragungen ist folgendes festzustellen:

Eröffnung - erste Erwähnung
Schließung - letzte Erwähnung

In der Mehrzahl lassen sich die Daten der Eröffnung beziehungsweise Schließung der Haftstätten anhand des vorhandenen Quellenmaterials nicht feststellen. In diesen Fällen ist die erste beziehungsweise letzte Erwähnung eingetragen, so daß der Zeitpunkt der tatsächlichen Eröffnung und Schliessung früher oder später gewesen sein kann.

Evakuierung

Auch wenn die Evakuierung einer Haftstätte quellenmässig belegt ist, sind in vielen Fällen noch kranke Häftlinge im Lager zurückgeblieben.

Befreiung und Besetzung

Nur wenn die Befreiungsdaten nicht ermittelt werden konnten, ist die Besetzung durch die alliierten Truppen vermerkt.

Arbeitgeber

Diese Angaben dienen nur zur Erleichterung der Identifizierung der Haftstätten. Für die KL-Hauptlager, deren Bezeichnungen als bekannt vorausgesetzt werden können, ist auf diese Angaben verzichtet worden. Die Firmennamen sind in den meisten Fällen den Häftlingsaussagen entnommen worden, so daß Fehler in der Wiedergabe möglich sind. Eine Prüfung der Schreibweise war nur selten möglich.

Bemerkungen

Die Kommandos der Lager hatten vielfach Decknamen, die aber nur dann angeführt sind, wenn sie auch außerhalb der Lagerverwaltung bekannt geworden sind. (ARTERN: Das Kdo wurde auch "Adorf" genannt).

Unterbringung der Häftlinge

Der Ort der Unterbringung der Häftlinge wird nur dann angegeben, wenn die Bezeichnung der Haftstätten nicht mit diesem Ort identisch ist.

Lagerstärke

Im Verzeichnis wird nur auf besonders kleine Kommandos hingewiesen. Deshalb sind unter "Unterbringung bzw. Bemerkungen" nur Lagerstärken von 20 oder weniger Häftlingen erwähnt.

Quellenangaben

Quellen sind nur den Daten über die Dauer des Bestehens der Haftstätten hinzugefügt. Den offiziellen Kriegszeitquellen wurde immer der Vorzug vor den Nachkriegszeitquellen gegeben. Wenn die Dauer des Bestehens einer Haftstätte den offiziellen Kriegszeitquellen nicht zu entnehmen ist, jedoch die

zeitlich nicht begrenzte Existenz, ist unter den angegebenen Nachkriegszeitquellen zusätzlich beispielsweise noch vermerkt: (Existenz durch KL-Akten belegt).

Kriegszeitdokumente

Die Bezeichnung des Quellenmaterials erfolgt in gekürzter Form. Zu den KL-Akten zählen alle Registrierungsakten der Häftlinge, Personenstandsurkunden sowie allgemeine Befehle und Meldungen der Lagerkommandantur. Bei den Unterlagen sämtlicher anderer Dienststellen, die als Quellen verwendet worden sind, handelt es sich hauptsächlich um Befehle, Erlasse und Meldungen.

Nachkriegszeitdokumente

amtl. Bericht

Ermittlungsberichte der ersten Nachkriegszeit, aufgestellt durch nationale Suchdienststellen, Besatzungsbehörden beziehungsweise örtliche Behörden, wie Bürgermeister, Standesämter usw.

Zeugenbericht
Häftlingsaussage
Aussage des Lagerführers
usw.

Aussagen ehemaliger Häftlinge, die von Vereinigungen der Verfolgten gesammelt wurden sowie Aussagen, die die Häftlinge oder das Lagerpersonal in Nachkriegsprozessen gemacht haben. Zu den Häftlingsaussagen zählen auch die Angaben, die dem Internationalen Suchdienst bei der Anforderung von Inhaftierungsbescheinigungen mitgeteilt wurden.

Literatur

- Bericht über das Material des Centre de Documentation Juive Contemporaine (Paris), betreffend die Verfolgung der Juden in Polen und in dessen Nachbargebieten, vorgelegt von Landgerichtsrat Werner, April/Mai 1952.

- Verzeichnis von Ghettos, Zwangsarbeitslagern und Konzentrationslagern vorgelegt von Oberregierungsrat Dr. Ungerer, August 1953.

- Verzeichnis von Ortschaften in Polen, in denen Judenverfolgungen stattgefunden haben, verfasst durch Rechtsanwalt Dr. Ignacy Ettinger, Oktober 1955.

- "Biuletyn Glownej Komisji Badania Zbrodni Niemieckich w Polsce" (Bericht der Hauptkommission für die Untersuchung deutscher Verbrechen in Polen), 1946.

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES
Centre de documentation de la persécution nationale-socialiste

INTERNATIONAL TRACING SERVICE
Documentation Centre of the National Socialist Persecution

INTERNATIONALER SUCHDIENST
Dokumentationszentrum der nationalsozialistischen Verfolgung

REPERTOIRE DES LIEUX DE DETENTION SOUS LE REICHSFÜHRER-SS

(1933 - 1945)

Camps de concentration, leurs commandos extérieurs,
et autres lieux de détention sous le Reichsführer-SS
en Allemagne et dans les territoires occupés

Arolsen, novembre 1977

TABLE DES MATIERES

page

- Préface CXV
- Organigramme des différents lieux de détention placés sous le RF-SS CXXI
- Exposé succinct sur les différentes catégories de lieux de détention CXXV
  - Camps de concentration de la période d'avant-guerre (1933-1939) CXXVII
  - Camps de concentration placés primitivement sous l'autorité de l'inspecteur des CC puis à partir du 16.3.1942 sous celle du groupe d'offices D de l'office central des affaires administratives et économiques de la SS CXXXI
  - Camps de concentration qui ne dépendaient ni de l'inspecteur des CC ni à partir du 16.3.1942 du groupe d'offices D de l'office central des affaires administratives et économiques de la SS CXLIII
  - Commandos dont la dépendance administrative à un camp de concentration n'a pu être déterminée CXLV
  - Camps pour juifs hongrois dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de Styrie et de Vienne (1944-1945) CXLVII
  - Ghettos CLI
  - Ghetto de Litzmannstadt CLVII
  - Ghetto de Theresienstadt CLXVII
  - Camps de travaux forcés pour juifs CLXXV
  - Camps de détention de police sous l'autorité des commandants de la police de sûreté et du service de sécurité dans les territoires occupés CLXXXIX
  - Camps d'extermination CXCV
  - Camps d'éducation au travail CXCIX
  - Camps d'éducation dans les entreprises CCIX
  - Camp spécial SS de Hinzert CCXI
  - Camp de sûreté de Schirmeck-Vorbruck CCXVII
  - Camps de protection pour la jeunesse CCXXI
  - Camps disciplinaires en Emsland CCXXIX
- Notes explicatives CCXXXV
- Explications pour la consultation de la liste des camps CCXXXIX
- Liste des lieux de détention par catégories
  - CC de la période d'avant-guerre 1
  - CC Arbeitsdorf 11
  - CC Auschwitz 12
  - CC Bergen-Belsen 28
  - CC Buchenwald 29
  - CC Dachau 64
  - CC Flossenbürg 100
  - CC Groß Rosen 124
  - CC Herzogenbusch 154
  - CC Kauen 158
  - CC Klooga 163
  - CC Krakau Plaszow 165
  - CC Lublin 167
  - CC Mauthausen 172
  - CC Mittelbau 191
  - CC Natzweiler 199

page

- CC Neuengamme 213
- CC Niederhagen in Wewelsburg 232
- CC Ravensbrück 233
- CC Riga 247
- CC Sachsenhausen 256
- CC Stutthof 272
- CC Vaivara 299
- CC Warschau 304
- Ire Brigade-SS de construction 305
- IIe Brigade-SS de construction (et commando ferroviaire) 307
- IIIe Brigade-SS de construction 309
- IVe Brigade-SS de construction 313
- Ve Brigade-SS de construction de l'Ouest 314
- IXe Brigade-SS de construction (et commando ferroviaire) 317
- 1re Brigade-SS de construction ferroviaire appelée 6e brigade de construction ferroviaire 318
- 2e Brigade-SS de construction ferroviaire appelée 7e brigade de construction ferroviaire 320
- 3e Brigade-SS de construction ferroviaire 321
- 8e Brigade-SS de construction ferroviaire 322
- 10e Brigade-SS de construction ferroviaire 324
- 11e Brigade-SS de construction ferroviaire 325
- 12e Brigade-SS de construction ferroviaire 326
- 13e Brigade-SS de construction ferroviaire 328
- Camps pour juifs hongrois dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944-1945) 329

page

- Camps de travaux forcés pour juifs sur le territoire du Reich dans les territoires annexés et administrativement incorporés
  - im Reichsgebiet (sur le territoire du Reich) 381
  - im Gebiet Bialystok unter Verwaltung der Provinz Ostpreußen (1941-1944) (dans le territoire de Bialystok sous administration de la province Prusse orientale) 389
  - im Reichsgau Danzig-Westpreußen 1939-1945 (dans le Reichsgau de Danzig-Prusse occidentale) 391
  - im Reichsgau Oberdonau 1938-1945 (dans le Reichsgau du Haut-Danube) 392
  - in Schlesien (en Silésie) 393
  - im Reichsgau Sudetenland 1938-1945 (dans le Reichsgau des Sudètes) 439
  - im Reichsgau Wartheland 1939-1945 (dans le Reichsgau du Wartheland) 443
- Camps de travaux forcés pour juifs dans le Generalgouvernement 1939-1945 487
- Camps de travaux forcés pour juifs dans le Reichskommissariat Ostland 1941-1944
  - im Generalbezirk Estland (dans le Generalbezirk Estonie) 605
  - im Generalbezirk Lettland (dans le Generalbezirk Lettonie) 608
  - im Generalbezirk Litauen (dans le Generalbezirk Lituanie) 610
  - im Generalbezirk Weissruthenien (dans le Generalbezirk Ruthénie) 619
- Camps de travaux forcés pour juifs dans le Reichskommissariat Ukraine 1941-1944 625
- Camps de détention de police dépendant du commandant de la police de sûreté
  - en Belgique 628
  - au Danemark 629
  - en France 630
  - en Grèce 633

	page
en Italie	634
en Yougoslavie	636
au Luxembourg	643
aux Pays-Bas	644
en Norvège	646
en Tchécoslovaquie	650
- Camps d'extermination	651
- Camps d'éducation au travail	653
- Camps d'éducation dans les entreprises	687
- Camp spécial SS de Hinzert	710
- Camp de sûreté de Schirmeck-Vorbruck	715
- Camps de protection pour la jeunesse	717
- Camps disciplinaires en Emsland	720
- Abréviations	733
- Index alphabétique - Remarques	739
- Index alphabétique	742

PREFACE

Entre 1949 et 1951 le Service International de Recherches a publié un "Catalogue of Camps and Prisons in Germany and German-occupied Territories". Le premier volume a paru en 1949, le deuxième en 1950 et un complément en 1951. Il s'agissait d'un vaste répertoire qui comprenait toutes les catégories de lieux de détention de l'époque de la Seconde Guerre mondiale. Mais, l'acquisition ininterrompue de nouveaux documents rendit bientôt nécessaire la mise à jour de ce catalogue.

En 1963, la révision du catalogue était en cours de réalisation. C'est à cette époque que le Ministère fédéral des Finances s'enquit auprès du SIR des possibilités de connaître les critères permettant d'assimiler un lieu de détention à un camp de concentration. Cette requête se référait au projet de la deuxième loi relative à l'amendement final de la loi d'indemnisation, promulguée le 14 septembre 1965 et qui précise que le Gouvernement fédéral a pouvoir de déterminer par ordonnance les lieux de détention qui sont à considérer comme camps de concentration. Les lieux de détention concernés dépendaient en particulier du groupe d'offices D de l'office central des affaires administratives et économiques de la SS (SS-WVHA).

Le SIR proposa donc au Ministère fédéral des Finances une liste des camps de concentration et de leurs commandos. Une liste des lieux de détention que gérait le groupe d'offices D de l'office central des affaires administratives et économiques de la SS fut établie conformément au texte de la loi. Cette liste comprenait, non seulement les lieux de détention qui étaient situés sur le territoire du IIIe Reich mais également dans les territoires occupés.

Cependant, le SIR estima qu'il convenait de recenser également les autres catégories de lieux de détention qui dépendaient du Reichsführer-SS Himmler, ainsi que les camps disciplinaires de l'Emsland en raison de leur caractère spécifique. C'est pour cette raison qu'il rédigea le "Répertoire provisoire des camps de concentration et de leurs commandos extérieurs ainsi que d'autres lieux de détention dépendant du Reichsführer-SS en Allemagne et dans les territoires occupés par elle", paru en allemand sous le titre "Vorläufiges Verzeichnis der Konzentrationslager und deren Außenkommandos sowie anderer Haftstätten unter dem Reichsführer-SS in Deutschland und deutsch besetzten Gebieten (1933-1945)". Comme on le voit, ce répertoire provisoire a été rédigé en premier lieu, à l'intention des victimes de la persécution et ceci dans le but d'accélérer la procédure d'indemnisation.

En publiant ce répertoire provisoire, le SIR était conscient des lacunes qu'il ne pouvait manquer de présenter du fait de l'hétérogénéité d'une documentation incomplète et de la nécessité d'y apporter ultérieurement au fur et à mesure de la découverte et de l'exploitation d'archives nouvelles, un complément non seulement pour certains camps, mais encore pour toutes les catégories de lieux de détention. C'est donc intentionnellement que la désignation "provisoire" fut employée. En effet, seule la documentation dont disposait le SIR avait pu être exploitée. Or, l'on était convaincu que divers autres services d'archives détenaient une documentation importante qui permettrait d'enrichir la première version de ce répertoire.

En insistant sur le caractère fragmentaire de sa documentation, le SIR avait espéré que les lecteurs avertis lui signaleraient l'existence de documents inconnus ou lui

fourniraient des indications propres à faire découvrir de nouveaux documents. La réaction n'a pas été celle que l'on attendait. Très rares sont ceux qui se manifestèrent.

Le SIR n'en multiplia pas moins ses efforts pour compléter ses archives et il réussit à acquérir une volumineuse documentation répertoriée dans ses rapports annuels d'activité. L'exploitation en a été féconde et a permis de découvrir de nouveaux lieux de détention ainsi que des renseignements fort utiles sur de nombreux camps. Il a été ainsi possible de déterminer l'existence de 7 camps de concentration de la période qui a précédé la guerre (entre 1933 et 1939), ainsi que de 77 commandos extérieurs et de 9 sous-commandos de camps de concentration du temps de guerre. A ces nouveaux lieux de détention, il faut ajouter des lieux de détention déjà connus, mais à propos desquels il a été constaté que l'on y incarcerait aussi bien des femmes que des hommes. Il s'agit de 5 camps de concentration de la période d'avant-guerre et de 14 commandos extérieurs de camps de concentration du temps de guerre pour hommes dans lesquels étaient également incarcérées des femmes, ainsi que de 10 commandos extérieurs de femmes dans lesquels on trouvait également des hommes.

De plus, des informations de la plus haute importance - par exemple les dates d'ouverture ou la première mention d'un lieu de détention donné et les dates de fermeture ou la dernière mention, les dates d'évacuation, de libération ou d'occupation - ont permis de modifier les données relatives à 10 camps de concentration de la période d'avant-guerre et celles relatives à plus de 600 commandos extérieurs et sous-commandos de camps de concentration du temps de guerre. Des rectifications moins significatives - telles que le nom de l'employeur, la nature du travail effectué, la nature des lieux de détention, ainsi que divers autres renseignements - ont pu être insérés pour plus de 100 commandos extérieurs et sous-commandos de camps de concentration du temps de guerre.

Des faits analogues ont été découverts pour d'autres catégories de lieux de détention. C'est ainsi que le nombre connu des camps pour juifs hongrois dans les circonscriptions du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne qui, en 1969, était de 38, est actuellement de 223; le nombre des camps de travaux forcés pour juifs, qui était de 769, s'élève maintenant à 941 ; pour les camps de détention de police dans les territoires occupés, le nombre passe de 53 à 64; les camps d'éducation au travail s'élevaient à 94, on en compte maintenant 124 ; pour le camps spécial SS de Hinzert , le nombre des commandos extérieurs et des camps de détention de police qui lui sont subordonnés est passé de 19 à 22; celui des camps de protection de la jeunesse avec leurs commandos extérieurs de 5 à 8 et celui des camps disciplinaires de l'Emsland de 30 à 36. Les commandos de Theresienstadt et de Litzmannstadt n'étaient pas connus du SIR en 1969. Depuis lors, on a pu déterminer l'existence de 9 commandos du ghetto de Theresienstadt et un commando du ghetto de Litzmannstadt.

Une nouvelle catégorie de camps a pu être insérée dans ce Répertoire. Il s'agit des camps d'éducation installés dans des entreprises. Pour cette catégorie de camps, le SIR ne disposait que de rares documents. Actuellement, il est possible de déterminer que 105 camps de ce genre ont existé pendant la guerre.

Cela représente 525 nouveaux camps auxquels s'ajoutent les 93 nouveaux camps de concentration et leurs commandos, soit en tout 618 nouveaux lieux de détention.

L'examen systématique de la nouvelle documentation acquise au cours de ces dernières années, a permis d'apporter plusieurs compléments d'informations, ainsi que des précisions et des modifications dans la description des différentes catégories.

En raison de ces nombreux changements, il a été décidé de renoncer à la publication d'un deuxième volume - dont l'usage aurait été par trop malaisé - et de procéder à une refonte complète de l'édition provisoire.

Il a paru indispensable de faire figurer dans les versions française et anglaise des explications détaillées sur certains termes, organisations et divers services administratifs et de fournir une explication des expressions et de la terminologie très particulière de l'époque du IIIe Reich.

Malgré l'ampleur des nouveaux documents acquis au cours des dernières années, on ne saurait prétendre qu'il s'agit d'un répertoire exhaustif. Il est fort possible que dans l'avenir des documents de l'époque concentrationnaire soient découverts dans différents pays.

Il est agréable de constater que dans le cadre des recherches de documents, le SIR a été aidé par plusieurs services d'archives, autorités, institutions, organisations, ainsi que par des particuliers qui ont mis à la disposition du SIR la documentation dont il a été question.

Le SIR exprime ses remerciements sincères à tous ceux qui - dans le domaine de l'acquisition de nouveaux documents - l'ont grandement assisté, certains depuis de nombreuses années déjà.

Ces généreux donateurs accepteront, en témoignage de notre profonde gratitude, que leur nom figure dans le présent Répertoire :

- Amicale Internationale de Neuengamme, Hamburg
- Amt der Niederösterreichischen Landesregierung -Landesamtsdirektion-, Wien
- Arbeits- und Sozialbehörde, Hamburg
- Berlin Document Center, Berlin
- Bezirksvorsteher des 20. Bezirks der Stadt Wien, Wien
- British Embassy, Bonn
- Bundesarchiv, Koblenz
- Bundesministerium der Finanzen, Bonn
- Bundespolizeikommissariat, St. Pölten
- Centre de Documentation Juive Contemporaine, Paris
- Centro di Documentazione Ebraica Contemporanea, Milano
- Comité d'Histoire de la Deuxième Guerre Mondiale, Paris
- Comité International des Camps, Wien
- Compensation Treuhand GmbH, Frankfurt/Main
- Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Wien
- Forschungsstelle für die Geschichte des Nationalsozialismus, Hamburg
- Główna Komisja Badania Zbrodni Hitlerowskich w Polsce, Warszawa
- Hessisches Hauptstaatsarchiv, Wiesbaden
- Hoofdbestuur van het Nederlandsche Roode Kruis, 's-Gravenhage
- Institut für Zeitgeschichte, München
- Institut za Savremenu Istoriju, Beograd
- Internationale Lagergemeinschaft des KL Neuengamme, Hamburg
- Justizvollzugsanstalt Karlsruhe, Zweiganstalt Kislau
- Justizvollzugsanstalt Lingen I
- KZ-Museum Dachau, Dachau

- Landeswohlfahrtsverband Hessen - Jugendheim Fuldatal -, Guxhagen
- Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster
- Ministère de la Santé Publique et de la Famille, Bruxelles
- Ministère des Anciens Combattants et Victimes de Guerre, Paris
- Ministère d'Etat - Commissariat à la Résistance, Luxembourg
- Niedersächsisches Hauptstaatsarchiv, Hannover
- Oberlandesgericht, Stuttgart
- Památnik Terezín, Terezín
- Państwowe Muzeum w Oświecimiu, Oświecim-Brzezinka
- Riksarkivet, Oslo
- Rijksinstituut voor Oorlogsdocumentatie, Amsterdam
- Savez Jevrejskih Opstina Jugoslavije, Beograd
- Senator für Arbeit -Landesamt für Wiedergutmachung-, Bremen
- Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht, Hamburg
- Stadtarchiv, Mannheim
- Svaz Protifašistických Bojovniku, Sekretariát Ústředního Výboru, Praha
- United Restitution Organization, Central Office, Frankfurt/Main
- Yad Vashem Martyrs' and Heroes' Remembrance Authority, Jerusalem
- Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen, Ludwigsburg

- et les autorités municipales et communales :
Altenmarkt a.d. Triesting, Altlichtenwarth, Amaliendorf-Aalfang, Amstetten, Bad Vöslau, Bärnkopf, Bernhardsthal, Bockfliess, Brand-Nagelberg, Ebergassing, Ebreichsdorf, Flossenbürg, Gaming, Gemünd, Gmünd, Göstling, Gramatneusiedl, Groß-Enzersdorf, Groß-Harras, Großpertholz, Groß-Siegharts, Guntersdorf, Guntramsdorf, Hardegg, Hausbrunn, Heidenreichstein, Hennersdorf, Herzogenburg, Himberg, Hohenau a.d. March, Hollabrunn, Kautzen, Klein Meiseldorf, Klosterneuburg, Krems a.d. Donau, Laxenburg, Meppen, Neudörfl, Neulengbach, Neunkirchen, Neusiedl am See, Palterndorf-Dobermannsdorf, Pottendorf, Pulkau, Retzbach, Rossatz i.d. Wachau, Schönbühel-Aggsbach, Schrems, Schwechat, Sonntagsberg, Spitz a.d. Donau, St. Aegyd, Stetteldorf, St. Valentin, Ternitz, Traiskirchen, Ulrichskirchen, Untersiebenbrunn, Vöstenhof, Waidhofen, Weitra, Wiener Neustadt, Wolfsgraben, Wullershof, Wulzeshofen, Zelking-Matzleinsdorf

- ainsi que Mademoiselle Marie-Céline de Dorlodot, Chef de la Mission belge auprès du SIR

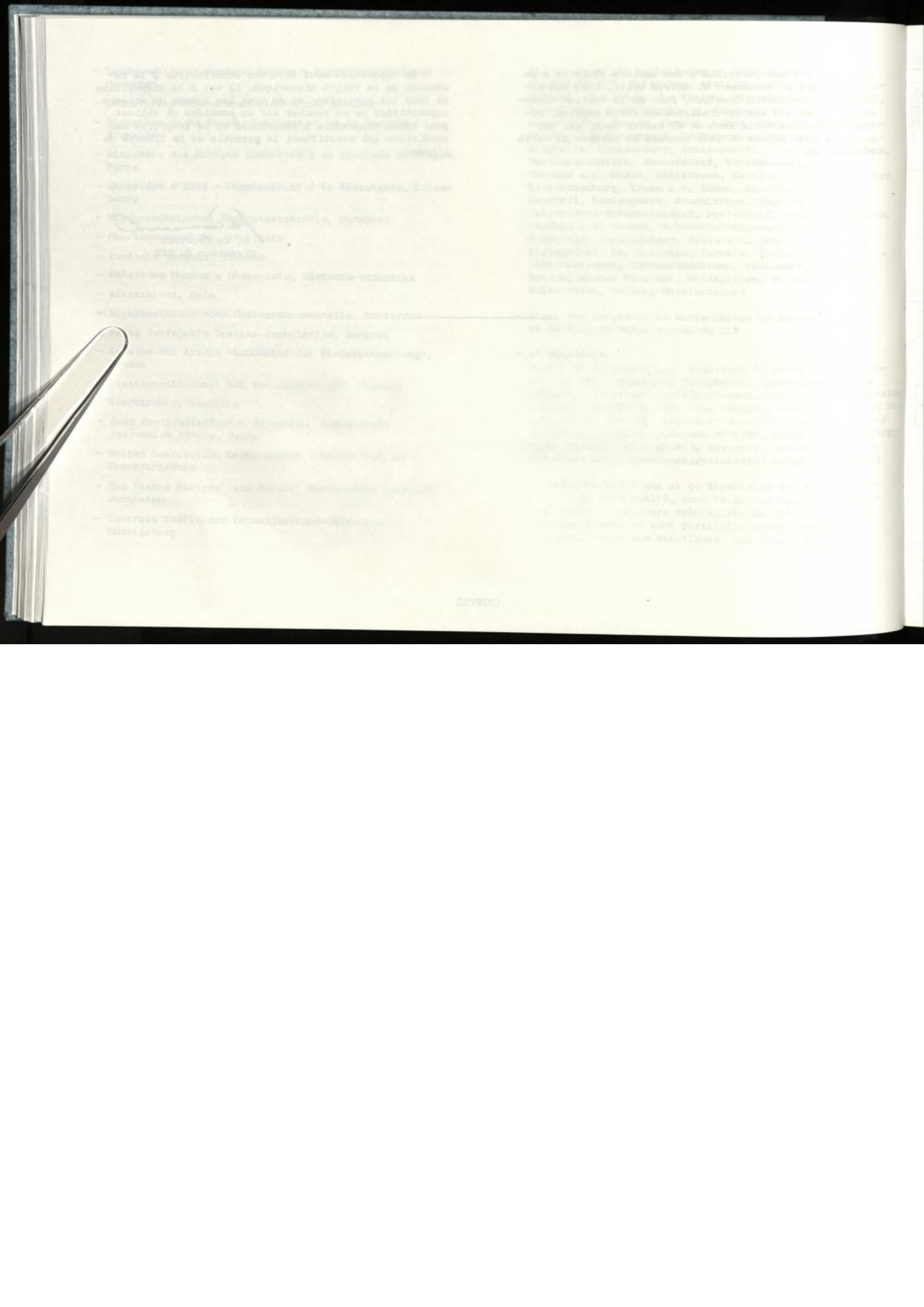
- et Messieurs :
Paul CERF de Luxembourg, Assistant du Porte Parole, Commission des Communautés Européennes, Bruxelles; Pierre FASSINA, Directeur interdépartemental et Chef de la Mission française auprès du SIR; Adam GRZASKI, Warszawa; Avocat Dr. Robert M.W. KEMPNER, Frankfurt/Main; Doc. dr hab. Alfred KONIECZNY, Wroclaw; Johannes MEISTER, Michelfeld-Kiesberg; Roman OLSZYNA, Klub ZBoWID, Warszawa; Avocat H. ORMOND, Frankfurt/Main; Oberlandesgerichtsrat WERNER, Stuttgart

Ajoutons enfin que si ce Répertoire des Lieux de Détention a pu être publié, nous le devons aux efforts soutenus des collaborateurs spécialisés du SIR, qui pendant de longues années se sont particulièrement voués à une étude aussi vaste que minutieuse. Que soient remerciés

tous ceux qui ont contribué d'une manière décisive à ce long travail et notamment M. Alfred Opitz, Chef des Archives, M. Karlheinz Greulich, Chef de la Section historique, ainsi que les spécialistes de cette section, notamment Mme Eva-Maria Koch et M. Walter Jeck, qui ont mis tout leur savoir et leur courage au service de cette réalisation.

Ce répertoire veut être une contribution à la recherche de la vérité historique. Il est à la disposition de tous les historiens et de tous les hommes de science susceptibles de se pencher sur un problème si délicat pour mieux comprendre l'importance et la fragilité des conditions qui constituent la garantie de la liberté de l'homme.

A. de Cocatrix
Directeur du SIR



Schema der Unterstellung der verschiedenen

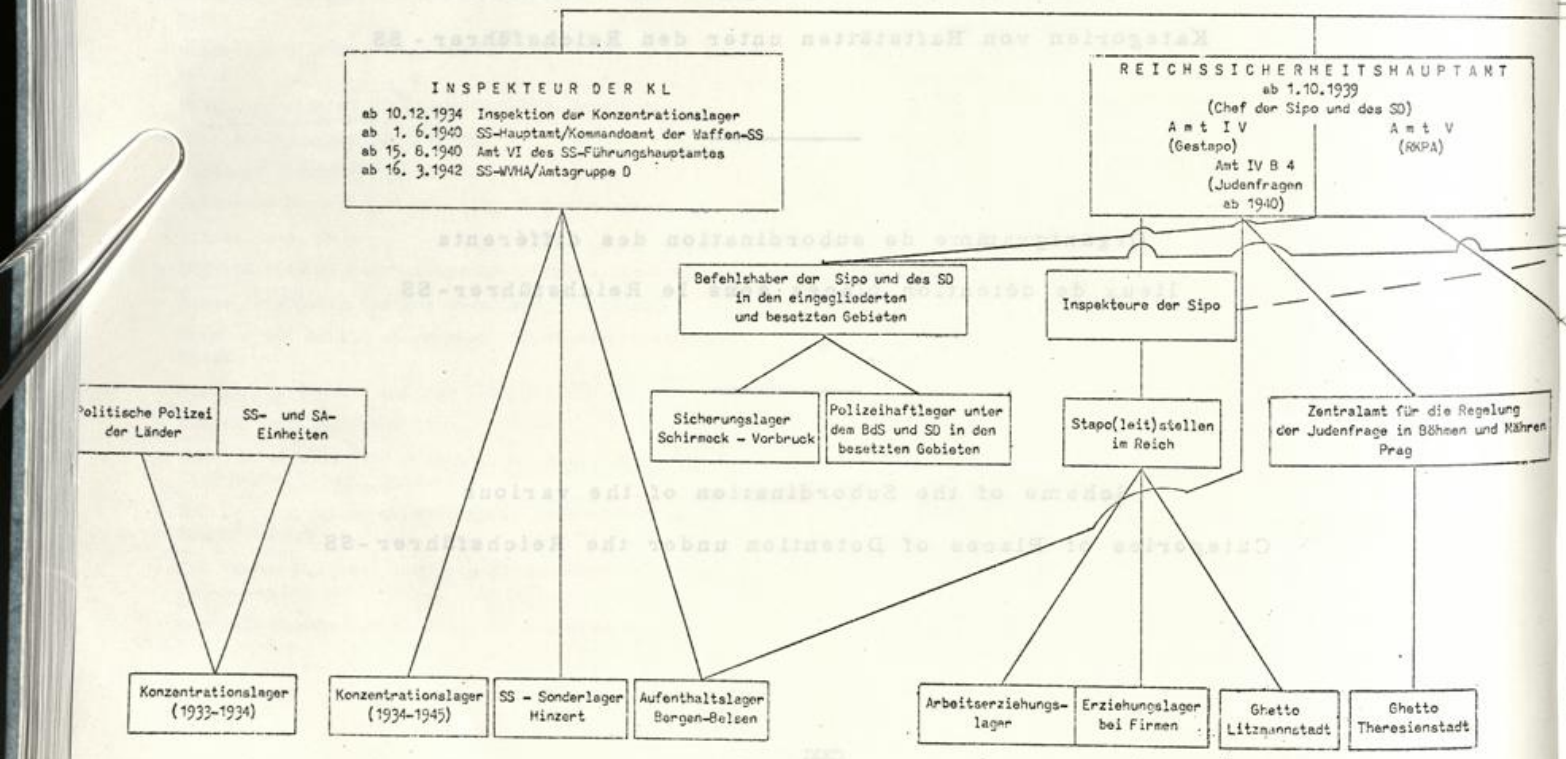
Kategorien von Haftstätten unter den Reichsführer-SS

Organigramme de subordination des différents

lieux de détention placés sous le Reichsführer-SS

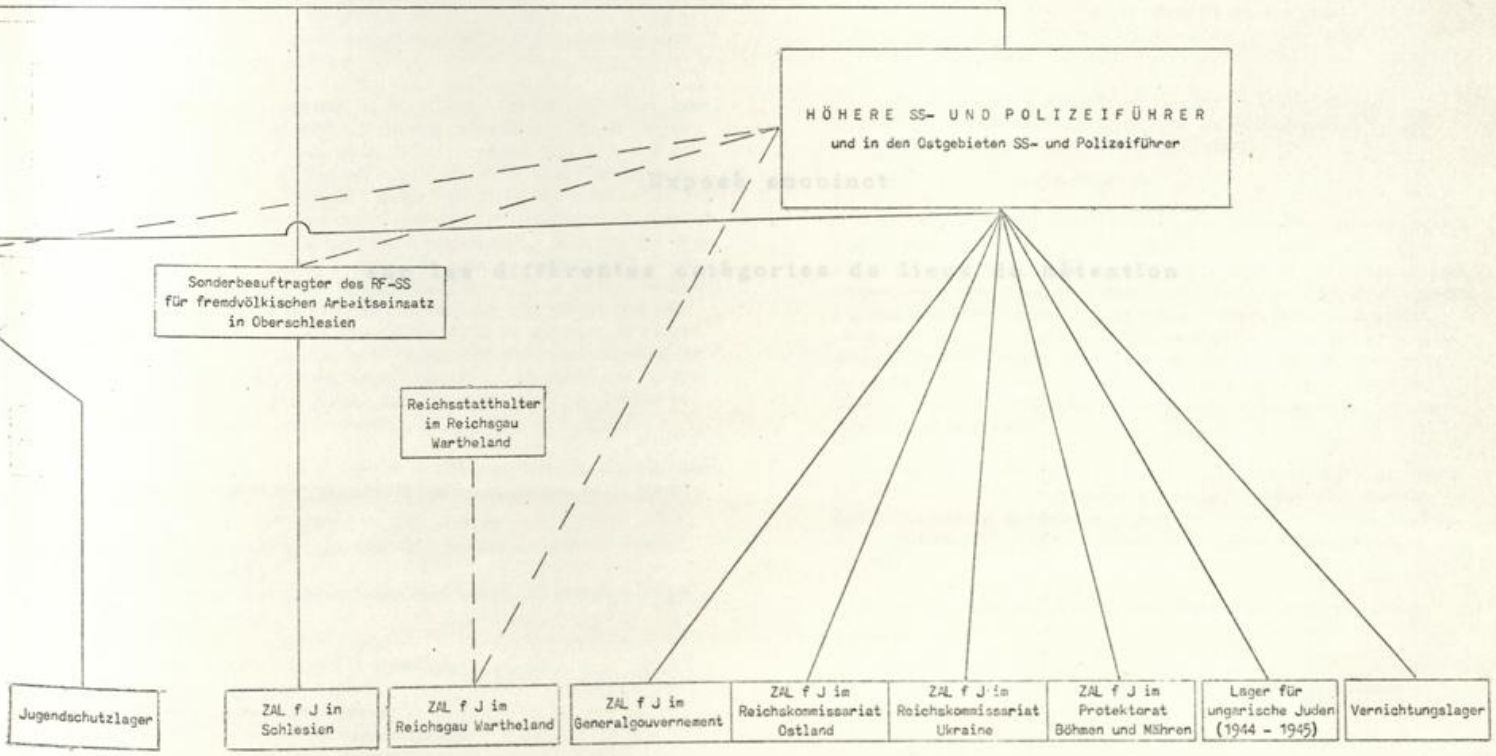
Scheme of the Subordination of the various

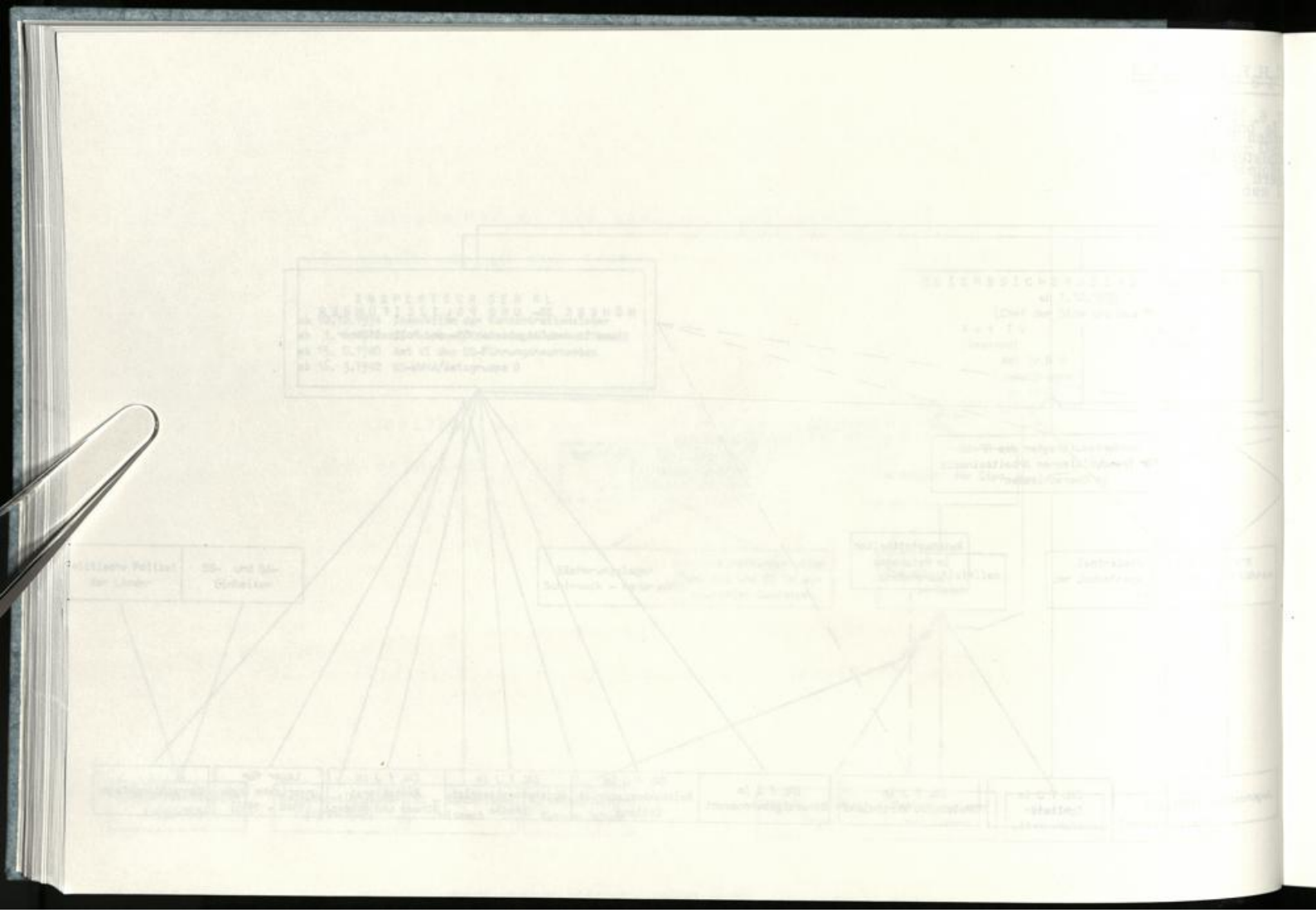
Categories of Places of Detention under the Reichsführer-SS


INSPEKTEUR DER KL
ab 10.12.1934 Inspektion der Konzentrationslager
ab 1. 6.1940 SS-Hauptamt/Kommandoamt der Waffen-SS
ab 15. 6.1940 Amt VI des SS-Führungshauptamtes
ab 16. 3.1942 SS-WVHA/Amtagruppe D
REICHSSICHERHEITSHAUPTAMT
ab 1.10.1939
(Chef der Sipo und des SD)
Amt IV
(Gestapo)
Amt IV B 4
(Judenfragen
ab 1940)
Amt V
(RKPA)
Befehlshaber der Sipo und des SD
in den eingegliederten
und besetzten Gebieten
Inspekteure der Sipo
Politische Polizei
der Länder
SS- und SA-
Einheiten
Sicherungslager
Schirmeck - Vorbruck
Polizeihaftlager unter
dem BdS und SD in den
besetzten Gebieten
Stapo(leit)stellen
im Reich
Zentralamt für die Regelung
der Judenfrage in Böhmen und Mähren
Prag
Konzentrationslager
(1933-1934)
Konzentrationslager
(1934-1945)
SS - Sonderlager
Hinzert
Aufenthaltslager
Bergen-Belsen
Arbeitserziehungs-
lager
Erziehungslager
bei Firmen
Ghetto
Litzmannstadt
Ghetto
Theresienstadt

ÜHRER - SS

17. 6. 1936
tschen Polizei
ministerium
nnern





Exposé succinct

sur les différentes catégories de lieux de détention

Origine

Dès l'arrivée au pouvoir (1) des nationaux-socialistes, le 30 janvier 1933, l'arrestation des adversaires politiques s'accéléra. Les premières vagues touchèrent les chefs des partis, les députés et les fonctionnaires communistes et sociaux-démocrates ainsi que d'autres milieux que désapprouvait le régime national-socialiste. Les camps de concentration de la première époque ne comprenaient que peu de détenues.

L'"ordonnance du Président du Reich pour la protection du peuple allemand" (2), du 4 février 1933 publiée dans la partie I du journal officiel des lois du Reich (3), No 8, année 1933 - permettait déjà selon le § 22 une détention de police (4) allant jusqu'à trois mois "dans l'intérêt de la sécurité publique" (5). Même si l'alinéa 3 du paragraphe permettait de porter plainte par la voie hiérarchique contre l'ordre de détention de police et que le juge de première instance de la circonscription, à la demande de la personne appréhendée, selon l'alinéa 4 du même paragraphe devait décider si une suspicion de délit impérieuse existait et dans la négative si la détention de police pouvait être annulée, la possibilité d'un recours était déjà exclue sans équivoque par la promulgation de la loi prussienne (6) relative à la police secrète d'Etat (7) du 10 février 1936 (bulletin administratif du Reich et de la Prusse (8) Vol. 56, p. 577). Il y était précisé que les dispositions et affaires de la police secrète d'Etat n'étaient pas soumises au contrôle des tribunaux administratifs.

Il ressort d'une lettre du chef de la police de sûreté (9) à Berlin, datée du 26 février 1937 (S V 1 Nr. 201/37) que les dispositions sur la détention préventive (1) continuaient néamoins de s'appuyer sur l'ordonnance déjà citée du 4 février 1933; dans cette lettre, il est indiqué entre autres :

...

"Je demande qu'à l'avenir on ne fasse plus usage des possibilités qu'offrent les dispositions de détention policière selon le paragraphe 22, alinéa 4 de l'ordonnance du 4.2.1933, afin d'éviter qu'un contrôle judiciaire des mesures policières soit nécessaire.

Les dispositions de détention de police, § 22 de l'ordonnance du 4.2.1933, sont superflues car dans tous ces cas il est possible d'appliquer les dispositions de détention préventive.

signé Heydrich."

Ce n'est que le décret de l' "ordonnance du Président du Reich pour la protection du peuple et de l'Etat" (2) du 28 février 1933 (publié dans le journal officiel des lois du Reich, partie I, No 27, année 1933) qui, abrogeant les droits fondamentaux - restrictions à la liberté individuelle, à la liberté d'expression y compris à la liberté de la presse, à la liberté d'association et de réunion, violation du secret de la correspondance, du secret postal, télégraphique et des communications téléphoniques, ordres de perquisition à domicile et de confiscation ainsi que restrictions à la propriété - permit de disposer d'une base légale pour imposer la détention préventive dont on fit usage par la suite jusqu'à la fin de la guerre.

Les premières arrestations frappèrent les adversaires politiques. Les détenus non politiques ne furent incarcérés qu'à partir de l'automne 1933, en petit nombre (les premiers transférés au camp de concentration de Dachau, le 17 ou le 21 novembre 1933, furent 100 détenus de la maison de correction (3) de Rebdorf).

A part les camps de l'Etat, il existait encore, notamment en 1933 et

(1) Dans la terminologie également désignée comme "prise du pouvoir" (Machtergreifung)
(2) "Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes"
(3) Reichsgesetzblatt
(4) Polizeihaft
(5) im Interesse der öffentlichen Sicherheit
(6) Erlaß des Preußischen Gesetzes
(7) Geheime Staatspolizei (Gestapo)
(8) "Reichs- und Preußisches Verwaltungsblatt"
(9) Chef der Sicherheitspolizei (CdS)

(1) Schutzhaft
(2) "Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat"
(3) Arbeitshaus

jusqu'au début de l'année 1934, un grand nombre de camps de concentration, installés par des autorités locales et qui, pour la plupart, servaient de lieux de détention aux adversaires politiques connus des services locaux. Dans la plupart des cas, les détenus de ces camps étaient soumis à un arbitraire plus rude encore que celui des camps de concentration de l'Etat.

Cantonnement

Au début, les détenus étaient incarcérés dans les maisons d'arrêt dépendant de l'autorité judiciaire (1). Le nombre élevé des personnes en détention préventive, qui pour la Prusse seulement dépassait le chiffre de 25 000 au mois de mars et avril 1933, rendait impossible toute incarcération nouvelle dans ces établissements. C'est la raison pour laquelle les premiers camp de concentration furent créés dès mars 1933 par ordre des ministères de l'Intérieur des différents Länder et de leurs services subordonnés.

Le cantonnement eut lieu en partie dans des bâtiments industriels inutilisés, comme à Dachau ou Kemma, commune de Wuppertal-Barmen, ou comme à Hambourg dans une partie inoccupée de la prison de Fuhlsbüttel. Mais des maisons de correction et des établissements similaires servirent également au cantonnement des détenus, ainsi à Brauweiler près de Cologne, Breitenau près de Cassel ou à Benninghausen dans la région de Soest.

Surveillance

La plupart de ces camps de concentration étaient placés sous la surveillance de membres de la SA (2). Dans les camps de Dachau et de Columbia Haus (Berlin) par contre, la garde fut assurée dès le début par les SS (3). Il s'agissait pour la plupart de "vieux combattants" (4), c'est-à-dire de ceux qui appartenaient depuis longtemps déjà à la SS et auxquels on pouvait ainsi procurer parfois un emploi. Le recrutement du personnel de garde dans ces milieux explique suffisamment les excès de violence et les conditions déplorables qui régnaient dans les camps.

Le camp de Fuhlsbüttel dont la surveillance était assurée jusqu'en été 1933 par des gardes de l'administration pénitentiaire régulière et le camp de Witmoor près de Hambourg sont tenus pour des exceptions.

Réorganisation et uniformisation des CC

Le décret du ministre de l'Intérieur de Prusse du 14 octobre 1933 (II G 1600) concernant l'"Exécution de la détention préventive" (1) stipulait que les affaires de la détention préventive devaient - au moins pour la Prusse - être réglées d'une manière uniforme. De ceci, il ressort, en outre, clairement que peu après l'installation des camps de concentration, envisagée à l'origine comme provisoire, il avait été admis qu'il s'agissait là d'une installation à demeure. Dans ce décret, il est dit, entre autres :

> "Faisant suite à ma circulaire du 16 juin 1933 - II G 1600/16.6.1933 j'ordonne ce qui suit :
>
> 1. Les personnes, contre lesquelles la détention policière (2) est ordonnée pour des raisons politiques, dans le cadre du § 1 de l'ordonnance du Président du Reich pour la protection du peuple et de l'Etat, du 28 février 1933 - journal officiel des lois du Reich partie I, page 83 - en rapport avec § le § 41 du PVG (3), doivent être amenées, en principe (4), dans des camps de concentration de l'Etat (5), pour autant que, eu égard au motif de leur arrestation, elles ne doivent pas se tenir, à tout moment, à la disposition de la police pour les besoins de l'enquête ou pour autant que la restriction de leur liberté personnelle ne soit envisagée que pour un temps relativement court. Si, après cela, le transfert dans un camp de concentration de l'Etat n'est pas possible ou immédiatement réalisable, les détenus préventifs doivent être envoyés dans

(1) Haftanstalten der Justiz
(2) Sturmabteilung = section d'assaut
(3) Schutzstaffel = troupe de protection
(4) "alte Kämpfer"

(1) "Vollstreckung der Schutzhaft"
(2) Polizeihaft
(3) PVG = Polizeiverwaltungsgesetz
(4) grundsätzlich
(5) Staatliche Konzentrationslager

des prisons de police de l'Etat ou des communes. Une autre forme de détention n'est pas permise à l'avenir (1).

2. Les camps de concentration de l'Etat ne sont que les camps que j'ai reconnus expressément (2) comme tels. Sont actuellement considérés comme camps de concentration :

a) le camp de Papenburg, circonscription d'Osnabrück
b) le camp de Sonnenburg, circonscription de Francfort sur l'Oder
c) le camp de Lichtenburg, circonscription de Mersburg
d) le camp de Brandenburg, circonscription de Potsdam.

En outre, les annexes installées pour le cantonnement des détenus politiques du pénitencier provincial et régional (3) de Brauweiler près de Cologne et de la maison de correction provinciale (4) de Moringen près d'Hanovre sont à assimiler jusqu'à nouvel ordre aux camps de concentration de l'Etat énumérés ci-dessus.

Tous autres établissements pour loger des détenus préventifs politiques ne seront pas considérés par moi comme camps de concentration de l'Etat; dans la mesure où de tels établissements existent, ils seront dissous sous peu, en tout cas avant la fin de l'année. Un nouveau transfert de détenus préventifs dans de tels établissements est par conséquent interdit". (5) ...

Subordination

Les tentatives d'une réorganisation ou plus exactement d'une uniformisation des camps de concentration, évoquées ici, aboutiront à la création le 10 décembre 1934 de l'inspection des camps de concentration (6) à qui furent subordonnés, à partir de cette date, tous les camps de concentration existants (cf. chapitre "Camps de concentration placés primitivement sous l'autorité de l'inspecteur des CC puis, à partir du 16.3.1942, sous celle du groupe d'offices D de l'office central des affaires administratives et économiques de la SS" (1), à l'exception du camp de concentration de Kislau qui pendant toute son existence releva du ministère de l'Intérieur de la province de Bade.

(1) Eine anderweitige Verwahrung ist künftig nicht zulässig
(2) ausdrücklich
(3) Provinziallandesanstalt
(4) Provinzialwerkhaus
(5) Neuzuführung von Schutzhäftlingen in solche Einrichtungen ist daher verboten
(6) "Inspektion der Konzentrationslager"

Fermeture

Une grande partie de ces camps n'eurent qu'une existence brève et furent dissous vers la fin de l'année 1933 ou le début 1934. Le 15 mai 1939, le CC de Lichtenburg pour détenues fut le dernier fermé avant la guerre. Seul le CC de Dachau subsistait encore au début des hostilités.

Nombre des camps

Sur la base des documents en possession du SIR, 37 camps de concentration de la première époque ont pu être découverts jusqu'à présent ainsi que 4 commandos extérieurs qui dépendaient du CC de Sachsenburg.

Sources

Les documents relatifs aux camps de concentration de la première époque sont très incomplets. La documentation fragmentaire disponible ne permet d'avoir que des informations partielles sur l'existence d'un certain nombre de camps. Toutefois, il n'est pas exclu que d'autres camps aient existé à la même époque.

page 1 à 10

(1) SS-WVHA/Amtsgruppe D

CAMPS DE CONCENTRATION PLACES PRIMITIVEMENT SOUS L'AUTORITE DE L'INSPECTEUR DES CC PUIS A PARTIR DU 16.3.1942, SOUS CELLE DU GROUPE D'OFFICES D DE L'OFFICE CENTRAL DES AFFAIRES ADMINISTRATIVES ET ECONOMIQUES DE LA SS

Ce chapitre traite de la catégorie des lieux de détention, la plus importante, non seulement par son étendue mais encore par sa signification.

Le complexe des camps de concentration a déjà fait l'objet, depuis la fin de la guerre, de nombreuses publications spécialisées. Il n'a donc point paru nécessaire de donner une description détaillée de cette catégorie de lieux de détention qui dépasserait de loin le cadre de la présente publication. Une grande partie des faits sont présumés être connus d'une manière générale. On s'est borné ici à rappeler l'essentiel.

Origine

Déjà avant-guerre, des camps de concentration et des commandos extérieurs existèrent. Ils furent maintenus après 1939, à savoir : le CC de Buchenwald (depuis le 15.7.1937), de même que les commandos extérieurs de Berlsted (mentionné pour la première fois le 15.11.1938) et de Tonndorf (mentionné pour la première fois le 2.1.1939); le CC de Dachau (depuis le 22.3.1933, provisoirement fermé du 27.9.1939 au 18.2.1940), de même que les commandos extérieurs de München-Schwabing, de Schwester Pia (mentionnés pour la première fois le 19.1.1937), de St. Gilgen (mentionné pour la première fois en 1938) et de St. Wolfgang (depuis l'été 1938); le CC de Flossenbürg (depuis le 3.5.1938); le CC de Mauthausen (mentionné pour la première fois le 8.8.1938); le camp de Neuengamme (depuis le mois de septembre 1938 en tant que commando du CC de Sachsenhausen, devenu à partir du 4 juin 1940 CC autonome); le CC pour femmes (1) de Ravensbrück (dès le 15.5.1939) et le CC de Sachsenhausen (depuis le mois d'août 1936).

Outre les adversaires du national-socialisme, les détenus dans les camps de concentration d'avant-guerre furent essentiellement des "asociaux" (2), des réfractaires au travail (3), et des condamnés de droit commun désignés par le terme "Berufsverbrecher" (1) ou des internés préventifs (2) ou encore des internés en prévention (3), plus tard des témoins de Jéhova (4) et des juifs qui furent condamnés pour "outrage à la race" (5). Jusqu'à l'annexion de l'Autriche en mars 1938, seuls des Allemands furent incarcérés dans des camps de concentration; après cette date il y eut également des Autrichiens.

Au début des hostilités vinrent s'ajouter des détenus qui avaient violé l'ordonnance relative à l'économie de guerre (6) ainsi que des militaires déclarés "indignes de servir" (7) et dès le mois de mai 1939 des personnes en provenance du "Protectorat de Bohême-Moravie". (8)

Tout au long de la guerre arrivèrent successivement dans les camps de concentration des résistants et civils de tous les territoires occupés de même que des personnes arrêtées lors de différentes actions, par exemple "Nacht und Nebel" (9) comme détenus préventifs (10).

La vague d'incarcération s'amplifia progressivement dans le cadre de la solution de la question juive (11) (conférence de Wannsee du 20 janvier 1942); elle s'appliqua non seulement aux juifs du Generalgouvernement et de la Russie occupée, mais encore aux juifs des Pays baltes, de Belgique, du Danemark, de France, de Hongrie, d'Italie, du Luxembourg, de Norvège, des Pays-Bas, de Slovaquie et de Yougoslavie. La plus grande partie des tsiganes furent également incarcérés en camps de concentration.

---

(1) Frauenkonzentrationslager (FKL)
(2) asoziale
(3) arbeitsscheue

(1) littéralement : criminels professionnels
(2) Sicherungsverwahrte
(3) Vorbeugungshäftlinge
(4) Bibelforscher
(5) Rassenschande
(6) Kriegswirtschaftsverordnung
(7) Wehrunwürdige
(8) "Protektorat Böhmen und Mähren"
(9) "Nuit et Brouillard"
(10) Schutzhäftlinge
(11) Endlösung der Judenfrage

Subordination des CC

A l'exception du CC de Kislau, les camps de concentration qui existaient encore à la fin de l'année 1934 furent placés, conformément à la disposition du RF-SS (1) en date du 10 décembre 1934, sous l'autorité de l'inspection des camps de concentration (2) qui était chargée de toutes les questions relatives aux camps de concentration, hormis la question budgétaire. Ce service fut incorporé le 1er juin 1940 à l'office de commando de la Waffen-SS de l'office central de la SS (3) qui fut lui-même transformé, le 15 août 1940, en office VI de l'office central de la direction de la SS (4).

Le 16 mars 1942, l'inspection des camps de concentration devenait le groupe d'offices D de l'office central des affaires administratives et économiques de la SS (5) qui venait d'être créé; l'office central de la direction de la SS restait compétent pour le personnel de surveillance (formation, instructions militaires, armement etc.)

Nombre des camps

Chaque camp de concentration devait fournir, au moyen de ses commandos extérieurs, pour un territoire donné, une main-d'oeuvre destinée en premier lieu aux usines qui appartenaient à la SS. Les territoires ainsi affectés aux CC ne correspondaient géographiquement ni aux circonscriptions civiles, ni aux circonscriptions militaires et, du fait de l'augmentation constante du nombre des commandos extérieurs, il arriva même qu'ils empiétèrent les uns sur les autres.

Le SIR a connaissance jusqu'à présent de 23 camps de concentration et 1 014 commandos extérieurs et sous-commandos répartis de la façon suivante sur le territoire du Reich et dans les territoires occupés :

	CC	Cdos extérieurs	Sous-cdos	Total
Territoire du Reich				
Arbeitsdorf	1	--	--	1
Auschwitz (1)	1	38	--	39
Bergen-Belsen	1	--	--	1
Buchenwald	1	120	14	135
Dachau	1	160	9	170
Flossenbürg	1	87	5	93
Gross-Rosen	1	79	20	100
Mauthausen	1	43	13	57
Mittelbau	1	21	8	30
Natzweiler	1	42	7	50
Neuengamme	1	70	3	74
Niederhagen-Wewelsburg	1	--	--	1
Ravensbrück	1	42	--	43
Sachsenhausen	1	61	--	62
Stutthof	1	103	4	108
Gouvernement général				
Krakau-Plaszow	1	4	--	5
Lublin (2)	1	9	1	11
Warschau	1	--	--	1
Total	18	879	84	981

(1) Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei
(2) Inspektion der Konzentrationslager (IKL)
(3) SS-Hauptamt/Kommandoamt der Waffen-SS
(4) Amt VI des SS-Führungshauptamtes
(5) SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt/Amtsgruppe D (SS-WVHA)

(1) Le CC d'Auschwitz se composait des camps I, II et III qui étaient éloignés les uns des autres de quelques kilomètres, mais dépendaient d'une seule Kommandantur. Au CC d'Auschwitz II (Birkenau), d'une part, les détenus étaient mis au travail, d'autre part, en comparaison avec les autres camps d'extermination, (cf. chapitre Camps d'extermination, p. CXCV) les plus grandes actions d'extermination eurent lieu, dans les années 1942 à 1944, dans les chambres à gaz de ce camp.
(2) Le camp de Lublin a été ouvert début octobre 1941 comme camp de prisonniers de guerre des Waffen-SS et dès le début du mois de novembre il fut placé sous l'autorité de l'inspecteur des CC. Les prisonniers de guerre

	CC	Cdos extérieurs	Sous-cdos	Total
Report	18	879	84	981
Generalbezirk d'Estonie				
Klooga	1	3	--	4
Vaivara	1	10	--	11
Generalbezirk de Lettonie				
Riga	1	15	2	18
Generalbezirk de Lituanie				
Kauen	1	8	--	9
Territoires occupés néerlandais				
Herzogenbusch	1	13	--	14
	23	928	86	1.037

Personnel de garde

L'inspecteur des camps de concentration et, à partir du 16 mars 1942, le groupe d'offices D de l'office central des affaires administratives et économiques de la SS eurent pour mission de surveiller les camps.

Le premier "inspecteur des camps de concentration et des formations SS de garde" (1) formation SS "tête de mort" (2), nommé le 7 juillet 1934, fut le SS-Oberführer (1), devenu plus tard général de division (2), Theodor Eicke qui exerça en outre les fonctions de commandant du CC de Dachau de la fin juin 1933 à 1935.

Eicke avait aussi sous ses ordres les formations SS "tête de mort" parmi lesquelles était recruté le personnel de garde.

Il avait déjà posé le principe d'un traitement rigoureux des détenus et jeté les fondements de l'organisation et de l'administration des camps, alors qu'il était commandant du CC de Dachau.

Ainsi les "prescriptions spéciales" (3) pour le "camp de rassemblement de Dachau" (4) (du mois de mai 1933 ?) édictées sous le SS-Oberführer Wäckerle, premier commandant du camp de Dachau : application de la loi martiale, mise en pratique de la juridiction par le commandant du camp exclusivement, énumération des peines à exécuter (y compris de la peine de mort), répartition des détenus dans trois catégories d'après leur conduite et leurs antécédents, furent élargies et complétées par lui avec effet au 1er octobre 1933 et publiées sous le titre : "Règlement disciplinaire et pénal pour le camp de détenus" (5) qui resta, pour les principes, en vigueur jusqu'à la fin de la guerre. Le camp de Dachau servit ainsi de modèle pour tous les autres camps de concentration. On sait que la majeure partie du personnel dirigeant des camps créés plus tard fut formé à Dachau.

Classification des camps de concentration

Dans le décret du chef de la police de sûreté et du service de sécurité (6) du 2 janvier 1941 (IV C 2 Allg. Nr. 4865/40 g) il est prescrit en ce qui concerne la "classification des camps de concentration en différentes catégories qui tiennent compte de la personnalité du détenu et de la gravité de danger

(suite) de ce camp ne se trouvaient pas sous la protection des Conventions de Genève. Leurs noms n'ont pas été communiqués au Comité international de la Croix-Rouge à Genève. Le 16.2.1943, ce camp fut dénommé "CC" (cf. liste des camps, p. 167). Dès l'automne 1942, des détenus furent tués par gaz dans le CC de Lublin (cf. chapitre Camps d'extermination). Le dernier gazage fut effectué à la fin de l'année 1943, d'après des informations non confirmées.

(1) "Inspekteur der Konzentrationslager und SS-Wachverbände"
(2) SS-Totenkopfverbände

(1) grade intermédiaire entre colonel et général de brigade
(2) SS-Gruppenführer
(3) "Sonderbestimmungen"
(4) "Sammellager Dachau"
(5) "Disziplinar und Strafordnung für das Gefangenenlager"
(6) Chef der Sicherheitspolizei und des SD (CdS)

pour l'Etat" (1), ce qui suit :

"Catégorie (2) I : pour tous les détenus préventifs peu incriminés et en tout cas susceptibles de s'amender; en outre pour les cas spéciaux et les cas de détention cellulaire, les camps de :

Dachau
Sachsenhausen et
Auschwitz I

(ce dernier entre également pour une part en ligne de compte pour la catégorie II)

Catégorie Ia : (Stufe) pour tous les détenus préventifs âgés et sous réserve d'être aptes au travail, qui peuvent encore être employés au jardin des plantes médicinales (3) le camp de :

Dachau

Catégorie II : (Stufe) pour des détenus préventifs gravement incriminés, mais encore éducables et susceptibles de s'amender, les camps de :

Buchenwald
Flossenbürg
Neuengamme et
Auschwitz II

Catégorie III : (Stufe) pour des détenus préventifs gravement incriminés et spécialement ceux qui sont en même temps des repris de justice et des asociaux, c'est-à-dire encore à peine éducables, le camp de :

Mauthausen".

Incarcération et relaxation

L'incarcération et la relaxation des détenus à titre "préventif" - abstraction faite de la brève période d'existence des CC de la période d'avant-guerre étaient du ressort de la police secrète d'Etat (1).

C'est le service de la police d'Etat (2) du domicile du détenu qui soumettait les demandes d'incarcération à l'office de la police secrète d'Etat (3), créé le 26 avril 1933 et dont le siège était à Berlin dans les bâtiments de la Prinz-Albrecht-Strasse 8. Par décret du 27 septembre 1939 du RF-SS et chef de la police allemande, ses services I et IV furent incorporés à la date du 1er octobre 1939 à l'office I et les services II et III à l'office IV de l'office central de la sécurité du Reich (4) nouvellement fondé. Par la suite, les demandes d'incarcération durent être soumises à ce service supérieur de la police d'Etat pour approbation. Une procédure similaire fut adoptée par l'office de la police criminelle (5) (office V du RSHA) dans le cas des détenus en prévention.

En théorie, les incarcérations en camp de concentration servaient à l'éducation politique, mais en fait on y pratiquait essentiellement l'intimidation.

Lorsque la durée de la détention n'avait pas été fixée, un contrôle était prévu tous les trois mois, le service intéressé et le commandant du camp devaient alors décider de la prolongation de la détention. Les rapports des commandants étaient presque toujours défavorables, sauf parfois lorsque l'office central de la sécurité du Reich avait laissé entendre que la libération d'un détenu était envisagée. Il arriva qu'en dépit d'appréciations défavorables des commandants de camps, l'office central de la sécurité du Reich ordonnât des libérations.

Peu après le début de la guerre, cette procédure fut considérablement simplifiée, comme il appert d'une dépêche (6) du chef de la police de sûreté et du service de sécurité en date du 24 octobre 1939 (IV (II D) Nr. 8303/39) et la relaxation des détenus devint pratiquement l'exception.

A l'appui de ce qui vient d'être dit, il est opportun de citer le premier

(1) "Einteilung der Konzentrationslager in verschiedene Stufen, die der Persönlichkeit der Häftlinge und dem Grad der Gefährdung für den Staat Rechnung tragen"
(2) Stufe = degré de sévérité du régime appliqué
(3) Heilkräutergarten

(1) Geheime Staatspolizei (Gestapo)
(2) Staatspolizei(leit)stelle
(3) Geheime Staatspolizeiamt (Gestapa)
(4) Reichssicherheitshauptamt (RSHA)
(5) Reichskriminalpolizeiamt (RKPA)
(6) Schnellbrief

paragraphe de cette dépêche :

"Objet : détention préventive (1)
Il n'y a pas, en règle générale, de relaxation de détenus en détention préventive pendant la période des hostilités. Il faut en particulier éviter la relaxation des fonctionnaires et de détenus qui se sont montrés particulièrement actifs (2), d'ennemis de l'Etat qui ont subi des peines sévères pour des délits de droit commun et d'individus notoirement asociaux (3). Pour autant que dans un cas individuel, pour un motif particulier, une relaxation semble absolument nécessaire, les faits déterminants sur lesquels elle se fonde, doivent être exposés de manière circonstanciée. Ce faisant, il faut prendre position en détail quant au danger éventuel que représente la relaxation du détenu pour la sécurité du peuple et de l'Etat, sans omettre de prendre en considération les possibilités de surveillance réduites en l'occurence." ...

Enregistrement des détenus

La section politique des camps de concentration était responsable de l'enregistrement des détenus. Une partie de ce travail était remis par le commandement de la SS des camps à l'administration autonome des détenus dont relevait également le bureau de l'enregistrement des détenus. Ainsi, l'enregistrement des détenus dans les camps de concentration était effectué en premier lieu par les détenus du bureau de l'enregistrement.

Pour chaque détenu on établissait des fiches ou des formulaires (le questionnaire personnel de détenu (4), le questionnaire de dépôt des effets (5), la fiche individuelle de détenu, la fiche numérique, la fiche du bureau de l'enregistrement et la fiche du contrôle postal. De plus, l'état de santé de même que l'aptitude physique au travail et au transport des détenus des camps de concentration étaient mentionnés dans les "rapports d'examen du médecin du camp" (1). Dans les commandos extérieurs et intérieurs des statistiques étaient établies par le chef de l'emploi de la main-d'oeuvre. Le bureau des détenus comptabilisait sommairement les mouvements d'effectifs; à côté des effectifs journaliers des camps de concentration et de tous les commandos, il inscrivait les départs et, dans un additif nominatif, les arrivées. Les détenus étaient enregistrés, en outre, dans les "registres numériques ou les registres d'arrivées" (2). La section politique elle-même dressait les listes d'arrivées et de départs de chaque convoi.

Les détenus n'étaient pas appelés par leur nom mais par leurs numéros qui prenaient de ce fait une signification particulière. L'attribution des numéros de détenus dans les différents camps ne s'effectua pas d'une façon uniforme bien que ces derniers dépendissent de l'inspecteur des CC et à partir du 16 mars 1942 du SS-WVHA. Dans certains camps, les numéros des détenus transférés dans d'autres camps ou décédés furent redistribués aux nouveaux arrivants. Dans d'autres camps de concentration les séries matriculaires spéciales furent réservées à des convois de détenus annoncés; dans divers camps, les numéros de détenus n'étaient attribués qu'une seule fois. Il convient de mentionner que certaines catégories de détenus du CC d'Aurchwitz ont eu leur numéro tatoué sur la partie extérieure de l'avant-bras gauche. De l'été 1942 jusqu'en 1943, seuls les détenus juifs étaient tatoués. Ce n'est qu'au printemps 1943 (la date exacte n'est pas connue) que le tatouage de tous les détenus, à l'exception des Allemands du Reich et des "personnalités de marque" (3), a commencé. Ces tatouages étaient faits non seulement aux détenus qui entraient au camp mais encore à ceux qui s'y trouvaient déjà. Le tatouage de tous les détenus a cessé à partir de mai 1944 et cela vraisemblablement à cause de la saturation du camp. A partir de cette date, seuls les nouveaux arrivants, qui étaient appelés à rester au CC d'Auschwitz, reçurent des numéros et furent tatoués.

Les personnes qui furent arrêtées à la suite de l'insurrection de Varsovie et incarcérées au CC d'Auschwitz, pendant les mois d'août et septembre 1944 reçurent un numéro de détenu mais ne furent pas tatouées.

---

(1) Schutzhaft
(2) besonders aktiv : au sens d'une activité politique opposée au Parti
(3) betont asozial
(4) "Häftlingspersonalbogen"
(5) "Fragebogen der Effektenkammer"

(1) "Lagerarztuntersuchungen"
(2) "Nummern- oder Zugangsbuch"
(3) "Prominente"

En outre, pour la courte période qui a précédé la libération de certains camps de concentration aux mois d'avril et de mai 1945, la méthode d'attribution de numéros appliquée jusque-là dut être abandonnée. Dans certains cas, lors de convois entiers, en particulier, ce sont les numéros du camp d'origine qui furent conservés pour les détenus arrivant d'autres camps de concentration.

Effectif

De l'exposé que Himmler fit sur le thème "Nature et tâche de la SS et de la Police" (1) lors du cours de la Wehrmacht du 15 au 23 janvier 1937, il ressort que le chiffre total des détenus en détention préventive s'élevait à environ 8 000 à cette époque.

Dans son rapport du 30 avril 1942 (CH. Po/Ha. 2192/42.g.) le chef du SS-WVHA, général de corps d'armée (2) et général de la Waffen-SS Pohl, cite, entre autres, les chiffres de l'effectif, au début des hostilités, dans les camps de concentration suivants :

"a) Dachau	1939	4 000	actuellement	8 000	détenus
b) Sachsenhausen	"	6 500	"	10 000	"
c) Buchenwald	"	5 300	"	9 000	"
d) Mauthausen	"	1 500	"	5 500	"
e) Flossenbürg	"	1 600	"	4 700	"
f) Ravensbrück	"	2 500	"	7 500	"

Le 14 octobre 1943, le RF-SS explique, dans son allocution à la réunion des commandants (3) à Bad Schachen, qu'environ 40 000 détenus politiques et 70 000 "asociaux" sont internés dans les camps de concentration. Contrairement à cela, un rapport indique que l'effectif total des personnes se trouvant au mois d'août 1943 dans les CC s'élève à environ 224 000.

Dans le "rapport de l'effectif et l'aperçu sur l'habillement des détenus "G" et "Z" et des stocks disponibles "G" (4) du SS-WVHA/Amtsgruppe D -Konzentrationslager - (D IV - 189 - 8.44 - Bu/Schm.), le chef de l'administration informe le chef de l'Amtsgruppe B des effectifs réels au 1er août 1944 et des nouvelles arrivées attendues de la façon suivante :

"1. le 1.8.1944 l'effectif réel totalisait

a) détenus	379 167
b) détenues	145 119
	524 286

A cela il faut ajouter les nouvelles arrivées qui ont été annoncées :

1. du programme Hongrie (action contre les juifs)	90 000
2. de Litzmannstadt (prison de la police et ghetto)	60 000
3. Polonais du GG (1)	15 000
4. détenus répressifs des pays de l'Est (2)	10 000
5. anciens officiers polonais	17 000
6. détenus venant de Varsovie	400 000
7. arrivées courantes de France de 15 000 environ à	20 000
	612 000

Une grande partie des détenus se trouvent déjà en marche et arriveront dans les prochains jours pour être amenés aux camps de concentration".

La liste citée au verso, - sa provenance est inconnue, mais son authenticité est confirmée par des rapports d'effectifs de certains camps - donne des indications sur l'effectif dans les camps de concentration le 1er et le 15 jan-

(1) "Wesen und Aufgabe der SS und der Polizei"
(2) SS-Obergruppenführer
(3) Befehlshabertagung
(4) "Häftlingsstärkemeldung und Überzicht an Häftlingsbekleidung "G" und "Z" und Verfügungsbestände "G""

(1) Generalgouvernement
(2) aus dem Ostland

vier 1945 :

camps	1er janvier 1945		15 janvier 1945	
	personnel de garde SS	détenus	personnel de garde SS	détenus
Auschwitz/hommes	2 448	15 813	2 474	15 325
" /femmes	60	18 703	56	16 421
S III		10 234		
Buchenwald/hommes	5 192	63 189	6 297	83 906
" /femmes	532	24 210	532	26 650
Dachau/hommes	3 544	54 242	3 544	52 596
" / femmes	62	3 544	62	2 651
Flossenbürg/hommes	2 525	29 246	2 564	28 737
" /femmes	521	11 191	515	10 967
Gross-Rosen/hommes	3 003	51 204	3 222	51 977
" /femmes	877	25 524	906	25 927
Mauthausen/hommes	5 562	72 392	5 632	72 426
" /femmes	65	959	65	954
Mittelbau/hommes	3 280	33 797	3 319	29 323
" / femmes	-	-	-	-
Monowitz/hommes	1 967	33 200	2 006	33 037
" / femmes	12	2 036	15	2 044
Natzweiler/hommes	1 626	21 577	1 626	20 961
" /femmes	18	1 010	18	1 209
Neuengamme/hommes	2 043	38 858	2 130	38 230
" /femmes	318	9 984	322	9 934
Ravensbrück/hommes	994	7 875	1 008	7 848
" /femmes	539	45 919	546	46 070
Sachsenhausen/hommes	3 005	47 665	3 632	52 924
" /femmes	351	13 214	361	13 173
hommes	35 189	479 292	36 454	487 290
femmes	3 355	156 294	3 388	156 000

camps		1er janvier 1945		15 janvier 1945	
		personnel de garde SS	détenus	personnel de garde SS	détenus
Stutthof/hommes		944	18 648	943	18 436
" /femmes		112	33 315	108	30 199
Bergen-Belsen/hommes		267	9 735	207	5 811
" /femmes		15	8 730	12	16 475
Plaszow/hommes		87	453	-	-
" /femmes		-	183	-	-
total	hommes	1 298	28 834	1 220	24 247
	femmes	127	42 228	120	46 674
report du 1.1	hommes	35 189	479 292	36 454	487 290
	femmes	3 355	156 294	3 388	156 000
total	hommes	36 487	508 126	37 674	511 537
	femmes	3 482	198 522	3 508	202 674

Les effectifs des commandos extérieurs devaient être de 500 détenus au moins, mais en réalité, ils allaient de un à plusieurs milliers de personnes.

Travail des détenus

A quelques exceptions près, il n'existait jusqu'au début des hostilités que des camps de concentration principaux, installés, en général, non loin de carrières ou de briqueteries.

Jusqu'au moment où les camps furent subordonnés au SS-WVHA, le travail n'y a joué qu'un rôle secondaire.

En ce qui concerne le changement intervenu dans la répartition des tâches des camps de concentration, le RF-SS communiqua le 26 janvier 1942 au SS-

WVHA par un télex ce qui suit :

"SS-Brigadeführer Glücks
Oranienburg

Puisqu'on ne peut pas compter dans un proche avenir sur l'arrivée de prisonniers de guerre russes, j'enverrai dans les camps un grand nombre de juifs et de juives qui seront émigrés (1) d'Allemagne. Préparez-vous à recevoir dans les CC au cours des 4 prochaines semaines 100 000 juifs et jusqu'à 50 000 juives. De grandes tâches économiques et des charges seront assignées dans les semaines à venir aux camps de concentration. Le SS-Gruppenführer Pohl vous en informera en détail.

26.1.1942 signé H. Himmler"

Avec la prise en charge des camps par le SS-WVHA, l'essentiel des tâches porta sur l'économie par la mobilisation de toute la main-d'oeuvre disponible pour l'armement. On attacha une telle importance à cet emploi des détenus que le maintien de la capacité de travail devait être l'une des tâches principales des médecins des camps.

Le décret du chef de la police de sûreté et du service de sécurité, à Berlin, en date du 17 décembre 1942 (IV - 656/42 geheim) (2) a aussi pour thème l'intensification continue du travail dans le cadre de l'industrie de l'armement et d'autres projets militaires importants.

Dans ce décret il est dit :

"Pour des raisons stratégiques qui ne peuvent être ici plus largement débattues, le RF-SS a ordonné le 14.12.1942 que, jusqu'à la fin du mois de janvier 1943 au plus tard, 35 000 détenus au moins, aptes au travail, soient amenés dans les camps de concentration.

Pour atteindre ce chiffre il convient de prendre les mesures suivantes :

1. Les travailleurs de l'Est ou ceux d'origine étrangère, qui ont pris la fuite ou rompu leur contrat de travail et qui n'appartiennent pas aux Etats alliés (1), amis ou neutres, doivent être envoyés dès maintenant (d'abord jusqu'au 1.2. 1943) par la voie la plus rapide, dans les camps de concentration les plus proches.

Il faut, le cas échéant, expliquer aux tiers services, que chacune de ces mesures est une mesure de sécurité policière indispensable, en leur exposant les raisons objectives de chaque cas individuel pour éviter des réclamations ou en tout cas pour s'en débarrasser.

2. Les commandants et "Kommandeure" de la police de sûreté et du service de sécurité (2) et les directeurs des services de la police d'Etat doivent contrôler immédiatement, en prenant pour base un critère particulièrement strict et rigoureux

a) les locaux de détention
b) les camps d'éducation au travail

Tous les détenus aptes au travail doivent ... immédiatement ... être transférés dans le camp de concentration le plus proche. ...

Chaque travailleur a son importance !

Le contrôle doit être effectué immédiatement. Il est interdit de retenir des détenus aptes au travail." ...

Dans le même ordre d'idées, on peut également se référer au décret du RF-SS du 15 janvier 1943 (Tgb. Nr. 1.137/43), dont le texte est cité dans le chapitre "Camps d'éducation au travail" (3), page CCIV.

Par la suite, l'on créa de plus en plus de camps secondaires à l'extérieur des camps principaux que l'administration des camps de concentration appela commandos extérieurs. Le nom officiel que l'office central des affaires administratives et économiques de la SS avait donné à ces commandos extérieurs était "camps de travail" (4) ou "camps de travail SS" (5), ce qui provoqua

(1) "die aus Deutschland ausgewandert werden" signifiait en réalité qui seront déportés dans les camps d'extermination.

(2) secret

(1) befreudeten Staaten Angehören : Etats alliés à l'Allemagne
(2) Befehlshaber und Kommandeure der Sicherheitspolizei und des SD
(3) "Arbeitserziehungslager"
(4) Arbeitslager
(5) SS-Arbeitslager

assez souvent des confusions avec les camps pour travailleurs civils.

Les commandos extérieurs furent le plus souvent installés à proximité d'usines d'armement déjà existantes, mais il arriva également que l'on construisit des exploitations industrielles dans le voisinage des camps de concentration ou plus précisément des commandos extérieurs. Des sous-commandos (1) furent subordonnés en partie aux commandos extérieurs d'une certaine importance.

Sanctions infligées dans les camps

Dans le "règlement militaire disciplinaire pour le camp de prisonniers" (2), des dispositions pénales furent décrétées par le commandant du CC de Dachau (SS-Oberführer Eicke) en vue du maintien de la discipline et de l'ordre dans le cadre du camp de concentration de Dachau. Etant donné que ces dispositions sont très nombreuses, elles sont reproduites succinctement ci-dessous :

§ 6 8 jours d'arrêts de rigueur avec 25 coups de bâton au début et à la fin de la peine

§ 7 14 jours d'arrêts de rigueur

§ 8 14 jours d'arrêts de rigueur avec 25 coups de bâton au début et à la fin de la peine

§ 9 21 jours d'arrêts de rigueur

§ 10 42 jours d'arrêts de rigueur ou mise en détention cellulaire permanente

§ 11 pendaison des agitateurs

§ 12 exécution sur-le-champ des émeutiers

§ 13 peine de mort pour les saboteurs

§ 19 "La mise aux arrêts a lieu dans une cellule, sur couche dure, au pain et à l'eau. Tous les 4 jours, le détenu reçoit un repas chaud. Le travail de punition est un travail corporel pénible ou particulièrement sale, exécuté sous stricte surveillance.

Comme punitions accessoires entrent en ligne de compte :

exercices disciplinaires, bastonnades, blocage du courrier, privation de nourriture, couche dure, ligotage au poteau, rappel à l'ordre et avertissement. Toutes les punitions sont consignées officiellement.

La mise aux arrêts et le travail disciplinaire prolongent la détention préventive d'au moins 8 semaines; une punition accessoire infligée prolonge la détention préventive d'au moins 4 semaines. Les détenus en détention cellulaire ne seront pas relaxés dans un proche avenir."

Comme il a déjà été mentionné plus haut, ces punitions restèrent, en principe, en vigueur jusqu'à la fin de la guerre. Tandis qu'au début le pouvoir de juridiction pénale et son exécution étaient entre les mains du commandant du camp, certaines punitions, par exemple les bastonnades ne purent être infligées sans l'autorisation de l'inspecteur des camps de concentration, plus exactement du groupe d'offices D du SS-WVHA. D'après les déclarations du dernier commandant du camp de concentration de Buchenwald, le RF-SS avait ordonné de ne plus infliger de bastonnades à partir de la fin 1944. Il fallut même retirer des dossiers les formulaires relatifs aux bastonnades infligées. La peine de mort devait être requise pour les détenus qui, en fuite, avaient commis de lourds délits. Un ordre du RF-SS du début de l'année 1945 stipulait : "Les détenus qui, lors des raids aériens, quittent le camp ou leur lieu de travail et ne reviennent pas dans les 12 heures doivent être pendus. C'est le commandant qui en prend la décision sans requérir l'autorisation auprès de l'office central de la sécurité du Reich." ...

Les documents d'enregistrement des détenus, en particulier les registres mortuaires du CC de Mauthausen ou du RSHA, portent la mention que des dé-

(1) Unterkommandos
(2) "Disziplinar und Strafordnung für das Gefangenenlager"

tenus ont été fusillés ou pendus "par ordre du RF-SS" (1).

Evacuation ou libération

A l'Est, l'évacuation des camps de concentration, menacés par l'approche du front, commença dès l'été 1944. Les détenus de Riga et de Kauen, par exemple, furent évacués en juillet et août 1944 vers le camp de concentration de Stutthof; et une partie vers le CC de Buchenwald et le CC de Dachau ou vers ses commandos extérieurs de Kaufering et Mühldorf.

L'évacuation du CC de Lublin débuta dès le printemps 1944. Les détenus furent emmenés dans des camps de concentration de l'Ouest; les derniers convois d'évacuation de Lublin arrivèrent le 28 juillet et le 6 août 1944 au CC d'Auschwitz. Les détenus des commandos extérieurs de Lublin, situés plus à l'Ouest tel Radom, arrivèrent fin juillet 1944, en passant par le CC d'Auschwitz, à Vaihingen près de Stuttgart, commando du CC de Natzweiler nouvellement créé. Natzweiler même se trouva bientôt également à proximité du front et les détenus furent transférés en septembre 1944 dans les commandos du Sud et au Sud-Ouest de l'Allemagne; la commandantur fut déplacée le 23 novembre 1944 à Guttenbach (Bade).

Au début 1945, Auschwitz se trouvait aussi dans la zone du front et tout le camp, à l'exception d'environ 3 000 à 4 000 malades et détenus intransportables, fut évacué vers l'Ouest, vers les CC de Gross-Rosen, Sachsenhausen, Buchenwald, Mittelbau, Dachau, Bergen-Belsen, Mauthausen et Ravensbrück. Le plan des SS, qui consistait à faire sauter les commandos Gusen I et II du CC de Mauthausen avec leurs détenus, lors de l'approche des troupes alliées, échoua grâce à l'intervention de Louis Haeffliger, délégué du CICR.

Cette vague d'évacuation se poursuivit dans certains secteurs du front jusqu'au 8 mai 1945. Beaucoup de détenus moururent d'épuisement sur les routes ou furent tués par leurs gardiens.

Les détenus qui restèrent dans les camps de concentration furent libérés par les troupes alliées.

page 11 à 304

(1) "auf Befehl des RF-SS"

Brigades de construction (1)
(commandos de travail mobiles)

Parmi les commandos des camps de concentration, les brigades de construction SS et les brigades ferroviaires de construction de la SS avaient un caractère particulier. En effet, il s'agissait de groupes de travail mobiles qui effectuaient des travaux urgents de réparation, notamment après les bombardements aériens. Le lieu de stationnement de ces brigades changeait donc constamment et elles furent affectées, selon leurs lieux de travail, à plusieurs camps de concentration.

C'est la raison pour laquelle le SIR a adopté pour les brigades de construction SS et les brigades ferroviaires de construction de la SS une présentation qui tient compte du caractère particulier de celles-ci. Elles sont rassemblées en un groupe et classées par ordre numérique. Sous chaque brigade sont portés dans l'ordre chronologique les différents lieux où elles furent stationnées ainsi que les CC principaux dont elles dépendaient à une époque donnée.

page 305 à 328

Sources

Le SIR possède des documents de caractère général et statistique qui ont pu être conservés pour certains camps de concentration. En plus de cela, il dispose de décrets et d'ordonnances des anciens offices du Reich et services nazis; ils proviennent pour la plupart de services dépendant du RF-SS comme le RSHA (Amt IV/Gestapo, Amt V/RKPA) et du SS-WVHA.

L'état de la documentation relative aux détenus des principaux camps de concentration varie d'un camp à l'autre, comme le montre le tableau ci-après :

Buchenwald	quasi complète
Dachau	" "
Mauthausen	lacunes peu importantes
Mittelbau	" "

(1) Baubrigaden
(2) SS-Eisenbahnbaubrigaden

Flossenbürg	lacunaire mais bien fournie
Natzweiler	incomplète mais bien fournie
Stutthof	" " " "
Niederhagen-Wewelsburg	" " " "
Ravensbrück	" " " "
Auschwitz	très incomplète
Gross-Rosen	" "
Sachsenhausen	" "
Neuengamme	" "
Lublin	" "
Krakau-Plaszow	" "

page 11 à 328)

CAMPS DE CONCENTRATION QUI NE DEPENDAIENT NI DE L'INSPECTEUR DES CC NI A PARTIR DU 16.3.1942 DU GROUPE D'OFFICES D DE L'OFFICE CENTRAL DES AFFAIRES ADMINISTRATIVES ET ECONOMIQUES DE LA SS

Cette catégorie comprend les lieux de détention qui, bien que désignés comme camps de concentration par les services SS locaux, n'étaient placés ni sous l'autorité de l'Inspecteur des camps ni, à partir du 16 mars 1942, sous celle du groupe d'offices D de l'office central des affaires administratives et économiques de la SS (1). Apparemment ces camps étaient prévus pour les détenus placés sous l'autorité des différents services SS et selon les décrets en vigueur à l'époque, ils n'auraient pas dû porter la dénomination de camp de concentration.

Jusqu'à présent, il a été possible d'établir l'existence des camps suivants :

	mentionné dans les archives		Détenus
	ouverture :	dernière mention :	
FRAUENBURG Preußen (Provinz Ostpreußen)	16.12.1941	28.2.1942	hommes
	Le CC dépendait du "Kommandeur" de la police de sûreté et du service de sécurité en Lettonie (Kommandeur der Sipo und des SD)		
HARK 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Harku Eesti		27.10.1942	
LIBAU 1941 - 1944 Kurland Generalbezirk Lettland Reichskommissariat Ostland	5/10.7.1941	16.12.1941 (transfert des détenus vers Frauenburg)	hommes
Liepaja Kurzeme Latvija	Le camp de concentration dépendait du "Kommandeur" de la police de sûreté et du service de sécurité en Lettonie (Kommandeur der Sipo und des SD)		
MURRU 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Eesti	(mentionné dans un rapport des groupes d'intervention)		

Ces lieux de détention ne figurent pas une seconde fois dans le répertoire, mais ils se trouvent dans l'index alphabétique.

(1) SS-WVHA/Amtsgruppe D

COMMANDOS DONT LA DEPENDANCE ADMINISTRATIVE D'UN CAMP DE CONCENTRATION N'A PU ETRE DETERMINEE

Grâce à sa documentation, le SIR a pu établir avec précision l'existence de plusieurs commandos à l'exception du sous-commando de Siblin et du commando de Röhrigshof. En effet, il est fait mention dans certains documents soit du transfert d'un détenu de camp de concentration vers l'un de ces lieux de détention, soit de son transfert de l'un de ces lieux de détention vers un camp de concentration. Cependant, il lui a été impossible jusqu'à présent de déterminer de quel camp de concentration dépendait chacun des commandos suivants :

	mentionné dans les archives		Détenus
BOMLITZ Preußen (Provinz Hannover) Deutsches Reich	3. 9.1944 arrivée du CC d'Au	15.10.1944 transfert vers le CC de B-B	femmes
GLASAU Preußen (Provinz Schleswig-Holstein) Deutsches Reich	29. 3.1945 arrivée du Cdo de Fürstengrube (CC de Au) par le Cdo de Nordhausen (CC de Mi)	2. 5.1945 évacuation vers Neustadt	hommes
Sous-Cdo de SIBLIN (Ahrensbök) Oldenburg			
HAMBÜHREN Preußen (Provinz Hannover) Deutsches Reich	août 1944 arrivée du CC d'Au	février 1945 départ vers le CC de B-B	femmes

	mentionné dans les archives		Détenus
LIBAU 1941 - 1944 Kurland Generalbezirk Lettland Reichskommissariat Ostland Liepaja Kurzeme Latvija	sept.-oct. 1944 arrivée des détenus évacués du Cdo Riga-Mühlgraben - CC Riga-Kaiserwald	février 1945 transfert des détenus vers Hambourg-Fuhlsbüttel	femmes
RÖHRIGSHOF Preußen (Provinz Hessen-Nassau) Deutsches Reich	nov. 1944	mars 1945	hommes
UNTERLÜSS Preußen (Provinz Hannover) Deutsches Reich	mi-août 1944 arrivée du CC d'Au	avril 1945 évacuation vers le CC de B-B	femmes
VENNEBECK (1) Preußen (Provinz Westfalen) Deutsches Reich	8.3.1945 arrivée du CC de Ra	2.4.1945 évacuation, libération à proximité de la ville de Minden	femmes

Ces lieux de détention ne figurent pas une seconde fois dans le répertoire, mais ils se trouvent dans l'index alphabétique.

(1) Il est possible qu'il se soit agi d'un camp de travailleurs civils, anciens détenus du CC de Ravensbrück.

CAMPS POUR JUIFS HONGROIS DANS LES REICHSGAUE DU BAS-DANUBE, DU HAUT-DANUBE, DE STYRIE ET DE VIENNE (1944-1945)

La déportation de juifs hongrois dans des camps situés dans les Reichsgaue (1) du Bas-Danube, du Haut-Danube, de Styrie et de Vienne eut lieu en deux temps et sous deux aspects différents.

Après l'occupation de la Hongrie par l'armée allemande le 19 mars 1944, le commando SS spécial d'intervention Hongrie (2) prépara la déportation des juifs hongrois. La déportation systématique vers Auschwitz commença à la mi-mai 1944 avec l'évacuation des juifs de la province; les juifs de Budapest devaient être déportés en dernier lieu.

Alors que ces déportations avaient pris une grande ampleur des consultations eurent lieu entre des organisations d'assistance juives et le commando-SS spécial d'intervention Hongrie, en particulier avec Eichmann. Les consultations en partie retardées par les organisations d'assistance juives, avaient pour but d'éviter au moins à une partie des juifs hongrois la déportation au camp d'Auschwitz, moyennant paiement en argent ou en matériel d'importance militaire, tels que des camions et, le cas échéant, de les échanger. Après de longs entretiens (3), six convois venant en partie de Szeged, Debrecen, Kecskemet, Györ et Komaron furent envoyés vers la fin juin 1944 au camp prioritaire (4) de Straßhof, près de Vienne, ce qui fit dire au lieutenant-colonel SS (5) Eichmann "Sie sind dort auf Eis gelegt" (6). Le but de ces convois était double :

1) avoir un certain nombre de juifs hongrois à disposition en vue de négociations,
2) les affecter au travail si possible dans la région où ils étaient amenés (1)

C'est également dans ce sens qu'il faut comprendre la lettre du général de brigade SS (2) Blaschke, maire de Vienne, adressée le 7 juin 1944 au chef de la police de sûreté et du service de sécurité (3) à Berlin, dont le contenu n'est pas connu du SIR, et à laquelle Kaltenbrunner répondit comme suit le 30 juin 1944 :

"Concerne : affectation de main-d'oeuvre à des travaux d'importance stratégique de la ville de Vienne.

Référence : ta lettre du 7.6.1944.

Cher Blaschke,

Pour les raisons spéciales que tu mentionnes - à ce propos, le SS-Brigadeführer Dr. Delibruegge m'a également écrit - j'ai ordonné entre-temps de diriger quelques convois d'évacuation vers Vienne-Strasshof.

Il s'agit tout d'abord de 4 convois de quelque 12 000 juifs qui arriveront dans les prochains jours à Vienne.

Selon l'expérience faite jusqu'à présent, ces convois comprendront d'après nos estimations quelque 30 % (ici donc environ 3 600) de juifs aptes au travail, qui

(1) province administrative
(2) SS-Sonder-Einsatzkommando Ungarn
(3) pour de plus amples détails voir "rapport du comité d'assistance juive de Budapest, 1942-1945", établi après la guerre par le Docteur Rezsö Kasztner, de même que du livre de Eugene Levai "Black Book on the martyrdom of Hungarian Jewry", publié en 1948 par le Central European Times Publishing Co., Ltd, Zurich.
(4) Vorzugslager
(5) SS-Obersturmbannführer
(6) voir : "Black Book on the martyrdom of Hungarian Jewry", page 271. La traduction littérale serait : "Là ils sont mis sur la glace" ce qui signifie paralysés, privés de toute possibilité d'agir, donc à la merci de Eichmann.

(1) Aufnahmegebiet
(2) SS-Brigadeführer
(3) Chef der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes (CdS)

sous réserve de leur retrait qui peut avoir lieu à tout moment (1), peuvent être affectés aux travaux dont il est question. Une affectation au travail bien surveillée et fermée et un logement sûr en camp est de toute évidence la condition indispensable pour la mise à disposition de ces juifs.

Les femmes et les enfants de ces juifs, inaptes au travail, qui doivent tous être tenus prêts pour une action spéciale (2), et qui, pour cette raison, seront un jour retirés, doivent demeurer également pendant la journée dans ces camps surveillés.

Je te prie de discuter des autres détails avec le service de la police d'Etat de Vienne (3) - SS-Obersturmbannführer Dr. Ebner et SS-Obersturmbannführer Krumey du commando SS spécial d'intervention Hongrie, qui se trouve en ce moment à Vienne.

J'espère que ces convois te seront utiles pour tes travaux urgents." ...

La lettre mentionnée ne laisse aucun doute sur le sort réservé aux juifs hongrois prévus pour une affectation aux travaux forcés et les familles qui les accompagnaient.

Au sujet de l'équipement et de l'approvisionnement de ces convois prioritaires (4), la lettre du ministre de l'Economie du Reich (5) du 3 août 1944 (II 2/1 - 2915/44 II.Ang.), adressée au ministère des Affaires étrangères (6) donne les indications suivantes :

"Concerne : l'approvisionnement des juifs hongrois.

Comme il m'a été rapporté par l'office d'économie régionale de Vienne (7) les 14 700 juifs affectés au travail pour l'instant dans la région des Gaue de Vienne et du Bas-Danube, sont arrivés de Hongrie sans aucun équipement. Selon les informations de l'office de l'économie régionale (1), l'équipement en appareils ménagers, en vêtements, en couvertures, etc.. était à l'origine suffisant mais la plupart des objets d'équipement avaient été retenus par la gendarmerie hongroise (2). Une lettre du président de l'office du travail et administrateur fiduciaire du Reich pour le travail dans le Bas-Danube (3) mentionne : "D'ailleurs on essaie de faire en sorte que les juifs apportent des vêtements de travail, des chaussures, si possible des paillasses et également de la nourriture supplémentaire."

Je viens d'apprendre que vous négociez en ce moment avec les services hongrois compétents sur la question de la confiscation des objets d'équipement par la gendarmerie hongroise. Je vous serais gré de me tenir au courant de l'état de ces négociations."

Le deuxième groupe de convois de juifs hongrois est parti au mois d'octobre 1944 de Budapest. Il s'agissait de plus de 30 000 hommes et femmes juifs employés au service du travail Honved (4) ou qui exécutaient des travaux de fortification pour l'OT (5) au "rempart Sud-Ouest" (6). Une grande partie d'entre eux a été amenée à pied en direction de la frontière autrichienne. La déportation vers l'Autriche est due avec certitude au changement de la situation de guerre et à l'impossibilité de diriger des convois vers le camp de concentration d'Auschwitz. Il est certain que les négociations précitées entre les organisations d'assistance juives et le commando SS spécial d'intervention ont joué un rôle important, négociations qui, malgré leur échec évident en été 1944, ont quand même été poursuivies et auxquelles d'autres services SS ont également participé. A ce moment là, l'objet de ces négociations n'était plus l'échange par paiement; il était plus important pour Himmler et ses représentants, par ces négociations, de créer les bases d'une paix séparée avec les alliés de l'Ouest.

Un mémoire du ministère hongrois des Affaires étrangères concernant "les décisions prises le 17 novembre 1944 par le chef de la nation au sujet du règle-

---

(1) unter Vorbehalt ihres jederzeitigen Abzuges
(2) Sonderaktion
(3) Staatspolizeileitstelle Wien
(4) Vorzugstransporte
(5) Reichswirtschaftsminister
(6) Auswärtiges Amt
(7) Landeswirt Wien

(1) Landeswirtschaftsamt
(2) ungarische Gendarmerie
(3) Präsident des Gauarbeitsamts und Reichstreuhänders der Arbeit in Niederdonau
(4) Honved-Arbeitsdienst
(5) Organisation Todt
(6) Südöst-Wall"

ment définitif de la question juive en Hongrie" (1), fait remarquer, au sujet des juifs déportés dans l'ancien territoire du Reich :

...

"1./ Les juifs possédant un passeport de protection étranger (2)

Ces juifs doivent être concentrés au plus tard le 20 novembre 1944 à 16 heures dans les "maisons Palatinus" (3) désignées par le ministre royal hongrois de l'Intérieur (4). La presse journalière hongroise publiera tous les jours des informations à ce sujet. Les juifs nommés doivent rester jusqu'à leur départ, dans les maisons désignées par le ministre de l'Intérieur. Il leur est permis d'aller se promener dans les environs tous les matins de 8 heures à 9 heures. Le départ de ces juifs dépend, d'une part, de l'état des relations diplomatiques entre le gouvernement hongrois et le gouvernement de l'Etat intéressé et, d'autre part, de l'accord sur la réalisation technique des transports entre ce gouvernement et le gouvernement allemand. Les contingents de juifs possédant un passeport de protection étranger, pour lesquels un accord est intervenu entre le gouvernement hongrois et les gouvernements intéressés, ne peuvent être augmentés.

2./ Les juifs prêtés au gouvernement allemand, que le gouvernement allemand veut employer comme aptes au travail dans l'intérêt de la tactique de guerre commune. Ces juifs effectuent un service de travail (5) au bénéfice de la nation hongroise. Ils seront remis individuellement, avec indication de leur nom, au gouvernement allemand. Le ministre royal hongrois de l'Intérieur enverra un conseil permanent hongrois pour eux en Allemagne; un des membres de ce conseil sera le représentant commun de la Croix-Rouge internationale et des missions intéressées (6). La tâche de ce conseil sera d'affecter les juifs hongrois au travail en Allemagne après le 16 octobre 1944 et, dans ce but, de maintenir le contact entre les gouvernements allemands et hongrois.

Les juifs sont soumis au service militaire pour la nation hongroise. L'Etat hongrois permet, dans l'intérêt de la nation et avec l'accord du gouvernement allemand, que des juifs travaillent à l'étranger. Les cas de ces juifs qui effectuent leur service de travail hongrois à l'étranger seront réglés par l'Etat hongrois après la guerre dans le cadre du règlement général de la question juive européenne et en accord avec les points de vue européens. Jusque-là leur traitement dépendra de leur conduite."

...

L'activité du conseil hongrois mentionné dans ce mémoire qui devait tenir en évidence les juifs hongrois effectuant un service de travail, et dont un représentant commun de la Croix-Rouge internationale et des missions intéressées devait faire partie, n'est pas connue.

Le télex du haut commandement des forces armées allemandes (1) état-major de la direction de l'armée (Qu 2 Ost) (2) du 23 novembre 1944, adressé au RF-SS (3) et chef de la police allemande, RSHA (4), dit textuellement :

"Le général plénipotentiaire de la Wehrmacht en Hongrie (5) donne un rapport de la situation le 21.11.1944 :

"Un colonel de gendarmerie (6) est entré en activité depuis le 30.10.44 comme mandataire (7) du gouvernement hongrois pour la solution de la question juive. Lors de sa nomination, le gouvernement (8) avait donné son accord pour que tous les juifs se trouvant encore en Hongrie soient mis à la disposition du Reich afin d'être affectés au travail. Selon des rapports qui sont parvenus ici, une grande partie des juifs est affectée à des travaux de terrassement à la frontière allemande mais sur le territoire hongrois. Le gouvernement prie d'ordonner que ces juifs ne travaillent que sur le territoire allemand afin de les éloigner définitivement de Hongrie. Il offre comme main-d'oeuvre la population civile des localités frontalières.

---

(1) "über die am 17. November 1944 gefassten Entschlüsse des Chefs der Nation betreffend die entgültige Regelung der ungarländischen Judenfrage"
(2) ausländischer Schutzpass
(3) Palatinus Häuser
(4) königlich-Ungarischer Innenminister
(5) Arbeitsdienst
(6) "der gemeinsame Beauftragte des Internationalen Roten Kreuzes und der interessierten Missionen"

(1) Oberkommando der Wehrmacht (OKW)
(2) Wehrmachtsführungsstab, Qu 2 (Ost)
(3) Reichsführer-SS
(4) Reichssicherheitshauptamt = office central de la sécurité du Reich
(5) General der Deutschen Wehrmacht in Ungarn
(6) Gendarmerieoberst
(7) Bevollmächtigter
(8) Staatsführung

En ce moment, les compagnies de travail juives qui se trouvent jusqu'à présent dans la région frontalière se rendent à pied en direction de l'Ouest, de même que les civils juifs affectés au travail depuis quelques temps à la tête de pont de Budapest : environ 24 000 personnes, hommes et femmes. Tous les autres juifs capables de marcher, qui se trouvent encore à Budapest, partiront à pied tous les jours, par groupes de 3 000 hommes. Les limites d'âge pour les hommes : de 16 à 60 ans, pour les femmes : de 16 à 40 ans. Surveillance par Honved. Comme auparavant, la légation suisse entrave toute l'action juive en délivrant des passeports de protection."

Je demande à être informé de vos projets."

La réponse du RF-SS à l'état-major de la direction de l'armée du commandement supérieur des forces armées allemandes n'est pas connue du SIR. Des parties de convois de juifs hongrois des deux groupes ont effectivement été transférés dans des camps de concentration sur le territoire du Reich. Pour d'autres convois, l'incarcération dans un camp de concentration était prévue mais n'a pas pu avoir lieu du fait de la situation militaire.

En ce qui concerne ces deux groupes de déportés, la réponse déjà citée du chef de la police de sûreté et du service de sécurité, Berlin, du 30 juin 1944, adressée au général de brigade SS Blaschke, maire de Vienne, montre que ces convois de juifs hongrois, malgré les désignations de "convois spéciaux" (1), action spéciale (2) ou convois prioritaires (3) n'avait eu d'autre objectif que celui prévu pour les personnes déportées directement de Hongrie au camp de concentration d'Auschwitz. La seule différence était la subordination administrative.

Nombre de camps

Le SIR a connaissance jusqu'à présent de 222 camps pour juifs hongrois et d'un commando extérieur.

(1) Sondertransporte
(2) Sonderaktion
(3) Vorzugstransporte

Sources

Pour ce complexe de lieux de détention, le SIR ne dispose que de peu de documents qui ne donnent que l'essentiel des caractéristiques de ces catégories de camps. Souvent l'existence de ces différents camps n'a pu être prouvée que par des demandes d'indemnisation qui lui sont adressées ou par les demandes qu'il envoie aux communes, aux employeurs, etc.. Dans le cadre des recherches entreprises par le SIR, l'on a pu constater qu'une partie des juifs affectés au travail ont été enregistrés dans les documents locaux.

Depuis la publication du "répertoire provisoire des lieux de détention qui dépendaient du RF-SS (1933-1945)" en 1969, de nombreux camps supplémentaires ont pu être découverts en Autriche grâce au soutien généreux accordé par les autorités compétentes autrichiennes lors des recherches effectuées par le SIR.

page 329 à 380

Seuls les ghettos de Litzmannstadt et de Theresienstadt (cf. pages CLVII et CLXVII), qui diffèrent dans leur structure et par la spécificité de leur compétence, ont été étudiés ici.

Des recherches considérables seront encore nécessaires avant que l'on puisse introduire les autres ghettos dans une édition ultérieure du catalogue analytique des lieux de détention. C'est la raison pour laquelle les ordres et les décrets ne sont reproduits que partiellement ou sous forme de résumés.

Les détachements d'intervention de la police de sûreté (1) entrèrent en Pologne en même temps que l'armée allemande et prirent aussitôt des mesures "afin de lutter contre les ennemis du Reich et les germanophobes" (2) (selon la disposition spéciale No 16 de l'ordonnance de la 8e armée (3), publiée par le commandement supérieur de l'armée 8 (4), le 9 septembre 1939).

Par sa lettre du 21 septembre 1939 adressée aux détachements d'intervention, le chef du RSHA (5) Rheinhard Heydrich fixait comme but des mesures à exécuter le plus discrètement possible (6), le regroupement des juifs des zones rurales dans les grandes villes et la dissolution des "communautés juives de moins de 500 personnes" (7). Il était également ordonné de "ne créer que peu de villes de rassemblement" (8), afin de faciliter les mesures à prendre à l'avenir à l'encontre de la population juive. Un autre point de la lettre fait état de l'expulsion des juifs hors des territoires incorporés au Reich (la Haute-Silésie orientale, les Reichsgaue de Danzig-Prusse occidentale et du Wartheland) afin de pouvoir y établir des "Volksdeutsche" (9) originaires des pays baltes, de Galicie et de Volhynie. Ainsi, entre le 15 novembre 1939 et le 28 février 1940 "200 000 polonais et 100 000 juifs" (1) ont été évacués du Reichsgau du Wartheland, comme le mentionne le HSSPF (2) dans une circulaire du 12 novembre 1939. La zone d'habitat, mise à la disposition des "Volksdeutsche", se situait dans le Generalgouvernement, comme cela fut annoncé dans la "proclamation" du 26 octobre 1939 (bulletin officiel du Generalgouverneur pour les territoires polonais occupés (3), No 1/1939). Lors de la séance de travail du 15 janvier 1941, relative à l'installation des Polonais et des juifs dans le Generalgouvernement (journal (4) du Generalgouverneur Hans Frank), il fut prévu d'évacuer, jusqu'au 1er mai 1941, 238 500 personnes "auxquelles devaient encore s'ajouter 10 000 juifs de Vienne". (5)

Conformément à ces plans, les ghettos du Reichsgau du Wartheland furent définitivement dissous au cours de l'été 1942. C'est l'administration du ghetto de Litzmannstadt qui fut chargée de mettre cette mesure à exécution; Litzmannstadt fut alors le seul ghetto existant sur le territoire du Reich.

Pour éviter le retour des personnes visées, des sanctions rigoureuses furent prévues. Le RF-SS (6) édicta le 29 novembre 1939 l'ordonnance suivante : "Les juifs et les Polonais qui ont été transférés d'un territoire du Reich dans le Generalgouvernement, mais qui malgré l'ordre de transfèrement se trouvent sur le territoire du Reich, même dans une autre province, doivent être fusillés immédiatement conformément à la loi martiale". (7)

Travail obligatoire

"La mise en application du travail obligatoire pour la population juive

(1) Einsatzgruppen der Sicherheitspolizei
(2) "zur Bekämpfung aller reichs- und deutschfeindlichen Elemente"
(3) "Besondere Anordnung Nr. 16 für die Verordnung der 8. Armee"
(4) Armeeoberkommando 8
(5) Reichssicherheitshauptamt = office central de la sécurité du Reich
(6) unter strengster Geheimhaltung
(7) "jüdische Gemeinden mit unter 500 Köpfen"
(8) "nur wenige Konzentrierungsstädte zu bilden"
(9) ressortissants de minorités allemandes

(1) "zunächst 200.000 Polen und 100.000 Juden"
(2) Höherer SS- und Polizeiführer = chef supérieur de la SS et de la police
(3) Verordnungsblatt des Generalgouverneurs für die besetzten polnischen Gebiete
(4) Tagebuch
(5) "wozu dann noch 10.000 aus Wien auszusiedelnde Juden kämen"
(6) Reichsführer-SS = chef de la SS du Reich
(7) "Juden und Polen, die aus einem Gebiet des Deutschen Reiches in das Generalgouvernement umgesiedelt wurden, sich aber entgegen dem Umsiedlungsbefehl auf dem Gebiet des Deutschen Reiches, wenn auch in einer anderen Provinz aufhalten, sind sofort standrechtlich zu erschießen"

du Generalgouvernement" (1) prit effet par la promulgation au "journal officiel du Generalgouverneur pour les territoires polonais occupés" du 26 octobre 1939 (No 1/1939). Toute infraction à cette disposition entraînait des peines rigoureuses.

Marque distinctive

L'obligation, faite à la population juive, de porter une marque distinctive dans le Reichsgau du Wartheland fut introduite le 12 novembre 1939. A titre d'exemple, on peut citer la prescription du Regierungspräsident (2) de Kalisch, en date du 14 novembre 1939, d'après laquelle les juifs devaient porter comme marque distinctive "sans considération d'âge ou de sexe, un brassard jaune de 10 cm de large à la partie supérieure du bras droit directement sous le creux de l'aisselle" (3). En cas de non-application de cette mesure, le § 3 de l'ordonnance prévoyait :

...

"Les infractions à cette ordonnance seront punies de la peine de mort. Si l'accusé bénéficie de circonstances atténuantes, il sera passible d'une amende d'un montant non limité ou d'une peine de prison ou des deux à la fois."

...

L'obligation pour les juifs du Generalgouvernement de porter une marque distinctive fut fixée par l'ordonnance du 23 novembre 1939 (publiée dans le journal officiel du Generalgouverneur des territoires occupés, No 8, année 1939) d'après laquelle tous les juifs et juives de plus de 10 ans se trouvant dans le Generalgouvernement étaient tenus de porter "à partir du 1er décembre 1939, un brassard blanc d'au moins 10 cm de large avec l'étoile de David à la manche droite de leur vêtement. Les infractions sont sanctionnées par l'emprisonnement. Le jugement définitif est rendu par les tribunaux spéciaux." (4)

(1) "Einführung des Arbeitszwangs für die jüdische Bevölkerung des Generalgouvernements"
(2) responsable de l'administration d'une province
(3) "ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht am rechten Oberarm unmittelbar unter der Achselhöhle eine 10 cm breite Armbinde in judengelber Farbe"
(4) "vom 1. Dezember 1939 an am rechten Ärmel der Kleidung und Überkleidung einen mindestens 10 cm breiten weißen Streifen mit dem Zionstern zu tragen, Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bestraft. Zuständig für die Aburteilung sind die Sondergerichte"

Bien que l'ordonnance précitée précisât que "tous les juifs et juives de plus de 10 ans se trouvant dans le Generalgouvernement" (1) étaient soumis au port de cette marque distinctive, il semble que cette ordonnance n'ait pas été appliquée de façon uniforme. Dans une circulaire du chef du service Administration interne de l'office du Generalgouverneur adressée aux chefs de districts et aux responsable d'arrondissements et de villes (2), en date du 9 mars 1940, il est indiqué que tous les juifs et juives sont soumis à l'obligation du port de la marque distinctive, "dans la mesure où ce ne sont pas des ressortissants étrangers. Il y a donc lieu de mentionner à nouveau que ce règlement est valable non seulement pour les anciens ressortissants polonais, mais encore pour les juifs et juives de nationalité allemande et pour les habitants du Protectorat de Bohême et de Moravie." (3)

Création des ghettos

La création des ghettos fut simplifiée du fait que, dans la plupart des villes polonaises, il existait depuis longtemps déjà des quartiers peuplés en majorité (ou exclusivement) de juifs. C'est ainsi que le premier ghetto du Generalgouvernement a été créé en octobre 1939 à Piotrkow Trybunalski. Dans le Reichsgau du Wartheland, le premier ghetto fut établi fin décembre 1939-début janvier 1940 à Tuliszkow. Le ghetto de Litzmannstadt fut le premier grand ghetto; il exista jusqu'à l'occupation de la ville par l'armée soviétique en janvier 1945.

Le rassemblement des juifs avait commencé avec leur évacuation des territoires incorporés au Reich vers les districts de Cracovie, Varsovie, Lublin et Radom. Après la création des ghettos de Varsovie et de Cracovie, d'autres "quartiers juifs" (4) furent établis dans les territoires du Generalgouvernement. Selon l'ordonnance du HSSPF à Cracovie, en date du 28 octobre 1942, concernant la création de quartiers juifs, tous les juifs devaient se trouver dans un de ces quartiers (indiqués dans l'ordonnance) à partir du 30 novembre 1942, à l'exception

(1) "alle Juden und Jüdinnen, die sich im Generalgouvernement aufhielten und das 10. Lebensjahr überschritten haben"
(2) Kreis- und Stadthauptleute
(3) "soweit sie nicht ausländische Staatsangehörige sind. Es besteht erneut Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß diese Regelung nicht nur für ehemalige polnische Staatsangehörige gilt, sondern auch für Juden und Jüdinnen deutscher Staatsangehörigkeit und Angehörige des Protektorats Böhmen und Mähren"
(4) "Judenwohnbezirke"

des juifs qui travaillaient dans des entreprises militaires et d'armement; ceux-ci étaient logés dans des camps fermés. Toute violation de cette loi était sanctionnée par la peine de mort.

Malgré l'ordonnance du 28 octobre 1942, prescrivant la création de différents ghettos, ceux-ci étaient déjà à l'époque sur le point d'être liquidés. Cette ordonnance constituait plutôt une mesure qui devait donner l'illusion que la situation de la population juive se stabilisait.

Fin des transferts

Le transfert de l'ensemble de la population juive devait prendre fin le 31 décembre 1942. Dans sa lettre adressée au HSSPF Est à Cracovie le 19 juillet 1942, le RF-SS ordonnait : "A partir du 31 décembre 1942, aucune personne d'origine juive ne doit se trouver dans le Generalgouvernement si ce n'est dans les camps de rassemblement de Varsovie, Cracovie, Czenstochowa, Radom et Lublin." (1) Les mesures exigées dans l'ordre précité n'ont cependant pas été observées.

Formes des ghettos

D'une façon générale, il faut distinguer les ghettos ouverts des ghettos fermés.

Parmi les ghettos ouverts figurent, par exemple, ceux de Belchatow, Lask, Ozorkow, Kalisz et Wloclawek. Dans ces ghettos ouverts, l'isolement n'était pas aussi rigoureux que dans les ghettos fermés. La population non juive pouvait se rendre dans les quartiers juifs et les habitants des ghettos avaient l'autorisation de sortir, en respectant les heures de couvre-feu.

Les ghettos de Dabie près de Kolo et de Zdunska-Wola, par exemple, n'étaient pas fermés. Cependant, étant donné l'objectif final, ces ghettos ouverts furent transformés petit à petit en ghettos fermés. En réalité, tous les ghettos furent fermés avant leur liquidation, leurs habitants ne pouvant plus en sortir.

(1) "Mit dem 31. Dezember 1942 dürfen sich keinerlei Personen jüdischer Herkunft mehr im Generalgouvernement aufhalten. Es sei denn, dass sie sich in den Sammellagern Warschau, Krakau, Tschenstochau, Radom, Lublin aufhalten"

Les fermetures de ghettos avaient lieu lors d'actions soudaines, au cours desquelles, comme ce fut le cas à Litzmannstadt, les limites prévues pour le ghetto étaient occupées par les équipes de surveillance et les rues fermées par des chevaux de frise et autres dispositifs de blocage. Simultanément les façades des maisons étaient murées ou fermées par divers moyens.

Administration des ghettos

Les conseils de juifs (1), également nommés conseils des doyens (2), furent chargés de l'exécution des ordonnances prescrites par les services allemands dans le décret du 28 novembre 1939 (Journal officiel du Generalgouverneur pour les territoires polonais occupés, No 9, année 1939). Ces conseils attribuaient les logements et veillaient au maintien de l'ordre et de la paix, ainsi qu'à l'entretien des installations sanitaires et sociales.

Selon le journal officiel du Generalgouverneur pour les territoires polonais occupés, du 1er avril 1940 (partie II, No 32, année 1940), les ordres des services allemands adressés au conseil des juifs devaient "être transmis exclusivement par l'intermédiaire du chef de district (3) responsable du conseil des juifs" (4), et dans les villes non soumises à la juridiction d'un district, par le chef de la ville (5) responsable du conseil des juifs.

Liquidation des ghettos

Du fait de la situation alimentaire déplorable, ainsi que des épidémies, il y eut de nombreux cas de décès. Mais la disparition provisoire de la population est due, pour une part beaucoup plus importante, aux déportations dans les camps d'extermination.

Dans les grands ghettos avec leurs ateliers de production et leurs commandes de la Wehrmacht, on avait essentiellement besoin de personnes aptes au travail et de main-d'oeuvre qualifiée; aussi les inaptes au travail étaient-ils envoyés dans les camps d'extermination.

(1) Judenräte
(2) Ältestenräte
(3) Kreishauptmann
(4) "ausschließlich über den für den Judenrat zuständigen Kreishauptmann zu leiten"
(5) Stadthauptmann

Transformation ou dissolution des ghettos

Quelques ghettos furent transformés en camps de travaux forcés pour juifs (1), ou bien les habitants des ghettos furent envoyés dans de tels camps. A la suite de l'évolution de la situation militaire à l'Est, les occupants de ces camps furent transférés dans les camps de concentration du territoire du Reich.

Nombre de personnes qui vivaient dans les ghettos

Aucun document authentique n'existe quant au nombre total des personnes ayant vécu dans les ghettos. Il ressort d'un rapport de l'inspecteur des statistiques, Korherr, en date du 19 avril 1943, (Tgb. No 48/43 geh. Rs (2)), ayant pour thème la "solution finale de la question juive" (3), les données numériques suivantes qui servent de point de repère :

...

"Ces territoires de l'Est nouvellement acquis ne sont pas compris dans le bilan (à l'exception de Danzig). Leur bilan ne peut pas encore être établi. Il existe pourtant différentes évaluations sur les juifs de ces territoires, au moment de leur prise en charge par le Reich, qui aboutissent au nombre approximatif de 630 000. A cela il faut ajouter à peu près 160 000 juifs du district de Bialystok et environ 1,3 million juifs du Generalgouvernement au moment de sa création. Cela donnerait, à la fin de 1939, sur l'ensemble du territoire allemand (les territoires occupés de l'Est n'étant pas inclus), un chiffre total d'environ 2,5 millions juifs, sans le district de Lemberg qui compte en gros 700 000 juifs et dont la majeure partie appartient au nouvel Est." (4)

...

Selon le même rapport, le nombre de juifs ayant habité principalement dans les autres ghettos du Generalgouvernement fut évalué le 31 décembre 1942 à :

District	Population juive
Cracovie	37 000
Radom	29 400
Lublin	20 000 (évaluation)
Varsovie	50 000
Lemberg	161 514
total pour le Generalgouvernement	297 914 "

Le "Rapport d'ensemble du détachement d'intervention A pour l'époque du 16 octobre 1941 au 31 janvier 1942" (1), concernant les juifs de Lettonie, indique ce qui suit :

...

"Le nombre total des juifs de Lettonie s'élevait en 1935 à 93 479, soit 4,79 % de la population.

...

Lors de l'entrée des troupes allemandes, il y avait encore 70 000 juifs en Lettonie. Le reste avait fui avec les bolchéviques. ...

...

Lors de l'étude des délits que constituaient le refus de porter l'étoile de David, le marché noir, le vol, la fraude, mais aussi afin de prévenir les dangers d'épidémie dans les ghettos, d'autres exécutions eurent lieu par la suite. Ainsi, 11 034 juifs furent exécutés à Dünaburg le 9 novembre 1941, 27 800 à Riga au début du mois de décembre 1941 au cours d'une action ordonnée et dirigée par le Höherer SS- und Polizeiführer et 2 350 à Libau à la mi-décembre 1941. En ce moment (outre les juifs du Reich) des juifs lettoniens se trouvent dans les ghettos de :

Riga	environ	2 500
Dünaburg	"	950
Libau	"	300

En tant que main-d'oeuvre qualifiée, ces juifs sont

---

(1) Zwangsarbeitslager für Juden (ZAL f J)
(2) Geheime Reichssache = affaire secrète du Reich
(3) "Endlösung der Judenfrage"
(4) dem neuen Osten

(1) "Gesamtbericht vom 16. Oktober 1941 bis 31. Januar 1942 der Einsatzgruppe A"

encore indispensables au maintien de l'économie pour l'instant".

...

Au printemps 1942, le ministère polonais du Travail estimait à 1 200 000 le nombre de juifs qui se trouvaient dans des ghettos polonais. Au début de l'été 1942, l'Institut des Questions juives à New York évaluait ce nombre à 1 500 000.

Cas de décès dans les ghettos

On ne connaît pas le nombre exact des personnes décédées dans les ghettos soit au cours d'"actions" (1) ou d'exécutions, soit des suites d'épidémies ou de sous-alimentation. Il ne paraît pas possible de donner un chiffre total exact puisque les morts n'ont pas été enregistrés.

De plus, une grande partie des rapports des services allemands ou des unités chargées de ces questions a été perdue du fait même de la guerre.

(1) "Aktionen"

Nombre de ghettos

Le SIR ne possède pas de statistiques sur les ghettos à l'époque du national-socialisme. Pour les raisons citées au début du chapitre il n'a pas encore pu déterminer le nombre total des ghettos mentionnés dans nos documents.

Sources

Les informations sont extrêmement fragmentaires étant donné que les documents originaux nominatifs des occupants des ghettos, à quelques exceptions près, n'ont pas été conservés. La documentation de caractère général concernant les ghettos est également très réduite.

Origine

Dans les documents que le SIR possède, le ghetto de Litzmannstadt est mentionné pour la première fois le 8 février 1940. Sa clôture - c'est-à-dire la date à partir de laquelle les occupants du ghetto ne devaient plus en sortir - a été ordonnée pour le 30 avril 1940 par le chef de la police (1) de Litzmannstadt, mais elle eut lieu dès le 8 avril 1940. Ce n'est que le 15 octobre 1941, soit 18 mois plus tard, qu'eut lieu la clôture formelle des ghettos du Generalgouvernement. Le chef de la police publia le 10 mai 1940 une "ordonnance spéciale concernant les rapports avec le ghetto" (2). Cette ordonnance remettait entre autres la surveillance extérieure du ghetto au détachement de la police de protection (3) ainsi qu'à celui de la police judiciaire (4) et instituait l'usage immédiat des armes à feu en cas de tentative d'évasion.

La circulaire du Regierungspräsident (5) à Kalish (plus tard Litzmannstadt), en date du 10 décembre 1939, donne les précisions suivantes quant à la création d'un ghetto à Litzmannstadt :

"Dans la ville même de Lodsch vivent actuellement, à mon avis, environ 320 000 juifs. Leur évacuation immédiate n'est pas possible. Il résulte d'un sondage détaillé effectué auprès de tous les services concernés qu'un rassemblement de tous les juifs dans un ghetto fermé est possible. La question des juifs de Lodsch doit être résolue provisoirement de la façon suivante :

1. Les juifs habitant dans la Pommerschestraße, au nord de la ligne Listopada (Novemberstraße, Freiheitsplatz, Pomorska) doivent être regroupés dans un ghetto fermé, de façon à ce que, d'une part, l'espace nécessaire à l'installation d'un "deutsches Kraftzentrum" (1) autour de la Freiheitsplatz soit épuré des juifs et que, d'autre part, le quartier nord presque exclusivement habité par des juifs soit inclus dans ce ghetto.
2. Les juifs aptes au travail habitant dans le reste de la ville de Lodsch doivent être regroupés dans des sections de travail, logés dans des casernes et placés sous surveillance.

Un groupe de travail (2) doit effectuer les travaux préparatoires et mener à bien l'exécution de ce plan, ...

...

Après l'exécution de ces travaux préparatoires et la mise en place de forces de surveillance suffisantes, l'installation du ghetto doit avoir lieu subitement à la date que je fixerai, c'est-à-dire qu'à une heure précise la ligne de démarcation du ghetto sera occupée par les forces de protection prévues à cet effet et que les rues seront fermées par des chevaux de frise et autres dispositifs de blocage. Simultanément, la main-d'oeuvre juive, qui doit être prise du ghetto, commencera à murer ou à barricader d'une autre façon les façades des maisons." ...

Il convient de noter qu'abstraction faite de quelques ghettos de moindre importance qui, dans l'ensemble, ne connurent qu'une brève existence, le ghetto de Litzmannstadt fut le seul pendant des années à être situé sur le territoire du Reich, dans le Reichsgau du Wartheland; c'est la raison pour laquelle il fut également dénommé "Gaughetto" (3).

En ce qui concerne l'existence du ghetto de Litzmannstadt, divers services avaient dès le début des opinions différentes et contradictoires, et ils n'arrivèrent pas à se mettre d'accord avant la fin de la guerre.

Une notice sur la "solution de la question juive" (4) datée du 16 juillet

(1) Polizeipräsident
(2) "Sonderanweisung für den Verkehr mit dem Ghetto"
(3) Schutzpolizei
(4) Kriminalpolizei
(5) Responsable de l'administration d'une province; titre équivalent à celui de préfet

(1) Centre qui devait propager le mode de vie allemand selon l'idéologie nationale-socialiste
(2) Arbeitsstab
(3) Ghetto régional
(4) "Lösung der Judenfrage"

1941 donne déjà des explications vraiment intéressantes :

"Lors d'entretiens à la Reichsstatthalterei (1) la solution de la question juive dans le Reichsgau du Wartheland fut soulevée par divers services. On y proposa la solution suivante :

1. Tous les juifs du Gau du Wartheland seront mis dans un camp prévu pour 300 000 juifs qui sera composé de baraques et situé le plus près possible des dépôts de charbon; chaque baraque renfermera des installations pour divers ateliers de couture, de cordonnerie, etc.

2. Tous les juifs du Gau du Wartheland seront amenés dans ce camp. Les juifs aptes au travail pourront, suivant les besoins, être constitués en commandos de travail et retirés du camp.

3. D'après le SS-Brigadeführer (2) Albert, un tel camp peut être surveillé par des forces de police nettement inférieures à ce qu'elles sont actuellement. En outre, le danger d'épidémie qui persiste toujours à Litzmannstadt et dans d'autres ghettos pour la population environnante est réduit au minimum.

4. Il est à craindre que cet hiver tous les juifs ne puissent être nourris. Il faut donc examiner sérieusement si la solution la plus humaine ne consisterait pas à liquider les juifs par un moyen rapide et efficace quelconque dans la mesure où ils ne sont pas aptes au travail. En tout cas, cela serait plus agréable que de les laisser mourrir de faim.

5. D'ailleurs, la proposition a été faite de stériliser dans ce camp toutes les juives qui peuvent encore avoir des enfants afin que le problème juif soit vraiment définitivement résolu avec cette génération.

6. Le Reichsstatthalter (3) ne s'est pas encore prononcé à ce sujet. Il semble que le Regierungspräsident Übelhör ne souhaite pas que le ghetto de Litzmannstadt disparaisse, car celui-ci est une source de profit non négligeable. Pour illustrer comment on peut gagner de l'argent avec les juifs, on me cita à titre d'exemple le ministère du Travail du Reich qui, pour chaque juif affecté au travail, verse 6 RM prélevés sur un fonds spécial, alors que le juif ne revient qu'à 80 Pfg.

SS-Sturmbannführer" (1)

(1) Bureau du gouverneur du Reich
(2) général de brigade SS
(3) gouverneur du Reich

Subordination

Le ghetto était subordonné au maire, aux chefs de la police et à la police secrète d'Etat (2), sans qu'on puisse délimiter avec exactitude l'étendue respective de leurs compétences.

Etendue et emplacement

En ce qui concerne les dimensions du ghetto de Litzmannstadt une lettre du 24 septembre 1941 (027/1/B/A), adressée au Regierungspräsident de la région, donne les précisions suivantes :

...

"Lors de l'installation du ghetto, sa superficie avait été calculée pour un nombre de 160 000 juifs au maximum. ...
Une surface de 4,13 km2 a été cédée le 1.5.1940 pour ces 160 000 personnes. Cette surface a été réduite de 0,22 km2 à la suite de décisions de la police et de constructions," ...

Le rapport sur "les entreprises du ghetto de Litzmannstadt et l'Entreprise de l'Est SARL" (3) du 22 janvier 1944 (Tgb.Nr.16/44 g) contient à ce sujet les indications suivantes :

"I. Remarques préliminaires :

1. 80 062 juifs se trouvent dans le ghetto de Litzmannstadt vaste d'environ 7,5 km2.

...

(1) commandant SS
(2) Geheime Staatspolizei (Gestapo)
(3) "Die Betriebe des Ghettos Litzmannstadt und die Ostindustrie GmbH"

II. Le ghetto de Litzmannstadt

...

2. Le ghetto a une superficie
d'environ 7,5 km2
et a un périmètre de 22 km.
Le ghetto s'étend sur la partie nord-est de Litzmannstadt à peu près du centre de la ville jusqu'à la banlieue et possède sa propre voie de raccordement ferroviaire et de tramways.

3. ...
Les conduites d'eau, le gaz, les canalisations manquent. Le ravitaillement en eau se fait au moyen de fontaines."

...

Mouvements de la population dans le ghetto de Litzmannstadt

Après la "clôture" (1) du ghetto de Litzmannstadt, les habitants se répartirent en deux groupes principaux :

a) les personnes déportées au ghetto
b) les déportés évacués vers des camps d'extermination ou de concentration

a) les personnes déportées au ghetto
Ici également, il y a 2 mesures différentes qui sont significatives :

1. Déportation au ghetto de personnes provenant des localités du Reichsgau du Wartheland. On ne dispose à ce sujet que d'informations incomplètes, empruntées en premier lieu au répertoire du Dr. Ettinger, dont il ressort que les juifs provenant de nombreuses localités du Reichsgau du Wartheland furent déportés au ghetto de Litzmannstadt. Voici quelques chiffres parmi les plus importants :

septembre-octobre 1941	3 000 personnes en provenance de l'arrondissement de Leslau (2) (Wloclawek)
24 septembre 1941	2 900 personnes en provenance de Leslau
18 mars 1942	4 000 personnes en provenance de Löwenstadt (Brzezíny)
mai 1942	8 168 personnes en provenance de Pabianitz (Pabianice) et de Löwenstadt
juin-août 1942	1 000 personnes en provenance de Lask
août 1942	6 167 personnes en provenance de Pabianitz, Lask et Belchatow

2. Déportation de personnes provenant du territoire du Reich, du Protectorat de Bohême et de Moravie ainsi que du Luxembourg.

Selon un rapport de police en date du 13 novembre 1941, 19 837 juifs furent déportés de l'ancien territoire du Reich (1) vers le ghetto de Litzmannstadt entre le 16 octobre 1941 et le 4 novembre 1941 inclus. Ils se répartissent ainsi :

"5	convois	en provenance	de	Vienne	composés	de	5 000 juifs
5	"	"	"	Prague	"	"	5 000 "
4	"	"	"	Berlin	"	"	4 187 "
2	"	"	"	Cologne	"	"	2 007 "
1	convoi	en provenance	de	Luxembourg	composé	de	512 "
1	"	"	"	Francfort-sur-le-Main	"	"	1 113 "
1	"	"	"	Hambourg	"	"	1 034 "
1	"	"	"	Düsseldorf	"	"	984 "
20 convois, soit un total de :							19 837 juifs."

D'après un rapport du conseil des doyens des juifs (2) du ghetto de Litzmannstadt, 19 953 personnes arrivèrent dans ce ghetto entre les mois d'octobre et de novembre 1941.

Le SIR ne possède qu'une partie de ces listes de déportation établies par les services de la Gestapo :

1 125	personnes	provenant	de	Francfort-sur-le-Main
446	"	"	"	Cologne
975	"	"	"	Hambourg
1 011	"	"	"	Düsseldorf
1 002	"	"	"	Berlin
5 792	"	"	"	Vienne

(1) "Schließung"
(2) Kreis Leslau

(1) "Altreich"
(2) Ältestenrat der Juden = Judenrat

b) les personnes évacuées du ghetto

Elles se répartissent principalement en deux groupes :

1. Les transferts vers le camp d'extermination de Kulmhof (Chelmno)

1re étape :	du 16.1 au 29.1.1942	14 convois, soit	10 003 juifs
2e étape :	du 22.2 au 2.4.1942	40	34 073 "
3e étape :	du 4.5 au 15.5.1942	12	10 914 "
4e étape :	septembre 1942	(inconnu)	15 700 "
		total :	70 690 "

D'après la "Pièce justificative relative aux juifs expédiés par trains spéciaux du 4.5 au 15.5.1942" (1), ce ne sont pas 10 914 habitants du ghetto mais 10 993 qui auraient été transférés vers Kulmhof lors de la 3e étape. Ce rapport dont l'objet était le "règlement des frais de transport pour les trains spéciaux à destination de Warthbrücken" (2), a été établi le 19 mai 1942 par la direction de l'office des chemins de fer du Reich à Litzmannstadt et adressé à la Gestapo de Litzmannstadt.

2. Les transferts vers le camp de concentration d'Auschwitz pendant l'été 1944

Dans le cadre de ces transferts plus de 60 000 habitants du ghetto furent déportés au camp de concentration d'Auschwitz et un grand nombre d'entre eux y furent exterminés.

Ainsi sont indiquées les arrivées de 15 convois entre le 15 août et le 18 septembre 1944 (3). Le nombre des personnes transférées par ces convois ne figure pas dans ces documents; après les sélections, 2 636 d'entre elles furent incarcérées au camp.

(1) "Nachweis der in der Zeit vom 4.5.-15.5.1942 abgefertigten Juden-Sdz" (Sonderzüge)
(2) "Fahrgeldzahlung für Sonderzüge nach Warthbrücken"
(3) "Chronologie des événements au camp de concentration d'Auschwitz-Birkenau" publiée par le Musée d'Etat d'Auschwitz, cahiers d'Auschwitz, 1959-1964.

Effectif du ghetto de Litzmannstadt

Le SIR ne possède que des informations partielles sur l'effectif du ghetto de Litzmannstadt pendant toute son existence. Un document extrait des dossiers du conseil des juifs du ghetto de Litzmannstadt concernant l'analyse statistique des "mouvements de la population dans le ghetto de Lodz (selon la date d'inscription au bureau d'enregistrement)" (1) donne un bref aperçu pour l'année 1942 :

janvier	162 681
février	151 001
mars	142 079
avril	115 102
mai	110 806
juin	104 470
juillet	102 546

Il ressort du rapport de situation du service de la police d'Etat de Litzmannstadt du 3 octobre 1942 :

... "Un rapport spécial ... sur l'évacuation considérée actuellement comme provisoirement achevée a déjà été présenté le 26.9.42. A la suite de cette dernière évacuation, le chiffre de la population du ghetto de Litzmannstadt est descendu à environ 89 500 juifs." ...

D'autres données numériques permettent de voir ce qui suit :

effectif prévu : 160 000 (lettre au Regierungspräsident de Litzmannstadt du 24.9.1941 concernant l'"internement de 20 000 juifs et de 5 000 tsiganes au ghetto de Litzmannstadt.") (2)

(1) "Bevölkerungsbewegung im Ghetto Lodz (laut Anmeldungsdatum im Meldebüro)"
(2) "Einweisung von 20 000 Juden und 5 000 Zigeunern in das Ghetto Litzmannstadt"

effectif lors de la fermeture :	160 400	(lettre au Regierungspräsident de Litzmannstadt du 24.9.1941 concernant l'"internement de 20 000 juifs et de 5 000 tsiganes au ghetto de Litzmannstadt.")
effectif le 16. 6.1940 :	156 402	idem
" " 1. 8.1941 :	144 401	"
" " 24. 9.1941 :	139 947	"
" " 9.10.1941 :	145 000	environ (Telex du Regierungspräsident de Litzmannstadt du 9.10.1941 au RF-SS et chef de la police allemande)
" début 1944	70 000	environ (dossiers de l'administration du ghetto)
" le 11. 1.1944 :	80 062	parmi lesquels 5 365 enfants de moins de 10 ans (dossiers du SS-WVHA) (1)
" fin août 1944, moins de :	10 000	(dossiers du conseil des juifs de Litzmannstadt)
" le 16. 1.1945 :	870	(Yad Washem Bulletin, avril 1961)

Mise au travail

L'administration allemande s'efforçait de se débarrasser des personnes inaptes au travail, de conserver aussi longtemps que possible celles qui étaient aptes au travail et d'acquérir une nouvelle main-d'oeuvre.

Le rapport de situation de la police d'Etat de Litzmannstadt, en date du 9 juin 1942, en est une preuve :

"Pour ce qui est des juifs (2), le travail de la police d'Etat concernait le Gaughetto qui, conformément aux directives du Gauleiter, doit être installé à Litzmannstadt. Selon les directives du Gauleiter, tous les juifs inaptes au travail doivent être évacués et ceux aptes au travail, sur l'ensemble du Gau, doivent être rassemblés au ghetto de Litzmannstadt. D'ici, un grand nombre de juifs seront alors affectés à des travaux divers sur le territoire du Gau (constructions ferroviaires et travaux de voierie) puis ramenés au ghetto lorsque ces travaux seront finis. Les juifs qui restent au ghetto seront tous mis au travail sans exception. Au cours de la création du Gaughetto, il s'est avéré nécessaire de faire en premier lieu de la place pour les juifs qu'il était prévu d'y amener. A cette fin, un nombre assez important de juifs inaptes au travail ont été évacués du ghetto et remis au commando spécial (1)." ...

Il s'agit là de la déportation vers Kulmhof. En outre, il est dit dans ce rapport de situation que "le RSHA (2) avait été requis de prendre les mesures les plus sévères à l'encontre des juifs et qu'à plusieurs reprises, le RF-SS (3) avait ordonné l'exécution des juifs." (4)

L'exploitation extrême de la main-d'oeuvre juive était réglée par la "disposition relative à l'emploi de la main-d'oeuvre juive dans le Reichsgau du Wartheland" (5) du 25 juin 1942, publiée par le Reichsstatthalter du Warthegau - section travail, "Reichstreuhänder der Arbeit" (6) - comme suit :

"§ 1

L'utilisation de main-d'oeuvre juive n'est permise qu'avec le consentement du Reichsstatthalter - section travail.

La demande d'affectation de main-d'oeuvre juive doit être adressée à l'office du travail compétent pour le lieu de l'emploi.

§ 2

La main-d'oeuvre juive ne peut être employée qu'à la tâche qui lui a été assignée.

§ 3

Les travailleurs juifs sont logés et nourris gratuitement et

(1) SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt = office central de l'économie et de l'administration SS
(2) Judentum
(1) Sonderkommando
(2) Reichssicherheitshauptamt = office central de la sécurité du Reich
(3) Reichsführer-SS = chef de la SS du Reich
(4) "beim RSHA schärfste Maßnahmen gegen die Juden beantragt und vom RF-SS mehrfach Exekutionen an Juden angeordnet"
(5) "Anordung über die Beschäftigung jüdischer Arbeitskräfte im Reichsgau Wartheland"
(6) Office fiduciaire du travail

les frais ainsi occasionnés ne doivent pas s'élever à plus de 1 RM par jour.

Les travailleurs juifs ne perçoivent pas de salaire; cependant, il est permis de leur accorder des primes lorsque leur rendement dépasse sensiblement le niveau normal ou d'introduire le travail à forfait pour obtenir une augmentation de la productivité. Les primes accordées aux travailleurs juifs ne doivent pas dépasser un maximum de 1,50 RM par semaine de travail.

§ 4

Pour chaque travailleur assigné à une tâche, la somme de 70 Pfg par jour doit être déduite pour subvenir à l'entretien des juifs inaptes au travail. Les sommes doivent être virées le 1er et le 15 de chaque mois au compte No 12300 auprès de la caisse d'épargne de la ville de Litzmannstadt pour le maire de Litzmannstadt, administration du ghetto.

Le virement doit être effectué en principe uniquement par le responsable des opérations auxquelles la main-d'oeuvre juive est assignée. Si l'affectation ne s'est pas faite pour le responsable d'une tâche précise, le virement doit alors être effectué par le chef d'entreprise qui emploie les travailleurs juifs.

Le maire de Litzmannstadt, c'est-à-dire l'administration du ghetto, peut prendre des mesures différentes de celles citées ci-dessus en ce qui concerne le virement ou la passation en compte.

§ 5

En cas de nécessité, l'habillement y compris les chaussures des travailleurs juifs sont fournis par le maire de Litzmannstadt, administration du ghetto.

L'acquisition d'effets d'habillement par un tiers, en particulier la prise en considération des frais ainsi occasionnés lors du calcul des sommes à virer n'est permise qu'en accord avec le maire de Litzmannstadt, administration du ghetto.

§ 6

En vue du maintien absolument nécessaire de la capacité de travail des travailleurs juifs, il y a lieu de suivre les directives du Reichsstatthalter, section II (en particulier le décret du 20.2.1942 - II B 226/1-2).

Pour l'application des soins médicaux nécessaires et des mesures requises pour la prévention des épidémies, le responsable des opérations, et dans le cas où il n'y en a pas, le chef de l'entreprise qui emploie des juifs, est tenu de supporter les frais.

§ 7

La durée de travail de la main-d'oeuvre juive doit être en principe de 10 h par jour.

§ 8

Cette ordonnance entre en vigueur le 1er juillet 1942. Toutes les autres dispositions et prescriptions édictées jusqu'à présent doivent être abolies dans la mesure où elles sont en contradiction avec cette prescription.

par ordre
signé Kendzia."

L'ordonnance précitée, reproduite in extenso du fait de son importance, souligne tout particulièrement les intérêts économiques et financiers des services intéressés et explique l'existence des nombreux lieux de travail à l'extérieur du ghetto de Litzmannstadt.

Dans un avis de l'administration allemande du ghetto placée sous les ordres du maire de la ville du 12 septembre 1942, on peut lire :

REOUVERTURE

de tous les ateliers et fabriques

à partir de lundi, le 14.IX.1942

L'évacuation (1) ayant pris fin hier

TOUS LES ATELIERS

DU GHETTO SANS EXCEPTION REPRENDRONT

LA TOTALITE DE LEURS ACTIVITES

à partir de lundi, le 14.IX.1942

---

(1) Aussiedlung

Chaque cadre, ouvrier et employé est tenu d'occuper ponctuellement son poste, s'il tient à se protéger d'inconvénients très graves. Il est exigé des travailleurs désormais reconnus qu'ils accomplissent leurs tâches avec la plus grande assiduité et qu'ils s'appliquent à rattraper le retard causé par l'interruption du travail.

Je ferai procéder à des contrôles sévères pour m'assurer que l'ordre que j'ai donné est respecté de manière absolue."

Une autre lettre de l'administration du ghetto adressée le 19 avril 1943 au maire de Litzmannstadt et relative à la mauvaise situation alimentaire mentionne entre autres :

"Comme le soussigné vous l'a déjà expliqué de vive voix, on ne peut plus répondre de l'alimentation des juifs sous sa forme actuelle parce qu'elle provoquerait une baisse de la productivité au détriment de l'armée. Dans les ateliers et les usines où la durée du travail a été portée à 12 h (équipe de jour et de nuit) en raison de la pénurie de main-d'oeuvre, les ouvriers, en particulier ceux qui travaillent debout, s'effondrent déjà à leur poste.

Lors de la dernière évacuation en septembre 1942, tous les juifs malades et faibles ont été évacués. Malgré cela, le nombre des décès s'élève, depuis cette date jusqu'au 31.3.1943, à 4 658.
...

Le fait qu'au mois de mars, 30 Pfg étaient dépensés par jour et par personne, prouve le peu qui est consacré à la nourriture du quartier juif. Aucun camp de travail juif ou camp disciplinaire n'arrive à s'en sortir même approximativement, avec le même montant." ...

Dans le rapport de situation du service de la police d'Etat de Litzmannstadt du 3 octobre 1942, il est dit au sujet de l'affectation de la main-d'oeuvre :

... "La plus grande partie de ces travailleurs juifs est employée comme par le passé à l'exécution de commandes de l'armée (1) alors qu'un petit nombre de ces travailleurs est chargé de l'exécution des commandes privées. Quant aux entreprises privées, il s'agit d'usines de textiles et de chaussures d'importance assez grande, situées sur le territoire de l'ancien Reich." ...

Transformation envisagée

Comme ce fut le cas pour les camps de travaux forcés pour juifs (2) du Generalgouvernement, le RF-SS s'efforça manifestement d'obtenir que le ghetto de Litzmannstadt et, partant ses ateliers, fût placé sous l'autorité du SS-WVHA. Ceci ressort de la lettre qu'adressa le 9 février 1944 le chef du SS-WVHA au RF-SS :

"Le 3.XII.1943, en presence du SS-Obergruppenführer (3) Kaltenbrunner, vous m'avez donné l'ordre de transformer le ghetto de Litzmannstadt en camp de concentration et de ne pas entreprendre le transfert des ateliers vers Lublin. Le Reichsstatthalter Greiser n'a toutefois pas été informé de votre décision. Il n'a connaissance que de votre lettre de juin 1943, dans laquelle vous ordonniez la transformation du ghetto de Litzmannstadt en camp de concentration et d'une autre lettre du mois de septembre de l'année passée, dans laquelle vous donniez votre accord au transfert des ateliers du ghetto à Lublin. Afin que je puisse, ce mois-ci encore, transformer le ghetto en camp de concentration, d'autant plus que, pour des raisons techniques et également politiques, un transfert à Lublin ne peut être désormais envisagé en aucun cas, je vous prie de faire communiquer votre décision au Gauleiter Greiser."

Plusieurs réunions tenues en présence des services intéressés - le RSHA, le SS-WVHA et la Reichsstatthalterei - portant sur la position à venir du ghetto avaient précédé la rédaction de cette lettre.

Mais il apparaît que le Reichsstatthalter du Reichsgau du Wartheland réussit à faire valoir son point de vue auprès du RF-SS, comme cela ressort de sa lettre du 14 février 1944 adressée au chef du SS-WVHA. Compte

(1) Wehrmacht
(2) Zwangsarbeitslager für Juden (ZAL f J)
(3) Général de corps d'armée SS

tenu de l'importance qu'il revêt, le texte de cette lettre est reproduit in extenso :

"La visite du RF SS ces deux derniers jours à Posen m'a donné l'occasion de discuter et de clarifier les deux questions ci-après qui concernent votre secteur d'activité.

La première de ces questions est la suivante :

Le ghetto de Litzmannstadt ne doit pas être transformé en camp de concentration comme l'ont indiqué avec insistance le SS-Oberführer (1) Bafer et le SS-Hauptsturmführer (2) Dr. Volk, envoyés dans mon Gau par votre service, lors de la discussion qu'ils eurent le 5 février avec les autorités qui dépendent de ma Reichsstatthalterei à Posen. Le décret du RF SS en date du 11 juin 1943 ne trouvera pas application en l'occurence. Je suis convenu de ce qui suit avec le Reichsführer :

a) l'effectif du ghetto sera réduit au strict minimum et on ne maintiendra que le nombre de juifs qu'il faut absolument conserver dans l'intérêt de l'économie de guerre;

b) le ghetto reste ainsi un Gau-Ghetto du Reichsgau du Wartheland;

c) la réduction de l'effectif sera effectuée par le Sonderkommando du SS-Hauptsturmführer Bothmann qui a déjà exercé antérieurement son activité dans le Gau. Le Reichsführer donnera l'ordre de muter le SS-Hauptsturmführer Bothmann et son commando spécial, actuellement en opération en Croatie, et de les mettre à nouveau à la disposition du Gau du Wartheland;

d) le Reichsgau du Wartheland conserve dans ses attributions la disposition des objets inventoriés dans le ghetto et leur valorisation;

e) après l'éloignement de tous les juifs du ghetto et après la dissolution de ce dernier, l'ensemble des biens immobiliers du ghetto écherront à la ville de Litzmannstadt. Le Reichsführer fournira à ce moment-là au service fiduciaire central de l'Est (2) les instructions appropriées.

Je vous prie de me faire part de vos propositions à ce sujet."

---

(1) grade intermédiaire entre colonel et général de brigade
(2) capitaine SS
(3) Haupttreuhandstelle Ost

Dans une lettre du 18 mars 1944, le chef de l'administration du ghetto informe l'office du gouverneur du Reich dans le Reichsgau du Wartheland de la déportation de 1 500 juifs du ghetto dans le Generalgouvernement. Cette déportation eut certainement lieu dans le cadre de la "réduction" (1) d'effectifs prévue. Ces juifs ont été amenés aux usines d'armement (ZAL f J) de Skarzysko-Kamienna et de Czestochowa.

Evacuation ou libération

Conformément aux directives du RF-SS, le ghetto de Litzmannstadt fut évacué entre le 9 juin et la fin août 1944, et la grande majorité des juifs du ghetto fut transférée au camp de concentration d'Auschwitz. L'effectif du ghetto fut encore réduit et il ne resta au ghetto qu'un petit groupe de juifs; 870 d'entre eux furent libérés le 16 janvier 1945 par l'armée russe.

Sources

Les documents de caractère général sont volumineux bien qu'incomplets et ils permettent d'avoir une vue d'ensemble des faits historiques.

A l'exception de listes mortuaires incomplètes, couvrant la période d'octobre 1941 au mois de juin 1943, le SIR ne possède pas de documents nominatifs. Ces listes mortuaires concernent d'anciens déportés juifs de l'ancien Reich, de l'Ostmark (Autriche), du Gau du Moselland (Luxembourg), du Gau des Sudètes et du Protectorat de Bohême et de Moravie (Tchécoslovaquie). Il n'est fait mention dans ces listes ni des juifs polonais ni des juifs de Litzmannstadt.

page CLXV

---

(1) "Verringerung"

Les ghettos de Litzmannstadt et de Theresienstadt sont deux cas exceptionnels; c'est pourquoi, ils sont traités à part et ne figurent pas dans la liste des camps.

GHETTO LITZMANNSTADT

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LITZMANNSTADT 1939 - 1945 Reichsgau Wartheland Łodz Łodz Polska	x x	2) 8.4.1940, à partir du 30.4.1940 ghetto fermé (témoignages)		5) 16.1.1945 (rapport officiel)	--
HOHENSALZA 1939 - 1945 Reichgau Wartheland Inowrocław Poznań Polska	ne figure pas sur le document	2) Okt. 1942 (lettre du Landrat (1) d'Hohensalza du 7.12.1942)	2) 12.12.1942 (lettre du Land- rat d'Hohensalza du 7.12.1942)		1) Firme Niemann

(1) équivalent à sous-préfet

Origine

Le ghetto de Theresienstadt a été créé le 24 novembre 1941 dans l'ancienne ville de garnison de Theresienstadt. Quelques casernes adossées au mur intérieur d'une vieille forteresse servirent tout d'abord de logement. Le 27 juin 1942, la ville, qui avait été complètement vidée de la population "aryenne", fut remise - à l'exception de quelques bâtiments qui formaient une zone contiguë - à l'administration du ghetto.

Dénomination

La dénomination "ghetto" a été intentionnellement choisie dans le but de camoufler l'évacuation des juifs vers les camps d'extermination situés plus à l'Est. D'après une communication téléphonique de la police d'Etat (1) de Nuremberg-Fürth du 7 septembre 1942, il ne fallait plus parler, selon le décret-télex du RSHA (2), de l'"évacuation des juifs vers Theresienstadt" (3), mais du "changement de domicile des juifs vers Theresienstadt" (4).

Les intentions propagandistes ressortent clairement d'une lettre du BdS (5) à La Haye (- IV B 4 -), adressée le 15.4.1943 au RSHA :

> ... "En outre, le commissaire du Reich attache de l'importance à ce que, précisément aux Pays-Bas, une certaine propagande soit faite au sujet de ce train, étant donné qu'il s'agit d'un "changement de domicile" et que le train ne part pas du camp mais d'Amsterdam." ...

De plus, on pensait qu'en déportant des groupes de "privilégiés" (6) au ghetto de Theresienstadt, on ferait cesser les interventions en leur faveur.

(1) Staatspolizei (Stapo)
(2) Reichssicherheitshauptamt = office central de la sécurité du Reich
(3) "Evakuierung von Juden nach Theresienstadt"
(4) "Wohnsitzverlegung von Juden nach Theresienstadt"
(5) Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD = commandant de la police de sûreté et du service de sécurité
(6) "Bevorzugte"

Subordination

Le ghetto de Theresienstadt était subordonné à l'office central pour le règlement de la question juive en Bohême et Moravie (1), dont la direction était entre les mains du RSHA/office IV B 4 (sous le lieutenant-colonel SS (2) Adolf Eichmann). De ce fait, cet office central était également subordonné au RF-SS (3); sur le plan régional, il dépendait du BdS auprès du Protecteur du Reich pour la Bohême et la Moravie à Prague. (4)

Administration autonome juive

Comme dans tous les autres ghettos, la SS nomma aussi à Theresienstadt les doyens juifs, c'est-à-dire les dirigeants de l'administration autonome juive, dont le corps consultatif représentait le conseil des doyens. L'administration du ghetto, à qui il incombait de veiller au respect des lois, était en outre responsable du maintien de l'ordre, de la sécurité et de la tranquillité, de la gestion financière et économique, de l'emploi de la main-d'oeuvre, de l'assistance sanitaire et sociale et de l'organisation du logement.

Catégories des habitants

Le ghetto de Theresienstadt était prévu pour les groupes de personnes suivants :

A) Les juifs du Protectorat de Bohême et de Moravie, dont 90 % environ y furent déportés.

B) Des juifs originaires du territoire du Reich; dans ce cas, Theresienstadt devait servir de ghetto pour les personnes âgées, conformément aux décisions prises par le BdS lors de la discussion sur la "solution finale de la question juive" (5) à la conférence de Wannsee (6) qui eut lieu le 20 janvier 1942.

(1) Zentralamt für die Regelung der Judenfrage in Böhmen und Mähren
(2) SS-Obersturmbannführer
(3) Reichsführer-SS = chef de la SS du Reich
(4) Reichsprotektor in Böhmen und Mähren in Prag
(5) "Endlösung der Judenfrage"
(6) Wannsee-Konferenz

Selon une ordonnance du 3 juillet 1942 (IV B 4a 2537/42-81), adressée par le RSHA au bureau de la police d'Etat de Düsseldorf, les groupes de personnes suivants devaient être évacués vers Theresienstadt :

...

"1.) Juifs ayant dépassé l'âge de 65 ans, ou juifs invalides ayant dépassé l'âge de 55 ans, avec leur conjoint - dans la mesure où il ne s'agit pas d'un mariage mixte juif-allemand - et leurs enfants de moins de 14 ans.

2.) Juifs

a) décorés pour blessures de guerre,
b) décorés pour hauts faits de guerre (Croix de fer 1 (1), médaille d'or de la bravoure, etc.)

avec leur conjoint - dans la mesure où il ne s'agit pas d'un mariage mixte juif-allemand - et leurs enfants de moins de 14 ans.

3.) Conjoints juifs d'un mariage mixte juif-allemand dissous, lesquels, conformément à l'alinéa a) du § 3 de l'ordonnance de police du 1.9.41 relative au port de la marque distinctive pour les juifs (2) (RGBl. I, S. 547) (3) sont exemptés de l'obligation du port de cet insigne, dans la mesure où ils n'ont aucun enfant de moins de 14 ans vivant chez eux (métis du premier degré (4) qui, selon les stipulations de la loi, ne sont pas considérés comme juifs).

4.) Métis juifs sans famille qui, selon les stipulations de la loi, sont considérés comme juifs.

...

Les juifs hébergés actuellement dans des asiles de vieillards doivent être les premiers à être évacués."

C) Certains groupes de juifs en provenance du Danemark et jouissant d'une protection particulière; ils arrivèrent entre le 5 et le 14 octobre 1943; quelques personnes isolées arrivèrent par la suite : huit le 13 janvier 1944, deux le 25 avril 1944. Il y en eut 466 en tout.

Ces personnes venues du Danemark (non seulement des citoyens danois, mais également des personnes qui avaient fui l'Allemagne ou un autre pays pour se réfugier au Danemark) furent préservées de la déportation vers l'Est grâce aux interventions du ministère des Affaires étrangères danois, de la Croix-Rouge danoise et de celles du Dr. Maurice Rossel, délégué du Comité international de la Croix-Rouge.

D) Des juifs en provenance du camp de transit (1) de Westerbork (Pays-Bas), également considérés comme "privilégiés"; plus de la moitié d'entre eux n'en fut pas moins déportée à Auschwitz.

E) A partir de décembre 1944, les juifs des camps de rassemblement (2) de Hongrie que l'on ne pouvait plus déporter dans les camps de l'Est.

F) A partir du 21 avril 1945, les convois d'évacuation des camps de concentration des régions orientales que l'on ne pouvait plus diriger vers d'autres camps de concentration. Ce groupe se composait de 12 488 détenus, parmi lesquels des non-juifs.

A l'origine, les groupes E) et F) ne devaient pas être envoyés au ghetto de Theresienstadt; ils ne le furent qu'en raison de la situation militaire et surtout des changements survenus sur le front oriental.

A l'époque où les autres juifs d'Europe occidentale étaient déportés directement vers l'Est, les juifs envoyés au ghetto de Theresienstadt crurent à tort que c'était là leur destination finale.

En fait, environ 57 % d'entre eux furent déportés vers des camps d'extermination entre le mois de janvier 1942 et la fin octobre 1944 et environ 23 % moururent au ghetto de Theresienstadt (près de 80 % des juifs de ce ghetto ont donc péri).

---

(1) EK 1 = Eisernes Kreuz
(2) Polizeiverordnung über die Kennzeichnung der Juden
(3) RGBl. = Reichsgesetzblatt = Journal officiel du Reich
(4) Mischlinge I. Grades

(1) Durchgangslager
(2) Sammellager

Voici une statistique sur la population du ghetto de Theresienstadt (1) :

- déportés vers les camps d'extermination	86 934	
- morts au ghetto de Theresienstadt	33 913	
- personnes emmenées par la Gestapo (2)	336	= 121 183
- personnes relâchées au ghetto	5	
- juifs hongrois dirigés vers la Suisse le 5.2.1945	1 210	
- juifs danois dirigés vers la Suède le 15.4.1945	413	
- personnes évadées jusqu'au 8.5.1945	701	
- personnes libérées au ghetto de Theresienstadt		
- personnes appartenant au ghetto	16 832	
- détenus de camps de concentration arrivés après le 21.4.1945	12 488	= 31 649
		152 832

Effectif

Le jour de l'ouverture du ghetto, le 24 novembre 1941, un premier groupe de 342 artisans et ouvriers juifs arriva au ghetto. L'effectif maximal a été atteint le 18 septembre 1942 avec 58 491 hommes, femmes et enfants. Deux jours après la libération, le chiffre de la population du ghetto s'élevait à "environ 30 432" (3).

Travail

Les habitants du ghetto étaient astreints non seulement aux multiples tâches internes mais également à un travail de production. Ces derniers travaux n'avaient pas l'ampleur de ceux entrepris au ghetto de Litzmannstadt, mais certaines branches de la production, telle celle du clivage du mica (firme Mica), étaient malgré tout très développées.

(1) tiré du livre MĚSTO ZA MŘIŽEMI (La ville derrière les barreaux) de Karel Lagus et Josef Polak
(2) Geheime Staatspolizei = police secrète d'Etat
(3) tiré du livre Theresienstadt 1941-1945 de H.G. Adler

Il s'agissait là d'un travail imposé qui, malgré les différences d'âge des habitants (on comptait dans le ghetto un grand nombre d'enfants, de vieillards, d'infirmes et de malades), devait être effectué en plus des tâches particulières au ghetto.

Sanctions

Le ghetto de Theresienstadt était subdivisé en 4 secteurs administratifs, à la tête de chacun desquels se trouvait un "doyen de district" (1). Des "doyens de bâtiments" (2) étaient responsables de tout ce qui concernait les bâtiments. Les "doyens de district" et les "doyens de bâtiments" étaient autorisés à infliger des peines réglementaires ou des punitions disciplinaires. Les peines réglementaires variaient selon la gravité de la faute : sévère réprimande, petite amende, travail pendant le temps libre, privation de nourriture. Les punitions disciplinaires étaient diverses : amende élevée, privation de liberté pouvant aller jusqu'à 8 jours, aggravée parfois d'une suppression de nourriture.

De plus, par ordre des SS, il fut procédé à Theresienstadt, comme dans les camps de concentration, mais en nombre moins important, à des exécutions et des châtiments corporels.

Libération

Ce n'est que le 6 avril 1945 que le Dr. O. Lehner, chef adjoint de la délégation du CICR à Berlin, et le délégué du CICR M. P.F. Dunand, purent pénétrer dans le ghetto de Theresienstadt. Lors d'une seconde visite, le 21 avril 1945, M. P.F. Dunand annonça que le camp passerait sous sa protection et il le prit en charge le 2 mai. Le ghetto fut libéré le 8 mai par les troupes russes, ce qui mit fin à la protection du CICR.

Sources

Ces connaissances d'ordre général sont basées essentiellement sur des ouvrages écrits à ce sujet, car la plupart des originaux ont été brûlés dans la deuxième moitié d'avril 1945. Le séjour au ghetto de Theresienstadt peut être prouvé le plus souvent grâce aux fiches du ghetto.

page CLXX à CLXXIII

(1) Bezirksältester
(2) Gebäudeältester

Les ghettos de Litzmannstadt et de Theresienstadt sont deux cas exceptionnels; c'est pourquoi, ils sont traités à part et ne figurent pas dans la liste des camps.

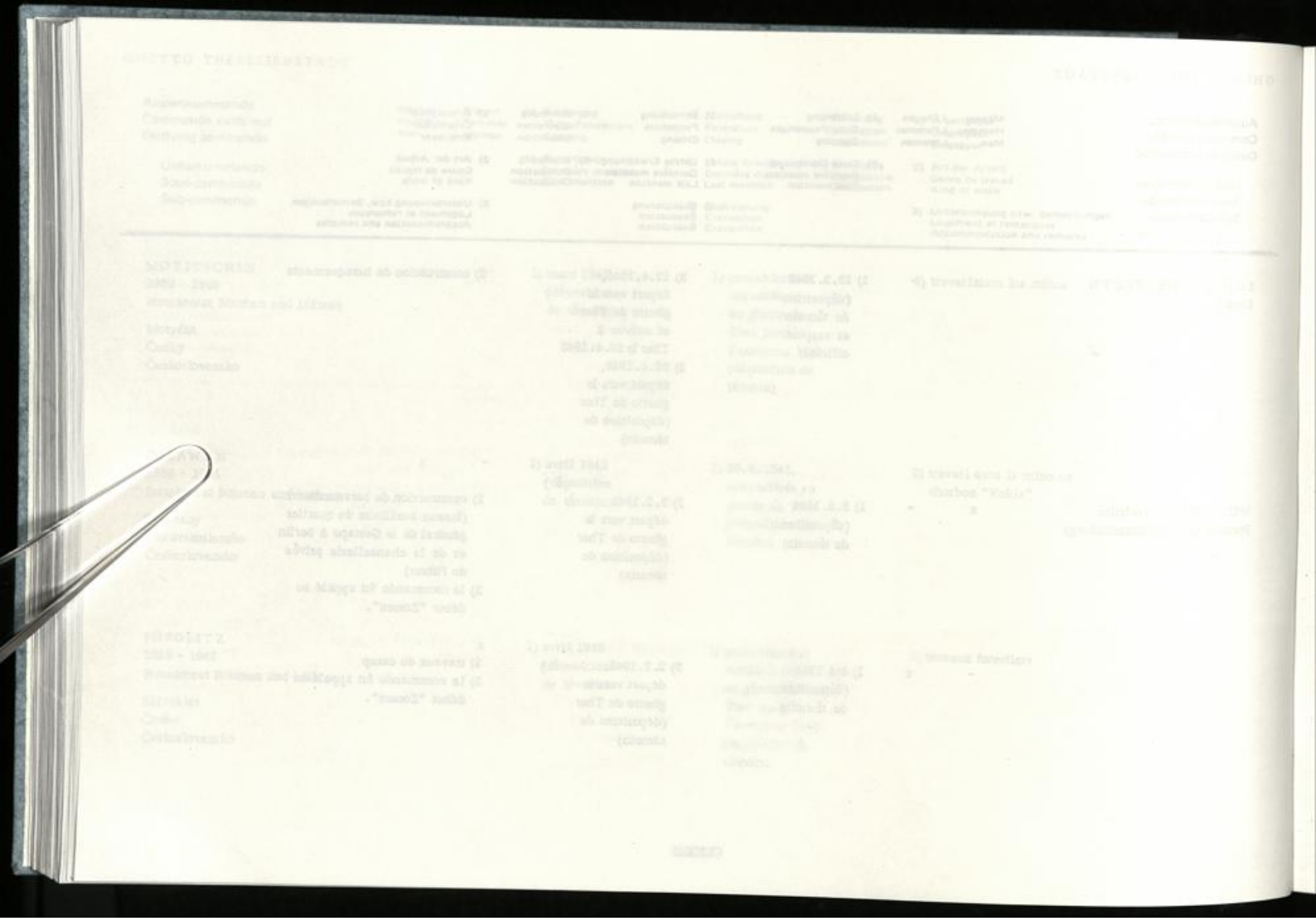
GHETTO THERESIENSTADT

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
THERESIENSTADT 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Terezin Čechy Československo	x x	1) 24.11.1941, arrivée de convois de détenus juifs à Ther (déposition de témoin)	4) 8.5.1945 (déposition de témoin)		--
BUDWEIS 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren České Budějovice Čechy Československo	x -	1) avril 1942 (déposition de témoin)	1) probablement retransférés au ghetto de Ther jusqu'à l'automne 1942 (déposition de témoin)		--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
EICHEN bei Kladno 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Dubí Čechy Československo	x -	1) mars 1941 (déposition de témoin)	1) probablement retransférés au ghetto de Ther jusqu'à l'automne 1942 (déposition de témoin)		2) travail dans les mines
JUNGFERN BRESCHAN 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Panenské Břežany Čechy Československo	x -	1) juillet 1942 (lettre du HSSPF à Prague du 28.8.1943)	2) 11.2.1944 (témoignage de détenu)		1) Mme Heydrich (domaine Jungfern Breschan) 2) Jardinage, travaux de remise en état et entretien des jardins
KLADNO 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Kladno Čechy Československo	x -	1) février 1942 (déposition de témoin)	1) probablement retransférés au ghetto de Ther jusqu'à l'automne 1942 (déposition de témoin)		2) travail dans les mines

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
MOTITSCHIN 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Motyčín Čechy Československo	x -	1) mars 1942 (déposition de témoin)	1) probablement retransférés au ghetto de Ther jusqu'à l'automne 1942 (déposition de témoin)		2) travail dans les mines
OSLAWAN 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Oslavany Moravskoslezsko Československo	x -	1) avril 1942 (déposition de témoin)	1) 30.8.1943, retransférés au ghetto de Ther (déposition de témoin)		2) travail dans la mine de charbon "Kukla"
PŮRGLITZ 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Krivoklat Čechy Československo	- x	1) avril 1942 (déposition de témoin)	1) probablement retransférées au ghetto de Ther jusqu'à l'automne 1942 (déposition de témoin)		2) travaux forestiers

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SCHNARCHENREUTH Bayern	x -	1) 13.3.1945 (déposition de témoin et rapport officiel)	3) 12.4.1945, départ vers le ghetto de Ther et arrivée à Ther le 20.4.1945 3) 22.4.1945, départ vers le ghetto de Ther (déposition de témoin)		2) construction de baraquements
WULKOW b. Trebnitz Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	1) 2.3.1944 (déposition de témoin)	3) 2.2.1945 départ vers le ghetto de Ther (déposition de témoin)		2) construction de baraquements (bureau auxiliaire du quartier général de la Gestapo à Berlin et de la chancellerie privée du Führer) 3) Le commando fut appelé au début "Zossen".
	- x	1) été 1944 (déposition de témoin)	3) 2.2.1945, départ vers le ghetto de Ther (déposition de témoin)		2) travaux du camp 3) Le commando fut appelé au début "Zossen".



Introduction

Les lieux de détention présentés dans ce chapitre font partie d'un complexe considérable au sujet duquel le SIR ne disposa, pendant longtemps, d'aucun document relatif à la subordination, l'emploi, les fonctions spéciales et les conditions de vie des détenus. C'est la raison pour laquelle, il n'a pas été possible, par le passé, de décrire de façon détaillée cette catégorie de camps. Entre-temps, le SIR a réussi à acquérir une documentation qui lui permet maintenant d'exposer ce que furent les camps de travaux forcés pour juifs. (1)

Le destin des détenus de ces camps était analogue à celui qui était réservé aux juifs amenés dans les camps de concentration et les camps d'extermination, ainsi que lors d'actions de détachements et de commandos d'intervention. Etant donné que ces lieux de détention sont mal connus, il semble opportun d'en donner une description détaillée.

La plupart des camps de travaux forcés pour juifs ont été installés dans le Generalgouvernement et en Silésie, alors que dans d'autres régions (les Reichsgaue de Danzig-Prusse occidentale, du Wartheland, des Sudètes, du territoire de Bialystok), ces lieux de détention étaient moins nombreux.

Camps de travaux forcés pour juifs en Silésie

Les camps de travaux forcés pour juifs en Silésie étaient des établissements qui dépendaient du "mandataire spécial du chef de la SS du Reich pour l'emploi de la main-d'oeuvre étrangère en Haute-Silésie" (2). Quoique son titre limitait géographiquement le domaine de sa compétence à la Haute-Silésie, ce mandataire spécial était en fait responsable pour la Silésie tout entière, comme le montre la répartition des lieux de détention. L'investiture du mandataire spécial fut communiquée de la façon suivante par la "circulaire N. 9" (3) du service de la police d'Etat de Katowice (police secrète d'Etat) (4), du 31 octobre 1940, concernant "l'affectation au travail des juifs en Haute-Silésie" (1).

"Le Reichsführer SS (2) et chef de la police allemande auprès du ministère de l'Intérieur du Reich (3) a chargé le SS-Oberführer (4) et Polizeipräsident (5) SCHMELT de procéder au recensement et de diriger l'affectation au travail des étrangers en Haute-Silésie. Selon le décret relatif à ce sujet, l'exploitation totale de la main-d'oeuvre juive a été déléguée au mandataire spécial du Reichsführer-SS pour l'affectation au travail des étrangers en Haute-Silésie, service Sosnowitz, Rathausstr. 6. Tous les services et toutes les autorités sont tenus d'aider par tous les moyens dont ils disposent, le mandataire spécial dans l'exécution méthodique de sa tâche.

Afin d'avoir un aperçu rapide sur ce qu'a été l'affectation de la main-d'oeuvre juive jusqu'à présent, je demande que chaque entreprise industrielle, employant actuellement un ou plusieurs juifs ou juives à l'heure, à la journée ou de façon permanente, rédige, d'ici au 10 novembre 1940 au plus tard, à l'intention de la section J du mandataire spécial du RF-SS pour l'affectation au travail des étrangers, un relevé en trois exemplaires comprenant :

a/ le nom et le lieu exact de l'entreprise,
b/ le nom et l'adresse exacte de l'entreprise, de l'administration fiduciaire ou de l'administrateur provisoire,
c/ le nombre total des employés et ouvriers,
d/ le nombre des travailleurs allemands d'origine (6), de Polonais et de juifs,
e/ rénumération des juifs jusqu'à présent, salaire horaire pour les ouvriers et appointements mensuels pour les employés,
f/ le salaire a-t-il été payé directement aux juifs, et si non, à qui a-t-il été remis ?

---

(1) Zwangsarbeitslager für Juden (ZAL f J)
(2) "Sonderbeauftragter des RF-SS für fremdvölkischen Arbeitseinsatz in Oberschlesien"
(3) "Rundschreiben Nr. 9"
(4) Geheime Staatspolizei/Staatspolizeistelle

(1) "Arbeitseinsatz der Juden in Oberschlesien"
(2) RF-SS = chef de la SS du Reich
(3) Chef der deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern (Ch.d.dt.Pol. im RMd.I.)
(4) grade intermédiaire entre colonel et général de brigade
(5) équivalent à préfet de police
(6) Volksdeutsche

g/ les impôts sur les salaires et autres retenues légales ont-ils été payés pour la main-d'oeuvre juive ?
h/ à quel bureau de recettes ont-ils été versés ?
i/ pour quelle raison l'affectation de main-d'oeuvre allemande d'origine, ou en cas de besoin polonaise, n'a-t-elle pas été demandée à l'office du travail compétent ?

Les entreprises industrielles sont dûment averties que les rapports exigés doivent être complets, conformes à la vérité et rendus à la date fixée."

Une lettre de Schmauser, chef supérieur de la police et de la SS (1) de Haute-Silésie, général de corps d'armée SS et général de la police (2), adressée au RF-SS et chef de la police allemande auprès du ministère de l'Intérieur du Reich, en date du 20 avril 1942, concernant l'aide à apporter au mandataire spécial dans les tâches qui lui ont été attribuées, précise que le RF-SS avait ordonné aux inspecteurs de la police de sûreté (3) et de la police de l'ordre (4) à Breslau, de seconder, autant que faire se peut, les services du mandataire spécial; des "réservistes de la police ont été mis à sa disposition, puisque l'emploi important de main-d'oeuvre astreinte aux travaux forcés dans chaque camp nécessite une stricte surveillance de ces camps". (5)

But et activité des camps

La création des camps de travaux forcés pour juifs avait été envisagée presque sans exception, pour servir les intérêts de l'économie de guerre. La lettre du HSSPF de Haute-Silésie, citée précédemment, dit à ce sujet :

... "Après que le Reichsführer-SS ait autorisé, à l'occasion de son voyage en Haute-Silésie, que les camps de travaux forcés soient affectés à la réalisation des objectifs militaires du ministère de l'Armement du Reich (6), l'importance des travaux de construction auxquels furent destinés les camps de travaux forcés s'est constamment accrue.

...

Etant donné l'état de guerre, l'importance des travaux de construction précités est telle, qu'une pression ininterrompue est exercée sur ce service, de la part du bureau du ministre de l'Armement du Reich afin de mettre le plus vite possible à disposition 4 000 à 5 000 personnes astreintes aux travaux forcés, étant donné que ces travaux de construction doivent être exécutés dans des délais de fabrication précis et très limités, délais qui, pour des raisons primordiales dues à la guerre, doivent être absolument respectés suivant les directives du Führer."

...

Les pouvoirs considérables du "mandataire spécial" nommé par le RF-SS sont également décrits dans un décret de l'Oberpräsident de Kattowice, du 23 février 1941, adressé à toutes les autorités et services qui lui étaient soumis, concernant l'"emploi de la main-d'oeuvre juive auprès d'autorités et d'entreprises publiques" (1). Dans ce décret, il est dit ce qui suit :

"Le manque exceptionnel d'ouvriers qualifiés et autres a amené non seulement l'industrie, mais aussi les autorités et les entreprises publiques, à utiliser également des juifs établis dans leur région comme main-d'oeuvre. Alors que l'emploi des juifs dans l'industrie a déjà été soumis à une réglementation déterminée par le mandataire spécial du RF-SS, le principe de cette réglementation pour l'emploi de la main-d'oeuvre juive auprès des autorités et des entreprises publiques n'a pas encore été mis au point. Les projets de travaux extraordinairement grands, qui se préparent dans les régions nouvellement rattachées à la province de Haute-Silésie, nécessitent une réglementation immédiate de l'emploi de la main-d'oeuvre juive également auprès des autorités et des entreprises publiques.

Le fait enregistré jusqu'à présent à savoir que des autorités, des administrations communales, etc. demandent pour leurs travaux futurs, un nombre de juifs nettement supérieur à celui nécessaire pour effectuer des travaux immédiats, pourrait avoir pour effet que l'on ne disposera bientôt plus de la main-d'oeuvre nécessaire pour

(1) Höherer SS- und Polizeiführer (HSSPF)
(2) SS-Obergruppenführer und General der Polizei
(3) Sicherheitspolizei (Sipo)
(4) Ordnungspolizei (Orpo)
(5) "Polizeireservisten zur Verfügung gestellt, da der grosse lagermässige Arbeitseinsatz zahlreicher Zwangsarbeitskräfte eine scharfe Überwachung dieser Lager erforderlich machte"
(6) Reichsminister für Bewaffnung und Munition

(1) "Einsatz jüdischer Arbeitskräfte bei Behörden und öffentlichen Betrieben"

les travaux d'importance capitale pour le Reich. Afin d'éviter de telles situations et d'autres inconvénients éventuels, j'ordonne, et ce à partir du 1er mars 1941, pour les arrondissements de Blachownia, Zawiercie, Olkusch, Chrzanow, Saybusch, les districts urbains (1) de Sosnowitz, Bendzin et la partie de l'arrondissement de Bielitz-Biala située à l'est de la Sola, ce qui suit :

1.) Le nombre exact des ouvriers juifs qui doivent être employés à des travaux d'urgence (2) devant être exécutés immédiatement ou étant déjà en cours d'exécution dans les arrondissements cités, doit être de nouveau vérifié. Le conseil juif des doyens (3), existant dans chaque région où sont exécutés des travaux d'urgence propose aux autorités responsables les ouvriers juifs qualifiés pour ces travaux. Les autorités responsables de l'exécution de ces travaux d'urgence doivent communiquer les noms de ces ouvriers au mandataire spécial du Reichsführer-SS et chef de la police allemande à Sosnowitz, Rathausstr. 6, avec une demande d'autorisation d'emploi. ...

...

2.) A partir du 1er mars 1941, j'interdis à toutes les autorités et autres services d'employer des juifs de façon temporaire ou permanente, si la demande d'emploi n'a pas été renouvelée selon mes directives citées plus haut, et dûment autorisée. D'ailleurs, toutes les autorités et administrations doivent, pour les travaux qu'elles donnent ou autres, utiliser bien entendu en premier lieu la main-d'oeuvre allemande d'origine et l'industrie locale."

...

Une lettre du "mandataire spécial" du 14 février 1941, adressée à la firme Henig, (son siège social ne figure pas sur le document) prouve que l'autorisation d'employer de la main-d'oeuvre juive était délivrée de manière très stricte :

"L'emploi par votre firme de personnel juif vous a été accordé jusqu'au 28 février 1941.

Je n'autoriserai l'emploi de ce personnel juif au-delà du 28 février 1941, que dans le cas où les offices du travail ne vous octroyent pas le remplacement de ce personnel juif par de la main-d'oeuvre allemande d'origine ou, en cas de nécessité, par des Polonais, et à condition que vous vous soyez, jusqu'au 1er mars 1941, scrupuleusement soumis aux impôts de rigueur sur le salaire de cette main-d'oeuvre juive.
Les ouvriers juifs travaillant dans des entreprises qui ne répondent pas à ces conditions, en seront retirés au début du mois de mars. Les oppositions à ces retraits ainsi que les demandes de nouvelles affectations de main-d'oeuvre juive au cours du mois de mars resteront sans suite.
Les entreprises qui, jusqu'au 8 mars 1941, n'auront pas obtenu l'autorisation de continuer à employer du personnel juif, ne devront plus compter sur cette autorisation."

La lettre du "mandataire spécial" au responsable du conseil juif de Sosnowitz, du 15 janvier 1942, illustre bien les méthodes d'acquisition de la main-d'oeuvre juive :

"La direction des conseils des doyens des communautés culturelles juives est sommée par la présente, d'amener les 200 juives, citées dans la liste ci-jointe, au camp de transit (1) de Sosnowitz, Gleiwitzerstr. 2, pour leur mise au travail le 20 janvier 1942, à 10 h du matin.

...

Au cas où les juives citées dans la liste ci-jointe ne se présenteraient pas, j'ordonne que les mesures punitives suivantes soient prises :
1. La direction des conseils des doyens des communautés culturelles juives doit, après avoir constaté qu'une ou plusieurs juives citées ne se sont pas présentées à la date d'appel, retirer immédiatement les cartes d'alimentation à tous les membres de la famille avec lesquels habite la juive en question, et les remettre dans les 24 heures au service du mandataire spécial, section J. Toutes les cartes seront conservées jusqu'à ce que la juive en question se présente. ...
2. Les juives qui, malgré une sommation en temps voulu, ne se sont pas présentées à la date fixée, seront, dès qu'elles auront été retrouvées

(1) Stadtkreis
(2) Notstandsarbeiten
(3) jüdische Ältestenrat

(1) Durchgangslager

et arrêtées par la police, immédiatement amenées dans un camp disciplinaire." (1)

...

Nombre de détenus

Il n'existe pas de documentation authentique, relative au nombre des détenus placés dans les camps de travaux forcés pour juifs.

Outre les chiffres contenus dans le chapitre précédent, les notes prises par l'ancien commandant du camp de concentration d'Auschwitz, Rudolf Höß, à Cracovie en novembre 1946, donnent les éclaircissements suivants :

... "Schmelt employa, pour autant que je peux m'en souvenir, plus de 50 000 juifs. J'ignore combien de Polonais et de Tchèques." ...

Il résulte d'un rapport de l'inspecteur des statistiques auprès du RF-SS (2) concernant la "solution finale de la question juive européenne" (3), en date du 19 avril 1943 (Tgb. Nr. 48/43 geh. Rs (4)), ce qui suit :

...

"Mise au travail, des juifs vivant sur le territoire du Reich au début de l'année 1943

21 659 se trouvaient employés à des travaux d'importance stratégique.

De plus, 18 435 juifs russes étaient employés à des travaux d'importance stratégique dans la circonscription dépendant de l'inspecteur de Königsberg, 50 570 juifs étrangers et apatrides à l'affectation du camp Schmelt (Breslau) et 95 112 anciens juifs polonais à l'affectation du ghetto et du camp dépendant de l'inspecteur de Posen." (5)

...

(1) Straflager
(2) Inspekteur für Statistik beim RF-SS
(3) "Die Endlösung der europäischen Judenfrage"
(4) geheime Reichssache = affaire secrète du Reich
(5) Poznan

Mise au travail des détenus

Au sujet de la mise au travail, la lettre du HSSPF de Haute-Silésie du 20 avril 1942, indique ce qui suit :

...

"Je tiens encore à faire remarquer que les travailleurs juifs qui se trouvent dans les camps de travaux forcés ont été spécialisés depuis un an et demi dans certains procédés de construction, puisqu'ils ont été spécialement formés pendant les mois de l'hiver dernier à des travaux spécifiques du béton et de la construction, lors de cours de formation sévères. Donc, ils peuvent être justement affectés dans un secteur pour lequel il n'y a actuellement presque plus de main-d'oeuvre."

...

L'assignation de la main-d'oeuvre aux entreprises isolées s'effectuait chaque fois par la conclusion d'un accord entre le service du mandataire spécial et les firmes mêmes. A titre d'exemple, voici l'extrait d'un "accord" (1) :

"Accord concernant l'affectation temporaire de 180 (cent quatre-vingts) ouvriers juifs (astreints aux travaux forcés) dans l'entreprise de construction Luranil, chantier de Dyhernfurth, près de Breslau.
(130 des 180 travailleurs juifs soumis aux travaux forcés sont prévus comme ouvriers de l'infrastructure; 50 seront employés dans le cadre de la formation des ouvriers astreints aux travaux forcés.)

...

2.) Conformément à cela, le mandataire pour la construction du ministère du Reich Speer (2) dans l'arrondissement de l'inspection de l'armement VIII à Breslau, appelé dans cet accord mandataire pour la construction, donne donc à l'entreprise de construction Luranil à Dyherfurth, près de Breslau
de la main-d'oeuvre pour une durée non déterminée.
Les travailleurs astreints aux travaux forcés dépendent même pendant leur emploi temporaire auprès de l'employeur actuel (3), du manda-

(1) "Vereinbarung"
(2) Baubevollmächtigter des Reichsministeriums Speer
(3) Bedarfsträger

taire spécial. Celui-ci peut les rappeler à tout moment. ...

3.) Les conditions spéciales pour l'emploi de travailleurs astreints aux travaux forcés dans le territoire du Reich exigent que ces travailleurs ne soient employés que pour les travaux de l'entreprise de construction précitée. Les travailleurs forcés ne peuvent être assignés ailleurs, dans la mesure où ces changements n'ont pas été dûment conclus auparavant avec le chef de liaison.

...

5.) Frais à payer actuellement au mandataire spécial :

a) Pour chaque ouvrier non qualifié, une somme forfaitaire de 4,50 RM par jour.
Pour chaque ouvrier spécialisé, 6,00 RM par jour, dans la mesure où les ouvriers astreints aux travaux forcés sont effectivement employés en tant qu'ouvriers spécialisés. ...

b) Par ailleurs, une contribution devra être versée pour les travailleurs astreints aux travaux forcés qui ont une famille à entretenir. Cette contribution doit être de 1,50 RM pour les travailleurs dont les familles vivent dans des villes de plus de 100 000 habitants, ...

6.) a) Actuellement la somme de 0,90 RM par jour et par personne doit être payée pour la nourriture, non pas au mandataire spécial, mais à la firme du camp, ...

7.) Le personnel de surveillance sera fourni par les forces de la police auxiliaire, comme auparavant, dans la proportion de 1 à 40 pour des ouvriers juifs et de 1 à 20 pour des ouvriers polonais. ...

8.) La journée de travail des ouvriers est de 12 heures, le temps de marche entre le camp et le lieu de travail et le retour étant inclus. Le travail pendant la nuit et le dimanche est en principe admis. ...

...

9.) Le droit tarifaire ou autres stipulations, lois, etc. valables pour les autres ouvriers, ne le sont pas pour les travailleurs soumis aux travaux forcés. Seul le mandataire spécial peut prendre des décisions pour ces travailleurs.

...

Breslau, le (jour et mois illisibles) 1942."

Il ressort des "remarques" (1) à l'accord précité que :

"Les travailleurs astreints aux travaux forcés sont pris en charge par le personnel du camp choisi parmi les travailleurs, sous surveillance du personnel de garde allemand du camp.
Dans ce but, le personnel du camp est composé comme suit :

1 doyen
1 soigneur (2)
infirmiers
1 sténo-dactylo
1 cordonnier
1 tailleur
1 cuisinier et aides-cuisinier

Les frais occasionnés par ce personnel doivent être payés au mandataire spécial."

...

Conditions de vie des détenus

Le thème précédent illustre déjà dans le détail les conditions de vie auxquelles étaient soumis les détenus. Le SIR ne possède pas de documents relatifs à ce sujet; on peut toutefois tenir pour acquis que le sort des travailleurs juifs soumis aux travaux forcés ne différait pas beaucoup de celui des détenus des camps de concentration.

L'on en trouve la confirmation dans les notes prises par l'ancien commandant du camp de concentration d'Auschwitz, Höß, en novembre 1946 :

...

"Les camps de travail de Schmelt étaient assez négligés, la discipline y faisait défaut et le taux de mortalité était élevé.

---

(1) "Bemerkungen"
(2) Krankenbehandler : c'était le titre officiel d'un médecin juif.

Les corps des personnes décédées étaient enterrés dans les environs du camp. Les soins médicaux étaient pratiquement inexistants." ...

...

Avant la subordination des camps de travaux forcés pour juifs aux camps de concentration, en tant que commandos, des contacts devaient déjà avoir existé. Des survivants ont fait état de convois de détenus malades qui ont été amenés à Auschwitz pour y être gazés.

Genre de détenus

Au début, les camps du "mandataire spécial" étaient apparemment destinés à rassembler les travailleurs étrangers dans la région de Haute-Silésie "nouvellement acquise" (1). Peu après - les tâches à exécuter gagnant en importance stratégique - la main-d'oeuvre juive venant du Generalgouvernement fut aussi transférée dans ces camps.

Un changement important marqua la période de 1942 à 1943, pendant laquelle une partie des convois de l'office central de la sécurité du Reich (2) venant des camps de rassemblement (3) de Drancy, de Malines et de Westerbork, qui étaient transférés vers le camp de concentration d'Auschwitz, était présélectionnée (4) à Cosel (Haute-Silésie) par des membres du service du mandataire spécial afin d'affecter encore plus de détenus aptes au travail dans les camps de travaux forcés pour juifs de la région dont il était responsable.

Dans les notes dont il a déjà été question, l'ancien commandant Höß parle ainsi de cette période :

... "Sur l'instance du ministère de l'Armement, Schmelt avait obtenu au cours de l'été 1942, l'autorisation du RF-SS de prendre 10 000 juifs des convois en provenance de l'Ouest, afin de compléter les effectifs des camps de travail affectés aux travaux d'armement les plus importants. La sélection fut effectuée à Cosel (Haute-Silésie) par un chef de l'emploi (1) du D II (2) et par des représentants de Schmelt. Par la suite, les représentants de Schmelt arrêtèrent constamment, de leur propre chef, à mon insu et sans le consentement du RSHA, les convois en Haute-Silésie pour échanger des personnes inaptes au travail et même souvent des morts contre des juifs en bonne santé, aptes au travail. Cela occasionna des difficultés considérables, des retards dans le trafic ferroviaire, des évasions, etc. .., jusqu'à ce que le HSSPF Gruf (3) Schmauser, faisant droit à mes réclamations, ait mis fin à ces pratiques."

Dissolution des camps

Les camps de travaux forcés pour juifs devaient, en été 1941, être dissous ou soumis aux camps de concentration de Gross-Rosen ou d'Auschwitz, selon une ordonnance du RF-SS, que le SIR ne possède pas.

Voici les indications contenues à ce propos dans les notes de Höß :

... "Suite à l'ordre d'extermination du RF-SS (4), de l'été 1941, l'organisation Schmelt fut obligée de dissoudre les camps de travail et les ateliers où travaillaient des juifs, et de transférer les juifs à Auschwitz. Toutefois, par l'opposition continuelle et importante de la Wehrmacht et des commandos d'armement auprès du RSHA ou du RF-SS en personne, cette dissolution fut toujours retardée. Ce n'est qu'en 1943 que fut prononcé, sans équivoque, l'ordre du RF-SS de fermer les ateliers, de transférer les juifs et la production dans le camp de concentration d'Auschwitz et de continuer à

(1) "neuerworbenen"
(2) Reichssicherheitshauptamt (RSHA)
(3) Sammellager
(4) vorsortiert

(1) Arbeitseinsatzführer
(2) On retrouve sur l'organigramme de l'office central des affaires administratives et économiques de la SS en date du 3.3.1942 l'office D II sous la rubrique "emploi des détenus" (Einsatz der Häftlinge). Il n'a pas été possible de déterminer si le représentant de D II venait du camp de concentration d'Auschwitz ou de l'office central des affaires administratives et économiques de la SS (SS-WVHA)
(3) Gruppenführer = général de division
(4) Vernichtungsbefehl des RF-SS

faire fonctionner les principaux camps de travail auprès des entreprises décisives pour la victoire sous l'administration du camp de concentration d'Auschwitz ou de Gross-Rosen. Les camps de travail n'appartenant pas à cette catégorie devaient être dissous et les détenus transférés à Auschwitz. Cette action a été effectuée jusqu'au bout au printemps 1943."

Apparemment, Höß commet une erreur lorsqu'il situe la fin de cette action "au printemps 1943", puisque la liquidation du complexe des camps dépendant du "mandataire spécial" ou la prise en charge par le camp de concentration d'Auschwitz ou le camp de concentration de Groß Rosen se prolongea jusqu'au milieu de l'année 1944.

Un télex du RSHA du 21 mai 1943 - IV B 4 a - 2093/42 g (391)-indique :

"Concerne : évacuation des juifs

...

Le Reichsführer-SS a ordonné que les juifs des territoires du Reich, de Bohême et de Moravie soient transférés vers l'Est ou à Theresienstadt, au plus tard le 30 juin 1943 (souligné). --

...

3.) Les personnes qui sont toujours employées (exception faite pour les juifs installés dans les camps), doivent être retirées des entreprises sans tenir compte des pertes de production, et transportées selon les directives. Le nombre des juifs astreints au travail et installés dans les camps, y compris les anciens juifs polonais qui, à l'époque, ont été transférés dans l'Altreich (1) doit être communiqué au 1er juin 1943.

...

Additif pour Kattowice et Litzmannstadt : La question d'une évacuation de la main-d'oeuvre employée par l'organisation Schmelt, et des juifs du ghetto de Litzmannstadt sera discutée sur place par mon adjoint SS-Obersturmbannführer (1) Eichmann." ...

(1) désignation du territoire allemand dans ses frontières de 1937

Camps de travaux forcés pour juifs dans le Generalgouvernement

Bases de la création des travaux forcés pour juifs

Presque en même temps que la "proclamation" par laquelle - selon le décret de Hitler du 12 octobre 1939 - le Generalgouverneur, nouvellement nommé, annonçait sa mission de chargé des affaires gouvernementales (publiée dans le bulletin officiel du Generalgouverneur pour les territoires polonais occupés (2), No 1/année 1939 du 26.10.1939), l'"ordonnance sur l'introduction des travaux forcés pour la population juive du Generalgouvernement" (3) entrait en vigueur. Dans cette ordonnance il est dit :

"En vertu du § 5, alinéa 1, du décret du Führer et Chancelier du Reich, du 12 octobre 1939, concernant l'administration des territoires polonais occupés, j'ordonne ce qui suit :

§ 1

Les travaux forcés sont introduits avec effet immédiat pour les juifs habitant le Generalgouvernement. Dans ce but, les juifs seront rassemblés par groupes astreints aux travaux forcés.

§ 2

Les directives nécessaires à l'exécution de cette ordonnance seront données par le HSSPF. Il pourra désigner les territoires à l'est de la Vistule qui seront dispensés de l'exécution de cette ordonnance.

Varsovie, le 26 octobre 1939,

Le Generalgouverneur
pour les territoires polonais occupés
Frank"

(1) lieutenant-colonel SS
(2) "Verordnungsblatt des Generalgouverneurs für die besetzten polnischen Gebiete"
(3) "Verordnung über die Einführung des Arbeitszwangs für die jüdische Bevölkerung des Generalgouvernements"

La deuxième directive d'exécution à l'ordonnance précitée statuait que :

§ 1

Tous les habitants juifs du territoire du Generalgouvernement, âgés de 14 à 60 ans accomplis, sont en principe soumis aux travaux forcés. La durée de ces travaux forcés est en général de 2 ans; elle sera prolongée si, pendant cette période, le but éducatif n'a pas été atteint.

§ 2

Les personnes astreintes aux travaux forcés seront employées de façon à exploiter leurs capacités, dans la mesure du possible, selon leur formation professionnelle, et seront installées dans des camps. Celles qui ne sont pas entièrement aptes au travail trouveront un emploi selon leurs possibilités."

Signification de la mise au travail

Au sujet de l'ampleur du rassemblement et de l'exploitation de la main-d'oeuvre juive, qui était d'une importance particulière pour le potentiel économique et le potentiel militaire il résulte des procès-verbaux des séances de travail des chefs de section de l'administration du Generalgouvernement ce qui suit :

a) Séance de la police du 30 mai 1940
Explications du HSSPF dans le Generalgouvernement.
...

"L'on n'est pas encore arrivé à un résultat concluant au sujet des travaux forcés pour juifs. ...

Il est clair que précisément les travaux forcés des juifs ne peuvent être dirigés que centralement. Il faudrait créer un service central qui enregistre tous les juifs dans un fichier. Les différents services - la Wehrmacht, les arrondissements, l'administration civile, la police, etc... - pourraient alors communiquer à ce service central leur besoin de main-d'oeuvre juive qui serait mise à leur disposition par la centrale. Par cette procédure, on obtiendrait une conduite uniforme de la main-d'oeuvre juive à l'intérieur du Generalgouvernement.
...

Le chef de la section travail a introduit une demande de libération d'un certain nombre de juifs pour le travail libre. Ceci devrait être catégoriquement refusé puisque ce serait en contradiction avec l'ordonnance du Generalgouverneur selon laquelle les juifs ne doivent être employés que pour des travaux forcés." ...

b) Entretiens du 7 juin 1940, sur l'économie, à Cracovie; explications de Frauendorfer, chef de la section travail auprès de l'administration du Generalgouvernement :
...

"La mise au travail des juifs est donc organisée de façon à ce que l'enregistrement des juifs reste, comme auparavant, l'affaire de la police, mais que la section travail se charge de la répartition, en collaboration avec la police. Il est prévu d'inclure également les juifs dans la procédure normale de travail; un tarif est préparé à cet effet." ...

c) Procès-verbal de la séance du 6 août 1940 de la section travail de l'administration du Generalgouvernement :

"Après l'ouverture de la séance par le Dr. Frauendorfer (chef de la section travail), l'Oberregierungsrat (1) Dr. Gschliesser (section travail) donne un aperçu sur la nécessité de convertir l'affectation des juifs de différents postes auxiliaires auprès des autorités et autres services en une affectation massive à des projets de construction d'importance politique pour l'Etat. Il insiste spécialement sur l'importance de l'exécution des mesures d'égalisation, en tenant particulièrement compte de l'évacuation de Cracovie, et de la nécessité de pourvoir à l'urgent besoin de main-d'oeuvre affectée aux travaux de consolidation de la frontière dans le district de Lublin." ...

d) 7e séance des principaux chefs de section du 22 juin 1942 :
...

"Selon le président, Dr. Frauendorfer, une évacuation des juifs qui représentent un contingent considérable de la population totale, aurait des répercussions profondes dans tous les secteurs de la vie publique. Le pays

(1) littéralement : conseiller supérieur au gouvernement

est considérablement appauvri en ce qui concerne la main-d'oeuvre. Quelque 100 000 ouvriers spécialisés travaillent dans l'industrie d'armement, 800 000 ouvriers se trouvent dans le Reich et 100 000 autres sont employés par le Gouverneur militaire (1) en chef du Generalgouvernement dans ses services. Le président Dr. Frauendorfer a donc absolument besoin de la main-d'oeuvre juive, point de vue auquel l'inspecteur de l'armement dans le Generalgouvernement, le général de division (2) Schindler, s'est rallié. Faute d'ouvriers polonais spécialisés, il n'y a pas moyen de remplacer cette main-d'oeuvre juive. Les juifs ne doivent pas être exclus des actions entreprises par la SS, mais doivent être conservés pour travailler pendant la durée de la guerre."

...

Rassemblement (3) des ouvriers juifs astreints aux travaux forcés

Selon l'ordre du RF-SS du 19 juillet 1942 au HSSPF du Generalgouvernement, l'évacuation de toute la population juive du Generalgouvernement devait "être effectuée et terminée" (4) au 31 décembre 1942. Passée cette date, il était interdit aux juifs de se trouver ailleurs que dans les camps de rassemblement de Varsovie, Cracovie, Czestochowa, Radom et Lublin.

Cet ordre dit encore que :

... "Tous les autres projets de travaux auxquels est affectée la main-d'oeuvre juive doivent être terminés à cette date, ou bien, en cas d'impossibilité, être transférés dans un des camps de rassemblement."

...

Le transfert ordonné par l'ordre précité dans les camps de rassemblement n'eut toutefois pas lieu, comme le prouve l'existence des camps de travaux forcés pour juifs au-delà de la date fixée.

La tendance à transférer les travailleurs juifs dans des camps de rassemblement résulte également de la lettre du commandant des forces armées allemandes (5) du Generalgouvernement au haut commandement des forces armées allemandes (1), datée du 18 septembre 1942 (O.Qu/Qu. 2 Az. SA Tgb. Nr. 735/42 geh.). Par conséquent, il était ordonné jusqu'alors pour le Generalgouvernement :

...

"1.) Les ouvriers polonais et ukrainiens seront remplacés par des ouvriers juifs, afin de les libérer pour le Reich; à cet effet, des camps pour juifs seront établis près des entreprises pour y travailler.
2.) Pour exploiter la main-d'oeuvre juive pour la guerre, des entreprises dans lesquelles travaillent uniquement des juifs ou des entreprises dans lesquelles travaillent également des non juifs seront établies".

...

En ce qui concerne le rassemblement des ouvriers juifs astreints aux travaux forcés, le RF-SS ordonne, par sa lettre du mois de janvier 1943, au HSSPF du Generalgouvernement, en relation avec sa visite à Varsovie :

...

"Quelque 40 000 juifs se trouvent encore à Varsovie. Dans les jours à venir, 8 000 d'entre eux seront évacués. 32 000 travaillent encore dans les usines d'armement. De ce groupe, environ 24 110 sont employés dans des entreprises de textile et de la fourrure, en particulier par la firme Walter C. Toebbens KG., Varsovie.

J'ai chargé le Oberst (2) Fretter d'informer l'inspecteur de l'armement, le Generalleutnant Schindler, que j'ai été étonné que mes directives concernant les juifs n'aient pas été suivies.

J'ai donc encore une fois fixé un délai jusqu'au 15.2.1943, pendant lequel certaines choses devront être exécutées, à savoir :

1.) l'exclusion immédiate des firmes privées. ...

...

(1) Militärbefehlshaber
(2) Generalleutnant
(3) Konzentrierung
(4) "durchgeführt und beendet sein"
(5) Wehrmachtsbefehlshaber

(1) Oberkommando der Wehrmacht (OKW)
(2) colonel

3.) Transfert immédiat des 15 000 juifs dans un CC, le mieux serait Lublin. Garantir à l'inspection de l'armement la même production et la livraison dans les mêmes délais qu'auparavant. Je crois qu'en outre les prix pourraient être réduits.

4.) Les mêmes directives sont valables pour un certain nombre d'entreprises plus petites du ghetto qui fabriquent des pièces de machines ou d'avions et qui pourraient être également produites dans un camp.

5.) Le reste des entreprises travaillant le fer doit être au plus vite rassemblé dans un endroit quelconque du Generalgouvernement de façon à ce que l'on obtienne ainsi une entreprise avec quelques hangars n'employant que des ouvriers juifs qui doivent être surveillés et isolés le plus sévèrement possible."

Retrait de la main-d'oeuvre dans le cadre de l'évacuation

Les juifs "évacués" (1) dans le cadre de différentes actions, parmi lesquels ceux qui travaillaient représentaient un pourcentage élevé d'ouvriers spécialisés, présentaient un sérieux danger pour les travaux projetés. A ce propos, le RF-SS ordonna, par sa lettre du 2 octobre 1942 (Tgb. Nr. R/31/22/42), concernant le remplacement de la main-d'oeuvre juive par des Polonais, ce qui suit :

...

"1. J'ai ordonné que tous les ouvriers de l'industrie d'armement qui ne travaillent que dans des ateliers de couture, de pelleterie et de cordonnerie, soient rassemblés dans des CC par le SS-Obergruppenführer Krüger et le SS-Obergruppenführer Pohl, sur place, c'est-à-dire à Varsovie ou à Lublin. La Wehrmacht doit nous passer ses commandes et nous lui garantissons la poursuite des livraisons des pièces vestimentaires qu'elle désire. Toutefois, j'ai donné l'ordre que des poursuites soient engagées sans indulgence contre tous ceux qui croient pouvoir s'opposer à ces décisions en évoquant l'intérêt militaire, mais qui, en réalité, veulent uniquement soutenir les juifs et leurs affaires.

2. Les juifs qui travaillent dans de véritables entreprises d'armement comme des ateliers d'armes, des ateliers de construction automobile, etc.., doivent être récupérés au fur et à mesure. Dans un premier temps, il faut les rassembler dans des hangars isolés dans les entreprises. La deuxième phase consistera à rassembler les effectifs de ces différents hangars et à les transférer dans des entreprises fermées dès que les circonstances le permettront, afin d'obtenir de cette façon quelques entreprises fermées de camps de concentration dans le Generalgouvernement.

3. Notre but sera de remplacer cette main-d'oeuvre juive par des Polonais et de rassembler la plus grande partie de ces entreprises juives de CC en quelques grandes entreprises de CC à l'Est du Generalgouvernement, et cela le plus vite possible. Toutefois, conformément aux désirs du Führer, ces juifs devront un jour également disparaître."

Traitement et conditions de vie

Comme pour les camps de travaux forcés pour juifs en Silésie, les documents relatifs au traitement et aux conditions de vie des ouvriers juifs astreints aux travaux forcés dans le Generalgouvernement sont très incomplets.

Toutefois, les documents cités ci-après, par ordre chronologique, donnent un aperçu :

a) Extrait du rapport, pour le mois de juin 1940, du chef d'arrondissement de

(1) ausgesiedelten

la région de Cracovie (1) du 8 juillet 1940 :

"...L'emploi des juifs aux travaux forcés prend des proportions de plus en plus importantes. Il arrive fréquemment que le nombre de juifs à disposition ne suffise plus à l'emploi demandé. Il est urgent de régler la rémunération des ouvriers juifs affectés aux travaux forcés. Les conseils de juifs (2), auxquels a été imposée la plus grande partie des paiements, ne disposent plus de moyens financiers suffisants pour dédommager eux-mêmes la main-d'oeuvre. A plusieurs reprises, des travailleurs forcés se sont effondrés sur leur lieu de travail, victimes de la sous-alimentation, car ils n'ont pas les moyens d'acheter suffisamment de produits alimentaires..."

b) Extrait du rapport du Gouverneur dans le district de Varsovie pour le mois d'août 1940, daté du mois de septembre 1940 :

"...Une attention toute particulière a été accordée à l'emploi de la main-d'oeuvre juive. Deux convois de 700 ouvriers juifs chacun sont organisés chaque semaine pour l'exécution de travaux d'importance politique pour l'Etat, dans les régions frontalières. Au mois d'août, 4 convois, soit au total 2 800 juifs, ont été envoyés dans le district de Lublin. Malheureusement, le logement, l'alimentation et le traitement de ces colonnes de juifs laissent beaucoup à désirer. Ceci entraîne une résistance profonde contre ces convois, qui dans les premiers temps étaient composés de plein gré. ..."

c) Extrait du rapport d'activité du Gouverneur du district de Lublin pour le mois d'octobre, du 6 novembre 1940 :

"...Pendant le mois d'octobre, le nombre de juifs demandé pour les travaux forcés était si élevé qu'il a fallu aller en chercher dans d'autres districts. 4 331 juifs astreints aux travaux forcés et employés à la construction des routes et aux constructions du "programme Otto" (3), ont été relaxés du camp pour juifs de Belzec. Leur état était tel que l'on ne pouvait les considérer comme pleinement aptes au travail. L'OKW de Berlin a affecté 800 anciens prisonniers de guerre juifs polonais pour effectuer des travaux à l'aéroport de Biala. 250 d'entre eux n'ont pu être employés en raison de leur inaptitude au travail. ..."

d) Circulaire du commando d'armement de Lemberg du ministre de l'Armement et des Munitions du Reich (1), du 19 octobre 1942 (103 St./Fr.Br.Nr. 613/42 geh.), adressée à l'inspection de l'armement dans le Generalgouvernement de Cracovie, au SSPF (2) de Galicie à Lemberg, à la section Economie du district de Galicie à Lemberg ainsi qu'aux firmes qui employaient une main-d'oeuvre juive :

"Concerne : L'emploi de la main-d'oeuvre juive.

La main-d'oeuvre juive employée dans votre usine est reprise en charge par le SS u. Polizeiführer de Galicie et par ses services locaux. Il résulte ce qui suit :

I. Logement.

La main-d'oeuvre juive doit en principe être casernée (3) et se trouver sous le contrôle de la direction de la SS et de la police (4) locale dans les camps. Etant donné qu'il n'existe pas encore partout de camps propres à la police, les entreprises doivent procéder au casernement temporaire de la main-d'oeuvre juive, en accord avec les services locaux du SSPF de Galicie. Dans les entreprises de Lemberg, le SSPF règlera spécialement le logement par camp de la main-d'oeuvre juive.

II. Nourriture.

Les ouvriers seront nourris par leurs entreprises et les repas auront lieu uniquement dans l'usine. Les entreprises d'armement commandent et reçoivent les produits alimentaires selon les normes prévues par l'administration du Generalgouvernement, section princi-

---

(1) Kreishauptmann Krakau-Land
(2) Judenräte
(3) "Otto"-Programm : Le programme Otto était un projet de construction de routes d'importance stratégique

(1) Rüstungskommando Lemberg des Reichsministers für Bewaffnung und Munition
(2) SS- und Polizeiführer = Chef de la SS et de la police
(3) zu kasernieren
(4) SS- und Polizeiführung

pale alimentation et agriculture, section réglementation du marché (1) III a 1 a/100 du 18 août 1942.

III. Salaire.

Dès le 1er novembre 1942, la main-d'oeuvre juive ne reçoit pas d'argent liquide.

Les entreprises versent aux responsables de la SS et de la police, par travailleur et par jour, 5.--Zl. pour les hommes et 4.--Zl. pour les femmes, les impôts sur le salaire et les cotisations à l'assurance sociale sont supprimés. Les frais de nourriture, c'est-à-dire le prix de revient des produits alimentaires plus les frais de gestion, sont à déduire des sommes mentionnées.

Selon la situation locale, les frais de nourriture seront différents. Ces frais s'élèveront probablement à 70 Groschen par tête et atteindront au plus 1.-Zl. La direction de la police se réserve le droit de contrôle.

...

V. Généralités.

Le chef de la SS et de la police de Galicie et le commando d'armement sont d'accord sur la nécessité de conserver la main-d'oeuvre juive en état de travailler. Cela requiert donc un logement, une nourriture, des vêtements et des soins médicaux appropriés. Les entreprises devront régler d'éventuelles difficultés en premier lieu avec les services locaux du chef de la SS et de la police de Galicie. Le commando de l'armement devra être informé.

Il doit être rapporté au 6.11 que les directives précitées ont été exécutées."

c) Extrait d'un rapport (non daté) du rapporteur des camps de travail auprès du bataillon de travail juif à Varsovie (2) :

...

"V. Genre de travail.

Le travail dans les camps correspondait, la plupart du temps, à un travail physique très dur. Des travaux d'amélioration étaient effectués dans la majorité des camps. ...

Dans d'autres camps, on procédait à des travaux de construction de routes : ...

Tous ces travaux demandaient de gros efforts de la part des ouvriers; ils travaillaient de 8 à 10 heures par jour, et parfois davantage. Les conditions de travail étaient très défavorables." ...

(1) Hauptabt. Ernährung u. Landwirtschaft, Abt. Marktordnung
(2) Referat Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau

Prise en charge des camps de travaux forcés pour juifs par l'office central des affaires administratives et économiques de la SS (1)

Quelques-uns des camps de travaux forcés pour juifs ont été mentionnés - dans le rapport non daté "partie économique de l'action Reinhardt" (2) du SSPF du district de Lublin (lettre d'accompagnement de Globocnik, datée par erreur du 5.1.1943 au lieu du 5.1.1944) - en relation avec cette prise en charge comme commandos extérieurs de camps de concentration. Il s'agit de 10 camps sans indications précises du district de Lublin qui, à partir du 14 septembre 1943 sont devenus des "services extérieurs" (3) du camp de concentration de Lublin, ainsi que d'autres camps dans le Generalgouvernement - dont le nombre n'est pas indiqué.

Le rapport précité mentionne nominalement les camps ci-après pour lesquels, selon la communication du général de corps d'armée SS Pohl, du 22 octobre 1943, la reprise par le groupe d'offices D du SS-WVHA a été ordonnée :

...

"1) ancien aéroport (4) de Lublin
2) camp de travail SS (5) de Trawniki
3) " " de Poniatowa
4) camp de travaux forcés et ateliers SS (6) à Radom
5) " " " " à Budzyn
6) camp principal (7) de Krakau-Plaszow

(1) SS Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt (SS-WVHA)
(2) "Wirtschaftlicher Teil der Aktion Reinhardt"
(3) "Außenstellen
(4) Alter Flughafen
(5) SS-Arbeitslager
(6) SS-Werkstätten
(7) Hauptlager

7) usine allemande d'armement (1) à Lublin
8) camp d'armement (2) à Lemberg"

...

Camps de travaux forcés pour juifs dans les "Reichskommissariaten" (3) des pays de l'Est et de l'Ukraine

L'organisation, l'administration, le traitement, etc.. des camps de travaux forcés pour juifs dans le "Reichskommissariat" des pays de l'Est ne se différenciaient absolument pas des lieux de détention qui se trouvaient en Silésie et dans le Generalgouvernement.

C'est l'"ordonnance relative à l'application des travaux forcés pour la population juive" (4) du 16 août 1941 du ministre du Reich pour les territoires occupés de l'Est, qui a servi de base à la création des camps de travaux forcés pour juifs dans ces régions. Cette ordonnance contenait ce qui suit :

"En vertu du § 8 du décret du Führer, du 27 juillet 1941, relatif à l'administration des territoires de l'Est nouvellement occupés, j'ordonne ce qui suit :

§ 1

Tous les habitants juifs, hommes et femmes des territoires de l'Est nouvellement occupés, âgés de 14 à 60 ans, sont soumis aux travaux forcés. A cette fin, les juifs seront rassemblés dans des sections de travaux forcés.

§ 2

(1) Celui qui se soustrait à cette obligation sera puni de réclusion dans un pénitencier (5).

(2) Si plusieurs personnes se soustraient, après s'être préalablement entendues, à cette obligation, ou si d'autres cas graves se présentent, la peine de mort peut être requise.

(3) Ces jugements relèvent des tribunaux spéciaux. (1)

§ 3

Les directives nécessaires à l'exécution de cette ordonnance seront données par les "commissaires" du Reich.

Nombre de camps

Le SIR n'a pu acquérir de registres ou de listes de ces camps qui ont existé pendant la guerre.

Cependant, il a été possible, sur la base des documents que possède le SIR, de confirmer l'existence de 910 camps de travaux forcés pour juifs, de 24 commandos extérieurs et de 7 sous-commandos.

Sources

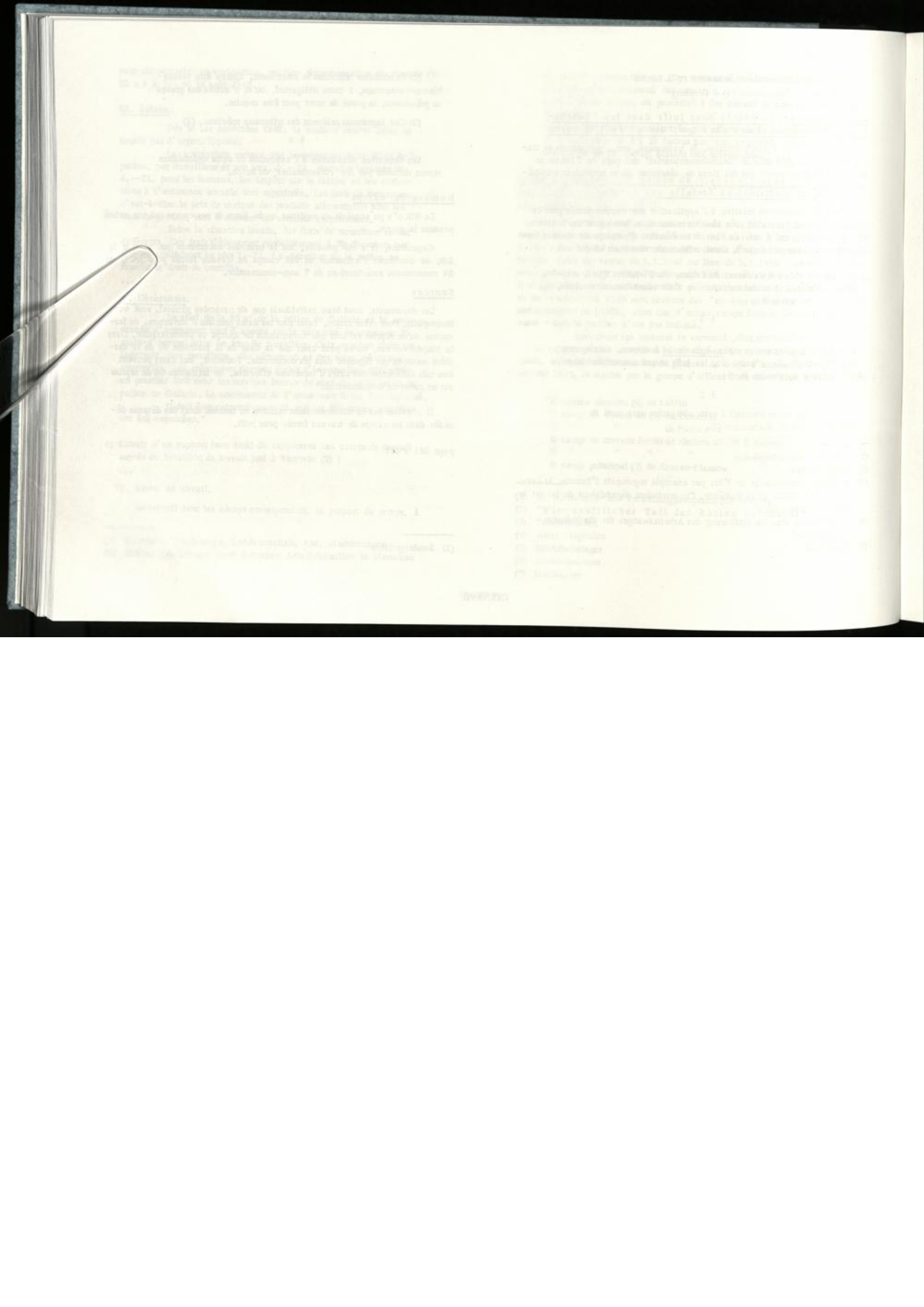
Les documents, aussi bien individuels que de caractère général, sont très incomplets. Pour cette raison, rares sont les dates précises d'ouverture, de fermeture ou de reprise en tant que commandos de camps de concentration. Dans la plupart des cas, on ne peut citer que la date de la première ou de la dernière mention qui figurent dans les documents. Toutefois, ces dates peuvent être très différentes des dates d'ouverture effective, de fermeture ou de reprise par un camp de concentration.

Il n'existe pas de documentation relative au nombre total des détenus décédés dans les camps de travaux forcés pour juifs.

page 381 à 627

(1) Deutsche Ausrüstungswerke
(2) Rüstungslager
(3) le Reichskommissariat de l'Est par exemple regroupait l'Estonie, la Lettonie, la Lituanie et la Ruthénie. Ces territoires dépendaient de lui sur le plan administratif.
(4) "Verordnung über die Einführung des Arbeitszwanges für die jüdische Bevölkerung"
(5) Zuchthaus

(1) Sondergerichte



CAMPS DE DETENTION SOUS L'AUTORITE DES COMMANDANTS DE LA POLICE DE SURETE ET DU SERVICE DE SECURITE DANS LES TERRITOIRES OCCUPES

Dans les territoires du Reich, les compétences des services du RF-SS (1) en matière de détention étaient réglées de manière uniforme aussi bien pour la détention de police (2) d'une durée limitée qui relevait des services de la police d'Etat (3) que pour une détention en camp de concentration (4). Celle-ci pouvait être ordonnée par le RSHA (5) au moyen d'un mandat de détention préventive (6).

Position du commandant de la police de sûreté (7) au regard des attributions du commandant des forces armées (8)

Les conditions de détention dans les territoires occupés dépendant du commandant de la police de sûreté sont moins bien connues du SIR qui ne détient aucun décret ou autre document à leur sujet. Les rares documents conservés en donnent toutefois un aperçu.

Il apparaît tout d'abord que la position même du commandant de la police de sûreté par rapport au commandant des forces armées ou éventuellement au commissaire du Reich (9) et au protecteur du Reich (10) variait considérablement d'un pays à l'autre. Non seulement les conditions politiques étaient différentes selon les territoires, mais aussi l'opinion des commandants militaires ou des commissaires du Reich divergeait fortement sur les services du chef de la SS du Reich; certains s'opposaient aux activités du BdS, d'autres lui laissaient entière liberté.

C'est ainsi que le BdS entra à Paris le même jour que l'armée allemande (1), mais seulement officieusement, et il se heurta pendant longtemps à une résistance décidée de la part du commandant militaire à toute activité indépendante.

D'autres BdS arrivèrent officiellement en tant que chefs des commandos d'intervention (2) sur les lieux de leur activité future. Ils devinrent commandants de la police de sûreté à l'occasion de l'installation d'une administration militaire, comme ce fut le cas en Serbie, par exemple. Pour autant que l'on sache, les commandants de la police de sûreté maintenaient, dans tous les territoires occupés leurs services extérieurs sous le contrôle des "Kommandeure" de la police de sûreté et du service de sécurité (3); en Grèce toutefois, on retrouve bien un BdS, mais c'est la police secrète de campagne (4) de la Wehrmacht qui exerçait, dans ce pays, les fonctions du KdS. Les archives dont dispose le SIR n'ont pas permis d'établir s'il s'agissait, dans ce cas, d'une différence purement formelle, ou bien si le BdS - la chose paraît invraisemblable - ne pouvait avoir aucune influence sur les commandos de la police secrète de campagne auxquels incombait la gestion des camps de détention.

Pour ce qui est des conditions de détention dont il est question ici, il importe de noter que les compétences des services de la Wehrmacht et de ceux du RF-SS étaient souvent étroitement liées les unes aux autres. Ainsi la prison de guerre de l'armée allemande (5) à Oslo servait également de camp de transit (6) pour les juifs destinés à être déportés dans les camps d'extermination (7) ou camps de concentration, alors que la gendarmerie de campagne (8) en France se refusa, au printemps 1944, alléguant un ordre supérieur, à participer à l'arrestation des juifs.

---

(1) Reichsführer-SS = Chef de la SS du Reich
(2) Polizeihaft
(3) Staatspolizei (Stapo)(leit)stelle
(4) KL-Haft
(5) Reichssicherheitshauptamt = office central de la sécurité du Reich
(6) Schutzhaftbefehl
(7) Befehlshaber der Sicherheitspolizei (BdS)
(8) Militärbefehlshaber
(9) Reichskommissar
(10) Reichsprotektor

---

(1) Wehrmacht
(2) Einsatzkommando (EK)
(3) Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD (KdS)
(4) Geheime Feldpolizei
(5) Kriegswehrmachtsgefängnis
(6) Durchgangslager
(7) Vernichtungslager
(8) Feldgendarmerie

La nature complexe des relations entre camps de détention de police (1) apparaît d'une façon particulièrement nette dans les déclarations faites après la guerre par l'ancien commandant de la police de sûreté de Belgrade (sans indication de date ni de localité) :

> ...."Lorsque j'arrivai à Belgrade (en février 1942), le camp de Semlin, situé en territoire croate, dépendait du BdS. Il était installé dans les bâtiments de l'ancienne exposition universelle de Belgrade. Ce camp dépendait, pour son économie, du président de la police de Belgrade et, pour la surveillance, du BdO (2); quant à moi, j'en assumais la gestion en tant que BdS. Les prisonniers (3) de ce camp provenaient aussi bien de la police de sûreté (4) que de mes services et aussi de la police de l'ordre (5), de la Wehrmacht, et même des croates. Cependant, la Wehrmacht n'utilisait Semlin que lors d'opérations d'assez grande envergure et qu'elle ne savait plus que faire des prisonniers. Mon service y transféra en particulier des communistes, des insurgés (6) et des Cetniks (7). ...."
>
> ...

La position du chef supérieur de la police et de la SS (8) qui, dans les territoires occupés, fut placé au-dessus du commandant de la police de sûreté n'est pas traitée ici.

Désignation des camps

La désignation de ces camps ne semble pas avoir été fixée de façon uniforme. Souvent plusieurs dénominations ont été utilisées pour le même camp, simultanément ou successivement. Ces dénominations se réfèrent plus ou moins aux diverses utilisations du camp. Voici les différentes désignations relevées dans les documents du SIR :

- camp, camp d'arrêt (1), camp de détention de police (2), camp de prisonniers de police (3), camp de prisonniers de police élargi (4)
- camp d'interception (5), camp de rassemblement (6), camp de transit de police ou policier (7);
- camp pour juifs (8), camp pour juifs étrangers (9), camp d'interception pour juifs (10), camp de transit pour juifs (11);
- camp d'otages (12), camp de représailles (13).

Dans les dossiers des tribunaux militaires de l'armée allemande en Grèce et en Yougoslavie, ces camps sont désignés comme "camps de concentration".

Détention d'otages

Les exécutions d'otages qui eurent lieu dans tous les territoires occupés doivent être mentionnées ici, dans la mesure où elles concernent le domaine d'activité des BdS. C'est le commandant des forces armées qui ordonnait les mesures dites de représailles, mais il laissait le plus souvent aux services subalternes du commandant de la police de sûreté le choix des otages; ces otages étaient détenus dans des camps de détention de police jusqu'à leur exécution. Les désignations telles "camp d'otages", par exemple à Zajfcar (Yougoslavie) ou "camp de

---

(1) Polizeihaftlager
(2) Befehlshaber der Ordnungspolizei = commandant de la police de l'ordre
(3) Gefangene
(4) Sicherheitspolizei (Sipo)
(5) Ordnungspolizei (Orpo)
(6) Aufständische
(7) Membres d'une organisation de résistance yougoslave dirigée par le Général Mihailovich (1893-1946)
(8) Höherer-SS-Polizeiführer (HSSPF)

(1) Anhaltelager
(2) Polizeihaftlager
(3) Polizeigefangenenlager
(4) Erweitertes Polizeigefangenenlager
(5) Auffanglager
(6) Sammellager
(7) polizeiliches und Polizei-Durchgangslager
(8) Judenlager
(9) Lager für ausländische Juden
(10) Judenauffanglager
(11) Durchgangslager für Juden
(12) Geiszellager
(13) Sühnegefangenenlager

représailles" à Casak (Yougoslavie), illustrent ces faits. Cependant, les otages pouvaient être détenus dans des camps portant d'autres noms, comme par exemple au Fort de Romainville, près de Paris.

La déclaration déjà citée du commandant de la police de sûreté à Belgrade donne une idée de la façon dont on procédait :

...

"Les membres de mon service n'ont eux-mêmes, par principe, procédé à aucune exécution. Lorsque la Wehrmacht manquait de prisonniers pour les exécutions prévues à titre de représailles, elle les faisait venir d'autres camps. Lorsque les camps sous ma surveillance recevaient des prisonniers, ceux-ci étaient d'abord contrôlés par des membres de mon service. Selon leur degré de participation à l'insurrection, ils étaient ou bien considérés comme prisonniers expiatoires (1) ou bien destinés à travailler en Allemagne, ou bien encore relâchés.

Quand la Wehrmacht réclamait des otages, ceux-ci étaient mis à sa disposition par mon service qui les prenait dans le groupe de ceux qui, lors du contrôle, avaient été désignés pour les mesures de représailles. (2)...."

Le "degré de participation à l'insurrection" (3) ne semble pas avoir été le seul critère des subalternes du BdS de Belgrade dans le choix des otages. Comme preuve, cette note du chef du camp au BdS de Belgrade, datée du 23 décembre (vraisemblablement 1942), à l'en-tête du "camp d'arrêt de Semlin (4)".

"Je demande que soit exécuté, à l'occasion des mesures de représailles, le détenu Djoric Milovan, né le 22.4.1917 à Resnik, arrivé au camp le 18.9.1942.

Il a eu connaissance de façon très précise, pendant son travail au camp, de la situation de celui-ci. Je crains que Dj, là où il sera employé ou en cas de relaxation, n'informe l'extérieur, bien qu'il soit tenu au secret, des conditions de vie du camp telles qu'il les a connues."

(1) Sühnegefangene
(2) Sühnemaßnahmen
(3) der Grad der Beteiligung an dem Aufstand
(4) "Anhaltelager Semlin"

Un ordre du KdS à Paris adressé le 25 février 1943 à sa section II/Pol., montre comment étaient traités les otages du Fort de Romainville (camp de détention de police près de Paris). Il stipule que 31 otages de ce camp auront immédiatement le statut des détenus de camp de concentration du IIIe degré (1). Le IIIe degré désignait le traitement le plus rigoureux appliqué aux détenus des camps de concentration. Ce degré de rigueur fut introduit le 2 janvier 1941 et n'était prévu que pour le camp de concentration de Mauthausen.

Camps de rassemblement en vue des déportations

La catégorie "camps de détention de police" est particulièrement bien connue (Drancy, etc.), étant donné que ces camps ont été utilisés comme camps de rassemblement pour juifs avant leur déportation vers les camps d'extermination à l'Est. D'autres camps, comme celui de Compiègne, furent principalement utilisés comme camps de rassemblement pour les détenus politiques avant leur déportation en camp de concentration.

La durée de détention dans ces camps de rassemblement dépendait de circonstances qui échappaient à l'influence des commandants de la police de sûreté. Elle pouvait aller de quelques jours à plusieurs mois.

Les actions d'extermination

Il ressort de la déclaration de l'ancien BdS à Belgrade que ses camps de détention de police servirent temporairement de camps d'extermination pour juifs :

...

"Pour commencer, je voudrais souligner que les ordres publiés avant que je ne prenne la charge de mon service (2) ne m'étaient pas connus. J'avais appris

(1) Stufe III
(2) février 1942

par mes subordonnés que les hommes juifs avaient tous été exécutés. Les femmes et les enfants des juifs se trouvaient encore au camp de Semlin."

L'ancien BdS a préféré taire le fait que ces femmes et ces enfants furent également exterminés pendant l'été 1942 dans des "véhicules à gaz" (1), dépêchés tout exprès de Berlin au camp de Semlin, mais il ajoute par contre :

"Dans le camp, appelé dans les communiqués militaires camp pour juifs, n'étaient pas seulement concentrés (2) des juifs, mais également des otages, des prisonniers destinés aux mesures de représailles et divers autres prisonniers. Les juifs cependant étaient tenus à l'écart des autres prisonniers."

...

Cette remarque confirme, entre autres, que la désignation de ces camps n'avait qu'un rapport limité avec les catégories de détenus qui s'y trouvaient.

Application de la détention relevant des BdS

Comme on vient de le voir, les camps de détention de police ne servirent pas uniquement à l'incarcération des victimes d'actions ordonnées par les autorités supérieures. Les BdS pouvaient également, de leur propre autorité, user de la détention dans leurs camps. Les dossiers du "camp d'arrêt de Semlin", par exemple, le montrent. Les compétences des BdS en matière de détention semblent avoir été analogues à celles des services de la police d'Etat en Allemagne. Les dossiers du camp de Semlin n'indiquent cependant pas la durée de la détention. Le SIR n'a pas connaissance de décrets relatifs aux pouvoirs dont disposaient les BdS en ce qui concerne la détention.

Règlementation générale des compétences des commandants de la police de sûreté

Bien que le fonctionnement des camps et d'autres mesures prises par les BdS aient été réglés de manière très précise - fait que le SIR n'a pu établir faute de documents - les BdS ne s'en tenaient guère aux ordres reçus, comme le montrent les deux exemples suivants :

a) lettre du RF-SS expédiée de son poste de commandement de campagne (1) aux chefs de l'office central des affaires administratives et économiques de la SS (2) et de l'office central de la sécurité du Reich (3).

"Etat-major personnel (4) - Reichsführer SS
Administration des dossiers (5)
Document (6) Nr. Geh. (7)/ 111/10

Le Reichsführer SS
journal No (8)
RF/V

Poste de commandement de campagne, le 18 mai 1943

SECRET

1.) Général de corps d'armée SS (9), Pohl
2.) Général de divisions (10) Dr. Kaltenbrunner

A Salaspilz, en pays de l'Est (11), se trouve un de nos camp d'éducation au travail (12). Ce camp est pratiquement un camp de concentration, mais il dépend du "Kommandeur" de la police de sûreté (13). C'est dans ce camp que les troupes de protection lettones, estoniennes et lituaniennes ainsi que les volontaires qui travaillent pour la SS et la police purgent leur peine. Les travaux du camp sont l'extraction de la tourbe, le travail dans les mines, les carrières, les mines de chaux, les

(1) Gaswagen
(2) konzentriert

(1) Feldkommandostelle
(2) SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt (SS-WVHA)
(3) Reichssicherheitspolizei (RSHA)
(4) Persönlicher Stab-Reichsführer SS
(5) Schriftgutverwaltung
(6) Akt.
(7) geheim = secret
(8) Tgb. Nr.
(9) SS-Obergruppenführer
(10) SS-Gruppenführer
(11) in Ostland
(12) Arbeitserziehungslager
(13) Kommandeur der Sicherheitspolizei

cimenteries, etc.

Je ne veux, sous aucun prétexte, que soit créé ici un camp de concentration qui soit un camp de concentration privé (1) d'une quelconque section supérieure (2). Je n'autorise le camp de concentration de Salaspilz qu'à deux conditions :

1. qu'il devienne un CC dépendant du chef de l'office central des affaires administratives et économiques,
2. qu'il y ait, dans ce camp, un véritable atelier d'armement et d'une importance réelle. Les travaux dans les cimenteries, les tourbières, etc., c'est bien beau, certes (3), mais on ne les entreprend que pour occuper les détenus du camp. Nous ne pouvons nous offrir cela pendant la guerre.

Je requiers vos propositions communes.

HH." (4)

Le camp d'éducation au travail de Salaspils, qui dépendait du BdS de Riga, était destiné à la détention d'éducation au travail (5) de détenus non allemands, membres des troupes de protection et volontaires, qui étaient instruits dans le cadre de la SS et de la police. Ce camp présentait effectivement certains caractères propres aux camps de détention de police, ce qui faisait très justement dire à Himmler que c'était "pratiquement un camp de concentration" (6). Salaspils servait, entre autres, de camp de rassemblement pour les détenus qui devaient être déportés dans des camps de concentration en Allemagne.

b) Extrait de la lettre de Kaltenbrunner, chef du RSHA, adressée au BdS de Belgrade, le 23 février 1943 (IV C 2 Allg. Nr. 42 160)

...

"Simultanément je demande que l'on me fasse savoir si dans d'autres cas - et le cas échéant, en vertu de quelles dispositions - la détention préventive a été ordonnée de la propre autorité par le moyen de mandats de détention préventive (1) n'étant pas en accord avec le décret du ministre de l'Intérieur du Reich du 25 janvier 1938 (Pol. S VI Nr. 70/37 - 179 g)".

Cette demande de précisions s'explique du fait que des détenus serbes avaient été déportés dès l'été 1942 - vraisemblablement au moyen de tels "mandats de détention préventive" - en Norvège dans des camps au nord du cercle polaire où ils devaient travailler pour l'OT (2). Le RSHA n'a apparemment eu connaissance de ce procédé que lorsque dix détenus serbes, faisant partie d'un convoi allant en Norvège, tombèrent malades en Allemagne et qu'ils furent remis, sans doute uniquement en vertu de ces "mandats de détention préventive", au CC de Sachsenhausen en tant que détenus du 1er degré. (3)

Ces camps en Norvège dépendaient de l'inspecteur des camps de concentration et de travail (4) (à des fins spéciales) (5), auprès du HSSPF Nord ou encore de la section supérieure SS Nord à Oslo. Ils portaient le nom de camps de prisonniers de guerre (6) dans les dossiers du BdS.

Le SIR, ne disposant que d'une documentation insuffisante à ce sujet, a dû se limiter à n'indiquer que quelques unes des caractéristiques de cette catégorie de camps. La liste de ces camps n'a, bien entendu, pas la prétention d'être complète.

Nombre des camps

Le SIR connaît jusqu'à présent 57 camps de détention de police et 7 commandos.

---

(1) Privat-KL
(2) Oberabschnitt
(3) es ist zwar sehr schön
(4) Heinrich Himmler
(5) Arbeitserziehungshaft
(6) "praktisch als Konzentration lager"

(1) Schutzhaftbefehle
(2) Organisation Todt
(3) Stufe I = degré de sévérité du régime appliqué
(4) Inspekteur Konzentrations- und Arbeitslager
(5) z.b.V. (zur besonderen Verwendung)
(6) Kriegsgefangenenlager

Sources

Comme il a déjà été dit dans ce chapitre, la documentation des camps de détention de police est très fragmentaire. Les documents de caractère individuel (dossiers personnels, listes nominatives, etc.) de même que les documents de caractère général (ordonnances, décrets, dispositions, etc.) présentent également des lacunes.

page 628 à 650

Origine

Après l'offensive allemande contre l'URSS, le 22 juin 1941, l'extermination de la population juive du territoire du Reich et des territoires occupés fut organisée et réalisée de façon systématique dès la fin de l'année 1941.

A la suite des troupes combattantes, les détachements d'intervention de la police de sûreté et du service de sécurité (1) pénétrèrent dans les territoires occupés. Leur tâche principale consistait à recenser la population juive et - dans la mesure où elle n'était pas employée aux plans de travail toujours plus nombreux - à l'anéantir. En même temps, un grand nombre de "Juifs du Reich" (2) furent victimes des actions d'extermination des détachements d'intervention, pour autant qu'il s'agissait de déportés qui, transférés du territoire du Reich dans les pays baltes à partir de novembre 1941, furent envoyés dans des ghettos, tels ceux de Kowno et Riga.

On peut lire dans le No 10 des "Rapports des territoires occupés de l'Est"(3), du 3 juillet 1942, que, du 17 novembre 1941 au 6 février 1942, "25 103 juifs ont été évacués en 25 convois vers Riga et installés dans des camps ou plus exactement dans des ghettos. Dès lors, ceux-ci sont soumis aux mesures générales prévues contre les juifs de l'Est." Ces juifs déportés dépendaient des polices secrètes d'Etat (4) de Berlin, Munich, Francfort-sur-le-Main, Vienne, Breslau, Nuremberg, Stuttgart, Leipzig, Dresde, Dortmund, Prague, Hambourg, Kiel, Danzig, Cologne, Cassel, Düsseldorf, Karlsruhe, Aix-la-Chapelle, Münster et Hanovre.

La plupart des personnes exécutées par les détachements d'intervention de la police de sûreté et du service de sécurité étaient passées par les armes; d'autres exécutions avaient lieu au moyen de "véhicules à gaz" (5), camions spécialement aménagés à cet effet et dont le gaz d'échappement introduit à l'intérieur provoquait la mort par asphyxie.

(1) Einsatzgruppen der Sicherheitspolizei und des SD
(2) "Reichsjuden"
(3) "Meldungen aus den besetzten Ostgebieten"
(4) Geheime Staatspolizei (Gestapo)
(5) "Gaswagen"

Dans les camps d'extermination situés sur le territoire polonais, les massacres avaient lieu dans des "véhicules à gaz" au camp de Kulmhof, et dans des installations fixes, également au moyen de gaz d'échappement, dans les camps de Belzec, Sobibor et Treblinka.

Les premiers massacres à Kulmhof commencèrent le 8 décembre 1941 (1). Environ 360 000 personnes ont péri dans ce camp d'extermination. Il s'agissait en partie de juifs de l'ancien Gau du Wartheland et surtout d'habitants du ghetto de Litzmannstadt, auxquels s'ajoutaient des déportés venus du territoire du Reich et du Protectorat de Bohême et de Moravie.

Du 16 janvier 1942 au mois de septembre 1942, 70 690 juifs de ce ghetto furent transférés au camp d'extermination de Kulmhof (cf. Ghetto Litzmannstadt page CLX).

Par ordre du HSSPF (2) à Cracovie, le SSPF (3) du district de Lublin créa dans l'ancien Generalgouvernement les camps d'extermination de Belzec, Treblinka et Sobibor; des exterminations eurent également lieu à partir de l'automne 1942 au camp de prisonniers de guerre de Lublin (Majdanek), qui devint un camp de concentration le 9 avril 1943.

Belzec fut le premier de ces camps à effectuer des exterminations en mars 1942 et fut en particulier le lieu de destination des convois de juifs du district de Galicie.

Un enregistrement des juifs d'après leurs aptitudes professionnelles précédait le transport au camp d'extermination :

A ouvriers spécialisés

B aptes au travail

C inaptes au travail

(1) Commission centrale pour l'étude des crimes hitlériens en Pologne, Varsovie
(2) Höherer SS- und Polizeiführer = chef supérieur de la SS et de la police
(3) SS- und Polizeiführer = chef de la SS et de la police

Les premières actions frappèrent le groupe C, c'est-à-dire les personnes âgées, les malades, les orphelins et les asociaux, qui ne pouvaient en aucun cas être considérés comme "travailleurs-esclaves".

Dans les camps de Treblinka et de Sobibor également, les habitants des ghettos du Generalgouvernement, y compris les déportés du territoire du Reich, furent les premiers à être exterminés. En outre, des convois de déportés venant des territoires occupés de l'Ouest et de l'Europe méridionale furent dirigés directement vers ces camps d'extermination. C'est ainsi que 20 convois venant des Pays-Bas, et qui comprenaient plus de 34 000 personnes, ont été dirigés vers Sobibor du 2 mars au 20 juillet 1943; seules 19 d'entre elles ont survécu. (1)

La majeure partie des déportés du camp de Treblinka provenait du territoire du Generalgouvernement; parmi ceux-ci plus de 300 000 personnes venaient du ghetto de Varsovie, mais il y avait également des convois venus d'autres pays européens (par exemple de Grèce).

La lettre du Secrétaire d'Etat au ministère des Transports du Reich, directeur général adjoint des chemins de fer du Reich, Ing. Ganzenmüller, du 28 juillet 1942, adressée au général de corps d'armée SS (2) Wolf, auprès de l'état-major personnel du RF-SS, donne une idée de la fréquence des convois. On peut y lire :

> "Depuis le 22.7. un train de 5 000 juifs part chaque jour de Varsovie vers Treblinka, via Malkinia; en outre, un train de 5 000 juifs part deux fois par semaine de Przemysl vers Belzec." ...

Des convois de juifs venant du ghetto de Theresienstadt, à partir du 4 août 1942, et de Vienne, à partir du 17 août 1942, arrivèrent au camp de Maly Trostinec pour y être exterminés.

Le camp de Jungfernhof fut la destination finale d'une partie des convois de juifs qui quittèrent le "Altreich" (3) à partir du 15 novembre 1941 et Vienne à partir du 23 novembre 1941 et qui officiellement devaient être dirigés sur Riga.

---

(1) Communication du bureau d'information de la Croix-Rouge néerlandaise du 19 juin 1954
(2) SS-Obergruppenführer
(3) désignation du territoire allemand dans ses frontières de 1937

Subordination

C'est au SSPF du district de Lublin, Odilo Globocnik, dont dépendaient les camps de Belzec, Sobibor et Treblinka, que fut confiée l'extermination des juifs en Pologne orientale (connue sous le nom d'Opération Reinhard) (1).

L'unique camp d'extermination se trouvant dans le Reichsgau du Wartheland, Kulmhof a.d. Neer, dépendait du HSSPF à Posnan.

Les camps d'extermination du "Reichskommissariat" des pays de l'Est (2) relevaient des KdS (3); le camp de Jungfernhof dépendait du KdS de Riga et celui de Maly Trostinec du KdS de Minsk.

Enregistrement

Dans les camps qui servaient exclusivement de camps d'extermination, les déportés n'étaient pas enregistrés. A leur arrivée, on sélectionnait un petit nombre de déportés aptes au travail que l'on organisait ensuite en commandos destinés à participer aux actions d'extermination, en particulier à l'enlèvement des cadavres. En règle générale, ces commandos de travail - témoins gênants - étaient également gazés quelque temps après et remplacés par de nouveaux arrivants.

Fermeture

Les camps d'extermination ont été fermés au plus tard à la fin de l'année 1943. A cette occasion, les fosses communes furent réouvertes par des commandos spéciaux - mis sur pied dans ce but précis - et les cadavres furent incinérés dans de grands crématoires provisoires de façon à effacer toutes traces.

Position spéciale d'Auschwitz II (Birkenau) et de Lublin

Parmi les camps d'extermination, Auschwitz II (Birkenau) et Lublin (également appelé Lublin-Maidanek) occupaient une place particulière. A l'opposé des camps décrits plus haut, dont l'objectif était uniquement l'extermination, il s'agissait là de camps de concentration, dans lesquels les détenus étaient aussi bien mis au travail que gazés.

---

(1) Einsatz Reinhard
(2) Ostland
(3) Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD = "Kommandeur" de la police de sûreté et du service de sécurité

C'est à Auschwitz - ensemble regroupant Auschwitz I, Auschwitz II (Birkenau) et Auschwitz III (Monowitz) - que le plus grand nombre de déportés furent astreints au travail. Leurs effectifs dépassaient ceux astreints dans les autres camps de concentration. Mais, comparé aux autres camps d'extermination, c'est aussi dans les chambres à gaz de Birkenau que, de 1942 à 1944, les exterminations furent les plus importantes, entraînant la mort de millions de déportés. Après un premier essai d'extermination en septembre 1941, qui eut lieu dans le bloc 11 (Bunker) du camp principal d'Auschwitz et qui frappa principalement des prisonniers de guerre russes, les exterminations systématiques commencèrent au mois de janvier 1942 à Birkenau. Tout d'abord les victimes furent gazées dans une ferme de Birkenau, aménagée à cet effet et nommée Bunker 1, puis, à partir du 30 juin 1942, dans une deuxième maison de la région, également transformée et appelée Bunker 2. Les quatre chambres à gaz de Birkenau, en construction depuis l'été 1942, furent mises en service au début de l'année 1943 avec les crématoires attenants.

On commença par diriger vers Auschwitz II (Birkenau) des convois de déportés juifs de Haute-Silésie, puis - outre ceux en provenance des territoires polonais - des convois venant de nombreux pays occupés : de la Slovaquie à partir de mars 1942, de France à partir du mois de juin, des Pays-Bas à partir de juillet, de Belgique à partir d'août, de Grèce à partir de mars 1943 et d'Italie à partir du mois d'octobre de la même année. Les déportations en provenance du territoire du Reich débutèrent par Berlin et Hambourg dès le mois de juillet 1942. C'est en mai 1942 qu'eurent lieu les premières sélections de personnes aptes au travail, après un bref examen superficiel, où seuls l'âge et l'état apparent étaient pris en considération. Le point culminant de la déportation fut atteint au mois de mai 1944 avec l'arrivée des convois de Hongrie.

En plus de la sélection des nouveaux arrivants à Birkenau, des sélections de personnes inaptes au travail furent entreprises dans tout le complexe du camp de concentration d'Auschwitz, en particulier dans les blocs de l'infirmerie des détenus (1), de sorte qu'à l'encontre de ce qui se passait dans les camps de concentration, des détenus "aryens" ont également été tués. De plus, des milliers de tsiganes ont aussi été exterminés.

Les détenus désignés pour travailler au camp étaient enregistrés, mais seul le nombre des déportés gazés était communiqué au RSHA. (2) Presque tous les documents relatifs à ces actions d'extermination ont été détruits.

(1) "Häftlingskrankenbau"

(2) Reichssicherheitshauptamt = office central de la sécurité du Reich

Nombre des camps

Les documents en possession du SIR ont permis d'établir jusqu'à présent l'existence des 8 camps d'extermination suivants :

Reichsgebiet

Auschwitz II (Birkenau)
Kulmhof

Generalgouvernement

Belzec
Lublin (également appelé Lublin-Maidanek)
Sobibor
Treblinka II

Generalbezirk Lettland

Jungfernhof

Generalbezirk Weißruthenien

Maly Trostinec

Sources

Le SIR dispose d'un grand nombre de listes nominatives de personnes transférées à Auschwitz et qui venaient en particulier du territoire du Reich, des Pays-Bas, de France, de Belgique et du ghetto de Theresienstadt. Les listes nominatives concernant les convois en provenance de la Slovaquie sont moins nombreuses et celles relatives aux convois italiens très incomplètes. Par contre, il ne possède pas de listes nominatives des juifs déportés de Hongrie et de Yougoslavie.

Les archives de caractère général du SIR sont très peu nombreuses car les exterminations en masse étaient une "affaire secrète du Reich" (1) et n'étaient communiquées qu'à certains initiés.

page 651 à 652

(1) "Geheime Reichssache"

Il a paru opportun, au début de ce chapitre, d'aborder très sommairement la question fondamentale de la définition légale de la détention d'éducation au travail (1) et de l'ordonner parmi les modes de détention existants.

Malgré le mépris que le régime national-socialiste vouait aux principes constitutionnels de l'Etat, ses responsables s'efforcèrent de donner l'apparence de la légalité à toutes les mesures coercitives, pour autant que cela ne fît point obstacle à leurs objectifs. Pour les besoins de la police de sûreté (2) on créa, en dehors de la juridiction ordinaire, deux sortes de privation de liberté :

A) la détention préventive (3) pour les besoins de la police secrète d'Etat (4)

B) la détention préventive (5) pour les besoins de la police judiciaire (6)

Le décret fondamental relatif à la lutte préventive de la police contre le crime (7) en date du 14 décembre 1937 aussi bien que le décret sur la détention préventive du 25 janvier 1938, dont l'application devait être ultérieurement d'une importance décisive, fondent leur autorité de principe sur l'ordonnance du président du Reich pour la protection du peuple et de l'Etat du 28 février 1933 (8) (RGBl. I, S. 83). (9)

Hors du droit pénal ordinaire, la police secrète d'Etat ne disposait, comme peine de privation de liberté (10), que de la détention préventive. L'administration de celle-ci, conformément au décret sur la détention préventive du 25 janvier 1938 - § 2, 1er alinéa - était exclusivement de la compétence de l'office de la police secrète d'Etat (1) qui devint plus tard l'office IV de l'office central de la sécurité du Reich (2). C'est pourquoi, tous les modes de détention introduits par la police secrète d'Etat durent-ils, pour ce qui est de la recevabilité et de la compétence, être mis en accord avec les clauses du décret sur la détention préventive ou entrer coûte que coûte dans le cadre de ce dernier. Un des trois modes principaux de détention de la Gestapo était, en plus de la détention préventive et de la détention de police (3), la détention d'éducation au travail, que l'on essaya de rendre légale.

(1) Arbeitserziehungshaft (AE-Haft)
(2) Sicherheitspolizei (Sipo)
(3) Schutzhaft
(4) Geheime Staatspolizei (Gestapo)
(5) Vorbeugungshaft
(6) Kriminalpolizei (Kripo)
(7) Vorbeugende Verbrechensbekämpfung
(8) Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat
(9) Journal officiel du Reich, 1re partie, page 83
(10) Freiheitsentzug

La détention d'éducation au travail

La peine de détention d'éducation au travail était prononcée par les services de la police d'Etat (4) et subie dans leurs propres camps d'éducation au travail (5). Ce droit émanait également du § 3 du décret sur la détention préventive au moyen d'un nouvel artifice. Voici les termes du décret de l'inspecteur de la police de sûreté (6) de Düsseldorf en date du 22 août 1940 (- IV C 2 - B.Nr. 42.20 -) à propos des "camps d'éducation pour réfractaires au travail" (7) :

...

"L'internement dans le camp est, par principe, d'une durée de six semaines. Ces six semaines de camp correspondent à trois semaines de détention préventive de sorte que les services de la police d'Etat peuvent ordonner en vertu de leur propre compétence l'internement en camp d'éducation." ...

...

(1) Geheimes Staatspolizeiamt (Gestapa)
(2) Amt IV des RSHA (Reichssicherheitshauptamt)
(3) Polizeihaft
(4) Stapo(leit)stellen
(5) Arbeitserziehungslager (AEL)
(6) Erlaß des Inspekteurs der Sicherheitspolizei (IdS)
(7) "Erziehungslager für Arbeitsuntreue"

Dès le 28 mai 1941, la détention d'éducation au travail fut autorisée pour une durée allant jusqu'à 56 jours, elle fut ainsi assimilée à la détention provisoire pouvant aller jusqu'à 21 jours. Le droit des services de la police en matière de détention découlait de la combinaison suivante :

21 jours de détention préventive - détention provisoire valent
21 jours de détention de police d'Etat (1) ou encore 56 jours
de détention d'éducation au travail.

Cette sous-évaluation de la détention d'éducation au travail ne devint superflue qu'au moment où la durée de la détention provisoire fut portée à 56 jours par un décret du 31 août dont on ignore l'année (probablement 1944). C'est en vertu de cette équivalence arbitraire entre la détention d'éducation au travail d'une part et la détention provisoire d'autre part, que les services de la police d'Etat s'estimaient fondés à ordonner la détention d'éducation au travail. Cette équivalence explique aussi que l'office central de la sécurité du Reich ait à plusieurs reprises rappelé que la durée maximale d'internement en camp d'éducation au travail était de 56 jours à compter de la date d'arrestation, indépendamment de la date effective d'entrée au camp. Le décret du RSHA du 27 août 1942 (IV C 2 Allg. - Nr. 42 - 275), concernant les internements de détenus en camp d'éducation au travail fait apparaître également qu'un décret relatif à la détention préventive (2), donne, en matière d'internement en camp d'éducation au travail, pleins pouvoirs aux services de la police d'Etat. Le décret en date du 27 août 1942 stipule que, conformément à des prescriptions impératives, seuls les réfractaires au travail (3) et les saboteurs du travail (4) pouvaient être internés en camp d'éducation au travail et que, d'autre part, en application du décret relatif à la détention préventive du 25 janvier 1938 "la détention devait par principe avoir lieu exclusivement en camp de concentration" (5).

Le SIR détient très peu d'informations sur les camps d'éducation au travail. Les procès intentés après la guerre aux anciens chefs de deux camps d'éducation au travail ont mis pour la première fois en évidence la rigueur des conditions de détention dans ces camps.

---

(1) Staatspolizeihaft
(2) Schutzhafterlass
(3) Arbeitsverweigerer
(4) Arbeitssaboteure
(5) "der Vollzug der Schutzhaft grundsätzlich nur in den KL zu erfolgen"

La lettre (1) de mai 1944 du général de corps d'armée SS (2) Kaltenbrunner, chef de la police de sûreté montre que cette situation n'était pas exceptionnelle :

... "Qu'il me soit permis en premier lieu de préciser que la détention en camp d'éducation au travail de la police de sûreté est toute autre chose qu'une cure de repos. Les conditions de vie et de travail pour les détenus sont en général plus dures que celles des camps de concentration. Ce régime est nécessaire pour atteindre le but à la fois souhaité et réalisable car les détenus préventifs ne sont internés, que pour une durée de quelques semaines, tout au plus quelques mois."

L'opinion de Kaltenbrunner correspondait certainement à la réalité quant à la rigueur des conditions de détention de ces camps. Par l'emploi du terme "détenu préventif" (3) cette lettre montre également que l'existence des camps d'éducation au travail dépendait des pouvoirs accordés à la Gestapo pour appliquer la détention préventive. Les instances suprêmes de l'office central de la sécurité du Reich n'attribuaient pas à la notion de "détention préventive" un sens aussi limité qu'elles ne le laissaient entendre dans les ordres et les décrets qu'elles promulgaient.

Il est souvent difficile de suivre l'évolution des institutions dues à l'initiative du chef de la SS du Reich (4) depuis leur état initial jusqu'à la forme connue qu'elles ont revêtue en dernier lieu. Ceci résulte non seulement du manque de textes des premiers décrets, mais aussi du fait que le RF-SS ordonnait des mesures parfois prises à la légère et sans avoir consulté les autres services.

Ceci ressort clairement de la dépêche (IV D 2 - 382/40) du 8 mars 1940 adressée par le chef de la SS du Reich et de la police allemande aux services de la police d'Etat concernant le "traitement des travailleurs civils polonais, hommes et femmes, affectés dans le Reich" (5) dans laquelle apparaît pour la

---

(1) communiquée au SIR par l'Institut d'Etat néerlandais pour la documentation de guerre à Amsterdam
(2) Obergruppenführer
(3) Schutzhäftling
(4) Reichsführer-SS (RF-SS) und Chef der deutschen Polizei
(5) "Behandlung der im Reich eingesetzten polnischen Zivilarbeiter und -arbeiterinnen"

première fois l'expression de camps d'éducation au travail. L'objet de cette dépêche est le suivant :

> "Les mesures pour lutter contre la rébellion et la négligence dans le travail doivent êtres prises en fonction de la gravité du cas et de l'esprit de résistance du coupable. Elles doivent être appliquées immédiatement après que le délit ait été commis de façon que l'effet soit incisif. Conformément à mes directives données dans le décret ci-joint, il faut prendre, au cours des huit premières semaines, des mesures énergiques et particulièrement rigoureuses pour faire comprendre très clairement à la main-d'oeuvre polonaise (1) les conséquences que peuvent avoir les infractions aux ordres donnés. Dans chaque district, il faut procéder sans délai, dans un certain nombre de cas d'insubordination et de manque d'assiduité au travail, à l'évacuation immédiate, pour plusieurs années, de la main-d'oeuvre polonaise dans un camp d'éducation au travail." ...

En ce qui concerne la lutte contre la rebellion et le manque d'assiduité au travail des travailleurs polonais, hommes et femmes, le RF-SS poursuit dans son décret du 8 mars 1940 :

> ... "Le traitement des détenus en camp d'éducation au travail sera fonction de la gravité des délits. Pour les réfractaires au travail obstinés (2) par exemple, une occupation dans les carrières du camp de Mauthausen semble appropriée. Par décret spécial destiné aux chefs de formation SS "tête de mort" (3) et des camps de concentration, j'ai fixé les règles du traitement de ces détenus préventifs (Schutzhäftlinge) en camp de concentration.
>
> Les cas particulièrement graves doivent être présentés au chef de la police de sûreté et du service de sécurité (4) qui, après examen, décidera du traitement spécial de la main-d'oeuvre polonaise concernée."
>
> ...

(1) Arbeitskräfte polnischen Volkstum
(2) hartnäckig Arbeitsunlustige
(3) Führer der SS-Totenkampfverbände
(4) Chef der Sicherheitspolizei und des SD (Sicherheitsdienst) (CdS)

Le SIR n'a pas connaissance de ce décret spécial adressé aux chefs des camps de concentration et des formations SS "tête de mort". Du reste, Mauthausen était le seul camp de concentration qui eut le régime du troisième degré (1), le régime le plus dur; celui-ci fut essentiellement appliqué à partir de 1938 aux soi-disant criminels récidivistes (2) puis, par la suite, à un nombre toujours croissant de détenus politiques. Même plus tard, il n'a été possible, à aucun moment, de déterminer la présence à Mauthausen de détenus d'éducation au travail, comme on a pu le faire pour d'autres camps de concentration.

S'il n'existait pas encore en mars 1940 de véritables camps d'éducation au travail, les services de la police d'Etat n'en appliquaient pas moins la "détention d'éducation de courte durée" (3) aux Allemands qui ne se rendaient pas à leur travail. C'est ainsi qu'il y eut, à cette époque, dans le camp spécial SS de Hinzert (4) et à proximité de celui-ci, cinq camps de détention de police (5) où l'on purgeait ces peines.

Les camps d'éducation au travail étaient certainements déjà en activité trois mois après l'envoi de cette dépêche du chef de la SS du Reich puisque, dans une demande de transfert de 1942 dans l'un de ces camps, il est fait référence à un décret du 14 juin 1940 du RF-SS et à un autre décret de l'inspecteur de la police de sûreté et du service de sécurité de Düsseldorf en date du 5 juillet 1940. On ne connaît pas la teneur de ces décrets qui devaient contenir des directives pour l'internement en camp d'éducation au travail.

La circulaire originale la plus ancienne que l'on ait conservée au sujet des camps d'éducation au travail est datée du 28 mai 1941; dès le 12 décembre 1941, une nouvelle version lui fut substituée et publiée par le RF-SS et chef de la police allemande au ministère de l'Intérieur du Reich sous la référence : S II C 3 Nr. 9466/40 273; elle avait pour objet "l'installation des camps d'éducation au travail" (6). L'abondance des prescriptions donne à penser que les décrets précédents n'étaient suffisamment explicites et qu'une réglementation de base s'avérait nécessaire.

(1) Stufe III
(2) Berufsverbrecher
(3) "kurzfristige Erziehungshaft"
(4) SS Sonderlager Hinzert
(5) Polizeihaftlager
(6) Errichtung von Arbeitserziehungslagern

L'introduction de cette nouvelle version dit :

"L'emploi renforcé d'étrangers et autres catégories de travailleurs, dans d'importantes entreprises militaires et économiques, accroit le nombre des cas de refus de travailler, état de choses qui, dans l'intérêt de la force militaire du peuple allemand doit être combattu par tous les moyens. La main-d'oeuvre se refusant au travail et menaçant d'une façon ou d'une autre l'esprit de travail et le maintien de l'ordre et de la sécurité et qui, de ce fait, est mise en détention de police, doit être regroupée dans les camps d'éducation au travail spéciaux et soumise à un travail réglementé. Les camps d'éducation au travail sont destinés exclusivement à recevoir des réfractaires au travail et des éléments refusant de travailler dont le comportement équivaut à un sabotage du travail. L'internement poursuit un but éducatif; ce n'est pas une sanction et il ne doit pas être officiellement mentionné comme tel."

Il est mentionné plus loin, dans le même décret, sur l'installation des camps :

"(1) Pour l'installation des camps, seuls les inspecteurs (Befehlshaber) de la police de sûreté et du service de sécurité (1) sont compétents; ce sont eux également qui déterminent le genre d'affectation au travail. Ils peuvent cependant charger un service de la police d'Etat dépendant de leur autorité, de l'installation du camp. La surveillance économique du camp doit être confiée dans chaque cas à un service de la police d'Etat.

...

(3) Les camps d'éducation au travail ont le caractère d'un dépôt de police.

..."

Certaines questions essentielles ayant trait à la détention d'éducation au travail sont traitées ci-dessous, les textes les plus significatifs ont été cités; ils peuvent être postérieurs aux décrets dont nous avons parlé plus haut, mais n'en diffèrent pas fondamentalement.

La dépêche déjà citée du RF-SS, en date du 8 mars 1940, pourrait donner l'impression que la détention d'éducation au travail n'était destinée qu'aux travailleurs civils polonais, fait qui a déjà été réfuté; cette impression est d'ailleurs corrigée par la circulaire (- S IV D Nr. 479/42 (ausl. Arb.)-) (1) du chef de la SS du Reich, du 15 décembre 1942, dans laquelle il est dit :

...

"1. Principes

(1) L'obligation pour la main-d'oeuvre étrangère de fournir un travail donné découle des contrats de travail et de diverses autres dispositions à considérer qui peuvent, entre autres, prévoir une prolongation de la durée de ce contrat (service obligatoire). (2)

(2) La main-d'oeuvre étrangère, à part quelques exceptions - les travailleurs de l'Est (3) par exemple - sera embauchée sur une base d'égalité avec les travailleurs allemands ayant une activité comparable. Elle sera, par conséquent, soumise, comme la main-d'oeuvre autochtone, à toutes les prescriptions allemandes et aura donc à répondre d'infractions éventuelles aux obligations ayant trait aux prestations de travail. Il est vrai que, conformément au décret cité, l'intervention de la police secrète d'Etat est de loin beaucoup plus énergique en ce qui concerne les ouvriers étrangers qu'elle ne l'est dans la lutte contre les violations de contrat de la part des travailleurs allemands; ceci ne constitue pas une inégalité de principe dans la façon de traiter les travailleurs étrangers par rapport aux travailleurs allemands mais il faut voir là une procédure propre à la politique interne allemande que justifie le danger particulier constitué par l'emploi de cette main-d'oeuvre étrangère."

...

Le même thème est abordé dans une copie du bulletin ministériel du ministère de l'Intérieur du Reich et de la Prusse (Série A, No. 2/1943 page 45 à 48) traitant de "l'exécution de la peine infligée en camp disciplinaire, dans les pays de l'Est incorporés, par une disposition disciplinaire de la police contre les Polonais et les juifs (4)." (Circulaire du RF-SS et chef de la police allemande auprès du ministère de l'Intérieur du 28 décembre 1942 - S II C 3

---

(1) Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD (BdS) = commandant de la police de sûreté et du service de sécurité

(1) ausländische Arbeiter = travailleurs étrangers
(2) Dienstverpflichtung
(3) Ostarbeiter
(4) "Vollzug von Straflager, das in den eingegliederten Ostgebieten durch polizeiliche Strafverfügung gegen Polen und Juden verhängt wird"

Nr. 5520/42 - 273 - 2 (allg.) (1). Il est dit :

"(1) Pour garantir une exécution uniforme par une disposition disciplinaire de la police contre les Polonais et les juifs dans les pays incorporés de l'Est, conformément à la circulaire du 15.6. 1942 (MBliV. p. 1309), la peine infligée en camp disciplinaire doit être exécutée comme suit :

A. contre les Polonais

(2) Les détenus doivent être envoyés dans le camp d'éducation au travail qui est du ressort du service de la police d'Etat, dans la circonscription où se trouve le service de police dirigeant.

(3) La peine commence dès l'admission en camp d'éducation au travail. Après quoi, l'expiration de la peine doit être déterminée par le camp d'éducation au travail et le détenu doit être relaxé à la date fixée.

(4) Les détenus des camps d'éducation au travail seront regroupés, selon les possibilités, dans des sections spéciales. Les décrets du 28.5.1941 et du 12.12.1941 (S II C 3 Nr. 9466/40-273, IV C 2 Nr. 40 695) (non promulgués) font loi pour le traitement et l'affectation au travail sous réserve que les détenus des camps disciplinaires, dans le cadre d'une possibilité d'emploi, soient affectés à des travaux particulièrement astreignants. Aucun salaire n'est alloué.

...

B. contre les juifs

(7) Les détenus doivent être transférés, à toutes fins utiles, au service de la police d'Etat le plus proche."

Les décrets fondamentaux sur les camps d'éducation au travail ne prévoyaient en aucun cas des mesures identiques de détention pour les travailleurs allemands et étrangers. On a effectivement pu établir la présence, dans les camps d'éducation au travail, de détenus provenant de tous les pays en guerre avec l'Allemagne et également de détenus allemands ou originaires de nations dites amies.

(1) allgemein = généralités

Peine encourue pour la prétendue violation de contrat de travail

La police d'Etat est compétente aussi bien pour la détermination de la peine que pour son exécution. Cette question est traitée dans le décret du 15 décembre 1942 déjà cité :

...

"2. Mesures.

Le choix des mesures adéquates dans les cas individuels relève, par principe, de la compétence des services de la police d'Etat.

a) Les affaires ne seront déférées au fidéicommissaire du travail du Reich (1) ou à ses représentants que pour examen de points particuliers de droit du travail ou encore dans les cas où une peine disciplinaire (2) doit être préférée à l'application de mesures de la police d'Etat. Pour le travailleur étranger, la peine judiciaire (3), en cas de violation de contrat de travail est, en règle générale, inopportune. En cas de nécessité; elle ne sera applicable qu'en relation avec d'autres faits délictueux par le truchement du fidéicommissaire du travail du Reich. En ce qui concerne la "main-d'oeuvre de l'Est" (4) mentionnée dans le décret du 20.2.1942 - S IV D Nr. 208/42 (ausl. Arb.) - une remise au fidéicommissaire du travail du Reich ne doit jamais avoir lieu."

Peine prévues

Il est dit, plus loin dans le décret du 15 décembre 1942, déjà cité :

b) Lorsque la police d'Etat est saisie d'une violation de contrat de travail par un étranger, les mesures en usage de la police d'Etat - notamment l'avertissement, la détention d'éducation de courte durée et un internement en camp d'édu-

(1) Reichstreuhänder der Arbeit
(2) Ordnungsstrafe
(3) Gerichtliche Bestrafung
(4) "Arbeitskräften aus dem Osten"

cation au travail - peuvent être infligées. Une détention de courte durée pendant laquelle le détenu n'est pas soumis à un travail d'éducation, peut, conformément au décret du 1.4.1941 (S II C 3 Nr. 9048/40-274-1) être aggravée. Une caution (1) dans la mesure où elle semble vraiment adéquate, n'est qu'une mesure complémentaire à employer. L'internement en camp de concentration ne doit être prononcé que dans les cas les plus graves, afin que l'étranger puisse reprendre au plus tôt sa place dans l'économie libre; pour les ressortissants des Etats alliés, l'on doit examiner s'il n'est pas préférable de les interner en camp d'éducation au travail pour finalement les renvoyer dans leurs pays respectifs, plutôt que de les interner en camp de concentration (pour autant qu'une telle mesure soit admise)."

En ce qui concerne l'internement en camp de concentration, qui devait être si possible évité afin de maintenir la plus grande partie de la main-d'oeuvre à l'économie, il est dit, en effet, dans un décret ultérieur du RF-SS en date du 15 janvier 1943 (Tgb. Nr. I 137/43 Ads (g) ce qui suit :

"J'ai observé ces derniers temps la tendance à installer dans les territoires isolés du HSSPF (2) des camps de concentration particuliers dénommés camps d'éducation au travail.

J'interdis la création de ces camps. Chaque nouveau camp coûte du personnel de surveillance et de plus chaque camp signifie un danger accru. Ces établissements improvisés sont, comme on sait, médiocres ou surveillés uniquement par des forces étrangères insuffisantes. Les tentatives d'évasion sont à l'ordre du jour. En outre, il est nécessaire que la capacité de travail, jusqu'à celle du dernier prisonnier, soit employée méthodiquement et centralisée. J'assume d'importantes tâches dans les camps de concentration et cela dans l'intérêt général de l'armement. C'est là qu'appartient la main-d'oeuvre."

...

Subordination des camps d'éducation au travail

Les camps d'éducation au travail dépendaient directement des services de la police d'Etat compétents. Les chefs des camps et, dans la mesure du possible, leurs intérimaires devaient être membres de la police d'Etat. A ce sujet, il est dit dans un décret du RSHA du 26 juillet 1943, signé par Kaltenbrunner, (II C 3 Nr. 5028/43-273-2 (allg.) (1) concernant "l'installation des camps d'éducation au travail" (2) :

"Le Reichsführer-SS a consenti à ce que, en plus des camps de concentration qui relèvent du SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt (3), d'autres camps d'éducation au travail soient construits à l'avenir, pour lesquels seule la police de sûreté est compétente. Ces camps d'éducation au travail sont tributaires de l'approbation du RSHA, qui ne peut être accordée que dans les cas urgents (nombre élevé de travailleurs étrangers etc.). Il a en même temps interdit que les camps de détenus de tous genres (prisons de police agrandies (4) camps d'éducation au travail, camps de transfert (5), et autres) soient subordonnés au chef supérieur de la SS et de la police ou aux commandants et inspecteurs de la police de sûreté et du service de sécurité et a ordonné que ces camps relèvent dans le domaine de l'administration et du commandement plutôt des services de la police d'Etat, des "Kommandeure" de la police de sûreté et du SD ou des services d'émigration et d'immigration. Par cette intégration le contrôle général des services supérieurs reste intact.

De plus, les décrets du 28.5.1941 et du 12.12.1941 sur la création de camps d'éducation au travail restent

---

(1) Sicherungsgeld
(2) Höherer SS- und Polizeiführer = chef supérieur de la SS et de la police

(1) Nbg-Doc. 1063.B
(2) "Errichtung von Arbeitserziehungslagern"
(3) SS-WVHA = office central des affaires administratives et économiques de la SS
(4) erweiterte Polizeigefängnisse
(5) Umwandererlager

encore en vigueur pour l'avenir. Pour le Generalgouvernement et les territoires occupés il faut se reporter au décret du 29.3.1943 (II C 3 Nr. 5028/43-273-2)."

Délits entraînant la détention d'éducation au travail

Les délits qui entraînent la détention d'éducation au travail sont également décrits dans la circulaire du RF-SS du 12 décembre 1941. Cette détention est applicable aux :

> réfractaires au travail et aux éléments peu empressés au travail dont la conduite équivaudrait à un sabotage du travail.

Les décrets ultérieurs font état de définitions formulées de manière analogue, mais dont la rédaction n'est à aucun moment plus précise. Les services de la police d'Etat avaient ainsi toute liberté pour le choix et la détermination des peines.

Détenus exclus des camps d'éducation au travail

Conformément à cette même circulaire, d'autres détenus et en particulier les "détenus préventifs politiques" ne devaient pas être internés en camp d'éducation au travail.

Divers échanges de lettres montrent que les consignes de cette circulaire ne furent pas observées par la suite pour les détenus des camps de concentration. C'est ainsi que dans une lettre du service de la police d'Etat de Düsseldorf - section II D - en date du 19 mars 1941, on peut lire :

> "Comme en temps de guerre la confirmation officielle de la détention préventive ou les instructions de transfert en camp de concentration nécessitent un délai relativement long, les travailleurs civils polonais arrêtés (ainsi que les anciens prisonniers de guerre polonais), pour lesquels la détention préventive a été requise, doivent être envoyés au camp de travail et d'éducation (1) de Hunswinkel, en attendant l'arrivée de la décision prise par l'office central de la sécurité du Reich.
>
> On évite ainsi d'avoir davantage recours aux prisons de police très chargées et, grâce à cette mesure, la main-d'oeuvre polonaise continue d'être exploitée jusqu'au moment de la décision de l'office central de la sécurité du Reich sur la demande de détention préventive."
>
> ...

Les documents dont dispose le SIR et les minutes des procès d'après-guerre prouvent qu'à partir de l'été 1944, certains détenus politiques furent incarcérés non pas en camp de concentration, mais en camp d'éducation au travail. Il n'est cependant pas possible de déterminer, si cela se faisait en accord avec le RSHA.

Il est à présumer que cette mesure s'est imposée fréquemment à une époque où les camps de concentration étaient surpeuplés ou difficilement accessibles, et où les locaux de détention des services de la police d'Etat eux-mêmes ne suffisaient plus.

Punitions

Selon le décret du chef de la police de sûreté et du service de sécurité en date du 12 décembre 1941 (II C 3 Nr. 9466/40 - 273 - IV C 2 Nr. 40695) concernant "le règlement dans les camps d'éducation au travail" (1), les punitions suivantes étaient prévues :

...

"3.) Lors de violation du règlement du camp, de résistance, de mauvais rendement intentionnel du travail ou d'autres infractions au règlement, le chef du camp peut infliger les sanctions suivantes conformément au § 39 du règlement des prisons de police (2) :

1.) avertissement,
2.) privation de privilèges par ex. fumer, écrire, lire,
3.) privation d'aliments chauds le matin ou le soir jusqu'à 4 fois de suite,
4.) privation du repas chaud à midi jusqu'à 3 fois tous les 2 jours,

---

(1) Arbeits- und Erziehungslager

(1) "Lagerordnung für die Arbeitserziehungslager"
(2) Polizeigefängnisverordnung

5.) privation d'aliments chauds jusqu'à 3 fois tous les 2 jours,
6.) privation de lit jusqu'à 3 fois de suite,
7.) affectation à un travail spécial jusqu'à 5 jours; la durée du travail ne doit pas dépasser 16 heures,
8.) mise aux arrêts pour une durée de 2 semaines au maximum."
...

Les châtiments corporels (1), usuels dans les camps de concentration, ne sont pas mentionnés ici. Cependant, l'un des commandants de ces camps déclara, dans sa déposition lors d'un procès d'après-guerre, qu'il avait eu pouvoir de faire administrer cinq coups de bâton à un détenu.

Enregistrement des détenus soumis à l'éducation au travail

Les détenus des camps d'éducation au travail étaient inscrits dans plusieurs registres selon une méthode assez semblable à celle des établissements pénitenciaires de la justice (2). Il a déjà été signalé que le SIR ne dispose d'aucun document de cette nature.

Selon le décret du 16 septembre 1941 (II - A 2 - 44/41) relatif à "la simplification du procédé de déclaration de détention préventive incluse dans la détention d'éducation au travail" (3), la relaxation de détenus de camp d'éducation au travail devait être communiquée au RSHA, (bureau (4) IV C 1 - fichier central) par l'envoi d'une fiche prévue à cet effet.

Ce service fut transféré au ghetto de Theresienstadt au cours de l'été 1943; le fichier y fut détruit avant la fin de la guerre.

Peine de détention d'éducation au travail accomplie en camp de concentration

Il ne s'agit ici que de la détention d'éducation au travail proprement dite, d'une durée de 21 à 56 jours. Il a pu être constaté, dans un cas donné, que cette détention de 56 jours avait été prolongée par trois fois d'une période égale à 56 jours avant que le détenu ne fût relâché. Les autres détenus d'éducation au travail dont les dossiers ont été examinés ont parfois été relâchés avec quelques jours de retard.

Les décrets fixant les conditions de détention d'éducation au travail en camp de concentration n'étant pas connus, les seules sources d'information dont le SIR dispose sont les dossiers des détenus provenant de camps de concentration; mais si ceux-ci indiquent la durée de la détention, ils ne donnent aucun renseignement sur la façon dont les détenus d'éducation au travail étaient traités, sur le travail auquel ils étaient astreints ou sur leur séparation éventuelle d'avec les détenus des camps de concentration proprement dits. Si l'on tient compte de la répartition des compétences et des fonctions, on est fondé, selon les déclarations d'anciens membres de la police secrète d'Etat, à attribuer, dans une certaine mesure, la présence de détenus d'éducation au travail en camp de concentration aux motifs suivants :

D'après les directives générales du RSHA concernant l'établissement de camps d'éducation au travail, les inspecteurs de la police de sûreté et les services de la police d'Etat étaient habilités à établir de tels camps. Plusieurs services de la police d'Etat n'en établirent point par manque de personnel ou simplement par manque d'intérêt. Ainsi, le service de la police d'Etat de Ratisbonne (1), par exemple, ne dirigeait aucun camp d'éducation au travail. C'est pourquoi les saboteurs du travail présumés de ce district étaient condamnés à une détention d'éducation au travail de police (2) de 21 jours, ou à une peine de détention préventive requise auprès du RSHA. Le service de la police d'Etat de Kiel, quant à lui, ne créa le camp d'éducation au travail de Nordmark qu'en mai 1944. Avant cette date, les peines d'éducation au travail prononcées par ce service étaient exécutées au camp d'éducation au travail de Watenstedt. Le responsable de l'époque du service de la police d'Etat de Kiel ne s'intéressait pas, en effet, à la création d'un camp d'éducation au travail qui devait relever de ses services et il avait reculé devant les efforts que requerrait l'établissement d'un tel camp. C'est, selon toute vraisemblance, pour des raisons analogues que quelques autres services de la police d'Etat, situés à proximité d'un camp de concentration, renoncèrent à ouvrir un camp d'éducation au travail et envoyèrent leurs détenus d'éducation au travail dans ce camp de concentration. Ceci n'a pu être fait qu'en vertu d'autorisations spéciales délivrées par le SS-WVHA et le RSHA, mais le SIR n'a connaissance d'aucune d'elles.

(1) Prügelstrafe = bastonnade
(2) Justiz-Strafvollzugsanstalten
(3) "Vereinfachung des Verfahrens bei Schutzhaftverhängung unter Einbeziehung der Arbeitserziehungshaft"
(4) Referat

(1) Regensburg
(2) AE-Polizeihaft

On est donc amené à croire que les services de la police d'Etat qui ordonnaient l'exécution des peines de détention d'éducation au travail dans le camp de concentration le plus proche agissaient ainsi soit par manque d'initiative, soit encore parce que c'était là la solution la plus rationnelle. Une assimilation de principe des détenus d'éducation au travail aux détenus préventifs n'était pas prévue. L'administration des camps de concentration recevait sans doute aussi, dans ce cas, l'ordre de procéder à une installation spéciale du camp d'éducation au travail qui devait être séparé du camp de détention préventive (1) proprement dit. Il reste à savoir si de tels ordres furent réellement suivis, ce qui n'apparaît pas à l'étude des documents qui ont été conservés.

On a pu établir la présence de détenus d'éducation au travail dans cinq camps de concentration; pour les autres camps de concentration - à l'exception de Mauthausen - il n'a pas été possible de le faire, les archives d'enregistrement des détenus étant incomplètes. On a pu constater qu'aucune détenue d'éducation au travail n'a été incarcérée à Ravensbrück.

Les dossiers des détenus des camps de concentration cités ci-dessous contiennent les informations que voici :

CC D'AUSCHWITZ

Plus de 10 000 détenus d'éducation au travail y furent incarcérés, dont 1 134 (11 %) entre le 16 juillet 1941 et le 31 janvier 1942. A partir du 2 février 1942, les détenus d'éducation au travail reçurent un numéro de la série "E". En tout, 9 196 numéros de ce genre furent distribués. On ignore la date à laquelle le dernier numéro fut attribué.

Environ 2 000 détenues au travail furent incarcérées au camp de BIRKENAU (2). Ce sont les seules femmes condamnées à une peine d'éducation au travail dont le SIR ait pu établir la présence en camp de concentration puisque, comme il a été dit plus haut, de tels internements n'ont pas eu lieu à Ravensbrück.

CC DE BUCHENWALD

Le premier détenu d'éducation au travail a été enregistré le 3 mai 1941. Il n'est pas possible de déterminer les arrivées des détenus de cette catégorie entre les mois de mai 1941 et février 1942. Entre le 5 mars 1942 et le 29 novembre 1942, 968 détenus d'éducation au travail furent incarcérés dans ce camp et 583 au cours de l'année 1943. Il n'est plus possible de déterminer les détenus arrivés à partir de l'année 1944.

CC DE DACHAU

Les détenus d'éducation au travail ne furent enregistrés qu'à partir de 1943 et ils cessèrent de l'être après le mois d'avril 1945. Leur enregistrement ne donna lieu à aucune procédure spéciale; de ce fait, il est impossible de déterminer le nombre de ces détenus.

CC DE GROSS ROSEN

Un numéro spécial commençant par un "O" fut attribué aux détenus d'éducation au travail. Le numéro de détenu le plus bas qui est connu du SIR est le 01 et le plus élevé le 04178. Cependant, le numéro le plus bas enregistré par le SIR avec sa date d'attribution est le 0248 le 2 décembre 1943, et le plus élevé, le 03483, donné le 3 novembre 1944.

CC DE STUTTHOF

Le SIR dispose, pour ce camp, d'un grand nombre de documents de détenus. L'enregistrement des détenus se faisait comme au CC de Dachau. A titre de sondage, il a été procédé à un contrôle pour les détenus dont le nom de famille commence par D; le résultat est le suivant :

Pour un nombre total de 1 534 détenus, il y a 157 détenus d'éducation au travail (10 %) qui sont répartis de la façon suivante :

1 % incarcéré en 1941,
53 % incarcérés en 1942,
35 % incarcérés en 1943,
11 % incarcérés en 1944,
pas d'incarcération en 1945.

En plus de cela, on a pu constater que 14 otages ont été arrêtés le 30 avril 1944 par le service de la police d'Etat de Bromberg à cause d'une agression de la part de "bandes de polonais" (1) contre un Allemand et ils ont été transférés le 1er juin 1944 au camp de concentration de Stutthof pour y purger une déten-

(1) Schutzhaftlager
(2) camp auxiliaire d'Auschwitz aussi appelé "Auschwitz II"

(1) "polnische Bandenmitglieder"

tion d'éducation au travail de 56 jours. C'est la seule preuve que détient le SIR sur la détention d'éducation au travail d'otages.

Nombre de camps

Le SIR a pu déterminer, sur la base de ses documents, l'existence de 106 camps d'éducation au travail et de 18 commandos extérieurs.

Sources

Le SIR ne connaît en général que la localisation de ces camps, parfois leur date de création et de fermeture, rarement leurs effectifs.

Il ne possède pas de dossiers individuels des détenus de ces camps comparables à ceux conservés pour les détenus des camps de concentration et qui ont fourni des renseignements d'une grande valeur.

Rares sont aussi les dépositions d'anciens détenus, ceux-ci ignorant très souvent la véritable dénomination de leur camp; les camps d'éducation au travail identifiés par le SIR sont souvent appelés par les anciens détenus "camps de travail disciplinaire" (1) ou "camps de travaux forcés" (2). Ces termes ont été employés immédiatement après la guerre pour désigner les catégories de camps les plus diverses. C'est pourquoi la question des camps d'éducation au travail ne fut pas, à l'époque, examinée de plus près.

page 553 à 686

(1) Strafarbeitslager
(2) Zwangsarbeitslager

Depuis la publication du répertoire provisoire en 1969, il a été possible de recueillir des informations sur cette catégorie de lieux de détention, ce qui permet de les insérer dans le présent répertoire. La documentation est, maintenant encore, très fragmentaire; il n'a donc pas été possible de déterminer combien de camps ont réellement existé.

En consultant la liste des camps, on remarquera qu'un nombre important de camps ont existé dans les régions du Rhin, de la Ruhr et de la Saxe; par contre, dans la Hesse et en Bavière il n'y eut que quelques camps seulement et aucun dans le Nord de l'Allemagne, en Silésie ou en Prusse orientale. Il est évident qu'aucune conclusion sur l'existence de tels camps ne peut être tirée de ce qui vient d'être dit.

Origine

Une circulaire du RF-SS (1) et chef de la police allemande (- S IV D Nr. 479/42 (ausl. Arb.) -) (2) en date du 15 décembre 1942, adressée à tous les services de la police d'Etat (3), donne des explications sur les principes de la création de camps de ce genre.

Cette circulaire a trait à la "lutte contre la violation de contrat de travail par la main-d'oeuvre étrangère" (4) et précise, page 4, ce qui suit :

...

"Pour les grandes entreprises dont la main-d'oeuvre étrangère est importante, et à proximité desquelles il n'existe p a s de camp d'éducation au travail, il semble possible d'essayer de créer, éventuellement, des sections d'éducation, dans lesquelles la main-d'oeuvre étrangère travaillerait sous surveillance pour éviter de trop graves négligences comme c'est le cas dans les camps d'éducation au travail. Le service de la police d'Etat déciderait de l'envoi de cette main-d'oeuvre dans ces sections d'éducation et ses instructions devront également être communiquées aux équipes de surveillance du service de protection de l'entreprise. Celle-ci, en accord avec le service de la police d'Etat, devra se charger du logement séparé et de la répartition du travail. Toute expérience à ce sujet doit être communiquée."

...

De tels camps furent créés sporadiquement en 1941/1942, en nombre encore restreint en 1943, mais de façon massive dès le printemps 1944.

Pour la fin de l'année 1941-début 1942, seuls les camps de Hannover-Hainholz et Cassel sont connus du SIR.

Désignation

On peut admettre qu'il n'y a pas eu de prescription relative à la désignation des camps car, exception faite de la désignation précitée, on a pu relever les dénominations suivantes :

camp d'éducation (1), camp spécial (2) - utilisé à plusieurs reprises, même sur des actes de décès, donc une dénomination officielle - camp spécial de la police secrète d'Etat (3), camp d'éducation disciplinaire de la police secrète d'Etat (4), camp disciplinaire (5), camp disciplinaire de la police (6), camp d'éducation au travail (7) ou camp d'éducation au travail pour asociaux (8).

(1) Reichsführer-SS = chef de la SS du Reich
(2) ausländische Arbeiter = travailleurs étrangers
(3) Staatspolizei(leit)stellen
(4) "Bekämpfung des Arbeitsvertragsbruchs ausländischer Arbeitskräfte"

(1) Erziehungslager
(2) Sonderlager
(3) Sonderlager der Gestapo (Geheime Staatspolizei)
(4) Gestapo Straferziehungslager
(5) Straflager
(6) Polizeistraflager
(7) Arbeitserziehungslager
(8) Arbeitserziehungslager für asoziale Elemente

Incarcération et surveillance

L'incarcération par la Gestapo, mentionnée dans la dépêche du RF-SS, la surintendance du camp par la Gestapo, la surveillance et la protection du travail semblent avoir été effectuées en général. Il y eut quelques exceptions, par exemple pour les camps des chemins de fer du Reich (1) dans lesquels la surveillance incombait à la police des chemins de fer. Il n'était pas permis de sortir du camp.

Les détenus venaient en partie des régions environnantes, exception faite pour les détenus belges, qui ont été déportés dans les "camps d'éducation" surtout au printemps et en été 1944, soit en convois directs, soit en passant par des camps de transit (2). Il s'agissait surtout de réfractaires au travail (3), de personnes détenues pour violation de contrat (4) ou autres raisons; il y avait également une petite minorité d'otages.

Durée de détention

La durée de détention s'élevait, en particulier en 1944, à trois mois. Elle était parfois plus courte que la peine prévue, parfois plus longue, et cela certainement à la suite de sanctions pendant la détention. Après leur relaxation, ces personnes devenaient des travailleurs civils libres, qui, dans plusieurs cas, continuèrent à travailler dans le même camp, selon les prescriptions en vigueur à l'époque. Les clôtures furent alors retirées.

Effectif

L'effectif des camps variait selon le lieu de travail ou de logement et semble avoir été très souvent de 50 à 100 personnes.

Nationalité des détenus

Les nationalités des détenus, principalement des hommes, ne peuvent, faute de documents, être établies. Il semble cependant qu'il se soit agi de travailleurs étrangers provenant de divers pays. Il n'a pas été possible de déterminer s'il y eut aussi des Allemands dans ces camps.

---

(1) Reichsbahn
(2) Durchgangslager
(3) Arbeitsverweigerer
(4) Kontraktbrüchige

La présence de femmes n'a pu être constatée que dans les camps de Cassel et Hannover-Hainholz déjà mentionnés.

Logement

Le logement variait également beaucoup. Dans la plupart des cas, des baraques isolées à l'intérieur de camps communs étaient entourées de barbelés, d'autres camps étaient installés dans des salles d'hôtels ou des auberges.

Habillement

Dans la plupart des camps, les détenus portaient des vêtements civils; dans d'autres, ils portaient des vêtements de travail uniformes, avec ou sans marque distinctive de couleur.

Financement et entretien

Principalement des entreprises, dans quelques cas l'office du travail du Gau (1), le "Front allemand du travail" (2) ou les chemins de fer du Reich étaient chargés des camps en tant qu'employeurs. Les salaires ne furent en général pas payés ou retenus pour couvrir les frais d'entretien.

Nombre de camps

108 camps d'éducation dans les entreprises ont été portés jusqu'à présent à la connaissance du SIR.

Sources

Le SIR ne possède pas de documents nominatifs. De plus, les recherches entreprises auprès d'autres institutions se sont également révélées négatives. Les informations recueillies proviennent donc essentiellement de rapports d'après-guerre.

page 687 à 709

---

(1) Gauarbeitsamt
(2) "deutsche Arbeitsfront" (DAF)

Le camp spécial SS (1) de Hinzert qui englobait un camp de détention de police (2), a été créé en octobre 1939. Aussi bien des camps de détention de police que des commandos extérieurs lui étaient subordonnés. A l'origine, c'est dans ces lieux que devaient être purgées les peines de détention de police infligées à la main-d'oeuvre de l'OT (3) employée à la construction de la ligne de défense de l'Ouest ainsi qu'à celle qui travaillait à la construction de l'autoroute du Reich et aux membres des troupes du génie. Ceux-ci étaient soumis à la loi martiale (4) et dépendaient des cours martiales et des tribunaux de campagne.

Les projets de travaux de construction de la ligne de défense de l'Ouest étaient répartis entre des directions supérieures (5), auxquelles était rattaché un état-major de sûreté (6). Ces états-majors de sûreté dépendaient du "chef des états-majors de sûreté auprès de l'inspecteur des ponts et chaussées en Allemagne" (7) à Wiesbaden.

Les états-majors de sûreté - en accord avec les services locaux de la police secrète d'Etat (8) - pouvaient prononcer une peine de détention de police allant jusqu'à 21 jours dans le cas de délits secondaires; par contre, dans le cas de délits graves ou de crimes, c'étaient les tribunaux de campagne ou les cours martiales qui étaient compétents.

Structure de ce complexe de camps (1re phase)

Origine

Sauf indication contraire, c'est à un rapport adressé le 25 juillet 1940 par le premier commandant de camp, Hermann Pister, commandant SS de réserve (1), au chef de l'office central de la SS (2), que sont empruntés les éléments d'information ci-dessous cités, relatifs à la création et à l'organisation de ces camps :

...

"Les prisons locales étant bondées de soldats de la Wehrmacht, les directions supérieures des travaux de construction détachées installèrent dans leurs régions des locaux d'emprisonnement de fortune (3) qui étaient également surpeuplés et dans lesquels les détenus étaient logés de façon indigne pour l'homme. Etant donné que les services de la Gestapo utilisaient également ces locaux d'emprisonnement pour l'incarcération des criminels, cela représentait un grand danger pour les travailleurs de l'OT, car il s'agissait pour la plupart d'adolescents. A cela s'ajoutait l'oisiveté de sorte que, lors de mon entrée en fonction (début octobre 1939), je dus remédier à cette fâcheuse situation.
A cet effet, les directions supérieures des travaux de construction m'ont été d'un grand secours en mettant à ma disposition quelques ensembles de baraques dans lesquels les travailleurs pouvaient être premièrement logés dignement et, ce qui était plus important, être affectés au travail pendant leur détention.
Les camps de moindre importance furent dissous et les détenus qui dépendaient de plusieurs directions supérieures des travaux de construction furent rassemblés et logés dans des camps de détention de police bien installés." ...

En sa qualité de commandant de camp, il déclare, le 2 juillet 1945, devant une commission d'enquête à Freising :

... "Il (4) m'a expliqué personnellement ce qui suit :
La construction de la ligne de défense de l'Ouest traîne en longueur par suite d'un ralentissement du rythme du travail. Beaucoup trop

(1) SS-Sonderlager
(2) Polizeihaftlager
(3) OT = Organisation Todt
(4) Kriegsgesetz
(5) Oberbauleitungen
(6) Sicherungsstab
(7) "Führer der Sicherungsstäbe beim Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen"
(8) Geheime Staatspolizei = Gestapo

(1) SS-Sturmbannführer der Reserve
(2) Chef des SS-Hauptamtes
(3) Not-Arrestlokale
(4) l'Inspecteur des ponts et chaussées en Allemagne et ministre de l'Armement, Todt

de jeunes, de paresseux et de buveurs invétérés (1) ont été assignés au travail par les bureaux de placement. Les travailleurs de la ligne de défense de l'Ouest relèvent des tribunaux militaires et, en cas de rupture de contrat ou même de désertion, ils sont frappés de lourdes peines de privation de liberté. De ce fait, ils sont exclus du processus économique. Les prisons sont surpeuplées.
Il faut créer quelques camps dans lesquels les délinquants en question (2) doivent être dressés à accomplir un travail ordonné. Ces camps ne doivent cependant pas être des camps de concentration ni leur ressembler. Il me promit toute aide financière et matérielle. Il mit en premier lieu à ma disposition le camp de l'armée de l'air à Hinzert, situé près de Hermeskeil (Hunsrück) qui a été en partie détruit par le feu.

...

J'entrepris la construction du camp avec les premiers travailleurs de la ligne de défense de l'Ouest, qui avaient été condamnés par les états-majors de sûreté compétents à 21 ou 52 jours de détention de police au lieu d'être traduits devant les tribunaux militaires pour refus de travail. Cette solution, qui consistait à ne pas déférer au tribunal militaire les délinquants qui l'étaient pour la première fois, a fait ses preuves, en particulier chez les jeunes."

...

Il n'a pas été possible de déterminer qui de l'Organisation Todt ou du chef de la SS du Reich (3) a pris l'initiative d'introduire une procédure pénale particulière pour les travailleurs de l'OT.

Subordination

Toutes les dépenses personnelles et matérielles pour les camps de détention de police ainsi que pour le camp spécial SS de Hinzert étaient supportées par l'inspecteur général des ponts et chaussées en Allemagne à Wiesbaden, dont dépendaient ces camps.

(1) Jugendliche und Arbeitsscheue sowie Gewohnheitstrinker
(2) Gestrauchelte = (celui qui a failli) en fait un délinquant léger
(3) Reichsführer SS (RF-SS)

Le camp d'Hinzert dépendait sur le plan économique (bâtiments, obtention de la main-d'oeuvre, etc.) du service I du bureau de la police d'Etat à Trêves. (1)

Par ordre du RF-SS et inspecteur des CC, le "camp spécial de Hinzert et les camps de l'Ouest qui lui sont rattachés" (2), c'est-à-dire les camps de détention de police, furent placés à partir du 1er juillet 1940 sous l'autorité de l'inspecteur des CC. En même temps, les gardes de ces camps furent incorporés aux formations SS "tête de mort" (3) de la Waffen-SS.

L'ancien commandant du camp déclara le 2 juillet 1945 que le camp spécial SS de Hinzert avait été repris par le service de la police d'Etat (4) de Luxembourg - Trêves en 1942.

En janvier 1945, le camp spécial SS de Hinzert devint un commando extérieur du CC de Buchenwald. La lettre adressée par le général de division SS et de la Waffen-SS (5), Richard Glücks, le 19 janvier 1945, au colonel SS (6) Brandt de l'état-major personnel du chef de la SS du Reich, explique les raisons qui ont entraîné une subordination du camp, jusqu'alors indépendant, comme commando extérieur. On peut y lire :

"Cher camarade Brandt,

Suite à la lettre susmentionnée, je vous informe qu'entre-temps tous les sous-officiers et hommes de troupe du service de sécurité (7) du camp spécial de Hinzert, aptes au service armé, ont été déplacés. Le SS-Hauptsturmführer (8) Sporrenberg, commandant

(1) Protocole d'interrogatoire de l'ancien chef du bureau de la police d'Etat à Trêves et du commando d'intervention de la police de sûreté et du service de sécurité au Luxembourg du 13.6.1960, lors du procès intenté à l'ancien commandant du camp spécial SS de Hinzert devant la cour d'assises auprès du tribunal de première instance de Trêves.
(2) "SS-Sonderlager Hinzert mit der ihm angeschlossenen Westlagern"
(3) SS-Totenkopfverbände
(4) Staatspolizei (Stapo)
(5) SS-Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen-SS
(6) SS-Standartenführer
(7) Sicherheitsdienst (SD)
(8) capitaine SS

du camp jusqu'à présent, a été muté au camp de concentration de Buchenwald en qualité de chef d'un commando extérieur. Hinzert même, comme camp extérieur, dépend du CC de Buchenwald. De cette façon, d'autres lettres anonymes à propos de Hinzert seraient sans objet."

...

Au sujet de cette subordination, il ressort du témoignage déjà cité de l'ancien commandant du camp, Pister, en date du 2 juillet 1945, ce qui suit :

...

"Au printemps 1945, Hinzert fut subordonné au CC de Buchenwald en tant que commando extérieur : représentant un effectif d'environ 800 détenus de police assignés au travail par le BdS (1) à Coblence, auquel le camp est désormais subordonné, sur des champs d'aviation et dans des usines. Mais cela se fit si lentement que les détenus ne furent plus pris en charge par Buchenwald, étant donné que ceux-ci avaient déjà purgé leur peine de détention et qu'aucune nouvelle incarcération n'eut lieu."

...

Il importe de remarquer que le camp spécial SS de Hinzert ne figure pas dans les archives administratives complètes du CC de Buchenwald et de ses commandos extérieurs.

Administration et personnel de garde

Un chef SS était responsable de chaque camp de détention de police. Tous ces camps étaient dirigés par le commandant du camp spécial SS.

Le personnel de garde se composait au début de travailleurs de l'Organisation Todt, qui plus tard furent repris par la Waffen-SS.

Par la suite, des soldats de la Wehrmacht, qui n'étaient plus aptes au service du temps de guerre, furent en partie également affectés à la garde des détenus.

(1) Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD = commandant de la police de sûreté et du service de sécurité

Incarcérations, durée de détention et relaxations

Les incarcérations en camps de détention de police étaient ordonnées par les divers états-majors de sûreté et pouvaient durer jusqu'à 21 jours.

Dans le rapport du 25 juillet 1940, déjà cité, il est dit entre autres :

...

..."Les citoyens récidivistes (1) ou les travailleurs condamnés par les tribunaux de campagne et les cours martiales à des peines de privation de liberté relativement longues, ou que l'on peut qualifier de buveurs invétérés ou de paresseux notoires seront incarcérés dans le camp spécial SS de Hinzert pour une durée indéterminée. (2)

...

C'est l'inspecteur de la police de sûreté et du service de sécurité (3) qui, en sa qualité de chef des états-majors de sûreté auprès de l'inspecteur général des ponts et chaussées en Allemagne à Wiesbaden, autorise l'incarcération au camp spécial SS de Hinzert."

...

La durée d'incarcération dans le cas du camp spécial de Hinzert était de 3 mois au moins.

Quant à la détermination de la durée de détention, il ressort du rapport précité ce qui suit :

...

"Si la période d'internement n'est pas fixée par l'inspecteur de la police de sûreté et du service de sécurité, le commandant détermine la durée de l'incarcération au camp spécial SS de Hinzert en fonction des délits mentionnés dans les dossiers."

...

En ce qui concerne les relaxations, il est dit dans une lettre du comman-

(1) Rückfällige Volksgenossen
(2) längere Zeit
(3) Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD (IdS)

dant du camp du 16 septembre 1943 ce qui suit :

...

"La relaxation des détenus est décidée dans chaque cas par le chef supérieur de la SS et de la police." (1) ...

"Education" (2) des détenus

A ce sujet, le premier commandant du camp précise dans son rapport :

...

"Outre l'éducation au rendement dans le travail, on inculquera également aux détenus l'ordre qui comprend la propreté, la bonne tenue du camp et une éducation militaire."...

Les internés du camp étaient appelés "pupilles" (3) "car il ne s'agit, dans le cas de ces internés, ni de détenus ni de condamnés." ...

Selon le rapporteur chargé de la question "éducation", la façon dont les internés sont traités dans les camps de détention de police serait la même qu'au camp spécial SS. A la tâche d'"éducation" s'ajoutait encore la "formation par l'école" (4), assurée par un "chef de formation" (5) qui dans un tableau des effectifs du camp spécial SS de juin 1941 est désigné par le terme d'"éducateur principal" (6) ou de "chef de formation" (professeur ayant rang de chef SS); il était assisté par cinq autres "éducateurs" (7). Du point de vue "culturel" (8), les "pupilles" étaient encadrés par l'organisation la "force par la joie" (9) du Front allemand du Travail (10).

(1) Höherer SS- und Polizeiführer (HSSPF)
(2) "Erziehung"
(3) Zöglinge
(4) Schulung
(5) Schulungsleiter
(6) Haupterzieher
(7) Erzieher
(8) kulturell
(9) Kraft durch Freude
(10) Deutsche Arbeitsfront (DAF)

Changement
dans la structure de ce complexe de camps
(2e phase)

Nouvelles caractéristiques après leur subordination à l'inspecteur des camps de concentration le 1er juillet 1940.

Cette période n'est pas mentionnée dans le rapport de juillet 1940, établi par le premier commandant du camp, utilisé jusqu'ici comme source d'information. Les indications qui vont suivre sont empruntées à la collection incomplète des dossiers de détenus et à d'autres documents de camp dont dispose le SIR.

Les camps de détention de police dépendant du camp spécial SS de Hinzert

Après que les directions des administrations supérieures des travaux de construction de l'OT eurent été déplacées des territoires du Reich en France occupée, les camps de détention de police réservés à leur usage furent dissous à une date que l'on ignore. La seule indication que l'on possède concerne le camp de Vicht qui, selon une lettre de la police secrète d'Etat à Düsseldorf, devait être dissous le 11 octobre 1940. Cependant, d'après le témoignage de l'ancien commandant du camp au procès de la cour d'assises déjà mentionné, les détenus de ce camp de détention de police n'ont été transférés que vers le milieu de l'année 1941 au camp spécial SS de Hinzert.

Le camp spécial SS et ses commandos extérieurs

Ces lieux de détention ont été maintenus jusqu'à l'arrivée des troupes alliées. La région d'Hinzert fut occupée au début du mois de mars 1945. Les commandos extérieurs situés sur la rive droite du Rhin cessèrent d'exister un peu plus tard.

Les "pupilles" sont mentionnés dans les dossiers incomplets de détenus jusqu'à la mi-novembre 1940. Après cette date, on ne constate aucune nouvelle arrivée. Il faut donc admettre que jusqu'à l'arrivée de détenus préventifs (1) l'effectif du camp était composé des seuls "pupilles" internés pour la durée de la guerre.

(1) Schutzhäftlinge

Nouvelles catégories de détenus

Les détenus préventifs

Fin avril-début mai 1941, la série des numéros-matricules des "pupilles" fut ou complétée ou remplacée par une nouvelle série. Les premiers numéros furent attribués aux détenus qui avaient été incarcérés en tant que détenus préventifs à la prison du tribunal de Trêves pour le compte de la police d'Etat de cette ville et qui furent transférés à Hinzert à la date indiquée ci-dessus. Il s'agissait d'un groupe d'Italiens suivis peu après par des Luxembourgeois.

Les détenus d'éducation au travail (1)

Un camp d'éducation au travail (2) fut installé au camp spécial SS de Hinzert à une date inconnue.

Ces détenus apparaissent dans les documents à partir de juillet 1941. La lettre de l'office central de la sécurité du Reich (3) du 30 septembre 1941 (II C 3 Nr. 5022/41-273-2-Trie.) adressée au bureau de la police d'Etat à Trêves comporte le paragraphe suivant :

...

"J'approuve que l'on continue d'employer la dénomination "camp spécial SS de Hinzert". Cependant, je demande que l'on ajoute la désignation "camp d'éducation au travail."

...

Incarcération provisoire des détenus transférés de France

Les détenus transférés de France, internés de façon provisoire au camp spécial SS de Hinzert à partir de 1943 se répartissent en deux groupes :

- les détenus NN (4) évacués ultérieurement vers la Silésie. (Lettre du procureur général de Breslau à son supérieur dans cette ville en date du 25 juillet 1944). Les noms de ces détenus ne figurent pas dans les archives conservées par le SIR.
- les travailleurs en rupture de contrat de nouveau arrêtés; même s'ils étaient destinés à être incarcérés en camp de concentration, ils devaient auparavant passer par un camp d'éducation au travail et en premier lieu par celui de Hinzert. (Circulaire du chef de la SS du Reich du 30 novembre 1943).

Les soldats de la Légion étrangère

A partir de juillet 1941, les légionnaires de nationalité allemande furent transférés de France au camp spécial SS de Hinzert. Le motif de cette incarcération n'apparaît pas dans les documents du SIR. Il s'est agi manifestement d'un contrôle spécial, la plupart des détenus ayant été, après un certain laps de temps, dirigés vers les localités de Kislau, Karlsruhe, Rastatt et Sandweiler. Il semble qu'il y ait eu, dans un certain nombre de cas, des transferts dans des établissements pénitentiaires de la justice.

Section pour les personnes aptes à être germanisées (1)

Cette section fut créée au camp spécial SS, conformément à la lettre que le commissaire du Reich pour la consolidation du caractère national allemand (2) adressa le 20 février 1943 au chef supérieur de la SS et de la police. Des travailleurs polonais qui avaient entretenu des relations illicites avec des femmes allemandes furent internés pour une durée de 6 mois dans cette section du camp "en vue d'un contrôle" (3). Ce délai pouvait, dans certains cas particuliers, être prolongé; ainsi un cas de détention de 2 ans a été constaté. Dans ses rapports sur la conduite des détenus, le commandant du camp spécial SS devait prendre position quant aux progrès accomplis par les détenus dans la voie de la germanisation.

Sanctions

Dans le rapport du commandant du camp, il est indiqué sur la compagnie disciplinaire, ce qui suit :

...

"Les pupilles hébergés pendant la durée des hostilités ainsi que les

---

(1) Arbeitserziehungshäftlinge
(2) Arbeitserziehungslager (AEL)
(3) Reichssicherheitshauptamt (RSHA)
(4) Nacht und Nebel = Nuit et Brouillard

(1) Abteilung für Eindeutschungsfähige
(2) Reichskommissar für die Festigung des deutschen Volkstums
(3) "zur Überprüfung"

paresseux invétérés, les repris de justice et les éléments asociaux, sont envoyés dans une compagnie disciplinaire et affectés à des travaux pénibles. De plus, ils reçoivent quotidiennement après le travail une éducation militaire complémentaire."

...

Au cours du procès de la cour martiale déjà cité, les mesures disciplinaires suivantes ont été mentionnées :

Arrêts en cellule obscure dans les cellules de la prison-baraque, où l'on ne pouvait se tenir que debout, en partie liés à la privation de nourriture (uniquement un repas chaud tous les 3 jours).
Bastonnades, dont le commandant du camp était responsable.
En plus, le "commando briquettes" (1) existant dans le camp était également commando disciplinaire. (2)

(1) "Brikettkommando"
(2) Strafkommando

Evacuation

Le camp spécial SS de Hinzert est devenu, le 19 janvier 1945, un commando du CC de Buchenwald. Les détenus furent évacués le 3 mars 1945.

Nombre de camps

6 camps de détention de police et 16 commandos extérieurs subordonnés au camp spécial SS de Hinzert ont pu être déterminés dans les documents.

Sources

Ces informations ont été recueillies essentiellement dans les dossiers de procès, ainsi que dans les dossiers incomplets de détenus et dans d'autres documents de camp.

page 710 à 714

LE CAMP DE SURETE DE SCHIRMECK-VORBRUCK

Peu de temps avant l'ouverture du "camp de sûreté" (1), le commandant de la police de sûreté et du service de sécurité (2) à Strasbourg écrit, le 2 juillet 1940, aux "Kommandeure" du commando d'intervention 1 (3) à Strasbourg et du commando d'intervention 2 à Mulhouse, au sujet de l'installation de camps de transit et de camps de concentration, sans faire allusion toutefois au camp de Schirmeck-Vorbruck :

"La nécessité d'éloigner des éléments indésirables des territoires occupés par le détachement d'intervention (4) requiert la création immédiate de deux camps de transit (5) et d'un camp de concentration." ...

Il est dit dans cette lettre :

...

"Les camps de transit ne serviront qu'à recevoir provisoirement les personnes qui seront expulsées en territoire français non occupé, le plus tôt possible après leur arrestation.
Le camp de concentration, par contre, recevra des personnes qui, selon toute probabilité, devront y rester un temps relativement long."

...

Quant à l'incarcération au CC il est précisé :

...

"Seront incarcérés dans le camp de concentration :

a) les combattants de l'Espagne rouge (6) d'origine allemande,
b) les personnes dont on peut supposer qu'elles perturberaient par leur comportement l'oeuvre de reconstruction allemande dans cette région,
c) les personnes qui, par leurs actes, ont porté atteinte aux troupes allemandes et aux ressortissants allemands."

...

(1) Sicherungslager
(2) Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD (BdS)
(3) Kommandeure der Einsatzkommandos
(4) Einsatzgruppe
(5) Durchgangslager
(6) Rotspanienkämpfer

Origine

Selon la lettre du commandant de la police de sûreté et du service de sécurité à Strasbourg, en date du 15 juillet 1940 (III Hau/Hl. 544), le camp de Schirmeck-Vorbruck a été créé ce jour-là.

Subordination

Le "camp de sûreté" dépendait du commandant de la police de sûreté et du service de sécurité à Strasbourg.

Directives pour le traitement des cas de détention préventive (1)

Par sa lettre du 1er septembre 1941 (Pa. Se/Du/1), le chef de l'administration civile pour l'Alsace - bureau du personnel - donne au Gauleiter et gouverneur du Reich les précisions suivantes sur "l'internement des Alsaciens dans le camp de sûreté" (2) :

...

"Pour l'incarcération d'Alsaciens dans le camp de sûreté, le chef de district compétent doit, après examen des faits, donner son accord. Avant l'expiration de la détention, un certificat de bonne conduite doit être remis par le "Kommandeur" du camp de sûreté au bureau du personnel du chef de l'administration civile; ce certificat est pris en considération lors de la décision du bureau du personnel. La police de sûreté ne doit pas anticiper sur la décision du bureau du personnel en faisant une promesse quelconque aux détenus." ...

Quant à la raison de la création du "camp de sûreté", le chef de l'administration civile en Alsace mentionne dans la lettre qu'il adressa le 22 août 1941 (Nr. Pö/4901) au RF-SS (3) et chef de la police allemande auprès du

(1) Schutzhaftfälle
(2) "Einweisung von Elsässern in das Sicherungslager"
(3) Reichsführer-SS

ministère de l'Intérieur du Reich :

...

"Le camp de Schirmeck comprend actuellement environ 650 détenus parmi lesquels se trouvent de nombreux Alsaciens qui ne peuvent être considérés ni comme de vrais criminels, ni comme des criminels politiques, mais dont l'incarcération pendant la durée de la guerre s'est cependant avérée, pour les raisons les plus diverses, absolument nécessaire. Parmi les personnes détenues pour raisons de sécurité (1) se trouve notamment un grand nombre de "Grenzgänger", c'est-à-dire des jeunes Alsaciens, en âge de faire leur service militaire, qui ont tenté de franchir illégalement la frontière pour émigrer en France.

Puisque, comme le prouve l'expérience, une grande partie de ces jeunes a été enrôlée en France dans le mouvement de de Gaulle, il devint donc indispensable d'incarcérer, pendant la durée de la guerre, ceux qui essayaient de franchir la frontière. Le camp de Schirmeck a pour but d'isoler, pour la durée de la guerre, non seulement les Grenzgänger mais également les nombreux autres Alsaciens arrêtés en raison de leur activité francophile et ces Alsaciens doivent, par une éducation adéquate et une instruction systématique dans ce camp, être en premier lieu reconquis pour l'Allemagne. Le camp de Schirmeck se distingue fondamentalement des camps de concentration allemands du Reich aussi bien par le genre de ses incarcérés que par les méthodes employées dans la façon de traiter les détenus. Cela, d'autant plus qu'à Schirmeck, contrairement aux camps de concentration allemands du Reich, la possibilité existe d'exercer une influence très grande sur la rééducation de chaque détenu par un traitement individuel. Je considère comme absolument nécessaire que le camp de Schirmeck subsiste dans sa forme actuelle. Une éventuelle dissolution du camp et un transfert des détenus dans un camp de concentration du Reich annuleraient non seulement les succès obtenus jusqu'à présent dans la rééducation, mais encore cela aurait des répercussions politiques très fâcheuses en Alsace." ...

(1) Sicherungshäftlinge

Dans sa réponse (S II C 3 Nr. 5807/41) du 27 janvier 1942, le RF-SS déclare :

"Je suis absolument de votre avis pour ce qui est des personnes détenues en Alsace. Les jeunes Alsaciens entêtés (1) qui veulent rejoindre de Gaulle doivent être placés (2) dans un camp comme celui de Schirmeck et y être traités de façon différente des communistes et des condamnés de droit commun (3). Je dois cependant vous prier de procéder dans tous les cas graves à un transfert vers l'intérieur du Reich (4) et de faire en sorte que le camp de Schirmeck n'ait qu'une existence provisoire." ...

"Education" (5) au camp

Dans la lettre du chef de l'administration civile pour l'Alsace, adressée au chef de l'office IV de l'office central de la sécurité du Reich (6), le 21 avril 1944, on peut lire à ce sujet :

...

"Du fait de la démocratie française, la population de l'Alsace a adopté vis-à-vis du travail et de la vie une attitude fort éloignée de la nôtre. Aussi a-t-il été nécessaire d'entreprendre dès le début l'éducation de façon particulière de la population en Alsace. Le Parti a pris cette éducation en charge.
Mais il fut en outre nécessaire d'étayer le travail d'éducation du Parti par des mesures spéciales prises par la police de sûreté d'Etat. L'éducation au camp de Vorbruck constitua l'une de ces mesures.

Vu la difficulté de la tâche, nous ne pouvions nous en tenir au fait que l'incarcération dans un camp de travail et d'éducation (7) soit limitée à 56 jours. Selon les circonstances, les éléments difficilement éducables devaient être gardés, le cas échéant, un an ou plus.

Notre point de départ a été la conviction que les éléments à éduquer

(1) dickköpfig
(2) untergebracht
(3) Berufsverbrecher
(4) Altreich = désignation du territoire allemand dans ses frontières de 1937
(5) "Erziehung"
(6) Reichssicherheitshauptamt (RSHA)
(7) Arbeits- und Erziehungslager

n'étaient en aucune façon des éléments asociaux (1) ou qu'ils ne l'étaient pas nécessairement.

Dans les cas courants, les faiblesses qui sont fréquemment le lot des Alsaciens ne doivent pas être attribuées à des dispositions innées mais à leur manque d'éducation. C'est pourquoi nous étions d'avis qu'il était utile de conserver à Vorbruck les éléments difficilement éducables (2) aussi longtemps que cela semblait nécessaire."

Au sujet du "manque d'éducation" (3) constaté par le chef de l'administration civile pour l'Alsace, il est dit dans la même lettre :

"Cet essai a sans aucun doute valu la peine d'être fait. Le camp d'éducation de Vorbruck a fait ses preuves en tous points."

...

Catégories de détenus

Ce qui vient d'être dit donne un aperçu sur le genre des personnes pour lesquelles une incarcération au camp de sûreté était prévue.

Voici une brève description des groupes de détenus qui n'existaient pas dans les autres camps ou qui s'en différenciaient par des mesures spéciales prises à leur égard :

les Grenzgänger :

jeunes Alsaciens, en âge d'accomplir leur service militaire, qui avaient tenté d'émigrer en France. Ils devaient rester incarcérés pendant toute la durée de la guerre.

les détenus à rééduquer :

Dans sa lettre du 11 décembre 1941 (7361 - PA 4 - BU/Dt-VA. -46) au chef de l'administration civile pour l'Alsace, le commandant de la police de sûreté et du service de sécurité à Strasbourg écrit :

...

"Par ordre du SS-Oberführer (4) Dr. Scheel, ancien cdt. de la police de sûreté et du service de sécurité à Strasbourg, environ 60 personnes, qui, à l'époque où l'Alsace était aux mains des Français, ont agi ou se sont exprimés publiquement d'une manière ou d'une autre contre l'Allemagne, ou bien qui étaient connues comme déserteurs de la Guerre mondiale de 1914-1918 ont été incarcérées pour une durée de 6 semaines comme détenus à rééduquer au camp de sûreté de Vorbruck. Ces détenus étaient tenus à l'écart des autres. Leurs cheveux ne devaient pas être coupés. Dans le cadre de cette rééducation, des cours sur les idées relatives au monde et à la vie (1) leur étaient donnés. De plus, le commandant du camp était obligé à cette époque de leur dire de façon explicite, entre autres que tous pourraient retrouver leur ancien poste, lors de leur mise en liberté."

...

les adolescents détenus :

dans une notice du représentant du chef de l'administration civile en date du 21 février 1942, à la suite d'une conversation avec le commandant de la police de sûreté et du service de sécurité à Strasbourg concernant le :

"camp de sûreté de Vorbruck· ici :
logement des adolescents détenus" il est dit :

...

"Le gouverneur du Reich est d'avis que les adolescents doivent, tout comme les détenus politiques, être séparés autant que possible des éléments asociaux et inférieurs." ...

les tsiganes :

la lettre adressée par la police de sûreté - commando d'intervention 1/III -, en date du 14 août 1940 (Tgb.Nr. III(II) - 584/40 L/H.) à la police criminelle d'Etat (2) à Strasbourg concernant : "L'épuration de l'Alsace" des tsiganes, criminels de droit

(1) asoziale Elemente
(2) die schwer erziehbaren Elemente
(3) "Mangel an Erziehung"
(4) grade intermédiaire entre colonel et général de brigade

(1) weltanschaulicher Unterricht
(2) Staatliche Kriminalpolizei

commun et éléments asociaux" (1) précise :

... "L'incarcération de tsiganes, de condamnés de droit commun et d'éléments asociaux au camp de Schirmeck ou à la prison de police de Strasbourg doit commencer immédiatement. Les tsiganes doivent être amenés au camp de sûreté de Schirmeck, les condamnés de droit commun et les éléments asociaux à la prison de police de Strasbourg.
...

Doivent être comptées comme tsiganes les personnes qui vagabondent comme des bohémiens. Les femmes et les enfants doivent également être enfermés." ...

les détenues :

Dans une lettre adressée, le 30 mai 1941, au chef de l'administration civile et au Gauleiter et gouverneur du Reich par le commandant de la police de sûreté et du service de sécurité à Strasbourg, on peut lire :

...

III.) camp d'éducation pour femmes

Dans le camp de sûreté de Vorbruck on dispose d'un baraquement, séparé des autres, pour les femmes en détention.

Ce baraquement est occupé en permanence par quelques femmes et il y a encore de la place pour de nombreuses autres détenues." ...

Libération

La date de libération des détenus du camp de sûreté de Schirmeck-Vorbruck n'apparaît pas dans les documents dont dispose le SIR. La dernière mention qui est faite de ce camp date du 22 novembre 1944.

Nombre de camps

Au moyen de sa documentation, le SIR a pu prendre connaissance de l'existence des commandos extérieurs de Gaggenau (avec ses sous-commandos Villingendorf et Weisenbach), Haslach et Rastatt.

Sources

La documentation ayant trait au camp de sûreté de Schirmeck-Vorbruck est fragmentaire. Non seulement les documents individuels, mais encore la documentation de caractère général, présentent d'importantes lacunes.

page 715 à 716

(1) "Säuberung des Elsasses von Zigeunern, Berufsverbrechern und asozialen Elementen"

Origine

Une notification de l'office de la police judiciaire du Reich (1) du mois de décembre 1944 et un exposé de Paul Werner - colonel SS et "colonel de police" (2) à l'office central de la sécurité du Reich (3) lors de la conférence des juges de tribunaux pour enfants (4) du ministère de la Justice du Reich en 1943 - permettent au SIR de connaître les raisons et le but de la création des camps de protection pour la jeunesse, ainsi que leurs tâches, leur organisation et les méthodes qui y étaient mises en oeuvre. Cet exposé, dont le sujet était l'"Internement dans les camps de protection pour la jeunesse de la police" (5), fut publié dans le cahier 4 de "Droits des jeunes" (6), vraisemblablement après le 1er octobre 1943.

Vu son exactitude, cet exposé sert de base à l'essentiel de ce chapitre. En plus des remarques générales sur la lutte préventive contre la criminalité, cet exposé traite tout particulièrement du problème de la délinquance juvénile et comprend, entre autres, des passages concernant directement l'internement et la façon de traiter les jeunes dans ces camps :

"Déjà avant la guerre et dans une large mesure après le début de la guerre, la police judiciaire observa un certain accroissement de la criminalité grave et très grave chez les enfants mineurs. A ce propos, on a pu constater qu'il s'agissait très souvent de délits commis par les enfants de familles asociales, notamment d'anciens pupilles de l'Assistance publique (7). Il n'était pas rare que de tels actes fussent commis par des mineurs dont on aurait pu admettre que le comportement aurait inciter l'Etat à prendre des mesures d'éducation, mais qui, ayant atteint la limite d'âge fixée, ne pouvaient plus être placés dans des maisons de redressement ou devaient en être relâchés. ...

...

Une telle évolution qui concerne justement, par les mesures d'Etat, les mineurs les plus dangereux, les plus dépravés, les plus mauvais et par là même particulièrement enclins à la criminalité, ne pouvait être enrayée que par la création d'autres possibilités d'internement et d'éducation (1), désormais par la police de sûreté, après que l'idée de protection, reconnue comme justifiée de tous côtés, n'ait pas réussi à s'imposer jusqu'à présent. Il va de soi que l'incarcération d'êtres jeunes et pas encore tout à fait formés, dans les camps de concentration ou d'éducation au travail existant, était interdite. Il s'agissait bien plus de créer quelque chose de totalement nouveau, adapté à l'âge et à la nature des individus en question."

...

A propos de ce qui devait être pris en considération lors du projet de création des camps de protection pour la jeunesse, il fut dit en outre :

...

"La privation de la liberté dans une maison de redressement n'est pas une fin en soi, mais un mal nécessaire, alors que l'éducation occupe la première place. Dans les camps de concentration par contre, le véritable but est la surveillance et ainsi la sécurité de la communauté nationale face au détenu; l'éducation des détenus, rendue possible par la surveillance, est un phénomène concomittant utile. Lors de la création des camps de protection pour la jeunesse, la privation de la liberté devait être instituée en tant que moyen de protection nécessaire, mais il convenait de donner autant d'importance à l'éducation des êtres pas encore complètement développés, dernière tentative d'éducation selon d'autres principes, en quelque sorte.

C'est ainsi qu'en février 1940, le Reichsführer-SS donna l'ordre d'installer des camps de protection pour la jeunesse." ...

...

La lettre de l'office V (RKPA) de l'office central de la sécurité du Reich, datée du 24 juin 1942 (A 3 Nr. 2116/42), qui a pour objet la ligne de conduite à suivre lors du travail commun de "l'Institut biologico-criminel de la police de sûreté" (2) et du bureau chargé des affaires criminelles et politiques et des mesures de prévention au sein du RKPA" (3) ainsi que la direction des camps de

(1) Reichskriminalpolizeiamt (RKPA)
(2) SS-Standartenführer und "Oberst der Polizei"
(3) Reichssicherheitshauptamt (RSHA)
(4) Jugendrichtertagung
(5) "Die Einweisung in die polizeilichen Jugendschutzlager"
(6) "Jugendrecht"
(7) Fürsorgezöglinge

(1) Unterbringungs- und Erziehungsmöglichkeiten
(2) KB 1 = Kriminalbiologisches Institut der Sicherheitspolizei
(3) Ref. A = Referat für kriminalpolitische Belange und Vorbeugung im RKPA

protection pour la jeunesse, donne les précisions suivantes sur les tâches de ces camps :

"I. La tâche des camps de protection pour la jeunesse consiste à trier ses occupants d'après des critères biologico-criminels, à encourager ceux encore capables de s'améliorer afin qu'ils aient leur place dans la communauté nationale, à garder les inéducables jusqu'à leur transfert définitif autre part, en mettant à profit leur capacité de travail." (La phrase suivante est illisible).

...

Subordination

Les camps de protection pour la jeunesse dépendaient du RSHA, office V (RKPA).

Personnel de garde

L'inspecteur des camps de concentration fournissait le personnel de garde et était également responsable de la surveillance des jeunes qui étaient astreints au travail.

En raison du caractère particulier des camps de protection pour la jeunesse, le chef de la police de sûreté et du service de sécurité (1) continua de pouvoir donner son avis lors du choix des chefs de camp et des personnes chargées de l'éducation.

Camp de protection pour la jeunesse de Moringen

Le premier camp de protection pour la jeunesse fut le camp de Moringen, créé le 15 août 1940 sur l'ordre du conseil de défense du Reich (2) en vue de l'internement d'"individus asociaux et incriminés de délits graves" (3). A l'origine, il était prévu pour 400 "places" (4); il avait été installé dans les ateliers de la province de Hanovre, qui avaient été loués dans ce but par l'association provinciale (5) de Hanovre. La construction de baraques supplémentaires permit de doubler la capacité du camp en 1943, ce qui porta le nombre des "places" à 800.

(1) Chef der Sicherheitspolizei und des SD (CdS)
(2) Reichsverteidigungsrat
(3) "Asozial und schwerstens belastete Menschen"
(4) "Plätze"
(5) Provinzialverband

D'après une lettre de l'inspecteur des camps de concentration du 16 janvier 1942 (V 3 - 47 A/1.42), le camp était également appelé camp spécial SS (1).

Internement

Seuls étaient internés les mineurs du sexe masculin qui, dans le camp, étaient désignés sous le nom de "pupilles" (2).

En ce qui concerne l'internement, on peut lire dans l'exposé du colonel SS Werner ce qui suit :

... "Les internements sont effectués sans exception par l'office de la police judiciaire selon une procédure réglée de façon précise par plusieurs décrets. Seront internés uniquement les mineurs qui ne peuvent plus être placés en maison de redressement ou y être gardés, soit qu'ils aient dépassé la limite d'âge, soit en raison de leur caractère inéducable.

Les mineurs qui, à cause d'une débilité grave ou pour d'autres raisons, ne sont pas capables de se conformer aux exigences les plus simples d'un règlement de camp, devront bien entendu être internés ailleurs." ...

La circulaire du ministère de l'Intérieur du Reich, en date du 3 octobre 1941 (IV W II 41/41 - 8400), comprend la décision suivante :

... "L'office de la police judiciaire du Reich décide de l'internement dans chaque cas individuel. Avant l'internement, l'office de la jeunesse du Gau ou du Land (autorités des maisons de redressement) (3) doit faire part de sa décision dans un rapport. ...

...

2. Les offices de la jeunesse du Gau ou du Land (autorités des maisons de redressement) communiquent au service de direction de la police judiciaire compétent quels sont les pupilles, parmi ceux dont ils ont la charge, pour lesquels l'internement en camp de protection pour la jeunesse leur semble nécessaire."

...

De plus, dans le décret de l'office V du RSHA (V A 3 Nr. 2212/41).

(1) "SS-Sonderlager"
(2) "Zöglinge"
(3) Gau-(Landes-)Jugendamt (Fürsorgeerziehungsbehörde)

du 12 novembre 1941, concernant l'"internement au camp de protection pour la jeunesse de Moringen" (1), il est dit, entre autres, que le chef de la jeunesse hitlérienne compétent devait prendre position avant l'internement d'un jeune de moins de 18 ans; cette prise de position devait être jointe à la demande d'internement ou envoyée ultérieurement.

Limite d'âge des "pupilles"

Par un décret du 8 novembre 1940 relatif aux "demandes d'internement de mineurs criminels et asociaux dans le camp de protection pour la jeunesse" (2) (VA 3 Nr. 4421/40), le RSHA ordonne ce qui suit :

> "Les demandes d'internement de mineurs jusqu'à 21 ans accomplis doivent être désormais adressées à l'office de la police judiciaire du Reich - administration centrale du Reich pour la lutte contre la délinquance juvénile (3) - tout en respectant les prescriptions formelles indiquées dans les décrets ci-dessus. Au cas où l'internement dans le camp de protection pour la jeunesse ne semble pas approprié, la décision d'incarcération dans un camp de concentration est prise ici. L'âge minimum est maintenu à 16 ans, abstraction faite de cas isolés particulièrement justifiés."

Durée de détention et relaxations

En ce qui concerne la durée de détention et les relaxations, il faut également se reporter à l'exposé du colonel SS Werner :

"La durée d'internement en camp de protection pour la jeunesse est indéterminée. L'office de la police judiciaire du Reich décide de nouveau formellement de la relaxation de façon à assurer un traitement uniforme et équitable."

...

L'office V du RSHA précise dans les "directives" (4) déjà citées, ce qui suit :

...

> "VI. Après un an et demi de séjour au camp, la question de la relaxation des Zöglinge est examinée, si elle n'a pas déjà été soulevée plus tôt. Si la relaxation ne peut pas encore avoir lieu, la date du nouvel examen sera fixée de cas en cas."

Personnel chargé de l'éducation

Comme cela a déjà été mentionné dans le paragraphe "Personnel de garde", la police de sûreté (1) et le service de sécurité (2) participaient à la sélection du personnel chargé de l'éducation. Il ressort d'une lettre du chef de l'office central - Budget et Construction (3) - office I/1 149-4 Pr/Qu. - (qui dépendait du RF-SS), adressée le 2 septembre 1941 au ministre des Finances du Reich au sujet de la prise en charge des camps de protection pour la jeunesse de la police de sûreté quant aux questions économiques et aux problèmes relatifs à la construction, que le commandant est un SS-Sturmbannführer, conseiller de la police judiciaire (4) expérimenté, assisté de 4 fonctionnaires de la police judiciaire. Le reste du personnel se compose de Waffen-SS détachés (5) et d'employés.

En ce qui concerne l'éducation, 12 personnes de divers groupes professionnels "ayant l'horizon intellectuel approprié" (6) sont mis à la disposition de l'éducateur-chef.

Organisation

Dans le camp de protection pour la jeunesse, les "pupilles" étaient répartis dans différents blocs :

Block B - (bloc d'observation) (7) pour nouveaux arrivants,

---

(1) "Einweisung in das Jugendschutzlager Moringen"
(2) "Anträge auf Unterbringung krimineller und asozialer Minderjähriger im Jugendschutzlager"
(3) Reichskriminalpolizeiamt - Reichszentrale zur Bekämpfung der Jugendkriminalität.
(4) Richtlinien

(1) Sicherheitspolizei = Sipo
(2) Sicherheitsdienst (SD)
(3) Chef des Hauptamtes Haushalt und Bauten
(4) Kriminalrat
(5) Kommandierte der Waffen-SS
(6) "mit dem nötigen geistigen Horizont"
(7) Beobachtungsblock

Block U - (bloc des inaptes) (1) pour le logement provisoire des malades mentaux

Block S - (bloc des perturbateurs) (2) pour les adolescents en conflit permanent avec la communauté,

Block D - (bloc de ceux qui se dérobaient constamment), (3)

Block G - (bloc de ceux qui se dérobaient occasionnellement), (4)

Block F - (bloc des éducables éventuels), (5)

Block E - (bloc de ceux dont l'éducation est possible), (6)
C'est dans ce bloc qu'avaient lieu les relaxations.

Block St (bloc de la Stapo) (7) pour les "pupilles" politiques du camp.
Dans le registre des entrées en possession du SIR il est fait mention de "pupilles" de la Stapo (8) dès 1943.

Les paragraphes suivants sont également basés sur l'exposé du colonel SS Werner.

La mise au travail

La mise au travail a pris des aspects divers et s'est peu à peu adaptée aux nécessités de la guerre.

200 pupilles travaillaient assez loin du camp, à la fabrique de munitions de l'armée de Volpriehausen, et à peu près 180 dans une entreprise de serrurerie (Entreprise Piller, Osterode, filiale de Moringen), située dans les environs du camp. D'autres travaillaient au camp même dans différents ateliers. Au commando extérieur (9) de Berlin-Weißensee, les pupilles du camp de protection pour la jeunesse de Moringen faisaient des travaux de jardinage pour le RKPA.

(1) Block der Untauglichen
(2) Block der Störer
(3) Block der Dauerversager
(4) Block der Gelegenheitsversager
(5) Block der fraglichen Erziehungsfähigen
(6) Block der Erziehungsfähigen
(7) Stapo-Block
(8) Staatspolizei = police d'Etat
(9) Außenkommando (Akdo)

Sanctions

Le commandant du camp pouvait avoir recours aux sanctions disciplinaires les plus diverses : mise en garde et avertissement, peines réglementaires, service disciplinaire, privation de nourriture, obligation de rester debout avec privation de nourriture, arrêts de rigueur allant jusqu'à 3 semaines, obligation de dormir à même le sol pouvant aller jusqu'à 3 semaines, etc.

...

"Les groupes d'intervention isolés ne disposent d'aucun pouvoir disciplinaire. La décision est toujours prise par le commandant du camp ou par l'éducateur-chef sont limités. En particulier, les gardes ne sont pas autorisé à infliger des châtiments."

...

Evacuation ou libération

L'évacuation des "pupilles" du camp de protection pour la jeunesse de Moringen eut lieu le 6 avril 1945 en direction du Harz. Les malades restèrent au camp et furent libérés le 9 avril 1945.

Commandos extérieurs du camp de protection pour la jeunesse de Moringen

Le SIR a connaissance de deux commandos extérieurs du camp de protection pour la jeunesse de Moringen. Il s'agit du commando de Volpriehausen, dont les "pupilles" travaillaient à la fabrique de munitions de l'armée et du commando de Berlin-Weißensee, dont les "pupilles" effectuaient des travaux de jardinage pour le compte de l'office de la police judiciaire du Reich.

Camp de protection pour la jeunesse d'Uckermark, Post Fürstenberg/Mecklenburg

Selon la dépêche du RSHA (V A 3 Nr. 507/42) concernant la "création du camp de protection pour la jeunesse d'Uckermark pour les mineures" (1) adressée le 30 mars 1942 aux dirigeants des services de la police judiciaire, c'est le 1er juin 1942 que devait commencer l'internement. Dans la même lettre, il est dit que "les directives pour le logement des mineurs sont également

(1) "Eröffnung des Jugendschutzlagers Uckermark für weibliche Minderjährige"

valables ici". (1)

Genre d'internés

Celui-ci était semblable dans son ensemble à celui du camp de protection pour la jeunesse de Moringen. Dans le camp d'Uckermark, cependant, il y avait un pourcentage plus élevé de "pupilles" internées sur ordre de la police secrète d'Etat (2), car parmi elles se trouvait un nombre considérable de jeunes filles, condamnées pour avoir entretenu des relations intimes avec des ouvriers étrangers.

Emploi de la main-d'oeuvre

Ici également l'éducation au travail tenait une place importante à côté de la formation à la discipline et au respect "des conditions de base préalables à toute vie en commun" (3).

La main-d'oeuvre travaillait

- aux potagers (cultures expérimentales),
- dans une exploitation agricole avec menu bétail,
- dans un atelier de broderie d'insignes pour uniformes,
- dans un atelier de fabrication de jouets.

De plus, des travaux étaient effectués pour différentes usines d'armement et des "pupilles" étaient mises à la disposition des paysans de la région pour les aider à rentrer les récoltes.

Selon l'exposé du colonel SS Werner, chaque "pupille" ainsi que ceux du camp de protection pour la jeunesse de Moringen recevait une prime au travail de 10 Pfennige. Des primes de rendement étaient également distribuées.

Sanctions

Les punitions appliquées étaient d'ordres différents :

- avertissement,
- suppression de faveurs,
- privation de nourriture,
- mise aux arrêts.

Personnel du camp

La dirigeante du camp d'Uckermark était une conseillère de la police judiciaire pour femmes (1). Elle était assistée d'une femme commissaire de police et de plusieurs autres employées qui avaient toutes reçu, en plus d'une formation professionnelle particulière, une formation pédagogique et sociale (2). En outre, il y avait un personnel spécialisé : une aide sociale (3), un professeur d'enseignement technique (4) et un professeur d'éducation physique (5), qui étaient deux femmes.

Relaxations

Les internées sélectionnées étaient regroupées dans un bloc spécial; après y avoir fait leurs preuves, elles pouvaient éventuellement être relaxées. Une partie des "pupilles" fut relâchée et placée, dans la mesure du possible, à proximité du camp; ces places étaient choisies avec soin et devaient permettre aux autorités du camp d'exercer une surveillance étroite.

L'on sait, d'autre part, qu'un camp de transit (6) fut ouvert à Dallgow-Döberitz le 1er juin 1944. Les "pupilles" relaxées qui s'y trouvaient, jouissaient d'une plus grande liberté et, sous surveillance de la police, elles pouvaient continuer de faire leurs preuves avant d'obtenir un relâchement définitif.

A partir du mois de janvier 1945, les "pupilles" furent libérées en plus grand nombre et une partie du camp fut cédée au camp de concentration pour femmes de Ravensbrück (7); le camp de protection pour la jeunesse n'en fut pas moins strictement séparé du camp de concentration.

Evacuation

Les "pupilles" du camp de protection pour la jeunesse d'Uckermark, furent

---

(1) "Die Richtlinien für die Unterbringung männlicher Minderjähriger gelten auch hier"
(2) Geheime Staatspolizei = Gestapo
(3) "der Grundvoraussetzung jeden Gemeinschaftlebens"

(1) Weibliche Kriminalpolizei
(2) pädagogische und Volkspflegerische Ausbildung
(3) Volkspflegerin
(4) Werkslehrerin
(5) Sportlehrerin
(6) Übergangslager
(7) Frauen-Konzentrationslager (FKL)

évacués le 20 avril 1945.

Commando extérieur du camp de protection pour la jeunesse d'Uckermark

Le SIR n'a connaissance que d'un commando extérieur du camp de protection pour la jeunesse d'Uckermark. Il s'agit du commando de Dallgow-Döberitz qui était un camp de transit pour "pupilles" ayant fait leurs preuves au camp de protection pour la jeunesse d'Uckermark, mais qui ne semblaient pas encore assez stables pour une relaxation définitive.

Camp de détention préventive pour la jeunesse polonaise de la police de sûreté à Litzmannstadt (1)

Bien que les stipulations d'internement et les conditions de vie dans ce camp différaient de celles en vigueur dans les autres camps de protection pour la jeunesse, il appartenait à cette catégorie.

Selon la circulaire du RSHA (VA 3 Nr. 3050/42) du 28 novembre 1942, relative à l'"internement d'enfants à l'abandon et de jeunes Polonais dans le camp de détention préventive pour la jeunesse polonaise à Litzmannstadt" (2), ce camp fut ouvert le 1er décembre 1942 "en vue de l'internement sous surveillance policière d'enfants et d'adolescents de nationalité polonaise" (3). Ce camp était prévu pour le logement de 2 000 enfants et adolescents.

Il est dit plus loin dans la circulaire précitée :

...

"(2) Sont à interner les jeunes Polonais criminels ou laissés à l'abandon, des deux sexes et âgés de 8 à 16 ans, qui n'ont pas d'éducation familiale suffisante, de sorte que leur internement sous surveillance policière est absolument nécessaire, parce qu'ils représentent, par leur comportement, un danger pour le développement des enfants allemands, ou qu'il est à craindre d'autres actes criminels de leur part."

...

(1) Polenjugendverwahrlager der Sicherheitspolizei in Litzmannstadt
(2) "Einweisung von verwahrlosten Kindern und Jugendlichen polnischen Volkstums in das Polen-Jugendverwahrlager Litzmannstadt"
(3) "zur polizeilichen Unterbringung von Kindern und Jugendlichen polnischen Volkstums"

Limite d'âge et genre d'internés

Au début, seul l'internement de garçons de 12 à 16 ans était prévu.

Par la suite, une section pour mineures fut créée selon la circulaire du ministère de l'Intérieur du Reich (NJ I 8/43 8400X) du mois de janvier 1943 et l'âge fixé entre 8 et 16 ans (plus tard 17 ans), qu'il s'agisse de garçons ou de filles. Dans le camp pour filles se trouvaient également des enfants âgés de 2 à 8 ans (filles et garçons).

D'après une circulaire du ministère de l'Intérieur du Reich du 3 décembre 1942 (IVJ I/76/42 8400), les mineurs polonais, qui se trouvaient dans des maisons de redressement, devaient être signalés immédiatement par les responsables de ces maisons de redressement au service de la police judiciaire compétente, en vue de leur internement dans le camp de détention préventive pour la jeunesse polonaise. A l'avenir, les offices de la jeunesse ne devaient plus présenter de demandes d'internement en maison de redressement pour des mineurs polonais, mais des demandes de transfert dans le camp de détention préventive pour la jeunesse polonaise.

Ces internements devaient permettre de décharger les institutions sociales dans le Reich.

Le ministre de la Justice du Reich porta à la connaissance des services de la Justice, en particulier des juges et procureurs saisis de l'assistance à la jeunesse, la circulaire du ministre de l'Intérieur du Reich précitée, ainsi que le décret du 18 mars 1943 (4210/1 III Aa 365). Il y est dit entre autres :

...

"L'examen de la capacité de germanisation (1) des enfants polonais doit être décidé de concert avec le bureau extérieur de Litzmannstadt de l'office principal SS de la race et de la germanisation (2)."

...

(1) Eindeutschungsfähigkeit
(2) SS-Rasse- und Siedlungshauptamt

Les enfants "aptes racialement" (1) étaient transférés dans des offices de la race (2) en vue de leur germanisation. Les autres devaient rester au camp et étaient éduqués "d'après les principes de la politique nazie et selon les directives du Reichsführer-SS lui-même" (3).

Il existe divers décrets de l'année 1943 qui stipulent que des "enfants de bandes" (4) pouvaient être internés dans le camp ou qu'ils le furent effectivement. Il s'agissait d'enfants de Résistants polonais qui avaient été arrêtés.

Libération

Les détenus du camp de détention préventive pour la jeunesse polonaise furent libérés le 18 janvier 1945.

Commandos extérieurs du camp de détention préventive pour la jeunesse polonaise de la police de sûreté à Litzmannstadt

Le service central de transfert de personnes de Posen (Poznan) mit à la disposition des autorités du camp de détention préventive pour la jeunesse polonaise à Litzmannstadt le commando de Tuchingen en vue de leur permettre d'alléger leur effectif. Le SIR a connaissance, en outre, du commando extérieur de Dzierzazna, un domaine où les "pupilles" étaient logés et en même temps initiés aux travaux agricoles.

Sources

Les documents sont fragmentaires et ne permettent de se faire qu'une idée partielle de l'importance de ces camps. Un complément des faits documentaires ne peut être atteint qu'à l'appui d'un matériel secondaire qui comprend principalement des témoignages oculaires, des rapports d'épreuves vécues, des publications et autres.

Des documents ont été recueillis, qui permettent d'avoir un aperçu sur le camp de détention préventive pour la jeunesse polonaise de Litzmannstadt et en partie sur ses détenus.

page 717 à 719

(1) "rassische geeigneten"
(2) Rassenämter
(3) "nach den Prinzipien der Nazipolitik und nach den Richtlinien des Reichsführers-SS selbst erzogen"
(4) "Bandenkinder"

Remarque préliminaire

Les camps disciplinaires (1) de l'Emsland ne dépendaient pas du RF-SS (2). Cependant ils figurent dans ce répertoire pour les raisons que voici :

- certains furent utilisés temporairement comme camps de concentration
- après 1933, les détenus de ces camps, qui relevaient de l'administration judiciaire, furent soumis à un traitement qui ne peut, en aucun point, se comparer à celui pratiqué dans les autres établissements pénitentiaires de la justice à cette époque.

Origine

Dans le cadre de l'acculturation de marécages de la région, une partie des camps de l'Emsland fut créé dès 1923 par l'administration judiciaire prussienne. Ces camps disciplinaires furent classés dans la catégorie des "pénitenciers" (3). Les détenus devaient être employés à des travaux à l'extérieur des camps dans les marécages.

Subordination

En 1934, les camps disciplinaires, qui étaient en général subordonnés à un procureur général (4), passèrent sous le contrôle direct du ministre de la Justice du Reich, fait unique dans les annales des autorités judiciaires de l'époque. En avril 1934, un "Kommandeur" fut placé à la tête de ces camps.

Le 25 mai 1934, les camps de Börgermoor, Brual-Rhede, Neu-Sustrum et Oberlangen sont subordonnés à "l'administration des camps disciplinaires" (5) à Papenburg (Ems) - cf. le bulletin officiel des ministères de la Justice du Reich, de la Prusse et de la Bavière, "Justice Allemande juridiction et jurisprudence" (édition A, No 21/p. 661) (1). La prise en charge par l'administration judiciaire se fit en accord avec l'administration chargée des questions agricoles. L'administrateur avait les compétences d'un chef d'"établissement spécial" (2). Le ministère de la Justice était directement responsable de la surveillance des camps. De plus, un mandataire du ministre de la Justice du Reich (3) fut nommé en 1938 pour l'ensemble de ces camps. Ce mandataire avait son bureau à Berlin et fut maintenu à son poste jusqu'à la fin de la guerre; il nommait des suppléants qui occupaient leurs fonctions sur place dans l'administration centrale des camps à Papenburg.

La mise au travail dépendait de l'administration de l'Etat prussien chargée des questions agricoles et était effectuée sous la responsabilité directe de l'office de l'aménagement (4) du territoire du Reich.

Organisation des divers camps

Les camps disciplinaires furent subordonnés au "Kommandeur" dès sa nomination. En sa qualité de fonctionnaire et de chef de section d'assaut (5), il cumulait les fonctions de chef de l'ensemble des exécutions pénales et de colonel SA (6) du corps de protection des sections d'assaut (7) "Emsland" chargé de la garde et de la surveillance. Chacun des camps était dirigé par un "chef" (8), auquel étaient subordonnés les fonctionnaires de l'administration pénale avec à leur tête un "chef de place" (9), responsable de la discipline des détenus.

---

(1) Strafgefangenenlager
(2) Reichsführer-SS = chef de la SS du Reich
(3) Zuchthaus
(4) Generalstaatsanwalt
(5) "Verwaltung der Strafgefangenenlager"

(1) amtliches Organ des Reichsministers der Justiz, des Preußischen Justizministers und des Bayerischen Justizministers "Deutsche Justiz, Rechtspflege und Rechtspolitik" (Ausgabe A, Nr. 21/s.661)
(2) "Besondere Anstalt"
(3) Beauftragter des Reichsministers der Justiz
(4) Reichstelle für Raumordnung
(5) SA-Führer
(6) Standartenführer
(7) SA-Standarte
(8) Vorsteher
(9) Platzmeister

De 1934 à 1938, la responsabilité des camps fut assumée par les chefs des unités de commandos de surveillance (1), c'est-à-dire les "anciens chefs des sections d'assaut" (2). Lorsqu'en 1938 le "Kommandeur" fut suspendu, le ministre de la Justice du Reich ordonna que la fonction de chef de camp (3) fût exercée dans chacun des camps par le fonctionnaire du plus haut rang, compétent en matière d'exécution pénale. C'est à cette époque que l'administration des camps fut également confiée de nouveau à des gardiens de prison professionnels.

Cependant ces mesures demeurèrent sans grand effet, car le "Kommandeur" réussit à faire intégrer dans les services de la justice, en tant que surveillants de prison, des membres des sections d'assaut qui n'avaient pas la formation requise.

Surveillance

La première mesure qui caractérise cet ensemble de camps fut la décision, qu'à partir de 1934, la surveillance et l'administration seraient assumées par la SA-Standarte "Emsland". Le "Kommandeur" des camps disciplinaires, entré en fonction en 1934, fut nommé en même temps chef de cette unité SA. La surveillance des camps demeura jusqu'à la fin de la guerre aux mains de la SA-Standarte de l'Emsland.

Autonomie administrative interne des détenus

Lorsqu'il entra en fonction, le "Kommandeur" introduisit dans les camps de l'Emsland le système de l'auto-administration (4) des détenus, tel qu'il l'avait vu pratiquer dans les camps de concentration; ceci constitue une nouvelle exception en matière de justice pénale.

Les détenus étaient tenus d'exercer différentes fonctions; en premier lieu venait le doyen de baraque (5), responsable de la propreté et de l'ordre dans la baraque, du réveil des détenus et de la distribution de la nourriture. Il existait en outre des doyens de chambrée, de salle et de table (1), ainsi que des détenus chargés de répartir les corvées (2).

Il ressort de la déposition d'un chef de camp, que l'administration centrale avait ordonné qu'aucune responsabilité ne soit confiée aux détenus politiques. Seuls les criminels de droit commun furent donc concernés par ces mesures.

Catégories de détenus

A l'origine, il avait été prévu d'affecter au travail dans les camps de l'Emsland uniquement des détenus de prison (3) qui "après avoir purgé leur peine devaient être réintégrés dans la communauté" (4).

Le décret du ministre du Reich en date du 5 juillet 1937 (III s 3 8465), relatif à la "remise des détenus de prison aux camps disciplinaires de Papenburg (Ems)" (5), donne les premières indications quant aux critères de sélection des détenus. Ils devaient être âgés de 21 à 50 ans. La limite d'âge pouvait être reportée à 55 ans s'ils étaient en pleine possession de leurs moyens physiques. Par contre, les détenus souffrant de certaines maladies et les handicapés physiques considérés comme "inaptes au travail dans les marais" (6), étaient exclus.

Les catégories de personnes suivantes étaient également exclues :

- personnes condamnées pour trahison (Landesverrat) et pour trahison de secret militaire, ou ayant été condamnées antérieurement pour les mêmes motifs;
- personnes condamnées pour haute trahison (Hochverrat) ou pour préméditation de haute trahison, à l'exception des

(1) Einheitsführer der Wachkommandos
(2) "die alten SA-Führer"
(3) Lagervorsteher
(4) Selbstverwaltung
(5) Barackenältester

(1) Stuben-, Saal- und Tischälteste
(2) Arbeitsanweiser : les détenus investis de ces diverses fonctions sont appelés "détenus de fonction" (Funktionshäftlinge ou Funktionsgefangene); dans ce texte ils sont désignés par l'expression "détenus responsables"
(3) Gefängnisgefangene
(4) "nach Verbüssung der Strafe wieder in die Volksgemeinschaft aufgenommen werden"
(5) "Abgabe von Gefängnisgefangenen an die Strafgefangenenlager Papenburg (Ems)"
(6) "Moorunfähigkeit"

"simples complices" (1);

- personnes condamnées, passibles ultérieurement de détention de sûreté (2);
- personnes particulièrement soupçonnées de vouloir s'évader;
- les étrangers;
- les juifs.

Ce décret ne s'applique qu'aux détenus de prison. Pour ce qui est des réclusionnaires (3), il est seulement précisé qu'on se réservait la possibilité d'ordonner la rédaction de rapports mensuels à leur sujet. Aucun texte de cette nature n'est connu au SIR.

Détenus en prévention (4)

Conformément à un décret du ministre de la Justice du Reich du 21 mars 1939 (III s 3 982), il fut créé une section pour les "détenus en prévention" dont l'internement dans ces camps avait été interdit en 1937. Cependant, le ministre du Reich décida le 1er octobre 1940 "de procéder à l'évacuation de tous les détenus en prévention de l'Emsland et de les remplacer par d'autres détenus" (5).

Dans une lettre adressée à son mandataire le 7 juin 1939 (III s 3 1650), le ministre de la Justice du Reich spécifie le nombre et les catégories de détenus qu'il avait prévu de détenir dans ces camps; il y indiquait à nouveau

(1) "blosse Mitläufer"
(2) Sicherungsverwahrung
(3) Zuchthausgefangene
(4) Sicherungsverwahrte. Il a paru opportun de créer un terme qui marque la différence entre "Sicherungsverwahrte" et "Schutzhäftlinge"; on a adopté l'expression "détenus en prévention".
(5) "dass sämtliche Sicherungsverwahrte aus dem Emsland abzutransportieren und durch andere Gefangene zu ersetzen sind"

que les étrangers et les juifs devaient en être exclus :

- détenus en prévention (1)	2 200
- détenus en réclusion	6 800
- détenus de prison	3 000
	12 000

Détenus pour lesquels une détention préventive après la relaxation a été ordonnée

Dans sa lettre du 7 janvier 1936 (III s 3 10539), adressée à l'administration centrale des camps disciplinaires à Papenburg et concernant la détention des détenus préventifs, le ministre de la Justice du Reich ordonne :

> "Pour les détenus qui doivent subir une détention préventive après leur relaxation, je demande, au cas où aucune décision définitive n'a été prise quant à leur logement au moment de leur relaxation, qu'ils soient amenés, après expiration de leur peine, à la prison du tribunal à Papenburg." ...

Les juifs

Les décrets de 1937 et 1939, en vertu desquels les juifs ne devaient pas être détenus dans les camps de l'Emsland, ont déjà été mentionnés. Malgré cela, des juifs y ont été incarcérés. Selon une déposition faite après la guerre par l'ancien "Kommandeur", les derniers détenus juifs ont été transférés en 1944 dans des prisons ou des camps de concentration.

"Action anti-juive" (2)

Le 10 novembre 1938, 82 juifs arrêtés dans le district d'Aschendorf-Hümmling ont été incarcérés dans le camp III (Brual-Rhede).

(1) (à nouveau exclus à partir du 1.10.1940)
(2) "Aktionsjuden"

Ils étaient logés dans une baraque de détenus évacuée à cet effet et entourée de fils de fer barbelés, afin de les isoler des autres détenus.

Détenus NN

Dans une lettre du "Kommandeur" des camps disciplinaires, adressée le 20 juillet 1943 (443 E 1 - A/18) au mandataire du ministre de la Justice du Reich pour les camps disciplinaires de l'Emsland, on peut lire :

...

"Le 20 mai 1943 a été créé, à l'intérieur du camp VII, le camp "Süd" destiné à recevoir des détenus NN. Pour gagner de la place, plusieurs centaines de détenus ont dû être transférés dans d'autres camps." ...

En mars 1944, 920 détenus NN furent transférés au camp I (Börgermoor), le camp VII (Esterwegen) étant surpeuplé. On les plaça dans cinq baraques évacuées dans ce but. Sur le plan administratif ils continuaient de dépendre du camp VII. Leur retour au camp VII eut lieu au mois d'avril de la même année.

Les étrangers

Avant la guerre, aucun étranger n'était détenu dans les camps de l'Emsland. Ultérieurement, on y incarcéra principalement des Polonais, qu'il se soit agi de soi-disant "Volksdeutsche", incorporés dans l'armée allemande et accusés de désertion, ou de personnes emprisonnées dans des maisons d'arrêt en Pologne. Plus tard, des Belges, des Français et des Hollandais condamnés pour infraction aux règlements établis par l'occupant y furent parfois transférés.

Condamnés par les tribunaux de l'armée

A partir de 1940, un nombre toujours croissant de détenus, anciens soldats de la Wehrmacht, condamnés par les tribunaux de l'armée et, pour la plupart, déclarés indignes de servir la patrie (1), furent transférés dans ces camps dont ils constituèrent jusqu'à 60 % des effectifs. En principe, ils ne devaient purger leur peine proprement dite qu'après la fin de la guerre.

Une comparaison entre janvier 1941 et janvier 1944 montre clairement comment la répartition des détenus a évolué dans les différentes catégories :

	Janvier 1941	Janvier 1944
1. Délits à caractère politique (écoute de postes ennemis, sabotage, démoralisation des troupes, actes contrevenant aux lois raciales, préméditation de haute trahison, activité en tant que témoin de Jéhova ...)	6,0 %	12,3 %
2. Désertion, refus du service militaire obligatoire, éloignement illicite, délit de garde, refus d'exécution des ordres, désobéissance, mutilation volontaire	2,4 %	51,3 %
3. Délits civils ordinaires	91,6 %	36,4 %

Sanctions

Ainsi que le montre la documentation, tout un ensemble de punitions minutieusement graduées étaient prévues.

Les peines disciplinaires furent appliquées par le "Kommandeur" selon la note de service spéciale du 17 avril 1939 :

- Avertissement;
- Appels spéciaux;
- Corvées de nettoyage et de couture, éventuellement aussi la nuit;
- Exercices ou sport disciplinaires jusqu'à concurrence de 60 minutes;
- Baraquement d'éducation (1) jusqu'à concurrence de 14 jours;
- Mise aux arrêts de 1 à 28 jours, alimentation réduite;
- Mise aux arrêts de rigueur de 7 à 14 jours, alimentation réduite sans interruption;
- Mise aux arrêts en cellule obscure jusqu'à concurrence de 28 jours;
- Compagnie disciplinaire (2) jusqu'à concurrence de 3 mois.

(1) wehrunwürdig

(1) Erziehungsbaracke
(2) Strafkompanie

Il y eut des compagnies disciplinaires dans tous les camps, mais le manque de personnel fit qu'à la fin de la guerre, seule celle du commando X - Ouest fonctionnait encore.

Aux mesures disciplinaires usuelles déjà citées s'ajoutaient jusqu'en 1934 les coups de matraque en caoutchouc assenés à tout moment aux détenus, en particuliers par les équipes de surveillance des sections d'assaut.

Parmi ces nombreuses sanctions, seules la mise aux arrêts et la mise aux arrêts de rigueur étaient prévues par le Code pénal; les autres mesures, ainsi que le système des "détenus responsables" (1) avaient été introduits par le "Kommandeur" après sa nomination en 1934.

La terreur que faisaient régner sur leurs codétenus certains "détenus responsables", qui ne disposaient pourtant d'aucun pouvoir disciplinaire, semble avoir eu des effets particulièrement effroyables dans le baraquement d'éducation du camp I.

Par ordre du 29 mai 1940, le "Kommandeur" sanctionna les bastonnades appliquées par les surveillants, car c'était là, à son avis, une façon de "briser également la résistance passive au moyen d'une contrainte directe" (2). Il justifiait cette pratique en alléguant que la distance entre les camps et les lieux de travail interdisait le retour des détenus au camp pendant les heures de travail pour être soumis à cette "contrainte directe".

Soins médicaux

Les détenus des camps de l'Emsland étaient soignés à l'hôpital central de Lingen.

Selon une lettre du ministre de la Justice du Reich en date du 2 juillet 1943 (V s 3 3114), adressée au haut commandement des forces armées allemandes (3), cet hôpital central devait servir pour les camps disciplinaires de l'Emsland. Cependant, au début de la guerre (selon une lettre du ministre de la Justice du Reich datée du 3 avril 1940) il fut provisoirement cédé au haut commandement de la Wehrmacht, étant donné que le nombre des incarcérés dans les camps disciplinaires de l'Emsland avait considérablement diminué et que l'on disposait donc de suffisamment de place pour les malades de chaque camp.

(1) Funktionsgefangene ou Funktionshäftlinge
(2) "auch das Brechen des passiven Widerstandes durch unmittelbaren Zwang"
(3) Oberkommando der Wehrmacht

Commandos situés hors d'Allemagne

1.) Commando X, également appelé détachement d'intervention spécial X ou groupe de l'Ouest (1)

A partir d'octobre 1943, ce commando qui comprenait divers camps fut affecté aux travaux entrepris par l'Organisation Todt (OT) en France et dans les îles anglo-normandes. Il n'a été possible d'en déterminer ni la situation, ni l'effectif. Ce commando fut rappelé en Allemagne en septembre 1944, et, fin septembre - début octobre 1944, il se trouvait à Lendringsen en Westphalie. Le 1er février 1945, il fut transformé en camp disciplinaire indépendant.

2.) Commando Nord (adresse : Bureau du secteur postal 23319 A)

Ce commando fut créé en 1942 au nord de la Norvège par le détachement d'intervention de l'OT de la région polaire et le groupe d'opération Wiking de l'OT. Le siège de l'administration du commando se trouvait à l'origine à Alta dans la province de Finnmarken, en Norvège. L'effectif et la situation géographique exacte n'ont pu être déterminés si ce n'est qu'il était situé au nord du cercle polaire. Le SIR ne connaît que les chiffres suivants :

Effectif du commando : le 25.4.1944 : 1 404
le 5.11.1944 : 1 019
le 9.3.1945 : 1 019

Tous les détenus furent transférés en Allemagne avant la fin de la guerre; les premiers 395 quittèrent les îles Lofoten le 9 mars 1945.

Dans une lettre du 7 mars 1945 (V s 32552/5), adressée au haut commandement des forces armées allemandes, section juridique de l'armée (2), le ministre de la Justice du Reich demande le retour du commando dans le Reich et écrit à propos du travail effectué par ce commando :

"Les prisonniers étaient affectés à des travaux de construction

(1) Kommando X, auch Sondereinsatz X oder Gruppe West
(2) Wehrmachtrechtsabteilung

d'importance stratégique de l'Organisation Todt et à des travaux concernant les transports, dans des conditions de détention incomparablement plus dures que celles régnant dans les pénitenciers situés sur le territoire du Reich." ...

Evacuation et libération des camps de l'Emsland

A partir du mois de mars 1945, et jusqu'à leur libération, les détenus de certains camps furent transférés çà et là pour des raisons de sécurité, afin d'éviter qu'ils soient libérés par les Alliés.

Nombre de camps

Le SIR a pu déterminer, grâce à ses documents, l'existence de 21 commandos extérieurs et de 15 sous-commandos des camps disciplinaires de l'Emsland.

Sources

Les documents conservés sont incomplets, mais ils permettent cependant d'avoir une vue générale de l'existence de ces camps disciplinaires.

Lors de la parution du Répertoire provisoire, en 1969, le SIR ne disposait que des dossiers des procès intentés après la guerre au personnel de ces camps par les autorités anglaises et allemandes, ainsi que des ordres, ordonnances et décrets qui y étaient cités. Aucune indication sur l'état de santé des détenus n'y figure. Il n'est mentionné qu'une seule fois, et de façon accessoire, que les traitements médicaux et les soins donnés aux malades étaient mauvais.

En 1974, l'exploitation d'une partie des dossiers émanant des camps disciplinaires, et conservés au pénitencier de Lingen, a permis de compléter la documentation dans une mesure très appréciable.

page 720 à 730

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES
Centre de documentation de la persécution nationale-socialiste

INTERNATIONAL TRACING SERVICE
Documentation Centre of the National Socialist Persecution

INTERNATIONALER SUCHDIENST
Dokumentationszentrum der nationalsozialistischen Verfolgung

REGISTER OF PLACES OF DETENTION UNDER THE REICHSFÜHRER-SS

(1933 - 1945)

Concentration Camps and their Outlying Commandos
as well as other Places of Detention under the Reichsführer-SS
in Germany and German-occupied Territories

Arolsen, November 1977

TABLE OF CONTENTS

	Page
- Preface	CCXLV
- Scheme of the Subordination of the various Categories of Places of Detention under the Reichsführer-SS	CCLI
- Explanations of Categories of Places of Detention	CCLV
- Concentration Camps of the Pre-War Period 1933-1939	CCLVII
- Concentration Camps which were under the Command of the Inspector of the Concentration Camps and on and after 16 March 1942 were subordinate to Department D of the SS-Main Office of the Economic Administration	CCLXI
- Concentration Camps, which were not subordinate to the Inspector of the CCs and as of 16 March 1942 Department D of the SS-Main Office of the Economic Administration	CCLXXI
- Commandos for which it could not be clarified to which Concentration Camp they were subordinate	CCLXXIII
- Camps for Hungarian Jews in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944-1945)	CCLXXV
- Ghettos	CCLXXIX
- Ghetto Litzmannstadt	CCLXXXV
- Ghetto Theresienstadt	CCXCV
- Forced Labour Camps for Jews	CCCIII
- Police Detention Camps under the Control of the Commanders of the Security Police and Security Service in the Occupied Territories	CCCXV
- Extermination Camps	CCCXXI
- Labour Reformatory Camps	CCCXXV
- Reformatory Camps attached to Firms	CCCXXXV
- SS-Special Camp Hinzert	CCCXXXVII
- Security Camp Schirmeck-Vorbruck	CCCXLIII
- Camps for the Protection of Juveniles	CCCXLVII
- The Emsland Penal Camps	CCCLV
- Explanations	CCCLXI
- Directions for Use of the Register	CCCLXV
- Register of Places of Detention according to categories	
- Concentration Camps of the Pre-War Period 1933-1939	1
- CC Arbeitsdorf	11
- CC Auschwitz	12
- CC Bergen-Belsen	28
- CC Buchenwald	29
- CC Dachau	64
- CC Flossenbürg	100
- CC Groß Rosen	124
- CC Herzogenbusch	154
- CC Kauen	158
- CC Klooga	163
- CC Krakau Plaszow	165
- CC Lublin	167
- CC Mauthausen	172
- CC Mittelbau	191
- CC Natzweiler	199

	Page
- CC Neuengamme	213
- CC Niederhagen in Wewelsburg	232
- CC Ravensbrück	233
- CC Riga	247
- CC Sachsenhausen	256
- CC Stutthof	272
- CC Vaivara	299
- CC Warsaw	304
- I. SS-Construction Brigade	305
- II. SS-Construction Brigade (and Railway Commando)	307
- III. SS-Construction Brigade	309
- IV. SS-Construction Brigade	313
- V. SS-Construction Brigade-West	314
- IX. SS-Construction Brigade (and Railway Commando)	317
- 1st SS-Construction Railway Brigade/6th Railway Brigade	318
- 2nd SS-Construction Railway Brigade/7th Railway Brigade	320
- 3rd SS-Construction Railway Brigade	321
- 8th SS-Construction Railway Brigade	322
-10th SS-Construction Railway Brigade	324
-11th SS-Construction Railway Brigade	325
-12th SS-Construction Railway Brigade	326
-13th SS-Construction Railway Brigade	328

	Page
- Camps for Hungarian Jews in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944-1945)	329
- Forced Labour Camps for Jews on the Territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated Territories	
im Reichsgebiet (in the Territory of the Reich)	381
im Gebiet Bialystok unter Verwaltung der Provinz Ostpreußen 1941-1944 (in the Territory Bialystok under the Administration of the Province East Prussia 1941-1944)	389
im Reichsgau Danzig-Westpreußen 1939-1945 (in the Reichsgau Dantzig-West Prussia 1939-1945)	391
im Reichsgau Oberdonau 1938-1945 (in the Reichsgau Upper Danube 1938-1945)	392
in Schlesien (in Silesia)	393
im Reichsgau Sudetenland 1938-1945 (in the Reichsgau Sudetenland 1938-1945)	439
im Reichsgau Wartheland 1939-1945 (in the Reichsgau Wartheland 1939-1945)	443
- Forced Labour Camps for Jews in the Generalgouvernement 1939-1945	487
- Forced Labour Camps for Jews in the Reichskommissariat Ostland 1941-1944	
im Generalbezirk Estland (in the Generalbezirk Estonia)	605

	Page
im Generalbezirk Lettland (in the Generalbezirk Latvia)	608
im Generalbezirk Litauen (in the Generalbezirk Lithuania)	610
im Generalbezirk Weißruthenien (in the Generalbezirk White Ruthenia)	619
- Forced Labour Camps for Jews situated in the Reichskommissariat of the Ukraine 1941-1944	625
- Police Detention Camps under the BdS	
in Belgium	628
in Czechoslovakia	650
in Denmark	629
in France	630
in Greece	633
in Italy	634
in Luxemburg	643
in Norway	646
in The Netherlands	644
in Yugoslavia	636
- Extermination Camps	651
- Labour Reformatory Camps	653
- Reformatory Camps attached to Firms	687
- SS-Special Camp Hinzert	710
- Security Camp Schirmeck-Vorbruck	715
- Camps for the Protection of Juveniles	717
- The Emsland Penal Camps	720
- Abbreviations	735
- Elucidations to the Alphabetical Index	741
- Alphabetical Index	742

PREFACE

In the years 1949 till 1951, the International Tracing Service published in several volumes, its "Catalogue of Camps and Prisons in Germany and German occupied Territories". The first volume appeared in 1949, the second in 1950 and a supplement in 1951. This was a comprehensive Register which included all categories of places of detention which had existed during the Second World War. However, the continual acquisition of new documents made it necessary that this Catalogue be brought up to date.

In 1963 the revision of the Catalogue was to be begun. Just at this time the Federal Ministry of Finance made inquiries with the International Tracing Service about the possibilities, to determine the criteria for the recognition of a place of detention as concentration camp. This inquiry was made in connection with the preliminary work on the drafting of the Second Law for the modification of the Federal Indemnification Law of 14th September 1965, which says that the Federal Government has the authority to determine by ordinance which places of detention are to be regarded as concentration camps. This pertains especially to the places of detention, which were subordinate to Department D of the SS-Main Office of the Economic Administration (SS-WVHA).

The International Tracing Service suggested to the Federal Ministry of Finance to establish a list of the concentration camps and their commandos. In accordance with the wording of the law, a list was compiled of the places of detention which were subordinate to the SS-Main Office of the Economic Administration, Department D. This list not only included the places of detention in the German Reich, but also those in the occupied territories.

The International Tracing Service, however, deemed it necessary to also include the other categories of places of detention under the command of the Reichsführer-SS Himmler, and the penal camps in Emsland as well because of their special character. For that reason, the "Preliminary Register of Concentration Camps and their outlying Commandos as well as other Places of Detention under the Command of the Reichsführer-SS in Germany and German-occupied Territories (1933-1945)" was compiled, which appeared in German under the title "Vorläufiges Verzeichnis der Konzentrationslager und deren Außenkommandos sowie anderer Haftstätten unter dem Reichsführer-SS in Deutschland und deutsch besetzten Gebieten (1933-1945)". As has been shown, this was primarily to assist the victims of the Persecution by expediting their proceedings for compensation.

When publishing the Preliminary Register, the International Tracing Service was aware of the gaps which it undoubtedly contained because of the heterogeneous and incomplete documentation and of the necessity to complete it, in proportion as new records were discovered and examined, through a supplementation of information not only for some camps, but for all categories of places of detention. On these grounds, the designation "Preliminary Register" was intentionally used. In fact, only the documentation available at the International Tracing Service, was evaluated. But, one was convinced that various other archives had numerous documents at disposal, which would permit a completion of the first version of that Register at a later date.

The International Tracing Service pointed out that this Register was compiled on the basis of a fragmentary documentation, and it had hoped that interested readers would not fail to direct its attention to the existence of unknown documents or to give information about the finding of such records. The reaction was not as one had expected. Only seldom did reports come.

For the completion of its archives, the International Tracing Service increased its efforts and successfully acquired an extensive documentation which is tabulated in the annual operations reports. The evaluation was most rewarding and has rendered possible the discovery of new places of detention and information of great importance on numerous camps. Thus the existence of 7 further concentration camps of the pre-war period (1933-1939), as well as 77 outlying commandos and 9 subsidiary commandos of the wartime could be newly proved. Besides these newly registered places of detention, the camps must still be mentioned, the existence of which was indeed known to the International Tracing Service, but for which it could now be ascertained that both men and women were incarcerated there. These are 5 concentration camps of the pre-war period and 14 outlying commandos of concentration camps of wartime for men, in which women were also incarcerated, as well as 10 outlying commandos for women, in which there were also male detainees.

Beyond that, information of great importance - such as dates of opening or the first mention of a place of detention and dates of closing or the last mention, evacuation, liberation or occupation - made it possible to alter the data about 10 pre-war concentration camps and more than 600 outlying commandos and subsidiary commandos of war-time concentration camps. Alterations of lesser significance such as name of employer, type of work, housing of detainees as well as other remarks, could be inserted for more than 100 outlying commandos and subsidiary commandos of war-time concentration camps.

Similar information could be ascertained for places of detention of other categories. Consequently, the number of known camps for Hungarian Jews in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna has increased to 223, compared with 38 in 1969; of the forced labour camps for Jews, 769 had been recorded previously, now the figure is 941; the number of police detention camps in the occupied territories has increased from 53 to 64 previously 94 labour reformatory camps had been recorded, now 124 are known; for the SS-special camp Hinzert, the number of outlying commandos and the police detention camps subordinate to it has increased from 19 to 22, that of the camps for the protection of juveniles with their outlying commandos has increased from 5 to 8, and that of the penal camps in Emsland from 30 to 36. In 1969 commandos of Ghetto Theresienstadt and Ghetto Litzmannstadt were not known to the ITS. Today it knows of 9 commandos of Theresienstadt and 1 commando of Litzmannstadt.

For the first time the subject of the reformatory camps attached to firms could be treated. Until this time too few records were available on this category of places of detention. Now the existence of 105 such camps could be proved.

These 525 camps together with the 93 new concentration camps and their commandos total up to 618 newly recorded places of detention.

The systematic evaluation of the documentary material newly acquired throughout the last years also made it possible to complete the introduction to the various categories of places of detention by additional information, more exact particulars and supplementations.

On the basis of these numerous alterations, it was decided not to publish a second volume of the Preliminary Register - the use of which would have been too complicated - but instead to compile a completely revised new edition.

It has seemed essential to add to the English and French versions detailed explanations of certain terms, organizations and various administrative offices and to give an explanation of expressions of the very special terminology of the period of the Third Reich.

Despite the voluminous acquisition of new documents in the course of the preceding years, it still cannot be claimed that the present Register is at all complete. It is quite possible that in future, documents will still be found in various countries concerning the Persecution during the National Socialist Period.

It is to be emphasized that in the scope of the acquisition of documents, the International Tracing Service has been given much valuable support from numerous archives, offices, authorities, institutions and organizations as well as from private persons, because these placed the material mentioned at the disposal of the International Tracing Service.

At this point, the International Tracing Service considers it to be its duty to especially express its gratitude to all those who have rendered it so much kind assistance in the acquisition of documents in part for years and repeatedly.

As a mark of our deep thankfulness, their names deserve a place in this Register:

- Amicale Internationale de Neuengamme, Hamburg
- Amt der niederösterreichischen Landesregierung -Landesamtsdirektion-, Wien
- Arbeits- und Sozialbehörde, Hamburg
- Berlin Document Center, Berlin
- Bezirksvorsteher des 20. Bezirks der Stadt Wien, Wien
- British Embassy, Bonn
- Bundesarchiv, Koblenz
- Bundesministerium der Finanzen, Bonn
- Bundespolizeikommissariat, St. Pölten
- Centre de Documentation Juive Contemporaine, Paris
- Centro di Documentazione Ebraica Contemporanea, Milano
- Comité d'Histoire de la Deuxième Guerre Mondiale, Paris
- Comité International des Camps, Wien
- Compensation Treuhand GmbH, Frankfurt/Main
- Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Wien
- Forschungsstelle für die Geschichte des Nationalsozialismus, Hamburg
- Główna Komisja Badania Zbrodni Hitlerowskich w Polsce, Warszawa
- Hessisches Hauptstaatsarchiv, Wiesbaden
- Hoofdbestuur van het Nederlandsche Roode Kruis, 's-Gravenhage
- Institut für Zeitgeschichte, München
- Institut za Savremenu Istoriju, Beograd
- Internationale Lagergemeinschaft des KL Neuengamme, Hamburg
- Justizvollzugsanstalt Karlsruhe, Zweiganstalt Kislau
- Justizvollzugsanstalt Lingen I
- KZ-Museum Dachau, Dachau
- Landeswohlfahrtsverband Hessen - Jugendheim Fuldatal -, Guxhagen
- Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster

- Ministère de la Santé Publique et de la Famille, Bruxelles
- Ministère des Anciens Combattants et Victimes de Guerre, Paris
- Ministère d'Etat - Commissariat à la Résistance, Luxembourg
- Niedersächsisches Hauptstaatsarchiv, Hannover
- Oberlandesgericht, Stuttgart
- Państwowe Muzeum w Oświęcimiu Oświęcim-Brzezinka
- Památník Terezín, Terezín
- Riksarkivet, Oslo
- Rijksinstituut voor Oorlogsdocumentatie, Amsterdam
- Savez Jevrejskih Opstina Jugoslavije, Beograd
- Senator für Arbeit -Landesamt für Wiedergutmachung-, Bremen
- Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht, Hamburg
- Stadtarchiv, Mannheim
- Svaz Protifasistickych Bojovniku, Sekretariat Ustredniho Vyboru, Praha
- United Restitution Organization, Central Office, Frankfurt/Main
- Yad Vashem Martyrs' and Heroes' Remembrance Authority, Jerusalem
- Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen, Ludwigsburg
- and the municipal and communal authorities: Altenmarkt a.d. Triesting, Altlichtenwarth, Amaliendorf-Aalfang, Amstetten, Bad Vöslau, Bärnkopf, Bernhardsthal, Bockfliess, Brand-Nagelberg, Ebergassing, Ebreichsdorf, Flossenbürg, Gaming, Gemünd, Gmünd, Göstling, Gramatneusiedl, Groß-Enzersdorf, Groß-Harras, Großpertholz, Groß-Siegharts, Guntersdorf, Guntramsdorf, Hardegg, Hausbrunn, Heidenreichstein, Hennersdorf, Herzogenburg, Himberg, Hohenau a.d. March, Hollabrunn, Kautzen, Klein Meiseldorf, Klosterneuburg, Krems a.d. Donau, Laxenburg, Meppen, Neudörfl, Neulengbach, Neunkirchen, Neusiedl am See, Palterndorf-Dobermannsdorf, Pottendorf, Pulkau, Retzbach, Rossatz i.d. Wachau, Schönbühel-Aggsbach, Schrems, Schwechat, Sonntagsberg, Spitz a.d. Donau, St. Aegyd, Stetteldorf, St. Valentin, Ternitz, Traiskirchen, Ulrichskirchen, Untersiebenbrunn, Vöstenhof, Waidhofen, Weitra, Wiener Neustadt, Wolfsgraben, Wullershof, Wulzeshofen, Zelking-Matzleinsdorf
- as well as Miss Marie-Céline de DORLODOT, Chief of the Belgian Liaison Mission with the ITS
- and Messrs:
  Paul CERF from Luxemburg, Assistant du Porte Parole, Commission des Communautés Européennes, Bruxelles; Pierre FASSINA, Directeur interdépartemental and Chief of the French Liaison Mission with the ITS; Adam GRZASKI, Warszawa; Advocate Dr. Robert M.W. KEMPNER, Frankfurt/Main; Doc.dr hab. Alfred KONIECZNY, Wroclaw; Johannes MEISTER, Michelfeld-Kiesberg; Roman OLSZYNA, Klub ZBoWID, Warszawa; Advocate H. ORMOND, Frankfurt/Main; Oberlandesgerichtsrat WERNER, Stuttgart.

Last but not least we would like to point out that this Register of Places of Detention could be published thanks to the constant efforts of the specialized collaborators of the International Tracing Service who have dedicated themselves for many years to an extensive and precise study. To be thanked are all those who have

contributed so importantly to this work of long duration and above all Mr. Alfred Opitz, Chief of the Archives, Mr. Karlheinz Greulich, Chief of the Historical Section, as well as the specialists of that section, especially Mrs. Eva-Maria Koch and Mr. Walter Jeck who have put all their knowledge and their courage at the disposal of this realization.

This Register is intended to be a contribution to the research for historical truth. It is at the disposal of all historians and men of science who might be interested in such an extremely difficult problem, in order to better understand the importance and the complexity of the conditions which constitute the guarantee of the freedom of mankind.

A. de Cocatrix
Director of the ITS

Schema der Unterstellung der verschiedenen

Kategorien von Haftstätten unter den Reichsführer-SS

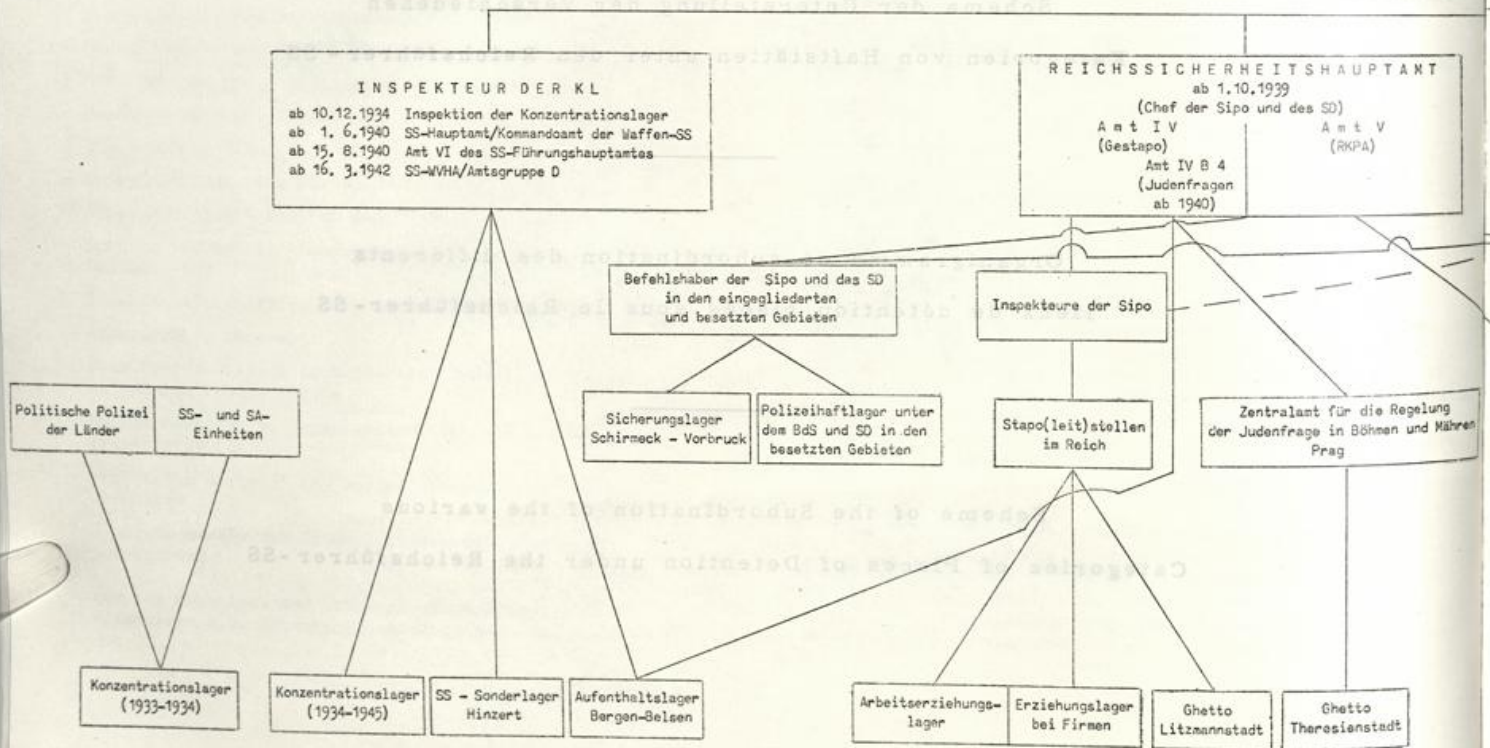
Organigramme de subordination des différents

lieux de détention placés sous le Reichsführer-SS

Scheme of the Subordination of the various

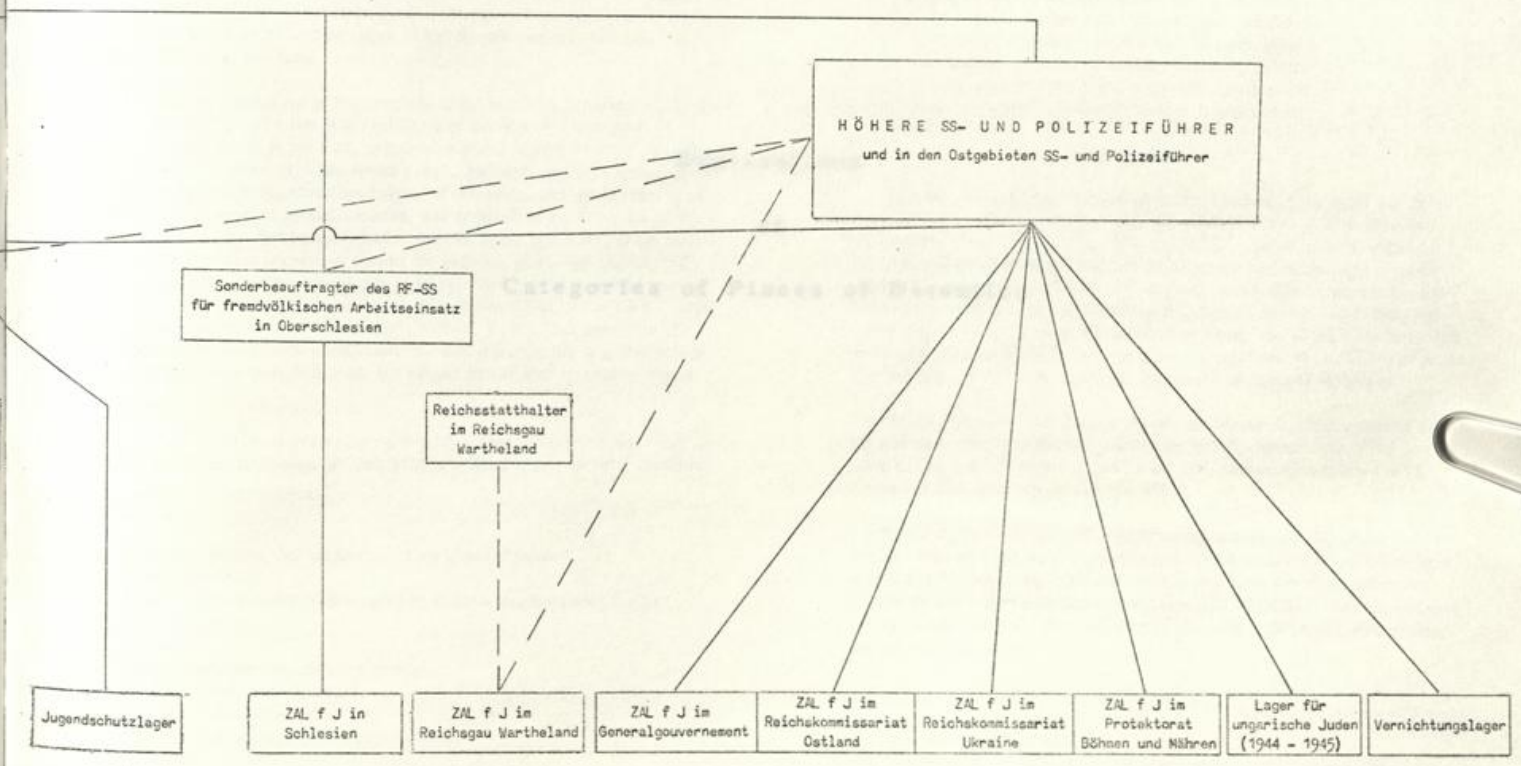
Categories of Places of Detention under the Reichsführer-SS

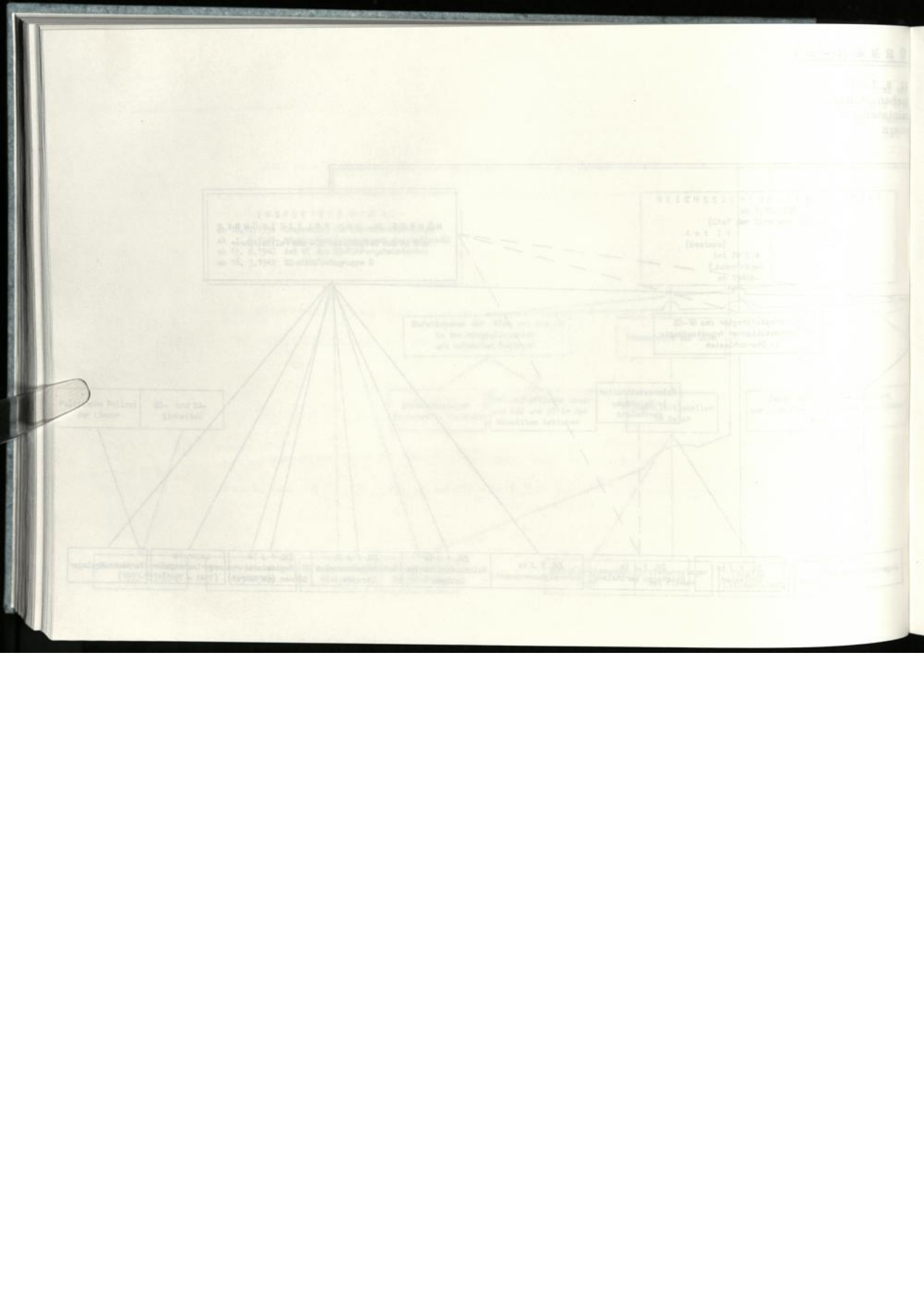
und ab
Chef der De
im Reich
des



ÜHRER - SS

17. 6. 1936
tschen Polizei
ministerium
nnern





Explanations

of

Categories of Places of Detention

Explanations

of

Categories of Places of Detention

Origin

Immediately after the National Socialists came to power (1) on 30th January 1933, arrests of political adversaries began on a large scale. The first waves of arrests were directed against communist and social-democratic party leaders, deputies and functionaries, but also against other circles, disagreeable to the National Socialist Régime. In the concentration camps of the pre-war period, were only relatively few female detainees.

Already the "Ordinance of the President of the Reich for the Protection of the German People" (2) of 4 Feb 1933 (published in the Federal Law Gazette (3), Part I, in 1933, No 8) as per § 22, permitted a police detention (4) of up to three months "in the interest of public security (5)". Although Section 3 of the above-mentioned Paragraph permitted the lodging of complaints through official channels against the order of police detention, and although as per Section 4 of the same Paragraph, the district judge had to decide, upon application of the person under arrest, whether any serious grounds for suspicion exist, and whether - if these do not exist - police detention is to be repealed, already with the Decree of Prussian Law (6) concerning the Secret State Police (7) of 10 Feb 1936, "Reich and Prussian Administration Bulletin (8)", Vol 56, P. 577, the possibility of raising a protest was clearly eliminated. Therein it is ordained that decrees and affairs of the Secret State Police are not subject to a control by administrative courts.

But, that the order of protective custody (9) - even thereafter - was based on the already mentioned Ordinance of 4 Feb 1933 is evident from a letter of the Chief of the Security Police (1), Berlin, of 26 Feb 1937 (S V 1 Nr. 201/37), in which among other things is stated:

...

"I request in future not to make use of the possibility of ordering police detention, according to § 22, Section 4 of the Ordinance of 4 Feb 1933, in order to avoid that a judicial control of police measures becomes necessary.

The ordering of police detention, according to § 22 of the Ordinance of 4 Feb 1933, is superfluous since the possibility of ordering protective custody is given in all these cases.

sig. Heydrich."

Only the issuing of the "Ordinance of the President of the Reich for the Protection of the People and the State"(2) of 28 Feb 1933 (published in the Federal Law Gazette, Part I, in 1933, No. 17) abrogated the basic rights of man, and permitted "restrictions of individual liberty, of the right to freely express opinion, including liberty of the press, of the right of association and assembly, encroachment on the secrecy of correspondence, postal, telegraph and telephone service, orders for domiciliary visits, and of confiscation as well as restrictions of property", and thus offered a legal base for infliction of protective custody, of which one made use henceforth till the end of the war.

The first arrest actions concerned political adversaries. Non-political detainees were commited in small number not before autumn 1933. (The first were 100 inmates of the Workhouse (3) Rebdorf, who were transferred to CC Dachau on 17th respectively 21st Nov 1933).

Especially in 1933 right into the beginning of 1934, in addition to the state camps, there still existed to a great extent, concentration camps, which were established by local authorities and which served as places of detention for usually locally known adversaries of the National Socialist System. In the most numerous cases, the inmates here were subjected to still greater arbitrariness than in the state camps.

---

(1) In the terminology also designated "assumption of power" (Machtergreifung)
(2) "Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes"
(3) Reichsgesetzblatt
(4) Polizeihaft
(5) "im Interesse der öffentlichen Sicherheit"
(6) Erlaß des Preußischen Gesetzes
(7) Geheime Staatspolizei (Gestapo)
(8) "Reichs- und Preussisches Verwaltungsblatt"
(9) Schutzhaft

(1) Chef der Sicherheitspolizei
(2) "Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat"
(3) Arbeitshaus

Housing

In the beginning, prisons of the judicial authority (1) were used for the housing of the detainees. The large number of detainees in protective custody - which alone in Prussia, in the months of March, April 1933, is said to have amounted to over 25 000 - made housing in these establishments impossible. So, by order of the Ministries of the Interior and their subordinate offices, the first concentration camps already came into being in March 1933.

The housing took place partly in unused factory buildings, for instance in Dachau or Kemna, suburb of Wuppertal-Barmen or, as in Fuhlsbüttel, Hanseatic city of Hamburg, in an unoccupied part of the prison there. But also workhouses and similar establishments served to house the detainees, as in Brauweiler near Cologne, Breitenau near Kassel or Benninghausen near Soest.

Guard

In most of these concentration camps, the guard consisted of members of the SA (2). In the camps Dachau and Columbia House (Berlin), however, from the beginning the SS (3) provided the guard, mostly so-called "old-combatants" (4). Most of them were members of long standing of the SA or of the SS, who were out of work and for whom, in this way, a post was to be provided. The recruiting of guards from the before-mentioned circles sufficiently explains the acts of violence and deplorable conditions in the camps.

The CC Fuhlsbüttel, whose guard till summer 1933 was provided by warders of the regular prison, could be regarded as an exception as well as Camp Wittmoor near Hamburg, in which the obvious attempt at a political indoctrination and reeducation is recognizable.

New organization respectively standardization of concentration camps

By decree of the Prussian Minister of the Interior of 14 Oct 1933 (II G 1600) concerning the "Execution of Protective Custody" (5), matters of protective custody - at least for Prussia - were to be directed into orderly channels. Moreover from this, it is recognizable that the establishment of concentration camps - originally planned as a provisional arrangement - was after a short time regarded as a lasting institution. Among other things in the decree was specified:

"As supplement to my circular of 16th June 1933 - II G 1600/16 June 1933 - I decree as follows:

1. Persons upon whom police detention (1) is imposed for political reasons, according to § 1 of the Ordinance of the President of the Reich for the Protection of the People and the State, of 28th February 1933 - RGBl. I S 83 - in conjunction with § 41 PVG (2), are on principle (3) to be placed in state concentration camps (4), as long as they must not, owing to the reason for their arrest, still be held at the immediate disposal of the police authorities for purpose of further investigation, or as long as the restriction of their personal freedom is not intended only for a relatively short time. If hereupon, the transfer to a state concentration camp is not practicable or not immediately practicable, then the detainees in protective custody are to be held under arrest in state or municipal police jails. Another form of custody is in future not permitted. (5)

2. State concentration camps are only those camps which have been expressly (6) designated as such by me. To be regarded as concentration camps are at present:
   a) Camp Papenburg District Osnabrück,
   b) Camp Sonnenburg District Frankfurt a.O.,
   c) Camp Lichtenburg District Merseburg,
   d) Camp Brandenburg District Potsdam.

Furthermore, for the time being, the sections of the Provincial Reformatory (7) Brauweiler near Cologne and of the Provincial

(1) Haftanstalten der Justiz
(2) Sturmabteilung = storm troops
(3) Schutzstaffel = SS protection unit
(4) "alte Kämpfer"
(5) "Vollstreckung der Schutzhaft"

(1) Polizeihaft
(2) PVG = Polizeiverwaltungsgesetz
(3) grundsätzlich
(4) Staatliche Konzentrationslager
(5) Eine anderweitige Verwahrung ist künftig nicht zulässig
(6) ausdrücklich
(7) Provinziallandesanstalt

Workhouse (1) Moringen near Hanover, established for the housing of political prisoners, are so far put on an equal level with the state concentration camps listed.

Other establishments for the housing of political detainees in protective custody are not recognized by me as state concentration camps; as far as they still exist, they will soon be dissolved, at any rate, before the end of the year. A new commitment of detainees in protective custody to such establishments is therefore forbidden." (2) ...

Subordination

The efforts becoming evident for new organization, respectively standardization of concentration camps, were realized on 10 Dec 1934 through the creation of the "Inspection of the Concentration Camps (3)" to which the concentration camps still existing at that time were subordinate; the only exception known to the ITS is CC Kislau which had been under the control of the Ministry of the Interior of Baden for the entire duration of its existence. (Compare also Chapter: "Concentration Camps which were under the Command of the Inspector of the CCs and on and after 16 March 1942 were subordinate to Department D of the SS-Main Office of the Economic Administration." (4) pages CCLXI to CCLXX .

Closing

A large number of camps existed only a short time and were already closed at the end of 1933 or the beginning of 1934. The last camp to be closed before the war was CC Lichtenburg for female detainees on 15 May 1939, so that by the beginning of the war, of the camps which had already existed in 1933, only CC Dachau continued to be in existence.

Number of camps

On the basis of the documentary material available at the ITS, up till now, 37 early concentration camps could be ascertained, as well as 4 outlying commandos, which were subordinate to CC Sachsenburg. The camps appear on pages 1 to 10.

Sources

The sources for the complex treated here prove to be exceedingly incomplete. The fragmentary records permit in parts merely to state the existence of just one of these pre-war concentration camps and leave the question open with regard to the existence of further hitherto unknown camps of this period.

pages 1 to 10

(1) Provinzialwerkhaus
(2) Neuzuführung von Schutzhäftlingen in solche Einrichtungen ist daher verboten
(3) "Inspektion der Konzentrationslager"
(4) SS-WVHA/Amtsgruppe D

CONCENTRATION CAMPS WHICH WERE UNDER THE COMMAND OF THE INSPECTOR OF THE CONCENTRATION CAMPS AND ON AND AFTER 16 MARCH 1942 WERE SUBORDINATE TO DEPARTMENT D OF THE SS-MAIN OFFICE OF THE ECONOMIC ADMINISTRATION

The following chapter deals with what is perhaps the most important category of places of detention, not only because of its volume, but also with regard to its significance.

If the introduction to this theme is kept relatively short, this is due to the fact that such comprehensive specialized literature already exists regarding this complex of concentration camps, that a detailed treatment of these places of detention is not necessary. Besides, a detailed presentation would by far exceed the scope of this publication. Moreover, a great part of the facts can be assumed to be generally known, so that a limitation to that which is most essential appears appropriate.

Origin

Already before the beginning of the war, concentration camps and outlying commandos were in existence, which also continued to exist after 1939, namely Concentration Camp Buchenwald (since 15 July 1937) as well as the outlying commandos Berlsted (first mentioned on 15 Nov 1938) and Tonndorf (first mentioned on 2 Jan 1939); Concentration Camp Dachau (since 22 March 1933, temporarily closed from 27 Sept 1939 to 18 Feb 1940) as well as the outlying commandos Munich-Schwabing, Schwester Pia, (first mentioned on 19 Jan 1937), St. Gilgen (first mentioned in 1938) and St. Wolfgang (since the summer of 1938; Concentration Camp Flossenbürg (since 3 May 1938); Concentration Camp Mauthausen (first mentioned on 8 Aug 1938); Commando Neuengamme of Concentration Camp Sachsenhausen (since September 1938 and on and after 4 June 1940 an independent concentration camp); Concentration Camp for Women (1) Ravensbrück (since 15 May 1939); Concentration Camp Sachsenhausen (since August 1936).

In the concentration camps before the war, there were - besides opponents of National Socialism - mainly antisocial (2), work-shy (3) and criminal detainees, so-called "Berufsverbrecher" (4) or security detainees (5) respectively detainees in preventive custody (6), as well as Jehovah Witnesses (7) and Jews, who were sentenced because of intimate relationships between Jews and Gentiles (1). Until the annexation of Austria in March 1938, only Germans and after this time, also Austrians were committed to the concentration camps.

By the beginning of the war, detainees were sent to concentration camps who had committed offences against the War Economy Ordinance (2), also so-called "persons unworthy to serve in the armed forces" (3), and already from May 1939 on, persons from the "Protectorate of Bohemia and Moravia" (4).

In the course of war events, gradually those offering resistance and civilians from all occupied territories as well as persons who were seized during various actions, for example "Nacht und Nebel" (5) were committed to the concentration camps as detainees in protective custody (6).

Increased commitments ensued in the scope of the Final Solution to the Jewish Question (7) (Wannsee-Conference of 20 Jan 1942) which - besides the Jews of the Generalgouvernement and occupied Russia - also affected the Jews of the Baltic States, Belgium, Denmark, France, Hungary, Italy, Luxemburg, the Netherlands, Norway, Slovakia and Yugoslavia. Likewise, the largest part of the gipsies was committed to the concentration camps.

Subordination of the CCs

With one exception known to the ITS - that of CC Kislau - those concentration camps which still existed at the end of 1934 were - as per decree of the RF-SS (8) of 10 Dec 1934 - subordinated to the Inspection of the Concentration Camps (9) which - apart from budget negotiations - had to handle the entire affairs of the concentration camps. On 1 June 1940 this office was incorporated into

(1) Frauenkonzentrationslager (FKL)
(2) asoziale
(3) arbeitsscheue
(4) literally: professional criminals
(5) Sicherungsverwahrte
(6) Vorbeugungshäftlinge
(7) Bibelforscher

(1) Rassenschande
(2) Kriegswirtschaftsverordnung
(3) Wehrunwürdige
(4) "Protektorat Böhmen und Mähren"
(5) "Night and Fog"
(6) Schutzhäftlinge
(7) Endlösung der Judenfrage
(8) Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei
(9) Inspektion der Konzentrationslager (IKL)

the SS-Main Office/Commando Office of the Waffen-SS (1), which was transformed on 15 Aug 1940 into Section VI of the SS-Commanders' Main Office (2).

On 16 March 1942, the Inspection of the Concentration Camps was subordinated as Department D to the SS-Main Office of the Economic Administration (3), which had been newly formed a short time previously, whereby - as to the guard personnel (instruction, military regulations, armament etc.) - the SS-Commanders' Main Office kept its competence.

Number of camps

By means of its outlying commandos, each concentration camp had to supply a certain geographical district with man-power, that is first of all the factories owned by the SS in the respective districts. The districts assigned to the individual CCs corresponded neither to the civil nor to the military districts; the number of outlying commandos increasing constantly, there were even cases of overlap.

On the basis of its documents, the ITS could up to now ascertain the existence of 23 concentration camps, as well as 1 014 outlying commandos respectively subsidiary commandos, which were dispersed on the territory of the Reich and the German-occupied territories as follows :

	CCs	Outlying Cdos	Subsidiary Cdos	Total
Territory of the Reich				
Arbeitsdorf	1	--	--	1
Auschwitz (1)	1	38	--	39
Bergen-Belsen	1	--	--	1
Buchenwald	1	120	14	135
Dachau	1	160	9	170
Flossenbürg	1	87	5	93
Gross-Rosen	1	79	20	100
Mauthausen	1	43	13	57
Mittelbau	1	21	8	30
Natzweiler	1	42	7	50
Neuengamme	1	70	3	74
Niederhagen-Wewelsburg	1	--	--	1
Ravensbrück	1	42	--	43
Sachsenhausen	1	61	--	62
Stutthof	1	103	4	108
Total	15	866	83	964

(1) SS-Hauptamt/Kommandoamt der Waffen-SS
(2) Amt VI des SS-Führungshauptamtes
(3) SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt/Amtsgruppe D (SS-WVHA)

(1) CC Auschwitz consisted of the camps I, II and III which were all situated several kilometres from one another, but which were subordinate to one Kommandantur. In CC Au II (Birkenau) on the one hand detainees were assigned to work, but also on the other hand in the years 1942 to 1944, in comparison with the other extermination camps, the largest extermination actions took place in the gas chambers of Birkenau (see Chapter Extermination Camps, page CCCXXI).

	CC	Outlying Cdos	Subsidiary Cdos	Total
Total	15	866	83	964
Generalgouvernement				
Krakau-Plaszow	1	4	--	5
Lublin (1)	1	9	1	11
Warsaw	1	--	--	1
Generalbezirk Estonia				
Klooga	1	3	--	4
Vaivara	1	10	--	11
Generalbezirk Latvia				
Riga	1	15	2	18
Generalbezirk Lithuania				
Kauen	1	8	--	9
Occupied Dutch territories				
Herzogenbusch	1	13	--	14
	23	928	86	1037

(1) Lublin was opened at the beginning of October 1941 as prisoner of war camp of the Waffen-SS. Already at the beginning of November 1941, the camp was subordinated to the Inspection of the CCs. However, the prisoners of war of this camp were not under the protection of the Geneva Conventions so that their names were not reported to the International Committee of the Red Cross in Geneva. On 16 Feb 1943 the camp was designated as "concentration camp" (see Register of Places of Detention according to Categories p. 167). From autumn 1942 on, gassings were carried out in CC Lublin (see Chapter Extermination Camps). According to unverified information, at the end of 1943, the last gassing took place.

Inspection and Guard

The supervision of the camps was the task of the Inspector of the Concentration Camps, on and after 16 March 1942 of the SS-Main Office of the Economic Administration.

Along with his duty as commandant of CC Dachau which he performed from the end of June 1933 to 1935, on 7 July 1934 SS-Oberführer (1) and later SS-Lieutenant-General (2) Theodor Eicke was appointed the first "Inspector of Concentration Camps and SS-Guard Units" (3) (SS-Death's Head Formation (4)).

In addition to the supervision of the concentration camps, the SS-Death's Head Formations, supplying the guard and supervising personnel of these camps, were placed under his command.

In his capacity as commandant of CC Dachau, Eicke already laid down the basic principles both for the severe treatment of the detainees and for the organization and administration of the concentration camps.

So by him, effective from 1 Oct 1933, the "special regulations (5) for the "Assembly Camp Dachau" (6) (of May 1933 ?)" which had been laid down under the first camp commandant SS-Oberführer Wäckerle - i.e. "establishment of martial law, exercise of jurisdiction exclusively by the commander of the camp, enumeration of the punishments to be imposed, including the death penalty; classification of detainees into three categories according to conduct and antecedents" - were extended, completed and published under the title "Disciplinary and Penal Code for the Detainees Camp" (7). This in principle was still valid up to the end of the war, as CC Dachau so to say was regarded as a model for all other concentration camps. Evidence of this is also the fact that a large part of the chief camp personnel of all other later established camps was trained in CC Dachau.

(1) rank between SS-Colonel and SS-Brigadier
(2) SS-Gruppenführer
(3) "Inspekteur der Konzentrationslager und SS-Wachverbände"
(4) SS-Totenkopfverbände
(5) "Sonderbestimmungen"
(6) "Sammellager Dachau"
(7) "Disziplinar und Strafordnung für das Gefangenenlager"

Classification of Concentration Camps

In the Decree of the Chief of the Security Police and the Security Service (1) of 2 Jan 1941 (IV C 2 Allg. Nr. 4865/40 g), for "classification of the concentration camps into different categories, which takes into account the personality of the detainee and the degree of the endangering to the State" (2) :

" Category (3) I : For all detainees in protective custody only incriminated to a minor degree and most probably capable of improvement, besides for special cases and solitary confinement, the camps :

Dachau
Sachsenhausen and
Auschwitz I

(The latter partly also comes into question for Category II)

Category Ia : For all old detainees in protective custody limited in their ability to work, who can still be used to work in the medicinal herbs garden (4), the camp :

Dachau

Category II : For more seriously incriminated detainees in protective custody, who, however, are still capable of reform and improvement, the camps :

Buchenwald
Flossenbürg
Neuengamme and
Auschwitz II

Category III : For those seriously incriminated, especially at the same time criminal, previously convicted and antisocial, i.e. detainees in protective custody who are hardly capable of being reformed, the camp :

Mauthausen".

---

(1) Chef der Sicherheitspolizei und des SD (CdS)
(2) "Einteilung der Konzentrationslager in verschiedene Stufen, die der Persönlichkeit des Häftlings und dem Grad der Gefährdung für den Staat Rechnung tragen"
(3) Stufe = degree of the severity of the regulations enforced
(4) Heilkräutergarten

Commitment and Release

The Secret State Police (1) was - excepting the short period of the existence of the CCs of the pre-war period - competent for the commitment and release of detainees in "protective custody".

The competent state police (main) office (2) for the place of residence of the arrested person filed the applications for commitment to a concentration camp at the Secret State Police Office (3), which was established on 26 April 1933 (with its seat in Berlin in the building Prince-Albrecht-Strasse 8). On 1 Oct 1939 - by Decree of 27 Sept 1939 of the RF-SS and Chief of the German Police - its Departments I and IV were incorporated into Office I, and the Departments II and III into Office IV of the newly created Reich Security Main Office (4). Thereafter the requests for commitment had to be submitted for approval to this highest state police office. An analogous procedure was adopted by the Reich Criminal Police Department (5)(Office V of the RSHA) as regards detainees in preventive custody.

Theoretically, the commitments to a concentration camp served the political reform, practically, however, they served foremost as a deterrent.

An examination of the duration of protective custody was to be made every three months if the term of detention had not been fixed, whereby the committing office and the commandant of the respective camp were to comment on the extension of the detention. The reports of the commandants were usually predominantly negative; only when the Reich Security Main Office (RSHA) gave to understand that the release of a detainee was being considered, the reports became more positive. However, there were cases of release ordered by the Reich Security Main Office despite negative reports of the camp commandants.

Shortly after the beginning of the war, this procedure was considerably simplified following the letter of the Chief of the Security Police and Security Service of 24 Oct 1939 (IV (II D) Nr. 8303/39), and detainees were released only in exceptional cases.

The first paragraph of the aforementioned express letter (6) can be quoted in

---

(1) Geheime Staatspolizei (Gestapo)
(2) Staatspolizei(leit)stelle
(3) Geheimes Staatspolizeiamt (Gestapa)
(4) Reichssicherheitshauptamt (RSHA)
(5) Reichskriminalpolizeiamt
(6) Schnellbrief

support thereof :

"Subject : protective custody (1)

As a general rule, the release of detainees in protective custody does not take place during the war. Particularly measures like the release of functionaries and detainees who have been especially active (2) public enemies, previously severely sentenced for common law offences and notoriously antisocial (3) elements are to be refrained from. If, in an individual case a release seems absolutely necessary for some special reason, an overall account of the grounds for this release must be given; thereby serious consideration should be given to the question whether the release of the detainee will not endanger the security of the people and the State, especially because of the limited possibilities of surveillance." ...

Registration of detainees

The political section of the concentration camps was in itself responsible for the registration of all detainees. One part of this registration work was assigned by the SS-Camp Leadership to the detainees' self-management to which the detainees' orderly-room also belonged. Thus, for example, the registration of the detainees in the concentration camps was primarily carried out by detainees of the detainees' orderly-room.

For the individual detainee, index cards respectively printed forms had to be filled in (such as detainees' questionnaires (4) of the effects depot (5), cards with detainees' personal data, number cards, index cards of the detainees' orderly-room and post control cards regarding detainees' mail). Beyond that, the physical condition as well as the ability of the detainees of concentration camps to work and to be transported were recorded during "medical examinations" made by the camp physicians (6). In the outlying commandos respectively inner commandos, work statistics were kept by the leader of labour assignment. The detainees' orderly-room set up summary reports on changes, which - besides containing the daily strength of the CCs as well as all the commandos, also nominally recorded the departures - and in a supplement - the arrivals. A numerical registration of detainees moreover occured in the "Numerical Register or Book of Arrivals" (1). The political section itself compiled lists on arrivals and departures of the individual transports.

Since the detainees were not called by name, but by detainee number, the latter took on a special significance. In the different concentration camps, the issuing of detainees' numbers was not uniform, although they all were subordinate to the Inspector of the CCs and - on and after 16 March 1943 - to the SS-WVHA. In some camps the numbers of detainees transferred to other concentration camps or those of deceased detainees were used again for newly committed detainees. In other concentration camps particular number series were reserved for announced detainees' transports; in various camps the detainees' numbers were issued only once. It should be especially mentioned, that in CC Auchwitz particular categories of detainees got the numbers tattooed on the outer left forearm. From the middle of 1942 until 1943 only the Jewish detainees were tattooed. Not before spring 1943 (exact date not known) was the practice of tattooing carried out on all detainees, except Germans of the Reich and "prominent detainees" (2), that is it was applied not only to new arrivals, but also to the detainees already in the camp. From May 1944 tattooing of all detainees was discontinued probably because of overcrowding of the camp. From this time on, detainees' numbers were only issued to - and tattooed on - new entries who were intended for a stay within CC Auschwitz.

Detainees from Warsaw who from August to September 1944 after the Warsaw Insurrection were committed to CC Auschwitz did receive a detainee number, however were not tattooed.

Furthermore, during the time shortly before the liberation of certain concentration camps in April/May 1945, methods which had been hitherto applied in camp for number issuing could no longer be continued. In various cases, partly with regard to whole transports, detainees arriving from other camps retained the numbers of the camp from which they came.

---

(1) Schutzhaft
(2) besonders aktiv; in the sense of a political activity directed against the Party
(3) betont asozial
(4) "Häftlingspersonalbogen"
(5) "Fragebogen der Effektenkammer"
(6) "Lagerarztuntersuchungen"

---

(1) "Nummern- oder Zugangsbuch"
(2) "Prominente"

Detainee Strength

From the speech of Himmler concerning "Nature and Task of the SS and of the Police" (1), delivered during the national-political instruction of the Wehrmacht from 15 to 23 Jan 1937, it is evident that the total number of detainees in protective custody amounted to ca. 8 000.

In his report to the RF-SS concerning "Incorporation of the Inspection of the Concentration Camps into the SS-WVHA" of 30 April 1942 (Ch Po/Ha. 2192/42 g.) the Chief of the SS-WVHA, SS General (2) and General of the Waffen-SS Pohl, among others, gives the numbers concerning detainee strength in the following concentration camps which existed at the outbreak of the war :

" a) Dachau	1939	4 000	today	8 000	detainees
b) Sachsenhausen	"	6 500	"	10 000	"
c) Buchenwald	"	5 300	"	9 000	"
d) Mauthausen	"	1 500	"	5 500	"
e) Flossenbürg	"	1 600	"	4 700	"
f) Ravensbrück	"	2 500	"	7 500	" "

On 14 Oct 1948 the RF-SS specifies in his speech at the commanding officers' conference (3) in Bad Schachen, that ca. 40 000 political and ca. 70 000 "antisocial" (4) internees are incarcerated in the concentration camps. In contrast to this is a report, according to which the CCs in August 1943 present a total strength of ca. 224 000 persons.

In the "Notification of detainee strength and survey concerning detainee clothing "G" and "Z" and the available stock of clothing "G" (5) of the SS-WVHA/Amtsgruppe D - Konzentrationslager - (D IV - 189 - 8.44 - Bu/Schm.) of 15 Aug 1944, the Chief of Administration reports to the Chief of Amtsgruppe B the following actual detainee strength as per 1 Aug 1944 and the already announced new entries :

" 1. The actual strength on 1 Aug 1944 totalled :

a) male detainees	379 167
b) female detainees	145 119
	524 286

To be added are the following announced arrivals:

1. from the Hungary programme (Action against Jews)	90 000
2. from Litzmannstadt (police prison and ghetto)	60 000
3. Poles from the GG (1)	15 000
4. Convicts from the countries of the East (2)	10 000
5. former Polish officers	17 000
6. from Warsaw (Poles)	400 000
7. continual arrivals from France ca. 15 000 to	20 000
	612 000

A large part of the detainees is already on its way and arrives in the next days for commitment to the concentration camps. "

The following list of unknown origin, whose autenticity is confirmed by strength reports of some camps available here, gives information on the detainee

(1) "Wesen und Aufgabe der SS und der Polizei"
(2) SS-Obergruppenführer
(3) Befehlshabertagung
(4) Asoziale
(5) "Häftlingsstärkemeldung und Übersicht an Häftlingsbekleidung "G" und "Z" und Verfügungsbestände "G"

(1) Generalgouvernement
(2) aus dem Ostland

strength in the concentration camps on 1 Jan 1945 and 15 Jan 1945 :

Camps	1st January 1945		15th January 1945	
	SS-Guards	Detainees		
Auschwitz/Males	2 448	15 813	2 474	15 325
" /Females	60	18 703	56	16 421
S III		10 234		
Buchenwald/Males	5 192	63 189	6 297	83 906
" /Females	532	24 210	532	26 650
Dachau/Males	3 544	54 242	3 544	52 596
" /Females	62	3 544	62	2 651
Flossenbürg/Males	2 525	29 246	2 564	28 737
" /Females	521	11 191	515	10 967
Gross-Rosen/Males	3 003	51 204	3 222	51 977
" /Females	877	25 524	906	25 927
Mauthausen/Males	5 562	72 392	5 632	72 426
" /Females	65	959	65	954
Mittelbau/Males	3 280	33 797	3 319	29 323
" /Females	-	-	-	-
Monowitz/Males	1 967	33 200	2 006	33 037
" /Females	12	2 036	15	2 044
Natzweiler/Males	1 626	21 577	1 626	20 961
" /Females	18	1 010	18	1 209
Neuengamme/Males	2 043	38 858	2 130	38 230
" /Females	318	9 984	322	9 934
Ravensbrück/Males	994	7 875	1 008	7 848
" /Females	539	45 919	546	46 070
Sachsenhausen/Males	3 005	47 665	3 632	52 924
" /Females	351	13 214	361	13 173
Males	35 189	479 292	36 454	487 290
Females	3 355	156 294	3 388	156 000

Camps	1st January 1945		15th January 1945	
	SS-Guards	Detainees	SS-Guards	Detainees
Stutthof/Males	944	18 648	943	18 436
" /Females	112	33 315	108	30 199
Bergen-Belsen/Males	267	9 735	277	5 811
" /Females	15	8 730	12	16 475
Plaszow/Males	87	453	-	-
" /Females	-	183	-	-
Together: /Males	1 298	28 834	1 220	24 247
/Females	127	42 228	120	46 674
Balance from /Males	35 189	479 292	36 454	487 290
1st January: /Females	3 355	156 294	3 388	156 000
Total : /Males	36 487	508 126	37 674	511 537
/Females	3 482	198 522	3 508	202 674

The number of detainees of the outlying commandos was to amount to at least 500, in fact there existed some of only one up to several thousands of detainees.

Labour Assignment

Apart from a few exceptions the group of concentration camps till the beginning of the war consisted only of Main Camps, established for the most part near quarries or brickworks.

Labour assignment was of merely minor importance until subordination of the camps under the SS-WVHA.

As to the change of duties required of the concentration camps, already on 26 Jan 1942 the RF-SS informed the SS-WVHA in a telex drawn up in the specific terminology of the SS :

"SS-Brigadeführer Glücks
Oranienburg

Since Russian prisoners of war are not to be expected in the near future, I shall send a large number of those male and female Jews, who are being emigrated (1) from Germany, to the camps. Be prepared to commit 100 000 male Jews and up to 50 000 female Jews to the concentration camps during the next 4 weeks. Large economic assignments and tasks will converge on the concentration camps during the next weeks. SS-Gruppenführer Pohl will inform you of the details.

26 Jan 1942 sig. H. Himmler"

When the SS-WVHA took charge of the camps, the emphasis of duties shifted to the economic side due to the mobilization of all detainee manpower for war requirements. This labour assignment was considered as important to such an extent that maintenance of the ability to work even was to become one of the main tasks of the camp physicians.

The more and more increasing intensification of using detainees within the scope of the armament industry and other militarily essential projects, is also the concern of the decree of the Chief of the Security Police and the Security Service, Berlin of 17 Dec 1942 (IV - 656/42 geheim) (2).

Herein it is stated :

"For reasons of military importance, not to be further discussed here, the RF-SS and Chief of the German Police has ordered on 14 Dec 1942, that, at latest by the end of January 1943, at least 35 000 detainees able to work are to be committed to the concentration camps.

(1) "die aus Deutschland ausgewandert werden"
actually means those who were deported to extermination camps.
(2) secret

In order to obtain this number, the following is necessary :

1. From now on (first of all up to 1 Feb 1943), Eastern workers or such foreign workers who ran away or broke a contract and are not nationals of allied (1), friendly or neutral states will immediately, observing the necessary formalities listed under point 3, be committed to the nearest concentration camp as quickly as possible.

When communicating with third administrative offices, each single one of these measures has to be described as an indispensable Security Police measure, stating objective reasons with regard to the individual case, in order to avoid complaints or in any case to eliminate them.

2. The Commanders and Subordinated "Kommandeure" of the Security Police and Security Service (2) and the Chiefs of the State Police Main Offices will immediately make an inspection - applying a particularly sharp and strict criterion - of

a) the places of detention
b) the labour reformatory camps

All detainees able to work are to be transferred ... immediately ... to the nearest CC ...

Each person able to work is of importance !

The inspection is to be set about immediately. Every attempt to hold back detainees able to work is forbidden." ...

Also the decree of the RF-SS of 15 Jan 1943 (Tgb.Nr. 1.137/43), the text of which is cited in the chapter "Labour Reformatory Camps"(3), page CCCXXV has to be regarded in the same context.

Then during the following period more and more sub-camps outside the main camps were established, designated as outlying commandos by the CC-Leadership. The official designation by the SS-Main Office of the Economic Administration (SS-WVHA) was "Labour Camp" (4) or "SS-Labour Camp" (5) so that frequently they have been mistaken for camps for civilian workers.

The outlying commandos mostly were established at the site of existent

(1) befreundeten Staaten angehören: States in alliance with Germany
(2) Befehlshaber und Kommandeure der Sicherheitspolizei und des SD
(3) "Arbeitserziehungslager"
(4) "Arbeitslager"
(5) SS-Arbeitslager

armament plants. But on the other hand also industrial plants were installed in the direct neighbourhood of concentration camps respectively outlying commandos. Subsidiary commandos (1) were also put under the command of larger outlying commandos.

Camp Penalties

In the "Disciplinary and Penal Code for the Detainees Camp" (2), penal regulations as to the maintenance of discipline and orderliness for the CC Dachau were issued by the commandant of the concentration camp Dachau (SS-Oberführer Eicke); due to their volume these are mentioned below only in short, though they are completely preserved in documents :

§ 6 8 days intensified confinement and 25 blows with a cudgel, always at the beginning and at the end of punishment

§ 7 14 days intensified confinement

§ 8 14 days intensified confinement and 25 blows with a cudgel, always at the beginning and at the end of the punishment

§ 9 21 days intensified confinement

§ 10 42 days intensified confinement or continuous keeping in solitary confinement

§ 11 Hanging of agitators

§ 12 Execution of mutineers on the spot

§ 13 Death penalty for saboteurs

§ 19 "Confinement is executed in a cell with plank bed, water and bread. On every 4th day the detainee gets warm food. Penal work comprises hard corporal or especially dirty work, carried out under special guard.

(1) Unterkommandos
(2) "Disziplinar und Strafordnung für das Gefangenenlager"

As additional punishments come into question :

Penal drill, flogging, prohibition of correspondence, deprivation of food, plank bed, tying up at a stake, rebuke and warning, All of the penalties are noted down in records.

Confinement and penal work extend the protective custody by at least 8 weeks; an inflicted additional penalty extends the protective custody by at least 4 weeks. Detainees held in solitary confinement are not released within a measureable space of time."

As mentioned before, these penalties on principle stayed in force till the end of the war. While in the beginning the executing penal authority was in the hands of the camp commandant, later on for certain penalties as for example flogging, an application had to be filed with the Inspector of the Concentration Camps respectively with the SS-WVHA, and to be approved from there. According to the testimony of the last commandant of Concentration Camp Buchenwald, per order of the RF-SS the punishment of flogging was not to be applied from the end of 1944. Notes on executed floggings had to be removed from the files. An application for death penalty had to be filed for those detainees who committed heavy crimes while fleeing. An order of the RF-SS from the beginning of 1945 said: "Detainees who during air raids leave the camp or the working place, and do not return there within 12 hours, are to be hanged. The decision is taken by the commandant without submitting an application to the Reich Security Main Office." ...

The registration records of the detainees, especially the death books of CC Mauthausen contain remarks saying that detainees have been shot or hung "per order of the RF-SS" (1) respectively of the RSHA.

Evacuation respectively liberation

In the East the evacuation of concentration camps close to the front line already took place in summer 1944. The detainees from Riga and Kauen for example were evacuated to CC Stutthof in July - August 1944, and from there further to

(1) "auf Befehl des RF-SS"

CC Buchenwald or CC Dachau, respectively its outlying commandos Kaufering and Mühldorf.

The evacuation of CC Lublin even started already in spring 1944. The detainees were brought to western concentration camps; the last evacuation transports from Lublin arrived on 28 July and 6 Aug 1944 in CC Auschwitz. The detainees of the outlying commandos more to the west of CC Lublin, like Radom, at the end of July 1944 via CC Auschwitz came to Vaihingen near Stuttgart, a newly established outlying commando of CC Natzweiler. But Natzweiler itself soon was situated near the front line, too, and the detainees in September 1944 were transferred to commandos in South- respectively Southwestern Germany; the camp headquarters on 23 Nov 1944 was moved to Guttenbach (Baden).

In the beginning of 1945, also Auschwitz was situated within the reach of the front line, and the total camp - excluding about 3 000 - 4 000 detainees ill and unable to be transported - was evacuated westward to the CCs Gross-Rosen, Sachsenhausen, Buchenwald, Mittelbau, Dachau, Bergen-Belsen, Mauthausen and Ravensbrück. Thanks to the intervention of the ICRC Delegate Louis Haeffliger, the plan of the SS was prevented to blow up the commandos Gusen I and II of CC Mauthausen together with the detainees at the approach of the allied troops.

This wave of evacuations continued in certain front line zones till 8 May 1945. En route, still numerous detainees died from exhaustion or by arbitrary action of their guards.

The detainees left in the concentration camps were liberated there by the allied troops.

pages 11 to 304

Construction Brigades (1)
(mobile working groups)

Among the outlying commandos of the concentration camps the SS-Construction Brigades and the SS-Construction Railway Brigades (2) had a specific character. These were mobile working groups which - especially after air raids - had to carry out urgent repairs. These brigades therefore continuously changed their position, and thus were subordinated to different CC-main camps successively.

(1) Baubrigaden
(2) SS-Eisenbahnbaubrigaden

Hence for the SS-Construction Brigades and SS-Construction Railway Brigades, the ITS has chosen a manner of representation which takes into account their specific character, they are presented as such in a group, in numerical order. For each brigade its locations and subordinations under the CC-main camps are stated in chronological order.

pages 305 to 328

Sources

The International Tracing Service is in possession of documents of a general and statistical sort saved from the different concentration camps. Moreover, decrees and orders of the Ministries and NS-Departments of that time are on hand, mainly of departments under the RF-SS as well as under the RSHA (Amt IV/Gestapo, Amt V/RKPA) and under the SS-WVHA.

The amount of detainees' documents of the principal concentration camps available here varies extremely from one camp to another, as shown by the following list :

Buchenwald	almost complete
Dachau	" "
Mauthausen	minor gaps
Mittelbau	" "
Flossenbürg	gaps but quite numerous
Natzweiler	not complete but quite numerous
Stutthof	" " " " "
Niederhagen-Wewelsburg	" " " " "
Ravensbrück	" " " " "
Auschwitz	very incomplete
Groß-Rosen	" "
Sachsenhausen	" "
Neuengamme	" "
Lublin	" "
Krakau-Plaszow	" "

pages 11 to 328

CONCENTRATION CAMPS, WHICH WERE NOT SUBORDINATE TO THE INSPECTOR OF THE CCs AND AS OF 16 MARCH 1942 DEPARTMENT D OF THE SS-MAIN OFFICE OF THE ECONOMIC ADMINISTRATION

To this category belong places of detention which were designated as concentration camps by the local SS-offices, but which were not subordinate to the Inspector of the Concentration Camps respectively as of 16 March 1942 Department D of the SS-Main Office of the Economic Administration. (1) Apparently these camps were intended for detainees from the area of command of the respective SS-offices and ought not to have borne the designation concentration camp according to the regulations then valid.

The following camps of this group could be ascertained up to now:

	Existence documented		Detainees
	Opening:	Last mention:	
FRAUENBURG Preußen (Provinz Ostpreußen)	16 Dec 1941	28 Feb 1942	men
	The CC was under the control of the "Kommandeur" of the Security Police and Security Service in Latvia (Kommandeur der Sipo und des SD)		
HARK 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Harku Eesti	27 Oct 1942		
LIBAU 1941 - 1944 Kurland Generalbezirk Lettland Reichskommissariat Ostland	Existence documented Opening: 5/10 July 1941	Closing: 16 Dec 1941 (Transfer of detainees to Frauenburg)	Detainees men
Liepaja Kurzeme Latvija	The CC was under the control of the "Kommandeur" of the Security Police and Security Service in Latvia (Kommandeur der Sipo und des SD)		
MURRU 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Eesti	(Existence documented by operation groups report)		

These places of detention are not listed again in the Register, however, they are mentioned in the alphabetical index.

(1) SS-WVHA/Amtsgruppe D

COMMANDOS FOR WHICH IT COULD NOT BE CLARIFIED TO WHICH CONCENTRATION CAMP THEY WERE SUBORDINATE

For several commandos, the International Tracing Service could up to now not clarify to which CCs they were subordinate despite intensive efforts and examination of pertinent records; their existence, excepting subsidiary Cdo Siblin and Cdo Röhrigshof, could be ascertained through remarks on the transfer of detainees from CCs to these places of detention and vice versa.

The following commandos belong to this group:

	Existence documented		Detainees
BOMLITZ Preußen (Provinz Hannover) Deutsches Reich	3 Sept 1944 Arrival from CC Au	15 Oct 1944 Transfer to CC B-B	women
GLASAU Preußen (Provinz Schleswig-Holstein) Deutsches Reich	29 March 1945 Arrival from Cdo Fürstengrube of CC Auschwitz via Cdo Nordhausen of CC Mittelbau	2 May 1945 Evacuation to Neustadt	men
Subsidiary Cdo SIBLIN (Ahrensbök) Oldenburg			
HAMBÜHREN Preußen (Provinz Hannover) Deutsches Reich	August 1944 Arrival from CC Au	February 1945 Departure to CC B-B	women
LIBAU 1941 - 1944 Kurland Generalbezirk Lettland Reichskommissariat Ostland	Sept/Oct 1944 Arrival of evacuated detainees from the Cdo Riga-Mühlgraben of CC Riga-Kaiserwald	February 1945 Transfer of the detainees to Hamburg-Fuhlsbüttel	women
Liepaja Kurzeme Latvija			
RÖHRIGSHOF Preußen (Provinz Hessen-Nassau) Deutsches Reich	Nov 1944	March 1945	men
UNTERLÜSS Preußen (Provinz Hannover) Deutsches Reich	Middle of August 1944 Arrival from CC Au	April 1945 Evacuation to CC B-B	women
VENNEBECK (1) Preußen (Provinz Westfalen) Deutsches Reich	8 March 1945 Arrival from CC Ra	2 April 1945 Evacuation, liberated near the town of Minden	women

These places of detention are not listed again in the Register, however they are mentioned in the alphabetical index.

(1) It is possible that this was a civilian labour camp for former detainees of CC Ravensbrück

CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS IN THE REICHSGAUE OF THE LOWER DANUBE, UPPER DANUBE, STYRIA AND VIENNA (1944-1945)

The deportation of Hungarian Jews to camps in the Reichsgaue (1) of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna took place in two periods and under two different aspects.

After the occupation of Hungary by the German Armed Forces on 19th March 1944, the deportation of the Hungarian Jews was prepared by the SS-special-operation commando Hungary (2). The systematic deportations to Auschwitz began the middle of May 1944 with the removal of the Jews from the provinces; the Jews from Budapest were to be deported last.

While these deportations were in full operation, negotiations were entered into between Jewish relief organizations and the SS-special operation commando, especially with Eichmann. The aims of these negotiations, which from the side of the Jewish organizations were in part conducted dilatorily, was to except at least one part of the Hungarian Jews by payment in cash or goods of military importance - among other things lorries - from the deportation to the concentration camp Auschwitz - and to exchange them if occasion arose. After lengthy negotiations (3), six transports, which in part came from Szeged, Debrecen, Kecskemet, Györ and Komarom, were sent to the priority camp (4) Straßhof near Vienna towards the end of June 1944, about which SS-Lieutenant-Colonel (5) Eichmann said: "Sie sind dort auf Eis gelegt" (6). The removal of these transports served two purposes:

1) to keep on hand a certain number of Hungarian Jews for negotiation purposes,

2) to assign them to work as far as possible in the reception area (1)

The letter of SS-Brigadier (2) Blaschke, the mayor of Vienna, of 7 June 1944, which he had addressed to the Chief of the Security Police and the Security Service (3) Berlin, the wording of which is unknown to the ITS, is to be understood likewise. Kaltenbrunner replied on 30 June 1944 as follows:

"Subject: Assignment of labourers for work of military importance of the city of Vienna.

Reference: Your letter dated 7 June 1944

Dear Blaschke !

For the special reasons given by you - by the way, SS-Brigadeführer Dr. Dellbruegge has written me in the same matter - I have in the meantime given orders to direct some evacuation transports to Vienna-Strasshof.

Concerned are first of all 4 transports with about 12 000 Jews which will arrive in Vienna already within the next few days.

According to experience gained until now, these transports will yield at a rough estimation about 30% (in the case in question about 3 600) Jews able to work, who,

(1) administrative district
(2) SS-Sonder-Einsatzkommando Ungarn
(3) Details can be gathered from the "Report of the Jewish Rescue Committee of Budapest, 1942-1945", submitted after the war by Dr. Rezsö Kasztner as well as from the "Black Book on the Martyrdom of Hungarian Jewry" by Eugene Levai, published in 1948 by the Central European Times Publishing Co., Ltd., Zurich.
(4) Vorzugslager
(5) SS-Obersturmbannführer
(6) see Levai: "Black Book on the Martyrdom of Hungarian Jewry", page 271. Literally Eichmann's statement means "There they are put on ice", meaning paralysed, bereft of any possibility to act, therefore in Eichmann's power.

(1) Aufnahmegebiet
(2) SS-Brigadeführer
(3) Chef der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes (CdS)

with the proviso that they can be withdrawn at any time (1), can be assigned for the work under discussion. That only a well guarded closed labour assignment and a secured camp-like housing can be taken into consideration is obvious and is absolute prerequisite to make these Jews available.

The wives and children of these Jews unable to work, who are all to be kept ready for a special action (2) and, therefore, will be withdrawn again one day, have to stay in the guarded camp also during the day.

Please discuss further details with the State Police Main Office Vienna (3) - SS-Obersturmbannführer Dr. Ebner and SS-Obersturmbannführer Krumey of the special operation commando Hungary, who at present is in Vienna.

I hope that these transports will be a help to you with your pressing work projects." ...

The quoted letter leaves no doubt about the fate which awaited the Hungarian Jews assigned to forced labour and their accompanying families.

About the equipment and provisioning of these preferential transports (4), the communication of the Minister of Economics of the Reich (5), dated 3 August 1944 (II 2/1 - 2915/44 II. Ang.), addressed to the Ministry of Foreign Affairs (6) gives some information:

"Subject : Provisioning of Hungarian Jews.

As reported to me by the Regional Economy Department of Vienna (7), the 14 700 Jews from Hungary, who are at present under labour assignment within the area of the Gaue of Vienna and of the Lower Danube, have arrived without any equipment. According to the information given by the Regional Economy Department (1), the equipment with household utensils, clothes, covers etc. was originally sufficient, however most of these items of equipment were kept back by the Hungarian Gendarmerie (2). In a communication of the President of the District Labour Office and Custodian of Work of the Reich of the Lower Danube (3), it is said: "Furthermore endeavours are being made that the Jews bring along work clothes, footwear and, if possible, also straw-mattresses and blankets from Hungary, as well as additional food."

From what I hear, you are said to be negotiating at present with the competent Hungarian offices, concerning the question of the confiscation of items of equipment by the Hungarian Gendarmerie. I should appreciate if you would inform me of the state of these negotiations."

The second group of transports of Hungarian Jews started from Budapest in October 1944. Concerned were over 30 000 Jewish men and women, who performed fortification work on the South-East Wall (4) in the Honved labour service (5) respectively for the OT (6). A great part of these were driven on foot in the direction of the Austrian border. The removal to Austria is with certainty to be attributed to the changed strategic situation and the impossibility to direct transports to CC Auschwitz. A certain role may also have been played by the aforementioned negotiations between the Jewish relief organizations and the SS-special-operation commando, which in spite of their apparent failure in summer 1944 were still continued, and in which now also other SS-offices were engaged. This time however, no longer the exchange through payment was in the foreground, Himmler and his commissioners much rather intended the creation of the foundations for a separate peace with the Western Allies.

In a memorandum of the Hungarian Ministry of Foreign Affairs on the subject of "the resolutions passed on 17th November 1944 by the Leader of the Nation con-

---

(1) unter Vorbehalt ihres jederzeitigen Abzuges
(2) Sonderaktion
(3) Staatspolizeileitstelle Wien
(4) Vorzugstransporte
(5) Reichswirtschaftsminister
(6) Auswärtiges Amt
(7) Landeswirt Wien

(1) Landeswirtschaftsamt
(2) ungarische Gendarmerie
(3) Präsident des Gauarbeitsamts und Reichstreuhänders der Arbeit in Niederdonau
(4) "Südost-Wall"
(5) Honved-Arbeitsdienst
(6) Organization Todt

cerning the final settlement of the Hungarian Jewish Question" (1), is mentioned with regard to the Jews deported to the then territory of the German Reich:

...

"1./Jews with foreign protective passport (2)

These Jews are to be concentrated not later than 20th November 1944 at 16.00 in the so-called Palatinus-Houses (3), designated as such by the Royal Hungarian Minister of the Interior (4). Respective notifications will be published daily in the Hungarian daily press. The mentioned Jews will stay until their departure in the houses designated by the Minister of the Interior. They may walk about in the vicinity every day from 8.00 to 9.00 in the morning. The departure of these Jews depends on one hand upon the development of the diplomatic relations between the Hungarian Government and the government of the interested state, and on the other hand, upon the technical traffic agreement of the concerned state with the German Government. The contingents of Jews with protective passports agreed to by the Hungarian Government and the interested governments cannot be increased.

2./The Jews lent to the German Government, whom the German Government is willing to employ as persons able to work, in the interest of the joint conduct of war. These Jews perform labour service (5) for the benefit of the Hungarian Nation. They will be handed over individually (with names) to the German Government; for them the Royal Hungarian Minister of the Interior will delegate a permanent Hungarian commission to Germany; one member of this commission will be the joint commissioner of the International Red Cross and of the interested Missions. (6) The task of this commission will be to keep in evidence the Hungarian Jews performing labour service in Germany after the 16th of October 1944, and for this purpose to keep up the liaison with the German and the Hungarian Governments.

The Jews are liable for service for the Hungarian Nation. The Hungarian State concedes, in the interest of the nation, and in agreement with the German Government that work also be perfomed abroad. The matter of those Jews who perform their labour service for Hungary in foreign countries will be settled by the Hungarian State after the war in the course of the general regulation of the Jewish Question in Europe and in accordance with the European viewpoints. Until then their treatment will be made dependent upon their behavior."

...

Nothing has become known about the activity of the Hungarian Commission for the purpose of providing evidence of the Hungarian Jews performing labour service mentioned in this memorandum, a commission to which even a joint commissioner of the International Red Cross and the interested Missions was to belong.

In the telex of the Supreme Command of the Armed Forces (1) - Headquarters of the Command in Chief of the German Armed Forces (Qu 2 East) (2) - dated 23 Nov 1944, addressed to the RF-SS (3) and Chief of the German Police, RSHA (4), it is said verbatum :

"General Plenipotentiary of the German Armed Forces in Hungary (5) gives a report on the situation of 21 Nov 1944 :

"For the solution of the Jewish Question, a Gendarmerie Colonel (6) has been active as authorized agent (7) of the Hungarian Government since 30 Oct 1944. At his appointment, the government of the State (8) had given consent that all Jews still in Hungary will be put at the disposal of the Reich for labour assignment. According to reports received here, the majority of the Jews is assigned to fortification work on the German border position but on Hungarian territory. Government urgently requests, however, to arrange that these Jews perform labour service on German territory only, in order to remove them definitely from Hungary. They offer as construction workers the civilian population of the Hungarian border places.

---

(1) über die am 17. November 1944 gefassten Entschlüsse des Chefs der Nation betreffend die entgültige Regelung der ungarländischen Judenfrage
(2) ausländischer Schutzpass
(3) Palatinus Häuser
(4) königlich-Ungarischer Innenminister
(5) Arbeitsdienst
(6) "der gemeinsame Beauftragte des Internationalen Roten Kreuzes und der interessierten Missionen."

(1) OKW = Oberkommando der Wehrmacht
(2) Wehrmachtsführungsstab, Qu 2 (Ost)
(3) Reichsführer-SS = Chief of the SS
(4) Reichssicherheitshauptamt = Reich Security Main Office
(5) General der Deutschen Wehrmacht in Ungarn
(6) Gendarmerieoberst
(7) Bevollmächtigter
(8) Staatsführung

At present, marching westwards, are the Jewish labour companies which until now were in the front area, further the civilian Jews of both sexes, about 24 000 persons, for some time assigned to work on the Budapest bridgehead. All remaining Jews in Budapest who are able to march, will be marched off daily in groups of 3 000 persons. Age limit of males : 16 to 60 years of age, of females : 16 to 40 years of age. Guard by Honved, Swiss Legation is, as much as ever, greatly disturbing the whole Jewish action by issuing protective passports.

It is requested to be informed about your intentions."

The reply of the RF-SS addressed to the Headquarters of the Command in Chief of the German Armed Forces is not known to the ITS. In fact, parts of the transports of Jews from Hungary of the two groups mentioned were brought to concentration camps on the territory of the Reich. For other transports the commitment to CCs was indeed intended, but was prevented by war events.

Concerning both groups of persons deported to this territory, it can be said in summary :

Already the quoted reply of the Chief of the Sipo and the SD Berlin of 30 June 1944, addressed to the mayor of Vienna and SS-Brigadeführer Blaschke, clearly shows that these Hungarian transports of Hungarian Jews, despite their destination as "special transports" (1), "special action" (2) or "preferential transports" (3) were intended for no other final fate than that awaiting those deported from Hungary directly to CC Auschwitz. The only difference was the administrative subordination.

Number of Camps

The International Tracing Service has so far ascertained that 222 camps and 1 outlying commando had been in existence.

(1) Sondertransporte
(2) Sonderaktion
(3) Vorzugstransporte

Sources

For the complex of these places of detention, only a few records are at the disposal of the ITS, which permit only a presentation of the character of these camp categories in rough outline. Often the existence of the individual camps or housing can be proven only on the basis of available applications for indemnification respectively through further inquiries with the municipalities, employers etc. In connection with the investigations instituted, it could also be ascertained that the Jews assigned to work are partly recorded in the local registration records.

Since publication of the "Preliminary Register of Places of Detention under the Command of the RF-SS (1933-1945)" in 1969 - also thanks to the exceedingly generous support which was given on the part of the competent Austrian authorities to the investigations instituted by the ITS - numerous camps on this territory could be ascertained additionally.

pages 329 to 380

In this register only the ghettos Litzmannstadt and Theresienstadt are dealt with in detail (see pages CCLXXXV and CCXCV), as they differ in their structure and function from the other ghettos established during the war.

It is planned to deal with the ghettos in a book of reference on places of detention to be published at a later date, but for which still extensive preliminary studies are necessary. For this reason the orders and decrees are quoted only in part or stated in a summarized form.

Already together with the advancing German military forces, operation groups of the Security Police (1) entered Poland, and at once took measures "for the combating of all elements hostile to the Reich and to Germany" (2) (according to the "Special Order No. 16 for the Ordinance of the 8th Army" (3), issued by the Supreme Command of the Army 8 (4) on 9 Sept 1939).

In his letter of 21 Sept 1939 addressed to the operation groups, the Chief of the RSHA (5) Reinhard Heydrich demanded as aim of his measures, to be carried out with strictest secrecy (6), the concentration of the Jews from rural places in larger cities, while "Jewish communities below 500 persons" (7) were to be dissolved. At the same time it was ordered "to choose only few cities of concentration" (8), in order to facilitate the coming measures against the Jewish population. Another topic of the letter is the removal of Jews from the territories incorporated into the Reich (East Upper Silesia as well as the Reichsgaue Dantzig-West Prussia and Wartheland), in order to provide room for settlement for "Volksdeutsche" (1) from the Baltic provinces as well as from Galicia and Volhynia. In this connection, from the Reichsgau of Wartheland, according to a circular of the HSSPF (2) there of 12 Nov 1939, within the period from 15 Nov 1939 to 28 Feb 1940 "to begin with 200 000 Poles and 100 000 Jews" (3) were expelled. The Generalgouvernement, the establishment of which had been made public by the "proclamation" of 26 Oct 1939 (published in the official gazette of the Generalgouverneur for the occupied Polish territories (4), No. 1/1939) was defined as reception area. According to the work conference for the discussion of questions concerning the settlement of Poles and Jews in the Generalgouvernement of 15 Jan 1941 (diary (5) of the Generalgouverneur Hans Frank) an evacuation of 238 500 persons until 1 May 1941 was planned, "added to this number should be another 10 000 Jews to be evacuated from Vienna". (6)

In pursuance of all these plans and measures, the ghettos in the Reichsgau of the Wartheland were dissolved by the summer of 1942 by the administration of Ghetto Litzmannstadt appointed to this task. Ghetto Litzmannstadt was the only ghetto to remain existent on the territory of the Reich.

In order to prevent the undesired return to the former places of residence, severe punishments were intended. On 29 November 1939 the RF-SS (7) issued the following order: "Jews and Poles who have been resettled from a territory of the German Reich to the Generalgouvernement, but who contrary to the resettlement order stay on the territory of the German Reich, even if in another

(1) Einsatzgruppen der Sicherheitspolizei
(2) "zur Bekämpfung aller reichs- und deutschfeindlichen Elemente"
(3) "Besondere Anordnung Nr. 16 für die Verordnung der 8. Armee"
(4) Armeeoberkommando 8
(5) Reichssicherheitshauptamt = Reich Security Main Office
(6) unter strengster Geheimhaltung
(7) "jüdische Gemeinden mit unter 500 Köpfen"
(8) "nur wenige Konzentrierungsstädte zu bilden"

(1) ethnic Germans
(2) Höherer SS- und Polizeiführer = Superior SS- and Police Leader
(3) "zunächst 200.000 Polen und 100.000 Juden"
(4) Verordnungsblatt des Generalgouverneurs für die besetzten Polnischen Gebiete
(5) Tagebuch
(6) "wozu dann noch 10.000 aus Wien auszusiedelnde Juden kämen"
(7) Reichsführer-SS = Chief of the SS

province, are to be shot immediately according to martial law". (1)

Compulsory labour

The "introduction of compulsory labour for the Jewish population of the Generalgouvernement" (2) took place through publication in the "official gazette of the Generalgouverneur for the occupied Polish territories" of 26 Oct 1939 (No. 1/1939). Offences of this ordinance were punished with drastic penalties.

Distinguishing marks

The obligation to wear distinguishing marks was introduced for the Jewish population in the Reichsgau of Wartheland on 12 Nov 1939. As an example for this is cited from the decree of the Regierungspräsident (3) in Kalisch of 14 Nov 1939, according to which the Jews as special distinguishing mark had to wear "irrespective of age and sex on the right upper arm directly below the armpit an arm-badge of 10 cm in Jew yellow colour" (4). In case of the non-observance of this order, § 3 of the cited decree says:

...

> "Violations of this ordinance are punished with death. In case of extenuating circumstances, a fine up to an unlimited amount, or prison, alone or connected with each other, can be imposed."

...

The general obligation of the Jews in the Generalgouvernement to wear distinguishing marks was ordered by the decree of 23 Nov 1939 (published in the official gazette of the Generalgouverneur for the occupied Polish territories, No. 8, 1939, according to which all Jews and Jewesses who were in the Generalgouvernement and had passed 10 years of age were obliged "to wear a white stripe at least 10 cm wide with the Star of David on the right sleeve of the clothing and outer garment as of 1st December 1939. Infringements will be punished by prison; competent for the sentencing are the special courts." (1)

Though the decree mentioned above ordered that "all Jews and Jewesses who are in the Generalgouvernement and have passed 10 years of age" (2), fell under the obligation to wear distinguishing marks, a uniform realization seems not to have been observed. A circular of the Chief of the Department of Internal Administration in the Office of the Generalgouverneur to the Chiefs of the Districts and the responsible government officials of the districts and cities (3) of 9 March 1940 points out that all Jews and Jewesses are under the obligation to wear distinguishing marks, "as long as they are not foreign nationals. Again cause is given to point out that this regulation not only applies to former Polish nationals, but also to Jews and Jewesses of German origin and members of the Protectorate of Bohemia and Moravia." (4)

Establishment of the ghettos

The establishment of the ghettos was facilitated by the fact that in most of the Polish cities, already for centuries, residential areas with predominantly (or exclusively) Jewish population had existed. Thus, already in October 1939,

---

(1) "Juden und Polen, die aus einem Gebiet des Deutschen Reiches in das Generalgouvernement umgesiedelt wurden, sich aber entgegen dem Umsiedlungsbefehl auf dem Gebiet des Deutschen Reiches, wenn auch in einer anderen Provinz aufhalten, sind sofort standrechtlich zu erschießen"

(2) "Einführung des Arbeitszwangs für die jüdische Bevölkerung des Generalgouvernements"

(3) responsible for the administration of a district

(4) "ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht am rechten Oberarm unmittelbar unter der Achselhöhle eine 10 cm breite Armbinde in judengelber Farbe"

(1) "vom 1. Dezember 1939 an am rechten Ärmel der Kleidung und Überkleidung einen mindestens 10 cm breiten weißen Streifen mit dem Zionstern zu tragen. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bestraft. Zuständig für die Aburteilung sind die Sondergerichte"

(2) "alle Juden und Jüdinnen, die sich im Generalgouvernement aufhielten und das 10. Lebensjahr überschritten haben"

(3) Kreis- und Stadthauptleute

(4) "soweit sie nicht ausländische Staatsangehörige sind. Es besteht erneut Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß diese Regelung nicht nur für ehemalige polnische Staatsangehörige gilt, sondern auch für Juden und Jüdinnen deutscher Staatsangehörigkeit und Angehörige des Protektorats Böhmen und Mähren"

the first ghetto in the Generalgouvernement could be established in Piotrkow Trybunalski. In the Reichsgau of Wartheland, the first ghetto was established at the end of December 1939 - beginning of January 1940 in Tuliszkow. As the first large ghetto, which existed until the occupation by Russian troops in January 1945, the Ghetto Litzmannstadt was established.

With the evacuation of the Jews from the territories incorporated into the Reich to the districts Cracow, Warsaw, Lublin and Radom the grouping striven for had already been begun. In the territory of the Generalgouvernement - after the establishment of the ghettos in Warsaw and Cracow - further "residential areas for Jews" (1) were formed. By ordinance of the HSSPF in Cracow, of 28 Oct 1942, concerning the "establishment of residential areas for Jews", all Jews had to take up residence up to 30 Nov 1942 in one of the residential areas for Jews (designated in the decree), excepted were only those Jews who were employed with plants working for military economy and armament, and who were housed in closed camps. Jews who infringed this order were threatened by the death penalty.

Though the ordinance of 28 Oct 1942 in its wording ordered the establishment of different ghettos, in reality these were at this point already being liquidated; this decree rather was a measure to simulate the situation of the Jewish population as being stabilized.

Termination of the resettlements

The resettlement of the whole Jewish population was to be terminated by 31 Dec 1942. With his letter of 19 July 1942 addressed to the HSSPF East in Cracow, the RF-SS ordered: "on and after 31 December 1942, no persons, whosoever, of Jewish origin are allowed to stay any longer in the Generalgouvernement, unless they stay in the assembly camps of Warsaw, Cracow, Czenstochowa, Radom, Lublin." (2) The measures requested in the above mentioned decree were, however, not observed.

---

(1) "Judenwohnbezirke"

(2) "Mit dem 31. Dezember 1942 dürfen sich keinerlei Personen jüdischer Herkunft mehr im Generalgouvernement aufhalten. Es sei denn, dass sie sich in den Sammellagern Warschau, Krakau, Tschenstochau, Radom, Lublin aufhalten"

Types of ghettos

In general a differentiation must be made between open and closed ghettos.

Belonging to the open type are, for example, those of Belchatow, Lask Ozorkow, Kalisz and Wloclawek. In these open ghettos the isolation was not so severe. The non-Jewish population could enter the Jewish residential areas, and the inmates of the ghetto were allowed to leave their district while observing certain curfews.

The ghettos in Dable near Kolo as well as in Zdunska-Wola, for instance, had no fence. However - according to the final aim aspired - these open ghettos did not exist for the whole duration of the war but by and by were transformed into closed ghettos. In fact, all ghettos were closed before their liquidation took place, that is, their inhabitants were no longer allowed to leave them.

The closing of the ghettos took place by sudden actions, in that - as was the case in Litzmannstadt - the planned boundaries of the ghetto were manned by the guard details, and the roads were closed by chevaux de frise or other barricades. At the same time the house fronts were walled up or barred by other means.

Administration of the ghettos

The councillors for Jews (1) who were also called senior councillors (2) - appointed with decree of 28 Nov 1939 (official gazette of the Generalgouverneur for the occupied Polish territories, No. 9, year of publication 1939) - had been charged with the enforcement of the orders issued by German offices. The further responsibilities of the councillors for Jews included, among other things, assignment of lodging, observance of peace and order as well as maintenance of the sanitary utilities and social organization.

Orders of German offices, according to the official gazette of the Generalgouverneur for the occupied Polish territories, of 1 May 1940, part II, No. 32, year of publication 1940, "were only be channelled through the district captain (3)

---

(1) Judenräte

(2) Ältestenräte

(3) Kreishauptmann

responsible for the Council of Jewish Elders" (1), in cities which were not under the jurisdiction of a certain district, to be directed to the city captain (2) responsible for the Council of Jewish Elders.

Liquidation of the ghettos as well as reduction in the number of inmates

Due to the poor nutritional condition, furthermore due to pestilences and epidemics within the ghettos, numerous natural death cases occurred; however, the far greater reduction in the number of inmates occurred through the deportations to the extermination camps.

In the large ghettos with their production plants and the Wehrmacht commissions, first of all only persons able to work and skilled workers were required; therefore those unable to work were deported to the extermination camps.

Transformation or dissolution of ghettos

Some ghettos were transformed into forced labour camps for Jews (3) or the inmates of the ghetto were sent to such camps. From these camps in the further course of the war events in the East, the inmates came to concentration camps on the territory of the Reich.

Number of persons housed in the ghettos

No reliable material is available on the total number of Jews housed in the ghettos. The following numerical data concerning the subject "final solution to the Jewish question" (4), which might serve as basis, can be gathered from a report of the Inspector for Statistics, Korherr, of 19 April 1943, (Tgb. No 48/43 geh. Rs (5)):

...

"The newly acquired Eastern territories are not included in the balance (with the exception of Dantzig). Their balance cannot yet be established. However, there are various estimations on the Jews of these territories at the time of take-over into the Reich, which should amount to the approximate number of 630 000 Jews. To these are to be added about 160 000 Jews in the district Bialystok and approximately 1.3 million Jews in the Generalgouvernement at the time of its establishment. That would add up to the total number of about 2.6 million Jews in the total German area (without the occupied Eastern territories) at the end of 1939, not including district Lemberg with about 700 000 Jews, the major part of which belongs to the new East."

...

According to the same report, the number of Jews of the Generalgouvernement housed predominantly in remaining ghettos were stated respectively estimated for the 31 Dec 1942 as follows:

"District	Number of Jews
Cracow	37 000
Radom	29 400
Lublin	20 000 (estimation)
Warsaw	50 000
Lemberg	161 514
total for the Generalgouvernement	297 914"

The following is noted down in the "General report of the operation group A for the period from 16 October 1941 to 31 January 1942", (1) concerning the Jews in Latvia:

...

"The total number of the Jews in Latvia in 1935 amounted to 93 479 or 4.79 % of the entire population.

...

When the German troops marched into Latvia, there were still 70 000 Jews. The rest had fled with the bolsheviks. ...

...

In the course of treating punishable offences because of not

(1) "ausschließlich über den für den Judenrat zuständigen Kreishauptmann zu leiten"
(2) Stadthauptmann
(3) Zwangsarbeitslager für Juden (ZALfJ)
(4) "Endlösung der Judenfrage"
(5) geheime Reichssache = secret matter of the Reich

(1) "Gesamtbericht vom 15. Oktober 1941 bis 31. Januar 1942 der Einsatzgruppe A"

wearing the Star of David, black market, theft, fraud, but also in order to prevent the danger of pestilences in the ghettos, during the following period further executions were carried through. Thus, on 9 Nov 1941 in Dünaburg 11 034, at the beginning of December 1941, by an action ordered and carried through by the Höherer SS - und Polizeiführer in Riga, 27 800 and in the middle of December 1941 in Libau, 2 350 Jews were executed. At present Latvian Jews (besides the Jews from the Reich) are in the ghettos:

Riga	about	2 500
Dünaburg	"	950
Libau	"	300

These, being good skilled labourers, are at present still indispensable to the maintenance of the economy."

...

In spring 1942 the Polish Ministry for Labour stated a number of 1 200 000 Jews in Polish ghettos; the Institute for Jewish Affairs in New York estimated the number of Jews in the ghettos in the early summer of the year 1942 as 1 500 000.

Number of deceased in the ghettos

Nothing definite is known about the number of inmates who perished in the ghettos by "actions" (1), executions, epidemics, malnutrition etc. Any attempt to determine a reliable total number has to fail for the reason already that a registration of the dead was not made.

Moreover, a large part of the notifications of the German offices or units engaged in these matters were lost due to consequences of war.

Number of ghettos

The ITS knows of no statistics on the number of ghettos of the period of National Socialism. Also for the reasons given at the beginning of the chapter, it has up to now, not determined the total number of ghettos mentioned in its documents.

Sources

The information at the disposal of the ITS is extremely fragmentary, as original nominal documents of ghetto inmates, with very few exceptions, have not been preserved; also possibilities to verify general events documentarily which are mentioned in the complex treated here, are very insufficient.

(1) "Aktionen"

Origin

Ghetto Litzmannstadt is mentioned in the records available at the ITS for the first time on 8 Feb 1940. Its closing - that is to say, the inhabitants of the ghetto were no longer allowed to leave it - had been ordered for 30 April 1940, however, already was carried out on 8 April 1940 by the Chief of Police (1) of Litzmannstadt. 18 months later, on 15 October 1941, the ghettos were formally closed in the Generalgouvernement. On 10 May 1940 the Chief of Police published a "special regulation for the communication with the Ghetto" (2), which among other things charged the commando of the Custody Police (3) as well as the Criminal-Police (4) with the external guard, and ordered the immediate use of firearms in case of attempted unauthorized leaving of the ghetto.

Already the following circular of the Regierungspräsident (5) in Kalisch (later on Litzmannstadt) of 10 Dec 1939 gives information about the formation of a ghetto in Litzmannstadt, in which it is said:

"According to my opinion there are now approximately 320 000 Jews living in the City of Lodsch. Their immediate evacuation is not possible. Detailed investigations of all offices concerned have revealed that gathering all Jews in a closed ghetto is possible. For the time being, the Jewish question of the City of Lodsch must temporarily be solved in the following manner:

1. The Jews residing to the north of the line Listopada (Novemberstraße, Freiheitsplatz, Pomorska) Pommerschestraße, are to be housed in a closed ghetto, so that first of all the area around the Freiheitsplatz needed for the establishment of a "deutsches Kraftzentrum" (6) will be cleared of Jews and that secondly, the northern part of the city, where almost exclusively Jews are residing, will be integrated into this ghetto.

(1) Polizeipräsident
(2) "Sonderanweisung für den Verkehr mit dem Ghetto"
(3) Schutzpolizei
(4) Kriminalpolizei
(5) Responsible for the administration of a large district
(6) Centre which was to pass on the idea of the German mode of life as understood by the National Socialist ideology

2. The Jews able to work, living in the remaining part of the City of Lodsch are to be gathered into working groups and to be housed and guarded in barrack blocks.

The preparations for, and the execution of this plan should be carried out by a working staff (1), ...
...

After these preparations, and after providing for enough guards, on a day to be appointed by me, the establishment of the ghetto is to take place at a moment's notice, that is to say, at a certain hour, the fixed boundary line of the ghetto will be occupied by the guards intended for this and the streets will be closed by chevaux de frise and other barring cordons. At the same time, the walling up or other blockading of house fronts by Jewish workers, who are to be taken from the ghetto, will be started." ...

It must be emphasized that - apart from a few smaller ghettos which generally existed only for a short time - the Litzmannstadt ghetto was the only ghetto on the territory of the Reich for several years, in the then Warthegau, for which reason it was also designated as "Gaughetto" (2).

As to the existence of Ghetto Litzmannstadt, different respectively opposing views were adopted by various offices from the very beginning, upon which - as will be shown by the following again and again - up to the end of the war no agreement could be reached which was satisfactory to all.

A memo dated 16 July 1941, concerning the "Solution to the Jewish Question" (3) already gives quite interesting information:

> "At conferences in the Reichsstatthalterei (4) the solution to the Jewish question in the Reichsgau Wartheland was broached by various offices.

(1) Arbeitsstab
(2) Regional ghetto
(3) "Lösung der Judenfrage"
(4) Office of the Representative of the Reich

The following solution is suggested there:

1. All Jews of the Warthegau will be taken into a camp for 300 000 Jews, which is built in the form of barracks as near as possible to the main coal depot and which includes barracks for production and workshops for tailors, shoemakers etc.

2. To this camp all Jews of the Warthegau will be transported. Jews able to work can, when required, be grouped into work commandos and taken out of the camp.

3. According to the opinion of SS-Brigadeführer (1) Albert, a camp of that kind can be guarded with considerably fewer police than in the case now. Besides, the danger of epidemics for the surrounding population which always exists in Litzmannstadt and other ghettos is reduced to a minimum.

4. This winter the danger exists that the Jews can no longer all be fed. It is seriously to be considered whether it is not the most humane solution to finish off the Jews by some quick working means, as far as they are not able to be assigned for work. In any case, this would be more agreeable than letting them starve to death.

5. Furthermore, it was suggested to sterilize all Jewish females in this camp, who could still be expected to bear children, so that with this generation the Jewish problem will actually be solved completely.

6. The Reichsstatthalter (2) has not yet expressed an opinion with regard to this matter. The impression is that the Regierungspräsident Übelhör does not desire the ghetto in Litzmannstadt to disappear, as he seems to be earning quite well from it. As an example of how one can earn money with Jews, I was told that the Reich Labour Ministry pays RM 6.- from a special fund for each Jew assigned to work whilst the Jew only costs 80 Pfg.

SS-Sturmbannführer" (1)

(1) SS-Brigadier
(2) Representative of the Reich

Subordination

The ghetto was subordinated to the Mayor, the Chief of Police and the Secret State Police (2) without giving evidence of how their respective powers were clearly defined.

Size and Location

As to the proportions of Ghetto Litzmannstadt, the following can be gathered from a letter of 24 September 1941 (027/1/B/A), to the local Regierungspräsident:

...

"At the establishing of the ghetto, the extent was calculated to be for not more than 160 000 Jews. ... For these 160 000 persons, a total area of 4.13 sqkm was handed over on 1 May 1940. The area was reduced by 0.22 sqkm by police and constructional measures," ...

The report on "The Firms of Ghetto Litzmannstadt and the Enterprise of the East Ltd." (3) of 22 Jan 1944 (Tgb.Nr. 16/44 g) contains the following particulars hereto:

"I. Preliminary Remarks:

1. In the ca. 7.5 sqkm of Ghetto Litzmannstadt there are 80 062 Jews.

...

(1) SS-Major
(2) Geheime Staatspolizei (Gestapo)
(3) "Die Betriebe des Ghettos Litzmannstadt und die Ostindustrie GmbH"

II. The Ghetto Litzmannstadt

...

2. The Ghetto is

about 7.5 sqkm large

and has a

circumference of 22 km.

The ghetto extends across the northeastern part of Litzmannstadt almost from the centre of the city to the city boundary and has its own rail and tramway connection.

3. ...

Water pipes, gas and sewerage are lacking. The water supply comes from wells."

...

Movements of the population in Ghetto Litzmannstadt

After the "closing" (1) of the ghetto of Litzmannstadt, two main movements can be ascertained:

a) commitments to the ghetto
b) transfers from the ghetto to extermination or concentration camps

a) Commitments to the ghetto

Also here again two different measures are significant:

1. The commitments from places in the Reichsgau of Wartheland. As to these measures only incomplete information is available, mainly the register of Dr. Ettinger. From this it is evident that Jews from many places in the Reichsgau of Wartheland were deported to Ghetto Litzmannstadt. Larger figures given are:

September-October 1941	3 000 persons from the district Leslau (2) (Wloclawek)
24 September 1941	2 900 persons from Leslau
18 March 1942	4 000 persons from Löwenstadt (Brzeziny)
May 1942	8 168 persons from Pabianitz (Pabianice) and Löwenstadt
June-August 1942	1 000 persons from Lask
August 1942	6 167 persons from Pabianitz, Lask and Belchatow

2. The deportations from the territory of the Reich, the Protectorate of Bohemia and Moravia as well as from Luxemburg:

Within the scope of these deportations, according to a report of the Inspector of the German Police of 13 Nov 1941, 19 837 Jews from the former territory of the Reich (1) arrived in Ghetto Litzmannstadt from 16 Oct 1941 to 4 Nov 1941, inclusive, that is:

"5	transports	from	Vienna	with	5 000 Jews
5	"	"	Prague	"	5 000 "
4	"	"	Berlin	"	4 187 "
2	"	"	Cologne	"	2 007 "
1	transport	from	Luxemburg	with	512 "
1	"	"	Frankfurt-on-the-Main	"	1 113 "
1	"	"	Hamburg	"	1 034 "
1	"	"	Düsseldorf	"	984 "
20	transports,	with a total of:			19 837 Jews."

According to a report of the Council of Jewish Elders (2) of Ghetto Litzmannstadt, 19 953 Jews were deported to this ghetto in the months October and November 1941.

The ITS holds only some of these deportation lists; arranged according to Gestapo districts, the following figures occur:

1 125	deportees	from	Frankfurt-on-the Main
446	"	"	Cologne
975	"	"	Hamburg
1 011	"	"	Düsseldorf
1 002	"	"	Berlin
5 792	"	"	Vienna

(1) "Schließung"
(2) Kreis Leslau

(1) "Altreich"
(2) Ältestenrat der Juden = Judenrat

b) The transfers can also be subdivided into two main movements :

1. The transfers to the extermination camp Kulmhof (Chelmno)

1st Stage :	16 Jan to 29 Jan	1942	14 transports, with a total of	10 003 Jews
2nd Stage :	22 Feb to 2 April	1942	40 transports, with a total of	34 073 "
3rd Stage :	4 May to 15 May	1942	12 transports, with a total of	10 914 "
4th Stage :	September 1942		(Number of transports unknown) total of	15 700 "
			final total of	70 690 "

To the total number of the Ghetto inmates who were transferred to Kulmhof, given for the 3rd Stage, the " Account on special trains for Jews dispatched in the period from 4 May to 15 May 1942" (1), which was submitted on 19 May 1942 to the Gestapo Litzmannstadt by the director of the Reich Railways Traffic Office Litzmannstadt concerning "Payment of fares for special trains to Warthbrücken" (2), gives a total figure of 10 993.

2. The transfers to Concentration Camp Auschwitz in summer 1944

In the scope of these transfers, more than 60 000 ghetto-inhabitants were deported to Concentration Camp Auschwitz, where a large number of them still became victims of the extermination.

Thus in the period from 15 Aug 1944 to 18 Sept 1944, the arrivals of 15 transports are documented (3). The number of persons transferred with these transports is not indicated; after the selections, 2 636 persons were committed to the camp.

Strength of Ghetto Litzmannstadt

Accurate statistical data concerning the strength of Ghetto Litzmannstadt for the entire time of its existence are only fragmentarily on hand at the ITS. A small survey is provided by a document from the files of the Council of Jewish Elders in Litzmannstadt regarding the statistical compilation of the "Movements of the population in Ghetto Lodz (according to date of report in the Registration Office)" (1) which gives the following strength reports for the year 1942 :

January	162 681
February	151 001
March	142 079
April	115 102
May	110 806
June	104 470
July	102 546

To this, from the situation report of the State Police Office Litzmannstadt, dated 3 Oct 1942, the following is to be learned :

... "A special report ... on the evacuation, now to be regarded as for the time being concluded, was already submitted on 26 Sept 1942. Through this last transfer of population, the strength of the population in Ghetto Litzmannstadt has dropped to about 89 500 Jews." ...

The following numerical data could also be ascertained :

planned strength : 160 000 (Communication to the Regierungspräsident in Litzmannstadt, dated 24 Sept 1941, concerning "Commitment of 20 000 Jews and 5 000 gipsies to the Litzmannstadt ghetto.") (2)

(1) " Nachweis der in der Zeit vom 4.5.-15.5.1942 abgefertigten Juden-Sdz" (Sonderzüge)
(2) "Fahrgeldzahlung für Sonderzüge nach Warthbrücken"
(3) " Chronology of the events in Concentration Camp Auschwitz-Birkenau", edited by the State Museum in Auschwitz, published in the almanacs of Auschwitz, 1959-1964.

(1) "Bevölkerungsbewegung im Ghetto Lodz (laut Anmeldungsdatum im Meldebüro)"
(2) "Zuweisung von 20 000 Juden und 5 000 Zigeunern in das Ghetto Litzmannstadt"

strength at closing	160 400	(Communication to the Regierungspräsident in Litzmannstadt, dated 24 Sept 1941, concerning "Commitment of 20 000 Jews and 5 000 gipsies to the Litzmannstadt ghetto.")
strength on 16 June 1940 :	156 402	idem
" " 1 Aug 1941 :	144 401	"
" " 24 Sept 1941 :	139 947	"
" " 9 Oct 1941 : ca.	145 000	" (Telex of the Regierungspräsident in Litzmannstadt, dated 9 Oct 1941, to the RF-SS and Chief of the German Police)
" beginning 1944 : ca.	70 000	(Files of the Ghetto Administration)
" on 11 Jan 1944 :	80 062	of which 5 365 were children under 10 years of age (files of the SS-WVHA) (1)
" end of August 1944, less than :	10 000	(Files of the Council of Jewish Elders in Litzmannstadt)
" on 16 Jan 1945 :	870	(Yad Washem Bulletin, April 1961)

Labour Assignment

The German administration endeavoured to get rid of the persons unfit for work, and to keep those fit for work as long as possible under its own management and to get new labourers.

The situation report of 9 June 1941 of the State Police Office in Litzmannstadt gives clear information about this :

"With regard to the Judaism (2), the action of the State Police was directed towards the Gaughetto, which was to be created in Litzmannstadt, in pursuance of the directions of the Gauleiter. In compliance with the Gauleiter's directions, all Jews unfit for work are to be evacuated, and those fit for work, from the whole area of the Gau, are to be gathered into the Litzmannstadt ghetto. From there, large numbers of Jews are to be allocated to various work projects on the territory of the Gau (railway and road construction), and brought back to the ghetto after completion of the work. Those Jews remaining in the ghetto will all be put to work without exception. In the course of forming the Gaughetto, at first it proved necessary to make room for the Jews to be settled in the ghetto. For this purpose a larger number of Jews unfit for work were evacuated from the ghettos and turned over to the special commando (1)." ...

This refers to the aforementioned deportations to Kulmhof; it is further stated in said situation report that for the carrying out "the RSHA (2) has been requested for the severest measures to be taken against the Jews, and that the RF-SS (3) has repeatedly ordered executions of Jews (4)."

The utmost utilization of Jewish work potential is fixed in the "Order concerning the employment of Jewish man-power in the Reichsgau Wartheland" (5) of 25 June 1942, published by the Reichsstatthalter in Warthegau - Labour Section, Department "Reichstreuhänder der Arbeit" (6) - as follows :

" § 1

The employment of Jewish workers is only permitted with the consent of the Reichsstatthalter, Labour Section.

The application for allocation of Jewish workers is to be directed to the competent labour office for the place of employment.

§ 2

Jewish workers are only to be employed for the purpose for which they are assigned.

§ 3

Jewish workers receive free board and lodging, the costs of which should not amount to more than RM 1.--

(1) SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt (SS-WVHA) = SS-Main Office of the Economic Administration
(2) Judentum
(3) Reichssicherheitshauptamt = Reich Security Main Office
(4) Reichsführer-SS = Chief of the SS
(5) "beim RSHA schärfste Maßnahmen gegen die Juden beantragt und vom RF-SS mehrfach Exekutionen an Juden angeordnet"
(6) "Anordnung über die Beschäftigung jüdischer Arbeitskräfte im Reichsgau Wartheland"
(6) Custodian of Work

per day.

Jewish workers receive no wages; however, the granting of premiums, in the cases of special exceeding of the normal output or the performance of piece-work in order to attain an increased output, is permitted. The premium for the Jewish worker is not to exceed RM 1.50 per working week.

§ 4

For each assigned Jewish worker, a sum of 70 Pfg. is to be remitted every calendar day for the maintaining of Jews not able to work. The sums are to be transferred on the 1st and 15th of each month to the Account No 12300 at the Stadtsparkasse Litzmannstadt for the Mayor of Litzmannstadt, Ghetto Administration.

On principle, the transfer is to be made solely by the bearer of the measure for whose purposes the Jewish workers are assigned. In case the assignment is not made for the bearer of a certain project, the remittance has to be made by the retail contractor who employs the Jewish workers.

The Mayor of Litzmannstadt, Ghetto Administration, can make arrangements that differ from those above concerning the remittance or placing to account.

§ 5

In case of need, the clothing including footwear of Jewish workers is to be provided by the Mayor of Litzmannstadt, Ghetto Administration.

The supply of clothing by third persons, particularly the reckoning up of the costs caused by this providing with the sums to be remitted, is only permissible in agreement with the Mayor of Litzmannstadt, Ghetto Administration.

§ 6

In order to absolutely guarantee the ability to work of Jewish workers, the directions of the Reichsstatthalter, Section II (particularly the decree of 20 Feb 1942 - II B 226/1-2) are to be followed.

For the carrying out of the necessary medical care and the necessary measures, for the prevention of epidemics, the bearer of the measure, or when such does not exist, the contractor employing the Jews is liable for the costs.

§ 7

The working time of Jewish workers should on principle be 10 hours daily.

§ 8

This order comes into force on 1st July 1942. On this same day, the orders and regulations decreed till now, as far as these are contradictory to this order, go out of force.

By order of
sig. Kendzia."

The above order, which has been quoted in full length because of its importance, shows particularly clearly the economic and financial interests and expectations of the offices concerned and also explains the existence of numerous outlying work details of Ghetto Litzmannstadt.

In a proclamation dated 12 Sept 1942, of the German Ghetto Administration which was subordinated to the Mayor of the town, it is stated :

" REOPENING

of all factories and workshops

effective Monday, 14th Sept 1942.

The evacuation (1) having been finished yesterday

ALL WORKING PLACES

OF THE GHETTO WILL RESUME

THEIR FULL ACTIVITY

on and after Monday, 14th Sept 1942

Each section chief, worker and employee is obliged to be punctual at his working place, if he is interested in protecting himself from the greatest imaginable inconveniences. The workers now recognized are requested to

(1) Aussiedlung

fulfil their duties with the utmost industry and to make every effort in order to work up the backlog caused by the break.

I will have strict controls carried out to make sure whether this my order is thoroughly obeyed."

A further letter dated 19 April 1943 of the Ghetto Administration to the Mayor in Litzmannstadt, concerning the malnutrition mentions among other things:

"As the undersigned has already declared in person, the food supply of the Jews in the present form is irresponsible, as otherwise a decline of efficiency harmful to the armed forces will occur. In the workshops and factories in which - owing to lack of skilled labourers - 12-hour working time is introduced (day and night shift), the workers are already collapsing at their working places, especially those who exercise their occupation standing.

With the last evacuation in September 1942, all ill and infirm Jews have been evacuated. Even so, the mortality since that time till 31 March 1943 was 4658.

...

If one takes into consideration, that in March - per Jew and per day - 30 Pfg. have been spent on food, then in this way it is probably best proved how little food was supplied to the living area of the Jews. No Jewish labour camp or penal camp manages with approximately the same amount." ...

In the situation report of the State Police Office in Litzmannstadt, dated 3 Oct 1942, on the assignment of labour, the following is reported :

... "By far the greater part of these working Jews is now as before assigned for the carrying out of orders of the armed forces (1), whereas a smaller part of these workers is employed with the carrying out of private orders. As to the private employers, larger textile and shoe firms on the territory of the Altreich are concerned." ...

(1) Wehrmacht

Planned Transformation

The RF-SS obviously tried, as he had done with the Forced Labour Camps for Jews (1) in the Generalgouvernement, to obtain the subordination of the Litzmannstadt ghetto and therewith, its workshops to the SS-WVHA. This is obvious from a letter of the Chief of the SS-WVHA to the RF-SS dated 9 Feb 1944 :

"On 3 Dec 1943, in the presence of SS-Obergruppenführer (2) Kaltenbrunner, you gave me the order to transform the Litzmannstadt Ghetto into a concentration camp and not to transfer the workshops to Lublin. The Reichsstatthalter Greiser has, however, not been informed of your decision. He is only in possession of your letter of June 1943, in which you ordered the transformation of the Litzmannstadt ghetto into a CC, and of a later letter of September of last year, in which you agree to a transfer of the ghetto workshops to Lublin. In order to enable me to turn the ghetto into a CC this month, since for technical and also political reasons too, a transfer to Lublin is now absolutely out of question, I ask you to have Gauleiter Greiser informed of your decision."

Before this letter was written, several negotiations, concerning the further position of the ghetto, had taken place together with the interested authorities (RSHA, SS-WVHA and the Reichsstatthalterei).

But apparently the Reichsstatthalter in the Warthegau made the RF-SS accept his point of view, as evident from a letter dated 14 Feb 1944 to the Chief of the SS-WVHA, which on account of its importance is also quoted in full :

"On the occasion of the visit of the RF-SS in Posen yesterday and the day before, I had the opportunity to discuss and clarify the following two questions concerning your scope of activities.

The first question is the following :

The Litzmannstadt Ghetto is not to be transformed into a concentration camp as the SS-Oberführer (3) Baier and the SS-Hauptsturmführer (4) Dr. Volk, whom your office had sent to my Gau, emphasized during

(1) Zwangsarbeitslager für Juden (ZAL f J)
(2) SS-General
(3) rank between SS-Colonel and SS-Brigadier
(4) SS-Captain

their conference held at my office, the Reichsstatthalterei in Posen, on 5 February. The decree of the RF-SS of 11 June 1943 will insofar not be carried out, I have agreed with the Reichsführer as follows:

a) the ghetto strength will be reduced to the minimum and will retain only so many Jews as have absolutely to be preserved in the interest of the war industry;

b) the ghetto thus remains a Gau-Ghetto of the Reichsgau Wartheland;

c) the reduction will be carried out by the SS-Hauptsturmführer Bothmann's Sonderkommando, which has previously operated in the Gau. The Reichsführer will order the transfer of the SS-Hauptsturmführer Bothmann with his special commando now in operation in Croatia, and put him back at the disposal of the Wartheland Gau;

d) the disposition and the utilization of the inventories of the ghetto remain a matter of the Reichsgau Wartheland;

e) after the removal of all the Jews from the ghetto and the dissolution of the latter, the entire real estate of the ghetto shall fall to the town of Litzmannstadt. The Reichsführer will then give the Eastern Central Fiduciary Office (1) the appropriate instructions. May I ask you to submit to me your suggestions hereto."

(1) Haupt-Treuhandstelle Ost

Certainly, within the scope of the planned "reduction" (1), the deportation of 1 500 Jews from the ghetto to the Generalgouvernement took place, which the Chief of the Ghetto Administration reported to the Office of the Representative of the Reich in Warthegau with his letter of 18 March 1944. The ghetto inmates were taken to the armament factories (ZAL f J) in Skarzysko-Kamienna and Czestochowa.

Evacuation respectively liberation

In compliance with the directions of the RF-SS, Ghetto Litzmannstadt was evacuated during the period from 9th June to the end of August 1944 and the greatest part of its inmates was transferred to CC Auschwitz. The remaining ghetto strength was further reduced and only a very small group of Jews remained there, of whom 870 were liberated upon occupation of Litzmannstadt on 16 Jan 1945.

Sources

The records of general nature - although incomplete - are available to an extent, which permits a presentation of historical events in rough outline.

Nominal documentary material - with the exception of incomplete death lists for the period from October 1941 to June 1943 - is not on hand. Contained in these lists are the names of former deported Jews from the Altreich, the Ostmark (Austria), the Gau Moselland (Luxemburg), the Sudetengau and Protectorate of Bohemia and Moravia (Czechoslovakia). Polish Jews respectively Jews from Litzmannstadt itself are not included therein.

page CCXCIII

(1) Verringerung

As Ghetto Litzmannstadt and Ghetto Theresienstadt are exceptional cases in this Register, they will not be mentioned again in the Register of Places of Detention according to categories.

GHETTO LITZMANNSTADT

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men / Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
LITZMANNSTADT 1939 - 1945 Reichsgau Wartheland Łodz Łodz Polska	x	x	2) 8 April 1940, from 30 April 1940 on closed ghetto (witness reports)	5) 16 Jan 1945 (official report)	--
HOHENSALZA 1939 - 1945 Reichsgau Wartheland Inowrocław Poznań Polska	not evident	2) Oct. 1942 (Letter of the Landrat Hohensalza of 7 Dec 1942)	2) 12 Dec 1942 (Letter to the Landrat Hohensalza of 12 Dec 1942)		1) Firm Niemann

GHETTO THERESIENSTADT

Origin

Ghetto Theresienstadt was established in the former garrison town Theresienstadt on 24th November 1941. At first some barracks served as housing, which were connected with the inner wall of an old fortress. On 27th June 1942, the town till then completely vacated by the "Aryan" population, was handed over to the ghetto administration with the exception of several buildings forming a connected zone.

Designation

The designation "Ghetto" was intentionally chosen in order to camouflage the transfer of Jews to the extermination camps situated further east. After a telecommunication of the State Police (1) Nuremberg-Fürth of 7th September 1942, it is according to an FS (telex)-decree of the RSHA (2), no longer to be called "evacuation of Jews to Theresienstadt" (3), but instead to be given the designation "change of residence of Jews to Theresienstadt"(4).

The propaganda intentions are revealed in a letter of the BdS (5), The Hague, dated 15 April 1943 (- IV B 4 -) to the RSHA:

> ... "Moreover, the Reich Commissioner attaches great importance to a certain propaganda effect in connection with this train, particularly in the Netherlands, as a "change of residence" is concerned and the train departs from Amsterdam and not from the camp." ...

Beyond that, the deportation of "privileged" (6) groups to the Theresienstadt ghetto was supposed to put an end to interventions in their favour.

(1) Staatspolizei (Stapo)
(2) Reichssicherheitshauptamt = Reich Security Main Office
(3) "Evakuierung von Juden nach Theresienstadt"
(4) "Wohnsitzverlegung von Juden nach Theresienstadt"
(5) Befehlshaber der Sicherheitspolizei u. d. SD = Commander of the Security Police and Security Service
(6) "Bevorzugte"

Subordination

The Theresienstadt ghetto was subordinated to the Central Office for the Settlement of the Jewish Question in Bohemia and Moravia (1), which was under the command of the RSHA/Office IV B 4, SS-Lieutenant Colonel (2) Adolf Eichmann. Through the RSHA, the Office was subordinated centrally to the Reich authorities RF-SS (3), RSHA, the Office IV B 4 of the RSHA, and regionally to the Commander of the Security Police and Security Service with the Protector of the Reich in Bohemia and Moravia in Prague. (4)

Jewish Self-Administration

As in all other ghettos, also in Theresienstadt the SS appointed the Elders of Jews, that is to say the leaders of the Jewish self-administration whose advisory body was composed of the Council of Elders. Incumbent upon the Ghetto administration were particularly the administration of justice and jurisdiction, the care for public order, security and peace, the management of finance and economy, labour assignment, public health and welfare as well as allocation of housing.

Categories of Inmates

The Theresienstadt ghetto was intended for the following groups of persons:

A) Jews from the Protectorate of Bohemia and Moravia, of which approximately 90% were deported to Theresienstadt.

B) Jews from the Territory of the Reich; in this particular case, Theresienstadt was to be a ghetto for the aged, in pursuance of the regulations fixed by the Chief of the Sipo and SD during the discussion about the "Final Solution to the Jewish Question" (5) at the Wannsee Conference (6) held on 20 Jan 1942.

(1) Zentralamt für die Regelung der Judenfrage in Böhmen und Mähren
(2) SS-Obersturmbannführer
(3) Reichsführer-SS = Chief of the SS
(4) Reichsprotektor in Böhmen und Mähren in Prag
(5) "Endlösung der Judenfrage"
(6) Wannsee-Konferenz

According to the decree of the RSHA of 3 July 1942 (IV B 4a 2537/42-81) addressed to the State Police Main Office Düsseldorf, the following groups of persons were to be evacuated to Ghetto Theresienstadt:

...

"1.) Jews over 65 or infirm Jews over 55, together with their spouses as far as they do not live in a German-Jewish mixed marriage, and their children under 14.

2.) Jews

a) recipients of the badge for the wounded,
b) holders of high war decorations (Iron Cross, 1st Class (1), Gold Medal for Bravery etc.)

as far as they do not live in a German-Jewish mixed marriage, together with their wives and children under 14.

3.) Jewish wives or husbands from a no longer existing German-Jewish mixed marriage, who according to § 3, Section a) of the Police-Ordinance concerning the Star of David for the Jews (2) of 1 Sept 1941 (RGBl. I, S. 547) (3) are exempted from wearing the prescribed mark as far as they have no child under 14 (Mixed Offspring of I. Grade) (4), who under the provision of the law, are not considered as Jews living with them.

4.) Single Jewish mixed offspring who are considered as Jews according to the provisions of the law.

...

To be included first and foremost in this evacuation are Jews who are presently housed in Jewish homes for the aged."

---

(1) EK 1 = Eisernes Kreuz
(2) Polizeiverordnung über die Kennzeichnung der Juden
(3) RGBl. = Reichsgesetzblatt = Federal Law Gazette
(4) Mischlinge I. Grades

C) Especially protected groups of Jews from Denmark who arrived in the period from 5 to 14 Oct 1943, a few persons still on 13 Jan 1944 (8 persons) and on 25 April 1944 (2 persons), totalling: 466 persons.

The arrivals from Denmark (Danish nationals and also persons from Germany or other countries who had taken refuge there) thanks to the interventions of the Danish Ministry for Foreign Affairs and the Danish Red Cross, as well as to Dr. Maurice Rossel, delegate of the ICRC, remained protected from deportation to the East.

D) Jews from the Transit Camp (1) Westerbork (The Netherlands) who were also considered as "privileged persons"; nevertheless more than half of them were deported further to CC Auschwitz.

E) Jews from assembly camps (2) in Hungary from December 1944 on, who could no longer be deported to the eastern camps.

F) From 21 April 1945, evacuation transports from concentration camps, which could no more be routed to other CCs, altogether 12 488 detainees which included non-Jews.

The groups E) and F) were originally not intended for Ghetto Theresienstadt; the commitment ensued only owing to the changed war-situation, especially in the East.

At the time when the other Jews from Western Europe were deported directly to the East, Jews sent to the Theresienstadt ghetto wrongly believed this to be their final destination.

Actually, about 57% of the Jews deported to Ghetto Theresienstadt were sent to extermination camps in the East between January 1942 and the end of October 1944; about 23% died in Ghetto Theresienstadt. (totalling ca. 80% dead).

---

(1) Durchgangslager
(2) Sammellager

The figures are as follows: (1)

- deported to the extermination camps	86 934	
- deceased in Ghetto Theresienstadt	33 913	
- taken away by the Gestapo (2)	336 =	121 183
- released in Ghetto Theresienstadt	5	
- Jews taken to Switzerland on 5 Feb 1945	1 210	
- Danish Jews taken to Sweden on 15 April 1945	413	
- Jews who escaped up to 8 May 1945	701	
- liberated in Ghetto Theresienstadt		
- Ghetto inmates	16 832	
- CC detainees who arrived there after 21 April 1945	12 488 =	31 649
		152 832

Camp Strength

On the day of opening (24th November 1941) a first construction group with 342 Jewish craftsmen and labourers arrived. The highest strength was ascertained on 18 Sept 1942, with 58 491 men, women and children. Two days after the liberation the number of Ghetto inmates was "about 30 432." (3)

Labour Assignment

Apart from maintenance work, the inmates also had to perform productive work. Although it did not reach the proportions of Ghetto Litzmannstadt for example, some branches of production, such as glimmer-splitting (Mica firm) were nevertheless quite important.

Despite the difference in age of the inmates (there were a great number of children, aged, invalids and sick in the ghetto), the work they had to perform was real forced labour even with regard to the work inside the camp.

(1) taken from the book MESTO ZA MRIZEMI (The town behind the barr) by Karel Lagus and Josef Polak
(2) Geheime Staatspolizei = Secret State Police
(3) taken from the book Theresienstadt 1941-1945 by H.G. Adler

Penalties

Ghetto Theresienstadt was divided into four administrative districts, each of which was headed by a district elder (1); building elders (2) were in charge of the buildings. The district - respectively building elders were authorized to employ penalties for breach of the order - respectively disciplinary penalties. The penalties for breach of the order ranged from severe rebuke, to work during spare time, from deprivation of food to small fines. Disciplinary penalties included more severe fines, as well as incarceration of at most 8 days, also together with deprivation of food.

Besides, in the Ghetto as in the concentration camps, by order of the SS, executions were carried out and corporal punishment inflicted, even if few in number.

Liberation

On 6 April 1945 for the first time the Deputy Chief Delegate of the International Committee of the Red Cross in Berlin, Dr. O. Lehner, accompanied by ICRC Delegate P.F. Dunand, was allowed to visit Ghetto Theresienstadt. During a second visit on 21 April 1945, Mr. Dunand promised the camp his protection, which he assumed on 2 May. On 8 May the liberation by the Russian troops took place and on the same day the protection of the camp by the ICRC came to an end.

Sources

The general knowledge is based essentially on literature on the subject, to a small extent on original documents, as these for the most part were burned in the second half of April 1945. Proof of stay in Ghetto Theresienstadt can be furnished in most cases through the index cards of Ghetto Theresienstadt.

pages CCXCVIII to CCCI

(1) Bezirksältester
(2) Gebäudeälteste

As Ghetto Theresienstadt and Ghetto Litzmannstadt are exceptional cases in this Register, they will not be mentioned again in the Register of Places of Detention according to categories.

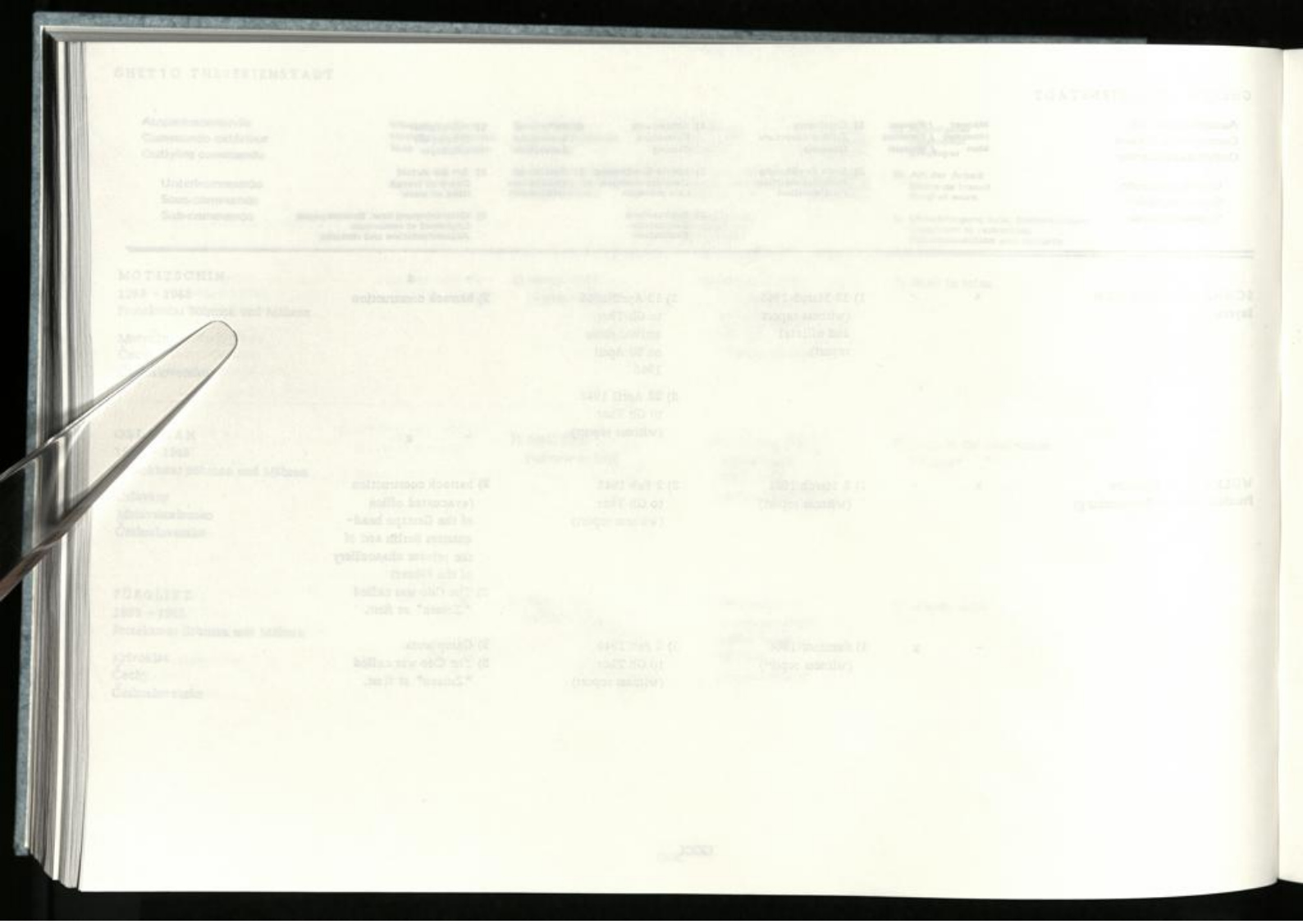
GHETTO THERESIENSTADT

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
THERESIENSTADT 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Terezín Čechy Československo	x / x	1) on 24 Nov 1941, transports with Jewish detainees arrived in Ther (witness report)		4) 8 May 1945 (witness report)	--
BUDWEIS 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren České Budějovice Čechy Československo	x / -	1) April 1942 (witness report)		1) presumably up to autumn 1942 retransferred to Gh Ther (witness report)	--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
EICHEN bei Kladno 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Dubí Čechy Československo	x -	1) March 1942 (witness report)	1) presumably up to autumn 1942 retransferred to Gh Ther (witness report)		2) Work in mine
JUNGFERN BRESCHAN 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Panenské Břežany Čechy Československo	x -	1) July 1942 (letter of 28 August 1943, of the HSSPF, Prague)	2) 11 Feb 1944 (detainee's deposition)		1) Mrs. Heydrich (estate Jungfern Breschan) 2) Gardening, repair work and repair of the installations
KLADNO 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Kladno Čechy Československo	x -	1) February 1942 (witness report)	1) presumably up to autumn 1942 retransferred to Gh Ther (witness report)		2) Work in mine

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
MOTITSCHIN 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Motyčín Čechy Československo	x -	1) March 1942 (witness report)	1) presumably up to autumn 1942 retransferred to Gh Ther (witness report)		2) Work in mine
OSLAWAN 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Oslavany Moravskoslezsko Československo	x -	1) April 1942 (witness report)	1) on 30 Aug 1943 retransferred to Gh Ther (witness report)		2) Work in the coal-mine "Kukla"
PÜRGLITZ 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Krivoklat Čechy Československo	- x	1) April 1942 (witness report)	1) presumably up to autumn 1942 retransferred to Gh Ther (witness report)		2) forestry work

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SCHNARCHENREUTH Bayern	x -	1) 13 March 1945 (witness report and official report)	3) 12 April 1945 to Gh Ther arrived there on 20 April 1945 3) 22 April 1945 to Gh Ther (witness report)		2) barrack construction
WULKOW b. Trebnitz Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	1) 2 March 1944 (witness report)	3) 2 Feb 1945 to Gh Ther (witness report)		2) barrack construction (evacuated office of the Gestapo headquarters Berlin and of the private chancellery of the Führer) 3) The Cdo was called "Zossen" at first.
	- x	1) Summer 1944 (witness report)	3) 2 Feb 1945 to Gh Ther (witness report)		2) Camp work 3) The Cdo was called "Zossen" at first.



Introduction

The places of detention described in this chapter comprise a significant complex for which, however, for a long time, no documentary material was available at the ITS from which one could have taken information concerning subordination, labour assignment, special function as well as living conditions of the detainees there. For this reason it was not possible in the past to give a detailed report about this category of camps. In the meantime the ITS succeeded to acquire documentary material which permits a more exact description of the character of the forced labour camps for Jews (1).

The fate of the detainees of these camps is generally overshadowed by the fate which was prepared for the Jews by their extermination in concentration camps and extermination camps as well as by the activity of the operation groups and operation commandos. Due to the fact that so little is known about these places of detention, a detailed description seems appropriate.

Most of the forced labour camps for Jews were established in the Generalgouvernement and in Silesia, whereas in other territories (in the Reichsgaue of Dantzig-East Prussia, the Wartheland, Sudetenland, the territory of Bialystok), this kind of place of detention was not so numerous.

Forced labour camps for Jews in Silesia

The forced labour camps for Jews in Silesia were subordinate to the "Special Commissioner of the RF-SS for the employment of foreign labour in Upper Silesia" (2). Contrary to the geographical limit of competence given in the title of this Special Commissioner, his competence extended - as the dispersion of the places of detention shows - over all of Silesia. The appointment of the Special Commissioner was announced with "circular letter No. 9" (3) of the Secret State Police, State Police Office (4) Kattowitz, of 31 Oct 1940, concerning "Labour assignment of the Jews in Upper Silesia" (1) as follows :

"The Reichsführer SS (2) and Chief of the German Police in the Reich Ministry of the Interior has appointed the SS-Oberführer (3) and Polizeipräsident (4) SCHMELT for the registration and direction of the employment of foreign labour in Upper Silesia. According to the respective decree, the Special Commissioner of the Reichsführer-SS for the employment of foreign labour in Upper Silesia, Office in Sosnowitz, Rathausstr. 6, has exclusively been charged with the entire utilization of the Jewish labour supply. All offices and authorities are urged to be of assistance with all means at disposal, in the systematic execution of the task of the Special Commissioner.

In order to get a rapid general survey of the previous assignment of the Jewish labour, I request that each manufacturing workshop which at present still employs a few or more male or female Jews by the hour, day or full-time, immediately, no later than on 10th November 1940, to prepare a list in triplicate, addressed to the Section J of the Special Commissioner of the RF-SS for the employment of foreign labour giving :

a/ the name and exact place of the enterprise,
b/ the name, exact address of the contractor or trustee or provisional administrator,
c/ the total of all employees and workers,
d/ the total of ethnic Germans (5), Polish and Jewish labourers, of these Jews,
e/ previous payment to the Jews, with regard to workers according to wages per hour, with regard to employees according to monthly salary,
f/ is the payment to the Jews paid directly or to whom is it given?

---

(1) Zwangsarbeitslager für Juden (ZAL f J)
(2) "Sonderbeauftragter des RF-SS für fremdvölkischen Arbeitseinsatz in Oberschlesien"
(3) "Rundschreiben Nr. 9"
(4) Geheime Staatspolizei/Staatspolizeistelle

---

(1) "Arbeitseinsatz der Juden in Oberschlesien"
(2) Reichsführer SS = Chief of the SS
(3) Intermediate rank between colonel and brigadier
(4) equivalent to a police prefect
(5) Volksdeutsche

g/ are wage taxes and other legal deductions paid for the Jewish labour and

h/ delivered to which tax-collector's office?

i/ for what reasons is the assignment of ethnic German labour or if necessary Polish labour not applied for at the competent labour office?

The manufacturing firms are to be firmly pointed out that the reports are to be rendered completely, truthfully and within the appointed time."

As to the help to be rendered to the Special Commissioner with regard to the tasks assigned to him, follows from a letter of the Superior SS and Police Leader (1) Upper Silesia SS-General and General of the Police (2) Schmauser to the RF-SS and Chief of the German Police in the Reich Ministry of the Interior of 20 April 1942, that the RF-SS had ordered the Inspectors of the Constabularies (4) and the Security Police (5) in Breslau to support the office of the Special Commissioner in every way, therefore "Police reservists were placed at disposal, as the large camp labour assignment of numerous forced labourers made a close guard of these camps necessary." (6)

Purpose and task of the camps

The forced labour camps for Jews were almost without exception intended for matters of wartime economy. The already quoted letter of the HSSPF Upper Silesia contains the following sentence with reference thereto :

... "After the Reichsführer-SS, on the occasion of his tour of Upper Silesia, had permitted that the forced labour camps are to be used for war-decisive purposes of the Reich Minister for Armament and Ammunition (7), the importance of the construction projects by which the forced labour camps were employed, has continuously increased.

...

In view of the war situation, the importance of the aforesaid construction projects is such that on the part of the Office of the Reich Minister for Armament and Ammunition, an incessant influence is exerted on this office to place if possible, at disposal a still further 4 000 to 5 000 forced labourers with the utmost dispatch since the mentioned construction projects were given definite and extremely short-termed completion deadlines, that for war-decisive reasons, by order of the Führer absolutely have to be met."

...

The extensive powers of the Special Commissioner appointed by the RF-SS are also outlined in a decree of the Oberpräsident of Kattowitz, of 23 Feb 1941, addressed to all authorities and offices subordinated to him, concerning: "Assignment of Jewish labour at authorities and public enterprises" (1). In this decree it is said:

"The extraordinary lack of skilled labourers and other workers has led to the fact that besides the industrial economy, also authorities and public utilities employ Jews residing in their area as labour. Whilst the labour assignment of Jews in the industrial economy is already governed by a binding regulation by the Special Commissioner of the RF-SS, this regulation has not yet taken effect with authorities and public utilities. The extraordinarily large work projects already now on hand in the territories, which have recently been added to the province of Upper Silesia, necessitate an immediate fundamental regulation of the assignment of Jewish labourers also with authorities and public utilities.

The fact that up to now individual authorities, communal administrations etc.., demand a considerably larger number of Jews for the work to be done immediately, would in the shortest time lead to labour no longer being available for construction work important for the Reich. For the elimination of this and other grievances to be recorded, I therefore order the following, effective from 1 March 1941 on,

---

(1) Höherer SS- und Polizeiführer (HSSPF)

(2) SS-Obergruppenführer und General der Polizei

(3) Ordnungspolizei (Orpo)

(4) Sicherheitspolizei (Sipo)

(5) "Polizeireservisten zur Verfügung gestellt, da der grosse lagermässige Arbeitseinsatz zahlreicher Zwangsarbeitskräfte eine scharfe Überwachung dieser Lager erforderlich machte."

(6) Reichsminister für Bewaffnung und Munition

(1) "Einsatz jüdischer Arbeitskräfte bei Behörden und öffentlichen Betrieben"

for the districts Blachownia, Zawiercie, Olkusch, Chrzanow, Saybusch, the urban district (1) Sosnowitz, Bendzin and the part of the district Bielitz-Biala east of the Sola:

1.) The relief work planned for immediate execution (2) or already being carried out in the mentioned districts is at once to be examined again with regard to the exact number of the Jewish labourers perhaps to be assigned. The respective Council of Jewish Elders (3) within the area of the relief work names to the executing authority carrying out the relief work the Jewish workers suitable for the work. These workers are to be reported by the authority executing the relief work to the Special Commissioner of the RF-SS and Chief of the German Police in Sosnowitz, Rathausstr. 6, along with the application for permission of the assignment. ...
...

2.) Effective on and after 1 March 1941, I forbid all authorities and other offices the permanent or temporary employment of Jews if their employment is not applied for anew and expressly approved in accordance with my above instructions. As a matter of course all authorities and administrations have to first of all employ in all commissioned and other work assigned by them all locally available ethnic Germans and industrial firms."
...

That the granting of permission for the employment of Jewish labour was accordingly strictly dealt with follows from a letter of the Special Commissioner of 14 Feb 1941 to the firm Henig (location of the firm not evident from the available document):

"The employment of Jewish labour working in your firm was granted to you up to the 28th of February 1941.
An assignment of these Jewish employees beyond the 28th of February 1941 will only be granted by me if you do not get allotted to you "Volksdeutsche" or, if necessary, Polish employees as equivalent replacement for these Jewish employees and if you have fulfilled the levies imposed on you concerning the payment of these Jewish employees promptly until 1st March 1941.
Firms that do not meet these conditions will have the Jewish labour which till now has been employed in their plant taken away from them at the beginning of March. Objections against the removal as well as requests for renewed allotment of Jewish labour in the course of the month of March will have no prospect of success whatsoever. Establishments which by the 8th of March 1941 are not in possession of the permission for the further employment of Jewish employees, cannot count upon receiving this permission."

The communication of the Special Commissioner to the Chairman of the Council of Jewish Elders in Sosnowitz, dated 15 Jan 1942, may serve as example for the methods for the acquisition of Jewish labour :

"The leaders of the councils of the Jewish cultural communities are herewith instructed to provide the 200 Jewesses indicated in the enclosed list at 10.00 in the morning of 20 Jan 1942, in the transit camp (1) Sosnowitz, Gleiwitzerstr. 2, for labour assignment.
...
In case of non-appearance of the Jewesses named in enclosed list, I order the following measures of punishment :
1. After it has been ascertained that one or more of the listed Jewesses did not appear at the time of presentation, the leaders of the councillors of the Jewish cultural communities are to immediately confiscate all the ration cards for all members of the families of the non-appearing Jewess, with whom the same lived in joint household, and to deliver (the ration cards) within 24 hours to the office of the Special Commissioner - Section J -. All cards remain withheld till the subsequent reporting of the non-appearing Jewesses.
2. Jewesses who despite punctual summons do not appear on the fixed date will as soon as they have been located and arrested by the police be taken to a punishment camp." (2)
...

Number of detainees

There is no exact numerical data preserved with regard to the number of detainees assigned in the forced labour camps for Jews.

(1) Stadtkreis
(2) Notstandsarbeiten
(3) Jüdischer Ältestenrat

(1) Durchgangslager
(2) Straflager

Apart from the numerical data contained in the preceding chapter the notes of the former commandant of Concentration Camp Auschwitz, Rudolf Höß, of November 1946, in Cracow, give the following information:

... "Schmelt employed as far as I can still remember over 50 000 Jews. How many Poles and Czechs is not known to me." ...

From a report of the Inspector for Statistics with the RF-SS (1) concerning "The Final Solution to the European Jewish Question" (2) of 19 April 1943, (Tgb.Nr. 48/43 geh. Rs.) (3) is to be learned :

...

"Labour assignment. Of the Jews living on the territory of the Reich at the beginning of the year 1943 there were

21 659 under labour assignment of military importance.

Besides these, there are 18 435 Soviet-Russian Jews under labour assignment of military importance within the area of the Inspector in Königsberg, 50 570 stateless and foreign Jews under camp assignment Schmelt (Breslau) and 95 112 former Polish Jews under the ghetto and camp assignment within the area of the Inspector in Posen." (4)

...

Assignment of the detainees

With regard to the assignment, the following can also be gathered from the communication of the HSSPF Upper Silesia of 20 April 1942 :

...

"I must further mention that the Jewish forced labourers to be found in the forced labour camps have for 1 1/2 years been specialized for particular building projects, since in the past winter months they were trained in strict courses of instruction for certain concrete and construction work, and consequently could be assigned exactly in an area for which today there is hardly any other labour at disposal."

...

(1) Inspekteur für Statistik beim RF-SS
(2) "Die Endlösung der europäischen Judenfrage"
(3) geheime Reichssache = secret matter of the Reich
(4) Poznan

The assignment of labour to individual enterprises took place each time by conclusion of agreements between the Office of the Special Commissioner and the firms themselves. As example the following is quoted from an "agreement": (1)

"Agreement concerning the temporary assignment of 180 (one hundred and eighty) Jewish workers (forced labourers) at the Luranil-building society, building-site Dyhernfurth near Breslau. (Of the 180 forced labourers, 130 are intended for assignment as underground engineering workers. 50 will be employed in the scope of the forced labourers-training action.)

...

2.) The Construction Commissioner of the Reich Ministry Speer (2) in the district of the armament inspection VIII in Breslau, hence called the "construction commissioner", hands over labourers accordingly to the Luranil-building society in Dyhernfurth near Breslau permanently until further notice.
Even during their temporary assignment with the present employer (3), the forced labourers are under the control of the Special Commissioner. He can recall them at any time.

3.) The special conditions for the assignment of the forced labourers on the territory of the Reich require that these be assigned only for work of the above-named building project. Forced labourers are not permitted to be employed with work at other places; as far as exceptions have not been expressly laid down with the liaison chief in advance.

...

5.) Expenses presently to be paid to the Special Commissioner are :
a) With regard to unskilled labourers per man and day a lump sum of 4.50 RM. With regard to skilled labourers per man and day 6.-- RM as long as the forced labourers are in fact employed as skilled labourers. ...

b) Moreover, for forced labourers who have dependants to support, expenses are to be paid, that is an amount of 1.50 RM daily for

(1) "Vereinbarung"
(2) Baubevollmächtigter des Reichsministeriums Speer
(3) Bedarfsträger

forced labourers whose dependants live in cities with a population of over 100 000, ...

6.) a) At present for each man and calendar day 0.90 RM are to be paid for food provision, that is, not to the Special Commissioner, but to the camp firm, ...

7.) The guard units will as usual be supplied by auxiliary police in the ratio of 1:40 for Jewish forced labourers and 1:20 for Polish forced labourers. ...

8.) The working time of the forced labourers totals 12 hours including way to and from the camp and to the place of work. Sunday and night work is on principle permissible. ...

...

9.) Tariff rights or other regulations, laws etc. as for other labourers are not valid for forced labourers. With regard to the forced labourers the Special Commissioner decides exclusively.

...

Breslau, the (day and month illegible) 1942."

From the "remarks" (1) to the agreement quoted above, the following is also to be taken :

"The overseeing of the forced labourers takes place under the supervision of the German camp personnel by camp personnel from amongst the forced labourers.
For this the following forced labour-camp personnel is assigned :

1 Elder
1 "Krankenbehandler" (2)
medical orderlies
1 shorthand typist
1 cobbler
1 tailor
1 cook and kitchen help

For this camp personnel the prime cost is to be paid to the Special Commissioner."

...

(1) "Bemerkungen"
(2) "Krankenbehandler"; this was the official title of a Jewish physician. (Vierte Verordng. z. Reichsbürgerges. v. 25.7.1938 - Reichsgesetzblatt Teil I, S. 969)

Living conditions of the detainees

Some aspects of the living conditions to which the detainees were subjected are already referred to briefly in the foregoing section. Documentary material on this theme is not available at the ITS. It may be looked upon with certainty that there was not too much to distinguish the fate of the Jewish forced labourers from that of the concentration camp detainees.

Confirmation is provided again by the record of the former commandant of Concentration Camp Auschwitz Höß, of November 1946, in which is said in this connection :

...

"The labour camps of Schmelt were in quite a neglected condition, rather undisciplined and had a high mortality. The corpses of those who died there were buried hurriedly in the surroundings of the camp. There was hardly any medical care available." ...

...

Before the taking over into the concentration camp system, connections must have already existed. Various survivors speak of evacuations of ill detainees, who were taken to Auschwitz to be gassed.

Composition of the detainees

For the camps of the Special Commissioner at the beginning obviously, the recording of the so-called ethnic alien workers in the "newly acquired" (1) Upper Silesian territory was intended. Later - with the increasing significance of the tasks of military importance to be accomplished - also Jewish labourers from the Generalgouvernement were transferred to these camps.

A decisive change marked the period between 1942 and 1943, in which part of the transports of the Reich Security Main Office (2) directed from the assembly camps (3) Drancy, Malines and Westerbork to Concentration Camp Auschwitz

(1) "neuerworben"
(2) Reichssicherheitshauptamt (RSHA)
(3) Sammellager

was preselected (1) in Cosel (Upper Silesia) by personnel of the Office of the Special Commissioner, in order to assign to labour even more detainees able to work in the forced labour camps for Jews in his area of influence.

With regard to this period, the former camp commandant Höß mentions in his already quoted record :

... "At the urgent request of the Ministry for Armament, Schmelt had received from the RF-SS in summer 1942, the authorization to remove 10 000 Jews from the transports from the west, for the replenishment of the labour camps working on the most important armament projects. The sorting out was done at Cosel (Upper Silesia) by a leader of labour assignment (2) of D II (3) and by representatives of Schmelt. Later on, Schmelt's representatives on their own, without my knowledge and without the permission of the RSHA, constantly stopped transport trains in Upper Silesia, and exchanged persons unable to work and often even dead for healthy Jews able to work. This resulted in considerable difficulties, train delays, escapes, etc. until the HSSPF Gruf (4) Schmauser, on my complaints, at last put an end to these doings."

Dissolution of the camps

The forced labour camps for Jews according to an order - of the RF-SS - not available at the ITS - were to be dissolved respectively subordinated to Concentration Camp Auschwitz or Concentration Camp Groß-Rosen in summer 1941.

Regarding this, the notes of Höß contain the following particulars :

... "By the extermination order of the RF-SS (5) of the summer of 1941, the Organization Schmelt was forced to dissolve the labour camps and workshops where Jews were employed and to transport the Jews to Auschwitz. Due to constant weighty objections of the Wehrmacht and of the armament detachments of the RSHA respectively the RF-SS himself, the dissolution, however, was continually delayed. Not before 1943 was the strict RF-SS order given that the workshops were to be closed down, the Jews to be transferred with the production to the CC Auschwitz, and the most important labour camps with armament factories decisive for victory to be further directed by the administration of Concentration Camp Auschwitz respectively Concentration Camp Groß-Rosen. Labour camps not belonging to the above category were to be dissolved and the detainees to be transferred to Auschwitz. This action was carried out completely in spring 1943."

The statement of time "in spring 1943" is obviously due to a slip of the memory of Höß, because the winding up of the camp complex subordinate to the Special Commissioner respectively the taking over by Concentration Camps Auschwitz or Groß Rosen dragged on up to the middle of 1944.

Regarding this, the following can be gathered from a telex of the RSHA dated 21 May 1943 - IV B 4 a - 2093/42 g (391) :

"Re.: Evacuation of Jews.

...

The Reichsführer-SS has ordered that - at the latest by 30 June 1943 - (underlined) the Jews are to be deported from the territory of the Reich including Bohemia and Moravia to the east respectively to Theresienstadt. --

...

3.) Those still under labour assignment (excepting the Jews housed in camps) are without regard to deficiencies of production to be taken out of the firms and according to instructions to be deported. The number of the Jews housed in camps under closed labour assignment (including Jews of former Polish nationality earlier brought into the Altreich (1) for closed labour assignment) is to be reported by 1 June 1943.

...

---

(1) vorsortiert

(2) Arbeitseinsatzführer

(3) One finds, on an organizational chart of the SS-Main Office of Economic Administration, dated 3 March 1942, the office D II under the rubric "assignment of detainees" (Einsatz der Häftlinge). It has not been possible to determine whether the representative of D II came from Concentration Camp Auschwitz or from the SS-Main Office of the Economic Administration (SS-WVHA).

(4) Gruppenführer = Lieutenant General

(5) Vernichtungsbefehl des RF-SS

(1) Designation of the German territory in its borders of 1937

Supplement for Kattowitz and Litzmannstadt: The question of a deportation of those employed by the Schmelt Organization respectively the Jews in the Litzmannstadt ghetto, will be discussed on the spot by my section chief, SS-Obersturmbannführer (1) Eichmann." ...

Forced labour camps for Jews in the Generalgouvernement

Bases for the creation of the forced labour for Jews

Already at the same time with the "Proclamation" through which - by decree of Hitler of 12 Oct 1939 - the newly appointed Generalgouverneur published his mandate for the execution of the governmental matters (promulgated in the "Official Gazette of the Generalgouverneur for the occupied Polish territories"(2), (No. 1/year of publication 1939 dated 26 Oct 1939), the "Ordinance concerning the introduction of the forced labour for the Jewish population of the Generalgouvernement" (3), came into force, in which it is said :

" On the basis of § 5, subparagraph 1, of the Decree of the Führer and Chancellor of the Reich with regard to the administration of the occupied Polish territories of 12 October 1939 I decree:

§ 1

For the Jews resident in the Generalgouvernement the forced labour will be introduced with immediate effect. The Jews will be for this purpose assembled in forced labour groups.

§ 2

The regulations necessary for the execution of this order are issued by the HSSPF. He can designate the territories east of the Vistula, in which the carrying out of this order will not take place.
Warsaw, the 26th of October 1939,

the Generalgouverneur
for the occupied Polish territories
Frank"

(1) SS Lieutenant Colonel
(2) "Verordnungsblatt des Generalgouverneurs für die besetzten polnischen Gebiete"
(3) "Verordnung über die Einführung des Arbeitszwangs für die jüdische Bevölkerung des Generalgouvernements"

By the second ordinance regulating the carrying out of above ordinance, it is laid down :

§ 1

All Jewish inhabitants on the territory of the Generalgouvernement from the completed 14th up to the completed 60th year of age are on principle liable to forced labour. The duration of this forced labour as a rule lasts 2 years; it will be prolonged if within this time its educational aim should not have been reached.

§ 2

Those under the obligation to perform forced labour will be assigned to work in camp housing for utilization on their man-power as far as possible in accordance with learned occupations. Those not completely able to work will be used according to their respective capacity to work."

Significance of the labour assignment

As to the importance of the requisition and exploitation of the Jewish manpower which was of particular significance for the economic and armament potential, the following is revealed from the minutes of the work meetings of the division leaders of the administration of the Generalgouvernement :

a) Police meeting of 30 May 1940
Statements of the HSSPF in the Generalgouvernement.
...

"With regard to the Jewish forced labour one has still not come to a final result. ...

It seems clear that particularly the Jewish forced labour can only be directed centrally. A central office should be created to index all the Jews. The individual offices - the Wehrmacht, districts, civil administration, police etc. - could then announce their need for Jewish workers at this central office and would get these labourers placed at disposal by the central office. In that way a uniform governing of the Jewish labour within the Generalgouvernement would be gained.
...

On the part of the Chief of the Labour Section the application is said to have been submitted to release Jews for the free labour market. This must on principle be rejected, as it contradicts the order of the

Generalgouverneur according to which Jews are only to be used for forced labour." ...

b) Conference on economics of 7 June 1940 in Cracow, statements of the Chief of the Labour Section with the administration of the Generalgouvernement, Dr. Frauendorfer :

...

"The assignment of Jews is planned for the future in the way that the recording of the Jews still fundamentally remains a matter of the police, but that the assignment ensues through the labour section in agreement with the police. It is intended to assign the Jews in future also in the normal working process; a wage scale for this is being prepared." ...

c) Minutes of proceedings of 6 Aug 1940 of the Labour Section of the administration of the Generalgouvernement :

"After opening of the meeting by Dr. Frauendorfer (Chief of the Labour Section) Oberregierungsrat (1) Dr. Gschliesser (Labour Section) gives a general view concerning the necessity of the shifting of the Jewish labour from various auxiliary services with authorities and other offices to mass assignment with building projects politically significant for the State. He refers in particular to the importance of the execution of measures of compensation with particular consideration of the evacuation from Cracow and the covering of the large-scale needs for the work of border protection in the district Lublin." ...

d) 7th Meeting of the main department chiefs of 22 June 1942 :

...

"In the opinion of the president Dr. Frauendorfer, a resettlement of the Jews who constitute a considerable contingent of the total population would have profound effects on all sectors of public life. The country is said to be considerably exhausted with regard to labour. Approximately 100 000 skilled workers are in the armament industry, 800 000 workers are in the Reich, a further 100 000 workers are employed by the Commander in Chief of the Armed Forces (2), in the Generalgouvernement in his installations. He, President Dr. Frauendorfer, is therefore presently absolutely dependent on the Jewish labour supply, a view which the Armament Inspector in the Generalgouvernement, Lieutenant-General (1) Schindler, also shares. These are for want of Polish skilled labourers not replaceable. The Jews shall thus not be removed from the action carried through by the SS, but for the duration of the war be kept for work."

(1) literally: main government counsellor
(2) Militärbefehlshaber

Concentration (2) of the Jewish forced labourers

By the order of the RF-SS to the HSSPF in the Generalgouvernement of 19 July 1942, the evacuation of the entire Jewish population of the Generalgouvernement was "to be carried out and finished" (3) on 31 Dec 1942. After that time, Jews were only allowed in the assembly camps of Warsaw, Cracow, Czestochowa, Radom and Lublin.

In this order is further stated :

... "Any other work projects employing Jewish labourers are to be finished by that time, or, if the termination should not be possible, to be shifted to one of the assembly camps."

...

The shifting of the mentioned assembly camps directed by the above order did, however, not take place as the further existence of the forced labour camps for Jews beyond the fixed date proves.

The tendency to transfer the Jewish labourers to assembly camps also follows from the letter of the Commander of the Armed Forces (4) in the Generalgouvernement to the Supreme Command of the Armed Forces (5) of 18 Sept 1942 (O.Qu/Qu. 2 Az. SA Tgb. Nr. 735/42 geh.). According to this letter so far it had been ordered for the Generalgouvernement that :

...

"1.) Polish and Ukrainian workers will - in order to make them available for the Reich - be replaced by Jewish workers; for this also camps for Jews will be established for assignment with firms.
2.) For utilization of the Jewish man-power for the war, all Jewish firms or parts of firms will be formed."

...

(1) Generalleutnant
(2) Konzentrierung
(3) "durchgeführt und beendet sein"
(4) Wehrmachtsbefehlshaber
(5) Oberkommando der Wehrmacht (OKW)

With regard to the concentration of the Jewish forced labourers, the RF-SS orders in his letter to the HSSPF in the Generalgouvernement of January 1943 in connection with his visit to Warsaw :

...

"In Warsaw there are still about 40 000 Jews. 8 000 of these will be deported in the next days. 32 000 are still in so-called armament plants. Of these approximately 24 110 in textile and fur plants, particularly at the firm Walter C. Toebbens KG., Warsaw.

I have given Oberst (1) Fretter the order to inform the Armament Inspector, Lieutenant-General Schindler, that I am surprised that my directions concerning the Jews were not followed.

I have now once again set a deadline up to 15 Feb 1943 by which the following matters are to be accomplished :

1.) immediate elimination of the private firms. ...

...

3.) Immediate takeover of the entire 15 000 Jews in a CC, best of all to Lublin. Guarantee to the Armament Inspection to produce and deliver as regards number of pieces or termination as has been done so far. I believe that it can be done even for cheaper prices.

4.) The same applies for a number of smaller ghetto firms which manufacture parts of machines or aeroplanes, which can also be manufactured in a camp.

5.) The remainder of actual iron processing works is to be concentrated at some place in the Generalgouvernement as quickly as possible, so that one then has a plant with a couple of halls occupied only with Jewish labourers, for whose guard and isolation then is to be strictly provided for."

Removal of the labour in the scope of the evacuation

The Jews "evacuated" (2) in the scope of the various actions, of whom the ones under labour assignment represented a high percentage of the skilled labour, presented a serious danger to the planned projects. In this connection with his letter of 2 Oct 1942 (Tgb. Nr. R/31/22/42) concerning the replacement of the Jewish workers by Poles, the RF-SS ordered the following :

...

"1. I have ordered that the entire so-called armament workers, who only work in tailor, fur and cobbler workshops, be gathered in CCs by SS-Obergruppenführer Krüger and SS-Obergruppenführer Pohl on the spot, i.e. thus in Warsaw, Lublin. The Wehrmacht should give us its commissions and we guarantee the continuation of the deliveries of the clothing requested by it. Against all those, however, who believe that they must oppose with pretended armament interests, who in reality only want to support the Jews and their business, I have given the instruction to proceed unrelentingly.

2. The Jews who are in actual armament works, that is in armament workshops, automobile shops etc. are to be removed step by step. As first stage they are to be put together in single halls in these plants. As second stage of this developement the personnel of these single halls in exchange are to be put together as far as possible in closed plants so that we then only have a few closed concentration camp plants in the Generalgouvernement.

3. It will then be our effort to replace these Jewish workers by Poles and to group together the greater number of these Jewish CC-plants into only a few large Jewish factories located, as far as possible, in the Eastern part of the Generalgouvernement. Nevertheless, there, too, the Jews are to disappear some day, in compliance with the wish of the Führer."

Treatment and living conditions

As for the forced labour camps for Jews in Silesia, the documents concerning treatment and living conditions of the Jewish forced labour in the Generalgouvernement are very fragmentary.

The following documents, however, quoted in chronological order, give a small insight :

a) Excerpt from the report for the month of June 1940 of the county captain

(1) Colonel
(2) "ausgesiedelten"

Cracow-county (1) dated 8 July 1940 :

" ... The assignment of the Jews to forced labour becomes larger and larger in size. More than once the available number of the Jews for the demanded assignment is no longer enough. An urgent regulation is needed for the payment of the Jewish forced labourers. The councils for Jews (2), which for the most part were placed under the obligation for the payment, no longer have sufficient funds at their disposal in order to compensate the forced labourers themselves. Repeatedly, forced labourers collapse at their work places due to malnutrition, as they have no possibility to buy sufficient provisions. ..."

b) Excerpt from the report for the month of August 1940 of the Gouverneur in the district Warsaw of September 1940 :

" ... Special significance accrued to the Jewish labour assignment. For state political important work in the border areas, 2 transports with 700 Jewish labourers each are to be made up weekly. In August, 4 transports with a total of 2 800 Jews could be sent into the district Lublin. Unfortunately the housing, food supply and treatment of these columns of Jews leave much to be desired, which results in an increased resistance against the dispatching, which at first could take place on a voluntary basis. ..."

c) Excerpt from the operation report for the month of October 1940 of the Governor in the district of Lublin of 6 Nov 1940 :

" ... In the month under report so many Jews were requested for forced labour, that Jews had to be taken from other districts. From the camp for Jews Belzec, 4 331 Jewish forced labourers were released who were assigned for road construction and construction of the "Otto-Programme" (3). Their condition was such that they could not be considered as fully fit for labour assignment. By the OKW Berlin 800 former Jewish Polish prisoners of war were assigned for work at the air-field Biala. Because of inability to work 250 could not be assigned. ..."

d) Circular of the armament detachment Lemberg of the Reich Minister for Armament and Ammunition (4), of 19 October 1942 (103 St./Fr. Br.Nr. 613/42 geh.) to the Armament Inspection in the Generalgouvernement Cracow, the SSPF (1) Galicia in Lemberg, the Economic Section of the district Galicia in Lemberg as well as to the firms which employed the Jewish labourers :

"Subject: Assignment of Jewish labour.

The Jewish labour force employed in your works is taken over into exclusive charge by the SSPF of Galicia respectively his local offices. From this follows :

I. Housing

The Jewish labourers are on principle to be quartered (2) in barracks and are in their camps under the control of the local SS- and Police Leadership (3). Since the establishment of the police camps has not been carried through everywhere, the managements of the works must arrange for the provisional barracking of the Jewish labourers, in agreement with the local offices of the SSPF Galicia. With regard to the Lemberg firms, the SSPF will particularly arrange the camplike housing of the Jewish labour.

II. Food supply

The feeding of the Jewish labour is taken over by the works; it is to take place exclusively in the works. The armament plants demand and receive the provisions according to the rates of the government in the Generalgouvernement, Main Department Nutrition and Agriculture, Department Market Regulations (4), III a 1 a/100 of 18 Aug 1942.

III. Balance of payments

From 1 Nov 1942 on, the Jewish labourers receive no wages in cash. The managements pay to the SS and Police Leadership for each Jewish labourer per calendar day 5.-- Zl. for the man, and 4.-- Zl. for the woman. Wage tax and contributions to the social insurance are abolished. From the amounts just mentioned of Zl. 5.-- respectively 4.-- the costs for the food are to be deducted, namely the costs of production for the provisions

---

(1) Kreishauptmann Krakau-Land
(2) Judenräte
(3) The "Otto"-Programme was a plan which included the construction of strategically important roads.
(4) Rüstungskommando Lemberg des Reichsministers für Bewaffnung und Munition

---

(1) SS- und Polizeiführer = SS- and Police Leader
(2) zu kasernieren
(3) SS- und Polizeiführung
(4) Hauptabteilung Ernährung und Landwirtschaft, Abteilung Marktordnung

plus overhead expenses.

According to the local conditions, the total expenses of the food will vary. Presumably they will be around 70 Groschen per head and should at the most reach 1.-- Zl. The police leadership reserves the right to check.

...

V. Miscellaneous

The SS- and Police Leader Galicia and the armament detachment agree that it is necessary to keep the Jewish labour force able to work. This requires adequate housing, food, clothing and medical care. The managements of the firms are requested to settle possibly arising difficulties in the first place with the local offices of the SS- and Police Leader of Galicia. The armament detachment is to be informed. By the 6 Nov is to be reported that the aforementioned orders are carried out."

e) Excerpt from a report (without date) of the department labour camp with the Jewish labour battalion in Warsaw (1) :

...

"V. Type of work.

The work in the camps belonged mostly to the hardest physical work. In the significant majority of camps, amelioration work was carried out. ...

In other camps road construction work was carried out; ...

All this work demanded great exertion on the part of the workers; they were working 8 - 10 hours daily and even longer. The working conditions were very unfavourable." ...

Take over of the forced labour camps for Jews by the SS-Main Office of the Economic Administration (2)

Some of the forced labour camps for Jews are mentioned in the undated report " Economic part of the Reinhardt Action " (3) of the SSPF of the Lublin district (accompanying letter of Globocnik, by error dated 5 Jan 1943 instead of 5 Jan 1944) in connection with the take over as CC-outlying commando. It refers to 10 not further designated camps in the Lublin district which were transformed into "outlying commandos" (1) of the Lublin concentration camp on 14 Sept 1943, and to other camps in the Generalgouvernement, the number of which is not even mentioned.

In the report already mentioned, the camps listed by name, for which - according to notification of the SS-Obergruppenführer Pohl of 22 Oct 1943 - the taking over by the Department D of the SS-WVHA was ordered, were :

...

1) Old Lublin aeroport (2)
2) Trawniki SS Labour Camp (3)
3) Poniatowa " "
4) Radom Forced Labour Camp and SS workshops (4)
5) Budzyn " " " " "
6) Cracow-Plaszow main camp (5)
7) Lublin German equipment factories (6)
8) Armament Camp (7) in Lemberg"

...

Forced labour camps for Jews in the " Reichskommissariaten " (8) of Eastland and the Ukraine

The organization, administration, treatment etc. in the forced labour camps for Jews in the Commissariat of Eastland were in no way different from that in the places of detention in Silesia respectively in the Generalgouvernement described above.

---

(1) Referat Arbeitslager beim Jüdischen Arbeitsbataillon Warschau
(2) SS Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt (SS-WVHA)
(3) " Wirtschaftlicher Teil der Aktion Reinhardt "

(1) Außenstellen
(2) Alter Flughafen
(3) SS-Arbeitslager
(4) SS-Werkstätten
(5) Hauptlager
(6) Deutsche Ausrüstungswerke
(7) Rüstungslager
(8) The Reichskommissariat of the East was composed, for example, of Estonia, Latvia, Lithuania and Ruthenia; these territories were administratively dependent on it.

The "Ordinance about the Introduction of Forced Labour for the Jewish Population" (1) of the Reich Minister for the Occupied Eastern Territories which was promulgated on 16 Aug 1941 served as basis for the establishment of the forced labour camps for Jews in these territories. It stipulates :

"On the basis of § 8 of the decree of the Führer of 27 July 1941 concerning the administration of the newly occupied Eastern territories, I order :

§ 1

The Jews of male and female sex residing in the newly occupied Eastern territories from the completed 14th to the completed 60th years of age are liable to forced labour. The Jews will for this purpose be grouped together in forced labour units.

§ 2

(1) Whoever evades the forced labour, will be punished with penitentiary (2).

(2) Do more persons by mutual agreement evade the forced labour or is otherwise a particularly severe case on hand, the death penalty can be imposed.

(3) For passing judgement the special courts (3) are competent.

§ 3

The regulations necessary for the execution of this order will be issued by the Reich Commissioners."

(1) "Verordnung über die Einführung des Arbeitszwanges für die jüdische Bevölkerung"
(2) Zuchthaus
(3) Sondergerichte

Number of camps

Registers or compilations of the camps from the time of the war itself could not be ascertained by the ITS.

On the basis of the records available at the ITS 910 forced labour camps for Jews, 24 outlying commandos and 7 subcommandos could be determined.

Sources

The number of records of individual character as well as of general character is very limited. Therefore only very seldom exact dates concerning opening or closing respectively take over as CC-Cdo are available. For the most part, only the date of the first or last mention can be indicated from the documents on hand, which can be considerably different from the date of the actual opening or closing respectively take over by a CC.

No documentary material exists with regard to the total number of detainees who died in the forced labour camps for Jews.

pages 381 to 627

POLICE DETENTION CAMPS UNDER THE CONTROL OF THE COMMANDERS OF THE SECURITY POLICE AND SECURITY SERVICE IN THE OCCUPIED TERRITORIES

In the territory of the Reich, the competence of the departments of the RF-SS (1) relevant to matters of detention was uniformly regulated: from the temporary limited police detention (2) to be inflicted by the state police (main) offices (3) to the CC-detention (4) to be inflicted by the RSHA (5) with a warrant of protective custody (6).

Position of the Commanders of the Security Police (7) within the spheres of the Commanders in Chief of the Armed Forces (8)

The conditions of detention under the BdS in the occupied territories are less clear, for the ITS holds no relevant orders and regulations. Nevertheless, the documents that have been preserved give a general idea.

It derives that already the position of the BdS in relation to the Commanders in Chief of the Armed Forces varied considerably according to the country respectively the commissioners of the Reich (9) and the Protector of the Reich (10). On the one hand, the occupation of the territories did not take place under the same political conditions, on the other the attitude of the Commanders in Chief of the Armed Forces and the Commissioners of the Reich differed considerably in respect of the departments of the RF-SS; the one opposed the activity of the BdS, the other let him do as he liked.

Thus the future BdS entered Paris on the same day as the German Armed Forces (11), however, only unofficially, and the Commander in Chief of the Armed Forces opposed with a long and resolute resistance any independent activity on his part.

Other BdS arrived at the place of their future activity quite officially as Chiefs of the Operation Commandos (1) and were, on the occasion of the establishment of a military administration, installed as BdS, for example in Serbia. Whereas, as far as is known, in all other occupied territories, the BdS maintained their outside field services under the control of the "Kommandeure" of the Security Police and Security Service (2), a BdS for Greece can in fact be ascertained, the functions of the KdS, however, were carried out by the Secret Field Police (3) of the Wehrmacht. It is not possible to determine from the documents available at the ITS whether this was a purely formal difference or whether the BdS - what seems to be improbable - had no influence over these commandos of the Secret Field Police who also were in charge of the detention camps.

As to the conditions of detention of interest here, it is a fact that the competence of the offices of the Wehrmacht and that of the RF-SS often coincided. Thus the War Prison of the German Armed Forces (4) in Oslo also served as transit camp (5) for Jews who were to be deported to extermination camps (6) respectively concentration camps, whereas the field gendarmerie (7) in France refused in the spring of 1944, allegedly by orders given by higher authorities, to participate in the arrest of Jews.

The conditions in the police detention camps (8) become especially evident in the post-war deposition of the former BdS in Belgrade (without date and location):

> ..."When I arrived in Belgrade (February 1942), Camp Semlin located in the Croatian State, was subordinate

(1) Reichsführer-SS = Chief of the SS
(2) Polizeihaft
(3) Staatspolizei (Stapo)(leit)stellen
(4) KL-Haft
(5) Reichssicherheitshauptamt = Reich Security Main Office
(6) Schutzhaftbefehl
(7) Befehlshaber der Sicherheitspolizei (BdS)
(8) Militärbefehlshaber = Commanders in Chief of the Armed Forces and of the Military Administration
(9) Reichskommissare
(10) Reichsprotektor
(11) Wehrmacht

(1) Einsatzkommandos (EK)
(2) Kommandeure der Sicherheitspolizei und des SD (KdS)
(3) Geheime Feldpolizei
(4) Kriegswehrmachtsgefängnis
(5) Durchgangslager
(6) Vernichtungslager
(7) Feldgendarmerie
(8) Polizeihaftlager

to the BdS. The buildings of the former Belgrade World Exhibition were used as camp. This camp was economically subordinate to the Police President in Belgrade; but the BdO (1) was in charge of the guard and as BdS, I was responsible for its management. The prisoners (2) in this camp were prisoners of the Security Police (3) of my office, as well as of the constabularies (4), the Wehrmacht and also of the Croatians. The Wehrmacht, however, committed prisoners to Semlin only on occasions of large-scale actions when they did not known where to leave the prisoners. Especially communists, insurgents (5) and Cetniks (6) were committed by my office. ..."

...

The position of the Superior SS Police Leaders (7), installed in the occupied territories, superior to the BdS, is not dealt with here.

Designation of the Camps

The designation of the camps apparently was not settled uniformly, often several designations were used at the same time or successively for the same camp, which may be a sign of the different purposes of the respective camps. In the documents held by the ITS, the following designations were ascertained:

- Camp, Confinement Camp (8), Police Detention Camp (9), Police Prisoner, Camp (10), Extended Police Prisoner Camp (11);
- Collecting Point (1), Assembly Camp (2), Police Camp and Police Transit Camp (3);
- Camp for Jews (4), Camp for Foreign Jews (5), Collecting Point for Jews (6), Transit Camp for Jews (7);
- Camp for Hostages (8), Reprisal Camp (9).

In the court martial files of the German Armed Forces from Greece and from Yugoslavia, these camps are called "concentration camps".

Detention of Hostages

Mention must be made of the executions of hostages by shooting carried out in all occupied territories, so far as they concern the sphere of action of the BdS. The Commander of the Armed Forces ordered these so-called reprisals, but usually left the selection of the hostages, who were until their execution incarcerated in police detention camps, to the lower offices of the BdS. Reference is made thereto by the designations such as "Hostage Camp" (for example in Zajfcar, Yugoslavia), and "Reprisal Camp" (for example in Cacak, Yugoslavia). The detention of the hostages, however, also took place in camps with other designations (for example in Fort Romainville near Paris).

The already quoted post-war deposition of the BdS in Belgrade shows how this was probably handled:

...

"Members of my office, on principle, had not personally to carry out executions by shooting. When the Armed Forces

---

(1) Befehlshaber der Ordungspolizei = Commander of the Constabularies
(2) Gefangene
(3) Sicherheitspolizei (Sipo)
(4) Ordnungspolizei (Orpo)
(5) Aufständische
(6) Members of a Yugoslavian resistance organization whose leader was General Mihailovich (1893 - 1946)
(7) Höherer-SS-Polizeiführer (HSSPF)
(8) Anhaltelager
(9) Polizeihaftlager
(10) Polizeigefangenenlager
(11) Erweitertes Polizeigefangenenlager

(1) Auffanglager
(2) Sammellager
(3) polizeiliches und Polizei-Durchgangslager
(4) Judenlager
(5) Lager für ausländischen Juden
(6) Judenauffanglager
(7) Durchgangslager für Juden
(8) Geisellager
(9) Sühnegefangenenlager

had a lack of prisoners, who were intended for executions, then those missing were to be requested from other camps.

When the camps under my command received detainees, they were first of all checked by the staff of my office. Depending upon the degree of their participation in the insurrection, they were either intended as reprisal detainees (1), or put at disposal for work in Germany, or also released.

Now if the Wehrmacht requested hostages, these were taken from the group that, after having been screened, was foreseen for reprisal measures (2) and put at disposal by my department. ..."

The "degree of participation in the insurrection" (3) had apparently, for those subordinate to the BdS in Belgrade, not been the only criterion for the selection of hostages. This is shown by a note dated 23 Dec (probably 1942) with the letterhead "Semlin Holding Camp" (4), presumably addressed by the Camp Leader to the BdS in Belgrade:

"I request you to execute the detainee, Djoric Milovan, born on 22nd April 1917 in Resnik, committed on 18th September 1942, on the occasion of the carrying out of the reprisals.
During his camp activity, he has become precisely acquainted with the conditions in this camp. I fear that Dj., when put to work or released, despite the obligation to keep silence, (that is) to be imposed, will inform persons outside of the conditions he observed at that time."

The treatment of detainee hostages in Fort Romainville (police detention camp near Paris) is shown by an order of the KdS in Paris of 25 Feb 1943 to his Department II/Pol. giving orders that 31 hostages, incarcerated there, should

(1) Sühnegefangene
(2) Sühnemaßnahmen
(3) der Grad der Beteiligung an dem Aufstand
(4) "Anhaltelager Semlin"

immediately be classified as CC-detainees, Grade III (1). Grade III was the severest grade for CC-detainees. This grade had been introduced on 2 Jan 1941 and was only intended for CC Mauthausen.

Assembly Camps for Deportations

The utilization of "police detention camps" as assembly camps for Jews - prior to their deportation to extermination camps in the East - has made this category of camps probably the most well-known, Drancy (France) etc. Other camps such as Compiègne (France) served chiefly as assembly camps for political detainees prior to their deportation to concentration camps.

The duration of detention in these assembly camps depended upon circumstances on which the BdS had no influence, and could last from a few days to many months.

Extermination Actions

The already mentioned deposition of the former BdS in Belgrade gives evidence of the fact that his police detention camps, from time to time, had served for the extermination of Jews:

...
"At first I wish to stress that the orders given before I took over my office (2) were unknown to me. I had been informed by my subordinates that all male Jews had been shot. The wives and children of the Jews were still present in Camp Semlin."

The former BdS preferred to conceal that these women and children had also been exterminated in the summer of 1942 in "gas-vans" (3) sent for this purpose from Berlin to Camp Semlin. But he says further:

"In this camp, designated in the military reports as Camp for Jews, not only Jews were concentrated (4) but also hostages, detainees for reprisal and other detainees. The Jews, however, were kept apart from the other detainees."
...

(1) Stufe III
(2) February 1942
(3) Gaswagen
(4) konzentriert

This remark confirms, among other things, that there was only a hypothetical connection between the designation of these camps and the categories of detainees incarcerated there.

Infliction of Detention on one's own responsibility

The police detention camps served not only, as previously shown, for the incarceration of victims of actions ordered by higher offices. The BdS also inflicted detention on their own responsibility, which was executed in the camps subordinated to them. This is shown, for example, by the files of the "Semlin Holding Camp". The competence of the BdS for the infliction of detention seems to have corresponded to that of the state police (main) offices in Germany. However, the camp records from Semlin do not reveal the respective duration of detention. Decrees concerning the competence of the BdS regarding the infliction of detention are not known to the ITS.

General regulation of the competence of the Commanders of the Security Police

Lacking relevant documents, the ITS cannot ascertain whether the management of camps and other measures that lay within the competence of the BdS were at all decisively settled; but from the two following documents, it appears that the BdS rarely observed the orders they were given:

a) Communication of the RF-SS dispatched from his Field Command Office (1) to the Chiefs of the SS-Main Office of the Economic Administration (2) and the Reich Security Main Office (3) :

"Personal Staff (4)-Reichsführer SS
Administration of files (5)
File (6): Nr. Geh. (7)/111/10

The Reichsführer SS
Journal No. (8)
RF/V

Field Command Office
18 May 1943

SECRET

(1) Feldkommandostelle
(2) SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt (SS-WVHA)
(3) Reichssicherheitshauptamt (RSHA)
(4) Persönlicher Stab-Reichsführer SS
(5) Schriftgutverwaltung
(6) Akt.
(7) geheim = secret
(8) Tgb. Nr.

1.) SS-General Pohl (1)
2.) SS-Lieutenant-General (2) Dr. Kaltenbrunner

In Salaspils in Eastland (3) is one of our labour reformatory camps (4). This camp is practically a concentration camp, but is under the control of the "Kommandeur" of the Security Police (5). In this camp the execution of punishment is carried out for the Latvian, Estonian and Lithuanian protection troops and volunteers, who serve within the scope of the SS and Police. The work carried out in the camp is peat-cutting, mining, quarry, lime works, cement production etc.

Under no circumstances do I want a CC to be established here as private CC (6) of any superior section (7). I consent to this Concentration Camp Salaspils only on two conditions :

1. if it becomes a CC that is subordinate to the Chief of the Main Office Administration and Economy,
2. if there is a real and actually important armament workshop in the camp. Work in the cement-plants, peat cutting etc. is indeed very nice (8), but this is only being carried out in order to keep the detainees there busy. We cannot afford this during the war.

I request joint suggestions.
HH." (9)

(1) SS-Obergruppenführer
(2) SS-Gruppenführer
(3) in Ostland
(4) Arbeitserziehungslager
(5) Kommandeur der Sicherheitspolizei
(6) Privat-KL
(7) Oberabschnitt
(8) es ist zwar sehr schön
(9) Heinrich Himmler

The labour reformatory camp Salaspils, which was subordinate to the BdS in Riga, was intended for the execution of labour reformatory detention (1) of non-German members of the "protection troops" and volunteers, who were trained by the SS and police. This camp actually showed some of the characteristics of the police detention camps, which Himmler correctly designated "practically as concentration camp" (2). Salaspils also was used as assembly camp for detainees who were to be transferred to CCs in Germany.

b) Excerpt from the letter of the Chief of the RSHA, Kaltenbrunner, of 23 Feb 1943 (IV C 2 Allg. Nr. 42 160) addressed to the BdS in Belgrade

...

" At the same time I request notification whether in other cases from there - and, if so, based on which regulations - protective custody was ordered on your own authority, issuing these orders for protective custody (3), which are not in accordance with the decree of the Reich Minister of the Interior of 25 Jan 1938 (Pol. S VI Nr. 70/37 - 179 g)"

This further inquiry is explained by the following fact: Serbian detainees were since the summer of 1942 - presumably already by means of such "orders for protective custody" transferred to camps north of the Arctic Circle in Norway, where they were assigned to work for the OT (4). This practice evidently first became known to the RSHA through the fact that ten Serbian detainees became ill in Germany on the transport to Norway and - probably only on the basis of these "orders for protective custody" - were commited to CC Sachsenhausen as detainees of the grade I (5).

The mentioned camps in Norway were under the command of the Inspector of the Concentration and Labour Camps (6) (for special use) (7) with the HSSPF North or SS-superior section in Oslo. In the BdS-files they were designated as prisoner of war camps (1).

Due to the lack of documents, the ITS had to restrict itself to the presentation of only a few characteristics of this category of camps. It also wishes to point out that the list of camps is not at all complete.

Number of camps

The ITS till now has knowledge of 57 police detention camps and 7 commandos.

Sources

As has already been mentioned above in various places, the documentary material with regard to the police detention camps is very fragmentary. This incompleteness extends both to the records of an individual character (personal files, nominal lists etc.) and to the documentation of general events (orders, decrees, ordinances etc.).

pages 628 to 650

---

(1) Arbeitserziehungshaft
(2) "praktisch als Konzentrationslager"
(3) Schutzhaftbefehle
(4) Organization Todt
(5) Stufe I = degree of severity of the regulations enforced
(6) Inspekteur Konzentrations- und Arbeitslager
(7) z.b.V. (zur besonderen Verwendung)

---

(1) Kriegsgefangenenlager

Origin

After the campaign against the USSR had been started on 22nd June 1941, the extermination of the Jewish population of the territory of the Reich as well as of the German occupied territories from the end of 1941 was systematically organized and carried through.

Following the combat troops, the operation groups of the Security Police and the Security Service (1) entered the occupied territories. Their main task consisted in listing the members of the Jewish population and - as long as they were not required for assignment in the ever increasing labour projects - to lead them to extermination. These extermination actions of the operation groups included on a large scale also so-called "Jews of the Reich" (2), as far as they belonged to the group of those persons who had been deported from the territory of the Reich to the Baltic States as of November 1941, and who had been housed in ghettos - like Kowno and Riga.

According to the "Reports from the occupied Eastern territories" (3), No.10 of 3 July 1942, during the period from 17 Nov 1941 to 6 Feb 1942 from the districts of the Secret State Police (4) Berlin, Munich, Frankfurt on the Main, Vienna, Breslau, Nuremberg, Stuttgart, Leipzig, Dresden, Dortmund, Prague, Hamburg, Kiel, Dantzig, Cologne, Cassel, Düsseldorf, Karlsruhe, Aix-la-Chapelle, Münster and Hanover "in 25 transports 25 103 Jews were evacuated to Riga and housed there in camps respectively ghettos. The persons concerned are at present included in the general measures intended against Jews in the Eastland."

The executions through the operation groups of the Security Police and the Security Service were carried out mainly by shooting by firing squad, partly also in so-called "gas vans" (5), specially constructed lorries, the exhaust gases of which were led into the inside of the lorry until the victims died from asphyxiation.

In the extermination camps on the Polish territory, the homicides in Camp Kulmhof (Chelmno) were carried out by means of "gas vans", in the camps Belzec, Sobibor and Treblinka in stationary plants, into which exhaust gases were also led.

(1) Einsatzgruppen der Sicherheitspolizei und des SD
(2) "Reichsjuden"
(3) "Meldungen aus den besetzten Ostgebieten"
(4) Geheime Staatspolizei (Gestapo)
(5) "Gaswagen"

In Kulmhof the first homicides took place on 8 Dec 1941 (1). In this extermination camp about 360 000 persons perished. Concerned are Jewish inhabitants of the then "Reichsgau Wartheland" as well as predominantly inmates of Ghetto Litzmannstadt to whom belonged also those persons deported there from the territory of the Reich and from the Protectorate of Bohemia and Moravia.

From the mentioned ghetto during the period from 16 January 1941 to September 1942, 70 690 Jews were transferred to the extermination camp Kulmhof (see Ghetto Litzmannstadt, page CCLXXXV).

In the then Generalgouvernement by order of the HSSPF (2) in Cracow through the SSPF (3) in the district Lublin, the extermination camps Belzec, Treblinka and Sobibor were established and as of autumn 1942 exterminations were also carried out in Prisoner of War Camp Lublin (Majdanek) which was designated as CC on 9 April 1943.

As the first one of these camps, Belzec started its "extermination activity" in March 1942, and in particular was the destination of transports of Jews from the District Galicia.

The deportation to the extermination camp was preceded by a selection of the Jews according to their work ability. The groups

A Skilled workers

B Able to work

C Unable to work

were formed. The first actions were directed against the group C, that is to say the aged, sick, orphans and antisocial, who were not at all to be considered as productive "work slaves".

Also to the camps Treblinka and Sobibor, above all inmates of the ghettos of the Generalgouvernement - among them also those deported there from the territory of the Reich - were brought for extermination. Moreover, from the

(1) Central Commission for the Investigation of Hitler-Crimes in Poland, Warsaw
(2) Höherer SS- und Polizeiführer = Superior SS and Police Leader
(3) SS- und Polizeiführer = SS- and Police Leader

occupied territories of West and South Europe, deportation transports were directed straight to these extermination camps, for example during the period from 2 March to 20 July 1943 altogether 20 transports from the Netherlands with a total of more than 34 000 persons to Sobibor, of whom only 19 survived the war. (1)

The predominant part of those deported to Camp Treblinka originated from the territory of the Generalgouvernement, among those more than 300 000 persons just from the Warsaw Ghetto, but also transports from other European countries, for example Greece, arrived.

The letter of the Secretary of State in the Reich Ministry of Traffic and Deputy Director General of the German Railway Dr. Ing. Ganzenmüller to the SS-General (2) Wolf in the Personal Staff of the RF-SS of 28 July 1942 gives a picture of the extent of the transports. It says:

"Since the 22nd of July a train with 5 000 Jews each goes daily from Warsaw via Malkinia to Treblinka, moreover twice a week a train with 5 000 Jews from Przemysl to Belzec." ...

Transports of Jews were brought for extermination to Camp Maly Trostinec from Vienna from 17 Aug 1942 on, and from Ghetto Theresienstadt on and after 4 Aug 1942.

Jungfernhof was the destination of a part of the transports of Jews which were directed officially to Riga from the "Altreich" (3) from 15 Nov 1941 on, and from Vienna on and after 23 Nov 1941.

Subordination

The extermination of Jews in East Poland (designated as Operation Reinhard) (4) was within the competence of the SSPF in the District Lublin, Odilo Globocnik, to whom were subordinated the camps Belzec, Sobibor and Treblinka.

The only extermination camp situated in the Reichsgau Wartheland Kulmhof a.d. Neer, was subordinated to the HSSPF in Posnan.

(1) Communication of the Information Office of the Netherlands Red Cross of 19 June 1954
(2) SS-Obergruppenführer
(3) Designation of the German territory in its borders of 1937
(4) Einsatz Reinhard

The extermination camps in the "Reichskommissariat" Eastland (1) were subordinate to the respective KdS (2) i.e. Jungfernhof to the KdS in Riga and Maly Trostinec to the KdS in Minsk.

Registration

In the camps which served exclusively as extermination camps, the deportees were not registered. On arrival in the camps a small number of persons able to work was selected, who then were assigned to work as labour commandos in the extermination actions - especially in the removal of the corpses. Usually these labour commandos - being disagreeable witnesses - after a certain period were gassed too and replaced by newcomers.

Closing

The mere extermination camps were closed by 1943 at the latest. Thereby the mass graves were reopened by special commandos - grouped for this purpose only - the corpses cremated in huge, temporary cremation installations, and thus all traces were destroyed.

Special position of Auschwitz II (Birkenau) and Lublin

Within the group of extermination camps, Auschwitz II (Birkenau) and Lublin (also called Lublin-Majdanek) had a special position. Contrary to the camps described before, the function of which was exclusively the extermination of human beings, here concentration camps were concerned, where detainees were both assigned for labour and exterminated through gassings.

In the Auschwitz-complex - Auschwitz I, Auschwitz II (Birkenau), Auschwitz III (Monowitz) - the largest number of detainees of all concentration camps was assigned to work. But during the years 1942 to 1944 also the most extensive extermination actions in comparison with all the other extermination camps took place in the gas chambers of Birkenau, and brought death to millions of deportees. After the first large scale extermination experiment in September 1941, which was carried through in Block 11 (Bunker) of the main camp Auschwitz, and concerned mostly Russian prisoners of war, the systematic exterminations started in January 1942 in Birkenau. At the beginning, the victims were killed by gas in a farm-house

(1) Ostland
(2) Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD = "Kommandeur" of the Security Police and Security Service

in Birkenau reconstructed for this purpose, the so-called Bunker 1, as of 30 June 1942 also in Bunker 2, another reconstructed country house. At the beginning of the year 1943 the four gas chambers in Birkenau being under construction since the summer of 1942 together with the crematories belonging to them were put into operation.

At first transports of Jewish deportees from Upper Silesia were directed to Auschwitz II (Birkenau) then - besides those from Polish territories - transports from many occupied countries, thus as of March 1942 from Slovakia, as of June from France, as of July from the Netherlands, as of August from Belgium, as of March 1943 from Greece and as of October from Italy. As of July 1942 deportations from the territory of the Reich, beginning with Berlin and Hamburg, took place. In May 1942 the first selections - superficial examinations according to age and appearance - were carried through, separating those able to work and those to be gassed. The culminating point was formed as of May 1944 by the deportation transports from Hungary.

Besides the selections of the newcomers in Birkenau, selections of those detainees unable to work were carried through within the whole area of CC Auschwitz, especially within the blocks of the detainees' infirmary (1) so that contrary to other extermination camps also "Aryan" detainees were killed. Moreover, also thousands of gipsies were killed there.

Only those detainees who were intended to work in the CC were registered, whereas only the number of gassed deportees were reported to the RSHA (2). These reports were almost all destroyed.

Number of Camps

On the basis of its records, the ITS could up to now prove the existence of the following 8 extermination camps:

Reichsgebiet

Auschwitz II (Birkenau)
Kulmhof

Generalgouvernement

Belzec
Lublin (also called Lublin-Majdanek)
Sobibor
Treblinka II

Generalbezirk Lettland

Jungfernhof

Generalbezirk Weißruthenien

Maly Trostinec

Sources

The ITS holds a large number of nominal lists of the transports which went to Auschwitz, especially from the territory of the Reich, the Netherlands, from France, Belgium, the Ghetto Theresienstadt, a somewhat smaller number from Slovakia, and fragmentarily from Italy. However, it does not hold nominal lists of those Jews deported from Hungary and Yugoslavia.

Documents of general character are available at the ITS to a very small extent only, as the mass exterminations being a "secret matter of the Reich" (1) were communicated to a few initiates only.

pages 651 to 652

(1) "Häftlingskrankenbau"
(2) Reichssicherheitshauptamt = Reich Security Main Office

(1) "Geheime Reichssache"

LABOUR REFORMATORY CAMPS

As introduction to this chapter it seems appropriate to briefly consider the basic question of where to classify the labour reformatory detention (1) in the legal system.

Despite all their disregard of principles of a constitutional state on the part of the National Socialist Regime, its officials constantly strived to give to all compulsory measures the appearance of legality, as far as this was at all possible without impairing the respective aims. Two kinds of detention were created for the purposes of the Security Police (2) outside the usual jurisdiction :

A) the protective custody (3) for purposes of the Secret State Police (4)

B) the preventive custody (5) for purposes of the Criminal Police (6)

Not only the fundamental decree of 14 Dec 1937, for the preventive combat of crime (7) by the police, but also the decree for protective custody of 25 Jan 1938, decisive for the time to come, had as basis of authority the ordinance of the President of the Reich for the Protection of People and State of 28 Feb 1933 (8) (RGBl. I, S. 83). (9)

Thus for the deprivation of liberty (10) outside the usual administration of justice, solely the protective custody was at the disposal of the Secret State Police, and for its infliction exclusively the Secret State Police Office (11) (later Office IV of the Reich Security Main Office) (12) was competent in accordance with § 2, 1 of the decree for protective custody of 25 Jan 1938. All kinds of detention introduced by the Gestapo therefore had to be reconciled with the admissibility and authority regulations of the protective custody decree, respectively had to be pressed into its frame. One of the three main kinds of Gestapo detention besides the protective custody and the police detention (1) by the Gestapo was the labour reformatory detention, for which an attempt was made to substantiate the legality as follows.

(1) Arbeitserziehungshaft (AE-Haft)
(2) Sicherheitspolizei (Sipo)
(3) Schutzhaft
(4) Geheime Staatspolizei (Gestapo)
(5) Vorbeugungshaft
(6) Kriminalpolizei (Kripo)
(7) Vorbeugende Verbrechensbekämpfung
(8) Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat
(9) Federal Law Gazette, part 1, page 83
(10) Freiheitsentzug
(11) Geheimes Staatspolizeiamt (Gestapa)
(12) Amt IV des RSHA (Reichssicherheitshauptamt)

Labour Reformatory Detention

Labour reformatory detention was inflicted by the state police (main) offices (2) and executed in the labour reformatory camps (3) established and administrated by them. The justification for this also was derived from § 3 of the decree for protective custody, that is by means of another deception. The decree of the Inspector of the Security Police (4) Düsseldorf of 22 Aug 1940, (-IV C 2-B.Nr. 42.20-) concerning "reformatory camps for disloyal workers" (5) is formulated as follows :

...

"Commitment to the camp on principle is ordered for a duration of 6 weeks, whereby these 6 weeks of stay in the camp correspond with a protective custody of three weeks, so that the committing state police (main) offices may order the commitment to the reformatory camp in their own competence." ...

...

Already on 28 May 1941 labour reformatory detention of up to 56 days was declared as permissible and was thus equalized with the temporary arrest of up

(1) Polizeihaft
(2) Stapo(leit)stellen
(3) Arbeitserziehungslager (AEL)
(4) Erlaß des Inspekteurs der Sicherheitspolizei (IdS)
(5) "Erziehungslager für Arbeitsuntreue"

to 21 days. The authorization of the state police (main) offices thus results from the combination :

> 21 days of protective custody equal to 21 days of state police detention (1) equal to 56 days of labour reformatory detention.

The underevaluation of the labour reformatory detention became unnecessary through the prolongation of the term of the temporary arrest to 56 days (by decree of 31 Aug presumably 1944). This (arbitrary) equalization of labour reformatory detention and temporary arrest, which justified the authorization of the state police (main) offices to give orders for labour reformatory detention, explains the repeated reference made by the RSHA to the fact that the maximum duration of 56 days detention in a labour reformatory camp should be counted from the day of arrest on, without regard to the actual commitment to a labour reformatory camp. The fact that the authorization of the state police (main) offices to commit to a labour reformatory camp was based on the decree for protective custody (2), is to be seen also from the RSHA decree of 27 Aug 1942, (IV C 2 Allg. - Nr. 42 - 275) concerning commitments of detainees to labour reformatory camps. There it is pointed out that following the binding regulations only those persons refusing to work (3) and those who sabotage work (4) are to be committed, and that "beyond this" according to the decree for protective custody of 25 Jan 1938 "execution of the protective custody on principle" is "only to be carried through in the CCs". (5)

The ITS holds only scarce information on labour reformatory camps. Post-war trials of leaders of two labour reformatory camps reveal some particulars on the hard conditions in such camps.

The letter of May 1944 (6) of the SS-General (7) Kaltenbrunner, Chief of the Security Police, shows that these conditions were not exceptions :

> ... "First of all may I state that the labour reformatory camps of the Security Police are anything but a sojourn for relaxation. The working and living conditions of the inmates in general are harder than in a concentration camp. This is necessary in order to achieve the desired effect, and possible because the commitment of the individual detainee in protective custody generally lasts only a few weeks, at most a few months."

As regards the hard conditions there, this comment by Kaltenbrunner undoubtedly corresponded with the facts. Moreover, by designating the detainees as "detainees in protective custody" (1) it indicates that also the establishment of the labour reformatory camps was based on the protective custody authorization of the Gestapo, and furthermore that the highest officials of the RSHA did not define the term "protective custody" in such narrow limits as the decrees and orders issued by this office suggested.

Often it is difficult to follow the development of establishments initiated by the RF-SS and Chief of the German Police (2) from their beginning up to that form in which they finally became known. This is due not only to the missing texts of initial decrees, but also to the fact that the RF-SS issued orders for measures about which he had neither reflected nor co-ordinated with other offices.

This is clearly evident from the express letter of 8 March 1940 (IV D 2 - 382/40) of the RF-SS and Chief of the German Police to the state police (main) offices concerning "Treatment of Polish civil workers and female workers assigned in the Reich" (3), in which the designation labour reformatory camps appears for the first time. The subject of the express letter reads :

> " Measures for combating insubordination and non-performance of duty are to be governed by the seriousness of the case and the spirit of resistance of the perpetrator. Above all, these measures must be taken immediately after the act in order to achieve an incisive effect. In accordance with my directions in the enclosed decree, especially decisive action must be taken during the first eight weeks in order to make clear to the workers of Polish origin (4) from the very beginning the consequences of contravention of given orders. Therefore in every district in some cases of disobedience and shirking of work the necessary steps are to be taken at once to arrange for the immediate transfer of the workers of Polish origin

---

(1) Staatspolizeihaft
(2) Schutzhafterlaß
(3) Arbeitsverweigerer
(4) Arbeitssaboteure
(5) "der Vollzug der Schutzhaft grundsätzlich nur in den KL zu erfolgen"
(6) contents made known to the ITS by the Netherlands State Institute for War Documentation in Amsterdam
(7) Obergruppenführer

(1) Schutzhäftlinge
(2) Reichsführer-SS (RF-SS) und Chef der deutschen Polizei
(3) "Behandlung der im Reich eingesetzten polnischen Zivilarbeiter und -arbeiterinnen"
(4) Arbeitskräfte polnischen Volkstums

concerned, to a labour reformatory camp for several years." ...

As regards the combat against disobedience and shirking of work of the civilian workers and working women of Polish origin the RF-SS furthermore states in his decree of 8 March 1940 :

> ... "The treatment in the labor reformatory camp is to be governed by the seriousness of the offence. For obstinate work-shy persons (1) e.g. an occupation in the quarries of the camp Mauthausen is appropriate. I have arranged for the treatment of these detainees in protective custody (Schutzhäftlinge) in the concentration camp by a special decree to the Chief of the SS-Death's Head Formations (2) and Concentration Camps.
>
> Especially grave cases are to be submitted to the Chief of the Security Police and the Security Service (3), who after examination will bring about the decision on a special treatment of the workers of Polish origin."
>
> ...

The mentioned special decree to the Chief of the SS-Death's Head Formations and the Concentration Camps is not known to the ITS. Mauthausen was, by the way, the only concentration camp with the camp grade III (4), the most severe, to which since 1938 predominantly so-called professional criminals (5), thereafter to an increasing extent also political detainees were committed. Also later on at a time when labour reformatory detainees were to be found in several concentration camps, this was at no time the case for Mauthausen.

Although in March 1940 real labour reformatory camps did not yet exist, "short term reformatory detention" (6) was inflicted on Germans e.g. because of unwillingness to work, by the state police (main) offices. So during that time in the vicinity and also within the SS-special camp Hinzert (7), 5 police detention camps (1) existed in which such sentences were served.

But three months after the dispatch of the aforementioned express letter of the RF-SS, the labour reformatory camps must already have existed, because still in 1942, an application for transfer to such a camp refers to a decree of the RF-SS of 14 June 1940 and to one of the Inspector of the Security Police and the Security Service Düsseldorf of 5 July 1940. These must have contained directions for the commitments to labour reformatory camps, the wording of which is not known.

The earliest circular with regard to labour reformatory camps which remained preserved in the original is dated 28 May 1941; already on 12 Dec 1941 it was followed by a new version, issued by the RF-SS and Chief of the German Police in the Ministry of the Interior of the Reich (S II C 3 Nr. 9466/40 273 -) concerning "establishment of labour reformatory camps" (2). The completeness of detail of the instructions gives reason to presume that the preceding decrees were not sufficient and that a basic regulation was to be laid down.

Preliminary to this new draft it is said :

> "With the increased labour assignment of foreigners and other labourers in plants important for military and economic purposes, the cases of refusal to work increase, and they have to be counteracted by all means in the interest of the military potential of the German people. Those labourers who refuse to work or endanger the work moral in any other way, and who, for the maintenance of order and security have to be taken into police custody, are to be assembled in special labour reformatory camps, and urged there to perform regular work. The labour reformatory camps are intended exclusively for the commitment of elements refusing to or reluctant to work, whose behaviour is equivalent to work sabotage. The commitment pursues an educational aim, it is not considered as punishment measure, and is not supposed to be officially recorded."

---

(1) hartnäckig Arbeitsunlustige
(2) Führer der SS-Totenkopfverbände
(3) Chef der Sicherheitspolizei und des SD (Sicherheitsdienst) (CdS)
(4) Stufe III
(5) Berufsverbrecher
(6) "kurzfristige Erziehungshaft"
(7) SS Sonderlager Hinzert

(1) Polizeihaftlager
(2) "Errichtung von Arbeitserziehungslagern"

Furthermore in the same decree as to the establishment of the camps it is stated :

"(1) Only the Inspectors (Befehlshaber) of the Security Police and Security Service (1) who also decide about the kind of work assignment, are competent for the establishing of camps. However, they can authorize a state police (main) office in their district with the establishing. In every case, the economic care and maintenance of the camp is assigned to a state police (main) office.

...

(3) The labour reformatory camps have the character of a police detention."

...

Hereafter some important questions concerning the detention in labour reformatory camps are dealt with; the respective clearest texts will be cited, which may in some cases be dated later than the decrees mentioned above, but do not differ from them in basic questions.

The impression which might be caused by the cited express letter of the RF-SS of 8 March 1940, and which has already been refuted, namely that labour reformatory detention was intended only for Polish civilian workers, is again corrected through his circular of 15 Dec 1942 (- S IV D Nr. 479/42 (ausl. Arb.) -) (2). It says :

...

"1. Fundamentals.

(1) The obligation of the foreign labourers to accomplish work results derives from the work contract and other relevant regulations which among other things, may also provide for a prolongation of the duration of the contract (obligation to work). (3)

(2) The foreign labourers are - as long as they are no exceptions - for example Eastern workers (4) - enlisted on the basis of equal treatment with the comparable German worker, and thus are subject to all German regulations like natives. Therefore they also have to accept that, in case they violate the obligation to work they are called to account. That in doing so, according to the decree quoted, a far stronger interference by the Secret State Police is involved, than in combating the breach of contract of the German labourer, is no basic deviation from the equal treatment of foreign and German labourers, but an inner German procedure necessitated by the specially endangered situation, arising from the employment of a foreign labour force."

...

(1) Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD (BdS) = Commanders of the Security Police and Security Service
(2) ausländische Arbeiter = foreign labourers
(3) Dienstverpflichtung
(4) Ostarbeiter

Pertaining to the same topic, the following can be gathered from a copy from the Ministerial Bulletin of the Reich and Prussian Ministry of the Interior - edition A, No. 2/1943, page 45 - 48, Re.: "Execution of punishment in a penal camp, which is inflicted in the annexed Eastern territories through police penal order against Poles and Jews" (1). (Circular of the RF-SS and Chief of the German Police in the Reich Ministry of the Interior of 28 Dec 1942 - S II C 3 Nr. 5520/42 - 273 - 2 (allg.)) (2).

" (1) To guarantee a uniform execution, the penal camp inflicted by police penal order against Poles and Jews in the annexed Eastern Territories in accordance with the circular of 15 June 1942 (MBliV. -S. 1309) is to be carried through as follows:

A. Against Poles

(2) The detainees are to be committed to that labour reformatory camp for which the state police (main) office is competent, in whose district the committing police office is located. ...

(3) The punishment begins at the moment of commitment to the labour reformatory camp. Hereafter, the end of the punishment is to be fixed by the labour reformatory camp and the detainee is to be released in due time.

(1) "Vollzug von Straflager, das in den eingegliederten Ostgebieten durch polizeiliche Strafverfügung gegen Polen und Juden verhängt wird."
(2) allgemein = general

(4) The detainees in the labour reformatory camps will, as far as possible, be grouped into special sections. As for the treatment and work assignment, the decrees of 28 May and 12 Dec 1941 - S II C 3 Nr. 9466/40 - 273, IV C 2 Nr. 40 695 (not promulgated) are effective - provided the penal camp detainees are used, according to possibilities of occupation - for especially hard work. Work compensation is not granted.

...

B. Against Jews

(7) The detainees are to be transferred to the nearest state police (main) office for further action."

The fundamental decrees regarding the labour reformatory camps do not at all consider the commitment of German and foreign labourers in like manner. In fact in the labour reformatory camp besides Germans, also foreigners of all enemy nations, as well as of so-called nations allied with Germany were ascertained.

Punishment for the so-called breach of work-contract

Simultaneous competence of the State Police for amount of and execution of punishment is regulated already in the precited decree of 15 Dec 1942.

...

"2. Measures

The decision on the measures to be taken in individual cases on principle lies with the state police (main) offices.

a) Only cases will be submitted to the Custodian of Work of the Reich (1) respectively to his authorized representatives, which require examination of special questions concerning legal aspects of work or where preference is to be given to fines (2) instead of state police measures. A judicial punishment (3) of the foreign worker because of breach of work contract usually is undesired, and will, if need be, only in connection with other punishable offences, be arranged by passing on the case to the Custodian of Work. As regards those "labourers from the East" (1) stated in the decree of 20 Feb 1942 - S IV D Nr. 208/42 (ausl. Arb.) - they are never to be passed on to the Custodian of Work.

(1) Reichstreuhänder der Arbeit
(2) Ordnungsstrafe
(3) Gerichtliche Bestrafung

Intended Penal Measures

Furthermore in the decree of 15 Dec 1942, already mentioned it is said :

b) With regard to state police treatment of breach of work contract by foreign workers, the customary state police measures - mainly admonition - short-termed reformatory detention - commitment to a labour reformatory camp - can be imposed. Short-termed detention, whereby the detainee is not compelled to perform reformatory work, can be aggravated in accordance with the Decree of 1 April 1941 - S II C 3 Nr. 9048/40 - 274 - 1 -. Caution money (2) is, if it is deemed expedient, only to be imposed as additional measure. Commitment to a concentration camp should only ensue in the gravest cases, as the foreigners should again, as soon as possible, fill a working place in the free economic system; with regard to members of the allied nations, it is moreover to be examined, whether instead of commitment to a concentration camp (as far as this is at all permissible)commitment to a labour reformatory camp to be followed by deportation to the homeland is not more expedient."

In connection with the commitment to concentration camps mentioned here which should, if at all possible be avoided in order to preserve most of the labourers' work capacity for the economic system, indeed the following is quoted in a later decree of the RF-SS of 15 Jan 1943 (Tgb. Nr. 1 137/43 Ads (g)) :

"Lately I notice the tendency in various districts of the HSSPF (3) to establish separate CCs under the title of so-called labour reformatory camps.

I forbid the establishment of these camps. Each new camp requires guards and besides, each camp means increased danger. These improvised establishments are, as it is well known, badly or only

(1) "Arbeitskräfte aus dem Osten"
(2) Sicherungsgeld
(3) Höherer SS - und Polizeiführer = Superior SS - and Police Leader

insufficiently guarded by foreigners. Attempted escapes are everyday occurrences. Besides it is necessary that the working power of even the last detainee, be assigned centrally and according to plan. In the interest of total armament, I have taken charge of important tasks in the CCs. It is there where the workers belong."

...

Subordination of the labour reformatory camps

The labour reformatory camps were subordinate directly to the state police (main) offices in the districts in which they were situated. Leaders of the camps were to be members of the State Police and their deputies too, if possible. As regards this, a decree of the RSHA, signed by Kaltenbrunner, of 26 July 1943, (II C 3 Nr. 5028/43 - 273 - 2 (allg.)) (1) concerning the "establishment of labour reformatory camps" (2) states :

" The Reichsführer-SS has approved that, besides the concentration camps which are subordinate to the SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt (3), labour reformatory camps for which only the Security Police are competent, may also be established in future. These labour reformatory camps are dependent on the approval of the RSHA, which may only be granted in exigency (large number of foreign workers etc.). At the same time, he has forbidden that detainee camps of every kind (extended police prisons (4), labour reformatory camps, "resettlement camps" (5) and others) be directly subordinated to the HSSPF or the Commanders and Inspectors of the Security Police and Security Service and has ordered that these camps with regard to orders and administration are rather subordinate to the state police (main) offices, to the "Kommandeure" of the Security Police and SD or to the Offices of Immigration and Resettlement. The general supervision of the superior offices remains untouched by this affiliation.

(1) Nbg-Doc. 1063.B
(2) "Errichtung von Arbeitserziehungslagern"
(3) SS-WVHA = Main Office of the Economic Administration
(4) erweiterte Polizeigefängnisse
(5) Umwandererlager

In other respects the decrees of 28 May 1941 and 12 Dec 1941 concerning the establishment of labour reformatory camps also in future remain in force. The decree of 29 March 1943 - II C 3 Nr. 5028/43 - 273 - 2 - for the Generalgouvernement and the occupied territories - is referred to."

Degree of offences for labour reformatory detention

The circular of the RF-SS of 12 Dec 1941 also describes the degree of offence for which labour reformatory detention was intended, that is for :

Elements who refuse to and who are reluctant to work, and whose behaviour would be equal to work sabotage.

Definitions formulated similarly but never more precise appear in later decrees. Thus the state police (main) offices were completely independent in their choice and regulation of penalty.

Exemption of other detainees from the Labour Reformatory Camps

Other detainees, especially political detainees in protective custody, already according to the same circular, were exempted from the commitment to the labour reformatory camps.

Various correspondence shows that later on, this circular had not been observed for CC detainees. Thus the state police (main) office Düsseldorf - Section II D - ordains in its letter of 19 March 1941 :

"As during the time of war, the confirmation of the protective custody respectively the order for transfer to a concentration camp, takes a longer period of time - arrested Polish civilian workers (also former Polish prisoners of war), for whom protective custody was proposed, are - until receipt of the decision by the Reich Security Main Office, to be transferred to the labour and reformatory camp (1) Hunswinkel.

Thereby a further burdening of the already crowded police prisons is avoided and furthermore by this measure the work power of the Poles is still fully utilized until the decision on the application for protective custody by the Reich Security Main Office."

...

(1) Arbeits- und Erziehungslager

Literature and post-war trial documents available at the ITS show that reliably as of summer 1944 political detainees had been incarcerated in labour reformatory camps instead of concentration camps. However, it cannot be clarified whether this was done with the consent of the RSHA.

Repeatedly this measure at that time may have been enforced because the concentration camps were overcrowded or difficult to reach, and because the imprisonment capacity of the state police offices themselves no longer sufficed.

Punishments in the camp

According to a decree of the Chief of the Security Police and the Security Service of 12 Dec 1941 (II C 3 Nr. 9466/40 - 273 - IV C 2 Nr. 40695) concerning "camp regulation for the labour reformatory camps" (1), the following punishments were intended :

...

" 3.) In the case of violation of camp order, insubordination, malicious bad work-performance or other conduct contrary to orders, the camp leader can inflict the following camp punishments in accordance with § 39 of the Police Prison Ordinance. (2)

1.) Admonition
2.) Deprivation of privileges, eg. smoking, writing, reading
3.) Deprivation of warm morning or evening food up to 4 times successively
4.) Deprivation of warm food at noon up to 3 times every other day
5.) Deprivation of warm food up to 3 times every other day
6.) Deprivation of bunk up to 3 times successively
7.) Assignment of special work up to 5 days; the total working time is not to exceed 16 hours
8.) Arrest for the duration of a maximum of 2 weeks."

...

The corporal punishment (3) used in the concentration camps is not mentioned here. But from the deposition of a camp leader in a post-war trial it can be gathered that he was authorized to order up to 5 baton strokes.

(1) "Lagerordnung für die Arbeitserziehungslager"
(2) Polizeigefängnisverordnung
(3) Prügelstrafe = blows with a baton

Registration of labour reformatory detainees

Labour reformatory detainees were registered in several books, in a way comparable to the registration in judicial penal institutions (1). As has been mentioned already, no such detainees' files are available at the ITS.

Releases from the labour reformatory detention had to be reported to the RSHA, Department (2) IV C 1 - Main Index - on a card established for this purpose; according to decree of 16 Sept 1941 (II - A 2 - 44/41) concerning "Simplification of the procedure when inflicting protective custody including labour reformatory detention." (3)

The department mentioned above in summer 1943 was moved to Ghetto Theresienstadt, where the indices had been destroyed before the end of the war.

Serving of the labour reformatory detention in the concentration camp

Here only the actual, temporarily limited labour reformatory detention of 21 up to 56 days is concerned. In one ascertained case the 56 day detention was prolonged further 3 times by 56 days each time, after which the detainee was released. Other labour reformatory detainees whose registration records were examined were sometimes released with a few days' delay.

As decrees for the regulation of the labour reformatory detention in the CC are not known, the only available sources are the detainees' files of the concentration camps from which can be gathered the details on duration of detention, however, no details on the treatment, the labour supply of the labour reformatory detainees and their separation from the real concentration camp detainees. Taking into account the division of the responsibilities and functions, the appearance of labour reformatory detainees in some concentration camps - according to statements by former members of the Secret State Police - might rather reliably meet with the following reason :

According to the general regulations of the Reich Security Main Office

(1) Justiz-Strafvollzugsanstalten
(2) Referat
(3) "Vereinfachung des Verfahrens bei Schutzhaftverhängung unter Einbeziehung der Arbeitserziehungshaft"

concerning the establishment of labour reformatory camps, the creation of such institutions was within the competence of the IdS respectively of the state police (main)offices. Several state police (main) offices did not establish labour reformatory camps due to lack of personnel or interest. Thus e.g. the state police office Ratisbon (1) did not maintain a labour reformatory camp. For this reason against work saboteurs from that district allegedly, only either police labour reformatory detention (2) of 21 days was ordered, or an application for protective custody was submitted to the RSHA. Not before May 1944, the state police office Kiel established the labour reformatory camp Nordmark. Before that, the labour reformatory detainees had been committed to the labour reformatory camp Watenstedt, as the former leader of the state police office Kiel was not interested in the establishment of a special camp of this sort, and shunned the expenditure. For similar reasons, obviously also several other state police (main) offices, where there was a concentration camp nearby, refrained from establishing a labour reformatory camp of their own, and committed their labour reformatory detainees to the nearby concentration camp. This may only have been possible due to special permission by the SS-Main Office of the Economic Administration and the Reich Security Main Office. Decrees on this are not known to the ITS. Therefore, the reason why some state police (main) offices executed the labour reformatory detention in the nearest concentration camp, on the one hand might be found in the fact that the possibilities of execution were more rational in those concentration camps, and on the other hand in the lack of own initiative of the state police (main) office in question. An actual equalization of the labour reformatory detention detainees with the real detainees in protective custody of the concentration camps was not intended. In these cases the CC administrations may also have been instructed to establish special labour reformatory camps locally, separated from the protective custody camp (3) itself. A different question is naturally the actual observance of such instructions, which is, however, not evident from the CC documents preserved.

Labour reformatory detainees were ascertained in 5 concentration camps, in the rest of the concentration camps - apart from CC Mauthausen - due to the incompleteness of detainees' files it was not possible to check this fact. As regards CC Ravensbrück it could be confirmed that no female labour reformatory detainees had been committed there.

---

(1) Regensburg
(2) AE - Polizeihaft
(3) Schutzhaftlager

The detainees' records of the concentration camps below furnish the following data :

CC AUSCHWITZ

A total of more than 10 000 male labour reformatory detainees was ascertained, of these 1 134 (11%) between 16 July 1941 and 31 Jan 1942. As of 2 Feb 1942 a separate numeration was used with the labour reformatory detainees. The numbers of the general number series, which they had held previously, were taken away from the detainees, and they received numbers of the series "E". A total of 9 196 such numbers was issued. The date of issue of the highest number is unknown.

In the camp section BIRKENAU (1) about 2 000 female labour reformatory detainees were incarcerated. These are the only female labour reformatory detainees ascertained in concentration camps, since - as mentioned before - no such were incarcerated in CC Ravensbrück.

CC BUCHENWALD

The first labour reformatory detainee was registered on 3 May 1941. From May 1941 till February 1942 no entries can be ascertained. From 5 March 1942 till 29 Nov 1942, 968 labour reformatory detainees were committed, 583 detainees during all of 1943. As of the year 1944, no further arrivals could be ascertained.

CC DACHAU

Here labour reformatory detainees were first known in 1943, the last in April 1945. As no separate registration of detainees of this category took place, their total number in the CC cannot be determinded.

CC GROSS ROSEN

The labour reformatory detainees were registered in a special number series with an "0" in front of the detainee's number. The lowest number for labour reformatory detainees known to the ITS is 01, and the highest 04178, however, the lowest number officially known to the ITS is 0248, issued on 2 Dec 1943, and the highest 03483, issued on 3 Nov 1944.

---

(1) camp section of Auschwitz which was also called "Auschwitz II"

CC STUTTHOF

For this CC the ITS holds comprehensive detainees' records. As regards the registration of the detainees, the same can be said here as has been said for the CC Dachau. Here as a spot check, the files of those detainees whose family names begin with the letter D have been examined with the following result :

Total :	1 534 detainees	
	of these 157 labour reformatory detainees (10%)	
	of these 1%	incarcerated in the year 1941,
	53%	in the year 1942,
	35%	in the year 1943,
	11%	in the year 1944,
	none	in the year 1945.

Moreover, could be ascertained that on 30 April 1944, 14 hostages were arrested by the state police office Bromberg because of a surprise attack on Germans carried through by "Polish band members" (1) and that they were transferred to CC Stutthof on 1 June 1944 in order to serve 56 days of labour reformatory detention. This is the first proof available at the ITS that hostages were taken into labour reformatory detention.

Number of Camps

On the basis of its documents the ITS could ascertain the existence of 106 labour reformatory camps and 18 outlying commandos.

(1) "polnische Bandenmitglieder"

Sources

ITS knowledge pertaining to these camps seldom goes beyond their location. Dates of their opening and closing are only partly known, housing strengths are hardly known.

Detainees' files, which are highly informative with regard to concentration camps, are not available at the ITS.

Depositions of former detainees also are rarely available. This most probably derives from the fact that the designation "labour reformatory camp" was not or insufficiently known to them. Places of detention known to the ITS as labour reformatory camps very often are called penal (1) or forced labour camps (2) by former inmates. As these last-mentioned terms were used for very different categories of camps during the early post-war period, it seems as if at that time the question of the labour reformatory camp had not been examined more closely.

pages 653 to 686

(1) Strafarbeitslager
(2) Zwangsarbeitslager

Aktion

Ce mot suivi d'un nom propre employé comme code désignait le plus souvent des actes de répression collectifs frappant les personnes hostiles au régime ou décidés pour des motifs raciaux : "Aktion Meerschaum" : littéralement "Ecume de mer" action menée en 1943 en France contre les non juifs.

Altreich

Territoire allemand dans ses frontières de 1937.

Arbeitserziehungslager

Ce terme est parfois traduit par "camp de rééducation par le travail". La traduction littérale "camp d'éducation au travail" est plus simple. Elle indique clairement ce qu'était la nature de ces camps pour ceux qui les avaient conçus, à savoir "éduquer les réfractaires au travail" selon les normes de l'ordre établi par le national-socialisme.

Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienst (BdS)

Commandants de la police de sûreté et du service de sécurité.

Ils exerçaient leurs fonctions dans les territoires occupés.

Chef der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienst (CdS)

Chef de la police de sûreté et du service de sécurité.

Titre officiel du chef du Reichssicherheitshauptamt.

Eingegliederte Gebiete

Divers territoires sous l'autorité du Reich administrés selon des modalités différentes.

Funktionshäftlinge ou Funktionsgefangene

Détenus investis d'une fonction quelconque dans l'administration d'un camp.

Gaswagen

"Véhicules à gaz"

Camions spécialement aménagés, dont le gaz d'échappement introduit à l'intérieur provoquait la mort par asphyxie.

Gau

Terme ancien remis en usage à l'époque du national-socialisme. Le IIIe Reich était divisé en 42 Gaue représentant pour l'essentiel des subdivisions politiques. Les chefs de Gau (Gauleiter) étaient nommés par le Führer et dépendaient directement de lui. Le Gauleiter représentait l'autorité du Parti et coordonnait les activités de celui-ci. Les Gaue prirent ultérieurement le nom de circonscriptions de défense (Verteidigungsbezirke) et les Gauleiter devinrent des commissaires à la défense du Reich (Reichsverteidigungskommissare). On se référera au décret paru dans le Reichsgesetzblatt 1, le 16.11.1942, partie I, page 649.

Generalgouvernement

Gouvernement général de la Pologne.

Par décret du 8 octobre 1939 (RGBl. 1939, partie I, page 2 042), les quatre provinces occidentales de la Pologne furent annexées au territoire du Reich. Selon un décret d'Hitler du 12.10.1939, le reste de la Pologne fut constitué en Gouvernement Général. Hans Franck fut nommé Generalgouverneur; son suppléant était Seyß-Inquart (RGBl. 1939, partie I, page 2 077).

Geschlossenes Ghetto

Ghetto "fermé"

Des "quartiers d'habitation juifs" furent créés par ordonnance dans le Generalgouvernement. Ils étaient partiellement autonomes du point de vue administratif, mais il était interdit d'en sortir sous peine de mort. Ils étaient installés à l'intérieur d'enceintes clôturées.

Gestapa = Geheimes Staatspolizeiamt

Office central de la police secrète d'Etat

Créé le 26 avril 1933 et placé sous la direction de l'Obergruppenführer Heydrich le 22 avril 1934.
A ne pas confondre avec le terme suivant

Gestapo = Geheime Staatspolizei

Police secrète d'Etat

Großdeutsches Reich

Grand Reich allemand

C'est dans une ordonnance d'Hitler sur un référendum relatif à la "réannexion de l'Autriche au Reich" que pour la première fois on trouve, dans le bulletin officiel du Reich du 18 mars 1938 (partie I), le terme "Großdeutsches Volksreich" ("grand Reich populaire allemand"). Après l'annexion de l'Autriche et des Sudètes, ce terme fut légèrement modifié et devint "Großdeutsches Reich".

Hochverrat

Littéralement : Haute Trahison

Crime de haute trahison.

Höherer SS- und Polizeiführer (HSSPF)

Chefs supérieurs de la SS et de la police.

A l'origine, toutes les forces qui dépendaient du RF-SS à l'intérieur d'une circonscription militaire devaient être placées sous l'autorité du HSSPF compétent.
Après le début de la guerre et en particulier sous l'impulsion de Himmler, les pouvoirs des HSSPF furent renforcés; ils étaient plus étendus dans les territoires occupés que dans le Reich.
Dans sa région, le HSSPF représentait le RF-SS.
En outre, il était le "juge territorial" (Gerichtsherr) de la SS.

Honved

Organisation militaire hongroise créée en 1848 et dont le nom signifie "défenseur de la patrie". Ce terme a été repris en 1867 pour désigner l'armée territoriale hongroise lors de l'introduction du service militaire obligatoire.

Judentum

Terme collectif qui désigne les juifs en tant qu'entité ou bien raciale ou bien religieuse.

Kommandeur der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienst (KdS)

"Commandant" de la police de sûreté et du service de sécurité.

Ils dépendaient des BdS respectifs.

Landesverrat

Trahison

Crime contre la sûreté extérieure de l'Etat.

Nacht und Nebel (détenus NN)

Littéralement "nuit et brouillard"

Expression allemande qualifiant un acte fait secrètement par "nuit et brouillard". Un ordre d'Hitler de fin septembre 1941 prescrivait l'arrestation de personnes suspectées d'activités dans les mouvements de résistance dans les différents territoires occupés par le Reich. Ces personnes devaient être conduites secrètement en Allemagne, être isolées de façon absolue et aucune nouvelle ne devait être donnée sur leur lieu de détention.
Cette catégorie de déportés fut désignée par le terme "Nacht und Nebel".
On se réfèrera utilement à l'ordre de Keitel du 7 décembre 1941.....

Organisation Todt (OT)

L'organisation Todt, créée en 1933, porte le nom de l'inspecteur général des Ponts et Chaussées qui dirigeait à cette époque la construction des autoroutes. A partir de 1937, l'OT fut chargée de constructions d'ordre stratégique, et des unités d'ouvriers spécialisés furent créées. Les organes de direction portant jusqu'à cette époque le titre de Westwallbauleitungen (direction des travaux de construction de fortifications à l'Ouest) prirent le nom de Frontbauleitungen (direction des travaux de construction sur le front). Une "Frontbauleitung" était attachée à chaque commandement en chef de l'armée (Armeeoberkommando) sur le front oriental aux divers groupes d'armée. La direction de l'OT, la centrale de l'OT à Berlin, relevait de l'autorité de l'inspecteur général des Ponts et Chaussées. Le 15 février 1942, l'OT fut reprise par le Reichsminister Speer alors ministre de l'Armement et des munitions, puis, à partir du 2.9.1943, ministre de l'Armement et de la production de guerre. Par un décret du 2.9.1943, paru au Journal Officiel (RGBl, 1943, partie I, p. 530), Speer rattacha à son ministère l'Organisation Todt en tant que groupe d'offices (Amtsgruppe).

Reichsführer-SS (RF-SS)

Heinrich Himmler fut nommé RF-SS en 1929.

Reichskriminalpolizeiamt (RKPA)

Office de la police judiciaire du Reich

Depuis 1937 instance suprême de la police judiciaire, le RKPA devint le 1er octobre 1939, en tant que Service V, partie intégrante de l'office central de la sécurité du Reich.

Reichssicherheitshauptamt (RSHA)

Office central de la sécurité du Reich

A partir du 1er octobre 1939, les institutions du Reich et de tous les territoires placés sous l'emprise allemande furent centralisées au RSHA. Vu de l'extérieur, la Gestapo et le RKPA apparaissaient comme étant les services les plus importants.

Schließung

Par "fermeture" il faut comprendre la disparition d'un camp, soit par extermination des déportés, soit par évacuation totale vers un autre lieu de détention ou d'extermination.

Schutzhaft

Ce terme signifie littéralement "détention, arrestation de protection". Il s'agit en fait de la détention politique des adversaires du régime (Schutzhäftlinge). La détention préventive, terme juridique, se traduit en général par "Vorbeugungshaft".

Schutzstaffel (SS)

Escadrille de protection

La SS était à l'origine une "Stabswache" (garde d'état-major), créée par Hitler pour sa protection personnelle. A la fin de l'été 1925, elle prend le nom de "Schutzstaffel". Elle aura également la charge de protéger les principaux chefs du Parti et l'organisation de celui-ci. La SS dépendait de la direction suprême de la SA. Après l'élimination de celle-ci le 30 juin 1934, elle devint autonome. La surveillance des camps de concentration et la police secrète d'Etat relevaient de la SS depuis l'arrivée au pouvoir du parti national-socialiste, le 30 janvier 1933. Deux mois plus tard, une nouvelle garde est créée à Berlin; plus tard, elle sera appelée "Kasernierte Hundertschaften" (centuries casernées) et "Politische Bereitschaften (permanences politiques). Elle forma la base de la "Verfügungstruppe" (troupes à disposition). Pendant la guerre elle prit le nom de "Waffen-SS".

Selektion

Dans la terminologie des SS, "sélection" signifiait choix en vue de l'extermination.

Sicherheitsdienst (SD)

Service de sécurité

A l'origine service de renseignements du Parti créé pour permettre de surveiller toute personne habitant en Allemagne. A partir de 1933 il se transforma en service de renseignements généraux chargé de surveiller les agissements des groupes politiques opposés au régime (communistes, etc.) ainsi que les membres actifs de groupements confessionnels, dont certains des objectifs étaient politiques.

SS-Totenkopfverbände (SS-TV)

Formations SS "tête de mort"

Gardes des camps de concentration détachés définitivement de la SS en 1934. Ils dépendaient de l'inspecteur des camps de concentration et chef des formations "tête de mort". Pendant la guerre, les classes mobilisables furent envoyées au front.

SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt (SS-WVHA)

Office central des affaires économiques et administratives de la SS

L'office principal du budget et du bâtiment (Haushalt und Bauten), l'office principal de l'administration et de l'économie (Verwaltung und Wirtschaft) et l'office de l'administration SS (Verwaltungsamt SS) ont été dissous le 31 janvier 1942 et leurs activités ont été reprises par l'office principal de l'économie et de l'administration SS, le 1er février 1942. A partir du 3 mars 1942, l'inspection des camps de concentration fut intégrée en tant que groupe de l'office D (Amtsgruppe D), à l'office central des affaires économiques et administratives de la SS. Cette intégration avait pour objet de mettre toute la capacité de travail des détenus à l'effort de guerre allemand.

Staatliche Konzentrationslager

Camps de concentration de l'Etat

Entre le mois de mars 1933 et le printemps 1934, les "Schutzhäftlinge" furent internés dans des "camps de concentration inofficiels" (wilde KL = camps de concentration sauvages, cf. grèves sauvages) et autres lieux de détention.

Après cette date, la "Schutzhaft" ne devait être effectuée que dans des camps de concentration de l'Etat.

Strafdrill

Mot composé d'un élément allemand et d'un élément anglais et que l'on pourrait traduire par "entraînement disciplinaire".

Sturmabteilung (SA)

Section d'assaut

Formations para-militaires fondées en 1924. L'élimination de Röhm, en été 1934, marque le déclin de l'influence politique des SA.

Volksdeutsche

Il s'agit de ressortissants de minorités allemandes installées à l'étranger, essentiellement dans les pays de l'Est et de Sud-Est de l'Europe, considérées comme appartenant au Deutschtum (terme désignant une entité allemande selon l'idéologie national-socialiste).

Vorbeugungshäftling

Signifie littéralement "détenus de prévention", au sens du droit commun.

Wannsee-Konferenz

La conférence de Wannsee s'est tenue le 20 janvier 1942 à Berlin, dans les locaux du 56/58 de l'avenue "am Grossen Wannsee". Des dirigeants de la police de sûreté (Sipo) et du service de sécurité (SD) du Parti et des diverses autorités du Reich y participèrent. Elle eut pour objet l'organisation de la "solution finale de la question juive" (Endlösung der Judenfrage).

Wehrmacht

Nom donné à l'ensemble des armées allemandes de terre, de mer et de l'air, de 1935 à 1945.

EXPLICATIONS POUR LA CONSULTATION DE LA LISTE DES CAMPS

Chaque en-tête de page correspond à une catégorie de lieux de détention.

Le nom qu'a eu un lieu de détention est écrit en lettres majuscules espacées. Tous les noms de localités correspondent à la désignation de l'époque de ces lieux de détention; l'indication de la plus haute circonscription administrative est également indiquée, en se fondant sur la situation géographique en 1937. Pour les territoires incorporés au territoire du Reich ou se trouvant sous l'occupation allemande, le nom dans la langue du pays y figure aussi et ce, également d'après la situation géographique de 1937 (AUSCHWITZ 1939-1945 Preußen (Provinz Oberschlesien), Oswiecim Krakow Polska). Les subdivisions administratives ne sont mentionnées que lorsque deux ou plusieurs localités, situées dans une même unité administrative portent le même nom (TRZEBINIA 1939-1945 Preußen (Provinz Oberschlesien), Powiat Chrzanow Krakow Polska). Les lieux de détention portaient en général le nom de l'endroit où ils se trouvaient (DACHAU). Cependant, dans les grandes villes dans lesquelles se trouvaient plusieurs camps d'une catégorie, on avait recours aux noms de rues ou d'entreprises commerciales (MÜNCHEN Höchlstraße; LEIPZIG-SCHÖNEFELD HASAG); les commandos situés en dehors des localités pouvaient être désignés par des lieux-dits (ALTENHAMMER (Flossenbürg) Bayern).

Il convient de faire les remarques suivantes :

Date d'ouverture - première mention
Date de fermeture - dernière mention

Très souvent les dates d'ouverture ou de fermeture des lieux de détention n'ont pu être déterminées dans les documents du SIR. Dans ces cas, la première ou la dernière mention ont été indiquées, de sorte que la date réelle de l'ouverture ou de la fermeture était peu avant ou après.

Evacuation

Dans de nombreux cas des détenus malades sont restés dans un lieu de détention quand bien même la preuve de l'évacuation de ce lieu de détention se fonde sur des sources documentaires dignes de foi.

Libération et occupation

Lorsque la date de libération n'a pu être déterminée, celle de l'occupation par les troupes alliées est indiquée.

Employeur

Ces indications ne sont mentionnées que pour faciliter l'identification des lieux de détention. Cela ne sera donc pas le cas pour les camps de concentration principaux dont la désignation est supposée être connue. Les noms d'entreprises ont été en général retrouvés grâce aux dépositions des détenus. Des erreurs sont inévitables, l'orthographe n'ayant pu être vérifiée que dans un petit nombre de cas.

Remarques

Les commandos des camps possédaient souvent des cryptonymes qui ne sont indiqués que dans la mesure où ils ne furent pas uniquement réservés à l'administration du camp. (ARTERN : Das Kdo wurde auch "Adorf" genannt).

Logement des détenus

Le lieu de cantonnement des détenus n'est indiqué que s'il ne correspond pas au lieu de détention.

Effectif

Seuls les commandos dont les effectifs étaient particulièrement réduits sont mentionnés. C'est pourquoi la rubrique "Logement et remarques" ne fait état que des effectifs des camps qui ne dépassaient pas 20 détenus.

Sources

Il n'est fait mention des sources que pour les dates d'ouverture ou de fermeture des différents lieux de détention. Les sources officielles du temps de guerre sont toujours préférées aux sources de l'après-guerre. Si l'existence d'un lieu de détention est établie d'après les documents du temps de guerre et si ces sources ne donnent aucune indication quant aux dates d'ouverture et de fermeture de ce lieu de détention, l'on porte sous le nom de celui-ci, outre les documents du camps de guerre, une mention telle par exemple "Existenz durch KL-Akten belegt" (1).

(1) existence attestée par les archives du camp de concentration

Documentation du temps de guerre

Les documents exploités sont désignés sous une forme abrégée. Les archives des camps de concentration sont constituées par l'ensemble de la documentation relative à l'enregistrement des détenus, actes d'état civil, des ordres et rapports d'ordre général émanant de la Kommandantur (1) du camp. Les documents en provenance de tous les autres services sont pour l'essentiel des ordres, des décrets et des rapports.

Documentation de l'après-guerre

Rapport officiel

Rapports d'enquête de l'immédiat après-guerre établis par des services de recherches nationaux, des autorités occupantes ou des autorités locales, telles les maires, les bureaux d'état civil.

Déposition de témoin
témoignage de détenu
témoignage du commandant du camp
etc.

Témoignages d'anciens détenus recueillis par les Amicales d'anciens détenus ainsi que ceux de détenus et du personnel des camps recueillis au cours des procès de l'après-guerre. Aux témoignages de détenus s'ajoutent les renseignements fournis au SIR lors d'une demande de certificat d'incarcération.

Ouvrages consultés

- Rapport sur la documentation du Centre de Documentation Juive Contemporaine (Paris) concernant la persécution des juifs en Pologne et dans les territoires avoisinants, présenté par M. Werner. Il parut en avril-mai 1952.

- Répertoire des ghettos, des camps de travaux forcés et camps de concentration. Ce répertoire a été rédigé par M. A. Ungerer. Il parut en août 1953.

- Répertoire des lieux de persécution des juifs en Pologne, rédigé par M. Ignacy Ettinger, avocat. Il parut en octobre 1955.

- "Biuletyn Glownej Komisji Badania Zbrodni Niemieckich w Polsce" (rapport de la "Commission générale d'enquête sur les crimes allemands en Pologne").

(1) état-major, en fait : poste de commandement, direction

Since publication of the Preliminary Register in 1969, it was possible to collect information on places of detention of this category, thus permitting the inclusion in this volume. Still, the source material, especially that of general character, continues to be very scarce even today, so that it could not be determined how many camps really had existed.

On examination of the Register of Camps, it is noticeable that numerous camps existed in the regions of the Rhine, the Ruhr and in Saxony; whereas, for example, only few camps are recorded in Bavaria and Hesse, and none in North Germany, Silesia or East Prussia. From the afore-said it is, however, evident that from this no conclusions can be drawn as to the existence of such camps.

Origin

A circular of the RF-SS (1) and Chief of the German Police (- S IV D Nr. 479/42 (ausl. Arb.) -) (2) dated 15 December 1942, addressed to all state police (main) offices (3), gives particulars with regard to the basis for the establishment of camps of this kind.

This circular treats the "combating of the breach of work-contract of foreign labourers" (4) and specifies on page 4 as follows:

...

"At larger factories with numerous foreign labourers, in the vicinity of which n o labour reformatory camp is located, it seems possible, circumstances permitting, to tentatively organize reformatory sections in which foreign labourers because of not too severe laziness are kept working under guard like in labour reformatory camps. The state police (main) office would decide about the commitment to the reformatory sections, also about the guards, detached from the factory security service. The firm in agreement with the state police (main) office, would have to provide for separate housing and the assignment of work. Experience in this regard is to be reported."

...

(1) Reichsführer-SS = Chief of the SS
(2) ausländische Arbeiter = foreign labourers
(3) Staatspolizei(leit)stellen
(4) "Bekämpfung des Arbeitsvertragsbruchs ausländischer Arbeitskräfte"

The establishment of such camps may have only occurred sporadically in 1941/1942, likewise only to a small extent in 1943, but in large number not before the spring of 1944.

For the end of 1941 - beginning of 1942, only the camps in Hanover-Hainholz and in Cassel are recorded in the ITS documents.

Designation

It is to be assumed that no obligatory regulation for the designation of the camps existed, because apart from the before-mentioned designation, the following were also ascertained:

reformatory camp (1), special camp (2) - several times also on death certificates, thus as official designation - special camp of the Secret State Police (3), penal reformatory camp of the Secret State Police (4), disciplinary camp (5), police disciplinary camp (6), labour reformatory camp (7) or labour reformatory camp for antisocial elements (8).

Commitment and guard

The commitment by the Gestapo, mentioned in the quoted express letter of the RF-SS, the superintendence of the camps by the Gestapo, the guard and factory security service appear to have been generally observed. There were, for example, exceptions with regard to camps of the Railways of the Reich (9), in which the guard was the task of the railway-police. Leaving camp was not permitted.

The removal to these camps took place in part from the surrounding region. An exception were the Belgian detainees, most of whom were deported to the

(1) Erziehungslager
(2) Sonderlager
(3) Sonderlager der Gestapo (Geheime Staatspolizei)
(4) Gestapo Straferziehungslager
(5) Straflager
(6) Polizeistraflager
(7) Arbeitserziehungslager
(8) Arbeitserziehungslager für asoziale Elemente
(9) Reichsbahn

"reformatory camps" partly in direct transports, partly via transit camps (1) in spring and summer of 1944. These were mainly persons refusing to do work (2), persons who broke work contract (3) or persons punished because of other offences; to a small extent there were also hostages.

Duration of detention

The duration of detention was, especially in 1944, to be three months. Partly shorter periods, partly longer ones, were recorded; this probably due to punishments inflicted during the detention. After their release from detention, these persons became free civilian labourers, in a series of cases in the same camp, according to the regulations then valid. The fences were then removed.

Camp strength

The size of the camps varied according to the place of assignment or housing; camps numbering between 50 and 100 persons seem to have been frequent.

Nationality of detainees

The detainees were chiefly men, whose nationality owing to lack of pertinent records could not be ascertained. They seem to have been foreign labourers from various nations. There is no indication available that German nationals also had been in these camps.

The presence of women was ascertained only in the aforementioned camp in Cassel and in the camp in Hanover, Hansastraße 10.

(1) Durchgangslager
(2) Arbeitsverweigerer
(3) Kontraktbrüchige

Housing

The housing also varied a great deal. Often single barracks within large camps were fenced off with barbed wire, other camps were in assembly halls of hotels or auberges.

Clothing

In most of the camps the detainees wore civilian clothing, in others, uniform work clothes with or without coloured marking.

Supporters of the camps

The supporters of the camps were predominantly firms, in individual cases the labour office of the Gau (1), or the "German Work Front" (2) respectively the Railways of the Reich as employer. Wages generally were not paid or else kept back in order to cover the expenditures.

Number of camps

Up to now, 105 reformatory camps attached to firms have become known to the International Tracing Service.

Sources

Nominal documentary material is not available at the ITS. Investigations at other offices have also led to no positive result, so that the knowledge that has been gained stems exclusively from post-war reports.

pages 687 to 709

(1) Gauarbeitsamt
(2) "deutsche Arbeitsfront" (DAF)

The SS-Special Camp (1) Hinzert inside of which there was situated a police detention camp (2), was opened in October 1939. Police detention camps as well as outlying commandos were subordinated to it. The idea behind and original purpose of this place of detention was the executing of police detention inflicted on the labourers of the OT (3) assigned to building the West Wall, on the labourers working on the Reichs-Autobahn, and on the workers of the pioneer units. These were subject to the martial laws (4), and were consequently under courts-martial, respectively provost courts in criminal matters.

The building projects on the West Wall were divided into higher departments of construction (5), to each of which a security staff (6) was attached. These security staffs officiated under the "Leader of the Security Staffs with the Inspector-General for the German Road System" (7) in Wiesbaden.

These security staffs were authorized - in agreement with the local offices of the Secret State Police (8) - to inflict up to 21 days of police detention for minor offences, whereas for the punishment of more serious offences or crimes the courts-martial, respectively provost courts were competent.

Structure of the camp complex (1st phase)

Establishment

Except where otherwise stated, the following information concerning the establishment and the organization of this camp was taken from a report of the first camp commandant, SS-Major of the Reserve (1), Hermann Pister, addressed to the Chief of the SS Main-Office (2) on 25 July 1940:

...

"As the local prisons were overcrowded by members of the Wehrmacht, the individual higher departments of construction established emergency lock-ups (3) in their areas which also were overcrowded, and in which the detainees were housed unworthy of human beings. Since the Gestapo offices also used these lock-ups for imprisonment of criminals, this condition was of great danger for the workers of the OT, as mostly juveniles were concerned. In addition there was idling, so that at the time I took up my post (beginning of October 1939) I abolished this bad state of affairs. Here the various higher departments of construction were very helpful to me in that single barrack-camps were placed at my disposal where, firstly, the workers could be housed worthy of human beings and, most important, the workers could be introduced to work during arrest. The smaller camps were dissolved and the detainees who were gathered from several higher departments of construction were housed in the well-equipped police detention camps." ...

With regard to his appointment as camp commandant, he explains in his statement of 2 July 1945, made before a commission of inquiry in Freising:

... "He (4) explained to me personally the following: The construction of the West Wall is delayed by slow rate of work. Too many juveniles and work-

(1) SS-Sonderlager
(2) Polizeihaftlager
(3) OT = Organization Todt
(4) Kriegsgesetze
(5) Oberbauleitungen
(6) Sicherungsstab
(7) "Führer der Sicherungsstäbe beim Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen"
(8) Geheime Staatspolizei = Gestapo

(1) SS-Sturmbannführer der Reserve
(2) Chef des SS-Hauptamtes
(3) Not-Arrestlokale
(4) the Inspector for the German Road System and Minister for Armament and Ammunition, Dr. Todt

shy persons as well as habitual drunkards (1) have been assigned by the labour offices. The workers on the West Wall are placed under the military courts and receive major sentences of imprisonment in case of breach of work contract and even owing to desertion. Thereby they are withdrawn from the work procedure. The prisons are overcrowded.
Some camps must be established where these petty offenders (2) must be trained to perform work methodically. But these camps must not be concentration camps, nor should they resemble them. He promised me every pecuniary and material support.

To begin with, he placed an air force camp at my disposal, situated in Hinzert, near Hermeskeil (Hunsrück), which was partly destroyed by fire.

...

With the first arriving West Wall workers who were punished by the competent security staffs with 21 respectively 52 days police detention, instead of having been handed over to military courts because of refusal to work, I began the establishing of the camp. This arrangement of not handing over the first-time petty offender to the military court has - especially with regard to juveniles - proved to be very good."

...

It is not evident whether the initiative for the introduction of a special detention for OT-workers was taken by the Organization Todt or the RF-SS.(3)

Subordination

All personal and impersonal expenses for the police detention camps as well as for SS-Special Camp Hinzert were covered by the Inspector-General for the German Road System in Wiesbaden to whom these camps were obviously subordinate.

Economically (buildings, assignment of labour, etc.), the camp Hinzert was subordinate to Department I of the State Police Office Treves. (1)

By order of the RF-SS and Inspector of the CCs, the "SS-Special Camp Hinzert and its attached western camps" (2), that is the police detention camps were subordinated to the Inspector of the CCs with effect from 1 July 1940. At the same time, the guard details were incorporated into the Death's Head Formations (3) of the Waffen-SS.

In 1942, according to the deposition of the former camp commandant of 2 July 1945, the SS-Special Camp Hinzert was taken over by the Office of the State Police (4) Luxemburg - Treves.

In January 1945, the subordination of SS-Special Camp Hinzert as outlying commando of CC Buchenwald took place. The letter of Lieutenant-General of the SS and Lieutenant General of the Waffen-SS (5), Richard Glücks, of 19 Jan 1945, to SS-Colonel (6) Brandt in the Personal Staff of the RF-SS gives information as to the reasons that made it necessary to subordinate the hitherto independent camp as an outlying commando; this letter says:

"Dear Comrade Brandt !

To the above letter I wish to inform you that in the meantime all non-commissioned officers fit for active service and men of the Security Service (7) of Special Camp Hinzert have been transferred. The previous Camp Commandant, SS-Hauptsturmführer(8) Sporrenberg, was transferred as leader of an outlying commando

---

(1) Jugendliche und Arbeitsscheue sowie Gewohnheitstrinker
(2) Gestrauchelte = persons committed because of minor delinquency
(3) Reichsführer SS = Chief of the SS

(1) Interrogation minutes of the former Head of the State Police Office Treves and of the operation commando of the Security Police and the Security Service in Luxemburg of 13 June 1960 in the criminal case pending against the former Commandant of SS Special Camp Hinzert before the assize court with the district court Treves.
(2) "Sonderlager Hinzert mit den ihm angeschlossenen Westlagern"
(3) SS-Totenkopfverbände
(4) Staatspolizei (Stapo)
(5) SS-Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen-SS
(6) SS-Standartenführer
(7) Sicherheitsdienst (SD)
(8) SS-Captain

to Concentration Camp Buchenwald, Hinzert itself subordinated as outlying camp to CC Buchenwald.
Thus, in future, further anonymous letters about Hinzert would be of no effect at all."

...

Concerning this subordination, the following could be gathered from the already quoted deposition of the former camp commandant, Pister, of 2 July 1945:

...

"Then in spring 1945, Hinzert was placed under CC Buchenwald as outlying commando. Strength ca. 800 police prisoners who were assigned to work in airfields and factories by the BdS (1) Coblenz under whose command the camp was now put. However, the settlement took so long that the prisoners were not taken over by Buchenwald anymore, especially as these had already served their sentences and new entries did not take place."

...

In this connection it must be mentioned that SS-Special Camp Hinzert does not appear in the otherwise complete records of CC Buchenwald and its outlying commandos.

Administration and Guard

For each police detention camp an SS-Leader was responsible. All these camps were directed by the Commandant of the SS-Special Camp.

At the beginning the guard details were made up of members of the Organization Todt, who later were incorporated into the Waffen-SS.

In the further course of the war, partly also members of the Wehrmacht no longer fit for front service were used as guards.

Commitments, Duration of Detention and Releases

The commitments to the police detention camps were - as already explained - ordered by the individual security staffs up to a duration of 21 days.

In the already quoted report of 25 July 1940, is addtionally explained:

... ... "Recidivous compatriots (2) or such workers who are sentenced by the provost courts, respectively courts-martial to longer imprisonment, or who are considered to be habitual drunkards and notorious idlers, will be sent to SS-Special Camp Hinzert for an indeterminate period(1).

...

The permission for commitment to SS-Special Camp Hinzert is granted by the Inspector of the Security Police and Security Service (2) as Leader of the Security Staff of the Inspector-General of the German Road System in Wiesbaden."

...

The duration of the detention in SS-Special Camp Hinzert was fixed at a minimum of 3 months.

About the fixing of the duration of the incarceration, the above-mentioned report contains the following statements:

...

"As far as the Inspector of the Security Police and Security Service has not ordered a temporary period of detention, the duration of detention in SS-Special Camp Hinzert is determined by the commandant on the basis of the offence specified in the records."

...

Referring to releases, in a communication of the camp commandant of 16 Sept 1943, it is said:

...

In every individual case, the release of the detainees will be ordered by the competent Superior SS- and Police Leader." (3) ...

"Education" (4) of detainees

To this the first camp commandant states in his report:

...

"Besides the training for efficiency, the detainees are, at the same time, educated to keep order, including clean-

(1) Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD = Commander of the Security Police and Security Service
(2) Rückfällige Volksgenossen

(1) längere Zeit
(2) Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD (IdS)
(3) Höherer SS- und Polizeiführer (HSSPF)
(4) "Erziehung"

liness, camp order and military training." ...

Those persons incarcerated in the camp were designated as "pupils" (1),
"as with regard to the inmates, neither prisoners nor convicts are concerned." ...

The treatment or - according to the commandant - "education" in the police detention camps was supposedly the same as in the SS-Special Camp. In addition to the "education" there was a "training" (2) by a "tutor" (3) who in a staff chart of the SS-Special Camp of June 1941 is called "head educator" (4) or "tutor" (professor with rank of an SS-Leader), and who had five further "educators" (5) at his disposal. The "pupils" were cared for "culturally" (6) by the German Work Front (7) - Strength through Joy - (8).

Structure of the camp complex (2nd phase)

New characteristics after its subordination to the Inspector of the Concentration Camps on 1 July 1940

In the report of the first camp commandant of July 1940, used until now as source, this later period is no longer dealt with. From the incomplete detainees' records and other camp files held by the ITS, only the following could be gathered.

The Police Detention Camps subordinate to SS-Special Camp Hinzert

After the higher departments of the OT construction works were transferred from the territory of the Reich to the occupied parts of France, the police detention camps established for their use were presumably dissolved. The date of the dissolution is unknown. It could only be ascertained that the camp Vicht, according to a communication of the Secret State Police Düsseldorf of 11 Oct 1940, was to be dissolved. The detainees of this police detention camp, however, - according to the deposition of the former camp commandant in the mentioned assize court trial - were transferred to SS-Special Camp Hinzert in the middle of 1941.

(1) Zöglinge
(2) Schulung
(3) Schulungsleiter
(4) Haupterzieher
(5) Erzieher
(6) kulturell
(7) Deutsche Arbeitsfront (DAF)
(8) Kraft durch Freude

The SS-Special Camp and its Outlying Commandos

These places of detention continued to exist until the respective territories were occupied by the Allied Troops. The region around Hinzert was occupied at the beginning of March 1945. Outlying commandos located to the right of the Rhine existed somewhat longer.

The "pupils" appear on the incomplete detainees' files until the middle of November 1940. A further commitment cannot be ascertained; it can, therefore, be assumed that until the arrival of detainees in protective custody (1) only the "pupils" incarcerated for the duration of the war constituted the remainder.

New categories of detainees

Detainees in protective custody

At the end of April - beginning of May 1941, the detainee number series for the "pupils" were either supplemented or replaced. The first numbers were issued to those detainees who had been incarcerated by the State Police Treves as detainees in protective custody in the Court Prison Treves and who were transferred at the above mentioned time to Hinzert. Concerned was a group of Italians and later Luxemburgers.

Labour reformatory detainees (2)

A labour reformatory camp (3) was established inside SS-Special Camp

(1) Schutzhäftlinge
(2) Arbeitserziehungshäftlinge
(3) Arbeitserziehungslager (AEL)

Hinzert at an unknown date.

Labour reformatory detainees appear in the records as of July 1941. The communication of the Reich Security Main Office (1) of 30 Sept 1941, (II C 3 Nr. 5022/41-273-2-Trie.) addressed to the State Police Office Treves contains the following paragraph:

...

"I agree to the continuation of the designation "SS-Special Camp Hinzert". I request, however, that the designation "labour reformatory camp" be added."

...

Temporary incarceration of detainees transferred from France

As of 1943 two categories of detainees transferred from France were temporarily incarcerated in SS-Special Camp Hinzert:

- the NN (2) detainees, who were transferred from there to Silesia. (Communication dated 25 July 1944, of the senior prosecutor in Breslau to the attorney general of the same place). Names of these detainees are not available in the records kept by the ITS.

- re-arrested persons who had broken their work contracts, even if they were intended for incarceration in a CC were for some time to be committed to a labour reformatory camp, primarily to the labour reformatory camp in Hinzert. (Circular decree of the RF-SS of 30 Nov 1943).

Foreign Legionaries

After July 1941, Foreign Legionaries of German nationality transferred from France were incarcerated in the SS-Special Camp. The reason for the commitment is not evident from ITS records, but apparently it is a question of a screening since most of the detainees were transferred after a certain time to Kislau, Karlsruhe, Rastatt and Sandweiler. It seems that these were in part transfers to penal institutions of the judiciary.

Department for persons suitable for Germanization (1)

According to the communication of 20 Feb 1943 of the Reich Commissioner for the Consolidation of the German National Character (2) addressed to the Superior SS- and Police Leaders, a department for this purpose was opened in the Special Camp. Polish civil workers, because of having had intercourse with German women, were transferred to that department "for examination" (3) for 6 months. In special cases, the term of detention could be extended; one case of a detention of about 2 years has been ascertained. In his reports on the detainees' conduct, the commandant of SS-Special Camp Hinzert was to give his opinion about the question of Germanization.

Camp punishments

In the report of the camp commandant, the following is stated with regard to the punishment company:

...

"The pupils housed for the duration of the war, as well as the notorious idlers, repeatedly previous convicted and asocial persons will be included in a punishment company and detailed for hard labour. Moreover, the same will further receive military training every day after work."

...

In the already cited assize court trial, the following punishment measures are also mentioned:

Dark confinement in the standing cell located in the prison

---

(1) Reichssicherheitshauptamt (RSHA)
(2) Nacht und Nebel = night and fog

---

(1) Abteilung für Eindeutschungsfähige
(2) Reichskommissar für die Festigung des deutschen Volkstums
(3) "zur Überprüfung"

barrack, partly combined with deprivation of food (a warm meal only every third day).
Corporal punishment, for the infliction of which the camp commandant was responsible.
Moreover, the "briquette commando" (1) existing in the camp was considered as a punishment commando (2) too.

Evacuation

SS-Special Camp Hinzert became a commando of CC Buchenwald on 19 Jan 1945. The detainees were evacuated on 3 March 1945.

(1) "Brikettkommando"
(2) Strafkommando

Number of camps

6 police detention camps and 16 outlying commandos subordinate to SS-Special Camp Hinzert could be ascertained on the basis of documentary material.

Sources

This information is based essentially on trial records, as well as on incomplete detainees' records and other camp documents.

pages 710 to 714

SECURITY CAMP SCHIRMECK-VORBRUCK

A few days before the opening of the "Security Camp" (1), the Commander of the Security Police and Security Service (2) in Strasbourg, on 2 July 1940, writes to the Subordinated Commanders of Operation Commando 1 (3) in Strasbourg respectively of Operation Commando 2 in Mulhouse with regard to the establishment of transit camps and concentration camps, still without mentioning Schirmeck-Vorbruck:

> "The necessity to remove disagreeable elements from the territories occupied by the Operation Group (4) renders the establishment of two transit camps (5) and one concentration camp there indispensable." ...

As to the function of these camps, it is furthermore stated therein:

...

> "The transit camps should only serve for the temporary commitment of such persons who will be deported to the unoccupied French territory as soon as possible after their arrest.
> Whereas to the concentration camp, persons are to be committed who probably have to remain in this camp for a longer period."

...

The following is said as to the commitment to the CC:

...

> "To the concentration camp are to be committed:
>
> a) Red Spain Fighters (6) of German origin,
> b) persons who might be expected to disturb through their conduct the German construction work in this area,
> c) persons who through action have offended German troops or German nationals."

...

(1) Sicherungslager
(2) Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD (BdS)
(3) Kommandeure der Einsatzkommandos
(4) Einsatzgruppe
(5) Durchgangslager
(6) Rotspanienkämpfer

Origin

As evident from a letter of the Commander of the Security Police and Security Service in Strasbourg of 15 July 1940 (III Häu/Hl. 544), the Camp Schirmeck-Vorbruck was established on this date.

Subordination

The "Security Camp" was subordinate to the Commander of the Security Police and Security Service in Strasbourg.

Regulations for the handling of cases of protective custody(1)

In his letter of 1 Sept 1941 (Pa. Se/Du/1), to the Gauleiter and Representative of the Reich concerning "commitment of Alsatians to the Security Camp" (2), the Chief of the Civil Administration in Alsace (personnel office) orders the following:

...

> "For the commitment of Alsatians to the Security Camp, the consent of the authorized Party regional leader has to be obtained stating the circumstances. Before expiration of the term of imprisonment, a certificate of conduct with reference to the detainee, which is taken into consideration at the decision of the personnel office, should be submitted by the Commander of the Security Camp to the personnel office of the Chief of the Civil Administration. The decision of the personnel office is not to be anticipated by any promises towards the detainees by the security police." ...

As to the aim of the "Security Camp" the Chief of the Civil Administration in Alsace explains in his letter of 22 Aug 1941 (Nr. Pö/4901) to the RF-SS (3) and Chief of the German Police in the Reich Ministry of the Interior:

...

> "The Schirmeck camp presently houses about 650 detainees, among whom there are very many Alsatians who cannot be considered

(1) Schutzhaftfälle
(2) "Einweisung von Elsässern in das Sicherungslager"
(3) Reichsführer-SS

as actual criminals or political offenders, but whose incarceration for the duration of war for various reasons has proved to be absolutely necessary. Especially among the security detainees (1) there are many Grenzgänger, i.e. juvenile Alsatians of an age liable for military service, who had made the attempt to illegally cross the border to go to France.

As experience has shown that a great number of these juveniles were enlisted in France for the de Gaulle movement, incarceration of these Grenzgänger for the duration of war became necessary. The Schirmeck camp not only serves the purpose of isolating these Grenzgänger during the war, as well as numerous other Alsatians arrested for Francophile activity, but in this camp first of all these Alsatians shall by an appropriate education and systematical training be regained for Germany. Thus the Schirmeck camp differs fundamentally from the concentration camps in the German Reich, not only in the structure of its inmates, but also in the methods employed for the treatment of the detainees. Not least because in Schirmeck - contrary to the concentration camps in the German Reich - the possibility exists by an individual treatment to have far-reaching influence on the education of each particular detainee. I consider it absolutely necessary that the Schirmeck camp be maintained in its present form. An eventual dissolution of the camp and transfer of its detainees to a concentration camp in the German Reich would not only mean that the educational results achieved so far in Schirmeck would be made illusory, but beyond that extremely unpleasant political reactions in Alsace would occur." ...

The following can be gathered from the reply to this by the RF-SS of 27 Jan 1942, (S II C 3 Nr. 5807/41):

"As regards the prisoners in Alsace, I am absolutely of your opinion that the stubborn (2) young Alsatians, who want to join de Gaulle must be placed (3) in a camp like Schirmeck, and undergo a treatment that differs from how communists and professional criminals (4) are treated. However, I have to ask you to transfer all severe cases to the interior of the Reich (1) and that the Schirmeck camp can only be a temporary solution." ...

(1) Sicherungshäftlinge
(2) dickköpfig
(3) untergebracht
(4) Berufsverbrecher

"Education" (2) in the camp

As to this subject in the letter of the Chief of the Civil Administration in Alsace to the Chief of Department IV in the Reich Security Main Office (3) of 21 April 1944 concerning the security camp Schirmeck-Vorbruck, the following is stated:

...

"The population of Alsace has, by influence of the French democracy, adopted an attitude towards work and towards life altogether, which is far different from ours. Therefore from the very beginning in Alsace a particular education of the population was necessary. This education has been taken over by the Party.
Further it was necessary to support the educational work of the Party by special measures of the security organizations of the State. Education in the camp in Vorbruck was part of these measures.

With regard to the difficulty of this task, we were - at the time - unable to observe that the commitment to a labour and education camp (4) be imposed for 56 days. Taking into consideration the special circumstances, the hard to educate elements had to be committed to the education camp in certain cases for one year and longer.

Here we followed the conviction that the elements that were to be educated not necessarily are or might be antisocial elements. (5) The weaknesses which the Alsatian often shows are normally to be attributed not to hereditary predisposition but to a lack of education. Therefore in our opinion it was necessary to keep the hard to educate elements (6) in Vorbruck as long as deemed necessary."

(1) Altreich=Designation of the German territory in its borders of 1937
(2) "Erziehung"
(3) Reichssicherheitshauptamt (RSHA)
(4) Arbeits- und Erziehungslager
(5) asoziale Elemente
(6) die schwer erziehbaren Elemente

Referring to the "lack of education" (1) in Alsace mentioned by the Chief of the Civil Administration in the same letter, it is stressed:

"This attempt undoubtedly has been worthwhile. The Vorbruck education camp evidently has served its purpose in every respect."

...

Categories of detainees

The aforementioned explanations already give a general idea of the type of persons intended for a commitment to the security camp.

The following is a short description of particular groups of detainees not to be found in other camps or who differ because of special measures imposed on them:

Grenzgänger :

juvenile Alsatians of an age liable for military service who had attempted to move to France. This category was to remain incarcerated throughout the entire duration of the war.

Training detainees :

to this the Commander of the Security Police and the Security Service in Strasbourg in his letter of 11 Dec 1941, (7361-PA 4 - Bü/Dt-VA. -46) to the Chief of the Civil Administration in Alsace states:

...

"By order of the then Commander of the Security Police and the Security Service in Strasbourg, SS-Oberführer (2) Dr. Scheel, about 60 persons who, during the time while Alsace was in French hands, in one way or the other offended Germany through word or through action in public, or who were known as deserters from the World War 1914-1918, were committed as training detainees to the Vorbruck Security Camp for a period of six weeks. They were held separate in the camp. They did not have their hair cut. They continuously received ideological training (3) with the aim of indoctrination.

Moreover the commandant of the camp was instructed at the time to expressly inform them at their discharge among other things that all of them could return to their former working place."

...

Juvenile detainees :

in a memorandum of the representative of the Chief of the Civil Administration of 21 Feb 1942, concerning a discussion with the Commander of the Security Police and the Security Service in Strasbourg with regard to:

"Security Camp Vorbruck; here:
Housing of the juvenile detainees" it is said:

...

"The opinion of the Representative of the Reich is that the juveniles - like the political detainees - are to be separated from the avowed antisocial and inferior detainees." ...

Gipsies :

the letter of the Security Police/Operation Commando 1/III of 14 Aug 1940 (Tgb. Nr. III (II) - 584/40 L/H.) to the State Criminal Police (1) in Strasbourg concerning "Clearing the Alsace of gipsies, professional criminals and antisocial elements" (2) defines:

... "Commitment of gipsies, professional criminals and antisocial elements to the Schirmeck Camp or to the Strasbourg Police Prison is to be started at once. The gipsies are to be brought to the Schirmeck Security Camp, the professional criminals and antisocial elements to the Strasbourg Police Prison.

...

To the gipsies are to be added all persons roaming about like gipsies. Women and children are to be committed with them." ...

(1) "Mangel an Erziehung"
(2) Intermediary rank between colonel and brigadier
(3) weltanschaulicher Unterricht

(1) Staatliche Kriminalpolizei
(2) "Säuberung des Elsasses von Zigeunern, Berufsverbrechern und asozialen Elementen"

Female detainees :

as regards these, the Commander of the Security Police and the Security Service in Strasbourg, in his letter of 30 May 1941 to the Chief of the Civil Administration as well as to the Gauleiter and the Representative of the Reich, states as follows :

...

" III.) Education Camp for Women

In Vorbruck Security Camp a special barrack, which is separate from the others, is at disposal for the incarcerated women. This barrack continuously houses some women and there is room enough for numerous additional female detainees. " ...

Liberation

The date of the liberation of the detainees of the security camp Schirmeck-Vorbruck cannot be ascertained in the available documents of the ITS. The camp is mentioned for the last time on 22 Nov 1944.

Number of camps

On the basis of the documents available to the ITS, the outlying commandos Gaggenau (with its subsidiary commandos Villingendorf and Weisenbach), Haslach and Rastatt are known.

Sources

The documentary material concerning the Security Camp Schirmeck-Vorbruck has only been preserved fragmentarily. Not only the individual documents, but also the documents of general character show considerable gaps.

pages 715 to 716

Origin

With regard to the purpose and the aim of the establishment, as well as the tasks, organization and methods of the camps for the protection of juveniles, available at the ITS are both the official gazette of the Reich Criminal Police Department (1) of December 1944 and a report of the SS-Colonel and "Colonel of the Police" (2) in the Reich Security Main Office (3), Paul Werner, given at the juvenile court judges' conference (4) of the Ministry of Justice of the Reich in 1943 on the subject of the "Commitment to the Police Camps for the Protection of Juveniles" (5), published in issue 4 of "Juvenile Law" (6), presumably after 1 Oct 1943.

Because of the minuteness of detail of the report, it will serve essentially as basis for the statements put forward here. In addition to general subjects concerning crime prevention with special consideration to juvenile criminality, the report treats - among other things - the following points in direct connection with commitment to and treatment in the camps for the protection of juveniles:

"Already before the war, and in increased quantity after the beginning of the war, the Criminal Police observed a certain increase in severe and most severe criminality of minors. Thereby it was to be ascertained, that quite frequently concerned were punishable acts of offspring of antisocial groups, especially former correctional education pupils (7). Not infrequently such crimes were committed by minors whose previous behaviour would have anticipated state reform measures, but who, however, on account of reaching a certain age, could no longer be accepted by the Correctional Education, or who were to be released therefrom. ...

...

A development of that kind, which stops using State measures just where the most dangerous, abject and worse minors, thus inclined to criminality, are concerned, could only be stopped by establishing additional accommodations and educational facilities (1), here and now by the Security Police, as the idea of custody, approved on all sides, had so far not come forth elsewhere. An assignment of young, still immature persons to the existing concentration and labour education camps obviously was out of the question. The point was to create something completely new and adequate to the characteristics of the persons in question."

...

Concerning the considerations to be started from when planning the camps for the protection of juveniles, it is further said:

...

"The deprivation of freedom in the scope of correctional education is not absence of ulterior motive, but necessary evil while education is put first. Whereas in the concentration camps, the confinement, and thereby the protection of the nation as a whole against the committed person, is the real purpose; the education of the detainees rendered possible by their confinement is a useful accompanying result. When establishing camps for the protection of juveniles, the deprivation of freedom as necessary means of security, but also at the same time the education of the still immature people, should be used as so to speak a last attempt according to different principles of education.

Thus the Reichsführer-SS ordered in February 1940 to establish camps for the protection of juveniles." ...

...

With regard to the task of the camps for the protection of juveniles, it is laid down in the communication of 24 June 1942 (A 3 Nr. 2116/42) of Office V (RKPA) of the Reich Security Main Office concerning the regulations for the co-operation of the "Criminal Biological Institute of the Security Police" (2) and the "Department for Criminal Political Matters and Prevention in the RKPA" (3), including the direction of the camp for the protection of juveniles:

"I. It is the task of the camps for the protection of juveniles to classify their inmates according to criminal biological

(1) Reichskriminalpolizeiamt = (RKPA)
(2) SS-Standartenführer und "Oberst der Polizei"
(3) Reichssicherheitshauptamt = (RSHA)
(4) Jugendrichtertagung
(5) "Die Einweisung in die polizeilichen Jugendschutzlager"
(6) "Jugendrecht"
(7) Fürsorgezöglinge

(1) Unterbringungs- und Erziehungsmöglichkeiten
(2) KB 1 = Kriminalbiologisches Institut der Sicherheitspolizei
(3) Ref. A = Referat für kriminalpolitische Belange und Vorbeugung im RKPA

aspects, to promote those still capable of improvement in such a way that they are able to fill their place in the nation as a whole, and to take into custody the ineducable - using their ability to work - until their definite further accommodation." (The next sentence is illegible).

...

Subordination

The camps for the protection of juveniles were subordinate to the RSHA/Office V (Reich Criminal Police Department).

Guard

The guard personnel was provided by the Inspector of the Concentration Camps, who also was superintendent of the camp personnel.

Because of the characteristics of the camps for the protection of juveniles, the Chief of the Security Police and the Security Service (1) was reserved the participation in the choosing of the camp leaders and the educating personnel.

Camp for the Protection of Juveniles Moringen

The first camp for the protection of juveniles was Moringen am Solling, which was established on 15 Aug 1940 by order of the Council for the Defence of the Reich (2) for the housing of "antisocial and most seriously incriminated persons" (3). At the beginning it was intended for a capacity of 400 "places" (4) (housed in the Provincial Workhouse of the Province Hanover, which was rented by the Provincial Association (5) of Hanover for this purpose). Through additional barrack construction, the housing capacity was extended to 800 "places" in 1943.

According to the communication of the Inspector of the Concentration Camps dated 16 Jan 1942, (V 3 - 47 A/1.42), the camp was also designated as SS-Special Camp (1)

(1) Chef der Sicherheitspolizei und des SD (CdS)
(2) Reichsverteidigungsrat
(3) "Asozial und schwerstens belastete Menschen"
(4) "Plätze"
(5) Provinzialverband

Commitment

Only male juveniles were committed. In camp they were called "pupils" (2).

Concerning the commitments the following is evident from the already quoted statements put forward by the SS-Colonel Werner :

... "The commitments ensue exclusively through the Reich Criminal Police Department upon application of the Criminal Police Offices in an exact regulated procedure. Committed are only minors, for whom the Correctional Education, because of attainment of age limit or because of incapability of reform, can no longer be ordered or maintained.

Minors who, because of severe imbecility or for other reasons, are not able to meet with the simplest demands of camp order, must indeed be housed elsewhere." ...

The circular of the Reich Minister of the Interior of 3 Oct 1941 (IV W II 41/41-8400) contains the regulation:

... "The Reich Criminal Police Department decides upon the housing in each particular case. Before the housing, an expert opinion of the District- (Provincial-) Juvenile Office (Young People's Correctional Education Authority) (3) must have been submitted. ...

...

2. The District- (Provincial-) Juvenile Offices (Young People's Correctional Education Authorities) report to the competent main criminal police office those correctional education pupils under their care, who have the prerequisites for the housing in the camp for the protection of juveniles (para. 1) and whose housing in the camp for the protection of juveniles they deem necessary."

...

Moreover, in the decree of the Reich Security Main Office/Office V (V A 3 Nr. 2212/41) of 12 Nov 1941, concerning "Commitment to the Camp

(1) "SS-Sonderlager"
(2) "Zöglinge"
(3) Gau- (Landes-) Jugendamt (Fürsorgeerziehungsbehörde)

for the Protection of Juveniles Moringen" (1) among other things, it is laid down that the leader of the competent Hitler-Juvenile district was to give a comment before the commitment of a juvenile under 18 years of age which was to be enclosed with the application or to be sent in later.

Age limits of the "pupils"

With regard to the age of commitment it is ordered per decree of the RSHA (V A 3 Nr.4421/40) of 8 Nov 1940 concerning "Applications for housing of criminal and antisocial minors in the camp for the protection of juveniles" (2) :

> "Now the applications for the housing of minors up to their 21st year of age are to be submitted to the Reich Criminal Police Department - Reich Central Office for Combatting Juvenile Criminality (3) - in accordance with the formal regulations given in the decrees above. If the commitment to the camp for the protection of juveniles does not seem expedient, the commitment to a concentration camp will be arranged from here. The lower age limit of 16 years of age remains, except for especially well-founded individual cases."

Duration of Custody and Release

To this from the report of SS-Colonel Werner is evident :

...

"The housing in camps for the protection of juveniles is of an indefinite duration. About the release formally again the Reich Criminal Police Department decides, so that a uniform and fair handling is guaranteed."

...

(1) "Einweisung in das Jugendschutzlager Moringen"
(2) "Anträge auf Unterbringung krimineller und asozialer Minderjähriger im Jugendschutzlager"
(3) Reichskriminalpolizeiamt - Reichszentrale zur Bekämpfung der Jugendkriminalität.

Office V of the RSHA decides in the already mentioned "regulations" (1) : :

...

> "VI. After one and a half years stay in camp, the question of the release of the pupil, if it has not already been suggested, is examined. If the discharge cannot yet take place, the point of time of the renewed examination is decided in each individual case."
>
> ...

Educational staff

As already mentioned in section "Guard" of the camps for the protection of juveniles, the Security Police (2) and the Security Service (3) took part in the selection of the educational staff. From a communication of the RF-SS and Chief of the German Police, the Chief of the Main Office of Budget and Construction (4) (Office I/1 149 - 4 Pr/Qu. -) of 2 Sept 1941 to the Reich Minister of Finance, concerning maintenance of the camps for the protection of juveniles of the Security Police, in economic and construction matters through the Main Office of Budget and Construction is obvious that the commandant is a SS-Sturmbannführer and experienced criminal-councillor (5) with four detectives to assist him. The remaining camp personnel consists of detached of the Waffen-SS (6) and employees.

For educational work there are at disposal besides the chief educator 12 educators of various trade groups "with the necessary intellectual horizon". (7)

Organization

In the camp for the protection of juveniles Moringen, the "pupils" were assigned to different blocks.

Block B - (Observation Block) (8) for new arrivals,

(1) Richtlinien
(2) Sicherheitspolizei (Sipo)
(3) Sicherheitsdienst (SD)
(4) Chef des Hauptamtes Haushalt und Bauten
(5) Kriminalrat
(6) Kommandierte der Waffen-SS
(7) "mit dem nötigen geistigen Horizont"
(8) Beobachtungsblock

Block U - (Block of the unfit) (1) for the temporary housing of mentally impaired,

Block S - (Block of disturbers)(2) for juveniles who live in continual conflict with the community,

Block D - (Block of continual failures), (3)

Block G - (Block of occasional failures), (4)

Block F - (Block of questionable educable persons), (5)

Block E - (Block of educable persons), (6)
From this block ensued the releases into freedom.

Block St - (Block of the Stapo)(7) for political camp "pupils".
The register of arrivals at the disposal of the ITS lists "pupils" of the Stapo(8) from the middle of 1943 on.

The statements in the following sections were also taken from the report of SS-Colonel Werner.

Labour Assignment

The labour assignment was multiform and had adapted itself, after various changes, to the necessities of war.

200 camp pupils worked in the vicinity of the camp in the army munition factory Volpriehausen, and about 180 camp pupils worked in an engine fitting workshop (firm Piller, Osterode - branch Moringen) in the near vicinity of the camp. Others were employed in various workshops. In the outlying commando (9) in Berlin-Weißensee, pupils of Camp for the Protection of Juveniles Moringen performed gardening for the RKPA.

---

(1) Block der Untauglichen
(2) Block der Störer
(3) Block der Dauerversager
(4) Block der Gelegenheitsversager
(5) Block der fraglichen Erziehungsfähigen
(6) Block der Erziehungsfähigen
(7) St-Block für politische Lagerzöglinge
(8) Staatspolizei = State Police
(9) Außenkommando (Akdo)

Camp Penalties

The most various disciplinary means were at the disposal of the camp commandant such as correction and admonition, disciplinary penalties, extra duties, deprivation of food, disciplinary standing combined with deprivation of food, intensified arrest up to 3 weeks, hard bunk up to 3 weeks etc.

...

"The single members of the camp personnel have no disciplinary powers whatever. The decision is always taken by the Camp Commandant or the chief educator. Thereby limits of the rights of the chief educator are fixed. A right of the guards to inflict corporal punishment in particular does not exist."

...

Evacuation respectively liberation

The evacuation of the "pupils" of Camp for the Protection of Juveniles Moringen took place on 6 April 1945 in the direction of the Harz. The sick remained in camp and were liberated on 9 April 1945.

Outlying commandos of Camp for the Protection of Juveniles Moringen

Two outlying commandos of Camp for the Protection of Juveniles Moringen are known to the ITS. One was Commando Volpriehausen, whose "pupils" were assigned to the Army-Ammunition Plant, the other was Commando Berlin-Weißensee, whose "pupils" performed gardening for the Reich Criminal Police Department.

Protection of Juveniles Camp Uckermark,
Post Fürstenberg/Mecklenburg

According to an express letter of the RSHA (V A 3 Nr. 507/42) of 30 March 1942 to the Chiefs of the Main Criminal Police Offices concerning "Opening of Camp for the Protection of Juveniles Uckermark for female minors" (1) the 1 June 1942 was intended as earliest date of commitment. In the same communication it is said:
"The regulations for the housing of male minors also apply here" (2).

---

(1) "Eröffnung des Jugendschutzlagers Uckermark für weibliche Minderjährige"
(2) "Die Richtlinien für die Unterbringung männlicher Minderjähriger gelten auch hier"

Composition of inmates

The composition of the inmates generally resembled that of Camp for the Protection of Juveniles Moringen. At Camp Uckermark, however, was a higher percentage of "pupils" who were committed by the Secret State Police (1), as among these, a considerable number of girls was included, who were sentenced because of sexual intercourse with foreign labourers.

Labour assignment

The education for work also played an important part here - next to the education for discipline and order "the basic prerequisite of life of every community"(2).

The "pupils" were assigned to work in

- the vegetable nursery (experimental station for species cultivation),
- a farm with small animal breeding,
- an embroidery workshop for uniform badges of rank,
- a workshop for the production of toys.

Moreover, labour was performed for various armament works and "pupils" were placed at the disposal of farmers of the vicinity for the bringing in of the harvest.

According to the report of SS-Colonel Werner each "pupil" received a work premium, like the male "pupils" of the protection of juveniles camp Moringen, 10 Pfennige. For good efficiency, premiums were settled.

Camp Penalties

Applied as punishment measures were:

- Admonition,
- Deprivation of privileges,
- Deprivation of food,
- Arrest.

---

(1) Geheime Staatspolizei = Gestapo
(2) "der Grundvoraussetzung jeden Gemeinschaftslebens"

Camp Staff

The female chief of the camp Uckermark was an experienced criminal councillor of the Female Criminal Police (1). Assisting her was a female criminal inspector and several further female officials, who all, apart from the police training, had concluded a pedagogical and sort of national welfare work training (2). Besides these were there as experts: 1 female national social welfare worker (3), 1 female work instructor (4) and 1 female coach (5).

Releases

Releases could ensue after corresponding probation after allotment to the selection block. One part of the "pupils" was released as far as possible to working places or offices in the vicinity of the camp, which were carefully chosen in order to render possible a thorough supervision, which was exercised from the camp.

From other sources is known, that on 1 June 1944 in Dallgow-Döberitz a transit camp (6) was opened. There, "pupils" released on probation, could tentatively prove themselves further in more free conditions and could gain a final release.

From January 1945 on, "pupils" were released on a larger scale and a part of the camp was ceded to Concentration Camp for Women Ravensbrück (7), whereby a strict separation of the Camp for the Protection of Juveniles and the CC was retained.

Evacuation

The "pupils" of the Protection of Juveniles Camp Uckermark were evacuated on 20 April 1945.

Outlying commandos of Camp for the Protection of Juveniles Uckermark

Only one outlying commando of Camp for the Protection of Juveniles

---

(1) Weibliche Kriminalpolizei
(2) pädagogische und volkspflegerische Ausbildung
(3) Volkspflegerin
(4) Werklehrerin
(5) Sportlehrerin
(6) Übergangslager
(7) Frauen-Konzentrationslager (FKL)

Uckermark is known to the ITS. This was the commando Dallgow-Döberitz that served as transit camp for "pupils" who had been in Camp for the Protection of Juveniles Uckermark, however, did not yet seem stable enough for a final release.

Detention Camp for Polish Juveniles
of the Security Police in Litzmannstadt (1)

This camp too belonged to the category of the camps for the protection of juveniles, although conditions of commitment as well as treatment and stay in camp differed in many respects from the detention camps for the protection of juveniles described above.

According to the circular of RSHA (VA 3 Nr. 3050/42) of 28 Nov 1942 concerning "Commitment of neglected Polish children and juveniles to the Polish Juvenile Detention Camp Litzmannstadt" (2), it was opened on 1 Dec 1942 "for the police housing of children and juveniles of Polish nationality" (3). It was intended for a holding capacity of 2 000 children and juveniles.

Further it is said in the above circular:

...

"(2) To be committed are criminal or otherwise neglected young Poles of both sexes of 8 - 16 years of age, who have no sufficient home upbringing, so that their police detention is urgently necessary, because through their behaviour they endanger German children in their development, or further criminal acts are to be feared."

...

Age limits of Composition of Inmates

During the first period only male juveniles of 12 - 16 years of age were to be committed.

After this original restriction, according to the circular of the Reich Minister of the Interior (NJ I 8/43 8400X) of January 1943, a section for female minors was established and the age limit changed for both sexes to 8 - 16 (later 17) years of age. In the camp for female juveniles, also children of 2 - 8 years of age (boys and girls) were housed.

According to a circular of the Reich Minister of the Interior, of 3 Dec 1942 (IVJ I/76/42 8400) Polish minors, who were in correctional education, were at once to be reported by the Young Peoples' Correctional Education Authority to the competent criminal police office for commitment to the detention camp for Polish juveniles. In future, juvenile offices should no longer submit applications for correctional education for Polish minors, but submit applications for transfer to the detention camp for Polish juveniles.

Through these commitments an alleviation of the welfare facilities of the Reich was intended.

The Reich Minister of Justice, with decree of 18 March 1943 (4210/1 III Aa 365), informed all offices of the judiciary, especially those judges and prosecutors concerned with the care of the law for juveniles, about the above circular of the Reich Minister of the Interior in which, among other things, it is also stated:

...

"Examination of the possibilities of Germanizing (1) the Polish children is initiated by the camp, in agreement with the branch office Litzmannstadt of the SS-Racial and Settlement Main Office. (2)"

...

The "racially suitable" (3) children were housed in so-called racial offices (4) for the purpose of Germanization. The others had to remain in the camp and were "educated according to the principles of Nazi politics and according to the directions of the Reichsführer-SS himself" (5).

---

(1) Polenjugendverwahrlager der Sicherheitspolizei in Litzmannstadt
(2) "Einweisung von verwahrlosten Kindern und Jugendlichen polnischen Volkstums in das Polen-Jugendverwahrlager Litzmannstadt"
(3) "zur polizeilichen Unterbringung von Kindern und Jugendlichen polnischen Volkstums"

---

(1) Eindeutschungsfähigkeit
(2) SS-Rasse- und Siedlungshauptamt
(3) "rassisch geeigneten"
(4) Rassenämter
(5) "nach den Prinzipien der Nazipolitik und nach den Richtlinien des Reichsführers-SS selbst erzogen"

For the year 1943 various decrees are available, according to which "children of gangs" (1) could be, and were also committed to the camp. These were children of arrested members of the Polish resistance movement.

Liberation

The detainees of the detention camp for Polish juveniles were liberated on 18 Jan 1945.

Outlying commandos of the Detention Camp for Polish Juveniles of the Security Police in Litzmannstadt

For the relieving of Detention Camp for Polish Juveniles Litzmannstadt, Commando Tuchingen was placed at disposal, by the Resettlement Centre Posnań (Poznan). Furthermore known to the ITS is the outlying commando Dzierzazna which was an estate where the "pupils" were housed and at the same time drawn upon to perform agricultural work.

(1) "Bandenkinder"

Sources

The stock of preserved documentary material is extremely meagre and makes possible only a fragmentary reconstruction of the affairs of these camps. A completion of the facts, for which documentation exists, is therefore only possible on the basis of secondary sources which for the most part rest on witness depositions, experience reports, publications and similar materials.

For Detention Camp for Polish Juveniles Litzmannstadt, various documentary material was found which renders a partial survey of the inmates.

pages 717 to 719

Reason for the inclusion in the Register of Places of Detention

Although the penal camps (1) of Emsland were not subordinate to the RF-SS (2), they are dealt with in the present Register on the following grounds:

- certain camps were temporarily used as concentration camps (see pages:
- after 1933, in the camps subordinate to the administration of the law, methods of treating the convicts were introduced, for which no parallel can be found in any other establishments of this time for the execution of punishment on the part of the administration of the law.

Origin

Some of the Emsland camps were already established by the Prussian judicial administration in 1923 for the purpose of cultivating the Emsland moors in order to improve the nutritional basis. These penal camps were classified as "penitentiary"(3). The convicts were to be assigned to work outside the camps in the moors.

Subordination of the camps

In 1934 the penal camps, which in general used to be subordinated to the competent public prosecutor general (4), were subordinated directly to the Reich Minister of Justice, this being an unprecedented case in the judicial execution of punishment of that time. In April 1934, a "Kommandeur" was appointed head of the camps.

On 25 May 1934, in the official publication of the Reich Minister of Justice, the Prussian Minister of Justice and the Bavarian Minister of Justice, "German Justice, Administration of Justice and Politics of Justice" (Edition A, No.21/ p. 661) (5) is published that the camps Börgermoor, Brual-Rhede, Neu-Sustrum and Oberlangen are subordinated to the "Administration of the Penal Camps" (6) in Papenburg (Ems). The taking over by the judicial administration ensued in agreement with the Agricultural Administration. The leader was provided with the powers of a "Special Institution" (1). The controlling authority for the camps was the Ministry of Justice directly. In addition, in 1938 a commissioner of the Reich Minister of Justice (2) was appointed for the camp complex. This position remained occupied till the end of the war. The official seat of this commissioner was Berlin; he appointed deputies whose offices were in the central administration of the camps in Papenburg.

The labour assignment was under the control of the Prussian State, Agricultural Administration, under the overall responsibility of the Reich Office for Territorial Order (3).

Organization of the individual camps

Since the already mentioned appointment, the penal camps were under the control of the "Kommandeur" who, in his capacity as civil servant and SA-Leader (4), combined the functions of chief for the entire execution of punishment and of Colonel (5) of the SA-Unit (6) "Emsland" entrusted with supervision and guard. The individual camps were directed by "chiefs" (7), to whom the respective prison officials were subordinate, whose first position was held by the "yard foreman" (8), responsible for the discipline of the convicts.

From 1934 until 1938, the unit leaders of the guard details (9), that is to say the "old SA-Leaders" (10) were the chiefs of the individual camps. In 1938 on suspension of the "Kommandeur", the Reich Minister of Justice ordered that the respective highest ranking penal officials should take charge of the post of chiefs of the camps (11). Also the administration of the camps at that time was

(1) Strafgefangenenlager
(2) Reichsführer-SS = Chief of the SS
(3) Zuchthaus
(4) Generalstaatsanwalt
(5) amtliches Organ des Reichsministers der Justiz, des Preußischen Justizministers und des Bayerischen Justizministers "Deutsche Justiz, Rechtspflege und Rechtspolitik" (Ausgabe A, Nr. 21/s. 661)
(6) "Verwaltung der Strafgefangenenlager"

(1) "Besondere Anstalt"
(2) Beauftragter des Reichsministers der Justiz
(3) Reichsstelle für Raumordnung
(4) SA-Führer
(5) Standartenführer
(6) SA-Standarte
(7) Vorsteher
(8) Platzmeister
(9) Einheitsführer der Wachkommandos
(10) "die alten SA-Führer"
(11) Lagervorsteher

reassigned to professional wardens.

As, however, the commander succeeded in his efforts to admit SA members without adequate preparatory training as wardens to the penal administration, the measures mentioned above had no great effect.

Guard

The first measure to be mentioned characteristic of this camp complex is the fact that as of 1934, the SA-Standarte "Emsland" took charge of the guard and administration of the camps. The "Kommandeur" of the penal camps, appointed in 1934, became at the same time the leader of this SA-Unit. The guard of the camps was in the hands of this SA-Standarte of Emsland until the end of the war.

Internal self-administration of the convicts

On his appointment the "Kommandeur" introduced in the Emsland camps the system of self-administration (1) of the detainees, known to him from the concentration camps; this is a further unprecedented case in the scope of the infliction of punishment by the administration of the law.

Among others, the following functions were allotted to the convicts: in the first place was the block elder (2), whose duties were especially the supervision of cleanliness and order in the barrack, the waking up of the convicts and the distribution of the food. Besides, room elders, hall elders, table elders (3) and work instructors (4) were assigned.

According to the deposition of a camp chief, by an order of the central administration, no political detainees were to be assigned to functions. Therefore, only the criminal elements remained.

Inmates

Originally it was intended to assign only inmates of prisons (5) to the Emsland camps who "after having served their sentences" should "be reintegrated into the national community" (1).

The decree of the Reich Minister of Justice of 5 July 1937 (III s 3 8465), concerning the "handing over of prison inmates to the penal camps Papenburg (Ems)" (2), gives information about the selection of the prison inmates. The age groups from 21 to 50, as regards physically thoroughly fit persons, up to 55 years of age, were considered, whereby inmates with certain illnesses and physically impaired persons were excluded because of "moor disability" (3).

Moreover, the following categories were excluded:

- persons sentenced for treason against country (Landesverrat) and betrayal of military secrets, or for those reasons previously convicted,
- persons sentenced for high treason (Hochverrat) or preparation to commit high treason except "mere accomplices" (4),
- condemned persons, subject to a subsequent security detention (5),
- persons particularly suspected of attempting to escape,
- foreigners,
- Jews.

As evident from the subject of the decree, it concerns prison inmates. Regarding penitentiary inmates (6), the decree mentions that the order of respective monthly reports remains reserved. No such texts are known to the ITS.

---

(1) Selbstverwaltung
(2) Barackenältester
(3) Stuben-, Saal- und Tischälteste
(4) Arbeitsanweiser; the convicts assigned these various functions are called "function convicts" (Funktionshäftlinge or Funktionsgefangene); in this text they are designated as "convicts in charge"
(5) Gefängnisgefangene

(1) "nach Verbüssung der Strafe wieder in die Volksgemeinschaft aufgenommen werden"
(2) "Abgabe von Gefängnisgefangenen an die Strafgefangenenlager Papenburg (Ems)"
(3) "Moorunfähigkeit"
(4) "blosse Mitläufer"
(5) Sicherungsverwahrung
(6) Zuchthausgefangene

Security detainees (1)

In accordance with the decree of the Reich Minister of Justice of 21 March 1939 (III s 3 982), a section was opened for the "security detainees" who had been excluded in 1937. Already on 1 Oct 1940, however, the Reich Minister decided anew "that all security detainees are to be removed from Emsland, and to be replaced by other detainees" (2).

The letter of the Reich Minister of Justice to his commissioner for the penal camps, of 7 June 1939 (III s 1650), gives particulars as to the number and categories of detainees for the time being intended for housing, whereby he repeats that foreigners and Jews are to be excluded:

- security detainees (3)	2 200
- inmates of penitentiaries	6 800
- inmates of prisons	3 000
	12 000

Convicts for whom protective custody was ordered following the release

According to a letter of the Reich Minister of Justice of 7 Jan 1936 (III s 3 10539), addressed to the Central Administration of the Penal Camps in Papenburg, the following is decreed concerning the housing of convicts in protective custody:

> "I request that convicts, on whom protective custody is imposed for the time after release, in the event that at the moment of their release nothing has yet been definitely decided concerning their housing, after expiration of their sentence, be taken to the local court prison in Papenburg." ...

(1) Sicherungsverwahrte. It seemed appropriate to create a term which would differentiate "Sicherungsverwahrte" from "Schutzhäftlinge"; thus the term "security detainees" was adopted for this purpose.

(2) "dass sämtliche Sicherungsverwahrte aus dem Emsland abzutransportieren und durch andere Gefangene zu ersetzen sind"

(3) (as of 1 Oct 1940 again excluded)

Jews

Decrees of the years 1937 and 1939, by which Jews were excluded from the assignment to the Emsland camps, have already been mentioned. In spite of the intended exclusion, Jewish convicts were incarcerated there. According to a post-war statement of the former commander, the last Jewish convicts are supposed to have been transferred to prisons or concentration camps in 1944.

"Action Jews"(1)

On 10 Nov 1938, 82 Jews, who had been arrested in the rural district of Aschendorf-Hümmling, were committed to the camp III (Brual-Rhede).

They were housed in a convicts' barrack cleared out for this purpose, which had been separated from the rest of the convicts' section by a wire fence.

NN-detainees

A letter of the "Kommandeur" of the penal camps, addressed 20 July 1943 (443 E 1 - A/18) to the commissioner of the Reich Minister of Justice for the penal camps in Emsland, contains the following text:

...

> "On the 20th of May 1943, Camp "Süd" intended for the commitment of NN-detainees, was established within the camp VII. In order to gain space, several hundred detainees had to be transferred to other camps." ...

In March 1944, 920 NN-detainees were transferred to Camp I (Börgermoor), as Camp VII (Esterwegen) was overcrowded. They were housed in five barracks cleared for this purpose. As to their administration, the detainees continued to be subordinate to Camp VII. The retransfer to Camp VII took place in April of the same year.

Foreigners

Until the beginning of the war, foreigners were excluded from the Emsland camps. Then, mainly Poles were incarcerated there, partly so-called "Volksdeutsche", drafted by the Wehrmacht, who had deserted, also those who came

(1) "Aktionsjuden"

from prisons in Poland. Later on, occasionally Belgians, Frenchmen and Dutchmen, who were sentenced because of offences against the orders of the occupation forces, were transferred to these camps.

Persons sentenced by court-martials of the Wehrmacht

From 1940 on, a constantly increasing number of convicts of the Wehrmacht was committed to the camps (up to 60% of the housing strength were former members of the Wehrmacht), who had been sentenced by court-martials of the Wehrmacht and mostly had been declared as being unworthy of serving the fatherland (1). The actual serving of the sentences for these convicts was intended to begin after the war.

The arrivals from January 1941 and January 1944 clearly indicate the shifting between the categories of convicts:

		January 1941	January 1944
1.	Offences of a political character (listening to enemy broadcasting stations, sabotage, undermining of the total defence potential, offences against racial laws, preparation for high treason, activity as Jehovah Witness ...)	6.0%	12.3%
2.	Desertion, dodging of military service, absence without leave, guard offences, refusal to obey orders, disobedience, self-mutilation	2.4%	51.3%
3.	General offences of civil character	91.6%	36.4%

Camp punishments

The sources show an extensive scale of punishments which are indicated here in the sequence of their severity.

The infliction of disciplinary penalties, according to a Special Service Regulation of 17 April 1939, was imposed by the "Kommandeur":

- Admonition;
- Special roll-calls;
- Cleaning and mending hour, occasionally also at night;
- Disciplinary drill or disciplinary sport up to 60 minutes;
- Reformatory barrack (1) up to 14 days;
- Confinement from 1 to 28 days with curtailment of food;
- Intensified confinement from 7 to 14 days with continuous limitation of food;
- Dark confinement up to 28 days;
- Punishment company (2) up to 3 months.

Punishment companies existed in all the camps, but due to lack of personnel finally were only in Commando X-West.

In addition to the regular punishment measures, the convicts were constantly beaten with rubber truncheons, especially by the SA-guard details. As of 1934 distribution of these was cancelled; however, substitutes for these were quickly procured by the guard details.

Of the numerous punishments, only confinement and intensified confinement were intended by the judicial execution of punishment; the other measures along with the system of the "convicts in charge" (3) were introduced by the "Kommandeur" after his appointment in 1934.

The terror exerted by certain "convicts in charge" over their fellow-convicts, without having any competence to punish, is said to have had especially devastating effects in the reformatory barrack of Camp I.

The "Kommandeur" sanctioned the beating by the guard details in the order of 29 May 1940, by which he permitted "also the breaking of passive resistance by immediate force" (4). The reason he gave for this was the distance of the working places from the camps which rendered impossible a retransport to the camp during working time in order to inflict "immediate force".

Medical treatment

The stationary treatment of the convicts in Emsland was carried through in the lazaret Lingen.

---

(1) wehrunwürdig

(1) Erziehungsbaracke
(2) Strafkompanie
(3) Funktionsgefangene or Funktionshäftlinge
(4) "auch das Brechen des passiven Widerstandes durch unmittelbaren Zwang"

According to a letter of the Reich Minister of Justice of 2 July 1943 (V s 3 3114), addressed to the Supreme Command of the Armed Forces (1), it was to serve as central lazaret for the penal camps in Emsland. At the beginning of the war (according to a letter of the Reich Minister of Justice of 3 April 1940), it temporarily was ceded to the Supreme Command of the Wehrmacht, as the number of the inmates in the penal camps in Emsland had decreased considerably, and, therefore, the infirmaries available in the different camps were considered as being sufficient.

Commandos outside Germany

1.) Commando X, also special action detachment X or Group West (2)

As of October 1943, this commando was assigned to the Organization Todt (OT) to work in France and on the British Channel Islands. Number and position of the camps, as well as strength could not be ascertained. In September 1944, the commando was retransferred to Germany, and at the end of September - beginning of October 1944, was located in Lendringsen, Province of Westphalia. As of 1 Feb 1945, it became an independent penal camp.

2.) Commando Nord (External address: Office of the field post number 23319 A)

The Commando Nord was ordered to labour assignment by OT-assignment Polar Region and the OT operation group Wiking in Northern Norway, original seat of the administration of the commando in Alta, Province of Finnmarken, Norway. The labour camps, of which the number and exact geographical locations are unknown, were all situated north of the Arctic Circle. The figures known to the ITS are the following:

Strength of the commando:	25 April 1944:	1404
	5 Nov 1944:	1019
	9 March 1945:	1019

All convicts were transferred to Germany before the end of the war, the first 395 with a transport from the Lofoten Islands on 9 March 1945.

In a letter of 7 March 1945 (V s 32552/5), addressed to the Supreme Command of the Armed Forces - Legal Section (3), the Reich Minister of Justice requests the retransfer of the commando to the Reich and writes regarding the labour assignment of this commando as follows:

> "The convicts were assigned to construction work of the OT of military importance and to transport work, that is under conditions which were incomparably more severe than those in regular penal institutions on the territory of the Reich." ...

Evacuation and liberation of the Emsland camps

From March 1945 until the liberation of the camps by the Allied Troops, the convicts of various camps were shifted from place to place for security reasons, in order to prevent a liberation.

Number of Camps

On the basis of available documents, the ITS could ascertain the existence of 21 outlying commandos and 15 subsidiary commandos of the penal camps in Emsland.

Sources

The preserved documents are incomplete, but permit a presentation of the events.

On publication of the Preliminary Register in 1969, the ITS had at disposal only records of trials which were held by British and German authorities against the camp personnel during the post-war period, and the decrees, instructions and orders which were cited therein. They contain no indications of the state of health of the convicts. It is only mentioned once in an incidental way that the medical treatment and care were bad.

In 1974, through examination of the fragmentary records of the penal camps, preserved in the prison Lingen, the documentation could be considerably supplemented.

pages 720 to 730

---

(1) Oberkommando der Wehrmacht
(2) Kommando X, auch Sondereinsatz X oder Gruppe West
(3) Wehrmachtsrechtsabteilung

Aktion

This word followed by a proper noun used as a code, most of the time designated collective actions of repression against the persons hostile to the regime, or actions decided for racial reasons. ("Aktion Meerschaum" literally means "sea foam action" led in 1943 in France against non Jews).

Altreich

German territory within its borders of 1937.

Arbeitserziehungslager

This term is sometimes translated as "camp of reeducation through work". The literal translation "labour reformatory camp" is simpler. It clearly indicates what was the nature of these camps for those who had conceived the idea for them, i.e. to "educate the persons who were work-shy" according to the norms of order established by National Socialism.

Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes (BdS)

Commander of the Security Police and the Security Office.

They performed their functions in the occupied territories.

Chef der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes (CdS)

Chief of the Security Police and the Security Office.

Official title of the Chief of the Reichssicherheitshauptamt.

Eingegliederte Gebiete

Various territories placed under the authority of the Reich and administrated according to different ways and means.

Funktionshäftlinge or Funktionsgefangene

Detainees who were assigned some kind of function in the administration of a camp.

Gaswagen "gas vans"

Specially equipped vehicles into which motor exhaust gas was led causing death by asphyxiation.

Gau

Old term re-used in the period of National Socialism. The Third Reich was divided into 42 Gaue mostly representing political subdivisions. The Gau leaders (Gauleiter) were appointed by the Führer and were directly placed under his authority. The Gauleiter represented the authority of the Party and co-ordinated its activities. Afterwards, the Gaue were called defence districts (Verteidigungsbezirke) and the Gauleiter became Defence Commissioners of the Reich (Reichsverteidigungskommissare). Refer to the decree published in the Reichsgesetzblatt 1 on 16 November 1942, part I, page 649.

Generalgouvernement

Government-General of Poland

Through a decree of 8 October 1939 (RGBl. 1939, part I, page 2 042), the four Occidental provinces of Poland were annexed to the territory of the Reich. According to a decree of Hitler of 12 October 1939, the rest of Poland was constituted in the Government-General. Hans Franck was appointed Generalgouverneur; his deputy was Seyß-Inquart (RGBl. 1939, part I, page 2 077).

Geschlossenes Ghetto

"Closed" Ghetto

"Jewish quarters" were created through ordinance in the Generalgouvernement. They were administratively partially autonomous, but it was forbidden to leave them under penalty of death. They were established inside closed precincts.

Gestapa = Geheimes Staatspolizeiamt

Secret State Police Main Office

Created on 26 April 1933 and placed under the direction of Obergruppenführer Heydrich on 22 April 1934. Not to be confused with the next term :

Gestapo = Geheime Staatspolizei

Secret State Police

Großdeutsches Reich

The greater German Reich

The term "Großdeutsches Volksreich" ("Greater Reich of the German Folk")

is mentioned for the first time in an ordinance of Hitler about a referendum concerning the reunion of Austria with the Reich in the Federal Law Gazette of the Reich of 18 March 1939 (part I). After the annexation of Austria and the Sudetenland, that term was slightly modified and became "Großdeutsches Reich".

Hochverrat

Literally : High Treason

Crime of High Treason.

Höhere SS- und Polizeiführer (HSSPF)

Superior SS- and Police Leaders

It was originally foreseen that all the forces subordinate to the RF-SS inside a military district were to be placed under the authority of competent HSSPF. After the beginning of the war and especially on the initiative of Himmler, the powers of the HSSPF were increased; they were more extended in the occupied territories than in the Reich.
In his district the HSSPF acted for the RF-SS.
Moreover, he was the "territorial judge" of the SS. (Gerichtsherr)

Honved

Hungarian military organization created in 1848, the name of which means "defender of the fatherland". That term has been re-used in 1867 to designate the Hungarian territorial army at the time of the introduction of the compulsory military service.

Judentum

Collective term designating Jews as an entity either racial or religious.

Kommandeur der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes (KdS)

"Kommandeure" of the Security Police and the Security Service.

They were subordinate to the respective BdS.

Landesverrat

Treason

Crime against the outer security of the State.

Nacht und Nebel (NN Detainees)

Literally "Night and Fog"

German expression describing an action secretly carried through by "Night and Fog". An order of Hitler at the end of September 1941 ordained the arrest of the persons suspected of activities in the Resistance in the different territories occupied by the Reich. These persons were to be secretly brought to Germany, to be isolated and no news was to be given about their place of detention. This category of deported persons was designated by the term "Nacht und Nebel". Refer to the order of Keitel of 7 December 1941.

Organisation Todt

The Organization Todt, created in 1933, is called after the name of the Inspector-General for the construction of bridges and motorways who directed at that time the construction of the motorways. Up to 1937, the OT was in charge of constructions of strategic importance and units of qualified workers were created. The leading services, which were called till then Westwall-bauleitungen (management of construction work on fortifications in the West), were given the name of Frontbauleitungen (management of the front line construction). A "Frontbauleitung" was attached to each chief commander of the army (Armeeoberkommando) and on the eastern front, to various army groups. The management of the OT, the OT central in Berlin, was under the authority of the Inspector-General for the construction of bridges and motorways. On the 15 February 1942, the OT was re-assumed by the Reichsminister Speer who was at that time Minister for Armament and Ammunition, then, up to 2 September 1943, Minister for Armament and War Production. Through a decree of the 2 September 1943 published in the Official Paper (RGBl. 1943, part I, page 530) Speer attached to his Ministry the Organization Todt as group of offices (Amtsgruppe).

Reichsführer-SS (RF-SS)

Heinrich Himmler was appointed RF-SS in 1929.

Reichskriminalpolizeiamt (RKPA)

Reich Criminal Police Department

Since 1937, of first instance of the criminal police. On 1 October 1939, the RKPA became an integrant part of the Reich Security Main Office as Department V.

Reichssicherheitshauptamt (RSHA)

Reich Security Main Office

As of 1 October 1939, the institutions responsible for the police and internal security of the Reich and all the territories placed under the German authority were centralized in the RSHA. Seen from outside, the Gestapo and RSHA appeared to be the most important offices.

Schließung

By "closing" liquidation of the camp must be understood, either through extermination of the deportees, or by total evacuation to another place of extermination.

Schutzhaft

This term literally means "detention, protective custody". In fact it concerns the political detention of the adversaries of the regime (Schutzhäftlinge). The preventive custody, juridical term, is usually translated as "Vorbeugungshaft".

Schutzstaffel (SS)

SS protection unit

The SS was originally a "Stabswache" (staff guard) created by Hitler for his own protection. At the end of the summer 1925, it was renamed "Schutzstaffel". It also had to protect the main leaders of the Party as well as its organization. The SS was placed under the supreme command of the SA. After the elimination of Röhm on 30 June 1934, it became autonomous. The guard of the CCs and the Secret State Police was placed unter the authority of the SS after the assumption of power by the National Socialist Party on 30 January 1933. Two months later, a new guard was created in Berlin; later on it was to be called "kasernierte Hundertschaften" (organized bodies of a hundred men) and " Politische Bereitschaften" (political squads). These formed the basis of the "Verfügungstruppe" (disposition troups). During the war it was called "Waffen-SS".

Selektion

In the SS-terminology, "selection" meant choice in view of extermination.

Sicherheitsdienst (SD)

Security Service

It was originally an information service that the Party created for purposes of surveillance of all persons living in Germany. As of 1933 it became a general information service and was charged with surveillance of the activities of political opponent groups (communists, etc.), religious groups, some of their purposes being political.

SS-Totenkopfverbände (SS-TV)

SS-Death's Head Formations

Guards of the CCs, definitively separate from the general SS in 1934. They were placed under the command of the Inspector of the CCs and Chief of the "Death's Head Formations". During the war, the mobilizable contingent was sent to the front.

SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt (SS-WVHA)

SS Main Office of the Economic Administration

The Main Office of Budget and Construction (Haushalt und Bauten), the Main Office of Administration and Economy (Verwaltung und Wirtschaft) and the SS-Administrative Office (Verwaltungsamt-SS) were dissolved on 31 January 1942 and their activities were further assumed by the SS-WVHA on 1 February 1942. As of 3 March 1942, the inspection of the CCs was integrated as Department D (Amtsgruppe D) to the Main Office of the Economic Administration. The task of that integration was to use all the work capacity of the detainees for the German war effort.

Staatliche Konzentrationslager

State concentration camps

Between March 1933 and the summer 1934, the "Schutzhäftlinge" were incarcerated in "unofficial concentration camps" (wilde Konzentrationslager = wild concentration camps, cf wild strike) and other places of detention. After that date, the "Schutzhaft" was to be executed only in state concentration camps.

Strafdrill

Word composed of a German element and an English one, and that could be translated as "disciplinary training".

Sturmabteilung (SA)

Storm troops

Paramilitary formations created in 1924. The elimination of Röhm in summer 1934 marks a decline of the political influence of the SA.

Volksdeutsche

Concerned are all persons belonging to German minorities settled abroad, mainly in the eastern and southeastern European countries, and considered as belonging to the German culture (term that designates a German entity according to the National Socialist ideology.)

Vorbeugungshäftling

Literally this term means "detainees in preventive custody", in the sense of common law.

Wannsee-Konferenz

The Wannsee conference took place in Berlin on January the 20th, 1942 at 56/58 of the "am Großen Wannsee" avenue. Leaders of the security police (Sipo) and the security service (SD) of the Party and various authorities of the Reich participated in it. The subject was the organization of the "Final Solution to the Jewish Question" (Endlösung der Judenfrage).

Wehrmacht

Collective name given to the German land forces, air forces and navy between 1935 and 1945.

The categories of the individual places of detention are indicated by the heading of each page.

The designation of a place of detention is given in spaced capital letters. All names of localities correspond to the designation at the time of the existence of the places of detention; in addition, the higher administrative district is indicated according to the status of 1937. With regard to the territories which were annexed to the territory of the Reich or which were under German occupation, the designation is additionally given in the language of the respective country, also according to the status of 1937 (A U S C H W I T Z 1939-1945 Preußen (Provinz Oberschlesien), Oswiecim Krakow Polska). If there were two or more places with the same name in a higher administrative district, then, in addition, the lower administrative districts are indicated (T R Z E B I N I A 1939-1945 Preußen (Provinz Oberschlesien, Powiat Chrzanow Krakow Polska). In most cases the places of detention had the same name as the localities where they were situated (D A C H A U). Only in large cities, in which there were several camps of one category, were street or firm names used too (M Ü N C H E N Höchlstraße; L E I P Z I G - S C H Ö N E F E L D H A S A G); regarding places of detention outside of urban centres, names of the countryside also occurred (A L T E N H A M M E R (Flossenbürg) Bayern).

As to the meaning of the entries, the following should be mentioned:

Opening - first mention
Closing - last mention

For the majority of the places of detention, the dates of the opening, closing respectively, cannot be determined on the basis of the available documentary material. In these cases the first, respectively the last mention is entered, so that the date of the actual opening and closing could have been earlier or later.

Evacuation

Even if the evacuation of a place of detention is proven by documents, in many cases detainees who were ill remained behind in the camp.

Liberation and occupation

Only if the dates of liberation could not be ascertained, is the occupation by the Allied Troops mentioned.

Employer

These particulars serve only to facilitate the identification of the places of detention. For the CC-main camps, the designations of which can be assumed to be known, these particulars have been omitted. The firm names have in most cases been taken from the depositions of detainees so that errors in spelling are possible. A check of the spelling was only very rarely possible.

Remarks

The commandos frequently had code-names which, however, are only indicated if they were also known outside of the camp administration. (A R T E R N : Das Kdo wurde auch "Adorf" genannt).

Accommodation of the detainees

The place where the detainees were housed is only indicated if the designation of the places of detention is not identical with this locality.

Camp strength

In the Register attention is only drawn to particularly small commandos. For that reason under "Accommodation and remarks" only camp strengths of 20 detainees or less are mentioned.

Sources

Sources are only added to the dates concerning the duration of the existence of the places of detention. Preference was always given to official war-time sources, over the post-war sources. If the duration of the existence of a place of detention cannot be gathered from the official war-time sources, but the existence as such, then, for example, under the indicated post-war sources is additionally remarked: "Existenz durch KL-Akten belegt" (1).

War-time documents

The designation of source material is given in abbreviated form. The concentration camps' records consist of all the registration records of the

(1) existence proved by concentration camp records

detainees, personal status documents as well as of general orders and reports of the Kommandantur (1) of the camp. The documents originating from all other offices are mainly orders, decrees and reports.

Post-war documents

Official report

Investigation reports of the immediate post-war period, established by national tracing bureaux, occupation authorities or local authorities, such as mayors, registry offices etc.

Witness report
Detainee deposition
Deposition of the camp leader
etc.

Depositions of former detainees, which were gathered by associations of the persecutees, as well as depositions which were made by the detainees or the camp personnel in post-war legal proceedings. To the depositions of detainees also belong the particulars given to the International Tracing Service upon request for Certificates of Incarceration.

Literature

- Report on the documentary material of the Centre de Documentation Juive Contemporaine (Paris), concerning the persecution of the Jews in Poland and the adjacent territories, submitted by the Landgerichtsrat Werner, April - May 1952.
- Register of ghettos, forced labour camps and concentration camps compiled by Oberregierungsrat Dr. Ungerer, August 1953.
- Register of places in Poland where persecution of Jews occurred, compiled by Dr. Ignacy Ettinger, Attorney-at-Law, October 1955.
- "Biuletyn Glownej Komisji Badania Zbrodni Niemieckich w Polsce" (Bulletin of the Main Commission of Investigation of the Nazi Crimes in Poland"), 1946.

(1) staff, actually command post, direction

Verzeichnis der Haftstätten nach Kategorien

Liste des lieux de détention par catégories

Register of Places of Detention according to categories

KONZENTRATIONSLAGER der Vorkriegszeit (1933 - 1939)
CAMPS DE CONCENTRATION de la période d'avant-guerre (1933 - 1939)
CONCENTRATION CAMPS of the pre-war period (1933 - 1939)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
AHRENSBÖK Oldenburg	x -	1) 1933 (amtl. Bericht)	1) 1934 (amtl. Bericht)		2) Straßenbau
ANKENBUCK (Klengen) Baden	x -	1) April 1933 (Häftl.-Aussage)	2) 1.2.1934 (KL-Akten)		2) Feld- und Straßenarbeiten
BAD SULZA Thüringen	x -	1) Juli 1933 (Häftl.-Aussage)	1) Ende Juli 1937, nach KL Lichtenburg, von dort am 31.7.1937 nach KL Bu überstellt (KL-Akten)		2) Bauarbeiten
	- x	2) 1933 (Aussage des Lagerleiters)	--		3) Stärke: 7 - 10 Häftlinge
BENNINGHAUSEN Preußen (Provinz Westfalen)	x -	1) 29.3.1933 (amtl. Bericht)	1) 11.10.1933 (amtl. Bericht)		3) Das Provinzialarbeitshaus Benninghausen hatte die Räume zur Unterbringung der Häftlinge sowie deren Verpflegung und ärztliche Betreuung sicherzustellen. 3) Das Lager wurde "Schutzhaftlager für Polizeigefangene" genannt.
BERLSTEDT / Kdo von KL Bu		(Einzelheiten siehe unter Kapitel: Konzentrationslager, Seite 33)			

KONZENTRATIONSLAGER der Vorkriegszeit (1933 - 1939)
CAMPS DE CONCENTRATION de la période d'avant-guerre (1933 - 1939)
CONCENTRATION CAMPS of the pre-war period (1933 - 1939)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BÖRGERMOOR (Surwold) Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) Anfang 1933 (Zeugenbericht) (Existenz durch Justiz-Ministerial-Blatt vom 8.6.1934 belegt)	1) 1.4.1934 (amtl. Bericht)		2) Moorkultivierung
	- x	2) 2.10.1933 (Bericht der Gestapo Düsseldorf, Außendienststelle Duisburg vom 21.2.1936)	--		--
BRANDENBURG (Havel) Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) 15.3.1933 (Gestapo-Kartei)	1) 23.4.1934 (Runderlaß des Inspekteurs der Gestapo vom 23.4.1934)		--
BRAUWEILER Preußen (Rheinprovinz)	x -	2) Juni 1933 (Schreiben des Preußischen Ministers des Innern vom Juni 1933)	1) 8.3.1934 (Häftl.-Aussage)		3) Abteilung für politische Häftlinge in der Provinziallandesanstalt
BREITENAU (Guxhagen) Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	x -	1) 1.4.1933 (KL-Akten)	2) 17.3.1934 (KL-Akten)		3) Das Lager befand sich im Arbeitshaus Breitenau.

KONZENTRATIONSLAGER
CAMPS DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMPS

der Vorkriegszeit (1933 - 1939)
de la période d'avant-guerre (1933 - 1939)
of the pre-war period (1933 - 1939)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BRESLAU-DÜRRGOY Niederschlesien	x -	2) 12.3.1933 (Häftl.-Aussage)	1) Herbst 1933 (Häftl.-Aussage)		--
	- x	2) 4.8.1933 (Zeugenbericht)	--		--
BUCHENWALD		(Einzelheiten siehe unter Kapitel: Konzentrationslager, Seite 29)			
COLDITZ Sachsen	x -	2) 22.7.1933 (KL-Akten)	ab 31.5.1934 als Kdo des KL Sachsenburg weitergeführt 2) 15.8.1934 (KL-Akten)		3) Verwahrungsanstalt
COLUMBIA-HAUS Berlin Columbiastraße 1 - 3 Preußen (Stadt Berlin)	x -	1) 8.1.1935 (Schreiben des Gestapa, Berlin vom 8.1.1935)	1) 5.11.1936 (Schreiben des Gestapa vom 16.11.1936)		3) Das Columbia-Haus ist erstmalig am 7.8.1934 als Gefängnis der Gestapo erwähnt.
	- x	2) 12.2.1935 (Gestapa-Akten)	2) 13.11.1935 (Gestapa-Akten)		--
DACHAU		(Einzelheiten siehe unter Kapitel: Konzentrationslager, Seite 64)			

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men — Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
DRESDEN Sachsen	nicht ersichtlich	2) 1.2.1934 (Gestapa Sachsen, Dresden)	--		3) Verwahrungsanstalt in der Gefangenen-Anstalt II
ESTERWEGEN Preußen (Provinz Hamburg)	x -	2) 4.3.1933 (Gestapa-Akten)	1) 5.9.1936, nach KL Sa überstellt (Schreiben der Gestapo, Düsseldorf vom 30.9.1936)		1) Reichsumsiedlungsgesellschaft 2) Moorkultivierung
FLOSSENBÜRG		(Einzelheiten siehe unter Kapitel: Konzentrationslager, Seite 100)			
FUHLSBÜTTEL Hamburg	x -	1) 4.9.1933 (Niederschrift der Ansprache des Kommissarischen Präsidenten des Strafvollzugsamtes vom 4.9.1933)	2) 3.2.1937; am 28.2.1937 als Polizeigefängnis bezeichnet (KL-Akten)		3) Ab März 1933 waren hier bereits Schutzhäftlinge in einem Teil der Strafanstalt untergebracht.
	- x	2) 15.7.1935 (KL-Akten)	2) 3.2.1937; am 28.2.1937 als Polizeigefängnis bezeichnet (KL-Akten)		--

KONZENTRATIONSLAGER
CAMPS DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMPS

der Vorkriegszeit (1933 - 1939)
de la période d'avant-guerre (1933 - 1939)
of the pre-war period (1933 - 1939)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GOLLNOW Preußen (Provinz Pommern)	x -	2) 27.5.1933 (Schreiben des Regierungspräsidenten, Liegnitz vom 27.5.1933)	--		--
HAINICHEN Sachsen	x -	--	1) Mai 1933 (Häftl.-Aussage)		--
HAMMERSTEIN Preußen (Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen)	x -	1) 1933 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Schreiben des Preußischen Ministers des Innern vom Juni 1933 belegt)	1) 1935 (Häftl.-Aussage)		2) Instandhaltung des Truppenübungsplatzes
HEUBERG (Stetten am kalten Markt) Baden	x -	1) 5.3.1933 (amtl. Bericht)	2) 21.12.1933 (KL-Akten)		2) Straßenbau auf dem Truppenübungsplatz
HOHNSTEIN Sachsen	x -	2) 29.12.1933 (Gestapo-Kartei, Osnabrück)	2) 15.8.1934 (KL-Akten)		--
	- x	2) 1934 (KL-Akten)	--		--

KONZENTRATIONSLAGER der Vorkriegszeit (1933 - 1939)
CAMPS DE CONCENTRATION de la période d'avant-guerre (1933 - 1939)
CONCENTRATION CAMPS of the pre-war period (1933 - 1939)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KEMNA (Wuppertal-Barmen) Beyenburgerstraße 146 Preußen (Rheinprovinz)	x -	1) 5.7.1933 (amtl. Bericht)	1) 19.1.1934 (amtl. Bericht)		--
KISLAU (Mingolsheim) Baden	x -	1) April 1933 (Zeugenbericht)	ab Juni 1936 umgewandelt in Bewahrungslager, bis 31.3.1939 befanden sich dort Schutzhäftlinge (Bewahrungslager-Akten)		2) Planierungsarbeiten 2) Bau von Befestigungsanlagen
LANGLÜTJEN (Bremerhaven) Bremen	x -	1) 9.9.1933 (amtl. Bericht)	1) 25.1.1934 (amtl. Bericht)		3) Die Häftlinge waren im Fort Langlütjen II untergebracht.
LICHTENBURG Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) Juni 1933 (Schreiben des Lagerkommandanten vom 26.5.1936)	1) 9.8.1937 (Schreiben der Gestapo, Berlin vom 9.8.1937)		--
	- x	2) 15.12.1937 (amtl. Bericht)	1) 15.5.1939, nach KL Ra überstellt (Schreiben der Gestapo/Gestapa, Berlin vom 2. und 11.5.1939)		--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
MAUTHAUSEN			(Einzelheiten siehe unter Kapitel: Konzentrationslager, Seite 172)			
MISSLER (Bremen-Findorf) Walsroder Straße Bremen	x	-	1) 1.4.1933 (amtl. Bericht)	1) 13.9.1933, nach KL Ochtumsand und KL Langlütjen überstellt (amtl. Bericht)		--
MORINGEN Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) 16.3.1933 (amtl. Bericht)	1) Ende Nov. 1933, nach KL Oranienburg überstellt (amtl. Bericht)		3) Abteilung für politische Häftlinge im Provinzial-Werkhaus
	-	x	2) 18.10.1933 (amtl. Bericht)	1) 21.3.1938, nach KL Lichtenburg überstellt (KL-Akten)		3) Abteilung für politische Häftlinge im Provinzial-Werkhaus
MÜNCHEN-SCHWABING / Kdo von KL Da Schwester Pia			(Einzelheiten siehe unter Kapitel: Konzentrationslager, Seite 87)			
NEUENGAMME / Kdo von KL Sa			(Einzelheiten siehe unter Kapitel: Konzentrationslager, Seite 213)			

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men — Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
OCHTUMSAND (Bremen) Bremen	x -	1) 13.9.1933 (amtl. Bericht)	1) 15.5.1934 (amtl. Bericht)		1) Wasserstraßendirektion 3) Die Häftlinge waren auf einem Schiff untergebracht.
ORANIENBURG Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	1) 21./22.3.1933 (Zeugenbericht)	1) 1935 2) März 1935 (Zeugenbericht)		2) Erdarbeiten in Oranienburg und Umgebung
		(Existenz durch Gestapo-Akten belegt)			
OSTHOFEN Hessen	x -	2) 15.4.1933 (Häftl.-Aussage)	2) 20.11.1933 (Gestapo-Akten)		--
QUEDNAU Preußen (Provinz Ostpreußen)	nicht ersichtlich	2) Juni 1933 (amtl. Bericht) (Existenz durch Schreiben des Preußischen Ministers des Innern vom Juni 1933 belegt)	--		3) Die offizielle Bezeichnung lautete: "Übergangslager".
RAVENSBRÜCK		(Einzelheiten siehe unter Kapitel: Konzentrationslager, Seite 233)			
ROSSLAU Anhalt	x -	2) 28.7.1934 (Zeugenbericht)	--		--
SACHSENBURG Sachsen	x -	2) 3.5.1933 (KL-Akten)	2) 9.9.1937 (KL-Akten)		3) Laut Schreiben des Geheimen Staatspolizeiamtes Berlin vom 9.8.1937 ist das KL Sachsenburg aufgelöst worden.

SACHSENBURG

AUGUSTUSBURG Sachsen	x	-	1) Mai 1933 (Häftl.-Aussage)	1) Dez. 1935 (Häftl.-Aussage)	2) Straßen- und Steinbrucharbeiten
CHEMNITZ Sachsen	x	-	2) 22.5.1933 (Zeugenbericht)	2) 4.9.1934 (KL-Akten)	1) Arbeitskdo der 3. SS-Standarte
COLDITZ Sachsen	x	-	2) 22.7.1933, als Verwahrungs- anstalt, ab 31.5. 1934 als Kdo des KL Sachsenburg weitergeführt (KL-Akten)	2) 15.8.1934 (KL-Akten)	--
DRESDEN-TRACHENBERGE Sachsen	x	-	2) 4.9.1934 (KL-Akten)	2) 31.10.1934 (KL-Akten)	1) SS-Sonderkdo Sachsen 1) Polizei-Bereitschaften, Dresden

SACHSENHAUSEN — (Einzelheiten siehe unter Kapitel: Konzentrationslager, Seite 256)

ST. GILGEN/Kdo von KL Da — (Einzelheiten siehe unter Kapitel: Konzentrationslager, Seite 93)

ST. WOLFGANG/Kdo von KL Da — (Einzelheiten siehe unter Kapitel: Konzentrationslager, Seite 94)

SONNENBURG Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	1) April 1933 (Zeugenbericht)	1) 23.4.1934 (KL-Akten)	--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men / Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
STETTIN-BREDOW Preußen (Provinz Pommern)	x -	1) Okt. 1933 (Urteil des Landgerichts Stettin vom 6.4.1934)	2) 14.3.1934 (Urteil des Landgerichts Stettin vom 6.4.1934)		2) Abriß- und Umbauarbeiten 3) Das Lager wurde auch "Vulkanlager" genannt.
TONNDORF / Kdo von KL Bu		(Einzelheiten siehe unter Kapitel: Konzentrationslager, Seite 60)			
ULM-KUHBERG Württemberg	x -	1) Nov. 1933 (amtl. Bericht)	1) Juli 1935, ein Rest von 30 Häftlingen wurde nach KL Da überstellt (amtl. Bericht)		2) Einsatz in der Reparaturwerkstätte des Heeres auf der Festung Schirrhof 2) Straßen- und Steinbrucharbeiten 2) Arbeit in der Pflanzenschule
WERDEN vermutlich ESSEN-WERDEN Preußen (Rheinprovinz)	nicht ersichtlich	2) Juni 1933 (Schreiben des Preußischen Ministers des Innern vom Juni 1933)	--		--
WITTMOOR Hamburg	x -	1) 10.4.1933 (KL-Akten)	1) 17.10.1933, nach KL Fuhlsbüttel überstellt (KL-Akten und amtl. Bericht)		2) Torfgewinnung 2) Moorkultivierung
ZWICKAU Sachsen	x -	2) März 1933 (KL-Akten)	1) Dez. 1933 (Häftl.-Aussage)		--

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

ARBEITSDORF

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ARBEITSDORF (Fallersleben) Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) 8.4.1942 (KL-Akten)	1) 11.10.1942 (amtl. Bericht)		1) Hermann-Göring-Werke 2) Bau einer Eisenbetonhalle

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

AUSCHWITZ

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

AUSCHWITZ (AUSCHWITZ I) 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Oświęcim Kraków Polska	x	-	1) 20.5.1940 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) ab 18.1.1945, nach dem Westen 4) 27.1.1945 (amtl. Bericht)	3) Vom Hauptlager waren tagsüber Häftlinge im Hygiene-Institut Südost der Waffen-SS für SS-WVHA/Amt W V (Land-, Forst- und Fischwirtschaft) in Rajsko zur Arbeit in der Tier- und Pflanzenzuchtanstalt, im Labor und in der meteorologischen Station eingesetzt (Eröffnung 1.2.1942 - letzte Erwähnung 11.1.1944). 3) Im KL Au waren auch AE-Häftlinge untergebracht. (siehe Seite LXXXIII)
	-	x	1) 26.3.1942 (amtl. Bericht) Wiedereröffnung 1.10.1944 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	1) 16.8.1942, nach KL Au II (Birkenau) überstellt; (amtl. Bericht) 3) ab 18.1.1945, nach dem Westen 4) 27.1.1945 (amtl. Bericht)	3) Vom Hauptlager waren tagsüber Häftlinge im Hygiene-Institut Südost der Waffen-SS für SS-WVHA/Amt W V (Land-, Forst- und Fischwirtschaft) in Rajsko zur Arbeit in der Tier- und Pflanzenzuchtanstalt, im Labor und in der meteorologischen Station eingesetzt (Eröffnung 1.2.1942 - letzte Erwähnung 11.1.1944).
AUSCHWITZ II (BIRKENAU) 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Brzezinka Kraków Polska	x	-	1) Baubeginn 8.10.1941, für Kriegsgefangene 2) 26.11.1941, als KL (Schreiben der Staatlichen Krimi- nalpolizei Elbing vom 26.11.1941) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) ab 18.1.1945, nach dem Westen 4) 27.1.1945 (amtl. Bericht)	--

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

AUSCHWITZ

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

AUSCHWITZ II (BIRKENAU) 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Brzezinka Kraków Polska	-	x	1) 16.8.1942 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) ab 18.1.1945, nach dem Westen 4) 27.1.1945 (amtl. Bericht)	3) Im KL Au II waren auch AE-Häftlinge untergebracht. (siehe Seite LXXXIII)
AUSCHWITZ III (MONOWITZ) 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Monowice Kraków Polska	x	-	1) 31.5.1942 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) ab 18.1.1945, in mehreren Transporten nach Kdo Gleiwitz 4) 27.1.1945 (amtl. Bericht)	1) IG-Farben AG (Buna) 3) Im Frühjahr 1941 wurden Häftlinge des KL Au I für den Bau des Buna Werkes der IG-Farben AG abgestellt. Die Häftlinge kamen bis zur Fertigstellung des Lagers täglich zu Fuß vom KL Au I. Bis zum 1.12.1943 wurde das Kdo als "Nebenlager Buna", nachher als "Arbeitslager Monowitz" bezeichnet. Gleichzeitig befand sich dort die Zentrale für alle Außenkdos.
ALTDORF 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Stara Wieś Śląsk Polska	x	-	1) Okt. 1942 (amtl. Bericht)	1) Nov. 1943, nach KL Au II (Birkenau) überstellt (amtl. Bericht)	2) Waldarbeiten

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

AUSCHWITZ

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
ALTHAMMER 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Stara Kuźnia (Stara Kuźnica) Śląsk Polska	x	-	1) Sept. 1944 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) 18./19.1.1945, Die Kranken und auch einige Gesunde, die sich versteckt hatten, blieben zurück; am 25.1.1945 wurden davon noch einige evakuiert, der Rest blieb bis zur Befreiung. (Zeugenbericht)		1) Firma Godula 2) Bau eines Kraftwerkes
BABITZ 1939 - 1945 (Auschwitz) Preußen (Provinz Oberschlesien) Babice Kraków Polska	x	-	1) März 1943 (amtl. Bericht)	3) 18.1.1945, zusammen mit den Häftlingen vom KL Au II (Birkenau) nach dem Westen (amtl. Bericht)		1) SS-WVHA/Amt W V (Land-, Forst- und Fischwirtschaft) 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
	-	x	1) März 1943 (amtl. Bericht)	1) Ende Juli 1944, nach KL Au II (Birkenau), im August 1944 nach dem Ort Ebingen (KL Na/Kdo Hayingen) überstellt (amtl. Bericht)		1) SS-WVHA/Amt W V (Land-, Forst- und Fischwirtschaft) 2) Landwirtschaftliche Arbeiten

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

BISMARCKHÜTTE 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Hajduki Wielkie Śląsk Polska	x	-	1) Sept./Okt. 1944 (amtl. Bericht)	3) 17./18.1.1945 (Zeugenbericht)	1) Königs- und Bismarckhütte AG, Konzern Berghütte 2) Produktion von Geschütz- und Panzerwagenteilen
BLECHHAMMER Preußen (Provinz Oberschlesien)	x	-	1) 1.4.1944, vorher ZAL f J (amtl. Bericht)	3) 21.1.1945, nach KL Gr Ro, dort am 2.2.1945 angekommen (amtl. Bericht) 4) 26.1.1945 (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	1) Oberschlesische Hydrierwerke 2) Bauarbeiten 3) Das Lager wurde auch "Bahnhoflager" oder "Bahnhoflager Ehrenforst" genannt.
	-	x	1) 1.4.1944, vorher ZAL f J (amtl. Bericht)	3) 21.1.1945, nach KL Gr Ro (amtl. Bericht) 4) 26.1.1945 (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	1) Oberschlesische Hydrierwerke

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BOBREK 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Kraków Polska	x -	2) 22.4.1944 (amtl. Bericht)	3) 19.1.1945, nach Kdo Gleiwitz II (amtl. Bericht)		1) Siemens-Schuckert Werke AG
	- x	2) 22.4.1944 (amtl. Bericht)	3) 19.1.1945, nach Kdo Gleiwitz II (amtl. Bericht)		1) Siemens-Schuckert Werke AG 2) Herstellung von Elektroanlagen für Flugzeuge
BRÜNN 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Brno Moravskoslezsko Československo	x -	1) 1.10.1943 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) Februar / März 1945, 4) 3.5.1945 in Bergen, Kreis Traunstein (amtl. Bericht)		1) Technische Akademie der SS und Polizei 2) Bauarbeiten
BUDY BÓR-BUDY 1939 - 1945 (Brzeszcze) Preußen (Provinz Oberschlesien) Kraków Polska	- x	1) Juni 1942, als Frauen- Strafkompanie (amtl. Bericht) Wiedereröffnung 5.4.1943, als Kdo (amtl. Bericht)	1) 16.8.1942, nach KL Au II (Birkenau) überstellt (amtl. Bericht) 2) 23.3.1944 (amtl. Bericht)		1) SS-WVHA/Amt W V (Land-, Forst- und Fischwirtschaft) 2) 1942 Erdarbeiten 1943/1944 Kanalisationsarbeit an der Weichsel 2) Aufforstungsarbeiten

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

BUDY BÓR-BUDY 1939 - 1945 (Brzeszcze) Preußen (Provinz Oberschlesien) Kraków Polska	x -	2) Nov. 1942 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) 18.1.1945, nach dem Ort Wodzislaw (amtl. Bericht)	1) SS-WVHA/Amt W V (Land-, Forst- und Fischwirtschaft) 2) Aufbau des Lagers 2) Landwirtschaftliche Arbeiten 3) Sommer oder Ende 1943 wurden die Häftlinge von Kdo Harmense nach Kdo Budy überstellt, waren aber weiter in Harmense zur Arbeit eingesetzt.
CHARLOTTENGRUBE 1939 - 1945 (Rydultau) Preußen (Provinz Oberschlesien) Rydułtowy Śląsk Polska	x -	1) Sept. 1944 (amtl. Bericht)	4) Ende Januar 1945 (amtl. Bericht)	1) Charlottengrube (gehörte zum Konzern Hermann-Göring-Werke) 2) Arbeit in einem Betrieb einer unterirdischen Schachtanlage, die sich unter den Orten Rydultau, Czernica, Łuków und Rybnik erstreckte.
CHEŁMEK-PAPROTNIK 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Kraków Polska	x -	1) Okt. 1942 (amtl. Bericht)	1) 9.12.1942, nach KL Au I überstellt (amtl. Bericht)	1) Ota Schlesische Schuhwerke, vormals Firma Bata 2) Erd- und Bauarbeiten 2) Arbeit im Steinbruch

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

EINTRACHTHÜTTE
1939 - 1945
(Schwientochlowitz)
Preußen (Provinz Oberschlesien)

Świętochłowice
Śląsk
Polska

x - | 1) 7.6.1943 (amtl. Bericht) | 3) 23.1.1945, nach KL Mau (Zeugenbericht)

(Existenz durch KL-Akten belegt)

1) OSMAG (Ost Maschinenbau GmbH)
1) Grün u. Bilfinger AG
1) Firma Holzmann, Posen
1) Königshütter Metallwerke
2) Bearbeitung von Teilen sowie Montage von Flugzeugabwehrgeschützen
2) Eisenbahnbau- und Chausseearbeiten

FREUDENTHAL
1938 - 1945
Reichsgau Sudetenland

Bruntál
Moravskoslezsko
Československo

- x | 2) Anfang 1944 (Häftl.-Aussage) | 4) Mai 1945 (Häftl.-Aussage)

(Existenz durch amtl. Bericht belegt)

1) SS-WVHA/Amt W III/2, Freudenthaler Getränke GmbH
2) Herstellung von Vitaminsäften
1) Firma Emmerich Machold (Weberei, Spinnerei und Näherei)
2) Arbeit im Rüstungsbetrieb

FÜRSTENGRUBE
1939 - 1945
(Wesoła)
Preußen (Provinz Oberschlesien)

Kopalnia Fürsten
Wesoła
Śląsk
Polska

x - | 1) 2.9.1943, vorher ZAL f J (amtl. Bericht) | 3) 19.1.1945, nach Kdo Gleiwitz. Die Kranken blieben im Lager zurück. 27.1.1945, Vernichtungsaktion, wenige Überlebende (amtl. Bericht)
4) 29.1.1945 (Häftl.-Aussage)

(Existenz durch KL-Akten belegt)

1) Fürstengrube GmbH
2) Arbeit in der Kohlengrube

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

GLEIWITZ I Preußen (Provinz Oberschlesien)	x	-	2) 22.4.1944 (amtl. Bericht)	3) 21.1.1945, nach KL Bu, Gr Ro und Sa (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	1) RAW
GLEIWITZ II Gleiwitz-Steigern	x	-	1) 3.5.1944, vorher ZAL f J (KL-Akten)	3) 22.1.1945, nach KL Gr Ro und Sa (amtl. Bericht)	1) Gasrußwerke 1) SS-WVHA/Amt W IV/1, Deutsche Ausrüstungswerke GmbH
	-	x	1) 3.5.1944, vorher ZAL f J (KL-Akten)	3) 18./19.1.1945, nach KL Gr Ro, Sa, Ra und KL Ra/Kdo Neustadt-Glewe (amtl. Bericht)	1) Gasrußwerke 1) Borsig-Koks-Werke
GLEIWITZ III	x	-	2) 22.4.1944 (amtl. Bericht)	3) 21.1.1945, teils nach Kdo Blechhammer, teils nach KL Bu (amtl. Bericht und Häftl.-Aussage)	1) SS-Lazarett 1) Heeresbauverwaltung 2) Bau von Kasernen 1) Hermann-Göring-Werke (früher: Oberschlesische Hüttenwerke AG) 1) Firma König, Munitionsfabrik 1) Pfitzner u. Kamper, Munitionsfabrik 2) Transportarbeit am Bahnhof

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GLEIWITZ IV Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	2) 3.7.1944 (KL-Akten)	3) 18./19.1.1945, teils nach Kdo Blechhammer, teils nach KL Bu (amtl. Bericht)		1) OT 2) Bauarbeiten 1) Firma Zielenlewski 2) Herstellung von Munition
GOLLESCHAU 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Goleszów Śląsk Polska	x -	1) 15.7.1942 (amtl. Bericht)	3) 18.1.1945, in Richtung Berlin, 19.1.1945, nach dem Ort Plattling, 21.1.1945, nach KL Gr Ro/ Kdo Brünnlitz (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) SS-WVHA/Amt W II (Steine und Erden (Ost)) Golleschauer Portland-Zement-Fabrik AG 2) Arbeit im Steinbruch 3) Die Häftlinge waren auch im Jägerprogramm eingesetzt.
GÜNTHERGRUBE 1939 - 1945 (Lendzin) Preußen (Provinz Oberschlesien) Ledziny Śląsk Polska	x -	1) 1.2.1944 (amtl. Bericht)	3) 18./19.1.1945, nach Kdo Gleiwitz (amtl. Bericht und Häftl.-Aussage)		1) Fürstlich Pless'sche Bergwerks AG 2) Arbeit in der Kohlengrube a) in der Neuanlage "Günthergrube" b) in der Altanlage "Piastschächte" 1) Schüchtermann u. Kremer Bau AG, Dortmund 1) "Beton-Monteur-Bau" (Beton-Monier-Bau), Beuthen

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
HARMENSE 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Harmęże Kraków Polska	x -	1) 8.12.1941 (amtl. Bericht)	1) Sommer oder Ende 1943, nach Kdo Budy überstellt (amtl. Bericht)		1) SS-WVHA/Amt W V (Land-, Forst- und Fischwirtschaft) 2) Fischerei Das Fischerei-Kdo bestand aus 2 Gruppen: eine Gruppe arbeitete bei der Fischerei in Pławy, die andere Gruppe im Laboratorium Harmense. 3) Nach der Überstellung zum Kdo Budy gingen die Häftlinge von dort aus nach Harmense zur Arbeit.
	- x	2) Juni 1942 (amtl. Bericht)	3) 18.1.1945, ein Teil nach KL Ra, der andere Teil nach dem Ort Wodzislaw (amtl. Bericht)		1) SS-WVHA/Amt W V (Land-, Forst- und Fischwirtschaft) 2) Geflügel- und Kaninchenzucht
HINDENBURG O.S. Preußen (Provinz Oberschlesien)	- x	1) August 1944 (amtl. Bericht)	3) 19.1.1945, nach Kdo Gleiwitz II, KL Gr Ro und KL B-B (amtl. Bericht)		1) SS-WVHA/Amt W V (Land-, Forst- und Fischwirtschaft) 1) Vereinigte Oberschlesische Hüttenwerke AG/Werk Henkel-Donnersmarckhütte, Gießerei II, III und IV 2) Herstellung von Munition
	x -	2) Okt. 1944 (amtl. Bericht)	3) 19.1.1945, nach Kdo Gleiwitz II (amtl. Bericht)		1) Vereinigte Oberschlesische Hüttenwerke AG/ Werk Henkel-Donnersmarckhütte 1) Concordia Kohlenbergwerk Preußische Bergwerks- und Hütten-AG 2) Arbeit in der Kokerei

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

HOHENLINDE
1939 - 1945
Preußen (Provinz Oberschlesien)

Łagiewniki Śląskie
Śląsk
Polska

x - | 1) 20.12.1944 (amtl. Bericht) | 3) 18./19.1.1945 (amtl. Bericht)

am 12.3.1945 58 Häftlinge im KL Flo/Kdo Leitmeritz-Lobositz 2 angekommen (KL-Akten)

1) Hubertushütte
3) Ca. 80 jüdische Häftlinge, vermutlich aus dem KL Auschwitz, waren in der Hubertushütte zum Ausladen und Verladen von Koks und Kohle, beim Ausbessern der Gleise und zu Aufräumungsarbeiten eingesetzt. Im Herbst 1943 wurden sie wieder abgezogen.

JANINAGRUBE
1939 - 1945
(Libiąż Mały)
Preußen (Provinz Oberschlesien)

Libiąż Mały
Kraków
Polska

x - | 1) 4.9.1943 (amtl. Bericht) | 3) 18.1.1945, nach KL Gr Ro (amtl. Bericht)

(Existenz durch KL-Akten belegt)

1) Kohlenbergbau "Janinagrube" (Gute Hoffnung)
2) Arbeit in der Kohlengrube
1) Firma Schweinitz
2) Ausbau der Bahngleise
3) Die Grube befand sich zwischen Chełmek und Libiąż Mały. Libiąż Mały liegt 7 km südwestlich von Chrzanów und 5 km östlich von Chełmek.

JAWISCHOWITZ
1939 - 1945
Preußen (Provinz Oberschlesien)

Jawiszowice
Kraków
Polska

x - | 1) 15.8.1942 (amtl. Bericht) | 3) 19.1.1945, nach KL Gr Ro (amtl. Bericht)

(Existenz durch KL-Akten belegt)

1) Bergwerk der Hermann-Göring-Werke Jawischowitz und Brzeszcze
1) Deutsche Bergwerks- und Hüttenbau GmbH
1) Klotz u. Co. KG, Berlin
1) Firma Fiebig
1) Firma Lasota
1) Firma Riedel
2) Schachtarbeiten
2) Straßenbau

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

KATTOWITZ
1939 - 1945
Preußen (Provinz Oberschlesien)

Katowice
Śląsk
Polska

x -

1) Ende Januar 1944
(Zeugenbericht)

3) Ende Januar 1945, über Glatz nach dem Ort Ölsnitz
4) dort Mitte April 1945
(Zeugenbericht)

2) Bau- und Aufräumungsarbeit, Bombenbeseitigung
3) Stärke: 11 Häftlinge

KOBIER
1939 - 1945
Preußen (Provinz Oberschlesien)

Kobiór
Śląsk
Polska

x -

1) Okt. 1942
(amtl. Bericht)

1) Sept. 1943, nach Kdo Sosnowitz und Janinagrube überstellt
(amtl. Bericht)

2) Waldarbeiten

LAGISCHA
1939 - 1945
Preußen (Provinz Oberschlesien)

Łagisza
Śląsk
Polska

x -

1) 15.6.1943, vorher ZAL f J
(amtl. Bericht)
(Existenz durch KL-Akten belegt)

1) 6.9.1944
(amtl. Bericht)

1) Energie-Versorgung-Oberschlesien AG
Elektrizitätswerk "Walter"
Auftragsfirmen der EVO: Klotz, Haga
1) Berliner Baugesellschaft
1) Firma Egefeld
1) Firma Holzmann
3) Laut Meldeblatt der Gestapo Stapoleitstelle Breslau vom 1.10.1944 ist am 23.9.1944 ein Häftling aus dem Kdo Lagischa entflohen.

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
LAURAHÜTTE 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Siemianowice Śląskie Śląsk Polska	x	-	1) April 1944, vorher ZAL f J (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) 24.1.1945, nach KL Mau (Zeugenbericht)		1) Oberschlesische Gerätebau GmbH 2) Herstellung von Munition und Flakrohren
LICHTEWERDEN 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Lichtvard Moravskoslezsko Československo	-	x	1) 11.11.1944 (amtl. Bericht)	4) 6.5.1945 (amtl. Bericht)		1) Zwirnfabrik G.A. Buhl u. Sohn 2) Arbeit im Rüstungsbetrieb
NACHHAMMER 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Katowice Polska	nicht ersichtlich		-- (Existenz durch Zeugenbericht belegt)	--		3) Nur ein Zeugenbericht, keine weitere Bestätigung

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
NEUDACHS bis 29.6.1943 Jaworzno 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Jaworzno Kraków Polska	x	-	1) 15.6.1943 (amtl. Bericht)	3) 17.1.1945, ein Teil über Kdo Blechhammer nach KL Gr Ro 4) 19.1.1945 (amtl. Bericht)		1) Energieversorgung Oberschlesien AG 1) "Breitenbach Montanbau" 1) Metallwerke der Firma Berg-Hütte 2) Kohlenbergbau in den Werken: Neudachs, Friedrich, August und Rudolf 1) Philipp Holzmann AG 1) Wayss u. Freytag 1) Plüschke u. Grosser 1) Firma Berle, Hoch- und Tiefbau 2) Bau des Bergwerks Richard, Schacht Leopold 2) Bau einer Bahnabzweigung 2) Bau des Kraftwerks Wilhelm
NEUSTADT O. S. Preußen (Provinz Oberschlesien)	-	x	1) 26.9.1944 (amtl. Bericht)	3) 19.1.1945, über KL Gr Ro nach KL B-B (amtl. Bericht)		1) Schlesische Feinweberei AG, ehemalige Firma S. Fränkel
PŁAWY 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Kraków Polska	x	-	1) 3.1.1945 (amtl. Bericht)	3) 18.1.1945 (amtl. Bericht)		1) SS-WVHA/Amt W V (Land-, Forst- und Fischwirtschaft) 2) Fischerei und Landwirtschaft
	-	x	1) 3.1.1945 (amtl. Bericht)	3) 18.1.1945 (amtl. Bericht)		1) SS-WVHA/Amt W V (Land-, Forst- und Fischwirtschaft) 2) Viehzucht

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
SOSNOWITZ OSMAG 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Sosnowiec Śląsk Polska	x	-	1) Sept. 1943 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) 17.1.1945, nach KL Mau (amtl. Bericht)		1) OSMAG (Ost Maschinenbau GmbH), Neuwerk Sosnowitz 2) Herstellung von Flakrohren und Geschoßhülsen
SOSNOWITZ II Targowastraße 12	x	-	1) Herbst 1943 (amtl. Bericht)	1) Ende Januar/Anfang Februar 1944, nach Kdo Lagischa überstellt (amtl. Bericht)		2) Renovierung des ehemaligen Rabbinats
TRZEBINIA 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Powiat Chrzanów Kraków Polska	x	-	1) zweite Hälfte 1944 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) Januar 1945 (amtl. Bericht)		1) Erdöl Raffinerie Trzebinia GmbH 2) Arbeit in der Ölraffinerie 3) Das Kdo wurde auch "Trzebionka" genannt. Trzebionka ist eine kleine Ortschaft, die ca. 2 1/2 km von Trzebinia liegt. Vermutlich befand sich das Lager zwischen den beiden Orten.

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

TSCHECHOWITZ
1939 - 1945
Preußen (Provinz Oberschlesien)

Czechowice
Śląsk
Polska

x -

2) 20.8.1944
(amtl. Bericht)

1) Nov./Dez. 1944,
nach KL Au I
überstellt
(amtl. Bericht)

2) Bombensuchen
2) Abbruch bombardierter Gebäude

TSCHECHOWITZ-DZIEDZITZ
1939 - 1945
Preußen (Provinz Oberschlesien)

Czechowice-Dziedzice
Śląsk
Polska

x -

1) August 1944
(amtl. Bericht)

3) Januar 1945
(amtl. Bericht)

(Existenz durch KL-Akten belegt)

1) Firma Vacuum
2) Arbeit in der Ölraffinerie
2) Aufräumungsarbeiten nach Bombardierung

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

BERGEN-BELSEN

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BERGEN - BELSEN (Gemeindefreier Bezirk Lohheide) Preußen (Provinz Hannover)	x x	2) 30.4.1943, 250 Häftlinge vom KL Bu zum Ausbau des Lagers (KL-Akten) 1) Mitte Juli 1943 (Zeugenberichte)		4) 15.4.1945 (Zeugenberichte)	3) Ab Mitte Juli 1943 Aufenthaltslager für zum Austausch vorgesehene jüdische Insassen; ab 27.3.1944 Aufenthaltslager für zum Austausch vorgesehene jüdische Insassen und KL; von März 1944 diente es außerdem zur Aufnahme von kranken Häftlingen und gegen Kriegsende als Auffanglager für Evakuierungstransporte aus den KL im Osten.

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

BUCHENWALD

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

BUCHENWALD bei Weimar Thüringen	x	-	1) 15.7.1937, als KL Ettersberg (KL-Akten) ab 28.7.1937 KL Bu (Befehl des RF-SS)	3) ab 6.4.1945, mehrere Transporte nach anderen KL (KL-Akten und Zeugenberichte) 4) 11.4.1945 (amtl. Bericht)	3) Im KL Bu waren auch AE-Häftlinge untergebracht. (siehe Seite LXXXIV) 3) In den Ukdos Bleicherode, Niedersachswerfen, Quedlinburg und Trautenstein des Kdos Dora waren italienische Kriegsgefangene untergebracht. (richtig: "Italienische Militärinternierte")
ABTERODA (Vitzeroda) Thüringen	x	-	2) 31.7.1944 (KL-Akten)	3) 4./8.4.1945, nach KL Bu (KL-Akten)	1) BMW (Bayerische Motorenwerke) 3) Das Kdo wurde auch "Kalischacht" genannt.
	-	x	2) 2./6.10.1944 (KL-Akten)	3) Anfang April 1945, in Richtung des Ortes Eisenach (amtl. Bericht)	1) BMW (Bayerische Motorenwerke)
ALLENDORF Landkreis Marburg Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	-	x	1) 16.8.1944 (KL-Akten)	3) 27.3.1945, mit Ziel KL B-B 4) Im Raum Kassel befreit (amtl. Bericht)	1) Fabrik Allendorf der GmbH zur Verwertung chemischer Erzeugnisse (Dynamit AG Nobel) 3) Das Kdo wurde auch "Münchmühle" genannt.

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

BUCHENWALD

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
ALTENBURG Thüringen	-	x	1) 1.9.1944 (KL-Akten) Das Kdo unterstand vor der Übernahme durch das KL Bu arbeitsmäßig diesem Lager, verwaltungsmäßig bis zum 31.8.1944 dem KL Ra.	3) 12.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) HASAG (Hugo Schneider AG) 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
	x	-	1) 27.11.1944 (KL-Akten)	3) 12.4.1945 (Zeugenbericht)		1) HASAG (Hugo Schneider AG) 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
ANNABURG Preußen (Provinz Sachsen)	x	-	2) 8.1.1945 (KL-Akten)	1) 16.3.1945, nach KL Bu überstellt (KL-Akten)		1) Annaburger Gerätebau GmbH
APOLDA Thüringen	x	-	2) Dez. 1944 (KL-Akten)	2) 4.4.1945 (KL-Akten)		1) Reichsbahnbetriebsamt Weimar 2) Arbeit für den Bahnbau Apolda
AROLSEN Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	x	-	1) 15.11.1943 (KL-Akten)	3) nach KL Bu, dort am 29.3.1945 registriert (KL-Akten)		1) SS-Führerschule des Verwaltungsdienstes 1) SS-Bekleidungskammer

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ASCHERSLEBEN Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 28.7.1944 (KL-Akten)	3) 6./11.4.1945, in Richtung des Ortes Torgau (amtl. Bericht)		1) SS-Führungsstab A 2 2) Arbeit in den Junkers-Flugzeug-und-Motoren-werken, Zweigwerk Aschersleben in Duben
	- x	1) 6.1.1945 (KL-Akten)	3) 6./11.4.1945, in Richtung des Ortes Torgau (amtl. Bericht)		1) SS-Führungsstab A 2 2) Arbeit in den Junkers-Flugzeug-und-Motoren-werken, Zweigwerk Aschersleben in Duben
BAD GANDERSHEIM Braunschweig	x -	1) 2.10.1944 (KL-Akten und amtl. Bericht)	3) 4.4.1945 a) nach dem Ort Meßdorf, dort am 12.4.1945 angekommen (amtl. Bericht) b) nach KL Da, dort am 27./28.4.1945 angekommen (KL-Akten)		1) Bruns Apparatebau GmbH, Bad Gandersheim (Abteilung der Heinkel-Flugzeugwerke in Brunshausen) 3) Die Häftlinge waren in Brunshausen untergebracht.
BAD GODESBERG Preußen (Rheinprovinz)	x -	2) 13.5.1944 (KL-Akten)	2) 29.3.1945 (KL-Akten)		2) Arbeit im Hotel Dreesen 3) Das Kdo wurde auch "Winzerstube" genannt. 3) Stärke: 1 Häftling 3) Im Hotel Dreesen befand sich ein SS-Sonderkdo, in dem prominente Häftlinge untergebracht waren.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BAD SALZUNGEN Heinrich Kalb Thüringen	x -	1) 20.1.1945 (KL-Akten)	3) 6.4.1945, der größte Teil nach KL Bu (KL-Akten) ein Teil nach KL Flo (Häftl.-Aussage) 2) 10.4.1945 (amtl. Bericht)		1) OT-Bauleitung, Springen 1) Firma Heinrich Kalb 3) Die Häftlinge waren in Springen und Dorndorf (Salzbergwerk) zur Arbeit eingesetzt und untergebracht.
BAD SALZUNGEN Ludwig Renntier	x -	1) 5.1.1945 (KL-Akten)	3) 6.4.1945, der größte Teil nach KL Bu (KL-Akten) ein Teil nach KL Flo (Häftl.-Aussage) 2) 10.4.1945 (amtl. Bericht)		1) OT-S-Bauleitung (Bedeutung der Abkürzung "S"="Sonder"), Bad Salzungen 1) Firma Ludwig Renntier 2) Arbeit im Kalibergwerk 2) Vorbereitungsarbeit für Rüstungsproduktion der BMW (Bayerische Motorenwerke)
BENSBERG Preußen (Rheinprovinz)	x -	1) 28.3.1944, als Einsatzkdo der SS-Baubrigade III; ab 17.5.1944, durch Aufteilung der SS-Baubrigade III Kdo des KL Bu (KL-Akten)	2) 22./25.2.1945 (KL-Akten)		1) OT-Bauleitung, Bensberg 2) Aufbau- und Instandhaltungsarbeiten in der NAPOLA (Nationalpolitische Erziehungsanstalt)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BERGA/ELSTER Thüringen	x -	2) 13.11.1944 (KL-Akten)	3) 9.4.1945, nach KL Da (KL-Akten) 3) 10.4.1945, a) in Richtung der Orte Karlsbad und Graslitz, b) in Richtung der Orte Reuth, Goldenhöhe und Oberhals (Zeugenbericht)		2) Stollenbau 3) Das Kdo wurde auch "Schwalbe V" genannt.
BERLSTEDT Thüringen	x -	2) 15.11.1938 (KL-Akten)	3) nach KL Bu, dort am 4.4.1945 registriert (KL-Akten)		1) SS-WVHA/Amt W I/1 Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH, Klinkerwerk Weimar 2) Ziegelfabrikation 2) Straßenbau in Neumark
BILLRODA Preußen (Provinz Sachsen)	x -	1) 19.3.1945 (KL-Akten)	3) nach KL Bu, dort am 10.4.1945 registriert (KL-Akten)		1) Schacht Burggraf (Verlagerung des Gustloff-Werks, Weimar)
BLANKENBURG am Harz Braunschweig	x -	2) 23.8.1944 (KL-Akten)	ab 28.10./1.11.1944 als Kdo des KL Mi weitergeführt 2) 27.3.1945 (KL-Akten)		1) OT-Einsatzgruppe Kyffhäuser, Einsatz Klosterwerk GmbH, Blankenburg

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BOCHUM Bochumer Verein Preußen (Provinz Westfalen)	x -	1) 26.6.1944 (KL-Akten)	3) nach KL Bu, dort am 21.3.1945 registriert 2) 29.3.1945 (KL-Akten)		1) Bochumer Verein, Bochum/Westf.
BOCHUM Eisen- und Hüttenwerke	x -	1) 21.8.1944 (KL-Akten)	3) nach KL Bu, dort am 21.3.1945 registriert 2) 29.3.1945 (KL-Akten)		1) Eisen- und Hüttenwerke AG/Werk Bochum
BÖHLEN Sachsen	x -	2) 25.7.1944 (KL-Akten)	1) 28.11.1944, nach KL Flo überstellt (KL-Akten)		1) BRABAG (Braunkohlen-Benzin AG) 2) Aufräumungsarbeiten nach Fliegerangriff
BRAUNSCHWEIG Braunschweig	x -	2) 13.9.1941 (KL-Akten)	2) 5.9.1942 (KL-Akten)		1) SS-Junkerschule, Braunschweig 2) Instandsetzungsarbeiten 3) Das Kdo war vom 4.11.1941 - 18.2.1942 geschlossen.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BUTTELSTEDT Thüringen	x -	2) 24.3.1941 (KL-Akten)	2) 3.4.1945 (KL-Akten)		1) Bauleitung IV der Waffen-SS und Polizei W.B. (Weimar-Buchenwald)
COLDITZ Sachsen	x -	2) 29.11.1944 (KL-Akten)	3) April 1945, nach Gh Ther (Haftl.-Aussage)		1) HASAG (Hugo Schneider AG), Leipzig 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
DERNAU Preußen (Rheinprovinz)	x -	2) 21.8.1944 (KL-Akten)	1) 5./13.12.1944, nach KL Mi überstellt (KL-Akten)		1) Gollnow u. Sohn, Koblenz
DESSAU Junkers-Flugzeug- und - Motorenwerke Anhalt	x -	2) 25.7.1944 (amtl. Bericht)	2) 3.2.1945 (KL-Akten)		1) Junkers-Flugzeug- und -Motorenwerke/ Flugzeug-Stammwerk Dessau
DESSAU Dessauer Waggonfabrik	x -	2) 26.10.1944 (KL-Akten)	2) 11.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Dessauer Waggonfabrik AG

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

BUCHENWALD

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
DORA (Salza) Preußen (Provinz Sachsen)	x -	1) 27.8.1943 (KL-Akten)	ab 28.10./1.11.1944 KL unter der Bezeichnung "Mittelbau" (KL-Akten) 3) ab Anfang April 1945, überwiegend in nördlicher Richtung 4) 9.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Mittelwerke GmbH 2) Ausbau der Stollen zu Fabrikationsräumen zur Herstellung von V-Waffen
BLEICHERODE Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 26.10.1944 (KL-Akten)	ab 28.10./1.11.1944 als Kdo des KL Mi weitergeführt (KL-Akten) 2) 5.3.1945 (amtl. Bericht)		3) In diesem Kdo waren italienische Kriegsgefangene untergebracht. (richtig: "Italienische Militärinternierte") 3) Stärke: 15 Häftlinge
KLEINBODUNGEN Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) Sept. 1944 (Zeugenbericht)	ab 28.10./1.11.1944 als Kdo des KL Mi weitergeführt 2) 23.3.1945 (KL-Akten)		1) Mittelwerke GmbH

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
DORA					
NIEDERSACHSWERFEN Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 1.1.1944 (KL-Akten)	ab 28.10./1.11.1944 als Kdo des KL Mi weitergeführt (KL-Akten) 3) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) WIFO (Wirtschaftliche Forschungsgesellschaft mbH), Berlin-Charlottenburg, Außenstelle Niedersachswerfen-Südharz 2) Arbeit in den Gipswerken Niedersachswerfen der Ammoniakwerke Merseburg GmbH 2) Schachtbau und Tiefbohrarbeit 3) In diesem Kdo waren italienische Kriegsgefangene untergebracht. (richtig: "Italienische Militärinternierte")
NORDHAUSEN Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 22.5.1944 (KL-Akten)	2) 31.10.1944 (KL-Akten)		1) Maschinenfabrik Schmidt, Kranz u. Co., Nordhausen, Kyffhäuserstraße
QUEDLINBURG Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 20.8.1944 (Häftl.-Aussage)	ab 28.10./1.11.1944 als Kdo des KL Mi weitergeführt (KL-Akten) 4) 13.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Starkstromanlagen AG, Baubüro Quedlinburg 3) In diesem Kdo waren italienische Kriegsgefangene untergebracht. (richtig: "Italienische Militärinternierte")
ROSSLA Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 31.8.1944 (KL-Akten)	ab 28.10./1.11.1944 als Kdo des KL Mi weitergeführt 2) 27.3.1945 (KL-Akten)		--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

DORA

TRAUTENSTEIN Braunschweig	x -	2) 17.9.1944 (KL-Akten)	ab 28.10./1.11.1944 als Kdo des KL Mi weitergeführt 2) 22.3.1945 (KL-Akten)	3) In diesem Kdo waren italienische Kriegsgefangene untergebracht. (richtig: "Italienische Militärinternierte")
DORNBURG Anhalt	x -	2) 21.3.1945 (KL-Akten)	2) 11.4.1945 (amtl. Bericht)	3) Stärke: 8 Häftlinge
DORTMUND Preußen (Provinz Westfalen)	- x	1) 1.10.1944 (KL-Akten)	3) 16.3.1945, nach KL B-B (KL-Akten)	1) Dortmund-Hörder Hüttenverein AG, Dortmund, Rheinische Straße 173 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
DUDERSTADT Preußen (Provinz Hannover)	- x	1) 4.11.1944 (KL-Akten)	3) 5./7.4.1945 (amtl. Bericht)	1) Polte-Werke, Duderstadt
DÜSSELDORF-GRAFENBERG Dinnendahlstraße-Schlüterstraße Preußen (Rheinprovinz)	x -	2) 21.11.1943 (KL-Akten)	3) nach KL Bu, dort am 10.3.1945 registriert (KL-Akten)	1) Rheinmetall-Borsig AG/Hohenzollernwerk 3) Das Kdo wurde auch "Berta" genannt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
DÜSSELDORF Deutsche Erd- und Steinwerke Kirchfeldstraße (Schule) Preußen (Rheinprovinz)	x -	2) 17.3.1944, als Einsatzkdo der SS-Baubrigade III; ab 17.5.1944, durch Aufteilung der SS-Baubrigade III Kdo des KL Bu (KL-Akten)	3) nach KL Bu, dort am 13.3.1945 registriert (KL-Akten)		1) SS-WVHA/Amt W I/1, Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH 2) Aufräumungsarbeiten und Schuttverwertung
DÜSSELDORF Kirchfeldstraße (Schule)	x -	1) 28.5.1943, als Einsatzkdo der SS-Baubrigade III; ab 17.5.1944, durch Aufteilung der SS-Baubrigade III Kdo des KL Bu (KL-Akten)	3) der größte Teil nach KL Bu, dort am 13.3.1945 registriert 2) 29.3.1945 (KL-Akten)		1) SS- und Polizeiführer West 2) Sprengarbeiten und Bombensuchen 3) Das Kdo wurde auch "Kalkum" genannt.
DÜSSELDORF-LOHAUSEN	x -	1) 23.11.1944 (KL-Akten)	2) 28.2.1945 (amtl. Bericht)		1) Höherer SS- und Polizeiführer, Düsseldorf 2) Sprengarbeiten
DÜSSELDORF-DERENDORF Ratherstraße 31/37	x -	1) 1.9.1944 (KL-Akten)	3) nach KL Bu, dort am 10.3.1945 registriert (KL-Akten)		1) Rheinmetall-Borsig AG

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
EISENACH Thüringen	x -	2) 14.3.1944 (KL-Akten)	1) 16.2.1945, nach KL Bu überstellt (KL-Akten)		1) BMW (Bayerische Motorenwerke)/ Werk Eisenach-Dürerhof 2) Herstellung von Flugzeugmotoren
ELLRICH Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 2.5.1944 (KL-Akten)	ab 28.10./1.11.1944 als Kdo des KL Mi unter der Bezeich- nung "Mittelbau II" weitergeführt (KL-Akten) 3) 4.4.1945, nach verschiede- nen Richtungen (Zeugenbericht)		1) Mittelwerke GmbH, Bauleitung B 3
ELSNIG Preußen (Provinz Sachsen)	- x	2) 10.10.1944 (KL-Akten)	3) 20.4.1945 (Zeugenbericht)		1) WASAG (Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff AG) Chemische Fabriken, Werk Elsnig
ESCHERSHAUSEN Braunschweig	x -	2) 14.9.1944 (KL-Akten)	3) 8.4.1945 (KL-Akten)		1) OT-Bauleitung Hecht 1) Firma Stein 2) Bauarbeiten 3) Bei der Bezeichnung "Firma Stein" handelt es sich um einen Decknamen, mit dem das Volks- wagenwerk Wolfsburg bezeichnet wurde.

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
ESSEN Preußen (Rheinprovinz)	x	-	2) 13.12.1943, als Einsatzkdo der SS-Baubrigade III; ab 17.5.1944 durch Aufteilung der SS-Baubrigade III Kdo des KL Bu (KL-Akten)	3) nach KL Bu, dort am 21.3.1945 registriert 2) 29.3.1945 (KL-Akten)		1) SS-WVHA/Amt W I/1, Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH
	-	x	1) 24.8.1944 (KL-Akten)	3) 17.3.1945, nach KL B-B, dort am 25.3.1945 angekommen (Zeugenbericht und KL-Akten)		1) Friedrich Krupp, Essen-Süd, Humboldtstraße
FLÖSSBERG Sachsen	x	-	1) 28.12.1944 (KL-Akten)	3) 12.4.1945, nach Gh Ther (amtl. Bericht) 13./17.4.1945, nach KL Mau (Häftl.-Aussage)		1) Flössberger Metallwerke 1) HASAG (Hugo Schneider AG) 1) Firma Moiski, Leipzig 2) Gleisbau
GELSENKIRCHEN-HORST Preußen (Provinz Westfalen)	-	x	1) 4.7.1944 (KL-Akten)	1) 15.9.1944, (nach Zerstörung durch Fliegerangriff) nach Kdo Sömmerda überstellt (KL-Akten)		1) Gelsenberg-Benzin AG 2) Arbeit in der Munitionsfabrik 1) OT-Oberbauleitung Essen-Kupferdreh 2) Aufräumungsarbeiten nach Bombardierung 3) 115 Verwundete wurden in Krankenhäusern zurückgelassen, von denen bis zum 16.1.1945 der größte Teil ebenfalls zum Kdo Sömmerda überstellt wurde.

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
GIESSEN Hessen	x	-	2) 22.3.1944 (KL-Akten)	3) 26.3.1945, nach KL Bu, dort am 3.4.1945 registriert (KL-Akten und Zeugenbericht) 4) eine andere Gruppe wurde auf dem Wege nach KL Bu befreit (Zeugenbericht)		1) SS-Lazarett-Abteilung, Gießen, Licherstraße 106
GOSLAR Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) 25.11.1940 (KL-Akten)	2) 7.12.1942 (KL-Akten)		1) Neubauleitung der Waffen-SS und Polizei, Goslar 1) Firma Maibaum, Baugeschäft 2) Arbeit für die Fliegerhorstkommandantur
GÖTTINGEN Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) 2.2.1945 (KL-Akten)	2) 11.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei, Göttingen 2) Arbeit in der SS-Kavallerie-Schule
HADMERSLEBEN Preußen (Provinz Sachsen)	x	-	1) 13.3.1944 (KL-Akten)	3) 10.4.1945, per Schiff in die Tschechoslowakei 4) 8.5.1945, im Ort Lobositz (Häftl.-Aussage)		1) SS-Führungsstab A 4 1) AGO (Arbeitsgemeinschaft Otto)-Flugzeugwerke (Siebenberg GmbH) 1) Ingenieurbüro Schlempp

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

BUCHENWALD

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
HALBERSTADT Junkerswerke Preußen (Provinz Sachsen)	x -	1) 26.7.1944 (KL-Akten)	3) 8.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Junkerswerke, Halberstadt, Harslebener Landstraße
HALBERSTADT-ZWIEBERGE Maifisch	x -	1) 7./8.10.1944 (KL-Akten)	1) 29.1.1945. Die Insassen wurden dem Kdo Malachit einverleibt. (KL-Akten)		1) OT-Bauleitung, Langenstein 3) Die Baustelle befand sich in unmittelbarer Nähe des Lagers Halberstadt ("B 2/Malachit"). 3) Das Kdo wurde auch "Maifisch" genannt. 3) Bei "Zwieberge" handelt es sich um eine Flurbezeichnung in der Gemarkung Langenstein bei Halberstadt. 3) Die Häftlinge waren in Langenstein untergebracht.
HALBERSTADT-ZWIEBERGE Malachit	x -	1) 21.4.1944 (KL-Akten)	3) 9.4.1945 (amtl. Bericht) 4) 11.4.1945 (Zeugenbericht)		1) Bauleitung der Waffen SS und Polizei, SS-Baustab Heese, SS-Führungsstab B 2 1) Grün u. Bilfinger AG 1) Firma Bode 1) Hermann-Göring-Werke 1) Firma Bauwens, Magdeburg 1) Firma Julius Schmidt, Magdeburg 2) Straßenbau 2) Ausbau eines Stollens in den Thekenbergen zur Errichtung eines Junkerswerkes 3) Das Kdo wurde auch "B 2", "B II", "Landhaus" und "Malachit" genannt. 3) Bei "Zwieberge" handelt es sich um eine Flurbezeichnung in der Gemarkung Langenstein bei Halberstadt. 3) Die Häftlinge waren in Langenstein untergebracht.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

HALBERSTADT-ZWIEBERGE

HECKLINGEN Anhalt	x -	1) 12.10.1944 (KL-Akten)	1) 10.11.1944 (KL-Akten)	--
MAGDEBURG Preußen (Provinz Sachsen)	x -	1) 19.3.1945 (KL-Akten)	2) 10.4.1945 (KL-Akten)	--
WERNIGERODE Preußen (Provinz Sachsen)	x -	1) 12.10.1944 (KL-Akten)	1) 5.4.1945 (KL-Akten)	3) Stärke: 20 Häftlinge
HALBERSTADT-ZWIEBERGE Malachit AG Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 7.1.1945 (KL-Akten)	3) 9.4.1945 (amtl. Bericht) 4) 11.4.1945 (Zeugenbericht)	1) Malachit AG 2) Tunnel-, Straßen- und Eisenbahnbau 3) Die Häftlinge waren im Kdo "Halberstadt-Zwieberge B II (Malachit)" untergebracht.
HALLE (Saale) Preußen (Provinz Sachsen)	x -	1) 1.8.1944 (KL-Akten)	2) 31.3.1945 (Zeugenbericht)	1) Siebel-Flugzeugwerke GmbH, Halle, Boelckestraße 70 1) Bauleitung Prof. Dr. Ing. Rimpl, Halle, Kostenstelle B-XII

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
HARDEHAUSEN (Scherfede) Preußen (Provinz Westfalen)	x -	2) 22./25.2.1945 (KL-Akten)	1) 2.4.1945, nach KL Bu überstellt (KL-Akten)		1) NAPOLA (Nationalpolitische Erziehungsanstalt), Hardehausen 2) Bauarbeiten
HARZUNGEN Preußen (Provinz Sachsen)	x -	1) 1.4.1944 (amtl. Bericht)	ab 28.10./1.11.1944 als Kdo des KL Mi unter der Benennung "Mittelbau III" weitergeführt (KL-Akten) 3) 4./9.4.1945 a) nach KL B-B; b) nach den Orten Magdeburg und Schönebeck 4) dort befreit 3) c) in die Tsche- choslowakei 4) unterwegs befreit (Zeugenbericht)		1) SS-Führungsstab B 3
BISCHOFFERODE Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 2.4.1944 (KL-Akten)	ab 28.10./1.11.1944 als Ukdo des KL Mi/ Kdo Klein-Bodungen weitergeführt 2) 27.11.1944 (KL-Akten)		2) Arbeiten für Bauvorhaben B 3 b

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
HESSISCH-LICHTENAU Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	-	x	1) 1.8.1944 (KL-Akten)	3) 29.3.1945 4) im Ort Wurzen (Häftl.-Aussage)		1) Fabrik Hessisch-Lichtenau der GmbH zur Verwertung chemischer Erzeugnisse (Dynamit AG Nobel) 1) Firma Röder 2) Arbeit in der Munitionsfabrik in Fürstenhagen, Helsa und Eschenstruth 3) Das Kdo wurde auch "Lager Vereinshaus" genannt.
HINZERT Preußen (Rheinprovinz)	x	-	1) Okt. 1939, als SS-Sonderlager (Lager-Akten) vor dem 19.1.1945 als Kdo des KL Bu weitergeführt (Schreiben des SS-WVHA vom 19.1.1945)	3) 3.3.1945 (Häftl.-Aussage)		--
JENA Thüringen	x	-	2) 7.6.1943 (KL-Akten)	2) 5.8.1944 (KL-Akten)		1) Polizeidirektor Jena als örtlicher Luftschutzleiter 1) Firma Th. W. Höhndorf's Nachfolger, Oskar Müller, Jena, Leutrastraße 32
JENA RAW	x	-	1) 4.10.1944 (KL-Akten)	3) März/April 1945 (Häftl.-Aussage) 2) 11.4.1945 (KL-Akten)		1) RAW Jena, Löbstedter Straße 50

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KASSEL Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	x -	2) 20.1.1941 (KL-Akten)	2) 9.12.1942 (KL-Akten)		1) Baugeschäft Itter, Kassel 3) Stärke: 12 Häftlinge 3) Das Kdo war vom 26.1.1941 - 12.11.1942 geschlossen.
KASSEL Druseltal	x -	1) 5.7.1943 (KL-Akten)	3) der größte Teil nach KL Bu, dort am 28.3.1945 registriert 2) 29.3.1945 (KL-Akten)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei
KÖLN Preußen (Rheinprovinz)	x -	1) 15./17.8.1944 (KL-Akten)	1) 25.10.1944, (nach Zerstörung durch Fliegerangriff) nach KL Bu überstellt (KL-Akten)		2) Sprengarbeiten 2) Arbeit in den Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerken 2) Arbeit auf dem Flughafen Ostheim 3) Das Kdo wurde auch "Köln-Stadt" genannt.
KÖLN-NIEHL Ford	x -	1) 10./11.8.1944 (KL-Akten)	3) nach KL Bu, dort am 27.2.1945 registriert (KL-Akten) 2) 10.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Ford-Werke AG, Köln-Niehl

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KÖLN-DEUTZ Westwaggon Preußen (Rheinprovinz)	x -	2) 25.9.1944 (KL-Akten)	3) nach KL Bu, dort am 10. und 15.3.1945 registriert (KL-Akten)		1) Vereinigte Westdeutsche Waggonfabriken AG, Köln-Deutz, Deutz-Mühlheimerstraße 131
KRANICHFELD Thüringen	x -	2) 24.5.1941 (KL-Akten)	2) 31.12.1942 (KL-Akten)		1) SS-WVHA/Amt W VIII/1, Gesellschaft zur Pflege und Förderung deutscher Kulturdenkmäler e.V. 2) Restauration der Burg Kranichfeld
LANGENSALZA Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 20.10.1944 (KL-Akten)	3) 10./11.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Langenwerke AG, Junkers-Flugzeug- und -Motorenwerke AG
LAUENBURG Preußen (Provinz Pommern)	x -	2) 11.11.1941 (KL-Akten)	ab 1.4.1942 als Kdo des KL Stu weitergeführt (KL-Akten) 5) 10.3.1945 (amtl. Bericht)		2) Aufbau- und Instandhaltungsarbeiten in der SS-Unterführerschule Lauenburg
LEIPZIG-SCHÖNAU ATG Sachsen	- x	1) 20.8.1944 (KL-Akten)	3) März/April 1945, 4) im Ort Wurzen (Häftl.-Aussage)		1) ATG (Allgemeine Transportanlagen GmbH), Maschinenbau GmbH, Leipzig-Schönau W 32, Schönauer-Straße 101 2) Herstellung von Flugzeugteilen

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LEIPZIG-THEKLA Erla-Maschinenwerk GmbH Sachsen	x -	2) 6.3.1943 (KL-Akten)	3) 14./18.4.1945. Die Kranken blieben im Lager zurück. (Zeugenbericht)		1) Erla-Maschinenwerk GmbH, Leipzig-Thekla N 42 3) Das Kdo wurde "Leipzig I (Erla-Werke)", "Leipzig II (Erla-Werke)", "Leipzig-Thekla Sandgrube" und "Arbeitslager Leipzig-Thekla und Engelsdorf" genannt.
LEIPZIG-SCHÖNEFELD HASAG	- x	1.9.1944 (KL-Akten) Das Kdo unterstand vor der Übernahme durch das KL Bu arbeitsmäßig diesem Lager, verwaltungsmäßig bis zum 31.8.1944 dem KL Ra.	3) 13.4.1945. Die Kranken blieben im Lager zurück. (Häftl.-Aussage)		1) HASAG (Hugo Schneider AG), Leipzig-Schönefeld O 29, Hugo-Schneider-Straße 2) Herstellung von Panzerfäusten und Flugzeugteilen
	x -	2) 24.11.1944 (KL-Akten)	5) 18./19.4.1945 (amtl. Bericht)		1) HASAG (Hugo Schneider AG) Leipzig-Schönefeld O 29, Hugo-Schneider-Straße
LEIPZIG Mansfeld	x -	2) 11.5.1944 (KL-Akten)	2) 24.11.1944 (KL-Akten)		1) Firma Christian Mansfeld, Leipzig O 29, Riesaer Straße 64 3) Die Häftlinge waren im Lager Leipzig-Engelsdorf untergebracht.
LEOPOLDSHALL Anhalt	x -	1) 28.12.1944 (KL-Akten)	2) 11.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Junkers-Flugzeug- und -Motorenwerke AG, Schönebeck/Einsatz Leopoldshall

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LICHTENBURG Preußen (Provinz Sachsen)	x -	1) 11.9.1940 (KL-Akten)	2) 27.9.1940 (KL-Akten)		2) Meliorationsarbeiten
LIPPSTADT Lippstädter Eisen- und Metallwerke Preußen (Provinz Westfalen)	- x	1) 31.7.1944 (KL-Akten)	3) ca. am 2.4.1945 4) ca. am 4.4.1945, im Ort Kaunitz (amtl. Bericht)		1) Lippstädter Eisen- und Metallwerke GmbH, Lippstadt, Cappeler Landstraße 132 2) Herstellung von Munition und Flugzeugteilen
LIPPSTADT Westfälische Metall-Industrie	- x	1) 20.11.1944 (KL-Akten)	3) ca. am 2.4.1945 4) ca. am 4.4.1945, im Ort Kaunitz (amtl. Bericht)		1) Westfälische Metall-Industrie AG, Lippstadt/Westf. 2) Herstellung von Munition und Flugzeugteilen
LÜTZKENDORF (Krumpa) Preußen (Provinz Sachsen)	x -	1) 14.7.1944 (KL-Akten)	1) 21.1.1945, nach KL Mi überstellt (KL-Akten)		1) Wintershall AG, Werk Lützkendorf in Braunsbedra
MAGDEBURG BRABAG Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 17.6.1944 (KL-Akten)	1) 16.2.1945, (nach Zerstörung durch Fliegerangriff) 465 Häftlinge nach KL Bu überstellt (KL-Akten)		1) BRABAG (Braunkohlen-Benzin AG), Magdeburg-Rothensee, Heinrichsberger Straße

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

MAGDEBURG Ferngasversorgung Preußen (Provinz Sachsen)	x	-	2) 31.5.1943 (KL-Akten)	2) 17.10.1943 (KL-Akten)	1) Ferngasversorgung Provinz Sachsen-Thüringen AG, Magdeburg, Frankenstraße 7a
MAGDEBURG Polte	-	x	1.9.1944 (KL-Akten) Das Kdo unterstand vor der Übernahme durch das KL Bu arbeitsmäßig diesem Lager, verwaltungsmäßig bis zum 31.8.1944 dem KL Ra.	3) 13.4.1945, nach KL Ra (Häftl.-Aussage)	1) Polte-Werke, Magdeburg, Poltestraße 65/91 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
	x	-	1) 3.11.1944 (KL-Akten)	2) 11.4.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Polte-Werke, Magdeburg, Poltestraße 65/91 2) Arbeit in der Munitionsfabrik 2) Aufräumungsarbeiten nach Bombardierung
MARKKLEEBERG Sachsen	-	x	1) 31.8.1944 (KL-Akten)	3) 13./15.4.1945. Ca. 40 Häftlinge flüchteten und hielten sich versteckt bis zur Besetzung am 17./18.4.1945. (Zeugenbericht)	1) Junkers-Flugzeug- und -Motorenwerke AG, Zweigwerk Markkleeberg 1, Stöhrstraße 2) Herstellung von Flugzeugteilen

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

MEUSELWITZ Thüringen	-	x	1) 5./6.10.1944 (KL-Akten)	3) 9./12.4.1945, nach KL Flo/ Kdo Zwodau/ Ukdo Falkenau (Zeugenbericht und Häftl.-Aussage)	1) HASAG (Hugo Schneider AG), Werk Meuselwitz 2) Herstellung von Panzerfäusten und Granaten
	x	-	2) 29.10.1944 (KL-Akten)	3) 12.4.1945, nach Gh Ther (amtl. Bericht)	1) HASAG (Hugo Schneider AG), Werk Meuselwitz
MÜHLHAUSEN i. Th. Preußen (Provinz Sachsen)	x	-	2) 20.4.1944 (KL-Akten)	3) nach KLBu, dort am 4.4.1945 registriert (KL-Akten)	1) Mühlenwerke AG, Betrieb Mühlhausen/Thüringen, Mackensenstraße 90, später Junkers-Flugzeug- und Motorenwerke, Zweigwerk Schönebeck/Elsatz Mühlhausen
	-	x	2) 3.9.1944 (KL-Akten)	1) 3.3.1945, nach KLB-B überstellt (KL-Akten)	1) Gerätebau GmbH, Mühlhausen/Thüringen 2) Herstellung von Flugzeugteilen 1) Gebrüder Thiele, Munitionsfabrik
NEUSTADT b. Coburg Bayern	-	x	1) 7.9.1944 (KL-Akten)	3) 6.4.1945 (amtl. Bericht und Häftl.-Aussage)	1) KALAG (Kabel- und Leitungswerke AG), Neustadt b. Coburg

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
NIEDERORSCHEL Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 4.9.1944 (KL-Akten)	3) 1.4.1945, nach KL Bu, dort am 10.4.1945 angekommen (amtl. Bericht)		1) Langenwerke AG, Niederorschel, die sich auf dem Gelände der Junkerswerke befand
NORDHAUSEN Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 9.7.1944 (KL-Akten)	2) 21.10.1944 (KL-Akten)		2) Bombensuchen und Aufräumungsarbeiten auf dem Fliegerhorst
OBERNDORF Thüringen	x -	1) 16.11.1944 (KL-Akten)	2) 18.3.1945 (KL-Akten)		1) Luftwaffen-Munitionsanstalt 5/IV
OHRDRUF Thüringen	x -	1) 6.11.1944 (KL-Akten)	3) Anfang April 1945, nach KL Da, KL Bu, Gh Ther und in Richtung des Ortes Plauen (Zeugenbericht und Häftl.-Aussage)		1) SS-WVHA/Amtsgruppe C (Bauwesen) 2) Bau eines Führerhauptquartiers 3) Das Kdo bestand aus dem Nord- und dem Südlager und wurde auch "S III" genannt. ("S"= Sondervorhaben, die unter SS-WVHA/Amtsgruppe C und D durchgeführt wurden.)
CRAWINKEL Thüringen	x -	2) ca. Dez. 1944 (Häftl.-Aussage)	3) Ende März 1945, nach KL Bu (Häftl.-Aussage)		1) SS-WVHA/Amtsgruppe C (Bauwesen) 2) Steinbrucharbeit und Tunnelbau

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
OSTERODE am Harz Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) 25./26.9.1944 (KL-Akten)	ab 28.10./1.11.1944, als Kdo des KL Mi weitergeführt 3) Anfang April 1945. Der Transport wurde im Ort Ohof aufgelöst. (amtl. Bericht)		1) Maschinenfabrik Kurt Heber, Osterode
PENIG Sachsen	- x	1) 15.1.1945 (KL-Akten)	3) Mitte April 1945, in Richtung des Ortes Chemnitz (Häftl.-Aussage)		1) Max Gerth Werke, Penig 2) Arbeit in der Flugzeugfabrik
PLÖMNITZ Anhalt	x -	1) 22.8.1944 (KL-Akten)	3) 11.4.1945 4) 14.4.1945, unterwegs befreit (Häftl.-Aussage)		1) OT-Bauleitung Bernburg-Abschnittsbauleitung Ingenieurbüro Schlempp 3) Das Kdo wurde ab 29.10.1944 "Leau" genannt.
	- x	1) 21.2.1945 (KL-Akten)	2) 28.3.1945 (KL-Akten)		1) Allgemeine Sovay-Werke, Salzvertriebs-GmbH, Bernburg: übernommen durch OT-Bauleitung Bernburg- Abschnittsbauleitung Ingenieurbüro Schlempp 3) Das Kdo wurde "Leau" genannt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
QUEDLINBURG Preußen (Provinz Sachsen)	x -	1) 20.4.1942 (KL-Akten)	2) 7.1.1943 (KL-Akten)		2) Arbeiten auf dem Fliegerhorst
RAGUHN Anhalt	- x	1) 7.2.1945 (KL-Akten)	3) 9.4.1945, nach Gh Ther (amtl. Bericht) 13.4.1945, nach Gh Ther, dort am 22.4.1945 angekommen (Zeugenbericht)		1) Heerbrandt Werke AG 2) Herstellung von Flugzeugteilen
ROTHENBURG Preußen (Provinz Sachsen)	x -	1) 24.10.1944 (KL-Akten)	2) 5.4.1945 (KL-Akten)		1) Mansfeld AG für Bergbau und Hüttenbetrieb, Abteilung Metallwarenfabrik
ROTTLEBERODE - A 5 Preußen (Provinz Sachsen)	x -	1) 13.3.1944 (KL-Akten)	ab 28.10./1.11.1944 als Kdo des KL Mi weitergeführt 3) 4.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Bauleitung A 5, Rottleberode

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ROTTLEBERODE - B 4 Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 26.8.1944 (KL-Akten)	ab 28.10./1.11.1944 als Kdo des KL Mi weitergeführt 3) 4.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Maschinenbau Kdo B 4
ROTTLEBERODE Thyrawerke	x -	2) 30.7.1944 (KL-Akten)	ab 21.11.1944 als Kdo des KL Mi weitergeführt 3) 4.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Thyrawerke, Rottleberode
SAALFELD Thüringen	x -	2) 7.9.1943 (KL-Akten)	2) 11.4.1945 (amtl. Bericht) 3) (Datum nicht feststellbar; nach KL Da, dort am 19.4.1945 angekommen (KL-Akten)		1) Örtelsbruch-Bauleitung, Saalfeld/Saale (Bauvorhaben Örtelsbruch) 2) Stollenbau 3) Das Kdo wurde auch "Laura" genannt.
SCHLIEBEN Preußen (Provinz Sachsen)	x -	1) 16.8.1944 (KL-Akten)	2) 7.4.1945 (KL-Akten) 3) April 1945, in Richtung Gh Ther; 4) unterwegs befreit (Häftl.-Aussage)		1) HASAG (Hugo Schneider AG), Schlieben 2) Herstellung von Granaten und Panzerfäusten

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

SCHLIEBEN Preußen (Provinz Sachsen)	-	x	1.9.1944 (KL-Akten) Das Kdo unterstand vor der Übernahme durch das KL Bu arbeitsmäßig diesem Lager, verwaltungsmäßig bis zum 31.8.1944 dem KL Ra.	2) 9.4.1945 (KL-Akten)	1) HASAG (Hugo Schneider AG), Schlieben 2) Herstellung von Panzerfäusten
SCHÖNEBECK Junkers-Flugzeug- und Motorenwerke AG Preußen (Provinz Sachsen)	x	-	1) 19.3.1943 (KL-Akten)	3) 11./12.4.1945, in Richtung Tschechoslowakei (amtl. Bericht)	1) Junkers-Flugzeug- und Motorenwerke AG, Flugzeugbau, Zweigwerk Schönebeck
SCHÖNEBECK Nationale Radiatoren	x	-	1) 3.3.1945 (KL-Akten)	3) 11./12.4.1945, in Richtung Tschechoslowakei (amtl. Bericht)	1) Nationale Radiatoren 2) Herstellung elektrotechnischer Teile für V 2
SCHWERTE Preußen (Provinz Westfalen)	x	-	1) 6.4.1944 (KL-Akten)	2) 29.1.1945 (KL-Akten)	1) RAW, Schwerte/Ruhr

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SENNELAGER (Augustdorf) Lippe	x -	1) 20.11.1944 (KL-Akten)	3) nach KL Bu, dort am 5.4.1945 registriert (KL-Akten)		2) Arbeiten für SS-Panzer-Ausbildungs- und Ersatz-Regiment 3) Die Häftlinge waren im Senne-Nordlager untergebracht.
SÖMMERDA Preußen (Provinz Sachsen)	- x	1) 20.9.1944 (KL-Akten)	3) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Rheinmetall-Borsig AG, Werk Sömmerda, Dreyse Platz 2) Herstellung von Munition
SONNEBERG-WEST Thüringen	x -	1) 14.9.1944 (KL-Akten)	3) Ende März 1945, nach dem Ort Lehesten, Rückkehr zum Kdo, nach einer Übernachtung erneut evakuiert 4) am 7./8.5.1945, im Kreis Luditz/ Sudetenland (Zeugenbericht)		1) Firma G.E. Reinhardt, Zahnradfabrik, Sonneberg-West, Hallstraße 39 2) Herstellung von Flugzeug- und Panzerfaustteilen
STASSFURT Preußen (Provinz Sachsen)	x -	1) 13./14.9.1944 (KL-Akten)	3) 11.4.1945, in Richtung Tschechoslowakei 4) im Ort Annaberg (Zeugenbericht		1) OT-Bauleitung/Ingenieurbüro Schlempp, Neustaßfurt (Schacht VI) 1) Siemens-Schuckert Werke AG (Schacht VI) 2) Bau einer unterirdischen Fabrik 1) KALAG (Kabel- und Leitungs-AG), Staßfurt 3) Die Produktion begann am 29.1.1945.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
STASSFURT Wälzer u. Co. Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 25.1.1945 (KL-Akten)	3) 11.4.1945, in Richtung Tschechoslowakei; 4) im Ort Annaberg (Zeugenbericht)		1) Wälzer u. Co.
SUHL Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 15.7.1943 (KL-Akten)	2) 2.10.1943 (KL-Akten)		1) Gustloff-Werke (Heinrichswerk)
TANNENWALD (Dornholzhausen) Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	x -	1) 7.12.1944 (KL-Akten)	3) nach KL Bu, dort am 31.3.1945 registriert (KL-Akten)		1) Bauinspektion "Rhein-West" der Waffen-SS und Polizei
TANNRODA Thüringen	x -	2) 12.6.1942 (KL-Akten)	2) 4.11.1942 (KL-Akten)		1) Mitteldeutsche Papierwerke, Tannroda 3) Stärke: 10 - 20 Häftlinge
TAUCHA Sachsen	- x	2) 7.9.1944 (KL-Akten)	3) 6.4.1945, nach dem Ort Riesa (amtl. Bericht)		1) HASAG (Hugo Schneider AG), Taucha, Werk II, Freiherr v. Steinstraße 3a
	x -	1) 10.10.1944 (KL-Akten)	3) 6.4.1945, nach dem Ort Teplitz-Schönau (amtl. Bericht)		1) HASAG (Hugo Schneider AG), Taucha, Werk II, Freiherr v. Steinstraße 3a

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

TONNDORF Thüringen	x	-	2) 2.1.1939 (KL-Akten)	2) 29.3.1945 (KL-Akten)	1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei, Tonndorf
BAD BERKA Thüringen	x	-	2) 17.3.1945 (KL-Akten)	2) 3.4.1945 (KL-Akten)	1) Bauleitung IV - Martinwerke 2) Arbeit für Thüringische Eisenbahn AG, Hauptwerkstatt Weimar, Berkaer Bahnhof
BLANKENHAIN Thüringen	x	-	2) 17.3.1945 (KL-Akten)	2) 26.3.1945 (KL-Akten)	2) Arbeit in der Sandgrube
TORGAU Preußen (Provinz Sachsen)	-	x	1) 4.9.1944 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	4) 26.4.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Heeres-Munitionsanstalt (Zinna), Torgau
TRÖGLITZ Preußen (Provinz Sachsen)	x	-	1) 5.6.1944 (KL-Akten)	3) 9.4.1945, nach dem Ort Wittenberg (amtl. Bericht)	1) BRABAG (Braunkohle-Benzin AG), Werk Zeitz 3) Die Häftlinge waren in Gleina bei Zeitz, später in Rehmsdorf untergebracht. 3) Das Kdo wurde auch "Wille" genannt.
UNNA Preußen (Provinz Westfalen)	x	-	1) 24.7.1943 (KL-Akten)	1) 3.3.1944 (KL-Akten)	1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 2) Arbeit für die 5. SS-Korps-Nachrichten-Abteilung in Unna

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

WANSLEBEN Preußen (Provinz Sachsen)	x	-	2) 13.3.1944 (KL-Akten)	3) 12.4.1945 4) 14.4.1945, in der Nähe des Ortes Zörbig (Häftl.-Aussage)	1) "SS-Führungsstab A 6" 1) Firma Christian Mansfeld, Leipzig 1) Kaliwerk Georgi 1) M. Wagner 3) Das Kdo wurde auch "Mansfeld", "A 6", "Wilhelm" und "Arbeitsgemeinschaft Biber II" genannt.
WEFERLINGEN Preußen (Provinz Sachsen)	x	-	1) 22.8.1944 (KL-Akten)	4) 14.4.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Bauleitung Gerhard, Weferlingen 3) Die Häftlinge waren in Grasleben untergebracht.
WEIMAR - Gustloff-Werk I Thüringen	x	-	2) 16.2.1942 (KL-Akten)	3) nach KL Bu, dort am 3. und 4.4. 1945 registriert (KL-Akten)	1) Gustloff-Werke (Fritz-Sauckel-Werk), Weimar 2) Herstellung von Infanterie - Nachrichtenfahrzeugen, Gewehrläufen, Werkzeugen und Gewehrschäften
WEIMAR - Gustloff-Werke Dürrnbacher Hütte	x	-	2) 17.4.1944 (KL-Akten)	2) 3.5.1944 (KL-Akten)	3) Stärke: 16 Häftlinge
WEIMAR	-	-	--	--	3) Außer den beiden oben genannten Kdos gab es in Weimar noch mehrere kleine Kdos, die vom KL Bu aus bei SS-Einheiten, Behörden, Privatfirmen und anderen eingesetzt waren.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WERNIGERODE Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 25.3.1943 (KL-Akten)	3) 11.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Rautal-Werke GmbH, Wernigerode 1) ab Nov. 1944 auch Wernig-Werke, Hasserode
WESTEREGELN Preußen (Provinz Sachsen)	x -	1) 17.10.1944 (KL-Akten)	2) 4.4.1945 (KL-Akten)		1) Junkers- Flugzeug- und -Motorenwerke AG, Zweigwerk Schönebeck für Einsatz Maulwurf Westeregeln im Salzwerk Westeregeln GmbH, Werk 7, In den Unterlagen auch mit Salzwerk Tarthun GmbH Egeln, Bezirk Magdeburg und Junkers-Flugzeugwerke, Werk Tarthun bezeichnet. 3) Die Häftlinge waren in Hadmersleben, Kreis Wanzleben, untergebracht.
WEWELSBURG Preußen (Provinz Westfalen)	x -	2) Januar 1940, als Kdo des KL Sa (Aussage eines Wachmannes) ab 1.9.1941 KL, unter der Bezeichnung "Niederhagen in Wewelsburg"; ab 1./3.5.1943 als Kdo des KL Bu weitergeführt (KL-Akten)	2) 29.3.1945 (KL-Akten)		1) SS-WVHA/Amt W VIII/1, Gesellschaft zur Pflege und Förderung deutscher Kulturdenkmäler e.V Bauleitung der SS-Schule-Wewelsburg 2) Bauarbeiten

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

WITTEN-ANNEN Preußen (Provinz Westfalen)	x	-	1) 16.9.1944 (KL-Akten)	2) 11.4.1945 (Zeugenbericht)	1) Ruhrstahl AG, Annener Gußstahl, Witten-Annen, Stockumerstraße
WOLFEN Preußen (Provinz Sachsen)	-	x	1.9.1944 (KL-Akten) Das Kdo unterstand vor der Übernahme durch das KL Bu arbeitsmäßig diesem Lager, verwaltungsmäßig bis zum 31.8.1944 dem KL Ra.	3) 5.4.1945 (Häftl.-Aussage)	1) IG-Farben AG, Filmfabrik Wolfen

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
DACHAU Bayern	x -	1) 22.3.1933 (Befehl RF-SS)		4) 29.4.1945 (Zeugenberichte)	3) Das KL Da war vorübergehend vom 27.9.1939 bis zum 18.2.1940 geschlossen. Es verblieb nur ein kleines Arbeitskdo im Lager, welches in der Plantage untergebracht war. 3) Im KL Da waren auch AE-Häftlinge untergebracht. (siehe Seite LXXXIV)
AUGSBURG Bayern	x -	2) 14.4.1942 (KL-Akten)	1) 23.7.1942, nach KL Sa überstellt (KL-Akten)		3) Stärke: 4 Häftlinge (Bibelforscher)
AUGSBURG Michelwerke	- x	2) 7.9.1944 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Michelwerke 1) Keller u. Knappich 2) Herstellung von Flugzeugteilen
AUGSBURG Oberbürgermeister	x -	2) 3.11.1944 (KL-Akten)	2) März 1945 (KL-Akten)		1) Oberbürgermeister 2) Bombensuchen 3) Stärke: ca. 18 Häftlinge
AUGSBURG Reichsbahnbetriebsamt	x -	2) Februar 1945 (KL-Akten)	2) März 1945 (KL-Akten)		1) Reichsbahnbetriebsamt 3) Stärke: ca. 7 Häftlinge

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
AUGSBURG-PFERSEE Bayern	x -	2) 23.5.1944 (KL-Akten)	3) ca. am 23.4.1945. Die Kranken blieben im Lager zurück. (Häftl.-Aussage)		1) Messerschmitt AG
HORGAU Bayern	x -	2) 4.3.1945 (KL-Akten)	1) 4.4.1945, nach Kdo Augsburg- Pfersee überstellt (KL-Akten)		1) Messerschmitt AG 1) Reichsbahn in Augsburg
BAD ISCHL 1938 - 1945 Reichsgau Oberdonau Oberösterreich Österreich	x -	1) 9.2.1942 (KL-Akten)	2) 19.12.1942 (KL-Akten)		2) Handwerkliche Arbeiten im Umsiedlerlager
BAD ISCHL Sägewerk Bachmanning	x -	2) 18.6.1942 (KL-Akten)	2) 19.12.1942 (KL-Akten)		1) Sägewerk Bachmanning 2) Holzfällerarbeit 3) Stärke: 20 Häftlinge 3) Dieses Kdo hat auch in Strobl, St. Wolfgang und anderen Orten gearbeitet.
BAD OBERDORF (Hindelang) Bayern	x -	2) 20.3.1945 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Ilse Hess 3) Stärke: 1 Häftling

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men — Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
BAD TÖLZ Bayern	x -	2) Sommer 1940 (KL-Akten)		4) Ende April/ Anfang Mai 1945 (Häftl.-Aussage)	1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 2) Arbeit für SS-Junkerschule
BÄUMENHEIM (Asbach) Bayern	x -	2) 1.8.1944 (amtl. Bericht)		2) 25.4.1945 (KL-Akten)	1) Messerschmitt AG, Werk II, im Werk J. Dechentreiter
BAYRISCHZELL Bayern	x -	2) Nov. 1943 (KL-Akten)		2) 5.4.1945 (KL-Akten)	1) SS-WVHA/Amt W VIII (Sonderaufgaben); hier vermutlich Amt W VIII/2, Genesungs- und Erholungsheime 2) Arbeit im SS-Lazarett 3) Stärke: 10 Häftlinge
BLAICHACH Bayern	x -	2) 16.7.1944 (KL-Akten)		2) 25.4.1945 (KL-Akten)	1) BMW (Bayerische Motorenwerke) 1) Bürgermeister
BURGAU Bayern	x -	1) 11.2.1945 (amtl. Bericht)		3) 24.4.1945, nach Kdo Kaufering (amtl. Bericht)	1) Firma Kuno, Rüstungsbetrieb für Messerschmitt AG, Augsburg

(Existenz durch KL-Akten belegt)

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

DACHAU

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BURGAU Bayern	- x	1) 3./5.3.1945 (amtl. Bericht und KL-Akten)	3) 24.4.1945, nach Kdo Kaufering (amtl. Bericht)		1) Firma Kuno, Rüstungsbetrieb für Messerschmitt AG, Augsburg
DACHAU Entomologisches Institut der Waffen-SS Bayern	- x	2) 27.8.1944 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Entomologisches Institut der Waffen-SS (Unterabteilung des Instituts für wehrwissenschaftliche Zweckforschung im Ahnenerbe) 3) Stärke: 4 Häftlinge
DACHAU Pollnhof	x -	2) 1944 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Gutsverwaltung Pollnhof in Dachau, Pollnstraße 11 3) Stärke: 6 Häftlinge
DACHAU Präzifix	x -	2) Nov. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Firma Präzifix, Schraubenfabrik
DACHAU Wülfert	x -	2) 13.5.1943 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Hans Wülfert GmbH, Fleischwaren- und Konservenfabrik in Dachau, Schleißheimerstraße 19
EBERSBERG Bayern	x -	2) März 1945 (KL-Akten)	--		1) Bürgermeister 3) Stärke: 1 Häftling

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

ECHELSBACH (Bayersoien) Bayern	x	-	2) 12./14.12.1944 (KL-Akten)	1) 4.4.1945, nach KL Da überstellt (KL-Akten)	1) Parteikanzlei
ECHING Bayern	x	-	1) 10.4.1945 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)	1) OT
ELLWANGEN Württemberg	x	-	2) 3.7.1941 (KL-Akten)	2) 17.10.1942 (KL-Akten)	1) SS-Kraftrad-Ersatz-Bataillon
FELDAFING Bayern	x	-	2) 6.4.1942 (KL-Akten)	1) 23.4.1945, nach KL Da überstellt (KL-Akten)	1) Hochtief AG, vormals Gebrüder Helfmann 2) Ausbau der ehemaligen Reichsschule der NSDAP
FELDMOCHING Bayern	x	-	2) 2.10.1944 (KL-Akten)	--	--
FISCHBACHAU Bayern	x	-	1) 12.9.1944 (KL-Akten)	1) 21.1.1945 (KL-Akten)	1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
FISCHHORN 1938 - 1945 (Bruck a. d. Großglocknerstraße) Reichsgau Salzburg Salzburg Österreich	x -	2) 6.9.1944 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 1) SS-Remonteamt
FREISING Bayern	x -	2) Februar 1945 (KL-Akten)	--		1) Landratsamt 3) Stärke: 1 Häftling
FRIDOLFING Bayern	x -	2) 19.4.1944 (KL-Akten)	1) 30.5.1944 (KL-Akten)		3) Stärke: 1 Häftling
	- x	2) Januar 1945 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) SS-Hauptsturmführer Rehrl 3) Stärke: 2 Häftlinge
FRIEDRICHSHAFEN Württemberg	x -	2) 22.6.1943 (KL-Akten)	1) 26.9.1944, nach KL Bu/Kdo Dora überstellt (KL-Akten)		1) Luftschiffbau Zeppelin GmbH
GABLINGEN Bayern	x -	2) 21.2.1944 (KL-Akten)	2) 25.4.1944 (KL-Akten)		1) Messerschmitt AG

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GARMISCH-PARTENKIRCHEN Bayern	x -	2) 9.12.1944 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 2) Arbeit für SS-Lazarett
GENDORF (Emmerting) Bayern	x -	2) 1.2.1944 (KL-Akten)	1) 5.4.1945, nach Kdo Mühldorf überstellt (KL-Akten)		1) IG-Farben AG 1) Anorgana GmbH für Firma Unic (Bedeutung der Abkürzung nicht bekannt), Burgkirchen
GERMERING Bayern	x -	2) Januar 1944 (KL-Akten)	2) 1.10.1944 (KL-Akten)		1) Dornier-Flugzeugwerke GmbH, München-Neuaubing 3) Das Kdo wurde auch "Neuaubing" genannt.
GMUND a. Tegernsee Bayern	x -	2) 3.3.1944 (Schreiben des RF-SS, Persönlicher Stab vom 3.3.1944)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 2) Arbeit für Bauvorhaben RF-SS, Gmund, Stollenbau "Ackerberg" 3) Stärke: 15 Häftlinge
HALFING Bayern	x -	1) 19.11.1942 (KL-Akten) 2) 7.9.1944 (KL-Akten)	1) 18.12.1942 (KL-Akten) 2) 25.4.1945 (KL-Akten)		2) Arbeit am Landhaus des Chefs des SS-WVHA, SS-Obergruppenführer Pohl 3) Stärke: 6 - 10 Häftlinge 3) Die Häftlinge wurden je nach Bedarf eingesetzt. 3) Das Kdo wurde ab 1944 "Brüningsau" genannt.

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

HALLEIN 1938 - 1945 Reichsgau Salzburg Salzburg Österreich	x	-	2) 1.9.1943 (KL-Akten)	4) 5.5.1945 (amtl. Bericht)	1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 2) Arbeit für Gebirgsjäger-Ausbildungs-Ersatz-Bataillon Nr. 6
HAUNSTETTEN Bayern	x	-	2) 9.2.1943 (KL-Akten)	2) 10./20.4.1944, 398 Häftlinge nach KL Na/Kdo Leonberg überstellt (KL-Akten)	1) Messerschmitt AG, Augsburg-Haunstetten
HAUSHAM Bayern	x	-	1) 9.7.1942 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)	2) Arbeit in der Heilkräuterkultur 3) Stärke: 4 -14 Häftlinge
	-	x	2) 5.10.1944 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)	1) SS-WVHA/Amt W V/1, Deutsche Versuchsanstalt für Ernährung und Verpflegung GmbH 3) Stärke: 10 Häftlinge 3) Vom 27.10.1943 - 30.11.1943 wird Hausham als Kdo des KL Ra erwähnt.
HEIDENHEIM Württemberg	x	-	2) 20.10.1941 (KL-Akten)	2) 26.11.1942 (KL-Akten)	2) Errichtung von Bauten für die Polizeischule

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
HEPPENHEIM Hessen	x -	1) 28.5.1942 (KL-Akten) Wiedereröffnung 15.6.1943 (KL-Akten)	1) 18.12.1942 (KL-Akten) ab 1.7.1943 als Kdo des KL Na weitergeführt (KL-Akten) 3) 22./23.3.1945, der größte Teil nach KL Da (Zeugenbericht) 4) 27.3.1945 (Häftl.-Aussage)		1) SS-WVHA/Amt W V/1, Deutsche Versuchsanstalt für Ernährung und Verpflegung GmbH 2) Aufbau der Betriebsanlagen 2) Ab 1943 Arbeit in der "TROKOFA" (Trockenkonservenfabrik)
HOF-MOSCHENDORF Bayern	x -	1) 3.9.1944 (KL-Akten)	ab 30.9.1944 als Kdo des KL Flo weitergeführt (KL-Akten) 3) 14.4.1945, in Richtung des Ortes Traunstein (amtl. Bericht) Am 26.4.1945 kamen 42 Häftlinge im KL Da an. (KL-Akten)		1) OT-Oberbauleitung 1) SS-Hauptzeugamt

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
INGOLSTADT Landrat Bayern	x -	1) Januar 1945 (KL-Akten)	--		1) Landrat 3) Stärke: 1 Häftling
INGOLSTADT Reichsbahnbetriebswerk	x -	2) Februar 1945 (KL-Akten)	--		1) Reichsbahnbetriebswerk 3) Stärke: 1 Häftling
INNSBRUCK I Reichsstraßenbauamt 1938 - 1945 Reichsgau Tirol Tirol Österreich	x -	2) 13.10.1942 (KL-Akten)	2) 10.2.1945 (KL-Akten)		1) Reichsstraßenbauamt
INNSBRUCK II Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Neustift im Stubaital	x -	2) 10.10.1942 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 2) Arbeit für SS-Hochgebirgsschule, Neustift
INNSBRUCK SS-Sonderlager	x -	2) 24.4.1945 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		3) Während der Evakuierung des KL Da wurden prominente Häftlinge im Schillerhof in Innsbruck-Mühlau untergebracht.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KARLSFELD Bayern	x -	1) 11.7.1944 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) OT-Oberbauleitung Dachau
	- x	2) 29.11.1944 (KL-Akten)	1) 7.12.1944, nach KL Ra überstellt (KL-Akten)		3) Stärke: 3 Häftlinge
ROTHSCHWAIGE (Karlsfeld)	x -	2) 19.6.1944 (KL-Akten)	1) 31.7.1944, nach Kdo Karls- feld überstellt (KL-Akten)		1) OT-Oberbauleitung Dachau 3) Das Ukdo Rothschwaige wird in den Veränderungsmeldungen nach der Schließung noch mehrmals erwähnt, zuletzt am 16.2.1945.
KAUFBEUREN Bayern	x -	1) 23./24.5.1944 (KL-Akten und Häftl.-Aussage)	3) 15.4.1945, der größte Teil der Häftlinge nach Kdo Allach, ein kleiner Rest blieb zurück 2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) BMW (Bayerische Motorenwerke), Flugzeugindustrie 1) Firma Formholz, Kaufbeuren 3) Das Kdo wurde auch "Steinholzlager" und "Formholzlager" genannt.
RIEDERLOH Bayern	x -	1) Ende Sept. 1944 (Häftl.-Aussage)	1) 8.1.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Dynamit AG, Kaufbeuren 1) BBG (Berliner Baugesellschaft) 1) Firma Hebel
		(Existenz durch KL-Akten belegt)			

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KAUFERING - Lager I Landsberg Bayern	x -	2) 22.6.1944 (KL-Akten)	3) (Datum nicht feststellbar) nach KL Da (Zeugenbericht) 5) 27.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) OT-Oberbauleitung Kaufering
	- x	2) 1.8.1944 (KL-Akten)	3) (Datum nicht feststellbar) nach KL Da (Zeugenbericht) 5) 27.4.1945 (Häftl. Aussage)		1) OT-Oberbauleitung Kaufering
KAUFERING - Lager II	x -	2) 24.8.1944 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten) 3) (Datum nicht feststellbar) nach KL Da (Zeugenbericht)		1) OT-Oberbauleitung Kaufering
	- x	2) 1.8.1944 (KL-Akten und Häftl.-Aussage)	2) 17.12.1944 (KL-Akten)		1) OT-Oberbauleitung Kaufering

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KAUFERING - Lager III Bayern	x -	1) Mai 1944 (Zeugenbericht)	2) 25.4.1945 (KL-Akten) 3) (Datum nicht feststellbar) in Richtung KL Da (Zeugenbericht)		1) OT-Oberbauleitung Kaufering
	- x	1) Ende Februar/ Anfang März 1945 (Häftl.-Aussage)	2) 25.4.1945 (KL-Akten) 3) (Datum nicht feststellbar) in Richtung KL Da (Zeugenbericht)		1) OT-Oberbauleitung Kaufering
KAUFERING - Lager IV Hurlach	x -	2) 25.8.1944 (Häftl.-Aussage)	3) 25.4.1945, nach dem Lager I (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) OT-Oberbauleitung Kaufering 2) Arbeit auf dem Flugplatz, Lager Lechfeld 3) Das Kdo diente auch als Krankenlager.
	- x	2) 1.8.1944 (KL-Akten und Häftl.-Aussage)	3) 25.4.1945, nach dem Lager I (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) OT-Oberbauleitung Kaufering 2) Arbeit auf dem Flugplatz, Lager Lechfeld 3) Das Kdo diente auch als Krankenlager.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KAUFERING - Lager V Utting Bayern	x -	2) 21.8.1944 (KL-Akten)	2) 22.4.1945 (KL-Akten) 3) (Datum nicht feststellbar) nach KL Da (Zeugenbericht)		2) Arbeit in der Gerberei
KAUFERING - Türkheim vermutlich Lager VI	x -	1) Okt. 1944 (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	5) 27.4.1945 (Zeugenbericht)		1) OT-Oberbauleitung Kaufering
	- x	2) Januar 1945 (KL-Akten)	5) 27.4.1945 (Zeugenbericht)		1) OT-Oberbauleitung Kaufering
KAUFERING - Lager VII Erpfting	x -	2) 11.9.1944 (KL-Akten)	3) Ende März 1945, nach den Lagern I und IV (Häftl.-Aussage) 2) 14.4.1945 (KL-Akten)		1) OT-Oberbauleitung Kaufering 3) Das Kdo diente auch als Krankenlager.
	- x	1) Sept. 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) Ende März 1945, nach den Lagern I und IV (Häftl.-Aussage)		1) OT-Oberbauleitung Kaufering 3) Das Kdo diente auch als Krankenlager.

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

KAUFERING - Lager VIII Bayern	x	-	2) 1.9.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)	1) OT-Oberbauleitung Kaufering
KAUFERING - Lager IX	x	-	2) 14.10.1944 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)	1) OT-Oberbauleitung Kaufering
KAUFERING - Lager X Utting	x	-	2) 26.9.1944 (KL-Akten)	3) 26.4.1945 (Häftl.-Aussage)	1) OT-Oberbauleitung Kaufering
KAUFERING - Lager XI	x	-	1) Okt. 1944 (Häftl.-Aussage)	3) (Datum nicht feststellbar) nach KL Da (Zeugenbericht) 4) 27.4.1945 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)	1) OT-Oberbauleitung Kaufering
	-	x	1) Okt. 1944 (Häftl.-Aussage)	3) (Datum nicht feststellbar) nach KL Da (Zeugenbericht) 4) 27.4.1945 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)	1) OT-Oberbauleitung Kaufering

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KEMPTEN Oberbürgermeister Bayern	x -	1) 18.6.1944 (KL-Akten)	1) 1.12.1944 (KL-Akten)		1) Oberbürgermeister
KEMPTEN U. Sachse KG	x -	2) 15.9.1943 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) U. Sachse KG 2) Fertigung von Luftschraubenverstellgeräten
KÖNIGSSEE Bayern	x -	2) 21.7.1944 (KL-Akten)	1) 19.9.1944 (KL-Akten)		--
KOTTERN (Sankt Mang) Bayern	x -	2) 1.10.1943 (KL-Akten)	4) 27.4.1945 (Zeugenbericht)		1) Messerschmitt AG, Werkzeugbau Kottern 2) Herstellung von Flugzeugteilen 3) Die Häftlinge waren zuerst in Kottern in der Spinnerei und Weberei, später in Weidach untergebracht. Nach Bombardierung des Werkes in Kottern wurde ein Kdo in der Mechanischen Weberei in Fischen untergebracht.
FISCHEN Bayern	x -	1) 6.11.1944 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Messerschmitt AG, Werkzeugbau Kottern 2) Herstellung von Flugzeugteilen 3) Das Kdo wurde in den Räumen der Mechanischen Weberei Fischen untergebracht, nachdem das Werk in Kottern bombardiert worden war.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LANDSBERG Bayern	x -	2) 14.7.1944 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Dornier-Flugzeugwerke, Landsberg 1) Messerschmitt AG 3) Das Kdo wurde auch "Fliegerhorst" genannt.
LANDSBERG Dynamit AG	x -	2) März 1945 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Dynamit AG, Landsberg 3) Stärke: 10 Häftlinge
	- x	2) 11.2.1945 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Dynamit AG, Landsberg
LANDSHUT Bayern	x -	2) Sept. 1944 (Häftl.-Aussage)	1) 5./6.2.1945 (KL-Akten)		1) OT-Oberbauleitung Amt B.G. (Bedeutung der Abkürzung nicht bekannt)
LAUINGEN II Bayern	x -	2) 6.6.1944 (KL Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Messerschmitt AG 1) Firma Feller-Tuchfabrik 1) Ködel u. Böhm 3) Das Kdo wurde auch "Birkackerhof-Metallbau" genannt. 3) Für die Existenz des Kdos LAUINGEN I liegen noch keine Unterlagen vor.

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

LIEBHOF (Allersdorf) Bayern	x	-	2) 3.6.1943 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)	1) Heilkräuterkultur Gutsverwaltung Liebhof 3) Stärke: 6 Häftlinge Tagsüber wurde das Kdo durch Einsatz zusätzlicher Häftlinge verstärkt. (Herkunft der Häftlinge nicht feststellbar)
LOCHAU 1938 - 1945 Verwaltungsbezirk Vorarlberg Vorarlberg Österreich	x	-	1) 7.4.1945, durch Verlegung des Kdos Schlachters (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)	--
MARKT SCHWABEN Bayern	x	-	2) 2.9.1944 (KL-Akten)	1) 23.4.1945 (KL-Akten)	1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 3) Stärke: 8-19 Häftlinge
MÜHLDORF Bayern	x	-	1) 24.7.1944 (KL-Akten)	4) 2.5.1945 (Häftl.-Aussage)	1) OT-Oberbauleitung Mühldorf 2) Bauarbeiten
	-	x	1) 27.7.1944 (KL-Akten)	2) 30.4.1945 (Häftl.-Aussage)	1) OT-Oberbauleitung Mühldorf 2) Küchenarbeiten

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
MÜHLDORF					
AMPFING-Waldlager V und VI Bayern	x -	2) 9.8.1944 (amtl. Bericht)	4) 2.5.1945 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) OT-Oberbauleitung Mühldorf 2) Bau einer unterirdischen Flugzeugfabrik 3) Das Kdo wurde auch "Weingut I" genannt. 3) 1944/45 wurde ein Lager aufgebaut, welches Waldlager VI genannt wurde.
AMPFING-Waldlager V Bayern	- x	1) 13.1.1945 (KL-Akten)	2) 19.4.1945 (KL-Akten)		2) Arbeit bei verschiedenen Firmen, vermutlich für OT-Oberbauleitung
MITTERGARS Bayern	x -	1) Okt. 1944 (KL-Akten)	3) Ende April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) OT-Oberbauleitung Mühldorf 2) Arbeit in der Zementfabrik
THALHEIM (Obertaufkirchen) Bayern	x -	2) 31.1.1945 (Häftl.-Aussage)	2) 23.4.1945 (KL-Akten) 4) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) OT-Oberbauleitung Mühldorf
ZANGBERG Bayern	x -	2) 10.3.1945 (KL-Akten)	2) 15.4.1945 (KL-Akten)		--
MÜNCHEN Bartolith-Werke Bayern	x -	2) 12.11.1942 (KL-Akten)	2) 18.12.1942 (KL-Akten)		1) Bartolith-Werke 2) Arbeit in der mechanischen Industrie

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

. Unterkommando
. Sous-commando
. Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

MÜNCHEN-OBERFÖHRING Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Bayern	x	-	2) 11.4.1944 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)	1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 3) Stärke: ca. 6 Häftlinge
MÜNCHEN Bergmannschule	x	-	1) 22.1.1945 (KL-Akten)	2) 24.4.1945 (KL-Akten)	1) SS-Standortkommandantur 3) Stärke: 10 Häftlinge 3) Die Häftlinge waren in der Bergmannschule untergebracht.
MÜNCHEN-ALLACH BMW	x	-	2) 22.2.1943 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)	1) BMW (Bayerische Motorenwerke) 2) Flugzeugmotorenfertigung 1) Sager u. Wörner 2) Baumaßnahmen 1) Firma Kirsch, Sägewerk 1) Pumpel u. Co. 2) Stollenbau Lochhausen
MÜNCHEN Bombensuchkommando	x	-	2) Juli 1944 (KL-Akten)	2) 14.4.1945 (KL-Akten)	--
MÜNCHEN-SENDLING Architekt Bücklers	x	-	1) 16.3.1942 (KL-Akten)	2) 1.12.1942 (KL-Akten)	1) Architekt Karl Bücklers
MÜNCHEN Chemische Werke	x	-	2) 1.11.1944 (KL-Akten)	2) 14.4.1945 (KL-Akten)	1) Chemische Werke GmbH Otto Bärlocher, München

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
MÜNCHEN-FREIMANN Dyckerhoff u. Widmann Bayern	x	-	2) 19.9.1942 (KL-Akten)	2) 10.12.1942 (KL-Akten)		1) Dyckerhoff u. Widmann
MÜNCHEN Ehrengut	x	-	1) 7.4.1942 (KL-Akten)	1) 11.9.1942 (KL-Akten)		1) Firma I. Ehrengut, München 3) Stärke: 10 Häftlinge
MÜNCHEN Gestapo	x	-	2) 13.6.1944 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Geheime Staatspolizeistelle, München, Briennerstraße 50
MÜNCHEN Höchlstraße	x	-	2) 12.10.1944 (KL-Akten)	2) 28.12.1944 (KL-Akten)		1) SS-Standortverwaltung München 3) Stärke: 10 Häftlinge
MÜNCHEN-GIESING Kamerawerk	-	x	2) 13.9.1944 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) AGFA-Kamerawerk, München
MÜNCHEN Katastropheneinsatz	x	-	2) 5.2.1945 (KL-Akten)	2) 22.4.1945 (KL-Akten)		2) Katastropheneinsatz
MÜNCHEN Königinstraße	x	-	2) 8.11.1943 (KL-Akten)	--		--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men / Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
MÜNCHEN Lebensborn Bayern	x -	2) 15.6.1942 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) RF-SS, Persönlicher Stab Amt "L" (Lebensborn) 3) Aufräumungs- und Instandsetzungsarbeiten
MÜNCHEN Leopoldstraße	x -	2) März 1945 (KL-Akten)	--		1) SS-Standortverwaltung, München 3) Stärke: 9 Häftlinge
MÜNCHEN Loden-Frey	x -	1) 13.6.1944 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Firma Loden-Frey, München
MÜNCHEN Mannschaftshäuser	x -	2) 5.11.1942 (KL-Akten)	1) 18.11.1942 (KL-Akten)		2) Malerarbeit 3) Stärke: 7 Häftlinge
MÜNCHEN Schuhhaus Meier	x -	2) 1.11.1944 (KL-Akten)	2) Februar 1945 (KL-Akten)		1) Schuhhaus Meier, München 3) Stärke: Januar 1945 = 12 Häftlinge Februar 1945 = 1 Häftling
MÜNCHEN Gartenbaubetrieb Nützl	x -	2) 1.9.1943 (KL-Akten)	2) 14.4.1945 (KL-Akten)		1) Firma Franz Nützl, Gartenbaubetrieb
MÜNCHEN SS-Oberabschnitt Süd Möhlstraße	x -	2) 9.6.1944 (KL-Akten)	2) 14.4.1945 (KL-Akten)		1) SS-Oberabschnitt Süd 2) Instandsetzungsarbeiten 3) Stärke: 10 Häftlinge

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
MÜNCHEN Oberbürgermeister Bayern	x -	2) 1.1.1945 (amtl. Bericht)	2) 14.4.1945 (KL-Akten)		1) Oberbürgermeister München 3) Stärke: 2 - 9 Häftlinge
MÜNCHEN-ALLACH OT-Bau	x -	2) 17.5.1944 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) OT-Bau, Allach
MÜNCHEN-RIEM OT	x -	2) 2.9.1944 (KL-Akten)	2) 28.4.1945 (KL-Akten)		1) OT, München-Riem
MÜNCHEN Parteikanzlei	x -	2) 6.8.1944 (KL-Akten)	1) 22.4.1945 (KL-Akten)		1) Parteikanzlei München, Max-Josef-Straße
MÜNCHEN-ALLACH Porzellan-Manufaktur	x -	2) 2.6.1941 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) SS-WVHA/Amt W I/3, Porzellan-Manufaktur Allach GmbH
MÜNCHEN Reichsbahn	x -	2) Januar 1945 (KL-Akten)	2) 14.4.1945 (KL-Akten)		1) Reichsbahndirektion München 2) Aufräumungsarbeiten bei der Reichsbahn München
MÜNCHEN-FREIMANN RAW	x -	2) 28.3.1944 (KL-Akten)	2) 14.4.1945 (KL-Akten)		1) RAW

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

MÜNCHEN RF-SS Bayern	x	-	2) 8.11.1943 (KL-Akten)	2) 14.4.1945 (KL-Akten)	1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 3) Stärke: 13 - 16 Häftlinge
MÜNCHEN RF-SS-Adjutantur	x	-	2) Januar 1945 (KL-Akten)	2) 14.4.1945 (KL-Akten)	2) Katastropheneinsatz
MÜNCHEN RF-SS-Hauptkasse Karolinenplatz 2	x	-	2) 5.2.1945 (KL-Akten)	1) 3.3.1945 (KL-Akten)	3) Stärke: 10 Häftlinge
MÜNCHEN RKPA	x	-	2) Januar 1945 (KL-Akten)	2) 14.4.1945 (KL-Akten)	1) RKPA, München 3) Stärke: 12 Häftlinge
MÜNCHEN-SCHWABING Schwester Pia	x	-	2) 19.1.1937 (KL-Akten)	2) 18.12.1942 (KL-Akten)	2) Arbeit im Krankenhaus Schwabing 3) Stärke: 2 - 5 Häftlinge
MÜNCHEN Sprengkdo	x	-	2) 12.7.1944 (KL-Akten)	--	2) Sprengarbeiten
MÜNCHEN-ALLACH SS-Arbeits- und Krankenlager	-	x	2) 11.4.1945 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)	--

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

MÜNCHEN-RIEM SS-Reit- und Fahrschule Bayern	x	-	2) 23.8.1944 (KL-Akten)	2) 20.12.1944 (KL-Akten)	1) SS-Reit- und Fahrschule
MÜNCHEN SS-Standortkommandantur Bunkerbau	x	-	2) 9.12.1944 (KL-Akten)	2) 26.1.1945 (KL-Akten)	1) SS-Standortkommandantur, München 2) Bunkerbau 3) Stärke: 10 Häftlinge
MÜNCHEN SS-Standortkommandantur Kabelbau	x	-	2) Januar 1945 (KL-Akten)	--	1) SS-Standortkommandantur, München 2) Kabelbau 3) Stärke: 9 Häftlinge
MÜNCHEN-FREIMANN SS-Standortverwaltung	x	-	2) 10.11.1941 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)	1) SS-Standortverwaltung, München
MÜNCHEN Groß-Schlachterei Thomae	x	-	2) 21.8.1942 (KL-Akten)	2) 1.11.1942 (KL-Akten)	1) Groß-Schlachterei Thomae, München 3) Stärke: 1 Häftling
NEUBURG a.d. Donau Bayern	x	-	2) 1.2.1945 (amtl. Bericht)	2) März 1945 (KL-Akten)	1) Fliegerhorst-Kommandantur 3) Stärke: 1 - 6 Häftlinge
NEUFAHRN Bayern	x	-	2) 22.4.1945 (KL-Akten)	2) 26.4.1945 (KL-Akten)	2) Arbeit in der Rüstungsindustrie

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
NEU-ULM Bayern	x -	2) 5.7.1943 (KL-Akten)	1) kurz vor der Befreiung nach KL Da (Zeugenbericht) 5) 25.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Fischereischule
NÜRNBERG Bayern	x -	2) 12.5.1941, am 23.3.1943 als Kdo des KL Flo erwähnt, am 2.4.1943 dem KL Da unterstellt (KL-Akten)	ab 15./16.6.1943 als Kdo des KL Flo weitergeführt 2) 13.4.1945 3) (Datum nicht feststellbar) am 26.4.1945 im KL Da angekommen (KL-Akten)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 1) Nachrichten-Ersatz-Regiment der Waffen-SS, Nürnberg, Frankenstraße 200 1) Arbeitsgemeinschaft SS-Unterkunft, Nürnberg, Tirolerstraße 21 (Bauleitung)
OBERSTDORF-BIRGSAU Bayern	x -	1) August 1943 (Haftl.-Aussage)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei
ÖTZTAL 1938 - 1945 Reichsgau Tirol Tirol Österreich	x -	--	-- (Existenz durch KL-Akten belegt)		3) Als Kdo vorgesehen. Ein Transport dorthin verließ KL Da am 23.4.1945.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
OTTOBRUNN (Unterhaching) Bayern	x -	1) März 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 26.4.1945 (KL-Akten)		1) Luftfahrtforschungsanstalt 2) Bauarbeit, - Errichtung von Häusern in Riemerling, Gemeinde Hohenbrunn 3) Bereits im Oktober 1943 wurden Häftlinge vom KL Da nach Ottobrunn überstellt. Offiziell wurde das Kdo im März 1944 eröffnet.
PABENSCHWAND 1938 - 1945 (Plainfeld) Reichsgau Salzburg Salzburg Österreich	- x	1) Frühjahr 1943 (amtl. Bericht)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Versuchsgut Pabenschwand bei Salzburg 2) Landwirtschaftliche Arbeiten 3) Stärke: 9 Häftlinge
PASSAU-OBERILZMÜHLE (Salzweg) Bayern	x -	1) 16.10.1942 (amtl. Bericht)	ab 18./20.11.1942 als Kdo des KL Mau weitergeführt (KL-Akten) 5) 2.5.1945 (amtl. Bericht)		1) Firma Arnold Fischer 2) Bau eines Unterwasserkraftwerks 3) Die Häftlinge waren in Oberilzmühle, Gemeinde Salzweg untergebracht.
PFAFFENHOFEN a.d. Ilm Bayern	x -	2) Januar 1945 (KL-Akten)	--		1) Landrat Pfaffenhofen 3) Stärke: 1 Häftling

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
PLANSEE 1938 - 1945 (Breitenwang) Reichsgau Tirol Tirol Österreich	x -	2) 2.9.1944 (KL-Akten)	4) 5.5.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 2) Instandsetzungsarbeiten 3) Die Häftlinge waren im Hotel Forelle untergebracht, welches auch zur Aufnahme von Sonderhäftlingen diente. 3) Das Kdo wurde auch als "SS-Sonderkdo" bezeichnet.
	- x	1) 26.9.1944 (Zeugenbericht)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 2) Küchen- und Reinigungsarbeiten 3) Stärke: 15 Häftlinge 3) Die Häftlinge waren im Hotel Ammerwald untergebracht, welches auch zur Aufnahme von Sonderhäftlingen diente. 3) Das Kdo wurde auch als "SS-Sonderkdo" bezeichnet.
RADOLFZELL Baden	x -	1) 19.5.1941 (KL-Akten)	1) 16.1.1945 (KL-Akten)		1) SS-Unterführerschule
ROSENHEIM Bayern	x -	2) 14.4.1945 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		2) Aufräumungsarbeiten

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

SALZBURG Aufräumungskdo 1938 - 1945 Reichsgau Salzburg Salzburg Österreich	x	-	2) 14.4.1945 (KL-Akten)	5) 4.5.1945 (amtl. Bericht)	2) Aufräumungsarbeiten
SALZBURG Bombensuchkdo	x	-	1) 27.11.1944 (KL-Akten)	5) 4.5.1945 (amtl. Bericht)	2) Bombensuchen
SALZBURG SS-Oberabschnitt "Alpenland" Kapitelplatz 2	x	-	2) 22.4.1944 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)	1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 3) Stärke: 4 - 11 Häftlinge
SALZBURG Polizeidirektion	x	-	1) 1.12.1944 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	2) 14.4.1945 (amtl. Bericht)	1) Polizeidirektion 3) Die Häftlinge waren in der Polizei-Baracke, Hellbrunner Allee, untergebracht.
SALZBURG Schürich	x	-	2) 11.12.1942 (KL-Akten)	2) 28.12.1942 (KL-Akten)	1) Firma E. Schürich
SALZBURG Sprengkdo	x	-	1) 12.1.1945 (KL-Akten)	5) 4.5.1945 (amtl. Bericht)	2) Sprengarbeiten

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men — Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
ST. GILGEN 1938 - 1945 Reichsgau Salzburg Salzburg Österreich	x -	2) 1938 (Häftl.-Aussage)	2) 18.12.1942 (KL-Akten)		2) Errichtung von Landhäusern 3) In der Gesamtzeit des Bestehens wurde das Kdo mehrmals geschlossen und wiedereröffnet.
ST. JOHANN in Tirol 1938 - 1945 Reichsgau Tirol Tirol Österreich	x -	1) Ende August 1940 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	1) Ende Juni 1941, nach KL Da überstellt (Häftl.-Aussage)		2) Errichtung eines SS-Erholungsheimes
ST. LAMBRECHT 1938 - 1945 Reichsgau Steiermark Steiermark Österreich	x -	2) 13.5.1942 (KL-Akten)	ab 20.11.1942 als Kdo des KL Mau weitergeführt 4) 8.5.1945 (Zeugenbericht)		1) Deutscher Reichsverein für Siedlerhilfe und Volkspflege e.V., Forstverwaltung 1) Gutsverwaltung des Stiftes St. Lambrecht 2) Arbeit in der Land- und Forstwirtschaft 2) Siedlungsbauten 2) Arbeit im Sägewerk 3) Vermutlich waren ca. 20 Häftlinge des Kdos St. Lambrecht zu landwirtschaftlichen Arbeiten in Neumarkt in der Steiermark eingesetzt.

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
ST. WOLFGANG 1938 - 1945 Reichsgau Oberdonau St. Wolfgang im Salzkammergut Oberösterreich Österreich	x	-	1) Sommer 1938, (Zeugenbericht)	1) Sommer 1938 (Zeugenbericht)		2) Vorbereitungsarbeiten zur Errichtung eines Landhauses für den Kommandanten des KL Da 3) Stärke: 10 Häftlinge 3) Das Kdo bestand 23 Tage.
SAULGAU Württemberg	x	-	2) 13.9.1943 (KL-Akten)	2) 21.4.1945 (KL-Akten)		1) Firma L. Bautz 3) Kurz vor Einmarsch der französischen Truppen wurden die Häftlinge des Lagers teilweise abtransportiert, während von anderen KL Typhuskranke in das dortige Lager eingewiesen wurden.
SCHLACHTERS (Sigmarszell) Bayern	x	-	2) 5.4.1944 (KL-Akten)	1) 7.4.1945, nach Kdo Lochau überstellt (KL-Akten)		1) Institut für wehrwissenschaftliche Zweckforschung 3) Stärke: 7 Häftlinge
SCHLEISSHEIM Aufräumungskdo Bayern	x	-	2) 14.4.1945 (KL-Akten)	--		2) Aufräumungsarbeiten
SCHLEISSHEIM Berufsschule (Oberschleißheim)	x	-	1) 5.10.1941 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Berufsschule der Waffen-SS 1) SS-Entlassungsstelle

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SCHLOSS ITTER 1938 - 1945 Reichsgau Tirol Tirol Österreich	x -	2) 7.2.1943 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		3) Stärke: 2 Häftlinge (30 am 7.2.1943) 3) Das Kdo wurde auch als "SS-Sonderkdo" bezeichnet. 3) In Schloß Itter waren prominente französische Häftlinge untergebracht.
	- x	2) 6.10.1944 (amtl. Bericht)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		3) Stärke: 7 Häftlinge 3) Das Kdo wurde auch als "SS-Sonderkdo" bezeichnet. 3) In Schloß Itter waren prominente französische Häftlinge untergebracht.
SCHLOSS LIND 1938 - 1945 (St. Marein bei Neumarkt) Reichsgau Steiermark Steiermark Österreich	x -	2) 22.6.1942 (KL-Akten)	ab 20.11.1942 als Kdo des KL Mau weitergeführt (KL-Akten) 4) 3.5.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Gutsverwaltung des Stiftes St. Lambrecht 2) Landwirtschaftliche Arbeiten 2) Straßen- und Brückenbau 3) Stärke: 18 Häftlinge
SEEHAUSEN Bayern	x -	2) 12.5.1944 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 1) Feinmechanische Werkstätte Ing. G. Tipecska, Seehausen-Burg 1) Dr. Jung, Seehausen 3) Das Kdo wurde auch "Uffing" genannt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SONTHOFEN Bayern	x -	2) 1.2.1945 (amtl. Bericht)	2) 1.3.1945 (KL-Akten)		1) Landrat Sonthofen 3) Stärke: 2 Häftlinge
SPITZINGSEE (Schliersee) Bayern	x -	2) Okt. 1941 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)	1) 21.12.1941 (Häftl.-Aussage)		2) Bau einer Skihütte 3) Stärke: 8 Häftlinge
STARNBERG Bayern	x -	2) 22.1.1945 (KL-Akten)	--		1) Landrat Starnberg 2) Bombensuchen 3) Stärke: 6 Häftlinge
STEINHÖRING Bayern	x -	2) 20.9.1944 (KL-Akten)	3) 28.4.1945, nach KL Da (Häftl.-Aussage)		1) RF-SS, Persönlicher Stab Amt "L" (Lebensborn), München 2) Bauarbeiten
STEPHANSKIRCHEN BMW Bayern	x -	2) 4.12.1944 (KL-Akten)	2) 31.3.1945 (KL-Akten)		1) BMW (Bayerische Motorenwerke), Stephanskirchen
STEPHANSKIRCHEN Chiemgauer Vertriebs- Gesellschaft	nicht ersichtlich	2) 31.3.1945 (KL-Akten)	--		1) Chiemgauer Vertriebs-Gesellschaft

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SUDELFELD (Bayrischzell) Bayern	x -	2) 22.6.1940 (amtl. Bericht)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) SS-WVHA/Amt W VIII (Sonderaufgaben), SS-Berghaus, Planungsstelle der Luftwaffe 2) Bau einer Versuchsanlage des Bevollmächtigten für Hochfrequenzforschung
THANSAU (Rohrdorf) Bayern	x -	2) 3.1.1945 (KL-Akten)	1) 17.1.1945, nach KL Da überstellt (KL-Akten)		1) RF-SS, Adjutantur Gut Thansau
TRAUNSTEIN Bayern	x -	2) 8.10.1942 (KL-Akten)	2) 10.12.1942 (KL-Akten)		2) Bauarbeiten 3) Stärke: 20 Häftlinge
TROSTBERG Bayern	x -	2) 21.10.1944 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) BMW (Bayerische Motorenwerke)
TUTZING Bayern	x -	2) 27.10.1944 (KL-Akten)	2) 18.1.1945 (KL-Akten)		1) Dornier-Flugzeugwerke, Trutzkirch 3) Das Kdo wurde auch "Tuke-Tutzing" und "Tutzing-Trutzkirch" genannt.
ÜBERLINGEN Baden	x -	1) 4.10.1944 (KL-Akten)	3) 21.4.1945, nach Kdo Allach (Zeugenbericht)		1) Firma Magnesit

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

DACHAU

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
ULM Württemberg	x	-	1) 4.1.1945 (KL-Akten)	1) 11.3.1945 (KL-Akten)		1) Klöckner-Humboldt-Deutz AG
VALEPP Bauer Marx Bayern	x	-	1) 30.10.1944 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Bauer Marx, Ochsenalm bei Valepp oder Faistenau bei Fischbachau 3) Stärke: 1 Häftling
VALEPP Bauleitung der Waffen-SS und Polizei (Schliersee)	x	-	1) 1.11.1942 (KL-Akten)	2) 30.10.1944 (KL-Akten)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 3) Stärke: 20 Häftlinge 3) Das Kdo war vom 1.12.1942 bis 15.9.1944 geschlossen.
WEILHEIM Bayern	x	-	2) 1.2.1945 (KL-Akten)	2) 1.4.1945 (KL-Akten)		1) Landrat Weilheim 3) Stärke: 1 - 3 Häftlinge
WEISS-SEE 1938 - 1945 (Uttendorf) Reichsgau Salzburg Salzburg Österreich	x	-	2) 26.8.1944 (KL-Akten)	1) 3.12.1944 (KL-Akten)		1) E. (Elektrizitäts ?) - Werk Reichsbahn-direktion, München

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
WOXFELDE Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	2) 31.10.1944 (amtl. Bericht)	2) 14.4.1945 (KL-Akten)		1) Musikverlag Ed. Bote u. G. Bock, Berlin 3) Stärke: 1 Häftling
"WURACH" (Fischbachau) Bayern	x	-	2) 22.2.1945 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Frau Dr. Schweninger 2) Landwirtschaftliche Arbeiten 3) Stärke: 1 Häftling 3) Die Ortsbezeichnung lautet richtig Aurach, Gemeinde Fischbachau.
ZANGBERG Bayern	x	-	2) 13.3.1945 (KL-Akten)	2) 25.4.1945 (KL-Akten)		1) Weingut-Betriebs-GmbH, Zangberg

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
FLOSSENBÜRG Bayern	x -	1) 3.5.1938 (KL-Akten)	3) ab 20.4.1945 4) 23.4.1945 (Zeugenberichte)		--
	- x	2) 14.3.1945 (KL-Akten)	--		3) In der Stärkemeldung vom 14.3.1945 und 15.3.1945 sind 827 weibliche Häftlinge im Hauptlager und 43 weibliche Häftlinge im Revier angegeben. Am 26.3.1945 ist in der Stärkemeldung vermerkt: "867 Frauen auf Transport". Hierbei kann es sich nur um die Frauen, die am 8. - 9.3.1945 von KL Gr Ro kamen und am 17.3.1945 nach KL B-B gingen (868 Frauen) handeln. (laut Flo-Nummernbuch: Frauen von 64104 - 64972)
ALTENHAMMER (Flossenbürg) Bayern	x -	1) 1943 (Zeugenbericht)	2) 16.4.1945 (amtl. Bericht) 3) April 1945, zum KL Flo überstellt (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) SS-WVHA/Amt W I (Steine und Erden (Reich)) 1) Bauleitung des Wissenschaftlichen Forschungsinstitutes 1) Messerschmittwerke, Regensburg 2) Barackenbau 3) Das Kdo wurde auch "Ambos" und "Stich" genannt.
ANSBACH Bayern	x -	1) 13.3.1945 (KL-Akten)	3) 4.4.1945, über Kdo Hers- bruck nach KL Da/ Kdo Allach, dort am 24.4.1945 angekommen (amtl. Bericht)		1) Reichsbahn

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
AUE (Sachsen) Sachsen	x	-	2) 24.11.1944 (KL-Akten)	2) 13.4.1945 (KL-Akten)		1) Hitlerjugend-Reichsausbildungslager Elbe II und IV 3) Stärke: 20 Häftlinge
BAYREUTH Bayern	x	-	1) 14.6.1944 (KL-Akten)	3) 9.-10.4.1945, nach KL Flo, dort am 14.4.1945 angekommen (Zeugenbericht und KL-Akten)		1) Institut für physikalische Forschung, Karl-Schüller-Straße 54
BRÜX 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Most Čechy Československo	x	-	1) 1./3.9.1944 (KL-Akten)	1) 7.10.1944 (KL-Akten)		1) Sudetenländische Bergbau AG, Seestadtl (Brüx) 3) Das Kdo wurde auch "Seestadtl" genannt.
CHEMNITZ Sachsen	-	x	1) 24.10.1944 (KL-Akten)	2) 13.4.1945 (KL-Akten)		1) Astrawerke AG
DRESDEN Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Sachsen	x	-	2) 22.6.1942 (KL-Akten)	2) 13.4.1945 (KL-Akten)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Dresden - N 23, Döbelnerstraße 54 2) Arbeit beim Sonderkdo SS-Pionier-Ersatz-Bataillon, Pionierkaserne, Dresden - N 23

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

DRESDEN					
SCHLOSS NEUHIRSCHSTEIN (Bahra) Sachsen	x	-	2) 7.10.1943 (KL-Akten)	2) 30.9.1944 (KL-Akten)	1) Bauleitung der Waffen SS und Polizei, Dresden - N 23, Döbelnerstraße 54 2) Instandsetzungsarbeiten im Schloß
DRESDEN Behelfsheim Sachsen	x	-	2) 13.4.1945 (KL-Akten)	5) 8.5.1945 (amtl. Bericht)	--
DRESDEN Bernsdorf u. Co.	x	-	2) 15.11.1944 (amtl. Bericht)	2) 13.4.1945 (KL-Akten)	1) Bernsdorf u. Co. 2) Herstellung von Geschoßteilen
	-	x	2) 26.11.1944 (KL-Akten)	2) 13.4.1945 (KL-Akten)	1) Bernsdorf u. Co. 2) Herstellung von Geschoßteilen
DRESDEN-FRIEDRICHSTADT RAW	x	-	1) 14./15.9.1944 (KL-Akten)	1) Februar 1945. Am 13.4.1945 wird das Kdo noch mit 4 Häftlingen erwähnt. (KL-Akten)	1) RAW
DRESDEN-FRIEDRICHSTADT Reichsbahn	x	-	1) 23.3.1945 (KL-Akten)	2) 13.4.1945 (KL-Akten)	1) Reichsbahn

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
DRESDEN Universelle Sachsen	- x	1) 9.10.1944 (KL-Akten)	1) 13.2.1945, durch Bomben- angriff zerstört. Die Überleben- den wurden bei Zeiss-Ikon AG eingesetzt. (Zeugenbericht)		1) Universelle Maschinenfabrik J.G. Müller u. Co. 2) Herstellung von Flugzeugteilen
DRESDEN Zeiss-Ikon, Werk Goehle	- x	1) 9.10.1944 (KL-Akten)	3) 14.4.1945, nach den Orten Pirna und Königstein (Zeugenbericht)		1) Zeiss-Ikon AG, Werk Goehle 2) Herstellung von Bombenzündern
DRESDEN Zeiss-Ikon, Werk Reick	- x	1) 22.10.1944 (KL-Akten)	2) 13.4.1945 (KL-Akten)		1) Zeiss-Ikon AG, Werk Reick
EISENBERG 1938 - 1945 (Ulbersdorf) Reichsgau Sudetenland Jezeří (Albrechtice) Čechy Československo	x -	2) 21.6.1943 (KL-Akten)	2) 13.4.1945 (KL-Akten)		1) SS-Sonderkdo für Internierte des RSHA "Schloß Eisenberg" 2) Instandhaltungsarbeit 3) Schloß Eisenberg, wo getrennt promi- nente Häftlinge untergebracht waren.

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

FLOSSENBÜRG

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
FLÖHA Sachsen	x -	1) 18./22.3.1944 (KL-Akten)	3) 14.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Erla-Maschinenwerk GmbH 1) Fortuna GmbH 2) Arbeit in der mechanischen Industrie
FREIBERG Sachsen	- x	2) 31.8.1944 (KL-Akten)	3) 15.4.1945, nach KL Mau, dort am 29.4.1945 angekommen (amtl. Bericht)		1) Freia GmbH 2) Arbeit in der Messerschmitt Flugzeugfabrik 1) Firma Max Hildebrand 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
GANACKER Bayern	x -	1) 21.2.1945 (KL-Akten)	3) 24.4.1945, nach dem Ort Traunstein, dort am 2.5.1945 angekommen (amtl. Bericht)		1) Polensky u. Zöllner 2) Ausheben von Einmann-Erdlöchern und Beseitigung von Bombentrichtern auf dem Flugplatzgelände Pilsting.
GIEBELSTADT Bayern	x -	--	5) Anfang April 1945 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		2) Arbeit auf dem Flugplatz
GRAFENREUTH Bezirksamt Neustadt a. d. Waldnaab Bayern	x -	2) 21.6.1943 (KL-Akten)	3) 20./21.4.1945 4) 25.4.1945, im Raum Cham (Zeugenbericht)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Flossenbürg, Bauwerk Grafenreuth 1) SS-WVHA/Amt B II/2, Bekleidungswerke

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

GRASLITZ 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Kraslice Čechy Československo	-	x	1.9.1944 (KL-Akten) Das Kdo unterstand vor der Übernahme durch das KL Flo arbeitsmäßig diesem Lager, verwaltungsmäßig bis zum 31.8.1944 dem KL Ra.	3) 15.4.1945 (amtl. Bericht)	1) Luftfahrtgerätewerk Graslitz, Hermann-Göring-Straße 813 2) Arbeiten in der Munitionsfabrik und im Steinbruch
GRÖDITZ Amtshauptmannschaft Großenhain Sachsen	x	-	1) 1.10.1944 (KL-Akten)	3) 18.4.1945, nach Kdo Leitmeritz (Häftl.-Aussage)	1) Mitteldeutsche Stahlwerke KG 3) Das Kdo wurde auch als "SS-Sonderkdo" bezeichnet.
GUNDELSDORF Bezirksamt Kronach Bayern	-	x	1) 12.9.1944 (KL-Akten)	2) 13.4.1945 (KL-Akten)	2) Arbeit im Luftwaffennachschublager
	x	-	1) 4./7.11.1944 (KL-Akten)	1) 27.1.1945 (KL-Akten)	2) Arbeit im Luftwaffennachschublager

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

HAINICHEN Amtshauptmannschaft Döbeln Sachsen	-	x	1) 2.9.1944 (KL-Akten)	2) 13.4.1945 (KL-Akten) 3) April 1945, nach Gh Ther (Häftl.-Aussage)	1) Framo-Werke GmbH, Gottlob-Keller-Straße 2 2) Arbeit in der Munitionsfabrik 3) Die Häftlinge waren in der Frankenberger-straße untergebracht.
HEIDENAU Sachsen	-	x	-- (Existenz durch KL-Akten belegt)	--	1) Elbtalwerk Elektrizitäts-AG
HELMBRECHTS Bezirksamt Münchberg Bayern	-	x	1.9.1944 (KL-Akten) Das Kdo unterstand vor der Übernahme durch das KL Flo arbeitsmäßig diesem Lager, verwaltungsmäßig bis zum 31.8.1944 dem KL Ra.	3) 13.4.1945, nach dem Ort Wallern/Böhmerwald (Volary), wo die Kranken zwischen dem 3. und 7.5.1945 befreit wurden. Am 3.5.1945 wurden die Gesunden nach Gh Ther weitergeleitet, das sie am 5.5.1945 erreichten. (amtl. Bericht und Häftl.-Aussage)	1) Kabel- und Metallwerke Neumeyer AG, Nürnberg (vermutlich in der Weberei Josef Witt, da das Kdo auch "Arbeitslager Josef Witt" genannt wurde) 2) Füllen von Patronenhülsen

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

HERSBRUCK Bayern	x	-	1) 17.5.1944 (KL-Akten)	3) 8.-15.4.1945, nach KL Da (Häftl.-Aussage)	1) AEG (Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft) 1) Bauleitung Dogger, Bauleitung B 7 1) Deutsche Schachtbau GmbH 1) Siemens-Bau-Union 1) Höllein u. Co. 1) Hochtief AG 1) Hübscher u. Wanninger 1) Sager u. Wörner 1) Thormann u. Stiefel 1) Firma Ballauf 1) Firma Dänzer 1) Firma Rudolf Otto Meyer 1) Firma Hans Müller 1) Firma Schlie 1) Firma Stahl 1) Firma Stöhr 1) Firma Tauber 2) Stollenbau 2) Bohrungen in Förrenbach 2) Beseitigung von Bombenschäden am Hauptbahnhof und Rangierbahnhof in Nürnberg 3) Die Häftlinge waren in Happurg untergebracht, nach und nach wurden bis Ende August 1944 alle Häftlinge nach Hersbruck verlegt.
HERTINE 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Rtyně Čechy Československo	-	x	1) 10.10.1944 (KL-Akten)	3) 20./22.4.1945, nach Gh Ther (Häftl.-Aussage)	1) Fabrik Hertine der GmbH zur Verwertung chemischer Erzeugnisse 2) Arbeit in der Munitionsfabrik

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
HOF-MOSCHENDORF Bayern	x -	1) 3.9.1944, als Kdo des KL Da, ab 30.9.1944, als Kdo des KL Flo weitergeführt (KL-Akten)	3) 14.4.1945, in Richtung des Ortes Traunstein (amtl. Bericht) Am 26.4.1945 kamen 42 Häftlinge im KL Da an. (KL-Akten)		1) OT-Oberbauleitung 1) SS-Hauptzeugamt 2) Instandsetzung von Waffen und Geräten
HOHENSTEIN-ERNSTTHAL Sachsen	x -	1) Januar 1945, von Kdo Siegmar- Schönau überstellt (amtl. Bericht)	3) Anfang/Mitte April 1945 4) 7.5.1945, im Ort Luditz (Häftl.-Aussage)		1) Auto-Union AG 2) Herstellung von Munition
		(Existenz durch KL-Akten belegt)			
HOHENTHAN Bayern	x -	2) 14.2.1945 (KL-Akten)	4) 20.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Bäckerei Hans Kraus 2) Brotlieferung für KL Flo 3) Stärke: 6 Häftlinge 3) Am 17. und 18.6.1941 waren Häftlinge des KL Flo in der Bäckerei Kraus zur Arbeit eingesetzt, vermutlich kehrten sie am Abend in das Hauptlager zurück. Der genaue Zeitpunkt, von wann ab sie in Hohenthan untergebracht waren, ist nicht bekannt. 3) Laut Auskunft der Gemeindebehörde Hohenthan hat das Kdo ca. 4 Jahre bestanden.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
HOLLEISCHEN 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Holýšov Čechy Československo	x -	2) 11.8.1944 (Reisebericht vom 10./11.8.1944, Teilnehmer unter anderem SS-Obergruppenführer Frank)	2) 31.1.1945 (KL-Akten)		1) Metallwerke Holleischen GmbH 2) Arbeit in der Munitionsfabrik 2) Bau eines Schießstandes
	- x	1.9.1944 (KL-Akten) Das Kdo unterstand vor der Übernahme durch das KL Flo arbeitsmäßig diesem Lager, verwaltungsmäßig bis zum 31.8. 1944 dem KL Ra.	4) 5.5.1945 (Zeugenbericht)		1) Metallwerke Holleischen GmbH 2) Arbeit in der Munitionsfabrik 3) Ein Strafkommando arbeitete beim Wegebau im Wald.
HRADISCHKO 1939 - 1945 Politischer Bezirk Eule Protektorat Böhmen und Mähren Hradišťko Okres Jilove Čechy Československo	x -	1) 17.11.1943 (KL-Akten und Zeugenbericht)	3) 25.4.1945 (Zeugenbericht)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 1) SS-Pionierschule der Waffen-SS und Polizei 2) Arbeit auf dem Truppenübungsplatz in Beneschau, Böhmen 2) Steinbruch- und Straßenbauarbeiten

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
JANOWITZ 1939 - 1945 (Janowitz Markt) Protektorat Böhmen und Mähren Vrchotovy Janovice Čechy Československo	x -	1) 24./26.7.1944 (KL-Akten)	3) 26.4.1945, mit Ziel Tirol 4) 8.5.1945, in der Nähe des Ortes Kaplitz (amtl. Bericht)		1) SS-Sturmgeschützschule 3) Wegen einer Typhusepidemie wurden die Insassen des Kdos Janowitz am 30.3.1945 nach Kschepenitz überstellt, wo sie auf einem SS-Hof untergebracht wurden.
KSCHEPENITZ 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Křepenice Čechy Československo	x -	1) 18.3.1945 (Zeugenbericht)	2) 30.3.1945 (Zeugenbericht)		2) Straßeninstandsetzung
JOHANNGEORGENSTADT Sachsen	x -	1) 1./3.12.1943 (KL-Akten)	3) 16.4.1945, nach dem Ort Karlsbad, von dort aus nach verschiedenen Orten, hauptsächlich nach Gh Ther (amtl. Bericht)		1) Erla Maschinenwerk GmbH 2) Herstellung von Flugzeugteilen

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

JUNGFERN BRESCHAN 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Panenské Břežany Čechy Československo	x	-	1) 11.2.1944 (KL-Akten)	2) 13.4.1945 (KL-Akten)	1) Frau Heydrich, Prag 2) Land- und Hausarbeiten auf dem Schloß Jungfern Breschan 2) Holzarbeiten 3) Stärke: 15 Häftlinge
KIRCHHAM Bayern	x	-	1) 6.3.1945 (KL-Akten)	4) 2.5.1945 (amtl. Bericht)	2) Arbeit auf dem Fliegerhorst
KNELLENDORF Bayern	-	x	1) 11.12.1944 (KL-Akten)	5) 12.4.1945 (amtl. Bericht)	1) Wiedemann u. Co. 3) Stärke: 20 Häftlinge
KÖNIGSTEIN Amtshauptmannschaft Pirna Sachsen	x	-	2) 15.11.1944 (KL-Akten)	1) 17.3.1945, nach Kdo Leitmeritz überstellt (KL-Akten)	1) OT-Sonderbauleitung Königstein, Büro Prof. Dr. Ing. Rimpl in Königstein, Schandauerstraße 153 3) Das Kdo wurde auch "Orion", "Schwalbe II" und "Rathen-Schwalbe" genannt.
KRONDORF 1938 - 1945 Kreis Kaaden Reichsgau Sudetenland Okres Kadaň Čechy Československo	x	-	2) 19.8.1942 (KL-Akten)	1) 15.7.1944 (KL-Akten)	1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 2) Arbeit auf der Baustelle der Quellfassung Krondorf-Sauerbrunn

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LEITMERITZ Elsabe 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Litoměřice Čechy Československo	x -	1) 22./26.11.1944 (KL-Akten)	4) 8.5.1945 (amtl. Bericht)		1) Elsabefertigung AG 2) Mineralölgewinnung
LEITMERITZ Richard II	x -	2) 2.2.1945 (KL-Akten)	4) 8.5.1945 (amtl. Bericht)		1) Mineralölbaugesellschaft 2) Bau unterirdischer Fabrikationsräume
LEITMERITZ SS-Kdo B 5	x -	1) 27.3.1944 (KL-Akten)	4) 8.5.1945 (amtl. Bericht)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei, Kommando B 5, Leitmeritz (Lobositz 2) 1) Mineralölbaugesellschaft m.b.H. (Leitmeritz) Oberleutensdorf, Bauleitung "Richard" 3) Die Häftlinge waren anfangs in Theresienstadt untergebracht, daher wurde das Kdo auch "Theresienstadt" genannt.
	- x	2) 6.4.1945 (KL-Akten)	4) 8.5.1945 (amtl. Bericht)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei, Kommando B 5, Leitmeritz (Lobositz 2)
LENGENFELD Sachsen	x -	1) 11./13.10.1944 (KL-Akten)	3) 14.4.1945, über Kdo Johanngeorgenstadt in Richtung des Ortes Karlsbad (Zeugenbericht)		1) Leng-Werke AG (Junkers-Flugzeug- und Motorenwerke AG) 2) Herstellung von Einspritzpumpen für Flugzeugmotoren

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

LOBOSITZ 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Lovosice Čechy Československo	x	-	1) 20./22.5.1944 (KL-Akten)	2) 13.4.1945. Am 24.4.1945 kam 1 Häftling im KL Da an. (KL-Akten)	1) SS-Hauptamt/Amt C 1 (Amt für Truppenbetreuung) 2) Instandsetzung von Rundfunkgeräten 3) Stärke: 18 Häftlinge
MEHLTHEUER Sachsen	-	x	1) 2./4.12.1944 (KL-Akten)	4) 16.4.1945, in Rentzsch- mühle, Vogtland (amtl. Bericht)	1) VOMAG (Vogtländische Maschinenfabrik AG) 2) Herstellung von Flugzeugbestandteilen
MEISSEN Sachsen	x	-	1) Januar 1945 (KL-Akten)	2) 31.3.1945 (KL-Akten)	3) SS-Sonderkdo Schloß Neuhirschstein "Haus Elbe" 3) Hier waren prominete Häftlinge untergebracht, deren Verbleib vom 5.10.1944 bis 31.3.1945 belegt ist.
MITTWEIDA Sachsen	-	x	1) 9./13.10.1944 (KL-Akten)	2) 13.4.1945 (KL-Akten)	1) C. Lorenz AG, Bahnhofstraße 45
MOCKETHAL-ZATZSCHKE Sachsen	x	-	1) 10.1.1945 (KL-Akten)	2) 13.4.1945 (KL-Akten)	1) OT, Dachs VII

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
MÜLSEN ST. MICHELN Sachsen	x -	1) 27.1./1.2.1944 (KL-Akten)	3) Mitte April 1945, nach Kdo Leitmeritz (Aussage des Lager- kommandanten)		1) Erla-Maschinenwerk, C. H. Gross GmbH
NEU ROHLAU 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Nová Role Čechy Československo	x -	2) 7.12.1942 (KL-Akten)	2) 13.4.1945 (KL-Akten)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 1) SS-WVHA/Amt W I/3, Bohemia-Keramische Werke AG 2) Im Jahre 1944 wurden in einem Teil der Fabrik Flugzeugteile hergestellt.
	- x	1.9.1944 (KL-Akten) Das Kdo unterstand vor der Übernahme durch das KL Flo arbeitsmäßig diesem Lager, verwaltungsmäßig bis zum 31.8. 1944 dem KL Ra.	3) 18.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) SS-WVHA/Amt W I/3, Bohemia-Keramische Werke AG 2) Im Jahre 1944 wurden in einem Teil der Fabrik Flugzeugteile hergestellt.
NOSSEN Sachsen	x -	1) 5.11.1944 (KL-Akten)	2) 13.4.1945 (KL-Akten)		1) SS-Führungsstab B 5 in den Ebro-Werken, Firma Broer in Roßwein 1) Firma E. Warsitz (Nowa Gesellschaft) Nossen

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

NÜRNBERG Bayern	x	-	2) 12.5.1941, als Kdo des KL Da, am 23.3.1943 als Kdo des KL Flo erwähnt, am 2.4.1943 dem KL Da unterstellt, ab 15./16.6. 1943 als Kdo des KL Flo weitergeführt (KL-Akten)	2) 13.4.1945 3) (Datum nicht feststellbar) am 26.4.1945 im KL Da angekommen (KL-Akten)	1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei, Nürnberg 2) Arbeit in der SS-Kaserne, Frankenstraße 204 1) SS-Nachrichten-Ausbildungsabteilung
EICHSTÄTT Bayern	x	-	2) 1.10.1944 (KL-Akten)	2) 1.1.1945 (KL-Akten)	1) SS-Nachrichten-Ausbildungsabteilung
POTTENSTEIN Bayern	x	-	2) 1.10.1944 (KL-Akten)	2) 21.1.1945 (KL-Akten)	1) SS-Nachrichten-Ausbildungsabteilung
NÜRNBERG Chillingworth Werke	x	-	2) 5.9.1943 (KL-Akten)	2) 1.3.1944 (KL-Akten)	1) Rudolf Chillingworth AG, Nürnberg
NÜRNBERG Siemens-Schuckert Werke AG	-	x	1) 18./22.10.1944 (KL-Akten)	1) 9.3.1945, nach Kdo Mehltheuer und Kdo Holleischen überstellt (KL-Akten)	1) Siemens-Schuckert Werke AG, Landgrabenstraße 100

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
OBERTRAUBLING Bayern	x -	1) 20.2.1945 (KL-Akten)	2) 15.4.1945, Am 27./28.4.1945 kamen 155 Häftlinge im KL Da an. (KL-Akten)		1) OT-Bauleitung 2) Arbeit auf dem Fliegerhorst
OEDERAN Sachsen	- x	1) 12./26.9.1944 (KL-Akten)	3) 14.4.1945, nach Gh Ther (Zeugenbericht)		1) Agricola GmbH, Werk K, Teilbetrieb der Deutschen Kühl- und Kraftmaschinen GmbH 1) Firma Kabis 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
PLATTLING Bayern	x -	1) 20.2.1945 (KL-Akten)	3) 24.4.1945, am 2.5.1945 im Ort Surrberg-Traunstein angekommen (amtl. Bericht)		1) OT 2) Erdarbeiten
PLAUEN Horn GmbH Sachsen	x -	1) 9.11.1944 (KL-Akten)	1) 27./31.3.1945, nach Kdo Lengenfeld überstellt (KL-Akten)		1) Dr. Th. Horn GmbH, Pausaerstraße 284

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
PLAUEN Industriewerke AG Sachsen	- x	1) 23.9./2.10.1944 (KL-Akten)	3) 14.4.1945, über Kdo Johanngeorgenstadt in Richtung des Ortes Karlsbad (Zeugenbericht)		1) Industriewerke AG
PLAUEN Plauener Baumwollspinnerei AG	- x	1) 18.9.1944 (KL-Akten)	3) 14.4.1945, über Kdo Johanngeorgenstadt in Richtung des Ortes Karlsbad (Zeugenbericht)		1) Plauener Baumwollspinnerei AG
PORSCHDORF Sachsen	x -	1) 3.2.1945 (KL-Akten)	3) Anfang Mai 1945, in Richtung Tschechoslowakei (amtl. Bericht)		1) OT-Sonderbauleitung Königstein, Büro Prof. Dr. Ing. Rimpl in Königstein, Schandauerstraße 143 3) Die Häftlinge waren in Rathmannsdorf untergebracht. 3) Das Kdo wurde auch "Schwalbe III" genannt.
POSCHETZAU 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Božičany Čechy Československo	x -	1) 19./21.8.1944 (KL-Akten)	2) 13.4.1945 (KL-Akten)		1) SS-WVHA/Amt B III (Unterkunftswirtschaft) (vermutlich von Oranienburg nach dort ausgelagerte Dienststelle) 3) Stärke: 20 Häftlinge 3) Die Häftlinge waren im Kdo Neu Rohlau untergebracht.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
POTTENSTEIN Bayern	x -	2) 12.10.1942 (KL-Akten)	4) 15.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 1) SS-Karst-Wehr-Kompanie (Bauwesen) 1) SS-Fortifikations-Forschungsstelle
RABSTEIN 1938 - 1945 (Nieder Kamnitz) Reichsgau Sudetenland Rabštejn (Dolní Kamenice) Čechy Československo	x -	1) 26.8.1944 (KL-Akten)	3) 8.5.1945 (Zeugenbericht)		1) Weser-Flugzeugbau GmbH
REGENSBURG Bayern	x -	1) 19.3.1945 (KL-Akten)	3) 23.4.1945, a) nach dem Ort Berg (ohne nähere Ortsangabe), dort am 1.5.1945 angekommen, b) nach dem Ort Laufen/Leobendorf, dort am 1.5.1945 angekommen (amtl. Bericht)		1) Reichsbahn 2) Ausbesserungsarbeit an Eisenbahnschienen

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
REUTH b. Erbendorf Bayern	x -	1) 12.1.1945 (KL-Akten)	4) April 1945 (Zeugenbericht)		1) Bäckerei Paul Röthgen, Reuth 2) Brotlieferung für das KL Flo 3) Stärke: 7 Häftlinge
ROCHLITZ Sachsen	- x	1) 14./18.9.1944 (KL-Akten)	1) 28.3.1945 (KL-Akten)		1) Mechanik GmbH, Gärtnerstraße 2) Herstellung von Munition und Flugzeugteilen
SAAL/Donau Bezirksamt Kelheim Bayern	x -	2) 30.11.1944 (KL-Akten)	3) Mitte April 1945, in Richtung des KL Da/Kdo Allach (amtl. Bericht)		1) OT-Bauleitung 2) Ausschachtungsarbeiten für unterirdische Fabrik 3) Das Kdo wurde auch "Ring Me" genannt.
ST. GEORGENTHAL 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Jiřetín Čechy Československo	x -	1) 15.10.1944 (KL-Akten)	1) 28.2.1945, nach KL Flo überstellt (KL-Akten)		1) Firma A. Schultze jr.
	- x	2) Februar 1945 (Häftl.-Aussage)	4) 8./9.5.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Firma A. Schultze jr. 2) Herstellung von Bestandteilen für Waffen oder Flugzeuge 2) Ausheben von Schützengräben
		(Existenz durch KL-Akten belegt)			

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

SCHLACKENWERTH 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Ostrov Čechy Československo	x	-	2) 17.5.1943 (KL-Akten)	2) 13.4.1945 (KL-Akten)	1) SS-WVHA/Amt B II/3 (SS-Kleiderkasse) (vermutlich von Oranienburg nach dort ausgelagerte Dienststelle)
SCHÖNHEIDE Sachsen	x	-	1) 21.2.1945 (KL-Akten)	3) 15.4.1945 (Zeugenbericht)	1) Firma R. Fuess, Mechanische Industrie
SEIFHENNERSDORF Sachsen	x	-	1) 17.1.1944 (KL-Akten)	1) 16.3.1945, nach Kdo Rabstein überstellt (KL-Akten)	1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 2) Arbeit bei der SS-Lazarettabteilung Schießhaus
SIEGMAR-SCHÖNAU Sachsen	x	-	1) 10./11.9.1944 (KL-Akten)	1) Januar 1945, nach Kdo Hohenstein-Ernstthal überstellt (amtl. Bericht)	1) Auto-Union AG, Wanderer Werk Siegmar, Adolf-Hitler-Straße 27
SORAU (Nd. Lausitz) Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	1) 20.12.1943 (KL-Akten)	2) 14.7.1944 (KL-Akten)	1) Gemeinschaft Schuhe (Berlin) Sorau, Lausitz

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

STEIN-SCHÖNAU 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Kamenický Šenov Čechy Československo	x	-	1) 22.9.1944 (KL-Akten)	1) 22.1.1945, nach Kdo Leitmeritz überstellt (KL-Akten)	2) Bau- und Instandhaltungsarbeit im Hotel Glasstuben
STULLN Bayern	x	-	2) Februar/März 1942 (Prozeßunterlagen)	2) 17.10.1942, nach Kdo Dresden-N, Bauleitung der Waffen-SS und Polizei überstellt (KL-Akten)	--
TEICHWOLFRAMSDORF Thüringen	-	x	--	--	3) Als Kdo wahrscheinlich nur geplant, zum Arbeitseinsatz für Landgeräte GmbH bei Werdau in Sachsen, erscheint lediglich im Adressenverzeichnis des KL Flo (ohne Datum).
VENUSBERG Sachsen	-	x	1) 15.1.1945 (KL-Akten)	2) 13.4.1945 (KL-Akten) 3) April 1945, nach KL Mau 4) dort befreit (Häft.-Aussage)	1) Venus-Werke AG, Spinnerei 2) Herstellung von Flugzeugteilen 3) Das Kdo wurde auch "Gelenau" genannt.

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

WILISCHTHAL (Schlößchen) Sachsen		x	2) 30.10.1944 (KL-Akten)	3) um den 15.4.1945, nach Gh Ther, dort um den 5.5.1945 angekommen (amtl. Bericht)	1) Deutsche Kühl- und Kraftmaschinen GmbH 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
WOLKENBURG Sachsen	-	x	1) 19./22.8.1944 (KL-Akten)	3) 13.4.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Opta-Radio AG
WÜRZBURG Bayern	x	-	2) 17.4.1943 (KL-Akten)	1) 22.3.1945, nach KL Flo überstellt, dort am 27.3.1945 angekommen (KL-Akten)	1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Würzburg, SS-Teillazarett, Füchsleinstraße 15
ZSCHACHWITZ Sachsen	x	-	1) 14.10.1944 (KL-Akten)	2) 14.4.1945 (KL-Akten)	1) MIAG (Mühlen- und Industrie AG)
ZSCHOPAU Sachsen	-	x	1) 21.11.1944 (KL-Akten)	3) um den 15.4.1945, nach Gh Ther, dort um den 5.5.1945 angekommen (amtl. Bericht)	1) Auto-Union AG, DKW Werk, Neue Marienbergerstraße 189 2) Herstellung von Motoren

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

ZWICKAU Sachsen	x	-	1) 30.8.1944 (KL-Akten)	3) 13.4.1945, in Richtung des Ortes Karlsbad (amtl. Bericht)	1) Auto-Union AG, Horch Werk, August-Horch-Straße 21
ZWODAU 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Svatava Čechy Československo	-	x	1.9.1944 (KL-Akten) Das Kdo unterstand vor der Übernahme durch das KL Flo arbeitsmäßig diesem Lager, verwaltungsmäßig bis zum 31.8.1944 dem KL Ra.	3) April 1945, über KL Da nach KL Ra (Zeugenbericht) 3) 10.4.1945 4) 9.5.1945 unterwegs befreit (Häftl.-Aussage)	1) Luftfahrtgerätewerk Hakenfelde, Betrieb Zwodau, Siemens Bauabteilung 1) Markgraf u. Heger
FALKENAU an der Eger 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Falknov nad Ohří Čechy Československo	-	x	2) 16.11.1944 (Schreiben des Argentinischen Roten Kreuzes vom 16.11.1944)	5) Anfang Mai 1945 (amtl. Bericht)	--

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

GROSS ROSEN

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

GROSS ROSEN Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	1) 2.8.1940, als Kdo des KL Sa (Zeugenberichte) ab 1.5.1941 KL (Erlaß des RSHA vom 10.5.1941)	3) Februar 1945, nach verschiedenen KL (Häftl.-Aussage)	3) Als im Februar 1945 die sowjetische Armee das KL Gr Ro besetzte, wurde die Kommandantur des Hauptlagers nach dem Kdo Reichenau verlegt, von wo die übriggebliebenen Außenkdos geleitet wurden. 3) Im KL Gr Ro waren auch AE-Häftlinge untergebracht. (siehe Seite LXXXIV)
ASLAU Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	2) 9.6.1944 (Schreiben des SS-WVHA vom 9.6.1944)	3) 11.2.1945, nach KL Mi/Kdo Nordhausen, dort am 17.3.1945 angekommen (amtl.Bericht und KL-Akten)	1) FAMO (Fahrzeug- und Motorenwerke) 2) Montage von Flugzeugen
BAD SALZBRUNN Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	2) Mai 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Februar 1945 (Häftl.-Aussage)	2) Bauarbeiten
			(Existenz durch Zeugenbericht belegt)		
BAD WARMBRUNN Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	2) 9.6.1944 (Schreiben des SS-WVHA vom 9.6.1944)	4) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Dorries-Füllner 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
			(Existenz durch KL-Akten belegt)		

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BAUTZEN Sachsen	x -	2) 17.10.1944 (Schreiben der Waggonfabrik Bautzen vom 17.10.1944)	3) April 1945, nach dem Ort Nixdorf (Häftl.-Aussage)		1) Waggon- und Maschinenfabrik AG, vormals Firma Busch
BERNSDORF 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Bernartice Čechy Československo	- x	1) vermutlich Mitte 1944, vorher ZAL f J (amtl. Bericht)	4) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Johann Etrich KG, Spinnerei und Weberei 2) Arbeit in der Spinnerei 2) Schanzarbeiten
BIRNBÄUMEL Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	2) 27.10.1944 (amtl. Bericht)	3) Januar 1945, über KL Gr Ro nach KL B-B (Häftl.-Aussage)		1) OT 2) Ausheben von Schützengräben
BOLKENHAIN Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	1) Zweite Hälfte 1944 (Zeugenbericht) 2) 27.9.1944 (KL-Akten)	3) Februar 1945, über Kdo Hirschberg nach KL Bu (Zeugenbericht)		1) VDM (Vereinigte Deutsche Metallwerke) 2) Arbeit im Flugzeugwerk 2) Straßenbau

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BRANDHOFEN Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	1) 1.3.1945, durch Ankunft der vom Kdo Niesky evakuierten Häftlinge (Zeugenbericht)	3) 19.4.1945, in Richtung Westen. Die Kranken blieben im Lager zurück und wurden um den 25.4.1945 befreit. (Zeugenbericht)		2) Bau von Panzergräben und -hindernissen
		(Existenz durch KL-Akten belegt)			
BRESLAU I Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	1) Mitte 1944 (Zeugenbericht)	3) 23.1.1945, über KL Gr Ro nach KL Bu (Zeugenbericht)		1) FAMO (Fahrzeug- und Motorenwerke) 2) Herstellung von Flugzeugmotoren
BRESLAU II	x -	1) Mitte 1944 (Zeugenbericht)	3) 23.1.1945, über KL Gr Ro nach KL Bu (Zeugenbericht)		1) Borsig-Werke 1) Linke u. Hofmann
BRESLAU - DEUTSCH LISSA	x -	1) Mitte 1942 (Zeugenbericht)	3) 23.1.1945, über KL Gr Ro nach KL Bu (Häftl.-Aussage)		1) SS-Ersatz-Bataillon 2) Kasernenbau 1) Firma Paul Urbanski 2) Straßenbau
		(Existenz durch KL-Akten belegt)			

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BRESLAU-HUNDSFELD Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	1) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	3) 25.1.1945, nach KL Gr Ro (Häftl.-Aussage)		1) Rheinmetall-Borsig AG
BRIEG Stadtkreis Brieg Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	1) Mitte 1944 (amtl. Bericht)	3) 23.1.1945, nach KL Gr Ro (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)		2) Bau des Flugplatzes in Pampitz
BRÜNNLITZ 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland	x -	1) 21.10.1944 (KL-Akten)	4) 9.5.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Oskar Schindler (ehemalige DEF (Deutsche Emailwarenfabrik)) 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
Brněnec Čechy Československo	- x	2) Nov. 1944 (KL-Akten)	4) 9.5.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Oskar Schindler (ehemalige DEF (Deutsche Emailwarenfabrik)) 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
BUNZLAU I Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	1) Mai 1944, vorher ZAL f J (Zeugenbericht)	3) 11./12.2.1945, nach KL Mi. Die Kranken blieben im Lager zurück und wurden am 11./14.2.1945 befreit. (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) Firma Hubert Land, Holzbau 2) Barackenbau 2) Holzverarbeitung, unter anderem auch Herstellung von Flugzeugattrappen

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

BUNZLAU I					
RAUSCHA Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	2) 1.12.1944 (KL-Akten)	3) 16.2.1945, nach KL Flo/ Kdo Flöha, dort am 26.2.1945 angekommen (KL-Akten)	1) SS-Zeugamt
BUNZLAU II Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	1) Mitte 1944 (Zeugenbericht)	3) Mitte Februar 1945, nach KL Mi (Zeugenbericht)	2) Arbeit für die Flugzeugindustrie in der Spinnerei und Weberei Concordia
CHRISTIANSTADT Preußen (Provinz Brandenburg)	-	x	2) 9.6.1944, (Schreiben des SS-WVHA vom 9.6.1944)	3) 2./3.2.1945, nach KL B-B (Häftl.-Aussage und Zeugenbericht)	1) Dynamit AG Nobel 1) Siemens-Bauunion GmbH 1) Boswau u. Knauer 1) Becker u. Zelle 1) Gebrüder Hermecke, Bauunternehmen Hamburg 1) Firma Reckmann 1) Firma Sturchan (Stuchan) 2) Straßen- und Eisenbahnbau
DYHERNFURT I Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	1) Sommer 1943 (Zeugenbericht)	3) 24. und 25.1.1945, nach KL Gr Ro (Zeugenbericht)	1) Anorgana GmbH, IG-Farben AG

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

DYHERNFURTH II Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	1) ab 9./10.1.1944, vorher ZAL f J (KL-Akten)	3) 24. und 25.1.1945, nach KL Gr Ro (Zeugenbericht)	1) Verschiedene Firmen für Luranil-Baugesellschaft, Baustelle Dyhernfurth 3) Anfangs wurde das Kdo "Elfenhain" genannt. 3) Ein Abrechnungskonto für "KL Waldlager Elfenhain" wurde bereits am 14.9.1943 von der Firma Luranil "Ludwigshafen" eröffnet.
FREIBURG in Schlesien Preußen (Provinz Niederschlesien)	-	x	2) 9.1.1945 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) 26.2.1945 (Häftl.-Aussage)	1) AEG (Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft) 2) Herstellung von Glühbirnen für Flugzeuge
FRIEDLAND Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	1) 8.9.1944 (KL-Akten)	4) 9.5.1945 (Häftl.-Aussage)	1) VDM (Vereinigte Deutsche Metallwerke), Hamburg 2) Herstellung von Flugzeugpropellern und V 2 Geschossen 1) Firma Fritz Schubert 2) Arbeit im Sägewerk 2) Arbeit im Steinbruch 2) Stollenbau 2) Bau einer unterirdischen Fabrik

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
FÜNFTEICHEN Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	1) Ende 1943 (amtl. Bericht)	3) 18./21.1.1945, nach KL Gr Ro. Die Kranken blieben im Lager zurück und wurden am 23.1.1945 befreit. (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) Krupp 1) Christoph u. Unmack AG 1) Fichelkamp u. Schmidt 1) Grün u. Bilfinger AG 1) Henkel u. Sohn 1) Holzmann AG 1) Mathies AG 1) Firma August Nitsche 1) Wayss u. Freytag 1) Firma Karl Bartel 1) Firma Förster 1) Firma Gottwald 1) Firma Hess 1) Firma Isert 1) Firma Mertens 1) Firma Milde 1) Firma Leonhard Moll 1) Firma Schallhorn 1) Firma Speer 1) Firma Dr. Wiesner 3) Anfangs wurde das Kdo. "Markstädt" genannt.
GABERSDORF 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Libeč Čechy Československo	- x	1) vermutlich Anfang 1944, vorher ZAL f J (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Schreiben des SS-WVHA vom 9.6.1944 belegt)	4) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Vereinigte Textilwerke K.H. Barthel u. Co. 1) Firma Hase 1) Firma Etrich 2) Arbeit in der Spinnerei 3) Das Kdo wurde auch "Wolta-Gabersdorf" genannt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GABLONZ 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Jablonec nad Nisou Čechy Československo	x -	1) Ende Nov. 1944 (Häftl.-Aussage)	3) 8.5.1945. Die Kranken blieben im Lager zurück. (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit im Flugzeugwerk in Reinowitz 3) Das Kdo befand sich in Reinowitz.
	- x	1) Januar 1945 (Häftl.-Aussage)	3) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit im Flugzeugwerk in Reinowitz 3) Das Kdo befand sich in Reinowitz.
GASSEN Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) 15.8.1944 (Zeugenbericht)	3) 11.2.1945 (Zeugenbericht) am 5.3.1945 im KL Bu/Kdo Leipzig(Erla-Werke) angekommen (KL-Akten)		1) Focke-Wulf-Flugzeugwerke
GEBHARDSDORF Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	2) Sept. 1944 (Häftl.-Aussage)	3) Anfang März 1945, nach KL Flo/Kdo St. Georgenthal (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit im Flugzeugwerk Aerobau 3) Das Kdo wurde auch "Friedeberg" genannt.
GEPPERSDORF (genaue Ortslage nicht feststellbar)	x -	1) Januar/Anfang Februar 1945 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	--		--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GÖRLITZ Stadtkreis Görlitz Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) Februar 1944 (Häftl.-Aussage)	3) Februar 1945, nach dem Ort Gr. Röhrsdorf, im März 1945 nach Kdo Gör- litz rücküber- stellt 4) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) WUMAG (Waggon- u. Maschinenbau AG)
	- x	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Zeugenbericht belegt)	4) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage)		1) WUMAG (Waggon- u. Maschinenbau AG) 2) Herstellung von Munition 2) Ausheben von Schützengräben
GRÄBEN Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	1) vermutlich Februar 1944, vorher ZAL f J (Häftl.-Aussage)	3) von Nov. 1944 bis Februar 1945, nach KL B-B (Häftl.-Aussage)		1) Firma Falke 2) Arbeit in der Flachsfabrik
GRAFENORT Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	1) März/April 1945 (Häftl.-Aussage)	4) 8./9.5.1945 (Häftl.-Aussage)		2) Schanzarbeiten

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GRÄFLICH RÖHRSDORF Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	1) Frühjahr 1944 vorher ZAL f J (Häftl.-Aussage)	3) Ende Januar 1945, nach Kdo Kratzau (Häftl.-Aussage)		1) AEG (Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft) 1) Firma Teichgräber 2) Arbeit in der Flachsspinnerei 2) Flachsbearbeitung in einer Scheune bei Egelsdorf
GROSS KOSCHEN Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	1) Okt./Nov. 1944 (Zeugenbericht)	3) Februar/März 1945, nach KL Bu und KL Da (Zeugenbericht)		1) Deutsche Aluminiumwerke 2) Demontage von beschädigten Flugzeugen
GRÜNBERG in Schlesien Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	1) Mitte 1944, vorher ZAL f J (amtl. Bericht)	3) Januar 1945, zum Teil nach KL B-B und in Richtung der Tschechoslowakei (amtl. Bericht) 4) 10.2.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Deutsche Wollwaren Manufaktur GmbH 1) Christwerke, Munitionsfabrik
GRULICH 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Králíky Čechy Československo	x -	1) Nov. 1944 (Zeugenbericht) 2) 10.11.1944 (Zeugenbericht) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	3) April 1945. Die Kranken blie- ben im Lager zurück. (Zeugenbericht)		1) FAMO (Fahrzeug- u. Motorenwerke)
GUBEN Preußen (Provinz Brandenburg)	- x	2) August/Sept. 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Februar 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Lorenz, Radiofabrik

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Libération

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

HALBAU Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	2) 16.7.1944 (KL-Akten)	3) 12.2.1945, nach KL B-B, dort am 20.3.1945 angekommen. Die Kranken blie- ben im Lager zu- rück und wurden am 15.2.1945 befreit. (Zeugenbericht)	2) Arbeit in der Flugzeugindustrie
HALBSTADT 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Meziměstí Čechy Československo	-	x	2) Sept. 1944 (Häftl.-Aussage)	4) 8./9.5.1945 (Häftl.-Aussage)	1) MESSAP (Deutsche Mess- u. Apparatenbau Gesellschaft) 2) Arbeit in der Munitionsfabrik 1) Schroll u. Söhne 1) Firma Knopf 2) Arbeit in der Spinnerei
HARTMANNSDORF Kreis Lauban Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	1) Anfang 1944 (Zeugenbericht)	3) Februar 1945, nach KL Bu, dort am 12.3.1945 angekommen. Einige Häftlinge wurden während des Transportes an das Kdo Zittau abgegeben. (amtl.-Bericht und KL-Akten)	1) Walther-Werke 2) Rüstungsproduktion 2) Arbeit in der Weberei und Stollenbau

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation 4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
HIRSCHBERG im Riesengebirge Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) 16.-18.3.1944, vorher ZAL f J (Häftl.-Aussage)	3) Februar 1945, nach KLBu, dort am 7.3.1945 angekommen (KL-Akten)	1) Askania-Werke AG 1) Phrix-Gesellschaft mbH 2) Arbeit in der Zellwollindustrie
BUCHWALD-HOHENWIESE Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	1) 14.11.1944 (Häftl.-Aussage)	3) 18.2.1945, nach Kdo Hirschberg (Häftl.-Aussage)	2) Bei einer Zentralheizungs- und Waschanlage für das SS-Tbc-Sanatorium 3) Die Häftlinge waren in Buchwald untergebracht.
HOCHWEILER Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	1) 20.10.1944 (KL-Akten)	2) 16.1.1945 (KL-Akten) Am 12.2.1945 ist im KLB-B ein Transport vom Kdo Hochweiler eingetroffen. (amtl. Bericht)	2) Landwirtschaftliche Arbeiten
KAMENZ Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) 26.1.1945 (KL-Akten)	2) 9.3.1945 (KL-Akten)	2) Demontage von Maschinen

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KITTLITZTREBEN Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	1) Februar 1944, vorher ZAL f J (Häftl.-Aussage)	3) 9.2.1945, nach KL Bu (Häftl.-Aussage) dort am 4.4.1945 angekommen (KL-Akten) Die Kranken blieben im Lager zurück und wurden ca. am 11.2.1945 befreit. (Häftl.-Aussage)		1) Firma Grölich 2) Herstellung von Flugzeugbestandteilen 1) Firma Hübsch, Bauunternehmen 1) Firma Koder, Bauunternehmen 1) Firma Konrad, Bauunternehmen 1) Firma Krause, Bauunternehmen 1) Firma Kunigals, Bauunternehmen 1) Firma Kunnith, Bauunternehmen 1) Firma Leistikoff, Bauunternehmen 1) Firma Madebrun 1) Firma Mischke, Bauunternehmen 1) Firma Polkett, Dachdeckerei 1) Firma Reiners 2) Waldarbeiten und Bahngleisbau 1) Firma Schulz 2) Wegebau 1) Firma Tiessler 1) Firma Wiedermann, Flugzeug-Zerlegewerk 1) Firma Zimke, Ziegelei 1) Peuke u. Jeche, Bauunternehmen 1) Stein u. Teer, Bauunternehmen 2) Arbeit im Muna-Lager (Munitionsanstalt) 3) Das Kdo wurde auch "Kretschamberg" genannt.
KÖNIGSZELT Preußen (Provinz Niederschlesien)	nicht ersichtlich	-- (Existenz durch Zeugenbericht belegt)	--		--

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

KRATZAU I 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Chrastava Čechy Československo	-	x	2) 28.10.1944 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	4) 8./9.5.1945 (Zeugenbericht)	1) DIWAG (Deutsche Industriewerke AG) 2) Arbeit in der Munitionsfabrik 1) Firma Tannenwald 1) "Totex" Abteilung Spreewerk des Konzerns Spreewerk GmbH, Berlin-Spandau 1) Firma Schroll 2) Gasmaskenfabrikation
KRATZAU II	-	x	2) 28.12.1944 (KL-Akten)	4) 8.5.1945 (Zeugenbericht)	3) Das Kdo Kratzau II befand sich in Klein-Schönau. 3) In dem Kdo waren vermutlich nur kranke Häftlinge.
KURZBACH Preußen (Provinz Oberschlesien)	-	x	2) Ende Okt. 1944 (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) 31.1.1945, nach KL Gr Ro (Ungerer) 3) zweite Januarhälfte 1945, nach KL B-B (Zeugenbericht)	1) OT 2) Bau von Schützen- und Panzergräben

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LANDESHUT Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	1) 16.7.1944 (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		4) 9.5.1945 (Zeugenbericht)	1) Arado-Werke GmbH 2) Arbeit in der Kugellagerfabrik
LANGENBIELAU I Sportschule Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	1) erstes Halbjahr 1944, vorher ZAL f J (amtl. Bericht)		4) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Siling I (ehemalige Weberei Christian Dierig AG) 1) Siling II (ehemalige Weberei Jordan) 1) Zill u. Knebich 1) Hansen u. Neumann 1) Firma Lehmann 1) Firma G.F. Flechtner, Spinnerei 1) Firma Telefunken 1) Krupp (ehemalige Fabrik Meyer Kauffmann) 1) Firma Rebich, Schweidnitz 1) Richter u. Schädel, Blockhäuserbau 1) "Preschona" Flugzeugfabrik 1) Firma Goldschmidt 1) Hagenuk, Radiofabrik (Hanseatische Apparatenbau-Gesellschaft, vormals Neufeldt u. Kunke, Kiel) 2) Die Häftlinge wurden außer dem Einsatz bei Firmen auch zu Schanzarbeiten eingesetzt. 3) Das Kdo wurde auch "Reichenbach Sportschule" genannt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LANGENBIELAU I Sportschule Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	1) Frühjahr/ Sommer 1944, vorher ZAL f J (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		4) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Siling I (ehemalige Weberei Christian Dierig AG) 1) Siling II (ehemalige Weberei Jordan) 1) Siling Heine (ehemalige Weberei) 1) Siling Rosenberg (ehemalige Weberei) 1) Firma Josef Fröhlich, Weberei 1) Firma Diehl, Munitionsfabrik 1) Hagenuk I und II, Radiofabrik (Hanseatische Apparatenbau Gesellschaft, vormals Neufeldt u. Kunke, Kiel) 1) Firma Lehmann 1) Firma G. F. Flechtner (Ein Teil des Werkes wurde von der Firma Lehmann übernommen.) 3) Das Kdo wurde auch "Reichenbach Sportschule" genannt.
LANGENBIELAU II	- x	2) Februar 1945 (Häftl.-Aussage)		4) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Lehmann 1) Firma G.F. Flechtner (Ein Teil des Werkes wurde von der Firma Lehmann übernommen.) 3) Das Kdo war in Baracken neben der Fabrik untergebracht.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LIEBAU in Schlesien Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	2) Mitte Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	4) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		1) Nordland GmbH 2) Herstellung von Panzerketten 1) Firma Kurt Laske, Möbelfabrik 2) Herstellung von Munitionskästen 1) Firma Heinz Wendt, Maschinenfabrik 2) Herstellung von Flugzeugbestandteilen 1) Reichsbahn 2) Flugplatzbau 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
MERZDORF (Riesengebirge) Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	2) August 1944, vorher ZAL f J (Häftl.-Aussage)	4) 8.5.1945 (amtl. Bericht)		1) Kramsta-Methner u. Frahne AG 2) Arbeit in der Flachsspinnerei
MITTELSTEINE Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	1) 23.8.1944 (Häftl.-Aussage)	3) März/April 1945, nach Kdo Grafenort und Kdo Weißwasser (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Zeugenbericht belegt)		1) Firma Patin 2) Arbeit in der Flugzeugfabrik
MORCHENSTERN 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Smržovka Čechy Československo	- x	2) 19.2.1945 (Häftl.-Aussage)	3) 15.3.1945, nach KL Mi/Kdo Nordhausen (Häftl.-Aussage und KL-Akten)		1) Iser-Werke 2) Herstellung von Flugzeugteilen

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
NAMSLAU Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) 9.6.1944 (Schreiben des SS-WVHA vom 9.6.1944)	--		1) Elektroakustik KG
NEISSE Preußen (Provinz Oberschlesien)	nicht ersichtlich	1) 1944 (amtl. Bericht)	3) (Datum nicht feststellbar) nach KL Mau (amtl. Bericht)		--
NEUHAMMER Kreis Sprottau Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) 9.6.1944 (Schreiben des SS-WVHA vom 9.6.1944)	3) Anfang März 1945, nach dem Ort Stolzenhain bei Karlsbad (Häftl.-Aussage)		1) 13. SS-Freiwilligen-Gebirgsdivision "Handschar"
NEUSALZ (Oder) Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	2) Februar 1944, vorher ZAL f J (Häftl.-Aussage)	3) Januar / Februar 1945, nach KL Flo, anschließend nach KL B-B (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) Gruschwitz Textilwerke AG
NIEDERODERWITZ Sachsen	x -	2) Januar 1945 (Häftl.-Aussage)	2) 23.2.1945 (Zeugenbericht)		1) Firma Osram

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
NIESKY Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	2) 9.6.1944 (Schreiben des SS-WVHA vom 9.6.1944)	3) Februar 1945, nach Kdo Brandhofen. Die Kranken blieben im Lager zurück und wurden am 18.4.1945 befreit. (Zeugenbericht)		1) Christoph u. Unmack AG
KLEIN RADISCH Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	--	2) 23.2.1945 (KL-Akten)		--
NIMPTSCH Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	1) 8.1.1945 (Zeugenbericht)	3) 27.1.1945, nach Kdo Langenbielau I (Zeugenbericht)		--
OBER ALTSTADT 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Hořejší Staré Město Čechy Československo	-	x	1) vermutlich März 1944, vorher ZAL f J (Häftlingsnummernzuteilung) (Existenz durch KL-Akten belegt)	4) 5./9.5.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Ignaz Etrich, Flachsspinnerei 1) Firma J.A. Kluge, Flachsspinnerei 1) Siemens, Motorenwerke Jungbuch 2) Schanzarbeiten

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
OBER HOHENELBE 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Horejší Vrchlabí Čechy Československo	- x	2) 12.9.1944 (KL-Akten)		4) 5./9.5.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Lorenz AG 2) Herstellung von Radiozubehör und Munition
PARSCHNITZ 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Poříčí Čechy Československo	- x	1) vermutlich zwischen dem 12. und 18.3.1944 vorher ZAL f J (Häftlingsnum- mernzuteilung)		4) 7./8.5.1945 (Häftl.-Aussage)	1) AEG (Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft) in Trautenau 2) Herstellung von Motoren, Fernzündern und Teilen für Seeminen 1) Firma Ignatz Etrich, Bausnitz 1) Firma J.A. Kluge, Spinnerei 1) Firma Alois Haase, Spinnerei in Trautenau 1) Gebrüder C.G. Walzel, Spinnereien und Webereien 2) Ausheben von Schützengräben
PETERSWALDAU (Eulengebirge) Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	1) vermutlich Mitte 1944, vorher ZAL f J (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		4) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Firma F.G. Alter, Textilfabrik 1) Firma Ferdinand Haase, Spinnerei-Weberei 1) Karl Diehl (Ignatz Diehl), Guß- und Preßwerke 2) Arbeit in der Spinnerei und Munitionsfabrik 3) Häftlinge dieses Kdos geben Häftlingsnummern um 26500 an. Diese Häftlingsnummern wurden nach den Feststellungen, die getroffen werden konnten, im April 1944 im KL Gr Ro ausgegeben.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
PÜRSCHKAU Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	1) Ende Sept. 1944 (Häftl.-Aussage)	3) 20./22.1.1945, nach KL Flo/ Kdo Helmbrechts (Häftl.-Aussage und Zeugenbericht)		1) Firma Kraus 2) Schanzarbeiten 3) Das Kdo wurde auch "Schlesiersee" genannt.
REICHENAU 1938 - 1945 Kreis Gablonz an der Neiße Reichsgau Sudetenland Rychnov u Jablonce nad Nisou Čechy Československo	x -	1) 13.3.1944 (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	4) 8./9.5.1945 (Zeugenbericht)		1) GETEWENT (Gesellschaft für technisch-wirtschaftliche Entwicklung mbH)
SACKISCH Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	2) August 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)	4) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage)		1) VDM (Vereinigte Deutsche Metallwerke) 2) Herstellung von Flugzeugteilen 3) Das Kdo wurde auch "Bad Kudowa" genannt.
ST. GEORGENTHAL 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Jiřetín Okres Varnsdorf Čechy Československo	- x	2) 11.11.1944 (KL Akten)	4) 8./9.5.1945 (Häftl.-Aussage)		2) Demontage zerstörter Flugzeuge

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SCHATZLAR 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Žacléř Čechy Československo	- x	2) 9.6.1944, vorher ZAL f J (Schreiben des SS-WVHA vom 9.6.1944)	4) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Buhl u. Söhne 2) Arbeit in der Spinnerei
SCHERTENDORF Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) Okt. 1944 (Häftl.-Aussage)	3) Ende Februar 1945, nach KL B-B (Häftl.-Aussage)		1) Firma Beuchelt, Grünberg 2) Arbeit in der Waggonfabrik
SCHWEIDNITZ Preußen (Provinz Niederschlesien)	nicht ersichtlich	1) erstes Halbjahr 1944 (Zeugenbericht)	--		2) Arbeit in der Metallindustrie
TRESKAU 1939 - 1945 Reichsgau Wartheland Owińska Poznań Polska	x -	2) 30.8.1943 (KL-Akten)	3) 20.1.1945, nach KL Sa (Zeugenbericht)		1) SS-Unterführerschule 2) Arbeit auf dem Flugplatz und Entschärfen von Minen

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WALDENBURG Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	1) vermutlich Anfang 1944, vorher ZAL f J (Zeugenbericht) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		4) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Holzmann 1) IG-Farben AG 1) AEG (Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft) 1) Hoch- und Tiefbau AG 1) Synthetische Benzin-Fabrik Mathildenhöhe
WEISSWASSER Kreis Rothenburg (Ob. Laus.) Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	1) Februar 1945, nach KL Ne/Kdo Horneburg verlegt (Häftl.-Aussage)		1) Valvo-Rohrenwerke 2) Arbeit in der Glasfabrik 2) Herstellung von Rundfunkröhren
WEISSWASSER 1938 - 1945 Kreis Hohenstadt Reichsgau Sudetenland Bílá Voda Okres Zábřeh Moravskoslezsko Československo	- x	2) Sept. 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		4) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Telefunken (ehemalige Frieswerke)
WIESAU Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	2) Sept. 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)		2) Januar 1945 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Klippers 2) Arbeit in der Munitionsfabrik

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

GROSS ROSEN

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

WÜSTEGIERSDORF x -
Preußen (Provinz Niederschlesien)

1) 25.4.1944 (Zeugenbericht)
4) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage)
(Existenz durch KL-Akten belegt)

1) OT
1) NSKK (Nationalsozialistisches Kraftfahrkorps)
1) Firma Messinger, Tiefbau
1) Sager u. Wörner
1) Wayss u. Freytag, Hoch- und Tiefbau
1) Firma Fix, Barackenbau
1) Krupp AG
1) Firma Dübner, Tunnelbau
1) Firma Websky (Demontage von Maschinen)
1) Firma Holzmann
1) Firma Schallhorn
1) Firma Lenz
3) Das Kdo Wüstegiersdorf und seine UKdos wurden unter der Bezeichnung "Riese" zusammengefaßt:

Dörnhau
Erlenbusch
Eule
Falkenberg
Fürstenstein
Hausdorf
Kaltenbrunn
Kaltwasser
Lärche
Ludwigsdorf
Märzbachtal
Oberwüstegiersdorf
Säuferwassergraben
Tannhausen
Waldlager 1, 2 und 3
Wolfsberg
Wüstewaltersdorf

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

GROSS ROSEN

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

WÜSTEGIERSDORF Preußen (Provinz Niederschlesien)	-	x	2) April/Mai 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)	4) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Friedrich Krupp AG 2) Arbeit in der Zünderwerkstätte
DÖRNHAU Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	1) Mai 1944, vorher ZAL f J (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)	4) 8./9.5.1945 (Häftl.-Aussage)	1) OT 1) Artur Becker, Tiefbau AG, Berlin 1) Putzer u. Holzmann 1) Firma Krause 1) Firma Schallhorn 1) Firma Eule 2) Straßenbau 3) In Dörnhau befand sich ein Zentral-Krankenrevier.
ERLENBUSCH Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	1) Mai/Juni 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) 3./4.5.1945, nach Ukdo Dörnhau (Häftl.-Aussage)	1) OT
EULE (Ludwigsdorf (Grafschaft Glatz)) Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	1) April 1944 (Häftl.-Aussage)	3) 13.1.1945, über Kdo Wüste-giersdorf nach KL Mau/Kdo Ebensee (Häftl.-Aussage)	1) OT 2) Straßenbau

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

WÜSTEGIERSDORF

FALKENBERG Kreis Glatz Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	1) Mitte April 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)	4) Mai 1945 (Häftl.-Aussage)	1) Hoffmannswerke, Bielitz 1) Firma Seidenspinner, Bauunternehmen 1) Firma Fix, Barackenbau 1) Firma Urban, Bauunternehmen 1) Wayss u. Freytag, Hoch- und Tiefbau 1) Firma Dybno, Bauunternehmen 1) Deutsche Hoch- und Tiefbaugesellschaft 2) Stollen- und Straßenbau
FÜRSTENSTEIN (Liebichau) Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) Mai 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)	5) Mai 1945 (Häftl.-Aussage)	1) Sänger u. Laninger 1) Singer u. Müller 1) Firma Hegerfeld 1) Kemna u. Co. 1) Firma Pischel 2) Tunnelbau (Eisenbahnbau, Bauarbeit) 2) Arbeit im Steinbruch 2) Kabellegen 3) Die Häftlinge arbeiteten in Schmiedeberg. Für kurze Zeit waren sie auch dort untergebracht.
HAUSDORF Kreis Waldenburg Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	1) 1944 (Zeugenbericht)	3) Januar 1945 (Zeugenbericht)	1) OT 2) Unterirdische Bauarbeiten

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
WÜSTEGIERSDORF					
KALTENBRUNN Kreis Glatz Preußen (Provinz Niederschlesien)	nicht ersichtlich	--	5) Mai 1945 (Häftl.-Aussage)		--
KALTWASSER Kreis Glatz Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	1) August 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) Februar 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Sager u. Wörner 1) Butzer u. Holzmann 1) Firma Argo-Waldenburg (Bedeutung der Abkürzung nicht bekannt) 1) Weiden u. Petersil 2) Eisenbahnbau 1) Firma Fix, Barackenbau 2) Rodungsarbeiten 3) Die Häftlinge waren in Lehmwasser zur Arbeit eingesetzt.
LÄRCHE bei Lehmwasser Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) 20.10.1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	5) Mai 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Butzer u. Holzmann 1) Firma Argo-Waldenburg (Bedeutung der Abkürzung nicht bekannt) 1) Firma Lingen 2) Wasserleitungsarbeiten 3) Die Häftlinge waren in Lehmwasser zur Arbeit eingesetzt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

WÜSTEGIERSDORF

LUDWIGSDORF (Grafschaft Glatz) Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) 9.4.1944, vorher ZAL f J (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	5) Mai 1945 (Häftl.-Aussage)	1) Dynamit AG
	- x	2) 16.5.1944, vorher ZAL f J (Häftl.-Aussage)	4) 8./9.5.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Mölke Werke 1) Dynamit AG 2) Arbeit im Rüstungswerk
MÄRZBACHTAL bei Lehmwasser Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) Mai 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)	2) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Otto Trebitz 1) Firma Argo-Waldenburg (Bedeutung der Abkürzung nicht bekannt) 1) Firma Mühlhausen 2) Installationsarbeiten 1) Weiden u. Petersil 2) Bau von Schützengräben 2) Bauarbeiten und Kabellegen 3) Die Häftlinge waren in Lehmwasser zur Arbeit eingesetzt.
OBERWÜSTEGIERSDORF Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	1) 15.5.1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)	4) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Lenz 1) Firma Steinhage 1) Firma Schallhorn 2) Steinbruch- und Kanalisationsarbeiten 2) Stollen- und Bahnbau 3) Das Kdo wurde auch "Schotterwerk" genannt.

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
WÜSTEGIERSDORF						
SÄUFERWASSERGRABEN (Wüstegiersdorf) Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	2) Mai 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)		5) Mai 1945 (Zeugenbericht)	1) Firma Holzmann 2) Stollenbau
TANNHAUSEN (Wüstegiersdorf) Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	2) 3.5.1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)		5) Mai 1945 (Zeugenbericht)	1) OT 3) Die Häftlinge waren in Lehmwasser zur Arbeit eingesetzt. 3) In Tannhausen befand sich ein Zentral-Krankenrevier.
WALDLAGER 1, 2 und 3 (Wüstegiersdorf) Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	2) 22.5.1944 (KL-Akten)		5) Mai 1945 (Zeugenbericht)	--
WOLFSBERG (Friedland) Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	1) Anfang Mai 1944, vorher ZAL f J (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)		4) Mai 1945 (Zeugenbericht)	1) VDM (Vereinigte Deutsche Metallwerke) 1) Tebe u. Bucer 1) Firma Ackermann 1) Firma Dübner 1) Firma Geppardt 1) Firma Hotze 1) Firma Hutto 1) Firma Jank 1) Firma Kemna 1) Firma Otto Weil 2) Stollen-, Straßen- und Gleisbau

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
WÜSTEGIERSDORF						
WÜSTEWALTERSDORF Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	2) Mai 1944 (Häftl.-Aussage)	4) Mai 1945 (Zeugenbericht)		2) Herstellung von Raketenköpfen
ZILLERTHAL-ERDMANNSDORF Preußen (Provinz Niederschlesien)	-	x	1) vermutlich Ende Mai/Anfang Juni 1944, vorher ZAL f J (Häftl.-Aussage)	3) 17.2.1945, nach Kdo Morchenstern (Häftl.-Aussage)		1) Erdmannsdorfer Leinenfabrik AG 2) Arbeiten in der Spinnerei, Spulerei und Weberei
ZITTAU Sachsen	-	x	2) 28.10.1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)	4) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Zittwerke AG 2) Arbeit für die Junkers Flugzeugfabrik 2) Herstellung von Munition 3) Das Kdo wurde auch "Klein-Schönau" genannt.
	x	-	1) 27.1.1945 (amtl.Bericht)	2) 7.5.1945 (KL-Akten)		1) Zittwerke AG 2) Arbeit für die Junkers Flugzeugfabrik 2) Herstellung von Munition 3) Das Kdo wurde auch "Klein-Schönau" genannt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
HERZOGENBUSCH 1940 - 1944 besetztes niederländisches Gebiet 's-Hertogenbosch Noordbrabant Nederland	x -	1) 5.1.1943 (Erlaß des RSHA vom 18.1.1943)	1) 5./6.9.1944, nach KL Sa überstellt (amtl. Bericht)		3) Im KL Herzogenbusch wurden verschiedene Abteilungen eingerichtet: ab 13.1.1943 Schutzhaftlager, ab 16.1.1943 Judenauffanglager, später Judendurchgangslager, ab Februar 1943 Geisellager, Februar/März 1943 Studentenlager, August 1943 Polizeiliches Durchgangslager, ab Juni 1944 SD-Lager 3) Das KL befand sich in der Gemeinde Vught.
	- x	1) 12.6.1943 (Schreiben des Befehlshabers der Sipo und des SD vom 12.6.1943)	1) 5.9.1944, nach KL Ra überstellt (amtl. Bericht)		3) Das KL befand sich in der Gemeinde Vught.
AMERSFOORT 1940 - 1944 besetztes niederländisches Gebiet Utrecht Nederland	x -	2) 17.5.1943 (amtl. Bericht)	2) Anfang Juli 1943 (amtl. Bericht)		2) Ausbau von Schießständen für die Luftwaffe 3) Das Kdo war im Polizeilichen Durchgangslager untergebracht.

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

HERZOGENBUSCH

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ARNHEIM 1940 - 1944 besetztes niederländisches Gebiet Arnhem Gelderland Nederland	x -	2) Juli 1943 (amtl. Bericht)	2) August 1943 (amtl. Bericht)		2) Ausbau von Schießständen für die Waffen-SS 3) Die Häftlinge waren in der Coehoornkaserne untergebracht.
	x -	2) 22.1.1944 (amtl. Bericht)	2) 5.9.1944 (amtl. Bericht)		1) Bauleitung der Luftwaffe 2) Ausbau des Flugplatzes Deelen
EINDHOVEN 1940 - 1944 besetztes niederländisches Gebiet Noordbrabant Nederland	x -	2) 2.9.1943 (amtl. Bericht)	2) 9.6.1944 (amtl. Bericht)		1) Philips-Werke 1) Bauleitung der Luftwaffe 2) Ausbau des Flugplatzes
GILZE RIJEN 1940 - 1944 besetztes niederländisches Gebiet Noordbrabant Nederland	x -	2) 30.8.1943 (amtl. Bericht)	2) 18.5.1944 (amtl. Bericht)		1) Bauleitung der Luftwaffe 2) Ausbau des Flugplatzes

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
's - GRAVENHAGE 1940 - 1944 besetztes niederländisches Gebiet Zuidholland Nederland	x -	2) Sept. 1943 (amtl. Bericht)	2) Juli 1944 (amtl. Bericht)		1) BdS Niederlande
HAAREN 1940 - 1944 besetztes niederländisches Gebiet Noordbrabant Nederland	x -	2) Januar 1943 (amtl. Bericht)	2) Sept. 1944 (amtl. Bericht)		1) BdS Niederlande 2) Lagerarbeit im Polizeigefängnis/Geisellager 3) Die Häftlinge waren im Polizeigefängnis/ Geisellager untergebracht.
HERZOGENBUSCH 1940 - 1944 besetztes niederländisches Gebiet 's - Hertogenbosch Noordbrabant Nederland	- x	1) Dez. 1943 (amtl. Bericht)	1) Sept. 1944 (amtl. Bericht)		1) Continental-Gummiwerke AG 2) Anfertigung von Gasmasken 3) Das Kdo war im Gebäude der Continental Werke in Herzogenbusch untergebracht.
LEEUWARDEN 1940 - 1944 besetztes niederländisches Gebiet Friesland Nederland	x -	2) 27.2.1944 (amtl. Bericht)	2) 8.3.1944 (amtl. Bericht)		1) Bauleitung der Luftwaffe 2) Bomensuchen auf dem Flugplatz 3) Die Häftlinge waren im Gefängnis untergebracht.

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

MOERDIJK 1940 - 1944 besetztes niederländisches Gebiet Noordbrabant Nederland	x	-	2) 26.3.1943 (amtl. Bericht)	2) 23.2.1944 (amtl. Bericht)	2) Ausheben von Panzergräben
ROOSENDAAL 1940 - 1944 besetztes niederländisches Gebiet Noordbrabant Nederland	x	-	2) 24.2.1944 (amtl. Bericht)	2) 18.4.1944 (amtl. Bericht)	2) Arbeit an Verteidigungswerken
ST. MICHIELSGESTEL 1940 - 1944 besetztes niederländisches Gebiet Noordbrabant Nederland	x	-	2) Januar 1943 (amtl. Bericht)	2) Sept. 1944 (amtl. Bericht)	1) BdS Niederlande 2) Lagerarbeiten im Geisellager 3) Die Häftlinge waren im Geisellager untergebracht.
VENLO 1940 - 1944 besetztes niederländisches Gebiet Limburg Nederland	x	-	2) Sept. 1943 (amtl. Bericht)	2) Sept. 1944 (amtl. Bericht)	1) Bauleitung der Luftwaffe 2) Ausbau des Flugplatzes

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

KAUEN

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

KAUEN 1941 - 1944 Generalbezirk Litauen Reichskommissariat Ostland Kaunas Lietuva	x	-	1) 15.9.1943 (Erlaß des RSHA vom 2.10.1943)	3) ab 14.7.1944, über KL Stu nach KL Da (Häftl.-Aussage) Zugänge im KL Da: 15.7.1944 29.7.1944 18.8.1944 (KL-Akten)	3) Das KL Kauen befand sich im Gebiet des ehemaligen Gh im Ortsteil Viljampole.
	-	x	1) 15.9.1943 (Erlaß des RSHA vom 2.10.1943)	3) 14.7.1944, über KL Stu nach KL Da/ Kdo Kaufering (Häftl.-Aussage und KL-Akten)	3) Ein Transport Frauen und Kinder (Knaben und Mädchen) vom KL Kauen und Kdo Schaulen ging am 26.7.1944 vom KL Stu nach dem KL Au.
KAUEN-ALEXOTEN 1941 - 1944 Generalbezirk Litauen Reichskommissariat Ostland Kaunas-Aleksotas Lietuva	x	-	2) 30.11.1943 (Zeugenbericht)	3) 12.7.1944, über KL Stu nach KL Da (KL-Akten)	1) F. Schichau GmbH, Elbing 2) Arbeit in der Flakinstandsetzungswerkstätte
	-	x	2) 30.11.1943 (Zeugenbericht)	3) 12.7.1944, über KL Stu nach KL Da (KL-Akten)	1) F. Schichau GmbH, Elbing 2) Arbeit in der Flakinstandsetzungswerkstätte

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men — Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
KAUEN-SCHANZEN 1941 - 1944 Generalbezirk Litauen Reichskommissariat Ostland Kaunas-Šančiai Lietuva	x -	1) 16.12.1943 (Zeugenbericht)	3) 12.7.1944, über KL Kauen nach KL Da, dort am 15.7.1944 angekommen (KL-Akten)		1) HVM (Heeresverpflegungsamt-Magazin) 1) HBA (Heeresbekleidungsamt) 1) HKP (Heereskraftfahrzeugpark) 1) HBS (Heeresbaustelle) 1) Kraftpostamt Kauen und andere
	- x	1) 16.12.1943 (Zeugenbericht)	3) 12.7.1944, nach KL Stu (Zeugenbericht)		1) HVM (Heeresverpflegungsamt-Magazin) 1) HBA (Heeresbekleidungsamt) 1) HKP (Heereskraftfahrzeugpark) 1) HBS (Heeresbaustelle) 1) Kraftpostamt Kauen und andere
KAZLŲ RŪDA 1941 - 1944 Generalbezirk Litauen Reichskommissariat Ostland Lietuva	x -	2) 1944 (Häftl.-Aussage)	3) Juli 1944, nach KL Da (Häftl.-Aussage)		--
	- x	2) 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Sommer 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Torfarbeiten

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
KEDAHNEN 1941 - 1944 Generalbezirk Litauen Reichskommissariat Ostland Kėdainiai Lietuva	x	-	2) Dez. 1943 (Zeugenbericht)	3) Juli 1944 (Zeugenbericht)		2) Arbeit auf dem Flugplatz
	-	x	2) Dez. 1943 (Häftl.-Aussage)	2) März 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit auf dem Flugplatz
KOSCHEDAREN 1941 - 1944 Generalbezirk Litauen Reichskommissariat Ostland Kaišiadorys Lietuva	x	-	2) Dez. 1943 (Zeugenbericht)	3) Juli 1944 (Zeugenbericht)		2) Torf- und Waldarbeiten 2) Arbeit im Sägewerk
	-	x	2) 1943 (Häftl.-Aussage)	2) 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Torfarbeiten
PALEMONAS 1941 - 1944 Generalbezirk Litauen Reichskommissariat Ostland Lietuva	x	-	2) Ende Nov./Anfang Dez. 1943 (Zeugenbericht)	3) 7.7.1944, per Schiff nach Deutschland (Zeugenbericht)		--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
PRAWIENISCHKEN 1941 - 1944 Generalbezirk Litauen Reichskommissariat Ostland Pravieniškis Lietuva	x -	1) Nov. 1943, vorher ZAL f J (amtl. Bericht)	2) 15.5.1944 (amtl. Bericht)		2) Waldarbeiten
	- x	1) Nov. 1943, vorher ZAL f J (amtl. Bericht)	2) 15.5.1944 (amtl. Bericht)		--
SCHAULEN 1941 - 1944 Generalbezirk Litauen Reichskommissariat Ostland Šiauliai Lietuva	x -	2) 17.9.1943 (Zeugenbericht)	3) (Datum nicht feststellbar) nach KLStu, von dort am 21.7. 1944 nach KLDa/ Kdo Kaufering (Häftl.-Aussage)		1) Firma Fränkel 2) Arbeiten in Lederwarenfabriken 1) Hardt, Knittel u. Welker 1) Firma Rubereit 1) Sager u. Wörner 2) Arbeit auf dem Flugplatz 1) Firma Bazun 2) Torfarbeiten 2) Arbeit bei Wehrmachtsdienststellen 2) Bahnarbeiten 2) Arbeit in der Kalkbrennerei und andere
		(Existenz durch KL-Akten belegt)			

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SCHAULEN 1941 - 1944 Generalbezirk Litauen Reichskommissariat Ostland Šiauliai Lietuva	- x	2) 17.9.1943 (Zeugenbericht)	3) (Datum nicht feststellbar) nach KL Stu (Häftl.-Aussage) von dort am 21.7.1944 nach KL Da/ Kdo Kaufering (KL-Akten)		1) Firma Fränkel 2) Arbeiten in Lederwarenfabriken 1) Hardt, Knittel u. Welker 1) Firma Rubereit 1) Sager u. Wörner 1) Firma Vinzent Zangelot 2) Arbeit auf dem Flugplatz 1) Firma Bazun 2) Torfarbeiten 2) Arbeit bei Wehrmachtsdienststellen 2) Bahnarbeiten 2) Arbeit in der Kalkbrennerei und andere 3) Ein Transport Frauen und Kinder (Knaben und Mädchen) vom KL Kauen und Kdo Schaulen ging am 26.7.1944 vom KL Stu nach dem KL Au.

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

KLOOGA

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KLOOGA 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Eesti				
x -	2) Sept. 1943 (Häftl.-Aussage)	2) 19.9.1944 (KL-Akten)		3) Das Lager Klooga und seine Kdo's führten die Bezeichnung "SS-Arbeitslager".
- x	2) Sept. 1943 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)	2) 19.9.1944 (Häftl.-Aussage)		--
LAGEDI 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Eesti				
x -	2) 29.7.1944 (Wochenbericht der Heeresgruppe Nord für die Zeit vom 23.-31.7.1944)	2) 13.9.1944 (KL-Akten)		2) Schanzarbeiten 3) Die Häftlinge waren in der Nähe von Lagedi in Baracken der OT untergebracht.
- x	2) 29.7.1944 (Wochenbericht der Heeresgruppe Nord für die Zeit vom 23.-31.7.1944)	2) Okt. 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Schanzarbeiten 3) Die Häftlinge waren in der Nähe von Lagedi in Baracken der OT untergebracht.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LODENSEE 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Laoküla Eesti	- x	--	--		--
		(Existenz durch KL-Akten belegt)			
REVAL 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Tallinn Eesti	x -	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Okt. 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit im Truppenwirtschaftslager
		(Existenz durch KL-Akten belegt)			

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KRAKAU-PŁASZÓW 1939 - 1944 Distrikt Krakau Generalgouvernement Kraków-Płaszów Kraków Polska	x -	1) 11.1.1944, vorher ZAL f J (Schreiben des SS-WVHA vom 13.1.1944)	4) 15.1.1945 (amtl. Bericht)		--
	- x	1) 11.1.1944, vorher ZAL f J (Schreiben des SS-WVHA vom 13.1.1944)	3) Januar 1945, nach KL Au II (Birkenau); dort am 17.1.1945 angekommen (amtl. Bericht und KL-Akten)		--
MIELEC 1939 - 1944 Distrikt Krakau Generalgouvernement Kraków Polska	x -	1) 12.6.1944, vorher ZAL f J (Ungerer)	2) August 1944 (Häftl.-Aussage) 3) 22.7.1944, nach Kdo Wieliczka und KL Flo (Häftl.-Aussage)		1) Heinkel-Flugzeugwerke
	- x	1) 12.6.1944, vorher ZAL f J (Ungerer)	2) August 1944 (Häftl.-Aussage) 3) 22.7.1944, nach Kdo Wieliczka (Häftl.-Aussage)		1) Heinkel-Flugzeugwerke

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WIELICZKA 1939 - 1945 Distrikt Krakau Generalgouvernement Kraków Polska	x -	2) April 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Sept. 1944 (amtl. Bericht)		1) Heinkel-Flugzeugwerke
	- x	2) April 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	2) Okt. 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Heinkel-Flugzeugwerke 2) Herstellung von Flugzeugteilen in der Salzgrube
ZABŁOCIE 1939 - 1945 Distrikt Krakau Generalgouvernement Kraków Polska	x -	1) 11.1.1944, vorher ZAL f J (Schreiben des SS-WVHA vom 13.1.1944)	3) Sommer 1944, nach KL Kra- kau-Płaszów (Zeugenbericht)		1) Firma Oskar Schindler (ehemalige DEF (Deutsche Emailwarenfabrik)) 2) Arbeit in der Munitionsfabrik 1) NKF (Neue Kühler- und Flugzeugteile-Fabrik)
	- x	1) 11.1.1944, vorher ZAL f J (Schreiben des SS-WVHA vom 13.1.1944)	3) Sommer 1944, nach KL Kra- kau-Płaszów (Zeugenbericht)		1) Firma Oskar Schindler (ehemalige DEF (Deutsche Emailwarenfabrik)) 2) Arbeit in der Munitionsfabrik 1) NKF (Neue Kühler- und Flugzeugteile-Fabrik)
ZAKOPANE 1939 - 1945 Distrikt Krakau Generalgouvernement Kraków Polska	x -	-- (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	--		2) Arbeit im Wasserkraftwerk

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

LUBLIN

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
LUBLIN Gartenstraße 12 1939 - 1944 Distrikt Lublin Generalgouvernement Lublin Polska	x	-	1) Anfang Okt.1941, als Kriegsgefangenenlager (Zeugenberichte) am 16.2.1943 in KL umbenannt (Verfügung des RF-SS vom 16.2.1943)	3) Im Frühjahr 1944, begann bereits die Evakuierung in westliche KL, letzte Evakuierung am 22.7.1944 (Zeugenberichte) 4) 22./24.7.1944 (amtl. Bericht)		3) Bereits im Sept. 1941 wurden Häftlinge aus dem KL Bu nach KL Lublin abgestellt. Anfang Nov. 1941 wurde das Lager der Inspektion der KL unterstellt. Im Feld 5 des Kriegsgefangenenlagers war ein Kinder- und Halbwüchsigen-Sammellager errichtet. 3) Das Lager wurde auch "Lublin-Majdanek" genannt.
	-	x	2) 1.10.1942 (Zeugenberichte) am 16.2.1943 in KL umbenannt (Verfügung des RF-SS vom 16.2.1943)	3) Im Frühjahr 1944, begann bereits die Evakuierung in westliche KL, letzte Evakuierung am 22.7.1944 (Zeugenberichte) 4) 22./24.7.1944 (amtl. Bericht)		3) Das offizielle Lagerleben für Frauen begann erst ab 1.11.1942.
BUDZYN 1939 - 1944 Distrikt Lublin Generalgouvernement (Dzierzkowice) Lublin Polska	x	-	2) 22.10.1943, Übernahme angeordnet, vorher ZAL f J (Schreiben des SS-WVHA vom 22.10.1943)	3) Juli 1944, nach Kdo Radom, KL Krakau-Płaszów/Kdo Wieliczka und dem Ort Starachowice (Häftl.-Aussage) 4) 6.7.1944 (amtl. Bericht)		1) Heinkel-Flugzeugfabrik 1) Firma Beitler 1) Firma G.K. Mot 2) Maschinen reparieren 2) Landwirtschaftliche Arbeiten

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BUDZYŃ 1939 - 1944 Distrikt Lublin Generalgouvernement (Dzierzkowice) Lublin Polska - x	2) 22.10.1943, Übernahme angeordnet, vorher ZAL f J (Schreiben des SS-WVHA vom 22.10.1943)	3) Juli 1944, nach Kdo Radom, KL Krakau-Płaszów/ Kdo Wieliczka und dem Ort Starachowice (Häftl.-Aussage) 1) 6.7.1944 (amtl. Bericht)		1) Heinkel-Flugzeugwerke 1) Firma Beitler
LEMBERG 1941 - 1944 Distrikt Galizien Generalgouvernement Lwów Polska x -	1) 13.1.1944, vorher ZAL f J (Schreiben des SS-WVHA vom 13.1.1944)	3) Juni 1944, nach KL Krakau-Płaszów (Häftl.-Aussage)		1) SS-WVHA/Amt W IV/1 Deutsche Ausrüstungswerke GmbH
LUBLIN Alter Flughafen 1939 - 1944 Distrikt Lublin Generalgouvernement Lublin Polska x -	2) 22.10.1943, Übernahme angeordnet, vorher ZAL f J (Schreiben des SS-WVHA vom 22.10.1943)	4) 24.7.1944 (Zeugenbericht)		1) SS-WVHA/Amt B II/2 SS-Bekleidungswerke in der Fabrik Plage Laśkiewicz

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LUBLIN Deutsche Ausrüstungswerke 1939 - 1944 Distrikt Lublin Generalgouvernement Lublin Polska	- x	2) 22.10.1943, Übernahme angeordnet, vorher ZAL f J (Schreiben des SS-WVHA vom 22.10.1943)		4) 24.7.1944 (Zeugenbericht)	1) SS-WVHA/Amt W IV/1 Deutsche Ausrüstungswerke GmbH
PONIATOWA 1939 - 1945 Distrikt Lublin Generalgouvernement (Godów) Lublin Polska	x -	2) 22.10.1943, Übernahme angeordnet, vorher ZAL f J (Schreiben des SS-WVHA vom 22.10.1943)		1) Juli 1944 (amtl. Bericht)	--
PUŁAWY 1939 - 1945 Distrikt Lublin Generalgouvernement Lublin Polska	x -	1) 13.6.1944 (KL-Akten)		1) 22.7.1944 (Schreiben des SS-WVHA vom 30.9.1944)	1) SS-WVHA/Amt W IV/1 Deutsche Ausrüstungswerke GmbH 2) Arbeit im Sägewerk, Puławy

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
RADOM 1939 - 1945 Distrikt Radom Generalgouvernement Kielce Polska	x -	1) 17.1.1944, vorher ZAL f J (amtl. Bericht)	3) 26.7.1944, über KL Au nach KL Na / Kdo Vaihingen, dort am 19.8.1944 angekommen (Zeugenbericht und KL-Akten) Am 5.10.1944 wird das Kdo noch mit 8 Häft- lingen erwähnt. (KL-Akten) 4) Januar 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Waffenfabrik Steyr-Daimler-Puch AG
	- x	1) 17.1.1944, vorher ZAL f J (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) 26.7.1944, nach KL Au (Zeugenbericht)		1) Waffenfabrik Steyr-Daimler-Puch AG
BLIŻYN 1939 - 1945 Distrikt Radom Generalgouvernement Kielce Polska	x -	1) Februar 1944, vorher ZAL f J (Schreiben des SS-WVHA vom 13.1.1944)	3) 30.7.1944, nach KL Au (Zeugenbericht) Am 9.10.1944 wird das Ukdo noch mit 15 Häft- lingen erwähnt. (KL-Akten)		1) SS-WVHA/Amt W IV/1 Deutsche Ausrüstungswerke GmbH 1) SS-WVHA/Amt W I/2 Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH 2) Arbeit im Steinbruch 2) Arbeit in der Munitionsfabrik

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

LUBLIN

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

RADOM

BLIŻYN 1939 - 1945 Distrikt Radom Generalgouvernement Kielce Polska	-	x	1) Februar 1944, vorher ZAL f J (Schreiben des SS-WVHA vom 13.1.1944)	3) August 1944, nach KL Au (Häftl.-Aussage)	1) SS-WVHA/Amt W IV/1, Deutsche Ausrüstungswerke GmbH 2) Arbeit in der Schneiderei
TRAWNIKI 1939 - 1944 Distrikt Lublin Generalgouvernement (Jaszczów) Lublin Polska	x	-	2) 22.10.1943, Übernahme angeordnet, vorher ZAL f J (Schreiben des SS-WVHA vom 22.10.1943)	--	3) Das ZAL f J wurde im Rahmen der Aktion "Erntefest" durch Erschießen der Insassen am 3./4.11.1943 liquidiert.
WARSCHAU 1939 - 1945 Distrikt Warschau Generalgouvernement Warszawa Polska	x	-	1) 15.8.1943, als KL (Erlaß des RSHA -genaues Datum nicht lesbar- aufgrund des im Wortlaut nicht bekannten Befehls des RFSS vom 11.6.1943) Zu einem unbekannten Zeitpunkt vor dem 1.5.1944 als Kdo des KL Lublin weitergeführt (KL-Akten)	3) ab 24.7.1944 (amtl. Bericht) Ankunft im KL Da 6.8.1944 (Zeugenbericht)	2) Bergung und Sammlung der beim Abbruch des Gh anfallenden Materialien 3) Bereits am 19.7.1943 wurden 300 Häftlinge aus dem KL Bu zum Aufbau des KL überstellt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
MAUTHAUSEN 1938 - 1945 Reichsgau Oberdonau Oberösterreich Österreich	x -	2) 8.8.1938 (KL-Akten)		4) 5.5.1945 (amtl. Bericht)	--
	- x	2) 5.10.1943 (KL-Akten)		4) 5.5.1945 (amtl. Bericht)	--
AMSTETTEN 1938 - 1945 Reichsgau Niederdonau Niederösterreich Österreich	x -	2) 1.5.1944 (Häftl.-Aussage)	3) nach dem 18.4.1945, vermutlich nach KL Mau (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) Firma Flotte 1) Firma Hopferwieser, Sägewerk 2) Aufräumungsarbeiten auf dem Bahnhof Amstetten 3) Das Kdo wurde auch als "Bahnbau I" bezeichnet.
	- x	1) 20./23.3.1945 (KL-Akten)	3) Anfang April 1945, nach KL Mau (Zeugenbericht)		2) Aufräumungsarbeiten in Amstetten 3) Das Kdo wurde auch als "Bahnbau II" bezeichnet.
BRETSTEIN 1938 - 1945 Reichsgau Steiermark Steiermark Österreich	x -	2) August 1941 (Zeugenbericht)	2) 30.9.1943 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) SS-WVHA/Amt W V/1, Deutsche Versuchsanstalt für Ernährung und Verpflegung GmbH 2) Arbeiten in der Gärtnerei und Geflügelfarm, Bretstein

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
EBENSEE 1938 - 1945 Reichsgau Oberdonau Oberösterreich Österreich	x	-	1) 18.11.1943 (KL-Akten)	4) 6.5.1945 (Häftl.-Aussage)		1) SS-Führungsstab B 9 1) Solvay Kalksteinbergwerke 1) Großdeutscher Schachtbau 1) Deutscher Bergbau Hermann Göring 1) Nibelungen-Werk GmbH 1) Siemens-Bau-Union/Arbeitsgemeinschaft mit der Firma Sager u. Wörner, München 1) SS-WVHA/Amt W III/3, Deutsche Lebensmittel GmbH, Brotfabrik 1) Siemens-Schuckertwerke AG 1) Beton und Monierbau 1) Hinteregger u. Fischer 1) Rela u. Co. 1) Firma DIWIDAG (Bedeutung der Abkürzung nicht bekannt) 1) Firma Fohmann 1) Firma Hoffmann, Zementfabrik 1) Firma Holzmann 1) Firma Polensky 1) Firma Universale 2) Stollenbau 3) Das Kdo wurde auch "Zement" genannt.
WELS II 1938 - 1945 Reichsgau Oberdonau Oberösterreich Österreich	x	-	2) 12.3.1945 (Zeugenbericht)	3) 13.4.1945, nach Kdo Ebensee (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) Firma Auto-Hanzel

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
EISENERZ 1938 - 1945 Reichsgau Steiermark Steiermark Österreich	x -	2) 15.6.1943 (KL-Akten)	1) 14.3.1945, nach Kdo Peggau überstellt Am 29.4.1945 wird das Kdo noch mit ei- nem Häftling erwähnt. (KL-Akten)		1) Alpine Montan AG 2) Erzbergabbau
ENNS 1938 - 1945 Reichsgau Oberdonau Oberösterreich Österreich	x -	2) 10.4.1945 (KL-Akten)	1) 19.4.1945 (KL-Akten)		2) Bunkerbau 3) In Enns war zusätzlich ein Tageskdo des Hauptlagers beschäftigt.
ENNSDORF 1938 - 1945 Reichsgau Niederdonau Niederösterreich Österreich	x -	2) 25.3.1945 (KL-Akten)	1) um den 20.4.1945 (Zeugenbericht)		2) Bunkerbau

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GRAZ 1938 - 1945 Reichsgau Steiermark Steiermark Österreich	x -	2) 4.2.1944 (Häftl.-Aussage)	3) 2.4.1945, nach Kdo Ebensee, dort am 18.4.1945 angekommen (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) Kalksteinwerke, Leibnitz 2) Stollenbau 1) Steyr-Daimler-Puch AG, Werk II Thondorf 2) Herstellung von Flugzeug- und Panzerteilen 1) Flugmotorenwerke Ostmark GmbH 3) Das Kdo befand sich in der Gemeinde Aflenz und wurde auch "Graz-Leibnitz" genannt.
GREIN 1938 - 1945 Reichsgau Oberdonau Oberösterreich Österreich	x -	2) 22.3.1944 (KL-Akten) Wiedereröffnung 2.2.1945 (KL-Akten)	2) 29.11.1944 (KL-Akten) 1) 19./20.2.1945, nach KL Mau überstellt (KL-Akten)		-- 2) Vermessungs- und Planierungsarbeiten 2) Arbeit in einer Flugzeugfabrik
GROSSRAMING 1938 - 1945 Reichsgau Oberdonau Oberösterreich Österreich	x -	2) 14.1.1943 (KL-Akten)	1) 29.8.1944, nach KL Mau überstellt (KL-Akten)		1) Ennskraftwerk Reichraming 2) Bau des Ennskraftwerkes 2) Ab Okt. 1943 Arbeit im Marmorsteinbruch für die Baustelle des Ennskraftwerkes
BACHMANNING 1938 - 1945 Reichsgau Oberdonau Oberösterreich Österreich	x -	2) 30.9.1943 (Schreiben des SS-WVHA vom 30.9.1943)	--		1) SS-WVHA/Amt W IV/1 Deutsche Ausrüstungswerke GmbH 2) Arbeit im Sägewerk, Bachmanning 3) Stärke: ca. 20 Häftlinge

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

GROSSRAMING

DIPPOLSDSAU x -
1938 - 1945
(Weyer Land)
Reichsgau Oberdonau

Oberösterreich
Österreich

1) Juli 1943
(Zeugenbericht)

1) 29.8.1944
(Zeugenbericht)

(Existenz durch KL-Akten belegt)

1) Ennser Kraftwerkbau AG
2) Bau des Enns-Staudamms

GUNSKIRCHEN x x
Sammellager
1938 - 1945
Reichsgau Oberdonau

Oberösterreich
Österreich

1) 12.3.1945
(Zeugenbericht)

4) 4./5.5.1945
(Zeugenbericht)

3) Die vor der heranrückenden sowjetischen Armee zurückgenommenen, überwiegend Insassen aus den Lagern für ungarische Juden im Wiener Raum, wurden in Gunskirchen gesammelt und dort befreit. Weiter wurden auch zahlreiche aus Auschwitz evakuierte jüdische Häftlinge, die im Zeltlager im KL Mau untergebracht waren, im April 1945 nach Gunskirchen transportiert.

GUNSKIRCHEN x -
Waldwerke I

1) 27.12.1944
(KL-Akten)

2) 29.4.1945
(KL-Akten)
5) 5.5.1945
(amtl. Bericht)

1) Dyckerhoff u. Widmann
1) Reichsstatthalter Oberdonau
2) Bauten und Holzfällerarbeit für Rüstungszwecke
2) Bau des Notbehelfsheimes I
2) Herstellung von Flugzeugteilen
3) Die Häftlinge waren in einem Wald der Ortsgemeinde Edt bei Lambach untergebracht.
3) Das Kdo wurde auch "Wels", "Wels I" und "Waldwerke I" genannt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GUSEN 1938 - 1945 (Langenstein) Reichsgau Oberdonau Oberösterreich Österreich	x -	1) 25.5.1940 (KL-Akten)	4) 5.5.1945 (amtl. Bericht)		1) SS-Führungsstab B 9 1) SS-WVHA/Amt W I/2 Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH 1) Steyr-Daimler-Puch AG 1) Messerschmitt AG 1) SS-Bekleidungslager 2) Arbeiten in den Steinbrüchen Gusen und Kastenhofen 2) Fertigung von Flugzeugteilen 2) Arbeit in der Sandgrube St. Georgen 3) Ab ca. Februar 1940 waren Häftlinge des KL Mau beim Barackenbau eingesetzt. 3) Das Kdo wurde auch "Gusen I" genannt.
	- x	2) 30.3.1945 (KL-Akten)	2) 10.4.1945 (KL-Akten)		3) Stärke: 14 Häftlinge
LUNGITZ 1938 - 1945 (Katsdorf) Reichsgau Oberdonau Oberösterreich Österreich	x -	2) 23.5.1944 (KL-Akten)	4) 5.5.1945 (Häftl.-Aussage)		1) SS-Bäckerei Lungitz 3) Das Ukdo wurde auch "Gusen III" genannt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

GUSEN

ST. GEORGEN an der Gusen 1938 - 1945 Reichsgau Oberdonau Oberösterreich Österreich	x -	1) 9.3.1944 (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	4) 5.5.1945 (Zeugenbericht)	1) SS-Führungsstab B 9 1) SS-WVHA/Amt W I/2 Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH 1) Steyr-Daimler-Puch AG 1) Messerschmitt AG 1) Firma Chrystof, Bauunternehmen 2) Arbeit in der Flugzeugfabrik 2) Arbeit im Steinbruch 2) Stollen- und Tunnelbau für die Rüstung 3) Das Ukdo wurde auch "Gusen II" genannt.
HIRTENBERG 1938 - 1945 Reichsgau Niederdonau Niederösterreich Österreich	- x	2) 28.9.1944 (KL-Akten)	3) 16.4.1945 (KL-Akten)	1) Gustloff-Werk (Patronenfabrik) 2) Herstellung von Munition 3) Die Häftlinge waren in Leobersdorf untergebracht.
HOLLENSTEIN an der Ybbs 1938 - 1945 Reichsgau Niederdonau Niederösterreich Österreich	nicht ersichtlich	-- (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	--	3) Das Kdo wurde auch "A 5" genannt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KLAGENFURT 1938 - 1945 Reichsgau Kärnten Kärnten Österreich	x -	1) 19.11.1943 (KL-Akten)	3) April 1945, nach KL Da, dort am 17.4.1945 angekommen (KL-Akten)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 2) Bau der SS-Junkerschule 2) Instandhaltung der Gebäude 2) Arbeit in zivilen Werkstätten 2) Landwirtschaftliche Arbeiten 2) Errichtung von Baracken, Luftschutzunterkünften und Wiederherstellung der Bahnanlagen 2) Aufräumungsarbeiten nach Bombardierungen 3) Das Kdo befand sich in der Katastralgemeinde Lendorf, Stadtgemeinde Feldkirchen.
LENZING 1938 - 1945 Reichsgau Oberdonau (Oberachmann) Oberösterreich Österreich	- x	1) 3.11.1944 (KL-Akten)	4) 4./5.5.1945 (Häftl.-Aussage und Zeugenbericht)		1) Lenzinger Zellwolle und Papierfabrik AG 2) Arbeit in der Fabrik 2) Straßenbau 2) Bau von Luftschutzräumen 2) Schanzarbeiten
LINZ Aufräumungskdo 1938 - 1945 Reichsgau Oberdonau Oberösterreich Österreich	x -	2) 26.2.1945 (KL-Akten)	2) 27.3.1945 (KL-Akten)		2) Aufräumungsarbeiten

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LINZ I 1938 - 1945 Reichsgau Oberdonau Oberösterreich Österreich	x -	2) 11.1.1943 (KL-Akten)	1) 3.8.1944, nach Kdo Linz III überstellt (KL-Akten)		1) SS-WVHA/Amt W I Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH (Hochofenschlackenwerk) für Hermann-Göring-Werke 2) Verarbeitung von Hochofenschlacke
LINZ II	x -	2) 27.2.1944 (KL-Akten)	2) 29.4.1945 (KL-Akten) 5) 5.5.1945 (amtl. Bericht)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 2) Bau von Luftschutzbunkern 2) Entfernen von Minen und Aufräumungsarbeiten
LINZ III Kleinmünchen-Ebelsberg	x -	1) 22.5.1944 (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	4) 5.5.1945 (Zeugenbericht)		1) Hermann-Göring-Werke (Panzerproduktion) 1) SS-WVHA/Amt W I Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH Schlackenwerk Linz 2) Bau eines Kraftwerkes bei Linz 2) Straßen-, Luftschutzkeller- und Bahnbauten
LOIBL - PASS Nordlager: 1938 - 1945 (Windisch Bleiberg) Reichsgau Kärnten Kärnten Österreich Südlager: 1941 - 1945 (Sankt Anna unter dem Loibl) Reichsgau Kärnten (Sveta Ana pod Ljubeljem) Jugoslavija	x -	1) 2.6.1943 (KL-Akten)	3) 7.5.1945. Die Kranken blieben im Lager zurück. (Zeugenbericht)		1) Universale Hoch- und Tiefbau AG Neumarktl-Oberkrain 1) Firma Raubl, Klagenfurt 2) Tunnel- und Straßenbau 2) Arbeit im Schotterbruch 3) Das Kdo Loibl-Pass bestand aus den Lagern Nord und Süd.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
MELK 1938 - 1945 Reichsgau Niederdonau Niederösterreich Österreich	x -	1) 20./21.4.1944 (KL-Akten)	3) 11.-19.4.1945, nach KL Mau und Kdo Ebensee (KL-Akten)		1) SS-WVHA/Amtsgruppe C (Bauwesen), SS-Führungsstab B 9 1) STUAG (Straßen- und Tiefbau-Unternehmung AG) 1) Steyr-Daimler-Puch AG 2) Kugellagererzeugung 1) Quarz GmbH, Wien 1) Lang u. Manhoffer, Schachtbau 1) Wayss u. Freytag 1) Mayreder u. Kraus 1) Klaus u. Fuchs 1) Braun u. Boveri 1) Überland AG 1) Firma Hoffmann 1) Firma Köller oder Keller 1) Firma Negrelli, Hoch- und Tiefbau 1) Firma Radebeul 1) Firma Rella, Stollenbau 2) Arbeit in einer Munitionsfabrik in Merkendorf 2) Siedlungsbau, Errichtung von Wasserleitungen und Holzfällerarbeit 2) Stollenbau in Roggendorf für Geheimfertigung 3) Das Kdo wurde auch "Quarz" genannt.
MISTELBACH an der Zaya 1938 - 1945 Reichsgau Niederdonau Niederösterreich Österreich	x -	2) März 1944 (amtl. Bericht)	--		1) Zistersdorfer-Maustrenk-Ölfelder (im Bereich Zistersdorf, Hauskirchen und Siebenhirten)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
PASSAU I Oberilzmühle (Salzweg) Bayern	x -	1) 16.10.1942, als Kdo des KL Da (amtl. Bericht) ab 18./20.11.1942 als Kdo des KL Mau weitergeführt (KL-Akten)	5) 2.5.1945 (amtl. Bericht)		1) Arnold Fischer, Forschungsinstitut München 2) Bau- und Montagearbeiten in der Versuchsanstalt für Aerodynamik 2) Arbeit im Steinbruch 2) Bau eines Unterwasserkraftwerkes 2) Ausgraben von Blindgängern in Passau-Auerbach
PASSAU III	x -	2) März 1945 (amtl. Bericht)	2) Mai 1945 (amtl. Bericht)		1) Bayerischer Lloyd 2) Entladen von Schiffen 3) Die Häftlinge waren in Oberilzmühle untergebracht.
PASSAU II Bayern	x -	2) 9.3.1944 (KL-Akten)	1) 7.11.1944, nach KL Flo überstellt (KL-Akten)		1) Waldwerke Passau-Ilzstadt
PEGGAU 1938 - 1945 Reichsgau Steiermark Steiermark Österreich	x -	2) 17.8.1944 (KL-Akten)	3) 7.4.1945, 820 Häftlinge nach KL Mau Am 14.4.1945 wird das Kdo noch mit 2 Häftlingen erwähnt. (KL-Akten)		1) Florians AG 1) Steyr-Daimler-Puch AG, Werk II Thondorf 2) Stollenbau 2) Herstellung von Flugzeug- und Panzerteilen 3) Die Häftlinge waren in Hinterberg bei Peggau untergebracht.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ST. AEGYD am Neuwalde 1938 - 1945 Reichsgau Niederdonau Niederösterreich Österreich	x -	1) 2.11.1944 (KL-Akten)	3) 4.4.1945, nach KL Mau (KL-Akten)		1) Kraftfahrtechnische Lehranstalt der Waffen-SS (Autoreparaturwerkstätten und Rüstung) 2) Straßenbau
ST. LAMBRECHT 1938 - 1945 Reichsgau Steiermark Steiermark Österreich	x -	2) 13.5.1942, als Kdo des KL Da ab 20.11.1942 als Kdo des KL Mau weitergeführt (KL-Akten)	4) 8.5.1945 (Zeugenbericht)		1) Deutscher Reichsverein für Siedlerhilfe und Volkspflege e.V., Forstverwaltung 1) Gutsverwaltung des Stiftes St. Lambrecht 2) Arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft 2) Arbeit im Sägewerk 2) Arbeiten in verschiedenen Werkstätten
	- x	1.9.1944 (KL-Akten) Das Kdo unterstand vor der Übernahme durch das KL Mau arbeitsmäßig diesem Lager, verwaltungsmäßig bis zum 31.8.1944 dem KL Ra.	2) 29.4.1945 (KL-Akten)		1) Deutscher Reichsverein für Siedlerhilfe und Volkspflege e.V., Forstverwaltung 2) Landwirtschaftliche Arbeiten

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ST. VALENTIN 1938 - 1945 Kreis Amstetten Reichsgau Niederdonau Politischer Bezirk Amstetten Niederösterreich Österreich	x -	2) 21.8.1944 (KL-Akten)	3) 19./21.4.1945, nach Kdo Ebensee (KL-Akten und Zeugenbericht)		1) Nibelungenwerk GmbH, St. Valentin, Panzerfabrik
"SCHLIER REDL-ZIPF" 1938 - 1945 (Vöcklamarkt und Pfaffing) Reichsgau Oberdonau Oberösterreich Österreich	x -	1) Okt. 1943 (Zeugenbericht)	3) 3.5.1945, nach Kdo Ebensee (Zeugenbericht)		1) Steinverwertung AG, Redl-Zipf 2) Stollenbau 3) Ab 13.4.1945 befand sich in "Schlier Redl-Zipf" ein Banknotenfälscherkdo der "Aktion Bernhard".
VÖCKLABRUCK 1938 - 1945 Reichsgau Oberdonau Oberösterreich Österreich	x -	vom 6.6.1941 bis 14.5.1942 Kdo des KL Mau (Zeugenbericht) 2) 11.10.1943, als Ukdo des Kdo "Schlier Redl-Zipf" (KL-Akten)	2) 24.3.1945 (KL-Akten)		1) SS-Führungsstab B 9 2) Stollenbau

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SCHLOSS HARTHEIM 1938 - 1945 (Alkoven) Reichsgau Oberdonau Oberösterreich Österreich	x -	2) 11.4.1944 (KL-Akten)	2) 8.1.1945 (KL-Akten)		3) Ab 1940 Euthanasieanstalt; nach der Übernahme im Jahre 1944 durch das KL Mau diente es zur Vernichtung von 3228 Häftlingen des KL Mau. 3) Das Kdo wurde auch "Erholungslager" und "Erholungsheim" genannt.
SCHLOSS LIND 1938 - 1945 (St. Marein bei Neumarkt) Reichsgau Steiermark Steiermark Österreich	x -	2) 22.6.1942, als Kdo des KL Da ab 20.11.1942 als Kdo des KL Mau weitergeführt (KL-Akten)	4) 3.5.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Gutsverwaltung des Stiftes St. Lambrecht 2) Landwirtschaftliche Arbeiten auf dem stiftischen Gut Schloß Lind 3) Stärke: 20 Häftlinge
SCHLOSS MITTERSILL 1938 - 1945 Reichsgau Salzburg Salzburg Österreich	- x	2) 22./24.3.1944 (KL-Akten)	4) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Reichsinstitut Sven Hedin für Innerasienforschung 2) Reinigungsarbeiten 3) Stärke: 6 Häftlinge
	x -	2) 24.3.1944 (Häftl.-Aussage)	--		3) Stärke: 4 Häftlinge
SCHLOSS LANNACH 1938 - 1945 Reichsgau Steiermark Steiermark Österreich	- x	2) 25.3.1944 (KL-Akten)	4) Mai 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Versuchsgut der SS-Pflanzenforschungsanstalt 2) Haus- und Feldarbeiten 3) Stärke: 9 Häftlinge

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

SCHWECHAT 1938 -1945 (Wien-Schwechat) Reichsgau Wien Niederösterreich Österreich	x	-	2) 30.8.1943 (KL-Akten)	1) 13.7.1944, nach Zerstörung durch Fliegerangriff aufgelöst und auf das Kdo Wien-Floridsdorf sowie dessen Ukdos Wien-Jedlesee und Wien-Hinterbrühl verteilt (Zeugenbericht)	1) Heinkel-Flugzeugwerke AG, Schwechat 1) AFA-Werke (Bedeutung der Abkürzung nicht bekannt) 1) Flugmotorenwerke Ostmark GmbH, Wien XXIV 1) Firma Hofherr-Schrantz 2) Arbeit am Flugfeld Schwechat-Haidfeld
STEYR-MÜNICHHOLZ 1938 - 1945 Reichsgau Oberdonau Oberösterreich Österreich	x	-	2) 14.3.1942 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	4) 5.5.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Steyr-Daimler-Puch AG 1) Stadtgemeinde Steyr (Oberbürgermeister) 2) Siedlungs- und Luftschutzbau 2) Herstellung von Panzer- und Flugzeugteilen
TERNBERG 1938 - 1945 Reichsgau Oberdonau Oberösterreich Österreich	x	-	2) 14.5.1942 (Häftl.-Aussage)	1) 18./19.9.1944, nach KL Mau überstellt (KL-Akten)	1) Deutsche Bergwerks und Hüttenbau GmbH, Linz-Donau 1) Ennser Kraftwerkbau AG 2) Bau des Ennskraftwerkes 2) Straßen- und Brückenbau 1) Hummel u. Baumen 1) Firma Rella

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
VÖCKLABRUCK 1938 - 1945 Reichsgau Oberdonau Oberösterreich Österreich	x -	1) 6.6.1941 (Zeugenbericht)	1) 14.5.1942, nach Kdo Ternberg überstellt (Zeugenbericht und Häftl.-Aussage) Ab 11.10.1943 erscheint Vöcklabruck als Ukdo des Kdo Schlier Redl-Zipf. 2) 24.3.1945 (KL-Akten)		1) Hummel u. Baumen 2) Straßen- und Brückenbau 3) Das Kdo wurde auch "Wagrain" genannt. Wagrain ist eine Katastralgemeinde und eine Rotte bei Vöcklabruck.
WIEN-FLORIDSDORF 1938 - 1945 Reichsgau Wien Wien Österreich	x -	1) 14.7.1944 (KL-Akten)	3) 1.4.1945, über Kdo Steyr nach KL Mau (Häftl.-Aussage)		1) Heinkel-Flugzeugwerke 1) Firma Hofherr-Schrantz
WIEN AFA 1938 - 1945 Reichsgau Wien Wien Österreich	x -	2) 24.7.1944 (KL-Akten)	3) 1.4.1945, über Kdo Steyr nach KL Mau (Zeugenbericht)		1) AFA-Werke (Bedeutung der Abkürzung nicht bekannt)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

WIEN-FLORIDSDORF

WIEN-HINTERBRÜHL Seegrotte 1938 - 1945 Reichsgau Wien Hinterbrühl Niederösterreich Österreich	x -	2) Sept. 1944 (Häftl.-Aussage)	3) 1.4.1945, nach KL Mau dort am 7.4.1945 angekommen (KL-Akten)	1) Heinkel-Flugzeugwerke 2) Herstellung von Flugzeugteilen 3) Das Ukdo wurde auch "Wien-Mödling" genannt.
WIEN-HINTERBRÜHL Arbeitslager HAIDFELD	x -	2) 31.7.1944 (KL-Akten)	2) 31.3.1945 (KL-Akten)	3) Vermutlich handelt es sich bei dem Arbeitslager Haidfeld um den Rest des Kdos Schwechat. (Stärke: 50 Häftlinge)
WIEN-JEDLESEE 1938 - 1945 Reichsgau Wien Wien Österreich	x -	1) 13.7.1944. Ein Teil der Häftlinge aus dem aufgelösten Kdo Schwechat kam nach Jedlesee. (Zeugenbericht) (Existenz durch SS-WVHA Akten belegt)	3) 1.4.1945, nach KL Mau (Häftl.-Aussage)	1) Heinkel-Flugzeugwerke 1) Ostmärkische Brau AG, Brauerei Liesing-Lies., Wien

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WIEN-FLORIDSDORF II 1938 - 1945 Reichsgau Wien Wien Österreich	x -	2) 7.12.1944 (Häftl.-Aussage)	3) 1.4.1945, über Kdo Steyr nach KL Mau (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) Heinkel-Flugzeugwerke 1) Ostmärkische Brau AG, Brauerei Liesing-Lies., Wien 3) Das Kdo wurde auch "Santa" genannt, erscheint in KL-Unterlagen aber als "Schwechat II".
WIEN-FLORIDSDORF III	x -	2) Anfang Februar 1945 (Häftl.-Aussage)	3) 1.4.1945, über Kdo Steyr nach KL Mau (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) Heinkel-Flugzeugwerke 1) Ostmärkische Brau AG, Brauerei Liesing-Lies., Wien 3) Das Kdo wurde auch "Santa" genannt, erscheint in KL-Unterlagen aber als "Schwechat III".
WIEN-WEST Saurerwerke	x -	1) 21.8.1944 (KL-Akten)	3) 2.4.1945, nach Kdo Gusen, dort am 18.4.1945 angekommen. Die Kranken blieben im Lager zurück. (Zeugenbericht)		1) Österreichische Saurerwerke AG, Wien XI/79, Heidequerstraße 3 2) Motoren- und Panzerbau

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WIENER-NEUDORF 1938 - 1945 Wien-Wienerneudorf Reichsgau Wien Wiener-Neudorf Niederösterreich Österreich	x -	1) 2.8.1943 (KL-Akten)	3) 2.4.1945, nach KL Mau, dort am 12.4.1945 angekommen (KL-Akten und amtl. Bericht)		1) Flugmotorenwerke Ostmark GmbH, Wien XXIV 1) Steyr-Daimler-Puch AG, Autoreparaturwerkstätte, Wiener-Neustadt 2) Flugmotorenteilefertigung 3) Im Sommer 1944 wurde das Kdo in die Nähe von Mödling verlegt.
WIENER NEUSTADT 1938 - 1945 Reichsgau Niederdonau Niederösterreich Österreich	x -	1) Ende Juni 1943 (amtl. Bericht) Wiedereröffnung 5.7.1944 (KL-Akten)	1) 20.11.1943, nach KL Bu überstellt (KL-Akten) 3) 1./2.4.1945, nach Kdo Steyr (Häftl.-Aussage und amtl. Bericht) dort etwa am 7./8.4.1945 angekommen (KL-Akten)		1) Rax-Werke GmbH, Wiener Neustadt, Pottendorfstraße 39 2) V-Waffenteile-Herstellung 1) Rax-Werke GmbH, Wiener Neustadt, Pottendorfstraße 39 2) Tenderbau und Artillerie-Leichterbau
WIEN-SCHÖNBRUNN 1938 - 1945 Reichsgau Wien Wien Österreich	x -	2) 28.9.1944 (KL-Akten)	2) 10.4.1945 (KL-Akten)		1) KTL (Kraftfahrtechnische Lehranstalt) der Waffen-SS, Wien-Schönbrunn, SS-Kaserne 3) Stärke: 5 Häftlinge 3) Das Ukdo wurde auch "Sonderkommando Wien" genannt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
MITTELBAU (Salza) Preußen (Provinz Sachsen)	x -	1) 27.8.1943, als Kdo Dora des KL Bu ab 28.10./1.11.1944 KL (KL-Akten)	3) ab Anfang April 1945, überwiegend in nördlicher Richtung 4) 9.4.1945 (amtl. Bericht)		3) In den Kdos Bleicherode, Ilsenburg, Quedlinburg, Trautenstein und Wickerode waren italienische Kriegsgefangene untergebracht. (richtig: "Italienische Militärinternierte")
ARTERN Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 16.11.1944 (Schreiben des Argentinischen Roten Kreuzes vom 16.11.1944)	3) 4. und 6.4.1945, nach KL B-B 5.4.1945 in die Tschechoslowakei 4) dort befreit (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) Geyer u. Sohn, Sangerhausen 3) Lager Sangerhausen 21 3) Das Kdo wurde auch "Adorf" genannt.
BALLENSTEDT Anhalt	x -	2) 17.3.1945 (KL-Akten)	2) 25.3.1945 (KL-Akten)		1) NAPOLA (Nationalpolitische Erziehungsanstalt)
BLANKENBURG am Harz Braunschweig	x -	2) 23.8.1944, als Kdo des KL Bu ab 28.10./1.11.1944 als Kdo des KL Mi weitergeführt (KL-Akten)	2) 27.3.1945 (KL-Akten)		1) OT-Einsatzgruppe Kyffhäuser-Einsatz Klosterwerk GmbH, Blankenburg

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

BLANKENBURG am Harz

REGENSTEIN FORST Preußen (Provinz Sachsen)	x -	1) 1.2.1945 (KL-Akten)	3) April 1945 (Häftl.-Aussage)	1) OT 3) Das Kdo wurde auch "Turmalin" genannt.
BLEICHERODE Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 26.10.1944, als Ukdo des KL Bu/Kdo Dora ab 28.10./1.11.1944 als Kdo des KL Mi weitergeführt (KL-Akten)	2) 5.3.1945 (amtl. Bericht)	1) Ohl u. Vattrodt, Bauunternehmen 2) Holzfällen 3) Stärke: 15 Häftlinge 3) In diesem Kdo waren italienische Kriegsgefangene untergebracht. (richtig: "Italienische Militärinternierte")
ELLRICH Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 2.5.1944, als Kdo des KL Bu ab 28.10./1.11.1944 als Kdo des KL Mi weitergeführt (KL-Akten)	3) 4.4.1945, nach verschiedenen Richtungen (Zeugenbericht)	1) Mittelwerke GmbH, Bauleitung B 3 1) Verschiedene Firmen und Unternehmen 3) Das Kdo wurde auch "Mittelbau II" genannt.
ALFRED I (genaue Ortsangabe nicht feststellbar) Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 26.3.1945 (KL-Akten)	--	--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

ELLRICH

WOFFLEBEN Preußen (Provinz Sachsen)	x	-	1) Januar 1945 (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) Anfang April 1945 (Zeugenbericht)	2) Arbeiten für Bauvorhaben B 12
GROSSWERTHER Preußen (Provinz Sachsen)	-	x	1) Februar 1945 (Zeugenbericht) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	--	2) Arbeit in der Munitionsfabrik
HARZUNGEN Preußen (Provinz Sachsen)	x	-	1) 1.4.1944, als Kdo des KL Bu (amtl. Bericht) ab 28.10./1.11.1944 als Kdo des KLMi weitergeführt (KL-Akten)	3) 4./9.4.1945 a) nach KL B-B; b) nach den Orten Magdeburg und Schönebeck; c) in die Tsche- choslowakei; 4) b) dort befreit c) unterwegs befreit (Zeugenbericht)	1) SS-Führungsstab B 3 3) Das Kdo wurde auch "Mittelbau III" genannt.
NETZKATER (Ilfeld) Preußen (Provinz Sachsen)	x	-	2) 15.1.1945 (KL-Akten)	2) 16.3.1945 (KL-Akten)	2) Arbeit im Steinbruch

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
HOHLSTEDT Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 16.1.1945 (KL-Akten)	2) 27.3.1945 (KL-Akten)		--
ILFELD Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 9.1.1945 (KL-Akten)	3) April 1945 (Zeugenbericht)		1) Büro Prinz 1) AEG (Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft) 1) Saupe u. Mülke 2) Arbeit in der Papierfabrik
ILSENBURG (Harz) Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 1.3.1945 (KL-Akten)	--		2) Arbeit in der Farben- und Lackfabrik Drube 3) Stärke: 16 Häftlinge 3) In diesem Kdo waren italienische Kriegsgefangene untergebracht. (richtig: "Italienische Militärinternierte")
KELBRA Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 2.11.1944 (KL-Akten)	2) 27.3.1945 (amtl. Bericht)		3) Lagerung von V 2 Raketen
KLEINBODUNGEN Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) Sept. 1944, als Ukdo des KL Bu/Kdo Dora ab 28.10./1.11.1944 als Kdo des KL Mi weitergeführt (KL-Akten)	2) 23.3.1945 (KL-Akten)		1) Mittelwerke GmbH (Reparaturwerk für V 2 Raketen) 2) Straßenbau- und Kanalisationsarbeiten

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

KLEINBODUNGEN

BISCHOFFERODE Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 2.4.1944, als Ukdo des KL Bu/ Kdo Harzungen ab 28.10./1.11.1944 als Ukdo des KL Mi/ Kdo Kleinbodungen weitergeführt (KL-Akten)	2) 27.11.1944 (KL-Akten)	2) Arbeiten für Bauvorhaben B 3 b
NIEDERGEBRA Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 5.11.1944 (KL-Akten)	2) 5.12.1944 (KL-Akten)	--
NIEDERSACHSWERFEN Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 1.1.1944, als Ukdo des KL Bu/ Kdo Dora ab 28.10./1.11.1944 als Kdo des KL Mi weitergeführt (KL-Akten)	3) April 1945 (Häftl.-Aussage)	1) WIFO (Wirtschaftliche Forschungsgesellschaft mbH, Berlin) 2) Arbeit in den Gipswerken Niedersachswerfen der Ammoniakwerke Merseburg GmbH 2) Schachtbau 3) Das Kdo wurde auch "Mittelbau III" genannt.
OSTERODE am Harz Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) 25.11.1944 (KL-Akten)	3) 21.3.1945, nach Kdo Nordhausen 2) 27.3.1945 (KL-Akten)	1) OT 2) Stollenbau für die Aufnahme eines Hydrier-Werkes der Esso Fuhlsbüttel in den Kalksteinbergen bei der Petershütte 3) Das Ukdo wurde auch "Dachs 4" genannt.

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
NORDHAUSEN Boelcke-Kaserne Preußen (Provinz Sachsen)	x	-	1) 8./10.1.1945 (Befehl des Führers des SS-Totenkopf-sturmbannes Mittelbau vom 4.1.1945 und KL-Akten)	3) ab 3.4.1945 4) 11.4.1945 (Zeugenbericht)		1) Bauvorhaben B 11 des Dora - Komplexes (Bauleitung Architekt Wilhelm Fricke) 1) 30 verschiedene Firmen und Unternehmen aus Nordhausen und Umgebung 3) Ab März 1945 wurde die Boelcke-Kaserne Aufnahmelager für kranke, invalide und sonstige arbeitsunfähige Häftlinge des gesamten KL Mi.
NORDHAUSEN	-	x	2) 15.3.1945 (KL-Akten)	3) (Datum nicht feststellbar) nach KL Mau/ Kdo Gunskirchen, dort am 15.4.1945 angekommen (Häftl.-Aussage)		1) Iser-Werke 2) Herstellung von Flugzeugteilen
OSTERODE am Harz Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) 25./26.9.1944, als Kdo des KL Bu ab 28.10./1.11.1944 als Kdo des KL Mi weitergeführt (KL-Akten)	3) Anfang April 1945. Der Transport wurde im Ort Ohof aufgelöst. (amtl. Bericht)		1) Kurt Heber Maschinenfabrik, Osterode 2) Rüstungsproduktion

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
QUEDLINBURG Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 20.8.1944, als Ukdo des KL Bu/Kdo Dora ab 28.10./1.11.1944 als Kdo des KL Mi weitergeführt (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)		4) 13.4.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Starkstromanlagen AG, Baubüro Quedlinburg 3) In diesem Kdo waren italienische Kriegsgefangene untergebracht. (richtig: "Italienische Militärinternierte")
ROSSLA Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 31.8.1944, als Ukdo des KL Bu/Kdo Dora ab 28.10./1.11.1944 als Kdo des KL Mi weitergeführt (KL-Akten)		2) 27.3.1945 (KL-Akten)	--
ROTTLEBERODE Preußen (Provinz Sachsen)	x -	1) 13.3.1944, als Kdo des KL Bu ab 28.10./1.11.1944 als Kdo des KL Mi weitergeführt (KL-Akten)		3) 4.4.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Mittelwerke GmbH

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

ROTTLEBERODE

STEMPEDA Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 27.1.1945 (Häftl.-Aussage)	3) März 1945, in Richtung des Ortes Schwerin (Häftl.-Aussage)	2) Arbeit im Steinbruch
TRAUTENSTEIN Braunschweig	x -	2) 17.9.1944, als Kdo des KL Bu/Kdo Dora ab 28.10./1.11.1944 als Kdo des KL Mi weitergeführt (KL-Akten)	2) 22.3.1945 (KL-Akten)	3) In diesem Kdo waren italienische Kriegsgefangene untergebracht. (richtig: "Italienische Militärinternierte")
WICKERODE Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 15.1.1945 (KL-Akten)	2) 31.1.1945 (KL-Akten)	3) In diesem Kdo waren italienische Kriegsgefangene untergebracht. (richtig:"Italienische Militärinternierte")

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
NATZWEILER 1940 - 1944 Gau Baden-Elsaß Natzwiller Bas-Rhin France	x -	1) 1.5.1941 (KL-Akten)	1) Die Häftlinge wurden im Sept. 1944 nach Kdos in Süddeutschland, die Kommandantur am 23.11.1944 nach dem Ort Guttenbach verlegt (Zeugenberichte)		3) In Guttenbach bestand kein Lager. 3) Das KL wurde auch "Struthof" genannt. 3) Ab Herbst 1944 wurde auch Korrespondenz der Verwaltung des KL Na von Dachau aus geführt.
BENSHEIM-AUERBACH Hessen	x -	1) 11./12.9.1944, durch Verlegung des Kdos Darmstadt (Zeugenbericht)	3) 25./26.3.1945, in südöstlicher Richtung (Zeugenbericht) am 3.4.1945 im KL Da angekommen (KL-Akten)		1) Dr. Ing. H. Heymann, Darmstadt, Werk Auerbach 2) Arbeit in der Fabrik, überwiegend als technische Zeichner 3) 4 Häftlinge waren in Darmstadt zur Arbeit eingesetzt.
BISINGEN Hohenzollerische Lande	x -	1) 24.8.1944 (amtl. Bericht)	3) 14.4.1945, nach KL Da/Kdo Allach, dort am 17.4.1945 angekommen (KL-Akten) der Rest nach Kdo Dautmergen (amtl. Bericht)		1) SS-WVHA, Amtsgruppe W 1) OT-Oberbauleitung Balingen (Ölschieferwerk) 1) D.B.H.G. (Deutsche Bergwerks- und Hüttenbau-Gesellschaft) 2) Arbeiten im Schieferbruch 3) Ein Teil der Häftlinge war tagsüber im Ölschieferwerk 3 in Engstlatt zur Arbeit eingesetzt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
CALW Württemberg	- / x	1) 13.1.1945 (KL-Akten und Zeugenbericht)	3) a) 1./2.4.1945, nach Bayern b) die Kranken nach KL Da/Kdo Allach, dort am 11.4.1945 angekommen	4) a) dort Ende April/ Anfang Mai 1945 befreit. (Zeugenbericht)	1) Werk LUFAG (Luftfahrtgerätegesellschaft) 2) Herstellung von Flugzeugteilen
COCHEM-BRUTTIG Preußen (Rheinprovinz)	x / -	1) 10.3.1944 (KL-Akten)	2) 29.9.1944 (KL-Akten)		1) SS-WVHA, Amtsgruppe C (Jägerstab/SS-Führungsstab A 7), Bauinspektion-Reich-West 2) Arbeiten in einem Tunnel 2) Verladearbeiten am Bahnhof
TREIS Preußen (Rheinprovinz)	x / -	2) 27.3.1944 (amtl. Bericht)	2) 7.10.1944 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		--
DARMSTADT Hessen	x / -	1) 31.8.1944 (KL-Akten)	1) Nach Bombardierung am 11./12.9.1944 wurde das Kdo nach Bensheim-Auerbach verlegt. (Zeugenbericht)		1) Dr. Ing. H. Heymann, Darmstadt, Werk Auerbach 2) Arbeit in der Fabrik, überwiegend als technische Zeichner 3) Die Häftlinge wurden täglich zur Arbeit nach Bensheim-Auerbach gebracht.

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men / Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
DAUTMERGEN Württemberg	x -	1) 23./24.8.1944 (KL-Akten)	3) 18.4.1945 4) 22.4.1945, in den Orten Ostrach und Altshausen (amtl.Bericht und Häftl.-Aussage)		1) SS-WVHA, Amtsgruppe W 1) OT-Oberbauleitung Balingen 1) D.B.H.G. (Deutsche Bergwerks- und Hüttenbau-Gesellschaft) 2) Aufbau der Ölschieferwerke, Stollenbau, Schieferbrechen 3) Das Lager befand sich in Schömberg an der Straße nach Dautmergen.
DORMETTINGEN Württemberg	x -	1) Januar 1945 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) 10.-18.4.1945 (amtl. Bericht)		1) SS-WVHA, Amtsgruppe W 1) OT-Oberbauleitung Balingen 1) D.B.H.G. (Deutsche Bergwerks- und Hüttenbau-Gesellschaft) 2) Erd- und Betonarbeiten (Baustellen der Ölschieferwerke)
ECHTERDINGEN Württemberg	x -	2) 17./21.11.1944 (KL-Akten)	1) 21.1.1945, nach KL Bu/ Kdo Ohrdruf und KL B-B (KL-Akten)		1) OT-Bauleitung Eßlingen am Neckar 2) Arbeit im Steinbruch 2) Arbeit auf dem Flugplatz
ELLWANGEN Württemberg	x -	2) 28.6.1943 (KL-Akten)	3) 7.4.1945, nach KL Da (amtl. Bericht) dort am 20.4.1945 angekommen (KL-Akten)		1) SS-Grenadier-Ersatz-Ausbildungs-Bataillon 5 2) Arbeit im Steinbruch Neunheim 2) Arbeiten in Holzkohlenmeilern in Schwabsberg 2) Bunker- und Wohnungsbau, Kasernenarbeiten

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
ERZINGEN Württemberg	x	-	1) ca. März/April 1944 (amtl. Bericht und Zeugenbericht)	3) 14.4.1945, nach KLDa/Kdo Allach, dort am 17.4.1945 eingetroffen (KL-Akten)		1) SS-WVHA, Amtsgruppe W 1) OT 1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei, Erzingen (Bauvorhaben Bronnhaupten) 1) Deutsche Ölschieferforschungsges. m.b.H. 1) D.B.H.G. (Deutsche Bergwerks- und Hüttenbau-Gesellschaft) 2) Aufbau der Ölschieferwerke 2) Arbeiten in der Landwirtschaft und an Luftschutzstollen 2) Entladen von Eisenbahnwaggons
FRANKFURT a.M. Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	x	-	1) 22.8.1944 (KL-Akten)	3) 24./25.3.1945, über den Ort Hünfeld nach KL Bu (amtl. Bericht)		1) Adlerwerke AG, Frankfurt a.M. vormals Heinrich Kleyer 2) Herstellung von Ersatzteilen für Panzer und Kraftfahrzeuge 3) Das Kdo wurde auch "Katzbach" genannt.
FROMMERN Württemberg	x	-	1) 1.3.1944 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) 16./17.4.1945 (amtl. Bericht)		1) SS-WVHA, Amtsgruppe W 1) Deutsche Ölschieferforschungsges. m.b.H. 2) Aufbau des Ölschieferwerkes 2) Aufräumungsarbeiten nach Fliegerangriff in Ebingen
GEISENHEIM Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	-	x	2) 12.12.1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) 22.3.1945, über Kdo Neckargerach nach KLDa (Häftl.-Aussage)		1) Krupp 1) Johannisberg GmbH, Maschinenfabrik 2) Fertigung von Verschlüssen für Flak-Geschütze

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GEISLINGEN an der Steige Württemberg	- x	1) 25.7.1944 (KL-Akten)	3) 10.4.1945, nach KL Da/ Kdo Allach (amtl. Bericht) dort am 17.4.1945 angekommen (KL-Akten)		1) Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen an der Steige 2) Herstellung von Munition
HAILFINGEN Württemberg	x -	1) nach dem 26.9.1944 (KL-Akten)	2) 18.4.1945 (KL-Akten)		1) OT-Bauleitung Tübingen, Baustelle Hailfingen, auf dem Flugplatz Tailfingen 1) Firma Franz Kirchhoff, Stuttgart 2) Straßen-, Baracken- und Hallenbau 2) Steinbruch- und Erdarbeiten
HASLACH Amtsbezirk Wolfach Baden	x -	1) 16./19.9.1944 (KL-Akten)	3) ca. 20.2.1945 (Häftl.-Aussage)		1) OT-Oberbauleitung, Bauvorhaben Barbe 1) Wayss u. Freytag 1) Firma Dohrmann, Mühlheim 2) Ausbau eines Stollens
HAYINGEN 1940 - 1944 Gau Westmark Hayange Moselle France	- x	1) 24.8.1944 (KL-Akten)	3) 11.9.1944, über den Ort Saarlautern nach KL Ra (Häftl.-Aussage und KL-Akten)		1) Hüttenwerkverwaltung Westmark GmbH. Reichswerke Hermann Göring, Hayingen 3) Die Hermann-Göring-Werke befandensich in Ebingen. 3) Das Kdo wurde auch "Ebingen" genannt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
HEPPENHEIM Hessen	x -	1) 28.5.1942, als Kdo des KL Da (KL-Akten) Wiedereröffnung 15.6.1943 ab 1.7.1943 als Kdo des KL Na weitergeführt (KL-Akten)	1) 18.12.1942 (KL-Akten) 3) 22./23.3.1945, der größte Teil nach KL Da (Zeugenbericht) 4) 27.3.1945 (Häftl.-Aussage)		1) SS-WVHA/Amt W V/1, Deutsche Versuchsanstalt für Ernährung und Verpflegung GmbH 2) Arbeit in der "TROKOFA" (Trockenkonservenfabrik) und Gärtnerei
HESSENTAL (Schwäbisch Hall) Württemberg	x -	1) 15.10.1944 (KL-Akten)	3) 6.4.1945, nach KL Da (Häftl.-Aussage)		1) Bauleitung Fliegerhorst 2) Arbeit auf dem Flugplatz, im Steinbruch, Baracken- und Bahngleisbau 2) Flugzeugmontage
IFFEZHEIM Baden	x -	2) 14.10.1943 (KL-Akten)	2) 22.4.1945 (KL-Akten)		1) HWL II (Hauptwirtschaftslager) der Waffen-SS, Baden/Oos, Dienststelle Sandweier 2) Aufstellung von Baracken in Sandweier und Iffezheim 2) Arbeit in der Weinkellerei Müller, Rastatt 2) Verladearbeiten
KOCHENDORF Württemberg	x -	1) 3.9.1944 (KL-Akten)	3) 9.4.1945, nach KL Da/ Kdo Allach, dort am 11.4.1945 angekommen (KL-Akten)		1) OT-Bauleitungen in Weinsberg und Kochendorf 1) OT-Oberbauleitung Kiebitz - Heilbronn, Bauvorhaben Eisbär 1) Verschiedene Firmen im Auftrag der OT

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LEONBERG Württemberg	x -	2) 10.4.1944 (KL-Akten)	3) 30.3.1945, nach KL Da/ Kdos Kaufering und Mühldorf (amtl. Bericht) dort am 17.4.1945 angekommen (KL-Akten)		1) Preßwerk Leonberg (Verlagerungsbetrieb der Messerschmitt AG, Augsburg) 2) Flugzeugbau 2) Beseitigung von Abwurfmunition
LONGWY-THIL 1940 - 1944 besetztes französisches Gebiet Meurthe-et-Moselle France	x -	1) 19.6.1944 (KL-Akten)	3) 1.9.1944, nach Kdo Kochendorf, der Rest am 4.9.1944 nach KL Bu/Kdo Dernau (KL-Akten)		1) AEG (Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft) 1) Minette GmbH 1) Firma Acier, Eisenbergwerke 1) Firma Buttler 1) Firma Eisenrieth 1) Firma Kronibus
DEUTSCHOTH 1940 - 1944 Gau Westmark Audun-le-Tiche Moselle France	x -	1) zwischen dem 24.und 30.8.1944 (KL-Akten)	3) 1.9.1944, nach Kdo Kochendorf (KL-Akten)		1) Minette GmbH 3) Das Ukdo wurde auch "Rowa" genannt.
MANNHEIM-SANDHOFEN Baden	x -	1) 27.9.1944 (KL-Akten)	1) März 1945 (amtl. Bericht)		1) Daimler-Benz-Werke 3) Das Kdo wurde auch "Mannheim-Waldhof" genannt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
MARKIRCH 1940 - 1944 Gau Baden-Elsaß Sainte-Marie-aux-Mines Haut-Rhin France	x -	2) 13.3.1944 (KL-Akten)	2) 6.10.1944 (KL-Akten)		1) SS-WVHA/Amtsgruppe C (Bauwesen), SS-Führungsstab A 9, Markirch 1) Elsässer - Spezial- Großkellerei Markirch 1) BMW (Bayerische Motorenwerke) 1) Firma Diehl, Weberei 2) Ausbau eines Tunnels 3) Das Kdo Markirch bestand aus dem Lager I; später wurde das Lager II (BMW) in "Otto-Hütten" eingerichtet.
METZ 1940 - 1944 Gau Westmark Moselle France	x -	2) 6.8.1943 (KL-Akten)	2) 16.8.1944 (KL-Akten)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 1) SS-Nachrichten-Schule 3) Die Häftlinge waren im Fort Göben (Kasematte I) untergebracht.
MÜHLHAUSEN Elsaß 1940 - 1944 Gau Baden-Elsaß Mulhouse Haut-Rhin France	x -	2) nach dem 24.8.1944 (KL-Akten)	2) 29.9.1944 (KL-Akten)		1) ELMAG-Werk (Elsässische Maschinenbau GmbH) 2) Lageraufbau 3) Einsatz in der Fabrik ist nicht mehr erfolgt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
NECKARELZ I und II Baden	x -	1) 21.3.1944 (KL-Akten)	3) 25./26.3.1945, in Richtung des Ortes Osterburken; 30.3.1945, nach KL Da (amtl. Bericht)		1) Messerschmitt AG 1) Heinkel Flugzeugwerke 1) SS-Bausonderinspektion III, Obrigheim - SS Führungsstab A 8 - 1) Verschiedene Baufirmen 2) I und II: Stollenbau in Obrigheim und Neckarzimmern 2) Arbeit im Zementwerk 2) Arbeit in der Gurkenkonservenfabrik in Diedersheim 3) Das Lager I befand sich in der Schule, das Lager II in dem alten Bahnhof.
ASBACH Baden	x -	2) Okt. 1944 (KL-Akten)	3) April 1945, nach Kdo Neckarelz (Zeugenbericht)		2) Stollenbau in Obrigheim 3) Das Kdo befand sich im Gemeindewald Daudenzell.
BAD RAPPENAU Baden	x -	1) Sept. 1944 (amtl. Bericht)	3) März 1945, nach Kdo Neckarelz (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		2) Arbeiten auf einem SS-Bauhof. Entladen von aus Frankreich kommenden Lastkraftwagen und Güterzügen sowie Arbeiten im Wald, in der Landwirtschaft und im Salinenbetrieb
NECKARBISCHOFSHEIM Baden	x -	1) Sept. 1944 (amtl. Bericht)	3) März 1945, nach Kdo Neckarelz (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) SS-Bausonderinspektion III, Obrigheim - SS Führungsstab A 8 - 1) HWL II (Hauptwirtschaftslager) der Waffen-SS 1) Firma Hoch - Tief 2) Barackenbau 2) Stollenbau bei Obrigheim 2) Landwirtschaftliche Arbeiten

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

NECKARELZ I und II

NECKARGERACH Baden	x	-	2) 27.4.1944 (KL-Akten)	3) ab Ende März 1945, die Gehfähigen nach KL Da, letzter Transport am 10.4.1945 dort angekommen (Zeugenbericht und KL-Akten) Ende März 1945 die Nichtgehfähigen nach dem Ort Osterburken 4) 2.4.1945, dort befreit (amtl. Bericht und Zeugenbericht)	1) SS-Bausonderinspektion III, Obrigheim - SS-Führungsstab A 8 - 1) Verschiedene Baufirmen 2) Stollenbau in Obrigheim 3) Ab Spätherbst 1944 als Krankenlager benutzt. Von diesem Ukdo wurden tagsüber Häftlinge a) in der Zeit vom 23.11.1944 bis 2.3.1945 in Guttenbach, Baden, eingesetzt, die bei der Kommandantur des KL Na und in der Landwirtschaft tätig waren, Stärke: 30 - 35 Häftlinge b) zu einem nicht näher feststellbaren Zeitpunkt in Binau, Baden, eingesetzt, die bei der Verwaltung des KL Na für die SS-Magazinverwaltung tätig waren. Stärke: 8 - 17 Häftlinge
NECKARGARTACH-HEILBRONN Württemberg	x	-	2) 4.9.1944 (KL-Akten)	2) 28.3.1945, Am 10. und 27.4. 1945 kamen Häftlinge im KL Da an. (KL-Akten)	1) OT-Oberbauleitung Kiebitz - Heilbronn, Bauvorhaben Steinbock 1) Firma Berger (Tiefbau) 2) Arbeit im Salzbergwerk
NEUNKIRCHEN Baden	x	-	1) Nov. 1944 (amtl. Bericht)	2) April 1945 (amtl. Bericht)	2) Instandsetzungsarbeiten an Fahrzeugen der Fahrbereitschaft des KL Na 3) Stärke: 3 Häftlinge

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

OBEREHNHEIM Elsaß 1940 - 1944 Gau Baden-Elsaß Obernai Bas-Rhin France	x	-	1) 15.12.1942 (KL-Akten)	2) 7.11.1944 (KL-Akten)	1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei, Oberehnheim 1) SS-Nachrichtenschule 2) Aufstellen von Baracken und Arbeiten dringender Luftschutzmaßnahmen
PELTERS 1940 - 1944 Gau Westmark Peltre Moselle France	x	-	1) Ende März 1942 (Préfecture de Moselle) (Existenz durch KL-Akten belegt)	2) 17.8.1944 (Schreiben des SS-WVHA vom 7.8.1944)	1) SS-Remonteamt, Bauleitung der Waffen-SS und Polizei 2) Erdarbeiten, Bau eines Schwimmbades
RASTATT Baden	x	-	2) 6.11.1943 (KL-Akten)	2) 30.12.1943 (KL-Akten)	--
SCHÖMBERG Württemberg	x	-	1) 16.12.1943 (KL-Akten)	3) am 17.4.1945 kamen 2420 Häftlinge im KL Da/Kdo Allach an. (KL-Akten) 3) 17.4.1945, in Richtung Bodensee (amtl. Bericht)	1) SS-WVHA, Amtsgruppe W 1) Deutsche Ölschieferforschungsges. m.b.H. 1) C. Baresel AG 1) Heilmann u. Littmann AG 1) Firma H. Kirchhardt 1) Boley GmbH 1) Firma Münding 2) Arbeiten bei Schwelversuchen, im Schieferbruch und beim Stollenbau

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SCHÖRZINGEN Württemberg	x -	1) 20.2.1944 (Gouvernement Militaire, Service des Recherches, Subdivision Freudenstadt)	3) 7. und 12.4.1945, nach KL Da (KL-Akten) der Rest am 17./19.4.1945 nach dem Ort Ostrach (Gouvernement Militaire, Service des Recherches, Subdivision Freudenstadt und Zeugenbericht)		1) SS-WVHA, Amtsgruppe W 1) Deutsche Ölschieferforschungsges. m.b.H. 1) Kohle-Öl-Union von Busse KG 2) Eine Gruppe arbeitete ab Sept. 1944 auf der OT-Baustelle in Zepfenhan.
SCHWINDRATZHEIM 1940 - 1944 Gau Baden-Elsaß Bas-Rhin France	x -	2) 29.8.1944 (KL-Akten)	3) Okt. 1944 (amtl. Bericht)		2) Straßenbau "A-Maßnahme 11" 3) Die Häftlinge waren in der Gipsfabrik "ZEH" untergebracht.
SENNHEIM 1940 - 1944 Gau Baden-Elsaß Cernay Haut-Rhin France	x -	1) 1943 (Zeugenbericht)	2) 29.9.1944 (KL-Akten)		1) Bauleitung der Waffen-SS und Polizei, Sennheim 3) Am selben Ort befand sich noch ein "Erziehungslager" der SS oder SA. Die Unterstellung des Lagers konnte nicht ermittelt werden. Es ist bekannt, daß sich in diesem Lager bereits am 23.1.1944 norwegische Studenten befanden, die auf Befehl des Reichsführers-SS durch Vorlesungen der Forschungs- und Lehrgemeinschaft "Das Ahnenerbe" geschult wurden; ferner, das von Juli 1944 norwegische Studenten vom KL Bu dorthin überstellt waren, die im Dez. 1944 wieder in das KL Bu zurückgebracht wurden.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SPAICHINGEN Württemberg	x -	2) 26.9.1944 (KL-Akten)	3) 15./18.4.1945, in Richtung des Ortes Wurzach (Häftl.-Aussage)		1) Metallwerke GmbH, Spaichingen 2) Arbeit in den Metallwerken 2) Transportarbeiten 2) Bauarbeiten in der Lehmgrube und auf "Bulzen"
VAIHINGEN Württemberg	x -	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	3) 2.4.1945, nach KL Da 4) Der Rest wurde am 7.4.1945 befreit. (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) OT-Oberbauleitung Kiebitz - Heilbronn, Bauvorhaben Stoffel 1) C. Baresel AG 2) Arbeit im Steinbruch 2) Stollenbau 3) Das Kdo befand sich im Gemeindebezirk Ensingen. 3) Ab Okt. 1944 diente es als Krankenlager.
UNTERRIEXINGEN Württemberg	x -	1) nach dem 16.11.1944 (KL-Akten)	2) April 1945 (amtl. Bericht)		1) Bauvorhaben "Gallinit" 1) Firma Eple 2) Stollenbau 2) Barackenbau 2) Arbeit im Steinbruch Unterriexingen/Groß-Sachsenheim 2) Arbeit auf dem Flugplatz Groß-Sachsenheim
WALLDORF Hessen	- x	1) 22.8.1944 (KL-Akten)	1) (Datum nicht feststellbar) nach KL Ra überstellt, dort am 23.11.1944 angekommen (KL-Akten)		1) Züblin u. Cie. AG, Frankfurt a.M. 2) Arbeit auf dem Flugplatz Frankfurt a.M.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WASSERALFINGEN Württemberg	x -	1) 27.9.1944 (KL-Akten)	2) 2.2.1945 (KL-Akten) 3) (Datum nicht feststellbar) nach Kdo Neckarelz (amtl. Bericht)		1) OT-Oberbauleitung Kiebitz - Heilbronn, Bauvorhaben Nephelin 1) Heilmann u. Littmann 1) Firma Staud 1) Firma Suka 1) Maschinenfabrik Alfing Kessler KG
WESSERLING 1940 - 1944 (Hüsseren-Wesserling) Gau Baden-Elsaß (Husseren-Wesserling) Haut-Rhin France	x -	2) 25.3.1944 (KL-Akten)	2) 10.10.1944 (KL-Akten)		1) SS-WVHA/Amtsgruppe C (Bauwesen), SS-Führungsstab A 10, Wesserling 3) Vermutlich wurde das Kdo Wesserling auch Kdo "Colmar" oder Kdo "Urbis-Urbes" (Daim- ler-Benz-Werke) genannt.
GRUPPE "WÜSTE"	--	--	--		1) Zentralverwaltung der D.B.H.G. (Deutsche Bergwerks- und Hüttenbau-Gesellschaft), Ba- lingen 3) Zur Gruppe "Wüste" gehörten folgende Kdos: Bisingen Dautmergen Dormettingen Erzingen Frommern Schömberg Schörzingen

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
NEUENGAMME Hamburg	x -	1) Sept. 1938, als Kdo des KLSa (Zeugenberichte) ab 4.6.1940 KL (Schreiben des RSHA vom 4.6.1940)	3) 29.4.1945, nach dem Ort Lübeck; 30.4.1945, in Richtung des Ortes Flensburg 5) 5.5.1945 (Zeugenberichte)		--
AHLEM Preußen (Provinz Hannover)	x -	1) 30.11.1944, durch Verlegung des Kdos Hannover- Stöcken, Continental (Zeugenbericht) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	3) 6.4.1945, nach KL B-B. Die Kranken blieben im La- ger zurück. 4) 10./11.4.1945 (Zeugenbericht)		2) Arbeit in der unterirdischen Munitionsanstalt im Südstollen der ehemaligen Asphaltwerke 2) Ausbau- und Schachtarbeiten 2) Herstellung von Munition und Tigerpanzern im Auftrage der MNH (Maschinenfabrik Nie- dersachsen, Hannover)
ALT GARGE Preußen (Provinz Hannover)	x -	1) 24.8.1944 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	1) 15.2.1945, nach KL Ne überstellt (Zeugenbericht)		1) Hamburger Elektrizitäts-Gesellschaft 1) Firma Rosseburg (Fabrik) 1) Grün u. Bilfinger 2) Erdarbeiten 2) Eisenbahnbau 2) Maschinenbau 2) Aufräumungsarbeiten

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	/ Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
AURICH Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) 19.10.1944 (KL-Akten)	3) 23.12.1944, nach KL Ne (Zeugenbericht)		2) Bau von Befestigungen und Panzergräben 3) Die Häftlinge waren in Engerhafe untergebracht.
BOIZENBURG Mecklenburg	-	x	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)	3) April 1945, nach Kdo Wöbbelin (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) Thomsen u. Co., Boizenburg 2) Herstellung von Schiff- und Flugzeugteilen
BRAUNSCHWEIG Lager Büssing NAG Lager Schilddenkmal Braunschweig	x	-	2) 1.6.1944 (Zeugenbericht)	2) April 1945 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) Büssing NAG-Vereinigte Nutzkraftwagen GmbH
VECHELDE Braunschweig	x	-	2) 5.9.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 21.3.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Büssing NAG-Vereinigte Nutzkraftwagen GmbH
BRAUNSCHWEIG SS-Reitschule	-	x	2) 16.1.1945 (KL-Akten)	2) 18.2.1945 (KL-Akten)		2) Trümmerbeseitigung
BRAUNSCHWEIG Truppenwirtschaftslager	x	-	2) 25.3.1945 (KL-Akten)	--		2) Arbeit für das Truppenwirtschaftslager 3) Stärke: 10 Häftlinge

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BREMEN Behelfswohnbau Bremen	- x	2) 25.3.1945 (KL-Akten)	4) (Datum nicht angegeben) (Zeugenbericht) 5) 26.4.1945 (amtl. Bericht)		3) Es besteht die Möglichkeit, daß das Kdo BREMEN-Behelfswohnbau im Zusammenhang mit den Kdos BREMEN-VEGESACK, OBERNHEIDE und UPHUSEN steht oder mit diesen identisch ist. Vermutlich wurden diese Kdos in der Verwaltung des KL Ne unter der Bezeichnung BREMEN-Behelfswohnbau zusammengefaßt.
BREMEN Borgwardwerke	x -	2) 25.8.1944 (KL-Akten)	1) 12.10.1944, nach Bombardierung nach KL Ne überstellt, dort am 14.10.1944 angekommen (KL-Akten und Zeugenbericht)		1) Borgwardwerke
BREMEN DESCHIMAG Lager Schützenhof	x -	2) Sept. 1944 (amtl. Bericht)	3) 11.4.1945, nach KL Ne (amtl. Bericht)		1) DESCHIMAG (Deutsche Schiff- und Maschinenbau AG) 2) Werftarbeiten
BREMEN-BLUMENTHAL DESCHIMAG Blumenthal Preußen (Provinz Hannover)	x -	1) Anfang Sept. 1944 (Zeugenbericht)	3) 20.4.1945, nach dem Ort Lübeck (amtl. Bericht)		1) DESCHIMAG (Deutsche Schiff- und Maschinenbau AG) 2) Werftarbeiten

(Existenz durch KL-Akten belegt)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
BREMEN-NEUENLAND Marine Oberbauleitung Bremen	x	-	1) 16.8.1944 (Zeugenbericht)	1) 28.11.1944, nach Kdo Bremen-Osterort verlegt (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) Marine Oberbauleitung 2) Aufräumungsarbeiten 3) Das Kdo wurde auch "Hornisse" genannt.
BREMEN-OSTERORT	x	-	1) 28.11.1944, durch Verlegung des Kdos Bremen-Neuenland (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	2) 12.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Marine Oberbauleitung 1) Krupp-Norddeutsche Hütte Hochofenwerk AG 2) Aufräumungsarbeiten 3) Das Kdo wurde auch "Hornisse" und "Riespot" genannt.
BREMEN-FARGE Valentin Farge Preußen (Provinz Hannover)	x	-	1) Sommer 1943 (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) 8.4.1945, nach KL Ne (amtl. Bericht)		1) Marine Oberbauleitung Valentin 2) Bau von Bunkern und Ölbehältern für die Kriegsmarine
BREMEN-VEGESACK Vegesack	-	x	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	1) Sept. 1944, nach Kdo Obernheide überstellt (Häftl.-Aussage)		2) Aufräumungsarbeiten 3) Siehe auch die Bemerkung zu Kdo BREMEN-Behelfswohnbau.

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
DRÜTTE (Watenstedt-Salzgitter) Braunschweig	x	-	2) Sept. 1942 (Aussage eines SS-Angehörigen)	3) 8.4.1945, a) nach KL B-B, die Gesunden wurden nach KL Ne weitergeleitet; b) nach KL Ra (Häftl.-Aussage und Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) Hermann-Göring-Werke 2) Herstellung von Flakmunition und Bomben
DÜSSIN Mecklenburg	x	-	2) nach dem 15.9.1944 (Zeugenbericht)	1) 1.3.1945, nach Kdo Hamburg, Dessauer Ufer überstellt (Zeugenbericht)		2) Erdarbeiten 2) Verladen von Kartoffeln 3) Die Häftlinge waren auf einem Gut untergebracht.
FALLERSLEBEN Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) 24.4.1944 (Zeugenbericht)	3) 8.4.1945, nach Kdo Wöbbelin (amtl. Bericht)		1) Volkswagenwerk 2) Herstellung von Munition 2) Arbeit am Mittellandkanal und an der Eisenbahnlinie 3) Das Kdo wurde auch "Laagberg" genannt.
	-	x	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)	3) 8.4.1945, nach Kdo Salzwedel (amtl. Bericht)		1) Volkswagenwerk 2) Herstellung von Munition 3) Das Kdo wurde auch "Laagberg" genannt.

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
FUHLSBÜTTEL Am Hasenberge 26 Hamburg	x	-	2) 21.10.1944 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	2) 22.4.1945 (amtl. Bericht)		2) Bergen von Leichen 2) Bombensuchen und Beseitigung von Schutt 3) Als Kdo des KL Ne erscheint Fuhlsbüttel in einem Zeugenbericht mit folgenden Angaben: "Gemischtes Kdo, Stärke 800, zuerst erwähnt Juli 1943". Für diese Angaben findet sich in den KL-Akten keine Bestätigung.
GOSLAR Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) 20.10.1944 (KL-Akten)	2) 25.3.1945 (KL-Akten)		1) Bauleitung Goslar
HAMBURG Blohm u. Voss Hamburg	x	-	1) Mitte 1944 (Zeugenbericht)	3) 17.und 21.4.1945, nach Kriegsgefangenenlager Sandbostel (amtl. Bericht)		1) Blohm u. Voss 2) Werftarbeiten 3) Die evakuierten Häftlinge wurden in einem Teil des Kriegsgefangenenlagers Sandbostel untergebracht. 3) Laut Zeugenbericht sollen die Häftlinge über das Kdo Dessauer Ufer nach dem Ort Lübeck und auf die Schiffe in der Lübecker Bucht überstellt worden sein.
HAMBURG Bombensuchkdo	x	-	2) Sommer 1944 (Zeugenbericht)	2) 25.3.1945 (KL-Akten)		2) Ausgraben von Blindgängern und Bergen von Leichen 3) Das Bombensuchkdo wird als Arbeitslager in der Meldung des Standortarztes vom 29.3.1945 aufgeführt. Ob es sich hierbei um Häftlinge des Kdos Spaldingstraße und Dessauer Ufer oder um ein selbständiges Kdo handelt, ist nicht ersichtlich. Nähere Einzelheiten nicht bekannt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
HAMBURG Bombensuchkdo Hamburg	nicht ersichtlich	--	3) (Datum nicht feststellbar) nach KL Ne (Zeugenbericht)		2) Ausgraben von Bomben in Hamburg und Umgebung 3) Das Kdo bestand ca. 1 Monat. 3) Die Häftlinge waren in einem Gefängnis untergebracht. Nähere Einzelheiten nicht bekannt.
HAMBURG Bullenhuserdamm	x -	1) 1.10.1944 (Zeugenbericht)	3) 17. und 21.4.1945, nach Kriegsgefangenenlager Sandbostel (amtl. Bericht)		2) Trümmerbeseitigung und -verarbeitung 3) Die Häftlinge waren in der Schule Bullenhuserdamm untergebracht. 3) Die evakuierten Häftlinge wurden in einem Teil des Kriegsgefangenenlagers Sandbostel untergebracht.
HAMBURG-GEILENBERG Dessauer Ufer	x -	2) 19.9.1944 (KL-Akten)	3) 17. und 22.4.1945, nach Kriegsgefangenenlager Sandbostel (amtl. Bericht)		2) Arbeiten bei verschiedenen Firmen 2) Bau von Panzersperren 2) Schanzarbeiten in Hittfeld 3) Das Kdo wurde am 25.10.1944 bombardiert. Die Häftlinge waren bis zur Wiederinstandsetzung des Lagers (15.2.1945) im Gefängnis Hamburg-Ohlsdorf untergebracht. 3) Die evakuierten Häftlinge wurden in einem Teil des Kriegsgefangenenlagers Sandbostel untergebracht.

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
HAMBURG-GEILENBERG Dessauer Ufer Hamburg	-	x	1) Juni/1.7.1944 (Zeugenbericht und Häftl.-Aussage)	1) Sept. 1944, nach Kdo Hamburg-Neugraben überstellt (Zeugenbericht)		1) Rhenania-Ossag, Hamburg-Moorburg 1) Rhenania (Shell Oel Com.), Hamburg-Wilhelmsburg 1) Eurotank 1) Schindler Erdölfabrik, Hamburg-Wilhelmsburg 1) Ebano-Oehler Teerfabrik 1) Albrecht u. Co. 2) Arbeiten in Getreidespeichern 2) Aufräumungsarbeiten in Öl- und Benzinraffinerien
HAMBURG-FINKENWERDER Deutsche Werft Finkenwerder Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) Herbst 1944 (Zeugenbericht)	3) April 1945, auf Schiffe in der Lübecker Bucht (Zeugenbericht)		1) Deutsche Werft AG, Hamburg-Finkenwerder 2) Werftarbeiten
HAMBURG-TIEFSTACK DIAGO-Werke Hamburg	-	x	1) 8.2.1945, durch Verlegung des Kdos Hamburg-Neugraben (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) 5.4.1945, nach KL B-B (Zeugenbericht)		1) DIAGO-Werke (Bedeutung der Abkürzung nicht bekannt) 1) Zementfabrik Hamburg-Tiefstack 1) Firma Möller, Bauunternehmen 2) Schanzarbeiten 3) Die Häftlinge waren in Hamburg-Tiefstack, Andreas-Meyer-Straße 11 untergebracht.
HAMBURG-WANDSBEK Draeger-Werk Wandsbek Preußen (Provinz Schleswig-Holstein)	-	x	1) 2.5.1944 (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) April 1945 (Zeugenbericht) 4) 3.5.1945 (Zeugenbericht)		1) Draeger-Werk, Hamburg-Wandsbek 2) Herstellung von Gasmasken

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
HAMBURG-EIDELSTEDT Hamburg	- / x	1) Frühjahr/Sommer 1944 (Zeugenbericht)	3) 2.4.1945, nach KL B-B (Zeugenbericht) 4) 29.4./1.5.1945 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)		2) Arbeit in der Flugzeugindustrie 2) Errichtung von Behelfsbauten für die Siedlung "Neue Heimat" 2) Schanzarbeiten und Beseitigung von Bombenschäden 2) Arbeit in der Ölraffinerie
HAMBURG-LANGENHORN Hanseatische Kettenwerke	- / x	1) 12.9.1944 (KL-Akten und Zeugenbericht)	3) 4.4.1945, nach KL B-B (Häftl.-Aussage)		1) Hanseatische Kettenwerke, Hamburg-Langenhorn 1) Gewehr- und Munitionsfabrik, Hamburg-Ochsenzoll 3) Die Häftlinge waren in Hamburg-Ochsenzoll untergebracht.
HAMBURG Howaldtwerke	x / -	2) Okt. 1944 (Zeugenbericht)	2) April 1945 (Zeugenbericht)		
HAMBURG-WILHELMSBURG Jung Hamburg Harburg-Wilhelmsburg Preußen (Provinz Hannover)	x / -	2) 12.10.1944 (Zeugenbericht)	2) April 1945 (Zeugenbericht)		1) Jung (Ölindustrie), Hamburg

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

NEUENGAMME

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

HAMBURG-NEUGRABEN Hamburg	-	x	1) Sept. 1944, durch Verlegung des Kdos Hamburg-Geilenberg (Zeugenbericht)	1) 8.2.1945, nach Kdo Hamburg-Tiefstack überstellt (Zeugenbericht)	1) Firma Ehlers 1) Firma Wesseloh 1) Firma Malo, Ziegelei 2) Bau- und Erdarbeiten 2) Aufräumungsarbeiten
HAMBURG-SASEL Hamburg Sasel Preußen (Provinz Schleswig-Holstein)	-	x	1) August 1944 (Zeugenbericht)	3) 7.4.1945, ein Teil nach KL B-B (Zeugenbericht) 4) 4.5.1945 (Zeugenbericht)	1) Firma Möller 1) Kowal u. Bruns 1) Wayss u. Freytag 1) Firma Volkenreich 2) Arbeit in der Ziegelei 2) Bau von Behelfsheimen 2) Bauarbeiten und Beseitigung von Trümmern
HAMBURG Spaldingstraße No. 156/158 Hamburg	x	-	1) Sept. 1944 (Zeugenbericht)	3) 17.und 22.4.1945, nach Kriegsgefangenenlager Sandbostel (amtl. Bericht)	2) Aufräumungsarbeiten nach Bombenangriff und Reparaturen von Eisenbahnschienen 2) Arbeiten bei verschiedenen Firmen 3) Die evakuierten Häftlinge wurden in einem Teil des Kriegsgefangenenlagers Sandbostel untergebracht.
HAMBURG Stülckenwerft	x	-	2) Sommer 1944 (Zeugenbericht)	3) 15.4.1945, nach Kriegsgefangenenlager Sandbostel (Häftl.-Aussage)	1) Stülckenwerft, Hamburg 2) Schweiß-, Bau- und Aufräumungsarbeiten 3) Die evakuierten Häftlinge wurden in einem Teil des Kriegsgefangenenlagers Sandbostel untergebracht.

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

HANNOVER-STÖCKEN Accumulatoren-Fabrik AG Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) 19.7.1943 (amtl. Bericht)	3) 5.4.1945, nach KL B-B; 8.4.1945, nach dem Ort Gardelegen (amtl. Bericht)	1) Accumulatoren-Fabrik AG, Werk Hannover, Stöckener Straße 351
HANNOVER-LIMMER Continental	-	x	2) 25.6.1944 (Zeugenbericht) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	3) 7.4.1945, nach KL B-B (Zeugenbericht)	1) Continental-Gummi-Werke AG, Hannover 2) Herstellung von Gasmasken
HANNOVER-STÖCKEN Continental	x	-	1) 7.9.1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	1) 30.11.1944, nach Kdo Ahlem überstellt (Zeugenbericht)	1) Continental-Gummi-Werke AG, Hannover 3) Ab Mai/Juni 1944 wurden auf dem Werksgelände Baracken von der Gestapo beschlagnahmt und zum KL-Lager ausgebaut.
HANNOVER-LINDEN Hanomag	x	-	2) 3.12.1944 (KL-Akten)	3) 6./7.4.1945, nach KL B-B (Zeugenbericht)	1) Hanomag (Hannover'sche Maschinenbau AG), Hannover, Hamelner Straße (Truppenwirtschaftslager) 3) Das Kdo wurde auch "Mühlenberg" genannt.

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

HAUSBERGE an der Porta Preußen (Provinz Westfalen)	-	x	2) Februar/März 1945 (Häftl.-Aussage)	3) 1.4.1945 (Zeugenbericht)	1) SS-Führungsstab A 2, Barkhausen an der Porta 1) Valvo Röhrenwerke, Hamburg 2) Herstellung und Montage von Radioröhren 3) Das Kdo wurde auch "Porta" und "Hammerwerke" genannt. Die gleichen Bezeichnungen trugen auch die Kdos Lerbeck und "Porta Westfalica".
HELMSTEDT-BEENDORF Braunschweig Preußen (Provinz Sachsen)	x	-	2) 17.3.1944 (KL-Akten)	3) 10.4.1945, nach Kdo Wöbbelin (amtl. Bericht)	1) SS-Führungsstab A 3 1) Askania-Werke AG, Berlin-Mariendorf 2) Arbeit in der Flugzeugfabrik 2) Stollenbau
	-	x	2) 2.8.1944 (Zeugenbericht)	3) 10.4.1945, nach Kdo Hamburg-Eidelstedt (amtl. Bericht)	1) SS-Führungsstab A 3 1) Askania-Werke AG, Berlin-Mariendorf 2) Arbeit in der Flugzeugfabrik
			(Existenz durch KL-Akten belegt)		
HILDESHEIM Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) 18.1.1945 (Häftl.-Aussage)	3) 6.4.1945, über Kdo Misburg nach KL B-B (amtl. Bericht)	1) Reichsbahndirektion 2) Eisenbahn-Bauarbeiten 2) Arbeit im Bleiwerk
			(Existenz durch KL-Akten belegt)		

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

HORNEBURG Preußen (Provinz Hannover)	-	x	2) Okt. 1944 (Häftl.-Aussage)	3) Februar/März 1945, nach Kdo "Porta" April 1945, nach KL B-B (amtl. Bericht und Häftl.-Aussage)	1) Valvo-Röhrenwerke, Hamburg-Lockstedt 2) Herstellung und Montage von Radioröhren
			(Existenz durch KL-Akten belegt)		
HUSUM-SCHWESING Preußen (Provinz Schleswig-Holstein)	x	-	1) 25.9.1944 (amtl. Bericht)	3) 22.12.1944, nach KL Ne (amtl. Bericht)	2) Bau von Panzergräben im Küstenvorland 3) Die Häftlinge waren in der Engelsburg/ Gemeinde Schwesing untergebracht.
			(Existenz durch KL-Akten belegt)		
KALTENKIRCHEN Preußen (Provinz Schleswig-Holstein)	x	-	2) August 1944 (amtl. Bericht)	3) 17.4.1945, nach Kdo Wöbbelin (amtl. Bericht)	2) Beton- und Erdarbeiten auf dem Fliegerhorst 3) Die Häftlinge waren in Nützen, Ortsteil Springhirsch untergebracht.
			(Existenz durch KL-Akten belegt)		
KIEL Preußen (Provinz Schleswig-Holstein)	nicht ersichtlich		2) 1.9.1944 (Zeugenbericht)	2) 5./6.10.1944 (Zeugenbericht)	2) Aufräumungsarbeiten
LADELUND Preußen (Provinz Schleswig-Holstein)	x	-	2) 4.10.1944 (amtl. Bericht)	3) 16.12.1944, nach KL Ne und nach Kdo Husum-Schwesing (Zeugenbericht)	2) Panzergräben- und Bunkerbau

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

LANGENHAGEN Preußen (Provinz Hannover)	-	x	1) 2.10.1944 (KL-Akten)	3) erste Hälfte April 1945, nach KL B-B (Zeugenbericht)	1) Brinker Eisenwerke, Hannover 2) Herstellung von Flugzeugteilen
LENGERICH Preußen (Provinz Westfalen)	x	-	2) 18.3.1944 (KL-Akten)	3) 1.4.1945 (amtl. Bericht)	1) SS-Führungsstab A 1 2) Arbeit in einer unterirdischen Flugzeugfabrik
LERBECK Preußen (Provinz Westfalen)	x	-	1) Herbst 1944 (Zeugenbericht)	3) 1.4.1945, nach Kdo Fallersleben (amtl. Bericht) die Kranken nach KL B-B (Zeugenbericht)	1) SS-Führungsstab A 2 2) Instandsetzung von Flugzeugen und Panzern 3) Das Kdo wurde auch "Porta" und "Hammerwerke" genannt. Die gleichen Bezeichnungen trugen auch die Kdos Hausberge und "Porta Westfalica".
LÜBBERSTEDT Preußen (Provinz Hannover)	-	x	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)	3) Ende März 1945, nach KL B-B (Zeugenbericht) April 1945, nach dem Ort Haffkrug (Häftl.-Aussage)	1) Lufthauptmunitionsanstalt (LHM)

(Existenz durch KL-Akten belegt)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

LÜTJENBURG Preußen (Provinz Schleswig-Holstein)	x	-	2) Dez. 1944 (amtl. Bericht)	3) Ende März 1945, nach KL Ne (Zeugenbericht)		1) Anschütz u. Co., Kiel, Zweigwerk Hohwacht 2) Herstellung von Luftwaffengeräten 3) Die Häftlinge waren in Hohwacht untergebracht.
			(Existenz durch KL-Akten belegt)			
MEPPEN-VERSEN Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) 6.8.1944 (Schreiben des RF-SS vom 6.8.1944)	3) 25.3.1945, nach KL Ne (amtl. Bericht) 1.4.1945, nach Kdo Bremen-Farge (Zeugenbericht)		2) Bau von Verteidigungsanlagen
			(Existenz durch KL-Akten belegt)			
DALUM Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) 6.8.1944 (Schreiben des RF-SS vom 6.8.1944)	3) 24. und 25.3.1945, nach KL Ne (amtl. Bericht)		2) Bau von Verteidigungsanlagen
			(Existenz durch KL-Akten belegt)			
GROSS HESEPE Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) Nov. 1944 (amtl. Bericht)	3) 25.3.1945 (Zeugenbericht)		2) Bau von Verteidigungsanlagen
			(Existenz durch KL-Akten belegt)			

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

MISBURG Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) 20.6.1944 (Aussage des Kommandoführers) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) 7.4.1945, nach KL B-B (amtl. Bericht)	1) DEURAG-Kraftstoffindustrie (Gewerkschaft Deutsche Erdöl-Raffinerie) 2) Aufräumungsarbeiten
MÖLLN Preußen (Provinz Schleswig-Holstein)	x	-	1) Dez. 1944 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) April 1945 (Zeugenbericht)	1) Bauleitung Mölln 2) Arbeit im Sägewerk in Breitenfelde 3) Stärke: 20 Häftlinge 3) Die Häftlinge waren auf dem Gelände des Sägewerkes in Breitenfelde untergebracht.
NEUSTADT in Holstein Preußen (Provinz Schleswig-Holstein)	x	-	2) 25.3.1945 (KL-Akten)	--	1) Bauleitung Neustadt 3) Stärke: 15 Häftlinge
OBERNHEIDE (Hasbergen) Oldenburg	-	x	2) August 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	3) 4./6.4.1945, nach KL B-B (Häftl.-Aussage)	1) Kirbitz u. Breiter, Hoch- und Tiefbau 1) Firma Joh. Heitmann, Bremen 1) Firma Bedecker, Bremen 1) Siemen u. Müller, Bauunternehmen 1) Firma Ebeling 1) Firma Rolf 1) Firma Focke-Wulf 1) Firma Friedrich Rodiek, Bremen-Mahndorf und Uphusen 1) Lüning u. Sohn, Bremen-Sebaldsbrück 2) Beseitigung von Bombenschäden 2) Bauarbeiten 3) Siehe auch die Bemerkung zu Kdo BREMEN-Behelfswohnbau.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
"PORTA WESTFALICA" (Barkhausen) Preußen (Provinz Westfalen)	x -	1) 18.3.1944 (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) 1.4.1945 (Zeugenbericht)		1) SS-Führungsstab A 2 2) Bau von unterirdischen Produktionsstätten für Flugzeugbau 1) Philips-Werke 2) Arbeit in der Radio-Röhrenfabrik 3) Die Häftlinge waren in Barkhausen in einem Saal des Hotels "Kaiserhof" untergebracht und wurden in Barkhausen, Hausberge und Neesen zur Arbeit eingesetzt. 3) Das Kdo wurde auch "Porta" und "Hammerwerke" genannt. Die gleichen Bezeichnungen trugen auch die Kdos Hausberge und Lerbeck.
SALZGITTER Preußen (Provinz Hannover)	- x	2) August 1943 (Zeugenbericht)	2) Anfang April 1945 (Zeugenbericht)		1) Hermann-Göring-Werke 2) Herstellung von Granaten 2) Arbeit in der Maschinenabteilung
SALZWEDEL Provinz Sachsen	- x	1) 10.7.1944 (amtl. Bericht)	3) April 1945, ein Teil nach Kdo Wöbbelin (Zeugenbericht) 4) 14./15.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Zweigstelle der Polte-Werke, Magdeburg 2) Herstellung von Minen
SCHANDELAH Braunschweig	x -	1) 8.5.1944 (Aussage des Kommandoführers)	3) 12.4.1945, nach Kdo Wöbbelin (amtl. Bericht)		1) Steinöl GmbH 2) Arbeiten in den Kalk- und Zementwerken

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
UELZEN Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) Ende 1944 (Häftl.-Aussage)	3) 17.4.1945, nach KL Ne (amtl. Bericht)		1) Reichsbahndirektion 2) Eisenbahnbau (Ausbesserungsarbeiten)
UPHUSEN Preußen (Provinz Hannover)	-	x	2) nach dem 18.10.1944 (amtl. Bericht)	3) um den 12.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Firma Friedrich Rodiek 2) Bauarbeiten 3) Siehe auch die Bemerkung zu Kdo BREMEN-Behelfswohnbau
VERDEN Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) Dez. 1944 (amtl. Bericht)	2) April 1945 (amtl. Bericht)		1) Bauleitung Verden 3) Stärke: 8 Häftlinge
			(Existenz durch KL-Akten belegt)			
WATENSTEDT Braunschweig	x	-	2) 4.8.1944 (KL-Akten)	3) April 1945, nach Kdo Wöbbelin (Zeugenbericht)		1) Hermann-Göring-Werke, Stahlwerke Braunschweig
	-	x	1) 7.7.1944 (Häftl.-Aussage)	3) April 1945, nach KL B-B (Zeugenbericht)		1) Hermann-Göring-Werke, Stahlwerke Braunschweig 2) Herstellung von Flakmunition und Bomben
			(Existenz durch KL-Akten belegt)			

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WEDEL Preußen (Provinz Schleswig-Holstein)	x -	2) 17.10.1944 (amtl. Bericht)	3) 29.11.1944, nach Kdo Hamburg, Spaldingstraße und nach Kdo Meppen-Versen (amtl. Bericht) 3) April 1945 (Zeugenbericht)		2) Bau von Panzergräben in Hamburg-Sülldorf
	- x	2) Frühjahr 1944 (Zeugenbericht)	1) 1944, nach Kdo Hamburg- Eidelstedt überstellt (Zeugenbericht)		3) Das Kdo bestand ca. einen Monat.
WILHELMSHAVEN Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) 17.9.1944 (KL-Akten)	2) 18.4.1945 (amtl. Bericht)		2) Arbeit auf der Marinewerft
WITTENBERGE Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	1) Mitte August 1942 (Schreiben der Phrix-Werke vom 7.8.1942)	3) 17.2.1945, nach KL Ne (amtl. Bericht)		1) Phrix-Werke/Kurmärkische Zellulose- und Zellwolle-AG 1) Philipp Holzmann, Baufirma 2) Aufbau der chemischen Fabrik 2) Aufräumungsarbeiten nach Bomenangriffen
WÖBBELIN Mecklenburg	x -	1) 12.2.1945 (amtl. Bericht)	4) 2.5.1945 (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		2) Bau eines neuen Lagers 3) Wöbbelin war Zielort mehrerer Evakuierungstransporte (für Männer und Frauen) 3) Das Kdo wurde auch "Reiherhorst" genannt.

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

NIEDERHAGEN in WEWELSBURG

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
NIEDERHAGEN in WEWELSBURG Preußen (Provinz Westfalen)	x -	2) Januar 1940, als Kdo des KL Sa unter der Bezeichnung "Wewelsburg" (Aussage eines Wachmannes) ab 1.9.1941 KL (KL-Akten)	ab 1./3.5.1943 als Kdo des KL Bu unter der Bezeichnung "Wewelsburg" weitergeführt 2) 29.3.1945 (KL-Akten)		--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
RAVENSBRÜCK Preußen (Provinz Brandenburg)	- x	1) 15.5.1939, durch Verlegung des KL Lichtenburg (Schreiben der Gestapo/Gestapa Berlin vom 2. und 11.5.1939)	3) ab 23.4.1945. Die Kranken und das Pflegepersonal blieben im Lager zurück. 4) 30.4.1945 (amtl. Bericht)		3) Uckermark (Vernichtungslager) Ein Teil des Jugendschutzlagers wurde als Vernichtungslager für Frauen aus dem KL Ra, die zur Vernichtung bestimmt waren, eingerichtet. Es bestand vom 28.1.1945 bis Anfang April 1945. 3) Männliche und weibliche Häftlinge aus dem KL Ra waren in der Umgebung bei der Deutschen Versuchsanstalt für Ernährung und Verpflegung, bei privaten landwirtschaftlichen-, Industrie- und Handwerksbetrieben sowie bei Gemeinden zur Arbeit eingesetzt, ob es sich hierbei um Außenkdos oder Tageskdo handelt, ist nicht ersichtlich.
	x -	2) 8.4.1941 (KL-Akten)	3) ab 24.4.1945, nach dem Ort Neustadt-Glewe. Die Kranken blieben im Lager zurück. 4) 30.4.1945 (amtl. Bericht)		3) Im März 1941 Ankunft von 2 Transporten aus dem KL Sa für den Aufbau des Männerlagers. 3) Männliche und weibliche Häftlinge aus dem KL Ra waren in der Umgebung bei der Deutschen Versuchsanstalt für Ernährung und Verpflegung, bei privaten landwirtschaftlichen-, Industrie- und Handwerksbetrieben sowie bei Gemeinden zur Arbeit eingesetzt, ob es sich hierbei um Außenkdos oder Tageskdo handelt, ist nicht ersichtlich.
ANSBACH Bayern	- x	2) 11.12.1944 (Häftl.-Aussage)	3) vor dem 10.4.1945, nach Kdo Steinhöring (KL-Akten)		1) Lebensborn-Heim

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BARTH Preußen (Provinz Pommern)	x -	2) 5.11.1943 (KL-Akten)	3) 30.4./1.5.1945, in Richtung des Ortes Schwerin (Häftl.-Aussage)		1) Ernst Heinkel, Müller-Werk, Barth-Elengründ (Flugzeugfabrik)
	- x	2) August 1943 (Häftl.-Aussage)	3) 30.4.1945, in Richtung des Ortes Rostock (amtl. Bericht)		1) Ernst Heinkel, Müller-Werk, Barth-Elengründ (Flugzeugfabrik) 2) Herstellung von Teilen für V 1 und V 2
BELZIG Preußen (Provinz Brandenburg)	- x	2) 24.8.1944 (amtl. Bericht)	ab Okt. 1944 als Kdo des KLSa weitergeführt (Aussage des Lagerführers) 3) 24.4.1945, nach dem Ort Altengrabow. Die Kranken blieben im La- ger zurück. 4) 2.5.1945 (Zeugenbericht)		1) Munitionsfabrik Silberwerke Treuenbrietzen Zweigwerk Roederhof, Belzig 3) Arbeitsgruppen dieses Kdos waren in Baitz/ Brandenburg und in der früheren Ziegelei Borkheide/Brandenburg eingesetzt.

(Existenz durch KL-Akten belegt)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
BORN Preußen (Provinz Pommern)	-	x	2) Winter 1942/43 (Zeugenbericht)	--		2) Schilfschneiden für Matten 3) Die Häftlinge waren auch in Zingst zur Arbeit eingesetzt.
	x	-	2) 12.4.1945 (KL-Akten)	--		1) SS-Meierei, Born 2) Arbeit auf dem Gut eines SS-Mannes
DABELOW Mecklenburg	x	-	2) 26.7.1941 (KL-Akten)	2) 26.5.1943 (KL-Akten)		1) SS-WVHA/Amt W V/1, Deutsche Versuchsanstalt für Ernährung und Verpflegung GmbH 2) Arbeiten auf dem Gut Comthurey und Brückentin
DAMSHÖHE Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	2) 13.5.1943 (KL-Akten)	2) 21.10.1943 (KL-Akten)		2) Rodung, Auf- und Ausbau von Unterkünften, Anlegen von Reitplätzen für eine SS-Reiterlehrschwadron
DRÖGEN (Buchholz) Mecklenburg	x	-	2) 2.5.1941, als Kdo des KL Sa (KL-Akten) ab Ende Okt. 1942 als Kdo des KL Ra weitergeführt (Zeugenbericht)	1) Nov. 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Reichs-SD-Schule, Drögen
	-	x	--	--		2) Aufräumungsarbeiten in der SD-Schule
			(Existenz durch Zeugenbericht belegt)			

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

RAVENSBRÜCK

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
EBERSWALDE Preußen (Provinz Brandenburg)	- x	1) 5.9.1944 (Zeugenbericht)	2) 21.4.1945 (Zeugenbericht)		1) Ardeltwerke 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
FELDBERG Mecklenburg	- x	-- (Existenz durch KL-Akten belegt)	--		1) SS-Dienststelle
FINOW Preußen (Provinz Brandenburg)	- x	2) 20.7.1944 (KL-Akten)	3) 2.3.1945, nach KL Ra (Zeugenbericht)		1) Munitionsfabrik Finower Industrie (ausgelagerte Fabriken aus verschiedenen Orten)
GENTHIN Preußen (Provinz Sachsen)	- x	2) 18.6.1943 (KL-Akten)	vor dem 29.10.1944 als Kdo des KL Sa weitergeführt 4) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Silva-Metallwerke GmbH, Genthin (Filiale der Polte-Werke) 2) Herstellung von Flakmunition
GRÜNEBERG Kreis Ruppin Preußen (Provinz Brandenburg)	- x	2) April 1944 (Zeugenbericht)	3) Anfang 1945, nach KL Ra (Aussage des Lager- kommandanten) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) Munitionsfabrik GmbH (vor dem Kriege: Polte-Grüneberger-Metall-Konzern)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
HAUSHAM Bayern	- x	2) 27.10.1943 (Schreiben des SS-WVHA vom 27.10.1943)	2) 30.11.1943 (Schreiben des SS-WVHA vom 30.11.1943)		1) SS-WVHA/Amt V (Land-, Forst- und Fischwirtschaft) 3) Stärke: 8 Häftlinge 3) Vom 5.10.1944 bis 25.4.1945 wird Hausham als Kdo des KL Da erwähnt.
HOHENLYCHEN (Lychen) Preußen (Provinz Brandenburg)	- x	-- (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	--		1) SS-Sanatorium (ehemalige Heilanstalt), Orthopädische Schuhmacherwerkstätte
	x -	-- (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	--		1) SS-Sanatorium (ehemalige Heilanstalt),
KALLIES Preußen (Provinz Pommern)	x -	1) Mitte 1944 (Aussage eines Hauptabteilungs-leiters des SS-WVHA)	3) Anfang 1945, nach KL Ra (Aussage des Lagerkommandanten von KL Ra)		1) Gerätewerk Pommern
KARSLHAGEN a.U. I und II Preußen (Provinz Pommern)	x -	1) 22.5.1943 (KL-Akten)	2) 27.3.1945 (KL-Akten)		1) Erprobungsstelle des Reichsluftfahrtministeriums, Peenemünde-W. 2) Herstellung von V-Raketen 3) Das Kdo wurde auch "Arbeitslager Wolgast" genannt.
KLÜTZOW Preußen (Provinz Pommern)	x -	2) 18.3.1943 (KL-Akten)	2) Februar 1945 (amtl. Bericht)		1) Fliegerhorst, Klützow

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
KÖNIGSBERG Nm. Preußen (Provinz Brandenburg)	-	x	2) 15.8.1944 (Zeugenbericht)	3) 3.3.1945, nach KL Ra. Die Kranken blieben im Lager zurück. (Zeugenbericht) 2) 7.4.1945 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		2) Arbeit auf dem Flughafen
MALCHOW Mecklenburg	x	-	--	-- (Existenz durch Zeugenbericht belegt)		2) Aufbau des Lagers 3) Ausweichlager
	-	x	1) 1943 (Häftl.-Aussage)	Am 26.4.1945 wurde ein Teil durch das Schwedische Rote Kreuz nach Schweden gebracht. (Zeugenbericht) 3) 1.5.1945, in zwei Gruppen nach den Orten Neustadt-Glewe und Lübz (amtl. Bericht) 4) 1./2.5.1945 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) Sprengstoffchemie-Werke 2) Arbeit in der Munitionsfabrik

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
MILDENBERG Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	--	--		2) Bohrungen
		(Existenz durch Zeugenbericht belegt)			
NEUBRANDENBURG Mecklenburg	- x	1) März 1943 (Zeugenbericht)	3) 27.4.1945. Die Kranken blieben im Lager zurück. (Zeugenbericht) 5) 28./29.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Mechanische Werkstätten GmbH, Neubrandenburg 2) Herstellung von Flugzeugteilen 2) Ausheben von Schützengräben 3) 1944 wurde eine Filiale der Fabrik im Wald errichtet, genannt "Waldbau".
		(Existenz durch Schreiben des SS-WVHA vom 21.2.1944 belegt)			
	x -	2) 10.1.1945 (KL-Akten)	3) 27.4.1945. Die Kranken blieben im Lager zurück. (Zeugenbericht) 5) 28./29.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Mechanische Werkstätten GmbH, Neubrandenburg
NEUSTADT-GLEWE Mecklenburg	- x	1) Sept. 1944 (Zeugenbericht)	4) 2.5.1945 (Zeugenbericht)		1) Dornier-Flugzeugwerke 2) Arbeit auf dem Flugplatz 2) Ausheben von Panzer- und Laufgräben

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
NEUSTRELITZ-FÜRSTENSEE Mecklenburg	x	-	--	5) 30.4.1945 (amtl. Bericht)		
	-	x	--	5) 30.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Luftmuna (Hauptmunitionsanstalt)
PRENZLAU Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	--	5) 27.4.1945 (amtl. Bericht)		3) Ausweichlager für den RF-SS
	-	x	--	5) 27.4.1945 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		--
RECHLIN Mecklenburg	-	x	1) 1943 (Zeugenbericht)	1) um den 15.4.1945, nach KL Ra 3) 1.5.1945, nach Kdo Malchow. Die Kranken blieben im Lager zurück und wurden befreit. (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		2) Arbeit auf dem Flugplatz Retzow 2) Küchenarbeiten

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
RECHLIN Mecklenburg	x	-	2) 9.7.1944 (KL-Akten)	3) 11.2.1945, nach KL Mi/Kdo Ellrich, dort am 12.2.1945 angekommen (Zeugenbericht und KL-Akten)		1) Heinkel-Flugzeugwerke 2) Arbeit auf dem Flugplatz Retzow
RHEINSBERG Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	-- (Existenz durch Zeugenbericht belegt)	--		2) Räumungsarbeiten
ROSTOCK-SCHWARZENFORST Mecklenburg	-	x	1) Mitte 1943 (Aussage eines Hauptabteilungsleiters des SS-WVHA)	3) 1.5.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Heinkel-Flugzeugwerke 2) Herstellung von Flugzeugteilen 2) Rodung des Waldes 3) Das Kdo wurde auch "Rostock-Marienehe" genannt.
SCHÖNEFELD Preußen (Provinz Brandenburg)	-	x	2) Mai 1944 (Häftl.-Aussage)	ab einem unbekannten Zeitpunkt vor dem 1.9.1944 als Kdo des KL Sa weitergeführt 3) 20.4.1945, in Richtung des Ortes Oranienburg 4) unterwegs im Ort Nauen befreit (amtl. Bericht)		1) Heinkel-Flugzeugwerke

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
STARGARD i. Pommern Preußen (Provinz Pommern)	x -	1) Mitte 1943 (Aussage eines Hauptabteilungsleiters des SS-WVHA) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) Anfang 1945, nach KL Ra (Aussage des Lagerkommandanten)		1) Gerätewerk Pommern GmbH, Stargard
	- x	1) Mitte 1943 (Aussage eines Hauptabteilungsleiters des SS-WVHA)	3) Anfang 1945, nach KL Ra (Aussage des Lagerkommandanten)		1) Gerätewerk Pommern GmbH, Stargard
STEINHÖRING Bayern	- x	2) Sept. 1943 (KL-Akten)	2) 10.4.1945 (KL-Akten)		1) Lebensborn-Heim 3) Stärke: 18 Häftlinge
VELTEN Preußen (Provinz Brandenburg)	- x	1) März 1943 (Zeugenbericht)	ab einem unbekannten Zeitpunkt, vor dem 13.10.1944 als Kdo des KL Sa weitergeführt 3) 20.4.1945, in Richtung des Ortes Neustadt/ Lübecker Bucht (Häftl.-Aussage) Ein Teil blieb im Lager zurück und wurde befreit. (Zeugenbericht)		1) Veltener Maschinenbau GmbH (Ikaria-Werke GmbH) 2) Herstellung von Präzisionsteilen für Maschinengewehre

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

Kdos, die bis zum 31.8.1944 verwaltungsmäßig dem KL Ra unterstanden, obwohl sie bereits vorher arbeitsmäßig dem KL Bu unterstellt waren. Am 1.9.1944 wurden sie von diesem KL übernommen.

ALTENBURG Thüringen	-	x	2) 31.7.1944 (KL-Akten)	ab 1.9.1944 als Kdo des KL Bu weitergeführt 2) 12.4.1945 (Häftl.-Aussage)	1) HASAG (Hugo Schneider AG) 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
LEIPZIG-SCHÖNEFELD HASAG Sachsen	-	x	2) 9.6.1944 (KL-Akten)	ab 1.9.1944 als Kdo des KL Bu weitergeführt (KL-Akten) 3) 13.4.1945. Die Kranken blieben im Lager zurück. (Häftl.-Aussage)	1) HASAG (Hugo Schneider AG) Leipzig-Schönefeld O 29, Hugo-Schneider-Straße 2) Herstellung von Panzerfäusten und Flugzeugteilen
MAGDEBURG Polte Preußen (Provinz Sachsen)	-	x	2) 14.6.1944 (KL-Akten)	ab 1.9.1944 als Kdo des KL Bu weitergeführt (KL-Akten) 3) 13.4.1945, nach KL Ra (Häftl.-Aussage)	1) Polte-Werke, Magdeburg, Munitionsfabrik Poltestraße 65/91

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SCHLIEBEN Preußen (Provinz Sachsen)	- x	2) 19.7.1944 (KL-Akten)	ab 1.9.1944 als Kdo des KL Bu weitergeführt 2) 9.4.1945 (KL-Akten)		1) HASAG (Hugo Schneider AG), Schlieben 2) Herstellung von Panzerfäusten
WOLFEN Preußen (Provinz Sachsen)	- x	2) 14.5.1943 (KL-Akten)	ab 1.9.1944 als Kdo des KL Bu weitergeführt 3) 5.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) IG-Farben AG, Filmfabrik Wolfen

Kdos, die bis zum 31.8.1944 verwaltungsmäßig dem KL Ra unterstanden, obwohl sie bereits vorher arbeitsmäßig dem KL Flo unterstellt waren. Am 1.9.1944 wurden sie von diesem KL übernommen.

GRASLITZ 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Kraslice Čechy Československo	- x	1) 6.8.1944 (KL-Akten)	ab 1.9.1944 als Kdo des KL Flo weitergeführt (KL-Akten) 3) 15.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Luftfahrtgeräatewerk, Graslitz, Hermann-Göring-Straße 813

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
HELMBRECHTS Bezirksamt: Münchberg Bayern	- x	2) 19.7.1944 (KL-Akten)	ab 1.9.1944 als Kdo des KL Flo weitergeführt (KL-Akten) 3) 13.4.1945, nach dem Ort Wallern/Böhmerwald (Volary), wo die Kranken zwischen dem 3. und 7.5. 1945 befreit wurden. Am 3.5.1945 wurden die Gesunden nach Gh Ther weitergeleitet, das sie am 5.5.1945 erreichten. (amtl. Bericht und Häftl.-Aussage)		1) Kabel- und Metallwerke Neumeyer AG (vermutlich in der Weberei Josef Witt) 2) Füllen von Patronenhülsen
HOLLEISCHEN 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Holýšov Čechy Československo	- x	1) 17.4.1944 (KL-Akten)	ab 1.9.1944 als Kdo des KL Flo weitergeführt (KL-Akten) 4) 5.5.1945 (Zeugenbericht)		1) Metallwerke Holleischen GmbH 2) Herstellung von Munition

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
NEU-ROHLAU 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Nová Role Čechy Československo	- x	2) 2.1.1943 (KL-Akten)	ab 1.9.1944 als Kdo des KL Flo weitergeführt 3) 18.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) SS-WVHA/Amt W I/3, Bohemia-Keramische Werke AG
ZWODAU 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Svatava Čechy Československo	- x	1) 30.11./3.12.1943 (KL-Akten)	ab 1.9.1944 als Kdo des KL Flo weitergeführt (KL-Akten) 3) April 1945, über KL Da nach KL Ra (Zeugenbericht) 3) 10.4.1945 4) 9.5.1945 unterwegs befreit (Häftl.-Aussage)		1) Luftfahrtgerätewerk Hakenfelde, Betrieb Zwodau 1) Siemens Bauabteilung 1) Markgraf u. Heger
Kdo, das bis zum 31.8.1944 verwaltungsmäßig dem KL Ra unterstand, obwohl es bereits vorher arbeitsmäßig dem KL Mau unterstellt war. Am 1.9.1944 wurde es von diesem KL übernommen.					
ST. LAMBRECHT Reichsgau Steiermark Steiermark Österreich	- x	2) 5.5.1943 (KL-Akten)	ab 1.9.1944 als Kdo des KL Mau weitergeführt 2) 29.4.1945 (KL-Akten)		2) Aufforstungsarbeiten

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

RIGA

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
RIGA 1941 - 1944 Livland Generalbezirk Lettland Reichskommissariat Ostland Vidzeme Latvija	x -	1) 15.3.1943 (Schreiben des RSHA vom 2.4.1943)	3) 6.8.1944, über KL Stu nach KL Bu und KL Da/ Kdo Mühldorf (Zeugenberichte und KL-Akten) Der letzte Transport von KL Riga ist am 1.10.1944 im KL Stu eingetroffen. (KL-Akten)		3) Häftlingsarbeitskolonnen des KL Riga (ob Männer oder Frauen nicht ersichtlich) waren eingesetzt in: Schlock (Sloka), Papierfabrik Riga, Zementfabrik Generalkommissar, Abt. Finanzen SS-Lazarett Rothenburg, Neubauleitung SS-Nachschubkommandantur Luftpark 6/I Bauleitung I OT-Tanklager Leder- und "Gerbeextrakt"-Fabrik Firma Meteor HVL (Heeresverpflegungslager) Mitauer, Zuckerrübenfabrik 3) Ob es sich hierbei um Außenkdos oder Tageskdos handelte, ist nicht zu ersehen. 3) Das KL Riga wurde auch "Riga-Kaiserwald" genannt. ("Kaiserwald" (Meža Parks) Benennung eines Parks in Riga, in dem sich das KL befand.)
	- x	1) 15.3.1943 (Schreiben des RSHA vom 2.4.1943)	3) 6.8.1944, nach KL Stu (Zeugenberichte)		3) siehe oben

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
DONDANGEN 1941 - 1944 Kurland Generalbezirk Lettland Reichskommissariat Ostland	x -	2) 26.11.1943 (Zeugenbericht)	4) 21.8.1944 (amtl. Bericht)		2) Lagerarbeiten 2) Barackenbau
Dundaga Kurzeme Latvija	- x	2) März 1944 (Zeugenbericht)	3) ab Juli 1944, nach KL Stu (Häftl.-Aussage) 4) 21.8.1944 (amtl. Bericht)		1) OT (Hauptbaustelle) 2) Arbeit im Munitionslager 2) Waldarbeiten 2) Bahn- und Straßenbau 2) Bunker- und Flugplatzbau
ELLEY-MEITEN 1941 - 1944 Semgallen Generalbezirk Lettland	x -	1) ca. Okt. 1943 (Häftl.-Aussage)	3) Mai/Juni 1944, nach KL Riga (Häftl.-Aussage)		1) Firma Hollaender 1) Firma Rippel 1) Berger u. Ottlieb 2) Gleisbau
Eleja-Meitene Zemgale Latvija	- x	1) ca. Okt. 1943 (Häftl.-Aussage)	3) Mai 1944, nach KL Riga (Häftl.-Aussage)		1) Berger u. Ottlieb 1) Firma Rippel 2) Gleisbau
KROTTINGEN 1941 - 1944 Generalbezirk Litauen Reichskommissariat Ostland	- x	2) Mai 1944 (Häftl.-Aussage)	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)		1) ABA (Armeebekleidungsamt) 3) Aufgrund von Eintragungen in den Registrierungsunterlagen des KL Bu ist anzunehmen, daß Krottingen zum KL Riga gehörte.
Kretinga Lietuva					

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KURBEN 1941 - 1944 (Dondangen) Kurland Generalbezirk Lettland Reichskommissariat Ostland	x -	--	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Straßenbau und Verlegen von Kabeln
Kurbe (Dundaga) Kurzeme Latvija	- x	--	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Straßenbau und Verlegen von Kabeln 2) Forstarbeiten
POPERWAHLEN 1941 - 1944 (Erwahlen) Kurland Generalbezirk Lettland Reichskommissariat Ostland	x -	2) zu einem unbekannten Zeitpunkt zwischen Juni und August 1944 (Häftl.-Aussage)	3) Ende 1944, nach dem Ort Libau (Häftl.-Aussage)		2) Trockenlegung von Sümpfen zwecks Anlage eines Flugplatzes
Popervāle (Ārlava) Kurzeme Latvija	- x	2) Nov. 1943 (Häftl.-Aussage)	3) Sommer 1944, nach KL Stu (Häftl.-Aussage)		2) Trockenlegung von Sümpfen zwecks Anlage eines Flugplatzes

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

RIGA

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
RIGA Balastdamm 1941 - 1944 Livland Generalbezirk Lettland Reichskommissariat Ostland	x	-	2) 18.8.1943 (Schreiben des Gebietskommissars, Riga vom 18.8.1943)	3) 7.8.1944, nach KL Riga (Zeugenbericht)		1) SS-Bauhof 1) Sägewerk Zunda 2) Sortieren von Holz und Arbeiten in den Tischlereiwerkstätten
Vidzeme Latvija	-	x	2) 18.8.1943 (Schreiben des Gebietskommissars, Riga vom 18.8.1943)	3) 7.8.1944, nach KL Riga (Zeugenbericht)		1) SS-Bauhof 1) Sägewerk Zunda 2) Sortieren von Holz und Arbeiten in den Tischlereiwerkstätten
RIGA Dünawerke	x	-	2) 18.8.1943 (Schreiben des Gebietskommissars, Riga vom 18.8.1943)	1) Sommer 1944 (Zeugenbericht)		1) Dünawerke
	-	x	2) 18.8.1943 (Schreiben des Gebietskommissars, Riga vom 18.8.1943)	1) Sommer 1944 (Zeugenbericht)		1) Dünawerke

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
RIGA Heereskraftfahrzeugpark 1941 - 1944 Livland Generalbezirk Lettland Reichskommissariat Ostland Vidzeme Latvija	x -	2) 18.8.1943 (Schreiben des Gebietskommissars, Riga vom 18.8.1943) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) 6.8.1944, nach dem Reichsgebiet (Zeugenbericht)		1) HKP (Heereskraftfahrzeugpark) 2) Reparaturarbeiten
RIGA Hirtenstraße	x -	1) Ende Januar 1944 (Zeugenbericht)	3) 6.8.1944, nach dem Reichsgebiet (Zeugenbericht)		1) HKP (Heereskraftfahrzeugpark) 3) Das Kdo wurde auch "Park" genannt.
	- x	1) Ende Januar 1944 (Zeugenbericht)	3) 6.8.1944, nach dem Reichsgebiet (Zeugenbericht)		1) HKP (Heereskraftfahrzeugpark)
RIGA Lenta	x -	2) 18.8.1943 (Schreiben des Gebietskommissars, Riga vom 18.8.1943)	2) 29.7.1944 3) (Datum nicht feststellbar) nach dem Reichsgebiet und nach dem Ort Libau (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		2) Arbeit in der Fabrik Lenta ("S.D. Werkstätten")

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

RIGA

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
RIGA Mühlgraben 1941 - 1944 Livland Generalbezirk Lettland Reichskommissariat Ostland Vidzeme Latvija	x -	2) 18.8.1943 (Schreiben des Gebietskommissars, Riga vom 18.8.1943)	3) ab 6.8.1944, nach KL Stu (Zeugenbericht)		1) ABA (Armeebekleidungsamt) - 701 2) Sortieren von Bekleidungsstücken
	- x	2) 18.8.1943 (Schreiben des Gebietskommissars, Riga vom 18.8.1943)	3) ab 6.8.1944, nach KL Stu (Zeugenbericht) ein Teil über KL Riga nach dem Ort Libau (Häftl.-Aussage)		1) ABA (Armeebekleidungsamt) - 701 2) Sortieren von Bekleidungsstücken
RIGA Reichsbahn	x -	2) 18.8.1943 (Schreiben des Gebietskommissars, Riga vom 18.8.1943)	2) August 1944 (Häftl.-Aussage) 3) (Datum nicht feststellbar) über KL Stu nach KL Stu/ Kdo Stolp (Zeugenbericht)		2) Arbeit für die Bahn

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
RIGA Reichsbahn 1941 - 1944 Livland Generalbezirk Lettland Reichskommissariat Ostland Vidzeme Latvija	- x	2) 18.8.1943 (Schreiben des Gebietskommissars, Riga vom 18.8.1943)	2) August 1944 (Häftl.-Aussage) 3) (Datum nicht feststellbar) über KL Stu nach KL Stu/Kdo Stolp (Zeugenbericht)		2) Arbeit für die Bahn
RIGA-SPILWE 1941 - 1944 Livland Generalbezirk Lettland Reichskommissariat Ostland Riga-Spilve Vidzeme Latvija	- x	2) 5.7.1943 (Häftl.-Aussage)	3) a) April 1944, nach KL Kauen/ Kdo Schaulen und ZAL f J Poniewiez b) 6.8.1944, nach dem Reichsgebiet (Zeugenbericht)		1) Wolf u. Dering, Bauunternehmen 2) Errichtung von Bunkern am Flugplatz
	x -	2) 4.8.1943 (KL-Akten)	3) 6.8.1944, nach dem Reichsgebiet. Eine kleine Gruppe blieb für Aufräumungsarbeiten zurück. (Zeugenbericht) 2) 15.9.1944 (Häftl.-Aussage)		1) Feldbauleitung der Luftwaffe (Flughafen) 1) Wolf u. Dering, Bauunternehmen 1) Firma Müller 3) Eine kleine Gruppe litauischer Juden wurde für 7 Monate nach Daudsewa-Wesit (Daudzeva-Viesite) zu Holzarbeit verschickt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
RIGA Truppenwirtschaftslager 1941 - 1944 Livland Generalbezirk Lettland Reichskommissariat Ostland Vidzeme Latvija	x -	2) 18.8.1943 (Schreiben des Gebietskommissars, Riga vom 18.8.1943)	2) 28.6.1944 (KL-Akten)		1) TWL (Truppenwirtschaftslager)
	- x	2) 18.8.1943 (Schreiben des Gebietskommissars, Riga vom 18.8.1943)	2) Okt. 1944 (Häftl.-Aussage)		1) TWL (Truppenwirtschaftslager)
RIGA-STRASDENHOF Widzemer Chaussee AEG 1941 - 1944 Livland Generalbezirk Lettland Reichskommissariat Ostland Riga-Strazdumuiža Vidzeme Latvija	- x	1) August 1943 (Zeugenbericht)	3) August 1944, nach KL Stu/ Kdo Thorn; 25.9.1944, nach KL Stu (Zeugenbericht)		1) AEG (Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft) VEF (Valsts Elektrotechniskā Fabrika) 2) Fabrikarbeit, Verlegen von Kabeln, Erdarbeiten und Torfstechen für die Fabrik

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

RIGA-STRASDENHOF
Widzemer Chausee
AEG

RIGA-STRASDENHOF Anodenwerkstatt 1941 - 1944 Livland Generalbezirk Lettland Reichskommissariat Ostland	x	-	1) Juni 1944 (Zeugenbericht)	--	1) AEG (Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft) 2) Transportarbeiten
Riga-Strazdumuiža Vidzeme Latvija	-	x	1) Juni 1944 (Zeugenbericht)	3) 30.8.1944, nach KL Stu (Zeugenbericht)	1) AEG (Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft) 2) Zerlegen und Reinigen von Batterien
RIGA-STRASDENHOF Widzemer Chaussee SS-Betriebe	x	-	2) 18.8.1943 (Schreiben des Gebietskommissars, Riga vom 18.8.1943)	3) 6.8.1944, nach KL Stu (Zeugenbericht)	1) SS-Betriebe 2) Fabrikarbeit
	-	x	2) 18.8.1943 (Schreiben des Gebietskommissars, Riga vom 18.8.1943)	3) 6.8.1944, nach KL Stu (Zeugenbericht)	2) Fabrikarbeit

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SACHSENHAUSEN Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	1) August 1936 (Zeugenberichte)	3) 20.-22.4.1945. Ein Teil blieb im Lager zurück. 4) 22.4.1945 (Zeugenberichte)		3) Zum KL Sa gehörten auch die beiden Groß-Kdos Heinkel-Werke in Germendorf und Klinkerwerke in Oranienburg.
		(Existenz durch KL-Akten belegt)			
BAD SAAROW Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) Anfang Januar 1944 (Zeugenbericht)	3) Mitte April 1945, nach KL Sa (amtl. Bericht)		1) SS-Bauleitung "Reich-Nord" und "Kurmark" 2) Barackenbau (SS-Ausweichdienststellen) 3) Die Häftlinge waren tagsüber auf den Baustellen Bad Saarow, Storkow und Spreenhagen eingesetzt.
		(Existenz durch KL-Akten belegt)			
BEERFELDE Preußen (Provinz Brandenburg)	nicht ersichtlich	--	--		--
		(Existenz durch amtl. Bericht belegt)			
BELZIG Preußen (Provinz Brandenburg)	- x	2) 24.8.1944, als Kdo des KL Ra (amtl. Bericht) ab Okt. 1944 als Kdo des KL Sa weitergeführt (Aussage des Lagerführers)	3) 24.4.1945, nach dem Ort Altengrabow. Die Marschunfähigen blieben im Lager zurück. 4) 2.5.1945 (Zeugenbericht)		1) Metallwarenfabrik Treuenbrietzen GmbH-Werk Roederhof, Belzig 3) Arbeitsgruppen dieses Kdos waren in Baitz/Brandenburg und der Ziegelei Borkheide/Brandenburg eingesetzt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BERLIN Preußen (Stadt Berlin)	x -	2) 2.1.1943 (KL-Akten)	2) 3.3.1944 (KL-Akten)		1) SS-Hauptwirtschaftslager II, Berlin-Südende 1) Volksdeutsche Mittelstelle, Berlin W 62 1) RSHA 1) Kreiselgerät GmbH 1) SS-WVHA/Amt W IV/1, Deutsche Ausrüstungswerke GmbH 1) Bauleitung Groß-Berlin 2) Bau von Löschwasserteichen
BERLIN Arado-Werke	- x	1) Herbst 1944 (Aussage des Lagerkommandanten)	--		1) Arado-Werke (Flugzeugwerke)
BERLIN-REINICKENDORF Argus Motorenwerke GmbH	- x	2) Juli/August 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	3) um den 20.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Argus Mororenwerke GmbH 2) Herstellung von Flugzeugteilen 3) Das Kdo wurde auch "Schönholz" genannt.
BERLIN-TEGEL Borsig-Werke	x -	2) 6.11.1944 (KL-Akten)	2) 31.3.1945 (Notizbuch eines Häftlings der Schreibstube)		1) Borsig-Werke 1) Polizei 2) Bombensuchen

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
BERLIN-KÖPENICK Kabelwerk Oberspree der AEG Preußen (Stadt Berlin)	-	x	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)	3) 19./20.4.1945, über den Ort Oranienburg nach dem Westen (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) Kabelwerk Oberspree der AEG (Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft)
	x	-	--	-- (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		1) Kabelwerk Oberspree der AEG (Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft) 2) Ausheben von Schützengräben
BERLIN Kastanienallee	x	-	2) 29.9.1941 (KL-Akten)	2) 31.12.1941 (KL-Akten)		--
BERLIN Kommandoamt der Waffen-SS	x	-	2) 2.5.1941 (KL-Akten)	2) 31.12.1941 (KL-Akten)		1) Kommandoamt der Waffen-SS
BERLIN-LICHTENRADE	x	-	2) 12.11.1943 (KL-Akten)	3) 18./20.4.1945, nach KL Sa (Häftl.-Aussage)		2) Errichtung sowie Instandhaltung von Luftschutzbauten

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BERLIN-LICHTERFELDE Preußen (Stadt Berlin)	x -	2) 7.1.1941 (KL-Akten)	2) Anfang März 1945 (Notizbuch eines Häftlings der Schreibstube)		3) Die Häftlinge waren bei verschiedenen Außenarbeitsstellen in Berlin eingesetzt. Das Elektriker-Kdo (Bau von Eisenbeton-Bunkern, Elektroinstallationen) war in verschiedene Ukdos unterteilt, die nach ihren Arbeitsstellen benannt wurden: Alexanderplatz, Cicerostraße, Gleimstraße, Kaunstraße, Potsdamer Straße, Prinz Albrechtstraße 8 (Abbrucharbeit im Zusammenhang mit Bunkerbau für RF-SS), Rothenburgstraße (Bunkerbau für RF-SS, SS-Ogruf Pohl u.a.), Skagerrakstraße (Bunkerbau für RF-SS), Spanische Allee (Einrichtung eines Heimes für Wolhyniendeutsche in einem ehemaligen jüd. Sanatorium), Turmstraße, Unter den Eichen (A-HAK "Adolf Hitler" Kdo, Arbeit für das RSHA), Unter den Eichen (Bunkerbau für RF-SS), Unter den Linden (überwiegend Bifo-Häftlinge, Evakuierung von Wert- und Kunstgegenständen aus Museen), Zimmerstraße, Grunewald, Siemensstadt, Spandau (Evakuierung kosmetischer Artikel), Zehlendorf, AEG, Am Zoo, Botanischer Garten, "Kriegsberichte", Leibstandarte "Adolf Hitler", Roentgenstation (Bunkerbau im SS-Hospital am Botanischen Garten, Dahlem), Telefunken

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
BERLIN-HAKENFELDE Luftfahrtgerätewerk Preußen (Stadt Berlin)	-	x	1) Mitte 1943 (Aussage eines Hauptabteilungsleiters des SS-WVHA)	--		1) Luftfahrtgerätewerk
BERLIN-MARIENFELDE	x	-	2) 23.9.1943 (KL-Akten)	2) 20.4.1944 (KL-Akten)		2) Errichtung sowie Instandhaltung von Luftschutzbauten 2) Bau von Feuerlöschteichen
BERLIN-NIEDERSCHÖNEWEIDE	-	x	2) 27.9.1944 (KL-Akten)	3) 21.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Fabrik für Flugzeugbatterien, Firma Pertrix (Varta) 3) Das Kdo wurde auch "Berlin-Schöneweide" genannt.
BERLIN-NEUKÖLLN Registrierkassengesellschaft Krupp	-	x	2) 24.8.1944 (KL-Akten)	2) 17./18.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Registrierkassengesellschaft Krupp, National-Krupp Registrier-Kassen GmbH
BERLIN-SIEMENSSTADT	x	-	1) 17.7.1944 (Zeugenbericht)	3) Anfang April 1945, nach KL Sa (Zeugenbericht) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		1) Siemens Schuckertwerke AG 2) Herstellung von Flugzeugteilen 3) Die Häftlinge waren in Berlin, Haselhorst-Nord (Gartenfeld) untergebracht.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BERLIN-SIEMENSSTADT Preußen (Stadt Berlin)	- / x	1) August/Sept. 1944 (Zeugenbericht)	3) Anfang April 1945, nach KL Sa (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) Siemens Schuckertwerke AG 2) Herstellung von Flugzeugteilen 3) Die Häftlinge waren in Berlin, Haselhorst-Nord (Gartenfeld) untergebracht.
BERLIN-SPANDAU	- / x	2) 19.10.1944 (KL-Akten)	3) 20./23.4.1945, nach KL Sa (Häftl.-Aussage)		1) Deutsche Industriewerke AG (Spree-Werke) 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
BERLIN-WILMERSDORF	x / -	2) 2.1.1943 (KL-Akten)	2) 3.7.1943 (KL-Akten)		--
BERLIN-ZEHLENDORF Zehlendorfer Spinnstoffwerke	x / -	2) nach August 1943 (Aussage des Schutzhaft-Lagerführers)	2) Ende 1944 (Aussage eines Hauptabteilungsleiters des SS-WVHA)		1) Spinnstoff Fabrik Zehlendorf AG
	- / x	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Sept./Okt. 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Spinnstoff Fabrik Zehlendorf AG
BIESENTHAL Preußen (Provinz Brandenburg)	x / -	1) Sommer 1944 (Aussage des Lagerkommandanten)	--		1) Polizei-Ausweichlager

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BRANDENBURG (Havel) Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) 13.5.1941 (KL-Akten)	3) 18.4.1945, über den Ort Nauen in Richtung Kdo Rathenow (amtl. Bericht)		1) SS-Zeugamt (Bekleidungslager)
BRIESEN Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) 26.10.1943 (KL-Akten)	3) März/April 1945, nach KL Sa (amtl. Bericht)		1) Verschiedene Firmen für Luranil-Baugesellschaft mbH, Ludwigshafen a.Rh., Baustelle Falkenhagen 1) IG-Farben AG 3) Das Kdo wurde auch "Falkenhagen bei Briesen" genannt.
DAMMSMÜHLE (Schönwalde) Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) 2.1.1943 (KL-Akten)	2) 3.7.1943 (KL-Akten)		1) RSHA, Schloß Dammsmühle
DÖBERITZ Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) Sommer/Herbst 1944 (Aussage des Lagerkommandanten und eines Hauptsturmführers des KL Sa)	2) Anfang März 1945 (Notizbuch eines Häftlings der Schreibstube)		1) SS-Zeugamt 2) Errichtung sowie Instandhaltung von Heeresbauten

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
DRÖGEN (Buchholz) Mecklenburg	x -	2) 2.5.1941 (KL-Akten)	ab Ende Okt. 1942 als Kdo des KL Ra weitergeführt (Zeugenbericht) 1) Nov. 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Reichs-SD-Schule, Drögen 2) Aufbau und Einrichtung der Reichs-SD-Schule
FALKENSEE Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) 8.3.1943 (KL-Akten)	4) 25.4.1945 (amtl. Bericht)		1) RAW, Berlin-Grunewald 1) DEMAG (Deutsche Maschinenbau AG), Falkensee 2) Panzerbau und Herstellung von Teilen für V 2 1) Wagener u. Csastek Danskow 1) Heinemann u. Busse 3) Häftlinge, deren Aufgabe im Aufbau des Außenkdos Falkensee bestand, waren von Frühjahr bis Sommer 1943 in Berlin-Staaken untergebracht.
FÜRSTENBERG (Oder) Preußen (Provinz Brandenburg)	- x	2) 3.11.1944 (amtl. Bericht)	2) 22.11.1944 (KL-Akten)		2) Rohstoff-Sammlung
	x -	2) 19.12.1944 (KL-Akten)	2) 2.1.1945 (KL-Akten)		--
FÜRSTENWALDE Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) 2.1.1943 (KL-Akten)	1) ca. Juli 1944, nach Kdo Bad Saarow überstellt (amtl. Bericht)		1) SS-WVHA/Amt W IV/1, Deutsche Ausrüstungswerke GmbH 2) Herstellung von Serienmöbeln

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
GENSHAGEN Preußen (Provinz Brandenburg)	-	x	1) Sept. 1944 (Zeugenbericht)	3) 20.4.1945, nach KL Sa (Zeugenbericht)		1) Daimler-Benz-Werke
			(Existenz durch KL-Akten belegt)			
GENTHIN Preußen (Provinz Sachsen)	-	x	2) 18.6.1943, als Kdo des KL Ra vor dem 29.10.1944 als Kdo des KL Sa weitergeführt (KL-Akten)	4) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Silva-Metallwerke GmbH, Genthin 2) Herstellung von Flakmunition
GLAU-TREBBIN Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	2) 23./24.10.1942 (KL-Akten)	2) 1.10.1944 (Häftl.-Aussage)		2) Errichtung sowie Instandhaltung von SS-Bauten
GLÖWEN Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	3) 14./20.2.1945, nach Kdo Rathenow (Häftl.-Aussage)		1) Sprengstoff-Fabrik Meissner u. Söhne AG 1) Dynamit AG 2) Bauarbeiten und Ausladen von Maschinen für die Einrichtung einer Fabrik
	-	x	1) nach dem 17.8.1944 (KL-Akten)	3) 14.4.1945, nach KL Ra (Häftl.-Aussage)		1) Sprengstoff-Fabrik Meissner u. Söhne AG 1) Dynamit AG

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GROSS-ROSEN Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	1) 2.8.1940 (Zeugenbericht)	ab 1.5.1941 KL (Erlaß des RSHA vom 10.5.1941) 3) Februar 1945, nach verschie- denen KL (Häftl.-Aussage)		1) SS-WVHA/Amt W I/2, Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH
HENNIGSDORF Preußen (Provinz Brandenburg)	- x	2) 10.10.1944 (Zeugenbericht)	3) 21./24.4.1945, nach KL Sa (Häftl.-Aussage)		1) AEG (Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft) 1) Mitteldeutsche Stahl- und Walzwerke-Friedrich Flick KG
		(Existenz durch Aussage eines Hauptabteilungsleiters des SS-WVHA belegt)			
HOHENLYCHEN (Lychen) Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) 1.8.1941 (KL-Akten)	2) 2.9.1941 (KL-Akten)		1) SS-Lazarett
JAMLITZ Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) April 1944 (Aussage des Arbeitseinsatz- leiters des Kdos)	2) Herbst 1944 (Aussage des Arbeitseinsatz- leiters des Kdos)		2) Errichtung eines Panzerübungsplatzes

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KIEW 1941 - 1943 Generalbezirk Kiew Reichskommissariat Ukraine Ukrainskaja SSR SSSR	x -	1) Juli 1942 (Prozeßunterlagen) (Existenz durch KL-Akten belegt)	1) Frühjahr 1943 (Prozeßunterlagen)		1) HSSPF 2) Öffnen von Panzerschränken russischer Behörden 3) Stärke: 4 - 5 Häftlinge
KLEIN MACHNOW Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) 1.12.1942 (KL-Akten) 1) Februar 1944 (Häftl.-Aussage)	3) April 1945, nach dem Ort Hassenberg bei Coburg (Häftl.-Aussage)		1) Forschungsanstalt der Reichspost 3) Stärke: 1942 = 1 Häftling Stärke: 1944 - 1945 = 28 Häftlinge 3) Vermutlich bestand das Kdo nicht durchgehend.
	- x	1) Frühjahr 1944 (amtl. Bericht)	3) April 1945, nach KL Sa (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		1) Dreilinden-Maschinenbau GmbH 2) Herstellung von Flugzeugteilen
KÖNIGS WUSTERHAUSEN Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) 9.2.1943 (amtl. Bericht)	5) 26.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Krupp 1) Steinwertz u. Seifert 1) Kelterborn u. Stenvers 2) Errichtung sowie Instandhaltung von Heeresbauten
	- x	2) 26.12.1944 (amtl. Bericht)	5) 26.4.1945 (amtl. Bericht)		2) Arbeit in der Tischlerei

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
KOLPIN Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	2) Okt. 1944 (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	1) Mitte Februar 1945 (Zeugenbericht)		2) Aufbau einer Ausweichunterkunft für die Dienststelle Canaris
KÜSTRIN Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	2) 16.5.1943 (KL-Akten)	3) März/April 1945, nach KL Sa (amtl. Bericht)		1) Phrix-Werke, Zellwolle und Zellulose AG 2) Errichtung sowie Instandhaltung von Heeresbauten
LIEBEROSE Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	1) Ende 1943/ Anfang 1944 (Aussage eines Angehörigen der Lagerkommandantur) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) 2.2.1945, nach KL Sa. Die Marschunfähigen blieben im Lager zurück. (Zeugenbericht)		1) SS-Bauleitung 2) Bau von Kasernen in Ullersdorf 2) Gleis- und Straßenbau
LÜBBEN Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	1) Sommer 1944 (Eidesstattliche Erklärung des Kommandanten des KL Sa)	5) 23.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Heeres-Personalamt 2) Durchführung von Bauvorhaben
NEUDAMM Preußen (Provinz Brandenburg)	nicht ersichtlich		-- (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	--		--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
NEUENGAMME (Hamburg) Hamburg	x -	1) Sept. 1938 (Zeugenbericht)	ab 4.6.1940 KL (Schreiben des RSHA vom 4.6.1940) 3) 29.4.1945, nach dem Ort Lübeck; 30.4.1945, in Richtung des Ortes Flensburg 5) 5.5.1945 (Zeugenbericht)		1) SS-WVHA/Amt W I/1, Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH 2) Bauarbeiten
NIEMEGK Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	1) Frühjahr 1944 (Häftl.-Aussage)	5) 28.4.1945 (amtl. Bericht)		2) Bau einer Lagerschule für die SS
ORANIENBURG Preußen (Provinz Brandenburg)	- x	2) Juli 1943 (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) 21.4.1945, nach KL Sa (Zeugenbericht)		1) Auergesellschaft AG 2) Herstellung von Flugzeugteilen und Gasmasken
POTSDAM-BABELSBERG Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) 1.7.1944 (Zeugenbericht)	2) Anfang März 1945 (Notizbuch eines Häftlings der Schreibstube) 3) (Datum nicht feststellbar) nach KL Sa (amtl. Bericht)		1) Rotes Kreuz 1) UFA (Universum-Film-AG) Babelsberg

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
PRETTIN Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 3.10.1941 (KL-Akten)	2) Anfang März 1945 (Notizbuch eines Häftlings der Schreibstube)		1) SS-Zeugamt (Munitions- und Bekleidungsmagazin)
RATHENOW Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) 20.9.1944 (amtl. Bericht)	4) 25./27.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Arado-Werke (Flugzeugwerke) 2) Errichtung sowie Instandhaltung von Industriebauten
SCHÖNEFELD Preußen (Provinz Brandenburg)	- x	2) Mai 1944 als Kdo des KL Ra (Häftl.-Aussage) ab einem unbekannten Zeitpunkt vor dem 1.9.1944 als Kdo des KLSa weitergeführt (KL-Akten)	3) 20.4.1945, in Richtung des Ortes Oranienburg 4) unterwegs im Ort Nauen befreit (amtl. Bericht)		1) Heinkel-Flugzeugwerke
SCHWARZHEIDE Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	1) 5.7.1944 (amtl. Bericht und Zeugenbericht)	3) 16.4.1945, nach dem Ort Langenau. Die jüdischen Häftlinge wurden nach Gh Ther weitergeleitet; die anderen wurden im Ort Langenau befreit. (amtl. Bericht)		1) BRABAG (Braunkohle-Benzin AG) 2) Herstellung synthetischen Benzins 2) Aufräumungsarbeiten 2) Bau von Luftschutzräumen 3) Das Kdo wurde auch "Senftenberg" genannt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
STRAUSBERG Preußen (Provinz Brandenburg)	- / x	2) 10.1.1945 (KL-Akten)	--		1) Märkisches Walzwerk
TREBNITZ Preußen (Provinz Brandenburg)	x / -	2) 11.7.1944 (KL-Akten)	2) 28.11.1944 (KL-Akten)		1) Bauleitung 2) Errichtung sowie Instandhaltung von SS-Bauten
USEDOM Preußen (Provinz Pommern)	nicht ersichtlich	2) 15.1.1945 (amtl. Bericht)	4) 23.4.1945 (amtl. Bericht)		--
VELTEN Preußen (Provinz Brandenburg)	- / x	1) März 1943, als Kdo des KL Ra (Zeugenbericht) ab einem unbekannten Zeitpunkt vor dem 13.10.1944 als Kdo des KL Sa weitergeführt (KL-Akten)	3) 20.4.1945, in Richtung des Ortes Neustadt/ Lübecker Bucht (Häftl.-Aussage) Ein Teil blieb im Lager zurück und wurde befreit. (Zeugenbericht)		1) Veltener Maschinenbau GmbH (Ikaria Werke GmbH) 2) Herstellung von Präzisionsteilen für Maschinengewehre
WERDER (Havel) Preußen (Provinz Brandenburg)	x / -	2) 20.3.1943 (KL-Akten)	2) 27.6.1944 (KL-Akten)		3) Stärke: 4 Häftlinge

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WEWELSBURG Preußen (Provinz Westfalen)	x -	2) Januar 1940 (Aussage eines Wachmannes)	ab 1.9.1941 KL unter der Bezeichnung "Niederhagen in Wewelsburg", ab 1./3.5.1943 als Kdo des KL Bu unter der Bezeichnung "Wewelsburg" weitergeführt 2) 29.3.1945 (KL-Akten)		1) SS-WVHA/Amt W VIII, (Sonderaufgaben) Bauleitung der SS-Schule-Wewelsburg für die Gesellschaft zur Förderung und Pflege deutscher Kulturdenkmäler e.V., Kranichfeld 2) Bauarbeiten
WITTENBERG Preußen (Provinz Sachsen)	- x	1) 8./10.9.1944 (KL-Akten)	4) 20./24.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Arado-Werke, Wittenberg 2) Herstellung von Flugzeugteilen 3) Das Kdo war für KL Bu vorgesehen, wurde aber dem KL Sa unterstellt.

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

STUTTHOF
1939 - 1945
Reichsgau Danzig-Westpreußen

Freie Stadt Danzig

x - 1) 1.9.1939, unter der Bezeichnung Zivilgefangenenlager (amtl. Bericht) ab 5./13.11.1941, unter der Bezeichnung SS-Sonderlager weitergeführt (Häftl.-Akten) ab 13.1.1942, Änderung der Bezeichnung in KL (Schreiben des Inspekteurs der KL vom 13.1.1942)

3) ab 25.1.1945, in Richtung Kdo Lauenburg (Befehl des Lagerkommandanten vom 25.1.1945)

Die noch im Lager verbliebenen Häftlinge (für den Abbau des Lagers)wurden im letzten Drittel des Monats April über die Halbinsel Hela per Schiff evakuiert. (amtl. Bericht)

3) Die Haftprüfung (Prüfung, ob Fortdauer der Haft oder Entlassung) erfolgte für die Häftlinge des Zivilgefangenenlagers sowie des SS-Sonderlagers durch die Gestapoleitstelle Danzig.

3) Im Jahre 1939 waren Häftlinge in der Landwirtschaft in der Umgebung zur Arbeit eingesetzt. Ob es sich bei diesen Einsätzen um Tageskdos oder Außenkdos handelt, ist nicht feststellbar.

3) Im KL Stu waren auch AE-Häftlinge untergebracht. (siehe Seite LXXXIV)

- x 2) 8.7.1941, unter der Bezeichnung Zivilgefangenenlager (Häftl.-Akten) ab 5./13.11.1941, unter der Bezeichnung SS-Sonderlager weitergeführt (Häftl.-Akten) ab 13.1.1942, Änderung der Bezeichnung in KL (Schreiben des Inspekteurs der KL vom 13.1.1942)

3) 27.1.1945, in Richtung Kdo Lauenburg (Befehl des Lagerkommandanten vom 25.1.1945 und amtl. Bericht)

Alle im Lager verbliebenen Häftlinge wurden im letzten Drittel des Monats April über die Halbinsel Hela per Schiff evakuiert. (amtl. Bericht)

3) Im KL Stu waren auch AE-Häftlinge untergebracht. (siehe Seite LXXXIV)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
ADLERSHORST 1939 - 1945 (Gotenhafen) Reichsgau Danzig-Westpreußen Orłowo (Kolibki) Pomorskie Polska	x	-	2) 13.9.1939 (Häftl.-Akten)	2) 30.11.1941 (Häftl.-Akten)		--
ALTHAMMER Preußen (Provinz Pommern)	x	-	2) 4.2.1945 (Zeugenbericht)	2) 10.3.1945 (Zeugenbericht)		2) Schanzarbeiten 3) Auffanglager für Evakuierungstransport von KL Stu 3) Die Häftlinge waren in einem RAD (Reichsarbeitsdienst)-Lager untergebracht.
BOHNSACK 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Freie Stadt Danzig	x	-	2) 7.6.1940 (Häftl.-Akten)	--		1) Kreisbauamt Danzig-Land, Bohnsack
BOTTEN BOTSCHIN 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Bocień Pomorskie Polska	-	x	1) 24.8.1944 (KL-Akten)	1) Januar 1945 (Zeugenbericht)		1) OT 3) Das Kdo wurde auch "Baukdo Weichsel" genannt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BROMBERG 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Bydgoszcz Poznań Polska	x -	2) August 1943 (KL-Akten)	2) Sept. 1943 (KL-Akten)		1) Kemna u. Co., Betonwerk
BROMBERG-BRAHNAU	- x	1) 15.7.1944 (KL-Akten)	3) 23./25.1.1945, in Richtung des Ortes Moritzfeld (Häftl.-Aussage) 4) 27./28.1.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Dynamit AG Nobel 2) Arbeit in der Munitionsfabrik 2) Ausheben von Schützengräben
BROMBERG-OST	- x	1) 13.9.1944 (KL-Akten)	2) 6.1.1945 (KL-Akten)		1) Deutsche Reichsbahn, Bromberg-Ost 3) Anschrift des Kdos: Gemeinschaftslager Bromberg-Ost der Deutschen Reichsbahn, ab 8.11.1944: Bromberg-Ost, Ober-Bautrupp 1822
BRUSS-SOPHIENWALDE 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Brusy-Dziemiany Pomorskie Polska	- x	1) 24.8.1944 (KL-Akten)	3) Februar/März 1945 (Zeugenbericht und Häftl.-Aussage)		1) Firma Moll 1) Milka, Hoch- und Tiefbau AG 1) Müller u. Co. 1) Welko u. Cohen 1) Firma Pinow 1) Firma Zemke 2) Straßenbau 2) Bau eines Truppenübungsplatzes 3) Die Häftlinge waren auf dem Truppenübungsplatz in Sophienwalde untergebracht.

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

BURGSDORF (Bychów) Preußen (Provinz Pommern)	-	x	2) 1945 (Zeugenbericht)	--	3) Auffanglager für Evakuierungstransport von KL Stu
CHINOW Preußen (Provinz Pommern)	-	x	2) 19.1.1945 (Häftl.-Aussage)	4) 10.3.1945 (Häftl.-Aussage)	3) Auffanglager für Evakuierungstransport von KL Stu
DANZIG-TROYL Danziger Werft 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Freie Stadt Danzig	x	-	1) 26.8.1944 (KL-Akten)	5) 30.3.1945 (amtl. Bericht)	1) Danziger Werft
DANZIG-SCHELLMÜHL Carstens	x	-	2) 27.3.1940 (Häftl.-Akten)	2) 30.7.1940 (Häftl.-Akten)	1) Hans Carstens, Fleischimport und -export
DANZIG-SCHELLMÜHL Otto Jost	x	-	2) 27.12.1940 (Häftl.-Akten)	2) zwischen dem 23.10. und dem 7.12.1944 (KL-Akten)	1) Otto Jost, Faßfabrik
DANZIG-LANGFUHR	x	-	2) 29.2.1940 (Häftl.-Akten)	2) 13.5.1941 (Häftl.-Akten)	2) Arbeiten für Führerschule, Truppenwirtschaftslager der Waffen-SS und für die Polizei

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
DANZIG-LANGFUHR 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Freie Stadt Danzig	x	-	2) 18.11.1941 (Häftl.-Akten)	--		--
DANZIG-HOLM Marine Bauleitung	-	x	1) 16.10.1944 (KL-Akten)	2) Januar 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Marine Bauleitung
DANZIG-NEUFAHRWASSER	x	-	2) 14.9.1939 (Häftl.-Akten)	1) 1.2.1940, zum Zivilgefangenenlager Stu überstellt (Schreiben des RF-SS vom 30.1.1940)		3) Danzig-Neufahrwasser war ein Durchgangslager für politisch unzuverlässige "polnische Elemente", die zur Evakuierung nach Zentralpolen vorgesehen waren. Neufahrwasser wurde am 1.2.1940 aufgelöst, da die bisher für Lagerzwecke zur Verfügung gestellten Kasernen an die Wehrmacht übergeben wurden.
DANZIG-NEUFAHRWASSER Firma Borchardt	x	-	2) Februar 1943 (KL-Akten)	2) Juni 1943 (KL-Akten)		1) Firma P. Borchardt, Baugeschäft
DANZIG-OLIVA Firma Boetzel	x	-	2) Nov. 1942 (KL-Akten)	2) Sept. 1943 (KL-Akten)		1) Firma Wilhelm Boetzel
DANZIG-OLIVA Firma Penner	x		2) Okt. 1942 (Häftl.-Akten)	2) Juni 1943 (Häftl.-Akten)		1) Firma Heinrich Otto Penner, Baugeschäft

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
DANZIG-OLIVA Reitschule 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Freie Stadt Danzig	x	-	2) 16.7.1940 (Häftl.-Akten)	2) 23.12.1940 (Häftl.-Akten)		1) Huth-Reitschule
DANZIG Schichau-Werft	-	x	1) 13.9.1944 (KL-Akten)	3) 10.2.1945, in Richtung Kdo Lauenburg 4) Der Rest wurde am 10.3.1945 befreit. (Zeugenbericht)		1) F. Schichau GmbH 2) Bau von Unterseebooten 3) Die Häftlinge waren in Burggraben untergebracht.
	x	-	1) 16.10.1944 (KL-Akten)	3) 10.2.1945, in Richtung Kdo Lauenburg 4) Der Rest wurde am 10.3.1945 befreit. (Zeugenbericht)		1) F. Schichau GmbH 2) Bau von Unterseebooten 3) Die Häftlinge waren in Burggraben untergebracht.
DANZIG SS-Hauptversorgungslager	x	-	2) 23.6.1940 (Häftl.-Akten)	--		2) Arbeit im SS-Hauptversorgungslager
DANZIG SS-Oberabschnitt Weichsel	x	-	2) Nov. 1942 (KL-Akten)	2) Sept. 1943 (KL-Akten)		1) SS-Oberabschnitt Weichsel

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
DANZIG Viktoriaschule 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Freie Stadt Danzig	x	-	1) 1.9.1939 (Häftl.-Akten)	2) 7.11.1941 (Häftl.-Akten)		1) Römer u. Dehlert, Danzig 1) Gestapo/Staatspolizeileitstelle Danzig, Neugarten 27
DANZIG-WESTERPLATTE	x	-	2) 14.9.1939 (Häftl.-Akten)	2) 17.4.1941 (Häftl.-Akten)		--
DANZIG-ZIEGANKENBERG	x	-	2) 15.4.1940 (Häftl.-Akten)	2) 29.4.1941 (Häftl.-Akten)		2) Arbeit in der Ziegelei, Ziegankenberg
DÖRBECK Preußen (Provinz Ostpreußen)	-	x	2) 13.8.1944 (Häftl.-Aussage)	2) Okt. 1944 (Häftl.-Aussage)		1) OT 2) Ausheben von Schützengräben
DOMACHAU 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Freie Stadt Danzig	x	-	2) 12.3.1940 (Häftl.-Akten)	2) 29.8.1940 (Häftl.-Akten)		2) Arbeit auf einem Rittergut
EICHWALDE Preußen (Provinz Ostpreußen)	x	-	2) 2.10.1939 (Häftl.-Akten)	2) 10.12.1939 (Häftl.-Akten)		1) Bauer Dyck

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ELBING Boelckestraße Preußen (Provinz Ostpreußen)	x -	2) 27.3.1940 (KL-Akten)	2) 20.2.1942 (KL-Akten)		1) Deichverband 1) Carl Steppuhn, Mech. Hanf- und Drahtseilfabrik 1) F. Schichau GmbH
ELBING OT	- x	1) 9.8.1944 (KL-Akten)	2) 31.1.1945 (Zeugenbericht)		1) OT
HOHENECK 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Jajkowo Pomorskie Polska	- x	2) 20.11.1944 (KL-Akten)	--		1) OT
ELBING Schichau-Werft	x -	1) 20.9.1944 (KL-Akten)	2) 14.1.1945 (KL-Akten)		1) F. Schichau GmbH
FREUDENDORF 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Cieszyny Pomorskie Polska	- x	2) Sept. 1944 (amtl. Bericht)	1) 28.1.1945 (amtl. Bericht)		1) OT 2) Ausheben von Panzergräben

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

GANS Preußen (Provinz Pommern)	x	-	2) Februar 1945 (Zeugenbericht)	3) 10. und 11.3.1945, ein Teil nach dem Ort Weßerowo. Die Kranken blieben im Lager zurück. (Zeugenbericht)	3) Auffanglager für Evakuierungstransport von KL Stu
GARTSCHIN 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Garczyn Pomorskie Polska	nicht ersichtlich		1) Sept. 1939 (amtl. Bericht)	2) 1945 (amtl. Bericht)	--
GERDAUEN Preußen (Provinz Ostpreußen)	x	-	1) 21.9.1944 (KL-Akten)	1) Januar 1945 (Zeugenbericht)	2) Arbeit auf dem Flugplatz 2) Ausheben von Schützengräben 2) Bau von Luftschutzbunkern
	-	x	1) 21.9.1944 (KL-Akten)	1) Januar 1945 (Zeugenbericht)	2) Arbeit auf dem Flugplatz 2) Bau einer Schmalspurbahn
GODDENTOW Preußen (Provinz Pommern)	x	-	2) 6./8.2.1945 (Häftl.-Aussage)	3) 9.3.1945, nach dem Ort Chinow (Häftl.-Aussage)	3) Auffanglager für Evakuierungstransport von KL Stu

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GODDENTOW Preußen (Provinz Pommern)	- / x	2) 6./8.2.1945 (Häftl.-Aussage)	3) 9.3.1945, nach dem Ort Chinow (Häftl.-Aussage)		3) Auffanglager für Evakuierungstransport von KL Stu
GOTENHAFEN 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Gdynia Pomorskie Polska	x / -	2) 14.9.1939 (Häftl.-Akten)	2) 3.11.1941 (Häftl.-Akten)		1) Thiel u. Co. 1) G.H.T.O. (Bedeutung der Abkürzung nicht bekannt) 2) Arbeit für die Stadtverwaltung
GOTENHAFEN Deutsche Werke	x / -	1) 16.10.1944 (KL-Akten)	3) um den 20.3.1945 (Zeugenbericht)		1) Deutsche Werke Gotenhafen 2) Arbeit auf der Werft 2) Straßenbau 3) Das Kdo befand sich in Babie Doły bei Oksywie.
GRAUDENZ 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Grudziądz Pomorskie Polska	x / -	2) Sept. 1939 (Häftl.-Aussage)	2) 28.8.1943 (Häftl.-Aussage)		2) Rodungsarbeiten 3) Nur eine Häftl.-Aussage, keine weitere Bestätigung
	- / x	2) Sept. 1939 (Häftl.-Aussage)	2) 28.8.1943 (Häftl.-Aussage)		2) Rodungsarbeiten 3) Stärke: 8 - 12 Häftlinge 3) Nur eine Häftl.-Aussage, keine weitere Bestätigung

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GRENZDORF 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Freie Stadt Danzig	x -	2) 27.9.1939, als Zivilgefangenenlager (Häftl.-Akten) ab 15.1.1940 als Kdo des Zivilgefangenenlager Stu weitergeführt (Befehl des RF-SS vom 15.1.1940)	2) 22.10.1941 (Häftl.-Akten)		1) Firma Thiersen 2) Arbeit im Steinbruch 3) Durchgangslager für politisch unzuverlässige "polnische Elemente", die zur Evakuierung nach Zentralpolen vorgesehen waren.
GRODEN 1939 - 1945 (Merch) Reichsgau Danzig-Westpreußen Grodno (Mirakowo) Pomorskie Polska	- x	1) 1944 (Zeugenbericht)	1) 15.1.1945 (Zeugenbericht)		2) Feldarbeiten
GROSS LESEWITZ 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen	- x	2) Herbst 1944 (Häftl.-Aussage)	--		2) Landwirtschaftliche Arbeiten 2) Arbeit für eine Zuckerfabrik in Marienburg 3) Die Häftlinge waren bei Bauern in Groß Lesewitz und Klein Lesewitz untergebracht.

Aussenkommando Commando extérieur Outlving commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

GURSKE 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Górsk Pomorskie Polska	-	x	1) Ende 1944/ Anfang 1945 (Zeugenbericht)	--	3) Nicht ersichtlich, ob Ukdo der Kdos Elbing OT oder Thorn OT oder Kdo des KL Stu
GUTTAU 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Gutowo Pomorskie Polska	-	x	1) Sept. 1944 (Zeugenbericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	3) 15.1.1945 (Zeugenbericht) 4) am 20./21.1.1945 in der Nähe des Ortes Guttau befreit (Häftl.-Aussage)	1) OT 2) Ausheben von Schützengräben
HEILIGENBEIL Preußen (Provinz Ostpreußen)	x	-	1) 21.9.1944 (KL-Akten)	3) Mitte Januar 1945, nach dem Ort Palmnicken (Zeugenbericht)	2) Arbeit auf dem Flugplatz 3) Die Häftlinge waren in Steindorf untergebracht.
	-	x	1) 21.9.1944 (KL-Akten)	3) Mitte Januar 1945, nach dem Ort Palmnicken (Zeugenbericht)	2) Arbeit auf dem Flugplatz 3) Die Häftlinge waren in Steindorf untergebracht.

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

STUTTHOF

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
HOPEHILL (Groß Steinort) Preußen (Provinz Ostpreußen)	x	-	2) vor dem 15.8.1942 (KL-Akten)	3) 3.1.1945 (Zeugenbericht)		1) SS-WVHA/Amt W I/1, Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH 2) Arbeit in der Ziegelei, Hopehill und Reimannsfelde
JESAU Preußen (Provinz Ostpreußen)	x	-	1) 21./23.9.1944 (KL-Akten)	3) Mitte Januar 1945, nach dem Ort Palmnicken (Zeugenbericht)		2) Arbeit auf dem Flugplatz
	-	x	1) 21./23.9.1944 (KL-Akten)	3) Mitte Januar 1945, nach dem Ort Palmnicken (Zeugenbericht)		2) Arbeit auf dem Flugplatz
KÄSEMARK 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Freie Stadt Danzig	x	-	2) 21.10.1939 (Häftl.-Akten)	2) 21.10.1941 (Häftl.-Akten)		1) Firma Wagner
KALTHOF 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Freie Stadt Danzig	nicht ersichtlich		-- (Existenz durch Zeugenbericht belegt)	--		--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
KLEEFELDE 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Koniczynka Pomorskie Polska	-	x	1) Ende 1944/ Anfang 1945 (Zeugenbericht)	--		3) Nicht ersichtlich, ob Ukdo der Kdos Elbing OT oder Thorn OT oder Kdo des KL Stu.
KÖNIGSBERG Preußen (Provinz Ostpreußen)	x	-	1) 19.8.1944 (KL-Akten)	3) Mitte Januar 1945, nach dem Ort Palmnicken (Zeugenbericht)		1) Waggonfabrik Steinfurt AG 3) Die Häftlinge waren auf dem Gelände der Schichau-Werft im Stadtteil Contienen untergebracht.
KOLKAU Preußen (Provinz Pommern)	-	x	1) Februar 1945 (Häftl.-Aussage)	4) 4.5.1945 (Häftl.-Aussage)		2) Ausheben von Schützengräben 3) Nur eine Häftl.-Aussage, keine weitere Bestätigung
KRUMAU 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Krzemieniewo Pomorskie Polska	-	x	1) 15.9.1944 (amtl. Bericht)	1) 18.1.1945 (amtl. Bericht)		2) Ausheben von Panzergräben

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

LAUENBURG i. Pom. Preußen (Provinz Pommern)	x	-	2) 11.11.1941 als Kdo des KL Bu (KL-Akten) ab 1.4.1942 als Kdo des KL Stu weitergeführt (Befehl des SS- WVHA vom 28.3.1942)	2) 6.7.1944 (KL-Akten)	1) SS-Unterführerschule Lauenburg
	-	x	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Februar 1945 (Häftl.-Aussage)	2) Straßenbau
LEIBISCH 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Lubicz Pomorskie Polska	-	x	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 23.1.1945 (Häftl.-Aussage)	2) Kabellegen
LOWITZ Preußen (Provinz Pommern)	x	-	2) Februar 1945 (Zeugenbericht)	--	3) Auffanglager für Evakuierungs- transport von KL Stu

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
LULKAU 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Lulkowo Pomorskie Polska	-	x	1) Ende 1944/ Anfang 1945 (Zeugenbericht)	--		3) Nicht ersichtlich ob Ukdo der Kdos Elbing OT oder Thorn OT oder Kdo des KL Stu.
MALKEN 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Małki Pomorskie Polska	-	x	1) April 1944 (amtl. Bericht)	1) 28.1.1945 (amtl. Bericht)		1) OT 2) Bau von Schützengräben
MARIENWERDER Preußen (Provinz Ostpreußen)	x	-	2) 2.10.1941 (Häftl.-Akten)	--		--
MATZKAU 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Freie Stadt Danzig	x	-	2) 19.2.1940 (Häftl.-Akten)	2) 2.11.1942 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit für die Bauleitung

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

MERZEN 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Mierzynek (Dobrzejewice) Warszawa Polska	-	x	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	1) 14.1.1945 (amtl. Bericht)	2) Schanzarbeiten
MIELENZ 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Freie Stadt Danzig	-	x	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Okt. 1944 (Häftl.-Aussage)	1) Dridiger (Gutsbesitzer)
MÜGGENHAHL 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Freie Stadt Danzig	x	-	2) 21.10.1939 (Häftl.-Akten)	2) 19.8.1940 (Häftl.-Akten)	1) Firma Voss 1) Firma Dirksen
NAWITZ Preußen (Provinz Pommern)	x	-	2) 5.2.1945 (Häftl.-Aussage)	3) 9.3.1945 (Häftl.-Aussage)	3) Auffanglager für Evakuierungs-transport von KL Stu

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	/ Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
NIEDERFUHR 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Niskie Brodno Pomorskie Polska	-	x	2) Sept. 1944 (amtl. Bericht)	1) Januar 1945 (amtl. Bericht)		--
OBERSITZ 1939 - 1945 Reichsgau Wartheland Obrzycko Poznań Polska	x	-	2) Mitte März 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Nov. 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Sortieren und Verladen von Maschinen
PELPLIN 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Pomorskie Polska	x	-	2) 15.5.1940 (Häftl.-Akten)	2) 30.6.1940 (Häftl.-Akten)		--
PÖLITZ (Stettin-Pölitz) Preußen (Provinz Pommern) Pölitz Preußen (Provinz Pommern)	x	-	1) 27.6.1944 (KL-Akten)	3) 18.4.1945, nach KL Ra/ Kdo Barth (Zeugenbericht)		2) Arbeit auf der Baustelle Grün u. Bilfinger für Hydrier-Werke AG 3) Anschrift des Kdos: Pölitz b. Stettin Lager Hägerwelle ab 2.11.1944: Pölitz b. Stettin Messenthiner-Waldhalle

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
PRAUST 1939 - 1945 (Danzig-Praust) Reichsgau Danzig-Westpreußen Praust Freie Stadt Danzig	-	x	1) 7.7.1944 (KL-Akten)	3) Januar 1945, nach dem Ort Putzig 4) Ende März 1945, dort befreit (Häftl.-Aussage)		1) Firma Kieferling 1) Metzger u. Co. 2) Bau eines Flugplatzes 2) Arbeit im RAW
PREUSSISCH STARGARD 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Starogard Pomorskie Polska	nicht ersichtlich		-- (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	--		--
PRÖBBERNAU Preußen (Provinz Ostpreußen)	x	-	2) 31.10.1939 (Häftl.-Akten)	2) 27.3.1941 (Häftl.-Akten)		--
PUTZIG 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Puck Pomorskie Polska	-	x	2) Januar 1945 (Häftl.-Aussage)	4) Ende März 1945 (Häftl.-Aussage)		3) Auffanglager für Evakuierungstransport von KL Stu

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
QUESENDORF 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Gwiździny Pomorskie Polska	- x	2) 28.8.1944 (amtl. Bericht)	1) 15.1.1945 (amtl. Bericht)		2) Ausheben von Schützen- und Panzergräben
RIEBEN Preußen (Provinz Pommern)	x -	2) Februar 1945 (Ungerer)	4) 10.3.1945 (Ungerer)		2) Befestigungsarbeiten 3) Auffanglager für Evakuierungstransporte von KL Stu und Kdos (Männer und Frauen)
ROSENBERG 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Rozankowo Pomorskie Polska	- x	1) Ende 1944/ Anfang 1945 (Zeugenbericht)	--		3) Nicht ersichtlich, ob Ukdo der Kdos Elbing OT oder Thorn OT oder Kdo des KL Stu.
ROSENBERG i. Westpr. Preußen (Provinz Ostpreußen)	x -	-- (Existenz durch Zeugenbericht belegt)	--		2) Arbeit in der Sägemühle 3) Stärke: 10 Häftlinge
RUSSENSCHIN 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Russoschin Freie Stadt Danzig	- x	1) 13.9.1944 (KL-Akten)	3) Januar 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Deutsche Reichsbahn 2) Gleisbau 2) Bau von Luftschutzkellern

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SCHIPPENBEIL Preußen (Provinz Ostpreußen)	x -	1) 21.9.1944 (KL-Akten)	3) Mitte / Ende Januar 1945, nach dem Ort Palmnicken. Die Kranken blieben zum Teil zurück. (Zeugenbericht)		2) Arbeit auf dem Flugplatz 2) Ausheben von Luftschutzgräben
	- x	1) 21.9.1944 (KL-Akten)	3) Mitte / Ende Januar 1945, nach dem Ort Palmnicken. Die Kranken blieben zum Teil zurück. (Zeugenbericht)		2) Arbeit auf dem Flugplatz 2) Ausheben von Luftschutzgräben
SCHIRKENPASS 1939 - 1945 (Botten) Reichsgau Danzig-Westpreußen Szerokopas Pomorskie Polska	- x	1) August 1944 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	1) Januar 1945 (amtl. Bericht)		1) OT

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
SCHÖNWARLING Bauleitung 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Freie Stadt Danzig	nicht ersichtlich		2) 24.8.1944 (KL-Akten)	--		2) Arbeit für die Bauleitung
SCHÖNWARLING Dehlert	x	-	2) 2.2.1941 (Häftl.-Akten) Wiedereröffnung 7.11.1943 (KL-Akten)	2) 23.5.1941 (Häftl.-Akten) --		1) Firma Dehlert, Kiesgrube 3) Die Häftlinge waren vermutlich nur zeitweilig eingesetzt.
SCHWARZENFELDE 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Freie Stadt Danzig	x	-	2) 23.10.1941 (Häftl.-Akten)	2) 10.11.1941 (Häftl.-Akten)		2) Arbeit auf einem Gut
SEERAPPEN Preußen (Provinz Ostpreußen)	x	-	1) 21.9.1944 (KL-Akten)	3) Mitte Januar 1945, nach dem Ort Palmnicken (Zeugenbericht)		2) Arbeit auf dem Flugplatz
	-	x	1) 21.9.1944 (KL-Akten)	3) Mitte Januar 1945, nach dem Ort Palmnicken (Zeugenbericht)		2) Arbeit auf dem Flugplatz

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
STEEGEN Oberforstamt 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Freie Stadt Danzig	x	-	2) Okt. 1942 (KL-Akten)	--		1) Oberforstamt Steegen
STEEGEN Unterdeichverband	x	-	2) Juni 1943 (KL-Akten)	2) Sept. 1943 (KL-Akten)		1) Unterdeichverband Steegen
STEINORT (Groß Steinort) Preußen (Provinz Ostpreußen)	-	x	2) Herbst 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Dez. 1944 (Häftl.-Aussage)		--
STETTIN Preußen (Provinz Pommern)	x	-	2) 27.6.1944 (KL-Akten)	2) 25.9.1944 (KL-Akten)		--
STOBOI Stoboy Preußen (Provinz Ostpreußen)	-	x	2) 18./19.12.1944 (KL-Akten)	--		2) Ausheben von Panzergräben

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
STOLP Preußen (Provinz Pommern)	x -	1) 26.8.1944 (KL-Akten)	3) März 1945 4) 3.5.1945, im Ort Neustadt/ Holstein (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit im RAW
	- x	1) 26.8.1944 (KL-Akten)	3) März 1945 4) 3.5.1945, im Ort Neu- stadt/Holstein (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit im RAW
STRASBURG 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Brodnica Pomorskie Polska	- x	1) Ende Nov. 1944 (Häftl.-Aussage)	3) Januar 1945. Die Marschun- fähigen blieben im Lager zurück. (Häftl.-Aussage)		2) Ausheben von Panzergräben
STRELLENTIN Preußen (Provinz Pommern)	- x	2) Januar 1945 (Häftl.-Aussage)	2) 1.3.1945 (Häftl.-Aussage)		--
TERRANOWA Preußen (Provinz Ostpreußen)	x -	2) 20.3.1940 (KL-Akten)	2) 31.3.1941 (KL-Akten)		1) Deichverband, Elbing

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
THORN AEG 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Toruń Pomorskie Polska	- x	1) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	3) 20./26.1.1945, nach Kdo Bromberg 4) 27.1.1945, dort befreit (Häftl.-Aussage)		1) AEG (Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft), Kabelabteilung 3) Ab 10.11.1944 befand sich das Kdo in Thorn-Winkenau.
THORN Frontreparaturbetrieb	- x	1) 30.10.1944 (KL-Akten)	--		3) Die Häftlinge waren im Kdo Thorn AEG untergebracht.
THORN OT	- x	1) 26.8.1944 (KL-Akten)	3) 21.1.1945, nach Kdo Bromberg 4) 27.1.1945, dort befreit (Häftl.-Aussage)		1) OT 2) Schanzarbeiten 3) Das Kdo wurde auch "Baukdo Weichsel" genannt.
THORN SS-Neubauleitung	x -	2) 23.7.1940 (Häftl.-Akten)	2) 8.2.1941 (Häftl.-Akten)		2) Arbeit in der SS-Neubauleitung

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

THORN
OT

ARGENAU 1939 - 1945 Reichsgau Wartheland Gniewkowo Poznan Polska	-	x	2) 10.8.1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Zeugenbericht belegt)	2) 15.1.1945 (Häftl.-Aussage)	2) Kabellegen 2) Bau von Tankfallen
KORBEN 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Chorab Pomorskie Polska	-	x	2) 16.9.1944 (KL-Akten)	3) 18.1.1945, nach Kdo Bromberg (Zeugenbericht)	2) Straßenbau
NAGELSTAL 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Naguszewo Pomorskie Polska	-	x	2) 24.9.1944 (KL-Akten)	3) Ende Nov. 1944, nach Kdo Strasburg (Häftl.-Aussage)	1) OT 2) Kabellegen und Ausheben von Schützengräben

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
TRUNZ Preußen (Provinz Ostpreußen)	-	x	2) 5.8.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 2.10.1944 (Häftl.-Aussage)		--
TRUTENAU 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Freie Stadt Danzig	x	-	2) 10.4.1940 (Häftl.-Akten)	2) 19.7.1940 (Häftl.-Akten)		1) Firma Behrend
WARTSCH 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Freie Stadt Danzig	x	-	2) vor Nov. 1939 (Häftl.-Akten)	--		--
ZEYERSNIEDERKAMPEN Preußen (Provinz Ostpreußen)	x	-	2) 27.12.1939 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Häftl.-Akten belegt)	1) 27.1.1941 (Häftl.-Aussage)		--
ZEYERSVORDERKAMPEN 1939 - 1945 Reichsgau Danzig-Westpreußen Freie Stadt Danzig	x	-	--	2) 22.3.1940 (Häftl.-Akten)		1) Firma Fast

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

VAIVARA

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
VAIVARA 1941 - 1944 Waiwara Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Eesti	x -	1) 15.9.1943 (Erlaß des RSHA vom 2.10.1943)	2) 3.10.1944 (Schreiben des SS-WVHA vom 3.10.1944)		--
	- x	1) 15.9.1943 (Erlaß des RSHA vom 2.10.1943)	2) 3.10.1944 (Schreiben des SS-WVHA vom 3.10.1944)		--
BUDKI (genaue Ortslage nicht feststellbar) 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Eesti	nicht ersichtlich	--	--		--
		(Existenz durch Häftl.-Aussage belegt)			
ERIDES 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Ereda Eesti	x -	1) Okt. 1943 (Häftl.-Aussage)	3) 20.9.1944 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Hahn 1) Firma Dallmann, Hoch- und Tiefbau 1) Firma Holzmann, Bauunternehmen 2) Barackenbau für Militär 2) Straßenbau 2) Bau von Panzerstützpunkten 2) Arbeit im Steinbruch

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

ERIDES 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Ereda Eesti	-	x	1) Okt. 1943 (Häftl.-Aussage)	3) Juli 1944, über Reval nach KL Stu. Die Kranken wurden nach Kdo Kiviõli überstellt. (Zeugenbericht)	1) Firma Hebel-Schreder 1) Firma Holzmann, Bauunternehmen 1) Firma Hahn 2) Straßenbau 2) Barackenbau für Militär 2) Bau von Panzerstützpunkten 2) Arbeit im Steinbruch
"GOLDFILZ" (GOLD FIELDS) 1941 - 1944 Kreisgebiet Wesenberg Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Eesti	x	-	2) Sept. 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Holzmann, synthetische Benzinerzeugung 1) Firma "Licht und Kraft" 2) Elektroinstallation 2) Waldarbeiten 2) Arbeit im Sägewerk 3) Ob es sich bei "Goldfilz" (Gold Fields) um eine Lagerbezeichnung oder um ein Werk handelt, ist nicht feststellbar.
	-	x	2) 3.6.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 25.8.1944 (KL-Akten)	1) Firma Holzmann, synthetische Benzinerzeugung 2) Wald- und Betonarbeiten 3) Ob es sich bei "Goldfilz" (Gold Fields) um eine Lagerbezeichnung oder um ein Werk handelt, ist nicht feststellbar.
JEWE 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Jõhvi Eesti	x	-	2) Okt. 1943 (Häftl.-Aussage)	2) März 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Bauarbeiten, legen von Rohren

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

KIVIÕLI 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Eesti	x	-	2) Sept. 1943 (Häftl.-Aussage)	3) August 1944, über den Ort Reval nach dem Ort Danzig (Häftl.-Aussage) (Existenz durch KL-Akten belegt)	1) Baltische Ölgesellschaft 2) Arbeit im Steinbruch und Straßenbau
	-	x	2) Sept. 1943 (Häftl.-Aussage)	3) August 1944, nach KL Stu (Häftl.-Aussage) Die Kranken wurden liquidiert. (Zeugenbericht)	1) Baltische Ölgesellschaft 2) Arbeit in der Ölraffinerie
KUNDA 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Eesti	x	-	2) Okt. 1943 (Häftl.-Aussage)	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Arbeit in der Zementfabrik
	-	x	2) Okt. 1943 (Häftl.-Aussage)	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Arbeit in der Zementfabrik 2) Arbeit in der Kohlengrube

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
KUREMAA 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Eesti	-	x	2) Okt. 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Bäume fällen und transportieren
	x	-	2) Nov. 1943 (Zeugenbericht) (Existenz durch Aussage des Lagerführers belegt)	2) März 1944 (Häftl.-Aussage)		--
NARWA 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Narva Eesti	x	-	1) Okt. 1943 (Häftl.-Aussage)	2) 22.2.1944 (Zeugenbericht)		1) Firma Holzmann 2) Barackenbau für Militär 2) Bau eines Panzerstützpunktes 2) Straßenbau 2) Arbeit im Steinbruch
	-	x	1) Okt. 1943 (Häftl.-Aussage)	2) 22.2.1944 (Zeugenbericht)		2) Barackenbau für Militär 2) Bau eines Panzerstützpunktes 2) Straßenbau 2) Arbeit im Steinbruch
SOSKI 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Eesti	x	-	2) Okt. 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Februar 1944 (Häftl.-Aussage)		--

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

VAIVARA

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
- / x	2) Sept. 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Februar 1944 (Häftl.-Aussage)		--
x / -	2) Nov. 1943 (Häftl.-Aussage)	2) März 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Waldarbeiten

WIWIKOND
1941 - 1944
Generalbezirk Estland
Reichskommissariat Ostland

Eesti

KONZENTRATIONSLAGER
CAMP DE CONCENTRATION
CONCENTRATION CAMP

WARSCHAU

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WARSCHAU 1939 - 1945 Generalgouvernement Warszawa Polska	x -	1) 15.8.1943 (Erlaß des RSHA - genaues Datum nicht lesbar - aufgrund des im Wortlaut nicht bekannten Befehls des RF-SS vom 11.6.1943)	Zu einem unbekannten Zeitpunkt vor dem 1.5.1944 wurde das KL als Kdo des KL Lublin weitergeführt. 3) ab 24.7.1944 (amtl. Bericht) Ankunft im KL Da 6.8.1944 (Zeugenberichte)	2) Bergung und Sammlung der beim Abbruch des Gh anfallenden Materialien 3) Bereits am 19.7.1943 wurden 300 Häftlinge aus dem KL Bu zum Aufbau des KL überstellt.

I. SS-BAUBRIGADE
Ire BRIGADE-SS DE CONSTRUCTION
Ist SS-CONSTRUCTION BRIGADE

Unterstellung

Anfang Okt. 1942	als Kdo des KL Sa aufgestellt	(amtl. Bericht)
12. 3. 1943	erstmals erwähnt als Kdo des KL Ne	(amtl. Bericht)
22. 9. 1944	dem KL Bu unterstellt	(KL-Akten)
28. 10/1. 11. 1944	dem KL Mi unterstellt	(KL-Akten)
15. 1. 1945	dem KL Sa unterstellt	(KL-Akten)

Einsatzorte	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
DUISBURG Preußen (Rheinprovinz)	15. 10. 1942		(Häftl.-Aussage)	--
DÜSSELDORF Preußen (Rheinprovinz)	Ende Okt. 1942	erwähnt	(amtl. Bericht)	--
ALDERNEY 1940 - 1945 besetzte britische Kanalinsel Great Britain	5. 3. 1943		(Häftl.-Aussage)	--
TOURS 1940 - 1944 besetztes französisches Gebiet Dép. Indre-et-Loire France	16.-18. 7. 1944		(Häftl.-Aussage)	--

I. SS-BAUBRIGADE
Ire BRIGADE-SS DE CONSTRUCTION
Ist SS-CONSTRUCTION BRIGADE

Einsatzorte	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
Raum POPERINGE 1940 - 1944 Flandern besetztes belgisches Gebiet Flandre occidentale Belgique	Juli 1944		(Schreiben des SS-WVHA vom 29. 7. 1944)	--
zwischen DIXMUIDE (Diksmuide) und KORTEMARK 1940 - 1944 Flandern besetztes belgisches Gebiet Flandre occidentale Belgique	29. 7. - 1. 9. 1944		(Schreiben des SS-WVHA vom 29. 7. 1944 und Häftl.-Aussage)	--
SOLLSTEDT Preußen (Provinz Sachsen)	10. 9. 1944		(Häftl.-Aussage)	--
HOHLSTEDT Preußen (Provinz Sachsen)	evakuiert am 10. 4. 1945, über Berlin-Nauen, Pirna, Pilsen, Klattau, Budweis nach KL Mau (dort am 28. 4. 1945 angekommen), weiter über St. Valentin nach "Steyer". Am 5. 5. 1945 befreit.		(KL-Akten und Häftl.-Aussagen)	--

II. SS-BAUBRIGADE (und Eisenbahnkommando)
IIe BRIGADE-SS DE CONSTRUCTION (et commando ferroviaire)
IInd SS-CONSTRUCTION BRIGADE (and railway commando)

Unterstellung

Sept./Okt. 1942	als Kdo des KL Ne aufgestellt	(Schreiben des SS-WVHA v. 16.9.1942 und 16.2.1944)
15.4.1944	dem KL Sa unterstellt	(amtl. Bericht)

Einsatzorte		Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
OSNABRÜCK Preußen (Provinz Hannover)		17.10.1942	erwähnt	(KL-Akten)	--
BREMEN Bremen		18.10.1942	erwähnt	(KL-Akten)	--
WILHELMSHAVEN Preußen (Provinz Hannover)		August 1943		(Schreiben des SS-WVHA v. 9.11.1943)	--
HAMBURG Hamburg		7.8.1943		(Schreiben des SS-WVHA v. 9.11.1943	--
BERLIN-LICHTERFELDE Preußen (Stadt Berlin)		20.4.1944		(KL-Akten)	--
BERLIN-MOABIT Preußen (Stadt Berlin)	(BB IIa)	nicht feststellbar		(amtl. Bericht)	--

II. SS-BAUBRIGADE (und Eisenbahnkommando)
IIe BRIGADE-SS DE CONSTRUCTION (et commando ferroviaire)
IInd SS-CONSTRUCTION BRIGADE (and railway commando)

Einsatzorte	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
BERLIN-MÜGGELHEIM (BB IIb) Preußen (Stadt Berlin)	2. 8. 1944		(KL-Akten)	--
FERCH (BB IIc) Preußen (Provinz Brandenburg)	nicht feststellbar		(amtl. Bericht)	--
Eisenbahnkommando				
BERLIN-KÖPENICK Preußen(Stadt Berlin)	25. 2. 1945		(amtl. Bericht)	--
NÜRNBERG Bayern	bis 10. 3. 1945		(amtl. Bericht)	--
REGENSBURG Bayern	nicht feststellbar		(amtl. Bericht)	--
LANDSHUT Bayern	nicht feststellbar		(amtl. Bericht)	--
AHRAIN Bayern	bis 27. 4. 1945, am 27. 4. 1945 über Dietersskirchen, Velden, Schnaitsee in Richtung Osten evakuiert.		(amtl. Bericht)	--

III. SS-BAUBRIGADE
IIIe BRIGADE-SS DE CONSTRUCTION
IIIrd SS-CONSTRUCTION BRIGADE

Unterstellung

18. 9. 1942	als Kdo des KL Bu aufgestellt	(KL-Akten)
28. 10. /1. 11. 1944	dem KL Mi unterstellt	(KL-Akten)
15. 1. 1945	dem KL Sa unterstellt	(KL-Akten)

Einsatzorte	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
KÖLN Preußen (Rheinprovinz)	18. 9. 1942		(KL-Akten)	--
DUISBURG Preußen (Rheinprovinz)	21. 2. 1943		(KL-Akten)	--
KÖLN Preußen (Rheinprovinz)				
DUISBURG Preußen (Rheinprovinz)				
DÜSSELDORF Preußen (Rheinprovinz)	1. 3. -30. 9. 1943	erwähnt	(Schreiben des SS-WVHA v. 9. 11. 43)	Sprengkdo
ELBERFELD-BARMEN (Wuppertal) Preußen (Rheinprovinz)				

Einsatzorte	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
ESSEN Preußen (Rheinprovinz)				
BOCHUM Preußen (Provinz Westfalen)				
DORTMUND Preußen (Provinz Westfalen)				
AACHEN Preußen (Rheinprovinz)				
JÜLICH Preußen (Provinz Westfalen)	1.3.-30.9.1943	erwähnt	(Schreiben des SS-WVHA v. 9.11.43)	Sprengkdo
MÖNCHENGLADBACH Preußen (Rheinprovinz)				
KREFELD Preußen (Rheinprovinz)				
WESEL Preußen (Provinz Westfalen)				
GELSENKIRCHEN Preußen (Provinz Westfalen)				

III. SS-BAUBRIGADE
IIIe BRIGADE-SS DE CONSTRUCTION
IIIrd SS-CONSTRUCTION BRIGADE

Einsatzorte	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
BOTTROP Preußen (Provinz Westfalen)				
MÜLHEIM a. d. Ruhr Preußen (Rheinprovinz)				
HAGEN Preußen (Provinz Westfalen)	1.3.-30.9.1943	erwähnt	(Schreiben des SS-WVHA v. 9.11.43)	Sprengkdo
WITTEN Preußen (Provinz Westfalen)				
SCHWELM Preußen (Provinz Westfalen)				
NEUSS Preußen (Rheinprovinz)	2.7.1943		(KL-Akten)	--
ESSEN Preußen (Rheinprovinz)	13.12.1943	erwähnt	(KL-Akten)	--
DÜSSELDORF Preußen (Rheinprovinz)	17.3.1944	erwähnt	(KL-Akten)	--
BENSBERG Preußen (Rheinprovinz)	28.3.1944		(KL-Akten)	--

III. SS-BAUBRIGADE
IIIe BRIGADE-SS DE CONSTRUCTION
IIIrd SS-CONSTRUCTION BRIGADE

Einsatzorte	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
WIEDA Braunschweig	11. 5. 1944		(Häftl.-Aussage)	--
WALKENRIED Braunschweig	16. 5. 1944		(KL-Akten)	--
WOFFLEBEN Preußen (Provinz Sachsen)	1. 6. 1944		(KL-Akten)	--
NÜXEI Preußen (Provinz Hannover)	19. 6. 1944		(KL-Akten)	--
OSTERHAGEN Preußen (Provinz Hannover)	5. 7. 1944		(KL-Akten)	--
MACKENRODE Preußen (Provinz Sachsen)	21. 7. 1944		(KL-Akten)	--
TETTENBORN Preußen (Provinz Sachsen)	27. 2. 1945 Evakuiert am 9. 4. 1945, per Bahn über Magdeburg-Neustadt in Richtung Gardelegen.		(KL-Akten) (Häftl.-Aussage)	--

IV. SS-BAUBRIGADE
IVe BRIGADE-SS DE CONSTRUCTION
IVth SS-CONSTRUCTION BRIGADE

Unterstellung

24. 8. 1943	als Kdo des KL Bu aufgestellt	(KL-Akten)
28. 10. /1. 11. 1944	dem KL Mi unterstellt	(KL-Akten)
15. 1. 1945	dem KL Sa unterstellt	(KL-Akten)

Einsatzorte	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
WUPPERTAL Preußen (Rheinprovinz)	24. 8. 1943	erwähnt	(KL-Akten)	--
ELLRICH Preußen (Provinz Sachsen)	17. 5. 1944	erwähnt	(KL-Akten)	--
GÜNZERODE Preußen (Provinz Sachsen)	Mai 1944		(Zeugenbericht)	Bei dem Einsatz in Günzerode handelt es sich um einen Teil der Baubrigade. Die in Ellrich und Günzerode eingesetzten Häftlinge wurden um den 3. 4. 1945 gemeinsam zu Fuß in Richtung des Thüringer Waldes evakuiert.

V. SS-BAUBRIGADE-WEST
Ve BRIGADE-SS DE CONSTRUCTION DE L'OUEST
Vth SS-CONSTRUCTION BRIGADE-WEST

Unterstellung

2. 1. 1943	als Kdo des KL Sa erwähnt und Baubrigade-West genannt	(KL-Akten)
22. 2. 1943	aufgelöst. Ein Teil wurde zum KL Ne, ein Teil zum KL Bu überstellt,	(KL-Akten)
28. 2. 1944	als Kdo des KL Bu aufgestellt und V. SS-Baubrigade genannt	(Schreiben des SS-WVHA vom 28. 2. 1944)
28. 10. /1. 11. 1944	dem KL Mi unterstellt	(KL-Akten)
13. 1. 1945	dem KL Sa unterstellt	(KL-Akten)

Einsatzorte	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
AUMALE 1940 - 1944 besetztes französisches Gebiet Dép. Seine-Inferieure France	15. 3. 1944	erwähnt	(Häftl.-Aussage)	--
Raum HESDIN 1940 - 1944 besetztes französisches Gebiet Dép. Pas-de-Calais France	27. 3. 1944	erwähnt	(amtl. Bericht)	Einsatzort unbekannt, ein Teil der SS-Baubrigade kehrte im April 1944 nach Deutschland zurück. Anschrift der Einsatzleitung: Kommando WL, Sonderstab Schmalschläger.
Raum AMIENS/ABBEVILLE 1940 - 1944 besetztes französisches Gebiet Dép. Somme France	im ersten Quartal 1944	erwähnt	(Bericht des SS-WVHA vom 29. 4. 1944)	Einsatzort unbekannt, ein Teil der SS-Baubrigade kehrte im April 1944 nach Deutschland zurück. Anschrift der Einsatzleitung: Kommando WL, Sonderstab Schmalschläger.

V. SS-BAUBRIGADE-WEST
Ve BRIGADE-SS DE CONSTRUCTION DE L'OUEST
Vth SS-CONSTRUCTION BRIGADE-WEST

Einsatzorte	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
ROUEN 1940 - 1944 besetztes französisches Gebiet Dép. Seine-Inférieure France	23. 4. 1944	erwähnt	(KL-Akten)	--
BERGUENEUSE 1940 - 1944 besetztes französisches Gebiet Dép. Pas-de-Calais France	25. 4. 1944	erwähnt	(KL-Akten)	--
DOULLENS 1940 - 1944 besetztes französisches Gebiet Dép. Somme France	18. 6. 1944	erwähnt	(KL-Akten)	--
SAINT-POL-SUR-TERNOISE 1940 - 1944 besetztes französisches Gebiet Dép. Pas-de-Calais France	6. 7. 1944	erwähnt	(KL-Akten)	--
SAINT-LEU-LA-FORET 1940 - 1944 besetztes französisches Gebiet Dép. Seine-et-Oise France	15. 7. 1944	erwähnt	(KL-Akten)	--

V. SS-BAUBRIGADE-WEST
Ve BRIGADE-SS DE CONSTRUCTION DE L'OUEST
Vth SS-CONSTRUCTION BRIGADE-WEST

Einsatzorte	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
CAMBRAI 1940 - 1944 besetztes französisches Gebiet Dép. Nord France	31. 8. 1944	erwähnt	(KL-Akten)	--
Raum AACHEN Preußen (Rheinprovinz)	5. 9. 1944	erwähnt	(KL-Akten)	--
Einsatzort unbekannt	Sept. 1944	erwähnt	(KL-Akten)	--
OSNABRÜCK Preußen (Provinz Hannover)	Okt. 1944	erwähnt	(Häftl.-Aussage)	--
NORDENHAM Oldenburg	12. 4. 1945	erwähnt	(KL-Akten und amtl. Bericht)	--

IX. SS-BAUBRIGADE (und Eisenbahnkommando)
IXe BRIGADE-SS DE CONSTRUCTION (et commando ferroviaire)
IXth SS-CONSTRUCTION BRIGADE (and railway commando)

Unterstellung

Ende Nov. 1944	als Kdo des KL Sa aufgestellt		(amtl. Bericht)

Einsatzorte	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
STUTTGART Württemberg	Ende Nov. 1944		(amtl. Bericht)	--
OFFENBURG Baden	Ende Dez. 1944		(amtl. Bericht)	--
DARMSTADT Hessen	Ende Februar 1945		(amtl. Bericht)	--
	Am 24.3.1945 über Frankfurt/M., Würzburg, Nürnberg, Regensburg, Salzburg, Linz/Donau zum KL Mau/Kdo Ebensee evakuiert. Einige Häftlinge wurden zum KL Da evakuiert.		(amtl. Bericht und Häftl.-Aussagen)	

1. SS-EISENBAHNBAUBRIGADE AUCH ALS 6. EISENBAHNBAUBRIGADE BEZEICHNET
1re BRIGADE-SS FERROVIAIRE DE CONSTRUCTION EGALEMENT DESIGNEE 6e BRIGADE FERROVIAIRE DE CONSTRUCTION
1st SS-CONSTRUCTION RAILWAY BRIGADE ALSO DESIGNATED AS 6th CONSTRUCTION RAILWAY BRIGADE

Unterstellung

9./12. 9. 1944	als Kdo des KL Bu aufgestellt	(KL-Akten)
ab 28. 10./1. 11. 1944	dem KL Mi unterstellt	(KL-Akten)
13. 1. 1945	dem KL Sa unterstellt	(KL-Akten)

Einsatzorte	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
BERKA-KYFFHÄUSER Thüringen	nicht feststellbar		(KL-Akten)	--
BINGERBRÜCK Preußen (Rheinprovinz)	10. 10. 1944	erwähnt	(KL-Akten)	--
BRÜHL b/Köln Preußen (Rheinprovinz)	1. 11. 1944	erwähnt	(KL-Akten)	--
KINDELBRÜCK Preußen (Provinz Sachsen)	17. 11. 1944	erwähnt	(KL-Akten)	--
CHEMNITZ Sachsen	28. 11. 1944	erwähnt	(amtl. Bericht)	--
PLATTLING Bayern	8. 4. 1945	erwähnt	(amtl. Bericht)	--

1. SS-EISENBAHNBAUBRIGADE AUCH ALS 6. EISENBAHNBAUBRIGADE BEZEICHNET
1re BRIGADE-SS FERROVIAIRE DE CONSTRUCTION EGALEMENT DESIGNEE
6e BRIGADE FERROVIAIRE DE CONSTRUCTION
1st SS-CONSTRUCTION RAILWAY BRIGADE ALSO DESIGNATED AS 6th
CONSTRUCTION RAILWAY BRIGADE

Einsatzort	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
ITTLING Bayern	April/Mai 1945 Am 4.5.1945 befreit	erwähnt	(amtl. Bericht)	--

2. SS-EISENBAHNBAUBRIGADE AUCH ALS 7. EISENBAHNBAUBRIGADE BEZEICHNET
2e BRIGADE-SS FERROVIAIRE DE CONSTRUCTION EGALEMENT DESIGNEE 7e BRIGADE FERROVIAIRE DE CONSTRUCTION
2nd SS-CONSTRUCTION RAILWAY BRIGADE ALSO DESIGNATED AS 7th CONSTRUCTION RAILWAY BRIGADE

Unterstellung

18./19.9.1944	als Kdo des KL Au erwähnt	(KL-Akten)
10.10.1944	dem KL Bu unterstellt	(KL-Akten)
28.10./1.11.1944	dem KL Mi unterstellt	(KL-Akten)
13.1.1945	dem KL Sa unterstellt	(KL-Akten)

Einsatzorte	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
KARLSRUHE Baden	18./19.9.1944	erwähnt	(amtl. Bericht und Häftl.-Aussage)	--
STUTTGART Württemberg	Okt. 1944 - Februar 1945	erwähnt	(amtl. Bericht)	--
ULM Württemberg	Ende März 1945 - 21.4.1945	erwähnt	(Häftl.-Aussage)	--
SCHUSSENRIED Württemberg	Ende März 1945 - 23.4.1945 Am 25.4.1945 befreit	erwähnt	(Häftl.-Aussage)	--

Unterstellung

2. 10. 1944	als Kdo des KL Bu aufgestellt		(KL-Akten)

Einsatzort	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
HERINGEN Preußen (Provinz Sachsen)	13. 10. 1944	letzte Erwähnung	(KL-Akten)	Über den weiteren Verbleib liegen keine Angaben vor.

8. SS-EISENBAHNBAUBRIGADE
8e BRIGADE-SS FERROVIAIRE DE CONSTRUCTION
8th SS-CONSTRUCTION RAILWAY BRIGADE

Unterstellung

19. 11. 1944	als Kdo des KL Sa aufgestellt	(KL-Akten)
29. 11. 1944	dem KL Mi unterstellt	(KL-Akten)
13. 1. 1945	dem KL Sa unterstellt	(KL-Akten)

Einsatzorte	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
STUTTGART Württemberg	29. 11. 1944	erwähnt	(Häftl.-Aussage)	--
OFFENBURG Baden	Mitte Januar 1945	erwähnt	(Häftl.-Aussage)	--
DARMSTADT Hessen	nicht bekannt		(Häftl.-Aussage)	--
FRANKFURT a.M. Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	nicht bekannt		(Häftl.-Aussage)	--
KASSEL Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	nicht bekannt		(Häftl.-Aussage)	--
HALLE (Saale) Preußen (Provinz Sachsen)	Ende Februar 1945	erwähnt	(Häftl.-Aussage)	--

Einsatzorte	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
PLAUEN Sachsen	nicht bekannt		(Häftl.-Aussage)	--
PILSEN 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Plzeň Čechy Československo	nicht bekannt		(Häftl.-Aussage)	--
PASSAU Bayern	nicht bekannt		(Häftl.-Aussage)	--
SALZBURG 1938 - 1945 Reichsgau Salzburg Salzburg Österreich	2. oder 3. 5. 1945	erwähnt	(Häftl.-Aussage)	--
REGENSBURG Bayern	3. 5. 1945	erwähnt	(Häftl.-Aussage)	--

10. SS-EISENBAHNBAUBRIGADE
10e BRIGADE-SS FERROVIAIRE DE CONSTRUCTION
10th SS-CONSTRUCTION RAILWAY BRIGADE

Unterstellung

2. 1. 1945	als Kdo des KL Bu aufgestellt	(KL-Akten)
5. 1. 1945	dem KL Sa unterstellt	(KL-Akten)

Einsatzorte	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
OFFENBURG Baden	5. 1. 1945	erwähnt	(KL-Akten)	--
HASLACH Baden	Februar 1945	erwähnt	(Häftl.-Aussage)	--
auf der Strecke zwischen LEUTERSHAUSEN-WIEDERSBACH und ANSBACH Bayern	8. 3.-2. 4. 1945		(amtl. Bericht)	Standort des Zuges in Schalkhausen, Bayern 8.-25. 3. 1945. Südwestlich von Steinbach, Bayern 26. 3.-2. 4. 1945.
NÜRNBERG Bayern	April 1945	erwähnt	(Häftl.-Aussage)	--
NEUMARKT Bayern	April 1945	erwähnt	(Häftl.-Aussage)	--
DACHAU Bayern	27. 4. 1945	im KL erwähnt	(KL-Akten)	--

11. SS-EISENBAHNBAUBRIGADE
11e BRIGADE-SS FERROVIAIRE DE CONSTRUCTION
11th SS-CONSTRUCTION RAILWAY BRIGADE

Unterstellung

15. 2. 1945	als Kdo des KL Ne aufgestellt	(amtl. Bericht)
(Datum nicht feststellbar)	dem KL Sa unterstellt	(amtl. Bericht)

Einsatzort	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
SOEST Preußen (Provinz Westfalen)	17. 2. 1945		(amtl. Bericht)	--
	Am 28. 2. 1945 wurde die SS-Baubrigade bombardiert. Die Verwundeten kamen nach Bad-Sassendorf, davon wurde ein Teil am 19. 3. 1945 nach KL Bu überstellt, der Rest wurde am 29. 3. 1945 evakuiert: 1. nach KL Sa 2. nach KL Mau/Kdo Ebensee 3. nach KL Da (über Halle (Saale)) Die in Bad-Sassendorf gebliebenen Häftlinge wurden am 6. 4. 1945 befreit.		(KL-Akten und amtl. Bericht)	

12. SS-EISENBAHNBAUBRIGADE
12e BRIGADE-SS FERROVIAIRE DE CONSTRUCTION
12th SS-CONSTRUCTION RAILWAY BRIGADE

Unterstellung

24. 12. 1944 bis Mai 1945	als Kdo des KL Sa erwähnt	(Häftl.-Aussage)

Einsatzorte	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
KAMP Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	27. 12. 1944	erwähnt	(Häftl.-Aussage)	--
BAD KREUZNACH Preußen (Rheinprovinz)	Januar/Februar 1945	erwähnt	(Häftl.-Aussage)	--
BAD NAUHEIM Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	März 1945	erwähnt	(amtl. Bericht)	--
GROSSEN BUSECK Hessen GIESSEN Hessen GRÜNBERG Hessen	27. 2. - 26. 3. 1945	erwähnt	(Zeugenbericht)	--
WUTHA Thüringen	nicht feststellbar		(Häftl.-Aussage)	--

Einsatzort	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
DRESDEN Sachsen	April 1945	erwähnt	(amtl. Bericht)	--
	Evakuiert am 4.5.1945 über Prag zum KL Mau/ Kdo Ebensee		(amtl. Bericht)	

Unterstellung

18. 1. 1945	als Kdo des KL Sa aufgestellt	(KL-Akten)

Einsatzorte	Datum	erwähnt	Quellen	Bemerkungen
REICHERTSHOFEN Bayern	18. 1. 1945		(amtl. Bericht)	--
AUMENAU Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	Februar 1945 Evakuiert am 26. 3. 1945 in Richtung Wetzlar. Am 1. 4. 1945 im KL Bu angekommen.		(amtl. Bericht) (KL-Akten)	--

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
AICHHOF (Wien-Schwechat) Wien (Schwechat) Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	2) 10.1.1945 (Häftl.-Aussage)	2) 12.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Gutsverwaltung Wünschek-Dreher 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
ALTENBURG Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x	2) 18.9.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 19.10.1944 (Häftl.-Aussage)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten auf einem Gut
ALTLICHTENWARTH Niederdonau Niederösterreich Österreich	- x	2) 26.7.1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	2) 8.3.1945 (Häftl.-Aussage)		2) Errichtung von Panzergräben
ALTNAGELBERG (Brand) Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x	2) Sept. 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Rud. Stölzle AG 2) Arbeit in der Glasfabrik

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ALTPRERAU (Wildendürnbach) Niederdonau Niederösterreich Österreich	- x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	2) 27.11.1944 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Julius Meinl, Konservenfabrik 2) Arbeit in der Konservenfabrik 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
AMALIENDORF Niederdonau Niederösterreich Österreich	- x	1) August 1944 (amtl. Bericht)	1) April 1945 (amtl. Bericht)		1) Firma Kollenz, Strickwarenfabrik
AMSTETTEN Niederdonau Niederösterreich Österreich	- x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Schreiben des Arbeits-amtes Amstetten vom 28.8.1944 belegt)	2) Dez. 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Klee u. Jäger, Bauunternehmen 1) Pollak u. Berger, Steinbruch
ANGELBACH (Großpertholz) Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	1) Juni 1944 (amtl. Bericht)	1) (Datum nicht feststellbar) nach Lager Harman-schlag überstellt (amtl. Bericht)		2) Straßenbau und Flußregulierung

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

ANTONSHOF (Wien-Schwechat) Wien (Schwechat) Niederösterreich Österreich	x und Kinder	x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	1) Dez. 1944, nach Lager Wien-Floridsdorf überstellt (Zeugenbericht)	1) Gutsverwaltung Wünschek-Dreher 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
ARTHOF (St. Pantaleon) Niederdonau Niederösterreich Österreich	nicht ersichtlich		2) 28.8.1944 (Schreiben des Arbeitsamtes Amstetten vom 28.8.1944)	--	1) Firma Josef Lehenbauer, Tischlerei
ASCHBACH DORF Niederdonau Niederösterreich Österreich	-	x	2) 4.8.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 6.3.1945 (Häftl.-Aussage)	2) Waldarbeiten
AUSPITZ Niederdonau Hustopeče Moravskoslezko Československo	-	x	2) Okt. 1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)	2) Gleisbau

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS

in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

BADEN Niederdonau Niederösterreich Österreich	-	x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 15.4.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Kallinger, Linoleumfabrik 2) Arbeit in der Linoleumfabrik 1) Gestüt Haidhof 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
	x	-	2) 1.7.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 1.12.1944 (Häftl.-Aussage)	2) Arbeit in der Ziegelei
BAD TATZMANNSDORF Steiermark Burgenland Österreich	x	-	2) 1.4.1945 (amtl. Bericht)	--	--
BAD VÖSLAU Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	x	2) Okt./Nov. 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Anfang April 1945 (Häftl.-Aussage)	2) Arbeit im Elektrizitätswerk Wien, Filiale Bad Vöslau 2) Luftschutzstollenbau 2) Waldarbeiten 3) In Bad Vöslau befanden sich 3 Lager a) Hotel Aigner, Bahnstraße 40 b) Gasthaus Stahl, Badnerstraße 63 c) Sägewerk Haidlhof
BLAUSTAUDNERHOF (Wulzeshofen) Niederdonau Niederösterreich Österreich	x und Kinder	x	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	1) April 1945 (Häftl.-Aussage)	2) Landwirtschaftliche Arbeiten

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS

in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

BOCKFLIESS Niederdonau Niederösterreich Österreich	-	x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)	2) Arbeiten auf einem Staatsgut 2) Kanalisierungsarbeiten
	x	-	2) Juni 1944 (Zeugenbericht)	2) April 1945 (Zeugenbericht)	2) Ausheben von Panzergräben
BODENWIESE (Vöstenhof) Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	x und Kinder	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	1) Ende Sept. 1944, nach Lager Stixenstein verlegt (Häftl.-Aussage)	2) Instandsetzungsarbeiten an Forststraßen
BÖHLERWERK (Sonntagberg) Niederdonau Niederösterreich Österreich	nicht ersichtlich		2) 28.8.1944 (Schreiben des Arbeitsamtes Amstetten vom 28.8.1944)	--	1) Gebrüder Böhler u. Co.
BRAND Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	x	2) 20.7.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 31.10.1944 (Häftl.-Aussage)	2) Arbeiten für eine Kanalisierungsgesellschaft

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando
Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando

	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
DEUTSCHKREUTZ Niederdonau Burgenland Österreich	x	x	1) 26.11.1944 (amtl. Bericht)	1) 31.12.1944, Abtransport in westlicher Richtung, Ziel unbekannt (amtl. Bericht)		1) Gutsverwaltung Eszterhazy 2) Landwirtschaftliche Arbeiten 2) Stellungsbau 3) Die Häftlinge waren im Schafhof oder Schafferhof untergebracht.
DOBERMANNSDORF Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	x	2) Sept. 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Mai 1945 (Häftl.-Aussage)		2) Bauarbeiten 2) Arbeiten bei Erdölbohrungen 3) Stärke: zwei Familien
DROSS Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	-	--	4) Mai 1945 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		1) Forstverwaltung 2) Waldarbeiten 2) Arbeiten in verschiedenen Betrieben
EBENFURTH Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Dez. 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten auf einem Gut

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS

in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

EBREICHSDORF Niederdonau Niederösterreich Österreich	x und Kinder	x	2) 5.7.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 15.9.1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	1) Gutsverwaltung Drasche-Wartinberg 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
ECHSENBACH Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	x	2) 10.7.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 2.1.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Wenzel Hartl 2) Arbeit in der Holzwarenfabrik
EGGENDORF am Wagram Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Meliorationsarbeiten
EISGRUB Niederdonau Lednice Moravskoslezsko Československo	-	x	2) 10.7.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 22.3.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Gutsverwaltung Fürst Liechtenstein 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
EMMERSDORF an der Donau Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	x	-- (Existenz durch Häftl.-Aussage belegt)	--	2) Straßenbau

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS

in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ENGERAU Niederdonau Petržalka Slovensko Československo	x -	2) Anfang Dez. 1944 (Zeugenbericht)	3) 29.3.1945, nach KL Mau (Zeugenbericht)		1) Firma Adolf Harsch, Holzwarenfabrik 1) Firma Semperit, Gummifabrik 2) Südostwallbau 3) Das Lager Engerau bestand aus mehreren Teillagern a) Auliesl (Meierei) b) Fürst (Name des Grundstückeigentümers) c) Schinawek (Fabrik) d) Wiesengasse (2 Scheunen) e) Leberfinger (Gasthaus) f) Bahnhofstraße (meherere Siedlungshäuser) g) Krankenrevier (ehemalige Fabrik)
ERLAUFTAL Forstamt (genaue Ortslage nicht feststellbar)	nicht ersichtlich	2) 28.8.1944 (Schreiben des Arbeitsamtes Amstetten vom 28.8.1944)	--		2) Arbeiten beim Forstamt
ERNSTHOF (Oberarnsdorf) Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	2) 30.9.1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft 3) Stärke: 5 Frauen, 1 Mann

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
FELDSBERG Niederdonau Valtice Moravskoslezsko Československo	x -	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	3) 13.4.1945 4) 8.5.1945 unterwegs befreit (Häftl.-Aussage) 4) 16.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Gutsverwaltung Fürst Liechtenstein 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
	- x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	4) 16.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Gutsverwaltung Fürst Liechtenstein 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
FELIXDORF Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	1) Ende Dez. 1944 (amtl. Bericht)	4) April 1945 (amtl. Bericht)		3) Sammellager für ungarische Juden 3) Das Lager wurde auch "Engelmühle" genannt.
FELS am Wagram Niederdonau Niederösterreich Österreich	nicht ersichtlich	--	2) 25.4.1945 (amtl. Bericht)		--
FINSTERHOF (Inprugg) Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	2) 12.7.1944 (Häftl.-Aussage)	2) Ende April 1945 (amtl. Bericht)		1) Johann Fischer und andere landwirtschaftliche Betriebe 2) Landwirtschaftliche Arbeiten

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
FRANZENSDORF Wien Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 10.9.1944 (Häftl.-Aussage)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten
GAIWITZ (Proßmeritz) Niederdonau Kyjovice Moravskoslezsko Československo	- x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten auf einem Gut
GATTERSCHLAG Niederdonau Kačlehy Čechy Československo	x x	2) Juni/Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Sept./Okt. 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Steinbruch- und Waldarbeiten
GETTSDORF Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	1) bei Kriegsende 5) Ende April/Anfang Mai 1945 (amtl. Bericht)		1) Firma Johann Karner, Mistelbach, Bauunternehmen 2) Bachregulierung
GLEISS (Sonntagberg) Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	1) 12.7.1944 (Zeugenbericht)	1) 29.11.1944, nach Lager Oismühle überstellt (Zeugenbericht)		1) Firma Josef Oberleitner 2) Arbeit im Primanitbauplattenwerk

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando
Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando

Männer / Hommes / Men — Frauen / Femmes / Women

1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening
2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention

1) Schließung / Fermeture / Closing
2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention
3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation

4) Befreiung / Libération / Liberation
5) Besetzung / Occupation / Occupation

1) Arbeitgeber / Employeur / Employer
2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work
3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks

	Männer	Frauen			
GLOGGNITZ Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	-	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 21.11.1944 (amtl. Bericht)	2) Arbeit in der Zementfabrik
	-	x	2) 31.10.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 15.11.1944 (amtl. Bericht)	2) Arbeit in der Zementfabrik
GMÜND Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	x	1) 22.12.1944 (Zeugenbericht)	1) 16.2.1945, vermutlich nach dem Gh Ther überstellt (Zeugenbericht)	1) Landwirtschaftliche Kartoffelverwertungs-AG 1) Firma Heinisch, Reinigung 1) Firma Karl von Savel, Weberei 1) Hutter u. Welt, Weberei 2) Arbeit in der Glasfabrik
GNAST (Zulb) Niederdonau Knast (Čule) Moravskoslezsko Československo	-	x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) März 1945 (Häftl.-Aussage)	2) Landwirtschaftliche Arbeiten auf einem Gut
GÖSTLING an der Ybbs Niederdonau Niederösterreich Österreich	x und Kinder	x	1) 17.7.1944 (amtl. Bericht)	1) 13.4.1945, liquidiert (amtl. Bericht)	2) Straßenbau

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS

in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

GROSSHARRAS Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	1) Ende Juli 1944, vermutlich nach Lager Straßhof überstellt (amtl. Bericht)	1) Erwin und Wilhelm Riedl, Gutsbesitzer 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
GROSSKADOLZ Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	x	2) 30.6.1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)	1) Graf Dr. Johann Hardegg 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
GROSS-SIEGHARTS Niederdonau Niederösterreich Österreich	x und Kinder	x	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	3) April 1945, nach Gh Ther (Häftl.-Aussage)	1) Josef Adensamer u. Cie. 2) Arbeit in der Band- und Stoffweberei 1) Firma Siemens
GRUSBACH Niederdonau Hrušovany nad Jevišovkou Moravskoslezsko Československo	x	-	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 12.4.1945 (Häftl.-Aussage)	2) Arbeit in der Zementwarenfabrik 2) Arbeit in der Zuckerfabrik 2) Landwirtschaftliche Arbeiten auf der Domäne
	-	x	2) Sept. 1944 (Häftl.-Aussage)	2) April/Mai 1945 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Franke 1) Menzel u. Co., Berlin 2) Arbeit in der Zementwarenfabrik 2) Arbeit in der Zuckerfabrik 2) Arbeit im Militär-Getreidemagazin

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS

in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GUNTERSDORF Niederdonau Niederösterreich Österreich	- x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	--		2) Landwirtschaftliche Arbeiten
HAAG DORF Niederdonau Niederösterreich Österreich	- x und Kinder	--	2) 19.9.1944 (Häftl.-Aussage)		1) Mayer, Landwirt 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
HARMANSCHLAG Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (amtl. Bericht)		2) Straßenbau, Flußregulierung und landwirtschaftliche Arbeiten
HAUSBRUNN Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x	1) 1944 (amtl. Bericht)	3) April 1945 (amtl.Bericht und Häftl.-Aussage)		2) Erd- und Kanalisierungsarbeiten
HAUSMENING (Ulmerfeld) Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Dez. 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Neusiedler AG, Papierfabrik 2) Holzsägen und -verladen im Wald in der Nähe des Ortes Stifting/Oberösterreich

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS

in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
HAUSMENING (Ulmerfeld) Niederdonau Niederösterreich Österreich	nicht ersichtlich	2) 28.8.1944 (Schreiben des Arbeitsamtes Amstetten vom 28.8.1944)	--		1) Rauscher u. Söhne
HEIDENREICHSTEIN Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	2) 7.7.1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Strumpffabrik PATRIA 2) Arbeit in der Strumpffabrik 2) Arbeit in einer Zementfabrik 2) Arbeit im Steinbruch
HERZOGENBURG Niederdonau Niederösterreich Österreich	- x	2) 1944 (amtl. Bericht)	3) Frühjahr 1945 (Häftl.-Aussage und amtl. Bericht)		1) Firma Rudolf Riefenthaler, Betonwerke 2) Arbeit im Betonwerk 2) Arbeiten in verschiedenen Betrieben
HILM (Sonntagberg) Niederdonau Niederösterreich Österreich	- x	2) nach Juni 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Schreiben des Arbeitsamtes Amstetten vom 28.8.1944 belegt)	2) Dez. 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Neusiedler AG, Papierfabrik 3) Stärke: 19 Häftlinge 3) Vermutlich wurden die Häftlinge nach Lager Oismühle überstellt.

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men / Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
HOHENAU Niederdonau Hohenau an der March Niederösterreich Österreich	x / x und Kinder	2) 2.8.1944 (Häftl.-Aussage)	1) 31.3.1945 (Zeugenbericht)		1) DAG (Deutsche Ansiedlungsgesellschaft) 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
HOLLENSTEIN an der Ybbs Niederdonau Niederösterreich Österreich	x / x	2) 28.8.1944 (Schreiben des Arbeitsamtes Amstetten vom 28.8.1944)	--		1) Reichsforstverwaltung 2) Holzfällen 2) Straßenausbesserungen 2) Landwirtschaftliche Arbeiten auf der Domäne
ILLMAU (Kautzen) Niederdonau Niederösterreich Österreich	x / x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	2) Mai 1945 (Häftl.-Aussage)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten auf einem Gut 3) Stärke: 3 Männer, 2 Frauen
IMMENDORF Niederdonau Niederösterreich Österreich	x / x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	2) 20.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Gutsverwaltung Baron Rudolf von Freudenthal 2) Landwirtschaftliche Arbeiten 3) Stärke: 15 - 20 Häftlinge

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men / Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
JOSLOWITZ Niederdonau Jaroslavice Moravskoslezsko Československo	-	x	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 8.2.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Josef Smrcka, Znaim 2) Flußregulierung 1) Graf Spee, Gutsbesitzer 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
KASTEN (Lunz am See) Niederdonau Niederösterreich Österreich	nicht ersichtlich		2) 28.8.1944 (Schreiben des Arbeitsamtes Amstetten vom 28.8.1944)	--	1) Zuegg u. Co.
KATHARINENHOF (Wien-Schwechat) Wien (Schwechat) Niederösterreich Österreich	x und Kinder	x	-- (Existenz durch Zeugenaussage und amtl. Bericht belegt)	--	2) Landwirtschaftliche Arbeiten
KATHERINENHOF (Znaim) Niederdonau Kateřinský Dvůr (Nesachleby) Moravskoslezsko Československo	-	x	-- (Existenz durch Häftl.-Aussage belegt)	--	2) Landwirtschaftliche Arbeiten auf dem Staatsgut

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KATTAU Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x	2) Juni 1944 (Zeugenbericht)	2) 17.9.1944 (Zeugenbericht)		1) Wehrmachts-Fachschule 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
KIENBERG (Gaming) Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	2) Juni/Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 30.11.1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Schreiben des Arbeitsamtes Amstetten vom 28.8.1944 belegt)		1) Firma Josef Heiser 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
KLEINMARIAZELL Niederdonau Niederösterreich Österreich	- x	1) 1.7.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 4.10.1944 (Häftl.-Aussage)		2) Bachregulierungs- und Aufräumungsarbeiten
KLEINWEIKERSDORF Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 10.4.1945 (Häftl.-Aussage)		2) Kanalisations- und Planierungsarbeiten
KÖTTING Niederdonau Niederösterreich Österreich	- x	2) 22.7.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 1.10.1944 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Kallenbach 2) Bunkerbau

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

KRÖLLENDORF Niederdonau Niederösterreich Österreich	nicht ersichtlich		2) 28.8.1944 (Schreiben des Arbeitsamtes Amstetten vom 28.8.1944)	--	1) Gutsverwaltung Otto Gutschmied 3) Stärke: 10 Häftlinge
LAA an der Thaya Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	x	2) 1.7.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 20.4.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Rudolf Scheiner, Ziegelei 2) Arbeit in der Ziegelei
LADENDORF Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	-	2) 16.10.1944 (amtl. Bericht)	--	--
LANGENLEBARN Niederdonau Niederösterreich Österreich	-	x	2) 17.8.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 1.9.1944 (Häftl.-Aussage)	2) Erdarbeiten auf dem Flugplatz
LANGENLOIS Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	x	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	4) 5.5.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Firma August Kargl, Ziegelei

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS

in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LICHTENWÖRTH Niederdonau Niederösterreich Österreich	x -	1) 10.12.1944 (amtl. Bericht)	1) April 1945 (amtl. Bericht)		--
	- x	1) 10.12.1944 (amtl. Bericht)	1) April 1945 (amtl. Bericht)		2) Arbeit in der Porzellanfabrik 2) Stellungsbau
LITSCHAU Niederdonau Niederösterreich Österreich	x -	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Sept. 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in einer Strickwarenfabrik
MANNERSDORF an der Rabnitz Niederdonau Burgenland Österreich	x -	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Dez. 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Flußregulierung 3) Die Häftlinge waren in Zinsenhof zur Arbeit eingesetzt.
	- x	2) 5.7.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 28.12.1944 (Häftl.-Aussage)		2) Holz- und Steinverladearbeiten
MATZEN Niederdonau Niederösterreich Österreich	x -	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) März 1945 (Häftl.-Aussage)		2) Waldarbeiten

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando
Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando

	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
MISTELBACH an der Zaya Niederdonau Niederösterreich Österreich	-	x	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	4) April 1945 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in der Baumschule
	x	-	2) 15.9.1944 (Häftl.-Aussage)	4) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Dunkel, Bauunternehmen 1) Firma Rudolf Gayer, Bauunternehmen 2) Bauarbeiten
MITTERRETZBACH Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	x	1) Herbst 1944 (amtl. Bericht)	1) Mitte April 1945 (amtl. Bericht)		--
MÖLLERSDORF (Traiskirchen) Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 2.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Vereinigte Färbereien AG
MOOSBIERBAUM (Atzenbrugg) Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	x	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 3.10.1944 (Häftl.-Aussage)		1) Ammoniakwerke Merseburg GmbH

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
MOSKOWITZ Niederdonau Mackovice Moravskoslezsko Československo	x x und Kinder	2) Juni 1944 (Zeugenbericht)	2) März 1945 (Häftl.-Aussage)		1) DAG (Deutsche Ansiedlungsgesellschaft), Gutshof 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
NEUDÖRFL/Leitha Niederdonau Neudörfl Burgenland Österreich	x x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	2) 2.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Strobel 2) Bahnbau 1) Gutshof Mader 2) Landwirtschaftliche Arbeiten auf dem Gut und bei verschiedenen Bauern
NEUMÜHL (genaue Ortslage nicht feststellbar)	x x	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Sept. 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit im Sägewerk
NEUNKIRCHEN IN NIEDERDONAU Augasse 22 Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x	1) Anfang Juli 1944 (amtl. Bericht)	2) Anfang April 1945 (Häftl.-Aussage)		2) Herstellung von Fesselballons in der Eltzfabrik 3) Stärke: ? Häftlinge
NEUNKIRCHEN IN NIEDERDONAU Daneggerstraße 4	x x	1) Anfang Juli 1944 (amtl. Bericht)	2) Anfang April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Rella u. Neffe 2) Bauarbeiten

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

NEUNKIRCHEN IN NIEDERDONAU Hohe Wandstraße (Judentempel) Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	x	1) Anfang Juli 1944 (amtl. Bericht)	2) Anfang April 1945 (Häftl.-Aussage)	1) Rella u. Neffe 2) Bauarbeiten
NEUSIEDL AM SEE Niederdonau Burgenland Österreich	x und Kinder	x	2) Anfang Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	4) April 1945 (Häftl.-Aussage und amtl. Bericht)	1) Neusiedler Ziegelfabrik 2) Arbeit in der Ziegelei
NEXING (Obersulz) Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	-	2) 11.7.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 1.8.1944 (Häftl.-Aussage)	2) Landwirtschaftliche Arbeiten auf einem Gut
NIEDERFLADNITZ Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	x	2) 1.7.1944 (Häftl.-Aussage)	2) ca. 12.4.1945 (amtl. Bericht)	1) Croy'sche Gutsverwaltung 2) Landwirtschaftliche Arbeiten 2) Waldarbeiten
NIKOLSBURG Niederdonau Mikulov Moravskoslezsko Československo	x und Kinder	x	--	1) 14.4.1945, liquidiert (Zeugenbericht)	1) Firma Josef Altrichter, Ziegelei 2) Arbeit in der Ziegelei

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS

in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
OBERSIEBENBRUNN Niederdonau Niederösterreich Österreich	- x	2) 11.10.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 17.4.1945 (Häftl.-Aussage)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten auf dem Gut von Erzbischof Innitzer
OBERSTEINABRUNN Niederdonau Niederösterreich Österreich	- x	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 8.4.1945 (Häftl.-Aussage)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten
OBERWALTERSDORF Niederdonau Niederösterreich Österreich	x -	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	--		--
OGGAU Niederdonau Burgenland Österreich	x -	2) 15.10.1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit im Steinbergwerk
OISMÜHLE (Biberach) Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	2) 29.10.1944 (Zeugenbericht)	4) (Datum nicht feststellbar) (Zeugenbericht)		2) Arbeit im Faserstoffwerk

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
PERSENBEUG Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	1) 25.4.1945 (amtl. Bericht)	1) 2./3.5.1945, Massenerschießungen, 6 Überlebende (amtl. Bericht)		3) Das Lager diente als Auffanglager für ungarische Juden.
PISCHELSDORF (Zwentendorf a.d. Donau) Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	4) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Siemens-Schuckertwerke AG 2) Herstellung von Schaltanlagen
PLEISSING Niederdonau Niederösterreich Österreich	- x	2) nach dem 30.6.1944 (Häftl.-Aussage)	3) April 1945, nach Gh Ther (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		3) Stärke: ca. 15-20 Häftlinge
POHRLITZ Niederdonau Pohořelice Moravskoslezsko Československo	x x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Josef Smrcka, Znaim 2) Flußregulierung 1) Gutsverwaltung 2) Landwirtschaftliche Arbeiten

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS

in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
POLLAU Niederdonau Pavlov Moravskoslezsko Ceskoslovensko	x -	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 27.9.1944 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Josef Smrcka, Znaim 2) Flußregulierung
POTTENDORF Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	1) ca. Juni 1944 (amtl. Bericht)	1) Dez. 1944 (amtl. Bericht)		1) Gutsverwaltung Eszterhazy 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
PRESSBAUM Niederdonau Niederösterreich Österreich	- x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Waldarbeiten
PROBITZ Niederdonau Pravice Moravskoslezsko Československo	- x	2) 8.7.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 18.10.1944 (Häftl.-Aussage)		1) Baron Numbold, Domäne 2) Landwirtschaftliche Arbeiten

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando
Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando

	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
REIDLING Niederdonau Niederösterreich Österreich	x und Kinder	x	2) Ende Juni 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Adalbert Kallinger 2) Arbeiten im Schotterwerk und in der Zementfabrik 3) Das Lager wurde auch "Reidling-Sitzenberg" genannt.
REINTHAL Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	-	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 15.9.1944 (Häftl.-Aussage)		1) Gutsverwaltung Fürst Liechtenstein 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
REYERSDORF Niederdonau Niederösterreich Österreich	-	x	2) Ende Februar 1945 (Häftl.-Aussage)	4) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Schmitt u. Junk 2) Verlegen von Gasleitungen
RÖRNDLWIES (St. Martin im Waldviertel) Niederdonau Niederösterreich Österreich	x und Kinder	x	2) 1.7.1944 (Häftl.-Aussage)	4) (Datum nicht feststellbar) (amtl. Bericht)		1) Fürstenberg'sche Forst- und Güterdirektion Weitra 2) Waldarbeiten und Verladen von Holz 3) Stärke: 15 Häftlinge

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ROHRENDORF an der Pulkau Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	1) Juli 1944 (amtl. Bericht)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)		2) Dränage- und landwirtschaftliche Arbeiten
SAGGRABEN (Bärnkopf) Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x	2) Anfang Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Mitte August 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Habsburg-Lothringen'sches Forstamt Gutenbrunn, Forstrevier Dorfstadt 2) Waldarbeiten
ST. LEONHARD am Walde Niederdonau Niederösterreich Österreich	nicht ersichtlich	2) 28.8.1944 (Schreiben des Arbeitsamtes Amstetten vom 28.8.1944)	--		1) Pichl, Landwirt
ST. MICHAEL am Bruckbach Niederdonau Niederösterreich Österreich	nicht ersichtlich	2) 28.8.1944 (Schreiben des Arbeitsamtes Amstetten vom 28.8.1944)	--		3) Stärke: 20 Häftlinge
ST. PÖLTEN-VIEHOFEN Niederdonau Niederösterreich Österreich	- x und Kinder	2) 3.10.1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)		2) Flußregulierung

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS

in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

ST. RUPRECHT an der Raab Steiermark Österreich	x	-	2) ca. Ende März 1945 (Häftl.-Aussage)	2) 8.5.1945 (Häftl.-Aussage)	1) H. Fattinger, Gut Stadl
ST. VALENTIN Niederdonau Niederösterreich Österreich	nicht ersichtlich		2) 28.8.1944 (Schreiben des Arbeitsamtes Amstetten vom 28.8.1944)	--	1) Firma Kallenbach 2) Bauarbeiten
SCHATTAU Niederdonau Šatov Moravskoslezsko Československo	x	x	2) 16.7.1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Hans H. Rau, Tonwarenfabrik 2) Arbeit in der Tonwarenfabrik
SCHÖNBÜHEL an der Donau Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	2) 13.4.1945 (Häftl.-Aussage)	2) Arbeiten bei der Gutsverwaltung und in der Forstwirtschaft 3) Stärke: 5 Frauen, 5 Männer
SCHÖNFELD Niederdonau Niederösterreich Österreich	-	x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 10.10.1944 (Häftl.-Aussage)	1) Richard Eisen 1) Witwe Horak

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS

in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SCHREMS Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 17.4.1945 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		1) Bau- und Terrain AG 2) Arbeit im Steinbruch
SCHUDUTZ (Stadt Haag) Niederdonau Niederösterreich Österreich	nicht ersichtlich	2) 28.8.1944 (Schreiben des Arbeitsamtes Amstetten vom 28.8.1944)	--		1) Scheindlhuber, Landwirt
SCHÜTZENBERG (Langfeld) Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	2) Ende Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		1) Ing. Ludwig Knapp, Baumeister und Sägewerksunternehmer 2) Arbeit im Sägewerk
SIEBENBRUNN (Mitterdombach) Steiermark Österreich	- x	2) Anfang Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Hofer, Landwirt

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS

in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

SIEGENFELD (Heiligenkreuz) Niederdonau	x	-	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)	2) Waldarbeiten auf dem Pfarrgut Heiligenkreuz
Niederösterreich Österreich	-	x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)	2) Waldarbeiten auf dem Pfarrgut Heiligenkreuz 2) Arbeiten in der Lagerküche
SOLLENAU Niederdonau	x	-	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Ehrlich, Weberei 2) Weberei- und Schlosserarbeiten
Niederösterreich Österreich	-	x	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)	2) Transportieren von Holz
SPITZ an der Donau Niederdonau	x und Kinder	x	1) Mitte Juli 1944 (amtl. Bericht)	1) Ende April 1945 (amtl. Bericht)	1) Firma Fritz Steiner, Bauunternehmen 2) Herstellung von Fertigteilen für Behelfsheime
Spitz Niederösterreich Österreich					
STADT HAAG Niederdonau	-	x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Schreiben des Arbeitsamtes Amstetten vom 28.8.1944 belegt)	2) 28.11.1944 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Karl Gruber, Ziegelei Penzing 2) Herstellung und Transportieren von Ziegeln
Niederösterreich Österreich					

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS

in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

STIXENSTEIN (Sieding) Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	1) Ende Sept. 1944, durch Verlegung des Lagers Bodenwiese (Häftl.-Aussage)	2) Ende Februar 1945 (Häftl.-Aussage)	1) Forstverwaltung 2) Waldarbeiten
STOCKERAU Niederdonau Niederösterreich Österreich	- x	2) Mitte Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	2) März/April 1945 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Heid, Maschinenfabrik
	x -	--	2) April/Mai 1945 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Heid, Maschinenfabrik
STRASSHOF Niederdonau Straßhof a.d. Nordbahn Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	1) Juni 1944 (Zeugenbericht)	4) 6.4.1945 (amtl. Bericht)	2) Arbeit beim Stadtbahnzug 9 in Deutsch Wagram 3) Das Lager diente als Durchgangslager.
STRASSHOF Sager u. Wörner	x x und Kinder	2) Juni/Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)	1) Sager u. Wörner, Hoch- und Tiefbau 2) Flugplatzbau Straßhof-Deutsch Wagram

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando
Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando

	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
THEIMHOF (Feldsberg) Niederdonau Theimhof (Valtice) Moravskoslezsko Československo	-	x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 1.3.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Gutsverwaltung Fürst Liechtenstein 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
THENNEBERG Niederdonau Niederösterreich Österreich	x und Kinder	x	--	1) April 1945 (Zeugenbericht) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		--
THERASBURG (Theras) Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	x	2) 19.10.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 1.11.1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit auf dem Gut Therasburg
TRAISKIRCHEN Niederdonau Niederösterreich Österreich	-	x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Januar 1945 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in der Linoleumfabrik

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando
Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando

	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
TRIBUSWINKEL Niederdonau Niederösterreich Österreich	-	x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 4.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Felix Melchior 2) Arbeit in der Treff-Koffer-Fabrik
	x	-	2) 17.7.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 4.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Felix Melchior 2) Arbeit in der Treff-Koffer-Fabrik
ULREICHSBERG (St. Aegyd am Neuwalde) Niederdonau Niederösterreich Österreich	x und Kinder	x	1) Juni 1944 (amtl. Bericht)	1) Nov. 1944 (amtl. Bericht)		1) Forstverwaltung Hoyos 2) Waldarbeiten 3) Stärke: 10 - 12 Häftlinge
ULRICHSKIRCHEN Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	x	--	2) Ende April 1945 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		2) Russbach-Regulierung
UNTERSIEBENBRUNN Niederdonau Niederösterreich Österreich	x und Kinder	x	1) Juni 1944 (amtl. Bericht)	1) kurz vor Kriegsende (amtl. Bericht) 2) 13.3.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Mathias Schirmbeck, Untersiebenbrunn Nr. 26 2) Landwirtschaftliche Arbeiten 3) Stärke: 2 Männer, 3 Frauen, 3 Kinder

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
UNTERTHEMENAU Niederdonau Poštorna Moravskoslezsko Československo	x x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	1) Mitte Februar 1945 (Zeugenbericht)		2) Arbeit in der Steinzeug- und Ziegelfabrik 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
UNTERWALTERSDORF Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	1) Juni 1944 (Zeugenbericht)	1) 2./3.4.1945 (Häftl.-Aussage und Zeugenbericht)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten auf dem Staatsgut
WAIDHOFEN an der Thaya Niederdonau Niederösterreich Österreich	- x	2) Januar 1945 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)		2) Waldarbeiten
WEITRA Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	2) Juni 1944 (amtl. Bericht)	2) April 1945 (amtl. Bericht)		1) Firma Ing. Ludwig Knapp, Sägewerk
WEISSENBACH a.d. Triesting Niederdonau Niederösterreich Österreich	x x	1) 14.7.1944 (amtl. Bericht)	1) April 1945 (amtl. Bericht)		--

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

WIEN-ANDLERSDORF Andlershof Wien Andlersdorf Niederösterreich Österreich	x und Kinder	x	2) vermutlich Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	--	1) Gutsverwaltung Andlershof 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
WIEN-FAVORITEN Anker Brotfabrik Wien Österreich	x und Kinder	x	2) Sept. 1944 (Häftl.-Aussage)	2) März 1945 (Häftl.-Aussage)	1) Anker Brotfabrik, Schrankenberggasse
WIEN-FLORIDSDORF Arnoldi, Bauunternehmen	-	x	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	2) März/April 1945 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Arnoldi, Bauunternehmen 2) Bauarbeiten überwiegend im XVIII. Bezirk
WIEN-ASPERN	x und Kinder	x	2) 4.9.1944 (Zeugenbericht) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)	1) Herbert Oberleitner 1) Kissling 1) Hohlmann 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
WIEN-FLORIDSDORF Baugesellschaft	-	x	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 5.4.1945 (Häftl.-Aussage)	2) Bauarbeiten für eine Baugesellschaft im XIX. und XX. Bezirk

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS

in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WIEN-VÖSENDORF Benzin-Benzol-Verband Wien Vösendorf Niederösterreich Österreich	- x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Benzin-Benzol-Verband
WIEN-OTTAKRING Beschaffungsamt Wien Österreich	- x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit im Beschaffungsamt Wien-Ottakring, Hasnerstraße 2) Arbeit in der städtischen Bäckerei
WIEN-MEIDLING Bischoffgasse 10	x x und Kinder	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) DEA (Deutsche Erdölraffinerie AG) Nova, Wien-Schwechat 1) Robert Koch Krankenhaus 1) Firma Buchwieser 1) Firma Gauf, Baumeister 1) Firma Guschlbauer 1) Firma Hans Havlicek, Holzbearbeitung 1) Firma Kreisa, Bauunternehmen 1) Firma Lusum, Bauunternehmen 1) Firma Schindler, Dachdeckerei, Siebenhirten 1) Firma Schwarzer 2) Trümmerbeseitigung 1) Firma Ulmann 2) Dachdeckerarbeiten und Brückenbau 1) Firma Waldmann, Bauunternehmen, Brigittenau 1) Firma Walner, Dachdeckerei 2) Arbeit in einer Flugzeugfabrik in Wien-Atzgersdorf

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando
Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando

Männer / Frauen — Hommes / Femmes — Men / Women

1) Eröffnung — Date d'ouverture — Opening
2) Erste Erwähnung — Première mention — First mention

1) Schließung — Fermeture — Closing
2) Letzte Erwähnung — Dernière mention — Last mention
3) Evakuierung — Evacuation — Evacuation

4) Befreiung — Libération — Liberation
5) Besetzung — Occupation — Occupation

1) Arbeitgeber — Employeur — Employer
2) Art der Arbeit — Genre de travail — Kind of work
3) Unterbringung bzw. Bemerkungen — Logement et remarques — Accommodation and remarks

WIEN-FLORIDSDORF Buchwieser Wien Österreich	-	x	2) 1.8.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 1.4.1945 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Buchwieser, Dachdeckerei, Wien-Freyung, Leopold-Ferstlgasse 2) Dachdeckerarbeiten
WIEN-SIMMERING Elektrizitäts- und Gaswerk	x	x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	2) Arbeit im Elektrizitäts- und Gaswerk
WIEN-ESSLING Wien Eßling Niederösterreich Österreich	x und Kinder	x	2) 1.7.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 15.4.1945 (Häftl.-Aussage)	2) Landwirtschaftliche Arbeiten auf dem Gut Schafflerhof
WIEN-LEOPOLDSTADT Ferdinandstraße 23 Wien Österreich	Kinder		2) 1.4.1945 (amtl. Bericht)	2) 7.4.1945 (amtl. Bericht)	--
WIEN-FISCHAMEND Wien Fischamend Markt Niederösterreich Österreich	x und Kinder	x	--	-- (Existenz durch Zeugenbericht belegt)	--

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS

in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WIEN-SIMMERING Gänsbachergasse Wien Österreich	x x	2) 9.7.1944 (amtl. Bericht)	2) 25.8.1944 (amtl. Bericht)		--
WIEN-GERASDORF Wien Gerasdorf bei Wien Wien Österreich	x x und Kinder	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Rudolf Riefenthaler, Zementwarenfabrik, Wien-Floridsdorf, Schuttleworthstraße 31 1) Firma Anker, Brotfabrik 1) Ruff, Landwirt 2) Landwirtschaftliche Arbeiten 2) Arbeit auf dem Bahnhof
WIEN-MOOSBRUNN Glashüttenwerke AG Wien Moosbrunn Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Moosbrunner Glashüttenwerke AG 2) Arbeit in der Glashütte
WIEN-EBERGASSING Graf Marenzi Wien Ebergassing Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	2) 29.6.1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	2) 4.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Graf Marenzi, Ebergassing 124 2) Landwirtschaftliche Arbeiten

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS

In den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

WIEN-GRAMATNEUSIEDL
Wien

Gramatneusiedl
Niederösterreich
Österreich

x x und Kinder

2) Juni 1944
(Häftl.-Aussage)
(Existenz durch amtl. Bericht belegt)

--

2) Arbeit in einer Mühle

WIEN-GROSS-ENZERSDORF
Wien

Großenzersdorf
Niederösterreich
Österreich

x x und Kinder

2) Juni 1944
(Häftl.-Aussage)

2) April 1945
(Häftl.-Aussage)

1) Städtische Gutsverwaltung Lobau
1) Grundbesitzer Meyerzeth
2) Landwirtschaftliche Arbeiten
3) In Wien-Groß-Enzersdorf bestanden 2 Lager.

WIEN-GUNTRAMSDORF
Wien

Guntramsdorf
Niederösterreich
Österreich

x x und Kinder

2) Juni 1944
(Häftl.-Aussage)
(Existenz durch amtl. Bericht belegt)

2) 4./5.4.1945
(Häftl.-Aussage)

2) Arbeit in der Guntramsdorfer Druckerei
2) Landwirtschaftliche Arbeiten
2) Ausheben von Panzergräben

WIEN-HEILIGENSTADT
Oscar Haac's Nachfolger
Wien
Österreich

x x und Kinder

2) 1.8.1944
(amtl. Bericht)

4) April 1945
(Zeugenbericht)

1) Firma Oscar Haac's Nachfolger, Großwäscherei, Wien XIX, Muthgasse 40

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS

in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

WIEN-FÜNFHAUS
Lager K 15
Hackengasse 11
Wien
Österreich

x x und Kinder

1) 6.7.1944 (Häftl.-Aussage)

3) 7.4.1945 (Häftl.-Aussage)

1) DEA (Deutsche Erdöl AG) Nova, Wien-Schwechat
1) Szkodni Horner - P. Müller, Bauunternehmen, Wien-Schwechat
1) Czernilovsky, Bauunternehmen, Wien-Schwechat
1) Firma Pabianski
1) Wienerberger Ziegelwerke
2) Arbeit im "Römischen Bad"

WIEN-HENNERSDORF
Wien

Hennersdorf
Niederösterreich
Österreich

x x und Kinder

2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)
(Existenz durch amtl. Bericht belegt)

2) April 1945 (Häftl.-Aussage)

2) Landwirtschaftliche Arbeiten bei verschiedenen Bauern
3) In Wien-Hennersdorf befanden sich 2 Lager: im Haus Nr. 7 und im Haus Nr. 71.

WIEN-HERNALS
Wien
Österreich

x -

2) 5.8.1944 (Häftl.-Aussage)

2) 1945 (Häftl.-Aussage)

2) Arbeit in der Lebensmittelfabrik in Wien-Hernals, Ottakringerstraße 72

WIEN-OTTAKRING
Hüttengasse, Bahnhof

- x

2) 21.12.1944 (amtl. Bericht)

--

--

WIEN-JEDLERSDORF
Illner, Adolf

x x und Kinder

2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)
(Existenz durch amtl. Bericht belegt)

2) 15.4.1945 (Häftl.-Aussage)

1) Firma Adolf Illner, Hoch- und Tiefbau, Ödenburgerstraße
2) Bauarbeiten

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WIEN-BRIGITTTENAU Jurany u. Wolfrum Wien Österreich	x x und Kinder	--	1) ca. Ende 1944 (Zeugenbericht) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		1) Jurany u. Wolfrum, Pasettistraße 29 2) Herstellung von Molkereimaschinen
WIEN-MEIDLING Kabel- und Drahtwerke AG	x x und Kinder	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	4) 10.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Kabel- und Drahtwerke AG, Oswaldgasse 33
WIEN-INNERE STADT Kiesler, Otto	x x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 11.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Firma Otto Kiesler, Bau- und Konstruktionsschlosserei, Wien I, Ruprechtsplatz 1
WIEN-FAVORITEN Kissler u. Hermann	- x und Kinder	2) 11.9.1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Kissler u. Hermann, Holzwarenfabrik, Wien-Favoriten, Davidgasse 95
WIEN-FLORIDSDORF Kofferschloß- und Metallwarenfabrik	x x und Kinder	--	2) 19.3.1945 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in der Kofferschloß- und Metallwarenfabrik, Schwaigergasse 2
WIEN-FLORIDSDORF Kuenburggasse 1	x x und Kinder	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Buchwieser u. Peschka, Bauunternehmen, Wien-Döbling 1) Firma Fritz Strassgeschwandtner, Wien III/40, Am Heumarkt 7 2) Bauarbeiten

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS

in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

WIEN-FAVORITEN
Laaerstraße 61
Wien
Österreich

x x
und Kinder

2) 29.10.1944
(amtl. Bericht)

2) 5.3.1945
(amtl. Bericht)

3) Ein großer Teil der Häftlinge ist dem Bombenangriff vom 6.11.1944 zum Opfer gefallen.

WIEN-RAASDORF
Lachut, Hans
Wien

Raasdorf
Niederösterreich
Österreich

x x
und Kinder

2) 29.6.1944
(Häftl.-Aussage)

4) April 1945
(Häftl.-Aussage)

1) Hans Lachut, "Phönixwerke", Konservenfabrik
2) Arbeit in der Konservenfabrik

WIEN-LAXENBURG
Wien

Laxenburg
Niederösterreich
Österreich

x x
und Kinder

2) Juni 1944
(Häftl.-Aussage)
(Existenz durch amtl. Bericht belegt)

2) April 1945
(Häftl.-Aussage)

1) Firma Kontropa
1) Firma Karl Kuhlemann, CORONA-Kaffeefabrik, Wien, Aixingergasse
2) Landwirtschaftliche Arbeiten
2) Bauarbeiten
3) In Wien-Laxenburg befanden sich 2 Lager:
a) Unterbringung nicht bekannt
b) im Schloß "Blauer Hof"

WIEN-MÜNCHENDORF
Wien

Münchendorf
Niederösterreich
Österreich

x x
und Kinder

2) ca. Juni 1944
(Zeugenbericht)

2) ca. Okt. 1944
(Zeugenbericht)

1) Ing. Ludwig Mayer, Gutsverwaltung, Münchendorf, Hauptstraße 56
2) Landwirtschaftliche Arbeiten
3) Wien-Münchendorf war ein Kdo vom Lager Wien-Laxenburg, Schloß "Blauer Hof".

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WIEN-FLORIDSDORF Lehninger Wien Österreich	- x	2) Dez. 1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Lehninger 2) Bauarbeiten an der Castiglioni Burg
WIEN-STADLAU Libisch	- x	2) 5.7.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 15.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Libisch, Wien XII, Schönbrunnstraße 2) Dachdeckerarbeiten 3) Die Häftlinge waren in Wien-Stadlau, Schickgasse untergebracht.
WIEN-HIETZING Luftwaffen-Kdo 12 - 13	x x und Kinder	2) 8.1.1945 (amtl. Bericht)	--		2) Arbeit beim Luftwaffen-Kdo 12 - 13, Auhofstraße 75
WIEN-MAGDALENENHOF	- x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Nov. 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten
WIEN-FLORIDSDORF Megerle	x x und Kinder	2) 16.7.1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Firma W. Megerle, Farbenfabrik, Karl Buchergasse 2) Arbeit in der Farbenfabrik

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WIEN-FLORIDSDORF Mengergasse 33, Schule Wien Österreich	x x und Kinder	2) 1.7.1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		1) Mörtinger u. Tades, Bauunternehmen 2) Herstellung von Ziegeln und Trümmerbeseitigung 1) Hausler u. Günstler, Bauunternehmen 2) Trümmerbeseitigung und Schreinerarbeiten 2) Arbeit als Büromaschinenmechaniker in der Siemensgasse
WIEN-LEOPOLDSTADT Mohapelgasse 5	Kinder	2) 29.12.1944 (amtl. Bericht)	2) 27.3.1945 (amtl. Bericht)		--
WIEN-MÜNCHENDORF Wien Münchendorf Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 31.10.1944 (Häftl.-Aussage)		1) Schmitt u. Junk 2) Erdarbeiten und Straßenbau auf dem Flugplatz 1) Firma Hardt
WIEN-MOOSBRUNN OBF Wien Moosbrunn Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	--	-- (Existenz durch Zeugenbericht belegt)		1) OBF (Bedeutung der Abkürzung nicht bekannt)

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
WIEN-FAVORITEN Ostmarkwerke GmbH Wien Österreich	x x und Kinder	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		1) Ostmarkwerke GmbH, Jung u. Scheidt, Metallwarenfabrik, Arsenalstraße 2) Arbeit in der Metallwarenfabrik
WIEN-FAVORITEN Reich Davidgasse	x -	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 15.3.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Reich, Papierfabrik
WIEN-KLOSTERNEUBURG Riefenthaler, Rudolf Wien Klosterneuburg Wien Österreich	- x und Kinder	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage) 3) 1945, nach Wien (Zeugenbericht) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		1) Firma Rudolf Riefenthaler, Betonwerke 3) Stärke: 10-12 Häftlinge (1 Kind)
WIEN-FAVORITEN ROJA Wien Österreich	x x und Kinder	--	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Papierfabrik ROJA (Rothe u. Jarausch), Wien-Favoriten, Davidgasse 85 - 87
WIEN-FAVORITEN ROJA	x x und Kinder	--	2) 10.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Papierausstattungswerk ROJA (Rothe u. Jarausch), Wien-Favoriten, Davidgasse 89 - 91

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WIEN-RUTZENDORF Wien Rutzendorf Niederösterreich Österreich	- x	--	--		2) Landwirtschaftliche Arbeiten
		(Existenz durch Häftl.-Aussage belegt)			
WIEN-SACHSENGANG (Wien-Oberhausen) Wien Sachsengang (Oberhausen) Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	--	--		2) Landwirtschaftliche Arbeiten auf dem Staatsgut
		(Existenz durch Zeugenbericht belegt)			
WIEN-SIMMERING Saurerwerke Wien Österreich	x x und Kinder	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Österreichische Saurerwerke AG, Wien XI/79, Heidequerstraße 3
WIEN-FLORIDSDORF Shell Ölraffinerie	x x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Shell Ölraffinerie, Auftragsfirma: Rella u. Neffe, Bauunternehmen 2) Bau- und Aufräumungsarbeiten

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS

in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

WIEN-LEOPOLDSTADT
Siller u. Sohn
Wien
Österreich

x x und Kinder

2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)

2) 27.12.1944 (amtl. Bericht)

1) Siller u. Sohn, Wien II, Hafenzufahrtstraße 4
3) Das Lager befand sich in der Praterspitzstraße.

WIEN-SIMMERING
Simmeringer Lände 700

x x

2) 31.8.1944 (amtl. Bericht)

2) 19.3.1945 (amtl. Bericht)

--

WIEN-THAVONHOF
(Wien-Oberhausen)
Wien

Thavonhof
(Oberhausen)
Niederösterreich
Österreich

x x und Kinder

2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)

--

2) Landwirtschaftliche Arbeiten auf dem Staatsgut
3) Stärke: 15 Häftlinge

WIEN-OTTAKRING
Teufel, Josef
Wien
Österreich

x -

-- (Existenz durch Häftl.-Aussage belegt)

--

1) Firma Josef Teufel, Konservenfabrik

WIEN-STADLAU
Vacuum-Ölraffinerie

x x und Kinder

2) Juni/Juli 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)

2) April 1945 (Häftl.-Aussage)

1) Vaccuum-Ölraffinerie, Wien-Kagran
3) Die Häftlinge waren in Wien-Stadlau Konstanziagasse 24 untergebracht.

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WIEN-STADLAU Wagner u. Biro Wien Österreich	x x und Kinder	2) Ende Juni/Anfang Juli 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		2) April 1945 (Häftl.-Aussage)	1) Wagner u. Biro, Eisenwerke, Wien Stadlauerstraße 56 2) Arbeit in den Eisenwerken
WIEN-LOBAU Gemeinschaftslager WIFO	x x und Kinder	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		4) April 1945 (Häftl.-Aussage)	1) WIFO (Wirtschaftliche Forschungsgesellschaft mbH) 1) Schmitt u. Junk, Hoch- und Tiefbau 1) Holzmann AG, Bauunternehmen 1) Sager u. Wörner 2) Arbeit in der Mineralölfabrik
WIEN-GUTENHOF Wünschek-Dreher Wien Himberg Niederösterreich Österreich	x x und Kinder	2) Sommer 1944 (Zeugenbericht)		1) Herbst 1944, nach Wien überstellt (Zeugenbericht)	1) Gutsverwaltung Wünschek-Dreher 2) Landwirtschaftliche Arbeiten 3) Stärke: 11 Häftlinge
WIEN-MANNSWÖRTH Wünschek-Dreher Wien Mannswörth (Schwechat) Niederösterreich Österreich	x x	2) 6.7.1944 (amtl. Bericht)		2) 23.8.1944 (Bericht des Lagerarztes vom 23.8.1944)	1) Gutsverwaltung Wünschek-Dreher 3) Stärke: 3 Männer, 7 Frauen

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando
Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando

	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
WIEN-MOOSBRUNN Wünschek-Dreher Wien Moosbrunn Niederösterreich Österreich	x und Kinder	x	-- (Existenz durch Zeugenbericht belegt)	--		1) Gutsverwaltung Wünschek-Dreher
WIEN-PELLENDORF Wünschek-Dreher Wien Pellendorf Niederösterreich Österreich	x und Kinder	x	2) Juli 1944 (amtl. Bericht)	2) März 1945 (amtl. Bericht)		1) Gutsverwaltung Wünschek-Dreher, Langendorferstraße 8 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
WIEN-VELM Wien Velm Niederösterreich Österreich	x und Kinder	x	-- (Existenz durch Zeugenbericht belegt)	--		--
WIEN-OBERLAA Zehethofer, Hans Wien Oberlaa Niederösterreich Österreich	x und Kinder	x	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	4) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Hans Zehethofer, Bauunternehmen, Wien-Hernals, Frauenfelderstraße 14 2) Arbeit im Betonsteinwerk der Firma Zehethofer in Wien-Oberlaa, Laaerstraße 267

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS in the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando
Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando

	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermature / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
WIENER NEUSTADT Gustloff-Werke Niederdonau Niederösterreich Österreich	x	x	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	2) März 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Gustloff-Werke, Pottendorferstraße 162 3) Das Lager wurde auch "Gustloff-Werke Lichtenwörth" genannt.
WIENER NEUSTADT Gymelsdorfergasse 52	x	x	2) 14.7.1944 (amtl. Bericht)	2) 2.4.1945 (amtl. Bericht)		2) Aufräumungs- und Straßenreinigungsarbeiten nach Fliegerangriffen
WIENER NEUSTADT Richtergasse	x und Kinder	x	1) 14.7.1944 (amtl. Bericht)	1) 2.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Firma Rudolf Babka, Tiefbau, Wiener Neustadt, Wetzsteingasse 14 2) Straßenbau
WIENER NEUSTADT "Judenlager Salzer"	x	x	2) 17.11.1944 (amtl. Bericht)	2) 3.2.1945 (amtl. Bericht)		--
WÖLKING Niederdonau Bolíkov Moravskoslezsko Československo	-	x	2) 1.7.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 1.11.1944 (Häftl.-Aussage)		1) Sepp Schultz, Teppich- und Möbelstoff Werke AG

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
WOLFSGRABEN Niederdonau Niederösterreich Österreich	x und Kinder	-	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Wiener Elektrizitätswerk
YBBSITZ Niederdonau Niederösterreich Österreich	-	x	2) 28.8.1944 (Schreiben des Arbeitsamtes Amstetten vom 28.8.1944)	2) Okt. 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Aufbaugenossenschaft 2) Erdarbeiten
ZLABINGS Niederdonau Slavonice Moravskoslezsko Československo	x	x	2) 13.7.1944 (Zeugenbericht)	3) 17.4.1945, nach Gh Ther (Zeugenbericht)		1) Siemens-Schuckertwerke AG 2) Herstellung von Kollektoren für Flugzeuge 3) Im Lager waren Jugendliche und Personen über 65 Jahre untergebracht. 3) Stärke: 15 Häftlinge
ZNAIM Niederdonau Znojmo Moravskoslezsko Československo	-	x	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	--		1) Südmährische Gemüseverwertungsgenossenschaft GmbH 2) Arbeit in der Gemüsefabrik

LAGER FÜR UNGARISCHE JUDEN in den Reichsgauen Niederdonau, Oberdonau, Steiermark und Wien (1944 - 1945)
CAMPS POUR JUIFS HONGROIS dans les Reichsgaue du Bas-Danube, du Haut-Danube, de la Styrie et de Vienne (1944 - 1945)
CAMPS FOR HUNGARIAN JEWS In the Reichsgaue of the Lower Danube, Upper Danube, Styria and Vienna (1944 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ZNAIM-PÖLTENBERG Niederdonau Znojmo-Hradiste Svatého Hipolyta Moravskoslezsko Československo	x -	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)	2) 16.4.1945 (Häftl.-Aussage)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten

REICHSGEBIET

BEELITZ Kreis Weststernberg Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	2) Anfang 1940 (Häftl.-Aussage)	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)	1) Dyckerhoff u. Widmann KG 1) Firma Gustav Dübner 1) Wayss u. Freytag 2) Arbeit an der Reichsautobahn
BIRKENHORST Preußen (Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen)	x	-	2) 1.7.1942 (Ungerer)	2) Februar 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Arbeiten auf dem Gut
BOROWEN SEE Preußen (Provinz Ostpreußen)	x	-	2) März/April 1942 (Häftl.-Aussage)	--	2) Arbeit an der Reichsautobahn
BRÄTZ Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	2) Juli 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Mai 1941 (Häftl.-Aussage)	1) OT 2) Arbeit an der Reichsautobahn
BRITZ Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	2) März 1942 (Häftl.-Aussage)	1) August 1943 (Häftl.-Aussage)	1) Ardelt-Werke 1) Märkisches Stahlformwerk 2) Arbeit in der Munitionsfabrik 3) Das ZAL f J wurde auch "Wald-lager" und "Eberswalde" genannt.

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
CHRISTIANSTADT Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) 1940 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Ungerer belegt)	2) Dez. 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Wollstein-Kuppers-Bauunternehmen 1) Dynamit AG Nobel 2) Verlegen von Kabeln 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
DREETZ Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) Januar 1941 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Ungerer belegt)	2) Ende 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Sprengchemie AG 2) Arbeit in der Munitionsfabrik und Straßenbau 1) Firma Babcock, Hoch-und Tiefbau 1) Wayss u. Freytag 1) Dyckerhoff u. Widmann KG 1) Firma Jan 2) Verlegen von Kabeln 1) Firma Bernard 2) Malerarbeiten 1) Firma Gustav Dübner 2) Betonbau und Erdarbeiten 1) Firma Hanau, Bauunternehmen 3) Das ZAL f J wurde auch "Neustadt/ Dosse" genannt.
FINKENHEERD (Brieskow) Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) 8.1.1941 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	1) Juli/August 1943, nach KL Au verlegt (Häftl.-Aussage)		1) AEG (Allgemeine Elektricitäts Gesellschaft) 1) Firma Fuchs 1) Firma Seifert 2) Arbeit im Märkischen Elektrizitätswerk 2) Arbeiten in Braunkohlengruben 3) Das ZAL f J wurde auch "Brieskow" genannt.

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
FORST (Lausitz) Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) Mai 1942 (Häftl.-Aussage)	2) März 1943 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Ungerer belegt)		2) Arbeit im Munitionslager-Heidelager 3) Das ZAL f J wurde auch "Schönost bei Forst" genannt.
FRANKFURT (Oder) Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) Dez. 1940 (Häftl.-Aussage)	2) August 1943 (Häftl.-Aussage)		--
FÜRSTENBERG (Oder) Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) Nov./Dez. 1940 (Häftl.-Aussage)	2) 28.8.1943 (Ungerer)		1) MEW (Märkisches Elektrizitätswerk) 1) Degussa (Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt) 1) Firma Heinrich Keller 1) Firma Riebl oder Reibel 1) Firma Hute oder Hutter 1) Firma Kennicke
GRÖDITZ Amtshauptmannschaft Bautzen Sachsen	x -	2) 1943 (Werner)	--		2) Arbeiten auf verschiedenen Baustellen
	- x	2) 1943 (Werner)	--		2) Arbeiten auf verschiedenen Baustellen
GRUDUSK 1939 - 1945 Preußen (Provinz Ostpreußen) Warszawa Polska	- x	2) Januar 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Februar 1942 (Häftl.-Aussage)		2) Küchenarbeiten

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

GRUNOW bei Wutschdorf Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	2) August 1940 (Häftl.-Aussage)	2) August 1943 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Karl Bartel 1) Firma Witkin 1) Firma Hermann Klammt, Berlin 2) Arbeit an der Reichsautobahn 2) Feldarbeiten
KÖNIGSBERG-METGETHEN Metgethen Preußen (Provinz Ostpreußen)	x	-	2) März 1940 (Häftl.-Aussage)	2) April 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Bauarbeiten 2) Verlegen von Kabeln
KÜSTRIN Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	2) Ende Dez. 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Ende 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Arbeit an der Reichsautobahn
KÜSTRIN-NEUSTADT	x	-	2) Januar 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Ende 1943 (Ungerer)	1) Pirix-Werke, Zellwolle und Zellulose AG 1) AEG (Allgemeine Elektricitäts Gesellschaft) 1) Firma Expreß
LAUTAWERK Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	2) Okt. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) August 1943 (Häftl.-Aussage)	1) Vereinigte Aluminiumwerke (VAW) 1) Firma Holzmann, Bauunternehmen 2) Bauarbeiten
LEIMNITZ Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	2) Ende April 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Januar 1943 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Karl Bartel 1) Firma Keller 1) Firma Schulz 2) Arbeit an der Reichsautobahn

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LIEBENAU b. Schwiebus Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) April/Mai 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Ende 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Karl Bartel, Hoch- und Tiefbau, Berlin 2) Arbeit an der Reichsautobahn 1) Firma Kunz, Hoch- und Tiefbau, Berlin 1) Firma Krecker 3) Es bestanden zwei ZAL f J: Liebenau I und Liebenau II.
MODLIN 1939 - 1945 Preußen (Provinz Ostpreußen) Warszawa Polska	x -	2) Nov. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Dez. 1942 (Häftl.-Aussage)		--
NEU BENTSCHEN Preußen (Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen)	x -	2) 24.5.1941 (Ungerer)	2) 28.10.1943 (Ungerer)		2) Arbeit an der Bahn
NOSARZEWO 1939 - 1945 Preußen (Provinz Ostpreußen) Warszawa Polska	x -	2) Januar 1940 (Häftl.-Aussage)	2) 4.11.1942 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Kolin 2) Barackenbau 2) Betonarbeiten
PINNOW Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) Nov./Dez. 1940 (Häftl.-Aussage)	2) August 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Gustav Dübner, Berlin 2) Arbeit an der Reichsautobahn

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour Juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
RASTENBURG Preußen (Provinz Ostpreußen)	x -	2) Juli 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Nov. 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Rost 2) Bauarbeiten
REPPEN Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) Juli 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Sept. 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Oberste Bauleitung der Reichsautobahn 2) Arbeit an der Reichsautobahn 1) Firma A. Schulz, Reppen, Bahnhofstraße 2) Herstellung von Schuhen und Schäften 1) Firma Buttenhof, Sägewerk 3) Das ZAL f J wurde auch "Kreuzsee" genannt. 3) Laut Aussage des Leiters der Gestapo Frankfurt/Oder wurden im ZAL f J Vergasungen von Kranken vorgenommen, später wurde es als Krankenlager verwandt.
ROGSEN Preußen (Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen)	x -	2) Mai 1941 (Häftl.-Aussage)	2) April 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Karl Plinker 1) Firma Reisen 2) Arbeit an der Reichsautobahn
ROZAN 1939 - 1945 Preußen (Provinz Ostpreußen) Warszawa Polska	x -	1) Mai 1943 (Biuletyn)	1) August 1943 (Biuletyn)		--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SCHWIEBUS Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) März/April 1943 (Häftl.-Aussage)	2) August 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Rekord-Gummiwerke
SELCHOW Kreis Oststernberg Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) Anfang 1940 (Häftl.-Aussage)	1) Mitte 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Holzmann 1) Firma Drexl 1) Firma Karl Bartel, Hoch- und Tiefbau, Berlin 2) Arbeit an der Reichsautobahn
SPIEGELBERG Kreis Oststernberg Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) Januar 1940 (Häftl.-Aussage)	2) August 1943 (Häftl.-Aussage)		1) OT 1) Firma Otto Konrad, Bauunternehmen 1) Firma Holzmann 1) Firma Drexl 1) Firma Hermann Klammt 2) Arbeit an der Reichsautobahn
SPORWITTEN 1939 - 1945 Preußen (Provinz Ostpreußen) Bodzanów Warszawa Polska	nicht ersichtlich	--	-- (Existenz durch Zeugenbericht belegt)		--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
STEINHAUSEN 1939 - 1945 Preußen (Provinz Ostpreußen) Bielsk (Kleniewo) Warszawa Polska	x -	1) 1940 (Häftl.-Aussage)	1) Juni 1941, nach Gh Wyszogrod überstellt (Häftl.-Aussage)		2) Flußregulierung
STENTSCH Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	1) Ende 1940 / Anfang 1941 (Zeugenbericht)	--		2) Arbeit an der Reichsautobahn
STERNBERG Nm. Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) 10.12.1940 (Häftl.-Aussage)	2) Juni/August 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Otto Konrad Hoch- und Tiefbau, Berlin 2) Arbeit an der Reichsautobahn
TOPPER Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	1) Ende 1940/ Anfang 1941 (Zeugenbericht)	--		2) Arbeit an der Reichsautobahn
WITTENBERGE Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) März 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Holzmann 2) Bauarbeiten

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WUTSCHDORF Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	--	-- (Existenz durch Werner belegt)		2) Arbeit an der Reichsautobahn 3) Zwischen dem 10.12.1940 und 17.4.1941 wurden von der Reichsautobahn-Bauleitung Juden nach Wutschdorf geschickt.
ZICHENAU-BIELIN 1939 - 1945 Preußen (Provinz Ostpreußen)	x -	2) Nov. 1939 (Häftl.-Aussage)	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Wünsche 2) Arbeit auf dem Flugplatz "Sokolo" 2) Waldarbeiten
Bielin (Nużewo) Warszawa Polska	- x	2) Nov. 1939 (Häftl.-Aussage)	2) Mai 1942 (Häftl.-Aussage)		2) Feldarbeiten 2) Waldarbeiten
ZÜLLICHAU Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) Anfang 1941 (Häftl.-Aussage)	2) April/Mai 1941 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Karl Bartel, Hoch- und Tiefbau, Berlin
GEBIET BIALYSTOK unter Verwaltung der Provinz Ostpreußen 1941 - 1944					
BIALYSTOK Białystok Polska	x -	1) 2.11.1942 (Ungerer)	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit auf dem Flugplatz in Bialystok-Krzywiany 3) Das ZAL f J befand sich innerhalb des Kriegsgefangenenlagers.

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
MARKOWSZCZYZNA Białystok Polska	nicht ersichtlich	2) 16.9.1943 (Zeugenbericht)	--		2) Bau von Landhäusern für die deutsche Prominenz 3) Das ZAL f J befand sich auf einem Gut.
NOWY DWÓR powiat Sokółka Białystok Polska	x -	1) Mai 1942 (Biuletyn)	1) Nov. 1942 (Biuletyn)		--
PRYŁUCZNA vermutlich Przyłuszczyzna (Horodeczna) Poleskie Polska	x -	2) Juni 1944 (Ungerer)	2) August 1944 (Ungerer)		2) Arbeit für die Wehrmacht 3) Stärke: 10 Häftlinge
	- x	2) Juni 1944 (Ungerer)	2) August 1944 (Ungerer)		2) Arbeit für die Wehrmacht 3) Stärke: 10 Häftlinge
ZAMBRÓW Białystok Polska	x -	2) Juli 1941 (Ungerer)	1) 17.1.1943, nach KL Au verlegt (Ungerer)		--
ZARĘBY KOŚCIELNE Białystok Polska	x -	1) vor Sommer 1941 (Ungerer)	--		2) Landwirtschaftliche Arbeiten

REICHSGAU DANZIG-WESTPREUSSEN 1939 - 1945

NAGELSTAL Naguszewo Pomorskie Polska	x -	1) 15.9.1944 (Biuletyn)	1) Dez. 1944 (Biuletyn)	--
NAKEL Nakło Poznań Polska	x -	--	1) Sept. 1944	--
PRAUST (Danzig-Praust) Freie Stadt Danzig	x -	--	-- (Existenz durch Werner belegt)	2) Arbeit an der Reichsautobahn 3) Zwischen dem 10.12.1940 und 17.4.1941 wurden von der Reichsautobahn-Bauleitung Juden nach Praust geschickt.
PREUSSISCH-STARGARD Starogard Pomorskie Polska	nicht ersichtlich	2) vor dem 1.5.1941 (Ettinger)	--	--
QUELLHEIM Zdroje powiat Kartuzy Pomorskie Polska	x -	2) April 1941 (Häftl.-Aussage)	1) 1943 (Biuletyn)	1) Firma Berger 2) Arbeit an der Reichsautobahn 1) Firma Henkel 1) Firma Beker 1) Firma Posnecker, Tiefbau 1) Firma Karl Klamt

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
STANGENWALDE Freie Stadt Danzig	x -	--	--		3) Zwischen dem 10.12.1940 und 17.4.1941 wurden Juden nach Stangenwalde geschickt.
		(Existenz durch Werner belegt)			
STRASCHIN-PRANGSCHIN Freie Stadt Danzig	x -	2) Februar 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Mai 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Henkelwerke 2) Arbeit an der Reichsautobahn
		(Existenz durch Ungerer belegt)			
TURMBERG Wieżyca Pomorskie Polska	x -	2) 1940/1941 (Häftl.-Aussage)	2) 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Neufeld, Tiefbau 2) Straßenbau
		REICHSGAU OBERDONAU 1938 - 1945			
TRAUNKIRCHEN Oberösterreich Österreich	x -	2) 1940 (amtl. Bericht)	1) 22.9.1942 (amtl. Bericht)		1) Wayss u. Freytag 1) Mayreder u. Kraus, Wien 2) Autobahnbau 3) Das ZAL f J wurde auch "Traunsee" genannt.

SCHLESIEN

Zwangsarbeitslager für Juden, die ab 31.10.1940 dem "Sonderbeauftragten des RF-SS für fremdvölkischen Arbeitseinsatz in Oberschlesien" unterstanden.

ALTENHAIN Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) Januar/Februar 1940 (Häftl.-Aussage)	2) August 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Arbeit an der Reichsautobahn
ANDRICHAU 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Andrychów Kraków Polska	nicht ersichtlich	2) Sept. 1942 (Biuletyn)	2) Nov. 1943 (Biuletyn)	--
ANHALT 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Hołdunów Śląsk Polska	x -	2) 26.10.1940 (Häftl.-Aussage)	2) Frühjahr 1943 (Biuletyn)	1) Lenz u. Co. 2) Wald- und Schachtarbeiten 2) Tief- und Gleisbau
ANTONIENHÜTTE 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Nowa Wieś Śląsk Polska	x -	2) 3.3.1941 (Häftl.-Aussage)	2) März 1943 (Häftl.-Aussage)	--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
AUENRODE Osseg Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	1) Sept. 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Dez. 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Grün u. Bilfinger AG, Mannheim 1) Quecke u. Schramm 1) Polensky u. Zöllner 2) Arbeit an der Reichsautobahn
	- x	1) Sept. 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Sept. 1941 (Häftl.-Aussage)		2) Küchen- und Lagerarbeiten
BABITZ Landkreis Leobschütz Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	2) nach dem 28.8.1942 (amtl. Bericht)	--		--
BENDSBURG 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	1) 28.2.1942 (Biuletyn)	1) 17.1.1945 (Biuletyn)		2) Aufräumungsarbeiten 2) Schneiderarbeiten für die Wehrmacht
Będzin Kielce Polska	- x	-- (Existenz durch Häftl.-Aussage belegt)	--		--
BEUTHEN Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	2) vor Sommer 1941 (Ungerer)	--		2) Verlegen von Straßenbahngleisen

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

BIELITZ 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Bielsko Śląsk Polska	x	-	1) 1940 (Häftl.-Aussage)	1) Juli/August 1943, nach ZAL f J Merz- dorf überstellt (Häftl.-Aussage)	2) Arbeiten für den Bautrupp Dlugosch
	-	x	1) 1940 (Häftl.-Aussage)	1) Juli/August 1943, nach ZAL f J Merz- dorf überstellt (Häftl.-Aussage)	2) Feldarbeiten 2) Küchen- und Lagerarbeiten
BIRKENHAIN 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Brzeziny Śląskie Śląsk Polska	x	-	1) Februar/März 1941 (Häftl.-Aussage)	1) Januar/Februar 1943 (Häftl.-Aussage)	1) Heilmann u. Littmann 2) Gleisbau
	-	x	1) Februar/März 1941 (Häftl.-Aussage)	1) Januar/Februar 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Küchen- und Lagerarbeiten
BISMARCKHÜTTE 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Hajduki Wielkie Śląsk Polska	x	-	1) Januar 1943 (amtl. Bericht)	2) Mitte 1944 (amtl. Bericht)	1) Beile u. Holthaus, Hoch- und Tiefbau 2) Schachtarbeiten 2) Herstellung von Hallen

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BLACHSTÄDT 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	2) Anfang 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Ende 1942 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeiten für den Bautrupp Nord
Blachownia Kielce Polska	- x	2) Februar 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Sept. 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeiten für den Bautrupp Nord
BLECHHAMMER Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	2) 9.3.1940 (Häftl.-Aussage)	1) 1.4.1944, von KL Au als Kdo übernommen (amtl. Bericht) (Existenz durch Schreiben des HSSPF "Südost", Breslau vom 20.4.1942 belegt)		1) Verschiedene Firmen für Oberschlesische Hydrierwerke 2) Bau des Hydrierwerkes
	- x	2) Mitte 1941 (Zeugenbericht)	1) 1.4.1944, von KL Au als Kdo übernommen (amtl. Bericht) (Existenz durch Schreiben des HSSPF "Südost", Breslau vom 20.4.1942 belegt)		1) Verschiedene Firmen für Oberschlesische Hydrierwerke 2) Bau des Hydrierwerkes
BOBREK-KARF Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	2) Mitte Okt. 1942 (KL-Akten)	2) Mitte 1944 (Häftl.-Aussage)		1) IG-Farben AG 1) Firma Hubert Land 1) Polenski u. Zöllner für das Bahnbetriebswerk Beuthen in Schomberg 1) Firma Niestadt für das Bahnbetriebswerk in Radzionkau

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

BOLKENHAIN Preußen (Provinz Niederschlesien)	-	x	2) 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Okt. 1943 (amtl. Bericht)	1) Kramsta-Methner u. Frahne 2) Arbeit für die Wehrmacht in der Weberei
BORSIGWERK Hindenburg O.S.-Borsigwerk Preußen (Provinz Oberschlesien)	x	-	2) Mai 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Februar 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Arbeiten an der Bahn
	-	x	2) Juni 1943 (Häftl.-Aussage)	2) März 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Küchen und Lagerarbeiten
BRANDE Preußen (Provinz Oberschlesien)	x	-	1) Sept. 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Dez. 1943, nach KL Au und ZAL f J Blechhammer überstellt (Häftl.-Aussage)	1) Grün u. Bilfinger AG 1) Firma Brockmann 1) Firma Hoffmann 1) Firma Kenner 1) Firma Moll 2) Arbeit an der Reichsautobahn 3) Das ZAL f J diente von Juli bis August 1943 als Krankenlager.
	-	x	1) Sept. 1940 (Häftl.-Aussage)	1) August 1943, nach KL Au und ZAL f J Blechhammer überstellt (Häftl.-Aussage)	2) Küchen- und Lagerarbeiten 3) Stärke: 20 Häftlinge 3) Das ZAL f J diente von Juli bis August 1943 als Krankenlager.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BRESLAU- GROSS MASSELWITZ Preußen (Provinz Niederschlesien)	- / x	2) März/April 1940 (Häftl.-Aussage)	1) März/April 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Küchen- und Lagerarbeiten 3) Stärke: ca. 15 Häftlinge
	x / -	2) Okt. 1940 (Häftl.-Aussage)	1) März/April 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Krupp 1) Plüschke u. Grosser 2) Hoch- und Tiefbau 1) Wehrmacht (Heereszeugamt) 1) Firma Brandt 1) Firma Huebsch 1) Firma Koschyk 2) Gleisbau 1) Firma Misch 1) Firma Moll 1) Firma Schulz 2) Straßenbau 1) Firma Wirk, Kiesgrube 3) Vom ZAL f J Breslau-Groß Masselwitz wurden Häftlinge zum Ost-Einsatz (Gleisbau) in Sebesh, Majewo, Nowosokolniki und Welikije Luki in den besetzten Ostgebieten abgestellt.
BRESLAU- GUENTHERBRÜCKE	x / -	2) 1942 (Häftl.-Aussage)	2) 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Giesche Werke

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour Juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BRESLAU-GUENTHERBRÜCKE Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)	1) Nov. 1943, nach ZAL f J Klettendorf überstellt (Häftl.-Aussage)		2) Bauarbeiten, unter anderem auch für die Luftwaffe
BRESLAU-HUNDSFELD	x -	2) Frühjahr 1943 (Häftl.-Aussage)	2) 13.1.1944 (Zeugenbericht)		2) Bauarbeiten für die Askania-Werke AG
	- x	2) Frühjahr 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Herbst/Winter 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Küchen- und Lagerarbeiten
BRESLAU-NEUKIRCH	x -	2) Sept. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) März 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Otto Schaltenbrand, Breslau und andere Firmen für die Reichsbahn 2) Gleisbau
	- x	2) Sept. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) März 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Küchen- und Lagerarbeiten 3) Stärke: 15 - 20 Häftlinge
BRIEG Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	2) Nov. 1940 (Häftl.-Aussage)	1) vor Mitte 1944, in unbekannte Richtung abtransportiert (amtl. Bericht)		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

BUNZLAU Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) Juni 1941 (Häftl.-Aussage)	1) Mai 1944, von KL Gr Ro als Kdo Bunzlau I übernommen (Zeugenbericht)	1) Firma Hubert Land 2) Bau von Baracken 2) Herstellung von Lagermöbeln und Flugzeugattrappen
	- x	2) Anfang 1942 (Häftl.-Aussage)	2) 1944 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Hubert Land 2) Küchen- und Lagerarbeiten
CHELMEK 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Kraków Polska	x -	2) Januar 1940 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Ettinger belegt)	2) März 1941 (Häftl.-Aussage)	1) IG-Farben AG
DÖRNHAU Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	--	1) Mai 1944, von KL Gr Ro/Kdo Wüstegiersdorf als Ukdo übernommen (Häftl.-Aussage)	--
DOMBROWA 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Dąbrowa-Górnicza Kielce Polska	x -	2) 6.3.1940 (Ungerer)	1) August 1943, nach KL Au überstellt (Häftl.-Aussage)	1) Firma Roßner für den Sonderbeauftragten des RF-SS für den fremdvölkischen Arbeitseinsatz in Oberschlesien 2) Arbeit in der "Schneidersammelwerkstätte"

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
DOMBROWA 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Dąbrowa Górnicza Kielce Polska	- x	2) 6.3.1940 (Ungerer)	1) August 1943, nach KL Au überstellt (Häftl.-Aussage)		1) Firma Roßner für den Sonderbeauftragten des RF-SS für den fremdvölkischen Arbeitseinsatz in Oberschlesien 2) Arbeit in der "Schneidersammelwerkstätte"
DYHERNFURTH Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) 22.11.1942 (Schreiben der Luranil-Baugesellschaft, Dyhernfurth vom 14.6.1943)	1) 9./10.1.1944, von KL Gr Ro als Kdo Dyhernfurth II übernommen (Schreiben der Luranil-Baugesellschaft, Dyhernfurth vom 24.6.1944)		1) Verschiedene Firmen für Luranil-Baugesellschaft, Baustelle Dyhernfurth
DZIEDZITZ 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Dziedzice Śląsk Polska	x -	2) Ende 1942 (Häftl.-Aussage)	2) August 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Reichskommissar zur Festigung deutschen Volkstums 2) Arbeiten im Gepäcklager
EGELSDORF Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	2) Okt. 1943 (Häftl. Aussage)	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Teichgräber 2) Arbeit in der Flachsspinnerei

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
EICHTAL Dombrowka a/Oder Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	2) 30.12.1939 (Häftl.-Aussage)	2) 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Matthes, Hindenburg O.S. 1) Firma Knöblich 1) Firma Schröder 2) Arbeit an der Reichsautobahn
	- x	2) Nov. 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1942 (Häftl.-Aussage)		2) Küchen- und Lagerarbeiten 3) Stärke: 10 Häftlinge
FAULBRÜCK Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) März 1941 (Häftl.-Aussage)	1) Herbst 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Siling GmbH und Firma Hubert Land für die Oberste Bauleitung der Reichsautobahnen in Breslau 2) Arbeit im Rüstungsbetrieb
	- x	2) März 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Nov. 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Hain in Reichenbach 2) Arbeiten in der Lagerküche
FLÖSSINGEN Plawniowitz Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	2) Dez. 1939 (Häftl.-Aussage)	1) Anfang 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Lenz 2) Arbeit an der Reichsautobahn 2) Arbeit am Adolf-Hitler-Kanal
FRANKENSTEIN Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) Dez. 1940 (Häftl.-Aussage)	2) März 1941 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in der Zuckerfabrik

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
FREIBURG in Schlesien Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	2) April 1943 (Häftl.-Aussage)	1) Nov. 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Teichgräber 2) Arbeit in der Spinnerei 1) AEG (Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft)
	x -	2) Mai 1943 (Häftl.-Aussage)	1) Nov. 1944, nach KL Gr Ro/Kdo Waldenburg überstellt (Häftl.-Aussage)		1) AEG (Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft) 2) Umbau der Spinnerei Teichgräber in einen Rüstungsbetrieb 2) Herstellung von Glühbirnen für Flugzeuge und Unterseeboote
FREISTADT Preußen (Provinz Oberschlesien) Frýštát Moravskoslezsko Československo	- x	2) August 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Blumenthal, Schraubenfabrik 1) Mücke u. Melder, Stahlmöbelfabrik
FREIWALDAU Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) Juli 1941 (Häftl.-Aussage)	1) Februar/März 1944, nach KL Gr Ro/Kdo Kittlitztreben über- stellt (Häftl.-Aussage)		1) SD in Freiwaldau 1) Darlehnskasse in Freiwaldau 1) Auftragsfirmen für OT: Schuetter, Tonröhrenfabrik Gebrüder Schäfer, Tonröhrenfabrik Gebrüder Wünsche, Tonröhrenfabrik Besser, Sägewerk Sturm, Ziegelei Gebrüder Butz, Ziegelei

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
FREIWALDAU Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	--	--		3) Stärke: 15 Häftlinge
		(Existenz durch Häftl.-Aussage belegt)			
FÜRSTENGRUBE 1939 - 1945 (Wesola) Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	2) Ende 1941 (Häftl.-Aussage)	1) 2.9.1943, von KL Au als Kdo übernommen (amtl. Bericht)		1) Fürstengrube GmbH
Kopalnia Fürsten (Wesoła) Śląsk Polska	- x	2) 2.3.1942 (Häftl.-Aussage)	1) 2.9.1943, nach KL Au II überstellt (amtl. Bericht)		2) Küchen- und Lagerarbeiten
GELLENAU Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	1) Februar 1941 (Häftl.-Aussage)	2) April 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Christian Dierig AG 2) Arbeiten in der Weberei und Spinnerei
GEPPERSDORF Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	2) 27.9.1940 (Häftl.-Aussage)	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Mathis 2) Arbeit an der Reichsautobahn 1) Firma Moll 1) Firma Merländer
	- x	2) Okt. 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Januar 1941 (Häftl.-Aussage)		2) Küchen- und Lagerarbeiten 3) Stärke: 8 - 10 Häftlinge

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GLEIWITZ-STEIGERN Preußen (Provinz Oberschlesien)	- / x	2) Februar 1941 (Häftl.-Aussage)	1) 3.5.1944, von KL Au als Kdo Gleiwitz II übernommen (KL-Akten)		2) Aufbau der Gasrußwerke
	x / -	2) August 1941 (Häftl.-Aussage)	1) 3.5.1944, von KL Au als Kdo Gleiwitz II übernommen (KL-Akten)		1) Degussa (Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt) 1) Firma Wengerek 1) AHI (Allgemeiner Hoch- und Ingenieurbau) 1) Firma Heimstätter 2) Aufbau der Gasrußwerke
GNADENFREI Preußen (Provinz Niederschlesien)	x / -	2) Februar 1943 (Häftl.-Aussage)	1) Februar 1944, nach ZAL f J Faul- brück überstellt (Zeugenbericht)		1) GEDORA-Werke (Bedeutung der Abkürzung nicht bekannt), Königszelt 2) Bauarbeiten 1) Atlaswerke, Bremen
GÖRLITZ Preußen (Provinz Niederschlesien)	x / -	2) 1942 (Häftl.-Aussage)	1) Februar 1944, nach KL Gr Ro/Kdo Kittlitzstreben überstellt (Häftl.-Aussage)		1) WUMAG (Waggon- und Maschinenbau AG)
	- / x	2) August/Sept. 1943 (Häftl.-Aussage)	1) Ende 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Küchen- und Lagerarbeiten 3) Stärke: 13 Häftlinge

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GOGOLIN Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	1) Anfang 1940 (Häftl.-Aussage) 2) 7.3.1940 (Häftl.-Aussage)	2) 1942/1943 (Zeugenbericht)		1) Rösner u. Sohn 2) Arbeit an der Reichsautobahn 1) Firma Krause
	- x	1) Anfang 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Mai 1942 (Häftl.-Aussage)		2) Küchen- und Lagerarbeiten 3) Stärke: 15 - 20 Häftlinge
GOLONOG 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Kielce Polska	x -	1) Anfang 1940 (Häftl.-Aussage)	1) Okt./Nov. 1942, nach ZAL f J Mark- städt überstellt (Häftl.-Aussage)		2) Gleisbau
	- x	1) Anfang 1940 (Häftl.-Aussage)	1) Okt./Nov. 1942 (Häftl.-Aussage)		2) Küchen- und Lagerarbeiten 3) Stärke: 8 - 10 Häftlinge
GRÄBEN Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	2) Februar 1942 (Häftl.-Aussage)	1) vermutlich Februar 1944, von KL Gr Ro als Kdo übernommen (Häftl.-Aussage)		1) Rüffel u. Deutsch 1) Firma Vige 2) Arbeit in der Flachsfabrik

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GRÄDITZ Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) August 1941 (Häftl.-Aussage)	2) 12.2.1945 (Zeugenbericht)		1) Krupp 1) Siling GmbH und Polensky und Zöllner für die Oberste Bauleitung der Reichsautobahnen in Breslau 1) Firma Goldschmidt 1) Eichter u. Schaedel 2) Barackenbau 1) Hagenuk (Hanseatische Apparatenbau Gesellschaft, vormals Neufeldt u. Kunke, Kiel) 1) Firma Telefunken 2) Bauarbeiten 2) Meliorationsarbeiten 3) Das ZAL f J wurde Anfang Nov. 1943 vorübergehend geschlossen und bereits vor dem 5.1.1944 wieder eröffnet.
- x		1) Ende 1942 (Häftl.-Aussage)	1) Anfang 1944, nach ZAL f J Faulbrück überstellt (Zeugenbericht)		2) Küchen- und Lagerarbeiten
GRÄFLICH RÖHRSDORF Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	1) Ende Juni 1943 (Häftl.-Aussage)	1) Frühjahr 1944, von KL Gr Ro als Kdo übernommen (Häftl.-Aussage)		1) Firma Teichgräber 2) Arbeit in der Flachsspinnerei 2) Flachsbearbeitung in einer Scheune bei Egelsdorf

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
GRODZIETZ 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Grodziec Kielce Polska	-	x	2) Sept. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Februar 1942 (Häftl.-Aussage)		--
GROSS DOMBROWKA 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Dąbrówka Wielka Śląsk Polska	nicht ersichtlich		1) März 1942 (Biuletyn)	1) Sept. 1942 (Biuletyn)		--
GROSS PANIOW 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Paniowy Śląsk Polska	x	-	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)	--		2) Landwirtschaftliche Arbeiten 3) Das ZAL f J diente als Quarantänelager für das ZAL f J Laurahütte.
	-	x	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)	--		2) Küchen- und Lagerarbeiten 3) Stärke: ca. 20 Häftlinge
GROSS POGEL Groß Pogul Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	1) vor Sept. 1942 (Häftl.-Aussage)	3) Ende 1944, nach KL Gr Ro/Kdo Kittlitztreben (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in der Ziegelei

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GROSS POGEL Groß Pogul Preußen (Provinz Niederschlesien)	- / x	1) vor Sept. 1942 (Häftl.-Aussage)	3) Ende 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Küchenarbeiten 3) Stärke: 5 Häftlinge
GROSS SARNE Preußen (Provinz Oberschlesien)	x / -	2) 10.2.1940 (Häftl.-Aussage)	2) Sept. 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Wayss u. Freytag 1) Grün u. Bilfinger AG 1) Quecke u. Schramm 1) Firma Lentz 1) Firma Plüschke 1) Firma Julius Schallhorn, Berlin 2) Arbeit an der Reichsautobahn
	- / x	2) Mai 1940 (Häftl.-Aussage)	2) April 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Küchen- und Lagerarbeiten 3) Stärke: ca. 15 Häftlinge
GROSS STREHLITZ Preußen (Provinz Oberschlesien)	x / -	2) April 1940 (Häftl.-Aussage)	2) 1942 (Häftl.-Aussage)		--
GRÜNBERG i. Schlesien Preußen (Provinz Niederschlesien)	- / x	2) Juni 1940 (Häftl.-Aussage)	1) Mitte 1944, von KL Gr Ro als Kdo übernommen (amtl. Bericht)		1) Deutsche Wollwaren Manufaktur AG Grünberg, Breslauerstraße 6
	x / -	2) August 1942 (Häftl.-Aussage)	2) 1.4.1944 (Häftl.-Aussage)		1) Deutsche Wollwaren Manufaktur AG Grünberg, Breslauerstraße 6

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

GRÜNHEIDE O.S. Schironowitz Preußen (Provinz Oberschlesien)	x	-	2) 5.2.1940 (Häftl.-Aussage)	2) 1.8.1943 (Häftl.-Aussage)	1) Kreutz u. Lesch 2) Arbeit an der Reichsautobahn
	-	x	2) Februar 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Anfang 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Küchen- und Lagerarbeiten 3) Stärke: 15 - 20 Häftlinge
HERRMANNSDORF Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	2) 20.4.1940 (Häftl.-Aussage)	2) 15.2.1942 (Häftl.-Aussage)	2) Arbeit an der Reichsautobahn
HIRSCHBERG im Riesengebirge Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	2) Februar 1942 (Häftl.-Aussage)	1) 1944 (vor Mitte März), von KL Gr Ro als Kdo übernommen (amtl. Bericht und Häftl.-Aussage)	1) Phrix-Gesellschaft mbH 2) Arbeit in der Zellwollindustrie
	-	x	--	2) 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Lagerarbeiten 3) Stärke: ca. 20 Häftlinge
HIRSCHFELDE Preußen (Provinz Oberschlesien)	-	x	-- (Existenz durch Zeugenbericht belegt)	--	2) Arbeit in der Weberei
HOFFNUNGSTHAL (Schreiberhau) Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	2) März 1943 (Häftl.-Aussage)	--	--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
IDAWEICHE 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Panewnik Śląsk Polska	x -	2) Juli 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Sortieren von Kleidungsstücken
JELESCHNIA 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Jeleśnia Kraków Polska	x -	2) August 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeiten für den Bautrupp Dlugosch 3) Ein Abbruchkdo wurde am 15.12.1940 nach Las verlegt.
JOHANNSDORF O.S. Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	1) 25.10.1940 (Häftl.-Aussage)	1) Mitte 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Polensky u. Zöllner 2) Arbeit an der Reichsautobahn 1) Boswan u. Knauer 1) Firma Brause 1) Firma Hoffmann
	- x	1) 25.10.1940 (Häftl.-Aussage)	1) Mitte 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Küchen- und Lagerarbeiten 3) Stärke: 15 - 20 Häftlinge

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
KARWIN 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Karvina Moravskoslezsko Československo	x	-	2) Juli 1940 (Häftl.-Aussage)	2) März/Mai 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Kraftanlage Barbara 2) Schacht und Gleisarbeiten 2) Beton- und Bauarbeiten 2) Arbeit in der Kohlenwäscherei (Kohlengrube)
	-	x	1) Ende 1942 (Häftl.-Aussage)	1) Sept./Okt. 1943, nach ZAL f J Markstädt überstellt (Häftl.-Aussage)		2) Küchen- und Lagerarbeiten
KATTOWITZ 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Katowice Śląsk Polska	x	-	2) März 1940 (Häftl.-Aussage)	1) Mai 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Stadtverwaltung 1) Zappe u. Zimmermann, Abbruchunternehmen 2) Arbeit in der Kunstdüngerfabrik 2) Straßenarbeiten
	-	x	2) März 1940 (Häftl.-Aussage)	1) 1942/1943 (Häftl.-Aussage)		1) Stadtverwaltung 2) Straßenarbeiten
KATTOWITZ Franzosenstraße	x	-	2) Juli 1943 (Häftl.-Aussage)	--		2) Arbeit in der Munitionsfabrik
	-	x	2) Juli 1943 (Häftl.-Aussage)	--		2) Arbeit in der Munitionsfabrik

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KITTLITZTREBEN Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) Okt./Nov. 1943 (Häftl.-Aussage)	1) Februar 1944, von KL Gr Ro als Kdo übernommen (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		1) Firma Stein u. Teer 1) Firma Zimke, Ziegelei 1) Firma Reiners 1) Firma Kunnith 1) Firma Leistikoff 2) Arbeit im Muna-Lager (Munitionsanstalt) 3) Das ZAL f J wurde auch "Kretschamberg" genannt.
KLEIN MANGERSDORF Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	1) 29.3.1940 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Julius Schallhorn, Berlin 2) Arbeit an der Reichsautobahn
	- x	1) 20.10.1940 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Küchen- und Lagerarbeiten 3) Stärke: 12 Häftlinge
KLETTENDORF Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) 20.8.1940 (Häftl.-Aussage)	2) Nov./Dez. 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Telefunken 1) Firma Mannesmann 1) Günther u. Wolle 1) Polensky u. Zöllner 1) Firma Aust, Hoch- und Tiefbau, Breslau 1) Firma Jurisch, Bauunternehmen 1) Firma Schulz, Tischlerei und Möbelfabrik 2) Arbeit an der Reichsautobahn 2) Arbeit im Eisenlager 2) Bauarbeiten (Spinnerei in "Masselwitz") 2) Arbeit in einer Ziegelei

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

KLETTENDORF Preußen (Provinz Niederschlesien)	-	x	2) 20.8.1940 (Häftl.-Aussage)	1) Juli/August 1944, nach KL Gr Ro/Kdo Wüstegiersdorf/Ukdo Ludwigsdorf überstellt (Aussage der Lagerführerin)	1) OT, Magazin 1) Firma Kielling (Keling), Wäscherei 2) Arbeiten in der Wäscherei 2) Näh- und Schneiderarbeiten 2) Bauarbeiten in der Kaserne 2) Arbeit für die Luftwaffe
KLOBUCK 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Kłobucko Kielce Polska	x	-	2) Anfang 1940 (Häftl.-Aussage)	1) Juli 1943, nach ZAL f J Blech- hammer überstellt. 10 Häftlinge blieben zurück, die später nach anderen Lagern überstellt wurden. (Häftl.-Aussage)	2) Arbeiten für den Bautrupp Nord
	-	x	1) Frühjahr 1941 (Häftl.-Aussage)	1) Juli 1943, nach ZAL f J Blech- hammer überstellt (Häftl.-Aussage)	2) Abbrucharbeiten
KOBELWITZ Preußen (Provinz Oberschlesien)	x	-	1) 1943 (Häftl.-Aussage)	3) (Datum nicht feststellbar) nach ZAL f J Blechhammer (Häftl.-Aussage)	2) Arbeit in der Ziegelei

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KOCHANOWITZ 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	2) Mitte 1940 (Häftl.-Aussage)	2) 31.7.1943 (Zeugenbericht) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		1) Firma Hanebeck, Dortmund 2) Arbeiten an der Eisenbahn
Kochanowice Śląsk Polska	- x	2) Februar 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Juni/Juli 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Küchen- und Lagerarbeiten
KÖNIGSHÜTTE 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	2) Januar 1940 (Häftl.-Aussage)	2) März 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Herstellung von Karbid 2) Arbeit in der Elektrizitätsabteilung
Chorzów Śląsk Polska					
KOTZENAU Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) Mai 1942 (Häftl.-Aussage)	2) August 1943 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		1) Firma Fiebig 2) Arbeit in der Munitionsfabrik in Kotzenau-Raupenau
KRUPPAMÜHLE Borowian Preußen (Provinz Oberschlesien)	nicht ersichtlich	--	-- (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		2) Arbeit in der Munitionsfabrik

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LACHOWITZ 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Lachowice Kraków Polska	x -	--	2) Okt. 1940 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeiten für den Bautrupp Dlugosch
LAGISCHA 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Łagisza Śląsk Polska	x -	1) 1941 (amtl. Bericht)	1) 15.6.1943, von KL Au als Kdo übernommen (amtl. Bericht)		2) Bau eines Bahndammes 2) Verlegen von Schienen 2) Arbeit in der Ziegelei
LANDESHUT Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	2) Mai 1943 (Häftl.-Aussage)	2) April 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in der Spinnerei und Weberei
	x -	2) Okt. 1943 (Häftl.-Aussage)	1) April 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Arado-Werke (Flugzeugwerke) 2) Aufbau der Flugzeugfabrik 2) Arbeit in der Flugzeugfabrik

LANGENBIELAU Sportschule Preußen (Provinz Niederschlesien)	-	x	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) April 1944 (Häftl.-Aussage) 1) Frühjahr/Sommer 1944, von KL Gr Ro als Kdo übernommen (Zeugenbericht)	1) Firma Christian Dierig, Weberei 1) Firma Flechtner, Weberei
	x	-	2) Dez. 1942 (Häftl.-Aussage)	1) erstes Halbjahr 1944, von KL Gr Ro als Kdo übernommen (amtl. Bericht)	1) Krupp (ehemalige Fabrik Meyer Kauffmann) 1) Siling GmbH 1) Firma Lehmann 2) Demontage von Weberei-Maschinen 2) Bau von Fundamenten für neue Maschinen 3) Das ZAL f J wurde auch "Reichenbach Sportschule" genannt.
LAS 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Kraków Polska	x	-	1) 15.12.1940 (Schreiben des Bautrupps Dlugosch vom 12.12.1940)	--	2) Arbeiten für den Bautrupp Dlugosch

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LASSOWITZ 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Lasowice Śląsk Polska	x -	2) April 1940 (Biuletyn)	2) Mai 1943 (Häftl.-Aussage)		1) OT 1) Firma Schacht 1) Philipp Holzmann AG, Frankfurt/M. 1) Firma Pachtenleimer 1) Firma Hanebeck, Dortmund 2) Tiefbau 2) Gleisbau 2) Holzfällen
	- x	2) April 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Mai 1943 (Häftl.-Aussage)		3) Stärke: 15 - 20 Häftlinge
LAURAHÜTTE 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Siemianowice Śląskie Śląsk Polska	x -	2) Mai 1941 (Häftl.-Aussage)	1) April 1944, von KL Au als Kdo über- nommen (amtl. Bericht)		2) Aufbau einer Fabrik
	- x	2) Mai 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Sept. 1942 (Häftl.-Aussage)		--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LAZY 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Kielce Polska	x -	1) 1941 (Biuletyn)	1) Anfang 1944 (Biuletyn)		2) Arbeiten an der Eisenbahn
LIBIAZ MALY 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Kraków Polska	x -	2) Januar 1940 (Häftl.-Aussage)	2) 18.2.1943 (Häftl.-Aussage)		1) Bauleitung Krenau 2) Straßenbau 2) Arbeit im Steinbruch 2) Verladearbeiten 2) Weichselregulierung 3) Das ZAL f J wurde auch "Bobrek-Libiaz" und "Bobrek" genannt.
	- x	2) Februar 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Februar 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Küchen- und Lagerarbeiten 3) Stärke: 15 Häftlinge
LINDENHAIN O.S. Koslow Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	2) August 1941 (Häftl.-Aussage)	2) 1942 (Häftl.-Aussage)		1) OT 2) Arbeit an der Reichsautobahn
LIPOWA 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Kraków Polska	x -	-- (Existenz durch Häftl.-Aussage belegt)	--		2) Arbeiten für den Bautrupp Dlugosch

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
LUDWIGSDORF Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	2) August 1941 (Ungerer)	1) 1944 (vor Anfang April), von KL Gr Ro/Kdo Wüstegiersdorf als Ukdo übernommen (amtl. Bericht und Häftl.-Aussage)		2) Bauarbeiten 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
	-	x	2) März 1943 (Häftl.-Aussage)	1) 1944 (vor Mitte Mai), von KL Gr Ro/Kdo Wüstegiersdorf als Ukdo übernommen (amtl. Bericht und Häftl.-Aussage)		1) Dynamit AG 1) Mölke Werke 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
MALAPANE Preußen (Provinz Oberschlesien)	x	-	2) Sept./Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)	1) Mai 1944, nach KL Au/Kdo Blechhammer überstellt (amtl. Bericht)		1) WIFO (Wirtschaftliche Forschungs- gesellschaft) 2) Bauarbeiten 2) Arbeit in der Kiesgrube
	-	x	2) Mai 1943 (amtl. Bericht)	1) Mai 1944, nach KL Au/Kdo Blechhammer überstellt (amtl. Bericht)		2) Vermutlich Küchen- und Lagerarbeiten 3) Stärke: 6 - 7 Häftlinge

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
MARKSTÄDT Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	1) März/April 1942 (Häftl.-Aussage) 2) Juli 1940 (Häftl.-Aussage)	1) 23.3.1944, nach KL Gr Ro/ Kdo Fünfteichen überstellt (Häftl.-Aussage)		1) Firmen: Krupp, Berthawerk AG — Christoph u. Unmack AG Grün u. Bilfinger AG — Glatzer Bau-Ring, Markstädt/S Sauerstoffwerk (IG) — für Luranil-Baugesellschaft, Henkel u. Sohn — Baustelle Dyhernfurth; Borsigwerke — Arge (Arbeitsgemeinschaft), Holzmann AG — Breslau; Mathies AG — Wayss u. Freytag Karl Bartel — Bassow oder Barow Beth, Lübeck — Breuer Esser — Förster Goebel — Goetz Gottwald — Grünberg Hess — Huber Hutta — Isert Kaufmann — Heinrich Keller Kreutz u. Lesch — Kleiber Paul u. Klomb — Mehrlaender oder Meerlaender Prestel — Julius Schallhorn, Berlin Speer — Urbanski Wenland — Zwiebel u. Knobel 2) Bau einer Maschinenfabrik 2) Arbeit an der Reichsautobahn 2) Bau des Elektrizitätskraftwerkes Königszelt-Kraftborn 2) Arbeit im Steinbruch 2) Gleisbau 2) Kanalisationsarbeiten
	-	x	2) Anfang 1940 (Häftl.-Aussage)	2) April 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Küchen- und Lagerarbeiten

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
MECHTAL Miechowitz Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	1) Anfang 1942 (Häftl.-Aussage) 2) Februar 1940 (Häftl.-Aussage)	2) 19.8.1943 (amtl. Bericht)		1) Firma Kübler 1) Firma Julius Schallhorn, Berlin 2) Aufbau eines Elektrizitätswerkes 2) Hoch- und Tiefbau 2) Arbeit an der Reichsautobahn
	- x	1) Anfang 1942 (Häftl.-Aussage)	2) 19.8.1943 (amtl. Bericht)		2) Küchen- und Lagerarbeiten 3) Stärke: 20 Häftlinge
MERZDORF (Riesengebirge) Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Juli/August 1943 (Häftl.-Aussage)		--
	- x	2) 1942 (Häftl.-Aussage)	2) April 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Kramsta-Methner u. Frahne
NEUDORF Kreis Hirschberg im Riesengebirge Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	-- (Existenz durch Häftl.-Aussage belegt)	--		--
NEUSALZ (Oder) Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	2) Februar 1940 (Häftl.-Aussage)	1) Januar 1944, von KL Gr Ro als Kdo übernommen (amtl. Bericht und Häftl.-Aussage)		1) Gruschwitz Textilwerke AG

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
NEUSTADT O.S. Preußen (Provinz Oberschlesien)	- x	1) 1942 (amtl. Bericht)	1) zweite Hälfte 1943, nach ZAL f J Grünberg überstellt (amtl. Bericht)		1) Schlesiche Feinweberei AG, ehemalige Firma S. Fränkel
NIEDERKIRCH Dollna Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	2) Okt. 1940 (Häftl.-Aussage)	2) 16.5.1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Karl Moses oder Moser 2) Brücken- und Tiefbau 2) Arbeit an der Reichsautobahn
	- x	2) Dez. 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Januar 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Küchen- und Lagerarbeiten 3) Stärke: 15 Häftlinge
NIMPTSCH Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) Frühjahr 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Herbst 1943 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		--
OBER LAZISK 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Łaziska Górne Śląsk Polska	x -	2) Sept. 1940 (Häftl.-Aussage)	1) Nov. 1943, nach KL Au überstellt (Häftl.-Aussage)		1) Lenz u. Co., Tiefbauunternehmen 1) Firma Borsig, Elektrizitätswerk, Berlin
	- x	2) Sept. 1940 (Häftl.-Aussage)	1) Nov. 1943, nach KL Au überstellt (Häftl.-Aussage)		2) Küchen- und Lagerarbeiten 3) Stärke: 10 Häftlinge

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
OBERNIGK Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) 10.12.1940 (Ungerer)	2) 1942 (Werner)		1) Bauleitung der Reichsautobahn
ODERBERG 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Bohumín Moravskoslezsko Československo	x -	2) Mai 1942 (Häftl.-Aussage)	2) März/April 1944 (KL-Akten)		1) Reichsbahn 2) Bauarbeiten 2) Bunkerbau
ORNONTOWITZ 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Ornontowice Śląsk Polska	x -	1) Juni 1941 (Häftl.-Aussage)	1) Juli/August 1941, nach ZAL f J Brande überstellt (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit an der Reichsautobahn 2) Gleisbau
	- x	--	--		3) Stärke: 4 - 5 Häftlinge
		(Existenz durch Häftl.-Aussage belegt)			
OTTMUTH Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	2) 16.7.1940 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Ota Schlesische Schuhwerke, vormals Firma Bata 1) Rösner u. Söhne 1) Firma Duck 2) Arbeit an der Reichsautobahn
		(Existenz durch Ungerer belegt)			

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
OTTMUTH Preußen (Provinz Oberschlesien)	- / x	2) 16.7.1940 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Küchen- und Lagerarbeiten 2) Arbeit in der Schuhfabrik
PARZYMIECHY 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Kielce Polska	x / -	2) Nov. 1940 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Biuletyn belegt)	2) Dez. 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit auf dem Gut des Grafen Potocki 2) Bauarbeiten
PEISKRETSCHAM Preußen (Provinz Oberschlesien)	x / -	2) April 1942 (Häftl.-Aussage) 2) 7.12.1942 (Meldeblatt der Stapoleitstelle Breslau vom 1.1.1943)	2) April 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Philipp Holzmann AG 1) Redermann AG 2) Beton- und Monierbau 2) Brückenbau 2) Straßenbau 2) Arbeit im Kohlenschacht
PEISTERWITZ Preußen (Provinz Niederschlesien)	- / x	2) Herbst 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in der Konservenfabrik
	x / -	2) 1943 (Zeugenbericht)	--		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
PETERSWALDAU (Eulengebirge) Preußen (Provinz Niederschlesien)	- x	2) Mai 1942 (Häftl.-Aussage)	1) vermutlich Mitte 1944, von KL Gr Ro als Kdo übernommen (amtl. Bericht)	1) Firma Ferdinand Haase, Spinnerei, später Munitionsfabrik 3) Häftlinge des KL Gr Ro/Kdo Peterswaldau geben Häftlingsnummern um 26 500 an. Diese Häftlingsnummern wurden nach den getroffenen Feststellungen im Monat April 1944 im KL Gr Ro ausgegeben.
PRAMSEN Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) Nov. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) August 1942 (Häftl.-Aussage)	--
PUDLAU 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Pudlov Moravskoslezsko Československo	x x und Kinder	1) Juli 1942 (Zeugenbericht)	1) Juli 1944, nach KL Au überstellt (Zeugenbericht)	2) Eisenbahnbau in Neu Oderberg
RABENSTEIN 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Rabsztyn Kielce Polska	x -	2) August 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Sept. 1942 (Häftl.-Aussage)	--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
RAJCZA 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Kraków Polska	x -	-- (Existenz durch Häftl.-Aussage belegt)	--		2) Arbeiten für den Bautrupp Dlugosch
RATIBOR Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	2) 20.4.1942 (Schreiben des HSSPF im Wehrkreis VIII vom 20.4.1942)	--		2) Herstellung von Leichtmetall
RATTWITZ Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) August 1940 (Häftl.-Aussage)	2) April 1943 (Ungerer)		1) Wayss u. Freytag
REIGERSFELD Birawa Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	2) März 1941 (Häftl.-Aussage)	1) Mai 1944, nach KL Au/Kdo Blechhammer überstellt (Häftl.-Aussage)		1) WIFO (Wirtschaftliche Forschungsgesellschaft) 1) IG-Farben AG in Heydebreck 1) Firma Kulmbach, Hoch- und Tiefbau 1) Firma Holdermann 1) Firma Röbel 2) Schachtbau
	- x	2) März 1943 (Häftl.-Aussage)	1) Mai 1944, nach KL Au/Kdo Blechhammer überstellt (Häftl.-Aussage)		3) Stärke: 12 - 15 Häftlinge

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ROGAU 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Rogów Śląsk Polska	x -	2) April 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Anfang 1942 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit an der Reichsautobahn
RUDERSWALD Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	2) April 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Sept. 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Mannesmann
SACKENHOYM Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	2) März 1940 (Häftl.-Aussage)	1) April 1944, nach KL Au/Kdo Blechhammer überstellt (Häftl.-Aussage)		1) VRB (Vereinigter Rohrleitungsbau), Dortmund-Düsseldorf 1) Oberschlesische Hydrierwerke AG 1) Grün u. Bilfinger AG 1) IG-Farben AG 1) Wayss u. Freytag 1) Firma Klimke, Cosel 1) Firma Kirchner, Beuthen 2) Arbeit an der Reichsautobahn
	- x	1) 1941 (Häftl.-Aussage)	1) April 1944, nach KL Au/Kdo Blechhammer überstellt (Häftl.-Aussage)		1) Oberschlesiche Hydrierwerke AG 2) Küchen- und Lagerarbeiten 3) Stärke: 20 Häftlinge

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SAGAN Preußen (Provinz Niederschlesien)	- / x	2) Januar 1940 (Häftl.-Aussage)	1) August 1941, nach ZAL f J Grünberg überstellt (Häftl.-Aussage)		1) Gebrüder Hoffmann, Textilfabrik 1) Firma Pruegelmann oder Priegelmann, Tuchfabrik 2) Arbeit in der Spinnerei 2) Bahnbau
	x / -	2) August 1942 (Häftl.-Aussage)	2) April 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Maciejewski 2) Bahnbau 2) Errichtung von Luftschutzbauten
SAKRAU Kreis Groß Strehlitz Preußen (Provinz Oberschlesien)	x / -	2) Februar 1940 (Häftl.-Aussage)	2) April 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Grün u. Bilfinger AG 1) Heilmann u. Littmann 1) Firma Hoch- und Tiefbau, Trzyniecz 1) E.B.G. (Bedeutung der Abkürzung nicht bekannt) 1) Firma Kallenbach 1) Firma Krause 2) Arbeit an der Reichsautobahn
	- / x	2) August 1940 (Häftl.-Aussage)	2) 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Küchen- und Lagerarbeiten 3) Stärke: 18 - 23 Häftlinge

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ST. ANNABERG Annaberg Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	1) Nov. 1939 (Häftl.-Aussage)	3) (Datum nicht feststellbar) ein Teil nach KL Au II, dort am 30.9.1944 angekommen (amtl. Bericht) 4) Januar 1945 (Häftl.-Aussage)		1) OT 1) Oderthal-Werke, Graf Schaffgotsch (Fabrik für synth. Benzin) 2) Schacht, Tiefbau- und Aufräumungsarbeiten nach Bombardierung des Werkes 1) Firma Rosner, Uniformschneiderei 1) ALTANA (Bedeutung der Abkürzung nicht bekannt), Tischlerei 1) Firma Lenz 1) Rösner u. Sohn 1) Moser u. Kallenbach 2) Bau der Reichsautobahn Breslau-Kattowitz 3) Im Juni 1941 wurden die Häftlinge nach anderen kleineren Lagern überstellt, um das Lager für russische Kriegsgefangene freizumachen. Etwa ein Jahr später kamen erneut jüdische Häftlinge in das ZAL f J. 3) In der Zeit vom Dez. 1941 - Juni 1943 diente das Lager zur Aufnahme für Kranke aus den umliegenden ZAL f J.
	- x	1) Sept. 1940 (Häftl.-Aussage)	3) (Datum nicht feststellbar) ein Teil nach KL Au II, dort am gekommen (amtl. Bericht) 4) Januar 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Flechner 2) Arbeit in einer Schuhfabrik 2) Küchen- und Lagerarbeiten

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
SAYBUSCH 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien)	x	-	2) März 1940 (Häftl.-Aussage)	1) ca. Sept. 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeiten für den Bautrupp Dlugosch 2) Barackenbau
Żywiec Kraków Polska	-	x	2) 30.5.1940 (Häftl.-Aussage)	1) ca. Sept. 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Küchen- und Lagerarbeiten
SCHMIEDEBERG im Riesengebirge Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	2) Juli 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Okt. 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Grün u. Bilfinger AG 1) Philipp Holzmann AG 1) Firma Schmiedewerke 2) Arbeit in der Flugzeugfabrik 2) Arbeit in der Munitionsfabrik 2) Bauarbeiten
SCHÖMBERG Preußen (Provinz Niederschlesien)	-	x	2) März 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Mai 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Figge 2) Arbeit in der Flachsröste/Spinnerei 1) Kramsta-Methner u. Prahne 2) Arbeit in der Weberei
SCHOPPINITZ Rosdzien-Schoppinitz 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Rozdzień-Szopienice Śląsk Polska	x	-	2) 9.10.1942 (Häftl.-Aussage)	1) Ende Okt./Anfang Nov. 1943 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		1) Firma Haage 2) Gleisbau 2) Verlegen von Kabeln in der Zinkfabrik

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

SCHWANOWITZ Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	2) Mai 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Mai 1942 (Häftl.-Aussage)	--
SEIBERSDORF 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien)	x	-	1) März 1942 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Biuletyn belegt)	2) Januar 1945 (Werner)	1) Firma Schreck 2) Bahn-, Gleis- und Tiefbau
Zebrzydowice Śląsk Polska	-	x	1) August 1942 (Biuletyn)	2) Januar 1945 (Werner)	2) Küchen- und Lagerarbeiten
SOL 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien)	x	-	-- (Existenz durch Häftl.-Aussage belegt)	--	2) Arbeiten für den Bautrupp Dlugosch
Kraków Polska					
SOSNOWITZ-SCHRODULA 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien)	x	-	1) Anfang August 1943 (Werner)	1) 13.1.1944, nach KL Au überstellt (Werner)	2) Arbeit für die Wehrmacht in den Schuhmacherwerkstätten Braun 2) Aufräumungsarbeiten im Ghetto
Sosnowiec-Srodula Kielce Polska	-	x	1) Anfang August 1943 (Werner)	1) 13.1.1944, nach KL Au überstellt (Werner)	2) Arbeit für die Wehrmacht in den Schuhmacherwerkstätten Braun 2) Aufräumungsarbeiten im Ghetto

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SPYTKOWITZ 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Spytkowice Kraków Polska	x -	1) Sept. 1942 (Biuletyn)	1) Februar 1943 (Biuletyn)		--
STREHLEN Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) Sept. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) April 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in der Zuckerfabrik
	- x	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in der Konservenfabrik
STRZEMIESZYCE 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Kielce Polska	x -	2) Ende 1942 (Werner)	--		2) Arbeit in der Waffenfabrik
SUCHA 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Kraków Polska	x -	2) Mai 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Mai 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Radlof, Tiefbauunternehmen 2) Straßenbau
	- x	2) Juni 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Mai 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Radlof, Tiefbauunternehmen 1) Wasserwirtschaftsamt 2) Flußregulierung

TRÄNKE Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) April 1942 (Häftl.-Aussage)	1) 14.12.1943, nach ZAL f J Wiesau überstellt (amtl. Bericht)	1) Firma Hubert Land, Sägewerk
TRZEBINIA 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Kraków Polska	x -	2) 1.9.1942 (Häftl.-Aussage)	2) 20.1.1945 (Biuletyn)	1) Firma C. Kleinert, Breslau 2) Eisenbahnmaschinenbau 1) Heilmann u. Littmann, Hoch- und Tiefbau, Berlin 1) Firma Krause 1) Firma Trebitz 2) Arbeit in der Ölraffinerie 2) Gleisbau
TRZEBIONKA 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Kraków Polska	nicht ersichtlich	1) 1942 (Biuletyn)	1) 21.1.1945 (Biuletyn)	--
TRZYNIETZ 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Třinec Moravskoslezsko Československo	x -	2) Mitte Mai 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Okt. 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Arbeit in den Metallwerken

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
TRZYNIETZ 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Třinec Moravskoslezsko Československo	-	x	2) Mitte Mai 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Okt. 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in den Metallwerken
UPADOWA 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Kielce Polska	-	x	2) Mai 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Sept. 1942 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in der Grube
WALDENBURG Preußen (Provinz Niederschlesien)	-	x	2) Nov. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Kramsta-Methner u. Frahne 2) Arbeit in der Spinnerei
	x	-	2) August 1943 (Häftl.-Aussage)	1) vermutlich Anfang 1944, von KL Gr Ro als Kdo übernommen (Zeugenbericht)		1) IG-Farben AG
WIEPRZ 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Kraków Polska	-	x	2) 4.7.1942 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1943 (Häftl.-Aussage)		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WIESAU Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	1) April 1941 (Häftl.-Aussage)	1) Juli 1944, nach KL Gr Ro/ Kdo Bunzlau, die Kranken nach KL Au überstellt (Häftl.-Aussage)		1) Berg- und Hütten AG 2) Kupferhüttenbau 1) Firma Kemna - Lenz 2) Arbeit an der Reichsautobahn 1) Vetter u. Weder 1) Firma Glatzer Bau-Ring 1) Firma Heinke 1) Firma Humboldt 1) Firma Jeche 2) Bauarbeiten
	- x	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)	1) 16.5.1944, nach KL Gr Ro/Kdo Wüstegiersdorf/Ukdo Ludwigsdorf überstellt (Häftl.-Aussage)		2) Küchen- und Lagerarbeiten 3) Stärke: 15 - 20 Häftlinge
WLOSIENICA 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Kraków Polska	x -	2) Anfang 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Mitte 1942 (Häftl.-Aussage)		2) Barackenbau 2) Erdarbeiten 2) Straßenbau 3) Das ZAL f J wurde auch "Loschnitza" genannt.
	- x	2) Anfang 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Mitte 1941 (Häftl.-Aussage)		3) Das ZAL f J wurde auch "Loschnitza" genannt. 3) Stärke: 10 - 15 Häftlinge

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	/ Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
WOLFSBERG (Friedland) Preußen (Provinz Niederschlesien)	x	-	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)	1) Mai 1944, von KL Gr Ro als Kdo übernommen (Häftl.-Aussage)		1) OT
WOLFSDORF 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Wilkowice Kraków Polska	x	-	2) Mai 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1943 (Häftl.-Aussage)		--
WRENCZYCA 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Wręczyca Kielce Polska	x	-	2) Juli 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1943 (Häftl.-Aussage)		--
ZAGORZE 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Kielce Polska	x	-	1) 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Sept. 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Kupka 2) Arbeiten für den Bautrupp Nord 2) Landwirtschaftliche Arbeiten

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ZAGORZE 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Kielce Polska	- / x	1) 1940 (Häftl.-Aussage)	2) August 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Kupka 2) Arbeiten für den Bautrupp Nord 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
ZIGEUNERWALD (genaue Ortsangabe nicht feststellbar) 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Kraków Polska	x / -	-- (Existenz durch Häftl.-Aussage belegt)	--		2) Arbeiten für den Bautrupp Dlugosch
ZILLERTHAL-ERDMANNSDORF Preußen (Provinz Niederschlesien)	- / x	2) 15.10.1940 (Häftl.-Aussage)	1) vermutlich ab Ende Mai/Anfang Juni 1944, von KL Gr Ro als Kdo übernommen (Häftl.-Aussage)		1) Erdmannsdorfer Leinenfabrik AG 2) Arbeit in der Textilfabrik
	x / -	2) Ende März/Anfang April 1944 (Häftl.-Aussage)	1) Ende Mai/ Anfang Juni 1944, nach KL Gr Ro/Kdo Hirschberg überstellt (Häftl.-Aussage)		1) Firma Dorries-Füllner, Bad Warmbrunn 2) Tiefbau

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

REICHSGAU SUDETENLAND 1938 - 1945

ARNAU Hostinné Čechy Československo	-	x	2) Mai 1942 (Häftl.-Aussage)	2) März 1944 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Johann Etrich KG, Spinnerei und Weberei 2) Arbeit in der Spinnerei
BERNSDORF Bernartice Čechy Československo	-	x	2) Juni 1941 (Häftl.-Aussage)	1) vermutlich Mitte 1944, von KL Gr Ro als Kdo übernommen (amtl. Bericht)	1) Firma Johann Etrich KG, Spinnerei und Weberei 2) Arbeit in der Spinnerei
DEUTSCH PETERSDORF Německé Petrovice Čechy Československo	x	-	2) Sept. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Dez. 1941 (Häftl.-Aussage)	--
DÖRFLES Derflík Moravskoslezsko Československo	x	-	2) Dez. 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Januar 1942 (Häftl.-Aussage)	1) Firma Fiedler, Bauunternehmen

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
DUNKELTHAL Temný Důl Čechy Československo	- x	2) 20.4.1942 (Häftl.-Aussage)	2) Februar 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Firma J.A. Kluge 2) Arbeit in der Spinnerei
FREUDENTHAL Bruntál Moravskoslezsko Československo	- x	2) 4.11.1942 (Häftl.-Aussage)	1) Nov. 1943, nach KL Au überstellt (Häftl.-Aussage)		1) Firma Emmerich Machold, Weberei, Spinnerei und Näherei
GABERSDORF Libeč Čechy Československo	- x	1) 14.1.1941 (Zeugenbericht)	1) vermutlich Anfang 1944, von KL Gr Ro als Kdo übernommen (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Ungerer belegt)		1) Vereinigte Textilwerke K.H. Barthel u. Co. 1) Firma J.A. Kluge 1) Firma Hase 2) Arbeit in der Spinnerei 2) Schanzarbeiten 3) Das ZAL f J wurde auch "Wolta" genannt.
HANNSDORF Hanušovice Moravskoslezsko Československo	- x	2) 8.1.1942 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in einer Spinnerei 3) Die Häftlinge waren in Baracken auf dem Gelände der Spinnerei Oberleithner u. Co., unterge- bracht.

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	/ Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
MÄHRISCH SCHÖNBERG Šumperk Moravskoslezsko Československo	-	x	2) vor dem 28.2.1942 (Ungerer)	2) Februar 1944 (Ungerer)		2) Arbeiten für die Wehrmacht in einer Weberei
OBER ALTSTADT Hořejší Staré Město Čechy Československo	-	x	2) März 1940 (Häftl.-Aussage)	1) vermutlich März 1944, von KL Gr Ro als Kdo übernommen (Häftlingsnummernzuteilung)		1) Firma Ignaz Etrich, Flachsspinnerei 1) Firma J. A. Kluge, Flachsspinnerei 2) Arbeit in der Flachsspinnerei
OBER HOHENELBE Hořejší Vrchlabí Čechy Československo	x	-	2) 16.1.1941 (Häftl.-Aussage)	1) Ende 1942 (Häftl.-Aussage)		2) Bau eines Wasserwerkkanals 2) Bau einer Fabrik für Radioteile
PARSCHNITZ Pořící Čechy Československo	-	x	2) Sommer 1940 (Häftl.-Aussage)	1) vermutlich zwischen dem 12. und 18.3.1944, von KL Gr Ro als Kdo übernommen (Häftlingsnummernzuteilung)		1) Firma Alois Haase, Spinnerei in Trautenau 1) Gebrüder C.G. Walzel, Spinnerei und Webereien 1) Firma Ignatz Etrich, Bausnitz

(Existenz durch amtl. Bericht belegt)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
REICHENBERG Liberec Čechy Československo	nicht ersichtlich	--	--		--
		(Existenz durch Häftl.-Aussage belegt)			
RÖMERSTADT Rýmařov Moravskoslezsko Československo	- x	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Nov./Dez. 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Dietrich u. Fischer, Bugaj 2) Küchenarbeiten
SCHATZLAR Žacléř Čechy Československo	- x	2) Juni 1942 (Häftl.-Aussage)	1) 1944 (vor Anfang Juni), von KL Gr Ro als Kdo übernommen (amtl. Bericht und Schreiben des SS- WVHA vom 9.6.1944)		1) Buhl u. Söhne 2) Arbeit in der Spinnerei
WICHSTADTL Mladkov Čechy Československo	x -	2) Dez. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Frühjahr 1942 (Häftl.-Aussage)		2) Barackenbau
ZWITTAU Svitavy Moravskoslezsko Československo	x -	1) 1942 (Zeugenbericht), 2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)	1) 1944, nach dem Ort Breslau überstellt (Zeugenbericht) 2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Barthel u. Sohn, Textilfabrik 1) Firma Klinger, Spinnerei

REICHSGAU WARTHELAND 1939 - 1945

ABITZAU Żodyń Poznań Polska	x	-	2) 1.9.1942 (Ungerer)	2) Ende August 1943 (Häftl.-Aussage)	1) Firma E. Ulrich 2) Meliorationsarbeiten
ADELNAU Odolanów Poznań Polska	x	-	1) 12.2.1942 (Ungerer)	1) 30.7.1944 (Ungerer)	2) Straßenbau
ADLERWEIDE Zaorle Poznań Polska	x	-	2) Okt. 1942 (Ungerer)	2) Dez. 1943 (Ungerer)	2) Meliorationsarbeiten
ALTENDORF Kreis Hohensalza Starawieś powiat Inowrocław Poznań Polska	x	-	2) Mai 1940 (Häftl.-Aussage)	--	--
	-	x	2) August 1942 (Häftl.-Aussage)	2) August 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Straßenbau

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ALT LATZIG Laski Poznań Polska	nicht ersichtlich	2) vor Sommer 1941 (Ungerer)	2) 27.8.1943 (Ungerer)		1) Gutsverwaltung 2) Meliorationsarbeiten
ALTLAUBE Długie Stare Poznań Polska	nicht ersichtlich	--	2) 27.8.1943 (Ungerer)		1) Wasserwirtschaftsamt
AMSEE Janikowo powiat Inowrocław Poznań Polska	x -	1) Nov. 1940 (Biuletyn)	1) März 1944 (Biuletyn)		1) Firma Roth 1) Firma Reuter, Mannheim-Waldorf 2) Tiefbau
ANDRZEJOW Kreis Litzmannstadt powiat Łódź Łódź Polska	x -	2) Herbst 1942 (Häftl.-Aussage)	1) Ende August 1943, nach KL Au überstellt (Häftl.-Aussage)		1) Ahlendorf u. Co. 1) Firma Holzmann 1) Firma Moll 1) Firma Reuter 1) Firma Birgel 2) Bahnbau 2) Straßenbau 2) Tiefbau und Planierungsarbeiten
	- x	-- (Existenz durch Häftl.-Aussage belegt)	--		2) Küchenarbeiten im Männerlager

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ANTONIENHOF Kreis Kolmar Antoniny powiat Chodzież Poznań Polska	- x	x -	1) Anfang 1942 (Häftl.-Aussage) 2) April 1942 (Häftl.-Aussage)	1) Ende 1943 (Häftl.-Aussage) 2) Ende August 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Erdarbeiten 2) Straßenbau 2) Arbeit in der Baumschule 2) Hoch- und Tiefbau 2) Arbeit an der Reichsautobahn
ANTONIN ab 18.5.1943 Posen-Seehof Antonínek Poznań Polska	-	x	2) Anfang 1941 (Ungerer)	2) Ende August 1943 (Ungerer)	1) Tiefbauamt
BELCHATOW ab 18.5.1943 Belchental Łódź Polska	nicht ersichtlich		2) 15.8.1942 (Zeugenbericht)	--	1) Firma Klose, Waffenfabrik
BENTHEIM Kreis Hohensalza powiat Inowrocław Poznań Polska	x	-	1) 21.10.1942 (Ungerer)	--	1) Gutsverwaltung

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BENTSCHEN Zbąszyń Poznań Polska	x -	1) 23./24.5.1941 (Häftl.-Aussage)	1) Juli 1943, nach KL Au überstellt (Häftl.-Aussage) 2) August 1943 (Ungerer) (Existenz durch Schreiben des Gendarmerie-Kreisführers, Grätz vom 2.11.1941 belegt)		1) Reichsbahn 2) Arbeiten in den Bahnwerkstätten 2) Bahnbau
BIELSKO powiat Mogilno Poznań Polska	x -	2) Winter 1941 (Ungerer)	2) 30.8.1943 (Ungerer)		1) Kreisamt, Mogilno 2) Bauarbeiten und Staßenbau
"BLOCHNIK MÜHLE" Kreis Lissa (genaue Ortsangabe nicht feststellbar, vermutlich Gemeinde Lissa) Poznań Polska	nicht ersichtlich	2) Okt. 1942 (Meldung des Gesundheitsamtes Lissa vom 1.12.1942)	--		1) Kreisbauamt, Lissa
BODENSTÄTT Bodzewo Poznań Polska	x -	2) 19.10.1942 (Ungerer)	1) 27.8.1943 (Schreiben des Stiftsguts vom 31.8.1943)		1) Stiftsgut

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	/ Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
BORKEN ab 18.5.1943 Börke Borek powiat Kozmin Poznań Polska	nicht ersichtlich		--	1) 28.8.1943 (Ungerer)		2) Straßenbau
BORNHAGEN Koźminek ~~Łódź~~ Polska	nicht ersichtlich		2) April 1941 (Ungerer)	1) 20.7.1942, nach KL Au und KL Da überstellt (Ungerer)		2) Bahnbau 2) Arbeit im Steinbruch
BORNHEIM Kreis Mogilno Broniewice Poznań Polska	-	x	2) Sept. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Ungerer belegt)		1) Gutsverwaltung
	x	-	2) Mai 1942 (Häftl.-Aussage)	2) 29.8.1943 (Ungerer)		1) Gutsverwaltung
BRUCHFELDE ab 18.5.1943 Bruchrode Kreis Hohensalza Parchanie powiat Inowrocław Poznań Polska	x	-	--	2) 28.8.1943 (Ungerer)		1) Kreisbauamt, Hohensalza 2) Meliorationsarbeiten
	-	x	2) August 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Januar 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Niemann 2) Straßenbau

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BRUNSDORF Kreis Hohensalza Broniewo powiat Inowrocław Poznań Polska	x -	2) Ende Juli 1940 (Häftl.-Aussage)	1) 19.10.1942 (Ungerer)		1) Kreisbauamt, Hohensalza 2) Meliorationsarbeiten
BUCHENHOF Kreis Lissa Boguszyn powiat Śmigiel Poznań Polska	x -	2) Februar 1941 (Häftl.-Aussage)	1) 28.8.1943 (ZAL-Akten)		1) Landrat (Kreisbauamt Lissa) 2) Bauarbeiten
BUCHWERDER FORST ab 18.5.1943 Bollwitz Kreis Grätz Bolewice Poznań Polska	x -	2) Juli/Aug. 1940 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Schreiben des Gendarmerie-Kreisführers. Grätz vom 2.11.1941 belegt)	1) 1942 2) Juni 1942 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit an der Reichsautobahn
BUCHWERDER FORST	nicht ersichtlich	1) Frühjahr 1944 (Biuletyn)	1) Herbst 1944 (Biuletyn)		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BURGWALL Potarzyca powiat Gostyń Poznań Polska	x -	2) 1941 (Ungerer)	2) August 1942 (Ungerer)		2) Meliorationsarbeiten
BUSCHDORF Kreis Posen Kicin powiat Poznań Poznań Polska	x -	2) 5.11.1941 (Häftl.-Aussage)	2) 25.8.1943 (Ungerer)		1) Firma Neugebauer
CZARKOW Kreis Konin powiat Konin Łódź Polska	x -	1) Winter 1942 (Biuletyn)	1) Nov. 1944 (Biuletyn)		--
DEUTSCHENECK Sompolno Łódź Polska	nicht ersichtlich	2) April 1941 (Ungerer)	--		1) Firma O. Konrad, Berlin

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

DEUTSCHHÖHE Przychodzko Poznań Polska	x	-	2) Ende Mai 1940 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Schreiben des Gendarmerie-Kreisführers, Grätz vom 2.11.1941 belegt)	2) Ende August 1943 (Häftl.-Aussage)	1) Gatz u. Pluecker 1) Firma Karl Plinke, Hannover 2) Arbeit an der Reichsautobahn 2) Gleisbau
DIESTELBERG Osowiec powiat Mogilno Poznań Polska	x	-	--	-- (Existenz durch Ungerer belegt)	1) Gutsverwaltung 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
DOMBROWKA Kreis Mogilno Dabrowka powiat Mogilno Poznań Polska	x	-	--	2) 29.8.1943 (Ungerer)	1) Gutsverwaltung
DORNFELD Kreis Lissa Zaborowo powiat Leszno Poznań Polska	x	-	2) 4.9.1942 (Ungerer)	2) Nov. 1942 (Meldung des Gesundheitsamtes Lissa vom 1.12.1942)	1) Reichswasserwirtschaftsamt, Lissa

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
EDWINSHOF Edwinowo Poznań Polska	x -	1) 21.10.1942 (Ungerer)	--		1) Kreisbauamt, Hohensalza 2) Meliorationsarbeiten
ELSENHEIM Wilkostowo Poznań Polska	nicht ersichtlich	-- (Existenz durch Ungerer belegt)	--		2) Landwirtschaftliche Arbeiten 3) Stärke: 15 Häftlinge
FALENFELD Turkowo Poznań Polska	x -	2) April 1941 (Ungerer) (Existenz durch Schreiben des Gendarmerie-Kreisführers, Grätz vom 2.11.1941 belegt)	1) März 1942, nach ZAL f J Hardt überstellt (Ungerer)		2) Arbeit an der Reichsautobahn
FALKENHOF Kreis Welungen Sokolniki powiat Wieluń Łódź Polska	nicht ersichtlich	1) 1.8.1941 (Ungerer)	1) 1.11.1941 (Ungerer)		2) Trockenlegung eines Sumpfes
FALKENHOF	nicht ersichtlich	--	1) August/Sept. 1942 (Ungerer)		2) Meliorationsarbeiten

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
FARNEN Papros Poznań Polska	nicht ersichtlich	2) Nov. 1941 (Ungerer)	2) 13.11.1942 (Ungerer)		1) Kreisbauamt, Hohensalza 2) Meliorationsarbeiten
FEUERSTEIN Krzemieniewo powiat Leszno Poznań Polska	nicht ersichtlich	2) 26.7.1943 (Ungerer)	2) Okt. 1943 (Ungerer)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten
FRIEDRICHSWEILER Szymanowo powiat Rawicz Poznań Polska	nicht ersichtlich	2) 25.2.1942 (Ungerer)	--		1) Wasserwirtschaftsamt 2) Meliorationsarbeiten
FROHDORF Radojewice Poznań Polska	nicht ersichtlich	--	2) 29.8.1943 (Ungerer)		1) Kreisbauamt, Hohensalza 2) Meliorationsarbeiten
FÜRSTENFELDE Dzięczyna Poznań Polska	x -	1) April 1943 (Biuletyn)	1) Sept. 1943 (Biuletyn)		1) RBD (Reichsbahndirektion), Posen 1) Sager u. Wörner 1) Firma O. Lange 2) Bauarbeiten

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GNESEN Gniezno Poznań Polska	x -	2) Sommer 1941 (Ungerer)	--		1) Philipp Holzmann AG 2) Gleisbau
GÖRCHEN Miejska Górka Poznań Polska	x -	1) 1.10.1941 (Biuletyn)	1) 19.1.1945 (Biuletyn)		1) Wasserwirtschaftsamt 2) Meliorationsarbeiten
GOLDAU Kreis Posen Złotkowo Poznań Polska	x -	2) Februar/Juli 1941 (Häftl.-Aussage)	2) April 1943 (Ungerer)		2) Straßenbau 3) Stärke: 20 Häftlinge
GOSTINGEN Gostyń Poznań Polska	x -	--	-- (Existenz durch Ungerer belegt)		1) Gutsverwaltung Dunische Stiftung 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
GROSSENDORF ab 18.5.1943 Grotendorf Wielowieś Krolewska Poznań Polska	nicht ersichtlich	--	-- (Existenz durch Zeugenbericht belegt)		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GROSSGARTEN Pudliszki Poznań Polska	x -	2) 9.9.1941 (Ungerer)	1) 27.8.1943 (amtl. Bericht)		1) Gutsverwaltung
GROSS KRUSCHA Krusza Zamkowa Poznań Polska	- x	1) Okt. 1940 (Häftl.-Aussage)	1) 26.8.1943 (Ungerer)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten
GRUDEN Grudziełec Poznań Polska	x -	1) August 1942 (Biuletyn)	1) März 1943 (Biuletyn)		2) Straßenbau 2) Meliorationsarbeiten
GRÜNTAL Kreis Hohensalza Glinno Wielkie Poznań Polska	x x	2) Sommer 1941 (Häftl.-Aussage)	2) 28.8.1943 (Ungerer)		1) Firma R. Lautrich Wagenbau 3) Das ZAL f J wurde auch "Starkrode" oder "Stockrode" genannt.
GRÜNWEILER Kreis Rawitsch Nadstawem Poznań Polska	x -	1) Juli 1941 (Biuletyn)	1) August 1943 (Biuletyn)		1) Wasserwirtschaftsinspektion

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GRÜNWEILER Kreis Hohensalza Zawiszyn Poznań Polska	x -	2) Nov. 1942 (Ungerer)	1) 23.3. oder 27.4.1943 (Ungerer)		1) Amtskommissar, Hohensalza 2) Arbeit in der Gärtnerei
GUTENBRUNN Kobylepole Poznań Polska	x -	2) März 1940 (Häftl.-Aussage)	2) 26.8.1943 (Ungerer)		1) Philipp Holzmann AG 1) Grün u. Bilfinger 1) Firma Ehm oder Oehm 1) Firma Hamann, Bauunternehmen 1) Firma Hecht 1) Firma Max Koernig 1) Firma Lenz 1) Firma Moll 1) Firma Otto Trebisch, Hoch- und Tiefbau 2) Arbeit an der Reichsbahn 2) Gleisbau 2) Arbeit an der Reichsautobahn
HARDT ab 18.5.1943 Hardtshufen Wąsowo Poznań Polska	x -	2) Februar 1940 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Schreiben des Gendarmerie-Kreisführers, Grätz vom 2.11.1941 belegt)	2) August 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Lenz 1) Firma Rauschling 2) Arbeit an der Reichsautobahn 3) Das ZAL f J wurde auch "Neutomischel" genannt.

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
HASENHEIDE Kreis Posen Skórzewo powiat Poznań Poznań Polska	x -	2) Sept. 1940 (Häftl.-Aussage)	2) August 1943 (Ungerer)		1) Landrat, Posen
HEIMDORF Siedlec Poznań Polska	x -	2) 1941 (Häftl.-Aussage)	--		--
HEINRICHSWERDER Gruszczyn Poznań Polska	nicht ersichtlich	1) 1.4.1942 (Ungerer)	1) 25.8.1943 (Ungerer)		1) Firma A. Neugebauer
HINTERWALDEN Kreis Altburgund Szaradowo Poznań Polska	x -	1) 9.6.1942 (ZAL-Akten)	2) 29.8.1943 (Ungerer) 3) 1943, nach KL Au (Zeugenaussage)		1) Amtskommissar des Amtsbezirks Altburgund 2) Landwirtschaftliche Arbeiten 1) Gemeinde Hinterwalden 1) Firma Lehmann 2) Straßenbau

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
HOHENSALZA Inowrocław Poznań Polska	x -	1) 1941 (Biuletyn)	1) 1943 (Biuletyn)		--
HOHENSALZA	x -	1) 1941 (Biuletyn)	1) 1942 (Biuletyn)		--
HOHENSALZA P. Gatz	x -	--	2) 7.3.1943 (Ungerer)		1) Firma P. Gatz 2) Bahnbau an der Weidener Weiche
HOHENSALZA Ing. Lautrich	x -	2) 1.7.1943 (ZAL-Akten)	2) 17.7.1943 (ZAL-Akten)		1) Firma Ing. Rudolf Lautrich, Ingenieurbüro und Bauunternehmen 2) Tiefbau
	- x	2) 1.7.1943 (ZAL-Akten)	2) 17.7.1943 (ZAL Akten)		1) Firma Ing. Rudolf Lautrich, Ingenieurbüro und Bauunternehmen 2) Tiefbau
HOHENSALZA O. Quast	x -	--	2) 20.2.1943 (Ungerer)		1) Firma O. Quast 2) Arbeit am Bahnhof

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
HOHENSALZA O. Quast Inowrocław Poznań Polska	- / x	--	2) 28.8.1943 (Ungerer)		1) Firma O. Quast 2) Arbeit am Bahndamm in Bauerngold
HOHENSALZA O. Quast	x / -	2) 1.7.1942 (Ungerer)	--		1) Firma O. Quast 3) Das ZAL f J befand sich in der Pakoscher Straße.
HOHENSALZA Reichsbahnlager	x / -	--	2) 11.6.1943 (Ungerer)		1) Reichsbahn 2) Bahnbau
HÜGELHAUSEN Rzadkowo Poznań Polska	nicht ersichtlich	--	2) 22.8.1943 (Ungerer)		1) M. Meier 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
JAKSCHITZ Jaksice Poznań Polska	x / -	2) April 1942 (Häftl.-Aussage)	1) 22.3.1943 (Ungerer)		1) Firma Diehlger 1) Firma P. Gatz 2) Bahnbau 2) Meliorationsarbeiten

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KARLSRODE Karchowo Poznań Polska	nicht ersichtlich	--	1) 27.8.1943 (Ungerer)		2) Bauarbeiten
KETSCH Kiekrz Poznań Polska	x -	2) März 1941 (Häftl.-Aussage)	1) 27.8.1943 (Ungerer)		1) Landrat, Posen 1) Firma Schaeler oder Schele 2) Straßenbau
KÖNIGSHOF Kreis Samter Sędziny Poznań Polska	x -	2) 14.10.1942 (Ungerer)	2) 26.8.1943 (Ungerer)		1) Gutsverwaltung 2) Arbeit an der Reichsautobahn
KOLMAR Chodzież Poznań Polska	x -	1) April 1941 (Häftl.-Aussage)	1) Herbst 1943, nach KL Au überstellt (Häftl.-Aussage) 2) 28.8.2943 (Ungerer)		--
MARGONIN Poznań Polska	nicht ersichtlich	2) Juni 1943 (Ungerer)	2) Sept. 1943 (Ungerer)		1) Firma M. Meier 2) Straßenbau

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KOLUMNA ab 18.5.1943 Waldhorst Łódź Polska	nicht ersichtlich	--	2) 30.8.1942 (Ungerer)		--
KONIN Łódź Polska	x -	2) Sommer 1941 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Schreiben des "Reichsstatthalters im Wartegau", Posen vom 18.5.1942 belegt)	2) 28.8.1943 (Ungerer)		1) Ostdeutsche Tiefbau - Gesellschaft 1) Firma Dani 1) Firma Dilger 1) Firma Holzmann 1) Firma Schubert 1) Firma Trebitz, Hoch- und Tiefbau 2) Arbeit an der Reichsautobahn 2) Bahnbau 3) 1941 bestand bereits ein Barackenlager, eine Identität mit dem ZAL f J ist jedoch nicht ersichtlich.
KONIN	nicht ersichtlich	2) 15.10.1942 (Ungerer)	2) 3.8.1943 (Ungerer)		1) Ostdeutsche Tiefbau - Gesellschaft 3) 1941 bestand bereits ein Barackenlager, eine Identität mit dem ZAL f J ist jedoch nicht ersichtlich.
KRANICHSHÖHE Żórawia Poznań Polska	x -	2) Okt. 1941 (Ungerer)	2) 29.8.1943 (Ungerer)		1) Gutsverwaltung

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KREISING Krzesiny Poznań Polska	x -	2) Nov. 1940 (Häftl.-Aussage)	1) August/Okt. 1943, nach KL Au überstellt (Häftl.-Aussage)		1) AEG (Allgemeine Elektricitäts Gesellschaft) 1) Sager u. Wörner 1) Firma Focke-Wulf, Flugzeugfabrik 1) Firma Heinrich Exner 1) Firma Lautrich, Hoch- und Tiefbau 1) Firma Neugebauer 1) Firma Ortlieb 1) Firma Schallhorn 1) Firma Strobel 2) Arbeit an der Reichsautobahn 2) Flugplatzbau 2) Bahnbau
KROSNIEWICE ab 18.5.1943 Kroßwitz Warszawa Polska	- x	2) Sommer 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Anfang 1942 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in der Weberei
KROWICA Łódź Polska	x -	2) April 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Sept. 1941 (Häftl.-Aussage)		--
KSAWEROW Kreis Lask powiat Łask Łódź Polska	x -	-- (Existenz durch Häftl.-Aussage belegt)	--		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KUNFELDE Konin pod Pniewami Poznań Polska	x -	2) Okt. 1941 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Schreiben des "Reichsstatthalters im Warthegau", Posen vom 18.5.1942 belegt)	1) 28.8.1943 (Ungerer)		1) Gutsverwaltung
KURZHEIM Chorzew Łódź Polska	x -	2) Februar 1940 (Häftl.-Aussage)	2) August 1941 (Häftl.-Aussage)		--
LANGGUHLE Golina Wielka Poznań Polska	x -	1) Herbst 1941 (Ungerer)	1) Sommer 1942 (Ungerer)		1) Wasserwirtschaftsamt 2) Meliorationsarbeiten
LEHMFELD ab 18.5.1943 Breitenlehm Otoczna Poznań Polska	x -	2) März 1940 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Ungerer belegt)	2) April 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Häberle, Krumm und Haage 2) Arbeit für die Reichsbahn
LENZINGEN ab 18.5.1943 Posen-Lenzingen Junikowo Poznan Polska	x -	2) Juni 1941 (Ungerer)	1) August 1943, nach KL Au überstellt (Häftl.-Aussage)		1) Hans Pracht u. Bittner, Hoch- und Tiefbau 1) Firma Holzmann

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LICHTENHAIN Karna Poznań Polska	x -	2) Nov. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) 26.8.1943 (Ungerer)		2) Meliorationsarbeiten
LISSA Leszno Poznań Polska	x -	2) Juli/August 1940 (Häftl.-Aussage)	2) August 1943 (Ungerer)		1) DAF (Deutsche Arbeitsfront) 1) Firma Julius Schallhorn, Bauunternehmen 2) Meliorationsarbeiten 2) Bauarbeiten 2) Straßenbau
LOBAU Luboń Poznań Polska	x -	2) Anfang 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Ende 1942 (Ungerer)		1) Firma Holzmann 1) Firma Otto Relling 2) Arbeit an der Reichsautobahn 2) Gleisbau
LOHDORF Łojewo Poznań Polska	x -	2) August 1941 (Häftl.-Aussage)	1) August 1943, nach KL Au überstellt (Häftl.-Aussage)		1) Firma P. Gatz 2) Bauarbeiten
	- x	2) August 1941 (Häftl.-Aussage)	1) August 1943, nach KL Au überstellt (Häftl.-Aussage)		1) Firma P. Gatz 2) Bauarbeiten

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LUCKLAND Łukowo powiat Oborniki Poznań Polska	nicht ersichtlich	2) August 1942 (Ungerer)	2) 22.8.1942 (Ungerer)		1) Gutsverwaltung
LUISENHAIN ab 18.5.1943 Posen-Luisenhain Stara Łęka Wielka Poznań Polska	x -	2) 18.5.1942 (Schreiben des "Reichsstatthalters im Wartegau", Posen vom 18.5.1942)	2) 20.9.1942 (Ungerer)		1) DAF (Deutsche Arbeitsfront) 1) Firma Neugebauer 2) Bahnbau
LUISENHEIM Kreis Altburgund Żurczyn Poznań Polska	x -	--	2) 29.8.1943 (Ungerer)		1) Gutsverwaltung
MERZDORF ab 18.5.1943 Märzendorf Mierzyce Łódź Polska	x -	1) 8.1.1942 (Ungerer)	1) August/Sept.1942 (Ettinger)		--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	/ Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
MOGILNO Poznań Polska	x	-	2) Sept. 1941 (Häftl.-Aussage)	1) 7.9.1943 (Ungerer)		1) Kreisbauamt, Mogilno 2) Kanalisierungsarbeiten
	-	x	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Dez. 1942 (Häftl.-Aussage)		--
MONTWY ab 18.5.1943 Hohensalza-Montwy Mątwy Poznań Polska	x	-	2) 11.12.1942 (ZAL-Akten)	2) 28.8.1943 (Ungerer)		1) Ostdeutsche Chemische Werke, Soda- und Ätznatronfabrik
NEKLA powiat Środa Poznań Polska	x	-	2) März 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Sept. 1944 (Ungerer)		1) Firma Otto Trebitz 1) Holzmann u. Co., Hoch- und Tiefbau 2) Arbeit an der Reichsautobahn 2) Bahnbau
NEUDORF Kreis Samter Nowawieś pod Wronkami powiat Szamotuły Poznań Polska	nicht ersichtlich		2) 19.10.1942 (Ungerer)	2) 14.11.1942 (Ungerer)		1) Straßenbauinspektion

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
NEUWELT Kreis Altburgund Nowyświat powiat Szubin Poznań Polska	x -	2) August 1940 (Häftl.-Aussage)	2) 29.8.1943 (Ungerer)		1) Landrat, Altburgund 2) Landwirschaftliche Arbeiten
NICKLAU Nietuszkowo Poznań Polska	x -	1) 7.9.1942 (Ungerer)	1) 23.5.1943 (Ungerer)		1) Gutsverwaltung
OBERBERG Puszczykowo Stare Poznań Polska	x -	2) März 1941 (Häftl.-Aussage)	2) August 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Kanalisierungsarbeiten 3) Die Häftlinge waren im Kloster "Herz Jesu" untergebracht.
OBERHOF Kreis Dietfurt Obiecanowo powiat Żnin Poznań Polska	x -	2) Okt. 1942 (Ungerer)	--		1) Gutsverwaltung

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
OBERNICK ab 18.5.1943 Obornik Oborniki Poznań Polska	x	-	1) 15.5.1940 (Ungerer)	1) Februar 1943 (Biuletyn)		1) Stadtverwaltung
OLSCHA Olsza powiat Mogilno Poznań Polska	x	-	2) 21.5.1943 (Ungerer)	2) 30.8.1943 (Ungerer)		1) Kreisbauamt, Mogilno
OZORKOW ab 18.5.1943 Brunnstadt Łódź Polska	x	-	1) 1943 (Ungerer)	--		--
PABIANITZ Pabianice Łódź Polska	x	-	1) Mai 1942 (Ettinger)	2) 28.10.1943 (amtl. Bericht)		2) Stapeln der nach den Liquidationen anfallenden Textilien, Schuhe und anderem in den polnischen Kirchen in Alexanderhof und Erzhausen
	-	x	1) Mai 1942 (Ettinger)	2) 28.10.1943 (amtl. Bericht)		2) Stapeln der nach den Liquidationen anfallenden Textilien, Schuhe und anderem in den polnischen Kirchen in Alexanderhof und Erzhausen

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
PAKOSCH Pakość Poznań Polska	x -	2) Ende 1942 (Häftl.-Aussage)	2) März 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Ostdeutsche Tiefbau-Gesellschaft 2) Gleisbau
PARKWIESE Dąbrówka Kujawska Poznań Polska	nicht ersichtlich	2) 20.9.1942 (Zeugenbericht)	2) 30.12.1942 (Zeugenbericht)		1) Landrat, Hohensalza
PAULHOF Palczyn Poznań Polska	nicht ersichtlich	--	2) 28.8.1943 (Ungerer)		1) Gutsverwaltung 3) Stärke: 20 Häftlinge
PAULSECK Pawłowo powiat Rawicz Poznań Polska	x -	1) Juni 1941 (Biuletyn)	1) August 1943 (Biuletyn)		1) Wasserwirtschaftsamt 2) Meliorationsarbeiten
PEINSTETT ab 18.5.1943 Pfeilstätt Pajęczno Łódź Polska	nicht ersichtlich	--	-- (Existenz durch Ungerer belegt)		2) Meliorationsarbeiten

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
PETERSDORF Kreis Lissa Piotrowice powiat Leszno Poznań Polska	nicht ersichtlich	--	-- (Existenz durch Ungerer belegt)		1) Landrat, Lissa 2) Bauarbeiten
PETERSHAGEN Kreis Posen Piotrowo powiat Poznań Poznań Polska	nicht ersichtlich	2) 1941 (Biuletyn)	2) Ende 1943 (Biuletyn)		--
PFAFFENSEE Dobrojewo Poznań Polska	nicht ersichtlich	1) 15.11.1942 (Ungerer)	1) 8.6.1943 (Ungerer)		1) Gutsverwaltung
PINNE Kreis Samter Pniewy powiat Szamotuły Poznań Polska	x -	2) 1.12.1942 (Ungerer)	2) 24.8.1943 (Ungerer)		1) Gutsverwaltung 3) Die Häftlinge waren im Schloß Schamotuli untergebracht.

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
POGGENBURG Żabikowo Poznan Polska	x -	2) Februar 1940 (Häftl.-Aussage)	3) 21.1.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Otto Rehlich, Hoch- und Tiefbau, Köln 1) Firma Brandt 1) Günther u. Rohm 2) Arbeit an der Reichsautobahn
		(Existenz durch ZAL-Akten belegt)			
	- x	2) Ende 1942 (Häftl.-Aussage)	3) 21.1.1945, nach KL Ra (Häftl.-Aussage)		1) Firma Telefunken, Posen 2) Herstellung von Radioteilen 3) Die Häftlinge waren in Posen zur Arbeit eingesetzt.
		(Existenz durch ZAL-Akten belegt)			
POLLSFELDE Samokleski Poznań Polska	nicht ersichtlich	2) 1.7.1942 (Ungerer)	2) 29.8.1943 (Ungerer)		1) Gutsverwaltung
POLUSZ (genaue Ortsangabe nicht feststellbar) Poznań Polska	x -	1) vor dem 25.9.1942 (Ungerer)	1) 28.8.1943 (Ungerer)		1) Wasserwirtschaftsamt
PONIATOW powiat Turek Łódź Polska	nicht ersichtlich	2) 14.10.1942 (Biuletyn)	2) 1.8.1943 (Biuletyn)		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
PORCZYNY Łódź Polska	x -	2) Sept. 1940 (Häftl.-Aussage)	2) März 1941 (Häftl.-Aussage)		--
POSEN Poznań Poznań Polska	x -	2) Dez. 1939 (Häftl.-Aussage)	1) August 1943, nach KL Au überstellt (Häftl.-Aussage)		1) Firma Holzmann 1) Firma Max Hamman 1) Firma Olendorf 1) Firma Karl Plinke, Hannover 1) Firma Otto Rehlich 1) Firma Schellhorn 1) Firma Otto Trebitz 2) Arbeit an der Reichsautobahn 2) Gleisbau
	- x	2) 1941 (Häftl.-Aussage)	2) 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Wagner u. Winter 2) Straßenbau
POSEN An den Bleichen	x -	1) Anfang 1941 (Ungerer)	2) August 1943 (Ungerer)		1) Tiefbauamt
POSEN-"EICHWALD" (Posen-Dembsen) (Poznań-Dębiec) Poznań Polska	x -	2) Mai 1940 (Häftl.-Aussage)	1) August 1943, nach KL Au überstellt (Häftl.-Aussage)		1) Philipp Holzmann AG 1) Sager u. Wörner 1) Firma Drechsler 1) Firma Katz 1) Firma Fritz Michel 2) Tiefbau 2) Transportarbeiten 2) Barackenbau

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
POSEN-OST Elektro-Mühle Poznań-Wschodni Poznań Polska	x	-	2) Mai 1941 (Häftl.-Aussage)	2) 23.8.1943 (Häftl.-Aussage)		1) Pracht u. Bittner, Hoch- und Tiefbau
	-	x	2) Sept. 1941 (Häftl.-Aussage)	1) 4./5.10.1943 (ZAL-Akten)		1) Firma Dipl. Ing. Hans Pracht, Posen, Wilhelmstraße 5 1) Oberbürgermeister, Posen (Friedhofsamt) 2) Erdarbeiten
POSEN Fischer Wilnaerstraße Poznań Polska	nicht ersichtlich		2) 8.10.1942 (Ungerer)	--		1) Firma B. Fischer
POSEN Fort Radziwill	x	-	2) Januar 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Sager u. Wörner 2) Bauarbeiten
	-	x	2) 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1942 (Zeugenbericht)		1) Firma Pracht
POSEN-GOLNAU Golęcin Poznań Polska	nicht ersichtlich		2) 15.9.1942 (Ungerer)	--		1) Tiefbauamt

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
POSEN Jüdisches Krankenhaus Poznań Polska	nicht ersichtlich	2) 15.9.1942 (Ungerer)	--		3) Stärke: 5 Häftlinge
POSEN-MALTA Poznań-Malta	- x	2) Juni 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1943 (Häftl.-Aussage)		--
	x -	2) Sept. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) März 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Ostdeutsche Baugesellschaft
POSEN Remow (Remu)	x -	2) Februar 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Ende August 1943 (Ungerer)		1) Tiefbauamt 1) Sager u. Wörner 1) Exner u. Haman 1) Firma Pracht 2) Bauarbeiten 2) Erdarbeiten
POSEN Stadion Miejski	x -	2) Mai 1941 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Biuletyn belegt)	2) August 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Sager u. Wörner 1) Sänger u. Hutt 1) Firma Exner 2) Erdarbeiten 2) Arbeit an der Reichsautobahn Kahlfelde 2) Arbeit im Elektrizitätswerk 2) Betonarbeiten 2) Planierungsarbeiten

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
RABENHORST Wronczyn pod Steszewem Poznań Polska	x -	1) 7.9.1941 (Biuletyn)	1) Nov. 1944 (Biuletyn)		--
RADZIEJOW ab 18.5.1943 Rädichau Warszawa Polska	x -	2) 20.9.1940 (Jüdische Zeitung, Krakau vom 20.9.1940)	2) August 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Bahnbau, Strecke Radziejow - Hohensalza
	- x	--	2) August 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Küchenarbeiten 3) Stärke: 3 Häftlinge
RANSAU ab 18.5.1943 Ronsau Rzęśnia Łódź Polska	nicht ersichtlich	2) August 1942 (Ungerer)	2) Sept. 1942 (Ungerer)		2) Meliorationsarbeiten
RAWITSCH Rawicz Poznań Polska	x -	2) Okt. 1940 (Häftl.-Aussage)	1) 29.8.1943 (Biuletyn)		1) Wasserwirtschaftsamt 2) Meliorationsarbeiten 3) Die Häftlinge waren im Restaurant Kolumbia untergebracht.

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
REISEN Rydzyna Poznań Polska	nicht ersichtlich	2) Juni 1941 (Biuletyn)	2) Herbst 1943 (Biuletyn)		2) Waldarbeiten
RENSDORF Kołaczkowo powiat Szubin Poznań Polska	nicht ersichtlich	--	1) 28.8.1943 (Ungerer)		1) Gutsverwaltung
ROCHORZERMÜHLE (Schlieffenwalde) Ruchocki Młyn (Wioska) Poznań Polska	x -	2) 31.12.1941 (Meldung des Gendarmeriepostens, Weißberg vom 12.1.1942)	2) 15.12.1943 (Ungerer)		2) Meliorationsarbeiten
RODEN Kloda Poznań Polska	x -	2) Okt. 1942 (Meldung des Gesundheitsamtes, Lissa vom 1.12.1942)	2) 27.8.1943 (Ungerer)		1) Reichswasserwirtschaftsamt, Lissa

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ROHRSCHÜTZ Trzcielin Poznań Polska	x -	--	2) 25.8.1943 (Ungerer)		1) Gutsverwaltung
ROSSFELD Rozstepniewo Poznań Polska	nicht ersichtlich	--	2) 28.8.1943 (Ungerer)		1) Wasserwirtschaftsamt
ROSSGARTEN ab 18.5.1943 Kobelnitz Kobylnica powiat Poznań Poznań Polska	nicht ersichtlich	2) April 1942 (Biuletyn)	2) August 1943 (Biuletyn)		1) Reichsbahn
RUDA Kreis Litzmannstadt Ruda Pabianicka Łódź Polska	x -	2) Nov. 1939 (Ettinger)	2) Juni 1940 (Ettinger)		3) Die Häftlinge waren in der Fabrik Bauer untergebracht.

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men — Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
SANDHOFEN Kreis Rawitsch Kubeczki Poznań Polska	nicht ersichtlich	2) 1941 (Ungerer)	2) 15.12.1943 (Ungerer)		1) Wasserwirtschaftsamt
SCHEGLIN Szczeglin Poznań Polska	x -	1) März 1940 (Ungerer)	1) 15.11.1943 (Ungerer)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten
SCHLEICHENBERG Linowiec Poznań Polska	- x	--	2) 29.8.1943 (Ungerer)		2) Arbeiten auf dem Gut Distelberg
SCHMILAU Śmiłowo powiat Chodzież Poznań Polska	nicht ersichtlich	2) Okt. 1942 (Ungerer)	--		1) Gutsverwaltung
SCHÖNHAGEN Sobotka powiat Kolo Łódź Polska	x -	2) Februar 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Okt. 1941 (Häftl.-Aussage)		--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SCHÖNWEGEN Rokosowo Poznań Polska	nicht ersichtlich	2) 20.8.1941 (Ungerer)	2) 3.2.1942 (Ungerer)		2) Meliorationsarbeiten
SCHWANINGEN ab 18.5.1943 Schwersenz Swarzędz Poznań Polska	x -	2) Juni 1940 (Häftl.-Aussage)	2) 26.8.1943 (Ungerer)		1) DAF (Deutsche Arbeitsfront) 1) Firma Jung-Schmitt 2) Bahnbau, Strecke Posen-Warschau
SEDAN ab 18.5.1943 Posen-Sedan Stzeszyn Poznań Polska	- x	2) Juli 1941 (Ungerer)	1) August 1943, nach KL Au überstellt (Ungerer)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten 2) Fabrikarbeiten
	x -	1) Herbst 1942 (Biuletyn)	1) Anfang 1944 (Biuletyn)		--
SEDZIEJOWICE Łódź Polska	x -	2) Anfang 1940 (Häftl.-Aussage)	2) März 1942 (Häftl.-Aussage)		1) SS-WVHA/Amt W IV/1, Deutsche Ausrüstungswerke GmbH 2) Straßenbau

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SEEHOFEN Kreis Lissa Ziemnice Poznań Polska	x -	2) 7.2.1940 (Häftl.-Aussage)	2) August 1943 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Ungerer belegt)		1) Landrat, Lissa 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
SELGENAU Zelgniewo Poznań Polska	x -	2) Okt. 1942 (Ungerer)	--		1) Gutsverwaltung
SIEBENSCHLÖSSCHEN Dziewokluez Poznań Polska	nicht ersichtlich	--	-- (Existenz durch Ungerer belegt)		1) Gutsverwaltung
SIEWERSHAUSEN Sarbinowo powiat Poznań Poznań Polska	nicht ersichtlich	2) Herbst 1942 (Ungerer)	2) Ende 1942 (Ungerer)		2) Straßenbau 2) Meliorationsarbeiten
SOLTYSY Łódź Polska	nicht ersichtlich	1) 8.1.1942 (Biuletyn)	1) August 1942 (Biuletyn)		2) Meliorationsarbeiten

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SPATENFELDE Opatówek Łódź Polska	x -	2) April 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Sept. 1942 (Häftl.-Aussage)		--
SPINDLERSFELDE Murczyn Poznań Polska	x -	1) Nov. 1941 (Ungerer)	1) 6.7.1942 (Ungerer)		2) Meliorationsarbeiten
SPITZWALD ab 18.5.1943 Spitzwall Dubin Poznań Polska	x -	1) Juni 1941 (Biuletyn)	1) Okt. 1943 (Biuletyn)		1) Wasserwirtschaftsamt 2) Meliorationsarbeiten
STAVENSHAGEN ab 18.5.1945 Stavensheim Stawiszyn Łódź Polska	x -	1) Juli 1941 (Biuletyn)	1) Januar 1942, nach ZAL f J Born- hagen überstellt (Ungerer)		2) Meliorationsarbeiten
STEFANSHOFEN Szczepankowo powiat Szamotuły Poznań Polska	nicht ersichtlich	--	-- (Existenz durch Ungerer belegt)		--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
STEINECK Kreis Posen Krzyżowniki powiat Poznań Poznań Polska	x -	1) Mitte 1940 (Biuletyn)	1) Herbst 1943 (Biuletyn)		1) Grün u. Bilfinger AG 1) Firma Holzmann 1) Firma Neumann 1) Firma Pracht 2) Bahnbau 2) Straßenbau 2) Transportarbeiten 2) Arbeit in der Gärtnerei
STEINHORST Grodziska (Duninów) Warszawa Polska	nicht ersichtlich	2) 11.10.1942 (Ungerer)	2) 15.11.1942 (Ungerer)		1) Gutsverwaltung
STEININGEN Kreis Jarotschin Gola powiat Jarocin Poznań Polska	x -	2) Juli 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Anfang 1942 (Häftl.-Aussage)		2) Gleisbau
STEPHANSORT Szczepankowo powiat Poznań Poznań Polska	x -	1) Ende 1942 (Häftl.-Aussage)	1) 23.8.1943 (Ungerer)		1) Lenz u. Co. 1) Philipp Holzmann AG 2) Bauarbeiten

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
STRANDHOF Popowo powiat Inowrocław Poznań Polska	nicht ersichtlich	2) 17.7.1943 (Ungerer)	--		1) Firma Niedmann
SUSCHEN Sośnie Poznań Polska	nicht ersichtlich	2) März 1942 (Ungerer)	2) Nov. 1944 (Ungerer)		2) Straßenbau 2) Meliorationsarbeiten
TREMESSEN Kreis Mogilno Trzemeszno powiat Mogilno Poznań Polska	nicht ersichtlich	2) 29.9.1942 (Ungerer)	2) 20.5.1943 (Ungerer)		1) Bürgermeister
UNTERBERG Puszczykowo powiat Poznań Poznań Polska	x -	2) März 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Ende August 1943 (KL-Akten)		2) Kanalisierungsarbeiten

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
UNTERMWALDE Podlaski powiat Szubin Poznań Polska	x	-	2) Juni 1942 (Häftl.-Aussage)	--		--
URBACH Turów Łódź Polska	x	-	2) Mai 1941 (Häftl.-Aussage)	1) August 1942 (Ungerer)		2) Meliorationsarbeiten 2) Straßenbau
USCH Ujście powiat Chodzież Poznań Polska	x	-	1) Sommer 1941 (Häftl.-Aussage)	2) 27.8.1943 (Ungerer)		1) Stadtverwaltung
WANENHAIN Dopiewiec Poznań Polska	x	-	2) Sept./Okt. 1941 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Ungerer belegt)	2) August/Sept. 1943 (Häftl.-Aussage)		--
WARTHBRÜCKEN Koło Łódź Polska	x	-	--	2) 23.8.1943 (amtl. Bericht)		--
	-	x	--	2) 23.8.1943 (amtl. Bericht)		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

WEISSBERG
ab 18.5.1943 Priment
Przemęt
Poznań
Polska

x - | 2) Dez. 1942 (Häftl.-Aussage) | 1) 25.8.1943 (ZAL-Akten)

1) Obra, Meliorations-Verband, Posen, Schützen-Straße 9
2) Meliorationsarbeiten
1) Firma Anlich
2) Tiefbau
2) Arbeit an der Reichsautobahn

WEISSER ADLER
(Gutfeld)
Biały Orzeł
(Łaszczyn)
Poznań
Polska

nicht ersichtlich | -- | 2) 1.2.1943 (Ungerer)

1) Wasserwirtschaftsamt
2) Meliorationsarbeiten

WIESENFURT
Łakta
Poznań
Polska

x - | 2) Sept. 1941 (Biuletyn) | 2) August 1943 (Biuletyn)

1) Wasserwirtschaftsamt
2) Meliorationsarbeiten

WIESENGRUND
Kreis Mogilno
Żegotki
Poznań
Polska

x - | 2) Mai 1940 (Häftl.-Aussage) | 2) August 1943 (Häftl.-Aussage)
(Existenz durch Ungerer belegt)

1) OT
1) Firma W. Lehmann
1) Firma Karl Plinke, Hannover
1) Firma Holzer, Straßenbau
2) Bauarbeiten
2) Bahnbau
2) Arbeit an der Reichsautobahn

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WIESENWINKEL Cieśle Poznań Polska	x -	2) Juni 1941 (Ungerer)	2) April 1943 (Ungerer)		2) Arbeit an der Reichsautobahn
		(Existenz durch Schreiben des Gendarmerie-Kreisführers, Grätz vom 2.11.1941 belegt)			
WIKINGEN ab 18.5.1943 Kruschwitz Kruszwica Poznań Polska	- x	2) Sept. 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Ende 1942 (Häftl.-Aussage)		--
	nicht ersichtlich	1) 3.11.1942 (Biuletyn)	1) 27.4.1943 (Biuletyn)		--
WISKITNO Łódź Polska	x -	--	--		2) Gleisbau
		(Existenz durch Häftl.-Aussage belegt)			
WOLFENWEILER Otusz Poznań Polska	x -	2) 20.8.1941 (Häftl.-Aussage)	2) August 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit an der Reichsautobahn
		(Existenz durch Schreiben des Gendarmerie-Kreisführers, Grätz vom 2.11.1941 belegt)			
WOLLENDORF Woszczkowo Poznań Polska	x -	1) August 1942 (Ungerer)	1) 16.6.1943 (Ungerer)		1) Wasserwirtschaftsamt 2) Meliorationsarbeiten

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichsgebiet und in den eingegliederten und verwaltungsmäßig angegliederten Gebieten
pour juifs sur le territoire du Reich et dans les territoires annexés et administrativement incorporés
for Jews on the territory of the Reich and on the annexed and administratively incorporated territories

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WOLLSTEIN Wolsztyn Poznań Polska	x -	2) April 1942 (Häftl.-Aussage)	1) 26.8.1943, nach KL Au überstellt (Häftl.-Aussage)		2) Meliorationsarbeiten
WRESCHEN Września Poznań Polska	x -	2) April 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Ende 1943 (Ungerer)		1) Firma Holzmann 1) Firma Ohlendorf 1) Firma Otto Trebitz 2) Bahnbau 2) Meliorationsarbeiten

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ABRAMOWICE Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	1) 1940 (Häftl.-Aussage)	1) 1942, nach Kriegsgefangenenlager Lublin überstellt (Häftl.-Aussage)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten
	- x	1) 1940 (Häftl.-Aussage)	1) 1942, nach Kriegsgefangenenlager Lublin überstellt (Häftl.-Aussage)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten
ADAMPOL Distrikt Lublin (Wyryki) Lublin Polska	- x	2) April 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Sommer 1943 (Häftl.-Aussage)		--
ALT DZIKOW Distrikt Lublin Dzików Stary Lwów Polska	x -	1) Mitte 1940 (Zeugenbericht) (Existenz durch Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau" belegt)	2) März 1943 (Häftl.-Aussage)		1) SS-Grenzschutz-Baukdo
ANTOPOL Distrikt Lublin (Wąwolnica) Lublin Polska	nicht ersichtlich	--	-- (Existenz durch Zeugenbericht belegt)		--

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BADOW-DANKI Distrikt Warschau Warszawa Polska	nicht ersichtlich	2) Sommer 1941 (Ungerer)	--		2) Landwirtschaftliche Arbeiten
BAKONCZYCE Distrikt Krakau Bakończyce-Krowniki Lwów Polska	x -	2) Ende April 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Mitte Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit für die Heeresunterkunfts-verwaltung
BALICE Distrikt Galizien Lwów Polska	x -	2) August 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1943 (Häftl.-Aussage)		--
BASIOWKA Distrikt Galizien Lwów Polska	x -	2) Dez. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Waldarbeiten für die Oberförsterei
BASZNIA Distrikt Galizien Lwów Polska	x -	2) März 1942 (Ungerer)	2) Okt. 1942 (Ungerer)		--

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
BELZEC Distrikt Lublin Lwów Polska	x	-	2) Anfang 1940 (Ungerer) (Existenz durch Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau" belegt)	2) Sept. 1941 (Häftl.-Aussage)		1) SS-Grenzschutz-Baukdo 2) Grenzschutzbau 2) Flußregulierung 2) Bauarbeiten und Straßenbau 3) Die Häftlinge waren im Lokomotivschuppen, in einem Schuppen bei einer Mühle und auf einem Gutshof untergebracht.
BELZYCE Distrikt Lublin Lublin Polska	x	-	2) Okt. 1942 (Ungerer)	1) Mai 1943, nach ZAL f J Budzyn überstellt (Ungerer)		1) Firma Kaimer 2) Rodungsarbeiten 2) Straßenbau
	-	x	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)	1) Mai 1943, nach ZAL f J Budzyn überstellt (Häftl.-Aussage)		1) Firma Kaimer 2) Straßenbau
BIALA PODLASKA Distrikt Lublin Lublin Polska	x	-	2) Sept. 1940 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau" belegt)	1) 17.12.1942 (Biuletyn)		1) Wasserwirtschaftsinspektion 2) Bau- und Kanalisationsarbeiten auf dem Flugplatz 1) Schutzpolizei 2) Bau- und Kanalisationsarbeiten Janower-Straße 1) STUAG (Straßen- und Tiefbau-Unternehmung AG) 2) Straßenbauarbeiten 1) Ostbahn 2) Verlade- und Reinigungsarbeiten 1) Firma Jungblatt

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BIALA PODLASKA Distrikt Lublin Lublin Polska	- x	2) Sept. 1943 (Häftl.-Aussage)	--		2) Bauarbeiten
BIALOBRZEGI Distrikt Radom powiat Radom Kielce Polska	nicht ersichtlich	2) 7.8.1940 (Ungerer) (Existenz durch Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau" belegt)	--		1) Wasserwirtschaftsinspektion
BIALOPOLE Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	--	-- (Existenz durch Häftl.-Aussage belegt)		2) Ausheben von Entwässerungsgräben
BIECHOW Distrikt Radom Biechów-Dolny (Wojcza) Kielce Polska	nicht ersichtlich	1) Frühjahr 1942 (Biuletyn)	1) Herbst 1942 (Biuletyn)		--
BIENIOW Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	2) März 1942 (Ungerer)	2) August 1943 (Ungerer)		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BIESIADKA Distrikt Krakau Lwów Polska	x -	1) 1940 (Häftl.-Aussage)	1) 20.11.1943 (Ettinger)		1) Firma Fischer, Hoch-und Tiefbau, Frankfurt a.M. 2) Bauarbeiten in Biesiadka, Huta-Komorowska und Deba 1) Firma Liker 2) Rodungsarbeiten und Straßenbau
	- x	2) Anfang März 1942 (Häftl.-Aussage)	1) 20.11.1943 (Ettinger)		1) Firma Fischer, Hoch-und Tiefbau, Frankfurt a.M. 2) Vermessen von Holz und Rodungsarbeiten in Biesiadka, Huta-Komorowska und Deba 2) Küchenarbeiten
BIESIADKI Distrikt Krakau Kraków Polska	nicht ersichtlich	--	1) 15.12.1942, nach dem kleinen Gh Rzeszow verlegt (Werner und Ungerer)		--
BLIZYN Distrikt Radom Kielce Polska	x -	2) Januar 1942 (Häftl.-Aussage)	1) Februar 1944, von KL Lublin/ Kdo Radom als Ukdo übernommen (Schreiben des SS- WVHA vom 13.1.1944)		1) Ostindustrie GmbH 2) Arbeit in der Bekleidungsindustrie 2) Arbeit in der Tischlerei 2) Arbeit im Steinbruch 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
	- x	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)	1) Februar 1944, von KL Lublin/ Kdo Radom als Ukdo übernommen (Schreiben des SS- WVHA vom 13.1.1944)		1) Ostindustrie GmbH 1) Firma Bruell 2) Arbeit in der Schneiderei

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BOCHNIA Distrikt Krakau Kraków Polska	x -	2) Juli 1943 (Zeugenbericht)	3) Februar 1944, nach KL Krakau-Plaszow (Häftl.-Aussage)		1) Deutsche Werkstätte Z.f.H. (Zentrale für Handwerkslieferungen) 1) Wolfer u. Gebel 2) Straßenbau
	- x	2) Juli 1943 (Zeugenbericht)	3) Februar 1944, nach KL Krakau-Plaszow (Häftl.-Aussage)		1) Deutsche Werkstätte Z.f.H. (Zentrale für Handwerkslieferungen)
BODZECHOW Distrikt Radom Kielce Polska	x -	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) März 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Bäumer 1) Elin AG, Wien 2) Verlegen von Kabeln
	- x	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) März 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Elin AG, Wien 2) Verlegen von Kabeln
BOGLEWICKA WOLA auch BOGLEWSKA WOLA Distrikt Warschau Warszawa Polska	nicht ersichtlich	2) 23.10.1940 (Jüdische Zeitung Krakau vom 23.10.1940)	--		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BOLECHOW Distrikt Galizien Stanisławów Polska	- x	2) Januar 1942 (Häftl.-Aussage)	2) August 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in der Lederfabrik
	nicht ersichtlich	2) Okt. 1942 (Ungerer)	2) 17.7.1943 (Ungerer)		2) Arbeit in der Faßdaubenfabrik 2) Arbeit in der Möbelfabrik 2) Arbeiten bei der Erdölgewinnung oder im Salzbergbau
		(Existenz durch Schreiben des SSPF, Galizien vom 30.6.1943 belegt)			
BORKI WIELKIE Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	1) 24.12.1941 (amtl. Bericht)	1) Mitte Juli 1943 (amtl. Bericht)		1) OT 2) Bauarbeiten an der Durchgangsstraße 4 Auftragsfirmen für OT: Otto Heil, Bad Kissingen Reiners, Reckmann
		(Existenz durch Schreiben des SSPF, Galizien vom 30.6.1943 belegt)			
	- x	2) Ende Dez. 1942 (Häftl.-Aussage)	--		2) Transportieren von Steinen
BORSZCZOW Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	--	2) Juli 1943 (Ettinger)		--
BORYSLAW Distrikt Galizien Lwów Polska	x -	1) Juli 1942 (Häftl.-Aussage)	1) 22.7.1944, nach KL Krakau-Plaszow, KL Mau und KL Au überstellt (amt. Bericht)		1) Karpathen Öl AG 1) Beskiden-Erdölgesellschaft 3) Das ZAL f J befand sich in Mraznica.
		(Existenz durch Schreiben des SSPF, Galizien vom 30.6.1943 belegt)			

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BORYSLAW Distrikt Galizien Lwów Polska	- x	1) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)	1) 22.7.1944, nach KL Krakau-Plaszow, KL Mau und KL Au überstellt (amtl. Bericht)		1) Karpathen Öl AG 1) Beskiden-Erdölgesellschaft 3) Das ZAL f J befand sich in Mraznica.
		(Existenz durch Schreiben des SSPF, Galizien vom 30.6.1943 belegt)			
BRODY Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	1) 21.5.1943 (amtl. Bericht)	1) Sept. 1943 (Ungerer)		--
BROSZNIOW Distrikt Galizien Stanisławów Polska	x -	2) Dez. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Sommer 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Firma "Delta" 2) Barackenbau
		(Existenz durch Schreiben des SSPF, Galizien vom 30.6.1943 belegt)			
BRZEZANY Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	2) Nov. 1941 (Ungerer)	2) 7.6.1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Viktor Kremin, Berlin
	- x	2) 1.1.1943 (Häftl.-Aussage)	2) 12.6.1943 (Häftl.-Aussage)		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BUCZACZ Distrikt Galizien Tarnopol Polska	nicht ersichtlich	1) März 1943 (Ungerer)	1) Mitte Juli 1943 (Ettinger)		--
BUDZYN Distrikt Lublin (Dzierzkowice) Lublin Polska	x -	2) April 1940 (Häftl.-Aussage)	2) 22.10.1943, Übernahme als Kdo des KL Lublin angeordnet (Schreiben des SS-WVHA vom 22.10.1943)		1) Heinkel-Flugzeugwerke 1) Firma Beitler 2) Instandsetzung von Maschinen
	- x	2) Nov. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) 22.10.1943, Übernahme als Kdo des KL Lublin angeordnet (Schreiben des SS-WVHA vom 22.10.1943)		1) Heinkel-Flugzeugwerke 1) Firma Beitler
BUSK Distrikt Galizien Tarnopol Polska	nicht ersichtlich	2) Mai 1943 (Zeugenbericht)	2) Nov. 1943 (Zeugenbericht)		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BUSK Gut Graf Badeni Distrikt Galizien Tarnopol Polska	nicht ersichtlich	2) Nov. 1941 (Ungerer)	2) Mai 1943 (Ungerer)		--
BUSNO Distrikt Lublin Lublin Polska	nicht ersichtlich	2) Herbst 1940 (Ungerer)	--		--
BYSZOW Distrikt Galizien Lwów Polska	nicht ersichtlich	2) 1.5.1942 (Ungerer)	2) 1.10.1942 (Ungerer)		--
BZITE Distrikt Lublin Lublin Polska	nicht ersichtlich	2) März 1942 (Zeugenbericht)	--		2) Torfstechen
CEBROW Distrikt Galizien Tarnopol Polska	nicht ersichtlich	2) Frühjahr 1942 (amtl. Bericht)	1) Frühjahr/Sommer 1942, nach ZAL f J Hluboczek Wielki überstellt (amtl. Bericht)		2) Arbeiten auf dem Gut 3) Das Gut wurde bis 1942 von der Sipo verwaltet. Ob unter dieser Verwaltung schon Häftlinge auf dem Gut untergebracht waren, läßt sich nicht feststellen.

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men — Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
CHABOWKA Distrikt Krakau Kraków Polska	nicht ersichtlich	2) 1940 (Zeugenbericht)	2) 1941 (Zeugenbericht)		--
CHMIELNIK Distrikt Radom Kielce Polska	x -	2) Herbst 1942 (Häftl.-Aussage)	2) 9.3.1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeiten in der KTS (Bedeutung der Abkürzung nicht bekannt) Garage
CHMIELOW Distrikt Radom (Rozniszew) Kielce Polska	x -	1) Anfang 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Ende 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Gorczycki 2) Bau von Entwässerungsanlagen
CHOLM Distrikt Lublin Chełm Lublin Polska	x -	2) 6.9.1941 (Schreiben an den Judenrat in Warschau vom 7.9.1941) (Existenz durch Schreiben des SSPF, Galizien vom 30.6.1943 belegt)	1) 31.3.1943 (Werner)		--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men / Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation 4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
CHOROSTKOW Distrikt Galizien Tarnopol Polska	nicht ersichtlich	2) Mai 1943 (Ungerer)	1) (Datum nicht feststellbar) nach ZAL f J Kamionki überstellt (Ungerer)	--
CHRUSLICE Distrikt Radom Kielce Polska	x x	1) 19.8.1941 (Biuletyn)	1) 5.5.1944 (Biuletyn)	1) Firma Jenike oder Jünicke, Hoch- und Tiefbau 1) Firma von der Wetter, Straßenbau
CHYZYNY Distrikt Warschau Warszawa Polska	nicht ersichtlich	--	1) Nov./Dez. 1942, nach Kaluszyn verlegt, vermutlich in das Ghetto (Ungerer)	--
CIESZANOW Distrikt Lublin Lwów Polska	x -	2) Juni 1940 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau" belegt)	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)	1) SS-Grenzschutz-Baukdo 1) Firma Continental (Wasserwerk) 1) Firma Langelodt 1) Firma O. Ömler, Bauunternehmen 2) Kanal- und Panzergräbenbau 2) Landwirtschaftliche Arbeiten

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
CYRANKA Distrikt Krakau Kraków Polska	x -	2) März 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Baumer u. Loesch 2) Straßenbau
CZARNY DUNAJEC Distrikt Krakau Kraków Polska	x -	2) Ende 1940 (Häftl.-Aussage)	2) 7.1.1943 (Schreiben des Reichsministers für Bewaffnung und Munition/Rüstungskdo Krakau vom 7.1.1943) 3) 1943, nach ZAL f J Krakau-Plaszow (Häftl.-Aussage)		1) HOBAG (Holzbau AG), Sägewerk 2) Flußregulierung
CZCHOW Distrikt Krakau Kraków Polska	x -	2) März/April 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Okt. 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Baumer u. Loesch 2) Straßenbau 1) Monierbau AG 2) Talsperrenbau
	- x	2) April 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Nov. 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Baumer u. Loesch 2) Straßenbau
CZERNIEJOW Distrikt Lublin (Turka) Lublin Polska	nicht ersichtlich	1) 1941 (Biuletyn)	1) 1941 (Biuletyn)		--

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men / Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
CZESTONIEW Distrikt Warschau Warszawa Polska	x -	2) 23.10.1940 (Jüdische Zeitung Krakau vom 23.10.1940)	1) Nov. 1942 (Ettinger)		--
CZORTKOW Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	2) 1942 (Ungerer)	1) Juli 1943 (Ungerer)		2) Sattlerarbeiten
CZOSNOWKA Distrikt Lublin Lublin Polska	nicht ersichtlich	2) Herbst 1940 (Ungerer)	--		--
CZYSTYLOW Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	--	1) Juli 1943 (Ettinger)		--
DABROWICE Distrikt Warschau (Debowa Gora) Warszawa Polska	x -	2) April 1941 (Zeugenbericht)	1) 1944 (Biuletyn)		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
DABROWKA Distrikt Radom (Rozniszew) Kielce Polska	x -	2) Dez. 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Mai 1941 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Gorczycki 2) Kanalisationsarbeiten
DEBICA Distrikt Krakau Kraków Polska	x -	2) 19.10.1940 (Bericht der Abteilung Arbeit im Distrikt Lublin)	2) Mai 1942 (Häftl.-Aussage)		2) Bahnarbeiten
	nicht ersichtlich	1) Juli 1942 (Biuletyn)	1) April 1943 (Biuletyn)		--
	x -	2) 9.11.1942 (ZAL-Akten)	2) 6.12.1942 (ZAL-Akten)		3) Das Lager wurde als "Polen-ZAL" bezeichnet.
DEBLIN Flugplatz Distrikt Lublin Dęblin Lublin Polska	x -	1) Mai 1941 (Biuletyn)	2) 23.7.1944, nach ZAL f J Tschenstochau (Häftl.-Aussage)		1) Firma Pipark 1) Firma Wermann 1) Firma Weissenburg 2) Bauarbeiten auf dem Flugplatz 1) Firma Scholz oder Schulz

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando
Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando

Männer / Hommes / Men — Frauen / Femmes / Women
1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening
2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention
1) Schließung / Fermeture / Closing
2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention
3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation
4) Befreiung / Libération / Liberation
5) Besetzung / Occupation / Occupation
1) Arbeitgeber / Employeur / Employer
2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work
3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks

DEBLIN Flugplatz Distrikt Lublin Dęblin Lublin Polska	-	x	1) Mai 1941 (Biuletyn)	3) 23.7.1944, nach ZAL f J Tschenstochau (Häftl.-Aussage)	1) Firma Wermann 1) Firma Weissenburg 2) Bauarbeiten auf dem Flugplatz
DEBLIN Eisenbahnbrücke	x	-	1) Mai 1942 (Biuletyn)	1) Juni 1943 (Biuletyn)	1) Firma Scholz oder Schulz 2) Bahngleisbau
	-	x	1) Mai 1942 (Biuletyn)	1) Juni 1943 (Biuletyn)	1) Firma Scholz oder Schulz 2) Bahngleisbau
DEBLIN Eisenbahnstation	nicht ersichtlich		1) Okt. 1942 (Biuletyn)	1) Juni 1943 (Biuletyn)	--
DEBLIN Lipowastraße	nicht ersichtlich		1) August 1942 (Biuletyn)	1) Februar 1943 (Biuletyn)	--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
DEBSK Distrikt Warschau Warszawa Polska	nicht ersichtlich	2) 23.10.1940 (Jüdische Zeitung Krakau vom 23.10.1940)	--		--
DEMNIA Distrikt Galizien Stanisławów Polska	x -	2) Nov. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) August 1943 (Häftl.-Aussage)		1) HOBAG (Holzbau AG)
DOBRANOWKA Distrikt Galizien (Jezierzany) Tarnopol Polska	- x	2) Februar 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeiten in den Kautschukplantagen
DOKUDOW Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	2) Herbst 1940 (Ungerer)	--		--
DOLHOBYCZOW Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	2) Sept. 1940 (Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau")	2) Herbst 1942 (Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau")		1) Firma Jerzy Morinski 2) Straßenbau

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
DORNFELD Distrikt Galizien Lwów Polska	x -	--	--		--
		(Existenz durch Ungerer belegt)			
DOROHUSK Distrikt Lublin (Turka) Lublin Polska	nicht ersichtlich	1) Sept. 1940 (Ungerer)	1) 1941 (Ungerer)		1) Wasserwirtschaftsinspektion 2) Meliorationsarbeiten
		(Existenz durch Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau" belegt)			
DREWNICA Distrikt Warschau (Brodno) Warszawa Polska	x -	2) Ende April 1941 (Zeugenbericht)	2) 19.8.1941 (Schreiben des Amtes des Chefs des Distrikts Warschau vom 19.8.1941)		1) Wasserwirtschaftsamt 2) Entwässerung von Torfgebieten
DROHOBYCZ Distrikt Galizien Lwów Polska	x -	2) Anfang 1942 (Häftl.-Aussage)	3) vor dem 14.4.1944, nach KL Krakau-Plaszow (Häftl.-Aussage und KL-Akten)		1) Karpathen Öl AG Lemberg, Raffinerie Drohobycz - Süd 1) Beskiden-Erdölgesellschaft

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
DROHOBYCZ Distrikt Galizien Lwów Polska	-	x	2) Anfang 1942 (Häftl.-Aussage)	3) vor dem 14.4.1944, nach KL Krakau- Plaszow (Häftl.-Aussage und KL-Akten)		1) Karpathen Öl AG Lemberg, Raffinerie Drohobycz-Süd 1) Beskiden-Erdölgesellschaft
DROHOBYCZ Klinker-Zement GmbH	x	-	2) Anfang 1942 (Häftl.-Aussage)	2) 30.9.1943 (Schreiben des SS-WVHA vom 30.9.1943)		1) Klinker-Zement GmbH, Posen 2) Herstellung von Dachziegeln und Dränage- röhren
	-	x	2) Anfang 1942 (Häftl.-Aussage)	2) 30.9.1943 (Schreiben des SS-WVHA vom 30.9.1943)		1) Klinker-Zement GmbH, Posen 2) Herstellung von Dachziegeln und Dränage- röhren
DUKLA Distrikt Krakau Lwów Polska	x	-	2) März 1940 (Häftl.-Aussage)	1) 14.12.1942 (Biuletyn)		1) Emil Ludwig, Bauunternehmen, München 2) Arbeit im Steinbruch
DZWINIACZ Distrikt Galizien Tarnopol Polska	nicht ersichtlich		2) 10.9.1941 (Ungerer)	2) 7.5.1942 (Ungerer)		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
FALENICA Distrikt Warschau Warszawa Polska	x -	1) 15.8.1942 (Biuletyn)	1) 7.5.1943 (Biuletyn)		2) Arbeit in der Sägemühle
FALENTY Distrikt Warschau Warszawa Polska	x -	2) Januar 1940 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Ungerer belegt)	2) Juli 1940 (Häftl.-Aussage)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten 2) Straßenbau 2) Schneeräumen für die SS 3) Die Häftlinge kamen aus dem Gefängnis "Pawiak" in Warschau, Dzielnastraße 24.
FRYSZTAK Distrikt Krakau Lwów Polska	x -	2) April 1941 (Häftl.-Aussage)	1) Nov. 1941 (Biuletyn)		2) Straßenbau
GAWARTOWA WOLA Distrikt Warschau Warszawa Polska	- x	2) 4.5.1941 (Häftl.-Aussage)	2) 11.10.1941 (Häftl.-Aussage)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GIERLACHOW Distrikt Radom Kielce Polska	nicht ersichtlich	1) Okt. 1942 (amtl. Bericht)	1) Januar 1944 (amtl. Bericht)		--
GLEBOCZEK Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x x	2) Sommer 1942 (Zeugenbericht)	--		2) Landwirtschaftliche Arbeiten (Anbau einer Pflanze zur Gewinnung von synthetischem Kautschuk)
GLOGOW Distrikt Krakau Lwów Polska	nicht ersichtlich	1) vor Sommer 1941 (Ungerer)	2) 25.10.1942 (Ungerer)		2) Straßenbau
GOLAB Distrikt Lublin powiat Puławy Lublin Polska	nicht ersichtlich	2) Sommer 1942 (Ungerer)	1) 1942 (Biuletyn)		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GRABOWCE Distrikt Galizien Tarnopol Polska	nicht ersichtlich	1) Juni 1942 (Ungerer)	1) 17.7.1943 (Ungerer)		--
GRODEK JAGIELLONSKI Distrikt Galizien Lwów Polska	x -	1) 1.3.1943 (Ettinger)	1) Ende Juni 1943, vermutlich am 27.6.1943 (amtl. Bericht)		1) Firma Holzmann 2) Straßenbau
GRZEDA Distrikt Galizien Lwów Polska	nicht ersichtlich	1) 1.9.1941 (Ungerer)	1) 22.11.1942 (Ungerer)		--
HEILIG KREUZ Distrikt Radom Swięty Krzyż (Słupia Nowa) Kielce Polska	nicht ersichtlich	2) Nov. 1943 (Zeugenbericht)	--		2) Arbeit im Steinbruch

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
HELENOW-JANKOW Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	2) Herbst 1940 (Ungerer)	--		--
HENRYKOW Distrikt Warschau (Jabłonna) Warszawa Polska	x -	2) 20.10.1940 (Ettinger)	--		2) Landwirtschaftliche Arbeiten
HERMANOW Distrikt Galizien Lwów Polska	x -	1) Februar 1942 (Ungerer)	1) Ende Okt. 1942, nach ZAL f J Kurowice und Ostrow überstellt (amtl. Bericht)		2) Straßenbau
HLUBOCZEK WIELKI Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	1) März/April 1942 (Zeugenbericht) (Existenz durch Schreiben des SSPF, Galizien vom 30.6.1943 belegt)	1) 23.7.1943 (Zeugenbericht)		1) Firma Otto Heil 1) Bergauer u. Kassecker 2) Straßenbau 2) Arbeit in den Steinbrüchen I, II und III 3) Bereits ab Sept. 1941 waren jüdische Arbeitskräfte zum Straßenbau eingesetzt, die jedoch bis März/April 1942 täglich zu ihren Familien zurückkehren durften.

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	/ Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
HOLESZOW Distrikt Lublin Lublin Polska	x	-	2) Herbst 1940 (Ungerer)	--		--
HOŁOWCZYNCE Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x	-	2) Okt. 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Anfang 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in den Kok Sagis Kautschukplantagen
HOŁOWUCK WIELKI (genaue Ortsangabe nicht feststellbar) Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x	-	2) Anfang 1942 (Zeugenbericht)	--		--
HORODYSZCZE Distrikt Lublin (Wisznice) Lublin Polska	x	-	2) Herbst 1940 (Ungerer)	--		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

HRUBIESZOW Distrikt Lublin Lublin Polska	x	-	2) Sommer 1940 (Werner)	2) 7.9.1943 (Ungerer)	1) OT 2) Straßenbau
HUTA Distrikt Galizien powiat Rawa Ruska Lwów Polska	nicht ersichtlich		2) März 1942 (Ungerer)	2) März 1943 (Ungerer)	--
IWONICZ Distrikt Krakau Lwów Polska	x	-	2) Juni 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	1) Kontinental Ölgesellschaft, Berlin
IZABELIN Distrikt Warschau (Ożarów) Warszawa Polska	x	-	--	-- (Existenz durch Ungerer belegt)	2) Arbeit im Braunkohlenbergwerk
IZDEBNO Distrikt Warschau Warszawa Polska	x	-	1) vor Sommer 1941 (Ungerer)	--	2) Landwirtschaftliche Arbeiten

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First-mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
JAGIELNICA Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	2) August 1941 (Häftl.-Aussage)	2) März 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten
		(Existenz durch Ungerer belegt)			
JAKTOROW Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	1) Nov. 1941 (amtl. Bericht)	1) 22.7.1943 (amtl. Bericht)		1) Firma Radebeul 2) Straßenbau
		(Existenz durch Schreiben des SSPF, Galizien vom 30.6.1943 belegt)			
	- x	1) Nov. 1941 (amtl. Bericht)	1) 22.7.1943 (amtl. Bericht)		2) Lagerarbeiten
		(Existenz durch Schreiben des SSPF, Galizien vom 30.6.1943 belegt)			
JANISZOW Distrikt Lublin (Kosin) Lublin Polska	x -	2) Frühjahr 1940 (Ungerer)	2) 25.4.1943 (Häftl.-Aussage)		1) Wasserwirtschaftsamt 2) Meliorationsarbeiten
JANOWITZ Distrikt Lublin Janowice Małe (Nowa Osada) Lublin Polska	x -	2) März 1942 (Zeugenbericht)	2) Mai 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Bauarbeiten

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
JARYCZOW NOWY Distrikt Galizien Lwów Polska	x -	2) 20.3.1942 (Ungerer)	2) Juli 1943 (Ungerer)		2) Straßenbau (Strecke Lemberg-Brody) 2) Arbeit auf dem Gut Jaryczow
	- x	2) 20.3.1942 (Ungerer)	2) Juli 1943 (Ungerer)		2) Straßenbau (Strecke Lemberg-Brody) 2) Arbeit auf dem Gut Jaryczow
JASIENIEC Distrikt Warschau powiat Grójec Warszawa Polska	nicht ersichtlich	2) 23.10.1940 (Jüdische Zeitung Krakau vom 23.10.1940)	--		--
JASIONKA Distrikt Krakau powiat Rzeszów Lwów Polska	x -	1) Juni 1942 (Biuletyn)	2) Herbst 1942 (Biuletyn)		--
JASTKOW Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	2) 15.5.1941 (Häftl.-Aussage)	2) 22.7.1942 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit auf dem Gut Jastkow

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
JAWOROW Distrikt Galizien powiat Jaworów Lwów Polska	nicht ersichtlich	1) April 1943 (Ungerer)	--		--
JEDLANKA Distrikt Radom (Jedlińsk) Kielce Polska	x -	2) 6.8.1940 (Zeugenbericht)	--		2) Meliorationsarbeiten 3) Die Häftlinge wurden entlohnt, verblieben dort bis zu zehn Wochen und wurden ausgetauscht.
JEDLINSK Distrikt Radom Kielce Polska	x -	1) Dez. 1942 (Biuletyn)	1) Februar 1944 (Biuletyn)		2) Arbeit im Steinbruch
JEDRZEJOW Distrikt Radom powiat Jędrzejów Kielce Polska	x -	2) 11.9.1942 (Häftl.-Aussage)	2) 22.3.1943 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Ungerer belegt)		1) Firma Spiegelberg, Brauerei 1) Horowitz u. Stobiecki, Sägewerk

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
JELNIA Distrikt Radom Jelna Kielce Polska	x -	2) April 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Nov. 1942 (Häftl.-Aussage)		--
JEZIERNA Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	1) Nov. 1941 (amtl. Bericht) (Existenz durch Schreiben des SSPF, Galizien vom 30.6.1943 belegt)	1) 23.7.1943 (amtl. Bericht)		2) Bauarbeiten an der Durchgangsstraße 4
	- x	1) Nov. 1941 (amtl. Bericht) (Existenz durch Schreiben des SSPF, Galizien vom 30.6.1943 belegt)	1) 23.7.1943 (amtl. Bericht)		2) Lagerarbeiten
PLOTYCZA Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	-- (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	--		2) Arbeit auf dem ehemaligen russischen Feldflughafen 3) Die Häftlinge waren zeitweise in Kupczynce untergebracht.
KUPCZYNCE Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	-- (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	--		2) Arbeit auf dem ehemaligen russischen Feldflughafen

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men / Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
JOZEFOW Kreisschule Distrikt Lublin (Rybitwy) Lublin Polska	nicht ersichtlich	1) 1.5.1941 (Biuletyn)	1) 1.9.1941 (Biuletyn)		--
JOZEFOW Synagoge	x -	1) 1.4.1940 (Biuletyn) (Existenz durch Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau" belegt)	1) 1.3.1942 (Biuletyn)		1) Wasserwirtschaftsinspektion 2) Meliorationsarbeiten
KACPROWICE Distrikt Radom Kacprowicze (Wolanów) Kielce Polska	nicht ersichtlich	1) 1941 (Biuletyn)	1) Juli 1944 (Biuletyn)		--
KALNICA ad LESKO Distrikt Krakau Lwów Polska	x -	2) April 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Wolfen u. Gebel

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KAMIEN Distrikt Warschau (Myszów) Lublin Polska	x -	2) Herbst 1940 (Ungerer)	--		--
KAMIONKA-LIPNIK Distrikt Galizien Lwów Polska	x -	2) Januar 1943 (Häftl.-Aussage)	2) August 1943 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Ungerer belegt)		1) Firma Röhre 2) Arbeit im Steinbruch
KAMIONKA STRUMILOWA Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	2) Nov. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Mai 1943 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Ungerer belegt)		1) Firma Otto Heil, Bad Kissingen 2) Straßenbau 2) Bahnbau (Strecke Lemberg-Kiew)
KAMIONKI I Distrikt Galizien Kamionka Tarnopol Polska	x -	1) 17.10.1941 (amtl. Bericht)	1) Dez. 1943 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Schreiben des SSPF, Galizien vom 30.6.1943 belegt)		1) OT 1) Firma Otto Heil, Bad Kissingen 2) Bauarbeiten an der Durchgangsstraße 4 2) Arbeit im Steinbruch
	- x	1) 17.10.1941 (amtl. Bericht)	1) 10.7.1943 (amtl. Bericht)		2) Lagerarbeiten

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
KAMIONKI I PODWOLOCZYSKA Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x	-	1) Mai/Juni 1942 (amtl. Bericht)	1) 30.6.1943 (amtl. Bericht)		1) Firma Reckmann, Hoch- und Tiefbau 1) Firma Otto Heil, Bad Kissingen 2) Gleis- und Brückenbau 2) Straßenbau 3) Das ZAL f J wurde auch "Kamionki III" genannt.
	-	x	1) Mai/Juni 1942 (amtl. Bericht)	1) 30.6.1943 (amtl. Bericht)		1) Firma Reckmann, Hoch- und Tiefbau 1) Firma Otto Heil, Bad Kissingen 2) Gleis- und Brückenbau 2) Arbeit im Steinbruch 2) Arbeit in der Schneiderei 3) Das ZAL f J wurde auch "Kamionki III" genannt.
ROMANOWE SIOLO Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x	-	1) April/Mai 1942 (amtl. Bericht)	1) 9.7.1943, nach ZAL f J Kamionki I überstellt (amtl. Bericht)		1) Firma Otto Heil, Bad Kissingen 2) Arbeit im Steinbruch 2) Bauarbeiten an der Durchgangsstraße 4 3) Das ZAL f J wurde auch "Kamionki II" und "Haluszczynce" genannt.
SKALAT Distrikt Galizien Tarnopol Polska	-	x	2) Okt. 1941 (Häftl.-Aussage)	1) Ende Juli 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Otto Heil, Bad Kissingen 2) Arbeit im Steinbruch Nowosiolka 3) Das ZAL f J wurde auch "Kamionki IV" genannt.

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KAMIONKI I					
SKALAT Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	2) Juni/August 1942 (Zeugenbericht)	1) 30.6.1943 (Zeugenbericht)		1) Firma Otto Heil, Bad Kissingen 2) Arbeit im Steinbruch Nowosiolka 3) Das ZAL f J wurde auch "Kamionki IV" genannt.
GRZYMALOW Distrikt Glaizien Tarnopol Polska	- x	2) Okt./Nov. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Nov. 1942 (amtl. Bericht)		2) Arbeiten auf einem SS-Gut
KACZANOWKA Distrikt Galizien Tarnopol Polska	nicht ersichtlich	1) Nov. 1942 (amtl. Bericht)	1) 26.2.1943 (amtl. Bericht)		2) Sammeln von Lumpen und Federn in den umliegenden Orten
OKNO Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	1) Nov. 1942 (amtl. Bericht)	1) März 1943 (amtl. Bericht)		--
OSTAPIE Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	1) Nov. 1942 (amtl. Bericht)	1) Frühjahr 1943 (amtl. Bericht)		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakulerung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KAMIONKI I SKALAT POLUPANOWKA Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	1) Nov. 1942 (amtl. Bericht)	1) Frühjahr 1943 (amtl. Bericht)		--
TARNORUDA Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	1) Nov. 1942 (amtl. Bericht)	1) März 1943 (amtl. Bericht)		--
KAMPINOS Distrikt Warschau Warszawa Polska	nicht ersichtlich	2) 23.10.1940 (Jüdische Zeitung Krakau vom 23.10.1940)	--		--
KANIE Distrikt Lublin (Pawłow) Lublin Polska	x -	1) 1941 (Biuletyn)	1) 1941 (Biuletyn)		--
KAPITULA a/BZURA Distrikt Warschau Warszawa Polska	x -	2) 8./9.5.1941 (Schreiben der Jüdischen Sozialen Selbsthilfe, Berater beim Chef des Distrikts Warschau vom 10.5.1941)	--		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KARCZEW Distrikt Warschau Warszawa Polska	x -	1) April 1942 (Ungerer)	1) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Ent- und Bewässerung der Felder
KAROLOWKA Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x x	2) 23.2.1943 (Ettinger)	1) 1.1.1944 (Häftl.-Aussage)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten
KAWECZYN Distrikt Warschau Warszawa Polska	x -	2) 5.1.1943 (Schreiben des Kreishauptmanns des Kreises Warschau Land vom 5.1.1943)	--		2) Bauarbeiten
KAZIMIERZ DOLNY Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	2) 12.9.1941 (Schreiben des Kreishauptmanns in Pulawy vom 12.9.1941)	2) 13.5.1942 (Schreiben des Kreishauptmanns in Pulawy vom 13.5.1942)		2) Arbeit im Steinbruch
KEPA FALENICKA Distrikt Warschau Warszawa Polska	x -	2) 5.1.1943 (Schreiben des Kreishauptmanns des Kreises Warschau Land vom 5.1.1943)	--		3) Die Häftlinge waren im Wasserwirtschaftslager untergebracht.

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KIELCE Distrikt Radom Kielce Polska	x -	2) 17./18.10.1940 (Bericht der Abteilung Arbeit im Distrikt Lublin)	--		--
KIELCE HASAG	x -	2) August 1942 (Häftl.-Aussage)	1) 20.8.1944 (Biuletyn)		1) HASAG (Hugo Schneider AG), Granat-Werk 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
	- x	2) August 1942 (Häftl.-Aussage)	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)		1) HASAG (Hugo Schneider AG), Granat-Werk 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
KIELCE Henrykow	x -	2) August 1942 (Häftl.-Aussage)	1) 1.8.1944 (Biuletyn)		1) Firma Henrykow, Holzwerke 2) Arbeit im Holzwerk 2) Transportarbeiten
	- x	2) August 1942 (Häftl.-Aussage)	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Henrykow, Holzwerke 2) Arbeit im Holzwerk
KIELCE Ludwigshütte	x -	2) August 1942 (Häftl.-Aussage)	1) 1.8.1944 (Biuletyn)		1) Ludwigshütte (Metallfabrik), Maschinen- und Waggonbau 2) Herstellung von leichten Pferdewagen für die Wehrmacht 2) Transportarbeiten

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KIELCE Ludwigshütte Distrikt Radom Kielce Polska	- x	2) August 1942 (Häftl.-Aussage)	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Ludwigshütte (Metallfabrik), Maschinen- und Waggonbau 2) Herstellung von Rädern 2) Transportarbeiten
KIELCE Stolarskastraße	x -	1) 30.8.1942 (Biuletyn)	1) 1.4.1943 (Biuletyn)		--
KLAJ Distrikt Krakau Krakow Polska	x -	2) Februar 1940 (Häftl.-Aussage)	2) 15.5.1943 (Ungerer)		1) Firma Jaeger, Bauunternehmen 1) Firma Bermann 1) HOBAG (Holzbau AG), Sägewerk 2) Arbeit im Sägewerk 2) Waldrodung 2) Straßenbau 2) Bauarbeiten
KLIMONTY Distrikt Warschau Lublin Polska	x -	1) 1.8.1942 (Biuletyn)	1) Juli 1942 (Biuletyn)		--
KNIAZE Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	2) März 1942 (Ungerer)	2) Juli 1943 (Ungerer)		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KOLADY Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	2) Herbst 1940 (Ungerer)	--		--
KONSKIE Distrikt Radom Kielce Polska	nicht ersichtlich	2) 1943 (Ungerer)	2) 1944 (Ungerer)		--
KONSKOWOLA Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	2) Sept. 1940 (Zeugenbericht) (Existenz durch Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau" belegt)	2) Anfang 1943 (Ungerer)		1) OT 1) Weiss u. Bock 1) Firma Lomalesch 2) Bauarbeiten auf dem Flugplatz 1) Baumer u. Loesch 2) Straßenbau 2) Gleisbau
KOPANIE Distrikt Galizien Tarnopol Polska	nicht ersichtlich	2) März 1942 (Ungerer)	2) Juli 1943 (Ungerer)		--
KORCZEW Distrikt Warschau Lublin Polska	x -	2) April 1940 (Häftl.-Aussage)	2) August 1943 (Biuletyn)		2) Inundationsarbeiten 2) Landwirtschaftliche Arbeiten

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando
Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando

	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
KORTATYCZ (genaue Ortslage nicht feststellbar) Polska	x	-	--	--		2) Dränagearbeiten
			(Existenz durch Ungerer belegt)			
KOSOW Distrikt Galizien Stanisławów Polska	x	-	2) Ende 1942 (Häftl.-Aussage)	2) März 1944 (Häftl.-Aussage)		--
KOZAKI Distrikt Galizien (Folwarki) Tarnopol Polska	x	-	1) Januar 1942 (Ungerer)	2) Juli 1943 (Ettinger)		2) Arbeit im Braunkohlenbergbau
			(Existenz durch Schreiben des SSPF, Galizien vom 30.6.1943 belegt)			
	-	x	1) Januar 1942 (Ungerer)	2) Juli 1943 (Ettinger)		2) Arbeit im Braunkohlenbergbau
			(Existenz durch Schreiben des SSPF, Galizien vom 30.6.1943 belegt)			
KOZIA GORA Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x	x	--	2) Juni 1943 (Ungerer)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KOZIENICE Distrikt Radom Kielce Polska	x -	2) Anfang 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)		2) Flußregulierung 2) Arbeiten auf dem Flugplatz Deblin 2) Gleisbau
	- x	--	--		--
	(Existenz durch Häftl.-Aussage belegt)				
KOZOWA Distrikt Galizien Tarnopol Polska	nicht ersichtlich	--	--		--
	(Existenz durch Ungerer belegt)				
KRAKAU-KOSTRZE Distrikt Krakau Kraków Polska	x -	2) Anfang 1941 (Häftl.-Aussage)	2) März 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Richard Strauch, Hoch- und Tiefbau 2) Tiefbau 2) Kanalisationsarbeiten
	- x	2) Februar 1942 (Häftl.-Aussage)	2) 20.12.1942 (Häftl.-Aussage)		2) Kanalisationsarbeiten

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
KRAKAU - PLASZOW Distrikt Krakau Kraków Polska	x -	2) Juni 1941 (Häftl.-Aussage)	zu einem unbestimmten Zeitpunkt dem ZAL f J Krakau-Plaszow, Jerozolimskastraße unterstellt 1) Herbst 1943 (amtl. Bericht) (Existenz durch Schreiben des SS-WVHA vom 18.1.1944 belegt)		1) Firma Siemens Bau-Union 2) Brückenbau 2) Gleisbau 1) Mayreder u. Kraus, Wien 1) Firma Klug 1) Firma Müller-Freudheim 1) Rheinische Hoch- und Tiefbaugesellschaft, Mannheim 2) Barackenbau 2) Straßenbau 3) Das ZAL f J wurde auch als "Julag I" bezeichnet.
	- x	2) 20.8.1942 (Häftl.-Aussage)	zu einem unbestimmten Zeitpunkt dem ZAL f J Krakau-Plaszow, Jerozolimskastraße unterstellt 1) Herbst 1943 (amtl. Bericht)		3) Das ZAL f J wurde auch als "Julag I" bezeichnet.
KRAKAU - PLASZOW Jerozolimskastraße	x -	1) Anfang 1942 (amtl. Bericht)	1) ab 11.1.1944 KL (Schreiben des SS-WVHA vom 13.1.1944)		1) Kabelwerk Krakau 1) Firma Julius Madritsch, Textilbetrieb 1) N.K.F. (Neue Kühler- und Flugzeugteilefabriken), Kurt Hodermann 2) Arbeit in den SS-Wirtschaftsbetrieben 2) Arbeit in der Deutschen Emailwarenfabrik 2) Arbeit im Steinbruch 2) Barackenbau 2) Straßenbau

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
KRAKAU - PLASZOW Jerozolimskastraße Distrikt Krakau Kraków Polska	-	x	1) 21.1.1943 (Zeugenbericht)	1) ab 11.1.1944 KL (Schreiben des SS-WVHA vom 13.1.1944)		1) Kabelwerk Krakau 1) Firma Julius Madritsch, Textilbetrieb 2) Arbeit in der Schneiderei 1) N.K.F. (Neue Kühler- und Flugzeugteile-fabriken), Kurt Hodermann 2) Arbeit in den SS-Wirtschaftsbetrieben 2) Arbeit in der Deutschen Emailwarenfabrik 2) Arbeit in der Munitionsfabrik 2) Barackenbau
BIEZANOW Distrikt Krakau Kraków Polska	x	-	2) März 1942 (Häftl.-Aussage)	3) 10./14.11.1943, über ZAL f J Krakau-Plaszow, Jerozolims-kastraße, nach ZAL f J Skarzysko Kamienna (Häftl.-Aussage)		1) STUAG (Straßen- und Tiefbau-Unternehmung AG) 1) Firma Ambi Schröder 1) Klee u. Jäger 1) Siemens Bau-Union 2) Brücken- und Hallenbau 2) Gleisbau 3) Das Kdo wurde auch als "Julag III" bezeichnet.
	-	x	2) März 1942 (Häftl.-Aussage)	3) 10./14.11.1943, über ZAL f J Krakau-Plaszow, Jerozolims-kastraße, nach ZAL f J Skarzysko Kamienna (Häftl.-Aussage)		3) Das Kdo wurde auch als "Julag III" bezeichnet.

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

KRAKAU-PLASZOW
Jerozolimskastraße

KRAKAU-BONARKA Distrikt Krakau Kraków Polska	x -	2) Juni 1942 (Häftl.-Aussage)	1) 12.1.1943, nach ZAL f J Krakau-Plaszow, Jerozolimskastraße überstellt (Häftl.-Aussage)	1) Ziegelei Bonarka 1) Wentzel, Ziegelei
	- x	--	1) 12.1.1943, nach ZAL f J Krakau-Plaszow, Jerozolimskastraße überstellt (Häftl.-Aussage)	1) Ziegelei Bonarka 3) Stärke: 15 Häftlinge
KRAKAU-DABIE	x -	2) Juni 1941 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Ettinger belegt)	2) März 1943 (Häftl.-Aussage)	1) Siemens Bau-Union 2) Brückenbau 2) Gleisbau
KRAKAU-PLASZOW	x -	2) Juni 1941, als ZAL f J (Häftl.-Aussage) zu einem unbestimmten Zeitpunkt dem ZAL f J Krakau-Plaszow, Jerozolimskastraße unterstellt (amtl. Bericht)	1) Herbst 1943 (amtl. Bericht)	1) Siemens Bau-Union 2) Brückenbau 2) Gleisbau 1) Mayreder u. Kraus, Bauunternehmen 1) Firma Josef Klug, Regensburg 1) Firma Müller-Freudheim 1) Rheinische Hoch- und Tiefbaugesellschaft, Mannheim 2) Barackenbau 3) Das Kdo wurde auch als "Julag I" bezeichnet.

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

KRAKAU PLASZOW
Jerozolimskastraße

KRAKAU-PLASZOW Distrikt Krakau Kraków Polska	- x	2) 20.8.1942, als ZAL f J (Häftl.-Aussage) zu einem unbestimmten Zeitpunkt dem ZAL f J Krakau-Plaszow, Jerozolimskastraße unterstellt (amtl. Bericht)	1) Herbst 1943 (amtl. Bericht)		3) Das Kdo wurde auch als "Julag I" bezeichnet.
KRAKAU-PROKOCIM	x -	2) Juni 1942 (Ettinger)	1) 15.11.1943 (Ettinger)		1) Rheinische Hoch- und Tiefbaugesellschaft, Mannheim 3) Das Kdo wurde auch als "Julag II" bezeichnet.
	x -	2) Januar 1941 (amtl. Bericht) 2) 28.8.1942 (Häftl.-Aussage)	2) Nov. 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Fischer, Hoch- und Tiefbau 2) Gleisbau 1) Rheinische Hoch- und Tiefbaugesellschaft, Mannheim 1) Firma Josef Klug, Regensburg 2) Brückenbau 3) Das ZAL f J wurde auch "Ostbahn" genannt. 3) Am 25.9.1942 waren 485 jüdische Häftlinge auf der Baustelle Krakau-Plaszow, Lanowastraße, im Ostbauprogramm, Dringlichkeitsstufe "Ausland Y p 1" bei der Firma Josef Klug zur Arbeit eingesetzt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KRASNIK Distrikt Lublin powiat Janów Lublin Polska	x -	1) 23.11.1942 (Schreiben des SSPF Lublin vom 22.9.1943)	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Schmidt u. Jung 2) Bauarbeiten in Krasnik und auf der Baustelle in Skrent 1) Wifo (Wirtschaftsforschungsgesellschaft)-Abfüllstation 2) Arbeit für die Wehrmacht 2) Arbeit im Getreidemagazin 2) Arbeiten in verschiedenen Handwerksbetrieben, hauptsächlich Herstellung von Schulmöbeln für deutsche Schulen im Distrikt Lublin
	- x	2) 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)		--
KRESSENDORF Distrikt Krakau Krzeszowice Kraków Polska	x -	2) März 1940 (Häftl.-Aussage)	2) 20.3.1941 (Häftl.-Aussage)		1) Henkel von Donnersmarck, Kalkwerke 2) Arbeiten im Steinbruch in Kressendorf und Miekinia
KROSNA (genaue Ortsangabe nicht feststellbar) Polska	x -	2) 1.-15.5.1941 (Zeugenbericht)	--		--
KROSNO Distrikt Krakau Lwów Polska	x x	2) 25.8.1942 (Biuletyn)	2) 27.1.1944 (Biuletyn)		1) Messerschmitt AG 1) OT 1) Askania-Werke AG 1) Firma Kirchhof 1) Sager u. Wörner 2) Kanalisationsarbeiten und Wegebau

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
KRUSZYNY Distrikt Radom Kielce Polska	x	-	2) April 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1942 (Häftl.-Aussage)		--
	-	x	2) Juli 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Dez. 1942 (Häftl.-Aussage)		--
KRYCHOW Distrikt Lublin Lublin Polska	x	-	2) Herbst 1940 (Ungerer) (Existenz durch Aussage des Lagerleiters belegt)	2) Ende 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Moorkultivierung
UJAZDOW Distrikt Lublin (Hańsk) Lublin Polska	x	x	2) Juni 1942 (Zeugenbericht)	2) Mitte Okt. 1942 (Zeugenbericht)		--
KRZCZONOW Distrikt Lublin Lublin Polska	x	-	2) Herbst 1940 (Ungerer)	--		--
KRZESK Distrikt Warschau Lublin Polska	nicht ersichtlich		2) Mai 1940 (Biuletyn)	2) Herbst 1940 (Biuletyn)		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
nicht ersichtlich	1) vor dem 1.12.1942 (Ungerer)	--		--
nicht ersichtlich	2) 24.4.1942 (Ungerer)	--		2) Meliorationsarbeiten
x -	2) Juli 1942 (Ungerer)	2) 13.11.1942 (Ungerer)		--
x -	2) Sept. 1941 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Schreiben des SSPF, Galizien vom 30.6.1943 belegt)	2) Juli/August 1943 (Häftl.-Aussage)		1) OT 1) Firma Helmut Swietelsky, Linz, Museumstraße 3 2) Arbeit im Steinbruch 2) Brückenbau 2) Bauarbeiten an der Durchgangsstraße 4

KUFLEW
Distrikt Warschau

Warszawa
Polska

KULIKOW
Distrikt Lublin

(Nielisz)
Lublin
Polska

KUROW
Distrikt Lublin

powiat Puławy
Lublin
Polska

KUROWICE
Distrikt Galizien

Tarnopol
Polska

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakulerung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KUROWICE Distrikt Galizien Tarnopol Polska	- x	1) Nov. 1941 (amtl. Bericht) (Existenz durch Schreiben des SSPF vom 30.6.1943 belegt)	2) Juli/August 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Helmut Swietelsky, Linz, Museumstraße 3 2) Landwirtschaftliche Arbeiten 2) Arbeit für die ukrainische Miliz 2) Bauarbeiten an der Durchgangsstraße 4 2) Bahnbau 2) Brückenbau
PRZEMYŚLANY Distrikt Galizien Tarnopol Polska	nicht ersichtlich	2) 21.3.1943 (Ungerer)	2) 23.6.1943 (Ungerer)		--
ZACIEMNE Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	1) Ende Dez. 1941/ Januar 1942 (amtl. Bericht)	1) Ende Juni 1943 (amtl. Bericht)		2) Arbeit im Steinbruch
LACKA WOLA Distrikt Galizien Lwów Polska	nicht ersichtlich	--	1) Sommer 1943 (amtl. Bericht)		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

LACKIE WIELKIE Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	1) Herbst 1941 (amtl. Bericht)	1) 22.7.1943, nach ZAL f J Jaktorow überstellt (amtl. Bericht)		1) Firma Heinz Bohle 2) Arbeit im Steinbruch Nowosiolki 2) Straßenbau
		(Existenz durch Schreiben des SSPF, Galizien vom 30.6.1943 belegt)			
LACKIE WIELKIE	nicht ersichtlich	--	--		2) Arbeiten auf dem Gut
		(Existenz durch amtl. Bericht belegt)			
MITULIN Distrikt Galizien Tarnopol Polska	nicht ersichtlich	1) März 1943 (amtl. Bericht)	1) Sommer 1943, nach ZAL f J Lackie Wielkie überstellt (amtl. Bericht)		2) Arbeit im Steinbruch Nowosiolki
LASZKI Distrikt Galizien Lwów Polska	nicht ersichtlich	--	--		--
		(Existenz durch Ungerer belegt)			
LASZKI MUROWANE Distrikt Galizien Lwów Polska	x -	2) 1942 (Zeugenbericht)	1) vor dem 19.2.1943 (Ettinger)		--

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
LECZNA Distrikt Lublin Lublin Polska	x	-	2) Nov. 1942 (Ungerer)	1) 29.4.1943 (Ungerer)		--
LEG ad PARTYN Distrikt Krakau Kraków Polska	nicht ersichtlich		2) Sommer 1941 (Ungerer)	--		2) Landwirtschaftliche Arbeiten
LEGIONOWO Distrikt Warschau Warszawa Polska	x	-	1) 1941 (Biuletyn)	1) 1943 (Biuletyn)		2) Arbeit für die Wehrmacht
LEKI Distrikt Warschau Lublin Polska	x	-	1) 1941 (Biuletyn) 2) 30.4.1941 (Telefonogramm des Judenrates in Kaluszyn vom 30.4.1941)	1) 1943 (Biuletyn)		1) Wasserwirtschaftsamt 2) Meliorationsarbeiten
LEMBERG Czwartakowstraße Distrikt Galizien Lwów Polska	x	-	--	1) ca. 16.3.1943, liquidiert (amtl. Bericht)		2) Verschiedene Arbeiten im SS- und Polizeiwohnbezirk

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LEMBERG Deutsche Ausrüstungswerke GmbH Janowskastraße 132 Distrikt Galizien Lwów Polska	x -	1) März 1942 (amtl. Bericht)	1) zweite Oktober-hälfte 1943, liquidiert (amtl. Bericht)		1) SS-WVHA/Amt W IV/1 Deutsche Ausrüstungswerke GmbH
	- x	2) 1942 (Häftl.-Aussage)	1) zweite Oktober-hälfte 1943, liquidiert (amtl. Bericht)		1) SS-WVHA/Amt W IV/1 Deutsche Ausrüstungswerke GmbH
LEMBERG HKP Janowskastraße 120	x -	1) Herbst 1942 (amtl. Bericht)	1) (Datum nicht feststellbar) nach ZAL f J Lemberg, Janowskastraße 134 überstellt (amtl. Bericht)		1) HKP (Heereskraftfahrzeugpark) 547
	- x	1) Herbst 1942 (amtl. Bericht)	1) (Datum nicht feststellbar nach ZAL f J Lemberg, Janowskastraße 134 überstellt (amtl. Bericht)		1) HKP (Heereskraftfahrzeugpark) 547

ZWANGSARBEITSLAGER
• CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Hommes / Men	/ Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
LEMBERG Janowskastraße 134 Distrikt Galizien Lwów Polska	x	-	1) 1.11.1941 (Zeugenbericht)	1) 19./20.11.1943, liquidiert (amtl. Bericht)		1) SS-WVHA/Amt W IV/1 Deutsche Ausrüstungswerke GmbH 1) HKP (Heereskraftfahrzeugpark) 547 1) OAW (Ostbahn-Ausbesserungswerk) 2) Verschiedene Arbeiten im SS- und Polizeiwohnbezirk
	-	x	1) Frühjahr 1943 (amtl. Bericht)	1) 19./20.11.1943, liquidiert (amtl. Bericht)		1) SS-WVHA/Amt W IV/1 Deutsche Ausrüstungswerke GmbH 1) HKP (Heereskraftfahrzeugpark) 547
LEMBERG Karpathen Öl AG	x	x	2) 10.8.1943 (Zeugenbericht)	--		1) Karpathen Öl AG, Raffinerie Lemberg 3) Stärke: 12 Häftlinge
LEMBERG OAW Bahnhofstraße	x	-	1) Nov./Dez. 1942 (amtl. Bericht)	1) Nov. 1943, nach ZAL f J Lemberg, Janowskastraße 134 überstellt (amtl. Bericht)		1) OAW (Ostbahn-Ausbesserungswerk)

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	/ Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
LEMBERG OAW Bahnhofstraße Distrikt Galizien Lwów Polska	-	x	1) Nov./Dez. 1942 (amtl. Bericht)	1) 5./6.7.1943, nach ZAL f J Lemberg, Janowskastraße 134 überstellt (amtl. Bericht)		1) OAW (Ostbahn-Ausbesserungswerk)
LEMBERG-PERSENKOWKA OT	x	-	1) Sommer 1942 (amtl. Bericht)	1) April 1943, liquidiert (amtl. Bericht)		1) OT
	-	x	1) Sommer 1942 (amtl. Bericht)	1) März 1943, liquidiert (amtl. Bericht)		1) OT
LEMBERG-RZESNA POLSKA	nicht ersichtlich		--	--		--
			(Existenz durch Ungerer belegt)			
LESIOW Distrikt Radom Kielce Polska	nicht ersichtlich		2) 1942 (Biuletyn)	2) Januar 1945 (Biuletyn)		--

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
LESNA - PODLASKA Distrikt Lublin Lublin Polska	x	-	2) Herbst 1940 (Ungerer)	2) 1941 (Biuletyn)		--
LIMANOWA Distrikt Krakau Kraków Polska	nicht ersichtlich		2) 18.8.1942 (Biuletyn)	2) 5.11.1942 (Biuletyn)		--
LIPIE Distrikt Krakau (Zbyszyce) Kraków Polska	x	-	2) Frühjahr 1940 (Zeugenbericht)	1) Frühjahr 1943 (Biuletyn)		1) Firma Helmut Swietelsky, Linz, Museumstraße 3 2) Straßenbau
LIPIE Distrikt Lublin (Chlewiska) Lwów Polska	nicht ersichtlich		2) Herbst 1940 (Ungerer)	--		--
LIPSKO Distrikt Lublin Lwów Polska	x	-	2) 14.8.1940 (Zeugenbericht) (Existenz durch Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau" belegt)	--		1) SS-Grenzschutz-Baukdo

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LISOWCE Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	2) Dez. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) März 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch amtl. Bericht belegt)		2) Arbeit in den Kok Sagis Kautschukplantagen 2) Transportarbeiten auf dem Bahnhof
	- x	2) Dez. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) März 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Ungerer belegt)		2) Arbeit in den Kok Sagis Kautschukplantagen 2) Ausladen von Kohlen
LOPATYN Distrikt Galizien Tarnopol Polska	nicht ersichtlich	2) 1.5.1942 (Ungerer)	2) 15.11.1942 (Zeugenbericht)		--
LOWITSCH Distrikt Warschau Łowicz Warszawa Polska	nicht ersichtlich	2) Februar/März 1941 (Ungerer)	2) Sept. 1941 (Ettinger)		2) Flußregulierung
LUBLIN Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	2) 22./23.7.1940 (Bericht des Arbeitsamtes Lublin, Abteilung Judeneinsatz)	--		2) Arbeiten auf dem Flugplatz

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LUBLIN Alter Flughafen Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	2) 7.2.1942 (Wachvorschrift vom 7.2.1942)	2) 22.10.1943, Übernahme als Kdo des KL Lublin angeordnet (Schreiben des SS-WVHA vom 22.10.1943)		1) SS-WVHA/Amt B II/2 SS-Bekleidungswerke, in der Fabrik Plage und Laskiewicz
	- x	1) Februar 1942 (Zeugenbericht)	--		1) SS-WVHA/Amt B II/2 SS-Bekleidungswerke, in der Fabrik Plage und Laskiewicz
LUBLIN Krochmalnastraße	nicht ersichtlich	2) 20.10.1941 (Schreiben an den Chef des Distrikts Lublin, Abteilung Bevölkerungswesen und Fürsorge vom 18.11.1941)	2) 13.12.1941 (Schreiben an den Gouverneur des Distrikts Lublin, Abteilung Bevölkerungswesen und Fürsorge vom 17.12.1941)		1) Ing. Papiewski u. Co., Bauunternehmen für die Eisenbahndirektion 2) Arbeit auf dem Bahnhofsgelände
LUBLIN Lipowastraße 7	x -	1) Dez. 1940 (Zeugenbericht)	2) 22.10.1943, Übernahme als Kdo des KL Lublin angeordnet (Schreiben des SS-WVHA vom 22.10.1943)		1) SS-WVHA/Amt W IV/1 Deutsche Ausrüstungswerke GmbH 2) Arbeit in der Kistenfabrik 3) Anfangs wurden auch Soldaten der polnischen Armee jüdischer Abstammung in das ZAL f J eingeliefert

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men ; Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakulierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
LUBYCZA KROLEWSKA Distrikt Galizien Lwów Polska	nicht ersichtlich	--	--		--
		(Existenz durch Ettinger belegt)			
LUTA Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	2) August 1940 (Ungerer)	--		1) Wasserwirtschaftinspektion
		(Existenz durch Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau" belegt)			
LUZKI Distrikt Galizien Stanisławów Polska	x -	2) April 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Sept. 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit im Steinbruch 2) Arbeit auf dem Gut
LYSAKOW Distrikt Lublin (Zaklików) Lublin Polska	x -	2) 30.6.1941	--		3) Das ZAL f J befand sich auf einem Gut.
		(Korrespondenz des Kommissars für den Jüdischen Wohnbezirk Warschau)			
LYSZKOWICE Distrikt Warschau Warszawa Polska	nicht ersichtlich	1) vor Sommer 1941 (Ungerer)	--		2) Straßenbau 2) Arbeit in der Zuckerfabrik 2) Landwirtschaftliche Arbeiten

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando
Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando

Männer / Hommes / Men — Frauen / Femmes / Women

1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening
2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention

1) Schließung / Fermeture / Closing
2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention
3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation

4) Befreiung / Libération / Liberation
5) Besetzung / Occupation / Occupation

1) Arbeitgeber / Employeur / Employer
2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work
3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks

MAGONIE Distrikt Radom Magoń Kielce Polska	x -	2) Juni 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Januar 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Verladearbeiten
MAKOW Distrikt Radom (Skaryszew) Kielce Polska	nicht ersichtlich	1) vor Sommer 1941 (Ungerer)	--	2) Straßenbau
MAKSYMOWKA Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	2) Juli 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1943 (Ungerer)	--
MALASZEWICE MALE Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	2) Juni 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Mai 1944 (Biuletyn)	2) Arbeit auf dem Flugplatz 2) Betonarbeiten
MALASZEWICZE DUZE Distrikt Lublin Lublin Polska	nicht ersichtlich	2) Herbst 1942 (Biuletyn)	2) Februar 1944 (Biuletyn)	--

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men / Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
MALKINIA Distrikt Warschau Białystok Polska	nicht ersichtlich	2) Sommer 1940 (Zeugenbericht)	--		2) Befestigungsarbeiten
MALOGOSZCZ Distrikt Radom Kielce Polska	nicht ersichtlich	--	-- (Existenz durch Zeugenbericht belegt)		2) Arbeit im Steinbruch
MALSZYCE Distrikt Warschau Warszawa Polska	x -	2) 15.4.1941 (Schreiben der Jüdischen Sozialen Selbsthilfe, Berater beim Chef des Distrikts Warschau vom 10.5.1941)	--		--
MARCINKOWICE Distrikt Krakau powiat Nowy Sącz Kraków Polska	x -	--	-- (Existenz durch Zeugenbericht belegt)		2) Arbeit an der Schmalspurbahn, Marcinkowice-Roznow
MARKUSZOW Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	1) 9.5.1942 (Ungerer)	1) Okt. 1943 (Ungerer)		--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
MARYSIN Distrikt Lublin (Uchanie) Lublin Polska	nicht ersichtlich	2) Herbst 1940 (Ungerer)	--		--
METAN Distrikt Radom Kielce Polska	x -	2) Ende 1942 (Ungerer)	2) Juli 1943 (Ungerer)		2) Arbeit in der Glasfabrik
MIEDNIEWICE Distrikt Warschau (Guzów) Warszawa Polska	x -	2) 8.5.1941 (Schreiben der Jüdischen Sozialen Selbsthilfe, Berater beim Chef des Distrikts Warschau vom 10.5.1941)	--		--
MIEDZYGORZ Distrikt Radom (Lipnik) Kielce Polska	x -	2) April 1941 (Ungerer)	--		2) Arbeit im Steinbruch
MIEDZYRZEC PODLASKI Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	1) August 1942 (Werner)	2) Juni 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in der Bürstenproduktion 2) Arbeit im Sägewerk 2) Arbeit auf dem Gut des Grafen Potocki

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando
Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando

	Männer / Hommes / Men	/ Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
MIEDZYRZEC PODLASKI Distrikt Lublin Lublin Polska	-	x	2) 1943 (Häftl.-Aussage)	--		2) Arbeit im Sägewerk
MIELEC Distrikt Krakau Kraków Polska	x	-	1) 7./9.3.1942 (Werner)	1) 12.6.1944, von KL Krakau-Plaszow als Kdo übernommen (Ungerer)		1) Heinkel-Flugzeugwerke
	-	x	2) März 1942 (Häftl.-Aussage)	1) 12.6.1944, von KL Krakau-Plaszow als Kdo übernommen (Ungerer)		1) Heinkel-Flugzeugwerke 1) Baumer u. Loesch 2) Straßenbau
MILANOWEK Distrikt Warschau Warszawa Polska	x	-	1) vor Sommer 1941 (Ungerer)	--		2) Landwirtschaftliche Arbeiten
MILEJOW Distrikt Lublin Lublin Polska	x	-	2) Sept. 1940 (Zeugenbericht) (Existenz durch Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau" belegt)	2) Sommer 1941 (Ungerer)		1) Firma Kirschenhofer, Regensburg 2) Straßenbau

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
MILEJOW Distrikt Lublin Lublin Polska	-	x	2) Dez. 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Nov. 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Kirschenhofer, Regensburg 1) Firma Messerschmidt, Konservenfabrik
MINSK MAZOWIECKI Reckmann Distrikt Warschau Warszawa Polska	-	x	2) August 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Reckmann, Eisenfabrik
MINSK MAZOWIECKI K. Rudzki u. Sohn	x	-	1) 21.8.1942 (Zeugenbericht)	1) 5.6.1943 (Zeugenbericht)		1) K. Rudzki u. Sohn, Maschinenfabrik, Pilsudskistraße 55
MINSK MAZOWIECKI Sienickistraße 39	x	-	1) 21.8.1942 (Ettinger)	1) 10.1.1943 (Ettinger)		3) Die Häftlinge waren in der Kopernicus-Volksschule untergebracht
MODEROWKA Distrikt Krakau Lwów Polska	x	-	2) 15.7.1942 (Häftl.-Aussage)	2) 14.3.1944 (Häftl.-Aussage)		1) Kontinental Ölgesellschaft, Berlin 2) Arbeit im SS-Ausbildungslager

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
MOGILA Distrikt Krakau Kraków Polska	nicht ersichtlich		1) Januar 1944 (Biuletyn)	1) 16.1.1945 (Biuletyn)		--
MOKOSZYN Distrikt Radom Kielce Polska	x	x	2) Okt. 1942 (Ungerer)	2) Ende 1942 (Ungerer)		--
MORDY Distrikt Warschau Lublin Polska	x	-	2) April 1941 (Zeugenbericht)	2) Januar 1942 (Häftl.-Aussage)		2) Straßenbau
MOSTY WIELKIE Distrikt Galizien Lwów Polska	x	-	1) vor Dez. 1942 (Ungerer)	1) März/April 1943, nach ZAL f J Rawa Ruska überstellt (Zeugenbericht)		3) Das ZAL f J wurde auch als "Beute- und Sammelstelle" bezeichnet.
	-	x	2) Anfang Sept. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) April 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in der Ziegelei 2) Arbeit in der Bürstenfabrik

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
MSZANA-DOLNA Distrikt Krakau Kraków Polska	nicht ersichtlich	--	2) 19.8.1942 (Ungerer)		--
NADWORNA Distrikt Galizien Stanisławów Polska	x -	2) 1.10.1941 (Ungerer)	2) Anfang 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Sukassila-Bau, Sägewerk 2) Arbeit im Sägewerk
	- x	2) Ende 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Dez. 1942 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit im Sägewerk
		(Existenz durch Ungerer belegt)			
NARTY Distrikt Warschau (Kampinos) Warszawa Polska	x -	1) April 1941 (Biuletyn)	1) Herbst 1941 (Biuletyn)		2) Kanalbau
NAWOJOWA Distrikt Krakau Kraków Polska	x -	2) August 1942 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Schreiben des Rüstungskommandos Krakau des Reichsministers für Bewaffnung und Munition vom 7.1.1943 belegt)	2) Februar 1943 (Häftl.-Aussage)		1) HOBAG (Holzbau AG)

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
NEU-DZIKOW Distrikt Lublin Dzików Nowy Lwów Polska	nicht ersichtlich	2) Mitte 1940 (Zeugenbericht) (Existenz durch Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau" belegt)	--		1) SS-Grenzschutz-Baukdo
NEUMARKT Distrikt Krakau Nowy Targ Kraków Polska	x x	1) 30.8.1942 (Biuletyn)	1) 25.5.1943 (Biuletyn)		1) HOBAG (Holzbau AG) 2) Arbeit im Sägewerk 2) Straßenbau
NEU SANDEZ Distrikt Krakau Nowy Sącz Kraków Polska	x -	1) vor Sommer 1941 (Ungerer)	2) August 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Kirchhof 2) Straßenbau 2) Flußregulierung
NIEBYLOW Distrikt Galizien Stanisławów Polska	x -	--	2) 30.6.1943 (Schreiben des SSPF vom 30.6.1943)		--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
NIEMIROW Distrikt Galizien Lwów Polska	x -	2) Okt. 1942 (Ungerer)	2) April 1943 (Ungerer)		--
	- x	2) Nov. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) März 1944 (Häftl.-Aussage)		1) OT 1) Firma Fiks 2) Straßenbau
NIEMOJKI Distrikt Warschau Lublin Polska	x -	2) April 1941 (Zeugenbericht) (Existenz durch Schreiben des Lager-kommandanten vom 30.4.1941 belegt)	--		3) Das ZAL f J wurde auch "Kolodziejka" genannt.
NIZNOW (genaue Ortslage nicht feststellbar) Polska	x -	--	1) Anfang Februar 1941 (Zeugenbericht)		--
NOWOSIOLKI Distrikt Lublin (Staw) Lublin Polska	nicht ersichtlich	2) 1942 (Zeugenbericht)	--		--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
OBROWIEC Distrikt Lublin Lublin Polska	x	-	2) Herbst 1940 (Ungerer)	--		--
OKECIE Distrikt Warschau Warszawa Polska	x	-	2) Mai 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Mai 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Sager u. Wörner 2) Arbeit auf dem Fliegerhorst
	-	x	2) Juli 1943 (Häftl.-Aussage)	2) 1.8.1944 (Häftl.-Aussage)		1) Junkers-Flugzeug- und Motorenwerke AG
OPARY Distrikt Galizien Lwów Polska	x	-	2) 10.8.1943 (Zeugenbericht)	--		1) Karpathen Öl AG, Betriebsinspektion Stryj 2) Arbeit im Gasförderbetrieb Opary 3) Stärke: 7 Häftlinge
OPATOW Distrikt Radom Kielce Polska	x	-	1) vor Sommer 1941 (Ungerer)	2) 1942 (Ungerer)		1) Stadtverwaltung 2) Arbeiten bei militärischen und zivilen Dienststellen 2) Arbeit im Steinbruch 2) Straßenbau

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando
Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando

Männer / Hommes / Men — / Frauen / Femmes / Women

1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening
2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention

1) Schließung / Fermeture / Closing
2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention
3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation

4) Befreiung / Libération / Liberation
5) Besetzung / Occupation / Occupation

1) Arbeitgeber / Employeur / Employer
2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work
3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks

ORTEL KSIAZECY Distrikt Lublin Lublin Polska	nicht ersichtlich	2) Herbst 1940 (Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau")	--	1) Wasserwirtschaftsinspektion
OSSOWA Distrikt Lublin (Sobibór) Lublin Polska	x -	2) August 1940 (Ungerer)	2) 1943 (Ungerer) (Existenz durch Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau" belegt)	1) Wasserwirtschaftsinspektion
OSSOWA Distrikt Lublin (Komarówka Podlaska) Lublin Polska	nicht ersichtlich	2) Juni 1941 (Biuletyn)	2) Okt. 1943 (Biuletyn)	--
OSTROW Distrikt Galizien Lwów Polska	x -	1) Juni 1942 (Ungerer)	2) 30.6.1943 (Schreiben des SSPF vom 30.6.1943)	2) Arbeit im Steinbruch

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando
Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando

Männer / Hommes / Men — Frauen / Femmes / Women

1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening
2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention

1) Schließung / Fermeture / Closing
2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention
3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation

4) Befreiung / Libération / Liberation
5) Besetzung / Occupation / Occupation

1) Arbeitgeber / Employeur / Employer
2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work
3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks

OSTROWIEC Distrikt Radom Kielce Polska	x	-	1) 1.10.1942 (Häftl.-Aussage)	1) 3.8.1944, nach KL Au überstellt (Häftl.-Aussage)	1) Hermann-Göring-Werke 1) Firma Elin, Wien 1) Ostrowiecer Hochofen AG
			(Existenz durch Ungerer belegt)		
	-	x	1) 1.10.1942 (Häftl.-Aussage)	1) 3.8.1944, nach KL Au überstellt (Häftl.-Aussage)	1) Hermann-Göring-Werke 1) Firma Jaeger, Ziegelei 1) Firma Mendi
			(Existenz durch Ungerer belegt)		
OSZCZOW Distrikt Lublin Tarnopol Polska	nicht ersichtlich		2) 1940 (Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau")	2) 10.12.1940 (Werner)	1) Baumer u. Loesch 2) Straßenbau
PERATYN Distrikt Galizien Tarnopol Polska	nicht ersichtlich		2) 1.5.1942 (Ungerer)	2) 15.9.1942 (Ungerer)	--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
PETRIKAU Distrikt Radom Piotrków Łódź Polska	- x	2) Juni 1940 (Häftl.-Aussage)	1) 28.11.1944 (Häftl.-Aussage)		1) Kara, Hortensia u. Phönix, Glashütten (Inhaber: Baron Emil Haebler oder Heibler) 2) Arbeit in der Glashütte 1) DIFI (Dietrich u. Fischer), Holzwerk in Bugaj 2) Arbeit im Holzwerk
	x -	2) Mai/Juni 1942 (Häftl.-Aussage)	1) 28.11.1944 3) 28.11.1944, nach ZAL f J Tschenstochau und KL Bu (Häftl.-Aussage)		1) Kara, Hortensia u. Phönix, Glashütten (Inhaber: Baron Emil Haebler oder Heibler) 2) Arbeit in der Glashütte 1) DIFI (Dietrich u. Fischer), Holzwerk in Bugaj 2) Arbeit im Holzwerk 2) Arbeit bei der Eisenbahn
PETRIKAU 1. Mai-Straße	x -	1) 1.8.1943 (Biuletyn)	1) 28.11.1944 (Biuletyn)		--
PETRIKAU Sulejowskastraße	x -	1) 1.8.1943 (Biuletyn)	1) 22.11.1944 (Biuletyn)		--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
PIEKIELKO Distrikt Warschau Warszawa Polska	x -	2) August 1942 (Zeugenbericht)	--		--
PIEKLO Distrikt Warschau Warszawa Polska	x -	2) April 1941 (Schreiben der Jüdischen Sozialen Selbsthilfe, Berater beim Chef des Distrikts Warschau vom 10.5.1941)	2) 5.5.1941 (Bericht des Lagerleiters vom 5.5.1941)		--
PIONKI Distrikt Radom Kielce Polska	x -	2) Januar 1941 (Häftl.-Aussage)	3) August/Sept. 1944 nach KL Au und KL Sa (Häftl.-Aussage)		1) Steyr-Daimler Puch AG 1) Hermann-Göring-Werke 1) Deutsche Babcock u. Wilcox-Dampfkesselwerke AG, Oberhausen/Rhld. 1) Firma Meisner, Berlin 1) Firma Schmidt, Bauunternehmen 1) Firma Novisielski, Bauunternehmen 1) Firma Kotobil, Munitionsfabrik 1) Firma Hege-Heiner, Bauunternehmen 2) Herstellung von Schießpulver 2) Arbeit im Elektrizitätswerk 2) Bauarbeiten

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
• CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
PIONKI Distrikt Radom Kielce Polska	-	x	2) Januar 1941 (Häftl.-Aussage)	3) August 1944, nach KL Au 2) Nov. 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Steyr-Daimler Puch AG 1) Firma Meisner, Berlin 2) Aufräumungsarbeiten 2) Küchenarbeiten 2) Herstellung von Schießpulver
PLAZOW Distrikt Lublin Lwów Polska	nicht ersichtlich		2) 14.8.1940 (Zeugenbericht)	2) 24.9.1940 (Schreiben der Abwehr-nebenstelle Lublin vom 24.9.1940) (Existenz durch Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeits-bataillon in Warschau" belegt)		1) SS-Grenzschutz-Baukdo
PLOSKIE GLOWNE Distrikt Lublin Lublin Polska	x	-	2) 30.6.1941 (Korrespondenz des Kommissars für den jüdischen Wohnbezirk Warschau)	--		2) Verladearbeiten
PLUHOW Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x	-	2) Sept. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Nov. 1943 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Schreiben des SSPF, Galizien vom 30.6.1943 belegt)		1) Firma Göbeck 2) Straßenbau 2) Gleisbau

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
PODKAMIEN Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x	-	--	--		--
			(Existenz durch amtl. Bericht belegt)			
PONIATOWA Distrikt Lublin Lublin Polska	x	-	1) Herbst 1941 (Biuletyn)	1) 3./4.11.1943 (Zeugenbericht)		1) Firma Walther C. Többens, Werke Poniatowa GmbH 2) Arbeit in der Schneiderei 2) Arbeit in der Schuhmacherei 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
	-	x	1) Herbst 1941 (Biuletyn)	1) 3./4.11.1943 (Zeugenbericht)		1) Firma Walther C. Többens, Werke Poniatowa GmbH 2) Arbeit in der Schneiderei 2) Arbeit in der Schuhmacherei 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
POPIELE Distrikt Galizien Lwów Polska	nicht ersichtlich		2) August 1941 (Ungerer)	2) Nov. 1942 (Ungerer)		--
POTYLICZ Distrikt Galizien Lwów Polska	x	-	2) Mai 1943 (Ungerer)	2) Juni 1943 (Ungerer)		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
PROSZOWICE Distrikt Krakau Kielce Polska	x	-	2) Anfang 1940 (Häftl.-Aussage)	2) April 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Strauch 2) Bauarbeiten 2) Kanalisationsarbeiten
PRUSZKOW Distrikt Warschau Warszawa Polska	x	-	1) 20.1.1941 (Ungerer)	--		2) Arbeit in der Eisenbahnwerkstatt
PRZEDBORZ Distrikt Radom Kielce Polska	x	-	1) vor Sommer 1941 (Ungerer)	--		2) Brückenbau
	-	x	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Okt. 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Panzergrabenbau
PRZEMYSL Distrikt Krakau Lwów Polska	x	-	2) Herbst 1942 (Häftl.-Aussage)	3) Okt. 1943, nach ZAL f J Szebnie 2) Februar 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeiten in der Tischlerei, Schlosserei und Schneiderei 2) Arbeiten für die Heeresunterkunftsverwaltung

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

PRZEMYSL Distrikt Krakau Lwów Polska	-	x	1) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)	3) Okt. 1943, nach ZAL f J Szebnie 2) Februar 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Arbeit in der Schneiderei 2) Arbeiten für die Heeresunterkunftsverwaltung
PRZYLEK Distrikt Krakau Lwów Polska	nicht ersichtlich		2) Sommer 1942 (Biuletyn)	2) Winter 1943 (Biuletyn)	--
PRZYROW Distrikt Radom Kielce Polska	x	-	2) Nov./Dez. 1939 (Häftl.-Aussage)	2) 30.6.1941 (Schreiben der Ghettoverwaltung Warschau vom 30.6.1941)	1) Wasserwirtschaftsamt 2) Meliorationsarbeiten
	-	x	2) Nov. 1939 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1941 (Häftl.-Aussage)	1) Wasserwirtschaftsamt 2) Meliorationsarbeiten
PULAWY Distrikt Lublin Lublin Polska	x	-	2) 7.12.1940 (Schreiben des Kreishauptmanns in Pulawy vom 7.12.1940)	1) 4.11.1943 (Schreiben des SS-WVHA vom 24.11.1943)	2) Straßenbau 2) Arbeit im Sägewerk

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

PULAWY
Distrikt Lublin

Lublin
Polska

\- / x

2) August 1942
(Häftl.-Aussage)

2) März 1943
(Häftl.-Aussage)

2) Arbeit in der Militärschneiderei

PUSTKOW
Lager A
Distrikt Krakau

Kraków
Polska

x / -

1) Sommer 1940
(Zeugenbericht)

3) 27.7.-8.8.1944,
nach KL Au
(amtl. Bericht)

1) AEG (Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft)
1) Continental
1) Krause u. Zeif, Hoch-und Tiefbau
1) Firma Hartel
1) Firma Pletz
1) Firma Sauer
1) Firma Seibt, Bauunternehmen
1) Firma Kurt Schefer, AGM (Allgemeine Malergesellschaft), Berlin
1) Firma Teer-Beton
1) Firma Weiss
2) Arbeiten bei verschiedenen SS-Stellen
2) Arbeiten für den Truppenübungsplatz
2) Waldarbeiten
2) Straßenbau
3) Das ZAL f J wurde auch "Heidelager" genannt.
3) Im Sommer/Herbst 1942 wurde ein großer Teil der Häftlinge abtransportiert, vermutlich nach dem Vernichtungslager Belzec.
3) Laut Häftlingsaussagen sollen sich auch Frauen im Lager befunden haben.

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
PUSTKOW Lager Z Distrikt Krakau Kraków Polska	x -	1) Frühjahr/Sommer 1942	1) Sommer/Herbst 1942, vermutlich nach dem Vernichtungslager Belzec, der Rest nach ZAL f J Pruszkow, Lager A überstellt (Zeugenbericht)		1) AEG (Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft) 1) Continental 1) Krause u. Zeif, Hoch- und Tiefbau 1) Firma Pletz 1) Firma Teer-Beton 2) Arbeiten für den Truppenübungsplatz 3) Das ZAL f J wurde auch "Heidelager" genannt. 3) Laut Häftlingsaussagen sollen sich auch Frauen im Lager befunden haben.
PUSTKOWICE Distrikt Radom Kielce Polska	nicht ersichtlich	--	--		--
		(Existenz durch Ungerer belegt)			
PUSZCZA KAMPINOSKA Distrikt Warschau Warszawa Polska	x -	2) 20.9.1940 (Jüdische Zeitung Krakau vom 20.9.1940)	2) 11.5.1941 (Ettinger)		--
RABKA Distrikt Krakau Kraków Polska	x -	2) Sept. 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Sept. 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Radlof 2) Arbeit im Steinbruch 2) Bau eines Schießstandes für die Sipo 1) Firma STUAG (Straßen- und Tiefbau-Unternehmung AG), Wien 2) Hoch- und Tiefbau

ZWANGSARBEITSLAGER
• CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

RADOM Distrikt Radom Kielce Polska	x	-	2) 16.10.1940 (Bericht der Abteilung Arbeit im Distrikt Lublin)	--	--
RADOM Szkolnastraße	x	-	2) Mai 1941 (Häftl.-Aussage)	1) 17.1.1944, von KL Lublin als Kdo übernommen (Aktenvermerk des SS-WVHA vom 13.1.1944)	1) Steyr-Daimler-Puch AG 1) Ostindustrie GmbH 1) Hoe u. Lange, Baugesellschaft 3) Das ZAL f J wurde auch "Szkolna" genannt.
	-	x	2) Juli 1941 (Häftl.-Aussage)	1) 17.1.1944, von KL Lublin als Kdo übernommen (Aktenvermerk des SS-WVHA vom 13.1.1944)	1) Steyr-Daimler-Puch AG 1) Ostindustrie GmbH 1) Firma Krimilowski 1) Firma Syrena, Emaillefabrik
RADWANOWICE Distrikt Krakau Kraków Polska	nicht ersichtlich		2) vor Sommer 1941 (Ungerer)	--	2) Landwirtschaftliche Arbeiten
RADYMNO Distrikt Krakau Lwów Polska	nicht ersichtlich		2) Herbst 1942 (Biuletyn)	2) März 1943 (Biuletyn)	--

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
RADZYN Distrikt Lublin Lublin Polska	x	-	2) 16.10.1942 (Ungerer)	--		--
RAKOWICE Distrikt Krakau Kraków Polska	-	x	2) Juli 1941 (Häftl.-Aussage)	2) März 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Artur Jehr, Bauunternehmen 2) Arbeit auf dem Fliegerhorst
	x	-	2) August 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Dez. 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Artur Jehr, Bauunternehmen 1) Riedel u. Sohn 1) Firma Loelke, Gleisbau 2) Arbeit auf dem Fliegerhorst
RAWA RUSKA Distrikt Galizien Lwów Polska	x	-	2) 15.12.1942 (Ungerer)	1) Juni 1943, nach ZAL f J Lemberg, Janowskastraße überstellt (Ungerer)		--
REICHSHOF Distrikt Krakau Rzeszów Lwów Polska	x	-	2) 1.7.1941 (Häftl.-Aussage)	1) 22.7.1944 (Ettinger)		1) Daimler-Benz Motoren GmbH 2) Arbeit im Flugmotorenwerk 1) Firma Fischer 1) Firma Kirhof, Bauunternehmen

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
REJOWIEC Distrikt Lublin Lublin Polska	nicht ersichtlich	2) 9.11.1942 (Ungerer)	1) Juli 1943, nach KL Lublin überstellt (Ungerer)		1) SS-Remonteamt 2) Arbeit in der Zuckerfabrik 2) Arbeit in der Portland-Zementfabrik AG
REMENOW Distrikt Galizien Lwów Polska	nicht ersichtlich	--	-- (Existenz durch Ungerer belegt)		--
RODATYCZE Distrikt Galizien Lwów Polska	x -	--	-- (Existenz durch Zeugenbericht belegt)		--
ROGOZNICA Distrikt Lublin Lublin Polska	nicht ersichtlich	1) Mai 1941 (Biuletyn)	1) 15.3.1944 (Biuletyn)		--
ROSSOSZ Distrikt Lublin powiat Biała Lublin Polska	nicht ersichtlich	2) 21.6.1940 (Biuletyn)	2) 29.8.1942 (Ungerer)		--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
ROZANOWKA Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x	x	2) August 1941 (Ungerer)	2) 23.3.1944 (Ungerer)		2) Arbeiten auf einem Gut 2) Arbeiten in den Kok Sagis Kautschukplantagen
ROZNOW Distrikt Krakau Kraków Polska	x	-	1) Sommer 1942 (Biuletyn)	1) Dez. 1942 (Biuletyn)		2) Straßenbau 2) Torfstechen 2) Talsperrenbau
ROZTOKA Distrikt Warschau Warszawa Polska	x	-	2) 8.5.1941 (Schreiben der Jüdischen Sozialen Selbsthilfe, Berater beim Chef des Distrikts Warschau vom 10.5.1941)	--		--
ROZWADOW Distrikt Krakau Lwów Polska	x	-	2) zweite Hälfte 1942 (Ungerer)	1) Okt. 1942, nach ZAL f J Stalowa-Wola überstellt (Häftl.-Aussage)		1) Stahlwerke Braunschweig 2) Arbeiten in der Waffenfabrik, beim Bau und auf der Schlackenhalde 3) Die ersten jüdischen Häftlinge wurden im "Waldlager", getrennt von den anderen Insassen (Polen) untergebracht, später im ehemaligen "Prinz-Eugen-Lager". Die aus dem Bestand dieses ZAL f J zum Arbeitseinsatz im Werk ausgewählten Häftlinge, wurden im werkseigenen AEL untergebracht. Dort waren sie noch am 29.3.1943.

ZWANGSARBEITSLAGER
• CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

· Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

RUDA-OPALIN Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	2) April 1940 (Häftl.-Aussage)	1) Okt. 1940 (Aussage des Lagerleiters)	1) Wasserwirtschaftsinspektion 2) Meliorationsarbeiten
RUDA bei RAWKA Distrikt Warschau Warszawa Polska	x -	2) 30.4.1941 (Bericht des Lagerleiters vom 30.4.1941)	--	--
RYKI Distrikt Lublin Lublin Polska	nicht ersichtlich	2) 13.5.1942 (Schreiben des Kreishauptmanns in Pulawy vom 13.5.1942)	--	1) Firma Schallinger
RYMANOW Distrikt Krakau Lwów Polska	x -	--	1) August 1942, nach ZAL f J Reichshof übergestellt (Ungerer)	1) Firma Kirchhoff, Hoch- und Tiefbau
RYTRO Distrikt Krakau Kraków Polska	x -	2) 22.8.1942 (Häftl.-Aussage)	2) Februar 1944 (Biuletyn)	-) HOBAG (Holzbau AG)

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour Juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	/ Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
RYTRO Distrikt Krakau Kraków Polska	-	x	2) Herbst 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Februar 1944 (Biuletyn)		1) HOBAG (Holzbau AG)
SADOWA WISZNIA Distrikt Galizien Lwów Polska	x	-	-- (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	--		1) HKP (Heereskraftfahrzeugpark) 547 Lemberg, Außenstelle Sadowa Wisznia
SAMOLUSKOWCE Distrikt Galizien Tarnopol Polska	nicht ersichtlich		2) Juni 1942 (Ungerer)	2) Juli 1942 (Ungerer)		--
SANDOMIERZ Distrikt Radom Kielce Polska	x	-	2) Okt. 1942 (Biuletyn)	2) Januar 1944 (Biuletyn)		2) Transportarbeiten 2) Straßenbau 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
	-	x	2) Okt. 1942 (Biuletyn)	2) Januar 1944 (Biuletyn)		2) Transportarbeiten 2) Straßenbau 2) Landwirtschaftliche Arbeiten

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
SASOW Distrikt Galizien Tarnopol Polska	-	x	1) August 1941 (Häftl.-Aussage)	1) Juli 1943 (Ungerer)		1) Firma Radebeul 2) Arbeit im Steinbruch
	x	-	1) Nov. 1941 (Häftl.-Aussage)	1) Juli 1943 (Ungerer)		1) Firma Radebeul 2) Arbeit im Steinbruch
SAWIN Distrikt Lublin Lublin Polska	x	x	2) Okt. 1940 (Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau")	2) April 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Wasserwirtschaftsinspektion 2) Meliorationsarbeiten
SCHODNICA Distrikt Galizien Lwów Polska	x	x	2) 10.8.1943 (Zeugenbericht)	--		1) Karpathen Öl AG 3) Stärke: 2 Häftlinge
SEDZISZOW Distrikt Krakau Kraków Polska	x	-	2) 17.8.1942 (Vierteljahresbericht vom 1.7.-30.9.1942)	--		2) Arbeit in den Industriewerken

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando
Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando

	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
SEDZISZOW Distrikt Radom Kielce Polska	x	-	1) 1940 (Häftl.-Aussage)	1) Ende 1942, nach ZAL f J Skarzysko Kamienna überstellt 2) Februar 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Schultz 2) Bahnbau 1) Firma Gano 1) Firma Uderski 2) Straßenbau 2) Verladen von Holz
	-	x	1) 1940 (Häftl.-Aussage)	1) Ende 1942 (Häftl.-Aussage)		--
SICZKI Distrikt Radom Kielce Polska	x	-	2) Juni 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Dez. 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Keller 2) Straßenbau
SIEDLCE Distrikt Warschau Lublin Polska	x	-	2) 20.6.1942 (Schreiben des Juden- rates in Warschau vom 28.6.1942)	--		1) Wolfar u. Gebel
SIEDLCE	x	-	2) Januar 1941 (Biuletyn)	2) März 1943 (Biuletyn und Zeugenbericht)		2) Arbeit in den Bahnwerkstätten

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
SIEDLCE Distrikt Warschau Lublin Polska	x	-	2) Herbst 1941 (Biuletyn)	2) 14.5.1943 (Biuletyn)		1) Firma Reckmann 2) Arbeit in der Kiesgrube
	-	x	2) Dez. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) März 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Reckmann 2) Arbeit in der Kiesgrube
SIEDLCE Brzeskastraße	nicht ersichtlich		2) Herbst 1941 (Biuletyn)	2) Okt. 1942 (Biuletyn)		--
SIEDLCE Kaserne	nicht ersichtlich		2) Anfang 1940 (Biuletyn)	2) Okt. 1942 (Biuletyn)		--
SIEDLISZCZE Distrikt Lublin powiat Chełm Lublin Polska	nicht ersichtlich		2) Mitte 1940 (Zeugenbericht) (Existenz durch Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau" belegt)	--		1) Wasserwirtschaftsinspektion 2) Meliorationsarbeiten
SIELEC Distrikt Galizien Lwów Polska	nicht ersichtlich		2) Mai 1942 (Ungerer)	2) Mai 1943 (Ungerer)		--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
SIENNICA ROZANA Distrikt Lublin Lublin Polska	nicht ersichtlich	2) Juni 1942 (Ungerer)	--		--
SKALBMIERZ Distrikt Krakau Kielce Polska	nicht ersichtlich	-- (Existenz durch Zeugenbericht belegt)	--		2) Meliorationsarbeiten
SKARZYSKO KAMIENNA Distrikt Radom Kielce Polska	x -	2) Januar 1940 (Häftl.-Aussage)	3) Juni/August 1944, nach ZAL f J Tschenstochau und KL Bu (Häftl.-Aussage und KL-Akten) 2) Okt. 1944 (Häftl.-Aussage)		1) HASAG (Hugo Schneider AG) 2) Arbeit in der Munitionsfabrik 1) Vereinigte Elektrizitätswerke der Bezirke Radom und Kielce 2) Bahnbau
	- x	2) April 1940 (Häftl.-Aussage)	3) August 1944, nach KL Bu/ Kdo Leipzig (KL-Akten) 2) Okt. 1944 (Häftl.-Aussage)		1) HASAG (Hugo Schneider AG) 2) Arbeit in der Munitionsfabrik 1) Vereinigte Elektrizitätswerke der Bezirke Radom und Kielce

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men ; Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
SKAWINA Distrikt Krakau Kraków Polska	nicht ersichtlich	2) vor Sommer 1941 (Ungerer)	2) 21.8.1942 (Ungerer)		2) Straßenbau
SKOLE Distrikt Galizien Stanisławów Polska	x -	2) Sept. 1941 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Schreiben des SSPF, Galizien vom 30.6.1943 belegt)	2) Mai/Juni 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Hoch- und Tiefbau 2) Ausheben von Schützengräben
SKORYBOL (genaue Ortslage nicht feststellbar) Polska	x -	2) Frühjahr 1940 (Ungerer)	--		--
SKRUDKI-STEFANKA Distrikt Lublin (Żyrzyn) Lublin Polska	nicht ersichtlich	-- (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	--		--
SLOMCZYN Distrikt Warschau (Kobylin) Warszawa Polska	nicht ersichtlich	--	1) Nov. 1942, nach ZAL f J Warschau überstellt (Ungerer)		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SLOMNIKI Distrikt Krakau Kielce Polska	x -	2) Anfang 1940 (Häftl.-Aussage)	1) Juni 1942, nach ZAL f J Krakau-Plaszow überstellt (Häftl.-Aussage)		1) Siemens Bau-Union 1) Klee u. Jäger 1) Mayreder u. Kraus, Wien 2) Straßenbau 2) Meliorationsarbeiten
SOKOLIKI Distrikt Galizien Lwów Polska	nicht ersichtlich	1) vor Februar 1942 (Zeugenbericht)	--		--
SOKOLNIKI Distrikt Galizien Lwów Polska	nicht ersichtlich	2) 1.8.1941 (Ungerer)	2) 1.11.1941 (Ungerer)		2) Trockenlegung eines Sumpfes
STALOWA WOLA Distrikt Krakau Lwów Polska	x -	2) Juni 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Sept. 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Hermann-Göring-Werke, Stahlwerke Braunschweig
STAPORKOW Distrikt Radom Kielce Polska	x -	2) 30.6.1941 (Korrespondenz des Kommissars für den jüdischen Wohnbezirk Warschau)	--		2) Waldarbeiten

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
STARACHOWICE Distrikt Radom (Styków) Kielce Polska	x -	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)		1) HASAG (Hugo Schneider AG) 1) Hermann-Göring-Werke, Stahlwerke Braunschweig 2) Arbeit in der Munitionsfabrik 2) Arbeit im Bergwerk 1) Firma Fikler oder Filzler, oder Fitter, Sägewerk 2) Arbeit im Sägewerk
	- x	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Firma HASAG (Hugo Schneider AG) 1) Hermann-Göring-Werke, Stahlwerke Braunschweig 2) Arbeit in der Munitionsfabrik 1) Firma Fikler oder Filzler, oder Fitter, Sägewerk 2) Arbeit im Sägewerk
STASZOW Distrikt Radom powiat Sandomierz Kielce Polska	x -	2) Januar 1940 (Zeugenbericht)	1) Juni 1943, nach ZAL f J Radom überstellt (Häftl.-Aussage)		1) Firma Jerzy Morinski 1) Firma Oemler, Straßenbaugesellschaft, Stuttgart 2) Straßenbau
	- x	2) Sept. 1940 (Zeugenbericht)	2) Juni 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Lagerarbeiten 3) Stärke: 10 Häftlinge
STAW Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	2) Juni 1941 (Ungerer)	2) Dez. 1942 (Ungerer)		2) Erdarbeiten

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
STAWKI KRASNIENSKIE Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	2) Dez. 1941 (Zeugenbericht)	2) 9.6.1943 (Zeugenbericht)		--
STEZYCA Distrikt Lublin Lwów Polska	x -	1) April 1943 (Biuletyn)	1) Juni 1943 (Biuletyn)		--
STOK RUSKI Distrikt Warschau Warszawa Polska	x -	2) April 1941 (Zeugenbericht)	2) 20.5.1941 (Schreiben des Judenrates Warschau vom 23.5.1941)		1) Wasserwirtschaftsamt
STOLPIA NOWA (genaue Ortsangabe nicht feststellbar) Polska	x -	1) vor Sommer 1941 (Ungerer)	--		2) Arbeit im Steinbruch
STOPNICA Distrikt Radom Kielce Polska	x -	2) Januar 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Oemler, Straßenbaugesellschaft, Stuttgart 2) Straßenbau (Stopnica, Staszow, Sandomirz)

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	/ Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
STOPNICA Distrikt Radom Kielce Polska	-	x	2) Januar 1940 (Häftl.-Aussage)	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)		--
STRADOMKA Distrikt Krakau Kraków Polska	-	x	2) Sommer 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Herbst 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Wasserwirtschaftsamt
STRUGA Distrikt Warschau Warszawa Polska	nicht ersichtlich		2) 23.10.1940 (Jüdische Zeitung Krakau vom 23.10.1940)	--		--
STRYJ Distrikt Galizien Stanisławów Polska	x	-	2) Juli 1942 (Ungerer) (Existenz durch Schreiben des SSPF, Galizien vom 30.6.1943 belegt)	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Aza, Glasfabrik 1) HKP (Heereskraftfahrzeugpark) 547 Lemberg, Außenstelle Stryj 2) Straßenbau 2) Flugplatzbau
	-	x	2) Sept. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Juni/Juli 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Schmidt, Glasfabrik 1) Karpathen Öl AG 2) Arbeit in den Heeresbaracken-Werken 2) Arbeit im Sägewerk

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando
Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando

	Männer / Hommes / Men	/ Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
STRZALKOW Distrikt Radom (Wolanów) Kielce Polska	-	x	2) Anfang 1940 (Häftl.-Aussage)	2) April 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Jenicke, Hoch- und Tiefbau 2) Bauarbeiten
	x	-	2) Dez. 1940 (Häftl.-Aussage)	2) März 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Jenicke, Hoch- und Tiefbau 2) Bauarbeiten
STRZYLKI Distrikt Galizien Lwów Polska	nicht ersichtlich		--	-- (Existenz durch Ungerer belegt)		--
STUPKI Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x	-	1) Herbst 1941/ Februar 1942 (amtl. Bericht)	1) Okt./Nov. 1942, nach ZAL f J Borki-Wielki verlegt (amtl. Bericht)		2) Arbeit im Steinbruch 2) Straßenbau 2) Bahnbau
SUCHA Distrikt Radom (Białobrzegi) Kielce Polska	x	-	2) 16.8.1940 (Zeugenbericht)	1) Januar 1942, nach ZAL f J Skarzysko Kamienna und nach Radom (vermutlich in das Gh) überstellt (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit auf dem SS-Gut

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SULEJOW Distrikt Radom Łódź Polska	x -	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	1) August/Sept. 1944 (Häftl.-Aussage)		1) OT 2) Stellungsbau 3) Im Zuge der Evakuierung des ZAL f J Skarzysko Kamienna nach KL Bu blieben die Häftlinge für ca. 4 Wochen im ZAL f J Sulejow.
	- x	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	1) August/Sept. 1944 (Häftl.-Aussage)		3) Stärke: ca. 10 Häftlinge 3) Im Zuge der Evakuierung des ZAL f J Skarzysko Kamienna nach KL Bu blieben die Häftlinge für ca. 4 Wochen im ZAL f J Sulejow.
SWIDNIK Distrikt Lublin (Melgiew) Lublin Polska	nicht ersichtlich	2) 1940 (Zeugenbericht)	--		--
SWIDOWA Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	2) April 1942 (Häftl.-Aussage)	2) März 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Ungerer belegt)		2) Arbeiten in den Kok Sagis Kautschukplantagen
	- x	2) April 1942 (Häftl.-Aussage)	2) März 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeiten in den Kok Sagis Kautschukplantagen

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
SWIERZE Distrikt Lublin powiat Chełm Lublin Polska	x	-	1) vor Sommer 1941 (Ungerer)	--		2) Straßenbau
SYNOWODZKO WYZNE Distrikt Galizien Stanisławów Polska	x	-	1) Anfang 1942 (Häftl.-Aussage)	1) Februar 1943, nach Gh Stryj überstellt (Häftl.-Aussage)		2) Tunnel- und Bahn-Brückenbau
SZAFLARY Distrikt Krakau Kraków Polska	x	-	2) 15.10.1940 (Bericht der Abteilung Arbeit im Distrikt Lublin)	--		--
SZCZEPANOW Distrikt Lublin Lublin Polska	x	-	--	-- (Existenz durch Ungerer belegt)		--
SZEBNIE Distrikt Krakau Kraków Polska	x	-	1) 23.3.1943 (Werner)	3) 2.7.1944, nach KL Krakau-Plaszow (Werner)		2) Arbeiten in Werkstätten innerhalb des Lagers

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
SZEBNIE Distrikt Krakau Kraków Polska	-	x	1) 23.3.1943 (Werner)	3) 2.7.1944, nach KL Krakau-Plaszow (Werner)		2) Arbeit in der Lager-Schneiderei
JASLO Distrikt Krakau Kraków Polska	x	-	1) August 1943 (Zeugenbericht)	2) 4.11.1943 (Zeugenbericht)		1) Karpathen Öl AG Lemberg, Raffinerie Jaslo 2) Gleisbau
SZENEJKI Distrikt Lublin (Huszcza) Lublin Polska	x	-	1) Frühjahr 1941 (Biuletyn)	1) Herbst 1942 (Biuletyn)		--
SZYDLOW Distrikt Radom Kielce Polska	x	-	1) vor Sommer 1941 (Ungerer)	--		2) Straßenbau
SZYMANOW Distrikt Warschau powiat Sochaczew Warszawa Polska	x	-	2) 20.9.1940 (Jüdische Zeitung Krakau vom 20.9.1940)	2) 23.10.1940 (Jüdische Zeitung Krakau vom 23.10.1940)		--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
TARCHOMIN Distrikt Warschau (Jabłonna) Warszawa Polska	x	-	2) August 1942 (Ungerer)	1) Nov./Dez. 1942, nach Gh Warschau überstellt (Ettinger) 50 Häftlinge blieben zurück. 2) 5.1.1943 (Schreiben des Kreishauptmanns des Kreises Warschau-Land vom 5.1.1943)		3) Die Häftlinge waren im Wasserwirtschaftslager untergebracht.
TARNOPOL Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x	-	2) 13.8.1942 (Schreiben des Landkommissars in Zbaraz vom 13.8.1942)	1) 23.7.1943 (amtl. Bericht)		1) Firma Reckmann 2) Arbeit für die Wehrmachtsdienststelle und Heereskraftfahrzeugwerkstätte 2) Arbeit in der Verbrauchsgüterindustrie 3) Das ZAL f J wurde auch "Rokita-Lager" genannt.
	-	x	2) Nov. 1942 (amtl. Bericht) (Existenz durch Schreiben des SSPF, Galizien vom 30.6.1943 belegt)	1) 23.7.1943 (amtl. Bericht)		1) Firma Leopold Schilk 2) Arbeit in der Wäscherei und Nähstube 1) Firma Reckmann 2) Arbeit für die Wehrmachtsdienststelle 2) Arbeit in der Verbrauchsgüterindustrie 2) Arbeit in der Ziegelei 3) Das ZAL f J wurde auch "Rokita-Lager" genannt.

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
TARNOPOL-ZAGROBELA Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	1) Juni/Juli 1942 (amtl. Bericht)	1) Frühjahr/Sommer 1943, nach ZAL f J Jezierna und Tarnopol (Rokita-Lager) überstellt (amtl. Bericht)		1) Bergauer u. Kassecker, Waldsassen 2) Bauarbeiten an der Durchgangsstraße 4
TARNOW Distrikt Krakau Kraków Polska	x -	2) Nov. 1943 (Zeugenbericht)	--		--
TERESPOL Distrikt Lublin Lublin Polska	nicht ersichtlich	2) Herbst 1940 (Ungerer) (Existenz durch Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau" belegt)	--		1) Wasserwirtschaftsinspektion 2) Meliorationsarbeiten
TLUSTE Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	2) Januar 1942 (Ungerer)	4) 22.3.1944 (Ungerer)		2) Arbeiten in den Kok Sagis Kautschukplantagen 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
	- x	2) Februar 1942 (Häftl.-Aussage)	4) 22.3.1944 (Ungerer)		2) Arbeiten in den Kok Sagis Kautschukplantagen

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
TOMASZOW MAZOWIECKI Distrikt Radom Łódź Polska	x	-	2) 21.10.1940 (Bericht der Abteilung Arbeit im Distrikt Lublin)	--		--
TOMASZOW MAZOWIECKI	x	-	2) 6.11.1942 (Schreiben des Kreishauptmanns, Tomaschow vom 6.11.1942)	1) Ende Mai 1943, nach ZAL f J Blizyn überstellt (Häftl.-Aussage)		1) OT 2) Arbeit in der Tuchschuh- und Bürstenfabrik 2) Arbeit in der Schneiderei und Tischlerei 2) Arbeit für die Verpflegungsstelle
	-	x	2) 6.11.1942 (Schreiben des Kreishauptmanns, Tomaschow vom 6.11.1942)	1) Ende Mai 1943, nach ZAL f J Blizyn überstellt (Häftl.-Aussage)		1) OT 2) Arbeit in der Tuchschuh- und Bürstenfabrik 2) Arbeit in der Schneiderei und Tischlerei 2) Arbeit für die Verpflegungsstelle
TRAWNIKI Distrikt Lublin Lublin Polska	x	-	2) Ende 1941 (Zeugenbericht)	1) 3./4.11.1943 (Aussage des SSPF im Distrikt Lublin)		1) Schultz u. Co., Pelzwerke 2) Bau- und Transportarbeiten
	-	x	2) 16.9.1942 (Schreiben des SSPF vom 16.9.1942)	1) 3./4.11.1943 (Aussage des SSPF im Distrikt Lublin)		1) Schultz u. Co., Pelzwerke 2) Arbeit im Materiallager

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

TRAWNIKI

DOROHUCZA Distrikt Lublin (Siedliszcze) Lublin Polska	x -	2) Frühjahr 1943 (Ettinger)	1) 3.11.1943, nach ZAL f J Trawniki überstellt (Zeugenbericht)	1) Ostindustrie GmbH 2) Arbeit im Torfwerk
TREBLINKA I Distrikt Warschau Lublin Polska	x -	1) nach dem 1.9.1941 (Anordnung des Gouverneurs des Distrikts Warschau vom 15.11.1941)	1) 24.7.1944 (Ungerer)	1) SS-WVHA/Amt W I/1 Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH 2) Arbeit in der Kiesgrube 3) Zuerst wurde Treblinka I als EL eingerichtet und diente später als Arbeitslager für Juden und Polen
	- x	1) nach dem 1.9.1941 (Anordnung des Gouverneurs des Distrikts Warschau vom 15.11.1941)	1) 24.7.1944 (Ungerer)	2) Landwirtschaftliche Arbeiten 3) Zuerst wurde Treblinka I als EL eingerichtet und diente später als Arbeitslager für Juden und Polen
TRUSKAWIEC Distrikt Galizien Lwów Polska	x -	2) 10.8.1943 (Zeugenbericht)	2) 14.4.1944 (KL-Akten)	1) Karpathen Öl AG

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakulerung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
TSCHENSTOCHAU HASAG Czestochowianka Distrikt Radom	x	-	1) Anfang 1944 (Werner)	4) 16.1.1945 (Biuletyn)		1) HASAG (Hugo Schneider AG) Czestochowianka 2) Arbeit in der Munitionsfabrik 1) Firma G.E. Reinhardt, Zahnradwerke
Częstochowa Kielce Polska	-	x	1) Anfang 1944 (Werner)	4) 16.1.1945 (Biuletyn)		1) HASAG (Hugo Schneider AG) Czestochowianka
TSCHENSTOCHAU HASAG Pelzery	x	-	1) 22.9.1942 (Biuletyn)	4) 16.1.1945 (Biuletyn)		1) HASAG (Hugo Schneider AG) Pelzery-Apparatebau 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
	-	x	2) 22.9.1942 (Häftl.-Aussage)	4) 16.1.1945 (Häftl.-Aussage)		1) HASAG (Hugo Schneider AG) Pelzery-Apparatebau 2) Arbeit in der Munitionsfabrik
TSCHENSTOCHAU HASAG Rakow	x	-	1) Juni 1943 (Biuletyn)	3) 15.1.1945, nach KL Bu (Häftl.-Aussage) 4) 16.1.1945 (Biuletyn)		1) HASAG (Hugo Schneider AG) Rakow Eisenhütte
	-	x	1) Juni 1943 (Biuletyn)	4) 16.1.1945 (Biuletyn)		1) HASAG (Hugo Schneider AG) Rakow Eisenhütte

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
TSCHENSTOCHAU HASAG Warta Distrikt Radom Częstochowa Kielce Polska	x -	1) Anfang 1944 (Werner)	4) 16.1.1945 (Biuletyn)		1) HASAG (Hugo Schneider AG) Warta
	- x	1) Anfang 1944 (Werner)	4) 16.1.1945 (Biuletyn)		1) HASAG (Hugo Schneider AG) Warta 3) Stärke: 5 Häftlinge
TURKOWICE Distrikt Lublin Lublin Polska	nicht ersichtlich	2) Herbst 1940 (Ungerer)	--		--
TYCHOW Distrikt Radom Kielce Polska	nicht ersichtlich	1) vor Sommer 1941 (Ungerer)	--		2) Arbeit im Stahlwerk
TYSZOWCE Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	1) August 1940 (Zeugenbericht) (Existenz durch Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau" belegt)	1) Herbst 1941 (Biuletyn)		1) Wasserwirtschaftsinspektion 2) Meliorationsarbeiten

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
UGARTSTHAL Distrikt Galizien Stanisławów Polska	x	-	2) 15.10.1942 (Häftl.-Aussage)	2) Mai 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Karpathen Öl AG
	-	x	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)		--
UHRYNOW Distrikt Lublin Lwów Polska	x	-	2) Sommer 1940 (Zeugenbericht)	2) Herbst 1940 (Ungerer)		--
ULANY Distrikt Lublin Ulan Lublin Polska	nicht ersichtlich		2) Herbst 1940 (Ungerer)	2) Anfang Okt. 1942 (Ungerer)		--
WAREZ Distrikt Lublin Lwów Polska	nicht ersichtlich		2) Herbst 1940 (Ungerer)	--		--

WARSCHAU-CZERNIAKOW Distrikt Warschau Warszawa-Czerniaków Warszawa Polska	nicht ersichtlich	--	2) 10.12.1942, nach ZAL f J Warschau-Wola überstellt (Ungerer)	2) Landwirtschaftliche Arbeiten auf einem Gut
WARSCHAU-WOLA Distrikt Warschau Warszawa-Wola Warszawa Polska	x -	1) Juni 1942 (Zeugenbericht)	1) April 1943, nach KL Lublin überstellt (Häftl.-Aussage)	1) HKP (Heereskraftfahrzeugpark) (Firma Schulze, Ilmenau)
	- x	--	1) April 1943, nach KL Lublin überstellt (Häftl.-Aussage)	--
WEGLARKI Distrikt Galizien Tarnopol Polska	nicht ersichtlich	1) Nov. 1941 (Ungerer)	1) Mai 1943 (Ungerer)	--
WEGROW Distrikt Warschau Warszawa Polska	nicht ersichtlich	2) 22.9.1942 (Ungerer)	1) Mai/Juni 1943 (Ungerer)	2) Aufräumungsarbeiten

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WEINBERGEN Distrikt Galizien Winniki Lwów Polska	x -	1) Okt./Nov. 1941 (amtl Bericht)	1) August/Sept. 1943, nach ZAL f J Lemberg, Janowskastraße überstellt (amtl. Bericht) (Existenz durch Schreiben des SSPF, Galizien vom 30.6.1943 belegt)		1) Firma Helmut Swietelsky, Linz, Museumstraße 3 1) Firma Radebeul 2) Straßenbau 2) Arbeit im Steinbruch
WERESZYN Distrikt Lublin Lublin Polska	nicht ersichtlich	2) Juli 1940 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau" belegt)	--		1) Firma Jerzy Marynowski 2) Straßenbau
WICYN Distrikt Galizien Tarnopol Polska	- x	2) Sommer 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in der Spiritusfabrik
WIELICZKA Distrikt Krakau Kraków Polska	x -	1) Januar 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Biuletyn belegt)	2) 17.9.1944 (Zeugenbericht)		1) Heinkel Flugzeugwerke 2) Arbeit im Salzbergwerk
	- x	2) Frühjahr 1944 (Zeugenbericht)	2) 13.8.1944 (Zeugenbericht)		2) Arbeit in der Munitionsfabrik 2) Arbeit im Salzbergwerk

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WIESENBERG Distrikt Galizien Lwów Polska	nicht ersichtlich	1) 1.11.1941 (Ungerer)	1) 22.11.1942, nach ZAL f J Lemberg, Janowskastraße überstellt (Ungerer)		--
WILANOW Distrikt Warschau Warszawa Polska	x -	1) April 1942 (Biuletyn)	1) 1.12.1942 (Biuletyn)		--
WILGA Distrikt Warschau Lublin Polska	x -	2) Mai 1940 (Häftl.-Aussage)	1) Nov./Dez. 1942, nach Gh Sobolew überstellt (Ungerer)		2) Flußregulierung
	- x	2) Sept. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Dez. 1942 (Häftl.-Aussage)		--
	nicht ersichtlich	1) 1942 (Biuletyn)	1) 1944 (Biuletyn)		--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
WISNIOWKA Distrikt Radom Kielce Polska	x	-	2) Februar 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1942 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Plating 2) Arbeit im Steinbruch
WITKOW Distrikt Lublin Lublin Polska	nicht ersichtlich		2) Herbst 1940 (Ungerer) (Existenz durch Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau" belegt)	--		1) Firma Jerzy Marynowski 2) Straßenbau
WLODAWA Distrikt Lublin Lublin Polska	x	-	2) April 1942 (Häftl.-Aussage)	1) 30.4.1943 (Biuletyn)		1) Wasserwirtschaftsamt 2) Flußregulierung 1) Firma B. Falkenberg, Berlin 2) Waldarbeiten
	-	x	2) Juni/Nov. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Mai 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Wasserwirtschaftsamt 2) Meliorationsarbeiten 1) Firma B. Falkenberg, Berlin 2) Waldarbeiten 1) Firma Wilhelm Rode oder Rude, Hoch- und Tiefbau 1) Firma Holzhammer
WOLA MAKOWSKA Distrikt Warschau Warszawa Polska	x	-	2) 1.7.1940 (Strafbefehl des Sondergerichts Warschau, vom 27.3.1941)	--		2) Meliorationsarbeiten

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WOLA MIEDNIEWSKA Distrikt Warschau (Guzów) Warszawa Polska	x -	2) 20.4.1941 (ZAL-Akten)	2) 3.5.1941 (ZAL-Akten)		--
WOLANOW Distrikt Radom Kielce Polska	x -	1) 1940 (Häftl.-Aussage)	1) Juli/August 1943, nach den ZAL f J Radom, Blizyn und Starachowice überstellt (Zeugenbericht)		1) Firma Kuhlmann, Hannover 1) Firma Wilhelm Hölscher, Hannover 1) Firma Jünicke oder Jenicke, Bauunternehmen 2) Bauarbeiten 1) NSKK (Nationalsozialistisches-Kraftfahr-Korps). Kommandantur 2) Arbeit auf dem Flugplatz 1) Hegent u. Höner, Hamburg 1) Firma von der Wetter 2) Maler- und Anstreicherarbeiten
	- x	1) 1940 (Häftl.-Aussage)	1) Juli/August 1943, nach den ZAL f J Radom, Blizyn und Starachowice überstellt (Zeugenbericht)		1) Firma Jünicke oder Jenicke, Bauunternehmen 1) Firma Wilhelm Hölscher, Hannover 1) Firma von der Wetter 2) Bauarbeiten 2) Barackenbau 2) Gleisbau 2) Arbeiten in den Schneider-, Schuster- und Tischler-Werkstätten

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando
Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando

	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
WOLKA TYRZYNSKA Distrikt Radom Wólka Tyzyńska Kielce Polska	-	x	2) Mitte 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Nov. 1942 (Häftl.-Aussage)		--
WOLOMIN Distrikt Warschau Warszawa Polska	x	-	2) 1943 (Ettinger)	2) 23.2.1944 (Zeugenbericht)		2) Arbeit in der Glashütte
WROBLACZYN Distrikt Galizien Lwów Polska	x	-	2) März 1942 (Ungerer)	2) Okt. 1942 (Ungerer)		--
WYMYSLOW Distrikt Lublin (Karczmiska) Lublin Polska	x	-	1) 1942 (Biuletyn)	1) Nov. 1943 (Biuletyn)		--
ZABAWA Distrikt Krakau Kraków Polska	x	-	2) 1.6.1942 (Ungerer)	2) Okt. 1942 (Ungerer)		--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	/ Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
ZABLOCIE Distrikt Krakau powiat Kraków Kraków Polska	x	-	2) März 1943 (Häftl.-Aussage)	1) ab 11.1.1944, von KL Krakau-Plaszow als Kdo übernommen (Aktenvermerk des SS-WVHA vom 13.1.1944)		1) Firma Oskar Schindler (ehemalige DEF (Deutsche Emailwarenfabrik)) 2) Arbeit in der Munitionsfabrik 1) NKF (Neue Kühler- und Flugzeugteile-Fabriken) Kurt Hodermann, Berlin-Tempelhof, Werk Krakau 1) Siemens Bau-Union 2) Bauarbeiten
	-	x	2) März 1943 (Häftl.-Aussage)	1) ab 11.1.1944, von KL Krakau-Plaszow als Kdo übernommen (Aktenvermerk des SS-WVHA vom 13.1.1944)		1) Firma Oskar Schindler (ehemalige DEF (Deutsche Emailwarenfabrik)) 2) Arbeit in der Munitionsfabrik 1) NKF (Neue Kühler- und Flugzeugteile-Fabriken) Kurt Hodermann, Berlin-Tempelhof, Werk Krakau 1) Firma Kienpast 2) Arbeit im Kistenwerk
ZABOROW (genaue Ortslage nicht feststellbar) Polska	x	-	2) 1.-15.5.1941 (Zeugenbericht)	--		--
ZAGACIE Distrikt Radom Kielce Polska	x	-	2) 30.6.1941 (Korrespondenz des Judenrates Krakau vom 30.6.1941)	1) Juli 1943 (Biuletyn)		2) Meliorationsarbeiten

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ZAGNANSK Distrikt Radom Kielce Polska	x -	2) 28.8.1940 (Zeugenbericht)	--		2) Arbeiten in den Steinbrüchen: Zagnansk, Checiny, Jaworzyn, Miedzianka, Rykoszyn und Sitkowka
ZAGORZ Distrikt Krakau Lwów Polska	x -	--	1) Januar 1944 (Ettinger)		--
ZAKLIKOW Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	1) 1940 (Häftl.-Aussage)	3) 1942, nach ZAL f J Budzyn (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit am Wasserwerk 2) Arbeit im Steinbruch
ZAKOPANE Distrikt Krakau Kraków Polska	x -	2) März 1940 (Häftl.-Aussage)	2) 1944 (Ettinger)		1) STUAG (Straßen- und Tiefbauunternehmung AG) 2) Arbeit im Steinbruch 1) HOBAG (Holzbau AG) 2) Barackenbau
ZALESIE Distrikt Warschau Warszawa Polska	nicht ersichtlich	2) 23.10.1940 (Jüdische Zeitung Krakau vom 23.10.1940)	--		--

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
ZAMOSC Distrikt Lublin Lublin Polska	x	-	2) 28.7.1940 (Akten der "Inneren Verwaltung des GG") (Existenz durch Bericht des Referats: "Arbeitslager beim jüdischen Arbeitsbataillon in Warschau" belegt)	1) Anfang 1943 (Ungerer)		1) Wasserwirtschaftsinspektion 2) Meliorationsarbeiten 2) Arbeiten bei der Luftwaffe
	-	x	2) 30.4.1942 (Gh-Akten)	2) 15.7.1942 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Wissek, Bauunternehmen 1) Firma Zipser, Holzindustrie und Sägewerk
ZARWANICA Distrikt Galizien powiat Podhajce Tarnopol Polska	x	-	2) März 1942 (Ungerer)	2) Juli 1943 (Ungerer)		--
ZARYTE Distrikt Lublin Lublin Polska	nicht ersichtlich		1) vor Sommer 1941 (Ungerer)	--		2) Arbeit im Steinbruch
ZARZECZE Distrikt Lublin Lublin Polska	nicht ersichtlich		2) Herbst 1940 (Ungerer)	--		--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ZARZECZE Distrikt Lublin powiat Nisko Lwów Polska	x -	2) 20.10.1939 (Zeugenbericht)	1) April 1940 (Biuletyn)		--
ZASLAW Distrikt Krakau Lwów Polska	x -	2) Juni 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Februar 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Herstellung von Wagenrädern
	- x	2) Nov. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Januar 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Kirchhof
ZAWADA Distrikt Radom Łódź Polska	x -	2) 20.9.1941 (Vernehmungsprotokoll vom 24.10.1941)	2) 29.10.1941 (Schreiben des Kreishauptmanns des Kreises Tomaschow vom 30.11.1941)		2) Flußregullerung
ZAWADOWKA Distrikt Lublin (Krzywiczki) Lublin Polska	x -	2) Sommer 1940 (Zeugenbericht)	--		2) Arbeit in der Sägemühle

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men / Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
ZBARAZ Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	2) April 1943 (Ungerer)	2) Juni 1943 (Ungerer)		2) Aufräumungsarbeiten
ZBOROW Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	2) 1.10.1941 (Ungerer)	2) Juli 1943 (Ungerer) (Existenz durch Schreiben des SSPF, Galizien vom 30.6.1943 belegt)		1) Firma Franz Unglehrt, Memmingen 1) Firma Schlesinger 2) Straßenbau 1) Firma Otto Heil 2) Arbeit im Steinbruch
KAZIMIEROWKA - BRONISLAWOWKA Distrikt Galizien (Lackie Wielkie) Tarnopol Polska	x -	1) Anfang 1942 (amtl. Bericht)	1) Sommer 1943 (amtl. Bericht)		1) Firma Franz Unglehrt, Memmingen 2) Straßenbau
LAWRYKOWCE Distrikt Galizien Tarnopol Polska	nicht ersichtlich	1) Spätherbst 1941 (amtl. Bericht)	2) Nov. 1942 (Ungerer)		2) Arbeit im Steinbruch

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ZBROJE (genaue Ortsangabe nicht feststellbar) Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	1) Februar 1942 (Ungerer)	1) Mai 1943 (Ungerer)		--
ZDANOW Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	2) Okt. 1943 (Ungerer)	--		2) Flugplatzbau
KLEMENSOW Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	2) Okt. 1943 (Ungerer)	--		2) Flugplatzbau
LABUNIE Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	2) 15.7.1942 (Häftl.-Aussage)	2) Okt. 1943 (Ungerer)		2) Flugplatzbau
	- x	2) 15.7.1942 (Häftl.-Aussage)	2) Nov. 1942 (Häftl.-Aussage)		--

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Generalgouvernement (1939 - 1945)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs dans le Generalgouvernement (1939 - 1945)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews in the Generalgouvernement (1939 - 1945)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ZDANOW					
MOKRE Distrikt Lublin Lublin Polska	x -	2) Okt. 1943 (Ungerer)	--		2) Flugplatzbau
ZIMNA WODA Distrikt Galizien powiat Lwów Lwów Polska	- x	2) Juli 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1943 (Häftl.-Aussage)		1) HKP (Heereskraftfahrzeugpark) 2) Arbeit auf dem Flugplatz Sknilow 2) Gleisbau
ZIMNOWODA Distrikt Warschau Warszawa Polska	x -	1) 1.-15.5.1941 (Zeugenbericht)	--		--
ZLOCZOW Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x -	2) Juli 1942 (Ungerer)	1) 22.7.1943 (amtl. Bericht)		1) Knell u. Wyklicki, Hoch- und Tiefbau 1) Firma Hans Bohler, Wild- und Geflügelmästerei
	- x	2) Juni 1942 (Häftl.-Aussage)	1) 22.7.1943 (amtl. Bericht)		1) Knell u. Wyklicki, Hoch- und Tiefbau 1) Firma Hans Bohler, Wild- und Geflügelmästerei

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
ZLOCZOW						
OLESKO Distrikt Galizien Tarnopol Polska	x	-	2) Ende Februar/ Anfang März 1943 (Zeugenbericht)	1) Ende Juni 1943 (Zeugenbericht)		2) Straßenbau, Strecke Lemberg-Brody
	-	x	2) Ende Februar/ Anfang März 1943 (Zeugenbericht)	1) Ende Juni 1943 (Zeugenbericht)		2) Straßenbau, Strecke Lemberg-Brody
ZMUDZ Distrikt Lublin Lublin Polska	x	-	2) Sommer 1940 (Zeugenbericht)	--		--
ZOLKIEW Distrikt Galizien Lwów Polska	nicht ersichtlich		1) 25.3.1943 (Ungerer)	1) 10.7.1943 (Ungerer)		--
ZWERTOW Distrikt Galizien Lwów Polska	x	-	2) 1.9.1941 (Ungerer)	2) 22.11.1942 (Ungerer)		--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men / Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
ZYDACZOW Distrikt Galizien Stanisławów Polska	x -	2) August 1942 (Ungerer)	2) August 1943 (Ungerer)		--
ZYRARDOW Distrikt Warschau Warszawa Polska	x -	2) 20.9.1940 (Jüdische Zeitung Krakau vom 20.9.1940)	--		2) Straßenbau

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichskommissariat Ostland (1941 - 1944)
pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ostland (1941 - 1944)
for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ostland (1941 - 1944)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

GENERALBEZIRK ESTLAND

ASERI Eesti	x	-	2) Frühjahr 1944 (Zeugenbericht)	2) Sept. 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Arbeit im Steinbruch
ILIGOURMA (genaue Ortsangabe nicht feststellbar) Eesti	x	-	--	--	--
			(Existenz durch Ungerer belegt)		
KERSTENHOF Kärstna Eesti	x	-	--	--	--
			(Existenz durch Ungerer belegt)		
MOKROWO Rossijskaja SFSR UdSSR	x	-	1) März/April 1943 (Häftl.-Aussage)	3) Ende 1943, nach ZAL f J Kudeb (Häftl.-Aussage)	2) Gleisbau
	-	x	1) März/April 1943 (Häftl.-Aussage)	3) Ende 1943, nach ZAL f J Kudeb (Häftl.-Aussage)	1) OT 2) Gleisbau

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichskommissariat Ostland (1941 - 1944)
pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ostland (1941 - 1944)
for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ostland (1941 - 1944)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
OIVARI (genaue Ortsangabe nicht feststellbar) Eesti				
x -	--	--		--
	(Existenz durch Ungerer belegt)			
PETSCHUR Petseri Eesti				
x -	2) Mai 1943 (Häftl.-Aussage)	1) Februar 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Bahnbau
- x	2) Mai 1943 (Häftl.-Aussage)	1) Februar 1944 (Häftl.-Aussage)		--
POUTKI vermutlich Puski Eesti				
x -	--	--		3) Das Lager wurde auch "Putki" genannt.
	(Existenz durch Ungerer belegt)			
PLESKAU Pskow Rossijskaja SFSR UdSSR				
x -	1) Februar 1942 (Häftl.-Aussage)	1) Mai 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Gleisbau
- x	1) Februar 1942 (Häftl.-Aussage)	1) Mai 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Gleisbau

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichskommissariat Ostland (1941 - 1944)
pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ostland (1941 - 1944)
for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ostland (1941 - 1944)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	/ Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
REVAL Tallinn Eesti	-	x	2) Dez. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Dez. 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Philipp Holzmann AG 2) Arbeit auf der Werft
SAKI vermutlich Saku Eesti	x	-	--	--		1) IG-Farben AG 3) Das Lager wurde auch "Sake" genannt.
			(Existenz durch Ettinger belegt)			
SONDA Eesti	nicht ersichtlich		--	--		--
			(Existenz durch Ungerer belegt)			
WESENBERG Rakvere Eesti	x	-	--	--		--
			(Existenz durch Ungerer belegt)			
WIWIKOND Eesti	x	-	2) August 1943 (Ungerer)	--		2) Arbeit im Braunkohlenbergwerk
	-	x	2) August 1943 (Ungerer)	--		2) Arbeit im Braunkohlenbergwerk 2) Ausgraben von Steinen für den Bau einer Ölfabrik

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichskommissariat Ostland (1941 - 1944)
pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ostland (1941 - 1944)
for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ostland (1941 - 1944)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

GENERALBEZIRK LETTLAND

BISA
(genaue Ortsangabe nicht feststellbar, vermutlich Misa)
Latvija

x - | -- | -- | -- | --

(Existenz durch Ungerer belegt)

DÜNABURG
Lettgallen

Daugavpils
Latgale
Latvija

\- x | 2) 1.5.1942 (Häftl.-Aussage) | 2) Okt. 1943 (Häftl.-Aussage) | -- | --

GAWESEN
Kurland

Gavieze
Kurzeme
Latvija

x - | 2) Mai 1943 (Häftl.-Aussage) | 2) Okt. 1943 (Häftl.-Aussage) | -- | --

KALLETEN
Kurland

Kalēti
Kurzeme
Latvija

x - | 2) April 1942 (Häftl.-Aussage) | 2) Okt. 1943 (Häftl.-Aussage) | -- | --

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichskommissariat Ostland (1941 - 1944)
pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ostland (1941 - 1944)
for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ostland (1941 - 1944)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

KUDEB Lettgallen Kūdupe Latgale Latvija	-	x	2) August 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Mai 1944 (Häftl.-Aussage)	1) OT 2) Gleisbau
MISSHOF Semgallen Misa Zemgale Latvija	x	-	--	--	--
			(Existenz durch Ungerer belegt)		
	-	x	2) April 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Okt. 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Arbeiten im Torflager
ROHJEN bis 31.10.1942 Rojen Kurland Roja Kurzeme Latvija	x	-	2) Ende Juli 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Dez. 1943 (Häftl.-Aussage)	1) Karl Vohwinkel, Kassel-Mainz 2) Eisenbahnbauarbeiten 2) Waldarbeiten
SUSCHENHOF Kreis Riga Livland Žuži (Zuši) Vidzeme Latvija	nicht ersichtlich		2) April 1943 (Zeugenbericht)	2) Spätherbst 1943 (Zeugenbericht)	3) Das Lager befand sich auf dem Gelände des landwirtschaftlichen Gutes.

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichskommissariat Ostland (1941 - 1944)
pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ostland (1941 - 1944)
for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ostland (1941 - 1944)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakulerung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

GENERALBEZIRK LITAUEN

BAČIUNAI Lietuva	-	x	2) 1942 (Häftl.-Aussage)	1) Januar 1944, nach KL Kauen/ Kdo Schaulen überstellt (Häftl.-Aussage)	2) Torfstechen für das Elektrizitätswerk
	x	-	2) Okt. 1942 (Häftl.-Aussage)	1) Januar 1944, nach KL Kauen/ Kdo Schaulen überstellt (Häftl.-Aussage)	2) Torfstechen für das Elektrizitätswerk
BIALA WAKA Wilno Polska	x	-	2) Okt. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Arbeit für die Torfgesellschaft
	-	x	2) Nov. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Frühjahr 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Torfarbeiten
DAUGELIAI Lietuva	-	x	2) Herbst 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Sommer 1944 (Häftl.-Aussage)	1) Armeebekleidungsamt 2) Arbeit in der Ziegelfabrik

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichskommissariat Ostland (1941 - 1944)
pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ostland (1941 - 1944)
for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ostland (1941 - 1944)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men / Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
DIMITRAVA Lietuva	nicht ersichtlich	2) 21.10.1942 (Schreiben des Gebiets-kommissars, Schaulen vom 21.10.1942)	--		--
DUDZISZKI (Mielegjany) Wilno Polska	x -	--	--		--
		(Existenz durch Ungerer belegt)			
DUKSZTY Wilno Polska	nicht ersichtlich	--	--		--
		(Existenz durch Ungerer belegt)			
IGNALINKO Wilno Polska	x -	--	--		--
		(Existenz durch Ungerer belegt)			
JANISCHKEN Joniškis Lietuva	x -	2) August 1942 (Ungerer)	2) Juli 1944 (Ungerer)		2) Arbeit an der Eisenbahnlinie
	- x	2) August 1942 (Ungerer)	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Karl Barthel 1) Firma Josef Ruepke 1) Firma Berger 1) Firma Ottelieb 1) Firma Rippel 2) Arbeit an der Eisenbahnlinie

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichskommissariat Ostland (1941 - 1944)
pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ostland (1941 - 1944)
for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ostland (1941 - 1944)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
JEWJE Vievis Lietuva	x -	2) März 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Januar 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Karl Barthel 2) Straßenbau
	- x	2) März 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Januar 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Karl Barthel 2) Straßenbau
KAZLU-RŪDA Lietuva	- x	2) 2.9.1943 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Torfstechen 2) Arbeit im Braunkohlenbergbau
	x -	2) März 1944 (Häftl.-Ausssage)	2) Juni 1944 (Häftl.-Ausssage)		2) Torfstechen
		(Existenz durch Ungerer belegt)			
KUSCH (genaue Ortsangabe nicht feststellbar) Lietuva	x -	--	--		--
		(Existenz durch Ungerer belegt)			
LINKAIČIAI Lietuva	- x	2) Juni 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit für die Wehrmacht im Munitionslager
	x -	2) Sept. 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Waffenfabrik Dubrowski 2) Arbeit für die Wehrmacht im Munitionslager 2) Arbeit in der Karabinerfabrik

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichskommissariat Ostland (1941 - 1944)
pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ostland (1941 - 1944)
for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ostland (1941 - 1944)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

LYNGMJANY Lyngmiany Wilno Polska	x -	--	--	--
		(Existenz durch Ungerer belegt)		
MIELEGJANY Wilno Polska	x -	2) März 1942 (Häftl.-Aussage und Ungerer)	2) 15./17.11.1943 (Häftl.-Aussage)	1) OT 1) Firma Karl Barthel 2) Straßenbau
	- x	2) Sept. 1941 (Häftl.-Aussage und Zeugenbericht)	2) April 1944 (Häftl.-Aussage)	1) OT 1) Firma Hermann Milka 1) Firma Karl Barthel 2) Straßenbau
NIEMENCZYN Wilno Polska	nicht ersichtlich	--	--	--
		(Existenz durch Ungerer belegt)		
OKMIAN Akmene Lietuva	- x	2) Juni 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Arbeit im Kalkwerk 3) Das Lager wurde auch "Akmjanzi" und "Akmejan" genannt.
		(Existenz durch Ungerer belegt)		
OLKIENIKI Wilno Polska	nicht ersichtlich	--	--	--
		(Existenz durch Ungerer belegt)		

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Reichskommissariat Ostland (1941 - 1944)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ostland (1941 - 1944)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ostland (1941 - 1944)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ORANY Wilno Polska	nicht ersichtlich	--	--		--
		(Existenz durch Ungerer belegt)			
PALEMONAS Lietuva	x -	2) August 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Dez. 1942 (Häftl.-Aussage)		1) OT 1) Firma Klein-Keller, Tiefbau 1) Hermann Klammt, Hoch- und Tiefbau 2) Torfstechen 2) Straßenbau
	- x	2) Sommer 1943 (Häftl.-Aussage)	2) August 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in der Ziegelei
PAWENTSCH Pavenčiai Lietuva	nicht ersichtlich	--	--		--
		(Existenz durch Ungerer belegt)			
PODBRODZIE Wilno Polska	x -	2) August 1942 (Häftl.-Aussage)	2) März 1943 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Scholtz 2) Arbeit im Sägewerk
		(Existenz durch Ungerer belegt)			
POLIKANY Wilno Polska	x -	--	--		--
		(Existenz durch Ungerer belegt)			

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichskommissariat Ostland (1941 - 1944)
pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ostland (1941 - 1944)
for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ostland (1941 - 1944)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
PONEWESCH Panevežys Lietuva	- x	2) Juni 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Werdel 2) Arbeit auf dem Flugplatz
	x -	2) Frühjahr 1944 (Häftl.-Aussage)	1) Ende Juni 1944 (Häftl.-Aussage)		1) OT 2) Arbeit auf dem Flugplatz
PORUBANEK Wilno Polska	x -	2) August 1943 (Ettinger)	2) Juli 1944 (Ungerer)		2) Arbeit auf dem Flugplatz
PRAWIENISCHKEN Pravieniškis Lietuva	x -	1) 1941 (Häftl.-Aussage)	1) Nov. 1943, von KL Kauen als Kdo übernommen (amtl. Bericht)		2) Waldarbeiten 2) Torfstechen
	- x	1) 1941 (Häftl.-Aussage)	1) Nov. 1943, von KL Kauen als Kdo übernommen (amtl. Bericht)		2) Waldarbeiten 2) Torfstechen
PRENEN Prienai Lietuva	nicht ersichtlich	--	-- (Existenz durch Ungerer belegt)		--

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Reichskommissariat Ostland (1941 - 1944)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ostland (1941 - 1944)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ostland (1941 - 1944)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
RADWILISCHKEN Radviliškis Lietuva	x x	2) 1941 (Zeugenbericht)	1) 1.11.1942 (Schreiben des Gebietskommissars, Schaulen vom 21.10.1942)		2) Torfstechen
RIEKAVA-KARPIŠKIAI (genaue Ortsangabe nicht feststellbar) Lietuva	x -	--	--		--
		(Existenz durch Ungerer belegt)			
RZESZA Wilno Polska	x -	2) Juli 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Ende 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Torfstechen
	- x	2) Ende 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Ende 1943 (Häftl.-Aussage)		--
SCHISCHMAREN Žiežmariai Lietuva	x -	2) Okt. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Herbst 1943 (Häftl.-Aussage)		1) OT 1) Firma Hermann Milka, Straßenbau 2) Straßenbau 2) Holzfällen

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichskommissariat Ostland (1941 - 1944)
pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ostland (1941 - 1944)
for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ostland (1941 - 1944)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SCHISCHMAREN Žiežmariai Lietuva	- x	2) Nov. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Dez. 1943 (Häftl.-Aussage)		1) OT 1) Firma Hermann Milka, Straßenbau 1) Firma Karl Barthel 2) Straßenbau 2) Holzfällen
TRAKEN Troki Wilno Polska	nicht ersichtlich	--	-- (Existenz durch Ungerer beleg.)		--
WIDUKLE Viduklė Lietuva	nicht ersichtlich	--	-- (Existenz durch Ungerer belegt)		--
WIELICZANY Wilno Polska	x -	--	-- (Existenz durch Ungerer belegt)		--
WILNA Beutesammelstelle Wilno Polska	nicht ersichtlich	--	2) August 1943 (Ettinger)		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichskommissariat Ostland (1941 - 1944)
pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ostland (1941 - 1944)
for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ostland (1941 - 1944)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WILNA Wilno Polska	x -	1) Ende Sept. 1943 (Häftl.-Aussage)	1) Juli 1944 (Zeugenbericht)		1) HKP (Heereskraftfahrzeugpark) 1) Firma Kallis, Pelzfabrik (Schneiderei)
	- x	1) Ende Sept. 1943 (Häftl.-Aussage)	1) Juli 1944 (Zeugenbericht)		1) HKP (Heereskraftfahrzeugpark) 1) Firma Kallis, Pelzfabrik (Schneiderei)
WILNA Kriegslazarett	nicht ersichtlich	1) nach dem 23.9.1943 (amtl. Bericht)	5) 13.7.1944 (amtl. Bericht)		2) Arbeit im Kriegslazarett
WILNA Rossa-Straße	nicht ersichtlich	1) Sept. 1943 (amtl. Bericht)	1) 2.7.1944, überstellt nach Kauen/Fort 9 (amtl. Bericht)		3) Die Häftlinge waren im Gestapogefängnis untergebracht.
ZACZEPKA Wilno Polska	x -	2) Februar 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1943 (Häftl.-Aussage)		1) OT 1) Firma Hermann Riede, Straßen- und Tiefbau, Kassel 2) Holzfällen
ŽOKNIAI Lietuva	x -	--	--		--

(Existenz durch Ungerer belegt)

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichskommissariat Ostland (1941 - 1944)
pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ostland (1941 - 1944)
for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ostland (1941 - 1944)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

GENERALBEZIRK WEISSRUTHENIEN

BARANOWITSCHE Baranowicze Nowogródek Polska	nicht ersichtlich	1) Dez. 1942 (Ungerer)	1) Sept. 1943 (Ungerer)		1) OT
	x -	1) Dez. 1942 (Ungerer)	1) Nov. 1943 (Ungerer)		2) Straßen- und Gleisbau
	- x	2) 17.12.1942 (Häftl.-Aussage)	2) Nov. 1943 (Häftl.-Aussage)		1) OT 1) Riedel u. Weiss 2) Gleisbau
BOBRUJSK Belorusskaja SSR UdSSR	x -	1) Mai 1942 (Zeugenbericht)	2) Nov. 1943 (Häftl.-Aussage)		1) SS-Truppenwirtschaftslager 2) Transportarbeiten 2) Arbeit in Kleider- und Schuhreparaturwerkstätten
BORISOW Belorusskaja SSR UdSSR	x -	1) Anfang Januar 1943 (Häftl.-Aussage)	3) März 1943, nach ZAL f J Smolensk (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit im Sägewerk 2) Gleisbau 2) Waldarbeiten 2) Bunkerbau

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichskommissariat Ostland (1941 - 1944)
pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ostland (1941 - 1944)
for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ostland (1941 - 1944)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BORISOW Belorusskaja SSR UdSSR	- / x	1) Anfang Januar 1943 (Häftl.-Aussage)	3) März 1943, nach ZAL f J Smolensk (Häftl.-Aussage)		--
DWOREZ Dworzec Nowogródek Polska	x / -	2) August 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Dez. 1942 (Häftl.-Aussage)		1) OT 2) Arbeit auf dem Flugplatz
	- / x	2) August 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Dez. 1942 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit im Steinbruch
HANSEWITSCHE Hancewicze Poleskie Polska	x / -	2) April 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Bauarbeiten
KNIAGININ Kniahinin Wilno Polska	x / -	2) Mai 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Dez. 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Transportarbeiten 2) Bahnbau
	- / x	2) Mai 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Sept. 1942 (Häftl.-Aussage)		2) Transportarbeiten an der Bahnlinie

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichskommissariat Ostland (1941 - 1944)
pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ostland (1941 - 1944)
for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ostland (1941 - 1944)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KOLDYCZEWO Nowogródek Polska	- x	2) Mai 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Juni 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in der Wäscherei 3) Stärke: 9 Häftlinge
	x -	2) Nov./Dez. 1942 (Zeugenbericht)	2) Februar/März 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit bei der Torfgewinnung 2) Gefängnisbau 2) Arbeit in der Tischlerei 2) Arbeit in der Schuhmacherei
KRASNOJE Krasne Wilno Polska	x -	2) Juli 1942 (Häftl.-Aussage)	2) März 1943 (Ungerer)		1) OT 2) Bauarbeiten
KUDLACZEWO Białystok Polska	nicht ersichtlich	--	-- (Existenz durch Ungerer belegt)		--
LIDA Nowogródek Polska	x -	--	2) 13.7.1943 (Zeugenbericht)		1) Automobilwerke Lida
MINSK Belorussja ja SSR UdSSR	x -	2) August 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Werner belegt)		1) Firma Telefunken 2) Montagearbeiten 2) Maschinen- und Waggonbau

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Reichskommissariat Ostland (1941 - 1944)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ostland (1941 - 1944)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ostland (1941 - 1944)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
MINSK Belorusskaja SSR UdSSR	- x	2) August 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Telefunken 2) Montagearbeiten
MOGILEW Belorusskaja SSR UdSSR	x -	2) August 1941 (Häftl.-Aussage)	2) März 1944 (Häftl.-Aussage)		1) OT 1) Krupp 2) Brückenbau 2) Bauarbeiten 2) Straßenbau 2) Arbeit in der Eisengießerei
	- x	2) Okt. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) März 1944 (Häftl.-Aussage)		1) OT 2) Brückenbau 2) Straßenbau 2) Arbeit in der Eisengießerei
NOWOGRUDOK Nowogródek Nowogródek Polska	x x und Kinder	1) 7.7.1942 (Ettinger und Werner)	1) 22.9.1943 (Werner)		2) Arbeiten für die Wehrmacht in den Schuhmacher-, Schneider-, Schneider- und Schlosserwerk- stätten
NOWOGRUDOK-PIERESIEKA Pieresieka Nowogródek Polska	x -	1) 7.7.1942 (Ettinger und Werner)	1) 6.2.1943 (Werner)		2) Bauarbeiten

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichskommissariat Ostland (1941 - 1944)
pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ostland (1941 - 1944)
for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ostland (1941 - 1944)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

NOWYJ SWERSHEN Świerzen Nowy Nowogródek Polska	x	-	2) Nov. 1941 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Ettinger belegt)	2) Februar 1943 (Häftl.-Aussage)	1) OT 1) HOBAG (Holzbau AG) 1) Hamburger-Breslauer-Baugesellschaft 2) Arbeit in der Sägemühle
	-	x	2) Nov. 1941 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Ettinger belegt)	2) Februar 1943 (Häftl.-Aussage)	1) HOBAG (Holzbau AG) 1) Firma Oberbach, Sägewerk 1) Luftbaukommando Moskau-Breslau 2) Arbeit in der Sägemühle
RADOSCHKOWITSCHI Radoszkowice Wilno Polska	x	-	2) März 1943 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	1) OT
	-	x	2) März 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Juli 1944 (Häftl.-Aussage)	1) OT
SLONIM Nowogródek Polska	x	-	2) August 1942 (Ettinger)	2) Nov. 1943 (Ettinger)	1) OT 2) Straßenbau 2) Arbeit im Beutelager
SMOLENSK Rossijskaja SFSR UdSSR	x	-	2) Juli 1942 (Häftl.-Aussage)	2) März 1943 (Häftl.-Aussage) 5) 25.9.1943 (amtl. Bericht)	2) Arbeiten für die Wehrmacht in den Schneider-, Schuhmacher- und Kürschnerwerkstätten 2) Straßenbau

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Reichskommissariat Ostland (1941 - 1944)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ostland (1941 - 1944)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ostland (1941 - 1944)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
USCHA Usza Nowogródek Polska	- x	2) Sept. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Mai 1943 (Häftl.-Aussage)		2) Waldarbeiten

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichskommissariat Ukraine (1941 - 1944)
pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ukraine (1941 - 1944)
for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ukraine (1941 - 1944)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BREST LITOWSK Generalbezirk Wolhynien-Podolien Brześć n/Bugiem Poleskie Polska	x -	1) 1942 (Häftl.-Aussage)	3) Juli 1944 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch Ungerer belegt)		--
CHMIELEWKA Generalbezirk Wolhynien-Podolien Chmielówka Wołyńskie Polska	x -	2) Sept. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Januar 1944 (Häftl.-Aussage)		1) Firma Hermann Wolf, Berlin, Sägewerk
KOSTOPOL Generalbezirk Wolhynien-Podolien Wołyńskie Polska	x -	2) Anfang 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Januar/Februar 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Torfstechen 2) Arbeit im Sägewerk 2) Brückenbau 2) Bahnbau
LUZK Generalbezirk Wolhynien-Podolien Łuck Wołyńskie Polska	x -	1) Herbst 1941 (Zeugenbericht)	1) Ende 1942 (Zeugenbericht)		--

ZWANGSARBEITSLAGER für Juden im Reichskommissariat Ukraine (1941 - 1944)
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ukraine (1941 - 1944)
FORCED LABOUR CAMPS for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ukraine (1941 - 1944)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
PEREWEREDOW Generalbezirk Wolhynien-Podolien Wołyńskie Polska	nicht ersichtlich	--	--		--
		(Existenz durch Ungerer belegt)			
SMOLNO Generalbezirk Wolhynien-Podolien Wołyńskie Polska	x -	2) Sept. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Mai 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Schneiden von Holz 2) Verladearbeit
	- x	2) Sept. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) Mai 1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in der Wäscherei
SMORDWA Generalbezirk Wolhynien-Podolien Wołyńskie Polska	x x	2) Sept. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) Sept. 1943 (Häftl.-Aussage)		--
		(Existenz durch Ungerer belegt)			
SUCHOWOLA Generalbezirk Wolhynien-Podolien Wołyńskie Polska	- x	2) Nov. 1942 (Häftl.-Aussage)	2) April 1944 (Häftl.-Aussage)		--

ZWANGSARBEITSLAGER
CAMPS DE TRAVAUX FORCÉS
FORCED LABOUR CAMPS

für Juden im Reichskommissariat Ukraine (1941 - 1944)
pour juifs situés dans le Reichskommissariat d'Ukraine (1941 - 1944)
for Jews situed in the Reichskommissariat of the Ukraine (1941 - 1944)

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WINNIZA Generalbezirk Shitomir Ukrainskaja SSR UdSSR — x -	2) Dez. 1941 (Häftl.-Aussage)	2) April 1944 (Häftl.-Aussage)		1) OT Auftragsfirmen für die OT: Bunz Mehlmach Pack Senk 2) Gleisbau

POLIZEIHAFTLAGER — in Belgien unter dem BdS in Brüssel
CAMPS DE DETENTION DE POLICE — en Belgique dépendant du Commandant de la Police de Sûreté à Bruxelles
POLICE DETENTION CAMPS — in Belgium under the supervision of the Commanding Officer of the Security Police in Brussels

1) Ortsangabe Localisation Location 2) Bezeichnung Désignation Designation	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
1) BREENDONK/BREENDONCK Antwerpen/Anvers 2) Auffanglager Anhaltelager Sammellager (BdS-Akten)	x / x	1) 20.9.1940 (amtl. Bericht)	3) August 1944 (amtl. Bericht) 4) 4.9.1944 (amtl. Bericht)		1) Festung Breendonk Getrennte Unterkunft für jüdische und nichtjüdische Häftlinge 2) Insassen: Juden, politische Häftlinge und Geiseln verschiedener Nationalitäten 2) Überstellungen über Mechelen/Malines nach KL und Vernichtungslagern
1) MECHELEN/MALINES Antwerpen/Anvers 2) Sammellager Judenlager Judenauffanglager Durchgangslager für Juden (BdS-Akten)	x / x	1) 17.6.1942 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)	4) 4.9.1944 (amtl. Bericht)		1) Kaserne Dossin 2) Insassen: Juden verschiedener Nationalitäten und Zigeuner 2) Vom 4.8.1942 - 31.7.1944 Transporte nach KL und Vernichtungslagern im Osten
1) SCHOTEN/SCHOOTEN Antwerpen/Anvers 2) Arbeitskdo unter Mechelen/Malines (amtl. Bericht)	x / x	1) Mitte 1942 (amtl. Bericht)	1) Juni 1944 (amtl. Bericht)		1) Château de Bousies 2) Insassen: Juden

POLIZEIHAFTLAGER — in Dänemark unter dem BdS in Kopenhagen
CAMPS DE DETENTION DE POLICE — au Danemark dépendant du Commandant de la Police de Sûreté à Copenhague
POLICE DETENTION CAMPS — in Denmark under the supervision of the Commanding Officer of the Security Police in Copenhagen

1) Ortsangabe Localisation Location 2) Bezeichnung Désignation Designation	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
1) FRØSLEV Jütland Jylland 2) Polizeigefangenenlager (Gestapo-Akten) Erweitertes Polizeigefangenenlager (amtl. Bericht)	x / x	1) 13.8.1944, durch Verlegung des Lagers Horserod (amtl. Bericht)		4) 5.5.1945 (amtl. Bericht)	1) 7 km nördlich der deutschen Grenze 2) Insassen: politische Häftlinge (Angehörige der Polizei und Grenzpolizei)
1) HORSEROD Insel Seeland Sjaelland 2) Erweitertes Polizeigefangenenlager (amtl. Bericht)	x / x	1) 29.8.1943 (amtl. Bericht)	1) 13.8.1944, nach Lager Frøslev verlegt (amtl. Bericht)		2) Insassen: politische und jüdische Häftlinge 2) Vor der Verwendung als Polizeihaftlager ab 22.8.1940 Lager für Flüchtlinge aus Deutschland, die durch dänische Behörden auf Befehl des Reichsbevollmächtigten interniert wurden, und ab 4.8.1941 für dänische Kommunisten, die nach dem 22.6. 1941 verhaftet wurden.

POLIZEIHAFTLAGER
CAMPS DE DETENTION DE POLICE
POLICE DETENTION CAMPS

in Frankreich unter dem BdS in Paris
en France dépendant du Commandant de la Police de Sûreté à Paris
in France under the supervision of the Commanding Officer of the Security Police in Paris

1) Ortsangabe Localisation Location 2) Bezeichnung Désignation Designation	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
1) BEAUNE-LA-ROLANDE Loiret 2) Judenlager Lager für ausländische Juden (amtl. Bericht)	x x und Kinder	1) 14.5.1941 (amtl. Bericht)	1) 2.7.1943, nach Lager Drancy überstellt (amtl. Bericht)		1) Barackenlager beim Château d'Eau 2) Insassen: hauptsächlich nichtfranzösische Juden 2) 29.4.1942 - 2.7.1943 Überstellungen nach Compiègne, Drancy und nach KL Au
1) COMPIEGNE Oise 2) Polizeihaftlager Frontstalag 122 (Lager-Akten)	x x	2) 28.8.1941 (amtl. Bericht)	2) 18.8.1944, letzter Transport nach KL Bu (Zeugenbericht) dort am 20.8.1944 angekommen (KL-Akten)		1) Camp Royallieu 2) Vor der Verwendung als Polizeihaftlager: Kriegsgefangenenlager, daher die Bezeichnung Frontstalag 122 2) Insassen: zuerst Juden verschiedener Nationalitäten, später beinahe ausschließlich politische Häftlinge und Geiseln 2) Getrennte Abteilungen für Juden und Nichtjuden 2) Vom 23.3.1942 - 18.8.1944 Häftlingstransporte nach verschiedenen KL
1) DRANCY Seine 2) Sammellager Internierungslager (BdS-Akten) Judenlager (amtl. Bericht)	x x und Kinder	1) 20.8.1941 (amtl. Bericht)	2) 17.8.1944, Transport nach KL Au (BdS-Akten) 3) 19.8.1944 (amtl. Bericht) (Existenz durch KL-Akten belegt)		2) Vor der Verwendung als Polizeihaftlager: Kriegsgefangenenlager, danach Lager für "feindliche Zivilinternierte" 2) Insassen: Juden, Halbjuden und jüdische Mischehepartner 2) Vom 27.3.1942 - 17.8.1944 Transporte nach Vernichtungslagern, hauptsächlich nach KL Au

POLIZEIHAFTLAGER — in Frankreich unter dem BdS in Paris
CAMPS DE DETENTION DE POLICE — en France dépendant du Commandant de la Police de Sûreté à Paris
POLICE DETENTION CAMPS — in France under the supervision of the Commanding Officer of the Security Police in Paris

1) Ortsangabe Localisation Location 2) Bezeichnung Désignation Designation	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks

Arbeitskdo's des Sammellagers
DRANCY
Seine

1) PARIS 13 2) Bahnhof Austerlitz (amtl. Bericht)	x	x	2) 30.10.1943 (amtl. Bericht)	1) 12.8.1944, nach Lager Drancy überstellt (amtl. Bericht)	1) 43, Quai de la Gare 2) Sortier- und Facharbeiten in Lagern beschlagnahmten jüdischen Eigentums
1) PARIS 8 2) Hôtel de Cahen d'Anvers (amtl. Bericht)	x	x	1) nach Okt. 1943 (amtl. Bericht)	1) 12.8.1944, nach Lager Drancy überstellt (amtl. Bericht)	1) Rue Bassano 2) Sortier- und Facharbeiten in Lagern beschlagnahmten jüdischen Eigentums
1) PARIS 2) Magasins de Meubles Lévitan (amtl. Bericht)	x	x	2) 18.7.1943 (amtl. Bericht)	1) 12.8.1944, nach Lager Drancy überstellt (amtl. Bericht)	2) Sortier- und Facharbeiten in Lagern beschlagnahmten jüdischen Eigentums
1) PARIS 10 2) Lager Ost (amtl. Bericht)	x	x	2) 6.8.1943 (amtl. Bericht)	--	1) 85 - 87, Rue du Faubourg St.-Martin 2) Sortier- und Facharbeiten in Lagern beschlagnahmten jüdischen Eigentums
1) PARIS 12 2) Camp du Quai de Bercy (amtl. Bericht)	x	x	-- (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	--	2) Sortier- und Facharbeiten in Lagern beschlagnahmten jüdischen Eigentums

POLIZEIHAFTLAGER in Frankreich unter dem BdS in Paris
CAMPS DE DETENTION DE POLICE en France dépendant du Commandant de la Police de Sûreté à Paris
POLICE DETENTION CAMPS in France under the supervision of the Commanding Officer of the Security Police in Paris

1) Ortsangabe Localisation Location 2) Bezeichnung Désignation Designation	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
1) METZ 1940 - 1944 Gau Westmark Moselle France 2) SS-Sonderlager (amtl. Bericht)	x x	2) Okt./Anfang Nov. 1943 (amtl. Bericht)	1) 17.8.1944 (amtl. Bericht)		1) "Fort Queuleu" (Fort Göben), 12 Gemeinschaftszellen 2) Insassen: politische Häftlinge 2) Das Lager unterstand dem BdS für Lothringen-Saarpfalz in Metz.
1) PITHIVIERS Loiret 2) Judenlager Lager (Akten des KdS Orléans)	x x und Kinder	2) 14.5.1941 (amtl. Bericht)	2) 21.9.1942, letzter Transport nach KL Au (BdS-Akten) 1) 30.9.1942, letzte Häftlinge vermutlich nach Lager Drancy überstellt (amtl. Bericht)		2) Vor der Verwendung als Lager für jüdische Häftlinge: Kriegsgefangenenlager 2) Insassen: nichtfranzösische Juden 2) Vom 23.6.1942 - 21.9.1942 Transporte nach dem Osten, hauptsächlich nach KL Au
1) FORT DE ROMAINVILLE Romainville Seine 2) Sicherungshaftlager (Akten des Militärbefehlshabers in Frankreich)	x x	2) 12.6.1941 (amtl. Bericht)	2) 10.8.1944, letzter Frauentransport nach KL Ra (amtl. Bericht)		1) Altes Fort der Befestigungen um Paris 2) Insassen: politische Häftlinge einschließlich Kinder unter 15 Jahren, weibliche Sippenhäftlinge und Geiseln

POLIZEIHAFTLAGER — in Griechenland unter dem BdS in Athen
CAMPS DE DETENTION DE POLICE — en Grèce dépendant du Commandant de la Police de Sûreté à Athènes
POLICE DETENTION CAMPS — in Greece under the supervision of the Commanding Officer of the Security Police in Athens

1) Ortsangabe Localisation Location 2) Bezeichnung Désignation Designation	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
1) HAIDARI Stadtteil von Athen Sterea Ellas Athinai 2) Sammellager DULAG ("In Memoriam"* und amtl. Bericht) Konzentrationslager (Schreiben des Auswärtigen Amtes vom 19.4.1944) Durchgangshaftlager (Lagerakten)	x	x	2) Juli 1942 (amtl. Bericht)	3) 24.9.1944 ("In Memoriam"*) 4) Proklamation am 14.10.1944 ("In Memoriam"*)	1) Früheres deutsches Kriegsgefangenenlager in einer ehemaligen griechischen Kaserne 2) Insassen: griechische Zivilisten (Nichtjuden), griechische und ausländische Juden. Ausländische Juden wurden getrennt von griechischen Juden und nichtjüdischen Häftlingen untergebracht. 2) Vom 2.4.1944 - 19.8.1944 Transporte nach Vernichtungslagern
1) SALONIKI Mazedonien Thessaloniki Makedhonia 2) "Baron Hirsch" DULAG Hirsch ("In Memoriam"*) Ghetto und DULAG (amtl. Bericht) DULAG 185 (amtl. Bericht)	x	x	2) nach dem 6.2.1943 als DULAG, vorher Ghetto ("In Memoriam"*)	2) 7.8.1943, letzter Transport nach KL Au, dort am 18.8.1943 angekommen (amtl. Bericht)	1) In den Gebäuden, die Ende des 19. Jahrhunderts (nach den Pogromen in Kischinew und Mogilew) von Baron Hirsch für jüdische Flüchtlinge errichtet wurden. Die Gebäude befanden sich innerhalb des Ghettos. 2) Insassen: jüdische Häftlinge 2) Vom 15.3.1943 - 7.8.1943 Transporte nach Vernichtungslagern

Quellenangabe: *"In Memoriam" von Michael Molho, Rabbiner der jüdischen Gemeinde Saloniki

POLIZEIHAFTLAGER — in Italien unter dem BdS
CAMPS DE DETENTION DE POLICE — en Italie dépendant du Commandant de la Police de Sûreté
POLICE DETENTION CAMPS — in Italy under the supervision of the Commanding Officer of the Security Police

1) Ortsangabe Localisation Location 2) Bezeichnung Désignation Designation	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
1) BORGO SAN DALMAZZO Cuneo 2) Polizeihaftlager (amtl. Bericht)	x x und Kinder	1) Sept. 1943 (amtl. Bericht) Wiedereröffnung Dez. 1943 (amtl. Bericht)	1) 21.11.1943, nach Lager Drancy überstellt (amtl. Bericht) 1) 15.2.1945, nach Lager Carpi überstellt (amtl. Bericht)		1) Alpini Kaserne 2) Insassen: Juden verschiedener Nationalitäten, hauptsächlich aus Frankreich 2) Das Lager unterstand vermutlich dem BdS Frankreich in Paris. 2) Insassen: Italienische Juden (einige Ausländer)
1) BOZEN Bolzano Bolzano 2) Polizei-Durchgangslager (Lager-Akten)	x x	2) 28.10.1944 (amtl. Bericht)	2) 29.4.1945 (Lager-Akten)		1) Meraner Straße 2) Insassen: politische und jüdische Häftlinge, die zur Überstellung in KL bestimmt waren 2) Das Lager unterstand dem BdS in Italien. 2) Das Gebiet war ab 18.9.1945 als "Zone Voralpenland" dem Gauleiter des Reichsgaues Tirol unterstellt.
1) FOSSOLI (Carpi) Modena 2) Polizei-Durchgangslager CARPI (Lager-Akten)	x x	1) nach dem 8.9.1943 (amtl. Bericht)	3) Herbst 1944, nach dem Lager Bozen (Zeugenbericht)		2) Vor der Verwendung als Polizei-Durchgangslager: italienisches Kriegsgefangenenlager (bis 8.9.1943) 2) Insassen: politische und jüdische Häftlinge, die zur Überstellung in KL bestimmt waren 2) Das Lager unterstand dem BdS in Italien. 2) Der letzte RSHA-Transport aus dem Polizei-Durchgangslager traf am 30.6.1944 im KL Au ein.

POLIZEIHAFTLAGER — in Italien unter dem BdS
CAMPS DE DETENTION DE POLICE — en Italie dépendant du Commandant de la Police de Sûreté
POLICE DETENTION CAMPS — in Italy under the supervision of the Commanding Officer of the Security Police

1) Ortsangabe Localisation Location 2) Bezeichnung Désignation Designation	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
1) TRIEST ab 18.9.1943 "Adriatisches Küstenland" (unter Verwaltung des Reichsgaues Kärnten) Trieste Trieste 2) LA RISIERA (Bericht)	x x und Kinder	1) nach dem 1.10.1943 (Bericht)	2) (Datum nicht feststellbar), letzter Transport nach KL Da dort am 1.3.1945 angekommen (KL-Akten) 4) 30.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Ehemaliges Fabrikgebäude 2) Unterstand dem BdS in der Operationszone "Adriatisches Küstenland" 2) Insassen: politische und jüdische Häftlinge

POLIZEIHAFTLAGER in Jugoslawien unter dem BdS in Serbien, Belgrad
CAMPS DE DETENTION DE POLICE en Yougoslavie dépendant du Commandant de la Police de Sûreté en Serbie, Belgrade
POLICE DETENTION CAMPS in Yugoslavia under the supervision of the Commanding Officer of the Security Police in Serbia, Belgrade

1) Ortsangabe Localisation Location 2) Bezeichnung Désignation Designation	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
1) BANJICA Stadtteil von Belgrad Serbien Beograd-Banjica Srbija 2) Anhaltelager (BdS-Akten) Konzentrationslager (amtl. Bericht)	x x und Kinder	1) 9.7.1941 (amtl. Bericht)	1) 3.10.1944 (amtl. Bericht)		1) Kasernengebäude und Baracken 2) Insassen: aus politischen und rassischen Gründen Inhaftierte: Juden, Zigeuner, Geiseln, Albaner, Griechen und Jugoslawen 2) Vom 24.4.1942 - 26.9.1944 Transporte nach Deutschland und deutsch-besetzten Gebieten 2) Es fanden zahlreiche Judenerschießungen auf dem Schießplatz Jajinci statt, denen fast alle männlichen Juden aus Belgrad und Umgebung zum Opfer fielen.
1) BAČKA TOPOLA ab 19.3.1944 Serbien deutsche Besatzung Srbija 2) Sammellager Durchgangslager (Zeugenbericht)	x x und Kinder	1) 19.3.1944 (Zeugenbericht)	1) 7.10.1944, in KL überstellt (amtl. Bericht)		1) Ehemalige Artilleriekaserne 2) Insassen: Häftlinge, die zur Deportation bestimmt waren und aus politischen Gründen Inhaftierte 2) Das Lager bestand seit 1941 unter ungarischer Führung. Am 19.3.1944 erfolgte der Einmarsch der deutschen Truppen. 2) Ab April 1944 jüdische Internierte Nach ca. 4 Wochen Aufenthalt, in KL überstellt. 2) Durch das Lager gingen ca. 3000 jüdische Häftlinge.
1) ČAČAK Serbien Srbija 2) Sühnegefangenenlager (BdS-Akten)	x -	2) 11.6.1943 (Gestapo-Akten)	--		2) Insassen: aus politischen Gründen Inhaftierte

POLIZEIHAFTLAGER
CAMPS DE DETENTION DE POLICE
POLICE DETENTION CAMPS

in Jugoslawien unter dem BdS in Serbien, Belgrad
en Yougoslavie dépendant du Commandant de la Police de Sûreté en Serbie, Belgrade
in Yugoslavia under the supervision of the Commanding Officer of the Security Police in Serbia, Belgrade

1) Ortsangabe Localisation Location 2) Bezeichnung Désignation Designation	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
1) DEDINJE Stadtteil von Belgrad Serbien Beograd-Dedinje Srbija 2) Anhaltelager (BdS-Akten)	x / x	2) 31.1.1943 (BdS-Akten)	2) 21.9.1944 (BdS-Akten)		2) Insassen: wegen Verdachts der Bandenzugehörigkeit Inhaftierte
1) JARAK 1941 - 1944 Kroatien Srbija 2) Konzentrationslager (Schreiben des bevollmächtigten Kommandierenden Generals in Serbien vom 27.9.1941) Provisorisches Durchgangslager (Zeugenbericht)	nicht ersichtlich	1) zweite Septemberhälfte 1941 (amtl. Bericht)	1) 30.9.1941, nach Lager Schabatz überstellt (amtl. Bericht)		1) Im Freien 2) Insassen: jüdische Häftlinge sowie Häftlinge serbischer und anderer Nationalität
1) KRUŠEVAC Serbien Srbija 2) Anhaltelager (BdS-Akten)	x / x	1) Dez. 1941 (amtl. Bericht)	1) Dez. 1943 (amtl. Bericht)		1) In einem nicht vollendeten Bau eines Straf- und Erziehungsheimes 2) Insassen: politische Häftlinge 2) Am 29.6.1943 wurden 324 Häftlinge erschossen.

POLIZEIHAFTLAGER in Jugoslawien unter dem BdS in Serbien, Belgrad
CAMPS DE DETENTION DE POLICE en Yougoslavie dépendant du Commandant de la Police de Sûreté en Serbie, Belgrade
POLICE DETENTION CAMPS in Yugoslavia under the supervision of the Commanding Officer of the Security Police in Serbia, Belgrade

1) Ortsangabe Localisation Location 2) Bezeichnung Désignation Designation	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
1) NISCH Serbien Niš Srbija 2) Anhaltelager (BdS-Akten)	x x und Kinder	2) Sept. 1941 (amtl. Bericht)	1) Mitte Sept. 1944 (amtl. Bericht)		1) Im Gebäudekomplex "Crveni Krst" (Rotes Kreuz) 2) Insassen: aus rassischen Gründen Inhaftierte aus Nisch und Kursumliska Banja, jüdische Emigranten aus Deutschland, Österreich und der Tschechoslowakei, Geiseln 2) Im Okt. 1941, sowie im Februar und Juli 1942 wurden männliche Juden und Zigeuner auf dem in der Nähe befindlichen Hügel "Bubanj" erschossen. 2) Jüdische Frauen und Kinder wurden nach dem Lager Semlin überstellt. 2) Arbeiten für die OT
1) OSTROVAČKA ADA Serbien Srbija 2) Arbeitslager (amtl. Bericht)	nicht ersichtlich	1) 25.8.1942 (amtl. Bericht)	2) 11.11.1942 (amtl. Bericht)		1) Im Freien 2) Holzfällen
1) PANČEVO Serbien Srbija 2) Lager (amtl. Bericht)	nicht ersichtlich	1) 22.7.1941 (amtl. Bericht)	1) Ende Sept. 1941 (amtl. Bericht)		2) Das Lager wurde auch "Svilara" (Seidenspinnerei) genannt.

POLIZEIHAFTLAGER in Jugoslawien unter dem BdS in Serbien, Belgrade
CAMPS DE DETENTION DE POLICE en Yougoslavie dépendant du Commandant de la Police de Sûreté en Serbie, Belgrade
POLICE DETENTION CAMPS in Yugoslavia under the supervision of the Commanding Officer of the Security Police in Serbia, Belgrade

1) Ortsangabe / Localisation / Location 2) Bezeichnung / Désignation / Designation	Männer / Hommes / Men / Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Unterbringung / Logement / Accomodation 2) Bemerkungen / Remarques / Remarks
1) PETROVGRAD Serbien Srbija Andere Benennungen: Groß Betschkerek (deutsch) Nagy Becskerek (ungarisch) Veliki Bečkerek (früher jugoslawisch) 2) Konzentrationslager (BdS-Akten)	x x	1) 20.7.1942 (amtl. Bericht)	4) 2.10.1944 (amtl. Bericht)		1) In einer alten Mühle 2) Insassen: politische Häftlinge 2) Mehrere Massenexekutionen fanden statt.
1) ČOKA Serbien Srbija 2) Arbeitskdo unter Petrovgrad Arbeitslager (amtl. Bericht)	nicht ersichtlich	1) Frühjahr 1943 (amtl. Bericht)	--		1) In den Gebäuden der Domänen 2) Landwirtschaftliche Arbeiten auf Domänen 2) In Coka befanden sich mehrere kleine Arbeitslager
1) SCHABATZ Lager an der Save Serbien Šabac Srbija 2) Lager Lager der Gestapo Konzentrationslager der Gestapo (amtl. Bericht)	x x und Kinder	1) 20.7.1941 (amtl. Bericht)	1) Sept. 1944 (amtl. Bericht)		1) In 6 Militärbaracken in der Altstadt 2) Insassen: Juden, später Jugoslawen, Partisanen, politische- und Sühnegefangene 2) Mehrere Exekutionen fanden statt. 2) Arbeiten für die OT 2) Häftlingstransporte nach dem Reichsgebiet und nach Norwegen

POLIZEIHAFTLAGER in Jugoslawien unter dem BdS in Serbien, Belgrad
CAMPS DE DETENTION DE POLICE en Yougoslavie dépendant du Commandant de la Police de Sûreté en Serbie, Belgrade
POLICE DETENTION CAMPS in Yugoslavia under the supervision of the Commanding Officer of the Security Police in Serbia, Belgrade

1) Ortsangabe Localisation Location 2) Bezeichnung Désignation Designation	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
1) SCHABATZ Lager Senjak Serbien Šabac Srbija 2) Konzentrations- und Auffanglager (Schreiben des bevollmächtigten kommandierenden Generals in Serbien vom 6.10.1941)	x x und Kinder	1) 30.9.1941 (amtl. Bericht)	1) Frühjahr 1942, nach den Lagern Banjica und Schabatz/Lager an der Save überstellt (amtl. Bericht)		1) In Kasernengebäuden und im Freien 2) Insassen: rassische und politische Häftlinge, Geiseln und Partisanen 2) Mehrere Exekutionen fanden statt.
1) SEMLIN 1941 - 1944 Kroatien Zemun Srbija 2) Anhaltelager (BdS-Akten) Judenlager (Aussage des BdS in Serbien Konzentrationslager Sammel- und Durchgangslager (amtl. Bericht)	x x und Kinder	1) 28.10.1941 (amtl. Bericht)	1) Mai 1944 den kroatischen Behörden übergeben (amtl. Bericht)		1) In den Gebäuden auf dem Messegelände von Belgrad (Sajmiste) 2) Die ersten Häftlinge trafen Anfang Dezember 1941 im Lager ein. 2) Insassen: Juden und Zigeuner, überwiegend Frauen und Kinder, später Jugoslawen, Griechen, Italiener, Albaner politische Häftlinge, Geiseln und Sühnegefangene. Die Unterbringung der jüdischen Häftlinge erfolgte getrennt. 2) Arbeiten für die OT Arbeit auf dem Flugplatz 2) Das Lager wurde auch "Sajmiste" genannt.

POLIZEIHAFTLAGER in Jugoslawien unter dem BdS in Serbien, Belgrad
CAMPS DE DETENTION DE POLICE en Yougoslavie dépendant du Commandant de la Police de Sûreté en Serbie, Belgrade
POLICE DETENTION CAMPS in Yugoslavia under the supervision of the Commanding Officer of the Security Police in Serbia, Belgrade

1) Ortsangabe Localisation Location 2) Bezeichnung Désignation Designation	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
1) STARI TRG Serbien Srbija 2) Lager (BdS-Akten)	x -	2) Mai/Juni 1942 (Schreiben des HSSPF/Außendienststelle Kosovska-Mitrovica vom 4.6.1943)	2) 26.5.1943 (Schreiben des HSSPF/Außendienststelle Kosovska-Mitrovica vom 4.6.1943)		2) Insassen: politische Häftlinge 2) Arbeit in der Grube Stari Trg
1) TOPOLICA bei Bar 17.9.1943 - 1944 Montenegro deutsche Besatzung Bar Crna Gora 2) Konzentrationslager (amtl. Bericht)	x x und Kinder	1) 17.9.1943, von den italienischen Besatzungstruppen übernommen (amtl. Bericht)	1) 19.10.1943 (amtl. Bericht)		1) In Baracken 2) Das Lager wurde auch "Antivari" genannt.
1) TREPČA Serbien Srbija 2) Konzentrations- und Arbeitslager (amtl. Bericht)	x -	1) 29.8.1942 (amtl. Bericht) (Existenz durch Schreiben eines SS-Sturmscharführers vom 18.6.1943 belegt)	4) 22.11.1944 (amtl. Bericht)		1) 1. Gruppe: Im Gebäude "Der erste Tunnel" (am Eingang des Bergwerkes gelegener Bau) 2. Gruppe: In der Arbeiterkantine. Im Jahre 1943 wurde ein einstöckiges Gebäude errichtet. 2) Arbeit im Bergwerk 2) Insassen: politische Häftlinge; Serben, Kroaten, Mazedonier, Albanier, Slovenen, Montenegriner, Italiener und Griechen; Mohammedaner

POLIZEIHAFTLAGER
CAMPS DE DETENTION DE POLICE
POLICE DETENTION CAMPS

in Jugoslawien unter dem BdS in Serbien, Belgrad
en Yougoslavie dépendant du Commandant de la Police de Sûreté en Serbie, Belgrade
in Yugoslavia under the supervision of the Commanding Officer of the Security Police in Serbia, Belgrade

1) Ortsangabe Localisation Location 2) Bezeichnung Désignation Designation	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
1) ZABJELO 17.9.1943 - 1944 Montenegro deutsche Besatzung Crna Gora 2) Konzentrationslager (Zeugenbericht)	x x und Kinder	2) Sept. 1943 (amtl. Bericht)	1) Sommer 1944 (amtl. Bericht)		1) In Zelten 2) Insassen: politische Häftlinge 2) Das Lager bestand seit Sept. 1942 unter italiensicher Besatzung. Im Sept. 1943 erfolgte die Übernahme durch die deutschen Truppen
1) ZAJEČAR Serbien Srbija 2) Geisellager (BdS-Akten)	x -	2) 19.4.1943 (BdS-Akten)	2) 12.5.1943 (BdS-Akten)		2) Insassen: politische Häftlinge
1) ZASAVICA Serbien Srbija 2) Konzentrationslager (Schreiben des bevollmächtigten kommandierenden Generals in Serbien vom 6.10.1941)	x -	2) 8.10.1941, Aufbau des Lager; für 20.10.1941 Übernahme der Häftlinge aus Lager Schabatz vorgesehen (Schreiben des bevollmächtigten kommandierenden Generals in Serbien vom 6.10.1941)	--		1) Anfangs Unterkünfte aus Holz, später Einbeziehung der Ortschaft als Winterquartiere vorgesehen 2) Insassen: serbische Häftlinge, Juden 2) Judenerschießungen fanden statt

POLIZEIHAFTLAGER
CAMPS DE DETENTION DE POLICE
POLICE DETENTION CAMPS

in Luxemburg unter dem EK der Sicherheitspolizei und SD in Luxemburg
au Luxembourg dépendant du commando d'intervention (EK) de la Police de Sûreté et du Service de Sécurité à Luxembourg
in Luxemburg under the Operation Commando (EK) of the Security Police and SD in Luxemburg

1) Ortsangabe Localisation Location 2) Bezeichnung Désignation Designation	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
1) FÜNFBRUNNEN 1940 - 30.8.1942 besetztes luxemburgisches Gebiet danach Gau Moselland Cinq Fontaines Luxembourg 2) Sammellager für Juden Jüdisches Altersheim (amtl. Bericht)	x x und Kinder	1) August 1941 (amtl. Bericht)	2) 28.9.1943 (Häftl.-Aussage)		1) Früheres Kloster "Fünfbrunnen" 2) Insassen: zur Deportation bestimmte jüdische Häftlinge 2) Vom 19.10.1941 - 28.9.1943 Transporte nach KL Au sowie den Ghettos Litzmannstadt und Theresienstadt

POLIZEIHAFTLAGER — in den Niederlanden unter dem BdS in Den Haag
CAMPS DE DETENTION DE POLICE — aux Pays-bas dépendant du Commandant de la Police de Sûreté à La Haye
POLICE DETENTION CAMPS — in the Netherlands under the supervision of the Commanding Officer of the Security Police in The Hague

1) Ortsangabe Localisation Location 2) Bezeichnung Désignation Designation	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
1) AMERSFOORT Utrecht 2) Polizeiliches Durchgangslager (Läger-Akten)	x x	1) 18.8.1941 (amtl. Bericht)		4) 5.5.1945 (amtl. Bericht)	1) Barackenlager außerhalb der Stadt 2) Insassen: politische Häftlinge, Juden, Zeugen Jehovas, Geiseln und Asoziale. Ab 1943 Arbeitsvertragsbrüchige
1) BARNEVELD Gelderland 2) Judenlager (BdS-Akten)	x x und Kinder	1) 27.2.1943 (Zeugenbericht)	1) 28.9.1943, nach Lager Westerbork (amtl. Bericht)		1) Schloß Schaffelaar und Barackenlager "de Biezen" in Ede 2) Insassen: Protektionsjuden 2) Das Lager stand unter der Aufsicht des BdS, wurde aber von niederländischen Stellen verwaltet und unterhalten.
1) OMMEN Overijssel 2) Lager (amtl. Bericht)	x -	1) Mai 1943 (amtl. Bericht)	3) 10.4.1945, mit Ziel Lager Westerbork (amtl. Bericht)		2) Vor Mai 1943 Arbeitseinsatzlager 2) Insassen: Niederländische Studenten, die nach einigen Tagen zum Arbeitseinsatz nach Deutschland geschickt wurden. Im Winter 1944/1945 diente das Lager zur Aufnahme von niederländischen Polizeibeamten.

POLIZEIHAFTLAGER
CAMPS DE DETENTION DE POLICE
POLICE DETENTION CAMPS

in den Niederlanden unter dem BdS in Den Haag
aux Pays-bas dépendant du Commandant de la Police de Sûreté à La Haye
in the Netherlands under the supervision of the Commanding Officer of the Security Police in The Hague

1) Ortsangabe Localisation Location 2) Bezeichnung Désignation Designation	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
1) SCHOORL Noordholland 2) Polizeiliches Durchgangslager Geisellager (Gestapo-Akten)	x -	1) Februar 1941 (amtl. Bericht)	1) Sept. 1941, nach Lager Amersfoort überstellt (amtl. Bericht)		2) Vor Februar 1941 Lager für "feindliche Zivilinternierte" 2) Insassen: nicht-holländische Juden, politische Gefangene und Geiseln
1) WESTERBORK Drenthe 2) Polizeiliches Durchgangslager Judenlager (BdS-Akten)	x x und Kinder	1) 1.6.1942 (amtl. Bericht)	4) 12.4.1945 (amtl. Bericht)		2) Im Frühjahr 1939 errichtetes Lager für jüdische Flüchtlinge. Vom 18.5.1940 - 1.6.1942 unterstand das Lager dem Niederländischen Justizministerium unter dem Befehl der Besatzungsmacht als Flüchtlingslager für Juden; am 1.6.1942 durch den BdS übernommen. 2) Insassen: Juden verschiedener Nationalitäten und Zigeuner 2) Vom 15.7.1942 - 19.9.1944 Deportationen nach KL und Vernichtungslagern im Osten

POLIZEIHAFTLAGER in Norwegen unter dem BdS in Oslo
CAMPS DE DETENTION DE POLICE en Norvège dépendant du Commandant de la Police de Sûreté à Oslo
POLICE DETENTION CAMPS in Norway under the supervision of the Commanding Officer of the Security Police in Oslo

1) Ortsangabe Localisation Location 2) Bezeichnung Désignation Designation	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
1) ESPELAND Hordaland 2) Polizeihäftlingslager (BdS-Akten)	x -	1) 1942 (Zeugenbericht)	2) 1.1.1943 (amtl. Bericht)		--
1) BAERUM Akershus 2) Polizeigefangenenlager GRINI (BdS-Akten) Polizeihäftlingslager (Lager-Akten)	x x	1) 14.6.1941 (Zeugenbericht)	2) Mai 1945 (Aussage des Sachbearbeiters des BdS)		1) In der Nähe des Flugplatzes Fornebu bei Oslo 2) Insassen: norwegische Polizeihäftlinge, vermutlich auch Schutzhäftlinge, Geiseln und eine kleine Anzahl von Juden Besondere Einrichtung: Jugendabteilung Über 500 Jugendliche gingen im Laufe eines Jahres durch das Lager. Zur Zeit der Kapitulation befanden sich noch 80 Jugendliche im Lager. 2) Aufbau- und Instandhaltungsarbeiten, außerhalb des Lagers: Arbeit im Steinbruch Am 13./15.3.1945 wurden 350 Häftlinge zum Aufbau des Lagers Mysen überstellt.
1) MYSEN Östfold 2) Lager (Aussage eines Wachmannes) Konzentrationslager des KdS Oslo (amtl. Bericht)	x -	2) 1.3.1945 (Aussage eines Wachmannes)	2) 7.5.1945 (Aussage eines Wachmannes)		1) In Baracken 2) Zuerst russische Kriegsgefangene zum Aufbau eines vorläufig kleinen Lagers ab 17.3.1945 350 Häftlinge aus den Polizeigefangenenlager Grini 2) Insassen: norwegische Gefangene

POLIZEIHAFTLAGER — in Norwegen unter dem BdS in Oslo
CAMPS DE DETENTION DE POLICE — en Norvège dépendant du Commandant de la Police de Sûreté à Oslo
POLICE DETENTION CAMPS — in Norway under the supervision of the Commanding Officer of the Security Police in Oslo

1) Ortsangabe / Localisation / Location 2) Bezeichnung / Désignation / Designation	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Unterbringung / Logement / Accomodation 2) Bemerkungen / Remarques / Remarks
1) OSLO Akebergveien Fengsel 2) Polizeigefängnis (amtl. Bericht)	nicht ersichtlich		-- (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	--		2) Nur teilweise von den Deutschen übernommen.
1) OSLO Møllergaten 19 2) Polizeigefängnis (amtl. Bericht)	nicht ersichtlich		-- (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	--		--
1) TERNINGMOEN Hedmark 2) Lager (Aussage eines SS-Unterscharführers, der als Bauführer im Lager tätig war)	nicht ersichtlich		-- (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	--		1) Ehemaliges Barackenlager
1) TROMSDALEN Troms 2) Polizeihäftlingslager (BdS-Akten)	x	x	2) 4.6.1943 (amtl. Bericht)	2) 6.5.1945 (amtl. Bericht)		2) Insassen: norwegische Widerstandskämpfer, Jugoslawen, Niederländer und Russen

POLIZEIHAFTLAGER — in Norwegen unter dem BdS in Oslo
CAMPS DE DETENTION DE POLICE — en Norvège dépendant du Commandant de la Police de Sûreté à Oslo
POLICE DETENTION CAMPS — in Norway under the supervision of the Commanding Officer of the Security Police in Oslo

1) Ortsangabe Localisation Location 2) Bezeichnung Désignation Designation	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
1) ULVEN Hordaland 2) Polizeihäftlingslager (BdS-Akten)	x -	1) vermutlich Mai/Juni 1940 (amtl. Bericht)	1) 1.1.1943, nach Lager Espeland überstellt (amtl. Bericht)		2) Insassen: anfangs nur Ausländer, unter anderem Spanier, später auch Norweger (Widerstandskämpfer), sowie jugoslawische Kriegsgefangene

AKTIONEN GEGEN HOCHSCHULEN UND SCHULEN

1) FALSTADT i Ekne Nord-Tröndelag 2) Polizeihäftlingslager (BdS-Akten)	x -	1) 11.12.1941 (amtl. Bericht)	2) 8.5.1945 (amtl. Bericht)		2) Insassen: zuerst Lehrer, später andere norwegische Häftlinge (Widerstandskämpfer), Juden und Ausländer (Jugoslawen, Russen und Polen)
1) JÖRSTADMOEN Oppland 2) Sammellager (BdS-Akten)	x	1) 30.3.1942 (amtl. Bericht)	1) 12.4.1942 (amtl. Bericht)		2) Insassen: norwegische Lehrer
1) KIRKENES Finnmark 2) Internierungslager (BdS-Akten)	x -	1) 28.4.1942 (amtl. Bericht)	1) 10.11.1942 (amtl. Bericht)		2) Insassen: norwegische Lehrer

POLIZEIHAFTLAGER
CAMPS DE DETENTION DE POLICE
POLICE DETENTION CAMPS

in Norwegen unter dem BdS in Oslo
en Norvège dépendant du Commandant de la Police de Sûreté à Oslo
in Norway under the supervision of the Commanding Officer of the Security Police in Oslo

1) Ortsangabe Localisation Location 2) Bezeichnung Désignation Designation	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
1) STAVERN Vestfold 2) Studentenhäftlingslager (Aussage des Lagerleiters)	x -	1) vor dem 30.11.1943 (Aussage des Lagerleiters)	2) 1944 (Aussage eines Mitgliedes des BdS-Stabes)		2) Vor der Verwendung als Studentenhäftlingslager: Wehrmachtsunterkunftslager 2) Insassen: Professoren und Dozenten sowie Studenten der Universität Oslo
1) TROMSÖ Troms 2) Lager SÜDSPITZE (BdS-Akten) Lager Sydspissen (amtl. Bericht)	x -	2) 26.4.1942 (BdS-Akten)	--		2) Insassen: norwegische Lehrer

POLIZEIHAFTLAGER — in der Tschechoslowakei (Protektorat Böhmen und Mähren)
CAMPS DE DETENTION DE POLICE — en Tchécoslovaquie (Protectorat de Bohême et Moravie)
POLICE DETENTION CAMPS — in Czechoslovakia (Protectorate of Bohemia and Moravia)

1) Ortsangabe Localisation Location 2) Bezeichnung Désignation Designation	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
1) EDERSGRÜN 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Oder Čechy Československo 2) Internierungs- und Arbeitslager (Zeugenbericht)	x x	1) Mai 1939 (Häftl.-Aussage)	1) Dez. 1942, die Insassen wurden nach Polen deportiert (Häftl.-Aussage)		2) Straßenarbeiten 2) Einebnen jüdischer Friedhöfe 2) Lagerleiter: Angehöriger der Gestapo 2) Insassen: Juden
1) STEFANAU bei Olmütz 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Štěpánov Moravskoslezsko Československo 2) Lager (Gestapo-Akten)	x -	1) 15.3.1939 (Zeugenbericht)	2) 8.9.1939 (Gestapo-Akten)		1) Im ehemaligen Eisenwerk 2) Unterstellung: Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle Brünn, Außendienststelle Olmütz 2) Insassen: politische Häftlinge

POLIZEIHAFTLAGER in der Tschechoslowakei (Reichsgau Sudetenland)
CAMP DE DETENTION DE POLICE en Tchécoslovaquie (Reichsgau des Sudètes)
POLICE DETENTION CAMP in Czechoslovakia (Reichsgau Sudetenland)

1) Ortsangabe Localisation Location 2) Bezeichnung Désignation Designation	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
1) ESPENTHOR Stadtkreis Karlsbad 1939 - 1945 Reichsgau Sudetenland Oliová Vrata Čechy Československo 2) Sammellager (Zeugenbericht)	x	x	1) 9.11.1938 (Zeugenbericht)	1) Juni 1939 (Zeugenbericht)	2) Insassen: Juden und politische Häftlinge

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

AUSCHWITZ II
(BIRKENAU)

(Einzelheiten siehe unter Kapitel: Konzentrationslager, Seiten 12 - 13)

BELZEC
1939 - 1944
Distrikt Lublin
Generalgouvernement

Lwów
Polska

1) 17.3.1942
(Zeugenbericht)

1) Juli 1943, liquidiert, die Überlebenden wurden nach dem Vernichtungslager Sobibor überstellt (Zeugenbericht)

3) Im Herbst 1941 wurde mit dem Aufbau des Lagers begonnen.
3) Die Auflösung des Lagers begann bereits im Spätherbst 1942 mit Verbrennen der Leichen aus den Massengräbern.
Im Frühjahr 1943: Abbruch der Baracken und Einebnung des gesamten Terrains.

JUNGFERNHOF
1941 - 1944
Livland
Generalbezirk Lettland
Reichskommissariat Ostland

Jumpravmuiza
Vidzeme
Latvija

1) 3.12.1941
(Zeugenbericht)
(Existenz durch Gestapo-Akten belegt)

2) Ende 1942
(Zeugenbericht)

3) Ziel für einen Teil der Judentransporte, die vom 15.11.1941 - 14.12.1942 aus dem Altreich und vom 23.11.1941 - 6.2.1942 aus Wien offiziell nach Riga geleitet wurden.
3) Vor der Evakuierung des KL Riga wurde ein sogenanntes "Kartoffelkommando" von 70 Mann nach Jungfernhof (Jumpravmuiza) auf den "Stützpunkt" Rumbuli gesandt, um alle Spuren zu beseitigen. Anschließend fand dann das ganze Kdo dort selbst den Tod.

KULMHOF a.d.Neer
1939 - 1945
Reichsgau Wartheland

Chelmno
Poznań
Polska

1) 8.12.1941
(Zeugenbericht)

1) 18.1.1945
(Biuletyn)

3) Am 7.4.1943 wurde der Sitz der Lagerkommandantur liquidiert und die Öfen des Krematoriums im Wald gesprengt. Es blieben nur einige Personen zur Beseitigung der Spuren. Im Frühjahr 1944 wurden die Arbeiten im Wald wieder aufgenommen und zwei neue Baracken und neue Öfen gebaut. Nach Juli 1944 fanden dort keine Massenvernichtungen mehr statt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

LUBLIN
Gartenstraße 12

(Einzelheiten siehe unter Kapitel: Konzentrationslager, Seite 167)

MALY TROSTINEC
1941 - 1944
Generalbezirk Weißruthenien
Reichskommissariat Ostland

Maly j Trostenec
Belorusskaja SSR
UdSSR

--

1) 30.6.1944, liquidiert, ca. 25 Häftlinge konnten sich retten (Zeugenbericht)
(Existenz durch Gestapo-Akten belegt)

3) Ziel der Judentransporte aus Wien, die am 17.8., 31.8., 14.9. und 5.10.1942 offiziell nach Minsk geleitet wurden. Hinzu kommen die Transporte aus dem Ghetto Ther vom 4.8., 25.8., 8.9., 19.9., 21.9., 22.9., 23.9., 26.9. und 29.9.1942 mit Ziel Maly Trostinec. Eine kleine Zahl arbeitsfähiger Juden der einzelnen Transporte wurde für eine gewisse Zeit zum Arbeitseinsatz im Lager Maly Trostinec zurückgehalten. Die Übrigen wurden in Vergasungswagen vom Lager abtransportiert und im Wald von Blahovstina - etwa 4 km von Maly Trostinek entfernt - getötet und dort in Massengräbern begraben.

SOBIBOR
1939 - 1944
Distrikt Lublin
Generalgouvernement

Lublin
Polska

1) 7.5.1942 (Zeugenbericht)

1) Nov. 1943, nach dem Aufstand vom 14.10.1943 (Zeugenbericht)

3) Mit dem Aufbau des Lagers wurde im März/April 1942 begonnen.

TREBLINKA II
1939 - 1944
Distrikt Warschau
Generalgouvernement

Lublin
Polska

1) 1.6.1942 (Biuletyn)

1) Ende Nov. 1943 (Zeugenbericht)

3) Mit dem Aufbau des Lagers wurde im Frühjahr 1942 begonnen.
Zu den Bauarbeiten wurden auch Häftlinge aus dem ZAL f J Treblinka I eingesetzt.

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
AACHEN-BURTSCHEID Preußen (Rheinprovinz)	x	-	2) 3.11.1943 (amtl. Bericht) (Existenz durch Gestapo-Akten belegt)	2) 28.5.1944 (amtl. Bericht)		2) Aufräumungsarbeiten 2) Erdarbeiten 3) Nach der Bombardierung am 11.4.1944 wurde das AEL nach Aachen-Steinebrück verlegt.
AFFOLDERN Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	x	-	2) August 1944 (amtl. Bericht)	4) 30.3.1945 (Häftl.-Aussage)		2) Aufräumungsarbeiten in der durch die Bombardierung der Edertalsperre zerstörten Gemeinde Affoldern
AHAUS Preußen (Provinz Westfalen)	-	x	2) 24.1.1944 (Gestapo-Akten)	2) 2.3.1945 (Gestapo-Akten)		1) Westfälische Jutespinnerei und Weberei
ALSDORF Preußen (Rheinprovinz)	x	-	2) Ende Mai 1944 (amtl. Bericht)	2) 22.9.1944 (amtl. Bericht) 5) 7.10.1944 (amtl. Bericht)		2) Arbeit in der Kohlengrube
AUGSBURG Bayern	x	-	2) 6.3.1945 (amtl. Bericht)	5) 28.4.1945 (amtl. Bericht)		--
BAD EILSEN Schaumburg-Lippe	x	-	2) 29.3.1945 (amtl. Bericht)	--		--

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BAD GODESBERG Preußen (Rheinprovinz)	x -	2) 14.5.1944 (amtl. Bericht)	5) 8.3.1945 (amtl. Bericht)		--
BENTHEIM Preußen (Provinz Hannover)	nicht ersichtlich	2) 15.7.1941 (Schreiben des BdS in den besetzten niederländischen Gebieten vom 15.7.1941)	--		--
BERDITSCHEW 1941 - 1943 Generalbezirk Kiew Reichskommissariat Ukraine Ukrainskaja SSR UdSSR	x -	2) Ende Okt. 1942 (Aussage des Leiters der zuständigen Außenstelle der Sipo und des SD)	2) 24.12.1942 (Aussage des Leiters der zuständigen Außenstelle der Sipo und des SD)		--
BERLIN-WUHLHEIDE Preußen (Stadt Berlin)	x -	2) Anfang 1941 (Gestapo-Akten)	4) April 1945 (Häftl.-Aussage)		1) Reichsbahn
BLACHSTÄDT 1939 - 1945 Preußen (Provinz Oberschlesien) Blachownia Kielce Polska	x -	2) 18.2.1943 (Gestapo-Akten)	--		--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
BLECHHAMMER Preußen (Provinz Oberschlesien)	x	-	1) Mitte 1942, durch Verlegung des AEL Reigersfeld (Zeugenbericht)	2) 19.11.1944 (KL-Akten)		3) Das AEL befand sich auf dem Gelände der Oberschlesischen Hydrierwerke.
BONN Preußen (Rheinprovinz)	x	-	2) 4.5.1944 (amtl. Bericht)	2) 28.11.1944 (Gestapo-Akten)		--
BRÄTZ Preußen (Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen)	x	-	2) 29.12.1942 (Gestapo-Akten)	3) Anfang Januar 1945, nach AEL Schwetig (Häftl.-Aussage)		2) Straßenbau 2) Rodungsarbeiten 2) Arbeit im Steinbruch
	-	x	2) April 1944 (AEL-Akten)	--		--
BREITENAU (Guxhagen) Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	x	-	2) 17.7.1942 (Gestapo-Akten)	4) 31.3.1945 (amtl. Bericht)		2) Aufräumungsarbeiten in Kassel 3) Das AEL befand sich in der "Landesarbeitsanstalt und Landesfürsorgeheim", Breitenau. Ab April 1940 waren dort auch männliche Schutzhäftlinge der Gestapo untergebracht.
	-	x	2) 13.4.1944 (Gestapo-Akten)	2) 5.7.1944 (Gestapo-Akten)		3) Das AEL befand sich in der "Landesarbeitsanstalt und Landesfürsorgeheim", Breitenau. Ab April 1940 waren dort auch weibliche Schutzhäftlinge der Gestapo untergebracht.

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
BREMEN-FARGE Bremen	x	-	2) Mai 1940 (Aussage eines Wachtmeisters)	5) 26.4.1945 (amtl. Bericht)		2) Bau eines U-Boot-Stützpunktes 2) Verlegen von Kanalrohren auf der Baustelle Schwanewede 2) Arbeit in der Ziegelei 2) Arbeit am Ölbunker 3) Mitte Okt. 1944 erfolgten Einweisungen durch die Gestapo Bremen für den Arbeitseinsatz bei der OT.
BRESCHAN Politischer Bezirk Beneschau bei Prag 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Březany Okres Benešov Čechy Československo	x	-	2) April 1943 (Zeugenbericht)	4) Mai 1945 (Zeugenbericht)		2) Arbeit im Steinbruch 2) Landwirtschaftliche Arbeiten 3) Ab 28.4.1945 waren ca. 300 französische Professoren, Priester, Lehrer, Rechtsanwälte und andere im AEL interniert.
BUKOWAN Politischer Bezirk Beneschau bei Prag 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Bukovany Čechy Československo	x	-	1) 16.11.1943 (Zeugenbericht)	1) Ende 1944, nach AEL Breschan rücküberstellt (Zeugenbericht)		--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
BRESCHAN						
KREHANITZ 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Krhanice Čechy Československo	nicht ersichtlich		-- (Existenz durch Zeugenbericht belegt)	--		--
TWORSCHOWITZ 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Tvoršovice Čechy Československo	x	-	2) Dez. 1943 (Zeugenbericht)	--		--
BREST LITOWSK 1941 - 1944 Generalbezirk Wolhynien und Podolien Reichskommissariat Ukraine Brześć n/Bugiem Poleskie Polska	x	-	2) 20.5.1942 (Lagebericht des Stadtkommissars, Brest Litowsk vom 20.5.1942)	2) 23.12.1943 (Lagebericht des Gebietskommissars, Brest Litowsk vom 23.12.1943)		3) Laut Bericht des Gebietskommissars, Brest Litowsk vom 21.1.1943, wurde das AEL vorübergehend geschlossen. Die Häftlinge wurden im Sammellager für "Deutschlandtransporte" untergebracht.
	-	x	2) 24.3.1943 (Lagebericht des Stadtkommissars, Brest Litowsk vom 24.3.1943)	--		3) Stärke: 10 Häftlinge

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
BRÜCKENDORF Preußen (Provinz Ostpreußen)	-	x	2) 11.8.1941 (Gestapo-Akten)	2) Nov. 1941 (Gestapo-Akten)		--
DORPAT 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Tartu Eesti	nicht ersichtlich		2) 25.1.1943 (Fernschreiben der Sipo Reval vom 30.1.1943)	2) 25.7.1944 (Bericht der Heeresgruppe Nord)		1) Firma Univer, Sägewerk 2) Arbeit im Sägewerk 2) Herstellung von Fernsprechern
DORTMUND Preußen (Provinz Westfalen)	x	-	2) 22.7.1942 (amtl. Bericht)	2) 8.10.1942 (amtl. Bericht)		--
ESSEN-MÜLHEIM Flughafen Preußen (Rheinprovinz)	x	-	2) 26.6.1941 (Gestapo-Akten)	2) 10.3.1945 (amtl. Bericht)		1) Flughafengesellschaft, Essen-Mülheim 3) Es befanden sich auch ausländische Häftlinge laut Inspekteur der Sipo und des SD vom 26.6.1941 im AEL; ab 1.4.1943 waren auch deutsche Häftlinge aus dem AEL Recklinghausen hier untergebracht. 3) Ab März 1944 wurde das AEL außerdem als Auffanglager benutzt.
ESSEN Königsstraße-Viehoferstraße Preußen (Rheinprovinz)	x	-	2) 9.4.1944 (Meldeblatt der Stapo-Leitstelle Breslau vom 1.5.1944)	--		--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
ETZENHOFEN (Köllerbach) Saarland	x	-	2) Frühjahr 1941 (Zeugenbericht)	2) Frühjahr 1944 (Zeugenbericht)		3) Die Häftlinge bestanden überwiegend aus Jugendlichen. 3) Das AEL wurde auch "Jugenderziehungslager Völklingen" und "Arbeitslager Völklingen" genannt.
FEHRBELLIN Preußen (Provinz Brandenburg)	-	x	2) Juni 1944 (amtl. Bericht)	2) 27.11.1944, ein Teil nach KL Ra überstellt (Zeugenbericht)		--
FRANKFURT-HEDDERNHEIM Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	x	-	2) Februar 1942 (Aussage eines Wachmannes)	3) 18.3.1945, nach KL Bu (Gestapo-Akten)		1) VDM (Vereinigte Deutsche Metallwerke AG), Frankfurt a.M. 2) Aufräumungsarbeiten 2) Entladen von Waggons 3) Arbeitskdos waren im Palmengarten und in Köppern eingesetzt.
ETTINGSHAUSEN Hessen	x	-	2) Februar 1945 (amtl. Bericht)	3) März 1945, in Richtung der Orte Harbach und Grünberg (amtl. Bericht)		2) Erdarbeiten auf dem Flugplatz

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
FRANKFURT-HEDDERNHEIM					
FREIEN-SEEN Hessen	x -	2) Mai 1944 (amtl. Bericht)	2) Okt. 1944 (amtl. Bericht)		2) Fabrikarbeiten
HUNDSTADT Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	x -	2) 1943/1944 (amtl. Bericht)	2) 12.4.1945 (amtl. Bericht)		2) Kanalerweiterungen 2) Barackenbau 2) Eisenbahntunnelbau bei Grävenwiesbach
FRAUENBERG (Ardning) 1938 - 1945 Reichsgau Steiermark Steiermark Österreich	x -	1) August 1939 (amtl. Bericht)	1) März 1940 (amtl. Bericht)		1) Lackner, Schnepf u. Herz, Straßenbauunternehmen 2) Straßenbau 2) Arbeit in den umliegenden Steinbrüchen
GLADBECK-ZWECKEL Preußen (Provinz Westfalen)	x -	2) 23.1.1942 (Gestapo-Akten)	2) 29.6.1942 (Gestapo-Akten)		--
GRODCZIEC 1939 - 1945 Preußen (Provinz Ostpreußen)	x -	2) 17.11.1941 (AEL-Akten)	2) 26.11.1941 (AEL-Akten)		--
Grodziec Warszawa Polska	- x	2) 13.6.1942 (Gestapo-Akten)	2) 18.8.1942 (Gestapo-Akten)		--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
GROSS BEEREN Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	2) Herbst 1942 (amtl. Bericht) (Existenz durch Gestapo-Akten belegt)	4) 26./27.4.1945 (amtl. Bericht)		2) Bunkerbau 2) Aufräumungsarbeiten 2) Ausbessern von Gleisanlagen
GROSS KUNZENDORF 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Kunčice nad Ostravicí Moravskoslezsko Československo	x	-	1) 28.4.1943 (Zeugenbericht) (Existenz durch Gestapo-Akten belegt)	1) Ende April 1945 (Zeugenbericht)		2) Meliorationsarbeiten an der Ostrawitza 2) Arbeiten in den Hüttenwerken und Schächten in Mährisch Ostrau
HÄGERWELLE (Stettin-Pölitz) Preußen (Provinz Pommern) (Pölitz) Preußen (Provinz Pommern)	x	-	2) 14.5.1941 (Schreiben des Arbeitsamtes Stettin vom 14.5.1941) (Existenz durch AEL-Akten belegt)	2) 26.2.1945 (Zeugenbericht)		1) Hydrier-Werke Pölitz AG
	-	x	2) 28.2.1942 (Häftl.-Aussage) (Existenz durch AEL-Akten belegt)	2) 26.2.1945 (Zeugenbericht)		1) Hydrier-Werke Pölitz AG

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
HAMBURG-WILHELMSBURG Hamburg	x -	2) Mai 1943 (Aussage eines Wachmannes)	3) 22.3.1945, nach Bombardierung (AEL-Akten)		1) Howaldtwerke AG 1) Firma Billbrook 1) Firma Frank 2) Arbeit in der Mühle Michael 3) Die Häftlinge waren auch in Hamburg-Veddel zur Arbeit eingesetzt.
	- x	2) 6.5.1944 (Aussage des Lagerführers)	3) 22.3.1945, nach Bombardierung (AEL-Akten)		--
HEYDEBRECK Kandrzin Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	2) 3.8.1942 (Gestapo-Akten)	--		--
HÖNNETAL Wohnplatz Sanssouci (Beckum) Preußen (Provinz Westfalen)	x -	2) 3.10.1944 (amtl. Bericht)	2) 27.2.1945 (amtl. Bericht)		--
HOHENBRUCH Lauknen Preußen (Provinz Ostpreußen)	- x	2) Juni 1941 (Zeugenbericht)	2) Juni 1944 (amtl. Bericht)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
HOHENSALZA 1939 - 1945 Reichsgau Wartheland Inowroclaw Poznań Polska	x	-	2) 11.8.1942 (Gestapo-Akten)	2) Juni 1944 (amtl. Bericht)		--
HRADISCHKO Politischer Bezirk Eule 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Hradištko Okres Jílové Čechy Československo	x	-	1) Sept. 1942 (Zeugenbericht)	1) vor dem 17.11.1943, nach AEL Breschan überstellt (Zeugenbericht)		2) Bau eines Schießstandes, eines Munitionslagers und von Holzbaracken
JANOWITZ MARKT 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Vrchotovy Janovice Čechy Československo	x	-	1) Mai 1944 (Zeugenbericht)	1) Sept. 1944, nach "Lager Hradischko" überstellt (Zeugenbericht)		--
JIROWITZ 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Jírovice Čechy Československo	x	-	1) 18.6.1943 (Zeugenbericht)	1) 31.12.1943, nach AEL Breschan/ Kdo Tworschowitz überstellt (Zeugenbericht)		2) Bauarbeiten in Tworschowitz

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
HUNSWINKEL (Valbert) Preußen (Provinz Westfalen)	x	-	1) 24.8.1940 (Gestapo-Akten)	4) Mitte April 1945 (amtl. Bericht)		1) Hochtief AG, Essen 1) Ruhrtalsperrenverein der Firma R. u. H. Plate 2) Arbeiten für Bauvorhaben "Untere Versetalsperre"
INNSBRUCK-REICHENAU 1938 - 1945 Reichsgau Tirol	x	-	2) 23.3.1942 (amtl. Bericht)	2) Ende April 1945 (amtl. Bericht)		1) Firma Klemens M. Mayr, Ziegelei 2) Verlegen von Kabeln
			(Existenz durch Gestapo-Akten belegt)			
Tirol Österreich	-	x	2) 19.1.1944 (Zeugenbericht)	2) 29.6.1944 (Zeugenbericht)		--
KAMENEZ-PODOLSK 1941 - 1944 Generalbezirk Wolhynien und Podolien Reichskommissariat Ukraine	x	x	2) 1.9.1942 (Akten des Reichsministeriums für die besetzten Ostgebiete)	--		--
Kamenez-Podolskij Ukrainskaja SSR UdSSR						
KARLSRUHE Baden	x	-	2) 1.10.1942 (Gefängnis-Akten)	1) Frühjahr 1944, nach AEL Niederbühl und AEL Oberndorf-Aistaig überstellt (Zeugenbericht)		2) Arbeit auf dem Bahnhof Karlsruhe 2) Bunkerbau 2) Aufräumungsarbeiten nach Luftangriffen 2) Verlegen von Kabeln in Grötzingen

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
KIEL-HASSEE Schleswig-Holstein	x	-	2) Mai 1944, Baubeginn des Lagers (amtl. Bericht) (Existenz durch AEL-Akten belegt)	4) 3.5.1945 (Aussage eines Lagersanitäters)		1) Holsten Brauerei, Abteilung Kiel 2) Aufräumungsarbeiten nach Luftangriffen 2) Arbeit in der Kiesgrube 3) Das AEL wurde auch "Nordmark" genannt.
	-	x	2) 16.11.1944 (Aussage einer Aufseherin) (Existenz durch AEL-Akten belegt)	4) 3.5.1945 (Aussage eines Lagersanitäters)		1) Holsten Brauerei, Abteilung Kiel 2) Arbeiten zur Erweiterung des Lagers 2) Aufräumungsarbeiten nach Luftangriffen 2) Arbeit in der Kiesgrube 2) Arbeit in der Fischfabrik Nordland, Kiel 3) Das AEL wurde auch "Nordmark" genannt.
KNIEBIS-RUHESTEIN (Baiersbronn) Württemberg	x	-	2) Sommer 1941 (amtl. Bericht)	1) Anfang 1942, nach AEL Oberndorf-Aistaig überstellt (amtl. Bericht) (Existenz durch Gestapo-Akten belegt)		1) Sager u. Wörner 1) Firma Hebbel 2) Bau der Schwarzwaldhochstraße
KÖLN-DEUTZ Preußen (Rheinprovinz)	-	x	2) 28.8.1944 (amtl. Bericht)	2) 5.9.1944 (amtl. Bericht)		3) Das AEL wurde auch "Messeturm" genannt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KÖLN-MÜNGERSDORF Preußen (Rheinprovinz)	x -	2) 9.11.1944 (Schreiben des Leiters der Staatspolizeistelle Köln vom 9.11.1944)	2) 28.1.1945 (amtl. Bericht)		3) Laut Unterlagen der Haftanstalt Bonn bestand schon im August 1943 ein AEL in Köln (für Männer), jedoch ohne nähere Bezeichnung.
KRAKAU 1939 - 1945 Distrikt Krakau Generalgouvernement Kraków Kraków Polska	x -	2) 15.12.1943 (Gestapo-Akten)	--		--
KRANICHFELD Thüringen	x -	2) 25.2.1944 (amtl. Bericht)	--		--
KRAUT (Seeboden) 1938 - 1945 Reichsgau Kärnten Kärnten Österreich	x -	2) 12.1.1943 (Gestapo-Akten)	--		--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LAHDE Preußen (Provinz Westfalen)	x -	2) 8.5.1943 (Gestapo-Akten)	3) 4./5.4.1945, nach Polizeigefängnis Ahlem (Aussage des Lagerführers)		1) Preußische Elektrizitäts-AG 1) Polensky u. Zöllner 2) Bau des Elektrizitätswerkes
STEINBERGEN Schaumburg-Lippe	x -	1) 9.8.1943 (amtl. Bericht)	1) April 1945, nach AEL Lahde überstellt (Aussage eines Oberwachtmeisters)		1) Schaumburger Steinbrüche, Walter Schmidt 2) Gewinnung und Verladen von Gleisschotter für die Preußische Elektrizitäts-AG in Lahde. 3) Das Kdo diente als Straflager des AEL Lahde. 3) Das Kdo war vom Dezember 1943 bis Januar 1944 wegen Ausbruchs einer Epidemie geschlossen.
LEITZKAU Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 30.9.1943 (amtl. Bericht)	--		--
LENZINGEN ab 18.5.1943 Posen-Lenzingen 1939 - 1945 Reichsgau Wartheland Junikowo Poznań Polska	- x	2) 22.12.1942 (Häftl.-Aussage)	2) 21.1.1945 (Häftl.-Aussage)		2) Waldarbeiten

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
LIEBENAU Preußen (Provinz Hannover)	x	-	1) Januar 1940 (amtl. Bericht)	1) 8.5.1943, nach AEL Lahde überstellt (Gestapo-Akten)		2) Arbeit in der Munitionsfabrik
LIPPENDORF Sachsen	x	-	2) Nov. 1944 (Zeugenbericht)	2) 28.4.1945 (Zeugenbericht)		3) Das AEL wurde auch "Die Kippe" genannt.
LITZMANNSTÄDT-SIKAWA 1939 - 1945 Reichsgau Wartheland Lódź Lódź Polska	x	-	1) 1941 (Häftl.-Aussage) 1) 12.3.1943 (Zeugenbericht) (Existenz durch Gestapo-Akten belegt)	5) 19.1.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Verschiedene Firmen in Litzmannstadt 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
	-	x	1) 1941 (Häftl.-Aussage) 1) 12.3.1943 (Zeugenbericht) (Existenz durch Gestapo-Akten belegt)	5) 19.1.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Verschiedene Firmen in Litzmannstadt 2) Landwirtschaftliche Arbeiten
MÄHRISCH OSTRAU Cihelna ulica 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Moravska Ostrava Moravskoslezsko Československo	x	-	1) April 1942 (Zeugenbericht)	1) Sept. 1944, nach AEL Groß- Kunzendorf überstellt (Zeugenbericht)		2) Arbeit im Schacht 3) Das AEL befand sich in der "Cihelna ulica" (Ziegeleistraße)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

MÄHRISCH OSTRAU

MÄHRISCH OSTRAU U strouhy 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Moravska Ostrava Moravskoslezsko Československo	x -	1) Dez. 1942 (Zeugenbericht)	1) Sept. 1944, nach AEL Groß-Kunzendorf überstellt (Zeugenbericht)	1) Witkowitzer Eisenwerke 2) Arbeit in den Schächten 3) Das Kdo befand sich in "U strouhy" (Am Wassergraben).
MÄHRISCH OSTRAU-WITKOWITZ 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Moravska Ostrava-Vitkovice Moravskoslezsko Československo	x -	2) 15.3.1943 (Zeugenbericht)	--	1) Witkowitzer Eisenwerke
MAGDEBURG Preußen (Provinz Sachsen)	- x	2) Juni 1944 (Gestapo-Akten)	--	--
MARGANEZ 1941 - 1944 Generalbezirk Dnjepropetrowsk Ukrainskaja SSR UdSSR	nicht ersichtlich	2) 7.1.1943 (Lagebericht des Generalkommissars von Dnjepropetrowsk vom 7.1.1943)	--	--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
MARL-HÜLS Preußen (Provinz Westfalen)	x	-	2) 25.1.1944 (Gestapo-Akten)	2) 23.10.1944 (amtl. Bericht)		1) Chemische Werke Hüls GmbH
MIELAU 1939 - 1945 Preußen (Provinz Ostpreußen) Mława Warszawa Polska	x	-	2) 17.2.1942 (Schreiben des Gendarmerie-Kreispostens, Mielau vom 20.2.1942)	1) 15.2.1943 (Schreiben der Ortspolizeibehörde, Mielau vom 28.6.1943)		--
MIROSCHAU 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Mirošov Čechy Československo	x	-	1) April 1943 (Zeugenbericht) (Existenz durch Gestapo-Akten belegt)	1) 23.3.1945, nach AEL Pilsen überstellt (Zeugenbericht)		1) Firma Hradek 2) Arbeit im Steinbruch 2) Arbeit in der Schneidemühle 2) Landwirtschaftliche Arbeiten 3) Ab 11.4.1945 waren hier 765 politische Häftlinge untergebracht.
MLATKAU 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Mladkov Moravskoslezsko Československo	x	-	1) 1.12.1943 (Zeugenbericht)	1) nach dem 20.4.1945 (Zeugenbericht)		2) Feld- und Waldarbeiten 3) Bis 11.9.1944 waren Jugendliche im Alter von 14-18 Jahren untergebracht.

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
MOOSBIERBAUM (Atzenbrugg) 1938 - 1945 Reichsgau Niederdonau Niederösterreich Österreich	x -	--	--		--
		(Existenz durch Zeugenbericht belegt)			
MÜNCHEN-BERG am Laim Bayern	- x	2) 5.8.1944 (Gestapo-Akten)	2) 2.12.1944 (amtl. Bericht)		--
MÜNCHEN-MOOSACH	x -	2) 17.12.1942 (amtl. Bericht)	2) 13.3.1945 (amtl. Bericht)		2) Verlegen von Kabeln
		(Existenz durch Gestapo-Akten belegt)			
MURRU 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Eesti	nicht ersichtlich	2) 25.1.1943 (Fernschreiben der Sipo Reval vom 30.1.1943)	2) 21.2.1944 (Schreiben des Kommandeurs der Sipo und des SD Reval vom 21.2.1944)		--
NATALJEWKA 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Rossijskaja SFSR UdSSR	x x	2) Mai 1943 (Lage- und Tätigkeitsbericht der Sipo und des SD, Einsatzgruppe A, Einsatzkdo 1)	2) 25.7.1943 (Lage- und Tätigkeitsbericht der Sipo und des SD, Einsatzgruppe A, Einsatzkdo 1)		--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
NIEDERBÜHL Baden	x -	1) 1942 (amtl. Bericht) Wiedereröffnung Frühjahr 1944, durch Rücküberstellung eines Teiles der Häftlinge des AEL Karlsruhe (amtl. Bericht)	1) Herbst 1943, nach AEL Karlsruhe überstellt (amtl. Bericht) 3) April 1945 (amtl. Bericht)		--
NIEDERGANINGEN 1940 - 1945 Gau Westmark Guenange Moselle France	x -	2) 28.10.1941 (Notizbuch "Arbeitsdisziplin" vermutlich geführt von Saargruben AG)	2) 21.9.1942 (Notizbuch "Arbeitsdisziplin" vermutlich geführt von Saargruben AG)		3) Insassen: Jugendliche 3) Das AEL wurde auch als "Jugenderziehungslager" bezeichnet.
NIKLASDORF 1938 - 1945 Reichsgau Steiermark Steiermark Österreich	nicht ersichtlich	--	--		2) Bau eines Kanals für das Kraftwerk St. Dionysen
		(Existenz durch amtl. Bericht belegt)			
NÖMME 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Eesti	x -	2) 2.6.1944 (Feldurteil des Gerichts der 126. Infanterie Division vom 31.5.1944)	--		--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
OBERLANZENDORF 1938 - 1945 Reichsgau Niederonau Niederösterreich Österreich	x	-	2) 12.10.1941 (amtl. Bericht)	2) April 1945 (amtl. Bericht)		1) Verschiedene Firmen 2) Landwirtschaftliche Arbeiten 2) Arbeit auf dem Fliegerhorst
	-	x	2) 11.5.1944 (AEL-Akten)	--		--
ST. VALENTIN Landkreis Amstetten 1938 - 1945 Reichsgau Niederdonau Bezirk Amstetten Niederösterreich Österreich	x	-	2) 13.9.1943 (Karteikarte der Gemeinde St. Valentin)	--		1) Nibelungenwerk
OBER LEUTENSDORF-MALTHEUERN 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Horní Litvínov-Záluží Čechy Československo	x	x	2) 18.7.1941 (Meldeblatt der Stapoleitstelle Kattowitz vom 18.8.1941)	2) 15.3.1945 (Gestapo-Akten)		1) Siemens-Hydrierwerke 1) Hermann-Göring-Werke 2) Arbeit im Steinbruch 2) Torfstechen 2) Straßenbau 2) Im Jahre 1945: Befestigungsarbeiten 3) Die Häftlinge waren in Nieder Leutensdorf untergebracht.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
OBERNDORF-AISTAIG Württemberg	x -	1) Sept./Okt. 1941 Aufbau des Lagers Anfang 1942, AEL Kniebis-Ruhestein hierher verlegt (amtl. Bericht) 2) März 1942 (Häftl.-Aussage)	3) (Datum nicht feststellbar) ein Teil in östlicher Richtung 1) 18.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Stadtverwaltung Oberndorf 1) Mauser-Werke AG 1) Mafell, Maschinenfabrik in Aistaig 1) Buntweberei Sulz GmbH 3) Ein Teil der Häftlinge fuhr täglich mit der Bahn nach Sulz a.N. zur Arbeit und kehrte abends wieder ins Lager zurück.
OHRBECK Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) 21.1.1944 (Gestapo-Akten)	1) April 1945 (Aussage eines Wachmannes)		1) Georgs-Marien Bergwerks- und Hüttenverein AG 3) Die Häftlinge wurden mit der Bahn oder mit Lastwagen nach Georgsmarienhütte zur Arbeit gebracht.
GEORGSMARIENHÜTTE Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) 11.1.1944 (amtl. Bericht)	2) 26.1.1945 (amtl. Bericht)		--
OLDENBURG Schule Drielake Oldenburg	x -	2) 1941 (amtl. Bericht)	1) 1943 (amtl. Bericht)		2) Straßenbau 3) Das AEL wurde auch "Drielake" genannt.

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
OSTROWO 1939 - 1945 Reichsgau Wartheland Ostrów Poznań Polska	x	-	2) 19.10.1942 (Gestapo-Akten)	2) 14.4.1943 (Gestapo-Akten)		--
PARDUBITZ 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Pardubice Čechy Československo	nicht ersichtlich		1) März 1944 (Zeugenbericht)	4) 8.5.1945 (Zeugenbericht)		3) Das AEL befand sich im Gebäude des Zwangsarbeitshauses in Pardubitz.
PERES-BÖHLEN Sachsen	x	-	2) 19.10.1944 (AEL-Akten)	3) (Datum nicht feststellbar) kurz vor der Besetzung verschiedene Evakuierungstransporte, unter anderem ein Transport nach Dresden 5) April 1945 (Zeugenbericht)		3) Das AEL wurde auch "Alpen-Rosen" genannt.
PIESTERITZ Preußen (Provinz Sachsen)	x	-	2) 14.9.1944 (amtl. Bericht)	2) 22.2.1945 (amtl. Bericht)		1) Gummiwerke Elbe AG

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
PILSEN-KARLOW 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Plzeň-Karlov Čechy Československo	-	x	1) 21.8.1943 (Zeugenbericht)	4) Mai 1945 (Zeugenbericht)		--
	x	-	1) März 1945 (Zeugenbericht)	1) April 1945 (Zeugenbericht		--
STITTOW 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Štítov Čechy Československo	-	x	1) April 1944 (Zeugenbericht)	1) Nov. 1944, nach AEL Pilsen-Karlow überstellt (Zeugenbericht)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten
PINSK 1941 - 1944 Generalbezirk Wolhynien und Podolien Reichskommissariat Ukraine Pińsk Poleskie Polska	x	-	2) 1.9.1942 (Häftl.-Aussage)	2) 4.3.1943 (AEL-Akten)		--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
PLAN a.d. Lainsitz 1939 - 1945 Protektorat Böhmen und Mähren Planá nad Lužnicí Čechy Československo	x -	1) 10.3.1943 (Zeugenbericht)	1) 15.3.1945 (Zeugenbericht) (Existenz durch Gestapo-Akten belegt)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten 2) Straßenbau 2) Arbeit in einer Fabrik in Sobieslau 2) Arbeit am Bahnhof in Tabor 2) Torfstechen in Wesseli an der Lainsitz
PLESKAU 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Pskow Rossijskaja SFSR UdSSR	x -	2) 10.5.1943 (Schreiben der Sipo und des SD vom 21.5.1943)	--		--
RADEBERG Sachsen	x -	1) 19.7.1944 (amtl. Bericht)	3) Mai 1945, nach dem Ort Dresden (amtl. Bericht)		1) Sachsenwerk, Elektrische Anlagen für "Licht und Kraft" 1) Eschebach Werke AG
	- x	1) 19.7.1944 (amtl. Bericht)	3) Mai 1945, nach dem Ort Dresden (amtl. Bericht)		1) Sachsenwerk, Elektrische Anlagen für "Licht und Kraft" 1) Eschebach Werke AG

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
RATTWITZ Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	1) 26.6.1942 (Schreiben der Gestapo, Stapoleitstelle Breslau vom 22.6.1942)	2) Juni 1944 (amtl. Bericht)		1) Krupp 2) Bau des Berta-Werkes in Markstädt
RECKLINGHAUSEN Preußen (Provinz Westfalen)	x -	2) 24.2.1941, Aufbau des Lagers (Gestapo-Akten)	1) 1.4.1943, nach AEL Essen-Mülheim überstellt (Gestapo-Akten)		1) Hochtief AG 1) Stadtverwaltung, Recklinghausen
REICHENFELD 1939 - 1945 Preußen (Provinz Ostpreußen) Drobin Warszawa Polska	x -	2) 11.8.1941 (Gestapo-Akten)	--		--
REIGERSFELD Birawa Preußen (Provinz Oberschlesien)	x -	2) 1941 (Zeugenbericht)	1) Mitte 1942, nach Blechhammer verlegt (Zeugenbericht)		2) Bau der IG-Farben Heydebreck

(Existenz durch Meldeblatt der Gestapoleitstelle Breslau vom 30.4.1942 belegt)

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
REVAL 1941 - 1944 Generalbezirk Estland Reichskommissariat Ostland Tallinn Eesti	x -	2) 29.7.1942 (amtl. Bericht)	2) 9.8.1944 (Wochenbericht der Heeresgruppe Nord für die Zeit vom 6.8.-12.8.1944)		--
	- x	2) 29.7.1942 (amtl. Bericht)	2) 9.8.1944 (Wochenbericht der Heeresgruppe Nord für die Zeit vom 6.8.-12.8.1944)		1) Deutsches Generalamt, Reval
RIENECK Bayern	x -	2) 16.4.1943 (Gestapo-Akten)	--		--
RÖMHILD Thüringen	x -	2) 25.9.1942 (Häftl.-Aussage)	2) 23.11.1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit im Steinbruch 2) Holzfällen
RUDERSBERG Württemberg	- x	2) Juni 1944 (amtl. Bericht)	2) 29.3.1945 (Gestapo-Akten)		--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
SALASPILS Kirchholm 1941 - 1944 Generalbezirk Lettland Reichskommissariat Ostland Salaspils Vidzeme Latvija	x -	1) Sommer 1942 (Schreiben des RSHA vom 30.7.1942)	2) 18.10.1944 (Zeugenbericht)		2) Torfstechen 2) Bergbau 2) Arbeit im Steinbruch 2) Arbeit im Kalkwerk 2) Arbeit im Zementwerk 3) In diesem AEL wurde auch der Strafvollzug für die lettischen, estnischen und litauischen Schutzmannschaften sowie der im Rahmen der SS und Polizei dienenden nichtdeutschen Freiwilligen durchgeführt.
	- x	1) Sommer 1942 (Schreiben des RSHA vom 30.7.1942)	2) 18.10.1944 (Zeugenbericht)		2) Torfstechen 2) Bergbau 2) Arbeit im Steinbruch 2) Arbeit im Kalkwerk 2) Arbeit im Zementwerk
ST. DIONYSEN (Pichelsdorf) 1938 - 1945 Reichsgau Steiermark Steiermark Österreich	x -	2) 28.2.1943 (amtl. Bericht)	2) 11.8.1944 (amtl. Bericht)		2) Bau eines Kanals für das Kraftwerk St. Dionysen

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
ST. WENDEL Saarland	x	-	2) 20.11.1942 (Notizbuch "Arbeitsdisziplin" vermutlich geführt von Saargruben AG)	2) 7.1.1943 (Notizbuch "Arbeitsdisziplin" vermutlich geführt von Saargruben AG)		3) Das AEL wurde als "Arbeitslager" und "Erziehungslager" bezeichnet.
SCHÖRGENHUB (Linz-Kleinmünchen) 1938 - 1945 Reichsgau Oberdonau Oberösterreich Österreich	x	-	2) 17.6.1943 (Zeugenbericht) (Existenz durch Gestapo-Akten belegt)	2) 3.5.1945 (Zeugenbericht)		--
SCHWETIG Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	2) 1940 (Zeugenbericht) (Existenz durch Gestapo-Akten belegt)	3) 21.1.1945 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit in der Marmeladenfabrik 2) Arbeit in der Kiesgrube 2) Meliorationsarbeiten
	-	x	2) 1944 (Häftl.-Aussage)	3) 21.1.1945 (Häftl.-Aussage)		--
SOLDAU 1939 - 1945 Preußen (Provinz Ostpreußen) Działdowo Pomorskie Polska	x	-	1) Sommer 1941 (amtl. Bericht)	2) Januar 1945 (Aussage eines Wachmannes)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten 3) Im Winter 1939/1940 als Durchgangslager errichtet.

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men — Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
SOLDAU 1939 - 1945 Preußen (Provinz Ostpreußen) Działdowo Pomorskie Polska	- x	1) Sommer 1941 (amtl. Bericht)	2) Januar 1945 (Aussage eines Wachmannes)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten 3) Im Winter 1939/1940 als Durchgangslager errichtet.
NOSARZEWO 1939 - 1945 Preußen (Provinz Ostpreußen) Warszawa Polska	nicht ersichtlich	-- (Existenz durch Aussage eines Wachmannes belegt)	--		--
SCHIEMANEN Preußen (Provinz Ostpreußen)	nicht ersichtlich	-- (Existenz durch Aussage eines Wachmannes belegt)	--		2) Arbeit auf dem Flugplatz
SPERGAU Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) Mai 1943 (amtl. Bericht) (Existenz durch Gestapo-Akten belegt)	4) April 1945 (amtl. Bericht)		1) Leuna-Werke 1) Buna-Werke 1) Siebel Flugzeugwerke GmbH 2) Aufräumungsarbeiten in Merseburg, Halle und Ammendorf 3) Die Häftlinge waren nach der Bombardierung im Dezember 1944 in Schkopau untergebracht 3) Das AEL wurde auch "Zöschen" genannt.

ARBEITSERZIEHUNGSLAGER
CAMPS D'EDUCATION AU TRAVAIL
LABOUR REFORMATORY CAMPS

Aussenkommando
Commando extérieur
Outlying commando

Unterkommando
Sous-commando
Sub-commando

Männer / Frauen
Hommes / Femmes
Men / Women

1) Eröffnung
Date d'ouverture
Opening

2) Erste Erwähnung
Première mention
First mention

1) Schließung
Fermeture
Closing

2) Letzte Erwähnung
Dernière mention
Last mention

3) Evakuierung
Evacuation
Evacuation

4) Befreiung
Libération
Liberation

5) Besetzung
Occupation
Occupation

1) Arbeitgeber
Employeur
Employer

2) Art der Arbeit
Genre de travail
Kind of work

3) Unterbringung bzw. Bemerkungen
Logement et remarques
Accommodation and remarks

SPERGAU Preußen (Provinz Sachsen)	-	x	2) Mai 1943 (amtl. Bericht)	4) April 1945 (amtl. Bericht)	1) Leuna-Werke 1) Buna-Werke 3) Die Häftlinge waren nach der Bombardierung im Dezember 1944 in Schkopau untergebracht. 3) Das AEL wurde auch "Zöschen" genannt.
OSENDORF (Halle/Saale) Preußen (Provinz Sachsen)	x	-	2) Juli 1944 (amtl. Bericht)	2) 31.12.1944 (Gestapo-Akten)	2) Entladen von Waggons 2) Erdarbeiten
ROTHENBURG Preußen (Provinz Sachsen)	x	-	2) 27.2.1945 (KL-Akten)	--	--
TETSCHEN 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Děčín Čechy Československo	nicht ersichtlich		--	--	1) Reichsbahn
			(Existenz durch Zeugenbericht belegt)		
UNNA Preußen (Provinz Westfalen)	x	-	2) 26.6.1941 (amtl. Bericht)	2) 12.2.1945 (amtl. Bericht)	--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
UNTERLÜSS Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) 4.11.1941 (amtl. Bericht)	2) 1.4.1945 (amtl. Bericht)		--
WATENSTEDT-HALLENDORF Braunschweig	x	-	1) ca. Mitte 1940, als Sonderlager 21 (Schreiben der Generalstaatsanwaltschaft Braunschweig vom 26.3.1941) 1943 Umbenennung in AEL (Häftl.-Aussage)	4) 10.4.1945 (amtl. Bericht und Häftl.-Aussage)		1) Hermann-Göring-Werke, Schlacke Drütte 1) Güterverwaltung, Steterburg 2) Erzvorbereitung 2) Straßenbau
	-	x	2) Ende August 1940 als Sonderlager 21 (Zeugenbericht) 1943 Umbenennung in AEL (Häftl.-Aussage)	4) 10.4.1945 (amtl. Bericht und Häftl.-Aussage)		2) Arbeit auf dem Gut Barum 2) Arbeit auf dem Gut Beddingen
HESSEN Braunschweig	nicht ersichtlich		2) Mitte Januar 1945 (Aussage eines Wachmannes)	1) 5./6.4.1945, nach AEL Watenstedt-Hallendorf überstellt (Aussage eines Wachmannes)		--

ARBEITSERZIEHUNGSLAGER
CAMPS D'EDUCATION AU TRAVAIL
LABOUR REFORMATORY CAMPS

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
WILDFELDE Wunscha Preußen (Provinz Niederschlesien)	x -	2) 26.2.1942 (Zeugenbericht)	1) 1.8.1942 (Schreiben der Gestapo, Stapoleitstelle Breslau vom 22.6.1942)		--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
ALTBUCHHORST (Grünheide) Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	1) 20.4.1944 (amtl. Bericht)	1) 20.5.1944, nach EL Berlin-Frohnau überstellt (amtl. Bericht)		2) Erd- und Betonarbeiten für die Flak
AMERN Preußen (Rheinprovinz)	x -	2) 24.7.1944 (amtl. Bericht)	1) Sept. 1944, nach EL Venlo überstellt (amtl. Bericht)		1) Rösler Draht AG, Waldniel 3) Die Häftlinge waren in Waldniel zur Arbeit eingesetzt.
AUGSBURG Bayern	x -	2) 22.6.1944 (amtl. Bericht)	2) 15.3.1945 (amtl. Bericht)		1) Messerschmitt AG, Offingen 3) Die Häftlinge waren in Offingen zur Arbeit eingesetzt. 3) Benennung: "Holländerlager 13 B"
BACHARACH Preußen (Rheinprovinz)	nicht ersichtlich	--	--		3) Bei den Häftlingen handelte es sich um Jugendliche. 3) Benennung: "Burg Stahleck"
		(Existenz durch amtl. Bericht belegt)			
BEELEN Preußen (Provinz Westfalen)	x -	2) 18.7.1944 (amtl. Bericht)	2) Ende August 1944 (amtl. Bericht)		2) Arbeit in der Fabrik zur Herstellung synthetischer Essenzen.
BERLIN-FROHNAU Preußen (Stadt Berlin)	x -	2) März 1944 (amtl. Bericht)	1) 2.12.1944 (amtl. Bericht)		2) Fertigstellung der Lagerunterkünfte, Trümmerbeseitigung und Dachreparaturen bei verschiedenen Firmen. 3) Benennung: "Ausländer Erfassungslager", "Lager I Henningsdorferstraße".

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
BIBRA Kreis Stadtroda Thüringen	x -	2) August 1944 (amtl. Bericht)	2) Ende Februar 1945 (amtl. Bericht)		2) Arbeit in den Steinbrüchen 3) Benennung: "Lager O"
BLANKENBURG am Harz Preußen (Provinz Braunschweig)	x -	1) 17.7.1944 (amtl. Bericht)	1) Ende August 1944 (amtl. Bericht)		1) Karl Brandt, Oda-Werke 2) Arbeit im Steinbruch
BODENBACH 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Podmokly Čechy Československo	x -	1) 19.8.1944 (amtl. Bericht)	1) 15.10.1944 (amtl. Bericht)		1) Reichsbahn 2) Unterhalt und Reparaturen der Gleisanlagen 2) Schneeräumen 3) Benennung: "Erziehungslager Reichsbahn", "Eisenbahn Straflager", "Straflager Bodenbach", "Reichsbahnlager", "Straflager für Bahnarbeiter".
BÖHLITZ-EHRENBERG Sachsen	x -	1) Ende Juli 1944 (amtl. Bericht)	1) 30.9.1944 (amtl. Bericht)		1) DKF (Deutsche Kugellager Fabrik) 2) Herstellung von Kugellagern 3) Benennung: "Sennefeldlager"
BREMEN-SEBALDSBRÜCK Bremen	x -	1) 8.4.1944 (amtl. Bericht)	1) 16.7.1944 (amtl. Bericht)		1) Focke-Wulf-Werke 2) Arbeit auf dem Flugplatz 3) Benennung: "Gemeinschaftslager Goldina"
CHEMNITZ Sachsen	x -	2) 10.5.1944 (amtl. Bericht)	1) Mitte August 1944 (amtl. Bericht)		1) Schubert u. Salzer, Munitionsfabrik, Chemnitz 3) Benennung: "Gemeinschaftslager Fürstenstraße"

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
CHRISTIANSTADT Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	2) Anfang Juli 1943 (amtl. Bericht)	2) Ende Juli 1943 (amtl. Bericht)		2) Arbeit in der Leinenweberei 3) Benennung: "Baracken 8"
COSSEBAUDE Sachsen	x	-	1) 29.2.1944 (amtl. Bericht)	1) Ende Mai 1944 (amtl. Bericht)		1) Reichsbahn 2) Unterhalt der Gleisanlagen, Arbeiten im Geräte- und Lokomotivschuppen in Dresden
CZALOSITZ 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Žalhostice Čechy Československo	x	-	1) Anfang August 1944 (amtl. Bericht)	1) Ende Oktober 1944 (amtl. Bericht)		1) Albis-Werke GmbH, Leitmeritz 2) Herstellung von Flugzeugpropellern 2) Aufbau des Lagers 3) Ein Teil der Häftlinge war in Leitmeritz zur Arbeit eingesetzt. 3) Benennung: "Wohnlager Elbe"
DORSTEN Preußen (Provinz Westfalen)	x	-	1) Ende Nov. 1944 (amtl. Bericht)	1) Mitte Februar 1945 (amtl. Bericht)		1) Krupp
DORTMUND Flughafen Preußen (Provinz Westfalen)	x	-	1) 19.8.1944 (amtl. Bericht)	1) 1.12.1944 (amtl. Bericht)		1) Reichsbahn 2) Streckenarbeiten
DORTMUND-BRECHTEN Evingerstraße 600	x	-	-- (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	--		3) Es soll sich um ein EL der OT gehandelt haben, das von 1940 - 1945 bestanden haben soll.

ERZIEHUNGSLAGER BEI FIRMEN
CAMPS D'EDUCATION DANS LES ENTREPRISES
LABOUR REFORMATORY CAMPS ATTACHED TO FIRMS

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
DREETZ Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	1) 1.6.1944 (amtl. Bericht)	1) 15.8.1944 (amtl. Bericht)		1) Deutsche Sprengchemie
DRESDEN-15 Gläserkarosserie GmbH Sachsen	x -	1) 25.August 1944 (amtl. Bericht)	1) 25.11.1944 (amtl. Bericht)		1) Gläserkarosserie GmbH, Dresden, Industriegelände, Litzmannstraße 16-24 3) Benennung: "Gemeinschaftslager Heidekraut"
DRESDEN-ALTREICK Ill-Werke	x -	1) 19.5.1944 (amtl. Bericht)	1) 19.7.1944 (amtl. Bericht)		1) Ill-Werke 2) Herstellung von Maschinenteilen und landwirtschaftlichen Geräten
DRESDEN Luftwaffe	x -	2) ca. 20.5.1944 (amtl. Bericht)	2) ca. 20.8.1944 (amtl. Bericht)		1) Luftwaffe 2) Erdarbeiten zum Verlegen von elektrischen Kabeln auf dem Flugplatz 3) Benennung: "Hermann Göringkaserne"
DRESDEN Rasmann u. Goedecke	x -	1) 15.4.1944 (amtl. Bericht)	1) 15.7.1944 (amtl. Bericht)		1) Rasmann u. Goedecke, Apparatebau GmbH 2) Herstellung von Teilen für Flugzeug- und Kraftfahrzeugmotoren 3) Benennung: "Ausländerlager Karl 10" 3) Die Häftlinge waren in der Chemnitzerstraße 4 oder 4 a untergebracht.
DÜSSELDORF Lichtplatz Preußen (Rheinprovinz)	x -	2) 31.7.1944 (amtl. Bericht)	2) 1.10.1944 (amtl. Bericht)		2) Verschiedene Arbeiten auf dem Gelände der Gestapo in Ratingen 3) Benennung: "Düsseldorf-Lichtplatz"

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
DÜSSELDORF Schieß AG Eintrachtstraße Preußen (Rheinprovinz)	nicht ersichtlich		2) Okt./Nov. 1943 (Zeugenbericht)	2) 27.3.1945 (Zeugenbericht)		2) Aufräumungsarbeiten in der Stadt 3) Es handelt sich um ein EL der Schieß AG, Düsseldorf 3) Das EL diente gleichzeitig als Durchgangslager.
DÜSSELDORF-REISHOLZ Schieß AG Oberheiderstraße 40	x	-	2) 1.9.1944 (amtl. Bericht)	2) 1.1.1945 (amtl. Bericht)		1) Schieß AG, Düsseldorf 3) Benennung: "Straflager Düsseldorf Schieß"
DUISBURG-GROSSENBAUM Mannesmann Stahl- und Walzwerke AG Altenbrucher Damm 210 Preußen (Rheinprovinz)	x	-	1) 14.4.1944 (amtl. Bericht)	1) 15.7.1944 (amtl. Bericht)		1) Mannesmann Stahl- und Walzwerke AG, Duisburg-Grossenbaum, Altenbrucher Damm 210 2) Arbeiten an den Hochöfen 2) Herstellung von Bomben 3) Benennung: "Sonderlager I"
DUISBURG-HOCHFELD DEMAG Blücherplatz	x	-	1) Februar 1944 (amtl. Bericht)	2) Juli 1944 (amtl. Bericht)		1) DEMAG (Deutsche Maschinenbau AG) 1) HAKORD (Bedeutung der Abkürzung unbekannt). Zweigwerk der DEMAG. 2) Herstellung von Kriegsmaterial 3) Benennung: "Straflager Blücherplatz"
DUISBURG-HOCHFELD DEMAG Werthauserstraße 145	x	-	1) Februar 1944 (amtl. Bericht)	2) Juni 1944 (amtl. Bericht)		1) DEMAG (Deutsche Maschinenbau AG) 2) Herstellung von Kriegsmaterial 3) Benennung: "Straflager Werthauserstraße 145"

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
DUISBURG-HOCHFELD Duisburger Kupferhütte Engelstraße Preußen (Rheinprovinz)	x	-	1) Februar 1944 (amtl. Bericht)	2) Juni 1944 (amtl. Bericht)		1) Duisburger Kupferhütte 2) Aufräumungsarbeiten nach Luftangriffen. 3) Benennung: "Straflager"
DUISBURG-HOCHFELD Duisburger Kupferhütte Werthauserstraße 185	x	-	1) Februar 1944 (amtl. Bericht)	2) Juni 1944 (amtl. Bericht)		1) Duisburger Kupferhütte 3) Benennung: "Straflager I Kupferhütte"
DUISBURG-WANHEIM Eisenwerk Wanheim	x	-	1) 4.7.1944 (amtl. Bericht)	1) 5.3.1945 (amtl. Bericht)		1) Eisenwerk Wanheim 2) Herstellung von Schienen 2) Herstellung von Einzelteilen für Panzer 2) Arbeit an den Hochöfen 2) Abladen von Schutt 2) Löschen von Schiffsladungen 3) Benennung: "Erziehungslager Eisenwerk Wanheim", "Erziehungslager Duisburg Wanheim", "Wanheim Sonderlager".
DUISBURG-HOCHFELD Friedrich Wilhelms Hütte Reinhauserstraße	x	-	2) 24.3.1944 (amtl. Bericht)	1) Anfang Juni 1944 (amtl. Bericht)		1) Friedrich Wilhelms Hütte, Zementwerk Vulkan 2) Arbeiten in der Fabrik
DUISBURG-HOCHFELD Heckmann Gitschinerstraße 40	x	-	1) 6.4.1944 (amtl. Bericht)	1) 14.7.1944 (amtl. Bericht)		1) Firma Heckmann 2) Herstellung von Kupferrohren für Marine und Luftwaffe 2) Bunkerbau 3) Benennung: "Straflager"

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
DUISBURG-GROSSENBAUM Mannesmann Stahl- und Walzwerke AG Grossenbaumer Allee Preußen (Rheinprovinz)	nicht ersichtlich	--	--		1) Mannesmann Stahl- und Walzwerke AG, Duisburg-Grossenbaum, Großenbaumer Allee 2) Arbeiten in der Stahlhütte 2) Arbeiten im Walzwerk 3) Das EL bestand 2 Monate, vermutlich im Jahre 1944. 3) Benennung: "Sonderlager"
		(Existenz durch amtl. Bericht belegt)			
DUISBURG-HÜTTENHEIM Mannesmann-Röhrenwerke	x -	1) März 1944 (amtl. Bericht)	2) 15.5.1945 (Zeugenbericht)		1) Mannesmann-Röhrenwerke 2) Abtransport der Hochofenschlacke 2) Be- und Entladen von Schiffen und Waggons 2) Aufbau einer zerstörten Baracke 2) Wartung der Eisenbahnschienen in der Zementfabrik 2) Aufräumungsarbeiten in der Stadt nach den Luftangriffen. 3) Benennung: "Dora II" "Westarbeitersonderlager Huckingen-Mannesmann"
DUISBURG-BEECKERWERTH Thyssen Hütte	x -	1) Anfang 1944 (amtl. Bericht)	1) 12.12.1944 (amtl. Bericht)		1) August Thyssen Hütte 2) Arbeit in der Hütte 2) Be- und Entladen von Schiffen 2) Ausbau von Luftschutzunterständen 2) Aufräumungsarbeiten nach der Bombardierung 3) Benennung: "Sonderlager". "Arbeitserziehungslager". "Auffanglager für vertragsbrüchige Ausländer, Duisburg-Beeckerwerth". "Straflager Beeckerwerth". "Beeckerwerth-Gemeinschaftslager".

ERZIEHUNGSLAGER BEI FIRMEN
CAMPS D'EDUCATION DANS LES ENTREPRISES
LABOUR REFORMATORY CAMPS ATTACHED TO FIRMS

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
EHINGEN (Donau) Württemberg	x	-	2) Anfang Mai 1944 (amtl. Bericht)	2) vermutlich Ende Juli/Anfang August 1944 (amtl. Bericht)		1) "Schwäbische Zellstoff" 3) Benennung: "Schwabenwiese"
EICHENBERG Thüringen	x	-	1) 25.12.1944 (amtl. Bericht)	3) Anfang April 1945, evakuiert in Richtung Tschechoslowakei (amtl. Bericht) 4) unterwegs am 12./13. 4.1945 befreit (amtl. Bericht)		2) Errichtung einer Flugzeugfabrik 2) Montieren von Flugzeugteilen 2) Aufräumungsarbeiten in Jena nach den Luftangriffen im Januar 1945 3) Benennung: "Baulager E", "Lager E"
ESSEN-KARNAP Glaswerke Ruhr Preußen (Rheinprovinz)	x	-	2) 8.6.1944 (amtl. Bericht)	1) Ende Okt. 1944 (amtl. Bericht)		1) Glaswerke Ruhr 2) Aufräumungsarbeiten 2) Arbeit in einem Bergwerk 2) Arbeit für "Ruhr Öl" 3) Benennung: "Lager für politische Gefangene", "Straflager für Belgier", "Zivilarbeiterlager der Ruhrglas AG", "Ausländerlager der Glaswerke-Ruhr", "Straflager Gemperwiese".

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
ESSEN-ALTENDORF Krupp Dechenschule Preußen (Rheinprovinz)	x -	1) März 1944 (amtl. Bericht)	1) 25.10.1944, nach Bombardierung nach EL Essen-Frintrop, Neerfeldschule verlegt (amtl. Bericht)		1) Krupp 2) Arbeiten in der Fabrik 2) Betonarbeiten 2) Aufräumungsarbeiten 2) Arbeit im Walzwerk 2) Entladen von Waggons 2) Arbeit beim Kdo "Stollenbau" (Schachtarbeiten zur Anlage eines unterirdischen Operationsraumes des Krankenhauses der Firma Krupp) 2) Errichtung von Stacheldrahtzäunen in der Neerfeldschule (Einsatzdauer: 9. bis 22.9.1944) 3) Benennung: "Sonderlager Dechenschule", "Arbeitserziehungslager Essen", "Sonderlager der Geheimen Staatspolizei Essen", "Gestapo Straferziehungslager Essen", "Straflager Essen".
ESSEN-FRINTROP Krupp Neerfeldschule	x -	1) 25.10.1944, Überstellung der Häftlinge des EL Essen-Altendorf, Dechenschule (amtl. Bericht)	1) 16.11.1944 (amtl. Bericht)		1) Krupp 2) Betonarbeiten 2) Aufräumungsarbeiten 2) Arbeit im Walzwerk 2) Arbeit beim Kdo "Stollenbau" (Schachtarbeiten zur Anlage eines unterirdischen Operationsraumes des Krankenhauses der Firma Krupp) 3) Benennung: "Sonderlager der Geheimen Staatspolizei", "Lager Neerfeldschule Essen-Frintrop", "Straflager" "Krupp-Häftlingslager"

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
FALKENSEE-FINKENKRUG Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	1) 20.4.1944 (amtl. Bericht)	1) 20.5.1944, nach EL Berlin-Prohnau verlegt (amtl. Bericht)		2) Erd- und Betonarbeiten für die Flak
FALKENSTEIN Sachsen	x -	1) 25.5.1944 (amtl. Bericht)	1) Ende August 1944 (amtl. Bericht)		2) Schachtarbeiten für das Verlegen von Gasleitungen zwischen Falkenstein und Schöneck 3) Benennung: "Zentrallager Falkenstein" 3) Die Häftlinge waren in der ehemaligen Strafanstalt Plauenstraße untergebracht.
FELLBACH Württemberg	x -	1) Anfang Juni 1944 (amtl. Bericht)	1) 4.9.1944 (amtl. Bericht)		1) Mahle-Werke KG 2) Herstellung von Einzelteilen für Flugzeuge
FREIBERG Stadtkreis Freiberg Sachsen	x -	1) 3.5.1944 (amtl. Bericht)	1) 15.9.1944 (amtl. Bericht)		1) Freia GmbH 2) Herstellung von Tragflächen für Flugzeuge 2) Steinbrucharbeiten 2) Aufräumungsarbeiten 3) Benennung: "Arbeitskommando Porzellanfabrik"
FÜRSTENWALDE (Spree) Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	2) 17.4.1943 (amtl. Bericht)	2) 12.11.1943 (amtl. Bericht)		1) Firma Pintsch 2) Arbeit in der Fabrik 3) Benennung: "Waldlager Pintsch"

ERZIEHUNGSLAGER BEI FIRMEN
CAMPS D'EDUCATION DANS LES ENTREPRISES
LABOUR REFORMATORY CAMPS ATTACHED TO FIRMS

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GENTHIN Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) April 1945 (amtl. Bericht)	4) April 1945 (amtl. Bericht)		1) Silva Metallwerke 2) Arbeit in den Metallwerken 2) Aufbauarbeiten im Lager 3) Benennung: "Gemeinschaftslager Wald Genthin", "Waldlager II Genthin",
GOSEN Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	1) 20.4.1944 (amtl. Bericht)	1) 20.5.1944, nach EL Berlin-Prohnau verlegt (amtl. Bericht)		2) Erd- und Betonarbeiten für die Flak
HALBERSTADT Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 29.3.1944 (amtl. Bericht)	1) 1.10.1944 (amtl. Bericht)		1) Junkers-Werke AG 3) Benennung: "Molkengrund Ost II"
HANNOVER-HAINHOLZ Günther Wagner Hansastraße 10 Preußen (Provinz Hannover)	- x	1) Ende 1941/ Anfang 1942 (Zeugenbericht)	1) April 1945 (Zeugenbericht)		1) Günther Wagner, Pelikan-Werke (Verpackungswerke) Hannover, Hansastraße 10
HANNOVER Günther Wagner Podbielskistraße 141	x -	1) Februar 1944 (Zeugenbericht)	1) 9.4.1945 (Zeugenbericht)		1) Günther Wagner, Pelikan-Werke, Hannover Podbielskistraße 141 3) Benennung: "Arbeitserziehungslager"
HEIDENHEIM-MERGELSTETTEN Mergelstetten Württemberg	x -	1) 4.5.1944 (amtl. Bericht)	1) 7.8.1944 (amtl. Bericht)		1) Firma E. Schwenck, Zementwerke 2) Arbeit in den Zementwerken

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
HEILBRONN Württemberg	x -	1) 23.3.1944 (amtl. Bericht)	1) 23.6.1944 (amtl. Bericht)		2) Arbeit im Steinbruch 2) Instandsetzungsarbeiten an der Eisenbahnstrecke 3) Die Häftlinge waren in Kleinäulein, Gottlieb-Daimlerstraße untergebracht 3) Benennung: "Sammellager Nord", "Lager Nord", "Nordlager"
HENNINGSDORF Preußen (Provinz Brandenburg)	x -	1) 6.4.1944 (amtl. Bericht)	1) 4.6.1944 (amtl. Bericht)		1) AEG (Allgemeine Elektricitätsgesellschaft) 3) Benennung: "Wohnheimlager II" "Arbeitssonderlager"
HILDESHEIM Preußen (Provinz Hannover)	nicht ersichtlich	2) 8.6.1944 (amtl. Bericht)	1) Anfang August 1944 (amtl. Bericht)		1) VDM (Vereinigte Deutsche Metallwerke) 2) Herstellung von Flugzeugmotoren 3) Benennung: "Erziehungslager" "Lager VDM"
JOHANNGEORGENSTADT Sachsen	x -	2) 4.5.1944 (amtl. Bericht)	2) Ende Mai 1944 (amtl. Bericht)		1) Erla-Maschinenwerke GmbH, Werk IV 2) Herstellung von Flugzeugteilen
KASSEL Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	x -	1) Ende 1942 (Aussage des Lagerverwalters)	2) August 1944 (Aussage des Lagerverwalters)		1) Firma Henschel 2) Bunkerbau

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
KASSEL Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	-	x	1) Ende 1942 (Aussage des Lagerverwalters)	2) August 1944 (Aussage des Lagerverwalters)		1) Firma Henschel 2) Bunkerbau
KLEIN MACHNOW Preußen (Provinz Brandenburg)	x	-	1) 4.6.1944 (amtl. Bericht)	1) 3.9.1944 (amtl. Bericht)		1) Firma Dreilinden, Maschinenbau 2) Arbeiten in der Fabrik 2) Herstellung von Teilen für Flugzeugmotore 2) Maurerarbeiten 3) Benennung: "Gemeinschaftslager Stahnsdorf" "Lager Dreilinden"
KLEINSCHÖNAU Sachsen	x	-	1) Juni 1944 (amtl. Bericht)	1) 30.11.1944 (amtl. Bericht)		1) Junkers-Flugzeug- u. Motorenwerke 1) Hermann-Göring-Werke 1) Firma Moras 1) Firma Elber 2) Herstellung von Teilen für V 1 und V 2 2) Arbeiten auf dem Prüffeld der V 1 und V 2 2) Herstellung von Flugzeugteilen 2) Transportarbeiten 3) Benennung: "Gemeinschaftslager Ost Zittau-Poritsch-Sachsen", "Gemeinschaftslager Ost Klein-Schönau", "Lager Ost Neue Kaserne", "Neue Kaserne Klein-Schönau"
KÖLN-DEUTZ Preußen (Rheinprovinz)	x	-	2) 26.6.1944 (amtl. Bericht)	1) Okt. 1944 (amtl. Bericht)		1) Vereinigte Westdeutsche Waggonfabriken AG Werk Köln-Deutz, Mühlheimerstraße 131

ERZIEHUNGSLAGER BEI FIRMEN
CAMPS D'EDUCATION DANS LES ENTREPRISES
LABOUR REFORMATORY CAMPS ATTACHED TO FIRMS

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
KREFELD Preußen (Rheinprovinz)	x -	2) 20.6.1944 (amtl. Bericht)	4) Anfang März 1945 (amtl. Bericht)		1) Edelstahlwerke 2) Herstellung von "Marathon-Stahl" 2) Aufräumungsarbeiten nach Bombardierungen 2) Straßenarbeiten 2) Ausheben von Panzergräben 3) Benennung: "Straflager"
KULKWITZ b. Leipzig Sachsen	x -	1) 20.5.1944 (amtl. Bericht)	1) 20.8.1944 (amtl. Bericht)		1) Landkraftwerke AG 2) Arbeiten im Kraftwerk 2) Erdarbeiten 3) Benennung: "Lager Nord 10"
LANGENHAGEN Preußen (Provinz Hannover)	x -	1) Ende August/ Anfang Sept. 1944 (amtl. Bericht)	1) 4.1.1945 (amtl. Bericht)		1) Krupp-Stahlbau 2) Aufräumungsarbeiten in Hannover nach den Luftangriffen 3) Benennung: "Arbeitszuchtlager Sonnenweg 38", "Lager Krupp-Stahlbau", "Lager Sonne"
LEIPZIG Mansfeld AG Sachsen	x -	1) Ende April/ Anfang Mai 1944 (amtl. Bericht)	1) Sept. 1944 (amtl. Bericht)		1) Mansfeld AG, Leipzig, Riesaerstraße 64 2) Herstellung von Teilen für Flugzeugmotore 2) Hilfsarbeiten 3) Benennung: "Gemeinschaftslager Stadtrand 10", "Betriebslager Stadtrand 10", "Lager Engelsdorf", "Lager Paunsdorf", "Lager der Firma Mansfeld"

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
LEIPZIG-THEKLA Sachsen	x	-	1) 15.4.1944 (amtl. Bericht)	1) 25.10.1944 (amtl. Bericht)		2) Herstellung von Munition (in der ehemaligen Leipziger Wollkämmerei, Leipzig-Thekla N 24) 3) Benennung: "Parthenlager"
LEONBERG "OT Kaserne" Württemberg	x	-	1) 26.6.1944 (amtl. Bericht)	1) Ende Sept. 1944 (amtl. Bericht)		2) Bauarbeiten 3) Benennung: "OT-Kaserne"
LEONBERG Rostan	x	-	2) 22.3.1944 (amtl. Bericht)	1) 24.6.1944 (amtl. Bericht)		1) Firma Rostan 2) Erdarbeiten 2) Barackenbau 3) Benennung: "Lager Rostan"
LEVERKUSEN Preußen (Rheinprovinz)	x	-	2) 1944 (Häftl.-Aussage)	--		1) IG-Farben AG
LÖBAU Sachsen	x	-	2) 1.10.1944 (amtl. Bericht)	4) Mai 1945 (amtl. Bericht)		1) Reichsbahn 2) Wartung der Schienen 2) Be- und Entladen von Waggons 3) Benennung: "Sonia-Löbau"
MAGDEBURG Preußen (Provinz Sachsen)	x	-	2) 28.3.1944 (amtl. Bericht)	2) 13.7.1944 (amtl. Bericht)		3) Benennung: "Erziehungslager für Mineure und Gesteinshauer"

ERZIEHUNGSLAGER BEI FIRMEN
CAMPS D'EDUCATION DANS LES ENTREPRISES
LABOUR REFORMATORY CAMPS ATTACHED TO FIRMS

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
MAGDEBURG-BUCKAU Krupp-Grusonwerk AG Preußen (Provinz Sachsen)	x -	1) 29.8.1944 (amtl. Bericht)	1) Mitte Okt. 1944 (amtl. Bericht)		1) Friedrich Krupp-Grusonwerk AG 2) Herstellung von Kriegsmaterial 3) Benennung: "Erziehungslager des Gauarbeitsamtes Magdeburg", "Gemeinschaftslager Hopfengarten"
MESCHEDE Preußen (Provinz Westfalen)	x -	1) 15.6.1944 (amtl. Bericht)	1) Mitte März 1945 (Zeugenbericht)		1) Honsel-Werke AG 2) Herstellung von Flugzeugmotoren 2) Fällen von Bäumen zur Erweiterung des Werkes 2) Erdarbeiten 3) Benennung: "Straflager"
MORCHENSTERN 1938 - 1945 Reichsgau Sudetenland Smržovka Čechy Československo	x -	2) 2.8.1944 (amtl. Bericht)	1) 9.9.1944 (amtl. Bericht)		1) Iser-Werke 2) Aufbau des Lagers 2) Herstellung von Flugzeug- und V 1 - Teilen 3) Das EL war in Untermorchenstern untergebracht 3) Benennung: "Gemeinschaftslager Iser"
MÜLHEIM a.d. Ruhr Papenbuschstraße Preußen (Rheinprovinz)	x -	2) April 1943 (amtl. Bericht)	2) Ende Sept. 1944 (amtl. Bericht)		1) Thyssen AG 1) Friedrich-Wilhelms-Hütte
MÜLHEIM a.d. Ruhr Reichsbahn	x -	--	--		--

(Existenz durch amtl. Bericht belegt)

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
NECKARHAUSEN Württemberg	x	-	1) 4.5.1944 (amtl. Bericht)	1) 25.12.1944 (amtl. Bericht)		1) Reichsbahn
NECKARTENZLINGEN Württemberg	x	-	1) 24.3.1944 (amtl. Bericht)	1) 24.6.1944 (amtl. Bericht)		1) Gebrüder Heller, Nürtingen 2) Herstellung von Maschinenteilen 3) Benennung: "Gasthaus Hirsch", "Lager Hirsch"
NEUWIED Preußen (Rheinprovinz)	x	-	2) 13.5.1943 (amtl. Bericht)	2) 24.8.1944 (amtl. Bericht)		1) Ulrich Gminder, Kugellagerfabrik 2) Arbeiten in der Fabrik 2) Bunkerbau
NIFKE 1939 - 1945 Reichsgau Wartheland Niwka Poznań Polska	nicht ersichtlich		-- (Existenz durch Häftl.-Aussage belegt)	--		2) Bunkerbau 2) Aufräumungsarbeiten in der Stadt 3) Benennung: "Straflager"
OBERHAUSEN-STERKRADE Gutehoffnungshütte Preußen (Rheinprovinz)	x	-	2) Februar 1944 (amtl. Bericht)	2) 30.12.1944 (amtl. Bericht)		1) Gutehoffnungshütte, Oberhausen AG 2) Herstellung von Kriegsmaterial 2) Bauarbeiten 2) Erdarbeiten 2) Eine Gruppe von 20 Häftlingen war in Walsum zu Arbeiten im Hafen eingesetzt 3) Benennung: "Sonderlager Forsterbruch"

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
OBERHAUSEN-HOLTEN Ruhrchemie Preußen (Rheinprovinz)	x	-	2) 12.2.1944 (amtl. Bericht)	2) 25.3.1945 (amtl. Bericht) 5) 11.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Ruhrchemie Holten (unter der Leitung der Firma Elshorst u. Co., Baugesellschaft, Dortmund) 2) Erdarbeiten 2) Bauarbeiten 3) Benennung: "Sonderlager der Ruhrchemie", "Sonderlager Weißensteinstraße", "Sonderlager Holten-Oberhausen", "Arbeitserziehungslager der Ruhrchemie in Holten"
OEDERAN Sachsen	x	-	2) 13.7.1944 (amtl. Bericht)	1) 26.9.1944 (amtl. Bericht)		1) Reichsbahn 2) Wartung und Instandsetzung der Eisenbahnschienen 3) Benennung: "Gemeinschaftslager Balag I Gasthof Göbersdorf", "Reichsbahnlager Gasthof Göbersdorf", "Lager Göbersdorf"
ÖDHEIM Württemberg	x	-	2) 25.3.1944 (amtl. Bericht)	2) Ende Juni 1944 (amtl. Bericht)		2) Zerlegen von Flugzeugen 3) Benennung: "Lager Roland"
OFFINGEN Bayern	x	-	2) Ende Juli 1944 (amtl. Bericht)	1) Ende Dez. 1944 (amtl. Bericht)		1) Firma Messerschmitt 2) Arbeiten in der Fabrik

ERZIEHUNGSLAGER BEI FIRMEN
CAMPS D'EDUCATION DANS LES ENTREPRISES
LABOUR REFORMATORY CAMPS ATTACHED TO FIRMS

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
PLAUEN Sachsen	x -	2) 6.5.1943 (amtl. Bericht)	2) 12.7.1943 (amtl. Bericht)		1) Firma Arnold Ritter 3) Benennung: "Straflager Sachsenhof"
RAGUHN Anhalt	x x	1) 1.7.1944 (amtl. Bericht)	1) 11.10.1944 (amtl. Bericht)		1) Junkers-Flugzeug- und Motorenwerke AG 2) Herstellung von Flugzeugteilen in den Heerbrandt-Werken AG 2) Arbeiten in der Stadt 2) Arbeiten am Bahnhof 2) Lagerarbeiten 3) Benennung: "Lager IV"
RHEINHAUSEN Friedrich-Alfred-Hütte Preußen (Rheinprovinz)	x -	2) 28.7.1944 (amtl. Bericht)	1) 15.12.1944 (amtl. Bericht)		1) Krupp, Friedrich-Alfred-Hütte, Stahlbau 2) Metallarbeiten verschiedener Art 2) Versorgung der Hochöfen 2) Entladen von Waggons (Erz) 3) Benennung: "Arbeitserziehungslager Friedrich-Alfred-Hütte", "Häftlingslager Krupp"
RHEINHAUSEN Zeche Diergardt-Mewissen	x -	2) 5.8.1944 (amtl. Bericht)	1) 19.9.1944, nach AEL Essen-Mühlheim-Flughafen verlegt (amtl. Bericht)		1) Zeche Diergardt-Mewissen III 2) Untertage-Arbeit 3) Benennung: "Arbeitserziehungslager der Zeche Diergardt-Mewissen III für asoziale Elemente", "Gastwirtschaft Wilhelm Impelmann"

ERZIEHUNGSLAGER BEI FIRMEN
CAMPS D'EDUCATION DANS LES ENTREPRISES
LABOUR REFORMATORY CAMPS ATTACHED TO FIRMS

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ROTENBACH (Schrezheim) Württemberg	x -	1) 24.3.1944 (amtl. Bericht)	1) 28.6.1944 (amtl. Bericht)		1) Alfing-Kessler, Nabenfabrik 2) Arbeit in der Abteilung "Mangolt" der Nabenfabrik 2) Befestigungsarbeiten 2) Bau von Luftschutzbunkern 3) Benennung: "Lager Zur Eintracht" 3) Die Fabrik gehörte zum Komplex der Hermann-Göring-Werke
SCHKOPAU Preußen (Provinz Sachsen)	x -	2) 24.8.1944 (amtl. Bericht)	4) 14./15.4.1945 (amtl. Bericht)		1) Buna-Werke 2) Arbeiten im Werk 2) Aufräumungsarbeiten nach dem Luftangriff 3) Benennung: "Kompanie E", "Straflager", "Baracke 18, genannt Spergau"
SIEBENHIRTEN Reichsgau Niederdonau Niederösterreich Österreich	x -	1) März 1944 (amtl. Bericht)	1) 10.10.1944 (amtl. Bericht)		1) Akkumulatoren-Werke "Warta" 1) Wiener-Leichtmetall-Werke 2) Erdarbeiten 2) Aufräumungsarbeiten in Wien 3) Benennung: "Inhalager 16 - 12 A In. Siebenhirten-Wien 24", "Lager 16, Siebenhirten"
SOLINGEN-OHLIGS Preußen (Rheinprovinz)	x -	1) 21.4.1944 (amtl. Bericht)	1) 10.10.1944 (amtl. Bericht)		1) Firma R. Rautenbach, Solingen, Beethovenstraße 13 2) Herstellung von Aluminiumteilen für Junkers-Flugzeuge und V 1 sowie verschiedene andere Arbeiten 3) Benennung: "Ausländerlager für asoziale Elemente", "Lager der Firma R. Rautenbach", "Lager Kaisergarten", "Unterkunftslager für ausländische Arbeiter", "Strafgefangenenlager Kaisergarten".

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
VENLO 1940 - 1944 besetztes niederländisches Gebiet Limburg Nederland	x -	1) Sept. 1944, durch Verlegung des EL Amern (amtl. Bericht)	1) Dez. 1944 (amtl. Bericht)		2) Arbeit auf dem Flugplatz 2) Transport von Munition 3) Das EL befand sich auf dem Flugplatz 3) Benennung: "Straflager"
WALSUM Preußen (Rheinprovinz)	x -	1) 31.3.1944 (amtl. Bericht)	1) 26.5.1944 (amtl. Bericht)		1) Zellstoff-Fabrik 2) Bauarbeiten 3) Benennung: "Zellstoff-Fabrik, Rheinstraße 228, Lager II, Walsum"
WASSERALFINGEN Alfing "Iran Halle" Württemberg	x -	2) 2.5.1944 (amtl. Bericht)	1) 2.8.1944 (amtl. Bericht)		1) Firma Alfing-Kessler 2) Erdarbeiten zur Errichtung einer unterirdischen Fabrik 3) Benennung: "Straflager Iran Halle"
WASSERALFINGEN Alfing "Kappelberg"	x -	2) 27.3.1944 (amtl. Bericht)	1) 2.8.1944 (amtl. Bericht)		1) Firma Alfing-Kessler 2) Erdarbeiten 3) Benennung: "Kappelberger Lager, Baracke E I"
WASSERALFINGEN Schwäbische-Hütten-Werke	nicht ersichtlich	2) 21.3.1944 (amtl. Bericht)	1) 30.6.1944 (amtl. Bericht)		1) S.H.W. (Schwäbische-Hütten-Werke) Wasseralfingen 2) Arbeit im Steinbruch 3) Benennung: "Südlager SHW Wasseralfingen"

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
WEISSIG b. Freital Gasthof "Zur Erholung" Sachsen	x	-	1) 27.2.1944 (amtl. Bericht)	1) 17.8.1944 (amtl. Bericht)		1) Sächsische Gußstahlwerke AG, Döhlen 2) Herstellung von Munition 3) Benennung: "Gasthof Zur Erholung"
WEISSIG b. Freital Gasthof "Wettingrund"	x	-	1) 6.5.1944 (amtl. Bericht)	1) 20.8.1944 (amtl. Bericht)		1) Sächsische Gußstahlwerke AG, Döhlen 2) Herstellung von Munition 3) Benennung: "Gasthof Wettingrund"
WEISSIG b. Freital "Reichsbaracke III"	x	-	1) 20.5.1944 (amtl. Bericht)	1) 20.8.1944 (amtl. Bericht)		1) Sächsische Gußstahlwerke AG, Döhlen 3) Benennung: "Reichsbaracke III"
WETTER (Ruhr) Preußen (Provinz Westfalen)	x	-	1) 28.4.1944 (amtl. Bericht)	1) Anfang August 1944 (amtl. Bericht)		1) DEMAG (Deutsche Maschinenbau AG) 3) Benennung: "Lager Freihoff"
ZITTAU Sachsen	x	-	1) Ende Juli 1944 (amtl. Bericht)	1) 30.11.1944 (amtl. Bericht)		1) Reichsbahn 2) Instandhaltung der Schienen 2) Be- und Entladen von Waggons 2) Arbeiten im Bahnhof 2) Erdarbeiten in der Stadt 2) Ausheben von Laufgräben in der Stadt 3) Benennung: "Arbeitskommando Bahnmeisterei Herwigsdorfstraße", "Arbeitskommando Bahnmeisterei", "Reichsbahnlager"

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
ZWICKAU Sachsen	x -	1) 15.4.1944 (amtl. Bericht)	1) 12.5.1944 (amtl. Bericht)		1) Flugzeugreparaturwerk Basser sowie Unterabteilung Maxhütte 2) Instandsetzung von Flugzeugen 3) Benennung: "Gemeinschaftslager Star", "Basserlager", "Flugzeugreparaturwerk Basser"
ZWOLLE 1940 - 1944 besetztes niederländisches Gebiet Overijssel Nederland	x -	2) 27.9.1944 (amtl. Bericht)	1) Januar 1945 (amtl. Bericht)		2) Bau von Befestigungsanlagen 2) Ladearbeiten am Bahnhof

SS-SONDERLAGER HINZERT
CAMP SPECIAL SS DE HINZERT
SS-SPECIAL CAMP HINZERT

Ortsangabe Localisation Location	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
HINZERT Preußen (Rheinprovinz)	x -	1) Okt. 1939 (Lager-Akten)	1) vor dem 19.1.1945, von KL Bu als Kdo übernommen (Schreiben des SS-WVHA vom 19.1.1945) 3) 3.3.1945 (Häftl.-Aussage)		2) Innerhalb des SS-Sonderlagers Hinzert bestand, vermutlich bis Herbst 1940, ein Polizeihaftlager; die Insassen arbeiteten für die OT-Oberbauleitungen St. Wendel-Saarbrücken, Trier und Bitburg. 2) Im SS-Sonderlager Hinzert waren auch AE-Häftlinge untergebracht. (siehe Seite XC)
Außenkommandos					
FARSCHWEILER Preußen (Rheinprovinz)	x -	2) 28.10.1944 (Häftl.-Aussage)	5) Anfang März 1945 (amtl. Bericht)		2) Arbeit auf dem Flugplatz 2) Stärke: 16 Häftlinge
FINTHEN Hessen	x -	2) 16.11.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 13.1.1945 (Akten des SS-Sonderlagers Hinzert)		2) Arbeit auf dem Flugplatz Mainz
GELNHAUSEN Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	x -	2) Sept. 1944 (Häftl.-Aussage)	2) Ende März 1945 (Häftl.-Aussage)		2) Bunkerbau auf dem Flugplatz

Ortsangabe Localisation Location	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
HERMESKEIL Preußen (Rheinprovinz)	x -	2) 23.3.1940 (Akten des SS-Sonderlagers Hinzert)	2) 22.4.1944 (KL-Akten)		2) OT-Oberbauleitung, Trier II 2) Arbeiten für: Firma Paul Dietrich, Laubach bei der Bahnmeisterei Hermeskeil, Flachsröste Hermeskeil GmbH, Ehrenreich u. Co., Hermeskeil, Herstellung von Kugellagern, Müller u. Froitzheim, Arbeit an der Reichsautobahn, J. C. Dittgen KG, Schmelz/Saar, Verladen von Holz, Firma Peter Blaumeyer, St. Wendel, Bau einer Wasserleitung.
LANGENDIEBACH Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	x -	1) 1942 (Zeugenbericht)	3) 25.3.1945 (Zeugenbericht) 5) 28.3.1945 (Zeugenbericht)		2) Arbeit auf dem Flugplatz
MAINZ-WEISENAU Hessen	x -	2) 14.11.1944 (Akten des SS-Sonderlagers Hinzert)	--		--
MANNHEIM-SANDHOFEN Baden	x -	2) 1944 (Zeugenbericht)	--		--

Ortsangabe Localisation Location	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
MERZHAUSEN Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	x -	2) 1944 (Zeugenbericht)	--		2) Arbeit auf dem Flugplatz
MICHELBACH (Schmelz) Saarland	x -	2) 12.8.1940 (Schreiben der Bettinger Hartsteinwerke, Saarbrücken vom 12.8.1940)	--		2) Arbeit für die Firma Lenhard, Saarbrücken im Steinbruchbetrieb der Bettinger Hartsteinwerke GmbH, Saarbrücken in Michelbach
NEUBRÜCKE / Nahe (Hoppstädten-Weiersbach) Preußen (Rheinprovinz)	x -	2) 17.7.1944 (Akten des SS-Sonderlagers Hinzert)	4) 18.3.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Nach der Bombardierung am 22.1.1945 wurde das Lager nach Hoppstädten verlegt. 2) Arbeit für Deutsche Eisenwerke, Neubrücke/Nahe
TRIER Festungsdienststelle Preußen (Rheinprovinz)	x -	2) 5.11.1943 (KL-Akten)	2) 13.3.1944 (KL-Akten)		2) Arbeit für die Festungsdienststelle Trier
TRIER OT-Oberbauleitung Trier II	x -	2) 26.3.1940 (Akten des SS-Sonderlagers Hinzert)	2) 10.9.1944 (Häftl.-Aussage)		2) Arbeit für die OT-Oberbauleitung Trier II
TRIER Sicherungsstab	x -	2) 2.6.1940 (Akten des SS-Sonderlagers Hinzert)	--		2) Arbeit für Sicherungsstab Trier, Martinerfelderstraße 61

Ortsangabe Localisation Location	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
WÄCHTERSBACH Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	x -	2) 12.9.1944 (Zeugenbericht)	2) 23.3.1945 (amtl. Bericht)		2) Arbeit für Karl Budde, Dampfsäge- und Hobelwerk, Wächtersbach
WIESBADEN Preußen (Provinz Hessen-Nassau)	x -	-- (Existenz durch amtl. Bericht belegt)	--		2) Arbeit auf dem Flugplatz Erbenheim 2) Im Lager waren überwiegend luxemburgische Häftlinge inhaftiert.
WITTLICH Preußen (Rheinprovinz)	x -	2) 29.4.1940 (Akten des SS-Sonderlagers Hinzert)	1) Ende Februar 1942, nach SS-Sonderlager Hinzert überstellt (Aussage des Lagerkommandanten des SS-Sonderlagers Hinzert)		2) Arbeit an der Reichsautobahn
Polizeihaftlager					
FRANKENTHAL-MÖRSCH Bayern	x -	2) 25.7.1940 (Lager-Akten)	2) 11.11.1940 (Lager-Akten)		2) Arbeit für die Reichsautobahn
HOMBURG - Nord Saarland	x -	2) 13.12.1939 (Lager-Akten)	2) 18.9.1940 (Lager-Akten)		2) Arbeit für die OT-Oberbauleitung Homburg, Pirmasens und die Abschnittbauleitung Saarbrücken der OT-Oberbauleitung St.Wendel-Saarbrücken

SS-SONDERLAGER HINZERT
CAMP SPECIAL SS DE HINZERT
SS-SPECIAL CAMP HINZERT

Ortsangabe Localisation Location	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Unterbringung Logement Accomodation 2) Bemerkungen Remarques Remarks
KIRRBERG Bayern	x -	2) 11.10.1940 (Schreiben des Kommandeurs der SS-Sonder- und Polizeihaftlager vom 11.10.1940)	--		--
RHEINZABERN Bayern	x -	2) 26.4.1940 (Lager-Akten)	2) 1941 (Aussage eines Angehörigen des Lagerstabes)		2) Arbeit für die OT-Oberbauleitungen Landau-Speyer und Freudenstadt
UTHLEDE Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) 26.4.1940 (Lager-Akten)	--		2) Arbeit für die OT-Oberbauleitung Bremen
VICHT (Gressenich) Preußen (Rheinprovinz)	x -	2) 5.12.1939 (Schreiben des Führers des OT-Sicherungsstabes Wiesbaden vom 5.12.1939)	1) Mitte 1941, nach SS-Sonderlager Hinzert (Aussage des Kommandanten des SS-Sonderlagers Hinzert)		2) Arbeit für die OT-Oberbauleitungen Aachen, Düren, Bonn und Geldern

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
SCHIRMECK-VORBRUCK 1940 - 1944 Gau Baden-Elsaß Labroque Bas-Rhin France	x	-	1) 15.7.1940 (Schreiben des Befehlshabers der Sipo und des SD Straßburg vom 15.7.1940)	2) 22.11.1944 (amtl. Bericht)		--
	-	x	2) 13.8.1940 (Akten des Sicherungslagers Schirmeck-Vorbruck)	2) 1./2.9.1944 (Akten des Sicherungslagers Schirmeck-Vorbruck)		--
GAGGENAU Baden	x	-	2) 1.9.1944 (Häftl.-Aussage)	2) 5./6.4.1945 (Akten des Sicherungslagers Schirmeck-Vorbruck)		1) Daimler-Benz-Werke 2) Aufräumungsarbeiten 2) Wald- und Forstarbeiten 2) Landwirtschaftliche Arbeiten 2) Arbeiten in gewerblichen Betrieben 3) Die Häftlinge waren in den Militärbaracken in Rotenfels untergebracht.
	-	x	2) 24.10.1944 (Akten des Sicherungslagers Schirmeck-Vorbruck/ Kdo Gaggenau)	2) 6.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Daimler-Benz-Werke 2) Aufräumungsarbeiten 2) Wald- und Forstarbeiten 2) Landwirtschaftliche Arbeiten 2) Arbeiten in gewerblichen Betrieben 3) Die Häftlinge waren in den Militärbaracken in Rotenfels untergebracht.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
GAGGENAU					
VILLINGENDORF Württemberg	x -	1) Nov. 1944 (Zeugenbericht)	5) 20.4.1945 (Zeugenbericht)		2) Landwirtschaftliche Arbeiten 3) Die Häftlinge waren im Gasthaus "Zum Kreuz" untergebracht.
WEISENBACH Baden	x -	1) vermutlich Ende Okt. 1944 (Akten des Sicherungslagers Schirmeck-Vorbruck)	2) 5./6.4.1945 (Akten des Sicherungslagers Schirmeck-Vorbruck)		1) Daimler-Benz-Werke
HASLACH Baden	x -	1) Nov. 1944 (amtl. Bericht)	1) 28.3.1945 (Häftl.-Aussage)		1) OT 2) Straßenbau 2) Arbeit im Steinbruch 1) Daimler-Benz-Werke 2) Bau einer unterirdischen Fabrik 3) Das Lager wurde auch "Vulkan" und "Am Kinzigdamm" genannt.
RASTATT Baden	x -	2) Okt. 1944 (Zeugenbericht)	3) 2.12.1944, nach Kdo Haslach (Zeugenbericht)		2) Bauarbeiten am Festungswall 2) Aufräumungsarbeiten

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	männlich / weiblich mineurs / mineures male / female	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	1) Arbeitgeber / Employeur / Employer 2) Art der Arbeit / Genre de travail / Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen / Logement et remarques / Accommodation and remarks
MORINGEN Preußen (Provinz Hannover)	x -	1) 15.8.1940 (Schreiben des Oberkommandos der Wehrmacht vom 16.1.1941)	3) 6.4.1945, in Richtung Harz. Die Kranken blieben im Lager zurück. 4) 9.4.1945 (amtl. Bericht)		--
BERLIN-WEISSENSEE Preußen (Stadt Berlin)	x -	2) 14.9.1943 (Auszug aus dem Gefangenenbuch des Jugendschutzlagers Moringen)	2) 23.2.1945 (Auszug aus dem Gefangenenbuch des Jugendschutzlagers Moringen)		1) RKPA 2) Gartenarbeiten
VOLPRIEHAUSEN Preußen (Provinz Hannover)	x -	1) Juli/August 1944 (Häftl.-Aussage)	1) 3./4.4.1945 (Häftl.-Aussage)		1) Heeres-Muna (Heeresmunitionsanstalt), Volpriehausen
UCKERMARK bei Ravensbrück Preußen (Provinz Brandenburg)	- x	1) vorgesehen für 1.6.1942 (Erlaß des RSHA vom 30.3.1942) 1) Juni 1942 (Zeugenbericht)	3) 20.4.1945 (Aussage einer Aufseherin)		3) Mit dem Bau des Jugendschutzlagers wurde 1941 begonnen. 3) Ende Januar 1945 wurde ein Teil des Jugendschutzlagers an das KL Ra abgetreten und als Vernichtungslager für Frauen aus dem KL Ra, eingerichtet. 3) Arbeitskolonnen männlicher Häftlinge aus dem KL Ra waren im Jugendschutzlager eingesetzt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	männlich / weiblich mineurs / mineures male / female	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks
LITZMANNSTADT Przemyslowastraße 72 1939 - 1945 Reichsgau Wartheland Łódź Łódź Polska	x x	1) 1.12.1942 (Erlaß des RSHA vom 28.11.1942)		4) 18.1.1945 (Zeugenberichte)	3) Das Jugendschutzlager Litzmannstadt ist mit dem Polen-Jugendverwahrlager Litzmannstadt identisch. 3) Die Zöglinge befanden sich schon vor der offiziellen Eröffnung im Oktober und November 1942 im Lager. 3) Am 30.9.1942 befand sich das Lager bereits im Bau.
DZIERZĄŻNA 1939 - 1945 Reichsgau Warheland powiat Łódź Łódź Polska	x x	1) 12.1.1943 (amtl. Bericht)		2) 31.7.1944 (amtl. Bericht)	2) Landwirtschaftliche Arbeiten 3) Die Zöglinge waren auf dem Gut untergebracht.
TUCHINGEN 1939 - 1945 Reichsgau Wartheland Konstantynów Łódź Polska	x x	1) 16.8.1943 (Bericht der Sipo und des SD, Umwandererzentralstelle Posen/ Dienststelle Litzmannstadt vom 31.12.1943)		2) 28.3.1944 (KL-Akten)	3) Das Kdo Tuchingen wurde von der Umwandererzentralstelle Posen zur Entlastung des Polen-Jugendverwahrlagers Litzmannstadt zur Verfügung gestellt.

JUGENDSCHUTZLAGER
CAMPS DE PROTECTION POUR LA JEUNESSE
CAMPS FOR THE PROTECTION OF JUVENILES

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	männlich / weiblich mineurs / mineures male / female	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	1) Arbeitgeber Employeur Employer 2) Art der Arbeit Genre de travail Kind of work 3) Unterbringung bzw. Bemerkungen Logement et remarques Accommodation and remarks

UCKERMARK bei Ravensbrück

DALLGOW/DÖBERITZ Preußen (Provinz Brandenburg)	-	x	1) 1.6.1944 (Zeugenbericht)	--	3) Übergangslager für Zöglinge, die sich im Jugendschutzlager Uckermark bewährt hatten, für eine entgültige Entlassung jedoch nicht genug gefestigt erschienen.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	Bemerkungen Remarques Remarks
PAPENBURG Preußen (Provinz Hannover)					In Papenburg befand sich der Sitz der Zentralverwaltung der Strafgefangenenlager im Emsland.
Lager I BÖRGERMOOR (Surwold) Preußen (Provinz Hannover)	x -	1) Anfang Mai 1934, dem Reichsminister der Justiz unterstellt, vorher KL (Justiz-Ministerial-Blatt vom 8.6.1934)	3) 10.4.1945, nach Lager II (Zeugenbericht)		1942 stellte das Lager Gefangene für Kdos in Norwegen, im Okt. 1943 für Kdo X in Calais, Frankreich und im Januar und April 1944 für Kdo X in Samer, Frankreich zur Verfügung. Im März/April 1944 nahm das Lager 920 NN-Häftlinge aus dem Lager VII vorübergehend auf.
Lager II ASCHENDORFERMOOR (Aschendorf) Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) 5.4.1935 (Amtsblatt: "Deutsche Justiz" vom 5.4.1935)	2) 20.4.1945 (amtl. Bericht)		Das Lager stellte Gefangene für die Kdos in Norwegen ab August 1942 sowie für das Kdo X in Frankreich im Okt. 1943, Januar 1944 und April 1944.
LINGEN Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) 14.8.1943 (Gefangenen-Aussage)	zu einem unbekannten Zeitpunkt vor dem 6.9.1943 dem Lager III unterstellt (Akten des Strafgefangenenlagers III) 2) 7.10.1943 (Akten des Strafgefangenenlagers)		Das Ukdo war in der Haftanstalt untergebracht.

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	/ Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	Bemerkungen / Remarques / Remarks
Lager II ASCHENDORFERMOOR						
PAPENBURG Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) Anfang 1942 (Gefangenen-Aussage)	5) 21.4.1945 (Aussage des Beauftragten des Reichsjustizministeriums für die Strafgefangenenlager im Emsland)		--
Lager III BRUAL-RHEDE Preußen (Provinz Hannover)	x	-	1) Anfang Mai 1934 (Justiz-Ministerial-Blatt vom 8.6.1934)	3) Anfang April 1945, nach Lager II (Ermittlungsberichte)		Das Lager stellte Gefangene für das Kdo X in Frankreich im Okt. 1943 und Januar 1944. 50 Häftlinge waren ab 31.5.1940 für die Dauer von 12 Tagen im Hafen von Leer (Ostfriesland) zum Löschen von Holzladungen eingesetzt. 1941 - 1942 wurden Gefangene nach dem nördlichen Norwegen gebracht.
EMDEN Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) 23.3.1943 (Akten des Strafgefangenlagers III)	--		--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	Bemerkungen Remarques Remarks
Lager III BRUAL-RHEDE					
LINGEN Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) 14.8.1943, als Ukdo des Lagers II (Gefangenen-Aussage) zu einem unbekannten Zeitpunkt vor dem 6.9.1943 als Ukdo des Lagers III weitergeführt (Akten des Strafgefangenenlagers)	2) 7.10.1943 (Akten des Strafgefangenenlagers)		Das Ukdo befand sich in der Haftanstalt Lingen.
Lager IV WALCHUM Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) 5.4.1935 (Amtsblatt: "Deutsche Justiz" vom 5.4.1935)	5) 24.4.1945 (Gefangenen-Aussage)		Das Lager stellte Gefangene für die Kdos in Norwegen.
WESERMÜNDE-LEHE Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) 11./12.12.1943 (Akten des Strafgefangenenlagers IV)	--		--

Aussenkommando / Commando extérieur / Outlying commando Unterkommando / Sous-commando / Sub-commando	Männer / Hommes / Men	Frauen / Femmes / Women	1) Eröffnung / Date d'ouverture / Opening 2) Erste Erwähnung / Première mention / First mention	1) Schließung / Fermeture / Closing 2) Letzte Erwähnung / Dernière mention / Last mention 3) Evakuierung / Evacuation / Evacuation	4) Befreiung / Libération / Liberation 5) Besetzung / Occupation / Occupation	Bemerkungen / Remarques / Remarks
Lager V NEUSUSTRUM Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) 17.10.1933 (Zeugenbericht)	3) Anfang April 1945, nach Lager II (Ermittlungsberichte)		Im Jahre 1942 oder 1943 wurden alle Juden der Emslandlager im Lager V konzentriert. Das Lager stellte Gefangene für das Kdo X in Frankreich im Okt. 1943 und Januar 1944. Ab Juni 1944 durften sich nur noch deutsche Gefangene, die wehrmachtsgerichtlich verurteilt waren, im Lager V befinden.
ARENBERG (Sögel) Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) 5.4.1940 (Akten des Strafgefangenenlagers V)	2) 20.4.1940 (Akten des Strafgefangenenlagers V)		Stärke: 20 Häftlinge
DÖRPEN Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) 9.7.1940 (Akten des Strafgefangenenlagers V)	2) 31.7.1940 (Akten des Strafgefangenenlagers V)		--
LATHEN Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) 4.4.1940 (Akten des Strafgefangenenlagers V)	2) 12.4.1940 (Akten des Strafgefangenenlagers V)		Stärke: 6 Häftlinge
LINDLOH Preußen (Provinz Hannover)	x	-	2) 19.4.1940 (Akten des Strafgefangenenlagers V)	2) 8.5.1940 (Akten des Strafgefangenenlagers V)		Stärke: 2 - 3 Häftlinge

STRAFGEFANGENENLAGER IM EMSLAND
LES CAMPS DISCIPLINAIRES DE L'EMSLAND
THE EMSLAND PENAL CAMPS

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	Bemerkungen Remarques Remarks
Lager V NEUSUSTRUM					
LINGEN Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) 9.7.1940 (Akten des Strafgefangenenlagers V)	2) 17.7.1940 (Akten des Strafgefangenenlagers V)		Stärke: 20 Häftlinge
MEPPEN Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) 2.4.1940 (Akten des Strafgefangenenlagers V)	2) 7.7.1940 (Akten des Strafgefangenenlagers V)		--
WERLTE Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) 2.4.1940 (Akten des Strafgefangenenlagers V)	2) 30.3.1941 (Akten des Strafgefangenenlagers V)		--
Lager VI OBERLANGEN Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) 14.10.1933 (Gestapo-Akten)	1) Mitte Sept. 1939, als Kriegsgefangenenlager der Wehrmachtsverwaltung übergeben (Schreiben des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 6.1.1940)		--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	Bemerkungen Remarques Remarks
Lager VII ESTERWEGEN Preußen (Provinz Hannover)	x -	1) 6./7.1.1937, Übernahme des KL Esterwegen durch die Reichsjustizverwaltung für Belegung mit Strafgefangenen (Schreiben des Reichsministers der Justiz vom 19.1.1937 und des RF-SS und Chef der Deutschen Polizei vom 15.3.1937)	3) März 1945, mit Ziel Celle; der Transport erreichte Werlte und kehrte zum Lager zurück 3) Anfang April 1945, nach Lager I und Lager II (Ermittlungsberichte)		Das Lager stellte 1942 Gefangene für die Kdos in Norwegen, ab Okt. 1943 für das Kdo X in Frankreich.
BAD ZWISCHENAHN Oldenburg	x -	--	2) 15.10.1944 (Akten des Strafgefangenenlagers VII)		--
EDEWECHTERDAMM (Altenoythe) Oldenburg	x -	2) 25.7.1942 (Akten des Strafgefangenenlagers VII)	2) 27.9.1943 (Akten des Strafgefangenenlagers VII)		--
EINBECK Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) 23.9.1944 (Akten des Strafgefangenenlagers VII)	--		--

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	Bemerkungen Remarques Remarks
Lager VII ESTERWEGEN					
EMDEN Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) 19.11.1944 (Akten des Strafgefangenenlagers VII)	--		--
OCHOLT (Westerstede) Oldenburg	x -	2) 6.7.1943 (Akten des Strafgefangenenlagers VII)	2) 16.7.1943 (Akten des Strafgefangenenlagers VII)		--
OLDENBURG Oldenburg	x -	2) 19.12.1942 (Akten des Strafgefangenenlagers VII)	--		--
PLANTLÜNNE Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) 19.11.1944 (Akten des Strafgefangenenlagers VII)	2) 27.11.1944 (Akten des Strafgefangenenlagers VII)		--
PREUSCISCH OLDENDORF Preußen (Provinz Westfalen)	x -	--	2) 23.9.1944 (Akten des Strafgefangenenlagers VII)		--

STRAFGEFANGENENLAGER IM EMSLAND
LES CAMPS DISCIPLINAIRES DE L'EMSLAND
THE EMSLAND PENAL CAMPS

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	Bemerkungen Remarques Remarks
Lager VII ESTERWEGEN					
RASTDORF Preußen (Provinz Hannover)	x -	1) 13.12.1938 (Gefangenen-Aussage) (Existenz durch Akten des Strafgefangenenlagers belegt)	1) 29.2.1944 (Gefangenen-Aussage)		--
Lager IX VERSEN Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) 21.6.1939 (Akten des Strafgefangenlagers IX)	1) Mitte Sept. 1939, als Kriegsgefangenenlager der Wehrmachtsverwaltung übergeben (Schreiben des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 6.1.1940)		--
Lager X FULLEN Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) 15.11.1938 (Schreiben des Regierungspräsidenten, Osnabrück vom 15.11.1938)	1) Mitte Sept. 1939, als Kriegsgefangenenlager der Wehrmachtsverwaltung übergeben (Schreiben des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 6.1.1940)		--

STRAFGEFANGENENLAGER IM EMSLAND
LES CAMPS DISCIPLINAIRES DE L'EMSLAND
THE EMSLAND PENAL CAMPS

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	Bemerkungen Remarques Remarks
Lager XI GROSS HESEPE Preußen (Provinz Hannover)	x -	1) 29.6.1939 (Akten des Strafgefangenenlagers)	1) Mitte Sept. 1939, als Kriegsgefangenenlager der Wehrmachtsverwaltung übergeben (Schreiben des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 6.1.1940)		--
Lager XIV BATHORN (Hoogstede-Bathorn) Preußen (Provinz Hannover)	x -	2) Ende Nov. 1938, mit Vorkdo belegt. Die Übernahme als Strafgefangenenlager durch den Kommandeur erfolgte am 29.6.1939 (Akten des Strafgefangenenlagers)	1) Mitte Sept. 1939, als Kriegsgefangenenlager der Wehrmachtsverwaltung übergeben (Schreiben des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 6.1.1940)		--
LENDRINGSEN Preußen (Provinz Westfalen)	x -	1) Anfang Sept. 1944 (amtl. Bericht)	1) ab 1.2.1945, Vollzugsanstalt (Schreiben des Reichsministers der Justiz vom 27.1.1945)		Das Lager wurde auch "Bieberthal" genannt.

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	Bemerkungen Remarques Remarks
STRANG Kreis Osnabrück Preußen (Provinz Hannover)	x -	1) 1943 (amtl. Bericht)	1) 1944 (amtl. Bericht)		Von welchem Lager der Emslandgruppe die Gefangenen nach Kdo Strang abkommandiert waren, ist nicht feststellbar.

Kdos der Strafgefangenenlager im Emsland haben zu unbekannten Zeiten auch in OSNABRÜCK und ab Mitte Okt. 1941 für die Reichsbahndirektion ESSEN gearbeitet.

Kdo NORD Norwegen	x -	2) August 1942 (Ermittlungsberichte)	3) 9.3.1945, 1. Transport per Schiff ab Harstadt-Lofoten, Norwegen (Vorstand der Strafgefangenenlager Nord vom 12.3.1945)	Einsatzorte: Aiseroaive — Kirkenes Alte Fjord (Elvebakken) — Kjoekan Badderen — Kvalsund Bakkeby — Lakselv Breidal — Nordkapp Djupvik i Lyngen — Nordreisa Forsøl — Oxelv Gammelvaer — Raxsevarre Hammerfest — Repparfjord Hattern — Rotsundelv Isnetoften — Trondenes Karasjok — Vuggenes Alle Lager befanden sich nördlich des Polarkreises. Der Sitz der Verwaltung befand sich in Alta.

STRAFGEFANGENENLAGER IM EMSLAND
LES CAMPS DESCIPLINAIRES DE L'EMSLAND
THE EMSLAND PENAL CAMPS

Aussenkommando Commando extérieur Outlying commando Unterkommando Sous-commando Sub-commando	Männer / Frauen Hommes / Femmes Men / Women	1) Eröffnung Date d'ouverture Opening 2) Erste Erwähnung Première mention First mention	1) Schließung Fermeture Closing 2) Letzte Erwähnung Dernière mention Last mention 3) Evakuierung Evacuation Evacuation	4) Befreiung Libération Liberation 5) Besetzung Occupation Occupation	Bemerkungen Remarques Remarks
Kdo X Frankreich	x -	1) Okt. 1943 (Ermittlungs-berichte)	1) Sept. 1944, Rückkehr des gesamten Kdos X nach Deutschland. Ankunft Ende Sept./ Anfang Okt. 1944 in Lendringsen (Ermittlungs-berichte)		Einsatzorte: 1. Transport Okt. 1943 — Calais, Lettow-Vorbeck-Baracken (ehemaliges OT-Lager) März/April 1944 — Samer Mai 1944 — Arras 2. Transport Januar 1944) — Berck Plage 3. Transport April 1944) — Watten Mai 1944 — Cambrai Juni/Juli 1944 — Saleux Weitere Einsatzorte: Pihen-les-Guines

ABKÜRZUNGEN

AE	Arbeitserziehung
AEL	Arbeitserziehungslager
Akdo	Außenkommando
Au	Auschwitz
B-B	Bergen-Belsen
BdO	Befehlshaber der Ordnungspolizei
BdS	Befehlshaber der Sicherheitspolizei
Bev.	Bevollmächtigter
Bu	Buchenwald
CdS	Chef der Sicherheitspolizei
Ch.d.Dt.Pol.	Chef der Deutschen Polizei
Da	Dachau
Dulag	Durchgangslager
EK	Einsatzkommando
EL	Erziehungslager
FKL	Frauen-Konzentrationslager
Flo	Flossenbürg
FS	Fernschreiben
Gestapa	Geheimes Staatspolizeiamt
Gestapo	Geheime Staatspolizei
GG	Generalgouvernement
Gh	Ghetto
Gr Ro	Groß Rosen
HSSPF	Höherer SS- und Polizeiführer
IdS	Inspekteur der Sicherheitspolizei
IKL	Inspekteur/Inspektion der Konzentrationslager
Julag	Judenlager
Kdo, -kdo	Kommando
KdS	Kommandeur der Sicherheitspolizei
KGL	Kriegsgefangenenlager
KL/KZ	Konzentrationslager
kv	kriegsverwendungsfähig
Lager f ung. J	Lager für ungarische Juden
Li	Litzmannstadt
Mau	Mauthausen
Mi	Mittelbau
Na	Natzweiler
Ne	Neuengamme
NN	Nacht und Nebel
NS	Nationalsozialismus/nationalsozialistisch
NSDAP	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
OKW	Oberkommando der Wehrmacht
Orpo	Ordnungspolizei
OT	Organisation Todt
Pol. Fü.	Polizeiführer
Ra	Ravensbrück

Rd.Erl.	Runderlaß
RF-SS	Reichsführer-SS
RGBl	Reichsgesetzblatt
RKPA	Reichskriminalpolizeiamt
RMdI	Reichsminister des Innern
RMdJ	Reichsminister der Justiz
RSHA	Reichssicherheitshauptamt
Sa	Sachsenhausen
SA	Sturmabteilung
SD	Sicherheitsdienst
Sipo	Sicherheitspolizei
SS	Schutzstaffel
SSPF	SS- und Polizeiführer
SS-WVHA	SS-Wirtschafts Verwaltungshauptamt
Stalag	Stammlager
Stapo	Staatspolizei
Stu	Stutthof
Ther	Theresienstadt
Ukdo	Unterkommando
VOBl	Verordnungsblatt
ZAL	Zwangsarbeitslager
ZAL f J	Zwangsarbeitslager für Juden
IKRK	Internationales Komitee vom Roten Kreuz
ITS	Internationaler Suchdienst

ABREVIATIONS

AE	Arbeitserziehung	(éducation au travail)
AEL	Arbeitserziehungslager	(camp d'éducation au travail)
Akdo	Außenkommando	(commando extérieur)
Au	Auschwitz	
B-B	Bergen-Belsen	
BdO	Befehlshaber der Ordnungspolizei	(commandant de la police de l'ordre)
BdS	Befehlshaber der Sicherheitspolizei	(commandant de la police de sûreté)
Bu	Buchenwald	
CC	camp de concentration	
Cdo	commando	
CdS	Chef der Sicherheitspolizei	(chef de la police de sûreté)
Cdt	commandant	
Ch.d.Dt.Pol.	Chef der Deutschen Polizei	(chef de la police allemande)
Da	Dachau	
Dulag	Durchgangslager	(camp de transit)
EK	Einsatz Kommando	(commando d'intervention)
EL	Erziehungslager	(camp d'éducation)
FKL	Frauen-Konzentrationslager	(camp de concentration pour femmes)
Flo	Flossenbürg	
Gestapa	Geheimes Staatspolizeiamt	(office de la police secrète d'Etat)
Gestapo	Geheime Staatspolizei	(police secrète d'Etat)
GG	Generalgouvernement	(gouvernement général)
Gh	Ghetto	
Gr Ro	Groß Rosen	
HSSPF	Höherer SS- und Polizeiführer	(chef supérieur de la SS et de la police)
IdS	Inspekteur der Sicherheitspolizei	(inspecteur de la police de sûreté)
IKL	Inspekteur/Inspektion der Konzentrationslager	(inspecteur/inspection des camps de concentration)
Julag	Judenlager	(camp pour juifs)
Kdo, -kdo	Kommando	
KdS	Kommandeur der Sicherheitspolizei	("Kommandeur" de la police de sûreté)
KL/KZ	Konzentrationslager	(camp de concentration)
Kripo	Kriminalpolizei	(police judiciaire)
Lager f.ung.J.	Lager für ungarische Juden	(camp pour juifs hongrois)

Li	Litzmannstadt	
Mau	Mauthausen	
Mi	Mittelbau	
Na	Natzweiler	
Ne	Neuengamme	
NN	Nacht und Nebel	(Nuit et Brouillard)
NS	Nationalsozialismus/ nationalsozialistisch	(national-socialisme) (nazi - adj -)
NSDAP	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei	(parti ouvrier allemand national-socialiste)
OKW	Oberkommando der Wehrmacht	(Haut commandement de la Wehrmacht)
Orpo	Ordnungspolizei	(police de l'ordre)
OT	Organisation Todt	(organisation Todt)
Pol.Fü.	Polizeiführer	(chef de la police)
Ra	Ravensbrück	
RF-SS	Reichsführer-SS	(chef de la SS du Reich)
RGBl	Reichsgesetzblatt	(journal officiel du Reich)
RKPA	Reichskriminalpolizeiamt	(office de la police judiciaire du Reich)
RMdI	Reichsminister des Innern	(ministre de l'Intérieur)
RMdJ	Reichsminister der Justiz	(ministre de la Justice)
RSHA	Reichssicherheitshauptamt	(office central de la sécurité du Reich)
Sa	Sachsenhausen	
SA	Sturmabteilung	(section d'assaut)
SD	Sicherheitsdienst	(service de sécurité)
Sipo	Sicherheitspolizei	(police de sûreté)
SS	Schutzstaffel	(section de protection)
SSPF	SS- und Polizeiführer	(chef de la SS et de la police)
SS-WVHA	SS-Wirtschafts-Verwaltungs-hauptamt	(office central des affaires économiques et administratives de la SS)
Stalag	Stammlager	(camp de rassemblement)
Stapo	Staatspolizei	(police d'Etat)
Stu	Stutthof	
Ther	Theresienstadt	
Ukdo	Unterkommando	(sous-commando)
ZALfJ	Zwangsarbeitslager für Juden	(camp de travaux forcés pour juifs)
ZAL	Zwangsarbeitslager	(camp de travaux forcés)

CICR	Comité international de la Croix-Rouge
SIR	Service International de Recherches

ABBREVIATIONS

AE	Arbeitserziehung	(labour reform)
AEL	Arbeitserziehungslager	(labour reformatory camp)
Akdo	Außenkommando	(outlying commando)
Au	Auschwitz	
B-B	Bergen-Belsen	
BdO	Befehlshaber der Ordnungspolizei	(Chief Constabulary)
BdS	Befehlshaber der Sicherheitspolizei	(Commander of the Security Police)
Bu	Buchenwald	
CC	concentration camp	
Cdo	commando	
CdS	Chef der Sicherheits-polizei	(Chief of the Security Police)
Cdt	commandant	
Ch. d. Dt. Pol.	Chef der Deutschen Polizei	(Chief of the German Police)
Da	Dachau	
Dulag	Durchgangslager	(transit camp)
EK	Einsatz Kommando	(operation commando)
EL	Erziehungslager	(reformatory camp)
FKL	Frauen-Konzentrationslager	(concentration camp for women)
Flo	Flossenbürg	
Gestapa	Geheimes Staatspolizeiamt	(Secret State Police Main Office)
Gestapo	Geheime Staatspolizei	(Secret State Police)
GG	Generalgouvernement	(Government-General)
Gh	Ghetto	
Gr Ro	Groß Rosen	
HSSPF	Höherer SS- und Polizeiführer	(Superior SS and Police Leader)
IdS	Inspekteur der Sicherheits-polizei	(Inspector of the Security Police)
IKL	Inspekteur/Inspektion der Konzentrationslager	(Inspector/Inspection of the concentration camps)
Julag	Judenlager	(camp for Jews)
Kdo, -kdo	Kommando	
KdS	Kommandeur der Sicherheits-polizei	("Kommandeur" of the Security Police)
KL/KZ	Konzentrationslager	(concentration camp)
Kripo	Kriminalpolizei	(Criminal-Police)

Lager f. ung. J. = Camp for Hungarian Jews

Li	Litzmannstadt	
Mau	Mauthausen	
Mi	Mittelbau	
Na	Natzweiler	
Ne	Neuengamme	
NN	Nacht und Nebel	(Night and Fog)
NS	Nationalsozialismus/ nationalsozialistisch	(National Socialism) (Nazi - adj -)
NSDAP	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei	(German National Socialist Party)
OKW	Oberkommando der Wehrmacht	(Supreme Command of the Wehrmacht)
Orpo	Ordnungspolizei	(Constabularies)
OT	Organisation Todt	(Organization Todt)
Pol.Fü.	Polizeiführer	(Police Leader)
Ra	Ravensbrück	
RF-SS	Reichsführer-SS	(Chief of the SS)
RGBl	Reichsgesetzblatt	(Federal Law Gazette)
RKPA	Reichskriminalpolizeiamt	(Reich Criminal Police Department)
RMdI	Reichsminister des Innern	(Minister of the Interior)
RMdJ	Reichsminister der Justiz	(Minister of Justice)
RSHA	Reichssicherheitshauptamt	(Reich Security Main Office)
Sa	Sachsenhausen	
SA	Sturmabteilung	(storm section)
SD	Sicherheitsdienst	(Security Service)
Sipo	Sicherheitspolizei	(Security Police)
SS	Schutzstaffel	(protection unit)
SSPF	SS- und Polizeiführer	(SS and Police Leader)
SS-WVHA	SS-Wirtschafts-Verwaltungs-hauptamt	(SS-Main Office of the Economic Administration)
Stalag	Stammlager	(main camp)
Stapo	Staatspolizei	(State Police)
Stu	Stutthof	
Ther	Theresienstadt	
Ukdo	Unterkommando	(subsidiary commando)
ZALfJ	Zwangsarbeitslager für Juden	(forced labour camp for Jews)
ZAL	Zwangsarbeitslager	(forced labour camp)
ICRC	International Committee of the Red Cross	
ITS	International Tracing Service	

ERLÄUTERUNGEN ZUM REGISTER

Römische und arabische Zahlen sind in einer Serie enthalten, weil bei den Baubrigaden beide Bezeichnungen verwendet worden sind.

Erfaßt worden sind:

- Namen der Lager oder Kommandos
- Namen der Orte, an denen Haftstätten bestanden haben, wenn die Bezeichnungen nicht identisch sind
- Decknamen von Haftstätten, soweit sie auch außerhalb der eigenen Lagerverwaltung benutzt worden sind
- Firmennamen oder Dienststellen-Bezeichnungen, soweit diese, zum Beispiel als Arbeitgeber, mit Haftstätten in Verbindung standen
- Abkürzungen, soweit sie auf eine Haftstätte hinweisen

Es ist folgendes zu beachten:

1. Orte mit der Vorbezeichnung Bad, Gut, Kloster, Sankt oder Schloß sind unter den Anfangsbuchstaben angeordnet, wie

   Bad Eilsen
   Gut Comthurey
   Kloster Fünfbrunnen
   Sankt Lambrecht
   Schloß Eisenberg

   Hinweise werden auf den eigentlichen Ortsnamen gegeben, wie Bad Eilsen siehe Eilsen. Weil die Bezeichnungen Sankt, Saint oder San ein fester Bestandteil des Namens sind, wird in diesen Fällen auf die Hinweise verzichtet.

2. Bei Firmennamen werden Hinweise gegeben, zum Beispiel:

   Hugo Schneider AG siehe HASAG
   Schneider Hugo AG siehe HASAG

3. Die Aussprache slawischer Ortsbezeichnungen ist oft anders als die Schreibweise. Sie sind wie folgt verzeichnet:

   DEMB (Vorsilbe) bei polnischen Ortsnamen siehe DEB
   DOMB (Vorsilbe) bei polnischen Ortsnamen siehe DAB

Nicht erfaßt sind:

- Orte, die einzig im Zusammenhang mit Evakuierungstransporten erwähnt werden
- Arbeitgeber-Bezeichnungen, die nicht zur Identifizierung dienen können, wie Wehrmacht, Landrat, Arbeitsamt und dergleichen.

REMARQUES

Les chiffres arabes ont été employés pour l'ensemble du répertoire. On ne rencontrera les chiffres romains que dans la désignation des brigades de construction SS.

Ont été répertoriés :

- les noms des camps ou des commandos,
- les noms de localités où se trouvaient des lieux de détention, chaque fois que ces lieux portaient des noms différents,
- les noms codés de lieux de détention, chaque fois que leur usage n'était pas réservé exclusivement à l'administration du camp,
- les noms des entreprises et des services lorsqu'ils étaient en relation avec des lieux de détention (en tant qu'employeur par exemple)
- les abréviations chaque fois qu'elles se réfèrent à un lieu de détention.

On notera dans la graphie des noms propres les correspondances suivantes :

1. Les localités commençant par les expressions Bad, Gut, Kloster, Sankt ou Schloss seront classées sous la première lettre de celle-ci :

   par exemple : Bad Eilsen
   Gut Cornhurey
   Kloster Fünfbrunnen
   Sankt Lambrecht
   Schloß Eisenberg

   Le deuxième terme a été indiqué par référence; on trouvera Bad Eilsen sous Eilsen. Aucune indication n'est donnée pour les désignations Sankt, Saint ou San car elles font partie intégrante du nom.

2. Les noms des entreprises sont explicités, selon les besoins, comme le montre l'exemple suivant :

   Hugo Schneider AG = HASAG
   Schneider Hugo AG = HASAG

3. Différents noms d'origine slave possèdent plusieurs graphies usuelles. Elles ont été indiquées :

   DEMB (préfixe) pour les localités polonaises cf. DEB
   DOMB (préfixe) pour les localités polonaises cf. DAB

On ne trouvera pas dans cet index :

- les noms de localités concernant exclusivement des convois d'évacuation
- les désignations d'ordre général (comme : Wehrmacht, Landrat, Arbeitsamt, etc.) qui ne peuvent servir à identifier un lieu de détention.

REMARKS

The Arabic numbers have been used for the whole register. The Roman numerals will only be found in the designation of the SS-construction brigades.

Indexed have been :

- the names of camps and commandos,
- the names of localities where there were places of detention, when those places have a different name,
- the code names of places of detention when those names were not exclusively used by the camp administration,
- the names of firms and services when they were in relation with places of detention (for instance as employer),
- the abbreviations each time that they refer to a place of detention.

In the written form of the proper nouns, the following will be noticed :

1. The names of localities beginning with the designations Bad, Gut, Kloster, Sankt or Schloß will be classified under the first letter of these :

   for instance : Bad Eilsen
   Gut Comthurey
   Kloster Fünfbrunnen
   Sankt Lambrecht
   Schloß Eisenberg

   The second term has been indicated as a reference; Bad Eilsen will be found under Eilsen. No indication is given for the designations Sankt, Saint or San since these are integrant parts of the noun.

2. The names of firms are explained, when necessary like the following example shows :

   Hugo Schneider AG = HASAG
   Schneider Hugo AG = HASAG

3. Different nouns of Slavic origin have various written forms. Those have been indicated :

   DEMB (prefix) for the Polish localities cf. DEB
   DOMB (prefix) for the Polish localities cf. DAB

One will not find in that index :

- The names of localities exclusively concerning evacuation transports,
- the common designations (like Wehrmacht, Landrat, Arbeitsamt, etc. ..) that cannot be used to identify a place of detention.

			Seite
I	- BÖRGERMOOR	Strafgefangenen-lager im Emsland	720
I.	- SS-Baubrigade		305
1.	- SS-Eisenbahnbaubrigade		318, 319
II	- ASCHENDORFERMOOR	Strafgefangenen-lager im Emsland	720
II.	- SS-Baubrigade (und Eisenbahnkommando)		307, 308
2.	- SS-Eisenbahnbaubrigade		320
III	- BRUAL-RHEDE	Strafgefangenen-lager im Emsland	721
III.	- SS-Baubrigade		309-312
3.	- SS-Eisenbahnbaubrigade		321
IV.	- SS-Baubrigade		313
IV	- WALCHUM	Strafgefangenen-lager im Emsland	722
V	- NEUSUSTRUM	Strafgefangenen-lager im Emsland	723
V.	- SS-Baubrigade-West		314-316
VI	- OBERLANGEN	Strafgefangenen-lager im Emsland	724
6.	- SS-Eisenbahnbaubrigade		318, 319
VII	- ESTERWEGEN	Strafgefangenen-lager im Emsland	725
7.	- SS-Eisenbahnbaubrigade		320
8.	- SS-Eisenbahnbaubrigade		322, 323
IX.	- SS-Baubrigade (und Eisenbahnkommando)		317
IX	- VERSEN	Strafgefangenen-lager im Emsland	727
X	- FULLEN	Strafgefangenen-lager im Emsland	727
X	- Kdo X	Strafgefangenen-lager im Emsland	730
10.	- SS-Eisenbahnbaubrigade		324
XI	- GROSS HESEPE	Strafgefangenen-lager im Emsland	728
11.	- SS-Eisenbahnbaubrigade		325
12.	- SS-Eisenbahnbaubrigade		326, 327
13.	- SS-Eisenbahnbaubrigade		328
XIV	- BATHORN	Strafgefangenen-lager im Emsland	728
21	- ARTERN-SANGERHAUSEN	Kdo KL Mi	191
21	- WATENSTEDT-HALLENDORF	AEL	685

			Seite
A	- unterirdische Bauvorhaben		
A 1	- LENGERICH	Kdo KL Ne	226
A 2	- ASCHERSLEBEN	Kdo KL Bu	31
A 2	- HAUSBERGE a.d. Porta	Kdo KL Ne	224
A 2	- LERBECK	Kdo KL Ne	226
A 2	- PORTA WESTFALICA	Kdo KL Ne	229
A 3	- HELMSTEDT-BEENDORF	Kdo KL Ne	224
A 4	- HADMERSLEBEN	Kdo KL Bu	42
A 5	- HOLLENSTEIN a.d. Ybbs	Kdo KL Mau	178
A 5	- ROTTLEBERODE	Kdo KL Bu	55
A 6	- WANSLEBEN	Kdo KL Bu	61
A 7	- COCHEM-BRUTTIG	Kdo KL Na	200
A 8	- NECKARBISCHOFSHEIM	Ukdo von Kdo NECKARELZ I und II KL Na	207
A 8	- NECKARELZ I und II	Kdo KL Na	207
A 8	- NECKARGERACH	Ukdo von Kdo NECKARELZ I und II KL Na	208
A 9	- MARKIRCH	Kdo KL Na	206
A 10	- WESSERLING	Kdo KL Na	212
AACHEN		III. SS-Baubrigade	310
		V. SS-Baubrigade-West	316
AACHEN-BURTSCHEID		AEL	654
AACHEN-STEINEBRÜCK	- AACHEN-BURTSCHEID	AEL	654
ABA (Armeebekleidungsamt)	- DAUGELIAI	ZAL f J	610
	- KROTTINGEN	Kdo KL RIGA	248
	- RIGA-MÜHLGRABEN	Kdo KL RIGA	252
ABBEVILLE		V. SS-Baubrigade-West	314
ABITZAU		ZAL f J	443
ABRAMOWICE		ZAL f J	487
ABTERODA		Kdo KL Bu	29
ACCU (Accumulatoren-Fabrik AG)	- HANNOVER-STÖCKEN	Kdo KL Ne	223
Accumulatoren-Fabrik AG	- ACCU		
Ackerberg, Stollenbau	- GMUND a. Tegernsee	Kdo KL Da	70
Ackermann (Firma)	- WOLFSBERG	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	152
Acier, Eisenbergwerke	- LONGWY-THIL	Kdo KL Na	205
ADAMPOL		ZAL f J	487
ADELNAU		ZAL f J	443
Adensamer u. Cie	- GROSS-SIEGHARTS	Lager f ung. J	340
ADLERSHORST		Kdo KL Stu	273
ADLERWEIDE		ZAL f J	443
Adlerwerke AG vormals Heinrich Kleyer	- FRANKFURT a.M.	Kdo KL Na	202
ADORF	- ARTERN	Kdo KL Mi	191
AEG (Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft)	- BERLIN-KÖPENICK	Kdo KL Sa	258
	- FINKENHEERD	ZAL f J	382
	- FREIBURG in Schlesien	Kdo KL Gr Ro	129
		ZAL f J	403
	- GRÄFLICH RÖHRSDORF	Kdo KL Gr Ro	133
	- HENNIGSDORF	Kdo KL Sa	265
	- HENNINGSDORF	EL	698
	- HERSBRUCK	Kdo KL Flo	107
	- ILFELD	Kdo KL Mi	194
	- KREISING	ZAL f J	461
	- KÜSTRIN-NEUSTADT	ZAL f J	384
	- LONGWY-THIL	Kdo KL Na	205
	- PARSCHNITZ	Kdo KL Gr Ro	143
	- PUSTKOW	ZAL f J	562, 563
	- RIGA-STRASDENHOF	Kdo KL RIGA	254, 255
	- THORN	Kdo KL Stu	296
	- WALDENBURG	Kdo KL Gr Ro	146
Aerobau Flugzeugwerk	- GEBHARDSDORF	Kdo KL Gr Ro	131
AFA-Werke	- SCHWECHAT	Kdo KL Mau	186
	- WIEN AFA	Ukdo von Kdo WIEN-FLORIDSDORF KL Mau	187

			Seite
AFFOLDERN		AEL	654
AFLENZ	- GRAZ	Kdo KL Mau	175
AGFA-KAMERAWERK	- MÜNCHEN-GIESING	Kdo KL Da	84
AGM (Allgemeine Malergesellschaft)			
	- PUSTKOW	ZAL f J	562
AGO (Arbeitsgemeinschaft Otto)			
Flugzeugwerke	- HADMERSLEBEN	Kdo KL Bu	42
Agricola GmbH	- OEDERAN	Kdo KL Flo	116
AHAUS		AEL	654
AHI (Allgemeiner Hoch- und Ingenieurbau)			
	- GLEIWITZ-STEIGERN	ZAL f J	405
AHLEM		Kdo KL Ne	213
Ahlendorf u. Co	- ANDRZEJOW	ZAL f J	444
AHRAIN		II. SS-Baubrigade (und Eisenbahnkommando)	308
AHRENSBÖK		KL	1
AICHHOF		Lager f ung. J	329
Aigner (Hotel)	- BAD VÖSLAU	Lager f ung. J	332
AISEROAIVE	- Kdo NORD	Strafgefangenen-lager im Emsland	729
AISTAIG	- OBERNDORF-AISTAIG	AEL	675
Akkumulatoren-Werke "Wartha"			
	- SIEBENHIRTEN	EL	706
AKMEJAN	- OKMIAN	ZAL f J	613
AKMENÉ	- OKMIAN	ZAL f J	613
AKMJANZI	- OKMIAN	ZAL f J	613
Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation			
	- AGFA		
Albis-Werke GmbH	- CZALOSITZ	EL	689
Albrecht u. Co	- HAMBURG-GEILENBERG		220
		Kdo KL Ne	
ALBRECHTICE	- EISENBERG	Kdo KL Flo	103
ALDERNEY		I. SS-Baubrigade	305
ALEKSOTAS	- KAUEN-ALEXOTEN	Kdo KL KAUEN	158
ALEXANDERHOF	- PABIANITZ	ZAL f J	467
ALEXOTEN	- KAUEN-ALEXOTEN	Kdo KL KAUEN	158

			Seite
Alfing-Kessler (Firma)	- ROTENBACH	EL	706
	- WASSERALFINGEN	EL	707
ALFRED I		Ukdo von Kdo ELLRICH KL MI	192
ALKOVEN	- SCHLOSS HARTHEIM	Kdo KL Mau	185
ALLACH	- MÜNCHEN-ALLACH		
ALLENDORF		Kdo KL Bu	29
ALLERSDORF	- LIEBHOF	Kdo KL Da	81
Allgemeine Elektricitätsgesellschaft			
	- AEG		
Allgemeine Malergesellschaft	- AGM		
Allgemeiner Hoch- und Ingenieurbau			
	- AHI		
Allgemeine Solvay-Werke	- PLÖMNITZ	Kdo KL Bu	54
Allgemeine Transportanlagen GmbH			
	- ATG		
Alpenland	- SALZBURG	Kdo KL Da	92
Alpen-Rosen (Deckname)	- PERES-BÖHLEN	AEL	676
Alpine Montan AG	- EISENERZ	Kdo KL Mau	174
Alpini Kaserne	- BORGO SAN DALMAZZO	Polizeihaftlager	634
ALSDORF		AEL	654
ALTA, Sitz der Verwaltung der Einsatzorte des Kdos NORD			
	- Kdo NORD	Strafgefangenen-lager im Emsland	729
Altana (Firma)	- ST. ANNABERG	ZAL f J	430
ALTBUCHHORST		EL	687
ALTDORF		Kdo KL Au	13
ALT DZIKOW		ZAL f J	487
ALTE FJORD (Elvebakken)	- Kdo NORD	Strafgefangenen-lager im Emsland	729
ALTENBURG		Kdo KL Bu	30
		Kdo KL Ra	243
		Lager f ung. J	329
ALTENDORF		ZAL f J	443
	- ESSEN-ALTENDORF	EL	695

			Seite
ALTENHAIN		ZAL f J	393
ALTENHAMMER		Kdo KL Flo	100
Alter (Firma)	- PETERSWALDAU (Eulengebirge)		143
		Kdo KL Gr Ro	
Alter Flughafen (LUBLIN)	- LUBLIN	Kdo KL LUBLIN	168
		ZAL f J	542
ALT GARGE		Kdo KL Ne	213
ALTHAMMER		Kdo KL Au	14
		Kdo KL Stu	273
ALT LATZIG		ZAL f J	444
ALTLAUBE		ZAL f J	444
ALTLICHTENWARTH		Lager f ung. J	329
ALTNAGELBERG		Lager f ung. J	329
ALTPRERAU		Lager f ung. J	330
ALTREICK	- DRESDEN-ALTREICK	EL	690
Altrichter (Firma)	- NIKOLSBURG	Lager f ung. J	350
ALTSTADT	- OBER ALTSTADT	Kdo KL Gr Ro	142
		ZAL f J	441
AMALIENDORF		Lager f ung. J	330
Ambos (Deckname)	- ALTENHAMMER	Kdo KL Flo	100
AMERN		EL	687
AMERSFOORT		Kdo KL HERZOGEN-BUSCH	154
		Polizeihaftlager	644
AMIENS		V. SS-Baubrigade-West	314
Am Kinzigdamm	- HASLACH	Kdo Sicherungslager SCHIRMECK-VORBRUCK	716
AMMENDORF	- SPERGAU	AEL	683
Ammerwald (Hotel)	- PLANSEE	Kdo KL Da	91
Ammoniakwerke Merseburg GmbH			
	- MOOSBIERBAUM	Lager f ung. J	348
	- NIEDERSACHSWERFEN	Ukdo von Kdo DORA KL Bu	37
		Kdo KL Mi	195
AMPFING-Waldlager V und VI		Ukdo von Kdo MÜHLDORF KL Da	82
AMPFING-Waldlager V		Ukdo von Kdo MÜHLDORF KL Da	82
AMSEE		ZAL f J	444
AMSTETTEN		Kdo KL Mau	172
		Lager f ung. J	330
An den Bleichen	- POSEN	ZAL f J	471
ANDLERSDORF	- WIEN-ANDLERSDORF	Lager f ung. J	363
Andlershof (Gut)	- WIEN-ANDLERSDORF	Lager f ung. J	363
ANDRICHAU		ZAL f J	393
ANDRYCHOW	- ANDRICHAU	ZAL f J	393
ANDRZEJOW		ZAL f J	444
ANGELBACH		Lager f ung. J	330
ANHALT		ZAL f J	393
ANKENBUCK		KL	1
Anker Brotfabrik	- WIEN-FAVORITEN	Lager f ung. J	363
	- -GERASDORF	Lager f ung. J	366
Anlich (Firma)	- WEISSBERG	ZAL f J	484
ANNABERG	- ST. ANNABERG	ZAL f J	430
ANNABURG		Kdo KL Bu	30
Annaburger Gerätebau GmbH	- ANNABURG	Kdo KL Bu	30
ANNEN	- WITTEN-ANNEN	Kdo KL Bu	63
Annener Gußstahl	- WITTEN-ANNEN	Kdo KL Bu	63
Anodenwerkstatt	- RIGA-STRASDENHOF	Ukdo von Kdo RIGA-STRASDENHOF, AEG, KL RIGA	255
Anorgana GmbH	- DYHERNFURTH I	Kdo KL Gr Ro	128
	- GENDORF	Kdo KL Da	70
ANSBACH		10. SS-Eisenbahn-baubrigade	324
		Kdo KL Flo	100
		Kdo KL Ra	233
Anschütz u. Co	- LÜTJENBURG	Kdo KL Ne	227
ANTIVARI	- TOPOLICA bei Bar	Polizeihaftlager	641
ANTONIENHOF		ZAL f J	445
ANTONIENHÜTTE		ZAL f J	393
ANTONIN		ZAL f J	445

			Seite
ANTONINEK	- ANTONIN	ZAL f J	445
ANTONINY	- ANTONIENHOF	ZAL f J	445
ANTONSHOF		Lager f ung. J	331
ANTOPOL		ZAL f J	487
APOLDA		Kdo KL Bu	30
Arado-Werke	- BERLIN	Kdo KL Sa	257
	- LANDESHUT	Kdo KL Gr Ro	138
		ZAL f J	416
	- RATHENOW	Kdo KL Sa	269
	- WITTENBERG	Kdo KL Sa	271
ARBEITSDORF		KL	11
Arbeitsgemeinschaft	- ARGE		
Arbeitsgemeinschaft Biber II (Deckname)			
	- WANSLEBEN	Kdo KL Bu	61
Arbeitsgemeinschaft Otto	- AGO		
Arbeitskommando Porzellanfabrik			
	- FREIBERG	EL	696
Arbeitszuchtlager Sonnenweg 38	- LANGENHAGEN	EL	700
Ardeltwerke	- BRITZ	ZAL f J	381
	- EBERSWALDE	Kdo KL Ra	236
ARENBERG		Ukdo von Lager V NEUSUSTRUM Strafgefangenen-lager im Emsland	723
ARGE (Arbeitsgemeinschaft)	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
ARGENAU		Ukdo von Kdo THORN KL Stu	297
ARGO	- KALTWASSER	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	150
	- LÄRCHE	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	150
	- MÄRZBACHTAL	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	151
Argus Motorenwerke GmbH	- BERLIN-REINICKENDORF	Kdo KL Sa	257
Armeebekleidungsamt	- ABA		
ARNAU		ZAL f J	439
ARNHEIM		Kdo KL HERZOGEN-BUSCH	155
ARNHEM	- ARNHEIM	Kdo KL HERZOGEN-BUSCH	155
Arnoldi (Firma)	- WIEN-FLORIDSDORF	Lager f ung. J	363
AROLSEN		Kdo KL Bu	30
ARRAS	- Kdo X	Strafgefangenen-lager im Emsland	730
ARTERN		Kdo KL Mi	191
ARTHOF		Lager f ung. J	331
ASBACH		Ukdo von Kdo NECKARELZ I und II KL Na	207
ASCHBACH DORF		Lager f ung. J	331
ASCHENDORFERMOOR	- Lager II	Strafgefangenenlager im Emsland	720
ASCHERSLEBEN		Kdo KL Bu	31
ASERI		ZAL f J	605
Askania-Werke AG	- BRESLAU-HUNDSFELD	ZAL f J	399
	- HELMSTEDT-BEENDORF	Kdo KL Ne	224
	- HIRSCHBERG	Kdo KL Gr Ro	135
	- KROSNO	ZAL f J	531
ASLAU		Kdo KL Gr Ro	124
ASPERN	- WIEN-ASPERN	Lager f ung. J	363
Astrawerke AG	- CHEMNITZ	Kdo KL Flo	101
ATG (Allgemeine Transportanlagen GmbH)			
	- LEIPZIG-SCHÖNAU	Kdo KL Bu	48
ATHEN	- HAIDARI	Polizeihaftlager	633
Atlaswerke	- GNADENFREI	ZAL f J	405
ATZGERSDORF	- WIEN-MEIDLING	Lager f ung. J	364
AUDUN-LE-TICHE	- DEUTSCHOTH	Ukdo von Kdo LONGWY-THIL KL Na	205
AUE (Sachsen)		Kdo KL Flo	101

			Seite
AUENRODE		ZAL f J	394
AUERBACH	- BENSHEIM-AUERBACH	Kdo KL Na	199
Auergesellschaft AG	- ORANIENBURG	Kdo KL Sa	268
Aufbaugenossenschaft	- YBBSITZ	Lager f ung. J	379
AUGSBURG		Kdo KL Da	64
		AEL	687
		EL	654
Michelwerke		Kdo KL Da	64
Oberbürgermeister		Kdo KL Da	64
AUGSBURG-PFERSEE		Kdo KL Da	65
Reichsbahnbetriebsamt		Kdo KL Da	64
August (Kohlenbergbau)	- NEUDACHS	Kdo KL Au	25
AUGUSTDORF	- SENNELAGER	Kdo KL Bu	58
August Thyssen Hütte	- DUISBURG-BEECKERWERTH		693
		EL	
AUGUSTUSBURG		Kdo KL SACHSENBURG	9
Auliesl (Meierei)	- ENGERAU	Lager f ung. J	336
AUMALE		V. SS-Baubrigade-West	314
AUMENAU		13. SS-Eisenbahn-baubrigade	328
AURACH	- "WURACH"	Kdo KL Da	99
AURICH		Kdo KL Ne	214
AUSCHWITZ		KL	12, 13
AUSCHWITZ I	- AUSCHWITZ	KL	12
AUSCHWITZ II (BIRKENAU)		KL	12, 13
AUSCHWITZ III (MONOWITZ)		KL	13
Ausländerlager Karl 10	- DRESDEN, Rasmann u. Goedecke		690
		EL	
AUSPITZ		Lager f ung. J	331
Aust (Firma)	- KLETTENDORF	ZAL f J	413
Automobilwerke Lida	- LIDA	ZAL f J	621
Auto-Union AG	- HOHENSTEIN-ERNSTTHAL		108
		Kdo KL Flo	
	- SIEGMAR-SCHÖNAU, Werk Wanderer		120
		Kdo KL Flo	
Auto-Union AG	- ZSCHOPAU, Werk DKW		122
		Kdo KL Flo	
	- ZWICKAU, Werk Horch		123
		Kdo KL Flo	
Aza (Glasfabrik)	- STRYJ	ZAL f J	578

			Seite
B	- Oberirdische Bauvorhaben		
B II	- HALBERSTADT-ZWIEBERGE		43
		Kdo KL Bu	
B 2	- HALBERSTADT-ZWIEBERGE		43
		Kdo KL Bu	
B 3	- ELLRICH	Kdo KL Bu	40
B 3	- ELLRICH	Kdo KL Mi	192
B 3	- HARZUNGEN	Kdo KL Bu	45
B 3	- HARZUNGEN	Kdo KL Mi	193
B 4	- ROTTLEBERODE-B 4	Kdo KL Bu	56
B 5	- LEITMERITZ	Kdo KL Flo	112
B 5	- NOSSEN	Kdo KL Flo	114
B 7	- HERSBRUCK	Kdo KL Flo	107
B 9	- EBENSEE	Kdo KL Mau	173
B 9	- GUSEN	Kdo KL Mau	177
B 9	- MELK	Kdo KL Mau	181
B 9	- ST. GEORGEN a.d. Gusen		178
		Ukdo von GUSEN	
		Kdo KL Mau	
B 9	- VÖCKLABRUCK	Ukdo von Kdo "SCHLIER REDL-ZIPF" KL Mau	184
B XII	- HALLE (Saale)	Kdo KL Bu	44
BB IIa	- BERLIN-MOABIT	II. SS-Baubrigade	307
BB IIb	- BERLIN-MÜGGELHEIM	II. SS-Baubrigade	308
BB IIc	- FERCH	II. SS-Baubrigade	308
Babcock (Firma)	- DREETZ	ZAL f J	382
BABELSBERG	- POTSDAM-BABELSBERG	Kdo KL Sa	268
BABICE	- BABITZ	Kdo KL Au	14
BABIE DOLY	- GOTENHAFEN (Deutsche Werke)		281
		Kdo KL Stu	
BABITZ		Kdo KL Au	14
		ZAL f J	394
Babka Rudolf (Firma)	- WIENER-NEUSTADT	Lager f ung. J	378
BACHARACH		EL	687
BACHMANNING		Ukdo von Kdo GROSSRAMING KL Mau	175
	- BAD ISCHL	Kdo KL Da	65
BACIUNAI		ZAL f J	610
BACKA TOPOLA		Polizeihaftlager	636
BAD BERKA		Ukdo von Kdo TONNDORF KL Bu	60
BADDEREN	- Kdo NORD	Strafgefangenenlager im Emsland	729
BAD EILSEN		AEL	654
BADEN		Lager f ung. J	332
Badeni, Graf (Gut)	- BUSK	ZAL f J	496
BADEN-OOS (HWL II der Waffen-SS)			
	- IFFEZHEIM	Kdo KL Na	204
BAD GANDERSHEIM		Kdo KL Bu	31
BAD GODESBERG		Kdo KL Bu	31
		AEL	655
BAD ISCHL Umsiedlerlager		Kdo KL Da	65
Sägewerk BACHMANNING		Kdo KL Da	65
BAD KREUZNACH		12. SS-Eisenbahn-baubrigade	326
BAD KUDOWA	- SACKISCH	Kdo KL Gr Ro	144
BAD NAUHEIM		12. SS-Eisenbahn-baubrigade	326
BAD OBERDORF		Kdo KL Da	65
BADOW-DANKI		ZAL f J	488
BAD RAPPENAU		Ukdo von Kdo NECKARELZ I und II KL Na	207
BAD SAAROW		Kdo KL Sa	256
BAD SALZBRUNN		Kdo KL Gr Ro	124
BAD SALZUNGEN Heinrich Kalb		Kdo KL Bu	32
Ludwig Renntier		Kdo KL Bu	32
BAD SULZA		KL	1

			Seite
BAD TATZMANNSDORF		Lager f ung. J	332
BAD TÖLZ		Kdo KL Da	66
BAD VÖSLAU		Lager f ung. J	332
BAD WARMBRUNN		Kdo KL Gr Ro	124
BAD ZWISCHENAHN		Ukdo von Lager VII ESTERWEGEN Strafgefangenen-lager im Emsland	725
Bärlocher Otto (Firma)	- MÜNCHEN	Kdo KL Da	83
BAERUM	- GRINI	Polizeihaftlager	646
BÄUMENHEIM		Kdo KL Da	66
Bäumer (Firma)	- BODZECHOW	ZAL f J	492
Bahnbau I	- AMSTETTEN	Kdo KL Mau	172
II	- AMSTETTEN	Kdo KL Mau	172
Bahnhof Austerlitz	- PARIS 13	Arbeitskdo des Sammellagers DRANCY Polizeihaftlager	631
Bahnhoflager Ehrenforst	- BLECHHAMMER	Kdo KL Au	15
BAITZ	- BELZIG	Kdo KL Ra	234
		Kdo KL Sa	256
BAKKEBY	- Kdo NORD	Strafgefangenen-lager im Emsland	729
BAKONCZYCE		ZAL f J	488
-KROWNIKI	- BAKONCZYCE	ZAL f J	488
Balag I, Gasthof Göbersdorf	- OEDERAN	EL	704
BALICE		ZAL f J	488
Ballauf (Firma)	- HERSBRUCK	Kdo KL Flo	107
BALLENSTEDT		Kdo KL Mi	191
Baltische Ölgesellschaft	- KIVIÖLI	Kdo KL VAIVARA	301
BANJICA		Polizeihaftlager	636
BAR	- TOPOLICA bei Bar	Polizeihaftlager	641
BARANOWICZE	- BARANOWITSCHE	ZAL f J	619
BARANOWITSCHE		ZAL f J	619
Barbe (Bauvorhaben)	- HASLACH	Kdo KL Na	203
Baresel C. AG	- SCHÖMBERG	Kdo KL Na	209
	- VAIHINGEN	Kdo KL Na	211
BARKHAUSEN	- "PORTA WESTFALICA"	Kdo KL Ne	229
BARMEN	- ELBERFELD-BARMEN	III. SS-Baubrigade	309
	- KEMNA	KL	6
BARNEVELD		Polizeihaftlager	644
Baron Hirsch	- SALONIKI	Polizeihaftlager	633
Barow (Firma)	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
Bartel, Karl (Firma)	- FÜNFTEICHEN	Kdo KL Gr Ro	130
	- GRUNOW bei Wutschdorf	ZAL f J	384
	- LEIMNITZ	ZAL f J	384
	- LIEBENAU b. Schwiebus		385
		ZAL f J	385
	-MARKSTÄDT	ZAL f J	421
	-SELCHOW	ZAL f J	387
	-ZÜLLICHAU	ZAL f J	389
BARTH		Kdo KL Ra	234
Barthel, Karl (Firma)	-JANISCHKEN	ZAL f J	611
	-JEWJE	ZAL f J	612
	-MIELEGJANY	ZAL f J	613
	-SCHISCHMAREN	ZAL f J	617
Barthel K.K. u. Co	-GABERSDORF	Kdo KL Gr Ro	130
		ZAL f J	440
Barthel u. Sohn	-ZWITTAU	ZAL f J	442
Bartolith-Werke	-MÜNCHEN	Kdo KL Da	82
Barum (Gut)	-WATENSTEDT-HALLENDORF	AEL	685
BASIOWKA		ZAL f J	488
Basserlager	-ZWICKAU	EL	709
Bassow (Firma)	-MARKSTÄDT	ZAL f J	421
BASZNIA		ZAL f J	488
Bata	-Ota Schlesische Schuhwerke		
BATHORN	-Lager XIV	Strafgefangenen-lager im Emsland	728
Baubrigaden	- SS-Baubrigaden		305-328
Bau- und Terrain AG	-SCHREMS	Lager f ung. J	357

			Seite
Bauer (Firma)	- RUDA	ZAL f J	476
BAUERNGOLD	- HOHENSALZA	ZAL f J	458
Baugesellschaft	- WIEN-FLORIDSDORF	Lager f ung. J	363
Baukdo Weichsel	- BOTTEN	Kdo KL Sa	273
	- THORN	Kdo KL Stu	296
Baulager E	- EICHENBERG	EL	694
Bauleitung			
I	- RIGA	KL	247
IV Martinwerke	- BAD BERKA	Ukdo von Kdo TONNDORF KL Bu	60
A 5	- ROTTLEBERODE-A 5	Kdo KL Bu	55
B 3 Mittelwerke GmbH	- ELLRICH	Kdo KL Bu	40
		Kdo KL Mi	192
B 7 Dogger	- HERSBRUCK	Kdo KL Flo	107
der Luftwaffe	- ARNHEIM	Kdo KL HERZOGEN-BUSCH	155
	- EINDHOVEN	Kdo KL HERZOGENBUSCH	155
	- GILZE RIJEN	Kdo KL HERZOGENBUSCH	155
	- LEEUWARDEN	Kdo KL HERZOGEN-BUSCH	156
	- VENLO	Kdo KL HERZOGEN-BUSCH	157
der Waffen-SS	- SS-Bauleitung		
Fliegerhorst	- HESSENTAL	Kdo KL Na	204
Gerhard	- WEFERLINGEN	Kdo KL Bu	61
Groß-Berlin	- BERLIN	Kdo KL Sa	257
Mölln	- MÖLLN	Kdo KL Ne	228
Neustadt	- NEUSTADT in Holstein	Kdo KL Ne	228
Örtelsbruch	- SAALFELD	Kdo KL Bu	56
Reichsautobahn	- REPPEN	ZAL f J	386
Rimpl, Prof. Dr. Ing.	- HALLE/Saale	Kdo KL Bu	44
Verden	- VERDEN	Kdo KL Ne	230
Baumer u. Loesch	- CYRANKA	ZAL f J	499
	- CZCHOW	ZAL f J	499
	- KONSKOWOLA	ZAL f J	524
Baumer u. Loesch	- MIELEC	ZAL f J	547
	- OSZCZOW	ZAL f J	555
Bautrupp Dlugosch	- BIELITZ	ZAL f J	395
	- JELESCHNIA	ZAL f J	411
	- LACHOWITZ	ZAL f J	416
	- LAS	ZAL f J	417
	- LIPOWA	ZAL f J	419
	- RAJCZA	ZAL f J	427
	- SAYBUSCH	ZAL f J	431
	- SOL	ZAL f J	432
	- ZIGEUNERWALD	ZAL f J	438
Bautrupp Nord	- BLACHSTÄDT	ZAL f J	396
	- KLOBUCK	ZAL f J	414
	- ZAGORZE	ZAL f J	437, 438
Bautz, L. (Firma)	- SAULGAU	Kdo KL Da	94
BAUTZEN		Kdo KL Gr Ro	125
Bauwens (Firma)	- HALBERSTADT-ZWIEBERGE		43
Bayerische Motorenwerke AG	- BMW		
Bayerischer Lloyd	- PASSAU III	Ukdo von Kdo PASSAU I KL Mau	182
BAYREUTH		Kdo KL Flo	101
BAYRISCHZELL		Kdo KL Da	66
Bazun (Firma)	- SCHAULEN	Kdo KL KAUEN	161, 162
BBG (Berliner Baugesellschaft)	- LAGISCHA	Kdo KL Au	23
	- RIEDERLOH	Ukdo von Kdo KAUFBEUREN KL Da	74
BEAUNE-LA-ROLANDE		Polizeihaftlager	630
Becker, Artur (Firma)	- DÖRNHAU	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	148
Becker u. Zelle	- CHRISTIANSTADT	KL Gr Ro	128
BECKEREK	- VELIKI BECKEREK-PETROVGRAD	Polizeihaftlager	639
BECKUM	- HÖNNETAL	AEL	663
BECSKEREK	- NAGY BECSKEREK-PETROVGRAD	Polizeihaftlager	639

			Seite
Beddingen (Gut)	- WATENSTEDT-HALLENDORF		685
		AEL	
Bedecker (Firma)	- OBERNHEIDE	Kdo KL Ne	228
BEDZIN	- BENDSBURG	ZAL f J	394
BEELEN		EL	687
BEELITZ		ZAL f J	381
BEENDORF	- HELMSTEDT-BEENDORF		224
		KL Ne	
BEEREN	- GROSS BEEREN	AEL	662
BEERFELDE		Kdo KL Sa	256
Behelfsheim	- DRESDEN	Kdo KL Flo	102
Behelfswohnbau	- BREMEN	Kdo KL Ne	215
Behrend (Firma)	- TRUTENAU	Kdo KL Stu	298
Beile u. Holthaus	- BISMARCKHÜTTE	ZAL f J	395
Beitler (Firma)	- BUDZYN	Kdo KL LUBLIN	167, 168
		ZAL f J	495
Beker (Firma)	- QUELLHEIM	ZAL f J	391
Bekleidungswerke	- SS-Bekleidungswerke		
BELCHATOW		ZAL f J	445
BELCHENTAL	- BELCHATOW	ZAL f J	445
BELGRAD	- BANJICA	Polizeihaftlager	636
	- DEDINJE	Polizeihaftlager	637
BELSEN	- BERGEN-BELSEN	KL	28
BELZEC		ZAL f J	489
		Vernichtungslager	652
BELZIG		Kdo KL Ra	234
		Kdo KL Sa	256
BELZYCE		ZAL f J	489
BENDSBURG		ZAL f J	394
BENESCHAU	- HRADISCHKO	Kdo KL Flo	109
BENNINGHAUSEN		KL	1
BENSBERG		Kdo KL Bu	32
		III. SS-Baubrigade	311
BENSHEIM-AUERBACH		Kdo KL Na	199
BENTHEIM		ZAL f J	445
		AEL	655

			Seite
BENTSCHEN		ZAL f J	446
	- NEU BENTSCHEN	ZAL f J	385
Benzin-Benzol-Verband	- WIEN-VÖSENDORF	Lager f ung. J	364
BEOGRAD	- BANJICA	Polizeihaftlager	636
	- DEDINJE	Polizeihaftlager	637
BERCK PLAGE	- Kdo X	Strafgefangenen-lager im Emsland	730
BERDITSCHEW		AEL	655
BERG am Laim	- MÜNCHEN-BERG am Laim		672
		AEL	
BERGA/Elster		Kdo KL Bu	33
Bergauer u. Kassecker	- HLUBOCZEK WIELKI	ZAL f J	509
	- TARNOPOL-ZAGROBELA		584
		ZAL f J	
BERGEN-BELSEN		KL	28
Berger (Firma)	- JANISCHKEN	ZAL f J	611
	- QUELLHEIM	ZAL f J	391
	- NECKARGARTACH-HEILBRONN		208
		Kdo KL Na	
Berger u. Ottlieb	- ELLEY-MEITEN	Kdo KL RIGA	248
Berg-Hütte (Firma)	- NEUDACHS	Kdo KL Au	25
Berghütte Konzern	- BISMARCKHÜTTE	Kdo KL Au	15
Bergmannschule	- MÜNCHEN	Kdo KL Da	83
BERGUENEUSE		V. SS-Baubrigade-West	315
Berg- und Hütten AG	- WIESAU	ZAL f J	436
BERKA	- BAD BERKA	Ukdo von Kdo TONNDORF KL Bu	60
BERKA-KYFFHÄUSER		1. SS-Eisenbahn-baubrigade	318
Berle (Firma)	- NEUDACHS	Kdo KL Au	25
BERLIN		Kdo KL Sa	257
Arado-Werke		Kdo KL Sa	257
Berliner Baugesellschaft	- BBG		
BERLIN-FROHNAU		EL	687
-HAKENFELDE Luftfahrtgerätewerk		Kdo KL Sa	260
Kastanienallee		Kdo KL Sa	258

			Seite
BERLIN-KÖPENICK		II. SS-Baubrigade	308
Kabelwerk Oberspree der AEG		Kdo KL Sa	258
Kommandant der Waffen-SS		Kdo KL Sa	258
-LICHTENRADE		Kdo KL Sa	258
-LICHTERFELDE		II. SS-Baubrigade	307
		Kdo KL Sa	259
-MARIENFELDE		Kdo KL Sa	260
-MOABIT		II. SS-Baubrigade	307
-MÜGGELHEIM		II. SS-Baubrigade	308
-NEUKÖLLN Registrierkassengesellschaft Krupp		Kdo KL Sa	260
-NIEDERSCHÖNEWEIDE		Kdo KL Sa	260
-REINICKENDORF Argus Motorenwerke GmbH		Kdo KL Sa	257
-SCHÖNEWEIDE	- BERLIN-NIEDERSCHÖNEWEIDE		260
		Kdo KL Sa	
-SIEMENSSTADT		Kdo KL Sa	260, 261
-SPANDAU		Kdo KL Sa	261
-STAAKEN	- FALKENSEE	Kdo KL Sa	263
-TEGEL Borsig-Werke		Kdo KL Sa	257
-WEISSENSEE		Kdo Jugendschutz-lager MORINGEN	717
-WILMERSDORF		Kdo KL Sa	261
-WUHLHEIDE		AEL	655
-ZEHLENDORF Zehlendorfer Spinnstoffwerke		Kdo KL Sa	261
BERLSTEDT		Kdo KL Bu	33
Bermann (Firma)	- KLAJ	ZAL f J	523
Bernard (Firma)	- DREETZ	ZAL f J	382
BERNARTICE	- BERNSDORF	Kdo KL Gr Ro	125
		ZAL f J	439
BERNSDORF		Kdo KL Gr Ro	125
		ZAL f J	439
Bernsdorf u. Co.	- DRESDEN	Kdo KL Flo	102
Berta (Deckname)	- DÜSSELDORF-GRAFENBERG		38
		Kdo KL Bu	
Bertha-Werk	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
	- RATTWITZ	AEL	679
Berufsschule der Waffen-SS	- SCHLEISSHEIM	Kdo KL Da	94
Beschaffungsamt	- WIEN-OTTAKRING	Lager f ung. J	364
Beskiden-Erdölgesellschaft	- BORYSŁAW	ZAL f J	493, 494
	- DROHOBYCZ	ZAL f J	504, 505
Besser (Firma)	- FREIWALDAU	ZAL f J	403
Beth (Firma)	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
Beton-Monierbau	- EBENSEE	Kdo KL Mau	173
	- GÜNTHERGRUBE	Kdo KL Au	20
Betriebslager Stadtrand 10	- LEIPZIG	EL	700
BETSCHKEREK	- GROSS BETSCHKEREK		
	- PETROVGRAD	Polizeihaftlager	639
Bettinger Hartsteinwerke GmbH	- MICHELBACH	Kdo SS-Sonder-lager HINZERT	712
Beuchelt (Firma)	- SCHERTENDORF	Kdo KL Gr Ro	145
BEUTHEN		ZAL f J	394
BIALA PODLASKA		ZAL f J	489, 490
BIALA WAKA		ZAL f J	610
BIAŁOBRZEGI		ZAL f J	490
BIAŁOPOLE		ZAL f J	490
BIALY ORZEL	- WEISSER ADLER	ZAL f J	484
BIALYSTOK		ZAL f J	389
-KRZYWIANY	- BIALYSTOK	ZAL f J	389
Biber II Arbeitsgemeinschaft (Deckname)			
	- WANSLEBEN	Kdo KL Bu	61
		EL	688
BIBRA		Strafgefangenen-lager im Emsland	728
Bieberthal	- LENDRINGSEN		
		ZAL f J	490
BIECHOW-DOLNY		ZAL f J	389
BIELIN	- ZICHENAU-BIELIN	ZAL f J	395
BIELITZ		ZAL f J	388
BIELSK	- STEINHAUSEN	ZAL f J	446
BIELSKO		ZAL f J	395
	- BIELITZ	ZAL f J	490
BIENIOW		Kdo KL Sa	261
BIESENTHAL		ZAL f J	491
BIESIADKA		ZAL f J	491
BIESIADKI			

			Seite
BIEZANOW		Kdo ZAL f J	528
		KRAKAU-PLASZOW, Jerozolimskastraße	
BILA VODA	- WEISSWASSER	Kdo KL Gr Ro	146
Billbrook (Firma)	- HAMBURG-WILHELMSBURG		663
		AEL	
BILLRODA		Kdo KL Bu	33
BINAU/Baden	- NECKARGERACH	Ukdo von Kdo NECKARELZ I und II KL Na	208
BINGERBRÜCK		1. SS-Eisenbahnbaubrigade	318
BIRAWA	- REIGERSFELD	AEL	679
		ZAL f J	427
Birgel (Firma)	- ANDRZEJOW	ZAL f J	444
BIRGSAU	- OBERSTDORF-BIRGSAU	Kdo KL Da	89
Birkackerhof-Metallbau (Firma)	- LAUINGEN II	Kdo KL Da	80
BIRKENAU	- AUSCHWITZ II (BIRKENAU)		12, 13
		KL	
BIRKENHAIN		ZAL f J	395
BIRKENHORST		ZAL f J	381
BIRNBÄUMEL		Kdo KL Gr Ro	125
BISA		ZAL f J	608
BISCHOFFERODE		Ukdo von Kdo HARZUNGEN KL Bu	45
		Ukdo von Kdo KLEINBODUNGEN KL Mi	195
BISINGEN		Kdo KL Na	199
BISMARCKHÜTTE		Kdo KL Au	15
		ZAL f J	395
BLACHOWNIA	- BLACHSTÄDT	AEL	655
		ZAL f J	396
BLACHSTÄDT		AEL	655
		ZAL f J	396
BLAICHACH		Kdo KL Da	66
BLANKENBURG am Harz		EL	688
		Kdo KL Bu	33
		Kdo KL Mi	191
BLANKENHAIN		Ukdo von Kdo TONNDORF KL Bu	60
Blaumeyer, Peter (Firma)	- HERMESKEIL	Kdo SS-Sonderlager HINZERT	711
		Lager f ung. J	332
BLAUSTAUDNERHOF		AEL	656
BLECHHAMMER		Kdo KL Au	15
		ZAL f J	396
BLEICHERODE		Kdo KL Mi	192
		Ukdo von Kdo DORA KL Bu	36
BLIZYN		Ukdo von Kdo RADOM KL LUBLIN	170, 171
		ZAL f J	491
"BLOCHNIK MÜHLE"		ZAL f J	446
Blohm u. Voss	- HAMBURG	Kdo KL Ne	218
BLUMENTHAL	- BREMEN-BLUMENTHAL		215
		Kdo KL Ne	
Blumenthal (Firma)	- FREISTADT	ZAL f J	403
BMW (Bayerische Motorenwerke AG)			
	- ABTERODE	Kdo KL Bu	29
	- BLAICHACH	Kdo KL Da	66
	- EISENACH	Kdo KL Bu	40
	- KAUFBEUREN	Kdo KL Da	74
	- MARKIRCH	Kdo KL Na	206
	- MÜNCHEN-ALLACH	Kdo KL Da	83
	- STEPHANSKIRCHEN	Kdo KL Da	96
	- TROSTBERG	Kdo KL Da	97
BOBREK		Kdo KL Au	16
-KARF		ZAL f J	396
-LIBIAZ	- LIBIAZ MALY	ZAL f J	419
BOBRUJSK		ZAL f J	619

			Seite
BOCHNIA		ZAL f J	492
BOCHUM		III. SS-Baubrigade	310
Bochumer Verein		Kdo KL Bu	34
Eisen- und Hüttenwerke		Kdo KL Bu	34
Bochumer Verein	- BOCHUM	Kdo KL Bu	34
BOCIEN	- BOTSCHIN	Kdo KL Stu	273
BOCKFLIESS		Lager f ung. J	333
Bode (Firma)	- HALBERSTADT-ZWIEBERGE	Kdo KL Bu	43
BODENBACH		EL	688
BODENSTÄTT		ZAL f J	446
BODENWIESE		Lager f ung. J	333
BODZANOW	- SPORWITTEN	ZAL f J	387
BODZECHÓW		ZAL f J	492
BODZEWO	- BODENSTÄTT	ZAL f J	446
BÖHLEN		Kdo KL Bu	34
	- PERES-BÖHLEN	AEL	676
Böhler u. Co	- BÖHLERWERK	Lager f ung. J	333
BÖHLERWERK		Lager f ung. J	333
BÖHLITZ-EHRENBERG		EL	688
Boelcke Kaserne	- NORDHAUSEN	Kdo KL Mi	196
BÖRGERMOOR		KL	2
	- Lager I	Strafgefangenen-lager im Emsland	720
BÖRKE	- BORKEN	ZAL f J	447
Boetzel (Firma)	- DANZIG-OLIVA	Kdo KL Stu	276
BOGLEWICKA WOLA	- BOGLEWSKA WOLA	ZAL f J	492
BOGLEWSKA WOLA		ZAL f J	492
BOGUSZYN	- BUCHENHOF	ZAL f J	448
Bohemia, Keramische Werke AG			
	- NEU ROHLAU	Kdo KL Flo	114
		Kdo KL Ra	246
Bohle, Heinz (Firma)	- LACKIE WIELKIE	ZAL f J	535
Bohler, Hans (Firma)	- ZLOCZOW	ZAL f J	602
BOHNSACK		Kdo KL Stu	273
BOHUMIN	- ODERBERG	ZAL f J	424
BOIZENBURG		Kdo KL Ne	214
BOLECHOW		ZAL f J	493
BOLEWICE	- BUCHWERDER FORST	ZAL f J	448
Boley GmbH	- SCHÖMBERG	Kdo KL Na	209
BOLIKOV	- WÖLKING	Lager f ung. J	378
BOLKENHAIN		Kdo KL Gr Ro	125
		ZAL f J	397
BOLLWITZ	- BUCHWERDER FORST	ZAL f J	448
BOLZANO	- BOZEN	Polizeihaftlager	634
Bombensuchkdo	- DÜSSELDORF	Kdo KL Bu	39
	- HAMBURG	Kdo KL Ne	218, 219
	- MÜNCHEN	Kdo KL Da	83
	- SALZBURG	Kdo KL Da	92
BOMLITZ		Kdo KL ?	XXXI
BONARKA	- KRAKAU-BONARKA	Kdo ZAL f J	529
		KRAKAU-PLASZOW, Jerozolimskastraße	
BONN		AEL	656
BOR-BUDY	- BUDY	Kdo KL Au	16, 17
Borchardt, P. (Firma)	- DANZIG-NEUFAHRWASSER	Kdo KL Stu	276
BOREK	- BORKEN	ZAL f J	447
BORGO SAN DALMAZZO		Polizeihaftlager	634
Borgward-Werke	- BREMEN	Kdo KL Ne	215
BORISOW		ZAL f J	619, 620
BORKEN		ZAL f J	447
BORKHEIDE	- BELZIG	Kdo KL Ra	234
		Kdo KL Sa	256
BORKI WIELKIE		ZAL f J	493
BORN		Kdo KL Ra	235
BORNHAGEN		ZAL f J	447
BORNHEIM		ZAL f J	447
BOROWEN SEE		ZAL f J	381
BOROWIAN	- KRUPPAMÜHLE	ZAL f J	415
Borsig	- Rheinmetall-Borsig AG		
BORSIGWERK	- HINDENBURG O.S.	ZAL f J	397
BORSZCZÓW		ZAL f J	493
BORYSŁAW		ZAL f J	493, 494
Boswau u. Knauer	- CHRISTIANSTADT	Kdo KL Gr Ro	128

			Seite
Boswau u. Knauer	- JOHANNSDORF O.S.	ZAL f J	411
Bote, Ed. u. G. Bock	- WOXFELDE	Kdo KL Da	99
BOTSCHIN		Kdo KL Stu	273
BOTTEN	- BOTSCHIN	Kdo KL Stu	273
BOTTROP		III. SS-Baubrigade	311
Bousies (Château)	- SCHOTEN/SCHOOTEN	Arbeitskdo unter Polizeihaftlager MECHELEN/MALINES	628
BOZEN		Polizeihaftlager	634
BOZICANY	- POSCHETZAU	Kdo KL Flo	117
BRABAG (Braunkohlen-Benzin AG)			
	- BÖHLEN	Kdo KL Bu	34
	- MAGDEBURG	Kdo KL Bu	50
	- SCHWARZHEIDE	Kdo KL Sa	269
	- TRÖGLITZ	Kdo KL Bu	60
BRÄTZ		AEL	656
		ZAL f J	381
BRAHNAU	- BROMBERG-BRAHNAU	Kdo KL Stu	274
BRAND		Lager f ung. J	333
BRANDE		ZAL f J	397
BRANDENBURG (Havel)		KL	2
		Kdo KL Sa	262
BRANDHOFEN		Kdo KL Gr Ro	126
Brandt (Firma)	- BRESLAU-GROSS MASSELWITZ		398
		ZAL f J	
	- POGGENBURG	ZAL f J	470
Brandt, Karl, Oda-Werke	- BLANKENBURG am Harz		688
		EL	
Brauerei Liesing	- WIEN-FLORIDSDORF II	Kdo KL Mau	189
		III Kdo KL Mau	189
	-JEDLESEE	Ukdo von Kdo WIEN-FLORIDSDORF KL Mau	188
Braun (Firma)	- SOSNOWITZ-SCHRODULA		432
		ZAL f J	
Braunkohlen-Benzin AG	- BRABAG		
BRAUNSBEDRA	- LÜTZKENDORF	Kdo KL Bu	50
BRAUNSCHWEIG		Kdo KL Bu	34
	Lager Büssing NAG, Lager Schilldenkmal		214
		Kdo KL Ne	
	SS-Reitschule	Kdo KL Ne	214
	Truppenwirtschaftslager	Kdo KL Ne	214
Braun u. Boveri	- MELK	Kdo KL Mau	181
Brause (Firma)	- JOHANNSDORF O.S.	ZAL f J	411
BRAUWEILER		KL	2
BRECHTEN	- DORTMUND-BRECHTEN		689
		EL	
BREDOW	- STETTIN-BREDOW	KL	10
BREENDONCK	- BREENDONK/BREENDONCK		628
		Polizeihaftlager	
BREENDONK/BREENDONCK		Polizeihaftlager	628
BREIDAL	- Kdo NORD	Strafgefangenen-lager im Emsland	729
BREITENAU		KL	2
		AEL	656
Breitenbach Montanbau (Firma)	- NEUDACHS	Kdo KL Au	25
BREITENFELDE	- MÖLLN	Kdo KL Ne	228
BREITENLEHM	- LEHMFELD	ZAL f J	462
BREMEN		II. SS-Baubrigade	307
Behelfswohnbau		Kdo KL Ne	215
-BLUMENTHAL DESCHIMAG		Kdo KL Ne	215
Borgwardwerke		Kdo KL Ne	215
DESCHIMAG, Lager Schützenhof		Kdo KL Ne	215
-FARGE		AEL	657
Valentin (Deckname)		Kdo KL Ne	216
-FINDORF	- MISSLER	KL	7
-NEUENLAND		Kdo KL Ne	216
-OCHTUMSAND		KL	8
-OSTERORT		Kdo KL Ne	216
-SEBALDSBRÜCK		EL	688
-VEGESACK		Kdo KL Ne	216
	- BREMEN Behelfswohnbau		215
		Kdo KL Ne	

			Seite
BREMERHAVEN-	- LANGLÜTJEN	KL	6
BRESCHAN		AEL	657
	- JUNGFERN BRESCHAN	Kdo KL Flo	111
BRESLAU I		Kdo KL Gr Ro	126
II		Kdo KL Gr Ro	126
-DEUTSCH LISSA		Kdo KL Gr Ro	126
-DÜRRGOY		KL	3
-GROSS MASSELWITZ		ZAL f J	398
-GUENTHERBRÜCKE		ZAL f J	398, 399
-HUNDSFELD		Kdo KL Gr Ro	127
		ZAL f J	399
-NEUKIRCH		ZAL f J	399
BREST LITOWSK		AEL	658
		ZAL f J	625
BRETSTEIN		Kdo KL Mau	172
Breuer (Firma)	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
BREZANY	- BRESCHAN	AEL	657
	- JUNGFERN BRESCHAN	Kdo KL Flo	111
BRIEG		Kdo KL Gr Ro	127
		ZAL f J	399
BRIESEN		Kdo KL Sa	262
BRIESKOW	- FINKENHEERD	ZAL f J	382
BRIGITTENAU	- WIEN-BRIGITTENAU	Lager f ung. J	369
Brinker Eisenwerke, Hannover	- LANGENHAGEN	Kdo KL Ne	226
BRITZ		ZAL f J	381
BRNENEC	- BRÜNNLITZ	Kdo KL Gr Ro	127
BRNO	- BRÜNN	Kdo KL Au	16
Brockmann (Firma)	- BRANDE	ZAL f J	397
BRODNICA	- STRASBURG	Kdo KL Stu	295
BRODY		ZAL f J	494
Broer (Firma)	- NOSSEN	Kdo KL Flo	114
BROMBERG		Kdo KL Stu	274
-BRAHNAU		Kdo KL Stu	274
-OST		Kdo KL Stu	274
BRONIEWICE	- BORNHEIM	ZAL f J	447
BRONIEWO	- BRUNSDORF	ZAL f J	448
BRONISLAWOWKA	- KAZIMIEROWKA-BRONISLAWOWKA	Kdo ZAL f J ZBOROW	600
BROSZNIOW		ZAL f J	494
BRUAL-RHEDE	- Lager III	Strafgefangenenlager im Emsland	721
BRUCHFELDE		ZAL f J	447
BRUCHRODE	- BRUCHFELDE	ZAL f J	447
BRÜCKENDORF		AEL	659
BRÜCKENTIN	- DABELOW	Kdo KL Ra	235
BRÜHL bei Köln		1. SS-Eisenbahnbaubrigade	318
Bruell (Firma)	- BLIZYN	ZAL f J	491
BRÜNINGSAU	- HALFING	Kdo KL Da	70
BRÜNN		Kdo KL Au	16
BRÜNNLITZ		Kdo KL Gr Ro	127
BRÜX		Kdo KL Flo	101
BRUNNSTADT	- OZORKOW	ZAL f J	467
Bruns Apparatebau GmbH	- BAD GANDERSHEIM	Kdo KL Bu	31
BRUNSDORF		ZAL f J	448
Brunshausen	- BAD GANDERSHEIM	Kdo KL Bu	31
BRUNTAL	- FREUDENTHAL	Kdo KL Au	18
		ZAL f J	440
BRUSS-SOPHIENWALDE		Kdo KL Stu	274
BRUSY-DZIEMIANY	- BRUSS-SOPHIENWALDE	Kdo KL Stu	274
BRUTTIG	- COCHEM-BRUTTIG	Kdo KL Na	200
BRZESZCZE	- BUDY	Kdo KL Au	16, 17
BRZESC n/Bugiem	- BREST LITOWSK	AEL	658
		ZAL f J	625
BRZEZANY		ZAL f J	494
BRZEZINKA	- AUSCHWITZ II (BIRKENAU)	KL	12, 13
BRZEZINY SLASKIE	- BIRKENHAIN	ZAL f J	395
BUCHENHOF		ZAL f J	448
BUCHENWALD		KL	29

			Seite
BUCHWALD-HOHENWIESE		Ukdo von Kdo HIRSCHBERG KL Gr Ro	135
BUCHWERDER FORST		ZAL f J	448
Buchwieser (Firma)	- WIEN-FLORIDSDORF	Lager f ung. J	365
	- -MEIDLING	Lager f ung. J	364
Buchwieser u. Peschka	- WIEN-FLORIDSDORF	Lager f ung. J	369
BUCKAU	- MAGDEBURG	EL	702
BUCZACZ		ZAL f J	496
Budde, Karl (Firma)	- WÄCHTERSBACH	Kdo SS-Sonder-lager HINZERT	713
BUDKI		Kdo KL VAIVARA	299
BUDWEIS		Kdo Gh Ther	LII
BUDY		Kdo KL Au	16, 17
BUDZYN		Kdo KL LUBLIN	167, 168
		ZAL f J	495
Bücklers, Karl (Firma)	- MÜNCHEN-SENDLING	Kdo KL Da	83
Büssing NAG-Vereinigte Nutzkraftwagen GmbH			
	- BRAUNSCHWEIG	Kdo KL Ne	214
	- VECHELDE	Ukdo von Kdo BRAUNSCHWEIG, Büssing KL Ne	214
Buhl u. Söhne	- SCHATZLAR	Kdo KL Gr Ro	145
		ZAL f J	442
Buhl, G.A. u. Sohn	- LICHTEWERDEN	Kdo KL Au	24
BUKOVANY	- BUKOWAN	Kdo AEL BRESCHAN	657
BUKOWAN		Kdo AEL BRESCHAN	657
Bullenhuserdamm (Schule)	- HAMBURG	Kdo KL Ne	219
Buna	- AUSCHWITZ III (MONOWITZ)	KL	13
Buna-Werke	- SPERGAU	AEL	683, 684
	- SCHKOPAU	EL	706
Buntweberei Sulz GmbH	- OBERNDORF-AISTAIG	AEL	675
Bunz (Firma)	- WINNIZA	ZAL f J	627
BUNZLAU		ZAL f J	400
I		Kdo KL Gr Ro	127
II		Kdo KL Gr Ro	128
BURG (SEEHAUSEN-BURG)	- SEEHAUSEN	Kdo KL Da	95
Burg Stahleck	- BACHARACH	EL	687
BURGAU		Kdo KL Da	66, 67
BURGGRABEN	- DANZIG, Schichau-Werft		277
		Kdo KL Stu	
BURGSDORF		Kdo KL Stu	275
BURGWALL		ZAL f J	449
BURTSCHEID	- AACHEN-BURTSCHEID		654
		AEL	
BUSCHDORF		ZAL f J	449
BUSK		ZAL f J	495, 496
BUSNO		ZAL f J	496
Busse, von KG	- SCHÖRZINGEN	Kdo KL Na	210
BUTTELSTEDT		Kdo KL Bu	35
Buttenhof (Firma)	- REPPEN	ZAL f J	386
Buttler (Firma)	- LONGWY-THIL	Kdo KL Na	205
Butz Gebrüder	- FREIWALDAU	ZAL f J	403
Butzer u. Holzmann	- KALTWASSER	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	150
	- LÄRCHE	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	150
BYDGOSZCZ	- BROMBERG	Kdo KL Stu	274
BYSZOW		ZAL f J	496
BZITE		ZAL f J	496

			Seite
CACAK		Polizeihaftlager	636
Cahen d'Anvers (Hôtel)	- PARIS 8	Arbeitskdo Sammellager DRANCY Polizeihaftlager	631
CALAIS	- Kdo X	Strafgefangenenlager im Emsland	730
CALW		Kdo KL Na	200
CAMBRAI		V.SS-Baubrigade-West	316
	- Kdo X	Strafgefangenenlager im Emsland	730
Camp du Quai de Bercy	- PARIS 12	Arbeitskdo Sammellager DRANCY Polizeihaftlager	631
Camp Royallieu	- COMPIEGNE	Polizeihaftlager	630
CARPI	- FOSSOLI	Polizeihaftlager	634
Carstens (Firma)	- DANZIG-SCHELLMÜHL	Kdo KL Stu	275
CEBROW		ZAL f J	496
CERNAY	- SENNHEIM	Kdo KL Na	210
CESKE BUDEJOVICE	- BUDWEIS	Kdo Gh Ther	LII
CHABOWKA		ZAL f J	497
CHARLOTTENGRUBE		Kdo KL Au	17
Chateau d'Eau	- BEAUNE-LA-ROLANDE	Polizeihaftlager	630
Chateau de Bousies	- SCHOTEN/SCHOOTEN	Arbeitskdo unter MECHELEN/MALINES Polizeihaftlager	628
CHECINY	- ZAGNANSK	ZAL f J	597
CHELM	- CHOLM	ZAL f J	497
CHELMEK		ZAL f J	400
	- JANINAGRUBE	Kdo KL Au	22
CHELMEK-PAPROTNIK		Kdo KL Au	17
CHELMNO	- KULMHOF a.d. Neer	Vernichtungslager	652
Chemische Werke GmbH Otto Bärlocher	- MÜNCHEN	Kdo KL Da	83
Chemische Werke Hüls GmbH	- MARL-HÜLS	AEL	671

			Seite
CHEMNITZ		1. SS-Eisenbahnbaubrigade	318
		Kdo KL Flo	101
		Kdo KL SACHSENBURG	9
		EL	688
Chiemgauer Vertriebs-Gesellschaft	- STEPHANSKIRCHEN	Kdo KL Da	96
Chillingworth Rudolf AG	- NÜRNBERG	Kdo KL Flo	115
CHINOW		Kdo KL Stu	275
CHMIELEWKA		ZAL f J	625
CHMIELNIK		ZAL f J	497
CHMIELOW		ZAL f J	497
CHMIELOWKA	- CHMIELEWKA	ZAL f J	625
CHODZIEZ	- KOLMAR	ZAL f J	459
CHOLM		ZAL f J	497
CHORAB	- KORBEN	Ukdo von Kdo THORN KL Stu	297
CHOROSTKOW		ZAL f J	498
CHORZEW	- KURZHEIM	ZAL f J	462
CHORZOW	- KÖNIGSHÜTTE	ZAL f J	415
CHRASTAVA	- KRATZAU I	Kdo KL Gr Ro	137
	- KRATZAU II	Kdo KL Gr Ro	137
CHRISTIANSTADT		Kdo KL Gr Ro	128
		ZAL f J	382
		EL	689
Christoph u. Unmack AG	- C u. U		
Christwerke	- GRÜNBERG	Kdo KL Gr Ro	133
CHRUSLICE		ZAL f J	498
Chrystof (Firma)	- ST. GEORGEN an der Gusen	Kdo KL Mau	178
CHRZANOW	- JANINAGRUBE	Kdo KL Au	22
CHYZYNY		ZAL f J	498
CIESLE	- WIESENWINKEL	ZAL f J	485
CIESZANOW		ZAL f J	498
CIESZYNY	- FREUDENDORF	Kdo KL Stu	279

			Seite
CINQ FONTAINES	- FÜNFBRUNNEN	Polizeihaftlager	643
COCHEM-BRUTTIG		Kdo KL Na	200
Coehoornkaserne	- ARNHEIM	Kdo KL HERZOGEN-BUSCH	155
COKA		Arbeitskdo unter PETROVGRAD Polizeihaftlager	639
COLDITZ		KL	3
		Kdo KL Bu	35
		Kdo KL SACHSEN-BURG	9
COLMAR	- WESSERLING	Kdo KL Na	212
COLUMBIA-HAUS		KL	3
COMPIEGNE		Polizeihaftlager	630
Comthurey (Gut)	- DABELOW	Kdo KL Ra	235
Concordia, Kohlenbergwerk Preußische Bergwerks- und Hütten AG			
	- HINDENBURG	Kdo KL Au	21
CONTIENEN	- KÖNIGSBERG	Kdo KL Stu	285
Continental	- PUSTKOW	ZAL f J	562, 563
Continental-Gummiwerke AG	- HANNOVER-LIMMER	Kdo KL Ne	223
	- HANNOVER-STÖCKEN	Kdo KL Ne	223
	- HERZOGENBUSCH	Kdo KL HERZOGEN-BUSCH	156
Continental, Wasserwerke	- CISZANOW	ZAL f J	498
CORONA-Kaffeefabrik	- WIEN-LAXENBURG	Lager f ung. J	370
COSSEBAUDE		EL	689
CRAWINKEL		Ukdo von Kdo OHRDRUF KL Bu	53
Croy'sche Gutsverwaltung	- NIEDERFLADNITZ	Lager f ung. J	350
Crveni Krst (Rotes Kreuz)	- NISCH	Polizeihaftlager	638
C.u.U. (Christoph u. Unmack AG)			
	- FÜNFTEICHEN	Kdo KL Gr Ro	130
	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
	- NIESKY	Kdo KL Gr Ro	142
CYRANKA		ZAL f J	499
CZALOSITZ		EL	689
CZARKOW		ZAL f J	449
CZARNY DUNAJEC		ZAL f J	499
CZCHOW		ZAL f J	499
CZECHOWICE	- TSCHECHOWITZ	Kdo KL Au	27
CZECHOWICE-DZIEDZICE	- TSCHECHOWITZ-DZIEDZITZ	Kdo KL Au	27
CZERNIAKOW	- WARSCHAU-CZERNIAKOW	ZAL f J	590
CZERNICA	- CHARLOTTENGRUBE	Kdo KL Au	17
CZERNIEJOW		ZAL f J	499
Czernilovsky (Firma)	- WIEN-FÜNFHAUS	Lager f ung. J	368
CZESTOCHOWA	- TSCHENSTOCHAU	ZAL f J	587, 588
CZESTOCHOWIANKA	- TSCHENSTOCHAU	ZAL f J	587
CZESTONIEW		ZAL f J	500
CZORTKOW		ZAL f J	500
CZOSNOWKA		ZAL f J	500
CZYSTYLOW		ZAL f J	500

			Seite
DAB bei polnischen Ortsnamen	- auch DOMB		
DABELOW		Kdo KL Ra	235
DABIE	- KRAKAU-DABIE	Kdo ZAL f J	529
		KRAKAU-PLASZOW, Jerozolimskastraße	
DABROWA-GORNICZA	- DOMBROWA	ZAL f J	400, 401
DABROWICE		ZAL f J	500
DABROWKA		ZAL f J	501
	- DOMBROWKA	ZAL f J	450
DABROWKA KUJAWSKA	- PARKWIESE	ZAL f J	468
DABROWKA WIELKA	- GROSS DOMBROWKA	ZAL f J	408
DACHAU		KL	64
Entomologisches Institut der Waffen-SS		Kdo KL Da	67
Pollnhof		Kdo KL Da	67
Präzifix		Kdo KL Da	67
Wülfert		Kdo KL Da	67
Dachs 4	- OSTERODE am Harz	Ukdo von Kdo NIEDERSACHSWERFEN KL Mi	195
Dachs VII	- MOCKETHAL-ZATZSCHKE	Kdo KL Flo	113
DAF (Deutsche Arbeitsfront)	- LISSA	ZAL f J	463
	- LUISENHAIN	ZAL f J	464
	- SCHWANINGEN	ZAL f J	478
DAG (Deutsche Ansiedlungsgesellschaft)			
	- HOHENAU	Lager f ung. J	343
	- MOSKOWITZ	Lager f ung. J	349
Daimler Benz Motoren GmbH	- GAGGENAU	Kdo Sicherungslager SCHIRMECK-VORBRUCK	715
	- GENSHAGEN	Kdo KL Sa	264
	- HASLACH	Kdo Sicherungslager SCHIRMECK-VORBRUCK	716
	- MANNHEIM-SANDHOFEN	Kdo KL Na	205
Daimler Benz Motoren GmbH	- REICHSHOF	ZAL f J	565
	- WEISENBACH	Ukdo von Kdo GAGGENAU Sicherungslager SCHIRMECK-VORBRUCK	716
	- WESSERLING	Kdo KL Na	212
DALLGOW/DÖBERITZ		Kdo Jugendschutzlager UCKERMARK	719
Dallmann (Firma)	- EREDA	Kdo KL VAIVARA	299
DALUM		Ukdo von Kdo MEPPEN-VERSEN KL Ne	227
DAMMSMÜHLE		Kdo KL Sa	262
DAMSHÖHE		Kdo KL Ra	235
Dani (Firma)	- KONIN	ZAL f J	460
Danzer (Firma)	- HERSBRUCK	Kdo KL Flo	107
Danziger Werft	- DANZIG-TROYL	Kdo KL Stu	275
DANZIG-HOLM		Kdo KL Stu	276
-LANGFUHR		Kdo KL Stu	275, 276
-NEUFAHRWASSER, Firma Borchardt		Kdo KL Stu	276
-OLIVA, Firma Boetzel		Kdo KL Stu	276
Firma Penner		Kdo KL Stu	276
-PRAUST	- PRAUST	Kdo KL Stu	290
		ZAL f J	391
Reitschule		Kdo KL Stu	277
-SCHELLMÜHL Carstens		Kdo KL Stu	275
Otto Jost		Kdo KL Stu	275
Schichau-Werft		Kdo KL Stu	277
SS-Hauptversorgungslager		Kdo KL Stu	277
SS-Oberabschnitt Weichsel		Kdo KL Stu	277
-TROYL		Kdo KL Stu	275
Viktoriaschule		Kdo KL Stu	278
-WESTERPLATTE		Kdo KL Stu	278
-ZIEGANKENBERG		Kdo KL Stu	278
Darlehnskasse	- FREIWALDAU	ZAL f J	403

			Seite
DARMSTADT		8.SS-Eisenbahn-baubrigade	322
		IX.SS-Baubrigade	317
		Kdo KL Na	200
DAUDENZELL	- ASBACH	Ukdo von Kdo NECKARELZ I und II KL Na	207
DAUDZEVA-VIESITE	- RIGA SPILWE	Kdo KL RIGA	253
DAUGAVPILS	- DÜNABURG	ZAL f J	608
DAUGELIAI		ZAL f J	610
DAUTMERGEN		Kdo KL Na	201
DAW	- Deutsche Ausrüstungswerke GmbH		
	- SS-WVHA -Amt W IV		
DBHG	- Deutsche Bergwerks- und Hüttenbau Gesellschaft		
	- BISINGEN	Kdo KL Na	199
	- DAUTMERGEN	Kdo KL Na	201
	- DORMETTINGEN	Kdo KL Na	201
	- ERZINGEN	Kdo KL Na	202
	- GRUPPE WÜSTE -BALINGEN	Kdo KL Na	212
	- JAWISCHOWITZ	Kdo KL Au	22
	- TERNBERG	Kdo KL Mau	186
DEA (Deutsche Erdölraffinerie AG Nova)			
	- WIEN-MEIDLING	Lager f ung. J	364
	- WIEN-FÜNFHAUS	Lager f ung. J	368
DEB bei polnischen Ortsnamen	- auch DEMB		
DEBA	- BIESIADKA	ZAL f J	491
DEBICA		ZAL f J	501
DEBIEC	- POSEN-EICHWALD	ZAL f J	471
"de Biezen" in EDE	- BARNEVELD	Polizeihaftlager	644
DEBLIN - Eisenbahnbrücke		ZAL f J	502
- Eisenbahnstation		ZAL f J	502
- Flugplatz		ZAL f J	501, 502
- Lipowastraße		ZAL f J	502
DEBSK		ZAL f J	503
Dechenschule, Sonderlager	- ESSEN-ALTENDORF	EL	695
Dechentreiter J. (Firma)	- BÄUMENHEIM	Kdo KL Da	66
DECIN	- TETSCHEN	AEL	684
DEDINJE		Polizeihaftlager	637
DEF (Deutsche Emailwarenfabrik)			
	- BRÜNNLITZ	Kdo KL Gr Ro	127
	- KRAKAU-PLASZOW	ZAL f J	527, 528
	- ZABLOCIE	Kdo KL KRAKAU-PLASZOW	166
		ZAL f J	596
Degussa (Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt)			
	- FÜRSTENBERG (Oder)	ZAL f J	383
	- GLEIWITZ-STEIGERN	ZAL f J	405
Dehlert (Firma)	- SCHÖNWARLING	Kdo KL Stu	293
Deichverband	- ELBING	Kdo KL Stu	279
	- TERRANOWA	Kdo KL Stu	295
Delta (Firma)	- BROSZNIOW	ZAL f J	494
DEMAG (Deutsche Maschinenbau AG)			
	- DUISBURG-HOCHFELD	EL	691
	- FALKENSFE	Kdo KL Sa	263
	- WETTER (Ruhr)	EL	708
DEMB bei polnischen Ortsnamen	- auch DEB		
DEMBSEN	- POSEN-EICHWALD	ZAL f J	471
DEMNIA		ZAL f J	503
DERENDORF	- DÜSSELDORF-DERENDORF	Kdo KL Bu	39
DERFLIK	- DÖRFLES	ZAL f J	439
DERNAU		Kdo KL Bu	35
DESCHIMAG (Deutsche Schiff- u. Maschinenbau AG)			
	- BREMEN-BLUMENTHAL	Kdo KL Ne	215
	- BREMEN Lager Schützenhof	Kdo KL Ne	215
DESSAU Dessauer Waggonfabrik AG		Kdo KL Bu	35
Junkers-Flugzeug- und Motorenwerke		Kdo KL Bu	35

			Seite
Dessauer Ufer	- HAMBURG-GEILENBERG		219, 220
		Kdo KL Ne	
Dessauer Waggonfabrik AG	- DESSAU	Kdo KL Bu	35
DEST (Deutsche Erd- und Steinwerke)			
	- SS-WVHA, -Amt W 1		
DEURAG-KRAFTSTOFFINDUSTRIE			
	- MISBURG	Kdo KL Ne	228
Deutsche Aluminiumwerke	- GROSS KOSCHEN	Kdo KL Gr Ro	133
Deutsche Ansiedlungsgesellschaft			
	- DAG		
Deutsche Arbeitsfront	- DAF		
Deutsche Ausrüstungswerke GmbH (DAW)			
	- SS-WVHA, -Amt W IV		
Deutsche Babcock u. Wilcox-Dampfkesselwerke AG			
	- PIONKI	ZAL f J	557
Deutsche Bergwerks- und Hüttenbau GmbH			
	- DBGH		
Deutsche Eisenwerke	- NEUBRÜCKE/Nahe	Kdo SS-Sonder-lager HINZERT	712
Deutsche Emailwarenfabrik	- DEF		
Deutsche Erdölraffinierie AG Nova Wien-Schwechat			
	- DEA		
Deutsche Erd- und Steinwerke	- DEST		
Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt			
	- Degussa		
Deutsche Hoch- und Tiefbau Ges.			
	- FALKENBERG	Kdo KL Gr Ro	149
Deutsche Industriewerke AG	- DIWAG		
Deutsche Kühl- und Kraftmaschinen GmbH			
	- WILISCHTHAL	Kdo KL Flo	122
Deutsche Kugellager Fabrik	- DKF		
Deutsche Lebensmittel GmbH	- EBENSEE	Kdo KL Mau	173
Deutsche Maschinenbau AG	- DEMAG		
Deutsche Mess- u. Apparatebau Gesellschaft			
	- MESSAP		
DEUTSCHENECK		ZAL f J	449

			Seite
Deutsche Ölschiefer Forschungsgesellschaft mbH			
	- ERZINGEN	Kdo KL Na	202
	- FROMMERN	Kdo KL Na	202
	- SCHÖMBERG	Kdo KL Na	209
	- SCHÖRZINGEN	Kdo KL Na	210
Deutscher Bergbau Hermann Göring			
	- EBENSEE	Kdo KL Mau	173
Deutsche Reichsbahn	- Reichsbahn		
Deutscher Reichsverein für Siedlerhilfe und Volkspflege e.V., Forstverwaltung			
	- ST. LAMBRECHT	Kdo KL Da	93
		Kdo KL Mau	183
Deutsche Schachtbau GmbH	- HERSBRUCK	Kdo KL Flo	107
Deutsche Schiff- und Maschinenbau AG			
	- DESCHIMAG		
Deutsches Generalamt, Reval	- REVAL	AEL	680
Deutsche Sprengchemie	- DREETZ	EL	690
Deutsche Versuchsanstalt für Ernährung und Verpflegung GmbH			
	- BRETSTEIN	Kdo KL Mau	172
	- DABELOW	Kdo KL Ra	235
	- HAUSHAM	Kdo KL Da	71
	- HEPPENHEIM	Kdo KL Da	72
		Kdo KL Na	204
Deutsche Werft AG	- HAMBURG-FINKENWERDER		220
		Kdo KL Ne	
Deutsche Werke	- GOTENHAFEN	Kdo KL Stu	281
Deutsche Werkstätte Z.f.H.	- BOCHNIA	ZAL f J	492
Deutsche Wollwaren Manufaktur			
	- GRÜNBERG in Schlesien		
		Kdo KL Gr Ro	133
		ZAL f J	409
DEUTSCHHÖHE		ZAL f J	450
DEUTSCHKREUTZ		Lager f ung. J	334
DEUTSCH LISSA	- BRESLAU-DEUTSCH LISSA		126
		Kdo KL Gr Ro	
DEUTSCHOTH		Ukdo von Kdo LONGWY-THIL KL Na	205

			Seite
DEUTSCH PETERSDORF		ZAL f J	439
DEUTSCH WAGRAM	- STRASSHOF	Lager f ung. J	359
DEUTZ	- KÖLN-DEUTZ		
DIAGO-Werke	- HAMBURG-TIEFSTACK		220
		Kdo KL Ne	
DIEDERSHEIM	- NECKARELZ I und II	Kdo KL Na	207
Diehl (Firma)	- MARKIRCH	Kdo KL Na	206
	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	139
Diehl Ignatz (Firma)	- PETERSWALDAU (Eulengebirge)		143
		Kdo KL Gr Ro	
Diehlger (Firma)	- JAKSCHITZ	ZAL f J	458
Diehl Karl (Firma)	- PETERSWALDAU (Eulengebirge)		
		Kdo KL Gr Ro	143
Dierig AG, Christian	- GELLENAU	ZAL f J	404
	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	138, 139
		ZAL f J	417
DIESTELBERG		ZAL f J	450
Dietrich Paul (Firma)	- HERMESKEIL	Kdo SS-Sonder-lager HINZERT	711
Dietrich u. Fischer	- DIFI		
DIFI (Dietrich u. Fischer in Bugaj)			
	- PETRIKAU	ZAL f J	556
	- RÖMERSTADT	ZAL f J	442
DIKSMUIDE		I.SS-Baubrigade	306
Dilger (Firma)	- KONIN	ZAL f J	460
DIMITRAVA		ZAL f J	611
DIPPOLDSAU		Ukdo von Kdo GROSSRAMING	176
		KL Mau	
Dirksen (Firma)	- MÜGGENHAHL	Kdo KL Stu	288
Distelberg (Gut)	- SCHLEICHENBERG	ZAL f J	477
Dittgen J.C. KG	- HERMESKEIL	Kdo SS-Sonder-lager HINZERT	711
DIWAG (Deutsche Industriewerke AG)			
	- BERLIN-SPANDAU	Kdo KL Sa	261
	- KRATZAU I	Kdo KL Gr Ro	137
DIWIDAG	- EBENSEE	Kdo KL Mau	173
DIXMUIDE		I. SS-Baubrigade	306
DJUPVIK I Lyngen	- Kdo NORD	Strafgefangenen-lager im Emsland	729
DKF (Deutsche Kugellager Fabrik)			
	- BÖHLITZ-EHRENBERG		688
		EL	
DKW-Werke (Auto Union AG)	- ZSCHOPAU	Kdo KL Flo	122
DLUGIE STARE	- ALTLAUBE	ZAL f J	444
DOBERMANNSDORF		Lager f ung. J	334
DOBRANOWKA		ZAL f J	503
DOBROJEWO	- PFAFFENSEE	ZAL f J	469
DÖBERITZ		Kdo KL Sa	262
DÖRBECK		Kdo KL Stu	278
DÖRFLES		ZAL f J	439
DÖRNHAU		Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF	148
		KL Gr Ro	
		ZAL f J	400
DÖRPEN		Ukdo von Lager V NEUSUSTRUM Straf-gefangenenlager im Emsland	723
Dogger Bauleitung B 7	- HERSBRUCK	Kdo KL Flo	107
Dohrmann (Firma)	- HASLACH	Kdo KL Na	203
DOKUDOW		ZAL f J	503
DOLHOBYCZOW		ZAL f J	503
DOLLNA	- NIEDERKIRCH	ZAL f J	423
DOLNA	- MSZANA-DOLNA	ZAL f J	550
DOMACHAU		Kdo KL Stu	278
DOMB bei polnischen Ortsnamen	- auch DAB		
DOMBROWA		ZAL f J	400, 401
DOMBROWKA		ZAL f J	450
DOMBROWKA	- GROSS DOMBROWKA	ZAL f J	408

			Seite
DOMBROWKA a/Oder	- EICHTAL	ZAL f J	402
DONDANGEN		Kdo KL RIGA	248
DOPIEWIEC	- WANENHAIN	ZAL f J	483
DORA		Kdo KL Bu	36
DORA II	- DUISBURG-HÜTTENHEIM		693
		EL	
DORMETTINGEN		Kdo KL Na	201
DORNBURG		Kdo KL Bu	38
DORNDORF	- BAD SALZUNGEN	Kdo KL Bu	32
DORNFELD		ZAL f J	450
		ZAL f J	504
Dornier-Flugzeugwerke GmbH	- GERMERING	Kdo KL Da	70
	- LANDSBERG	Kdo KL Da	80
	- NEUSTADT-GLEWE	Kdo KL Ra	239
	- TUTZING	Kdo KL Da	97
DOROHUCZA		Kdo ZAL f J	586
		TRAWNIKI	
DOROHUSK		ZAL f J	504
DORPAT		AEL	659
Dorries-Füllner (Firma)	- BAD WARMBRUNN	Kdo KL Gr Ro	124
	- ZILLERTHAL-ERDMANNSDORF		438
		ZAL f J	
DORSTEN		EL	689
DORTMUND		III.SS-Baubrigade	310
		Kdo KL Bu	38
		AEL	659
DORTMUND-BRECHTEN		EL	689
DORTMUND Flughafen		EL	689
Hörder Hüttenverein AG			
	- DORTMUND	Kdo KL Bu	38
DOULLENS		V.SS-Baubrigade-West	315
Draeger Werk	- HAMBURG-WANDSBEK	Kdo KL Ne	220
DRANCY		Polizeihaftlager	630
Drasche-Wartinberg (Gut)	- EBREICHSDORF	Lager f ung. J	335
Drechsler (Firma)	- POSEN-EICHWALD	ZAL f J	471
Dreesen (Hotel)	- BAD GODESBERG	Kdo KL Bu	31
DREETZ		ZAL f J	382
		EL	690
Dreilinden (Firma)	- KLEIN MACHNOW	EL	699
Dreilinden-Maschinen GmbH	- KLEIN MACHNOW	Kdo KL Sa	266
DRESDEN		12.SS-Eisenbahnbau-brigade	327
		KL	4
	- COSSEBAUDE	EL	689
DRESDEN-15		EL	690
DRESDEN-ALTREICK		EL	690
Bauleitung der Waffen-SS und Polizei		Kdo KL Flo	101
Behelfsheim		Kdo KL Flo	102
Bernsdorf u. Co		Kdo KL Flo	102
-FRIEDRICHSTADT Reichsbahn		Kdo KL Flo	102
RAW		Kdo KL Flo	102
Luftwaffe		EL	690
Rasmann u. Goedecke		EL	690
-TRACHENBERGE		Kdo KL SACHSENBURG	9
Universelle (Firma)		Kdo KL Flo	103
Zeiss-Ikon AG, Werk Goehle		Kdo KL Flo	103
Werk Reick		Kdo KL Flo	103
DREWNICA		ZAL f J	504
Drexl (Firma)	- SELCHOW	ZAL f J	387
	- SPIEGELBERG	ZAL f J	387
Dridiger (Gut)	- MIELENZ	Kdo KL Stu	288
DRIELAKE	- OLDENBURG	AEL	675
DROBIN	- REICHENFELD	AEL	679
DRÖGEN		Kdo KL Ra	235
		Kdo KL Sa	263
DROHOBYCZ Karpathen-Öl AG		ZAL f J	504, 505
Klinker-Zement GmbH		ZAL f J	505
DROSS		Lager f ung. J	334
Drube (Firma)	- ILSENBURG	Kdo KL Mi	194
DRÜTTE		Kdo KL Ne	217
DRUSELTAL	- KASSEL-DRUSELTAL	Kdo KL Bu	47

			Seite
DUBEN	- ASCHERSLEBEN	Kdo KL Bu	31
DUBI	- EICHEN	Kdo Gh Ther	LIII
DUBIN	- SPITZWALD	ZAL f J	480
Dubrowski (Firma)	- LINKAICIAI	ZAL f J	612
Duck (Firma)	- OTTMUTH	ZAL f J	424
DUDERSTADT		Kdo KL Bu	38
DUDZISZKI		ZAL f J	611
Dübner (Firma)	- DREETZ	ZAL f J	382
	- WOLFSBERG	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	152
	- WÜSTEGIERSDORF	Kdo KL Gr Ro	147
Dübner, Gustav (Firma)	- BEELITZ	ZAL f J	381
	- PINNOW	ZAL f J	385
DÜNABURG		ZAL f J	608
Dünawerke	- RIGA	Kdo KL RIGA	250
Dürerhof	- EISENACH	Kdo KL Bu	40
DÜRRGOY	- BRESLAU-DÜRRGOY	KL	3
Dürrnbacher Hütte	- WEIMAR	Kdo KL Bu	61
DÜSSELDORF		I.SS-Baubrigade	305
		III.SS-Baubrigade	309, 311
	-DERENDORF, Ratherstr. 31/37	Kdo KL Bu	39
	DEST Kirchfeldstraße (Schule)	Kdo KL Bu	39
	-GRAFENBERG Dinnendahlstr.-Schlüterstr.	Kdo KL Bu	38
	Lichtplatz	EL	690
	-LOHAUSEN	Kdo KL Bu	39
	-REISHOLZ	EL	691
	Schieß AG	EL	691
	Sprengkdo, Kirchfeldstraße	Kdo KL Bu	39
DÜSSIN		Kdo KL Ne	217
DUISBURG		I.SS-Baubrigade	305
		III.SS-Baubrigade	309
	-BEECKERWERTH	EL	693
	-GROSSENBAUM, Altenbrucher Damm 210	EL	691
	Großenbaumer Allee	EL	693
	-HOCHFELD DEMAG, Blücherplatz	EL	691
DUISBURG-HOCHFELD	DEMAG, Werthauserstraße 145	EL	691
	Duisburger Kupferhütte, Engelstraße	EL	692
	Duisburger Kupferhütte, Werthauserstraße 185	EL	692
	Friedrich Wilhelms Hütte	EL	692
	Heckmann	EL	692
	-HÜTTENHEIM	EL	693
	-WANHEIM	EL	692
Duisburger Kupferhütte	- DUISBURG-HOCHFELD	EL	692
DUKLA		ZAL f J	505
DUKSZTY		ZAL f J	611
Dulag 185	- SALONIKI	Polizeihaftlager	633
DUNDAGA	- DONDANGEN	Kdo KL RIGA	248
Dunische Stiftung (Gutsverwaltung)	- GOSTINGEN	ZAL f J	453
Dunkel (Firma)	- MISTELBACH an der Zaya	Lager f ung. J	348
DUNKELTHAL		ZAL f J	440
DWOREZ		ZAL f J	620
DWORZEC	- DWOREZ	ZAL f J	620
Dybno(Firma)	- FALKENBERG	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	149
Dyck (Landwirt)	- EICHWALDE	Kdo KL Stu	278
Dyckerhoff u. Widmann	- BEELITZ	ZAL f J	381
	- DREETZ	ZAL f J	382
	- GUNSKIRCHEN	Kdo KL Mau	176
	- MÜNCHEN-FREIMANN	Kdo KL Da	84
DYHERNFURTH		ZAL f J	401
I		Kdo KL Gr Ro	128
II		Kdo KL Gr Ro	129
Dynamit AG	- ALLENDORF	Kdo KL Bu	29
	- BROMBERG-BRAHNAU	Kdo KL Stu	274
	- CHRISTIANSTADT	Kdo KL Gr Ro	128
		ZAL f J	382

			Seite
Dynamit AG	- GLÖWEN	Kdo KL Sa	264
	- HESSISCH-LICHTENAU		46
		Kdo KL Bu	
	- LANDSBERG	Kdo KL Da	80
	- LUDWIGSDORF	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	151
		ZAL f J	420
	- RIEDERLOH	Ukdo von Kdo KAUFBEUREN KL Da	74
DZIALDOWO	- SOLDAU	AEL	682, 683
DZIECZYNA	- FÜRSTENFELDE	ZAL f J	452
DZIEDZICE	- DZIEDZITZ	ZAL f J	401
	- TSCHECHOWITZ-DZIEDZITZ		27
		Kdo KL Au	
DZIEDZITZ		ZAL f J	401
	- TSCHECHOWITZ-DZIEDZITZ		27
		Kdo KL Au	
DZIEMIANY	- BRUSS-SOPHIENWALDE		274
		Kdo KL Stu	
DZIERZANA		Kdo Jugendschutz-lager LITZMANN-STADT	718
DZIERZKOWICE	- BUDZYN	Kdo KL LUBLIN	167, 168
DZIEWOKLUCZ	- SIEBENSCHLÖSSCHEN	ZAL f J	479
DZIKOW	- ALT DZIKOW	ZAL f J	487
	- NEU DZIKOW	ZAL f J	551
DZIKOW NOWY	- NEU DZIKOW	ZAL f J	551
DZIKOW STARY	- ALT DZIKOW	ZAL f J	487
DZWINIACZ		ZAL f J	505

			Seite
Ebano-Oehler (Firma)	- HAMBURG-GEILENBERG		
		Kdo KL Ne	220
Ebeling (Firma)	- OBERNHEIDE	Kdo KL Ne	228
EBELSBERG	- LINZ III	Kdo KL Mau	180
EBENFURTH		Lager f ung. J	334
EBENSEE		Kdo KL Mau	173
Ebenseer Solvay Werke, Solvay u. Cie KG			
	- Solvay Werke		
EBERGASSING	- WIEN-EBERGASSING	Lager f ung. J	366
EBERSBERG		Kdo KL Da	67
EBERSWALDE		Kdo KL Ra	236
	- BRITZ	ZAL f J	381
E.B.G. (Firma)	- SAKRAU	ZAL f J	429
EBINGEN	- FROMMERN	Kdo KL Na	202
	- HAYINGEN	Kdo KL Na	203
EBREICHSDORF		Lager f ung. J	335
Ebro Werke	- NOSSEN	Kdo KL Flo	114
ECHELSBACH		Kdo KL Da	68
ECHING		Kdo KL Da	68
ECHSENBACH		Lager f ung. J	335
ECHTERDINGEN		Kdo KL Na	201
EDE	- BARNEVELD	Polizeihaftlager	644
Edelstahlwerke	- KREFELD	EL	700
EDERSGRÜN		Polizeihaftlager	650
Edertalsperre	- AFFOLDERN	AEL	654
EDEWECHTERDAMM		Ukdo von Lager VII ESTERWEGEN Strafgefangenenlager im Emsland	725
EDT bei Lambach	- GUNSKIRCHEN	Kdo KL Mau	176
EDWINOWO	- EDWINSHOF	ZAL f J	451
EDWINSHOF		ZAL f J	451
Egefeld (Firma)	- LAGISCHA	Kdo KL Au	23
EGELN	- WESTEREGELN	Kdo KL Bu	62
EGELSDORF		ZAL f J	401
	- GRÄFLICH RÖHRSDORF		133
		Kdo KL Gr Ro	
EGGENDORF am Wagram		Lager f ung. J	335
EHINGEN (Donau)		EL	694
Ehlers (Firma)	- HAMBURG-NEUGRABEN		222
		Kdo KL Ne	
Ehm (Firma)	- GUTENBRUNN	ZAL f J	455
EHRENBERG	- BÖHLITZ-EHRENBERG		688
		EL	
EHRENFORST (Bahnhoflager)	- BLECHHAMMER	Kdo KL Au	15
Ehrengut I. (Firma)	- MÜNCHEN	Kdo KL Da	84
Ehrenreich u. Co.	- HERMESKEIL	Kdo SS-Sonderlager HINZERT	711
Ehrlich (Firma)	- SOLLENAU	Lager f ung. J	358
EICHEN bei Kladno		Kdo Gh Ther	LIII
EICHENBERG		EL	694
EICHSTÄTT		Ukdo von Kdo NÜRNBERG KL Flo	115
EICHTAL		ZAL f J	402
Eichter u. Schaedel	- GRÄDITZ	ZAL f J	407
EICHWALD	- POSEN-EICHWALD	ZAL f J	471
EICHWALDE		Kdo KL Stu	278
EIDELSTEDT	- HAMBURG-EIDELSTEDT		221
		Kdo KL Ne	
EILSEN	- BAD EILSEN	AEL	654
EINBECK		Ukdo von Lager VII ESTERWEGEN Strafgefangenenlager im Emsland	725
EINDHOVEN		Kdo KL HERZOGENBUSCH	155
EINTRACHTHÜTTE		Kdo KL Au	18
Eisbär (Bauvorhaben)	- KOCHENDORF	Kdo KL Na	204
Eisen, Richard	- SCHÖNFELD	Lager f ung. J	356
EISENACH		Kdo KL Bu	40
Eisenbahnbaubrigaden	- SS-Eisenbahnbaubrigaden		305-328
Eisenbahn Kdo	- SS-Baubrigaden		
EISENBERG		Kdo KL Flo	103

			Seite
EISENERZ		Kdo KL Mau	174
Eisenhütte Rakow HASAG	- TSCHENSTOCHAU	ZAL f J	587
Eisenrieth (Firma)	- LONGWY-THIL	Kdo KL Na	205
Eisen- und Hüttenwerke AG	- BOCHUM	Kdo KL Bu	34
Eisenwerk Wanheim	- DUISBURG-WANHEIM	EL	692
EISGRUB		Lager f ung. J	335
Elbe II (Deckname) Reichsausbildungslager			
	- AUE (Sachsen)	Kdo KL Flo	101
IV (Deckname) Reichsausbildungslager			
	- AUE (Sachsen)	Kdo KL Flo	101
Elbe AG	- PIESTERITZ	AEL	676
Elber (Firma)	- KLEINSCHÖNAU	EL	699
ELBERFELD-BARMEN	- III.SS-Baubrigade		309
ELBING Boelckestraße		Kdo KL Stu	279
OT		Kdo KL Stu	279
SCHICHAU-Werft		Kdo KL Stu	279
Elbtalwerk Elektrizitäts AG	- HEIDENAU	Kdo KL Flo	106
ELEJA-MEITENE	- ELLEY-MEITEN	Kdo KL RIGA	248
Elektrizitätswerk "Walter"	- LAGISCHA	Kdo KL Au	23
Elektrizitätswerk Wien, Filiale Bad Vöslau			
	- BAD VÖSLAU	Lager f ung. J	332
Elektrizitäts- u. Gaswerk	- WIEN-SIMMERING	Lager f ung. J	365
Elektroakustik KG	- NAMSLAU	Kdo KL Gr Ro	141
Elektro Mühle	- POSEN-OST	ZAL f J	472
ELENGRÜND	- BARTH	Kdo KL Ra	234
Elfenhain (Deckname)	- DYHERNFURTH II	Kdo KL Gr Ro	129
Elin AG	- BODZECHOW	ZAL f J	492
Elin (Firma)	- OSTROWIEC	ZAL f J	555
ELLEY-MEITEN		Kdo KL RIGA	248
ELLRICH		IV.SS-Baubrigade	313
		Kdo KL Bu	40
		Kdo KL Mi	192
ELLWANGEN		Kdo KL Da	68
		Kdo KL Na	201
ELMAG (Elsässische Maschinenbau GmbH)			
	- MÜHLHAUSEN Elsaß	Kdo KL Na	206
Elsabe (Deckname)	- LEITMERITZ	Kdo KL Flo	112
Elsabefertigung AG	- LEITMERITZ	Kdo KL Flo	112
Elsässer-Spezial-Grosskellerei	- MARKIRCH	Kdo KL Na	206
Elsässische Maschinenbau GmbH			
	- ELMAG		
ELSENHEIM		ZAL f J	451
ELSNIG		Kdo KL Bu	40
Eltzfabrik	- NEUNKIRCHEN IN NIEDERDONAU		349
		Lager f ung. J	
ELVEBAKKEN (ALTE FJORD)	- Kdo NORD	Strafgefangenen-lager im Emsland	729
EMDEN		Ukdo von Lager VII ESTERWEGEN Strafgefangenenlager im Emsland	726
	- Lager III BRUAL-RHEDE	Strafgefangenenlager im Emsland	721
EMMERSDORF an der Donau		Lager f ung. J	335
Energie-Versorgung-Oberschlesien AG			
	- LAGISCHA	Kdo KL Au	23
	- NEUDACHS	Kdo KL Au	25
Engelmühle (Deckname)	- FELIXDORF	Lager f ung. J	337
ENGELSBURG	- HUSUM-SCHWESING	Kdo KL Ne	225
ENGELSDORF	- LEIPZIG-MANSFELD	Kdo KL Bu	49
	- LEIPZIG MANSFELD AG	EL	700
	- LEIPZIG-THEKLA	Kdo KL Bu	49
		Lager f ung. J	336
ENGERAU	- AURICH	Kdo KL Ne	214
ENGERHAFE	- BISINGEN	Kdo KL Na	199
ENGSTLATT		Kdo KL Mau	174
ENNS		Kdo KL Mau	174
ENNSDORF	- DIPPOLDSAU	Ukdo von Kdo GROSS-RAMING KL Mau	176
Ennser Kraftwerkbau AG	- TERNBERG	Kdo KL Mau	186

			Seite
Ennskraftwerk Reichraming	- GROSSRAMING	Kdo KL Mau	175
ENSINGEN	- VAIHINGEN	Kdo KL Na	211
Entomologisches Institut der Waffen-SS			
	- DACHAU	Kdo KL Da	67
Eple (Firma)	- UNTERRIEXINGEN	Ukdo von Kdo VAIHINGEN KL Na	211
ERBENHEIM, Flugplatz	- WIESBADEN	Kdo SS-Sonderlager HINZERT	713
ERDMANNSDORF	- ZILLERTHAL-ERDMANNSDORF		
		Kdo KL Gr Ro	153
		ZAL f J	438
Erdmannsdorfer Leinenfabrik AG	ZILLERTHAL-ERDMANNSDORF		
		Kdo KL Gr Ro	153
		ZAL f J	438
Erdöl Raffinerie Trzebinia GmbH			
	- TRZEBINIA	Kdo KL Au	26
EREDA	- ERIDES	Kdo KL VAIVARA	299, 300
Erholungsheim (Deckname)	- SCHLOSS HARTHEIM	Kdo KL Mau	185
Erholungslager (Deckname)	- SCHLOSS HARTHEIM	Kdo KL Mau	185
ERIDES		Kdo KL VAIVARA	299, 300
Erla-Maschinenwerk GmbH	- FLÖHA	Kdo KL Flo	104
	- JOHANNGEORGENSTADT		
		Kdo KL Flo	110
		EL	698
	- LEIPZIG-THEKLA	Kdo KL Bu	49
	- MÜLSEN-ST. MICHELN		114
		Kdo KL Flo	
ERLAUFTAL		Lager f ung. J	336
ERLENBUSCH		Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	148
ERNSTHOF		Lager f ung. J	336
ERNSTTHAL	- HOHENSTEIN-ERNSTTHAL		108
		Kdo KL Flo	
ERPFTING	- KAUFERING	Lager VII	77
		Kdo KL Da	

			Seite
Erprobungsstelle des Reichsluftfahrtministeriums, Peenemünde-W.			
	- KARLSHAGEN a.U. I und II		237
		Kdo KL Ra	
ERZHAUSEN	- PABIANITZ	ZAL f J	467
Erziehungslager der SS oder SA	- SENNHEIM	Kdo KL Na	210
Erziehungslager des Gauarbeitsamtes Magdeburg			
	- MAGDEBURG-BUCKAU		702
		EL	
ERZINGEN		Kdo KL Na	202
Eschebach Werke AG	- RADEBERG	AEL	678
ESCHENSTRUTH	- HESSISCH-LICHTENAU		46
		Kdo KL Bu	
ESCHERSHAUSEN		Kdo KL Bu	40
ESPELAND		Polizeihaftlager	646
ESPENTHOR		Polizeihaftlager	651
ESSEN		III.SS-Baubrigade	310, 311
		Kdo KL Bu	41
-ALTENDORF		EL	695
-FRINTROP		EL	695
-KARNAP		EL	694
Königsstraße-Viehhoferstraße		AEL	659
-MÜLHEIM		AEL	659
Esser (Firma)	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
ESSLING	- WIEN-ESSLING	Lager f ung. J	365
Eszterhazy (Gutsverwaltung)	- DEUTSCHKREUTZ	Lager f ung. J	334
	- POTTENDORF	Lager f ung. J	353
ESTERWEGEN		KL	4
	- Lager VII	Strafgefangenenlager im Emsland	725
Etrich (Firma)	- GABERSDORF	Kdo KL Gr Ro	130
	- PARSCHNITZ	ZAL f J	441
Etrich, Ignaz (Firma)	- OBER ALTSTADT	Kdo KL Gr Ro	142
	- PARSCHNITZ	Kdo KL Gr Ro	143
		ZAL f J	441

			Seite
Etrich, Johann KG	- BERNSDORF	Kdo KL Gr Ro	125
	- ARNAU	ZAL f J	439
	- BERNSDORF	ZAL f J	439
ETTERSBERG	- BUCHENWALD	KL	29
ETTINGSHAUSEN		Kdo AEL FRANK-FURT HEDDERNHEIM	660
ETZENHOFEN		AEL	660
EULE		Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	148
Eule (Firma)	- DÖRNHAU	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	148
Eurotank (Firma)	- HAMBURG-GEILENBERG	Kdo KL Ne	220
Exner (Firma)	- POSEN, Stadion Miejski	ZAL f J	473
Exner, Heinrich (Firma)	- KREISING	ZAL f J	461
Exner u. Haman	- POSEN-REMOW	ZAL f J	473
Express (Firma)	- KÜSTRIN-NEUSTADT	ZAL f J	384

			Seite
Fahrzeug- u. Motorenwerke GmbH	- FAMO		
FAISTENAU bei Fischbachau	- VALEPP	Kdo KL Da	98
FALENFELD		ZAL f J	451
FALENICA		ZAL f J	506
FALENTY		ZAL f J	506
Falke (Firma)	- GRÄBEN	Kdo KL Gr Ro	132
FALKENAU an der Eger		Ukdo von Kdo ZWODAU KL Flo	123
FALKENBERG		Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	149
Falkenberg (Firma)	- WLODAWA	ZAL f J	593
FALKENHAGEN bei Briesen	- BRIESEN	Kdo KL Sa	262
FALKENHOF		ZAL f J	451
FALKENSEE		Kdo KL Sa	263
FALKENSEE-FINKENKRUG		EL	696
FALKENSTEIN		EL	696
FALKNOV nad Ohri	- FALKENAU	Ukdo von Kdo ZWODAU KL Flo	123
FALLERSLEBEN	- ARBEITSDORF	KL	11
FALSTAD i Ekne		Kdo KL Ne	217
FAMO (Fahrzeug- u. Motorenwerke GmbH)		Polizeihaftlager	648
	- ASLAU	Kdo KL Gr Ro	124
	- BRESLAU I	Kdo KL Gr Ro	126
	- GRULICH	Kdo KL Gr Ro	133
FARGE	- BREMEN-FARGE	Kdo KL Ne	216
FARNEN		AEL	657
FARSCHWEILER		ZAL f J	452
		Kdo SS-Sonderlager HINZERT	710
Fast (Firma)	- ZEYERSVORDERKAMPEN		298
Fattinger (Gut Stadl)	- ST. RUPRECHT an der Raab	Kdo KL Stu Lager f ung. J	356
FAULBRÜCK		ZAL f J	402
FAVORITEN	- WIEN-FAVORITEN		
FEHRBELLIN		AEL	660
Feinmechanische Werkstätte	- SEEHAUSEN	Kdo KL Da	95
FELDAFING		Kdo KL Da	68
Feldbauleitung der Luftwaffe	- RIGA	Kdo KL RIGA	253
FELDBERG		Kdo KL Ra	236
FELDKIRCHEN	- KLAGENFURT	Kdo KL Mau	179
FELDMOCHING		Kdo KL Da	68
FELDSBERG		Lager f ung. J	337
FELIXDORF		Lager f ung. J	337
FELLBACH		EL	696
Feller (Firma)	- LAUINGEN II	Kdo KL Da	80
FELS am Wagram		Lager f ung. J	337
FERCH		II. SS-Baubrigade	308
Ferngasversorgung Provinz Sachsen-Thüringen AG	- MAGDEBURG	Kdo KL Bu	51
Festung Breendonk	- BREENDONK	Polizeihaftlager	628
Festung Göben (Fort Göben)	- METZ	Polizeihaftlager	632
Festung Schirrhof	- ULM-KUHBERG	KL	10
Festungsdienststelle	- TRIER	Kdo SS-Sonderlager HINZERT	712
FEUERSTEIN		ZAL f J	452
Fichelkamp u. Schmidt	- FÜNFTEICHEN	Kdo KL Gr Ro	130
Fiebig (Firma)	- JAWISCHOWITZ	Kdo KL Au	22
	- KOTZENAU	ZAL f J	415
Fiedler (Firma)	- DÖRFLES	ZAL f J	439
Figge (Firma)	- SCHÖMBERG	ZAL f J	431
Fikler (Firma)	- STARACHOWICE	ZAL f J	576
Fiks (Firma)	- NIEMIROW	ZAL f J	552
Filmfabrik	- WOLFEN	Kdo KL Bu	63
Filzler (Firma)	- STARACHOWICE	ZAL f J	576
FINDORF	- MISSLER	KL	7
FINKENHEERD		ZAL f J	382
FINKENKRUG	- FALKENSEE-FINKENKRUG	EL	696

			Seite
FINKENWERDER	- HAMBURG-FINKENWERDER	Kdo KL Ne	220
FINOW		Kdo KL Ra	236
FINSTERHOF		Lager f ung. J	337
FINTHEN		Kdo SS-Sonderlager HINZERT	710
FISCHAMEND	- WIEN-FISCHAMEND	Lager f ung. J	365
FISCHBACHAU		Kdo KL Da	68
	- VALEPP	Kdo KL Da	98
	- "WURACH"	Kdo KL Da	99
FISCHEN		Ukdo von Kdo KOTTERN KL Da	79
Fischer (Firma)	- KRAKAU-PROKOCIM	Kdo ZAL f J KRAKAU-PLASZOW	530
	- REICHSHOF	ZAL f J	565
Fischer Arnold (Firma)	- PASSAU-OBERILZMÜHLE	Kdo KL Da	90
	- PASSAU I	Kdo KL Mau	182
Fischer B. (Firma)	- POSEN	ZAL f J	472
Fischereischule	- NEU-ULM	Kdo KL Da	89
Fischer Hoch- u. Tiefbau	- BIESIADKA	ZAL f J	491
Fischer Johann, Landwirt	- FINSTERHOF	Lager f ung. J	337
FISCHHORN		Kdo KL Da	69
Fitter (Firma)	- STARACHOWICE	ZAL f J	576
Fix (Firma)	- FALKENBERG	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	149
	- KALTWASSER	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	150
	- WÜSTEGIERSDORF	Kdo KL Gr Ro	147
Flachsröste Hermeskeil GmbH	- HERMESKEIL	Kdo SS-Sonderlager HINZERT	711
Flechner (Firma)	- ST. ANNABERG	ZAL f J	430
Flechtner G.F. (Firma)	- LANGENBIELAU I und II	Kdo KL Gr Ro	138, 139
		ZAL f J	417
Flick Friedrich KG Mitteldeutsche Stahl- u. Walzwerke	- HENNIGSDORF	Kdo KL Sa	265
Fliegerhorst	- HESSENTAL	Kdo KL Na	204
	- KLÜTZOW	Kdo KL Ra	237
	- LANDSBERG	Kdo KL Da	80
	- NEUBURG a.d. Donau	Kdo KL Da	88
Fliegerhorstkommandantur	- GOSLAR	Kdo KL Bu	42
FLÖHA		Kdo KL Flo	104
FLÖSSBERG		Kdo KL Bu	41
Flössberger Metallwerke	- FLÖSSBERG	Kdo KL Bu	41
FLÖSSINGEN		ZAL f J	402
Florians AG	- PEGGAU	Kdo KL Mau	182
FLORIDSDORF	- WIEN-FLORIDSDORF		
FLOSSENBÜRG		KL	100
Flotte (Firma)	- AMSTETTEN	Kdo KL Mau	172
Flughafen Lublin	- LUBLIN	Kdo KL LUBLIN	168
		ZAL f J	542
Flugplatz Frankfurt a.M.	- WALLDORF	Kdo KL Na	211
Flughafengesellschaft	- ESSEN-MÜLHEIM	AEL	659
Flugmotorenwerke Ostmark GmbH	- GRAZ	Kdo KL Mau	175
	- SCHWECHAT	Kdo KL Mau	186
	- WIENER-NEUDORF	Kdo KL Mau	190
Flugplatz FORNEBU	- GRINI	Polizeihaftlager	646
Flugzeugreparaturwerk Basser	- ZWICKAU	EL	709
Focke-Wulf-Werke	- BREMEN-SEBALDSBRÜCK	EL	688
	- GASSEN	Kdo KL Gr Ro	131
	- KREISING	ZAL f J	461
	- OBERNHEIDE	Kdo KL Ne	228
FÖRRENBACH	- HERSBRUCK	Kdo KL Flo	107
Förster (Firma)	- FÜNFTEICHEN	Kdo KL Gr Ro	130

			Seite
Förster (Firma)	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
Fohmann (Firma)	- EBENSEE	Kdo KL Mau	173
Ford-Werke AG	- KÖLN-NIEHL	Kdo KL Bu	47
Forelle (Hotel)	- PLANSEE	Kdo KL Da	91
Formholz (Firma)	- KAUFBEUREN	Kdo KL Da	74
Formholzlager	- KAUFBEUREN	Kdo KL Da	74
FORNEBU (Flugplatz)	- BAERUM	Polizeihaftlager	646
Forschungsanstalt der Reichspost	- KLEIN MACHNOW	Kdo KL Sa	266
FORSØL	- Kdo NORD	Strafgefangenen-lager im Emsland	729
FORST (Lausitz)		ZAL f J	383
Forsterbruch	- OBERHAUSEN-STERKRADE		703
		EL	
FORT DE ROMAINVILLE		Polizeihaftlager	632
Fort Göben	- METZ	Kdo KL Na	206
FORT LANGLÜTJEN II		KL	6
Fort Queuleu	- METZ	Polizeihaftlager	632
Fort Radziwill	- POSEN	ZAL f J	472
Fortuna GmbH	- FLÖHA	Kdo KL Flo	104
FOSSOLI		Polizeihaftlager	634
Fränkel, S. (Firma)	- NEUSTADT O.S.	Kdo KL Au	25
		ZAL f J	423
	- SCHAULEN	Kdo KL KAUEN	161, 162
Framo-Werke GmbH	- HAINICHEN	Kdo KL Flo	106
Frank (Firma)	- HAMBURG-WILHELMSBURG		663
		AEL	
Franke (Firma)	- GRUSBACH	Lager f ung. J	340
FRANKENSTEIN		ZAL f J	402
FRANKENTHAL-MÖRSCH		Polizeihaftlager unter dem SS-Sonder-lager HINZERT	713
FRANKFURT a.M.		8. SS-Eisenbahn-baubrigade	322
		Kdo KL Na	202
	- WALLDORF	Kdo KL Na	211
	- HEDDERNHEIM	AEL	660

			Seite
FRANKFURT (Oder)		ZAL f J	383
FRANZENSDORF		Lager f ung. J	338
FRAUENBERG		AEL	661
FRAUENBURG		KL	XXIX
Freia GmbH	- FREIBERG	Kdo KL Flo	104
		EL	696
FREIBERG		Kdo KL Flo	104
		EL	696
FREIBURG in Schlesien		Kdo KL Gr Ro	129
		ZAL f J	403
FREIEN-SEEN		Kdo AEL FRANKFURT-HEDDERNHEIM	661
Freihoff, Lager	- WETTER (Ruhr)	EL	708
FREIMANN	- MÜNCHEN-FREIMANN		
FREISING		Kdo KL Da	69
FREISTADT		ZAL f J	403
FREIWALDAU		ZAL f J	403, 404
FREUDENDORF		Kdo KL Stu	279
FREUDENTHAL		Kdo KL Au	18
		ZAL f J	440
Freudenthal von, Rudolf, Baron (Gut)	- IMMENDORF	Lager f ung. J	343
Freudenthaler Getränke GmbH	- FREUDENTHAL	Kdo KL Au	18
Fricke W, Architekt	- NORDHAUSEN	Kdo KL Mi	196
FRIDOLFING		Kdo KL Da	69
FRIEDEBERG	- GEBHARDSDORF	Kdo KL Gr Ro	131
FRIEDLAND		Kdo KL Gr Ro	129
Friedrich-Alfred-Hütte, Krupp Stahlbau	- RHEINHAUSEN	EL	705
Friedrich (Kohlenbergbau)	- NEUDACHS	Kdo KL Au	25
Friedrich Krupp	- Krupp		
FRIEDRICHSHAFEN		Kdo KL Da	69
FRIEDRICHSTADT	- DRESDEN-FRIEDRICHSTADT		102
		Kdo KL Flo	
FRIEDRICHSWEILER		ZAL f J	452
Friedrich-Wilhelms-Hütte	- DUISBURG-HOCHFELD		692
		EL	

			Seite
Friedrich-Wilhelms-Hütte	- MÜLHEIM a.d. Ruhr	EL	702
Prieswerke	- WEISSWASSER	Kdo KL Gr Ro	146
FRINTROP	- ESSEN-FRINTROP	EL	695
Fritz-Sauckel-Werk	- WEIMAR	Kdo KL Bu	61
Fröhlich Josef (Firma)	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	139
FROHDORF		ZAL f J	452
FROHNAU	- BERLIN-FROHNAU	EL	687
FROMMERN		Kdo KL Na	202
Frontstalag 122	- COMPIEGNE	Polizeihaftlager	630
FRØSLEV		Polizeihaftlager	629
FRYSTAT	- FREISTADT	ZAL f J	403
FRYSZTAK		ZAL f J	506
Fuchs (Firma)	- FINKENHEERD	ZAL f J	382
FÜNFBRUNNEN	- CINQ FONTAINES	Polizeihaftlager	643
FÜNFHAUS	- WIEN-FÜNFHAUS	Lager f ung. J	368
FÜNFTEICHEN		Kdo KL Gr Ro	130
Fürst	- ENGERAU	Lager f ung. J	336
FÜRSTENBERG (Oder)		Kdo KL Sa	263
Fürstenberg'sche Forst- und Güterdirektion Weitra	- RÖRNDLWIES	Lager f ung. J	354
FÜRSTENFELDE (Spree)		ZAL f J	452
FÜRSTENGRUBE		Kdo KL Au	18
		ZAL f J	404
FÜRSTENHAGEN	- HESSISCH-LICHTENAU		46
		Kdo KL Bu	
FÜRSTENSEE	- NEUSTRELITZ-FÜRSTENSEE		240
		Kdo KL Ra	
FÜRSTENSTEIN		Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	149
FÜRSTENWALDE (Spree)		Kdo KL Sa	263
		EL	696
Fürstlich Pless'sche Bergwerks AG	- GÜNTHERGRUBE	Kdo KL Au	20
Fuess R. (Firma)	- SCHÖNHEIDE	Kdo KL Flo	120
FUHLSBÜTTEL		KL	4
FULLEN		Lager X Strafgefangenen-lager im Emsland	727 775

			Seite
GABERSDORF		Kdo KL Gr Ro	130
		ZAL f J	440
GABLINGEN		Kdo KL Da	69
GABLONZ		Kdo KL Gr Ro	131
GAGGENAU		Kdo Sicherungslager SCHIRMECK-VORBRUCK	
GAIWITZ		Lager f ung. J	338
"GALLINIT" (Bauvorhaben)	- UNTERRIEXINGEN	Ukdo von Kdo VAIHINGEN KL Na	211
GAMMELVAER	- Kdo NORD	Strafgefangenen-lager im Emsland	729
GANACKER		Kdo KL Flo	104
GANDERSHEIM	- BAD GANDERSHEIM	Kdo KL Bu	31
Gano (Firma)	- SEDZISZIOW	ZAL f J	571
GANS		Kdo KL Stu	280
GARCZYN	- GARTSCHIN	Kdo KL Stu	280
GARGE	- ALT GARGE	Kdo KL Ne	213
GARMISCH-PARTENKIRCHEN		Kdo KL Da	70
GARTSCHIN		Kdo KL Stu	280
Gasrußwerke	- GLEIWITZ II - STEIGERN	ZAL f J	405
GASSEN		Kdo KL Gr Ro	131
Gasthaus Hirsch	- NECKARTENZLINGEN	EL	703
Gasthaus Zum Kreuz	- VILLINGENDORF	Ukdo von Kdo GAGGENAU Sicherungslager SCHIRMECK-VORBRUCK	716
Gasthof Göbersdorf	- OEDERAN	EL	704
Wettingrund	- WEISSIG b. Freital	EL	708
Zur Erholung		EL	708
Gastwirtschaft Wilhelm Impelmann	- RHEINHAUSEN	EL	705
GATTERSCHLAG		Lager f ung. J	338
Gatz P. (Firma)	- HOHENSALZA	ZAL f J	457
	- JAKSCHITZ	ZAL f J	458
	- LOHDORF	ZAL f J	463
Gatz u. Pluecker (Firma)	- DEUTSCHHÖHE	ZAL f J	450
Gauf (Firma)	- WIEN-MEIDLING	Lager f ung. J	364
GAVIEZE	- GAWESEN	ZAL f J	608
GAWARTOWA WOLA		ZAL f J	506
GAWESEN		ZAL f J	608
Gayer, Rudolf (Firma)	- MISTELBACH a.d. Zaya	Lager f ung. J	348
GDYNIA	- GOTENHAFEN	Kdo KL Stu	281
GEBHARDSDORF		Kdo KL Gr Ro	131
Gebirgsjäger-Ausbildungs-Ersatz. Bataillon	- HALLEIN	Kdo KL Da	71
Gedora-Werke	- GNADENFREI	ZAL f J	405
GEILENBERG	- HAMBURG-GEILENBERG	Kdo KL Ne	219, 220
GEISENHEIM		Kdo KL Na	202
GEISLINGEN a.d. Steige		Kdo KL Na	203
GELENAU	- VENUSBERG	Kdo KL Flo	121
GELLENAU		ZAL f J	404
GELNHAUSEN		Kdo SS-Sonder-lager HINZERT	710
Gelsenberg-Benzin AG	- GELSENKIRCHEN-HORST	Kdo KL Bu	41
GELSENKIRCHEN - HORST		III. SS-Baubrigade	310
		Kdo KL Bu	41
Gemeinschaft Schuhe (Berlin)		Kdo KL Flo	120
Gemeinschaftslager			
- Fürstenstraße	- CHEMNITZ	EL	688
- Goldina	- BREMEN-SEEBALDS-BRÜCK	EL	688
- Heidekraut	- DRESDEN - 15	EL	690

			Seite
Gemeinschaftslager			
- Ost Zittau Poritsch-Sachsen			
	- KLEINSCHÖNAU	EL	699
- Stadtrand 10	- LEIPZIG	EL	700
GENDORF		Kdo KL Da	70
Generalkommissar Abt. Finanzen			
	- RIGA	KL	247
GENSHAGEN		Kdo KL Sa	264
GENTHIN		EL	697
		Kdo KL Ra	236
		Kdo KL Sa	264
Georgi Kaliwerk	- WANSLEBEN	Kdo KL Bu	61
Georgs-Marien Bergwerks- und Hüttenverein AG			
	- OHRBECK	AEL	675
GEORGSMARIENHÜTTE		Kdo AEL OHRBECK	675
Geppardt (Firma)		Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	154
GEPPERSDORF		Kdo KL Gr Ro	131
		ZAL f J	404
Gerätebau GmbH	- ANNABURG	Kdo KL Bu	30
	- MÜHLHAUSEN i. Th.	Kdo KL Bu	52
Gerätewerk Pommern GmbH	- KALLIES	Kdo KL Ra	237
	- STARGARD	Kdo KL Ra	242
GERASDORF	- WIEN-GERASDORF	Lager f ung. J	366
GERDAUEN		Kdo KL Stu	280
Gerhard (Bauleitung)	- WEFERLINGEN	Kdo KL Bu	61
GERMENDORF		KL Sa	256
GERMERING		Kdo KL Da	70
Gerth, Max (Firma)	- PENIG	Kdo KL Bu	54
Gesellschaft für technisch-wirtschaftliche Entwicklung mbH			
	- GETEWENT		
Gesellschaft zur Förderung und Pflege deutscher Kulturdenkmäler e.V.			
	- SS-WVHA / Amt W VIII/1		

			Seite
Gestapo	- DANZIG Viktoriaschule	Kdo KL Stu	278
	- MÜNCHEN	Kdo KL Da	84
Gestapo Straferziehungslager ESSEN			
	- ESSEN-ALTENDORF	EL	695
GETEWENT (Gesellschaft für technisch-wirtschaftliche Entwicklung mbH)			
	- REICHENAU	Kdo KL Gr Ro	144
GETTSDORF		Lager f ung. J	338
Gewehr- und Munitionsfabrik	- HAMBURG-LANGENHORN	Kdo KL Ne	221
Gewerkschaft Deutsche Erdöl Raffinerie			
	- DEURAG-Kraftstoffindustrie		
Geyer u. Sohn, Sangerhausen	- ARTERN	Kdo KL Mi	191
G.H.T.O.	- GOTENHAFEN	Kdo KL Stu	281
GIEBELSTADT		Kdo KL Flo	104
GIERLACHOW		ZAL f J	507
Giesche Werke	- BRESLAU-GUENTERBRÜCKE	ZAL f J	398
GIESING	- MÜNCHEN-GIESING	Kdo KL Da	84
GIESSEN		12. SS.-Eisenbahnbaubrigade	326
		Kdo KL Bu	42
GILZE RIJEN		Kdo KL HERZOGENBUSCH	155
Gipswerke	- NIEDERSACHSWERFEN	Kdo KL Mi	195
		Ukdo von Kdo DORA KL Bu	37
GLADBECK-ZWECKEL		AEL	661
GLASAU		Kdo KL ?	XXXI
Gläserkarosserie GmbH	- DRESDEN-15	EL	690
Glasfabrik "Aza"	- STRYJ	ZAL f J	578
Glashüttenwerke AG	- WIEN-MOOSBRUNN	Lager f ung. J	336
Glaswerke-Ruhr	- ESSEN-KARNAP	EL	694

			Seite
Glatzer Bau-Ring für Luranil	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
Glatzer Bau-Ring	- WIESAU	ZAL f J	436
GLAU-TREBBIN		Kdo KL Sa	264
GLEBOCZEK		ZAL f J	507
GLEINA	- TRÖGLITZ	Kdo KL Bu	60
GLEISS		Lager f ung. J	338
GLEIWITZ I		Kdo KL Au	19
II	- GLEIWITZ-STEIGERN	Kdo KL Au	19
III		Kdo KL Au	19
IV		Kdo KL Au	20
STEIGERN		ZAL f J	405
GLEWE	- NEUSTADT-GLEWE	Kdo KL Ra	239
GLINNO WIELKIE	- GRÜNTAL	ZAL f J	454
GLÖWEN		Kdo KL Sa	264
GLOGGNITZ		Lager f ung. J	339
GLOGOW		ZAL f J	507
GmbH zur Verwertung Chemischer Erzeugnisse			
	- ALLENDORF	Kdo KL Bu	29
	- HERTINE	Kdo KL Flo	107
	- HESSISCH-LICHTENAU	Kdo KL Bu	46
Gminder, Ulrich (Firma)	- NEUWIED	EL	703
GMÜND		Lager f ung. J	339
GMUND a. Tegernsee		Kdo KL Da	70
GNADENFREI		ZAL f J	405
GNAST		Lager f ung. J	339
GNESEN		ZAL f J	453
GNIEWKOWO	- ARGENAU	Ukdo von Kdo THORN KL Stu	297
GNIEZNO	- GNESEN	ZAL f J	453
GODDENTOW		Kdo KL Stu	280, 281
GODESBERG	- BAD GODESBERG	Kdo KL Bu	31
GODOW	- PONIATOWA	Kdo KL LUBLIN	169
Godula (Firma)	- ALTHAMMER	Kdo KL Au	14
Göbeck (Firma)	- PLUHOW	ZAL f J	558
Goebel (Firma)	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
GÖBEN (Fort Göben Kasematte I)			
	- METZ	Kdo KL Na	206
GÖBERSDORF	- OEDERAN	EL	704
Goehle Werk	- DRESDEN, Zeiss-Ikon AG		103
		Kdo KL Flo	
GÖRCHEN		ZAL f J	453
GÖRLITZ		Kdo KL Gr Ro	132
		ZAL f J	405
GÖSTLING a.d. Ybbs		Lager f ung. J	339
GÖTTINGEN		Kdo KL Bu	42
Goetz (Firma)	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
GOGOLIN		ZAL f J	405
GOLA	- STEININGEN	ZAL f J	481
GOLAB		ZAL f J	507
GOLDAU		ZAL f J	453
GOLDFILZ (GOLD FIELDS)		Kdo KL VAIVARA	300
Goldina, Gemeinschaftslager	- BREMEN-SEBALDSBRÜCK		688
		EL	
Goldschmidt (Firma)	- GRÄDITZ	ZAL f J	407
	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	138
GOLECIN	- POSEN-GOLNAU	ZAL f J	472
GOLESZOW	- GOLLESCHAU	Kdo KL Au	20
GOLINA WIELKA	- LANGGUHLE	ZAL f J	462
GOLLESCHAU		Kdo KL Au	20
GOLLNOW		KL	5
Gollnow u. Sohn	- DERNAU	Kdo KL Bu	35
GOLNAU	- POSEN-GOLNAU	ZAL f J	472
GOLONOG		ZAL f J	406
Gorczycki (Firma)	- CHMIELOW	ZAL f J	497
	- DABROWKA	ZAL f J	501
GORSK	- GURSKE	Kdo KL Stu	283
GOSEN		EL	697
GOSLAR		Kdo KL Bu	42
		Kdo KL Ne	218
GOSTINGEN		ZAL f J	453
GOSTYN	- GOSTINGEN	ZAL f J	453
GOTENHAFEN		Kdo KL Stu	281
Deutsche Werke		Kdo KL Stu	281
Gottwald (Firma)	- FÜNFTEICHEN	Kdo KL Gr Ro	130

			Seite
Gottwald (Firma)	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
GRABOWCE		ZAL f J	508
GRÄBEN		Kdo KL Gr Ro	132
		ZAL f J	406
GRÄDITZ		ZAL f J	407
GRÄFLICH RÖHRSDORF		Kdo KL Gr Ro	133
		ZAL f J	407
GRÄVENWIESBACH	- HUNDSTADT	Kdo AEL FRANKFURT-HEDDERNHEIM	661
Graf Badeni (Gut)	- BUSK	ZAL f J	496
GRAFENBERG	- DÜSSELDORF-GRAFENBERG		38
		Kdo KL Bu	
GRAFENORT		Kdo KL Gr Ro	132
GRAFENREUTH		Kdo KL Flo	104
Graf Marenzi (Gut)	- WIEN-EBERGASSING	Lager f ung. J	366
Graf Potocki (Gut)	- MIEDZYRZEC PODLASKI		546
		ZAL f J	
	- PARZYMIECHY	ZAL f J	425
GRAMATNEUSIEDL	- WIEN-GRAMATNEUSIEDL		367
		Lager f ung. J	
GRASLEBEN	- WEFERLINGEN	Kdo KL Bu	61
GRASLITZ		Kdo KL Flo	105
		Kdo KL Ra	244
GRAUDENZ		Kdo KL Stu	281
's-GRAVENHAGE		Kdo KL HERZOGEN-BUSCH	156
GRAZ		Kdo KL Mau	175
-Leibnitz	- GRAZ	Kdo KL Mau	175
GREIN		Kdo KL Mau	175
GRENZDORF		Kdo KL Stu	282
GRINI	- BAERUM	Polizeihaftlager	646
GRODCZIEC		AEL	661
GRODEK JAGIELLONSKI		ZAL f J	508
GRODEN		Kdo KL Stu	282
GRODNO	- GRODEN	Kdo KL Stu	282
GRODZIEC	- GRODCZIEC	AEL	661
	- GRODZIETZ	ZAL f J	408
GRODZIETZ		ZAL f J	408
GRODZISKA	- STEINHORST	ZAL f J	481
GRÖDITZ		Kdo KL Flo	105
		ZAL f J	383
Grölich (Firma)	- KITTLITZTREBEN	Kdo KL Gr Ro	136
GRÖTZINGEN	- KARLSRUHE	AEL	665
GROSS BEEREN		AEL	662
GROSS BETSCHKEREK	- PETROVGRAD	Polizeihaftlager	639
Gross C.H. GmbH	- MÜLSEN-ST. MICHELN		114
		Kdo KL Flo	
Großdeutscher Schachtbau	- EBENSEE	Kdo KL Mau	173
GROSS DOMBROWKA		ZAL f J	408
GROSSENBAUM	- DUISBURG-GROSSENBAUM		691
		EL	
GROSSEN BUSECK		12. SS-Eisenbahnbaubrigade	326
GROSSENDORF		ZAL f J	453
GROSS-ENZERSDORF	- WIEN-GROSS-ENZERSDORF		367
		Lager f ung. J	
GROSSGARTEN		ZAL f J	454
GROSSHARRAS		Lager f ung. J	340
GROSS-HESEPE		Ukdo von Kdo MEPPEN-VERSEN KL Ne	227
	- Lager XI	Strafgefangenenlager im Emsland	728
GROSSKADOLZ		Lager f ung. J	340
GROSS KOSCHEN		Kdo KL Gr Ro	133
GROSS KRUSCHA		ZAL f J	454
GROSS-KUNZENDORF		AEL	662
GROSS LESEWITZ		Kdo KL Stu	282
GROSS MASSELWITZ	- BRESLAU-GROSS MASSELWITZ		398
		ZAL f J	
GROSS PANIOW		ZAL f J	408
GROSS POGEL		ZAL f J	408, 409
GROSS POGUL	- GROSS POGEL	ZAL f J	408, 409
GROSSRAMING		Kdo KL Mau	175
GROSS ROSEN		KL	124
GROSS-SACHSENHEIM	- UNTERRIEXINGEN	Ukdo von Kdo VAIHINGEN KL Na	211

			Seite
GROSS SARNE		ZAL f J	409
GROSS-SIEGHARTS		Lager f ung. J	340
GROSS STREHLITZ		ZAL f J	409
GROSSWERTHER		Kdo KL Mi	193
GROTENDORF	- GROSSENDORF	ZAL f J	453
Gruber, Karl (Firma)	- STADT HAAG	Lager f ung. J	358
GRUDEN		ZAL f J	454
GRUDUSK		ZAL f J	383
GRUDZIADZ	- GRAUDENZ	Kdo KL Stu	281
GRUDZIELEC	- GRUDEN	ZAL f J	454
Grünberg (Firma)	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
GRÜNBERG in Hessen		12. SS-Eisenbahn-baubrigade	326
GRÜNBERG in Schlesien		Kdo KL Gr Ro	133
		ZAL f J	409
GRÜNEBERG		Kdo KL Ra	236
GRÜNHEIDE O.S.		ZAL f J	410
Grün u. Bilfinger AG	- ALT GARGE	Kdo KL Ne	213
	- AUENRODE	ZAL f J	394
	- BRANDE	ZAL f J	397
	- EINTRACHTHÜTTE	Kdo KL Au	18
	- FÜNFTEICHEN	Kdo KL Gr Ro	130
	- GROSS SARNE	ZAL f J	409
	- GUTENBRUNN	ZAL f J	455
	- HALBERSTADT-ZWIEBERGE		43
		Kdo KL Bu	
	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
	- PÖLITZ	Kdo KL Stu	289
	- SACKENHOYM	ZAL f J	428
	- SAKRAU	ZAL f J	429
	- SCHMIEDEBERG im Riesengebirge		431
		ZAL f J	
	- STEINECK	ZAL f J	481
GRÜNTAL		ZAL f J	454
GRÜNWEILER Kreis Hohensalza		ZAL f J	455
GRÜNWEILER Kreis Rawitsch		ZAL f J	454
GRULICH		Kdo KL Gr Ro	133
GRUNOW bei Wutschdorf		ZAL f J	384
GRUSBACH		Lager f ung. J	340
Gruschwitz Textilwerke AG	- NEUSALZ (Oder)	Kdo KL Gr Ro	141
		ZAL f J	422
GRUSZCZYN	- HEINRICHSWERDER	ZAL f J	456
GRZEDA		ZAL f J	508
GRZYMALOW		Ukdo von Kdo SKALAT ZAL f J KAMIONKI I	519
GUBEN		Kdo KL Gr Ro	133
GUENANGE	- NIEDERGANINGEN	AEL	673
GUENTHERBRÜCKE	- BRESLAU-GUENTHERBRÜCKE		398, 399
		ZAL f J	
GÜNTHERGRUBE		Kdo KL Au	20
Günther u. Rohm (Firma)	- POGGENBURG	ZAL f J	470
Günther u. Wolle	- KLETTENDORF	ZAL f J	413
GÜNZERODE		IV. SS-Baubrigade	313
Güterverwaltung Steterburg	- WATENSTEDT-HALLENDORF		685
		AEL	
Gummiwerke Elbe AG	- PIESTERITZ	AEL	676
GUNDELSDORF		Kdo KL Flo	105
GUNSKIRCHEN Sammellager Waldwerke I		Kdo KL Mau	176
		Kdo KL Mau	176
GUNTERSDORF		Lager f ung. J	341
GUNTRAMSDORF	- WIEN-GUNTRAMSDORF		367
		Lager f ung. J	
GURSKE		Kdo KL Stu	283
Guschlbauer (Firma)	- WIEN-MEIDLING	Lager f ung. J	364
GUSEN		Kdo KL Mau	177
I	- GUSEN	Kdo KL Mau	177
II	- ST. GEORGEN an der Gusen		178
		Ukdo von Kdo GUSEN KL Mau	
III	- LUNGITZ	Ukdo von Kdo GUSEN KL Mau	177

			Seite
Gustloff Werke	- BILLRODA	Kdo KL Bu	33
	- HIRTENBERG	Kdo KL Mau	178
	- SUHL	Kdo KL Bu	59
	- WEIMAR	Kdo KL Bu	61
	- WIENER NEUSTADT	Lager f ung. J	378
Gut Barum	- WATENSTEDT-HALLENDORF	AEL	685
Gut Beddingen	- WATENSTEDT-HALLENDORF	AEL	685
Gute Hoffnung (Kohlenbergbau)	- JANINAGRUBE	Kdo KL Au	22
Gutehoffnungshütte	- OBERHAUSEN-STERKRADE	EL	703
GUTENBRUNN		ZAL f J	455
GUTENHOF	- WIEN-GUTENHOF	Lager f ung. J	376
GUTFELD	- WEISSER ADLER	ZAL f J	484
GUTOWO	- GUTTAU	Kdo KL Stu	283
Gutschmied, Otto (Gut)	- KRÖLLENDORF	Lager f ung. J	346
GUTTAU		Kdo KL Stu	283
GUTTENBACH	- NECKARGERACH	Ukdo von Kdo NECKARELZ I und II KL Na	208
GWIZDZINY	- QUESENDORF	Kdo KL Stu	291

			Seite
Haac's Oscar Nachfolger	- WIEN-HEILIGENSTADT		367
		Lager f ung. J	
HAAG	- STADT HAAG	Lager f ung. J	358
HAAG DORF		Lager f ung. J	341
Haage (Firma)	- SCHOPPINITZ	ZAL f J	431
HAAREN		Kdo KL HERZOGEN-BUSCH	156
Haase, Alois (Firma)	- PARSCHNITZ	Kdo KL Gr Ro	143
		ZAL f J	441
Haase, Ferdinand (Firma)	- PETERSWALDAU (Eulengebirge)		
		Kdo KL Gr Ro	143
		ZAL f J	426
Häberle (Firma)	- LEHMFELD	ZAL f J	462
Habsburg-Lothringen'sches Forstamt Gutenbrunn, Forstrevier Dorfstadt			
	- SAGGRABEN	Lager f ung. J	355
HADMERSLEBEN		Kdo KL Bu	42
	- WESTEREGELN	Kdo KL Bu	62
Haga (Firma)	- LAGISCHA	Kdo KL Au	23
HAGEN		III. SS-Baubrigade	311
Hagenuk (Hanseatische Apparatenbau Gesellschaft, vormals Neufeldt u. Kunke)			
	- GRÄDITZ	ZAL f J	407
	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	138, 139
HÄGERWELLE	- PÖLITZ	Kdo KL Stu	289
		AEL	662
Hahn (Firma)	- ERIDES	Kdo KL Stu	299, 300
HAIDARI		Polizeihaftlager	633
HAIDFELD	- SCHWECHAT (Flugfeld)		186
		Kdo KL Mau	
	- WIEN-HINTERBRÜHL	Ukdo von Kdo WIEN-FLORIDSDORF KL Mau	188
Haidhof, Gestüt	- BADEN	Lager f ung. J	332
Haidlhof, Sägewerk	- BAD VÖSLAU	Lager f ung. J	332
HAILFINGEN		Kdo KL Na	203
Hain (Firma)	- FAULBRÜCK	ZAL f J	402
HAINHOLZ	- HANNOVER-HAINHOLZ		697
		EL	
HAINICHEN		KL	5
HAINICHEN		Kdo KL Flo	106
HAJDUKI WIELKIE	- BISMARCKHÜTTE	Kdo KL Au	15
		ZAL f J	395
HAKENFELDE	- BERLIN-HAKENFELDE		260
		Kdo KL Sa	
HAKORD (Bedeutung der Abkürzung unbekannt) Zweigwerk der DEMAG			
	- DUISBURG-HOCHFELD		691
		EL	
HALBAU		Kdo KL Gr Ro	134
HALBERSTADT		EL	697
		Kdo KL Gr Ro	134
Junkerswerke		Kdo KL Bu	43
-ZWIEBERGE	Maifisch	Kdo KL Bu	43
	Malachit	Kdo KL Bu	43
	Malachit AG	Kdo KL Bu	44
HALFING		Kdo KL Da	70
HALLE/Saale		Kdo KL Bu	44
		8. SS-Eisenbahnbau-brigade	322
	- SPERGAU	AEL	683
HALLEIN		Kdo KL Da	71
HALLENDORF	- WATENSTEDT-HALLENDORF		685
		AEL	
HALUSZCZYNCE	- ROMANOWE SIOLO	Kdo ZAL f J KAMIONKI I	518
Hamann (Firma)	- GUTENBRUNN	ZAL f J	455
HAMBÜHREN		Kdo KL ?	XXXI
HAMBURG		II. SS-Baubrigade	307
Blohm u. Voss		Kdo KL Ne	218
Bombensuchkommando		Kdo KL Ne	218, 219
Bullenhuserdamm		Kdo KL Ne	219
-EIDELSTEDT		Kdo KL Ne	221
-FINKENWERDER Deutsche Werft		Kdo KL Ne	220
-FUHLSBÜTTEL	- FUHLSBÜTTEL		
-GEILENBERG Dessauer Ufer		Kdo KL Ne	219, 220
Howaldtwerke			221
-LANGENHORN Hanseatische Kettenwerke		Kdo KL Ne	221
-NEUENGAMME	- NEUENGAMME		

			Seite
HAMBURG-NEUGRABEN		Kdo KL Ne	222
-OCHSENZOLL	- HAMBURG-LANGENHORN		221
		Kdo KL Ne	
-OHLSDORF	- HAMBURG-GEILENBERG		219
		Kdo KL Ne	
-SASEL		Kdo KL Ne	222
Spaldingstraße		Kdo KL Ne	222
Stülckenwerft		Kdo KL Ne	222
-SÜLLDORF-WEDEL		Kdo KL Ne	231
-TIEFSTACK Diago-Werke		Kdo KL Ne	220
-VEDDEL	- HAMBURG-WILHELMSBURG		663
		AEL	
-WANDSBEK Draeger-Werk		Kdo KL Ne	220
-WILHELMSBURG		AEL	663
		Kdo KL Ne	221
Hamburger-Breslauer-Baugesellschaft			
	- NOWYJ-SWERSHEN	ZAL f J	623
Hamburger Elektrizitäts-Gesellschaft			
	- ALT GARGE	Kdo KL Ne	213
Hamman, Max (Firma)	- POSEN	ZAL f J	471
HAMMERFEST	- Kdo NORD	Strafgefangenenlager im Emsland	729
HAMMERSTEIN		KL	5
Hammerwerke	- HAUSBERGE a. d. Porta		224
		Kdo KL Ne	
	- LERBECK	Kdo KL Ne	226
	- PORTA WESTFALICA	Kdo KL Ne	229
Hanau (Firma)	- DREETZ	ZAL f J	382
HANCEWICZE	- HANSEWITSCHE	ZAL f J	620
Handschar 13. SS-Freiwilligen-Gebirgsdivision			
	- NEUHAMMER	Kdo KL Gr Ro	141
Hanebeck (Firma)	- KOCHANOWITZ	ZAL f J	415
	- LASSOWITZ	ZAL f J	418
HANNOVER-HAINHOLZ		EL	697
HANNOVER-LIMMER Continental		Kdo KL Ne	223
-LINDEN Hanomag		Kdo KL Ne	223
HANNOVER Podbielskistraße 141		EL	697
-STÖCKEN Accumulatoren Fabrik-AG		Kdo KL Ne	223
HANNOVER-STÖCKEN Continental		Kdo KL Ne	223
Hannover'sche Maschinenbau AG - HANOMAG			
HANNSDORF		ZAL f J	440
HANOMAG (Hannover'sche Maschinenbau AG)			
	- HANNOVER-LINDEN	Kdo KL Ne	223
Hanseatische Apparatenbau Gesellschaft, vormals Neufeldt u. Kunke			
	- GRÄDITZ	ZAL f J	407
	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	138, 139
Hanseatische Kettenwerke	- HAMBURG-LANGENHORN		221
		Kdo KL Ne	
Hansen u. Neumann	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	138
HANSEWITSCHE		ZAL f J	620
HANUSOVICE	- HANNSDORF	ZAL f J	440
Hanzel (Firma)	- WELS II	Ukdo von Kdo EBENSEE KL Mau	173
HAPPURG	- HERSBRUCK	Kdo KL Flo	107
HARDEHAUSEN		Kdo KL Bu	45
Hardegg Dr., Johann, Graf	- GROSSKADOLZ	Lager f ung. J	340
HARDT		ZAL f J	455
Hardt (Firma)	- WIEN-MÜNCHENDORF		372
		Lager f ung. J	
Hardt, Knittel u. Welker	- SCHAULEN	Kdo KL KAUEN	161, 162
HARDTSHUFEN	- HARDT	ZAL f J	455
HARK		KL	XXIX
HARKU	- HARK	KL	XXIX
HARMANSCHLAG		Lager f ung. J	341
HARMENSE		Kdo KL Au	21
HARMEZE	- HARMENSE	Kdo KL Au	21
Harsch, Adolf (Firma)	- ENGERAU	Lager f ung. J	336
Hartel (Firma)	- PUSTKOW	ZAL f J	562
HARTHEIM	- SCHLOSS HARTHEIM	Kdo KL Mau	185
Hartl, Wenzel (Firma)	- ECHSENBACH	Lager f ung. J	335
HARTMANNSDORF		Kdo KL Gr Ro	134
HARZUNGEN		Kdo KL Bu	45
		Kdo KL Mi	193
HASAG (Hugo Schneider AG)	- ALTENBURG	Kdo KL Bu	30
		Kdo KL Ra	243
	- COLDITZ	Kdo KL Bu	35

			Seite
HASAG (Hugo Schneider AG)	- FLÖSSBERG	Kdo KL Bu	41
	- KIELCE	ZAL f J	522
	- LEIPZIG-SCHÖNEFELD	Kdo KL Bu	49
		Kdo KL Ra	243
	- MEUSELWITZ	Kdo KL Bu	52
	- SCHLIEBEN	Kdo KL Bu	56, 57
		Kdo KL Ra	244
	- SKARZYSKO KAMIENNA		573
		ZAL f J	
	- STARACHOWICE	ZAL f J	576
	- TAUCHA	Kdo KL Bu	59
	- TSCHENSTOCHAU	ZAL f J	587, 588
Hase (Firma)	- GABERSDORF	ZAL f J	440
		Kdo KL Gr Ro	130
HASELHORST-NORD	- BERLIN-SIEMENSSTADT		260, 261
		Kdo KL Sa	
HASENHEIDE		ZAL f J	456
HASLACH		10. SS-Eisenbahn-baubrigade	324
		Kdo KL Na	203
		Kdo Sicherungslager SCHIRMECK-VORBRUCK	716
HASSEE	- KIEL-HASSEE	AEL	666
HASSERODE	- WERNIGERODE	Kdo KL Bu	62
HATTERN	- Kdo NORD	Strafgefangenenlager im Emsland	729
Havlicek, Hans (Firma)	- WIEN-MEIDLING	Lager f ung. J	364
HAUNSTETTEN		Kdo KL Da	71
Hauptwirtschaftslager	- HWL		
HAUSBERGE a. d. Porta		Kdo KL Ne	224
	- PORTA WESTFALICA	Kdo KL Ne	229
HAUSBRUNN		Lager f ung. J	341
HAUSDORF		Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	149
Haus Elbe	- MEISSEN	Kdo KL Flo	113
HAUSHAM		Kdo KL Da	71
		Kdo KL Ra	237
Hausler u. Günstler	- WIEN-FLORIDSDORF	Lager f ung. J	372

			Seite
HAUSMENING		Lager f ung. J	341, 342
HAYANGE	- HAYINGEN	Kdo KL Na	203
HAYINGEN		Kdo KL Na	203
HBA (Heeresbekleidungsamt)	- KAUEN-SCHANZEN	Kdo KL KAUEN	159
HBS (Heeresbaustelle)	- KAUEN-SCHANZEN	Kdo KL KAUEN	159
Hebbel (Firma)	- KNIEBIS-RUHESTEIN	AEL	666
Hebel (Firma)	- RIEDERLOH	Ukdo von Kdo KAUFBEUREN KL Da	74
Hebel-Schreder (Firma)	- ERIDES	Kdo KL VAIVARA	300
Heber, Kurt (Firma)	- OSTERODE am Harz	Kdo KL Bu	54
		Kdo KL Mi	196
Hecht (Firma)	- GUTENBRUNN	ZAL f J	455
OT-Bauleitung	- ESCHERSHAUSEN	Kdo KL Bu	40
HECKLINGEN		Ukdo von Kdo HALBERSTADT-ZWIEBERGE KL Bu	44
Heckmann (Firma)	- DUISBURG-HOCHFELD		692
		EL	
HEDDERNHEIM	- FRANKFURT HEDDERNHEIM		660
		AEL	
Heerbrandt Werke AG	- RAGUHN	Kdo KL Bu	54
		EL	705
Heeresbaracken-Werke	- STRYJ	ZAL f J	578
Heeresbaustelle	- HBS		
Heeresbauverwaltung	- GLEIWITZ III	Kdo KL Au	19
Heeresbekleidungsamt	- HBA		
Heereskraftfahrzeugpark	- HKP		
Heeresmunitionsanstalt	- TORGAU	Kdo KL Bu	60
	- VOLPRIEHAUSEN	Kdo Jugendschutzlager MORINGEN	717
Heerespersonalamt	- LÜBBEN	Kdo KL Sa	267
Heeresverpflegungslager	- HVL		
Heeresverpflegungsamt-Magazin	- HVM		
	- KAUEN-SCHANZEN	Kdo KL KAUEN	159
Heereszeugamt (Wehrmacht)	- BRESLAU-GROSS MASSELWITZ	ZAL f J	398
Hege-Heiner (Firma)	- PIONKI	ZAL f J	557
Hegent u. Hörner	- WOLANOW	ZAL f J	594
Hegerfeld (Firma)	- FÜRSTENSTEIN	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	149

			Seite
Heid (Firma)	- STOCKERAU	Lager f ung. J	359
Heidekraut	- DRESDEN-15	EL	690
Heidelager	- PUSTKOW	ZAL f J	562, 563
HEIDENAU		Kdo KL Flo	106
HEIDENHEIM		Kdo KL Da	71
HEIDENHEIM-MERGELSTETTEN		EL	697
HEIDENREICHSTEIN		Lager f ung. J	342
Heil, Otto (Firma)	- BORKI WIELKI	ZAL f J	493
	- HLUBOCZEK WIELKI	ZAL f J	509
	- KAMIONKA-STRUMILOWA	ZAL f J	517
	- KAMIONKI I	ZAL f J	517
	- PODWOLOCZYSKA	Kdo ZAL f J KAMIONKI I	518
	- ROMANOWE SIOLO	Kdo ZAL f J KAMIONKI I	518
	- SKALAT	Kdo ZAL f J KAMIONKI I	518, 519
	- ZBOROW	ZAL f J	600
HEILBRONN		EL	698
	- NECKARGARTACH-HEILBRONN	Kdo KL Na	208
HEILIGENBEIL		Kdo KL Stu	283
HEILIGENKREUZ, Pfarrgut	- SIEGENFELD	Lager f ung. J	358
HEILIG KREUZ		ZAL f J	508
HEILIGENSTADT	- WIEN-HEILIGENSTADT	Lager f ung. J	367
Heilkräuterkultur	- HAUSHAM	Kdo KL Da	71
	- LIEBHOF	Kdo KL Da	81
Heilmann u. Littmann	- BIRKENHAIN	ZAL f J	395
	- SAKRAU	ZAL f J	429
	- SCHÖMBERG	Kdo KL Na	209
	- WASSERALFINGEN	Kdo KL Na	212
HEIMDORF		ZAL f J	456
Heimstätter (Firma)	- GLEIWITZ-STEIGERN	ZAL f J	405
Heine (Firma)	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	139
Heinemann u. Busse	- FALKENSEE	Kdo KL Sa	263
Heinisch (Firma)	- GMÜND	Lager f ung. J	339
Heinke (Firma)	- WIESAU	ZAL f J	436
Heinkel-Flugzeugwerke	- BAD GANDERSHEIM	Kdo KL Bu	31
	- BARTH	Kdo KL Ra	234
	- BUDZYN	Kdo KL LUBLIN	167, 168
		ZAL f J	495
	- GERMENDORF	KL Sa	256
	- MIELEC	Kdo KL KRAKAU-PLASZOW	165
		ZAL f J	547
	- NECKARELZ I und II	Kdo KL Na	207
	- RECHLIN	Kdo KL Ra	241
	- ROSTOCK-SCHWARZENFORST	Kdo KL Ra	241
	- SCHÖNEFELD	Kdo KL Ra	241
	-	Kdo KL Sa	269
	- SCHWECHAT	Kdo KL Mau	186
	- WIELICZKA	Kdo KL KRAKAU-PLASZOW	166
		ZAL f J	591
	- WIEN-JEDLESEE	Ukdo von Kdo WIEN-FLORIDSDORF KL Mau	188
	- WIEN-FLORIDSDORF	Kdo KL Mau	187
	- II	Kdo KL Mau	189
	- III	Kdo KL Mau	189
	- WIEN-HINTERBRÜHL	Ukdo von Kdo WIEN-FLORIDSDORF KL Mau	188
HEINRICHSWERDER		ZAL f J	456
Heinrichswerk	- SUHL	Kdo KL Bu	59
Heiser, Josef (Firma)	- KIENBERG	Lager f ung. J	345
Heitmann Joh. (Firma)	- OBERNHEIDE	Kdo KL Ne	228
HELENOW-JANKOW		ZAL f J	509
Helfmann Gebrüder	- Hochtief AG vormals Gebrüder Helfmann		
Heller, Gebrüder	- NECKARTENZLINGEN	EL	703
HELMBRECHTS		Kdo KL Flo	106
		Kdo KL Ra	245
HELMSTEDT-BEENDORF		Kdo KL Ne	224
HELSA	- HESSISCH-LICHTENAU	Kdo KL Bu	46
Henkel-Donnersmarckhütte	- HINDENBURG	Kdo KL Au	21
Henkel (Firma)	- QUELLHEIM	ZAL f J	391

			Seite
Henkel von Donnersmarck (Firma)			
	- KRESSENDORF	ZAL f J	531
Henkel u. Sohn	- FÜNFTEICHEN	Kdo KL Gr Ro	130
	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
Henkelwerke	- STRASCHIN-PRANGSCHIN		392
		ZAL f J	
HENNERSDORF	- WIEN-HENNERSDORF	Lager f ung. J	368
HENNIGSDORF		Kdo KL Sa	265
		EL	698
HENRYKOW		ZAL f J	509
Henrykow, Holzwerke	- KIELCE Henrykow	ZAL f J	522
Henschel (Firma)	- KASSEL	EL	698, 699
HEPPENHEIM		Kdo KL Da	72
		Kdo KL Na	204
HERINGEN		3. SS-Eisenbahnbau-brigade	321
Hermann Göringkaserne	- DRESDEN Luftwaffe	EL	690
Hermann-Göring-Werke	- ARBEITSDORF	KL	11
	- CHARLOTTENGRUBE	Kdo KL Au	17
	- DRÜTTE	Kdo KL Ne	217
	- EBENSEE	Kdo KL Mau	173
	- GLEIWITZ III	Kdo KL Au	19
	- HALBERSTADT-ZWIEBERGE		43
		Kdo KL Bu	
	- HAYINGEN	Kdo KL Na	203
	- JAWISCHOWITZ	Kdo KL Au	22
	- KLEINSCHÖNAU	EL	699
	- LINZ I	Kdo KL Mau	180
	- III	Kdo KL Mau	180
	- OBER LEUTENSDORF-MALTHEUERN		674
		AEL	
	- OSTROWIEC	ZAL f J	555
	- PIONKI	ZAL f J	557
	- ROTENBACH	EL	706
	- SALZGITTER	Kdo KL Ne	229
	- STALOWA WOLA	ZAL f J	575
	- STARACHOWICE	ZAL f J	576
	- WATENSTEDT	Kdo KL Ne	230
Hermann-Göring-Werke	- WATENSTEDT-HALLENDORF		685
		AEL	
HERMANOW		ZAL f J	509
Hermecke, Gebrüder	- CHRISTIANSTADT	Kdo KL Gr Ro	128
HERMESKEIL		Kdo SS-Sonderlager HINZERT	711
HERNALS	- WIEN-HERNALS	Lager f ung. J	368
HERRMANNSDORF		ZAL f J	410
HERSBRUCK		Kdo KL Flo	107
HERTINE		Kdo KL Flo	107
's-HERTOGENBOSCH	- HERZOGENBUSCH	KL	154
		Kdo KL HERZOGEN-BUSCH	156
Herz (Firma)	- FRAUENBERG	AEL	661
Herz Jesu (Kloster)	- OBERBERG	ZAL f J	466
HERZOGENBURG		Lager f ung. J	342
HERZOGENBUSCH		KL	154
		Kdo KL HERZOGEN-BUSCH	156
HESDIN		V. SS-Baubrigade-West	314
HESEPE	- GROSS-HESEPE	Ukdo von Kdo MEPPEN-VERSEN KL Ne	227
	Lager XI	Strafgefangenenlager im Emsland	728
Hess (Firma)	- FÜNFTEICHEN	Kdo KL Gr Ro	130
	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
Hess (Frau)	- BAD OBERDORF	Kdo KL Da	65
HESSEN		Kdo AEL WATENSTEDT-HALLENDORF	685
HESSENTAL		Kdo KL Na	204
HESSISCH-LICHTENAU		Kdo KL Bu	46
HEUBERG		KL	5
HEYDEBRECK		AEL	663
Heydrich (Frau)	- JUNGFERN BRESCHAN	Kdo KL Flo	111
		Kdo Gh Ther	LIII
Heymann, H. Dr. Ing.	- BENSHEIM-AUERBACH	Kdo KL Na	199
	- DARMSTADT	Kdo KL Na	200

			Seite
HIETZING	- WIEN-HIETZING	Lager f ung. J	371
Hildebrand, Max (Firma)	- FREIBERG	Kdo KL Flo	104
HILDESHEIM		Kdo KL Ne	224
		EL	698
HILM		Lager f ung. J	342
HIMBERG	- WIEN-GUTENHOF	Lager f ung. J	376
HINDENBURG O.S.		Kdo KL Au	21
	- BORSIGWERK	ZAL f J	397
HINTERBERG	- PEGGAU	Kdo KL Mau	182
HINTERBRÜHL	- WIEN-HINTERBRÜHL	Ukdo von Kdo WIEN-FLORIDSDORF KL Mau	188
Hinteregger u. Fischer	- EBENSEE	Kdo KL Mau	173
HINTERWALDEN		ZAL f J	456
HINZERT		SS-Sonderlager LXXXVII	710
		Kdo KL Bu	46
HIRSCHBERG im Riesengebirge		Kdo KL Gr Ro	135
		ZAL f J	410
HIRSCHFELDE		ZAL f J	410
HIRTENBERG		KL Mau	178
Hitlerjugend-Reichsausbildungslager Elbe II und IV			
	- AUE (Sachsen)	Kdo KL Flo	101
HITTFELD	- HAMBURG-GEILENBERG		219
		Kdo KL Ne	
HKP (Heereskraftfahrzeugpark)	- KAUEN-SCHANZEN	Kdo KL KAUEN	159
	- LEMBERG Janowskastraße 120		537
		ZAL f J	
	Janowskastraße 134		538
		ZAL f J	
	- RIGA Hirtenstraße	Ukdo von Kdo RIGA HKP KL RIGA	251
	- RIGA HKP	Kdo KL RIGA	251
	- SADOWA WISZNIA	ZAL f J	569
	- STRYJ	ZAL f J	578
	- WARSCHAU-WOLA	ZAL f J	590
	- WILNA	ZAL f J	618
	- ZIMNA WODA	ZAL f J	602
HLUBOCZEK WIELKI		ZAL f J	509
HOBAG (Holzbau AG)	- CZARNY DUNAJEC	ZAL f J	499
	- DEMNIA	ZAL f J	503
	- KLAJ	ZAL f J	523
	- NAWOJOWA	ZAL f J	550
	- NEUMARKT	ZAL f J	551
	- NOWYJ SWERSHEN	ZAL f J	623
	- RYTRO	ZAL f J	568, 569
HOCHFELD	- DUISBURG-HOCHFELD	EL	692
Hoch-Tief (Firma)	- NECKARBISCHOFSHEIM		207
		Ukdo von Kdo NECKARELZ I und II KL Na	
Hochtief AG	- FELDAFING	Kdo KL Da	68
	- HERSBRUCK	Kdo KL Flo	107
	- HUNSWINKEL	AEL	665
	- RECKLINGHAUSEN	AEL	679
Hoch- und Tiefbau AG Trzynietz			
	- SAKRAU	ZAL f J	429
	- WALDENBURG	Kdo KL Gr Ro	146
HOCHWEILER		Kdo KL Gr Ro	135
Hodermann, Kurt	- KRAKAU-PLASZOW	ZAL f J	527, 528
	- ZABLOCIE	ZAL f J	596
Hoe und Lange	- RADOM	ZAL f J	564
Höhnsdorf's Nachf., Oskar Müller			
	- JENA	Kdo KL Bu	46
Höllein u. Co	- HERSBRUCK	Kdo KL Flo	107
Hölscher, Wilhelm (Firma)	- WOLANOW	ZAL f J	594
HÖNNETAL		AEL	663
Hofer (Landwirt)	- SIEBENBRUNN	Lager f ung. J	357
Hoffmann (Firma)	- BRANDE	ZAL f J	397
	- EBENSEE	Kdo KL Mau	173
	- JOHANNSDORF O.S.	ZAL f J	411
	- MELK	Kdo KL Mau	181
Hoffmann Gebrüder (Firma)	- SAGAN	ZAL f J	429
Hoffmannswerke	- FALKENBERG	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	149

			Seite
HOFFNUNGSTHAL		ZAL f J	410
Hofherr-Schrantz (Firma)	- SCHWECHAT	Kdo KL Mau	186
	- WIEN-FLORIDSDORF	Kdo KL Mau	187
HOF-MOSCHENDORF		Kdo KL Da	72
		Kdo KL Flo	108
HOHENAU		Lager f ung. J	343
HOHENBRUCH		AEL	663
HOHENECK		Ukdo von Kdo ELBING-OT KL Stu	279
HOHENELBE	- OBER HOHENELBE		
HOHENLINDE		Kdo KL Au	22
HOHENLYCHEN		Kdo KL Ra	237
		Kdo KL Sa	265
HOHENSALZA		Kdo von Gh Li	XLVIII
		ZAL f J	457
		AEL	664
P. Gatz		ZAL f J	457
Ing. R. Lautrich		ZAL f J	457
-MONTWY	- MONTWY	ZAL f J	465
O. Quast		ZAL f J	457, 458
Reichsbahnlager		ZAL f J	458
HOHENSTEIN-ERNSTTHAL		Kdo KL Flo	108
HOHENTHAN		Kdo KL Flo	108
HOHENWIESE	- BUCHENWALD-HOHENWIESE		135
		Ukdo von Kdo HIRSCHBERG KL Gr Ro	
Hohlmann (Landwirt)	- WIEN-ASPERN	Lager f ung. J	363
HOHLSTEDT		I. SS-Baubrigade	306
		Kdo KL Mi	194
HOHNSTEIN		KL	5
HOHWACHT	- LÜTJENBURG	Kdo KL Ne	227
Holdermann (Firma)	- REIGERSFELD	ZAL f J	427
HOLDUNOW	- ANHALT	ZAL f J	393
HOLESZOW		ZAL f J	510
Hollaender (Firma)	- ELLEY-METTEN	Kdo KL RIGA	248
Holländerlager 13 B	- AUGSBURG	EL	687
HOLLEISCHEN		Kdo KL Flo	109
		Kdo KL Ra	245
HOLLENSTEIN an der Ybbs		Kdo KL Mau	178
		Lager f ung. J	343
HOLM	- DANZIG-HOLM	Kdo KL Stu	276
HOLOWCZYNCE		ZAL f J	510
HOLOWUCK WIELKI		ZAL f J	510
Holsten-Brauerei	- KIEL-HASSEE	AEL	666
HOLTEN	- OBERHAUSEN-HOLTEN	EL	704
HOLYSOV	- HOLLEISCHEN	Kdo KL Flo	109
		Kdo KL Ra	245
Holzbau AG	- HOBAG		
Holzer (Firma)	- WIESENGRUND	ZAL f J	484
Holzhammer (Firma)	- WLODAWA	ZAL f J	593
Holzmann (Firma)	- ANDRZEJOW	ZAL f J	444
	- EBENSEE	Kdo KL Mau	173
	- EINTRACHTHÜTTE	Kdo KL Au	18
	- ERIDES	Kdo KL VAIVARA	299, 300
	- FÜNFTEICHEN	Kdo KL Gr Ro	130
	- "GOLDFILZ" (GOLDFIELDS)	Kdo KL VAIVARA	300
	- GRODEK JAGIELLONSKI	ZAL f J	508
	- KONIN	ZAL f J	460
	- LAGISCHA	Kdo KL Au	23
	- LAUTAWERK	ZAL f J	384
	- LENZINGEN	ZAL f J	462
	- LÖBAU	ZAL f J	463
	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
	- NARWA	Kdo KL VAIVARA	302
	- POSEN	ZAL f J	471
	- SÄUFERWASSERGRABEN	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	152
	- SELCHOW	ZAL f J	387
	- SPIEGELBERG	ZAL f J	387
	- STEINECK	ZAL f J	481
	- WALDENBURG	Kdo KL Gr Ro	146

			Seite
Holzmann (Firma)	- WITTENBERGE	Kdo KL Ne	231
		ZAL f J	388
	- WRESCHEN	ZAL f J	486
	- WÜSTEGIERSDORF	Kdo KL Gr Ro	147
Holzmann Philipp AG	- GNESEN	ZAL f J	453
	- GUTENBRUNN	ZAL f J	455
	- LASSOWITZ	ZAL f J	418
	- NEUDACHS	Kdo KL Au	25
	- PEISKRETSCHAM	ZAL f J	425
	- POSEN-EICHWALD	ZAL f J	471
	-LENZINGEN	ZAL f J	462
	- REVAL	ZAL f J	607
	- SCHMIEDEBERG im Riesengebirge	ZAL f J	431
	- STEPHANSORT	ZAL f J	481
	- WIEN-LOBAU	Lager f ung. J	376
Holzmann u. Co	- NEKLA	ZAL f J	465
HOMBURG-NORD		Polizeihaftlager unter dem SS-Sonderlager HINZERT	713
Honsel-Werke AG	- MESCHEDE	EL	702
HOPEHILL		Kdo KL Stu	284
Hopfengarten	- MAGDEBURG-BUCKAU	EL	702
Hopferwieser (Firma)	- AMSTETTEN	Kdo KL Mau	172
HOPPSTÄDTEN	- NEUBRÜCKE/Nahe	Kdo SS-Sonderlager HINZERT	712
Horak, Witwe	- SCHÖNFELD	Lager f ung. J	356
Horch-Werke (Auto-Union AG)	- ZWICKAU	Kdo KL Flo	123
HOREJSI STARE MESTO	- OBER ALTSTADT	Kdo KL Gr Ro	142
HOREJSI VRCHLABI	- OBER HOHENELBE	Kdo KL Gr Ro	143
		ZAL f J	441
HORGAU		Ukdo von Kdo AUGSBURG-PFERSEE KL Da	65
Horn, Dr. Th. (HmbH)	- PLAUEN	Kdo KL Flo	116
HORNEBURG		Kdo KL Ne	225
HORNI LITVINOV-ZALUZI	- OBER LEUTENSDORF-MALTHEUERN	AEL	674
Hornisse (Deckname)	- BREMEN-NEUENLAND	Kdo KL Ne	216
	-OSTERORT	Kdo KL Ne	216
HORODYSZCZE		ZAL f J	510
Horowitz u. Stobiecki (Firma)	- JEDRZEJOW	ZAL f J	514
HORSEROD		Polizeihaftlager	629
Hortensia Glashütte	- PETRIKAU	ZAL f J	556
HORST	- GELSENKIRCHEN-HORST	Kdo KL Bu	41
HOSTINNE	- ARNAU	ZAL f J	439
Hotel Ammerwald	- PLANSEE	Kdo KL Da	91
Hotel de Cahen d'Anvers	- PARIS 8	Arbeitskdo des Sammellagers DRANCY Polizeihaftlager	631
Hotel Forelle	- PLANSEE	Kdo KL Da	91
Hotze (Firma)	- WOLFSBURG	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	152
Howaldtwerke	- HAMBURG	Kdo KL Ne	221
	- HAMBURG-WILHELMSBURG	AEL	663
Hoyos, Forstverwaltung	- ULREICHSBERG	Lager f ung. J	361
Hradek (Firma)	- MIROSCHAU	AEL	671
HRADISCHKO		AEL	664
		Kdo KL Flo	109
HRADISTKO	- HRADISCHKO	AEL	664
		Kdo KL Flo	109
HRUBIESZOW		ZAL f J	511
HRUSOVANY nad JEVISOVKOU	- GRUSBACH	Lager f ung. J	340
HSSPF (Höherer SS- und Polizeiführer)	- DÜSSELDORF-LOHAUSEN	Kdo KL Bu	39
	- KIEW	Kdo KL Sa	266
Huber (Firma)	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
Hubertushütte	- HOHENLINDE	Kdo KL Au	22
Hübsch (Firma)	- BRESLAU-GROSS MASSELWITZ		398

			Seite
Hübsch (Firma)			
	- KITTLITZTREBEN	Kdo KL Gr Ro	136
Hübscher u. Wanninger	- HERSBRUCK	Kdo KL Flo	107
HÜGELHAUSEN		ZAL f J	458
HÜLS	- MARL-HÜLS	AEL	671
Humboldt (Firma)	- WIESAU	ZAL f J	436
HÜTTENHEIM	- DUISBURG-HÜTTENHEIM		693
		EL	
Hüttenwerkverwaltung Westmark GmbH			
	- HAYINGEN	Kdo KL Na	203
Hugo Schneider AG	- HASAG		
Hummel u. Baumen (Firma)	- TERNBERG	Kdo KL Mau	186
	- VÖCKLABRUCK	Kdo KL Mau	187
HUNDSFELD	- BRESLAU-HUNDSFELD	Kdo KL Gr Ro	127
		ZAL f J	399
HUNDSTADT		Kdo AEL FRANKFURT-HEDDERNHEIM	661
HUNSWINKEL		AEL	665
HURLACH	- KAUFERING-Lager IV	Kdo KL Da	76
HUSUM-SCHWESING		Kdo KL Ne	225
HUSTOPECE	- AUSPITZ	Lager f ung. J	331
HUTA		ZAL f J	511
HUTA-KOMOROWSKA	- BIESIADKA	ZAL f J	491
Hute oder Hutter (Firma)	- FÜRSTENBERG (Oder)	ZAL f J	383
Huth, Reitschule	- DANZIG-OLIVA	Kdo KL Stu	277
Hutta (Firma)	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
Hutter oder Hute (Firma)	- FÜRSTENBERG(Oder)	ZAL f J	383
Hutter u. Welt (Firma)	- GMÜND	Lager f ung. J	339
Hutto (Firma)	- WOLFSBERG	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	152
HVL (Heeresverpflegungslager)		KL RIGA	247
HVM (Heeresverpflegungsamt-Magazin)			
	- KAUEN-SCHANZEN	Kdo KL KAUEN	159
HWL (Hauptwirtschaftslager) II der Waffen-SS			
	- IFFEZHEIM	Kdo KL Na	204
HWL (Hauptwirtschaftlager) II der Waffen-SS			
	- NECKARBISCHOFSHEIM	Ukdo von Kdo NECKARELZ I und II KL Na	207
Hydrier-Werke AG	- PÖLITZ	Kdo KL Stu	289
Hydrier-Werke Pölitz AG	- HÄGERWELLE	AEL	662
Hygieneinstitut Südost der Waffen-SS			
	- AUSCHWITZ I	KL	12

			Seite
IDAWEICHE		ZAL f J	411
IFFEZHEIM		Kdo KL Na	204
IG-Farben AG	- Auschwitz III	KL	13
	- BOBREK-KARF	ZAL f J	396
	- BRIESEN	Kdo KL Sa	262
	- CHELMEK	ZAL f J	400
	- DYHERNFURTH I	Kdo KL Gr Ro	128
	- GENDORF	Kdo KL Da	70
	- LEVERKUSEN	EL	701
	- REIGERSFELD	ZAL f J	427
	- SACKENHOYM	ZAL f J	428
	- SAKI	ZAL f J	607
	- WALDENBURG	Kdo KL Gr Ro	146
		ZAL f J	435
	- WOLFEN	Kdo KL Bu	63
		Kdo KL Ra	244
IGNALINKO		ZAL f J	611
Ikaria-Werke GmbH	- VELTEN	Kdo KL Ra	242
		Kdo KL Sa	270
ILFELD		Kdo KL Mi	194
	- NETZKATER	Ukdo von Kdo HARZUNGEN KL Mi	193
ILIGOURMA		ZAL f J	605
ILLMAU		Lager f ung. J	343
Illner, Adolf (Firma)	- WIEN-JEDLERSDORF	Lager f ung. J	368
Ill-Werke	- DRESDEN-ALTREICK	EL	690
ILSENBURG		Kdo KL Mi	194
ILZSTADT	- PASSAU II	Kdo KL Mau	182
IMMENDORF		Lager f ung. J	343
Impelmann (Gastwirtschaft)	- RHEINHAUSEN Zeche Diergardt-Mewissen III	EL	705
Industriewerke AG	- PLAUEN	Kdo KL Flo	117
Ingenieurbüro Schlempp	- HADMERSLEBEN	Kdo KL Bu	42
	- PLÖMNITZ-LEAU	Kdo KL Bu	54
	- STASSFURT	Kdo KL Bu	58
INGOLSTADT Landrat	INGOLSTADT	Kdo KL Da	73
Reichsbahnbetriebswerk		Kdo KL Da	73
INNERE STADT	- WIEN-INNERE STADT	Lager f ung. J	369
Innitzer, Erzbischof (Gutshof)	- OBERSIEBENBRUNN	Lager f ung. J	351
INNSBRUCK SS-Sonderlager		Kdo KL Da	73
I Reichsstraßenbauamt		Kdo KL Da	73
II Bauleitung der Waffen-SS und Polizei		Kdo KL Da	73
-MÜHLAU	- INNSBRUCK SS-Sonderlager	Kdo KL Da	73
-REICHENAU		AEL	685
INOWROCLAW	- HOHENSALZA		
Institut für physikalische Forschung	- BAYREUTH	Kdo KL Flo	101
Institut für Wehrwissenschaftliche Zweckforschung	- SCHLACHTERS	Kdo KL Da	94
Iran Halle	- WASSERALFINGEN	EL	707
ISCHL	- BAD ISCHL	Kdo KL Da	65
Isert (Firma)	- FÜNFTEICHEN	Kdo KL Gr Ro	130
	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
Iser-Werke	- MORCHENSTERN	Kdo KL Gr Ro	140
		EL	702
	- NORDHAUSEN	Kdo KL Mi	196
ISNETOFTEN	- Kdo NORD Strafgefangenenlager im Emsland		729
ITTER	- SCHLOSS ITTER	Kdo KL Da	95
Itter (Firma)	- KASSEL	Kdo KL Bu	47
ITTLING		1. SS-Eisenbahnbau-brigade	319
IWONICZ		ZAL f J	511
IZABELIN		ZAL f J	511
IZDEBNO		ZAL f J	511

			Seite
JABLONEC nad Nisou	- GABLONZ	Kdo KL Gr Ro	131
Jaeger (Firma)	- KLAJ	ZAL f J	523
	- OSTROWIEC	ZAL f J	555
JAGIELNICA		ZAL f J	512
JAJINCI	- BANJICA	Polizeihaftlager	636
JAJKOWO	- HOHENECK	Ukdo von Kdo ELBING-OT KL Stu	279
JAKSCHITZ		ZAL f J	458
JAKSICE	- JAKSCHITZ	ZAL f J	458
JAKTOROW		ZAL f J	512
JAMLITZ		Kdo KL Sa	265
Jan (Firma)	- DREETZ	ZAL f J	382
JANIKOWO	- AMSEE	ZAL f J	444
JANINAGRUBE		Kdo KL Au	22
JANISCHKEN		ZAL f J	611
JANISZOW		ZAL f J	512
Jank (Firma)	- WOLFSBERG	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	152
JANKOW	- HELENOW-JANKOW	ZAL f J	509
JANOVICE	- JANOWITZ	Kdo KL Flo	110
JANOWICE MALE	- JANOWITZ	ZAL f J	512
JANOWITZ		Kdo KL Flo	110
		ZAL f J	512
JANOWITZ MARKT		Kdo AEL HRADISCHKO	664
JARAK		Polizeihaftlager	637
JARYCZOW NOWY		ZAL f J	513
JASIENIEC		ZAL f J	513
JASIONKA		ZAL f J	513
JASLO		Kdo ZAL f J SZEBNIE	582
JASTKOW		ZAL f J	513
JASZCZOW	- TRAWNIKI	Kdo KL LUBLIN	171
JAWISCHOWITZ		Kdo KL Au	22
JAWISZOWICE	- JAWISCHOWITZ	Kdo KL Au	22
JAWOROW		ZAL f J	514
JAWORZNO	- NEUDACHS	Kdo KL Au	25
JAWORZYN	- ZAGNANSK	ZAL f J	597
Jeche (Firma)	- WIESAU	ZAL f J	436
JEDLANKA		ZAL f J	514
JEDLERSDORF	- WIEN-JEDLERSDORF	Lager f ung. J	368
JEDLESEE	- WIEN-JEDLESEE	Ukdo von Kdo WIEN-FLORIDSDORF KL Mau	188
JEDLINSK		ZAL f J	514
JEDRZEJOW		ZAL f J	514
Jehr, Artur (Firma)	- RAKOWICE	ZAL f J	565
JELESCHNIA	- JELESNIA	ZAL f J	411
JELESNIA	- JELESCHNIA	ZAL f J	411
JELNA	- JELNIA	ZAL f J	515
JELNIA		ZAL f J	515
JENA		Kdo KL Bu	46
	- EICHENBERG	EL	694
RAW		Kdo KL Bu	46
Jenike (Firma)	- CHRUSLICE	ZAL f J	498
	- STRZALKOW	ZAL f J	579
	- WOLANOW	ZAL f J	594
JESAU		Kdo KL Stu	284
JEWE		Kdo KL VAIVARA	300
JEWJE		ZAL f J	612
JEZERI	- EISENBERG	Kdo KL Flo	103
JEZIERNA		ZAL f J	515
JIRETIN	- ST. GEORGENTHAL	Kdo KL Flo	119
		Kdo KL Gr Ro	144
JIROVICE	- JIROWITZ	Kdo AEL HRADISCHKO	664
JIROWITZ		Kdo AEL HRADISCHKO	664
JÖRSTADMOEN		Polizeihaftlager	648
JOHANNGEORGENSTADT		Kdo KL Flo	110
		EL	698
Johannisberg GmbH	- GEISENHEIM	Kdo KL Na	202
JOHANNSDORF O.S.		ZAL f J	411
JOHVI	- JEWE	Kdo KL VAIVARA	300
JONISKIS	- JANISCHKEN	ZAL f J	611
Jordan (Firma)	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	138, 139

			Seite
JOSLOWITZ		Lager f ung. J	344
Jost, Otto (Firma)	- DANZIG-SCHELLMÜHL		275
		Kdo KL Stu	
JOZEFOW Kreisschule		ZAL f J	516
Synagoge		ZAL f J	516
Judenlager Salzer	- WIENER NEUSTADT	Lager f ung. J	378
JÜLICH		III. SS-Baubrigade	310
Jünicke (Firma)	- WOLANOW	ZAL f J	594
Jünike (Firma)	- CHRUSLICE	ZAL f J	498
Jugendverwahrlager	- LITZMANNSTADT	Jugendschutzlager	718
	- TUCHINGEN	Kdo Jugendschutz-lager LITZMANN-STADT	718
JULAG I	- KRAKAU-PLASZOW	ZAL f J	527
	- KRAKAU-PLASZOW	Kdo ZAL f J KRAKAU-PLASZOW Jerozolimska-straße	529, 530
II	- KRAKAU-PROKOCIM	Kdo ZAL f J KRAKAU-PLASZOW Jerozolimska-straße	530
III	- BIEZANOW	Kdo ZAL f J KRAKAU-PLASZOW Jerozolimska-straße	528
JUMPRAVMUIZA	- JUNGFERNHOF	Vernichtungslager	652
Jungblatt (Firma)	- BIALA PODLASKA	ZAL f J	489
Jung Dr. (Firma)	- SEEHAUSEN	Kdo KL Da	95
JUNGFERN BRESCHAN		Kdo KL Flo	111
		Kdo Gh Ther	LIII
JUNGFERNHOF		Vernichtungslager	652
Jung (Ölindustrie)	- HAMBURG-WILHELMSBURG		
		Kdo KL Ne	221
Jung-Schmitt (Firma)	- SCHWANINGEN	ZAL f J	478
Jung u. Scheidt, Ostmarkwerke GmbH			
	- WIEN-FAVORITEN	Lager f ung. J	373

			Seite
JUNIKOWO	- LENZINGEN	ZAL f J	462
	- POSEN-LENZINGEN	AEL	668
Junkers-Flugzeug- und Motorenwerke AG			
	- ASCHERSLEBEN	Kdo KL Bu	31
	- DESSAU	Kdo KL Bu	35
	- HALBERSTADT	Kdo KL Bu	43
	- KLEINSCHÖNAU	EL	699
	- LANGENSALZA	Kdo KL Bu	48
	- LENGENFELD	Kdo KL Flo	112
	- LEOPOLDSHALL	Kdo KL Bu	49
	- MARKKLEEBERG	Kdo KL Bu	51
	- MÜHLHAUSEN i. Th.	Kdo KL Bu	52
	- OKECIE	ZAL f J	553
	- RAGUHN	EL	705
	- SCHÖNBECK	Kdo KL Bu	57
	- WESTEREGELN	Kdo KL Bu	62
Junkers-Werke AG	- HALBERSTADT	EL	697
Jurany u. Wolfrum	- WIEN-BRIGITTENAU	Lager f ung. J	369
Jurisch (Firma)	- KLETTENDORF	ZAL f J	413

			Seite
K 15 (Lager)	- WIEN-FÜNFHAUS	Lager f ung. J	368
Kabel - und Drahtwerke AG	- WIEN-MEIDLING	Lager f ung. J	369
Kabel- und Leitungswerke AG	- KALAG		
Kabel- und Metallwerke Neumeyer AG			
	- HELMBRECHTS	Kdo KL Flo	106
		Kdo KL Ra	245
Kabelwerk Krakau	- KRAKAU-PLASZOW	Jerozolimskastraße	527, 528
		ZAL f J	
Kabelwerk Oberspree der AEG	- BERLIN-KÖPENICK	Kdo KL Sa	258
Kabis (Firma)	- OEDERAN	Kdo KL Flo	116
KACLEHY	- GATTERSCHLAG	Lager f ung. J	338
KACPROWICZE	- KACPROWICE	ZAL f J	516
KACZANOWKA		Ukdo von Kdo SKALAT ZAL f J KAMIONKI I	519
KÄRSTNA	- KERSTENHOF	ZAL f J	605
KÄSEMARK		Kdo KL Stu	284
KAHLFELDE	- POSEN Stadion Miejski	ZAL f J	473
Kailis (Firma)	- WILNA	ZAL f J	618
Kaimer (Firma)	- BELZYCE	ZAL f J	489
Kaisergarten	- SOLINGEN-OHLIGS	EL	706
KAISERWALD	- RIGA	KL	247
KAISIADORYS	- KOSCHEDAREN	Kdo KL KAUEN	160
KALAG (Kabel- und Leitungswerke-AG)			
	- NEUSTADT b. Coburg	Kdo KL Bu	52
	- STASSFURT	Kdo KL Bu	58
Kalb Heinrich (Firma)	- BAD SALZUNGEN	Kdo KL Bu	32
KALETI	- KALLETEN	ZAL f J	608
Kaliwerk Georgi	- WANSLEBEN	Kdo KL Bu	61
Kalksteinwerke Leibnitz	- GRAZ	Kdo KL Mau	175
KALKUM	- DÜSSELDORF, Kirchfeldstraße	Kdo KL Bu	39
Kallenbach (Firma)	- KÖTTING	Lager f ung. J	345
	- SAKRAU	ZAL f J	429
	- ST. VALENTIN	Lager f ung. J	356
KALLETEN		ZAL f J	608
KALLIES		Kdo KL Ra	237
Kallinger (Firma)	- BADEN	Lager f ung. J	332
Kallinger, Adalbert (Firma)	- REIDLING	Lager f ung. J	354
KALNICA ad LESKO		ZAL f J	516
KALTENBRUNN		Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	150
KALTENKIRCHEN		Kdo KL Ne	225
KALTHOF		Kdo KL Stu	284
KALTWASSER		Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	150
KAMENEZ PODOLSK		AEL	665
KAMENEZ PODOLSKIJ		AEL	665
KAMENICKY SENOV	- STEIN-SCHÖNAU	Kdo KL Flo	121
KAMENZ		Kdo KL Gr Ro	135
KAMIEN		ZAL f J	517
KAMIONKA	- KAMIONKI I	ZAL f J	517
KAMIONKA-LIPNIK		ZAL f J	517
KAMIONKA-STRUMILOWA		ZAL f J	517
KAMIONKI I		ZAL f J	517
II	- ROMANOWE SIOLO	Kdo ZAL f J KAMIONKI I	518
III	- PODWOLOCZYSKA	Kdo ZAL f J KAMIONKI I	518
IV	- SKALAT	Kdo ZAL f J KAMIONKI I	518, 519
KAMP		12. SS-Eisenbahnbaubrigade	326
KAMPINOS		ZAL f J	520
KANDRZIN	- HEYDEBRECK	AEL	663
KANIE		ZAL f J	520
Kappelberg	- WASSERALFINGEN	EL	707
KAPITULA a/BZURA		ZAL f J	520
Kara (Glashütte)	- PETRIKAU	ZAL f J	556

			Seite
KARASJOK	- Kdo NORD	Strafgefangenenlager im Emsland	729
KARCHOWO	- KARLSRODE	ZAL f J	459
KARCZEW		ZAL f J	521
Kargl, August (Firma)	- LANGENLOIS	Lager f ung. J	346
Karl 10 (Deckname)	- DRESDEN, Rasmann u.	Goedecke EL	690
KARLOV	- PILSEN KARLOW	AEL	677
KARLOW	- PILSEN KARLOW	AEL	677
KARLSFELD		Kdo KL Da	74
KARLSHAGEN a.U. I und II		Kdo KL Ra	237
KARLSRODE		ZAL f J	459
KARLSRUHE		2., auch als 7.SS-Eisenbahnbaubrigade bezeichnet	320
		AEL	665
KARNA	- LICHTENHAIN	ZAL f J	463
KARNAP	- ESSEN-KARNAP	EL	694
Karner Johann (Firma)	- GETTSDORF	Lager f ung. J	338
KAROLOWKA		ZAL f J	521
Karpathen Öl AG	- BORISLAW	ZAL f J	493, 494
	- DROHOBYCZ	ZAL f J	504, 505
	- JASLO	Kdo ZAL f J SZEBNIE	582
	- LEMBERG	ZAL f J	538
	- OPARY	ZAL f J	553
	- SCHODNICA	ZAL f J	570
	- STRYJ	ZAL f J	578
	- TRUSKAWIEC	ZAL f J	586
	- UGARTSTHAL	ZAL f J	589
KARPISKIAI	- RIEKAVA-KARPISKIAI	ZAL f J	616
KARVINA	- KARWIN	ZAL f J	412
KARWIN		ZAL f J	412
Kaserne Dossin	- MECHELEN/MALINES	Polizeihaftlager	628
KASSEL		8.SS-Eisenbahnbaubrigade	322
KASSEL		EL	698, 699
		Kdo KL Bu	47
	- BREITENAU	AEL	656
-DRUSELTAL		Kdo KL Bu	47
KASTEN		Lager f ung. J	344
Kastenhofen	- GUSEN	Kdo KL Mau	177
KATERINSKY DVUR	- KATHERINENHOF	Lager f ung. J	344
KATHARINENHOF		Lager f ung. J	344
KATHERINENHOF		Lager f ung. J	344
KATOWICE	- KATTOWITZ	Kdo KL Au	23
		ZAL f J	412
KATTAU		Lager f ung. J	345
KATTOWITZ		Kdo KL Au	23
		ZAL f J	412
Katz (Firma)	- POSEN-EICHWALD	ZAL f J	471
Katzbach (Deckname)	- FRANKFURT a.M.	Kdo KL Na	202
KAUEN		KL	158
-ALEXOTEN		Kdo KL KAUEN	158
-SCHANZEN		Kdo KL KAUEN	159
KAUFBEUREN		Kdo KL Da	74
KAUFERING-Lager I Landsberg		Kdo KL Da	75
-Lager II		Kdo KL Da	75
-Lager III		Kdo KL Da	76
-Lager IV Hurlach		Kdo KL Da	76
-Lager V Utting		Kdo KL Da	77
-Lager VI vermutlich Türkheim		Kdo KL Da	77
-Lager VII Erpfting		Kdo KL Da	77
-Lager VIII		Kdo KL Da	78
-Lager IX		Kdo KL Da	78
-Lager X Utting		Kdo KL Da	78
-Lager XI		Kdo KL Da	78
Kaufmann (Firma)	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
KAUNAS	- KAUEN	KL	158
-ALEKSOTAS	- KAUEN-ALEXOTEN	Kdo KL KAUEN	158
-SANCIAI	- KAUEN-SCHANZEN	Kdo KL KAUEN	159
-VILIJAMPOLE	- KAUEN	KL	158

			Seite
KAWECZYN		ZAL f J	521
KAZIMIEROWKA-BRONISLAWOWKA		Kdo ZAL f J ZBOROW	600
KAZIMIERZ DOLNY		ZAL f J	521
KAZLU RUDA		Kdo KL KAUEN	159
		ZAL f J	612
Kdo NORD in Norwegen		Strafgefangenen-lager im Emsland	729
Kdo X Frankreich		Strafgefangenen-lager im Emsland	730
KEDAHNEN		Kdo KL KAUEN	160
KEDAINIAI	- KEDAHNEN	Kdo KL KAUEN	160
KELBRA		Kdo KL Mi	194
Keller (Firma)	- LEIMNITZ	ZAL f J	384
	- MELK	Kdo KL Mau	181
	- SICZKI	ZAL f J	571
Keller, Heinrich (Firma)	- FÜRSTENBERG(Oder)	ZAL f J	383
	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
Keller u. Knappich	- AUGSBURG, Michelwerke	Kdo KL Da	64
Kelterborn u. Stenvers	- KÖNIGSWUSTERHAUSEN	Kdo KL Sa	266
KEMNA		KL	6
Kemna (Firma)	- WOLFSBERG	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	152
Kemna u. Co.	- BROMBERG	Kdo KL Stu	274
	- FÜRSTENSTEIN	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	149
Kemna-Lenz (Firma)	- WIESAU	ZAL f J	436
KEMPTEN Oberbürgermeister U. Sachse KG		Kdo KL Da	79
		Kdo KL Da	79
Kenner (Firma)	- BRANDE	ZAL f J	397
Kennicke (Firma)	- FÜRSTENBERG (Oder)	ZAL f J	383
KEPA FALENICKA		ZAL f J	521
KERSTENHOF		ZAL f J	605
Kessler KG	- WASSERALFINGEN	Kdo KL Na	212
KETSCH		ZAL f J	459
KICIN	- BUSCHDORF	ZAL f J	449
Kfebitz (Bauvorhaben)			
Eisbär	- KOCHENDORF	Kdo KL Na	204
Nephelin	- WASSERALFINGEN	Kdo KL Na	212
Steinbock	- NECKARGARTACH-HEILBRONN	Kdo KL Na	208
Stoffel	- VAIHINGEN	Kdo KL Na	211
Kieferling (Firma)	- PRAUST	Kdo KL Stu	290
KIEKRZ	- KETSCH	ZAL f J	459
KIEL		Kdo KL Ne	225
-HASSEE		AEL	666
KIELCE HASAG		ZAL f J	522
Henrykow		ZAL f J	522
Ludwigshütte		ZAL f J	522, 523
Stolarskastraße		ZAL f J	523
Kielling (Keling) (Firma)	- KLETTENDORF	ZAL f J	414
KIENBERG		Lager f ung. J	345
Kienpast (Firma)	- ZABLOCIE	ZAL f J	596
Kiesler, Otto (Firma)	- WIEN-INNERE STADT	Lager f ung. J	369
KIEW		Kdo KL Sa	266
KINDELBRÜCK		1.SS-Eisenbahn-baubrigade	318
Kinder- und Halbwüchsigen-Sammellager			
	- LUBLIN	KL	167
Kinzigdamm	- HASLACH	Kdo Sicherungs-lager SCHIRMECK-VORBRUCK	716
Kippe (Deckname)	- LIPPENDORF	AEL	669
Kirbitz u. Breiter	- OBERNHEIDE	Kdo KL Ne	228
KIRCHHAM		Kdo KL Flo	111
Kirchhardt H. (Firma)	- SCHÖMBERG	Kdo KL Na	209
Kirchhof (Firma)	- KROSNO	ZAL f J	531
	- NEU-SANDEZ	ZAL f J	551

			Seite
Kirchhof (Firma)	- ZASLAW	ZAL f J	599
Kirchhoff (Firma)	- RYMANOW	ZAL f J	568
Kirchhoff, Franz (Firma)	- HAILFINGEN	Kdo KL Na	203
KIRCHHOLM	- SALASPILS	AEL	681
Kirchner (Firma)	- SACKENHOYM	ZAL f J	428
Kirhof (Firma)	- REICHSHOF	ZAL f J	565
KIRKENES		Polizeihaftlager	648
	- Kdo NORD	Strafgefangenen-lager im Emsland	729
KIRRBERG		Polizeihaftlager unter dem SS-Sonder-lager HINZERT	714
Kirsch (Firma)	- MÜNCHEN-ALLACH	Kdo KL Da	83
Kirschenhofer (Firma)	- MILEJOW	ZAL f J	547, 548
KISLAU		KL	6
Kissler u. Hermann	- WIEN-FAVORITEN	Lager f ung. J	369
Kissling (Landwirt))	- WIEN-ASPERN	Lager f ung. J	363
KITTLITZTREBEN		Kdo KL Gr Ro	136
		ZAL f J	413
KIVIÖLI		Kdo KL VAIVARA	301
KJOEKAN	- Kdo NORD	Strafgefangenen-lager im Emsland	729
KLADNO		Kdo Gh Ther	LIII
KLAGENFURT		Kdo KL Mau	179
KLAJ		ZAL f J	523
Klammt, Hermann (Firma)	- GRUNOW bei Wutschdorf		384
		ZAL f J	
	- PALEMONAS	ZAL f J	614
	- SPIEGELBERG	ZAL f J	387
Klamt, Karl (Firma)	- QUELLHEIM	ZAL f J	391
Klaus u. Fuchs	- MELK	Kdo KL Mau	181
KLEEFELDE		Kdo KL Stu	285
Klee u. Jäger	- AMSTETTEN	Lager f ung. J	330
	- BIEZANOW	Kdo ZAL f J	529
		KRAKAU-PLASZOW Jerozolimskastraße	
	- SLOMNIKI	ZAL f J	575

			Seite
Kleiber (Firma)	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
KLEINÄULEIN	- HEILBRONN	EL	698
KLEINBODUNGEN		Ukdo von Kdo DORA KL Bu	36
Kleinert (Firma)	- TRZEBINIA	ZAL f J	434
Klein-Keller (Firma)	- PALEMONAS	ZAL f J	614
KLEIN LESEWITZ	- GROSS LESEWITZ	Kdo KL Stu	282
KLEIN-MACHNOW		EL	699
		Kdo KL Sa	266
KLEIN MANGERSDORF		ZAL f J	413
KLEINMARIAZELL		Lager f ung. J	345
KLEINMÜNCHEN-EBELSBERG	- LINZ III	Kdo KL Mau	180
KLEIN RADISCH		Ukdo von Kdo NIESKY KL Gr Ro	142
KLEINSCHÖNAU		EL	699
KLEIN SCHÖNAU	- KRATZAU II	Kdo KL Gr Ro	137
	- ZITTAU	Kdo KL Gr Ro	153
KLEINWEIKERSDORF		Lager f ung. J	345
KLEMENSOW		Kdo ZAL f J ZDANOW	601
KLETTENDORF		ZAL f J	413, 414
Klimke (Firma)	- SACKENHOYM	ZAL f J	428
KLIMONTY		ZAL f J	523
Klinger (Firma)	- ZWITTAU	ZAL f J	442
Klinkerwerk Oranienburg	- SACHSENHAUSEN	KL	266
Weimar	- BERLSTEDT	Kdo KL Bu	33
Klinker Zement GmbH	- DROHOBYCZ	ZAL f J	505
KLOBUCK		ZAL f J	414
KLOBUCKO	- KLOBUCK	ZAL f J	414
KLODA	- RODEN	ZAL f J	475
Klöckner-Humboldt-Deutz AG	- ULM	Kdo KL Da	98
KLOOGA		KL	163
Klose (Firma)	- BELCHATOW	ZAL f J	445
Kloster Fünfbrunnen	- FÜNFBRUNNEN	Polizeihaftlager	643
"Herz Jesu"	- OBERBERG	ZAL f J	466
KLOSTERNEUBURG	- WIEN-KLOSTERNEUBURG	Lager f ung. J	373

			Seite
KOLACZKOWO	- RENSDORF	ZAL f J	475
KOLADY		ZAL f J	524
KOLDYCZEWO		ZAL f J	621
Kolin (Firma)	- NOSARZEWO	ZAL f J	385
KOLKAU		Kdo KL Stu	285
Kollenz (Firma)	- AMALIENDORF	Lager f ung. J	330
KOLMAR		ZAL f J	459
KOLO	- WARTHBRÜCKEN	ZAL f J	483
KOLODZIEJKA	- NIEMOJKI	ZAL f J	552
KOLPIN		Kdo KL Sa	267
Kolumbia Restaurant	- RAWITSCH	ZAL f J	474
KOLUMNA		ZAL f J	460
Kompanie E	- SCHKOPAU	EL	706
KONICZYNKA	- KLEEFELDE	Kdo KL Stu	285
KONIN		ZAL f J	460
KONIN pod Pniewami	- KUNFELDE	ZAL f J	462
Konrad (Firma)	- KITTLITZTREBEN	Kdo KL Gr Ro	136
Konrad O. (Firma)	- DEUTSCHENECK	ZAL f J	449
Konrad, Otto (Firma)	- SPIEGELBERG	ZAL f J	387
	- STERNBERG Nm.	ZAL f J	388
KONSKIE		ZAL f J	524
KONSKOWOLA		ZAL f J	524
KONSTANTYNOW	- TUCHINGEN	Kdo Jugendschutz-lager LITZMANN-STADT	718
Kontinental Ölgesellschaft, Berlin			
	- IWONICZ	ZAL f J	511
	- MODEROWKA	ZAL f J	548
Kontropa (Firma)	- WIEN-LAXENBURG	Lager f ung. J	370
KOPALNIA FÜRSTEN	- FÜRSTENGRUBE	Kdo KL Au	18
		ZAL f J	404
KOPANIE		ZAL f J	524
Kopernicus Volksschule	- MINSK MAZOWIECKI	ZAL f J	548
KORBEN		Ukdo von Kdo THORN KL Stu	297
KORCZEW		ZAL f J	524
KORTATYCZ		ZAL f J	525
KORTEMARK		I. SS-Baubrigade	306
KOSCHEDAREN		Kdo KL KAUEN	160
KOSCHEN	- GROSS KOSCHEN	Kdo KL Gr Ro	133
Koschyk (Firma)	- BRESLAU-GROSS MASSELWITZ		398
		ZAL f J	
KOSCIELNE	- ZAREBY-KOSCIELNE	ZAL f J	390
KOSLOW	- LINDENHAIN O.S.	ZAL f J	419
KOSOW		ZAL f J	525
Kostenstelle B-XII	- HALLE (Saale)	Kdo KL Bu	44
KOSTOPOL		ZAL f J	625
KOSTRZE	- KRAKAU-KOSTRZE	ZAL f J	526
Kotobil (Firma)	- PIONKI	ZAL f J	557
KOTTERN		Kdo KL Da	79
KOTZENAU		ZAL f J	415
Kowahl u. Bruns	- HAMBURG-SASEL	Kdo KL Ne	222
KOZAKI		ZAL f J	525
KOZIA GORA		ZAL f J	525
KOZIENICE		ZAL f J	526
KOZMINEK	- BORNHAGEN	ZAL f J	447
KOZOWA		ZAL f J	526
Kraftanlage Barbara	- KARWIN	ZAL f J	412
KRAFTBORN	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
Kraftfahrtechnische Lehranstalt	- KTL		
Kraftpostamt Kauen	- KAUEN-SCHANZEN	Kdo KL KAUEN	159
KRAKAU		AEL	667
-BONARKA		Kdo ZAL f J KRAKAU-PLASZOW, Jerozolimskastraße	529
-DABIE		Kdo ZAL f J KRAKAU-PLASZOW, Jerozolimskastraße	529
-KOSTRZE		ZAL f J	526
-PLASZOW		KL	165
		Kdo ZAL f J KRAKAU-PLASZOW, Jerozolimskastraße	529, 530

			Seite
Klosterwerk GmbH	- BLANKENBURG am Harz		
		Kdo KL Bu	33
		Kdo KL Mi	191
Klotz u. Co. KG	- JAWISCHOWITZ	Kdo KL Au	22
	- LAGISCHA	Kdo KL Au	23
KLÜTZOW		Kdo KL Ra	237
Klug (Firma)	- KRAKAU-PLASZOW (Julag I)		527
		ZAL f J	
Klug, Josef (Firma)	- KRAKAU-PLASZOW	Kdo ZAL f J	529
		KRAKAU-PLASZOW, Jerozolimskastraße	
	- KRAKAU-PROKOCIM	ZAL f J	530
Kluge J. A. (Firma)	- DUNKELTHAL	ZAL f J	440
	- GABERSDORF	ZAL f J	440
	- OBER ALTSTADT	Kdo KL Gr Ro	142
		ZAL f J	441
	- PARSCHNITZ	Kdo KL Gr Ro	143
KMF	- Kramsta-Methner u. Frahne		
Knapp, Ludwig Ing.	- SCHÜTZENBERG	Lager f ung. J	357
	- WEITRA	Lager f ung. J	362
KNAST	- GNAST	Lager f ung. J	339
Knell u. Wyklicki	- ZLOCZOW	ZAL f J	602
KNELLENDORF		Kdo KL Flo	111
KNIAGININ		ZAL f J	620
KNIAHININ	- KNIAGININ	ZAL f J	620
KNIAZE		ZAL f J	523
KNIEBIS-RUHESTEIN		AEL	666
Knöblich (Firma)	- EICHTAL	ZAL f J	402
Knopf (Firma)	- HALBSTADT	Kdo KL Gr Ro	134
KOBELNITZ	- ROSSGARTEN	ZAL f J	476
KOBELWITZ		ZAL f J	414
KOBIER		Kdo KL Au	23
KOBIOR	- KOBIER	Kdo KL Au	23
KOBYLEPOLE	- GUTENBRUNN	ZAL f J	455
KOBYLNICA	- ROSSGARTEN	ZAL f J	476
KOCHANOWICE	- KOCHANOWITZ	ZAL f J	415
KOCHANOWITZ		ZAL f J	415
KOCHENDORF		Kdo KL Na	204
Koder (Firma)	- KITTLITZTREBEN	Kdo KL Gr Ro	136
Ködel u. Böhm	- LAUINGEN II	Kdo KL Da	80
Köller (Firma)	- MELK	Kdo KL Mau	181
KÖLN		III. SS-Baubrigade	309
		Kdo KL Bu	47
-DEUTZ		AEL	666
		EL	699
		Kdo KL Bu	48
-MÜNGERSDORF		AEL	667
-NIEHL, Ford		Kdo KL Bu	47
-STADT	- KÖLN	Kdo KL Bu	47
König (Firma)	- GLEIWITZ III	Kdo KL Au	19
KÖNIGSBERG		Kdo KL Stu	285
-METGETHEN		ZAL f J	384
KÖNIGSBERG Nm.		Kdo KL Ra	238
KÖNIGSHOF		ZAL f J	459
KÖNIGSHÜTTE		ZAL f J	415
Königshütter Metallwerke	- EINTRACHTHÜTTE	Kdo KL Au	18
KÖNIGSSEE		Kdo KL Da	79
KÖNIGSTEIN		Kdo KL Flo	111
Königs- u. Bismarckhütte AG	- BISMARCKHÜTTE	Kdo KL Au	15
KÖNIGS WUSTERHAUSEN		Kdo KL Sa	266
KÖNIGSZELT		Kdo KL Gr Ro	136
KÖNIGSZELT-KRAFTBORN	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
KÖPENICK	- BERLIN-KÖPENICK	II. SS-Baubrigade	308
		Kdo KL Sa	258
KÖPPERN	- FRANKFURT-HEDDERNHEIM		660
		AEL	
Koernig, Max (Firma)	- GUTENBRUNN	ZAL f J	455
KÖTTING		Lager f ung. J	345
Kofferschloß- u. Metallwarenfabrik	- WIEN-FLORIDSDORF	Lager f ung. J	369
Kohle-Öl-Union, von Busse KG	- SCHÖRZINGEN	Kdo KL Na	210

			Seite
KRAKAU-PLASZOW -PROKOCIM	- Jerozolimskastraße	ZAL f J	527, 528
		Kdo ZAL f J	530
		KRAKAU-PLASZOW, Jerozolimskastraße	
KRAKOW	- KRAKAU		
KRALIKY	- GRULICH	Kdo KL Gr Ro	133
Kramsta-Methner u. Frahne AG			
	- BOLKENHAIN	ZAL f J	397
	- MERZDORF (Riesengebirge)		
		Kdo KL Gr Ro	140
		ZAL f J	422
	- SCHÖMBERG	ZAL f J	431
	- WALDENBURG	ZAL f J	435
KRANICHFELD		AEL	667
		Kdo KL Bu	48
KRANICHSHÖHE		ZAL f J	460
Krankenhaus Schwabing	- MÜNCHEN-SCHWABING		87
		Kdo KL Da	
Krankenlager	- BRANDE	ZAL f J	397
	- DÖRNHAU	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	148
	- KAUFERING-Lager IV Hurlach		76
		Kdo KL Da	
	- KAUFERING-Lager VII Erpfting		77
		Kdo KL Da	
	- MÜNCHEN-ALLACH	Kdo KL Da	87
	- NECKARGERACH	Ukdo von Kdo NECKARELZ I und II KL Na	208
	- REPPEN	ZAL f J	386
	- ST. ANNABERG	ZAL f J	430
	- TANNHAUSEN	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	152
	- VAIHINGEN	Kdo KL Na	211
KRASLICE	- GRASLITZ	Kdo KL Flo	105
		Kdo KL Ra	244
KRASNE	- KRASNOJE	ZAL f J	621
KRASNIK		ZAL f J	531
KRASNOJE		ZAL f J	621
KRATZAU I		Kdo KL Gr Ro	137
II		Kdo KL Gr Ro	137
Kraus, Hans (Firma)	- HOHENTHAN	Kdo KL Flo	108
	- PÜRSCHKAU	Kdo KL Gr Ro	144
Krause (Firma)	- DÖRNHAU	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	148
	- GOGOLIN	ZAL f J	406
	- KITTLITZTREBEN	Kdo KL Gr Ro	136
	- SAKRAU	ZAL f J	429
	- TRZEBINIA	ZAL f J	434
Krause u. Zeif	- PUSTKOW	ZAL f J	562, 563
KRAUT		AEL	667
Krecker (Firma)	- LIEBENAU b.SCHWIEBUS	ZAL f J	385
KREFELD		III.SS-Baubrigade EL	310, 700
Kreisa (Firma)	- WIEN-MEIDLING	Lager f ung. J	364
Kreiselgerät GmbH	- BERLIN	Kdo KL Sa	257
KREISING		ZAL f J	461
KREHANITZ		Kdo AEL BRESCHAN	658
Kremin, Viktor (Firma)	- BRZEZANY	ZAL f J	494
KRENAU, Bauleitung	- LIBIAZ MALY	ZAL f J	419
KREPENICE	- KSCHEPENITZ	Ukdo von Kdo JANOWITZ KL Flo	110
KRESSENDORF		ZAL f J	531
KRETINGA	- KROTTINGEN	Kdo KL RIGA	248
KRETSCHAMBERG	- KITTLITZTREBEN	Kdo KL Gr Ro	136
		ZAL f J	413
Kreutz u. Lesch	- GRÜNHEIDE O.S.	ZAL f J	410

			Seite
Kreutz u. Lesch	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
KREUZNACH	- BAD KREUZNACH	12.SS-Eisen-bahnbaubrigade	326
Kreuzsee (Deckname)	- REPPEN	ZAL f J	386
KRHANICE	- KREHANITZ	Kdo AEL BRESCHAN	658
Krimilowski (Firma)	- RADOM	ZAL f J	564
KRIVOKLAT	- PURGLITZ	Kdo Gh Ther	LIV
KRÖLLENDORF		Lager f ung. J	346
KRONDORF		Kdo KL Flo	111
Kronibus	- LONGWY-THIL	Kdo KL Na	205
KROSNA		ZAL f J	531
KROSNIEWICE		ZAL f J	461
KROSNO		ZAL f J	531
KROSSWITZ	- KROSNIEWICE	ZAL f J	461
KROTTINGEN		Kdo KL RIGA	248
KROWICA		ZAL f J	461
KROWNIKI	- BAKONCZYCE-KROWNIKI		488
		ZAL f J	
KRUMAU		Kdo KL Stu	285
Krupp	- BERLIN	Kdo KL Sa	260
	- BREMEN-OSTERORT	Kdo KL Ne	216
	- BRESLAU-GROSS MASSELWITZ		398
		ZAL f J	
	- DORSTEN	EL	689
	- ESSEN	Kdo KL Bu	41
	- ESSEN-ALTENDORF	EL	695
	- ESSEN-FRINTROP	EL	695
	- FÜNFTEICHEN	Kdo KL Gr Ro	130
	- GEISENHEIM	Kdo KL Na	202
	- GRÄDITZ	ZAL f J	407
	- KÖNIGS WUSTERHAUSEN		266
		Kdo KL Sa	
	- LANGENBIELAU	ZAL f J	417
	I	Kdo KL Gr Ro	138
Krupp	- LANGENHAGEN	EL	700
	- MAGDEBURG-BUCKAU		702
	Friedrich-Grusonwerk AG	EL	
	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
	- MOGILEW	ZAL f J	622
	- RATTWITZ	AEL	679
	- RHEINHAUSEN		705
	Friedrich-Alfred-Hütte		
	- WÜSTEGIERSDORF	Kdo KL Gr Ro	147, 148
Krupp, Friedrich AG	- Krupp		
Krupp National Registrier Kassen GmbH	- Krupp		
Krupp Norddeutsche Hütte, Hochofenwerk AG	- Krupp		
KRUPPAMÜHLE		ZAL f J	415
KRUSCHA	- GROSS KRUSCHA	ZAL f J	454
KRUSCHWITZ	- WIKINGEN	ZAL f J	485
KRUSEVAC		Polizeihaftlager	637
KRUSZA ZAMKOWA	- GROSS KRUSCHA	ZAL f J	454
KRUSZWICA	- WIKINGEN	ZAL f J	485
KRUSZYNY		ZAL f J	532
KRYCHOW		ZAL f J	532
KRZCZONOW		ZAL f J	532
KRZEMIENIEWO	- FEUERSTEIN	ZAL f J	452
	- KRUMAU	Kdo KL Stu	285
KRZESINY	- KREISING	ZAL f J	461
KRZESK		ZAL f J	532
KRZESZOWICE	- KRESSENDORF	ZAL f J	531
KRZYWIANY (Flugplatz)	- BIALYSTOK	ZAL f J	389
KRZYZOWNIKI	- STEINECK	ZAL f J	481
KSAWEROW		ZAL f J	461
KSCHEPENITZ		Ukdo von Kdo JANOWITZ KL Flo	110

			Seite
KTL (Kraftfahrtechnische Lehranstalt)			
	- ST. AEGYD am Neuwalde		183
		Kdo KL Mau	
	- WIEN-SCHÖNBRUNN	Ukdo von Kdo	190
		WIENER-NEUSTADT	
		KL Mau	
KTS Garage (Bedeutung der Abkürzung nicht bekannt)			
	- CHMIELNIK	ZAL f J	497
KUBECZKI	- SANDHOFEN	ZAL f J	477
KUDEB		ZAL f J	609
KUDLACZEWO		ZAL f J	621
KUDOWA	- SACKISCH	Kdo KL Gr Ro	144
KUDUPE	- KUDEB	ZAL f J	609
Kübler (Firma)	- MECHTAL	ZAL f J	422
Küppers (Firma)	- WIESAU	Kdo KL Gr Ro	146
KÜSTRIN		Kdo KL Sa	267
		ZAL f J	384
-NEUSTADT		ZAL f J	384
KUFLEW		ZAL f J	533
KUHBERG	- ULM-KUHBERG	KL	10
Kuhlemann, Karl (Firma)	- WIEN-LAXENBURG	Lager f ung. J	370
Kuhlmann (Firma)	- WOLANOW	ZAL f J	594
Kukla (Firma)	- OSLAWAN	Kdo Gh Ther	LIV
KULIKOW		ZAL f J	533
KULKWITZ b. Leipzig		EL	700
Kulmbach (Firma)	- REIGERSFELD	ZAL f J	427
KULMHOF a.d. Neer		Vernichtungslager	652
KUNCICE nad OSTRAVICI	- GROSS KUNZENDORF	AEL	662
KUNDA		Kdo KL VAIVARA	301
KUNFELDE		ZAL f J	462
Kunigals (Firma)	- KITTLITZTREBEN	Kdo KL Gr Ro	136
Kunnith (Firma)	- KITTLITZTREBEN	Kdo KL Gr Ro	136
		ZAL f J	413
Kuno (Firma)	- BURGAU	Kdo KL Da	66, 67
Kunz (Firma)	- LIEBENAU b. SCHWIEBUS		385
		ZAL f J	
KUNZENDORF	- GROSS KUNZENDORF		662
		AEL	
KUPCZYNCE		Ukdo von Kdo	515
		PLOTYCZA ZAL f J	
		JEZIERNA	
Kupka (Firma)	- ZAGORZE	ZAL f J	437, 438
KURBE	- KURBEN	Kdo KL RIGA	249
KURBEN		Kdo KL RIGA	249
KUREMAA		Kdo KL VAIVARA	302
Kurmärkische Zellulose- u. Zellwolle-AG			
	- WITTENBERGE	Kdo KL Ne	231
Kurmärkische Zellwoll- u. Zellulose AG			
	- Zellwolle u. Zellulose AG		
KUROW		ZAL f J	533
KUROWICE		ZAL f J	533, 534
KURZBACH		Kdo KL Gr Ro	137
KURZHEIM		ZAL f J	462
KUSCH		ZAL f J	612
KVALSUND	- Kdo NORD	Strafgefangenen-lager im Emsland	729
KYJOVICE	- GAIWITZ	Lager f ung. J	338

			Seite
LAA an der Thaya		Lager f ung. J	346
LAAGBERG	- FALLERSLEBEN	Kdo KL Ne	217
LABROQUE	- SCHIRMECK-VORBRUCK	Sicherungslager	715
LABUNIE		Kdo ZAL f J ZDANOW	601
LACHOWICE	- LACHOWITZ	ZAL f J	416
LACHOWITZ		ZAL f J	416
Lachut, Hans "Phönixwerke"	- WIEN-RAASDORF	Lager f ung. J	370
LACKA WOLA		ZAL f J	534
LACKIE WIELKIE		ZAL f J	535
Gut		Kdo ZAL f J LACKIE WIELKIE	535
Lackner (Firma)	- FRAUENBERG	AEL	661
LADELUND		Kdo KL Ne	225
LADENDORF		Lager f ung. J	346
LÄRCHE		Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	150
LAGEDI		Kdo KL KLOOGA	163
Lager I Hennigsdorferstraße	- BERLIN-FROHNAU	EL	687
Lager II	- WALSUM	EL	707
Lager IV	- RAGUHN	EL	705
Lager 16	- SIEBENHIRTEN	EL	706
Lager E	- EICHENBERG	EL	694
Lager Freihoff	- WETTER (Ruhr)	EL	708
Lager Göbersdorf	- OEDERAN	EL	704
Lager Hirsch	- NECKARTENZLINGEN	EL	703
Lager Kaisergarten	- SOLINGEN-OHLIGS	EL	706
Lager Nord	- HEILBRONN	EL	698
Lager Nord 10	- KULKWITZ b. Leipzig	EL	700
Lager O	- BIBRA	EL	688
Lager Ost	- Paris 10	Arbeitskdo des Sammellagers DRANCY Polizeihaftlager	631
Lager Ost Neue Kaserne	- KLEINSCHÖNAU	EL	699
Lager Roland	- ÖDHEIM	EL	704
Lager Sonne	- LANGENHAGEN	EL	700
Lager VDM	- HILDESHEIM	EL	698
Lager Zur Eintracht	- ROTENBACH	EL	706
LAGIEWNIKI SLASKIE	- HOHENLINDE	Kdo KL Au	22
LAGISCHA		Kdo KL Au	23
		ZAL f J	416
LAGISZA	- LAGISCHA	Kdo KL Au	23
		ZAL f J	416
LAHDE		AEL	668
LAKSELV		Kdo NORD Strafgefangenenlager im Emsland	729
LAKTA	- WIESENFURT	ZAL f J	484
Land, Hubert (Firma)	- BOBREK-KARF	ZAL f J	396
	- BUNZLAU	Kdo KL Gr Ro	127
		ZAL f J	400
	- FAULBRÜCK	ZAL f J	402
	- TRÄNKE	ZAL f J	434
Landesarbeitsanstalt u. Landesfürsorgeheim	- BREITENAU	AEL	656
LANDESHUT		Kdo KL Gr Ro	138
		ZAL f J	416
Landgeräte GmbH	- TEICHWOLFRAMSDORF	Kdo KL Flo	121
Landhaus (Deckname)	- HALBERSTADT-ZWIEBERGE	Kdo KL Bu	43
Landkraftwerke AG	- KULKWITZ b. Leipzig	EL	700
LANDSBERG, Dornier-Flugzeugwerke		Kdo KL Da	80
Dynamit AG		Kdo KL Da	80
	- KAUFERING Lager I Landsberg	Kdo KL Da	75
LANDSHUT		II. SS-Baubrigade	308
		Kdo KL Da	80

			Seite
Landwirtschaftl. Kartoffelverwertungs AG			
	- GMÜND	Lager f ung. J	339
Lange, O. (Firma)	- FÜRSTENFELDE	ZAL f J	452
Langelodt (Firma)	- CIESZANOW	ZAL f J	498
Langelot Vinzent (Firma)	- SCHAULEN	Kdo KL Kauen	162
LANGENBIELAU I		Kdo KL Gr Ro	138, 139
II		Kdo KL Gr Ro	139
		ZAL f J	417
Langenbielau Sportschule	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	138, 139
LANGENDIEBACH		Kdo SS-Sonder-lager HINZERT	711
LANGENHAGEN		Kdo KL Ne	226
		EL	700
LANGENHORN	- HAMBURG-LANGENHORN		221
		Kdo KL Ne	
LANGENLEBARN		Lager f ung. J	346
LANGENLOIS		Lager f ung. J	346
LANGENSALZA		Kdo KL Bu	48
LANGENSTEIN bei Halberstadt	- HALBERSTADT-ZWIEBERGE		43
		Kdo KL Bu	
Langenwerke AG	- LANGENSALZA	Kdo KL Bu	48
	- NIEDERORSCHEL	Kdo KL Bu	53
LANGFUHR	- DANZIG-LANGFUHR	Kdo KL Stu	275, 276
LANGGUHLE		ZAL f J	462
LANGLÜTJEN		KL	6
Lang u. Mahnhoffer	- MELK	Kdo KL Mau	181
LANNACH	- SCHLOSS LANNACH	Ukdo von Kdo SCHLOSS MITTERSILL KL Mau	185
LAOKÜLA	- LODENSEE	Kdo KL KLOOGA	164
LA RISIERA	- TRIEST	Polizeihaftlager	635
LAS		ZAL f J	417
Laske (Firma)	- LIEBAU in Schlesien	Kdo KL Gr Ro	140
LASKI	- ALT LATZIG	ZAL f J	444
LASKIEWICZ	- LUBLIN, Alter Flughafen		168
		Kdo KL LUBLIN	
LASKIEWICZ		ZAL f J	542
Lasota (Firma)	- JAWISCHOWITZ	Kdo KL Au	22
LASOWICE	- LASSOWITZ	ZAL f J	418
LASSOWITZ		ZAL f J	418
LASZCZYN	- WEISSER ADLER	ZAL f J	484
LASZKI		ZAL f J	535
LASZKI MUROWANE		ZAL f J	535
LATHEN		Ukdo von Lager V NEUSUSTRUM Strafgefangenen-lager im Emsland	723
LATZIG	- ALT LATZIG	ZAL f J	444
LAUENBURG		Kdo KL Bu	48
LAUENBURG i. Pom.		Kdo KL Stu	286
LAUINGEN II		Kdo KL Da	80
LAUKNEN	- HOHENBRUCH	AEL	663
Laura (Deckname)	- SAALFELD	Kdo KL Bu	56
LAURAHÜTTE		Kdo KL Au	24
		ZAL f J	418
	- GROSS PANIOW	ZAL f J	408
LAUTAWERK		ZAL f J	384
Lautrich (Firma)	- HOHENSALZA	ZAL f J	457
	- KREISING	ZAL f J	461
Lautrich R. (Firma)	- GRÜNTAL	ZAL f J	454
LAWRYKOWCE		Kdo ZAL f J ZBOROW	600
LAXENBURG	- WIEN-LAXENBURG	Lager f ung. J	370
LAZISK	- OBER LAZISK	ZAL f J	423
LAZISKA GORNE	- OBER LAZISK	ZAL f J	423
LAZY		ZAL f J	419
LEAU	- PLÖMNITZ	Kdo KL Bu	54
Lebensborn	- ANSBACH	Kdo KL Ra	233
	- MÜNCHEN	Kdo KL Da	85
	- STEINHÖRING	Kdo KL Da	96
		Kdo KL Ra	242
Leberfinger, Gasthaus	- ENGERAU	Lager f ung. J	336

			Seite
LECZNA		ZAL f J	536
Leder - und Gerbeextraktfabrik			
	- RIGA	KL	247
LEDNICE	- EISGRUB	Lager f ung. J	335
LEDZINY	- GÜNTHERGRUBE	Kdo KL Au	20
LEEUWARDEN		Kdo KL HERZO-GENBUSCH	156
LEG ad Partyn		ZAL f J	536
LEGIONOWO		ZAL f J	536
LEHE	- WESERMÜNDE-LEHE	Ukdo von Lager IV WALCHUM Strafgefangenenlager im Emsland	722
Lehenbauer, Josef, (Firma)	- ARTHOF	Lager f ung. J	331
Lehmann (Firma)	- HINTERWALDEN	ZAL f J	456
	- LANGENBIELAU I und II		138, 139
		Kdo KL Gr Ro	
		ZAL f J	417
Lehmann W. (Firma)	- WIESENGRUND	ZAL f J	484
LEHMFELD		ZAL f J	462
LEHMWASSER	- KALTWASSER	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	150
	- LÄRCHE	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	150
	- MÄRZBACHTAL	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	151
	- TANNHAUSEN	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	152
Lehninger (Firma)	- WIEN-FLORIDSDORF	Lager f ung. J	371
LEIBISCH		Kdo KL Stu	286
LEIBNITZ	- GRAZ	Kdo KL Mau	175
LEIMNITZ		ZAL f J	384
LEIPZIG I	- LEIPZIG-THEKLA	Kdo KL Bu	49
II	- LEIPZIG-THEKLA	Kdo KL Bu	49
- ENGELSDORF	- LEIPZIG Mansfeld	Kdo KL Bu	49
Mansfeld		EL	700
		Kdo KL Bu	49
-SCHÖNAU		Kdo KL Bu	48
-SCHÖNEFELD		Kdo KL Bu	49
		Kdo KL Ra	243
-THEKLA		Kdo KL Bu	49
		EL	701
Leistikoff (Firma)	- KITTLITZTREBEN	Kdo KL Gr Ro	136
		ZAL f J	413
	- KRETSCHAMBERG	Kdo KL Gr Ro	118
LEITMERITZ SS-Kdo B 5		Kdo KL Flo	112
Elsabe		Kdo KL Flo	112
Richard II		Kdo KL Flo	112
	- CZALOSITZ	EL	689
LEITZKAU		AEL	668
LEKI		ZAL f J	536
LEMBERG		Kdo KL LUBLIN	168
Czwartakowstraße		ZAL f J	536
DAW Janowskastraße		ZAL f J	537
HKP Janowskastraße		ZAL f J	537
Janowskastraße		ZAL f J	538
Karpathen Öl AG		ZAL f J	538
OAW Bahnhofstraße		ZAL f J	536, 539
-PERSENKOWKA		ZAL f J	539
-RZESNA POLSKA		ZAL f J	539
LENDORF	- KLAGENFURT	Kdo KL Mau	179
LENDRINGSEN		Strafgefangenenlager im Emsland	728
LENDZIN	- GÜNTHERGRUBE	Kdo KL Au	20
LENGENFELD		Kdo KL Flo	112

			Seite
LENGERICH		Kdo KL Ne	226
Leng Werke AG	- LENGENFELD	Kdo KL Flo	112
Lenhard (Firma)	- MICHELBACH	Kdo SS-Sonder-lager HINZERT	712
Lenta (Firma)	- RIGA	Kdo KL RIGA	251
Lentz (Firma)	- GROSS SARNE	ZAL f J	409
Lenz (Firma)	- ST. ANNABERG	ZAL f J	430
	- FLÖSSINGEN	ZAL f J	402
	- GUTENBRUNN	ZAL f J	455
	- HARDT	ZAL f J	455
	- OBERWÜSTEGIERSDORF	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	151
	- WÜSTEGIERSDORF	Kdo KL Gr Ro	147
LENZING		Kdo KL Mau	179
LENZINGEN		ZAL f J	462
	- POSEN-LENZINGEN	AEL	668
Lenzinger Zellwolle- u. Papierfabrik AG			
	- LENZING	Kdo KL Mau	179
Lenz u. Co	- ANHALT	ZAL f J	393
	- OBER LAZISK	ZAL f J	423
	- STEFANSORT	ZAL f J	481
LEOBERSDORF	- HIRTENBERG	Kdo KL Mau	178
LEONBERG		Kdo KL Na	205
Firma Rostan		EL	701
OT Kaserne		EL	701
Leopold (Schacht)	- NEUDACHS	Kdo KL Au	25
LEOPOLDSHALL		Kdo KL Bu	49
LEOPOLDSTADT	- WIEN-LEOPOLDSTADT	Lager f ung. J	372
LERBECK		Kdo KL Ne	226
LESEWITZ	- GROSS LESEWITZ	Kdo KL Stu	282
LESIOW		ZAL f J	539
LESNA PODLASKA		ZAL f J	540
LESZNO	- LISSA	ZAL f J	463
Lettow-Vorbeck-Lager, Calais	- Kdo X	Strafgefangenen-lager im Emsland	730
Leuna Werke	- SPERGAU	AEL	683, 684
	- ZÖSCHEN	AEL	683, 684
LEUTENSDORF-MALTHEUERN	- OBER LEUTENSDORF-MALTHEUERN	AEL	674
LEUTERSHAUSEN		10. SS-Eisenbahn-baubrigade	324
LEVERKUSEN		EL	701
Lévitan (Magasins de Meubles)	- PARIS	Arbeitskdo Sammel-lager DRANCY	631
		Polizeihaftlager	
LIBAU		Kdo KL ?	XXXI
LIBEC	- GABERSDORF	Kdo KL Gr Ro	130
		ZAL f J	440
LIBEREC	- REICHENBERG	ZAL f J	442
LIBIAZ MALY		ZAL f J	419
	- JANINAGRUBE	Kdo KL Au	22
Libisch (Firma)	- WIEN-STADLAU	Lager f ung. J	371
LICHTENBURG		KL	6
LICHTENHAIN		ZAL f J	463
LICHTENRADE	- BERLIN-LICHTENRADE		258
		Kdo KL Sa	
LICHTENWÖRTH		Lager f ung. J	378
	- WIENER NEUSTADT	Gustloff-Werke	347
		Lager f ung. J	
LICHTERFELDE	- BERLIN-LICHTERFELDE		
		II. SS-Baubrigade	307
		Kdo KL Sa	259
LICHTEWERDEN		Kdo KL Au	24
LICHTPLATZ	- DÜSSELDORF	EL	690
Licht und Kraft (Firma)	- GOLDFILZ	Kdo KL VAIVARA	300
LICHTVARD	- LICHTEWERDEN	Kdo KL Au	24
LIDA		ZAL f J	621
LIEBAU in Schlesien		Kdo KL Gr Ro	140
LIEBENAU		AEL	669
LIEBENAU b. Schwiebus		ZAL f J	385
LIEBEROSE		Kdo KL Sa	267

			Seite
LIEBHOF		Kdo KL Da	81
Liechtenstein Fürst	- EISGRUB	Lager f ung. J	335
	- FELDSBERG	Lager f ung. J	337
	- REINTHAL	Lager f ung. J	354
	- THEIMHOF	Lager f ung. J	360
LIEPAJA	- LIBAU	KL ?	XXIX
LIEPAJA	- LIBAU	Kdo KL ?	XXXI
Liker (Firma)	- BIESIADKA	ZAL f J	491
LIMANOWA		ZAL f J	540
LIMMER	- HANNOVER-LIMMER	Kdo KL Ne	223
LIND	- SCHLOSS LIND	Kdo KL Da	95
		Kdo KL Mau	185
LINDEN	- HANNOVER-LINDEN	Kdo KL Ne	223
LINDENHAIN O. S.		ZAL f J	419
LINDLOH		Ukdo von Lager V NEUSUSTRUM Strafgefangenenlager im Emsland	723
LINGEN		Ukdo von Lager II ASCHENDORFERMOOR Strafgefangenenlager im Emsland	720
		Ukdo von Lager III BRUAL-RHEDE Strafgefangenenlager im Emsland	722
		Ukdo von Lager V NEUSUSTRUM Strafgefangenenlager im Emsland	724
Lingen (Firma)	- LÄRCHE	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	150
LINKAICIAI		ZAL f J	612
Linke-Hofmann	- BRESLAU II	Kdo KL Gr Ro	126
LINOWIEC	- SCHLEICHENBERG	ZAL f J	477
LINZ Aufräumungskdo		Kdo KL Mau	179
I		Kdo KL Mau	180
II		Kdo KL Mau	180
III		Kdo KL Mau	180
-KLEINMÜNCHEN	- SCHÖRGENHUB	AEL	682
LIPIE (Chlewiska)		ZAL f J	540
(Zbyszyce)		ZAL f J	540
LIPOWA		ZAL f J	419
LIPPENDORF		AEL	669
LIPPSTADT Lippstädter Eisen- u. Metallwerke GmbH		Kdo KL Bu	50
Westfälische Metall-Industrie AG		Kdo KL Bu	50
Lippstädter Eisen- u. Metallwerke GmbH	- LIPPSTADT	Kdo KL Bu	50
LIPSKO		ZAL f J	540
LISOWCE		ZAL f J	541
LISSA	- BLOCHNIK MÜHLE	ZAL f J	463
		ZAL f J	446
	- BRESLAU-DEUTSCH LISSA	Kdo KL Gr Ro	126
LITOMERICE	- LEITMERITZ	Kdo KL Flo	112
LITSCHAU		Lager f ung. J	347
LITZMANNSTADT		Ghetto	XLVIII
		Jugendschutzlager	718
	- SIKAWA	AEL	669
LOBAU	- WIEN-LOBAU	Lager f ung. J	376
LOBOSITZ		Kdo KL Flo	113
2	- LEITMERITZ	Kdo KL Flo	112
LOCHAU		Kdo KL Da	81
LOCHHAUSEN	- MÜNCHEN-ALLACH	Kdo KL Da	83
Loden-Frey (Firma)	- MÜNCHEN	Kdo KL Da	85
LODENSEE		Kdo KL KLOOGA	164
LODZ	- LITZMANNSTADT	EL	701
LÖBAU		ZAL f J	463

			Seite
Loelke (Firma)	- RAKOWICE	ZAL f J	565
LOHAUSEN	- DÜSSELDORF-LOHAUSEN		39
		Kdo KL Bu	
LOHDORF		ZAL f J	463
LOIBL-PASS Südlager und Nordlager		Kdo KL Mau	180
LOJEWO	- LOHDORF	ZAL f J	463
Lomalesch (Firma)	- KONSKOWOLA	ZAL f J	524
LONGWY-THIL		Kdo KL Na	205
LOPATYN		ZAL f J	541
Lorenz (Firma)	- GUBEN	Kdo KL Gr Ro	133
Lorenz AG	- OBER HOHENELBE	Kdo KL Gr Ro	143
Lorenz C. AG	- MITTWEIDA	Kdo KL Flo	113
Loschnitza (Deckname)	- WLOSIENICA	ZAL f J	436
LOVOSICE	- LOBOSITZ	Kdo KL Flo	113
LOWICZ	- LOWITSCH	ZAL f J	541
LOWITSCH		ZAL f J	541
LOWITZ		Kdo KL Stu	286
LUBICZ	- LEIBISCH	Kdo KL Stu	286
LUBLIN, Alter Flughafen		Kdo KL LUBLIN	168
		ZAL f J	541
		ZAL f J	542
Deutsche Ausrüstungswerke		Kdo KL LUBLIN	169
Gartenstraße 12		KL	167
Krochmalnastraße		ZAL f J	542
Lipowastraße 7		ZAL f J	542
MAJDANEK	- LUBLIN	KL	167
LUBON	- LÖBAU	ZAL f J	463
LUBYCZA KROLEWSKA		ZAL f J	543
LUCK	- LUZK	ZAL f J	625
LUCKLAND		ZAL f J	464
Ludwig Emil (Firma)	- DUKLA	ZAL f J	505
LUDWIGSDORF (Grafschaft Glatz)		Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	151
		ZAL f J	420
LUDWIGSDORF	- EULE	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	148
Ludwigshafener Anilinfabrik	- Luranil		
Ludwigshütte (Metallfabrik)	- KIELCE	ZAL f J	522, 523
LÜBBEN		Kdo KL Sa	267
LÜBBERSTEDT		Kdo KL Ne	226
Lüning u. Sohn	- OBERNHEIDE	Kdo KL Ne	228
LÜTJENBURG		Kdo KL Ne	227
LÜTZKENDORF		Kdo KL Bu	50
LUFAG (Luftfahrtgerätegesellschaft)			
	- CALW	Kdo KL Na	200
Luftbaukommando Moskau-Breslau			
	- NOWYJSWERSHEN	ZAL f J	623
Luftfahrtforschungsanstalt	- OTTOBRUNN	Kdo KL Da	90
Luftfahrtgerätegesellschaft	- LUFAG		
Luftfahrtgerätewerk	- BERLIN-HAKENFELDE	Kdo KL Sa	260
	- GRASLITZ	Kdo KL Flo	105
		Kdo KL Ra	244
	- ZWODAU	Kdo KL Flo	123
		Kdo KL Ra	246
Lufthauptmunitionsanstalt	- LÜBBERSTEDT	Kdo KL Ne	226
	- NEUSTRELITZ-FÜRSTENSEE	Kdo KL Ra	240
Luftpark 6/I	- RIGA	KL	247
Luftschiffbau Zeppelin GmbH	- FRIEDRICHSHAFEN	Kdo KL Da	69
Luftwaffen-Kdo 12 - 13	- WIEN-HIETZING	Lager f ung. J	371
Luftwaffenmunitionsanstalt 5/IV			
	- OBERNDORF	Kdo KL Bu	53
Luftwaffennachschublager	- GUNDELSDORF	Kdo KL Flo	105
LUISENHAIN		ZAL f J	464
LUISENHEIM		ZAL f J	464
LUKOW	- CHARLOTTENGRUBE	Kdo KL Au	17
LUKOWO	- LUCKLAND	ZAL f J	464
LULKAU		Kdo KL Stu	287

			Seite
LULKOWO	- LULKAU	Kdo KL Stu	287
LUNGITZ		Ukdo von Kdo GUSEN KL Mau	177
Luranil (Ludwigshafener Anilinfabrik)			
	- BRIESEN	Kdo KL Sa	262
	- DYHERNFURTH	ZAL f J	401
	- II	Kdo KL Gr Ro	129
	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
Lusum (Firma)	- WIEN-MEIDLING	Lager f ung. J	364
LUTA		ZAL f J	543
LUZK		ZAL f J	625
LUZKI		ZAL f J	543
LWOW	- LEMBERG		
LYNGMIANY	- LYNGMJANY	ZAL f J	613
LYNGMJANY		ZAL f J	613
LYSAKOW		ZAL f J	543
LYSZKOWICE		ZAL f J	543

			Seite
MACHNOW	- KLEIN MACHNOW		
Machold, Emmerich (Firma)	- FREUDENTHAL	Kdo KL Au	18
Maciejewski (Firma)	- SAGAN	ZAL f J	429
MACKENRODE		III. SS-Baubrigade	312
MACKOVICE	- MOSKOWITZ	Lager f ung. J	349
Madebrun (Firma)	- KITTLITZTREBEN	Kdo KL Gr Ro	136
Mader (Gut)	- NEUDÖRFL/Leitha	Lager f ung. J	349
Madritsch, Julius (Firma)	- KRAKAU-PLASZOW	Jerozolimskastraße	527, 528
		ZAL f J	
MÄHRISCH OSTRAU	- GROSS-KUNZENDORF	AEL	662
Cihelna ulica		AEL	669
U strouhy		Kdo AEL MÄHRISCH OSTRAU	670
	- WITKOWITZ	AEL	670
		ZAL f J	441
MÄHRISCH SCHÖNBERG			
Märkisches Elektrizitätswerk	- FINKENHEERD	ZAL f J	382
	- FÜRSTENBERG (Oder)	ZAL f J	383
Märkisches Stahlformwerk	- BRITZ	ZAL f J	381
Märkisches Walzwerk	- STRAUSBERG	Kdo KL Sa	270
MÄRZBACHTAL		Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	151
MÄRZENDORF	- MERZDORF	ZAL f J	464
Mafell (Maschinenfabrik)	- OBERNDORF-AISTAIG	AEL	675
Magasins de Meubles Lévitan	- PARIS	Arbeitskdo des Sammellagers DRANCY Polizeihaftlager	631
MAGDALENENHOF	- WIEN-MAGDALENENHOF	Lager f ung. J	371
MAGDEBURG		AEL	670
		EL	701
BRABAG		Kdo KL Bu	50
-BUCKAU		EL	702
Ferngasversorgung		Kdo KL Bu	51
Polte		Kdo KL Bu	51
		Kdo KL Ra	243
Magnesit (Firma)	- ÜBERLINGEN	Kdo KL Da	97
MAGON	- MAGONIE	ZAL f J	544
MAGONIE		ZAL f J	544
Maibaum (Firma)	- GOSLAR	Kdo KL Bu	42
Maifisch (Deckname)	- HALBERSTADT-ZWIEBERGE	Kdo KL Bu	43
MAINZ	- FINTHEN	Kdo SS-Sonderlager HINZERT	710
MAINZ-WEISENAU		Kdo SS-Sonderlager HINZERT	711
MAJDANEK	- LUBLIN	KL	167
MAKOW		ZAL f J	544
MAKSYMOWKA		ZAL f J	544
Malo (Firma)	- HAMBURG-NEUGRABEN	Kdo KL Ne	222
Malachit (Deckname)	- HALBERSTADT-ZWIEBERGE	Kdo KL Bu	43
Malachit AG	- HALBERSTADT-ZWIEBERGE	Kdo KL Bu	44
MALAPANE		ZAL f J	420
MALASZEWICZE DUZE		ZAL f J	544
MALASZEWICZE MALE		ZAL f J	544
MALCHOW		Kdo KL Ra	238
Mahle-Werke KG	- FELLBACH	EL	696
MALINES	- MECHELEN/MALINES	Polizeihaftlager	628
MALKEN		Kdo KL Stu	287
MALKI	- MALKEN	Kdo KL Stu	287
MALKINIA		ZAL f J	545
MALOGOSZCZ		ZAL f J	545
MALSZYCE		ZAL f J	545
MALTA	- POSEN-MALTA	ZAL f J	473
MALTHEUERN	- OBERLEUTENSDORF-MALTHEUERN	AEL	674
MALY TROSTINEC		Vernichtungslager	653
MALYJ TROSTENEC	- MALY TROSTINEC	Vernichtungslager	653

			Seite
MANGERSDORF	- KLEIN MANGERSDORF	ZAL f J	413
Mangolt	- ROTENBACH	EL	706
MANNERSDORF an der Rabnitz		Lager f ung. J	347
Mannesmann (Firma)	- KLETTENDORF	ZAL f J	413
	- RUDERSWALD	ZAL f J	428
Mannesmann Stahl- und Walzwerke AG			
	- DUISBURG-GROSSENBAUM		691, 693
		EL	
Mannesmann-Röhrenwerke	- DUISBURG-HÜTTENHEIM		693
		EL	
MANNHEIM-SANDHOFEN		Kdo KL Na	205
		Kdo SS-Sonderlager HINZERT	711
MANNHEIM-WALDHOF	- MANNHEIM-SANDHOFEN		205
		Kdo KL Na	
MANNSWÖRTH	- WIEN-MANNSWÖRTH	Lager f ung. J	376
Mansfeld AG, Christian	- LEIPZIG	EL	700
		Kdo KL Bu	49
	- ROTHENBURG	Kdo KL Bu	55
	- WANSLEBEN	Kdo KL Bu	61
MARCINKOWICE		ZAL f J	545
Marenzi, Graf (Gut)	- WIEN-EBERGASSING	Lager f ung. J	366
MARGANEZ		AEL	670
MARGONIN		Kdo ZAL f J KOLMAR	459
MARIENBURG	- GROSS LESEWITZ	Kdo KL Stu	282
MARIENEHE	- ROSTOCK-SCHWARZENFORST		241
		Kdo KL Ra	
MARIENFELDE	- BERLIN-MARIENFELDE	Kdo KL Sa	260
MARIENWERDER		Kdo KL Stu	287
Marine-Bauleitung	- DANZIG-HOLM	Kdo KL Stu	276
Marine Oberbauleitung Valentin			
	- BREMEN-FARGE	Kdo KL Ne	216
	- BREMEN NEUENLAND	Kdo KL Ne	216
	BREMEN-OSTERORT	Kdo KL Ne	216
Markgraf u. Heger	- ZWODAU	Kdo KL Flo	123
		Kdo KL Ra	246
MARKIRCH		Kdo KL Na	206
MARKKLEEBERG		Kdo KL Bu	51
MARKOWSZCZYZNA		ZAL f J	390
MARKSTÄDT		ZAL f J	421
	- FÜNFTEICHEN	Kdo KL Gr Ro	130
	- RATTWITZ	AEL	679
MARKT SCHWABEN		Kdo KL Da	81
MARKUSZOW		ZAL f J	545
MARL HÜLS		AEL	671
Martinwerke	- BAD BERKA	Ukdo von Kdo TONNDORF	60
		KL Bu	
Marx (Landwirt)	- VALEPP	Kdo KL Da	98
Marynowski, Jerzy (Firma)	- WERESZYN	ZAL f J	591
	- WITKOW	ZAL f J	593
MARYSIN		ZAL f J	546
Maschinenbau GmbH ATG	- LEIPZIG-SCHÖNAU	Kdo KL Bu	48
Maschinenbau Kdo B 4	- ROTTLEBERODE	Kdo KL Bu	56
Maschinenfabrik Alfing-Kessler KG			
	- WASSERALFINGEN	Kdo KL Na	212
Maschinenfabrik Niedersachsen	- HANNOVER-AHLEM	Kdo KL Ne	213
MASSELWITZ	- BRESLAU-GROSS MASSELWITZ		398
		ZAL f J	
Mathies AG	- FÜNFTEICHEN	Kdo KL Gr Ro	130
	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
"Mathildenhöhe" Synthetische Benzin Fabrik			
	- WALDENBURG	Kdo KL Gr Ro	146
Mathis (Firma)	- GEPPERSDORF	ZAL f J	404
Matthes (Firma)	- EICHTAL	ZAL f J	402
MATWY	- MONTWY	ZAL f J	465
MATZKAU		Kdo KL Stu	287
Maulwurf (Einsatz)	- WESTEREGELN	Kdo KL Bu	62
Mauser Werke AG	- OBERNDORF-AISTAIG	AEL	675
MAUTHAUSEN		KL	172
MATZEN		Lager f ung. J	347
MAXHÜTTE	- ZWICKAU	EL	709
Mayer, Landwirt	- HAAG DORF	Lager f ung. J	341

			Seite
Mayer, Ludwig, Ing. (Gut)	- WIEN-MÜNCHENDORF	Kdo WIEN-LAXENBURG Lager f ung. J	370
Mayr Klemens M. (Firma)	- INNSBRUCK-REICHENAU	AEL	665
Mayreder u. Kraus	- KRAKAU-PLASZOW	Kdo ZAL f J KRAKAU-PLASZOW, Jerozolimskastraße	529
	- KRAKAU-PLASZOW (Julag I)	ZAL f J	527
	- MELK	Kdo KL Mau	181
	- SLOMNIKI	ZAL f J	575
	- TRAUNKIRCHEN	ZAL f J	392
Mechanik GmbH	- ROCHLITZ	Kdo KL Flo	119
Mechanische Werkstätten GmbH	- NEUBRANDENBURG	Kdo KL Ra	239
MECHELEN/MALINES		Polizeihaftlager	628
MECHTAL		ZAL f J	422
Meerlaender oder Mehrlaender (Firma)	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
Megerle (Firma)	- WIEN-FLORIDSDORF	Lager f ung. J	371
Mehlmach (Firma)	- WINNIZA	ZAL f J 1	627
MEHLTHEUER		Kdo KL Flo	113
MEIDLING	- WIEN-MEIDLING		
Meier (Firma)	- MÜNCHEN Schuhhaus Meier	Kdo KL Da	85
Meier M. (Landwirt)	- HÜGELHAUSEN	ZAL f J	458
	- MARGONIN	Kdo ZAL f J KOLMAR	459
Meinl, Julius (Firma)	- ALTPRERAU	Lager f ung. J	330
Meisner (Firma)	- PIONKI	ZAL f J	557, 558
MEISSEN		Kdo KL Flo	113
Meissner u. Söhne AG (Sprengstoff-Fabrik)	- GLÖWEN	Kdo KL Sa	264
MEITEN	- ELLEY-MEITEN	Kdo KL RIGA	248
MEITENE	- ELLEY-MEITEN	Kdo KL RIGA	248
Melchior, Felix (Firma)	- TRIBUSWINKEL	Lager f ung. J	361
MELK		Kdo KL Mau	181
Mendl (Firma)	- OSTROWIEC	ZAL f J	555
Menzel u. Co	- GRUSBACH	Lager f ung. J	340
MEPPEN		Ukdo von Lager V NEUSUSTRUM Strafgefangenenlager im Emsland	724
MEPPEN-VERSEN		Kdo KL Ne	227
MERGELSTETTEN	- HEIDENHEIM-MERGELSTETTEN	EL	697
MERKENDORF	- MELK	Kdo KL Mau	181
Merländer (Firma)	- GEPPERSDORF	ZAL f J	404
MERSEBURG	- SPERGAU	AEL	683
Mertens (Firma)	- FÜNFTEICHEN	Kdo KL Gr Ro	130
MERZDORF		ZAL f J	464
MERZDORF (Riesengebirge)		Kdo KL Gr Ro	140
		ZAL f J	422
MERZEN		Kdo KL Stu	288
MERZHAUSEN		Kdo SS-Sonderlager HINZERT	712
MESCHEDE		EL	702
MESSAP (Deutsche Mess- und Apparatenbau Gesellschaft)	- HALBSTADT	Kdo KL Gr Ro	134
MESSENTHIN	- PÖLITZ	Kdo KL Stu	289
Messerschmidt (Konservenfabrik)	- MILEJOW	ZAL f J	548
Messerschmitt AG	- ALTENHAMMER	Kdo KL Flo	100
	- AUGSBURG	EL	687
	- BÄUMENHEIM	Kdo KL Da	66
	- BURGAU	Kdo KL Da	66, 67
	- FISCHEN	Ukdo von Kdo KOTTERN KL Da	79
	- FREIBERG	Kdo KL Flo	104
	- GABLINGEN	Kdo KL Da	69
	- GUSEN	Kdo KL Mau	177
	- HAUNSTETTEN	Kdo KL Da	71
	- HORGAU	Ukdo von Kdo AUGSBURG-PFERSEE KL Da	65

			Seite
Messerschmitt AG	- KOTTERN	Kdo KL Da	79
	- KROSNO	ZAL f J	531
	- LANDSBERG	Kdo KL Da	80
	- LAUINGEN II	Kdo KL Da	80
	- LEONBERG	Kdo KL Na	205
	- NECKARELZ I und II	Kdo KL Na	207
	- OFFINGEN	EL	704
	- ST. GEORGEN an der Gusen		178
		Ukdo von Kdo GUSEN KL Mau	
MESSETURM	- KÖLN-DEUTZ	AEL	666
Messinger (Firma)	- WÜSTEGIERSDORF	Kdo KL Gr Ro	147
Metallwarenfabrik Treuenbrietzen GmbH			
	- BELZIG	Kdo KL Ra	234
		Kdo KL Sa	256
Metallwerke der Firma Berg-Hütte			
	- NEUDACHS	Kdo KL Au	25
Metallwerke GmbH	- SPAICHINGEN	Kdo KL Na	211
Metallwerke Holleischen GmbH	- HOLLEISCHEN	Kdo KL Flo	109
METAN		ZAL f J	546
Meteor (Firma)	- RIGA	KL RIGA	247
METGETHEN	- KÖNIGSBERG-METGETHEN		384
		ZAL f J	
METZ		Kdo KL Na	206
		Polizeihaftlager	632
Metzger u. Co	- PRAUST	Kdo KL Stu	290
MEUSELWITZ		Kdo KL Bu	52
M.E.W. (Märkisches Elektrizitätswerk)			
	- FÜRSTENBERG (Oder)	ZAL f J	383
Meyer Kauffmann	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	138
Meyer, Rudolf, Otto (Firma)	- HERSBRUCK	Kdo KL Flo	107
Meyerzeth (Grundbesitzer)	- WIEN-GROSS-ENZERSDORF		367
		Lager f ung. J	
MEZA PARKS	- RIGA	KL RIGA	247
MEZIMESTI	- HALBSTADT	Kdo KL Gr Ro	134
MIAG (Mühlen- und Industrie AG)			
	- ZSCHACHWITZ	Kdo KL Flo	122
Michael (Mühle)	- HAMBURG-WILHELMSBURG	AEL	663
Michel, Fritz (Firma)	- POSEN-EICHWALD	ZAL f J	471
MICHELBACH		Kdo SS-Sonderlager HINZERT	712
Michelwerke	- AUGSBURG	Kdo KL Da	64
MIECHOWITZ	- MECHTAL	ZAL f J	422
MIEDNIEWICE		ZAL f J	546
MIEDZIANKA	- ZAGNANSK	ZAL f J	597
MIEDZYGORZ		ZAL f J	546
MIEDZYRZEC PODLASKI		ZAL f J	546, 547
MIEJSKA GORKA	- GÖRCHEN	ZAL f J	453
Miejski (Stadion)	- POSEN	ZAL f J	473
MIEKINIA	- KRESSENDORF	ZAL f J	531
MIELAU		AEL	671
MIELEC		Kdo KL KRAKAU-PLASZOW	165
		ZAL f J	547
MIELEGJANY		ZAL f J	613
MIELENZ		Kdo KL Stu	288
MIERZYCE	- MERZDORF	ZAL f J	464
MIERZYNEK	- MERZEN	Kdo KL Stu	288
MIKULOV	- NIKOLSBURG	Lager f ung. J	350
MILANOWEK		ZAL f J	547
Milde (Firma)	- FÜNFTEICHEN	Kdo KL Gr Ro	130
MILDENBERG		Kdo KL Ra	239
MILEJOW		ZAL f J	547, 548
Milka, Hermann (Firma)	- SCHISCHMAREN	ZAL f J	616, 617
	- MIELEGJANY	ZAL f J	613
Milka (Hoch- und Tiefbau AG)	- BRUSS-SOPHIENWALDE	Kdo KL Stu	274
Mineralölbaugesellschaft mbH	- LEITMERITZ	Kdo KL Flo	112
Minette GmbH	- LONGWY-THIL	Kdo KL Na	205
	- DEUTSCHOTH	Ukdo von Kdo LONGWY-THIL KL Na	205
MINSK		ZAL f J	621, 622

			Seite
MINSK MAZOWIECKI Reckmann (Firma)		ZAL f J	548
Rudzki u. Sohn		ZAL f J	548
Sienickistraße 39		ZAL f J	548
MIROSCHAU		AEL	671
MIROSOV	- MIROSCHAU	AEL	671
MISA	- BISA	ZAL f J	608
	- MISSHOF	ZAL f J	609
MISBURG		Kdo KL Ne	228
Misch (Firma)	- BRESLAU-GROSS MASSELWITZ		398
		ZAL f J	
Mischke (Firma)	- KITTLITZTREBEN	Kdo KL Gr Ro	136
MISSHOF		ZAL f J	609
MISSLER		KL	7
MISTELBACH an der Zaya		Kdo KL Mau	181
		Lager f ung. J	348
Mitauer Zuckerrübenfabrik	- RIGA	KL RIGA	247
MITTELBAU		KL	191
II	- ELLRICH	Kdo KL Mi	192
III	- HARZUNGEN	Kdo KL Mi	193
III	- NIEDERSACHSWERFEN	Kdo KL Mi	195
Mitteldeutsche Papierwerke	- TANNRODA	Kdo KL Bu	59
Mitteldeutsche Stahl- und Walzwerke Friedrich Flick KG			
	- HENNIGSDORF	Kdo KL Sa	265
Mitteldeutsche Stahlwerke KG	- GRÖDITZ	Kdo KL Flo	105
MITTELSTEINE		Kdo KL Gr Ro	140
Mittelwerke GmbH	- DORA	Kdo KL Bu	36
	- ELLRICH	Kdo KL Bu	40
		Kdo KL Mi	192
	- KLEINBODUNGEN	Kdo KL Mi	194
		Ukdo von Kdo DORA KL Bu	36
	- ROTTLEBERODE	Kdo KL Mi	197
MITTERGARS		Ukdo von Kdo MÜHLDORF KL Da	82
MITTERRETZBACH		Lager f ung. J	348
MITTERSILL	- SCHLOSS MITTERSILL	Kdo KL Mau	185
MITTWEIDA		Kdo KL Flo	113
MITULIN		Kdo ZAL f J LACKI WIELKI	535
MLADKOV	- MLATKAU	AEL	671
	- WICHSTADTL	ZAL f J	442
MLATKAU		AEL	671
MLAWA	- MIELAU	AEL	671
MNH (Maschinenfabrik Niedersachsen, Hannover)			
	- AHLEM	Kdo KL Ne	213
MOABIT	- BERLIN-MOABIT	II. SS-Baubrigade	307
MOCKETHAL-ZATZSCHKE		Kdo KL Flo	113
MODEROWKA		ZAL f J	548
MODLIN		ZAL f J	385
MÖDLING	- WIEN-HINTERBRÜHL	Seegrotte	188
		Ukdo von Kdo WIEN-FLORIDSDORF KL Mau	
Mölke-Werke	- LUDWIGSDORF	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	151
		ZAL f J	420
Möller (Firma)	- HAMBURG-TIEFSTACK		220
		Kdo KL Ne	
	SASEL	Kdo KL Ne	222
MÖLLERSDORF		Lager f ung. J	348
MÖLLN		Kdo KL Ne	228
MÖNCHENGLADBACH		III. SS-Baubrigade	310
MOERDIJK		Kdo KL HERZOGENBUSCH	157
MÖRSCH	- FRANKENTHAL-MÖRSCH		713
		Polizeihaftlager unter dem SS-Sonderlager HINZERT	
Mörtinger u. Tades	- WIEN-FLORIDSDORF	Lager f ung. J	372
MOGILA		ZAL f J	549
MOGILEW		ZAL f J	622
MOGILNO		ZAL f J	465
Moiski (Firma)	- FLÖSSBERG	Kdo KL Bu	41
MOKOSZYN		ZAL f J	549
MOKRE		Kdo ZAL f J ZDANOW	602
MOKROWO		ZAL f J	605
Molkengrund Ost II	- HALBERSTADT	EL	697
Moll (Firma)	- ANDRZEJOW	ZAL f J	444

			Seite
Moll (Firma)	- BRANDE	ZAL f J	397
	- BRESLAU-GROSS MASSELWITZ		398
		ZAL f J	
	- BRUSS-SOPHIENWALDE	Kdo KL Stu	274
	- GEPPERSDORF	ZAL f J	404
	- GUTENBRUNN	ZAL f J	455
Moll, Leonhard (Firma)	- FÜNFTEICHEN	Kdo KL Gr Ro	130
Monierbau AG	- CZCHOW	ZAL f J	499
MONOWICE	- AUSCHWITZ III (MONOWITZ)		13
		KL	
MONOWITZ	- AUSCHWITZ III (MONOWITZ)		13
		KL	
MONTWY		ZAL f J	465
MOOSACH	- MÜNCHEN-MOOSACH	AEL	672
MOOSBIERBAUM		AEL	672
		Lager f ung. J	348
MOOSBRUNN	- WIEN-MOOSBRUNN		
Moras (Firma)	- KLEINSCHÖNAU	EL	699
MORAVSKA OSTRAVA	- MÄHRISCH OSTRAU	AEL	669
MORAVSKA OSTRAVA-VITKOVICE			
	- MÄHRISCH OSTRAU-WITKOWITZ		670
		AEL	
MORCHENSTERN		EL	702
		Kdo KL Gr Ro	140
MORDY		ZAL f J	549
MORINGEN		KL	7
		Jugendschutzlager	717
Morinski, Jerzy (Firma)	- DOLHOBYCZOW	ZAL f J	503
	- STASZOW	ZAL f J	576
MOSCHENDORF	- HOF-MOSCHENDORF	Kdo KL Da	72
		Kdo KL Flo	108
Moser, Karl (Firma)	- NIEDERKIRCH	ZAL f J	423
Moser u. Kallenbach (Firma)	- ST. ANNABERG	ZAL f J	430
Moses, Karl (Firma)	- NIEDERKIRCH	ZAL f J	423
MOSKOWITZ		Lager f ung. J	349
MOST	- BRÜX	Kdo KL Flo	101
MOSTY WIELKIE		ZAL f J	549

			Seite
MOTITSCHIN		Kdo Gh Ther	LIV
MOTYCIN	- MOTITSCHIN	Kdo Gh Ther	LIV
MRAZNICA	- BORYSLAW	ZAL f J	493, 494
MSZANA-DOLNA		ZAL f J	550
Mücke u. Melder (Firma)	- FREISTADT	ZAL f J	403
MÜGGELHEIM	- BERLIN-MÜGGELHEIM		308
		II. SS-Baubrigade	
MÜGGENHAHL		Kdo KL Stu	288
MÜHLAU	- INNSBRUCK SS-Sonderlager		73
		Kdo KL Da	
MÜHLDORF		Kdo KL Da	81
Mühle Michael	- HAMBURG-WILHELMSBURG		663
		AEL	
MÜHLENBERG	- HANNOVER-LINDEN	Kdo KL Ne	223
Mühlen- und Industrie AG	- MIAG		
Mühlenwerke AG	- MÜHLHAUSEN	Kdo KL Bu	52
MÜHLHAUSEN Elsaß		Kdo KL Na	206
Mühlhausen (Firma)	- MÄRZBACHTAL	Ukdo von Kdo	151
		WÜSTEGIERSDORF	
		KL Gr Ro	
MÜHLHAUSEN i. Th.		Kdo KL Bu	52
MÜLHEIM	- ESSEN-MÜLHEIM	AEL	659
		III. SS-Baubrigade	311
MÜLHEIM an der Ruhr, Papenbuschstraße		EL	702
Reichsbahn		EL	702
Müller (Firma)	- IFFEZHEIM	Kdo KL Na	204
	- RIGA-SPILWE	Kdo KL RIGA	253
Müller, Hans (Firma)	- HERSBRUCK	Kdo KL Flo	107
Müller J.G. u. Co	- DRESDEN Universelle	Kdo KL Flo	103
Müller, Oskar (Th.W. Höhnsdorf's Nachfolger)			
	- JENA	Kdo KL Bu	46
Müller-Freudheim (Firma)	- KRAKAU-PLASZOW	Kdo ZAL f J	529
		KRAKAU-PLASZOW	
		Jerozolimskastraße	
	- KRAKAU-PLASZOW (Julag I)		527
		ZAL f J	
Müller u. Co (Firma)	- BRUSS-SOPHIENWALDE		
		Kdo KL Stu	274

			Seite
Müller u. Proitzheim	- HERMESKEIL	Kdo SS-Sonder-lager HINZERT	711
MÜLSEN ST. MICHELN		Kdo KL Flo	114
MÜNCHEN-ALLACH	BMW	Kdo KL Da	83
	OT-Bau	Kdo KL Da	86
	Porzellan-Manufaktur	Kdo KL Da	86
	SS-Arbeits- und Krankenlager	Kdo KL Da	87
MÜNCHEN	Bartolith Werke	Kdo KL Da	82
-BERG am Laim		AEL	672
MÜNCHEN	Bergmannschule	Kdo KL Da	83
	Bombensuchkommando	Kdo KL Da	83
	Chemische Werke	Kdo KL Da	83
	Ehrengut	Kdo KL Da	84
-FREIMANN			
	Dyckerhoff u. Widmann	Kdo KL Da	84
	RAW (Reichsbahnausbesserungswerk)	Kdo KL Da	86
	SS-Standortverwaltung	Kdo KL Da	88
-GIESING			
	AGFA-Kamerawerk	Kdo KL Da	84
MÜNCHEN	Gartenbaubetrieb Nützl	Kdo KL Da	85
	Gestapo	Kdo KL Da	84
	Gross-Schlachterei Thomae	Kdo KL Da	88
	Höchlstraße	Kdo KL Da	84
	Katastropheneinsatz	Kdo KL Da	84
	Königinstraße	Kdo KL Da	84
	Lebensborn	Kdo KL Da	85
	Leopoldstraße	Kdo KL Da	85
	Loden-Frey (Firma)	Kdo KL Da	85
	Mannschaftshäuser	Kdo KL Da	85
	Meier (Schuhhaus)	Kdo KL Da	85
-MOOSACH		AEL	672
MÜNCHEN	Oberbürgermeister	Kdo KL Da	86
-OBERFÖHRING			
	Bauleitung der Waffen-SS und Polizei	Kdo KL Da	83
MÜNCHEN	Parteikanzlei	Kdo KL Da	86
	Reichsbahn	Kdo KL Da	86
	RF-SS	Kdo KL Da	87
	RF-SS, Adjutantur	Kdo KL Da	87
	RF-SS, Hauptkasse	Kdo KL Da	87
	RKPA	Kdo KL Da	87
-RIEM			
	OT	Kdo KL Da	86
	SS-Reit- und Fahrschule	Kdo KL Da	88
-SCHWABING			
	Schwester Pia	Kdo KL Da	87
-SENDLING			
	Bücklers, Architekt	Kdo KL Da	83
MÜNCHEN	Sprengkdo	Kdo KL Da	87
	SS-Oberabschnitt Süd	Kdo KL Da	85
	SS-Standortkommandantur, Bunkerbau	Kdo KL Da	88
	SS-Standortkommandantur, Kabelbau	Kdo KL Da	88
MÜNCHENDORF	- WIEN-MÜNCHENDORF	Lager f ung. J	372
MÜNCHMÜHLE	- ALLENDORF	Kdo KL Bu	29
Münding (Firma)	- SCHÖMBERG	Kdo KL Na	209
MÜNGERSDORF	- KÖLN-MÜNGERSDORF	AEL	667
MÜNICHHOLZ	- STEYR-MÜNICHHOLZ	Kdo KL Mau	186
MULHOUSE	- MÜHLHAUSEN Elsaß	Kdo KL Na	206
MUNA Lager	- KITTLITZTREBEN	Kdo KL Gr Ro	136
MURCZYN	- SPINDLERSFELDE	ZAL f J	480
MURRU		AEL	672
		KL	XXIX
MYSEN		Polizeihaftlager	646

			Seite
NACHHAMMER		Kdo KL Au	24
NADSTAWEM	- GRÜNWEILER	ZAL f J	454
NADWORNA		ZAL f J	550
NAGELSTAL		Ukdo von Kdo THORN OT KL Stu	297
		ZAL f J	391
NAGUSZEWO	- NAGELSTAL	Ukdo von Kdo THORN OT KL Stu	297
		ZAL f J	391
NAGY BECSKEREK	- PETROVGRAD	Polizeihaftlager	639
NAKEL		ZAL f J	391
NAMSLAU		Kdo KL Gr Ro	141
NAPOLA (Nationalpolitische Erziehungsanstalt)			
	- BALLENSTEDT	Kdo KL Mi	191
	- BENSBERG	Kdo KL Bu	32
	- HARDEHAUSEN	Kdo KL Bu	45
NARTY		ZAL f J	550
NARVA	- NARWA	Kdo KL VAIVARA	302
NARWA		Kdo KL VAIVARA	302
NATALJEWKA		AEL	672
Nationale Radiatoren	- SCHÖNEBECK	Kdo KL Bu	57
National Krupp Registrier Kassen GmbH			
	- Krupp		
Nationalpolitische Erziehungsanstalt			
	- NAPOLA		
Nationalsozialistisches Kraftfahrkorps			
	- NSKK		
NATZWEILER		KL	199
NATZWILLER	- NATZWEILER	KL	199
NAUHEIM	- BAD NAUHEIM	12. SS-Eisenbahn-baubrigade	326
NAWITZ		Kdo KL Stu	288
NAWOJOWA		ZAL f J	550
NECKARBISCHOFSHEIM		Ukdo von Kdo NECKARELZ I und II KL Na	207
NECKARELZ I und II		Kdo KL Na	207
NECKARGARTACH-HEILBRONN		Kdo KL Na	208
NECKARGERACH		Ukdo von Kdo NECKARELZ I und II KL Na	208
NECKARHAUSEN		EL	703
NECKARTENZLINGEN		EL	703
NECKARZIMMERN	- NECKARELZ I und II	Kdo KL Na	207
Neerfeldschule	- ESSEN-ALTENDORF	EL	695
	- -FRINTROP	EL	695
NEESEN	- "PORTA WESTFALICA"	Kdo KL Ne	229
Negrelli (Firma)	- MELK	Kdo KL Mau	181
NEISSE		Kdo KL Gr Ro	141
NEKLA		ZAL f J	465
NEMECKE PETROVICE	- DEUTSCH PETERSDORF	ZAL f J	439
Nephelin (Bauvorhaben)	- WASSERALFINGEN	Kdo KL Na	212
NETZKATER		Ukdo von Kdo HARZUNGEN KL Mi	193
NEUAUBING	- GERMERING	Kdo KL Da	70
NEU BENTSCHEN		ZAL f J	385
NEUBRANDENBURG		Kdo KL Ra	239
NEUBRÜCKE/Nahe		Kdo SS-Sonder-lager HINZERT	712
NEUBURG a.d. Donau		Kdo KL Da	88
NEUDACHS		Kdo KL Au	25
NEUDAMM		Kdo KL Sa	267
NEUDÖRFL/Leitha		Lager f ung. J	349
NEUDORF Kreis Hirschberg i. Rsgb.		ZAL f J	422
Kreis Samter		ZAL f J	465
NEU-DZIKOW		ZAL f J	551
Neue Heimat	- HAMBURG-EIDELSTEDT	Kdo KL Ne	221
Neue Kaserne	- KLEINSCHÖNAU	EL	699
Neue Kühler - und Flugzeugteile-Fabrik	- NKF		

			Seite
NEUENGAMME		KL	213
NEUENLAND	- BREMEN-NEUENLAND	Kdo KL Ne	216
NEUFAHRN		Kdo KL Da	88
NEUFAHRWASSER	- DANZIG-NEUFAHRWASSER		276
		Kdo KL Stu	
Neufeld (Firma)	- TURMBERG	ZAL f J	392
Neufeldt u. Kunke	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	138, 139
Neugebauer (Firma)	- BUSCHDORF	ZAL f J	449
	- KREISING	ZAL f J	461
	- LUISENHAIN	ZAL f J	464
Neugebauer, A. (Firma)	- HEINRICHSWERDER	ZAL f J	456
NEUGRABEN	- HAMBURG-NEUGRABEN		222
		Kdo KL Ne	
NEUHAMMER		Kdo KL Gr Ro	141
NEUHIRSCHSTEIN SCHLOSS	- MEISSEN	Kdo KL Flo	113
		Ukdo von Kdo DRESDEN-N 23	102
NEUKIRCH	- BRESLAU-NEUKIRCH	ZAL f J	399
NEUKÖLLN	- BERLIN-NEUKÖLLN	Kdo KL Sa	260
Neumann (Firma)	- STEINECK	ZAL f J	481
NEUMARK	- BERLSTEDT	Kdo KL Bu	33
NEUMARKT		10. SS-Eisenbahn-baubrigade	324
		ZAL f J	551
in der Steiermark	- ST. LAMBRECHT	Kdo KL Da	93
Neumeyer AG Kabel- und Metallwerke	- HELMBRECHTS	Kdo KL Flo	106
NEUMÜHL		Lager f ung. J	349
NEUNHEIM	- ELLWANGEN	Kdo KL Na	201
NEUNKIRCHEN		Kdo KL Na	208
NEUNKIRCHEN in Niederdonau		Lager f ung. J	349, 350
NEU ODERBERG	- PUDLAU	ZAL f J	426
NEU ROHLAU		Kdo KL Flo	114
		Kdo KL Ra	246
	- POSCHETZAU	Kdo KL Flo	117
NEUSALZ (Oder)		Kdo KL Gr Ro	141
		ZAL f J	422
NEU SANDEZ		ZAL f J	551
NEUSIEDL am See		Lager f ung. J	350
Neusiedler AG	- HAUSMENING	Lager f ung. J	341
	- HILM	Lager f ung. J	342
Neusiedler Ziegelfabrik	- NEUSIEDL am See	Lager f ung. J	350
NEUSS		III. SS-Baubrigade	311
NEUSTADT	- KÜSTRIN-NEUSTADT	ZAL f J	384
b. Coburg		Kdo KL Bu	52
/Dosse	- DREETZ	ZAL f J	382
-GLEWE		Kdo KL Ra	239
in Holstein		Kdo KL Ne	228
O.S.		Kdo KL Au	25
		ZAL f J	423
NEUSTASSFURT	- STASSFURT	Kdo KL Bu	58
NEUSTIFT im Stubaital	- INNSBRUCK II	Kdo KL Da	73
NEUSTRELITZ - FÜRSTENSEE		Kdo KL Ra	240
NEUSUSTRUM		Lager V Strafgefan-genenlager im Emsland	723
NEUTOMISCHEL	- HARDT	ZAL f J	455
NEU-ULM		Kdo KL Da	89
NEUWELT		ZAL f J	466
NEUWIED		EL	703
NEXING		Lager f ung. J	350
Nibelungen-Werk GmbH	- EBENSEE	Kdo KL Mau	173
	- ST. VALENTIN	AEL	674
		Kdo KL Mau	184
NICKLAU		ZAL f J	466
NIEBYLOW		ZAL f J	551
NIEDERBÜHL		AEL	673
NIEDERFLADNITZ		Lager f ung. J	350
NIEDERFUHR		Kdo KL Stu	289
NIEDERGANINGEN		AEL	673
NIEDERGEBRA		Ukdo von Kdo KLEIN-BODUNGEN KL Mi	195

			Seite
NIEDERHAGEN in WEWELSBURG		KL	232
NIEDERKIRCH		ZAL f J	423
NIEDER LEUTENSDORF	- OBER LEUTENSDORF-MALTHEUERN		674
		AEL	
NIEDERODERWITZ		Kdo KL Gr Ro	141
NIEDERORSCHEL		Kdo KL Bu	53
NIEDERSACHSWERFEN		Kdo KL Mi	195
		Ukdo von Kdo	37
		DORA KL Bu	
NIEDERSCHÖNEWEIDE	- BERLIN-NIEDERSCHÖNEWEIDE		260
		Kdo KL Sa	
Niedmann (Firma)	- STRANDHOF	ZAL f J	482
NIEHL	- KÖLN-NIEHL	Kdo KL Bu	47
Niemann (Firma)	- HOHENSALZA	Kdo Gh Li	XLVIII
	- BRUCHFELDE	ZAL f J	447
NIEMEGK		Kdo KL Sa	268
NIEMENCZYN		ZAL f J	613
NIEMIROW		ZAL f J	552
NIEMOJKI		ZAL f J	552
NIESKY		Kdo KL Gr Ro	142
Niestadt (Firma)	- BOBREK-KARF	ZAL f J	396
NIETUSZKOWO	- NICKLAU	ZAL f J	466
NIFKE		EL	703
NIKLASDORF		AEL	673
NIKOLSBURG		Lager f ung. J	350
NIMPTSCH		Kdo KL Gr Ro	142
		ZAL f J	423
NIS	- NISCH	Polizeihaftlager	638
NISCH		Polizeihaftlager	638
NISKIE BRODNO	- NIEDERFUHR	Kdo KL Stu	289
Nitsche, August (Firma)	- FÜNFTEICHEN	Kdo KL Gr Ro	130
NIWKA	- NIFKE	EL	703
NIZNOW		ZAL f J	552
NKF (Neue Kühler- und Flugzeugteile-Fabrik)			
	- KRAKAU-PLASZOW	ZAL f J	527, 528

			Seite
NKF (Neue Kühler- und Flugzeugteile-Fabrik)			
	- ZABLOCIE	Kdo KL	166
		KRAKAU-PLASZOW	
	- "	ZAL f J	596
Nobel	- Dynamit AG		
NÖMME		AEL	673
Norddeutsche Hütte Hochofenwerk AG			
	- BREMEN-OSTERORT	Kdo KL Ne	216
NORDENHAM		V. SS-Baubrigade	316
NORDHAUSEN		Kdo KL Bu	53
		Ukdo von Kdo	37
		DORA KL Bu	
		Kdo KL Mi	196
NORD in Norwegen		Kdo Strafgefangenen-lager im Emsland	729
NORDKAPP		Kdo NORD Strafgefan-genenlager im Emsland	729
Nordlager	- HEILBRONN	EL	698
	- LOIBL-PASS	Kdo KL Mau	180
	- OHRDRUF	Kdo KL Bu	53
	- SENNELAGER	Kdo KL Bu	58
Nordland (Fischfabrik)	- KIEL-HASSEE	AEL	666
GmbH	- LIEBAU Schlesien	Kdo KL Gr Ro	140
NORDMARK	- KIEL-HASSEE	AEL	666
NORDREISA		Kdo NORD Strafgefan-genenlager im Emsland	729
NOSARZEWO		Kdo AEL SOLDAU	683
		ZAL f J	385
NOSSEN		Kdo KL Flo	114
NOVA ROLE	- NEU ROHLAU	Kdo KL Flo	114
		Kdo KL Ra	246
Novisielski (Firma)	- PIONKI	ZAL f J	557
Nowa Gesellschaft	- NOSSEN	Kdo KL Flo	114
NOWA WIES	- ANTONIENHÜTTE	ZAL f J	393
NOWAWIES pod Wronkami	- NEUDORF	ZAL f J	465

			Seite
NOWOGRODEK	- NOWOGRUDOK	ZAL f J	622
	-	-PIERESIEKA ZAL f J	622
NOWOGRUDOK		ZAL f J	622
	- PIERESIEKA	ZAL f J	622
NOWOSIOLKA	- SKALAT	Kdo ZAL f J KAMIONKI I	518, 519
NOWOSIOLKI		ZAL f J	552
	- LACKIE WIELKIE	ZAL f J	535
	- MITULIN	Kdo ZAL f J LACKIE-WIELKIE	535
NOWY DWOR		ZAL f J	390
NOWYJ SWERSHEN		ZAL f J	623
NOWY SACZ	- NEU-SANDEZ	ZAL f J	551
NOWYSWIAT	- NEUWELT	ZAL f J	466
NOWY TARG	- NEUMARKT	ZAL f J	551
NSKK (Nationalsozialistisches Kraftfahr-Korps)			
	- WOLANOW	ZAL f J	594
	- WÜSTEGIERSDORF	Kdo KL Gr Ro	147
NÜRNBERG		II. SS-Baubrigade	308
		10. SS-Eisenbahn-baubrigade	324
		Kdo KL Da	89
Bauleitung der Waffen-SS und Polizei		Kdo KL Flo	115
Chillingworth Werke		Kdo KL Flo	115
Siemens Schuckert Werke AG		Kdo KL Flo	115
NÜTZEN	- KALTENKIRCHEN	Kdo KL Ne	225
Nützl, Franz (Firma)	- MÜNCHEN	Kdo KL Da	85
NÜXEI		III. SS-Baubrigade	312
Numbold, Baron (Domäne)	- PROBITZ	Lager f ung. J	353

			Seite
OAW (Ostbahn-Ausbesserungswerk)			
	- LEMBERG Bahnhofstraße		538, 539
		ZAL f J	
	- LEMBERG Janowskastraße 134		538
		ZAL f J	
OBER ALTSTADT		Kdo KL Gr Ro	142
		ZAL f J	441
Oberbach (Firma)	- NOWYJ SWERSHEN	ZAL f J	623
OBERBERG		ZAL f J	466
OBERDORF	- BAD OBERDORF	Kdo KL Da	65
OBEREHNHEIM Elsaß		Kdo KL Na	209
OBERFÖHRING	- MÜNCHEN-OBERFÖHRING		83
		Kdo KL Da	
Oberforstamt	- STEEGEN	Kdo KL Stu	294
OBERHAUSEN	- HOLTEN	EL	704
	- STERKRADE	EL	703
OBERHOF		ZAL f J	466
OBER HOHENELBE		ZAL f J	441
		Kdo KL Gr Ro	143
OBERILZMÜHLE	- PASSAU I	Kdo KL Mau	182
	- PASSAU III	Ukdo von Kdo PASSAU I KL Mau	182
	- PASSAU-OBERILZMÜHLE		90
		Kdo KL Da	
OBERLAA	- WIEN-OBERLAA	Lager f ung. J	377
OBERLANGEN	- Lager VI	Strafgefangenen-lager im Emsland	724
OBERLANZENDORF		AEL	674
OBER LAZISK		ZAL f J	423
Oberleithner u. Co	- HANNSDORF	ZAL f J	440
Oberleitner, Herbert (Landwirt)	- WIEN-ASPERN	Lager f ung. J	363
Oberleitner, Josef (Firma)	- GLEISS	Lager f ung. J	338
OBER LEUTENSDORF-MALTHEUERN		AEL	674
OBERNAI	- OBEREHNHEIM Elsaß	Kdo KL Na	209
OBERNDORF		Kdo KL Bu	53
-AISTAIG		AEL	675
OBERNHEIDE		Kdo KL Ne	228
	- BREMEN Behelfswohnbau		215
		Kdo KL Ne	
OBERNICK		ZAL f J	467
OBERNIGK		ZAL f J	424
Oberschlesische Gerätebau GmbH			
	- LAURAHÜTTE	Kdo KL Au	24
Oberschlesische Hydrierwerke AG			
	- BLECHHAMMER	AEL	656
		Kdo KL Au	15
		ZAL f J	396
	- SACKENHOYM	ZAL f J	428
OBERSIEBENBRUNN		Lager f ung. J	351
OBERSITZ		Kdo KL Stu	289
Oberspree Kabelwerk der AEG	- BERLIN-KÖPENICK	Kdo KL Sa	258
OBERSTDORF-BIRGSAU		Kdo KL Da	89
Oberste Bauleitung der Reichsautobahn			
	- REPPEN	ZAL f J	386
OBERSTEINABRUNN		Lager f ung. J	351
OBERTRAUBLING		Kdo KL Flo	116
OBERWALTERSDORF		Lager f ung. J	351
OBERWÜSTEGIERSDORF		Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	151
Obr	- WIEN-MOOSBRUNN	Lager f ung. J	372
OBIECANOWO	- OBERHOF	ZAL f J	466
OBORNIK	- OBERNICK	ZAL f J	467
OBORNIKI	- OBERNICK	ZAL f J	467
Obra, Meliorations-Verband	- WEISSBERG	ZAL f J	484
OBRIGHEIM	- ASBACH	Ukdo von Kdo NECKARELZ I und II KL Na	207
	- NECKARBISCHOFSHEIM		207
		Ukdo von Kdo NECKARELZ I und II KL Na	

			Seite
OBRIGHEIM	- NECKARELZ I und II	Kdo KL Na	207
OBROWIEC		ZAL f J	553
OBRZYCKO	- OBERSITZ	Kdo KL Stu	289
OCHOLT		Ukdo von Lager VII ESTERWEGEN Strafgefangenenlager im Emsland	726
Ochsenalm bei Valepp	- VALEPP	Kdo KL Da	98
OCHSENZOLL	- HAMBURG-LANGENHORN		221
		Kdo KL Ne	
OCHTUMSAND		KL	8
Oda-Werke, Karl Brandt	- BLANKENBURG am Harz		688
		EL	
ODER	- EDERSGRÜN	Polizeihaftlager	650
ODERBERG		ZAL f J	424
Oderthal-Werke	- ST. ANNABERG	ZAL f J	430
ODOLANOW	- ADELNAU	ZAL f J	443
OEDERAN		EL	704
		Kdo KL Flo	116
ÖDHEIM		EL	704
Oehm (Firma)	- GUTENBRUNN	ZAL f J	455
Oemler (Firma)	- STASZOW	ZAL f J	576
	- STOPNICA	ZAL f J	577
Ömler, O. (Firma)	- CIESZANOW	ZAL f J	498
Örtelsbruch (Bauvorhaben)	- SAALFELD	Kdo KL Bu	56
Österreichische Saurerwerke AG			
	- WIEN-WEST/Saurerwerke		189
		Kdo KL Mau	
	- WIEN-SIMMERING	Lager f ung. J	374
ÖTZTAL		Kdo KL Da	89
OFFENBURG		IX. SS-Baubrigade (und Eisenbahnkommando)	317
		8. SS-Eisenbahnbaubrigade	322
		10. SS-Eisenbahnbaubrigade	324

			Seite
OFFINGEN		EL	704
	- AUGSBURG	EL	687
OGGAU		Lager f ung. J	351
OHLENDORF (Firma)	- WRESCHEN	ZAL f J	486
OHLIGS	- SOLINGEN-OHLIGS	EL	706
OHLSDORF	- HAMBURG-GEILENBERG		219
		Kdo KL Ne	
Ohl u. Vattrodt	- BLEICHERODE	Kdo KL Mi	192
OHRBECK		AEL	675
OHRDRUF		Kdo KL Bu	53
OISMÜHLE		Lager f ung. J	351
OIVARI		ZAL f J	606
OKECIE		ZAL f J	553
OKMIAN		ZAL f J	613
OKNO		Ukdo von Kdo SKALAT ZAL f J KAMIONKI I	519
OLDENBURG		AEL	675
		Ukdo von Lager VII ESTERWEGEN Strafgefangenenlager im Emsland	726
	- PREUSSISCH OLDENDORF		726
		Ukdo von Lager VII ESTERWEGEN Strafgefangenenlager im Emsland	
Olendorf (Firma)	- POSEN	ZAL f J	471
OLESKO		Kdo ZAL f J ZLOCZOW	603
OLIVA	- DANZIG-OLIVA	Kdo KL Stu	276, 277
OLKIENIKI		ZAL f J	613
OLSCHA		ZAL f J	467
OLSOVA VRATA	- ESPENTHOR	Polizeihaftlager	651
OLSZA	- OLSCHA	ZAL f J	467
OMMEN		Polizeihaftlager	644

			Seite
OPALIN	- RUDA-OPALIN	ZAL f J	568
OPARY		ZAL f J	553
OPATOW		ZAL f J	553
OPATOWEK	- SPATENFELDE	ZAL f J	480
Opta Radio AG	- WOLKENBURG	Kdo KL Flo	122
ORANIENBURG		KL	8
		Kdo KL Sa	268
	- SACHSENHAUSEN	KL	256
ORANY		ZAL f J	614
Organisation Todt	- OT		
Orion (Deckname)	- KÖNIGSTEIN	Kdo KL Flo	111
ORLOWO	- ADLERSHORST	Kdo KL Stu	273
ORNONTOWICE	- ORNONTOWITZ	ZAL f J	424
ORNONTOWITZ		ZAL f J	424
ORTEL KSIAZECY		ZAL f J	554
Ortlieb (Firma)	- KREISING	ZAL f J	461
OSENDORF		Kdo AEL SPERGAU	684
OSLAVANY	- OSLAWAN	Kdo Gh Ther	LIV
OSLAWAN		Kdo Gh Ther	LIV
OSLO Akebergveien Fengsel		Polizeihaftlager	647
Mollergatan 19		Polizeihaftlager	647
OSMAG (Ost Maschinenbau GmbH)			
	- EINTRACHTHÜTTE	Kdo KL Au	18
	- SOSNOWITZ	Kdo KL Au	26
OSNABRÜCK		II. SS-Baubrigade	307
		V. SS-Baubrigade-West	316
OSOWIEC	- DIESTELBERG	ZAL f J	450
Osram (Firma)	- NIEDERODERWITZ	Kdo KL Gr Ro	141
OSSEG	- AUENRODE	ZAL f J	394
OSSOWA		ZAL f J	554
OSTAPIE		Ukdo von Kdo SKALAT ZAL f J KAMIONKI I	519
Ostbahn	- BIALA PODLASKA	ZAL f J	489
	- KRAKAU-PROKOCIM	ZAL f J	530

			Seite
Ostbahn Ausbesserungswerk	- OAW		
Ostdeutsche Baugesellschaft	- POSEN-MALTA	ZAL f J	473
Ostdeutsche Chemische Werke Soda- u. Ätznatronfabrik	- MONTWY	ZAL f J	465
Ostdeutsche Tiefbau-Gesellschaft	- KONIN	ZAL f J	460
	- PAKOSCH	ZAL f J	468
OSTERHAGEN		III. SS-Baubrigade	312
OSTERODE am Harz		Kdo KL Bu	54
		Kdo KL Mi	196
		Ukdo von Kdo NIEDER-SACHSWERFEN KL Mi	195
OSTERORT	- BREMEN-OSTERORT	Kdo KL Ne	216
OSTHEIM	- KÖLN	Kdo KL Bu	47
OSTHOFEN		KL	8
OSTI (Ostindustrie GmbH)	- BLIZYN	ZAL f J	491
	- DOROHUCZA	Kdo ZAL f J TRAWNIKI	586
	- RADOM	ZAL f J	564
Ostindustrie GmbH	- OSTI		
Ostmärkische Brau AG, Brauerei Liesing-Lies	- Brauerei Liesing		
Ostmark GmbH Flugmotorenwerke	- GRAZ	Kdo KL Mau	175
	- SCHWECHAT	Kdo KL Mau	186
	- WIENER-NEUDORF	Kdo KL Mau	190
Ostmarkwerke GmbH	- WIEN-FAVORITEN	Lager f ung. J	373
Ost Maschinenbau GmbH	- OSMAG		
OSTROV	- SCHLACKENWERTH	Kdo KL Flo	120
OSTROVACKA ADA		Polizeihaftlager	638
OSTROW		ZAL f J	554
	- OSTROWO	AEL	676
OSTROWIEC		ZAL f J	555
Ostrowiecer Hochofen AG	- OSTROWIEC	ZAL f J	555
OSTROWO		AEL	676

			Seite
OSWIECIM	- AUSCHWITZ	KL	12, 13
OSZCZOW		ZAL f J	555
OT	- Organisation Todt		
	OT als Arbeitgeber		
OT-Abschnittbauleitung SAARBRÜCKEN			
	- HOMBURG-Nord	Polizeihaftlager unter dem SS-Sonder-lager HINZERT	713
-AMPFING Waldlager V und VI		Ukdo von Kdo MÜHLDORF KL Da	82
-AMPFING Waldlager V		Ukdo von Kdo MÜHLDORF KL Da	82
-BAD SALZUNGEN Heinrich Kalb		Kdo KL Bu	32
Ludwig Renntier		Kdo KL Bu	32
-BARANOWITSCHE		ZAL f J	619
-BENSBERG		Kdo KL Bu	32
-BIRNBÄUMEL		Kdo KL Gr Ro	125
-BISINGEN		Kdo KL Na	199
-BLANKENBURG am Harz		Kdo KL Bu	33
		Kdo KL Mi	191
-BORKI WIELKIE		ZAL f J	493
-BOTTEN		Kdo KL Stu	273
-BRÄTZ		ZAL f J	381
-DAUTMERGEN		Kdo KL Na	201
-DÖRBECK		Kdo KL Stu	278
-DÖRNHAU		Kdo KL Gr Ro	148
-DONDANGEN		Kdo KL RIGA	248
-DORMETTINGEN		Kdo KL Na	201
-DWOREZ		ZAL f J	620
-ECHING		Kdo KL Da	68
-ECHTERDINGEN		Kdo KL Na	201
-ELBING		Kdo KL Stu	279
-ERLENBUSCH		Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	148
-ERZINGEN		Kdo KL Na	202

		Seite
OT als Arbeitgeber (Fortsetzung)		
OT-ESCHERSHAUSEN	Kdo KL Bu	40
-EULE	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	148
-FREIWALDAU	ZAL f J	403
-FREUDENDORF	Kdo KL Stu	279
-GELSENKIRCHEN-HORST	Kdo KL Bu	41
-GLEIWITZ IV	Kdo KL Au	20
-GUTTAU	Kdo KL Stu	283
-HAILFINGEN	Kdo KL Na	203
-HALBERSTADT-ZWIEBERGE	Kdo KL Bu	43
-HASLACH	Kdo KL Na	203
	Kdo Sicherungs-lager SCHIRMECK-VORBRUCK	716
-HAUSDORF	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	149
-HOF-MOSCHENDORF	Kdo KL Da	72
	Kdo KL Flo	108
-HOHENECK	Ukdo von Kdo ELBING OT KL Stu	279
-HRUBIESZOW	ZAL f J	511
-KAMIONKI I	ZAL f J	517
-KARLSFELD	Kdo KL Da	74
-KASERNE LEONBERG	EL	701
-KAUFERING Lager I LANDSBERG	Kdo KL Da	75
II	Kdo KL Da	75
III	Kdo KL Da	76
IV HURLACH	Kdo KL Da	76
VI TÜRKHEIM	Kdo KL Da	77
VII ERPFTING	Kdo KL Da	77
VIII	Kdo KL Da	78
IX	Kdo KL Da	78
X UTTING	Kdo KL Da	78
XI	Kdo KL Da	78

OT als Arbeitgeber (Fortsetzung)			Seite
OT-KLETTENDORF		ZAL f J	414
-KOCHENDORF		Kdo KL Na	204
-KÖNIGSTEIN		Kdo KL Flo	111
-KONSKOWOLA		ZAL f J	524
-KRASNOJE		ZAL f J	621
-KROSNO		ZAL f J	531
-KUDEB		ZAL f J	609
-KUROWICE		ZAL f J	533
-KURZBACH		Kdo KL Gr Ro	137
-LANDSHUT		Kdo KL Da	80
-LASSOWITZ		ZAL f J	418
-LEMBERG-PERSENKOWKA		ZAL f J	539
-LINDENHAIN O.S.		ZAL f J	419
-MALKEN		Kdo KL Stu	287
-MIELEGJANY		ZAL f J	613
-MITTERGARS		Ukdo von Kdo MÜHLDORF KL Da	82
-MOCKETHAL-ZATZSCHKE		Kdo KL Flo	113
-MOGILEW		ZAL f J	622
-MOKROWO		ZAL f J	605
-MÜHLDORF		Kdo KL Da	81
-MÜNCHEN-ALLACH		Kdo KL Da	86
-MÜNCHEN-RIEM		Kdo KL Da	86
-NAGELSTAL		Ukdo von Kdo THORN	297
-NECKARGARTACH-HEILBRONN		Kdo KL Na	208
-NIEMIROW		ZAL f J	552
-NISCH		Polizeihaftlager	638
-NOWYJ SWERSHEN		ZAL f J	623
-Oberbauleitung			
AACHEN	- VICHT	Polizeihaftlager unter dem SS-Sonderlager HINZERT	714
BITBURG		SS-Sonderlager HINZERT	710

OT als Arbeitgeber (Fortsetzung)			Seite
OT-Oberbauleitung			
BONN	- VICHT	Polizeihaftlager unter dem SS-Sonderlager HINZERT	714
BREMEN	- UTHLEDE	Polizeihaftlager unter dem SS-Sonderlager HINZERT	714
DÜREN	- VICHT	Polizeihaftlager unter dem SS-Sonderlager HINZERT	714
FREUDENSTADT	- RHEINZABERN	Polizeihaftlager unter dem SS-Sonderlager HINZERT	714
GELDERN	- VICHT	Polizeihaftlager unter dem SS-Sonderlager HINZERT	714
HOMBURG	- HOMBURG-Nord	Polizeihaftlager unter dem SS-Sonderlager HINZERT	713
LANDAU-SPEYER	- RHEINZABERN	Polizeihaftlager unter dem SS-Sonderlager HINZERT	714
PIRMASENS	- HOMBURG-Nord	Polizeihaftlager unter dem SS-Sonderlager HINZERT	713
ST. WENDEL-SAARBRÜCKEN		SS-Sonderlager HINZERT	710
	- HOMBURG-Nord	Polizeihaftlager unter dem SS-Sonderlager HINZERT	713
TRIER		SS-Sonderlager HINZERT	710
II	- HERMESKEIL	Kdo SS-Sonderlager HINZERT	711
	- TRIER OT	Kdo SS-Sonderlager HINZERT	712

OT als Arbeitgeber (Fortsetzung)		Seite
OT-OBERTRAUBLING	Kdo KL Flo	116
-OSTERODE am Harz	Ukdo von Kdo NIEDERSACHSWERFEN KL Mi	195
-PALEMONAS	ZAL f J	614
-PLATTLING	Kdo KL Flo	116
-PLÖMNITZ	Kdo KL Bu	54
-PONEWESCH	ZAL f J	615
-PORSCHDORF	Kdo KL Flo	117
-RADOSCHKOWITSCHI	ZAL f J	623
-REGENSTEIN FORST	Ukdo von Kdo BLANKENBURG am Harz KL Mi	192
-ROTHSCHWAIGE	Ukdo von Kdo KARLSFELD KL Da	74
-SAAL/Donau	Kdo KL Flo	119
-SANKT ANNABERG	ZAL f J	430
-SCHABATZ	Polizeihaftlager	639
-SCHIRKENPASS	Kdo KL Stu	292
-SCHISCHMAREN	ZAL f J	616, 617
-SEMLIN	Polizeihaftlager	640
-SLONIM	ZAL f J	623
-SPIEGELBERG	ZAL f J	387
-STASSFURT	Kdo KL Bu	58
-SULEJOW	ZAL f J	580
-TANNHAUSEN	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	152
-THALHEIM	Ukdo von Kdo MÜHLDORF KL Da	82
-THORN	Kdo KL Stu	296
-TOMASZOW MAZOWIECKI	ZAL f J	585
-VAIHINGEN	Kdo KL Na	211
-WASSERALFINGEN	Kdo KL Na	212
-WIESENGRUND	ZAL f J	484

OT als Arbeitgeber (Fortsetzung)		Seite
OT-WINNIZA	ZAL f J	627
-WOLFSBERG	ZAL f J	437
-WÜSTEGIERSDORF	Kdo KL Gr Ro	147
-ZACZEPKA	ZAL f J	618
Ota Schlesische Schuhwerke	- CHELMEK-PAPROTNIK Kdo KL Au	17
	- OTTMUTH ZAL f J	424
OTOCZNA	- LEHMFELD ZAL f J	462
OTTAKRING	- WIEN OTTAKRING	
Ottelieb (Firma)	- JANISCHKEN ZAL f J	611
OTTMUTH	ZAL f J	424, 425
OTTOBRUNN	Kdo KL Da	90
OTTO-HÜTTEN	- MARKIRCH Kdo KL Na	206
OTUSZ	- WOLFENWEILER ZAL f J	485
OWINSKA	- TRESKAU Kdo KL Gr Ro	145
OXELV	- Kdo NORD Strafgefangenenlager im Emsland	729
OZORKOW	ZAL f J	467

			Seite
PABENSCHWAND		Kdo KL Da	90
PABIANITZ		ZAL f J	467
Pabianski (Firma)	- WIEN-FÜNFHAUS	Lager f ung. J	368
PABJANICE	- PABIANITZ	ZAL f J	467
Pachtenleimer (Firma)	- LASSOWITZ	ZAL f J	418
Pack (Firma)	- WINNIZA	ZAL f J	627
PAJECZNO	- PEINSTETT	ZAL f J	468
PAKOSC	- PAKOSCH	ZAL f J	468
PAKOSCH		ZAL f J	468
PALCZYN	- PAULHOF	ZAL f J	468
PALEMONAS		Kdo KL KAUEN	160
		ZAL f J	614
Palmengarten	- FRANKFURT-HEDDERNHEIM	AEL	660
PAMPITZ	- BRIEG	Kdo KL Gr Ro	127
PANCEVO		Polizeihaftlager	638
PANENSKE BREZANY	- JUNGFERN BRESCHAN	Kdo KL Flo	111
		Kdo Gh Ther	LIII
PANEVEZYS	- PONEWESCH	ZAL f J	615
PANEWNIK	- IDAWEICHE	ZAL f J	411
PANIOW	- GROSS PANIOW	ZAL f J	408
PANIOWY	- GROSS PANIOW	ZAL f J	408
PAPENBURG		Zentralverwaltung der Strafgefangenenlager im Emsland	720
		Ukdo von Lager II ASCHENDORFERMOOR Strafgefangenenlager im Emsland	721
Papierfabrik Schlock	- RIGA	KL	247
Papiewski u. Co (Firma)	- LUBLIN	ZAL f J	542
PAPROS	- FARNEN	ZAL f J	452
PAPROTNIK	- CHELMEK-PAPROTNIK	Kdo KL Au	17
PARCHANIE	- BRUCHFELDE	ZAL f J	447
PARDUBICE	- PARDUBITZ	AEL	676
PARDUBITZ		AEL	676

			Seite
PARIS	13, Bahnhof Austerlitz	Arbeitskdo Sammellager DRANCY Polizeihaftlager	631
	12, Camp du Quai de Bercy	Arbeitskdo Sammellager DRANCY Polizeihaftlager	631
	8, Hôtel de Cahen d'Anvers	Arbeitskdo Sammellager DRANCY Polizeihaftlager	631
	10, Lager Ost	Arbeitskdo Sammellager DRANCY Polizeihaftlager	631
	Magasins de Meubles Lévitan	Arbeitskdo Sammellager DRANCY Polizeihaftlager	631
Park	- RIGA, Hirtenstraße	Ukdo von Kdo RIGA, Heereskraftfahrzeugpark KL RIGA	251
PARKWIESE		ZAL f J	468
PARSCHNITZ		Kdo KL Gr Ro	143
		ZAL f J	441
Parteikanzlei	- ECHELSBACH	Kdo KL Da	68
	- MÜNCHEN	Kdo KL Da	86
PARTENKIRCHEN	- GARMISCH-PARTENKIRCHEN		70
		Kdo KL Da	
Parthenlager	- LEIPZIG-THEKLA	EL	701
PARZYMIECHY		ZAL f J	425
PASSAU		8. SS-Eisenbahnbaubrigade	323
	-OBERILZMÜHLE	Kdo KL Da	90
	I Oberilzmühle	Kdo KL Mau	182
	II	Kdo KL Mau	182
	III	Ukdo von Kdo PASSAU I KL Mau	182
Patin (Firma)	- MITTELSTEINE	Kdo KL Gr Ro	140
PATRIA (Firma)	- HEIDENREICHSTEIN	Lager f ung. J	342

			Seite
PAULHOF		ZAL f J	468
PAULSECK		ZAL f J	468
Paul u. Klomb	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
PAUNSDORF	- LEIPZIG, Mansfeld AG	EL	700
PAVENCIAI	- PAWENTSCH	ZAL f J	614
PAVLOV	- POLLAU	Lager f ung. J	353
PAWENTSCH		ZAL f J	614
PAWLOWO	- PAULSECK	ZAL f J	468
PEENEMÜNDE-W	- KARLSHAGEN I und II	Kdo KL Ra	237
PEGGAU		Kdo KL Mau	182
PEINSTETT		ZAL f J	468
PEISKRETSCHAM		ZAL f J	425
PEISTERWITZ		ZAL f J	425
Pelikan-Werke, Günther Wagner	- HANNOVER, Podbielskistraße 141	EL	697
	-HAINHOLZ	EL	697
PELLENDORF	- WIEN-PELLENDORF	Lager f ung. J	377
PELPLIN		Kdo KL Stu	289
PELTERS		Kdo KL Na	209
PELTRE	- PELTRES	Kdo KL Na	209
Pelzery-Apparatebau (HASAG)	- TSCHENSTOCHAU	ZAL f J	587
PENIG		Kdo KL Bu	54
Penner (Firma)	- DANZIG-OLIVA	Kdo KL Stu	276
PENZING	- STADT HAAG	Lager f ung. J	358
PERATYN		ZAL f J	555
PERES-BÖHLEN		AEL	676
PEREWEREDOW		ZAL f J	626
PERSENBEUG		Lager f ung. J	352
PERSENKOWKA	- LEMBERG-PERSENKOWKA	ZAL f J	539
Pertrix (Firma)	- BERLIN-NIEDERSCHÖNEWEIDE	Kdo KL Sa	260
PETERSDORF		ZAL f J	469
PETERSHAGEN		ZAL f J	469
PETERSWALDAU (Eulengebirge)		Kdo KL Gr Ro	143
		ZAL f J	426
PETRIKAU, 1. Mai Straße		ZAL f J	556
DIFI		ZAL f J	556
Sulejowskastraße		ZAL f J	556
PETROVGRAD		Polizeihaftlager	639
PETRZALKA	- ENGERAU	Lager f ung. J	336
PETSCHUR		ZAL f J	606
PETSERI	- PETSCHUR	ZAL f J	606
Peuke u. Jeche	- KITTLITZTREBEN	Kdo KL Gr Ro	136
PFAFFENHOFEN a.d. Ilm		Kdo KL Da	90
PFAFFENSEE		ZAL f J	469
PFEILSTÄTT	- PEINSTETT	ZAL f J	468
PFERSEE	- AUGSBURG-PFERSEE	Kdo KL Da	65
Pfitzner u. Kamper	- GLEIWITZ III	Kdo KL Au	19
Pflanzenforschungsanstalt Versuchsgut der SS	- SCHLOSS LANNACH	Ukdo von Kdo SCHLOSS MITTERSILL KL Mau	185
Philips (Firma)	- EINDHOVEN	Kdo KL HERZO-GENBUSCH	155
Philips-Werke	- "PORTA WESTFALICA"	Kdo KL Ne	229
Phönix (Glashütte)	- PETRIKAU	ZAL f J	556
Phrix Gesellschaft mbH	- HIRSCHBERG im Riesengebirge	Kdo KL Gr Ro	135
		ZAL f J	410
Phrix-Werke/Kurmärkische Zellulose- und Zellwolle AG	- WITTENBERGE	Kdo KL Ne	231
Phrix-Werke, Zellwolle und Zellulose AG	- KÜSTRIN	Kdo KL Sa	267
	-NEUSTADT	ZAL f J	384
Piastschächte	- GÜNTHERGRUBE	Kdo KL Au	20
Pichl (Landwirt)	- ST. LEONHARD am Walde	Lager f ung. J	355
PIEKIELKO		ZAL f J	557
PIEKLO		ZAL f J	557

			Seite
PIERESIEKA	- NOWOGRUDOK-PIERESIEKA		622
		ZAL f J	
PIESTERITZ		AEL	676
PIHEN-LES-GUINES	- Kdo X	Strafgefangenen-lager im Emsland	730
PILSEN		8. SS-Eisenbahn-baubrigade	323
PILSEN-KARLOW		AEL	677
PILSTING	- GANACKER	Kdo KL Flo	104
PINNE		ZAL f J	469
PINNOW		ZAL f J	385
Pinow (Firma)	- BRUSS-SOPHIENWALDE		274
		Kdo KL Stu	
PINSK		AEL	677
Pintsch (Firma)	- FÜRSTENWALDE (Spree)		696
		EL	
PIONKI		ZAL f J	557, 558
PIOTRKOW	- PETRIKAU	ZAL f J	556
PIOTROWICE	- PETERSDORF	ZAL f J	469
PIOTROWO	- PETERSHAGEN	ZAL f J	469
Pipark (Firma)	- DEBLIN	ZAL f J	501
Pischel (Firma)	- FÜRSTENSTEIN	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	149
PISCHELSDORF		Lager f ung. J	352
PITHIVIERS		Polizeihaftlager	632
Plage Laskiewicz	- LUBLIN, Alter Flughafen		168
		Kdo KL LUBLIN	
		ZAL f J	542
PLAN a.d. Lainsitz		AEL	678
PLANA nad Luznici	- PLAN a.d. Lainsitz	AEL	678
PLANSEE		Kdo KL Da	91
PLANTLÜNNE		Ukdo von Lager VII ESTERWEGEN Strafgefangenenlager im Emsland	726
Planungsstelle der Luftwaffe	- SUDELFELD	Kdo KL Da	97
PLASZOW	- KRAKAU-PLASZOW		
Plate R. u. H.	- HUNSWINKEL	AEL	665
Plating (Firma)	- WISNIOWKA	ZAL f J	593
PLATTLING		Kdo KL Flo	116
		1. SS-Eisenbahnbau-brigade	318
PLAUEN		EL	705
		8. SS-Eisenbahnbau-brigade	323
Horn GmbH		Kdo KL Flo	116
Industriewerke AG		Kdo KL Flo	117
Plauener Baumwollspinnerei AG		Kdo KL Flo	117
PLAWNIOWITZ	- FLÖSSINGEN	ZAL f J	402
PLAWY		Kdo KL Au	25
	- HARMENSEE	Kdo KL Au	21
PLAZOW		ZAL f J	558
PLEISSING		Lager f ung. J	352
PLESKAU		AEL	678
		ZAL f J	606
Pletz (Firma)	- PUSTKOW	ZAL f J	562, 563
Plinke, Karl (Firma)	- DEUTSCHHÖHE	ZAL f J	450
	- POSEN	ZAL f J	471
	- WIESENGRUND	ZAL f J	484
Plinker, Karl (Firma)	- ROGSEN	ZAL f J	386
PLÖMNITZ		Kdo KL Bu	54
PLOSKIE-GLOWNE		ZAL f J	558
PLOTYCZA		Kdo ZAL f J JEZIERNA	515
Plüschke (Firma)	- GROSS-SARNE	ZAL f J	409
Plüschke u. Grosser	- BRESLAU-GROSS MASSELWITZ	ZAL f J	398
	- NEUDACHS	Kdo KL Au	25
PLUHOW		ZAL f J	558
PLZEN	- PILSEN	8. SS-Eisenbahn-baubrigade	323

			Seite
PLZEN-KARLOV	- PILSEN-KARLOV	AEL	677
PNIEWY	- PINNE	ZAL f J	469
PODBRODZIE		ZAL f J	614
PODKAMIEN		ZAL f J	559
PODLASKI	- UNTERMWALDE	ZAL f J	483
PODMOKLY	- BODENBACH	EL	688
PODOLSK	- KAMENEZ-PODOLSK	AEL	665
PODOLSKIJ	- KAMENEZ-PODOLSK	AEL	665
PODWOLOCZYSKA		Kdo ZAL f J KAMIONKI I	518
PÖLITZ		Kdo KL Stu	289
	- HÄGERWELLE	AEL	662
PÖLTENBERG	- ZNAIM-PÖLTENBERG	Lager f ung. J	380
POGEL	- GROSS-POGEL	ZAL f J	408, 409
POGGENBURG		ZAL f J	470
POGUL	- GROSS-POGEL	ZAL f J	408, 409
POHORELICE	- POHRLITZ	Lager f ung. J	352
POHRLITZ		Lager f ung. J	352
Poikett (Firma)	- KITTLITZTREBEN	Kdo KL Gr Ro	136
Polen-Jugendverwahrlager	- LITZMANNSTADT	Jugendschutzlager	718
	- TUCHINGEN	Kdo Jugendschutzlager LITZMANNSTADT	718
Polensky (Firma)	- EBENSEE	Kdo KL Mau	173
Polensky u. Zöllner	- AUENRODE	ZAL f J	394
	- BOBREK-KARF	ZAL f J	396
	- GANACKER	Kdo KL Flo	104
	- GRÄDITZ	ZAL f J	407
	- JOHANNSDORF	ZAL f J	411
	- KLETTENDORF	ZAL f J	413
	- LAHDE	AEL	668
POLIKANY		ZAL f J	614
Polizei	- BERLIN-TEGEL	Kdo KL Sa	257
-Ausweichlager	- BIESENTHAL	Kdo KL Sa	261
-Bereitschaften	- DRESDEN-TRACHENBERGE	Kdo KL SACHSENBURG	9
Polizeidirektion	- SALZBURG	Kdo KL Da	92
Polizeidirektor	- JENA	Kdo KL Bu	46
Polizeischule	- HEIDENHEIM	Kdo KL Da	71
Pollak u. Berger	- AMSTETTEN	Lager f ung. J	330
POLLAU		Lager f ung. J	353
Pollnhof (Gut)	- DACHAU	Kdo KL Da	67
POLLSFELDE		ZAL f J	470
Polte Werke	- DUDERSTADT	Kdo KL Bu	38
	- GRÜNEBERG	Kdo KL Ra	236
	- MAGDEBURG	Kdo KL Bu	51
		Kdo KL Ra	243
	- SALZWEDEL	Kdo KL Ne	229
POLUPANOWKA		Ukdo von Kdo SKALAT ZAL f J KAMIONKI I	520
POLUSZ		ZAL f J	470
PONEWESCH		ZAL f J	615
PONIATOW		ZAL f J	470
PONIATOWA		Kdo KL LUBLIN	169
POPERINGE		I. SS-Baubrigade	306
POPERVALE	- POPERWAHLEN	Kdo KL RIGA	249
POPERWAHLEN		Kdo KL RIGA	249
POPIELE		ZAL f J	559
POPOWO	- STRANDHOF	ZAL f J	482
PORCZYNY		ZAL f J	471
PORICI	- PARSCHNITZ	Kdo KL Gr Ro	143
PORSCHDORF		Kdo KL Flo	117
"Porta"	- HAUSBERGE a.d. Porta	Kdo KL Ne	223
	- LERBECK	Kdo KL Ne	226
	- "PORTA WESTFALICA"	Kdo KL Ne	229
"PORTA WESTFALICA"		Kdo KL Ne	229
Portland-Zement-Fabrik AG	- GOLLESCHAU	Kdo KL Au	20
	- REJOWIEC	ZAL f J	566

			Seite
PORUBANEK		ZAL f J	615
Porzellanfabrik, Arbeitskdo	- FREIBERG	EL	696
Porzellan Manufaktur Allach GmbH			
	- MÜNCHEN-ALLACH	Kdo KL Da	86
POSCHETZAU		Kdo KL Flo	117
POSEN		ZAL f J	471
An den Bleichen		ZAL f J	471
-DEMBSEN	- POSEN-EICHWALD	ZAL f J	471
-EICHWALD		ZAL f J	471
Fischer		ZAL f J	472
Fort Radziwill		ZAL f J	472
-GOLNAU		ZAL f J	472
Jüdisches Krankenhaus		ZAL f J	473
-LENZINGEN	- LENZINGEN	AEL	668
		ZAL f J	462
-LUISENHAIN	- LUISENHAIN	ZAL f J	464
-MALTA		ZAL f J	473
-OST, Elektro-Mühle		ZAL f J	472
Remow (Remu)		ZAL f J	473
-SEDAN	- SEDAN	ZAL f J	478
-SEEHOF	- ANTONIN	ZAL f J	445
Stadion Miejski		ZAL f J	473
Posnecker (Firma)		ZAL f J	391
POSTORNA	- UNTERTHEMENAU	Lager f ung. J	362
POTARZYCA	- BURGWALL	ZAL f J	449
Potocki, Graf (Gut)	- MIEDZYRZEC PODLASKI		546
		ZAL f J	
POTSDAM-BABELSBERG		Kdo KL Sa	268
POTTENDORF		Lager f ung. J	353
POTTENSTEIN		Kdo KL Flo	118
		Ukdo von Kdo NÜRNBERG KL Flo	115
POTYLICZ		ZAL f J	559
POUTKI		ZAL f J	606
POZNAN	- POSEN		

			Seite
POZNAN-DEBIEC	- POSEN-EICHWALD	ZAL f J	471
-MALTA	- POSEN-MALTA	ZAL f J	473
-WSCHODNI	- POSEN-OST	ZAL f J	472
Pracht (Firma)	- POSEN, Fort Radziwill	ZAL f J	472
	- -REMOW	ZAL f J	473
	- STEINECK	ZAL f J	481
Pracht, Hans, Dipl. Ing. (Firma)			
	- POSEN-OST	ZAL f J	472
Pracht u. Bittner	- LENZINGEN	ZAL f J	462
	- POSEN-OST	ZAL f J	472
Präzifix (Firma)	- DACHAU	Kdo KL Da	67
PRAMSEM		ZAL f J	426
PRANGSCHIN	- STRASCHIN-PRANGSCHIN		392
		ZAL f J	
PRAUST		Kdo KL Stu	290
		ZAL f J	391
PRAVICE		Lager f ung. J	353
PRAVIENISKIS	- PRAWIENISCHKEN	Kdo KL KAUEN	161
		ZAL f J	615
PRAWIENISCHKEN		Kdo KL KAUEN	161
PRENEN		ZAL f J	615
PRENZLAU		Kdo KL Ra	240
Preschona (Firma)	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	138
PRESSBAUM		Lager f ung. J	353
Presswerk	- LEONBERG	Kdo KL Na	205
Prestel (Firma)	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
PRETTIN		Kdo KL Sa	269
Preußische Bergwerks- und Hütten-AG, Kohlenbergwerk Concordia			
	- HINDENBURG	Kdo KL Au	21
Preußische Elektrizitäts AG	- LAHDE	AEL	668
	- STEINBERGEN	Kdo AEL LAHDE	668
PREUSSISCH OLDENDORF		Ukdo von Lager VII ESTERWEGEN Strafgefangenenlager im Emsland	726

			Seite
PREUSSISCH STARGARD		Kdo KL Stu	290
		ZAL f J	391
Priegelmann (Firma)	- SAGAN	ZAL f J	429
PRIENAI	- PRENEN	ZAL f J	615
Primanitbauplattenwerk	- GLEIS	Lager f ung. J	338
PRIMENT	- WEISSBERG	ZAL f J	484
Prinz (Büro)	- ILFELD	Kdo KL Mi	194
Prinz-Eugen-Lager	- ROZWADOW	ZAL f J	567
PROBITZ		Lager f ung. J	353
PRÖBBERNAU		Kdo KL Stu	290
PROKOCIM	- KRAKAU-PROKOCIM	Kdo ZAL f J	530
		KRAKAU-PLASZOW Jerozolimskastraße	
PROSZOWICE		ZAL f J	560
Pruegelmann (Firma)	- SAGAN	ZAL f J	429
PRUSZKOW		ZAL f J	560
PRYLUCZNA		ZAL f J	390
PRZEDBORZ		ZAL f J	560
PRZEMENT	- WEISSBERG	ZAL f J	484
PRZEMYSL		ZAL f J	560, 561
PRZEMYSLANY		Kdo ZAL f J	534
		KUROWICE	
PRZYCHODZKO	- DEUTSCHHÖHE	ZAL f J	450
PRZYLEK		ZAL f J	561
PRZYLUSZCZYZNA	- PRYLUCZNA	ZAL f J	390
PRZYROW		ZAL f J	561
PSKOW	- PLESKAU	AEL	678
		ZAL f J	606
PUCK	- PUTZIG	Kdo KL Stu	290
PUDLAU		ZAL f J	426
PUDLISZKI	- GROSSGARTEN	ZAL f J	454
PUDLOV	- PUDLAU	ZAL f J	426
PÜRGLITZ		Kdo Gh Ther	LIV
PÜRSCHKAU		Kdo KL Gr Ro	144
PULAWY		ZAL f J	561, 562
Pumpel u. Co	- MÜNCHEN-ALLACH	Kdo KL Da	83
PUSKI	- POUTKI	ZAL f J	606
PUSTKOW Lager A		ZAL f J	562
Lager Z		ZAL f J	563
PUSTKOWICE		ZAL f J	563
PUSZCZA KAMPINOWSKA		ZAL f J	563
PUSZCZYKOWO	- UNTERBERG	ZAL f J	482
STARE	- OBERBERG	ZAL f J	466
PUTKI	- POUTKI	ZAL f J	606
Putzer u. Holzmann	- DÖRNHAU	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	148
PUTZIG		Kdo KL Stu	290

			Seite
Quai de Bercy (Camp)	- PARIS 12	Arbeitskdo Sammellager DRANCY Polizeihaftlager	631
Quai de la Gare 43	- PARIS 13 Bahnhof Austerlitz	Arbeitskdo Sammellager DRANCY Polizeihaftlager	631
Quarantänelager	- GROSS PANIOW	ZAL f J	408
Quarz GmbH	- MELK	Kdo KL Mau	181
Quast O. (Firma)	- HOHENSALZA	ZAL f J	457, 458
Quecke u. Schramm	- AUENRODE	ZAL f J	394
	- GROSS-SARNE	ZAL f J	409
QUEDLINBURG		Kdo KL Bu	55
		Kdo KL Mi	197
		Ukdo von Kdo DORA KL Bu	37
QUEDNAU		KL	8
QUELLHEIM		ZAL f J	391
QUESENDORF		Kdo KL Stu	291
Queuleu (Fort)	- METZ	Polizeihaftlager	632

			Seite
RAASDORF	- WIEN-RAASDORF	Lager f ung. J	370
RABENHORST		ZAL f J	474
RABENSTEIN		ZAL f J	426
RABKA		ZAL f J	563
RABSTEIN		Kdo KL Flo	118
RABSTEJN	- RABSTEIN	Kdo KL Flo	118
RABSZTYN	- RABENSTEIN	ZAL f J	426
RADEBERG		AEL	678
Radebeul (Firma)	- JAKTOROW	ZAL f J	512
	- MELK	Kdo KL Mau	181
	- SASOW	ZAL f J	570
	- WEINBERGEN	ZAL f J	591
RADISCH	- KLEIN-RADISCH	Kdo KL Gr Ro	142
Radlof (Firma)	- RABKA	ZAL f J	563
	- SUCHA	ZAL f J	433
RADOJEWICE	- FROHDORF	ZAL f J	452
RADOLFZELL		Kdo KL Da	91
RADOM		Kdo KL LUBLIN	170
		ZAL f J	564
RADOSCHKOWITSCHI		ZAL f J	623
RADOSZKOWICE	- RADOSCHKOWITSCHI	ZAL f J	623
RADVILISKIS	- RADWILISCHKEN	ZAL f J	616
RADWANOWICE		ZAL f J	564
RADWILISCHKEN		ZAL f J	616
RADYMNO		ZAL f J	564
RADZIEJOW		ZAL f J	474
RADZIONKAU	- BOBREK-KARF	ZAL f J	396
Radziwill (Fort)	- POSEN	ZAL f J	472
RADZYN		ZAL f J	565
RÄDICHAU	- RADZIEJOW	ZAL f J	474
RAGUHN		Kdo KL Bu	55
		EL	705
RAJCZA		ZAL f J	427
RAJSKO	- AUSCHWITZ	KL	12
RAKOW	- TSCHENSTOCHAU	ZAL f J	587
RAKOWICE		ZAL f J	565
RAKVERE	- WESENBERG	ZAL f J	607
RANSAU		ZAL f J	474
RAPPENAU	- BAD RAPPENAU	Ukdo von Kdo NECKARELZ I und II KL Na	207
Rasmann u. Goedecke, Apparatebau GmbH	- DRESDEN	EL	690
RASTATT		Kdo KL Na	209
	- IFFEZHEIM	Kdo KL Na	204
		Kdo Sicherungslager SCHIRMECK-VORBRUCK	716
RASTDORF		Ukdo von Lager VII ESTERWEGEN Strafgefangenen-lager im Emsland	727
RASTENBURG		ZAL f J	386
RATHENOW		Kdo KL Sa	269
Rathen-Schwalbe (Deckname)	- KÖNIGSTEIN	Kdo KL Flo	111
RATHMANNSDORF	- PORSCHDORF	Kdo KL Flo	117
RATIBOR		ZAL f J	427
RATINGEN	- DÜSSELDORF, Lichtplatz	EL	690
RATTWITZ		AEL	679
		ZAL f J	427
Raubl (Firma)	- LOIBL-PASS	Kdo KL Mau	180
Rau, Hans H. (Firma)	- SCHATTAU	Lager f ung. J	356
RAUPENAU	- KOTZENAU	ZAL f J	415
RAUSCHA		Ukdo von Kdo BUNZLAU I KL Gr Ro	128
Rauscher u. Söhne	- HAUSMENING	Lager f ung. J	342
Rauschling (Firma)	- HARDT	ZAL f J	455
Rautal-Werke GmbH	- WERNIGERODE	Kdo KL Bu	62
Rautenbach R. (Firma)	- SOLINGEN OHLIGS	EL	706
RAVENSBRÜCK		KL	233

			Seite
RAW (Reichsbahnausbesserungswerk)	- Reichsbahn		
RAWA RUSKA		ZAL f J	565
RAWICZ	- RAWITSCH	ZAL f J	474
RAWITSCH		ZAL f J	474
RAXSEVARRE	- Kdo NORD	Strafgefangenen-lager im Emsland	729
Rax Werke GmbH	- WIENER-NEUSTADT	Kdo KL Mau	190
Rebich (Firma)	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	138
RECHLIN		Kdo KL Ra	240, 241
RECKLINGHAUSEN		AEL	679
Reckmann (Firma)	- BORKI WIELKI	ZAL f J	493
	- CHRISTIANSTADT	Kdo KL Gr Ro	128
	- MINSK MAZOWIECKI	ZAL f J	548
	- PODWOLOCZYSKA	Kdo ZAL f J KAMIONKI I	518
	- SIEDLCE	ZAL f J	572
	- TARNOPOL	ZAL f J	583
Redermann AG	- PEISKRETSCHAM	ZAL f J	425
REDL-ZIPF	- SCHLIER REDL-ZIPF	Kdo KL Mau	184
REGENSBURG		II. SS-Baubrigade	308
		8. SS-Eisenbahn-baubrigade	323
		Kdo KL Flo	118
REGENSTEIN FORST		Ukdo von Kdo BLANKENBURG am Harz KL Mi	192
Rehlich, Otto (Firma)	- POGGENBURG	ZAL f J	470
	- POSEN	ZAL f J	471
REHMSDORF	- TRÖGLITZ	Kdo KL Bu	60
Reibel (Firma)	- FÜRSTENBERG (Oder)	ZAL f J	383
Reich (Papierfabrik)	- WIEN-FAVORITEN	Lager f ung. J	373
REICHENAU		Kdo KL Gr Ro	144
	- INNSBRUCK-REICHENAU	AEL	665
REICHENBACH	- FAULBRÜCK	ZAL f J	402
REICHENBACH (Sportschule)	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	138, 139
		ZAL f J	417
REICHENBERG		ZAL f J	442
REICHENFELD		AEL	679
REICHERTSHOFEN		13. SS-Eisenbahn-baubrigade	328
REICHRAMING	- GROSSRAMING	Kdo KL Mau	175
Reichsausbildungslager Elbe II und IV	- AUE (Sachsen)	Kdo KL Flo	101
Reichsautobahn Oberste Bauleitung	- FAULBRÜCK	ZAL f J	402
	- REPPEN	ZAL f J	386
Reichsbahn	- ANSBACH	Kdo KL Flo	100
	- APOLDA	Kdo KL Bu	30
	- AUGSBURG	Kdo KL Da	64
	- BENTSCHEN	ZAL f J	446
	- BERLIN-WUHLHEIDE	AEL	655
	- BODENBACH	EL	688
	- BROMBERG-OST	Kdo KL Stu	274
	- COSSEBAUDE	EL	689
	- DORTMUND	EL	689
	- DRESDEN-FRIEDRICHSTADT	Kdo KL Flo	102
	- FALKENSEE	Kdo KL Sa	263
	- FÜRSTENFELDE	ZAL f J	452
	- GLEIWITZ I	Kdo KL Au	19
	- HILDESHEIM	Kdo KL Ne	224
	- HOHENSALZA	ZAL f J	458
	- HORGAU	Ukdo von Kdo AUGSBURG-PFERSEE KL Da	65
	- INGOLSTADT	Kdo KL Da	73
	- JENA	Kdo Bu	46
	- LEHMFELD	ZAL f J	462
	- LIEBAU in Schlesien	Kdo KL Gr Ro	140
	- LÖBAU	EL	701

			Seite
Reichsbahn	- MÜNCHEN-FREIMANN	RAW	86
		Kdo KL Da	
	Reichsbahn	Kdo KL Da	86
	- NECKARHAUSEN	EL	703
	- ODERBERG	ZAL f J	424
	- OEDERAN	EL	704
	- PRAUST	Kdo KL Stu	290
	- REGENSBURG	Kdo KL Flo	118
	- RIGA Reichsbahn	Kdo KL RIGA	252, 253
	- ROSSGARTEN	ZAL f J	476
	- RUSSENSCHIN	Kdo KL Stu	291
	- SCHWERTE	Kdo KL Bu	57
	- STOLP	Kdo KL Stu	295
	- TETSCHEN	AEL	684
	- UELZEN	Kdo KL Ne	230
	- WEISS-SEE	Kdo KL Da	98
	- ZITTAU	EL	708
Reichsbahnausbesserungswerk (RAW)	- Reichsbahn		
Reichsbahnbetriebsamt	- Reichsbahn		
Reichsbahnbetriebswerk	- Reichsbahn		
Reichsbahndirektion	- Reichsbahn		
Reichsbaracke III	- WEISSIG b. Freital	EL	708
Reichsforstverwaltung	- HOLLENSTEIN an der Ybbs		343
		Lager f ung. J	
REICHSHOF		ZAL f J	565
Reichsinstitut Sven Hedin für Innerasienforschung	- SCHLOSS MITTERSILL	Kdo KL Mau	185
Reichskommissar zur Festigung deutschen Volkstums	- DZIEDZITZ	ZAL f J	401
Reichspostforschungsanstalt	- KLEIN MACHNOW	Kdo KL Sa	266
Reichs-SD-Schule	- DRÖGEN	Kdo KL Ra	235
Reichsstatthalter Oberdonau	- GUNSKIRCHEN Waldwerke I		176
		Kdo KL Mau	
Reichsstraßenbauamt	- INNSBRUCK I	Kdo KL Da	73
Reichsumsiedlungsgesellschaft	- RUGES		

			Seite
Reichswerke Hermann Göring	- Hermann-Göring-Werke		
Reick Werk	- DRESDEN Zeiss-Ikon AG		103
		Kdo KL Flo	
REIDLING		Lager f ung. J	354
-SITZENBERG	- REIDLING	Lager f ung. J	354
REIGERSFELD		ZAL f J	427
		AEL	679
Reiherhorst	- WÖBBELIN	Kdo KL Ne	231
REIMANNSFELDE	- HOPEHILL	Kdo KL Stu	284
Reiners (Firma)	- BORKI WIELKI	ZAL f J	493
	- KITTLITZTREBEN	Kdo KL Gr Ro	136
		ZAL f J	413
Reinhardt G.E. (Firma)	- SONNEBERG-WEST	Kdo KL Bu	58
	- TSCHENSTOCHAU	ZAL f J	587
REINICKENDORF	- BERLIN-REINICKENDORF		257
		Kdo KL Sa	
REINOWITZ	- GABLONZ	Kdo KL Gr Ro	131
REINTHAL		Lager f ung. J	354
REISEN		ZAL f J	475
Reisen (Firma)	- ROGSEN	ZAL f J	386
REISHOLZ	- DÜSSELDORF-REISHOLZ		691
		EL	
Reitschule Huth	- DANZIG-OLIVA	Kdo KL Stu	277
REJOWIEC		ZAL f J	566
Rekord-Gummiwerke	- SCHWIEBUS	ZAL f J	387
Rela u. Co	- EBENSEE	Kdo KL Mau	173
Rella (Firma)	- MELK	Kdo KL Mau	181
	- TERNBERG	Kdo KL Mau	186
Rella u. Neffe	- NEUNKIRCHEN IN NIEDERDONAU		349, 350
		Lager f ung. J	
	- WIEN-FLORIDSDORF	Lager f ung. J	374
Relling, Otto (Firma)	- LOBAU	ZAL f J	463
REMENOW		ZAL f J	566
REMOW	- POSEN	ZAL f J	473
REMU	- POSEN	ZAL f J	473
RENDSDORF		ZAL f J	475

			Seite
Renntier, Ludwig (Firma)	- BAD SALZUNGEN	Kdo KL Bu	32
REPPARFJORD	- Kdo NORD	Strafgefangenen-lager im Emsland	729
REPPEN		ZAL f J	386
RETZOW (Flugplatz)	- RECHLIN	Kdo KL Ra	240, 241
Reuter (Firma)	- AMSEE	ZAL f J	444
	- ANDRZEJOW	ZAL f J	444
REUTH b. Erbendorf		Kdo KL Flo	119
REVAL		AEL	680
		Kdo KL KLOOGA	164
		ZAL f J	607
REYERSDORF		Lager f ung. J	354
RHEDE	- Lager III BRUAL-RHEDE	Strafgefangenen-lager im Emsland	721
RHEINHAUSEN Friedrich-Alfred-Hütte		EL	705
Zeche Diergardt-Mewissen		EL	705
Rheinische Hoch- und Tiefbaugesellschaft			
	- KRAKAU-PLASZOW	Kdo ZAL f J KRAKAU-PLASZOW Jerozolimskastraße	529
		ZAL f J	527
	- KRAKAU-PROKOCIM	Kdo ZAL f J KRAKAU-PLASZOW Jerozolimskastraße	530
Rheinmetall-Borsig AG	- BERLIN-TEGEL	Kdo KL Sa	257
	- BRESLAU II	Kdo KL Gr Ro	126
	- -HUNDSFELD	Kdo KL Gr Ro	127
	- DÜSSELDORF-DERENDORF	Kdo KL Bu	39
	-GRAFENBERG	Kdo KL Bu	38
	- GLEIWITZ II	Kdo KL Au	19
	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
	- OBER LAZISK	ZAL f J	423
	- SÖMMERDA	Kdo KL Bu	58
RHEINSBERG		Kdo KL Ra	241
Rhein-West (Bauinspektion)	- TANNENWALD	Kdo KL Bu	59
RHEINZABERN		Polizeihaftlager unter dem SS-Sonder-lager HINZERT	714
Rhenania-Ossag	- HAMBURG-GEILENBERG	Kdo KL Ne	220
Rhenania-Shell-Oel	- HAMBURG-GEILENBERG	Kdo KL Ne	220
Richard (Bauleitung)	- LEITMERITZ	Kdo KL Flo	112
(Bergwerk)	- NEUDACHS	Kdo KL Au	25
II	- LEIMERITZ	Kdo KL Flo	112
Richter u. Schädel	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	138
RIEBEN		Kdo KL Stu	291
Riebl (Firma)	- FÜRSTENBERG (Oder)	ZAL f J	383
Riede, Hermann (Firma)	- ZACZEPKA	ZAL f J	618
Riedel (Firma)	- JAWISCHOWITZ	Kdo KL Au	22
Riedel u. Sohn	- RAKOWICE	ZAL f J	565
Riedel u. Weiss	- BARANOWITSCHE	ZAL f J	619
RIEDERLOH		Ukdo von Kdo KAUFBEUREN KL Da	74
Riedl, Erwin u. Wilhelm (Gut)	- GROSSHARRAS	Lager f ung. J	340
Riesenthaler (Firma)	- HERZOGENBURG	Lager f ung. J	342
Rudolf (Firma)	- Wien-GERASDORF -KLOSTERNEUBURG	Lager f ung. J Lager f ung. J	366 373
RIEKAVA-KARPISKIAI		ZAL f J	616
RIEM	- MÜNCHEN-RIEM		
RIEMERLING	- OTTOBRUNN	Kdo KL Da	90
RIENECK		AEL	680
Riese	- DÖRNHAU	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	147
	- ERLENBUSCH	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	147
	- EULE	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	147
	- FALKENBERG	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	147

			Seite
Riese	- FÜRSTENSTEIN	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	147
	- HAUSDORF	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	147
	- KALTENBRUNN	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	147
	- KALTWASSER	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	147
	- LÄRCHE	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	147
	- LUDWIGSDORF	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	147
	- MÄRZBACHTAL	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	147
	- OBERWÜSTEGIERSDORF	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	147
	- SÄUERWASSERGRABEN	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	147
	- TANNHAUSEN	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	147
	- WALDLAGER 1, 2 und 3	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	147
	- WOLFSBERG	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	147
	- WÜSTEGIERSDORF	Kdo KL Gr Ro	147
	- WÜSTEWALTERSDORF	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	147
Riespot (Deckname)	- BREMEN-OSTERORT	Kdo KL Ne	216
RIGA		KL	247
AEG		Kdo KL RIGA	254
Balastdamm		Kdo KL RIGA	250
Dünawerke		Kdo KL RIGA	250
Heereskraftfahrzeugpark		Kdo KL RIGA	251
RIGA Hirtenstraße		Ukdo von Kdo RIGA Heereskraftfahrzeug-park KL RIGA	251
Lenta		Kdo KL RIGA	251
Meza Parks	- RIGA	KL	247
Mühlgraben		Kdo KL RIGA	252
Reichsbahn		Kdo KL RIGA	252, 253
-SPILWE		Kdo KL RIGA	253
-STRASDENHOF AEG		Kdo KL RIGA	254
-STRASDENHOF Anodenwerkstatt		Ukdo von Kdo RIGA-STRASDENHOF AEG KL RIGA	255
SS-Betriebe		Kdo KL RIGA	255
-STRAZDUMUIZA	- RIGA-STRASDENHOF	Kdo KL RIGA	254, 255
Truppenwirtschaftslager		Kdo KL RIGA	254
RIJEN	- GILZE RIJEN	Kdo KL HERZO-GENBUSCH	155
Rimpl Prof. Dr. Ing.	- HALLE (Saale)	Kdo KL Bu	44
	- KÖNIGSTEIN	Kdo KL Flo	111
	- PORSCHDORF	Kdo KL Flo	117
Ring Me (Deckname)	- SAAL/Donau	Kdo KL Flo	119
Rippel (Firma)	- ELLEY-MEITEN	Kdo KL RIGA	248
	- JANISCHKEN	ZAL f J	611
Ritter, Arnold (Firma)	- PLAUEN	EL	705
RKPA (Reichskriminalpolizeiamt)			
	- BERLIN-WEISSENSEE	Kdo Jugendschutz-lager MORINGEN	717
	- MÜNCHEN	Kdo KL Da	87
Robert Koch Krankenhaus	- WIEN-MEIDLING	Lager f ung. J	364
ROCHLITZ		Kdo KL Flo	119
ROCHORZER MÜHLE		ZAL f J	475
RODATYCZE		ZAL f J	566
Rode, Wilhelm (Firma)	- WLODAWA	ZAL f J	593
RODEN		ZAL f J	475
Rodiek, Friedrich (Firma)	- OBERNHEIDE	Kdo KL Ne	228
	- UPHUSEN	Kdo KL Ne	230

			Seite
Röbel (Firma)	- REIGERSFELD	ZAL f J	427
Röder (Firma)	- HESSISCH-LICHTENAU	Kdo KL Bu	46
Röhre (Firma)	- KAMIONKA-LIPNIK	ZAL f J	517
RÖHRIGSHOF		Kdo KL ?	XXXI
RÖHRSDORF	- GRÄFLICH RÖHRSDORF	Kdo KL Gr Ro	133
		ZAL f J	407
RÖMERSTADT		ZAL f J	442
Römer u. Dehlert	- DANZIG	Kdo KL Stu	278
RÖMHILD		AEL	680
RÖRNDLWIES		Lager f ung. J	354
Rösler Draht AG	- AMERN	EL	687
Rösner u. Sohn	- GOGOLIN	ZAL f J	406
	- ST. ANNABERG	ZAL f J	430
Rösner u. Söhne	- OTTMUTH	ZAL f J	424
Röthgen, Paul (Firma)	- REUTH b. Erbendorf	Kdo KL Flo	119
ROGAU		ZAL f J	428
ROGGENDORF	- MELK	Kdo KL Mau	181
ROGOW	- ROGAU	ZAL f J	428
ROGOZNICA		ZAL f J	566
ROGSEN		ZAL f J	386
ROHJEN		ZAL f J	609
ROHLAU	- NEU ROHLAU	Kdo KL Flo	114
		Kdo KL Ra	246
ROHRENDORF an der Pulkau		Lager f ung. J	355
ROHRSCHÜTZ		ZAL f J	476
ROJA	- ROHJEN	ZAL f J	609
(Rothe u. Jarausch) Papierfabrik			
	- WIEN-FAVORITEN	Lager f ung. J	373
ROJEN	- ROHJEN	ZAL f J	609
Rokita-Lager (Deckname)	- TARNOPOL	ZAL f J	583
ROKOSOWO	- SCHÖNWEGEN	ZAL f J	478
Roland, Lager	- ÖDHEIM	EL	704
ROLE	- NEU ROHLAU	Kdo KL Flo	114
		Kdo KL Ra	246
Rolf (Firma)	- OBERNHEIDE	Kdo KL Ne	228
ROMAINVILLE	- Fort de ROMAINVILLE	Polizeihaftlager	632
ROMANOWE SIOLO		Kdo ZAL f J KAMIONKI I	518
RONSAU	- RANSAU	ZAL f J	474
ROOSENDAAL		Kdo KL HERZOGENBUSCH	157
ROSDZIEN-SCHOPPINITZ	- SCHOPPINITZ	ZAL f J	431
ROSENBERG i. Westpr.		Kdo KL Stu	291
		Kdo KL Stu	291
Rosenberg (Firma)	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	139
ROSENHEIM		Kdo KL Da	91
Rosner (Firma)	- ST. ANNABERG	ZAL f J	430
Rosseburg (Firma)	- ALT GARGE	Kdo KL Ne	213
ROSSFELD		ZAL f J	476
ROSSGARTEN		ZAL f J	476
ROSSLA		Kdo KL Mi	197
		Ukdo von Kdo DORA KL Bu	37
ROSSLAU		KL	8
Rossner (Firma)	- DOMBROWA	ZAL f J	400, 401
ROSSOSZ		ZAL f J	566
Rost (Firma)	- RASTENBURG	ZAL f J	386
Rostan (Firma)	- LEONBERG	EL	701
ROSTOCK-MARIENEHE	- ROSTOCK-SCHWARZENFORST		241
-SCHWARZENFORST		Kdo KL Ra	
		Kdo KL Ra	241
ROTENBACH		EL	706
ROTENFELS	- GAGGENAU	Kdo Sicherungslager SCHIRMECK-VORBRUCK	715
Rotes Kreuz (Crveni Krst)	- NISCH	Polizeihaftlager	638
Rotes Kreuz	- POTSDAM-BABELSBERG		268
		Kdo KL Sa	
Roth (Firma)	- AMSEE	ZAL f J	444
ROTHENBURG (Sachsen)		Kdo KL Bu	55
		Kdo AEL SPERGAU	684
ROTHENSEE	- MAGDEBURG	Kdo KL Bu	50

			Seite
Rothe u. Jarausch	- WIEN-FAVORITEN	Lager f ung. J	373
ROTHSCHWAIGE		Ukdo von Kdo KARLSFELD KL Da	74
ROTSUNDELV	- Kdo NORD	Strafgefangenen-lager im Emsland	729
ROTTLEBERODE		Kdo KL Mi	197
A 5		Kdo KL Bu	55
B 4		Kdo KL Bu	56
Thyrawerke		Kdo KL Bu	56
ROUEN		V. SS-Baubrigade-West	315
ROWA	- DEUTSCHOTH	Ukdo von Kdo LONGWY-THIL KL Na	205
Royallieu, Camp	- COMPIEGNE	Polizeihaftlager	630
ROZAN		ZAL f J	386
ROZANKOWO		Kdo KL Stu	291
ROZANOWKA		ZAL f J	567
ROZDZIEN-SZOPIENICE	- SCHOPPINITZ	ZAL f J	431
ROZNOW		ZAL f J	567
ROZSTEPNIEWO	- ROSSFELD	ZAL f J	476
ROZTOKA		ZAL f J	567
ROZWADOW		ZAL f J	567
RSHA (Reichssicherheitshauptamt)			
	- BERLIN	Kdo KL Sa	257
	- DAMMSMÜHLE (SCHLOSS)	Kdo KL Sa	262
RTYNE	- HERTINE	Kdo KL Flo	107
Rubereit (Firma)	- SCHAULEN	Kdo KL KAUEN	161, 162
RUCHOCKIMLYN	- ROCHORZERMÜHLE	ZAL f J	475
RUDA		ZAL f J	476
bei RAWKA		ZAL f J	568
-OPALIN		ZAL f J	568
-PABIANICKA	- RUDA	ZAL f J	476
RUDERSBERG		AEL	680
RUDERSWALD		ZAL f J	428
Rude, Wilhelm (Firma)	- WLODAWA	ZAL f J	593
Rudolf, Kohlenbergbau	- NEUDACHS	Kdo KL Au	25
Rudzki, K. u. Sohn	- MINSK MAZOWIECKI	ZAL f J	548
Rue Bassano	- PARIS 8, Hotel de Cahen d'Anvers	Arbeitskdo Sammel-lager DRANCY Polizeihaftlager	631
Rue de Faubourg St. Martin 85-87	- PARIS 10, Lager Ost	Arbeitskdo Sammel-lager DRANCY Polizeihaftlager	631
Rüffel u. Deutsch	- GRÄBEN	ZAL f J	406
Ruepke, Josef (Firma)	- JANISCHKEN	ZAL f J	611
Ruff (Landwirt)	- Wien-GERASDORF	Lager f ung. J	366
RUGES (Reichsumsiedlungsgesellschaft)	- ESTERWEGEN	KL	4
RUHESTEIN	- KNIEBIS-RUHESTEIN	AEL	666
Ruhrchemie	- OBERHAUSEN-HOLTEN	EL	704
Ruhr Öl	- ESSEN-KARNAP	EL	694
Ruhrstahl AG	- WITTEN-ANNEN	Kdo KL Bu	63
Ruhrtalsperrenverein der Firma R. u. H. Plate	- HUNSWINKEL	AEL	665
RUMBULI (Stützpunkt)	- JUNGFERNHOF	Vernichtungslager	652
RUSSENSCHIN		Kdo KL Stu	291
RUSSOSCHIN	- RUSSENSCHIN	Kdo KL Stu	291
RUTZENDORF	- WIEN-RUTZENDORF	Lager f ung. J	374
RYBNIK	- CHARLOTTENGRUBE	Kdo KL Au	17
RYCHNOV u Jablonce nad Nisou	- REICHENAU	Kdo KL Gr Ro	144
RYDULTAU	- CHARLOTTENGRUBE	Kdo KL Au	17
RYDULTOWY	- CHARLOTTENGRUBE	Kdo KL Au	17
RYDZYNA	- REISEN	ZAL f J	475
RYKI		ZAL f J	568
RYKOSZYN	- ZAGNANSK	ZAL f J	597
RYMANOW		ZAL f J	568
RYMAROV	- RÖMERSTADT	ZAL f J	442
RYTRO		ZAL f J	568, 569
RZADKOWO	- HÜGELHAUSEN	ZAL f J	458

			Seite
RZASNIA	- RANSAU	ZAL f J	474
RZESZA		ZAL f J	616
RZESNA POLSKA	- LEMBERG-RZESNA POLSKA	ZAL f J	539
RZESZOW	- REICHSHOF	ZAL f J	565

			Seite
S (Sonder-Bauvorhaben)	- SS-WVHA/Amt C		
S III (Deckname)	- OHRDRUF	Kdo KL Bu	53
SAAL/Donau		Kdo KL Flo	119
SAALFELD		Kdo KL Bu	56
SAAROW	- BAD SAAROW	Kdo KL Sa	256
SABAC	- SCHABATZ	Polizeihaftlager	639, 640
Sachse U., KG	- KEMPTEN	Kdo KL Da	79
SACHSENBURG		KL	8
SACHSENGANG	- WIEN-SACHSENGANG	Lager f ung. J	374
SACHSENHAUSEN		KL	256
Sachsenhof	- PLAUEN	EL	705
Sachsenwerk, Elektrische Anlagen für "Licht und Kraft"	- RADEBERG	AEL	678
		ZAL f J	428
SACKENHOYM		Kdo KL Gr Ro	144
SACKISCH		ZAL f J	569
SADOWA WISZNIA			
Sächsische Gußstahlwerke AG, Döhlen	- WEISSIG b. Freital	EL	708
Sänger u. Hutt	- POSEN Stadion Miejski		473
		ZAL f J	
Sänger u. Laninger	- FÜRSTENSTEIN	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	149
SÄUFERWASSERGRABEN		Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	152
SAGAN		ZAL f J	429
Sager u. Wörner	- EBENSEE	Kdo KL Ma	173
	- FÜRSTENFELDE	ZAL f J	452
	- HERSBRUCK	Kdo KL Flo	107
	- KALTWASSER	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	150
	- KNIEBIS-RUHESTEIN	AEL	666
	- KREISING	ZAL f J	461
	- KROSNO	ZAL f J	531
Sager u. Wörner	- MÜNCHEN-ALLACH	Kdo KL Da	83
	- OKECIE	ZAL f J	553
	- POSEN-"EICHWALD"	ZAL f J	471
	- POSEN Fort Radziwill	ZAL f J	472
	- POSEN-REMOW	ZAL f J	473
	- POSEN Stadion Miejski	ZAL f J	473
	- SCHAULEN	Kdo KL KAUEN	161, 162
	- STRASSHOF	Lager f ung. J	359
	- WIEN-LOBAU	Lager f ung. J	376
	- WÜSTEGIERSDORF	Kdo KL Gr Ro	147
SAGGRABEN		Lager f ung. J	355
SAINTE-MARIE-AUX-MINES	- MARKIRCH	Kdo KL Na	206
SAINT-LEU-LA-FORET		V. SS-Baubrigade-West	315
SAINT-POL-SUR-TERNOISE		V. SS-Baubrigade-West	315
Sajmiste	- SEMLIN	Polizeihaftlager	640
SAKE	- SAKI	ZAL f J	607
SAKI		ZAL f J	607
SAKRAU		ZAL f J	429
SAKU	- SAKI	ZAL f J	607
SALASPILS		AEL	681
SALEUX		Kdo X Straf-gefangenenlager im Emsland	730
SALONIKI		Polizeihaftlager	633
SALZA	- DORA	Kdo KL Bu	36
	- MITTELBAU	KL	191
SALZBRUNN	- BAD SALZBRUNN	Kdo KL Gr Ro	124
SALZBURG		8. SS-Eisenbahn-baubrigade	323
Aufräumung		Kdo KL Da	92
Bombensuchkommando		Kdo KL Da	92
Polizeidirektion		Kdo KL Da	92

			Seite
SALZBURG Schürich		Kdo KL Da	92
Sprengkdo		Kdo KL Da	92
SS-Oberabschnitt "Alpenland"		Kdo KL Da	92
Salzer (Judenlager)	- WIENER-NEUSTADT	Lager f ung. J	378
SALZGITTER		Kdo KL Ne	229
SALZUNGEN	- BAD SALZUNGEN	Kdo KL Bu	32
Salzvertriebs-GmbH	- PLÖMNITZ	Kdo KL Bu	54
SALZWEDEL		Kdo KL Ne	229
Salzwerk Tarthun GmbH	- WESTEREGELN	Kdo KL Bu	62
Salzwerk Westeregeln GmbH	- WESTEREGELN	Kdo KL Bu	62
SAMER		Kdo X Straf-gefangenenlager im Emsland	730
Sammellager Nord	- HEILBRONN	EL	698
SAMOKLESKI	- POLLSFELDE	ZAL f J	470
SAMOLUSKOWCE		ZAL f J	569
SANCIAI	- KAUEN-SCHANZEN	Kdo KL KAUEN	159
SANDBOSTEL	- HAMBURG, Blohm u. Voss		218
		Kdo KL Ne	
	Bullenhuserdamm		219
		Kdo KL Ne	
	-GEILENBERG		219
		Kdo KL Ne	
	Spaldingstraße		222
		Kdo KL Ne	
	Stülckenwerft		222
		Kdo KL Ne	
SANDEZ	- NEU SANDEZ	ZAL f J	551
SANDHOFEN		ZAL f J	477
	- MANNHEIM-SANDHOFEN		
		Kdo KL Na	205
		Kdo SS-Sonder-lager HINZERT	711
SANDOMIERZ		ZAL f J	569
SANDWEIER	- IFFEZHEIM	Kdo KL Na	204
SANGERHAUSEN	- ARTERN	Kdo KL Mi	191

			Seite
SANKT AEGYD am Neuwalde		Kdo KL Mau	183
SANKT ANNABERG		ZAL f J	430
SANKT ANNA unter dem Loibl	- LOIBL PASS Südlager	Kdo KL Mau	180
SANKT DIONYSEN		AEL	681
SANKT GEORGEN an der Gusen	- GUSEN	Kdo KL Mau	177
		Ukdo von Kdo GUSEN KL Mau	178
SANKT GEORGENTHAL		Kdo KL Flo	119
		Kdo KL Gr Ro	144
SANKT GILGEN		Kdo KL Da	93
SANKT JOHANN in Tirol		Kdo KL Da	93
SANKT LAMBRECHT		Kdo KL Da	93
		Kdo KL Mau	183
		Kdo KL Ra	246
SANKT LEONHARD am Walde		Lager f ung. J	355
SANKT MAREIN bei Neumarkt	- SCHLOSS LIND	Kdo KL Da	95
		Kdo KL Mau	185
SANKT MICHAEL am Bruckbach		Lager f ung. J	355
SANKT MICHELN	- MÜLSEN ST. MICHELN		114
		Kdo KL Flo	
SANKT MICHIELSGESTEL		Kdo KL HERZOGENBUSCH	157
SANKT PÖLTEN-VIEHOFEN		Lager f ung. J	355
SANKT RUPRECHT an der Raab		Lager f ung. J	356
SANKT VALENTIN		Kdo KL Mau	184
		Kdo AEL OBER-LANZENDORF	674
		Lager f ung. J	356
SANKT WENDEL		AEL	682
SANKT WOLFGANG		Kdo KL Da	94
	- BAD ISCHL	Kdo KL Da	65
SANSSOUCI	- HÖNNETAL	AEL	663
Santa (Deckname)	- WIEN-FLORIDSDORF II		189
		Kdo KL Mau	
	- WIEN-FLORIDSDORF III		189
		Kdo KL Mau	

			Seite
SARBINOWO	- SIEWERSHAUSEN	ZAL f J	479
SARNE	- GROSS SARNE	ZAL f J	409
SASEL	- HAMBURG-SASEL	Kdo KL Ne	222
SASOW		ZAL f J	570
SATOV	- SCHATTAU	Lager f ung. J	356
Sauckel Werk	- WEIMAR	Kdo KL Bu	61
Sauer (Firma)	- PUSTKOW	ZAL f J	562
Sauerstoffwerk (IG)	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
SAULGAU		Kdo KL Da	94
Saupe u. Mülke	- ILFELD	Kdo KL Mi	194
Saurerwerke AG (Österreichische Saurerwerke AG)			
	- WIEN-WEST Saurerwerke		189
		Kdo KL Mau	
Savel von, Karl (Firma)	- GMÜND	Lager f ung. J	339
SAWIN		ZAL f J	570
SAYBUSCH		ZAL f J	431
SCHABATZ		Polizeihaftlager	639, 640
Schacht (Firma)	- LASSOWITZ	ZAL f J	418
Schacht Burggraf	- BILLRODA	Kdo KL Bu	33
Schäfer Gebr. (Firma)	- FREIWALDAU	ZAL f J	403
Schaeler (Firma)	- KETSCH	ZAL f J	459
SCHAFFELAAR (SCHLOSS)	- BARNEVELD	Polizeihaftlager	644
Schaffgotsch, Graf (Oderthal Werke)			
	- ST. ANNABERG	ZAL f J	430
SCHAFFELERHOF (Gut)	- WIEN-ESSLING	Lager f ung. J	365
SCHALKHAUSEN		10. SS-Eisenbahn-baubrigade	324
Schallhorn (Firma)	- DÖRNHAU	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERS-DORF KL Gr Ro	148
	- FÜNFTEICHEN	Kdo KL Gr Ro	130
	- KREISING	ZAL f J	461
	- MECHTAL	ZAL f J	422
	- OBERWÜSTEGIERSDORF	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	151
Schallhorn, Julius (Firma)	- GROSS SARNE	ZAL f J	409
	- KLEIN MANGERSDORF	ZAL f J	413
	- LISSA	ZAL f J	463
	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
	- WÜSTEGIERSDORF	Kdo KL Gr Ro	147
Schallinger (Firma)	- RYKI	ZAL f J	568
Schaltenbrand, Otto (Firma)	- BRESLAU-NEUKIRCH	ZAL f J	399
SCHAMOTULI (SCHLOSS)	- PINNE	ZAL f J	469
SCHANDELAH		Kdo KL Ne	229
SCHANZEN	- KAUEN-SCHANZEN	Kdo KL KAUEN	159
SCHATTAU		Lager f ung. J	356
SCHATZLAR		Kdo KL Gr Ro	145
		ZAL f J	442
SCHAULEN		Kdo KL KAUEN	161, 162
Schaumburger Steinbrüche	- STEINBERGEN	Kdo AEL LAHDE	668
Schefer	- PUSTKOW	ZAL f J	562
SCHEGLIN		ZAL f J	477
Scheindlhuber (Landwirt)	- SCHUDUTZ	Lager f ung. J	357
Scheiner, Rudolf (Firma)	- LAA an der Thaya	Lager f ung. J	346
Schele (Firma)	- KETSCH	ZAL f J	459
Schellhorn	- POSEN	ZAL f J	471
SCHELLMÜHL	- DANZIG-SCHELLMÜHL		275
		Kdo KL Stu	
SCHERTENDORF		Kdo KL Gr Ro	145
Schichau GmbH	- DANZIG	Kdo KL Stu	277
	- ELBING, Boelckestr.	Kdo KL Stu	279
	Schichau-Werft		279
		Kdo KL Stu	
SCHIEMANEN	- KAUEN-ALEXOTEN	Kdo KL KAUEN	158
Schieß AG		Kdo AEL SOLDAU	683
	- DÜSSELDORF, Eintrachtstraße		691
		EL	
	-REISHOLZ		691
		EL	
Schießhaus	- SEIFHENNERSDORF	Kdo KL Flo	120
Schilk, Leopold (Firma)	- TARNOPOL	ZAL f J	583
Schildenkmal	- BRAUNSCHWEIG	Kdo KL Ne	214
Schinawek (Fabrik)	- ENGERAU	Lager f ung. J	336

			Seite
Schindler (Firma)	- HAMBURG-GEILENBERG		220
		Kdo KL Ne	
	- WIEN-MEIDLING	Lager f ung. J	364
Schindler, Oskar (Firma)	- BRÜNNLITZ	Kdo KL Gr Ro	127
	- ZABLOCIE	Kdo KL KRAKAU-PLASZOW	166
		ZAL f J	596
SCHIPPENBEIL		Kdo KL Stu	292
SCHIRKENPASS		Kdo KL Stu	292
Schirmbeck, Mathias (Landwirt)			
	- UNTERSIEBENBRUNN	Lager f ung. J	361
SCHIRMECK-VORBRUCK		Sicherungslager	XCIII,715
SCHIRONOWITZ	- GRÜNHEIDE O.S.	ZAL f J	410
SCHIRRHOF (Festung)	- ULM-KUHBERG	KL	10
SCHISCHMAREN		ZAL f J	616, 617
SCHKOPAU	- SPERGAU	AEL	683, 684
		EL	706
SCHLACHTERS		Kdo KL Da	94
Schlackenwerk	- LINZ III	Kdo KL Mau	180
SCHLACKENWERTH		Kdo KL Flo	120
SCHLEICHENBERG		ZAL f J	477
SCHLEISSHEIM (Aufräumung)		Kdo KL Da	94
(Berufsschule)		Kdo KL Da	94
Schlempp (Ingenieurbüro)	- HADMERSLEBEN	Kdo KL Bu	42
	- PLÖMNITZ-LEAU	Kdo KL Bu	54
	- STASSFURT	Kdo KL Bu	58
Schlesiersee	- PÜRSCHKAU	Kdo KL Gr Ro	144
Schlesinger (Firma)	- ZBOROW	ZAL f J	600
Schlesische Feinweberei AG	- NEUSTADT O.S.	Kdo KL Au	25
		ZAL f J	423
Schlie (Firma)	- HERSBRUCK	Kdo KL Flo	107
SCHLIEBEN		Kdo KL Bu	56, 57
		Kdo KL Ra	244
SCHLIER REDL-ZIPF		Kdo KL Mau	184
SCHLOCK	- RIGA	KL	247

			Seite
SCHLÖSSCHEN	- WILISCHTAL	Kdo KL Flo	122
SCHLOSS "Blauer Hof"	- WIEN-LAXENBURG	Lager f ung. J	370
DAMMSMÜHLE	- DAMMSMÜHLE	Kdo KL Sa	262
EISENBERG	- EISENBERG	Kdo KL Flo	103
HARTHEIM		Kdo KL Mau	185
ITTER		Kdo KL Da	95
JUNGFERN BRESCHAN	- JUNGFERN BRESCHAN	Kdo KL Flo	111
LANNACH		Ukdo von Kdo SCHLOSS MITTERSILL KL Mau	185
LIND		Kdo KL Da	95
		Kdo KL Mau	185
MITTERSILL		Kdo KL Mau	185
NEUHIRSCHSTEIN		Ukdo von Kdo DRESDEN KL Flo	102
NEUHIRSCHSTEIN-MEISSEN		Kdo KL Flo	113
SCHAFFELAAR	- BARNEVELD	Polizeihaftlager	644
SCHAMOTULI	- PINNE	ZAL f J	469
Schmalschläger (Sonderstab)	- AMIENS/ABBEVILLE	V. SS-Baubrigade-West	314
	- HESDIN	V. SS-Baubrigade-West	314
Schmidt (Firma)	- PIONKI	ZAL f J	557
	- STRYJ	ZAL f J	578
Schmidt, Julius	- HALBERSTADT-ZWIEBERGE	Kdo KL Bu	43
Schmidt, Kranz u. Co	- NORDHAUSEN	Ukdo von Kdo DORA KL Bu	37
Schmidt u. Jung	- KRASNIK	ZAL f J	531
Schmidt, Walter (Firma)	- STEINBERGEN	Kdo AEL LAHDE	668
SCHMIEDEBERG	- FÜRSTENSTEIN	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	149
SCHMIEDEBERG im Riesengebirge		ZAL f J	431
Schmiedewerke (Firma)	- SCHMIEDEBERG im Riesengebirge	ZAL f J	431

			Seite
SCHMILAU		ZAL f J	477
Schmitt u. Junk	- REYERSDORF	Lager f ung. J	354
	- WIEN-LOBAU	Lager f ung. J	376
	- WIEN-MÜNCHENDORF	Lager f ung. J	372
SCHNARCHENREUTH		Kdo Gh Ther	LV
Schneider, Hugo AG	- HASAG		
Schnepf u. Herz (Firma)	- FRAUENBERG	AEL	661
SCHODNICA		ZAL f J	570
SCHÖMBERG		Kdo KL Na	209
	- DAUTMERGEN	Kdo KL Na	201
		ZAL f J	431
SCHÖNAU	- KRATZAU II	Kdo KL Gr Ro	137
	- LEIPZIG-SCHÖNAU	Kdo KL Bu	48
	- SIEGMAR-SCHÖNAU	Kdo KL Flo	120
	- STEIN-SCHÖNAU	Kdo KL Flo	121
	- ZITTAU	Kdo KL Gr Ro	153
SCHÖNBRUNN	- WIEN-SCHÖNBRUNN	Ukdo von Kdo WIENER NEUSTADT KL Mau	190
SCHÖNBÜHEL an der Donau		Lager f ung. J	356
SCHÖNEBECK Junkers-Flugzeug- und Motorenwerke AG		Kdo KL Bu	57
Nationale Radiatoren		Kdo KL Bu	57
SCHÖNEFELD		Kdo KL Ra	241
		Kdo KL Sa	269
	- LEIPZIG-SCHÖNEFELD	Kdo KL Bu	49
		Kdo KL Ra	243
SCHÖNEWEIDE	- BERLIN-NIEDERSCHÖNEWEIDE		260
		Kdo KL Sa	
SCHÖNFELD		Lager f ung. J	356
SCHÖNHAGEN		ZAL f J	477
SCHÖNHEIDE		Kdo KL Flo	120
SCHÖNHOLZ	- BERLIN-REINICKENDORF		257
		Kdo KL Sa	
SCHÖNOST bei Forst	- FORST	ZAL f J	383
SCHÖNWARLING, Bauleitung Dehlert		Kdo KL Stu	293
		Kdo KL Stu	293
SCHÖNWEGEN		ZAL f J	478
SCHÖRGENHUB		AEL	682
SCHÖRZINGEN		Kdo KL Na	210
Scholz (Firma)	- DEBLIN	ZAL f J	501, 502
Scholtz (Firma)	- PODBRODZIE	ZAL f J	614
SCHOORL		Polizeihaftlager	645
SCHOOTEN	- SCHOTEN/SCHOOTEN		628
		Arbeitskdo unter Polizeihaftlager MECHELEN/MALINES	
SCHOPPINITZ		ZAL f J	431
SCHOTEN/SCHOOTEN		Arbeitskdo unter Polizeihaftlager MECHELEN/MALINES	628
Schotterwerk	- OBERWÜSTEGIERSDORF		151
		Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	
Schreck (Firma)	- SEIBERSDORF	ZAL f J	432
SCHREMS		Lager f ung. J	357
SCHRODULA	- SOSNOWITZ-SCHRODULA		432
		ZAL f J	
Schröder (Firma)	- EICHTAL	ZAL f J	402
Schröder Ambi (Firma)	- BIEZANOW	Kdo ZAL f J KRAKAU-PLASZOW, Jerozolimskastraße	528
Schroll (Firma)	- KRATZAU I	Kdo KL Gr Ro	137
Schroll u. Söhne	- HALBSTADT	Kdo KL Gr Ro	134
Schubert (Firma)	- KONIN	ZAL f J	460
Schubert, Fritz (Firma)	- FRIEDLAND	Kdo KL Gr Ro	129
Schubert u. Salzer	- CHEMNITZ	EL	688
SCHUDUTZ		Lager f ung. J	357

			Seite
Schüchtermann u. Kremer Bau AG			
	- GÜNTHERGRUBE	Kdo KL Au	20
Schürich E. (Firma)	- SALZBURG	Kdo KL Da	92
Schuetter (Firma)	- FREIWALDAU	ZAL f J	403
SCHÜTZENBERG		Lager f ung. J	357
Schützenhof Lager	- BREMEN	Kdo KL Ne	215
Schule Bullenhuserdamm	- HAMBURG	Kdo KL Ne	219
Schultz (Firma)	- SEDZISZOW	ZAL f J	571
Schultz u. Co (Firma)	- TRAWNIKI	ZAL f J	585
Schultz, Sepp (Firma)	- WÖLKING	Lager f ung. J	378
Schultze A. jr. (Firma)	- ST. GEORGENTHAL	Kdo KL Flo	119
Schulz (Firma)	- BRESLAU-GROSS MASSELWITZ		398
		ZAL f J	
	- DEBLIN	ZAL f J	501, 502
	- KITTLITZTREBEN	Kdo KL Gr Ro	136
	- KLETTENDORF	ZAL f J	413
	- LEIMNITZ	ZAL f J	384
Schulz, A. (Firma)	- REPPEN	ZAL f J	386
Schulze (Firma)	- WARSCHAU-WOLA	ZAL f J	590
SCHUSSENRIED		2., auch als 7. Eisenbahnbaubrigade bezeichnet	320
Schutzhaftlager für Polizeigefangene			
	- BENNINGHAUSEN	KL	1
Schwabenwiese	- EHINGEN (Donau)	EL	694
SCHWABING	- MÜNCHEN-SCHWABING		87
		Kdo KL Da	
SCHWABSBERG	- ELLWANGEN	Kdo KL Na	201
Schwäbische-Hütten-Werke	- S.H.W.-WASSERALFINGEN		707
		EL	
"Schwäbische Zellstoff"	- EHINGEN (Donau)	EL	694
Schwalbe II	- KÖNIGSTEIN	Kdo KL Flo	111
III	- PORSCHDORF	Kdo KL Flo	117
V	- BERGA/Elster	Kdo KL Bu	33
SCHWANINGEN		ZAL f J	478
SCHWANOWITZ		ZAL f J	432
SCHWARZENFELDE		Kdo KL Stu	293
SCHWARZENFORST	- ROSTOCK-SCHWARZENFORST		241
		Kdo KL Ra	
Schwarzer (Firma)	- WIEN-MEIDLING	Lager f ung. J	364
SCHWARZHEIDE		Kdo KL Sa	269
SCHWECHAT		Kdo KL Mau	186
II	- WIEN-FLORIDSDORF II		189
		Kdo KL Mau	
III	- WIEN-FLORIDSDORF III		189
		Kdo KL Mau	
SCHWEIDNITZ		Kdo KL Gr Ro	145
Schweinitz (Firma)	- JANINAGRUBE	Kdo KL Au	22
SCHWELM		III. SS-Baubrigade	311
Schwenck, E. (Firma)	- HEIDENHEIM-MERGELSTETTEN		697
		EL	
Schweninger, Dr.	- "WURACH"	Kdo KL Da	99
SCHWERSENZ	- SCHWANINGEN	ZAL f J	478
SCHWERTE		Kdo KL Bu	57
SCHWESING	- HUSUM-SCHWESING	Kdo KL Ne	225
Schwester Pia	- MÜNCHEN-SCHWABING		87
		Kdo KL Da	
SCHWETIG		AEL	682
SCHWIEBUS		ZAL f J	387
SCHWIENTOCHLOWITZ	- EINTRACHTHÜTTE	Kdo KL Au	18
SCHWINDRATZHEIM		Kdo KL Na	210
SD (Sicherheitsdienst)	- FREIWALDAU	ZAL f J	403
SEBALDSBRÜCK	- BREMEN-SEBALDSBRÜCK		688
		EL	
SEDAN		ZAL f J	478
SEDZIEJOWICE		ZAL f J	478
SEDZINY	- KÖNIGSHOF	ZAL f J	459
SEDZISZOW		ZAL f J	570, 571
Seegrotte	- WIEN-HINTERBRÜHL	Ukdo von WIEN-FLORIDSDORF Kdo KL Mau	188
SEEHAUSEN		Kdo KL Da	95

			Seite
SEEHOF	- POSEN-SEEHOF	ZAL f J	445
SEEHOFEN		ZAL f J	479
SEERAPPEN		Kdo KL Stu	293
Seestadtl (Deckname)	- BRÜX	Kdo KL Flo	101
SEIBERSDORF		ZAL f J	432
Seibt (Firma)	- PUSTKOW	ZAL f J	562
Seidenspinner (Firma)	- FALKENBERG	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	149
Seifert (Firma)	- FINKENHEERD	ZAL f J	382
SEIFHENNERSDORF		Kdo KL Flo	120
SELCHOW		ZAL f J	387
SELGENAU		ZAL f J	479
SEMLIN		Polizeihaftlager	640
Semperit (Firma)	- ENGERAU	Lager f ung. J	336
SENDLING	- MÜNCHEN-SENDLING	Kdo KL Da	83
Senftenberg (Deckname)	- SCHWARZHEIDE	Kdo KL Sa	269
Senk (Firma)	- WINNIZA	ZAL f J	627
Sennefeldlager	- BÖHLITZ-EHRENBERG	EL	688
SENNELAGER		Kdo KL Bu	58
SENNHEIM		Kdo KL Na	210
SENOV	- STEIN-SCHÖNAU	Kdo KL Flo	121
Shell Ölraffinerie	- WIEN-FLORIDSDORF	Lager f ung. J	374
S.H.W.	- Schwäbische-Hüttenwerke	WASSERALFINGEN EL	707
SIAULIAI	- SCHAULEN	Kdo KL KAUEN	161, 162
SIBLIN		Ukdo von Kdo GLASAU KL ?	XXXI
Sicherungsstab	- TRIER	Kdo SS-Sonder-lager HINZERT	712
SICZKI		ZAL f J	571
Siebel Flugzeugwerke GmbH	- HALLE (Saale)	Kdo KL Bu	44
	- SPERGAU	AEL	683
Siebenberg GmbH, AGO Flugzeugwerke	- HADMERSLEBEN	Kdo KL Bu	42
SIEBENBRUNN		Lager f ung. J	357
SIEBENHIRTEN		EL	706
SIEBENSCHLÖSSCHEN		ZAL f J	479
SIEDLCE Bahnwerkstätten		ZAL f J	571
Brzeskastraße		ZAL f J	572
Kaserne		ZAL f J	572
Kiesgrube		ZAL f J	572
SIEDLEC	- HEIMDORF	ZAL f J	456
SIEDLISZCZE		ZAL f J	572
SIEGENFELD		Lager f ung. J	358
SIEGMAR-SCHÖNAU		Kdo KL Flo	120
SIELEC		ZAL f J	572
Siemen u. Müller	- OBERNHEIDE	Kdo KL Ne	228
Siemens (Firma)	- GROSS-SIEGHARTS	Lager f ung. J	340
Siemens AG	- OBER ALTSTADT	Kdo KL Gr Ro	142
Siemens-Bauabteilung	- ZWODAU	Kdo KL Flo	123
		Kdo KL Ra	246
Siemens-Bau-Union	- BIEZANOW	Kdo ZAL f J	528
		KRAKAU-PLASZOW, Jerozolimskastraße	
	- CHRISTIANSTADT	Kdo KL Gr Ro	128
	- EBENSEE	Kdo KL Mau	173
	- HERSBRUCK	Kdo KL Flo	107
	- KRAKAU-DABIE	Kdo ZAL f J	529
		KRAKAU-PLASZOW, Jerozolimskastraße	
	- KRAKAU-PLASZOW	ZAL f J	527
	- KRAKAU-PLASZOW	Kdo ZAL f J	529
		KRAKAU-PLASZOW, Jerozolimskastraße	
	- SLOMNIKI	ZAL f J	575
	- ZABLOCIE	ZAL f J	596
Siemens Hydrierwerke	- OBER LEUTENSDORF-MALTHEUERN	AEL	674
Siemens-Schuckertwerke AG	- BERLIN-SIEMENSSTADT	Kdo KL Sa	260, 261
	- BOBREK	Kdo KL Au	16
	- EBENSEE	Kdo KL Mau	173
	- NÜRNBERG	Kdo KL Flo	115

			Seite
Siemens-Schuckertwerke AG	- PISCHELSDORF	Lager f ung. J	352
	- STASSFURT	Kdo KL Bu	58
	- ZLABINGS	Lager f ung. J	379
SIEMENSSTADT	- BERLIN-SIEMENSSTADT		260, 261
		Kdo KL Sa	
SIEMIANOWICE SLASKIE	- LAURAHÜTTE	Kdo KL Au	24
		ZAL f J	418
SIENNICA ROZANA		ZAL f J	573
SIEWERSHAUSEN		ZAL f J	479
SIKAWA	- LITZMANNSTADT-SIKAWA		669
		AEL	
Silberwerke Munitionsfabrik Treuenbrietzen			
	- BELZIG	Kdo KL Ra	234
Siling I	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	138, 139
II	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	138, 139
Heine	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	139
Rosenberg	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	139
Siling GmbH	- GRÄDITZ	ZAL f J	407
Siling-Werke	- FAULBRÜCK	ZAL f J	402
	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	138, 139
		ZAL f J	417
Siller u. Sohn	- WIEN-LEOPOLDSTADT	Lager f ung. J	375
Silva Metallwerke	- GENTHIN	EL	697
Silva Metallwerke GmbH	- GENTHIN	Kdo KL Ra	236
		Kdo KL Sa	264
SIMMERING	- WIEN-SIMMERING		
Singer u. Müller (Firma)	- FÜRSTENSTEIN	Ukdo von Kdo	149
		WÜSTEGIERSDORF	
		KL Gr Ro	
SITKOWKA	- ZAGNANSK	ZAL f J	597
SITZENBERG	- REIDLING	Lager f ung. J	354
SKALAT		Kdo ZAL f J	518, 519
		KAMIONKI I	
SKALBMIERZ		ZAL f J	573
SKARZYSKO KAMIENNA		ZAL f J	573
SKAWINA		ZAL f J	574
SKNILOW (Flugplatz)	- ZIMNA WODA	ZAL f J	602
SKOLE		ZAL f J	574
SKORYBOL		ZAL f J	574
SKORZEWO	- HASENHEIDE	ZAL f J	456
SKRENT	- KRASNIK	ZAL f J	531
SKRUDKI-STEFANKA		ZAL f J	574
SLAVONICE	- ZLABINGS	Lager f ung. J	379
SLOKA	- RIGA	KL	247
SLOMCZYN		ZAL f J	574
SLOMNIKI		ZAL f J	575
SLONIM		ZAL f J	623
SMILOWO	- SCHMILAU	ZAL f J	477
SMOLENSK		ZAL f J	623
SMOLNO		ZAL f J	626
SMORDWA		ZAL f J	626
Smrcka, Josef (Firma)	- JOSLOWITZ	Lager f ung. J	344
	- POHRLITZ	Lager f ung. J	352
	- POLLAU	Lager f ung. J	353
SMRZOVKA	- MORCHENSTERN	Kdo KL Gr Ro	140
		EL	702
SOBIBOR		Vernichtungslager	653
SOBIESLAU	- PLAN a.d. Lainsitz	AEL	678
SOBOTKA	- SCHÖNHAGEN	ZAL f J	477
SÖMMERDA		Kdo KL Bu	58
SOEST		11. SS-Eisenbahn-baubrigade	325
SOKOLIKI		ZAL f J	575
SOKOLNIKI		ZAL f J	575
	- FALKENHOF	ZAL f J	451
SOKOLO	- ZICHENAU-BIELIN	ZAL f J	389
SOL		ZAL f J	432
SOLDAU		AEL	682, 683
SOLINGEN-OHLIGS		EL	706
SOLLENAU		Lager f ung. J	358
SOLLSTEDT		1. SS-Baubrigade	306
SOLTYSY		ZAL f J	479
Solvay Kalksteinbergwerke	- EBENSEE	Kdo KL Mau	173
	- PLÖMNITZ	Kdo KL Bu	54
SOMPOLNO	- DEUTSCHENECK	ZAL f J	449

			Seite
SONDA		ZAL f J	607
Sonder-Bauvorhaben (S)	- SS-WVHA/Amt C		
Sonderkommando SS-Pionier-Ersatz-Bataillon			
	- DRESDEN	Kdo KL Flo	101
Sonderkommando Wien	- WIEN-SCHÖNBRUNN	Ukdo von Kdo WIENER-NEUSTADT KL Mau	190
Sonderlager I	- DUISBURG-GROSSENBAUM	EL	691
Sonderlager 21	- WATENSTEDT-HALLENDORF	AEL	685
Sonderlager Dechenschule	- ESSEN-ALTENDORF	EL	695
Sonderlager der Geheimen Staatspolizei			
	- ESSEN-ALTENDORF	EL	695
	-FRINTROP	EL	695
Sonderlager Forsterbruch	- OBERHAUSEN-STERKRADE	EL	703
Sonderlager Weißensteinstraße	- OBERHAUSEN-HOLTEN	EL	704
Sonderstab Schmalschläger	- AMIENS/ABBEVILLE	V. SS-Baubrigade-West	314
	- HESDIN	V.SS-Baubrigade-West	314
Sonia-Löbau	- LÖBAU	EL	701
SONNEBERG-WEST		Kdo KL Bu	58
SONNENBURG		KL	9
SONTHOFEN		Kdo KL Da	96
SOPHIENWALDE	- BRUSS-SOPHIENWALDE	Kdo KL Stu	274
SORAU (Nd. Lausitz)		Kdo KL Flo	120
SOSKI		Kdo KL VAIVARA	302
SOSNIE	- SUSCHEN	ZAL f J	482
SOSNOWIEC	- SOSNOWITZ	Kdo KL Au	26
SOSNOWIEC-SRODULA	- SOSNOWITZ-SCHRODULA	ZAL f J	432
SOSNOWITZ		Kdo KL Au	26
II		Kdo KL Au	26
-SCHRODULA		ZAL f J	432
SPAICHINGEN		Kdo KL Na	211
SPANDAU	- BERLIN-SPANDAU	Kdo KL Sa	261
SPATENFELDE		ZAL f J	480
Spee, Graf (Gut)	- JOSLOWITZ	Lager f ung. J	344
Speer (Firma)	- FÜNFTEICHEN	Kdo KL Gr Ro	130
	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
SPERGAU		AEL	683, 684
SPIEGELBERG		ZAL f J	387
Spiegelberg (Brauerei)	- JEDRZEJOW	ZAL f J	514
SPILVE	- RIGA-SPILWE	Kdo KL RIGA	253
SPILWE	- RIGA-SPILWE	Kdo KL RIGA	253
SPINDLERSFELDE		ZAL f J	480
Spinnerei Buhl u. Söhne	- SCHATZLAR	ZAL f J	442
Spinnstoff-Fabrik Zehlendorf AG			
	- BERLIN-ZEHLENDORF	Kdo KL Sa	261
SPITZ an der Donau		Lager f ung. J	358
SPITZINGSEE		Kdo KL Da	96
SPITZWALD		ZAL f J	480
SPITZWALL	- SPITZWALD	ZAL f J	480
Sportschule	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	138, 139
SPORWITTEN		ZAL f J	387
SPREENHAGEN	- BAD SAAROW	Kdo KL Sa	256
Spree Werke	- BERLIN-SPANDAU	Kdo KL Sa	261
Spree Werk GmbH	- KRATZAU I	Kdo KL Gr Ro	137
Sprengchemie AG	- DREETZ	ZAL f J	382
Sprengkdo	- BOCHUM	III. SS-Baubrigade	310
	- DORTMUND	III. SS-Baubrigade	310
	- DÜSSELDORF	III. SS-Baubrigade	309
	- DÜSSELDORF-LOHAUSEN	Kdo KL Bu	39
	- KÖLN	Kdo KL Bu	47
	- MÜNCHEN	Kdo KL Da	87
	- SALZBURG	Kdo KL Da	92
Sprengstoffchemie Werke	- MALCHOW	Kdo KL Ra	238
Sprengstoff-Fabrik Meissner u. Söhne AG			
	- GLÖWEN	Kdo KL Sa	264

			Seite
Spreng- u. Bombensuchkdo	- DÜSSELDORF	Kdo KL Bu	39
SPRINGEN	- BAD SALZUNGEN	Kdo KL Bu	32
SPRINGHIRSCH	- KALTENKIRCHEN	Kdo KL Ne	225
SPYTKOWICE	- SPYTKOWITZ	ZAL f J	433
SPYTKOWITZ		ZAL f J	433
SRODULA	- SOSNOWITZ-SCHRODULA	ZAL f J	432
	SS-Dienststellen als Arbeitgeber		
SS-Arbeits- und Krankenlager	- MÜNCHEN-ALLACH		87
-Bäckerei Lungitz	- LUNGITZ	Ukdo von Kdo GUSEN KL Mau	177
-Baubrigaden			305-328
I. SS-Baubrigade			305-306
II. SS-Baubrigade (und Eisenbahnkommando)			307-308
III. SS-Baubrigade			309-312
IV. SS-Baubrigade			313
V. SS-Baubrigade-West			314-316
IX. SS-Baubrigade (und Eisenbahnkommando)			317
-Bauhof	- RIGA, Balastdamm	Kdo KL RIGA	250
-Bauinspektion "Rhein-West" der Waffen-SS und Polizei			
	- TANNENWALD	Kdo KL Bu	59
-Bauleitung IV der Waffen-SS und Polizei W.B. (Weimar-Buchenwald)			
	- BUTTELSTEDT	Kdo KL Bu	35
-Bauleitung der Waffen-SS und Polizei			
	- auch unter SS-WVHA/Amt C		
	- BAD TÖLZ	Kdo KL Da	66
	- DRESDEN	Kdo KL Flo	101
	- ERZINGEN	Kdo KL Na	202
	- FISCHBACHAU	Kdo KL Da	68
	- FISCHHORN	Kdo KL Da	69
	- GARMISCH-PARTENKIRCHEN	Kdo KL Da	70
	- GMUND a. Tegernsee	Kdo KL Da	70
	- GÖTTINGEN	Kdo KL Bu	42

			Seite
	SS-Dienststellen als Arbeitgeber (Fortsetzung)		
SS-Bauleitung der Waffen-SS und Polizei			
	- GRAFENREUTH	Kdo KL Flo	104
	- HALBERSTADT-ZWIEBERGE	Kdo KL Bu	43
	- HALLEIN	Kdo KL Da	71
	- HRADISCHKO	Kdo KL Flo	109
	- INNSBRUCK II	Kdo KL Da	73
	- KASSEL-DRUSELTAL	Kdo KL Bu	47
	- KLAGENFURT	Kdo KL Mau	179
	- KRONDORF	Kdo KL Flo	111
	- LEITMERITZ	Kdo KL Flo	112
	- LIEBEROSE	Kdo KL Sa	267
	- LINZ II	Kdo KL Mau	180
	- MARKT SCHWABEN	Kdo KL Da	81
	- METZ	Kdo KL Na	206
	- MÜNCHEN, RF-SS	Kdo KL Da	87
	- MÜNCHEN-OBERFÖHRING	Kdo KL Da	83
	- NEU ROHLAU	Kdo KL Flo	114
	- NÜRNBERG	Kdo KL Da	89
		Kdo KL Flo	115
	- OBEREHNHEIM, Elsaß	Kdo KL Na	209
	- OBERSTDORF-BIRGSAU	Kdo KL Da	89
	- PELTERS	Kdo KL Na	209
	- PLANSEE	Kdo KL Da	91
	- POTTENSTEIN	Kdo KL Flo	118
	- SALZBURG, SS-Oberabschnitt "Alpenland"	Kdo KL Da	92
	- SCHLOSS NEUHIRSCHSTEIN	Ukdo von Kdo DRESDEN KL Flo	102
	- SEEHAUSEN	Kdo KL Da	95

			Seite
SS-Dienststellen als Arbeitgeber (Fortsetzung)			
SS-Bauleitung der Waffen-SS und Polizei			
	- SEIFHENNERSDORF	Kdo KL Flo	120
	- SENNHEIM	Kdo KL Na	210
	- TONNDORF	Kdo KL Bu	60
	- UNNA	Kdo KL Bu	60
	- VALEPP	Kdo KL Bu	98
	- WÜRZBURG	Kdo KL Flo	122
-Bauleitung Reich-Nord und Kurmark			
	- BAD SAAROW	Kdo KL Sa	256
-Bauleitung der SS-Schule Wewelsburg			
	- WEWELSBURG	Kdo KL Bu	62
		Kdo KL Sa	271
-Bausonderinspektion III Obrigheim			
	- NECKARBISCHOFSHEIM		207
		Ukdo von Kdo NECKARELZ I und II KL Na	
	- NECKARELZ I und II	Kdo KL Na	207
	- NECKARGERACH	Ukdo von Kdo NECKARELZ I und II KL Na	208
-Baustab Heese	- HALBERSTADT-ZWIEBERGE Malachit		43
		Kdo KL Bu	
-BdS Niederlande	- 's-GRAVENHAGE	Kdo KL HERZOGENBUSCH	156
	- HAAREN	Kdo KL HERZOGENBUSCH	156
	- ST. MICHIELSGESTEL	Kdo KL HERZOGENBUSCH	157
-Bekleidungskammer	- AROLSEN	Kdo KL Bu	30
-Bekleidungslager	- GUSEN	Kdo KL Mau	177
-Bekleidungswerke	- GRAFENREUTH	Kdo KL Flo	104
-Bekleidungswerke in der Fabrik Plage und Laskiewicz			
	- LUBLIN Alter Flughafen		
		Kdo KL LUBLIN	168
		ZAL f J	542

			Seite
SS-Dienststellen als Arbeitgeber (Fortsetzung)			
SS-Berghaus	- SUDELFELD	Kdo KL Da	97
-Berufsschule der Waffen-SS	- SCHLEISSHEIM	Kdo KL Da	94
-Betriebe	- RIGA-STRASDENHOF	Kdo KL RIGA	255
-Bohemia Keramische Werke AG			
	- NEU ROHLAU	Kdo KL Flo	114
-Eisenbahnbaubrigaden	- 1. SS-Eisenbahnbaubrigade, auch als 6. SS-Eisenbahnbaubrigade bezeichnet		318-319
	- 2. SS-Eisenbahnbaubrigade, auch als 7. SS-Eisenbahnbaubrigade bezeichnet		320
	- 3. SS-Eisenbahnbaubrigade		321
	- 6. SS-Eisenbahnbaubrigade, auch als 1. SS-Eisenbahnbaubrigade bezeichnet		318-319
	- 7. SS-Eisenbahnbaubrigade, auch als 2. SS-Eisenbahnbaubrigade bezeichnet		320
	- 8. SS-Eisenbahnbaubrigade		322-323
	- 10. SS-Eisenbahnbaubrigade		324
	- 11. SS-Eisenbahnbaubrigade		325
	- 12. SS-Eisenbahnbaubrigade		326-327
	- 13. SS-Eisenbahnbaubrigade		328
-Entlassungsstelle	- SCHLEISSHEIM (Berufsschule)	Kdo KL Da	94
-Entomologisches Institut	- DACHAU	Kdo KL Da	67
-Erholungsheim	- ST. JOHANN	Kdo KL Da	93
-Ersatz-Bataillon	- BRESLAU-DEUTSCH LISSA	Kdo KL Gr Ro	126
-Erziehungslager (SS oder SA)			
	- SENNHEIM	Kdo KL Na	210
-Fortifikations-Forschungsstelle			
	- POTTENSTEIN	Kdo KL Flo	118
-Freiwilligen Gebirgsdivision 13. Handschar			
	- NEUHAMMER	Kdo KL Gr Ro	141
-Führerschule des Verwaltungsdienstes			
	- AROLSEN	Kdo KL Bu	30
-Führungsstab A 1	- LENGERICH	Kdo KL Ne	226
A 2	- ASCHERSLEBEN	Kdo KL Bu	31

SS-Dienststellen als Arbeitgeber (Fortsetzung)

			Seite
SS-Führungsstab A 2	- HAUSBERGE an der Porta		224
		Kdo KL Ne	
	- LERBECK	Kdo KL Ne	226
	- PORTA WESTFALICA	Kdo KL Ne	229
A 3	- HELMSTEDT-BEENDORF		224
		Kdo KL Ne	
A 4	- HADMERSLEBEN	Kdo KL Bu	42
A 6	- WANSLEBEN	Kdo KL Bu	61
A 7	- COCHEM-BRUTTIG	Kdo KL Na	200
A 8	- NECKARBISCHOFSHEIM		207
		Ukdo von Kdo NECKARELZ I und II KL Na	
	- NECKARELZ I und II	Kdo KL Na	207
	- NECKARGERACH	Ukdo von Kdo NECKARELZ I und II KL Na	208
A 9	- MARKIRCH	Kdo KL Na	206
A 10	- WESSERLING	Kdo KL Na	212
B 2	- HALBERSTADT-ZWIEBERGE		43
		Kdo KL Bu	
B 3	- HARZUNGEN	Kdo KL Bu	45
		Kdo KL Mi	193
B 5	- NOSSEN	Kdo KL Flo	114
B 9	- EBENSEE	Kdo KL Mau	173
	- GUSEN	Kdo KL Mau	177
	- MELK	Kdo KL Mau	181
	- ST. GEORGEN an der Gusen		178
		Ukdo von Kdo GUSEN KL Mau	
	- VÖCKLABRUCK	Ukdo von Kdo SCHLIER REDL-ZIPF KL Mau	184
-Gesellschaft zur Förderung und Pflege deutscher Kulturdenkmäler e.V.			
	- WEWELSBURG	Kdo KL Bu	62

SS-Dienststellen als Arbeitgeber (Fortsetzung)

			Seite
SS-Grenadier-Ersatz-Ausbildungs-Bataillon 5			
	- ELLWANGEN	Kdo KL Na	201
-Grenzschutz-Baukdo	- ALT-DZIKOW	ZAL f J	487
	- BELZEC	ZAL f J	489
	- CIESZANOW	ZAL f J	498
	- LIPSKO	ZAL f J	540
	- NEU-DZIKOW	ZAL f J	551
	- PLAZOW	ZAL f J	558
-Hauptamt/Amt C 1 (Amt für Truppenbetreuung)			
	- LOBOSITZ	Kdo KL Flo	113
-Hauptversorgungslager	- DANZIG	Kdo KL Stu	277
-Hauptwirtschaftslager der Waffen-SS			
	- HWL		
-Hauptzeugamt	- HOF-MOSCHENDORF	Kdo KL Da	72
		Kdo KL Flo	108
-Hochgebirgsschule Neustift	- INNSBRUCK II, Bauleitung der Waffen-SS und Polizei		73
		Kdo KL Da	
-Höherer SS- und Polizeiführer			
	- HSSPF		
-HSSPF (Höherer SS- und Polizeiführer)			
	- DÜSSELDORF-LOHAUSEN		39
		Kdo KL Bu	
	- KIEW	Kdo KL Sa	266
-HWL (Hauptwirtschaftslager der Waffen-SS)			
II	- BERLIN	Kdo KL Sa	257
	- IFFEZHEIM	Kdo KL Na	204
	- NECKARBISCHOFSHEIM		207
		Ukdo von Kdo NECKARELZ I und II KL Na	
-Junkerschule	- BAD TÖLZ	Kdo KL Da	66
	- BRAUNSCHWEIG	Kdo KL Bu	34
	- KLAGENFURT	Kdo KL Mau	179
-Karst-Wehr-Kompanie	- POTTENSTEIN	Kdo KL Flo	118

SS-Dienststellen als Arbeitgeber (Fortsetzung)

			Seite
SS-Kavallerie-Schule	- GÖTTINGEN	Kdo KL Bu	42
-Kommandoamt	- BERLIN	Kdo KL Sa	258
-Korps-Nachrichten-Abteilung			
	- UNNA	Kdo KL Bu	60
-Kraftfahrtechnische Lehranstalt der Waffen-SS			
	- KTL		
-Kraftrad-Ersatz-Bataillon	- ELLWANGEN	Kdo KL Da	68
-KTL (Kraftfahrtechnische Lehranstalt der Waffen-SS)			
	- ST. AEGYD am Neuwalde		183
		Kdo KL Mau	
	- WIEN-SCHÖNBRUNN	Ukdo von Kdo WIENER-NEUSTADT KL Mau	190
-Lazarett	- GARMISCH-PARTENKIRCHEN		70
		Kdo KL Da	
	- GLEIWITZ III	Kdo KL Au	19
	- HOHENLYCHEN	Kdo KL Sa	265
	- RIGA, Rothenburg Neubauleitung		247
		KL RIGA	
-Abteilung	- GIESSEN	Kdo KL Bu	42
-Magazinverwaltung	- NECKARGERACH	Ukdo von Kdo NECKARELZ I und II KL Na	208
-Meierei	- BORN	Kdo KL Ra	235
-Nachrichten-Ausbildungsabteilung			
	- EICHSTÄTT	Ukdo von Kdo NÜRNBERG KL Flo	115
	- NÜRNBERG	Kdo KL Flo	115
	- POTTENSTEIN	Ukdo von Kdo NÜRNBERG KL Flo	115
-Nachrichten-Ersatz-Regiment			
	- NÜRNBERG	Kdo KL Da	89
-Nachrichten-Schule	- METZ	Kdo KL Na	206
	- OBEREHNHEIM Elsaß	Kdo KL Na	209

SS-Dienststellen als Arbeitgeber (Fortsetzung)

			Seite
SS-Nachschubkommandantur	- RIGA	KL	247
-Neubauleitung	- GOSLAR	Kdo KL Bu	42
	- THORN	Kdo KL Stu	296
-Oberabschnitt "Alpenland"			
	- SALZBURG	Kdo KL Da	92
Süd	- MÜNCHEN	Kdo KL Da	85
Weichsel	- DANZIG	Kdo KL Stu	277
-Panzer-Ausbildungs- und Ersatz-Regiment			
	- SENNELAGER	Kdo KL Bu	58
-Pionier-Ersatz-Bataillon	- DRESDEN	Kdo KL Flo	101
-Pionierschule	- HRADISCHKO	Kdo KL Flo	109
-Polizeiführer West	- DÜSSELDORF	Kdo KL Bu	39
-Porzellan-Manufaktur Allach GmbH			
	- MÜNCHEN-ALLACH	Kdo KL Da	86
-Reichsführer-SS	- RF-SS		
-Reitschule	- BRAUNSCHWEIG	Kdo KL Ne	214
-Reit- und Fahrschule	- MÜNCHEN-RIEM	Kdo KL Da	88
-Remonteamt	- FISCHHORN	Kdo KL Da	69
	- PELTERS	Kdo KL Na	209
	- REJOWIEC	ZAL f J	566
-RF-SS (Reichsführer-SS)	- MÜNCHEN	Kdo KL Da	87
Adjutantur	- MÜNCHEN	Kdo KL Da	87
	- THANSAU	Kdo KL Da	97
Hauptkasse	- MÜNCHEN	Kdo KL Da	87
Persönlicher Stab Amt "L" (Lebensborn)			
	- MÜNCHEN	Kdo KL Da	85
	- STEINHÖRING	Kdo KL Da	96
Stollenbau "Ackerberg"			
	- GMUND a. Tegernsee	Kdo KL Da	70
-Sanatorium	- HOHENLYCHEN	Kdo KL Ra	237
-Schule	- WEWELSBURG	Kdo KL Bu	62
-Sonderkdo	- BAD GODESBERG	Kdo KL Bu	31
	- GRÖDITZ	Kdo KL Flo	105

SS-Dienststellen als Arbeitgeber (Fortsetzung)

			Seite
SS-Sonderkdo	- MEISSEN	Kdo KL Flo	113
	- PLANSEE	Kdo KL Da	91
	- SCHLOSS ITTER	Kdo KL Da	95
	- WIEN-SCHÖNBRUNN	Ukdo von Kdo WIENER-NEUSTADT KL Mau	190
-Sonderkdo für Internierte des RSHA			
	- EISENBERG	Kdo KL Flo	103
-Sonderkdo Sachsen	- DRESDEN-TRACHENBERGE	Kdo KL SACHSENBURG	9
-Sonderlager	- HINZERT		710
	- INNSBRUCK	Kdo KL Da	73
-Standarte 3	- CHEMNITZ	Kdo KL SACHSENBURG	9
-Standortkommandantur	- MÜNCHEN Bergmannschule	Kdo KL Da	83
	Bunkerbau	Kdo KL Da	88
	Kabelbau	Kdo KL Da	88
-Standortverwaltung	- MÜNCHEN-FREIMANN	Kdo KL Da	88
	Höchlstraße	Kdo KL Da	84
	Leopoldstraße	Kdo KL Da	85
-Sturmgeschützschule	- JANOWITZ	Kdo KL Flo	110
-Technische Akademie der SS und Polizei			
	- BRÜNN	Kdo KL Au	16
-Teillazarett	- WÜRZBURG	Kdo KL Flo	122
-Truppenwirtschaftslager	- BOBRUJSK	ZAL f J	619
-Unterführerschule	- LAUENBURG	Kdo KL Bu	48
	- LAUENBURG i. Pom.	Kdo KL Stu	286
	- RADOLFZELL	Kdo KL Da	91
	- TRESKAU	Kdo KL Gr Ro	145
-Unterkunft (Arbeitsgemeinschaft)			
	- NÜRNBERG	Kdo KL Da	89

SS-Dienststellen als Arbeitgeber (Fortsetzung)

			Seite
SS-Versuchsgut der SS-Pflanzenforschungsanstalt			
	- SCHLOSS LANNACH	Ukdo von Kdo SCHLOSS MITTERSILL KL Mau	185
-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt			
	- SS-WVHA		
-Zentralbauleitung der Waffen-SS			
	- Bauleitung der Waffen-SS und Polizei		
-Zeugamt	- BRANDENBURG	Kdo KL Sa	262
	- DÖBERITZ	Kdo KL Sa	262
	- PRETTIN	Kdo KL Sa	269
	- RAUSCHA	Ukdo von Kdo BUNZLAU I KL Gr Ro	128

SS-WVHA als Arbeitgeber

Hier werden der Vollständigkeit halber zu den KL-Außenkdos, die KL-Hauptlager, deren Innenkdos für Ämter des SS-WVHA tätig waren, aufgeführt.

			Seite
SS-WVHA	- Wirtschafts-Verwaltungshauptamt		
-WVHA Amt B II/2 Bekleidungswerke			
	- GRAFENREUTH	Kdo KL Flo	104
	- LUBLIN, Alter Flughafen	Kdo KL LUBLIN ZAL f J	168 542
Amt B II/3 Kleiderkasse			
	- SCHLACKENWERTH	Kdo KL Flo	120
Amt B III Unterkunftswirtschaft			
	- POSCHETZAU	Kdo KL Flo	117
Amt C Bauwesen	- auch unter SS-Bauleitungen		
	- COCHEM-BRUTTIG	Kdo KL Na	200
	- CRAWINKEL	Ukdo von Kdo OHRDRUF KL Bu	53
	- MARKIRCH	Kdo KL Na	206
	- MELK	Kdo KL Mau	181
	- OHRDRUF	Kdo KL Bu	53
	- WESSERLING	Kdo KL Na	212

			Seite
	SS-WVHA als Arbeitgeber (Fortsetzung)		
SS-WVHA, Amtsgruppe W	- BISINGEN	Kdo KL Na	199
	- DAUTMERGEN	Kdo KL Na	201
	- DORMETTINGEN	Kdo KL Na	201
	- ERZINGEN	Kdo KL Na	202
	- FROMMERN	Kdo KL Na	202
	- SCHÖMBERG	Kdo KL Na	209
	- SCHÖRZINGEN	Kdo KL Na	210
Amt W I Steine und Erden (Reich)			
	- ALTENHAMMER	Kdo KL Flo	100
	- BERLSTEDT	Kdo KL Bu	33
	- BLIZYN	Ukdo von Kdo RADOM KL LUBLIN	170, 171
	- DACHAU	KL	64
	- DÜSSELDORF	Kdo KL Bu	39
	- ESSEN	Kdo KL Bu	41
	- FLOSSENBÜRG	KL	100
	- GROSS ROSEN	KL	124
		Kdo KL Sa	265
	- GUSEN	Kdo KL Mau	177
	- HOPEHILL	Kdo KL Stu	284
	- LINZ I und III	Kdo KL Mau	180
	- MÜNCHEN-ALLACH	Kdo KL Da	86
	- NATZWEILER	KL	199
	- NEUENGAMME	KL	213
		Kdo KL Sa	268
	- NEU ROHLAU	Kdo KL Flo	114
		Kdo KL Ra	246
	- SACHSENHAUSEN	KL	256
	- ST. GEORGEN an der Gusen	Ukdo von Kdo GUSEN KL Mau	178
	- TREBLINKA I	ZAL f J	586
Amt W II Steine und Erden (Ost)			
	- AUSCHWITZ II (BIRKENAU)	KL	12, 13
	- GOLLESCHAU	Kdo KL Au	20

			Seite
	SS-WVHA als Arbeitgeber (Fortsetzung)		
SS-WVHA/Amt W III Ernährungsbetriebe			
	- EBENSEE	Kdo KL Mau	173
	- FREUDENTHAL	Kdo KL Au	18
Amt W IV Holzbearbeitungsbetriebe (DAW - Deutsche Ausrüstungswerke GmbH)			
	- BACHMANNING	Ukdo von Kdo GROSSRAMING KL Mau	175
	- BERLIN	Kdo KL Sa	257
	- BLIZYN	Ukdo von Kdo RADOM KL LUBLIN	170, 171
	- DACHAU (Schwertschmiede)	KL	64
	- FÜRSTENWALDE	Kdo KL Sa	263
	- GLEIWITZ II	Kdo KL Au	19
	- LEMBERG	Kdo KL LUBLIN	168
	Janowskastraße 132	ZAL f J	537
	Janowskastraße 134	ZAL f J	538
	- LUBLIN DAW	Kdo KL LUBLIN	169
	Lipowastraße 7	ZAL f J	542
	- PULAWY	Kdo KL LUBLIN	169
	- RAVENSBRÜCK	KL	233
	- SEDZIEJOWICE	ZAL f J	478
Amt W V Land-, Forst- und Fischwirtschaft			
	- AUSCHWITZ I	KL	12
	- BABITZ	Kdo KL Au	14
	- BRETSTEIN	Kdo KL Mau	172
	- BUDY	Kdo KL Au	16, 17
	- DABELOW	Kdo KL Ra	235
	- DACHAU (Kräutergarten)	KL	64
	(Pfeffermühle Prittlbach)	KL	64

			Seite
SS-WVHA als Arbeitgeber (Fortsetzung)			
SS-WVHA/Amt W V Land, Forst- und Fischwirtschaft			
	- HARMENSE	Kdo KL Au	21
	- HAUSHAM	Kdo KL Da	71
		Kdo KL Ra	237
	- HEPPENHEIM	Kdo KL Da	72
		Kdo KL Na	204
	- HINDENBURG	Kdo KL Au	21
	- PLAWY	Kdo KL Au	25
	- RAVENSBRÜCK	KL	233
Amt W VI Textil- und Lederverwertung			
	- RAVENSBRÜCK	KL	233
Amt W VIII Sonderaufgaben			
W VIII/1 Gesellschaft zur Pflege und Förderung deutscher Kulturdenkmäler e.V.			
	- KRANICHFELD	Kdo KL Bu	48
	- NIEDERHAGEN-WEWELSBURG	KL	232
	- SUDELFELD	Kdo KL Da	97
	- WEWELSBURG	Kdo KL Bu	62
		Kdo KL Sa	271
Amt W VIII/2 Genesungs- und Erholungsheime			
	- BAYRISCHZELL	Kdo KL Da	66
Amt W Sonderaufgaben (keine nähere Bezeichnung)			
	- ERZINGEN	Kdo KL Na	202
	- FROMMERN	Kdo KL Na	202
	- SCHÖMBERG	Kdo KL Na	209
ST.	- SANKT		
STAAKEN	- FALKENSEE	Kdo KL Sa	263
Staatspolizeileitstelle	- DANZIG	Kdo KL Stu	278
Stadion Miejski	- POSEN	ZAL f J	473
STADLAU	- WIEN-STADLAU		
STADT HAAG		Lager f ung. J	358
Städtverwaltung	- KATTOWITZ	ZAL f J	412
Städtische Gutsverwaltung LOBAU			
	- WIEN-GROSS-ENZERSDORF	Lager f ung. J	367
Stahl (Firma)	- HERSBRUCK	Kdo KL Flo	107
Stahl (Gasthaus)	- BAD VÖSLAU	Lager f ung. J	332
Stahlwerke Braunschweig	- ROZWADOW	ZAL f J	567
	- STALOWA WOLA	ZAL f J	575
	- STARACHOWICE	ZAL f J	576
	- WATENSTEDT	Kdo KL Ne	230
STAHNSDORF	- KLEIN MACHNOW	EL	699
STALOWA WOLA		ZAL f J	575
STANGENWALDE		ZAL f J	392
STAPORKOW		ZAL f J	575
Star	- ZWICKAU	EL	709
STARACHOWICE		ZAL f J	576
STARA KUZNIA	- ALTHAMMER	Kdo KL Au	14
STARA KUZNICA	- ALTHAMMER	Kdo KL Au	14
STARA WIES	- ALTDORF	Kdo KL Au	13
STARAWIES	- ALTENDORF	ZAL f J	443
STARGARD	- PREUSSISCH STARGARD		
		Kdo KL Stu	290
		ZAL f J	391
STARGARD i. Pommern		Kdo KL Ra	242
STARI TRG		Polizeihaftlager	641
STARKRODE	- GRÜNTAL	ZAL f J	454
Starkstromanlagen AG	- QUEDLINBURG	Kdo KL Mi	197
		Ukdo von Kdo DORA KL Bu	37
STARNBERG		Kdo KL Da	96
STAROGARD	- PREUSSISCH STARGARD		
		Kdo KL Stu	290
		ZAL f J	391
STAROLEKA WIELKA	- LUISENHAIN	ZAL f J	464
STASSFURT		Kdo KL Bu	58
Wälzer u. Co		Kdo KL Bu	59
STASZOW		ZAL f J	576
Staud (Firma)	- WASSERALFINGEN	Kdo KL Na	212
STAVENSHAGEN		ZAL f J	480
STAVENSHEIM	- STAVENSHAGEN	ZAL f J	480

			Seite
STAVERN		Polizeihaftlager	649
STAW		ZAL f J	576
STAWISZYN	- STAVENSHAGEN	ZAL f J	480
STAWKI KRASNIENSKIE		ZAL f J	577
STEEGEN, Oberforstamt		Kdo KL Stu	294
Unterdeichverband		Kdo KL Stu	294
STEFANAU bei Olmütz		Polizeihaftlager	650
STEFANKA	- SKRUDKI-STEFANKA	ZAL f J	574
STEFANSHOFEN		ZAL f J	480
STEIGERN	- GLEIWITZ-STEIGERN	Kdo KL Au	19
		ZAL f J	405
Stein (Deckname)	- ESCHERSHAUSEN	Kdo KL Bu	40
STEINBACH		10. SS-Eisenbahn-baubrigade	324
STEINBERGEN		Kdo AEL LAHDE	668
Steinbock (Bauvorhaben)	- NECKARGARTACH-HEILBRONN		208
		Kdo KL Na	
STEINDORF	- HEILIGENBEIL	Kdo KL Stu	283
STEINEBRÜCK	- AACHEN-BURTSCHEID		654
		AEL	
STEINECK		ZAL f J	481
Steiner, Fritz (Firma)	- SPITZ an der Donau	Lager f ung. J	358
Steinfurt AG	- KÖNIGSBERG	Kdo KL Stu	285
Steinhage (Firma)	- OBERWÜSTEGIERSDORF		151
		Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	
STEINHAUSEN		ZAL f J	388
STEINHÖRING		Kdo KL Da	96
		Kdo KL Ra	242
Steinholzlager	- KAUFBEUREN	Kdo KL Da	74
STEINHORST		ZAL f J	481
STEININGEN		ZAL f J	481
Steinöl GmbH	- SCHANDELAH	Kdo KL Ne	229
STEINORT		Kdo KL Stu	294
STEIN-SCHÖNAU		Kdo KL Flo	121

			Seite
Stein u. Teer (Firma)	- KITTLITZTREBEN	Kdo KL Gr Ro	136
		ZAL f J	413
Steinverwertung AG	- SCHLIER REDL-ZIPF	Kdo KL Mau	184
Steinwertz u. Seifert	- KÖNIGS WUSTERHAUSEN		266
		Kdo KL Sa	
STEMPEDA		Ukdo von Kdo ROTTLEBERODE KL Mi	198
STENTSCH		ZAL f J	388
STEPANOW	- STEFANAU bei Olmütz		650
		Polizeihaftlager	
STEPHANSKIRCHEN BMW		Kdo KL Da	96
Chiemgauer Vertriebs-Gesellschaft			96
		Kdo KL Da	
STEPHANSORT		ZAL f J	481
Steppuhn, Carl (Firma)	- ELBING	Kdo KL Stu	279
STERKRADE	- OBERHAUSEN-STERKRADE		703
		EL	
STERNBERG Nm.		ZAL f J	388
STETERBURG, Güterverwaltung			
	- WATENSTEDT-HALLENDORF		685
		AEL	
STETTIN		Kdo KL Stu	294
-BREDOW		KL	10
-PÖLITZ	- HÄGERWELLE	AEL	662
	- PÖLITZ	Kdo KL Stu	289
Steyr-Daimler-Puch AG	- GRAZ	Kdo KL Mau	175
	- GUSEN	Kdo KL Mau	177
	- MELK	Kdo KL Mau	181
	- PEGGAU	Kdo KL Mau	182
	- PIONKI	ZAL f J	557, 558
	- RADOM	Kdo KL LUBLIN	170
		ZAL f J	564
	- ST. GEORGEN an der Gusen		178
		Ukdo von Kdo GUSEN KL Mau	
	- STEYR-MÜNICHHOLZ		186
		Kdo KL Mau	

			Seite
Steyr-Daimler-Puch AG	- WIENER-NEUDORF	Kdo KL Mau	190
STEYR-MÜNICHHOLZ		Kdo KL Mau	186
STEZYCA		ZAL f J	577
Stich (Deckname)	- ALTENHAMMER	Kdo KL Flo	100
Stift St. Lambrecht	- ST. LAMBRECHT	Kdo KL Da	93
		Kdo KL Mau	183
	- SCHLOSS LIND	Kdo KL Mau	185
STITOV	- STITTOW	Kdo AEL	677
		PILSEN-KARLOW	
STITTOW		Kdo AEL	677
		PILSEN-KARLOW	
STIXENSTEIN		Lager f ung. J	359
STOBOI		Kdo KL Stu	294
STOBOY	- STOBOI	Kdo KL Stu	294
STOCKERAU		Lager f ung. J	359
STOCKRODE	- GRÜNTAL	ZAL f J	454
STÖCKEN	- HANNOVER-STÖCKEN		223
		Kdo KL Ne	
Stöhr (Firma)	- HERSBRUCK	Kdo KL Flo	107
Stölzle, Rud. AG	- ALTNAGELBERG	Lager f ung. J	329
Stoffel (Bauvorhaben)	- VAIHINGEN	Kdo KL Na	211
STOK RUSKI		ZAL f J	577
STOLP		Kdo KL Stu	295
STOLPIA NOWA		ZAL f J	577
STOPNICA		ZAL f J	577, 578
STORKOW	- BAD SAAROW	Kdo KL Sa	256
STRADOMKA		ZAL f J	578
STRANDHOF		ZAL f J	482
Straflager BEECKERWERTH	- DUISBURG-BEECKERWERTH		693
		EL	
Blücherplatz	- DUISBURG-HOCHFELD	DEMAG	691
		EL	
I Kupferhütte	- DUISBURG-HOCHFELD	EL	692
Gemperwiese	- ESSEN-KARNAP	EL	694
Werthauserstraße 145			
	- DUISBURG-HOCHFELD	DEMAG	691
		EL	

			Seite
STRANG		Strafgefangenenlager im Emsland	729
STRASBURG		Kdo KL Stu	295
STRASCHIN-PRANGSCHIN		ZAL f J	392
STRASDENHOF	- RIGA-STRASDENHOF	Kdo KL RIGA	254, 255
Strassen- und Tiefbau-Unternehmung AG	- STUAG		
Strassgeschwandtner (Firma)	- WIEN-FLORIDSDORF	Lager f ung. J	369
STRASSHOF		Lager f ung. J	359
Strauch (Firma)	- PROSZOWICE	ZAL f J	560
Strauch, Richard (Firma)	- KRAKAU-KOSTRZE	ZAL f J	526
STRAUSBERG		Kdo KL Sa	270
STRAZDUMUIZA	- RIGA-STRASDENHOF	Kdo KL RIGA	254, 255
STREHLEN		ZAL f J	433
STREHLITZ	- GROSS-STREHLITZ	ZAL f J	409
STRELLENTIN		Kdo KL Stu	295
Strobel (Firma)	- KREISING	ZAL f J	461
	- NEUDÖRFL/Leitha	Lager f ung. J	349
STROBL	- BAD ISCHL	Kdo KL Da	65
STRUGA		ZAL f J	578
STRUTHOF	- NATZWEILER	KL	199
STRYJ		ZAL f J	578
STRZALKOW		ZAL f J	579
STRZEMIESZYCE		ZAL f J	433
STRZYLKI		ZAL f J	579
STUAG (Straßen- und Tiefbau-Unternehmung AG)	- BIALA PODLASKA	ZAL f J	489
	- BIEZANOW	Kdo ZAL f J	528
		KRAKAU-PLASZOW, Jerozolimskastraße	
	- MELK	Kdo KL Mau	181
	- RABKA	ZAL f J	563
	- ZAKOPANE	ZAL f J	597
Stuchan (Firma)	- CHRISTIANSTADT	Kdo KL Gr Ro	128
Stülcken (Firma)	- HAMBURG	Kdo KL Ne	222
STULLN		Kdo KL Flo	121
STUPKI		ZAL f J	579

			Seite
Sturchan (Firma)	- CHRISTIANSTADT	Kdo KL Gr Ro	128
Sturm (Firma)	- FREIWALDAU	ZAL f J	403
STUTTGART		2., auch als 7. SS-Eisenbahnbaubrigade bezeichnet	320
		8. SS-Eisenbahnbaubrigade	322
		IX. SS-Baubrigade	317
STUTTHOF		KL	272
STZESZYN	- SEDAN	ZAL f J	478
SUCHA		ZAL f J	433
		ZAL f J	579
SUCHOWOLA		ZAL f J	626
SUDELFELD		Kdo KL Da	97
Sudentenländische Bergbau AG	- BRÜX	Kdo KL Flo	101
Südlager	- LOIBL-PASS	Kdo KL Mau	180
	- OHRDRUF	Kdo KL Bu	53
SHW	- WASSERALFINGEN	EL	707
Südmährische Gemüseverwertungsgenossenschaft GmbH	- ZNAIM	Lager f ung. J	379
SÜDSPITZE	- TROMSÖ	Polizeihaftlager	649
SUHL		Kdo KL Bu	59
Suka (Firma)	- WASSERALFINGEN	Kdo KL Na	212
Sukassila (Baufirma)	- NADWORNA	ZAL f J	550
SULEJOW		ZAL f J	580
SULZ a. N.	- OBERNDORF-AISTAIG	AEL	675
SULZA	- BAD SULZA	KL	1
SUMPERK	- MÄHRISCH SCHÖNBERG		441
		ZAL f J	
SUSCHEN		ZAL f J	482
SUSCHENHOF		ZAL f J	609
SVATAVA	- ZWODAU	Kdo KL Flo	123
		Kdo KL Ra	246
Sven Hedin Institut	- SCHLOSS MITTERSILL	Kdo KL Mau	185
Sveta Ana pod Ljubeljem	- ST. ANNA unter dem Loibl		180
		Kdo LOIBL PASS, Südlager KL Mau	

			Seite
Svilara	- PANCEVO	Polizeihaftlager	638
SVITAVY	- ZWITTAU	ZAL f J	442
SWARZEDZ	- SCHWANINGEN	ZAL f J	478
SWIDNIK		ZAL f J	580
SWIDOWA		ZAL f J	580
SWIERZE		ZAL f J	581
SWIERZEN NOWY	- NOWYJ SWERSHEN	ZAL f J	623
Swietelsky, Helmut (Firma)	- KUROWICE	ZAL f J	533, 534
	- LIPIE (ZBYSZYCE)	ZAL f J	540
	- WEINBERGEN	ZAL f J	591
SWIETOCHLOWICE	- EINTRACHTHÜTTE	Kdo KL Au	18
SWIETY KRZYZ	- HEILIG KREUZ	ZAL f J	508
SYDSPISSEN	- SÜDSPITZE	Polizeihaftlager	649
SYNOWODZKO WYZNE		ZAL f J	581
Synthetische Benzin Fabrik	- WALDENBURG	Kdo KL Gr Ro	146
Syrena (Firma)	- RADOM	ZAL f J	564
SZAFLARY		ZAL f J	581
SZARADOWO	- HINTERWALDEN	ZAL f J	456
SZCZEGLIN	- SCHEGLIN	ZAL f J	477
SZCZEPANKOWO	- STEFANSHOFEN	ZAL f J	480
	- STEPHANSORT	ZAL f J	481
SZCZEPANOW		ZAL f J	581
SZEBNIE		ZAL f J	581, 582
SZENEJKI		ZAL f J	582
SZEROKOPAS	- SCHIRKENPASS	Kdo KL Stu	292
Szkodni Horner P. Müller (Firma)	- WIEN-FÜNFHAUS	Lager f ung. J	368
Szkolna	- RADOM	ZAL f J	564
SZOPIENICE	- SCHOPPINITZ	ZAL f J	431
SZYDLOW		ZAL f J	582
SZYMANOW		ZAL f J	582
SZYMANOWO	- FRIEDRICHSWEILER	ZAL f J	452

			Seite
TABOR	- PLAN a.d. Lainsitz	AEL	678
TAILFINGEN	- HAILFINGEN	Kdo KL Na	203
TALLINN	- REVAL	Kdo KL KLOOGA	164
TANNENWALD		Kdo KL Bu	59
Tannenwald (Firma)	- KRATZAU I	Kdo KL Gr Ro	137
TANNHAUSEN		Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	152
TANNRODA		Kdo KL Bu	59
TARCHOMIN		ZAL f J	583
TARNOPOL		ZAL f J	583
-ZAGROBELA		ZAL f J	584
TARNORUDA		Ukdo von Kdo SKALAT ZAL f J KAMIONKI I	520
TARNOW		ZAL f J	584
Tarthun Salzwerk GmbH, Egeln	- WESTEREGELN	Kdo KL Bu	62
TARTU	- DORPAT	AEL	659
TATZMANNSDORF	- BAD TATZMANNSDORF		332
		Lager f ung. J	
Tauber (Firma)	- HERSBRUCK	Kdo KL Flo	107
TAUCHA		Kdo KL Bu	59
Tebe u. Bucer	- WOLFSBERG	Ukdo von Kdo WÜSTE-GIERSDORF KL Gr Ro	152
Technische Akademie der SS und Polizei			
	- BRÜNN	Kdo KL Au	16
Teer-Beton	- PUSTKOW	ZAL f J	562, 563
TEGEL	- BERLIN-TEGEL	Kdo KL Sa	257
Teichgräber (Firma)	- EGELSDORF	ZAL f J	401
	- FREIBURG	ZAL f J	403
	- GRÄFLICH RÖHRSDORF	Kdo KL Gr Ro	133
		ZAL f J	407
TEICHWOLFRAMSDORF		Kdo KL Flo	121
Telefunken (Firma)	- GRÄDITZ	ZAL f J	407
	- KLETTENDORF	ZAL f J	413
	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	138
	- MINSK	ZAL f J	621, 622
Telefunken (Firma)	- POGGENBURG	ZAL f J	470
	- WEISSWASSER	Kdo KL Gr Ro	146
TEMNY DUL	- DUNKELTHAL	ZAL f J	440
TERESPOL		ZAL f J	584
TEREZIN	- THERESIENSTADT	Gh	LII
TERNBERG		Kdo KL Mau	186
TERNINGMOEN		Polizeihaftlager	647
TERRANOWA		Kdo KL Stu	295
TETSCHEN		AEL	684
TETTENBORN		III. SS-Baubrigade	312
Teufel, Josef (Firma)	- WIEN-OTTAKRING	Lager f ung. J	375
THALHEIM		Ukdo von Kdo MÜHLDORF KL Da	82
THANSAU		Kdo KL Da	97
THAVONHOF	- WIEN-THAVONHOF	Lager f ung. J	375
THEIMHOF		Lager f ung. J	360
THEKLA	- LEIPZIG-THEKLA		
THENNEBERG		Lager f ung. J	360
THERASBURG		Lager f ung. J	360
THERESIENSTADT		Gh	LII
	- LEITMERITZ	Kdo KL Flo	112
Thiele Gebrüder	- MÜHLHAUSEN i. Th.	Kdo KL Bu	52
Thiel u. Co	- GOTENHAFEN	Kdo KL Stu	281
Thiersen (Firma)	- GRENZDORF	Kdo KL Stu	282
THIL	- LONGWY-THIL	Kdo KL Na	205
Thomae (Firma)	- MÜNCHEN	Kdo KL Da	88
Thomsen u. Co	- BOIZENBURG	Kdo KL Ne	214
Thormann u. Stiefel	- HERSBRUCK	Kdo KL Flo	107
THORN AEG		Kdo KL Stu	296
Frontreparaturbetrieb		Kdo KL Stu	296
OT		Kdo KL Stu	296, 297
SS-Neubauleitung		Kdo KL Stu	296
-WINKENAU	- THORN AEG	Kdo KL Stu	296
Thüringische Eisenbahn AG	- BAD BERKA	Ukdo von Kdo TONNDORF KL Bu	60
Thyrawerke	- ROTTLEBERODE	Kdo KL Bu	56

			Seite
Thyssen AG	- MÜLHEIM a.d. Ruhr	EL	702
Hütte	- DUISBURG-BEECKERWERTH	EL	693
Tiefbauamt	- ANTONIN	ZAL f J	445
	- POSEN Remow (Remu)	ZAL f J	473
	- an den Bleichen	ZAL f J	471
	- -GOLNAU	ZAL f J	472
TIEFSTACK	- HAMBURG-TIEFSTACK	Kdo KL Ne	220
Tiessler (Firma)	- KITTLITZTREBEN	Kdo KL Gr Ro	136
Tipecska G. (Firma)	- SEEHAUSEN	Kdo KL Da	95
TLUSTE		ZAL f J	584
Többens Walther C.(Firma)	- PONIATOWA	ZAL f J	559
TÖLZ	- BAD TÖLZ	Kdo KL Da	66
TOMASZOW MAZOWIECKI		ZAL f J	585
TONNDORF		Kdo KL Bu	60
TOPOLA	- BACKA TOPOLA	Polizeihaftlager	636
TOPOLICA bei Bar		Polizeihaftlager	641
TOPPER		ZAL f J	388
TORGAU		Kdo KL Bu	60
TORUN	- THORN	Kdo KL Stu	296, 297
Totex (Firma)	- KRATZAU I	Kdo KL Gr Ro	137
TOURS		I. SS-Baubrigade	305
TRACHENBERGE	- DRESDEN-TRACHENBERGE	Kdo KL SACHSENBURG	9
TRÄNKE		ZAL f J	434
TRAISKIRCHEN		Lager f ung. J	360
TRAKEN		ZAL f J	617
TRAUNKIRCHEN		ZAL f J	392
Traunsee (Deckname)	- TRAUNKIRCHEN	ZAL f J	392
TRAUNSTEIN		Kdo KL Da	97
TRAUTENAU	- PARSCHNITZ	Kdo KL Gr Ro	143
TRAUTENSTEIN		Kdo KL Mi	198
		Ukdo von Kdo DORA KL Bu	38
TRAWNIKI		Kdo KL LUBLIN	171
		ZAL f J	585

			Seite
TREBBIN	- GLAU-TREBBIN	Kdo KL Sa	264
Trebisch, Otto (Firma)	- GUTENBRUNN	ZAL f J	455
Trebitz (Firma)	- KONIN	ZAL f J	460
	- TRZEBINIA	ZAL f J	434
Trebitz, Otto (Firma)	- MÄRZBACHTAL	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	151
	- NEKLA	ZAL f J	465
	- POSEN	ZAL f J	471
	- WRESCHEN	ZAL f J	486
TREBLINKA I		ZAL f J	586
II		Vernichtungslager	653
TREBNITZ		Kdo KL Sa	270
Treff-Koffer-Fabrik	- TRIBUSWINKEL	Lager f ung. J	361
TREIS		Ukdo von Kdo COCHEM-BRUTTIG KL Na	200
TREMESSEN		ZAL f J	482
TREPCA		Polizeihaftlager	641
TRESKAU		Kdo KL Gr Ro	145
TRIBUSWINKEL		Lager f ung. J	361
TRIER Festungsdienststelle		Kdo SS-Sonder-lager HINZERT	712
OT-Oberbauleitung Trier II		Kdo SS-Sonder-lager HINZERT	712
Sicherungsstab		Kdo SS-Sonder-lager HINZERT	712
TRIEST		Polizeihaftlager	635
TRIESTE	- TRIEST	Polizeihaftlager	635
TRINEC	- TRZYNIETZ	ZAL f J	434, 435
Trockenkonservenfabrik	- TROKOFA		
TRÖGLITZ		Kdo KL Bu	60
TROKI	- TRAKEN	ZAL f J	617
TROKOFA (Trockenkonservenfabrik)	- HEPPENHEIM	Kdo KL Da	72
		Kdo KL Na	204

			Seite
TROMSDALEN		Polizeihaftlager	647
TROMSÖ		Polizeihaftlager	649
TRONDENES	- Kdo NORD	Strafgefangenen-lager im Emsland	729
TROSTBERG		Kdo KL Da	97
TROSTENEC	- MALY TROSTINEC	Vernichtungslager	653
TROSTINEC	- MALY TROSTINEC	Vernichtungslager	653
TROYL	- DANZIG-TROYL	Kdo KL Stu	275
TRUNZ		Kdo KL Stu	298
Truppenübungsplatz	- BRUSS-SOPHIENWALDE	Kdo KL Stu	274
	- HRADISCHKO	Kdo KL Flo	109
Truppenwirtschaftslager	- TWL		
TRUSKAWIEC		ZAL f J	586
TRUTENAU		Kdo KL Stu	298
TRUTZKIRCH	- TUTZING	Kdo KL Da	97
TRZCIELIN	- ROHRSCHÜTZ	ZAL f J	476
TRZEBINIA		Kdo KL Au	26
		ZAL f J	434
TRZEBIONKA		ZAL f J	434
	- TRZEBINIA	Kdo KL Au	26
TRZEMESZNO	- TREMESSEN	ZAL f J	482
TRZYNIETZ		ZAL f J	434, 435
TSCHECHOWITZ		Kdo KL Au	27
TSCHECHOWITZ-DZIEDZITZ		Kdo KL Au	27
TSCHENSTOCHAU	HASAG Czestochowianka	ZAL f J	587
	HASAG Pelzery	ZAL f J	587
	HASAG Rakow	ZAL f J	587
	HASAG Warta	ZAL f J	588
TUCHINGEN		Kdo Jugendschutz-lager LITZMANNSTADT	718
TÜRKHEIM	- KAUFERING-TÜRKHEIM		77
		Kdo KL Da	
"Tuke-Tutzing"	- TUTZING	Kdo KL Da	97
TURKOWICE		ZAL f J	588
TURKOWO	- FALENFELD	ZAL f J	451
Turmalin (Deckname)	- REGENSTEIN FORST	Ukdo von Kdo BLANKENBURG am Harz KL Mi	192
TURMBERG		ZAL f J	392
TUROW	- URBACH	ZAL f J	483
TUTZING		Kdo KL Da	97
-TRUTZKIRCH	- TUTZING	Kdo KL Da	97
TVORSOVICE	- TWORSCHOWITZ	Kdo AEL BRESCHAN	658
TWL (Truppenwirtschaftslager)	- BRAUNSCHWEIG	Kdo KL Ne	214
	- DANZIG-LANGFUHR	Kdo KL Stu	275
	- REVAL	Kdo KL KLOOGA	164
	- RIGA	Kdo KL RIGA	254
TWORSCHOWITZ		Kdo AEL BRESCHAN	658
	- JIROWITZ	Kdo AEL HRADISCHKO	664
TYCHOW		ZAL f J	588
TYSZOWCE		ZAL f J	588

			Seite
UCKERMARK	- RAVENSBRÜCK	KL	233
		Jugendschutzlager	717
Uderski (Firma)	- SEDZISZOW	ZAL f J	571
Überland AG	- MELK	Kdo KL Mau	181
ÜBERLINGEN		Kdo KL Da	97
UELZEN		Kdo KL Ne	230
UFA (Universum-Film AG)	- POTSDAM-BABELSBERG		268
		Kdo KL Sa	
UFFING	- SEEHAUSEN	Kdo KL Da	95
UGARTSTHAL		ZAL f J	589
UHRYNOW		ZAL f J	589
UJAZDOW		Kdo ZAL f J	532
		KRYCHOW	
UJSCIE	- USCH	ZAL f J	483
ULAN	- ULANY	ZAL f J	589
ULANY		ZAL f J	589
ULBERSDORF	- EISENBERG	Kdo KL Flo	103
ULLERSDORF	- LIEBEROSE	Kdo KL Sa	267
ULM		2., auch als 7. SS-Eisenbahnbaubrigade bezeichnet	320
		Kdo KL Da	98
	- KUHBERG	KL	10
Ulmann (Firma)	- WIEN-MEIDLING	Lager f ung. J	364
ULREICHSBERG		Lager f ung. J	361
Ulrich E. (Firma)	- ABITZAU	ZAL f J	443
ULRICHSKIRCHEN		Lager f ung. J	361
ULVEN		Polizeihaftlager	648
Umsiedlerlager	- BAD ISCHL	Kdo KL Da	65
Unglehrt, Franz (Firma)	- KAZIMIEROWKA	Kdo ZAL f J	600
		ZBOROW	
	- ZBOROW	ZAL f J	600
Unic (Firma)	- GENDORF	Kdo KL Da	70
Univer (Firma)	- DORPAT	AEL	659
Universale (Firma)	- EBENSEE	Kdo KL Mau	173
Universale Hoch- und Tiefbau AG			
	- LOIBL-PASS	Kdo KL Mau	180
Universelle Maschinenfabrik J. G. Müller u. Co			
	- DRESDEN	Kdo KL Flo	103
Universum Film AG (UFA)	- POTSDAM-BABELSBERG		268
		Kdo KL Sa	
UNNA		AEL	684
		Kdo KL Bu	60
UNTERBERG		ZAL f J	482
Unterdeichverband	- STEEGEN	Kdo KL Stu	294
Untere Versetalsperre (Bauvorhaben)			
	- HUNSWINKEL	AEL	665
UNTERLÜSS		AEL	685
		Kdo KL ?	XXXI
UNTERMORCHENSTERN	- MORCHENSTERN	EL	702
UNTERMWALDE		ZAL f J	483
UNTERREXINGEN		Ukdo von Kdo VAIHINGEN KL Na	211
UNTERSIEBENBRUNN		Lager f ung. J	361
UNTERTHEMENAU		Lager f ung. J	362
UNTERWALTERSDORF		Lager f ung. J	362
UPADOWA		ZAL f J	435
UPHUSEN		Kdo KL Ne	230
	- BREMEN Behelfswohnbau		215
		Kdo KL Ne	
	- OBERNHEIDE	Kdo KL Ne	228
URBACH		ZAL f J	483
Urban (Firma)	- FALKENBERG	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	149
Urbanski (Firma)	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
Urbanski, Paul (Firma)	- BRESLAU-DEUTSCH LISSA		126
		Kdo KL Gr Ro	
URBES	- WESSERLING	Kdo KL Na	212
URBIS-URBES	- WESSERLING	Kdo KL Na	212

			Seite
USCH		ZAL f J	483
USCHA		ZAL f J	624
USZA	- USCHA	ZAL f J	624
USEDOM		Kdo KL Sa	270
UTHLEDE		Polizeihaftlager unter dem SS-Sonderlager HINZERT	714
UTTING	- KAUFERING Lager V	Kdo KL Da	77
	- KAUFERING Lager X	Kdo KL Da	78

			Seite
Vacuum (Firma)	- TSCHECHOWITZ-DZIEDZITZ		27
		Kdo KL Au	
Vacuum-Ölraffinerie	- WIEN-STADLAU	Lager f ung. J	375
VAIHINGEN		Kdo KL Na	211
VAIVARA		KL	299
Valentin (Deckname)	- BREMEN-FARGE	Kdo KL Ne	216
VALEPP Marx (Landwirt)		Kdo KL Da	98
Bauleitung der Waffen-SS und Polizei		Kdo KL Da	98
Valsts Elekrotechniska Fabrika (VEF)			
	- RIGA AEG	Kdo KL RIGA	254
VALTICE	- FELDSBERG	Lager f ung. J	337
Valvo Röhrenwerke	- HAUSBERGE an der Porta		224
		Kdo KL Ne	
	- HORNEBURG	Kdo KL Ne	225
	- WEISSWASSER	Kdo KL Gr Ro	146
Varta (Firma Petrix)	- BERLIN-NIEDERSCHÖNEWEIDE		260
		Kdo KL Sa	
VAW (Vereinigte Aluminiumwerke)			
	- LAUTAWERK	ZAL f J	384
VDM (Vereinigte Deutsche Metallwerke)			
	- BOLKENHAIN	Kdo KL Gr Ro	125
	- FRANKFURT-HEDDERNHEIM		660
		AEL	
	- FRIEDLAND	Kdo KL Gr Ro	129
	- HILDESHEIM	EL	698
	- SACKISCH	Kdo KL Gr Ro	144
	- WOLFSBERG	Ukdo von Kdo	152
		WÜSTEGIERSDORF	
		KL Gr Ro	
VECHELDE		Ukdo von Kdo	214
		BRAUNSCHWEIG	
		Büssing NAG KL Ne	
VEDDEL	- HAMBURG-WILHELMSBURG		663
		AEL	
VEF (Valsts Elektrotechniska Fabrika)			
	- RIGA AEG	Kdo KL RIGA	254

			Seite
VEGESACK	- BREMEN-VEGESACK	Kdo KL Ne	216
VELIKI BECKEREK	- PETROVGRAD	Polizeihaftlager	639
VELM	- WIEN-VELM	Lager f ung. J	377
VELTEN		Kdo KL Ra	242
		Kdo KL Sa	270
Veltener Maschinenbau GmbH	- VELTEN	Kdo KL Ra	242
		Kdo KL Sa	270
VENLO		Kdo KL HERZOGEN-BUSCH	157
		EL	707
VENNEBECK		Kdo KL ?	XXXI
VENUSBERG		Kdo KL Flo	121
Venus Werke AG	- VENUSBERG	Kdo KL Flo	121
VERDEN		Kdo KL Ne	230
Vereinigte Aluminiumwerke (VAW)			
	- LAUTAWERK	ZAL f J	384
Vereinigte Deutsche Metallwerke			
	- VDM		
Vereinigte Elektrizitätswerke der Bezirke Radom und Kielce			
	- SKARZYSKO-KAMIENNA		573
		ZAL f J	
Vereinigte Färbereien AG	- MÖLLERSDORF	Lager f ung. J	348
Vereinigte Oberschlesische Hüttenwerke AG / Werk Henkel-Donnersmarckhütte			
	- HINDENBURG O.S.	Kdo KL Au	21
Vereinigter Rohrleitungsbau Dortmund-Düsseldorf			
	- SACKENHOYM	ZAL f J	428
Vereinigte Textilwerke, K.H. Barthel u. Co			
	- GABERSDORF	Kdo KL Gr Ro	130
		ZAL f J	440
Vereinigte Westdeutsche Waggonfabriken AG			
	- KÖLN-DEUTZ	Kdo KL Bu	48
		EL	699
Vereinshaus	- HESSISCH-LICHTENAU		46
		Kdo KL Bu	
VERSEN	- Lager IX	Strafgefangenen-lager im Emsland	727

			Seite
VERSEN	- MEPPEN-VERSEN	Kdo KL Ne	227
Versetalsperre (Bauvorhaben)	- HUNSWINKEL	AEL	665
Versuchsanstalt	- Deutsche Versuchsanstalt für Ernährung und Verpflegung GmbH		
Versuchsgut	- PABENSCHWAND	Kdo KL Da	90
Vetter u. Weder	- WIESAU	ZAL f J	436
VICHT		Polizeihaftlager unter dem SS-Sonderlager HINZERT	714
VIDUKLE	- WIDUKLE	ZAL f J	617
VIEHOFEN	- ST. PÖLTEN-VIEHOFEN	Lager f ung. J	355
VIESITE	- RIGA-SPILWE	Kdo KL RIGA	253
VIEVIS	- JEWJE	ZAL f J	612
Vige (Firma)	- GRÄBEN	ZAL f J	406
Viktoriaschule	- DANZIG	Kdo KL Stu	278
VILIJAMPOLE	- KAUEN	KL KAUEN	158
VILLINGENDORF		Ukdo von Kdo GAGGENAU Sicherungslager SCHIRMECK-VORBRUCK	716
VITKOVICE	- MÄHRISCH OSTRAU-WITKOWITZ	AEL	670
VÖCKLARBRUCK		Kdo KL Mau	187
		Ukdo von Kdo SCHLIER REDL-ZIPF KL Mau	184
VÖLKLINGEN	- ETZENHOFEN	AEL	660
VÖSENDORF	- WIEN-VÖSENDORF	Lager f ung. J	364
VÖSLAU	- BAD VÖSLAU	Lager f ung. J	332
Vogtländische Maschinenfabrik	- VOMAG		
Vohwinkel, Karl (Firma)	- ROHEN	ZAL f J	609
Volkenreich (Firma)	- HAMBURG-SASEL	Kdo KL Ne	222
Volksdeutsche Mittelstelle	- BERLIN	Kdo KL Sa	257
Volkswagenwerk	- FALLERSLEBEN	Kdo KL Ne	217
VOLPRIEHAUSEN		Kdo Jugendschutzlager MORINGEN	717
VOMAG (Vogtländische Maschinenfabrik AG)	- MEHLTHEUER	Kdo KL Flo	113
VORBRUCK	- SCHIRMECK-VORBRUCK	Sicherungslager	XCIII, 715
Voss (Firma)	- MÜGGENHAHL	Kdo KL Stu	288
VRB (Vereinigter Rohrleitungsbau), Dortmund-Düsseldorf	- SACKENHOYM	ZAL f J	428
VRCHOTOVY JANOVICE	- JANOWITZ	Kdo KL Flo	110
	- JANOWITZ MARKT	Kdo AEL HRADISCHKO	664
VUGGENES		Kdo NORD Strafgefangenenlager im Emsland	729
VUGHT	- HERZOGENBUSCH	KL	154
Vulkan (Deckname)	- HASLACH	Kdo Sicherungslager SCHIRMECK-VORBRUCK	716
Vulkanlager	- STETTIN-BREDOW	KL	10

			Seite
WÄCHTERSBACH		Kdo SS-Sonder-lager HINZERT	713
Wälzer u. Co	- STASSFURT	Kdo KL Bu	59
Waffenfabrik Steyr Daimler Puch	- Steyr Daimler Puch AG		
Wagener u. Csastek	- FALKENSEE	Kdo KL Sa	263
Waggonfabrik Steinfurt AG	- KÖNIGSBERG	Kdo KL Stu	285
Waggon- und Maschinenfabrik AG vormals Busch	- BAUTZEN	Kdo KL Gr Ro	125
Waggon- und Maschinenbau AG	- WUMAG		
Wagner, Günther, Pelikan-Werke	- HANNOVER Podbielskistraße 141	EL	697
	- HANNOVER-HAINHOLZ	EL	697
Wagner (Firma)	- KÄSEMARK	Kdo KL Stu	284
Wagner M. (Firma)	- WANSLEBEN	Kdo KL Bu	61
Wagner u. Biro	- WIEN-STADLAU	Lager f ung. J	376
Wagner u. Winter	- POSEN	ZAL f J	471
WAGRAIN	- VÖCKLABRUCK	Kdo KL Mau	187
WAIDHOFEN an der Thaya		Lager f ung. J	362
WAIWARA	- VAIVARA	KL	299
WALCHUM	- Lager IV	Strafgefangenen-lager im Emsland	722
Waldbau (Deckname)	- NEUBRANDENBURG	Kdo KL Ra	239
WALDENBURG		ZAL f J	435
		Kdo KL Gr Ro	146
WALDHOF	- MANNHEIM-SANDHOFEN	Kdo KL Na	205
WALDHORST	- KOLUMNA	ZAL f J	460
Waldlager	- BRITZ	ZAL f J	381
	- ROZWADOW	ZAL f J	567
1, 2, 3		Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	152
II	- GENTHIN	EL	697
Waldlager V	- AMPFING	Ukdo von Kdo MÜHLDORF KL Da	82
VI	- AMPFING	Ukdo von Kdo MÜHLDORF KL Da	82
Pintsch	- FÜRSTENWALDE (Spree)	EL	696
Waldmann (Firma)	- WIEN-MEIDLING	Lager f ung. J	364
WALDNIEL	- AMERN	EL	687
Waldwerke	- PASSAU II	Kdo KL Mau	182
I	- GUNSKIRCHEN	Kdo KL Mau	176
WALKENRIED		III. SS-Baubrigade	312
WALLDORF		Kdo KL Na	211
Walner (Firma)	- WIEN-MEIDLING	Lager f ung. J	364
WALSUM		EL	707
	- OBERHAUSEN-STERKRADE	EL	703
Walter, Elektrizitätswerk	- LAGISCHA	Kdo KL Au	23
Walther Werke	- HARTMANNSDORF	Kdo KL Gr Ro	134
Walzel Gebrüder C.G.	- PARSCHNITZ	Kdo KL Gr Ro	143
		ZAL f J	441
Walzwerke	- Mitteldeutsche Stahl- und Walzwerke Friedrich Flick KG		
Wanderer Werk (Auto Union AG)	- SIEGMAR-SCHÖNAU	Kdo KL Flo	120
WANDSBEK	- HAMBURG-WANDSBEK	Kdo KL Ne	220
		ZAL f J	483
WANENHAIN		EL	692
WANHEIM	- DUISBURG-WANHEIM	Kdo KL Bu	61
WANSLEBEN		ZAL f J	589
WAREZ		Kdo KL Gr Ro	124
WARMBRUNN	- BAD WARMBRUNN	KL	304
WARSCHAU		Kdo KL LUBLIN	171
	- CZERNIAKOW	ZAL f J	590
	- WOLA	ZAL f J	590
Warsitz E. (Firma)	- NOSSEN	Kdo KL Flo	114

			Seite
WARSZAWA	- WARSCHAU	KL	304
		Kdo KL LUBLIN	171
-CZERNIAKOW	- WARSCHAU-CZERNIAKOW		590
		ZAL f J	
-WOLA	- WARSCHAU-WOLA	ZAL f J	590
Warta, Akkumulatoren-Werke	- SIEBENHIRTEN	EL	706
HASAG	- TSCHENSTOCHAU	ZAL f J	588
WARTHBRÜCKEN		ZAL f J	483
WARTSCH		Kdo KL Stu	298
WASAG (Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff AG)			
	- ELSNIG	Kdo KL Bu	40
WASOWO	- HARDT	ZAL f J	455
WASSERALFINGEN		Kdo KL Na	212
Alfing "Iran Halle"		EL	707
Alfing "Kappelberg"		EL	707
"Schwäbische-Hütten-Werke"		EL	707
Wasserstraßendirektion	- OCHTUMSAND	KL	8
Wasserwirtschaftsamt	- STOK RUSKI	ZAL f J	577
WATENSTEDT		Kdo KL Ne	230
-HALLENDORF		AEL	685
Watten	- Kdo X	Strafgefangenen-lager im Emsland	730
Wayss u. Freytag	- BEELITZ	ZAL f J	381
	- DREETZ	ZAL f J	382
	- FALKENBERG	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	149
	- FÜNFTEICHEN	Kdo KL Gr Ro	130
	- GROSS SARNE	ZAL f J	409
	- HAMBURG-SASEL	Kdo KL Ne	222
	- HASLACH	Kdo KL Na	203
	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
	- MELK	Kdo KL Mau	181
	- NEUDACHS	Kdo KL Au	25
	- RATTWITZ	ZAL f J	427
	- SACKENHOYM	ZAL f J	428
Wayss u. Freytag	- TRAUNKIRCHEN	ZAL f J	392
	- WÜSTEGIERSDORF	Kdo KL Gr Ro	147
Websky (Firma)	- WÜSTEGIERSDORF	Kdo KL Gr Ro	147
WEDEL		Kdo KL Ne	231
WEFERLINGEN		Kdo KL Bu	61
WEGLARKI		ZAL f J	590
WEGROW		ZAL f J	590
Wehrmachts- Fachschule	- KATTAU	Lager f ung. J	345
Weichsel (Baukdo)	- BOTTEN	Kdo KL Stu	273
	- THORN	Kdo KL Stu	296
WEIDACH	- KOTTERN	Kdo KL Da	79
Weiden u. Petersil	- KALTWASSER	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	150
	- MÄRZBACHTAL	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	151
Weil, Otto (Firma)	- WOLFSBERG	Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	152
WEILHEIM		Kdo KL Da	98
WEIMAR Gustloff-Werk I		Kdo KL Bu	61
Gustloff-Werke Dürrnbacher Hütte		Kdo KL Bu	61
WEINBERGEN		ZAL f J	591
Weingut I	- AMPFING-Waldlager V und VI	Ukdo von Kdo MÜHLDORF KL Da	82
Weingut-Betriebs-GmbH	- ZANGBERG	Kdo KL Da	99
WEISENAU	- MAINZ-WEISENAU	Kdo SS-Sonderlager HINZERT	711
WEISENBACH		Ukdo von Kdo GAGGENAU Sicherungslager SCHIRM-ECK-VORBRUCK	716
Weiss (Firma)	- PUSTKOW	ZAL f J	562

			Seite
WEISSBERG		ZAL f J	484
WEISSENBACH a.d. Triesting		Lager f ung. J	362
Weissenburg (Firma)	- DEBLIN	ZAL f J	501, 502
WEISSENSEE	- BERLIN-WEISSENSEE	Kdo Jugendschutzlager MORINGEN	717
WEISSER ADLER		ZAL f J	484
WEISSIG b. Freital	Gasthof zur Erholung	EL	708
	Gasthof Wettingrund	EL	708
	Reichsbaracke III	EL	708
WEISS-SEE		Kdo KL Da	98
Weiss u. Bock	- KONSKOWOLA	ZAL f J	524
WEISSWASSER		Kdo KL Gr Ro	146
WEITRA		Lager f ung. J	362
Welko u. Cohen	- BRUSS-SOPHIENWALDE	Kdo KL Stu	274
WELS	- GUNSKIRCHEN	Kdo KL Mau	176
I	- GUNSKIRCHEN	Kdo KL Mau	176
II		Ukdo von Kdo EBENSEE KL Mau	173
Wendt, Heinz (Firma)	- LIEBAU in Schlesien	Kdo KL Gr Ro	140
Wengerek (Firma)	- GLEIWITZ-STEIGERN	ZAL f J	405
Wenland (Firma)	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
Wentzel (Firma)	- KRAKAU-BONARKA	Kdo ZAL f J KRAKAU-PLASZOW Jerozolimskastraße	529
Werdel (Firma)	- PONEWESCH	ZAL f J	615
WERDEN		KL	10
WERDER		Kdo KL Sa	270
WERESZYN		ZAL f J	591
WERLTE		Ukdo von Lager V NEUSUSTRUM Strafgefangenenlager im Emsland	724
Wermann (Firma)	- DEBLIN	ZAL f J	501, 502
WERNIGERODE		Kdo KL Bu	62
		Ukdo von Kdo HALBERSTADT-ZWIEBERGE KL Bu	44
Wernig-Werke	- WERNIGERODE	Kdo KL Bu	62
WESEL		III. SS-Baubrigade	310
WESENBERG		ZAL f J	607
Weser Flugzeugbau GmbH	- RABSTEIN	Kdo KL Flo	118
WESERMÜNDE-LEHE		Ukdo von Lager IV WALCHUM Strafgefangenenlager im Emsland	722
WESOLA	- FÜRSTENGRUBE	Kdo KL Au	18
		ZAL f J	404
WESSELI a.d. Lainsitz	- PLAN a.d. Lainsitz	AEL	678
Wesseloh (Firma)	- HAMBURG-NEUGRABEN		222
		Kdo KL Ne	
WESSERLING		Kdo KL Na	212
Westarbeitersonderlager Huckingen-Mannesmann	- DUISBURG-HÜTTENHEIM		693
		EL	693
WESTERBORK		Polizeihaftlager	645
WESTEREGELN		Kdo KL Bu	62
WESTERPLATTE	- DANZIG-WESTERPLATTE		278
		Kdo KL Stu	
Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff AG (WASAG)	- WASAG		
Westfälische Jutespinnerei und Weberei	- AHAUS	AEL	654
Westfälische Metall Industrie AG	- LIPPSTADT	Kdo KL Bu	50
WESTFALICA	- PORTA WESTFALICA	Kdo KL Ne	229
Westwaggon	- KÖLN-DEUTZ	Kdo KL Bu	48
WETTER (Ruhr)		EL	708
Wetter, von der (Firma)	- CHRUSLICE	ZAL f J	498
	- WOLANOW	ZAL f J	594
Wettingrund (Gasthof)	- WEISSIG b. Freital	EL	708
WEWELSBURG	- NIEDERHAGEN in WEWELSBURG		232
		KL	
		Kdo KL Bu	62
		Kdo KL Sa	271

			Seite
WICHSTADTL		ZAL f J	442
WICKERODE		Kdo KL Mi	198
WICYN		ZAL f J	591
WIDUKLE		ZAL f J	617
WIEDA		III. SS-Baubrigade	312
Wiedemann u. Co	- KNELLENDORF	Kdo KL Flo	111
Wiedermann (Firma)	- KITTLITZTREBEN	Kdo KL Gr Ro	136
WIEDERSBACH		10. SS-Eisenbahn-baubrigade	324
WIELICZANY		ZAL f J	617
WIELICZKA		Kdo KL KRAKAU-PLASZOW	166
		ZAL f J	591
WIELOWIES KROLEWSKA	- GROSSENDORF	ZAL f J	453
WIEN AFA		Ukdo von Kdo WIEN-FLORIDSDORF KL Mau	187
-ANDLERSDORF		Lager f ung. J	363
-ASPERN		Lager f ung. J	363
-ATZGERSDORF	- WIEN-MEIDLING	Lager f ung. J	364
-BRIGITTENAU	Jurany u. Wolfrum	Lager f ung. J	369
-EBERGASSING	Graf Marenzi	Lager f ung. J	366
-ESSLING		Lager f ung. J	365
-FAVORITEN	Anker Brotfabrik	Lager f ung. J	363
	Kissler u. Hermann	Lager f ung. J	369
	Laaerstraße 61	Lager f ung. J	370
	Ostmarkwerke GmbH	Lager f ung. J	373
	Reich Davidgasse	Lager f ung. J	373
	Roja	Lager f ung. J	373
-FISCHAMEND		Lager f ung. J	365
-FLORIDSDORF		Kdo KL Mau	187
	II	Kdo KL Mau	189
	III	Kdo KL Mau	189
	Arnoldi Bauunternehmen	Lager f ung. J	363
	Baugesellschaft	Lager f ung. J	363
	Buchwieser	Lager f ung. J	365
	Kofferschloß- und Metallwarenfabrik	Lager f ung. J	369

			Seite
WIEN-FLORIDSDORF	Kuenburggasse 1	Lager f ung. J	369
	Lehninger	Lager f ung. J	371
	Megerle	Lager f ung. J	371
	Mengergasse 33 Schule	Lager f ung. J	372
	Shell Ölraffinerie	Lager f ung. J	374
-FÜNFHAUS	Lager K 15	Lager f ung. J	368
-GERASDORF		Lager f ung. J	366
-GRAMATNEUSIEDL		Lager f ung. J	367
-GROSS-ENZERSDORF		Lager f ung. J	367
-GUNTRAMSDORF		Lager f ung. J	367
-GUTENHOF	Wünschek-Dreher	Lager f ung. J	376
-HEILIGENSTADT	Oscar Haac's Nachfolger	Lager f ung. J	367
-HENNERSDORF		Lager f ung. J	368
-HERNALS		Lager f ung. J	368
-HIETZING		Lager f ung. J	371
-HINTERBRÜHL	Arbeitslager HAIDFELD	Ukdo von Kdo WIEN-FLORIDSDORF KL Mau	188
	Seegrotte	Ukdo von Kdo WIEN-FLORIDSDORF KL Mau	188
-INNERE STADT		Lager f ung. J	369
-JEDLERSDORF		Lager f ung. J	368
-JEDLESEE		Ukdo von Kdo WIEN-FLORIDSDORF KL Mau	188
-KLOSTERNEUBURG		Lager f ung. J	373
-LAXENBURG		Lager f ung. J	370
-LEOPOLDSTADT	Ferdinandstraße 23	Lager f ung. J	365
	Mohapelgasse 5	Lager f ung. J	372
	Siller u. Sohn	Lager f ung. J	375
-LOBAU	Gemeinschaftslager WIFO	Lager f ung. J	376
-MAGDALENHOF		Lager f ung. J	371
-MANNSWÖRTH		Lager f ung. J	376
-MEIDLING	Bischoffgasse 10	Lager f ung. J	364
	Kabel- und Drahtwerke AG	Lager f ung. J	369
-MÖDLING	- WIEN-HINTERBRÜHL	Ukdo von Kdo WIEN-FLORIDSDORF KL Mau	188
-MOOSBRUNN	Glashüttenwerke AG	Lager f ung. J	366

			Seite
WIEN-MOOSBRUNN OBF		Lager f ung. J	372
Wünschek-Dreher		Lager f ung. J	377
-MÜNCHENDORF		Lager f ung. J	372
		Kdo Lager f ung. J WIEN-LAXENBURG	370
WIEN-OTTAKRING Beschaffungsamt		Lager f ung. J	364
Hüttengasse, Bahnhof		Lager f ung. J	368
Teufel, Josef		Lager f ung. J	375
-OBERLAA Zehethofer, Hans		Lager f ung. J	377
-PELLENDORF Wünschek-Dreher		Lager f ung. J	377
-RAASDORF Lachut, Hans		Lager f ung. J	370
-RUTZENDORF		Lager f ung. J	374
-SACHSENGANG		Lager f ung. J	374
-SCHÖNBRUNN		Ukdo von Kdo WIENER-NEUSTADT KL Mau	190
-SCHWECHAT	- SCHWECHAT	Kdo KL Mau	186
-SIMMERING Elektrizitäts- und Gaswerk		Lager f ung. J	365
Gänsbachergasse		Lager f ung. J	366
Saurerwerke		Lager f ung. J	374
Simmeringer Lände 700		Lager f ung. J	375
-STADLAU Libisch		Lager f ung. J	371
Vacuum-Ölraffinerie		Lager f ung. J	375
Wagner u. Biro		Lager f ung. J	376
-THAVONHOF		Lager f ung. J	375
-VELM		Lager f ung. J	377
-VÖSENDORF Benzin-Benzol-Verband		Lager f ung. J	364
-WEST Saurerwerke		Kdo KL Mau	189
Wienerberger Ziegelwerke	- WIEN-FÜNFHAUS	Lager f ung. J	368
Wiener Elektrizitätswerk	- WOLFSGRABEN	Lager f ung. J	379
Wiener Leichtmetall-Werke	- SIEBENHIRTEN	EL	706
WIENER-NEUDORF		Kdo KL Mau	190
-NEUSTADT		Kdo KL Mau	190
Gustloff-Werke		Lager f ung. J	378
Gymelsdorfergasse 52		Lager f ung. J	378
Judenlager Salzer		Lager f ung. J	378
Richtergasse		Lager f ung. J	378
WIEPRZ		ZAL f J	435
WIESAU		Kdo KL Gr Ro	146
		ZAL f J	436
WIESBADEN		Kdo SS-Sonderlager HINZERT	713
WIESENBERG		ZAL f J	592
WIESENFURT		ZAL f J	484
WIESENGRUND		ZAL f J	484
WIESENWINKEL		ZAL f J	485
Wiesner Dr. (Firma)	- FÜNFTEICHEN	Kdo KL Gr Ro	130
WIEZYCA	- TURMBERG	ZAL f J	392
WIFO (Wirtschaftliche Forschungsgesellschaft mbH			
	- KRASNIK	ZAL f J	531
	- MALAPANE	ZAL f J	420
	- NIEDERSACHSWERFEN	Kdo KL Mi	195
		Ukdo von Kdo DORA KL Bu	37
	- REIGERSFELD	ZAL f J	427
	- WIEN-LOBAU	Lager f ung. J	376
WIKINGEN		ZAL f J	485
WILANOW		ZAL f J	592
WILDFELDE		AEL	686
WILGA		ZAL f J	592
Wilhelm (Deckname)	- WANSLEBEN	Kdo KL Bu	61
Wilhelm (Kraftwerk)	- NEUDACHS	Kdo KL Au	25
WILHELMSBURG	- HAMBURG-WILHELMSBURG		663
		AEL	
		Kdo KL Ne	221
WILHELMSHAVEN		II. SS-Baubrigade	307
		Kdo KL Ne	231
WILISCHTHAL		Kdo KL Flo	122
WILKOSTOWO	- ELSENHEIM	ZAL f J	451
WILKOWICE	- WOLFSDORF	ZAL f J	437
Wille (Deckname)	- TRÖGLITZ	Kdo KL Bu	60
WILMERSDORF	- BERLIN-WILMERSDORF		261
		Kdo KL Sa	

			Seite
WILNA		ZAL f J	618
Beutesammelstelle		ZAL f J	617
Kriegslazarett		ZAL f J	618
Rossa-Straße		ZAL f J	618
WILNO	- WILNA		
WINDISCH BLEIBERG	- LOIBL-PASS Nordlager		180
		Kdo KL Mau	
WINKENAU	- THORN AEG	Kdo KL Stu	296
WINNIKI	- WEINBERGEN	ZAL f J	591
WINNIZA		ZAL f J	627
Wintershall AG	- LÜTZKENDORF	Kdo KL Bu	50
Winzerstube (Deckname)	- BAD GODESBERG	Kdo KL Bu	31
Wirk (Firma)	- BRESLAU-GROSS MASSELWITZ		398
		ZAL f J	
Wirtschaftliche Forschungsgesellschaft mbH			
	- WIFO		
Wirtschafts-Verwaltungshauptamt			
	- SS-WVHA		
WISKITNO		ZAL f J	485
WISNIOWKA		ZAL f J	593
Wissek (Firma)	- ZAMOSC	ZAL f J	598
Wissenschaftliches Forschungsinstitut			
	- ALTENHAMMER	Kdo KL Flo	100
Witkin (Firma)	- GRUNOW bei Wutschdorf		384
		ZAL f J	
WITKOW		ZAL f J	593
WITKOWITZ	- MÄHRISCH OSTRAU-WITKOWITZ		670
		AEL	
Witkowitzer Eisenwerke	- MÄHRISCH OSTRAU	AEL	670
Witt, Josef (Firma)	- HELMBRECHTS	Kdo KL Flo	106
		Kdo KL Ra	245
WITTEN		III. SS-Baubrigade	311
-ANNEN		Kdo KL Bu	63
WITTENBERG		Kdo KL Sa	271
WITTENBERGE		Kdo KL Ne	231
		ZAL f J	388
WITTLICH		Kdo SS-Sonderlager HINZERT	713
WITTMOOR		KL	10
WIWIKOND		Kdo KL VAIVARA	303
WLOSIENICA		ZAL f J	436
WÖBBELIN		Kdo KL Ne	231
WÖLKING		Lager f ung. J	378
WOFFLEBEN		III. SS-Baubrigade	312
		Ukdo von Kdo ELLRICH KL Mi	193
Wohnlager Elbe	- CZALOSITZ	EL	689
WOLA	- WARSCHAU-WOLA	ZAL f J	590
WOLA MAKOWSKA		ZAL f J	593
WOLA MIEDNIEWSKA		ZAL f J	594
WOLANOW		ZAL f J	594
Wolf, Hermann (Firma)	- CHMIELEWKA	ZAL f J	625
Wolf u. Dering	- RIGA-SPILWE	Kdo KL RIGA	253
Wolfar u. Gebel	- SIEDLCE	ZAL f J	571
WOLFEN		Kdo KL Bu	63
		Kdo KL Ra	244
Wolfen u. Gebel	- KALNICA ad LESKO	ZAL f J	516
WOLFENWEILER		ZAL f J	485
Wolfer u. Gebel	- BOCHNIA	ZAL f J	492
WOLFSBERG		Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	152
		ZAL f J	437
WOLFSDORF		ZAL f J	437
WOLFSGRABEN		Lager f ung. J	379
WOLGAST	- KARLSHAGEN I und II		237
		Kdo KL Ra	
WOLKA TYRZYNSKA		ZAL f J	595
WOLKA TYZYNSKA	- WOLKA TYRZYNSKA	ZAL f J	595
WOLKENBURG		Kdo KL Flo	122
WOLLENDORF		ZAL f J	485
WOLLSTEIN		ZAL f J	486

			Seite
Wollstein - Kuppers (Firma)	- CHRISTIANSTADT	ZAL f J	382
WOLOMIN		ZAL f J	595
WOLSZTYN	- WOLLSTEIN	ZAL f J	486
WOLTA	- GABERSDORF	Kdo KL Gr Ro	130
		ZAL f J	440
WOSZCZKOWO	- WOLLENDORF	ZAL f J	485
WOXFELDE		Kdo KL Da	99
WRECZYCA	- WRENCZYCA	ZAL f J	437
WRENCZYCA		ZAL f J	437
WRESCHEN		ZAL f J	486
WROBLACZYN		ZAL f J	595
WRONCZYN pod Steszewem	- RABENHORST	ZAL f J	474
WRZESNIA	- WRESCHEN	ZAL f J	486
Wülfert, Hans GmbH, Fleischwaren und Konservenfabrik			
	- DACHAU	Kdo KL Da	67
Wünsche (Firma)	- ZICHENAU-BIELIN	ZAL f J	389
Wünsche Gebrüder	- FREIWALDAU	ZAL f J	403
Wünschek-Dreher	- AICHHOF	Lager f ung. J	329
	- ANTONSHOF	Lager f ung. J	331
	- WIEN-GUTENHOF	Lager f ung. J	376
	- WIEN-MANNSWÖRTH	Lager f ung. J	376
	- -MOOSBRUNN	Lager f ung. J	377
	- -PELLENDORF	Lager f ung. J	377
Württembergische Metallwarenfabrik			
	- GEISLINGEN a.d. Steige		203
		Kdo KL Na	
WÜRZBURG		Kdo KL Flo	122
"Wüste" (GRUPPE "WÜSTE")		Kdo KL Na	212
- BISINGEN		Kdo KL Na	212
- DAUTMERGEN		Kdo KL Na	212
- DORMETTINGEN		Kdo KL Na	212
- ERZINGEN		Kdo KL Na	212
- FROMMERN		Kdo KL Na	212
- SCHÖMBERG		Kdo KL Na	212
- SCHÖRZINGEN		Kdo KL Na	212

			Seite
WÜSTEGIERSDORF		Kdo KL Gr Ro	147
	- Waldlager 1, 2, 3		152
WÜSTEWALTERSDORF		Ukdo von Kdo WÜSTEGIERSDORF KL Gr Ro	153
WUHLHEIDE	- BERLIN-WUHLHEIDE	AEL	655
WULKOW b. Trebnitz		Kdo Gh Ther	LV
WUMAG (Waggon- und Maschinenbau AG)			
	- GÖRLITZ	Kdo KL Gr Ro	132
		ZAL f J	405
WUNSCHA	- WILDFELDE	AEL	686
WUPPERTAL		IV. SS-Baubrigade	313
-BARMEN	- KEMNA	KL	6
"WURACH"		Kdo KL Da	99
WUSTERHAUSEN	- KÖNIGS WUSTERHAUSEN		
		Kdo KL Sa	266
WUTHA		12. SS-Eisenbahn-baubrigade	326
WUTSCHDORF		ZAL f J	389
WYMYSLOW		ZAL f J	595

		Seite
YBBSITZ	Lager f ung. J	379

			Seite
ZABAWA		ZAL f J	595
ZABIKOWO	- POGGENBURG	ZAL f J	470
ZABJELO		Polizeihaftlager	642
ZABLOCIE		Kdo KL KRAKAU-PLASZOW	166
		ZAL f J	596
ZABOROW		ZAL f J	596
ZABOROWO	- DORNFELD	ZAL f J	450
ZACIEMNE		Kdo ZAL f J KUROWICE	534
ZACLER	- SCHATZLAR	Kdo KL Gr Ro	145
		ZAL f J	442
ZACZEPKA		ZAL f J	618
ZAGACIE		ZAL f J	596
ZAGNANSK		ZAL f J	597
ZAGORZ		ZAL f J	597
ZAGORZE		ZAL f J	437, 438
ZAGROBELA	- TARNOPOL-ZAGROBELA		584
		ZAL f J	
ZAJECAR		Polizeihaftlager	642
ZAKLIKOW		ZAL f J	597
ZAKOPANE		Kdo KL KRAKAU-PLASZOW	166
		ZAL f J	597
ZALESIE		ZAL f J	597
ZALHOSTICE	- CZALOSITZ	EL	689
ZALUZI	- OBER LEUTENSDORF-MALTHEUERN		674
		AEL	
ZAMBROW		ZAL f J	390
ZAMOSC		ZAL f J	598
ZANGBERG		Kdo KL Da	99
		Ukdo von Kdo MÜHLDORF KL Da	82
ZAORLE	- ADLERWEIDE	ZAL f J	443
Zappe u. Zimmermann (Firma)	- KATTOWITZ	ZAL f J	412
ZAREBY KOSCIELNE		ZAL f J	390
ZARWANICA		ZAL f J	598
ZARYTE		ZAL f J	598
ZARZECZE		ZAL f J	598, 599
ZASAVICA		Polizeihaftlager	642
ZASLAW		ZAL f J	599
ZATZSCHKE	- MOCKETHAL-ZATZSCHKE		113
		Kdo KL Flo	
ZAWADA		ZAL f J	599
ZAWADOWKA		ZAL f J	599
ZAWISZYN	- GRÜNWEILER, Kreis HOHENSALZA		455
		ZAL f J	
ZBARAZ		ZAL f J	600
ZBASZYN	- BENTSCHEN	ZAL f J	446
ZBOROW		ZAL f J	600
ZBROJE		ZAL f J	601
ZDANOW		ZAL f J	601
ZDROJE	- QUELLHEIM	ZAL f J	391
ZEBRZYDOWICE	- SEIBERSDORF	ZAL f J	432
Zeche Diergardt-Mewissen III	- RHEINHAUSEN	EL	705
ZEGOTKI	- WIESENGRUND	ZAL f J	484
ZEH	- SCHWINDRATSHEIM	Kdo KL Na	210
Zehethofer, Hans (Firma)	- WIEN-OBERLAA	Lager f ung. J	377
ZEHLENDORF	- BERLIN-ZEHLENDORF		261
		Kdo KL Sa	
Zehlendorfer Spinnstoffwerke	- BERLIN-ZEHLENDORF		261
		Kdo KL Sa	
Zeiss-Ikon AG	- DRESDEN	Kdo KL Flo	103
ZEITZ	- TRÖGLITZ	Kdo KL Bu	60
ZELGNIEWO	- SELGENAU	ZAL f J	479
Zellstoff-Fabrik	- WALSUM	EL	707
Zellwolle und Papierfabrik AG	- LENZING	Kdo KL Mau	179
Zellwolle und Zellulose AG	- KÜSTRIN	Kdo KL Sa	267
	-NEUSTADT		384
		ZAL f J	
Zemke (Firma)	- BRUSS-SOPHIENWALDE		274
		Kdo KL Stu	

			Seite
Zement (Deckname)	- EBENSEE	Kdo KL Mau	173
Zementfabrik	- HAMBURG-TIEFSTACK		220
		Kdo KL Ne	
Riga	- RIGA	KL	247
Zementwerk Vulkan	- DUISBURG-HOCHFELD		692
		EL	
ZEMUN	- SEMLIN	Polizeihaftlager	640
Zentrallager	- FALKENSTEIN	EL	696
ZEPFENHAN	- SCHÖRZINGEN	Kdo KL Na	210
Zeppelin GmbH	- FRIEDRICHSHAFEN	Kdo KL Da	69
ZEYERSNIEDERKAMPEN		Kdo KL Stu	298
ZEYERSVORDERKAMPEN		Kdo KL Stu	298
ZICHENAU-BIELIN		ZAL f J	389
ZIEGANKENBERG	- DANZIG-ZIEGANKENBERG		278
		Kdo KL Stu	
Ziegelei Bonarka	- KRAKAU-BONARKA	Kdo ZAL f J	529
		KRAKAU-PLASZOW, Jerozolimskastraße	
Zieleniewski (Firma)	- GLEIWITZ IV	Kdo KL Au	20
ZIEMNICE	- SEEHOFEN	ZAL f J	479
ZIEZMARIAI	- SCHISCHMAREN	ZAL f J	616, 617
ZIGEUNERWALD		ZAL f J	438
Zill und Knebich	- LANGENBIELAU I	Kdo KL Gr Ro	138
ZILLERTHAL-ERDMANNSDORF		Kdo KL Gr Ro	153
		ZAL f J	438
Zimke (Firma)	- KITTLITZTREBEN	Kdo KL Gr Ro	136
		ZAL f J	413
ZIMNA WODA		ZAL f J	602
ZIMNOWODA		ZAL f J	602
ZINGST	- BORN	Kdo KL Ra	235
ZINSENHOF	- MANNERSDORF an der Rabnitz		347
		Lager f ung. J	
ZIPF	- SCHLIER REDL-ZIPF	Kdo KL Mau	184
Zipser (Firma)	- ZAMOSC	ZAL f J	598
Zisterdorfer-Maustrenk-Ölfelder			
	- MISTELBACH an der Zaya		181
		Kdo KL Mau	
ZITTAU		EL	708
		Kdo KL Gr Ro	153
Zittwerke AG	- ZITTAU	Kdo KL Gr Ro	153
ZLABINGS		Lager f ung. J	379
ZLOCZOW		ZAL f J	602
ZLOTKOWO	- GOLDAU	ZAL f J	453
ZMUDZ		ZAL f J	603
ZNAIM		Lager f ung. J	379
ZNAIM-PÖLTENBERG		Lager f ung. J	380
ZNOJMO-HRADISTE SVATEHO HIPOLYTA			
	- ZNAIM PÖLTENBERG	Lager f ung. J	380
ZNOJMO	- ZNAIM	Lager f ung. J	379
ZODYN	- ABITZAU	ZAL f J	443
ZÖSCHEN	- SPERGAU	AEL	683, 684
ZOKNIAI		ZAL f J	618
ZOLKIEW		ZAL f J	603
ZORAWIA	- KRANICHSHÖHE	ZAL f J	460
ZOSSEN	- WULKOW	Kdo Gh Ther	LV
ZSCHACHWITZ		Kdo KL Flo	122
ZSCHOPAU		Kdo KL Flo	122
Züblin u. Cie. AG	- WALLDORF	Kdo KL Na	211
Zuegg u. Co	- KASTEN	Lager f ung. J	344
ZÜLLICHAU		ZAL f J	389
Zum Kreuz (Gasthaus)	- GAGGENAU	Kdo Sicherungs-lager SCHIRMECK-VORBRUCK	716
Zunda Sägewerk	- RIGA Balastdamm	Kdo KL RIGA	250
ZURCZYN	- LUISENHEIM	ZAL f J	464
Zur Eintracht (Gasthof)	- ROTENBACH	EL	706
Zur Erholung (Gasthof)	- WEISSIG b. Freital	EL	708
ZUZI	- SUSCHENHOF	ZAL f J	609
ZWECKEL	- GLADBECK-ZWECKEL		661
		AEL	
ZWERTOW		ZAL f J	603
ZWICKAU		KL	10
		EL	709
		Kdo FL Flo	123

			Seite
Zwiebel u. Knobel (Firma)	- MARKSTÄDT	ZAL f J	421
ZWIEBERGE	- HALBERSTADT-ZWIEBERGE		43
		Kdo KL Bu	
ZWISCHENAHN	- BAD ZWISCHENAHN	Ukdo von Lager VII ESTERWEGEN Strafgefangenenlager im Emsland	725
ZWITTAU		ZAL f J	442
ZWODAU		Kdo KL Flo	123
		Kdo KL Ra	246
ZWOLLE		EL	709
ZYDACZOW		ZAL f J	604
ZYRARDOW		ZAL f J	604
ZYWIEC	- SAYBUSCH	ZAL f J	431